

Museen mit barrierefreien Angeboten

Inhaltsverzeichnis	[3]
Editorial	[2]
Museen	[114]
Updates	[1988]

Anzahl Museen	1874
Anzahl Seiten	1989
Erstelldatum	28.07.2025

Herausgeber
museum.de
Ostwall 2
46509 Xanten, Germany

www.museum.de
contact@museum.de
Tel: +49 (0)2801-9882072

Kooperationspartner

DB

museum.de



Uwe Strauch, Gründer museum.de. Hintergrund: Ausstellung im Acropolis Museum Athen. © museum.de

Barrierefreie Angebote in Museen

In Kooperation mit der Deutschen Bahn hat museum.de eine praxisnahe und flächendeckende Erhebung zu barrierefreien Angeboten in Museen durchgeführt. Das Ergebnis dieser Erhebung möchten wir allen Museumsfreunden, ob mit oder ohne Behinderung, zur Verfügung stellen.
Eine Vielzahl von Menschen ist seit der Geburt von einem gesundheitlichen Handicap betroffen. Gesund zu sein ist ein wahres Geschenk, denn durch einen Unfall, Krankheiten oder altersbedingt kann das Leben für jeden eine unerwartete Wende nehmen.

Museen bewahren in ihren Ausstellungen nicht nur das Kulturerbe, sondern sie sind auch Orte für ein kultiviertes Miteinander. Es ist erstaunlich, wie viele Museen bereits barrierefreie Angebote umgesetzt haben. Völlig barrierefreie Museen sind eher selten, denn es gibt z.B. denkmalgeschützte Bauten, die sich nicht immer für einen behindertengerechten Umbau eignen.

Oft hat man beim Gedanken an Behinderungen das klassische Logo mit dem Rollstuhlfahrer im Kopf. Weitere Arten der Behinderungen sind z.B. geistige Behinderung, Lernbehinderung, Hörbehinderung, Gehörlosigkeit, Sehbehinderung, Blindheit usw. Wenn der Burgturm für den Gehbehinderten nicht erreichbar ist, warum sollte es dann keine Offerte für Gehörlose geben?

Die Museumsmitarbeiter vieler Häuser haben einen Fragenkatalog zur Barrierefreiheit ihres Hauses im Datenpflegebereich von museum.de beantwortet. Die Angaben können auch in Zukunft jederzeit geändert oder ergänzt werden. Auf dieser Datenbasis aufbauend wird das vorliegende Dokument "Just in Time" und stets aktuell zusammengestellt.

Aufbau und Struktur des Dokuments

Auf der folgenden Seite möchten wir Ihnen zunächst einige interessante und ausgewählte Museen empfehlen. Dem schließt sich das Inhaltsverzeichnis mit einer Liste der teilnehmenden Museen an, welche nach Land und Postleitzahl sortiert ist. Durch Anklicken der Einträge gelangt man zur jeweiligen Detailseite des Museums. Sobald man im Dokument Bilder anklickt, wird man auf den entsprechenden Museumseintrag unter www.museum.de umgeleitet, wo u.a. zusätzlich Termine und Ausstellungsankündigungen veröffentlicht sind. In der Fußzeile sind auf jeder Seite Buttons platziert, über die Sie schnell zu den wichtigsten Stellen im Dokument springen können. Im letzten Kapitel befindet sich eine Liste mit den letzten Änderungen. Neueinträge sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

Download unter http://www.museum.de/barrierefrei/pdf

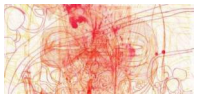
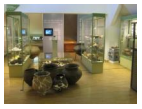
Gern können Sie den Link www.museum.de/barrierefrei/pdf auch an Betroffene, Freunde und Bekannte weiter leiten. Sicherlich sind auch Behindertenorganisationen daran interessiert, barrierefreie Angebote über ihren Verteiler bekannt zu machen. Der Link zu dem Dokument darf auch in fremde Websites integriert werden.

Kooperation mit der Deutschen Bahn

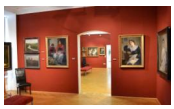
Unsere Kooperation mit der Deutschen Bahn ist besonders wegweisend, denn wir benötigen nicht nur barrierefreie Angebote in Museen, sondern auch die Möglichkeit, sie barrierefrei erreichen zu können.
Schon jetzt spricht man von der intelligenten Vernetzung der Verkehrsmittel, bei der die Bahn eine bedeutende Rolle einnimmt.
Auf der Basis der Erhebung von museum.de empfiehlt die Deutsche Bahn ihrerseits den Besuch ausgewählter Museen auf www.bahn.de/barrierefrei.

Ihr Uwe Strauch
[Gründer museum.de]

Inhaltsverzeichnis [1/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Heimatmuseum Wilfersdorf	AT 2193	Wilfersdorf	114
	Liechtensteinmuseum	AT 2193	Wilfersdorf	115
	Dialog im Dunkeln	AT 1010	Wien	116
MAK	MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst	AT 1010	Wien	117
Jüdisches Museum Wien	Jüdisches Museum Wien	AT 1010	Wien	118
	Remise - Verkehrsmuseum der Wiener Linien	AT 1030	Wien	119
	1. Viktor Frankl Museum	AT 1090	Wien	120
RAPIDEUM	Rapideum. Das Vereinsmuseum des SK Rapid Wien.	AT 1140	Wien	121
	Burg Hardegg	AT 2082	Hardegg	122
	Schloss Ruegers	AT 2092	Riegersburg	123
	MAMUZ Museum Mistelbach	AT 2130	Mistelbach	124
	nitsch museum	AT 2130	Mistelbach	125
	MAMUZ ? Museum für Urgeschichte, Schloss Asparn	AT 2151	Asparn/Zaya	126
	Museum Stillfried - Zentrum der Urzeit	AT 2262	Stillfried an der March	127
	Eisenbahnmuseum Schwechat	AT 2320	Schwechat	128
	Burg Liechtenstein	AT 2344	Maria Enzersdorf	129
	eumigMuseum	AT 2351	Wiener Neudorf	130

Inhaltsverzeichnis [2/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Franzensburg im Schlosspark Laxenburg	AT 2361	Laxenburg	131
	Edmund-Adler-Galerie	AT 2452	Mannersdorf am Leithagebirge	132
	Museum Traiskirchen	AT 2514	Traiskirchen	133
	Dr. Karl Renner Museum für Zeitgeschichte	AT 2640	Gloggnitz	134
	Waldbauernmuseum Gutenstein	AT 2770	Gutenstein	135
	Wienerwaldmuseum & Fuhrwerkerhaus Eichgraben	AT 3032	Eichgraben	136
	Stift Seitenstetten	AT 3353	Seitenstetten	137
	Universalmuseum Kierling	AT 3400	Klosterneuburg-Kierling	138
	Römermuseum Tulln	AT 3430	Tulln an der Donau	139
	Schloss Artstetten	AT 3661	Artstetten	140
	Oberösterreichisches Literaturmuseum im StifterHaus	AT 4020	Linz	141
	Ars Electronica Center	AT 4040	Linz	142
	Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim	AT 4072	Alkoven	143
	FÄRBERMUSEUM GUTAU	AT 4293	Gutau	144
	Heimat- und Trophäenmuseum Mauthausen	AT 4310	Mauthausen	145
	Apothekenmuseum Mauthausen	AT 4310	Mauthausen	146
	Keltendorf Mitterkirchen	AT 4343	Mitterkirchen	147

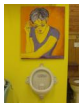
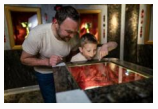
Inhaltsverzeichnis [3/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Stadtmuseum Steyr	AT 4400	Steyr	148
	MUSEUM ARBEITSWELT	AT 4400	Steyr	149
	Österreichisches Sattlermuseum	AT 4492	Hofkirchen	150
	Evolutionsmuseum Schmiding – Eine Zeitreise durch die Evolution	AT 4631	Krenglbach	151
	Schrift.-& Heimatmuseum Bartlhaus	AT 4643	Pettenbach	152
	Handwerksmuseum Laufenbach	AT 4775	Taufkirchen an der Pram	153
	Evangelisches Museum Oberösterreich	AT 4845	Rutzenmoos	154
	Haus der Kultur	AT 4880	St. Georgen im Attergau	155
	Aignerhaus	AT 4880	St. Georgen im Attergau	156
	Pfarrmuseum	AT 4880	St. Georgen im Attergau	157
	Feuerwehrmuseum Tumeltsham	AT 4911	Tumeltsham	158
	Museum der Moderne Salzburg	AT 5020	Salzburg	159
	DomQuartier Salzburg	AT 5020	Salzburg	160
	Seelackenmuseum	AT 5621	St. Veit im Pongau	161
	Museum Bramberg	AT 5733	Bramberg	162
	Radiomuseum-Innsbruck	AT 6020	Innsbruck	163
	TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum	AT 6020	Innsbruck	164

Inhaltsverzeichnis [4/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum	AT 6020	Innsbruck	165
	Tiroler Volkskunstmuseum	AT 6020	Innsbruck	166
	Hofkirche	AT 6020	Innsbruck	167
	Museum im Zeughaus	AT 6020	Innsbruck	168
	Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck	AT 6020	Innsbruck	169
	SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK	AT 6020	Innsbruck	170
	Bergbaumuseum Hall in Tirol	AT 6060	Hall in Tirol	171
	Museum der Völker, Schwaz	AT 6130	Schwaz	172
	s´Mehlerhaus	AT 6293	TUX	173
	Bauernhausmuseum Kitzbühel	AT 6370	Kitzbühel	174
	Wunderkammer	AT 6652	Elbigenalp	175
	Alte-Zeiten-Museum Hohenems	AT 6845	Hohenems	176
	Arche Noah - Sammlung Kunst & Natur	AT 6845	Hohenems	177
	inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn	AT 6850	Dornbirn	178
	Museum Bezau	AT 6870	Bezau	179
	Kunsthaus Bregenz	AT 6900	Bregenz	180
	70er Haus der Geschichten	AT 7210	Mattersburg	181

Inhaltsverzeichnis [5/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Felsenmuseum Bernstein	AT 7434	Bernstein	182
	Hans Gross Kriminalmuseum	AT 8010	Graz	183
	Österreichisches Freilichtmuseum Stübing	AT 8114	Stübing	184
	Kleines Sanitärmuseum	AT 8430	Leibnitz	185
	Militärluftfahrtmuseum Zeltweg/ Hangar 8	AT 8740	ZELTWEG	186
	Museum Zeitroas	AT 8972	Ramsau am Dachstein	187
	Literaturmuseum Altaussee	AT 8992	Altaussee	188
	wissens.wert.welt	AT 9020	Klagenfurt	189
	Eboardmuseum	AT 9020	Klagenfurt am Wörthersee	190
	Archäologisches Pilgermuseum Hemmaberg - Iuenna	AT 9142	Globasnitz	191
	Museum für Technik und Verkehr HISTORAMA	AT 9170	Ferlach	192
	Museum im Lavanthaus	AT 9400	Wolfsberg	193
	GRANATIUM Radenthein	AT 9545	Radenthein	194
	Museum 1915-1918	AT 9640	Kötschach-Mauthen/Kärnten	195
	SCHLOSS BRUCK | Museum der Stadt Lienz	AT 9900	Lienz	196
	Bibelwelt Erlebnishaus Salzburg	AT A-5020	Salzburg	197
	Australian Museum Sydney	AU NSW 2010	Sydney	198

Inhaltsverzeichnis [6/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Mini-Europe	BE 1020	Brussel	199
	Train World	BE 1030	Brüssel	200
	Museum aan de Stroom	BE 2000	Antwerpen	201
	DIVA, Antwerp Home of Diamonds	BE 2000	Antwerp	202
	ZOO Antwerpen	BE 2018	Antwerpen	203
	IKOB - Museum für Zeitgenössische Kunst	BE 4700	Eupen	204
	Historium Bruges	BE 8000	Brugge	205
	Regional Ethnographic Museum - Plovdiv	BG 4000	Plovdiv	206
	MIR - Musée international de la Réforme (Internationales Museum der Reformation)	CH 1204	Genève	207
	Maison Rousseau et Littérature (MRL)	CH 1204	Genève	208
	Fliegermuseum "Clin d'Ailes"	CH 1530	Payerne	209
	Alimentarium	CH 1800	Vevey	210
	Forteresse historique de St-Maurice	CH 1890	St-Maurice	211
	Musée historique du Chablais	CH 1896	Vouvry	212
	Rebbaumuseum am Bielersee / Musée de la vigne au lac de Bienne	CH 2514	Ligerz	213
	Pfahlbaumuseum Lüscherz	CH 2576	Lüscherz	214
	Musée de Saint-Imier	CH 2610	Saint-Imier	215

Inhaltsverzeichnis [7/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	La Maison du Banneret Wisard	CH 2745	Grandval	216
	Museum für Kommunikation, Schweiz	CH 3000	Bern 6	217
	Bernisches Historisches Museum	CH 3005	Bern	218
	Naturhistorisches Museum Bern	CH 3005	Bern	219
	Klingende Sammlung	CH 3011	Bern	220
	Antikensammlung der Universität Bern	CH 3012	Bern	221
	Vreneli-Museum Guggisberg	CH 3158	Guggisberg	222
	Illusoria-Land	CH 3325	Hettiswil b. Hindelbank	223
	Museum Schloss Burgdorf	CH 3400	Burgdorf	224
	Museum Franz Gertsch	CH 3401	Burgdorf	225
	Kunstmuseum Thun	CH 3602	Thun	226
	Thun-Panorama	CH 3602	Thun	227
	Schloss Hünegg / Museum für Wohnkultur des Historismus und des Jugendstils	CH 3652	Hilterfingen	228
	World Nature Forum	CH 3904	Naters	229
	Ecomuseum - Alte Kaserne	CH 3907	Simplon Dorf	230
	Festungsmuseum Fort Gondo	CH 3907	Simplon-Dorf	231
	Ecomuseum Alter Gasthof	CH 3907	Simplon Dorf	232

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [8/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Lötschentaler Museum	CH 3917	Kippel	233
	Matterhorn Museum	CH 3920	Zermatt	234
	Pro Natura Zentrum Aletsch	CH 3987	Riederalp	235
	Kunsthalle Basel	CH 4051	Basel	236
	Museum der Kulturen Basel	CH 4051	Basel	237
	Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche	CH 4051	Basel (Basel, Switzerland)	238
	Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten	CH 4051	Basel (Basel, Switzerland)	239
	Historisches Museum Basel – Musikmuseum	CH 4051	Basel (Basel, Switzerland)	240
	Naturhistorisches Museum Basel	CH 4051	Basel	241
ZOO BASEL	Zoo Basel	CH 4054	Basel	242
	Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh	CH 4114	Hofstetten	243
	Fondation Beyeler	CH 4125	Riehen	244
	Kunsthaus Baselland	CH 4132	Muttenz	245
	Elektrizitätsmuseum Primeo Energie	CH 4142	Münchenstein 1	246
	HeK (Haus der elektronischen Künste Basel)	CH 4142	Münchenstein / Basel	247
	Forum Würth Arlesheim	CH 4144	Arlesheim	248
	Museum für Musikautomaten - das klingende Museum	CH 4206	Seewen	249

Inhaltsverzeichnis [9/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Augusta Raurica	CH 4302	Augst	250
	Fricktaler Museum	CH 4310	Rheinfelden	251
	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	CH 4410	Liestal	252
	Sauriermuseum Bellach	CH 4512	Bellach	253
	Schloss Waldegg	CH 4532	Feldbrunnen-St. Niklaus	254
	Historisches Museum Olten	CH 4600	Olten	255
	Heimatmuseum Alt Falkenstein	CH 4710	Balsthal	256
	Kunsthaus Zofingen	CH 4800	Zofingen	257
	Aargauer Kunsthaus	CH 5001	Aarau	258
	Besucherzentrum Chocolat Frey	CH 5033	Buchs	259
	Sauriermuseum Frick	CH 5070	Frick	260
	Rehmann-Museum	CH 5080	Laufenburg/AG	261
	Schloss Wildegg	CH 5103	Wildegg	262
	Vindonissa Museum - Museum Aargau	CH 5200	Brugg	263
	Kloster Königsfelden - Museum Aargau	CH 5210	Windisch	264
	Legionärspfad - Museum Aargau	CH 5210	Windisch	265
	Schloss Habsburg	CH 5245	Habsburg	266

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

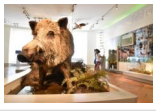
Inhaltsverzeichnis [10/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Stapferhaus	CH 5600	Lenzburg	267
	Schloss Lenzburg - Museum Aargau	CH 5600	Lenzburg	268
	Strohmuseum im Park, Wohlen	CH 5610	Wohlen	269
	Strohmuseum im Park	CH 5610	Wohlen	270
	Forum Würth Chur	CH 57000	Chur	271
	Schloss Hallwyl	CH 5707	Seengen	272
	Hexenmuseum Schweiz	CH 5722	Gränichen	273
	Kunstmuseum Luzern	CH 6002	Luzern	274
	Kunsthalle Luzern	CH 6002	Luzern	275
	Sammlung Rosengart	CH 6003	Luzern	276
	Verkehrshaus der Schweiz	CH 6006	Luzern	277
	Schloss Heidegg	CH 6284	Gelfingen	278
	Museum Burg Zug	CH 6300	Zug	279
	Kunsthaus Zug	CH 6301	Zug	280
	Natur- und Tierpark Goldau	CH 6410	Goldau	281
	Bergsturzmuseum	CH 6410	Goldau	282
	Schweizerisches Nationalmuseum. Forum Schweizer Geschichte Schwyz.	CH 6430	Schwyz	283

Inhaltsverzeichnis [11/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Haus für Kunst Uri	CH 6460	Altdorf	284
	Suworow Museum Altdorf UR	CH 6460	Altdorf UR	285
	Pinacoteca Comunale Casa Rusca	CH 6600	Locarno	286
	Sasso San Gottardo	CH 6781	Gotthardpass	287
	Management Swissminiatur SA	CH 6815	Melide	288
	Domschatzmuseum Chur	CH 7000	Chur	289
	Kirchner Museum Davos	CH 7270	Davos Platz	290
	Nationalparkzentrum Zernez	CH 7530	Zernez	291
	Klostermuseum Müstair	CH 7537	Müstair	292
	Alberto Giacometti Museum	CH 7554	Sent	293
	Museo Ciäsa Granda	CH 7605	Stampa	294
	Musée Visionnaire Zürich	CH 8001	Zürich	295
	Landesmuseum Zürich	CH 8001	Zürich	296
	Museum Rietberg	CH 8002	Zürich	297
	Friedhof Forum - Zürichs «Büro für die letzte Reise»	CH 8003	Zürich	298
	Museum für Gestaltung Zürich Ausstellungsstrasse	CH 8005	Zürich	299
	Museum of Digital Art - MuDA	CH 8005	Zürich	300

Inhaltsverzeichnis [12/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum für Gestaltung Zürich Toni-Areal	CH 8005	Zürich	301
	MoneyMuseum	CH 8006	Zürich	302
	focusTerra - ETH Zürich	CH 8006	Zürich	303
	KULTURAMA Museum des Menschen	CH 8032	Zürich	304
	Heimatmuseum in Oberweningen	CH 8165	Oberweningen	305
	Museum Kunst + Wissen	CH 8253	Diessenhofen	306
	Museum Lindwurm	CH 8260	Stein am Rhein	307
	Seemuseum	CH 8280	Kreuzlingen	308
	Museum Neuthal Textil- & Industriekultur	CH 8344	Bäretswil	309
	Sammlung Oskar Reinhart "Am Römerholz"	CH 8400	Winterthur	310
	Fotomuseum Winterthur	CH 8400	Winterthur	311
	Gewerbemuseum Winterthur	CH 8400	Winterthur	312
	Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»	CH 8400	Winterthur	313
	Naturmuseum Winterthur	CH 8400	Winterthur	314
	Swiss Science Center Technorama	CH 8404	Winterthur	315
	Naturmuseum Thurgau	CH 8510	Frauenfeld	316
	Museum für Archäologie Thurgau	CH 8510	Frauenfeld	317

Inhaltsverzeichnis [13/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Ittinger Museum	CH 8532	Warth	318
	Kunstmuseum Thurgau	CH 8532	Warth TG	319
	Ritterhaus Bubikon	CH 8608	Bubikon	320
	FBw Museum	CH 8620	Wetzikon	321
	Nähmaschinen-Museum	CH 8635	Dürnten	322
	Museum DIORAMA Einsiedeln	CH 8840	Einsiedeln	323
	Ortsmuseum Birmensdorf	CH 8903	Birmensdorf	324
	Stiftsbibliothek St.Gallen	CH 9000	St.Gallen	325
	Seifenmuseum	CH 9000	St.Gallen	326
	MoE Museum of Emptiness	CH 9000	St. Gallen	327
	Kulturmuseum St.Gallen	CH 9000	St. Gallen	328
	Museum Appenzell	CH 9050	Appenzell	329
	Typorama	CH 9220	Bischofszell	330
	Maestrani's Chocolarium - die Schokoladenfabrik des Glücks	CH 9230	Flawil	331
	Forum Würth Rorschach	CH 9400	Rorschach	332
	Festungsmuseum Heldsberg	CH 9430	St. Margrethen	333
	Grabser Mühlbach	CH 9472	Grabs	334

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [14/111]

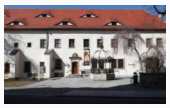
Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	CERN Science Gateway	CH	CH 1217Meyrin	335
	Museum für Energiegeschichte	DE	Hannover	336
		DE	Gotha	337
	Museum anatomicum - Medizinhistorisches Museum	DE		338
	Kunstgesellschaft Collectors Club Berlin	DE	Berlin	339
	Verkehrsmuseum Dresden	DE	01067 Dresden	340
	Stadtmuseum Dresden	DE	01067 Dresden	341
	Städtische Galerie Dresden - Kunstsammlung	DE	01067 Dresden	342
	Semperbau mit Zwinger	DE	01067 Dresden	343
	Deutsches Hygiene-Museum	DE	01069 Dresden	344
	Buchmuseum der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek	DE	01069 Dresden	345
	Senckenberg Naturmuseum Dresden	DE	01097 Dresden	346
	Kügelgenhaus - Museum der Dresdner Romantik	DE	01097 Dresden	347
	Kunsthaus Dresden	DE	01097 Dresden	348
	Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden	DE	01099 Dresden	349
	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr	DE	01099 Dresden	350
	Kraszewski-Museum	DE	01099 Dresden	351

Inhaltsverzeichnis [15/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Panometer Dresden	DE 01237	Dresden	352
	Palitzsch-Museum	DE 01239	Dresden	353
	Technische Sammlungen Dresden	DE 01277	Dresden	354
	Schillerhäuschen	DE 01326	Dresden	355
	Carl-Maria-von-Weber-Museum Dresden	DE 01326	Dresden	356
	Karl-May-Museum Radebeul	DE 01445	Radebeul	357
	Lügenmuseum	DE 01445	Radebeul	358
	Museum Schloss Klippenstein	DE 01454	Radeberg	359
	Heimatmuseum Radeburg, Heinrich-Zille-Kabinett	DE 01471	Radeburg	360
	Museum Alte Lateinschule	DE 01558	Großenhain	361
	Bauernmuseum Zabeltitz	DE 01561	Zabeltitz	362
	Stadtmuseum Riesa	DE 01589	Riesa	363
	Karrasburg Museum	DE 01640	Coswig	364
	Erlebniswelt Meissen in der Porzellan-Manufaktur Meissen	DE 01662	Meißen	365
	Stadtmuseum Meißen Franziskanerklosterkirche und Neogotisches Haus	DE 01662	Meißen	366
	Deutsches Stuhlbaumuseum	DE 01734	Rabenau	367
	MiBERZ - Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge	DE 01744	Dippoldiswalde	368

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [16/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Uhrenmuseum Glashütte	DE 01768	Glashütte	369
	Besucherbergwerk „Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald“	DE 01773	Altenberg OT Zinnwald	370
	Robert- Sterl- Haus	DE 01796	Struppen	371
	Richard- Wagner- Stätten Graupa	DE 01796	Pirna	372
	Stadtmuseum Pirna	DE 01796	Pirna	373
	Festung Königstein	DE 01824	Königstein	374
	Pfefferkuchenmuseum Pulsnitz	DE 01896	Pulsnitz	375
	Technisches Museum der Bandweberei	DE 01900	Großröhrsdorf	376
	Museum der Westlausitz Kamenz	DE 01917	Kamenz	377
	Schloss und Festung Senftenberg	DE 01968	Senftenberg	378
	Kunstsammlung Lausitz	DE 01968	Senftenberg	379
	Kunstgussmuseum	DE 01979	Lauchhammer	380
	Museum Bautzen	DE 02625	Bautzen	381
	Heimatmuseum der Stadt Herrnhut	DE 02747	Herrnhut	382
	Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster	DE 02763	Zittau	383
	Karasek-Museum	DE 02782	Seifhennersdorf	384
	Görlitzer Sammlungen/ Kulturhistorisches Museum Görlitz	DE 02826	Görlitz	385

Inhaltsverzeichnis [17/111]

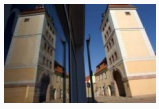
Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz	DE 02826	Görlitz	386
	Barockhaus – Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur	DE 02826	Görlitz	387
	Kaisertrutz – Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur	DE 02826	Görlitz	388
	Reichenbacher Turm – Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur	DE 02826	Görlitz	389
	Dorfmuseum Markersdorf	DE 02829	Markersdorf	390
	Granitabbaumuseum Königshainer Berge	DE 02829	Königshain	391
	Schloss Königshain	DE 02829	Königshain	392
	Ackerbürgermuseum Reichenbach	DE 02894	Reichenbach	393
	Schloss Krobnitz	DE 02894	Reichenbach	394
	Glasmuseum Weißwasser	DE 02943	Weißwasser	395
	Sorbisches Kulturzentrum Schleife	DE 02959	Schleife	396
	Energiefabrik Knappenrode	DE 02977	Hoyerswerda	397
	Stadtmuseum Hoyerswerda	DE 02977	Hoyerswerda	398
	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz	DE 03042	Cottbus	399
	Stadtmuseum Cottbus	DE 03046	Cottbus	400
	Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)	DE 03046	Cottbus	401
	Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz	DE 03185	Peitz	402

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [18/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde	DE 03197	Jänschwalde	403
	Spreewaldmuseum Lübbenau	DE 03222	Lübbenau	404
	Freilandmuseum Lehde	DE 03222	Lübbenau OT Lehde	405
	Slawenburg gGmbH	DE 03226	Vetschau/Spreewald	406
	Weißgerbermuseum	DE 03253	Doberlug-Kirchhain	407
	Mendelssohn-Haus	DE 04103	Leipzig	408
	Grassi Museum für Angewandte Kunst	DE 04103	Leipzig	409
	Schumann-Haus Leipzig	DE 04103	Leipzig	410
	Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek	DE 04103	Leipzig	411
	Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig im GRASSI	DE 04103	Leipzig	412
	Naturkundemuseum Leipzig	DE 04105	Leipzig	413
	Universitätsbibliothek Leipzig	DE 04107	Leipzig	414
	Antikenmuseum der Universität Leipzig	DE 04109	Leipzig	415
	Museum der bildenden Künste Leipzig	DE 04109	Leipzig	416
	Ägyptisches Museum - Georg Steindorff - der Universität Leipzig	DE 04109	Leipzig	417
	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Haus Böttchergäßchen	DE 04109	Leipzig	418
	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Alte Börse	DE 04109	Leipzig	419

Inhaltsverzeichnis [19/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Museum Zum Arabischen Coffe Baum	DE 04109	Leipzig	420
	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Altes Rathaus	DE 04109	Leipzig	421
	Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke"	DE 04109	Leipzig	422
	Kunsthalle der Sparkasse Leipzig	DE 04109	Leipzig	423
	Sächsisches Apothekenmuseum	DE 04109	Leipzig	424
	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Schillerhaus	DE 04155	Leipzig	425
	Museum im Capa-Haus	DE 04177	Leipzig	426
	Eisenbahnmuseum Leipzig	DE 04207	Leipzig	427
	UNIKATUM Kindermuseum	DE 04229	Leipzig	428
	Museum für Druckkunst	DE 04229	Leipzig	429
	Panometer Leipzig	DE 04275	Leipzig	430
	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Völkerschlachtdenkmal	DE 04299	Leipzig	431
	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig- FORUM 1813 Museum zur Völkerschlacht bei Leipzig	DE 04299	Leipzig	432
	Heimatmuseum Taucha	DE 04425	Taucha	433
	Bergbau-Technik-Park	DE 04463	Großpösna	434
	Schulze-Delitzsch-Haus. Deutsches Genossenschaftsmuseum	DE 04509	Delitzsch	435
	Museum Borna	DE 04552	Borna	436

Inhaltsverzeichnis [20/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Residenzschloss, Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg	DE 04600	Altenburg	437
	Museum Burg Posterstein	DE 04626	Posterstein	438
	Heimatmuseum Geithain	DE 04643	Geithain	439
	Kur- und Stadtmuseum Bad Lausick	DE 04651	Bad Lausick	440
	Museen Kohren-Sahlis (Stadt Frohburg) Töpfermuseum	DE 04654	Frohburg	441
	Museen Kohren-Sahlis (Stadt Frohburg) Museum Hofmannsche Sammlung	DE 04654	Frohburg	442
	Museen Kohren-Sahlis (Stadt Frohburg) Schwind-Pavillon Rüdigsdorf	DE 04654	Frohburg	443
	Burg Gnandstein	DE 04654	Frohburg OT Gnandstein	444
	Museu Göschenhaus - Seume-Gedenkstätte -	DE 04668	Grimma	445
	Wilhelm Ostwald Park	DE 04668	Grimma/OT Großbothen	446
	Schloss Colditz	DE 04680	Colditz	447
	Museum für historische Bürotechnik Naunhof	DE 04683	Naunhof	448
	Turmuhrenmuseum Naunhof e.V.	DE 04693	Naunhof	449
	Burg Mildenstein	DE 04703	Leisnig	450
	Kulturhistorisches Museum Wurzen mit Ringelnatzsammlung	DE 04808	Wurzen	451
	Museum im Stasi-Bunker	DE 04827	Machern	452
	Erinnerungsort Torgau. Justizunrecht - Diktatur - Widerstand	DE 04860	Torgau	453

Inhaltsverzeichnis [21/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)	DE 06108	Halle	454
	Graf Luckner Museum	DE 06108	Halle	455
	Traditionsgemeinschaft Bw Halle P e.V.	DE 06112	Halle	456
	Straßenbahnmuseum Halle (Hallesche Straßenbahnfreunde e.V.)	DE 06114	Halle	457
	Doppelkapelle und Museum Landsberg	DE 06188	Landsberg	458
	Kulturhistorisches Museum	DE 06217	Merseburg	459
	FilmBurg Querfurt	DE 06268	Querfurt	460
	Mansfelder Bergwerksbahn	DE 06308	Benndorf	461
	Mansfeld-Museum im Humboldt-Schloss	DE 06333	Hettstedt	462
	Städtisches Museum Aschersleben	DE 06449	Aschersleben	463
	Kriminalpanoptikum Aschersleben	DE 06449	Aschersleben	464
	Hüttenmuseum Thale	DE 06502	Thale	465
	Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museum Burg Falkenstein	DE 06543	Falkenstein	466
	Panorama Museum	DE 06567	Bad Frankenhausen	467
	Museum Schloss Neuenburg	DE 06632	Freyburg (Unstrut)	468
	Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben	DE 06642	Kaiserpfalz OT Memleben	469
	Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg	DE 06667	Weißenfels	470

Inhaltsverzeichnis [22/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum im Schloss Lützen	DE 06686	Lützen	471
	Gustav-Adolf-Gedenkstätte	DE 06686	Lützen	472
	Industrie- und Filmmuseum Wolfen	DE 06766	Bitterfeld-Wolfen	473
	Kulturquadrat Schloss Zörbig	DE 06780	Zörbig	474
	Stiftung Bauhaus	DE 06844	Dessau	475
	Cranach Stiftung	DE 06886	Wittenberg	476
	Shedhalle Pößneck	DE 07381	Pößneck	477
	Schillerhaus Rudolstadt	DE 07407	Rudolstadt	478
	Schloss & Park Kochberg	DE 07407	Uhlstädt-Kirchhasel	479
	Liebhabertheater Schloss Kochberg - Theater an der Klassik Stiftung Weimar	DE 07407	Großkochberg	480
	Thüringer Bauernhäuser	DE 07407	Rudolstadt	481
	Stadtmuseum Gera	DE 07545	Gera	482
	Museumshöhler	DE 07545	Gera	483
	Osterburg Weida	DE 07570	Weida	484
	Technisches Schaudenkmal Lohgerberei	DE 07570	Weida	485
	Stadtmuseum "Klötznersches Haus"	DE 07607	Eisenberg	486
	Keramik-Museum Bürgel	DE 07616	Bürgel	487

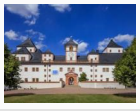
Inhaltsverzeichnis [23/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Optisches Museum	DE 07743	Jena	488
	Museum Leuchtenburg	DE 07768	Seitenroda	489
	Stadtmuseum Camburg	DE 07774	Camburg	490
	Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg	DE 07774	Dornburg	491
	Dornburger Schlösser	DE 07778	Dornburg	492
	Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz mit Satiricum	DE 07973	Greiz	493
	Robert-Schumann-Haus Zwickau	DE 08056	Zwickau	494
	Priesterhäuser Zwickau	DE 08056	Zwickau	495
	Galerie am Domhof Zwickau	DE 08056	Zwickau	496
	KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum	DE 08058	Zwickau	497
	Museum Burg Schönfels	DE 08115	Lichtentanne	498
	Museum Auerbach	DE 08209	Auerbach/Vogtland	499
	Vogtlandmuseum Plauen	DE 08235	Plauen	500
	Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen	DE 08258	Markneukirchen	501
	Vogtländisches Freilichtmuseum Landwüst	DE 08258	Markneukirchen	502
	Deutsche Raumfahrtausstellung Morgenröthe-Rautenkranz e.V.	DE 08262	Muldenhammer	503
	Schatzhaus Erzgebirge	DE 08309	Eibenstock	504

Inhaltsverzeichnis [24/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün	DE 08359	Rittersgrün	505
	Neuberin-Museum	DE 08468	Reichenbach	506
	Schaustickerei Plauener Spitze	DE 08529	Plauen	507
	Hermann-Vogel-Haus Krebes (Außenstelle Vogtlandmuseum Plauen)	DE 08538	Krebes	508
	Schloss Leubnitz	DE 08539	Leubnitz / Gemeinde Rosenbach/Vogt	509
	smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz	DE 09111	Chemnitz	510
	Museum für Naturkunde Chemnitz	DE 09111	Chemnitz	511
	Neue Sächsische Galerie Chemnitz	DE 09111	Chemnitz	512
	Kunstsammlungen am Theaterplatz	DE 09111	Chemnitz	513
	Schloßbergmuseum Chemnitz	DE 09113	Chemnitz	514
	Henry van de Velde-Museum	DE 09113	Chemnitz	515
	Museum Gunzenhauser	DE 09119	Chemnitz	516
	Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V	DE 09131	Chemnitz	517
	Schloss Wolkenburg	DE 09212	Limbach-Oberfrohna	518
	Sächsisches Nutzfahrzeugmuseum	DE 09232	Hartmannsdorf	519
	Schloss Rochlitz	DE 09306	Rochlitz	520
	Schloss Rochsburg	DE 09328	Lunzenau	521

Inhaltsverzeichnis [25/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge	DE 09376	Oelsnitz	522
	Erstes Deutsches Strumpfmuseum	DE 09423	Gelenau/Erzgeb.	523
	Museum Schloss Wolkenstein	DE 09429	Wolkenstein	524
	Burg Scharfenstein	DE 09430	Drebach OT Scharfenstein	525
	Manufaktur der Träume	DE 09456	Annaberg-Buchholz	526
	Adam-Ries-Museum	DE 09456	Annaberg-Buchholz	527
	Museum Frohnauer Hammer	DE 09456	Annaberg-Buchholz	528
	Erzgebirgsmuseum mit Silberbergwerk Im Gößner	DE 09456	Annaberg-Buchholz	529
	Wiesenthaler K3 - Museum für Wintersport und Stadtgeschichte	DE 09484	Oberwiesenthal	530
	Museum Olbernhau	DE 09526	Olbernhau	531
	Museum Saigerhütte Olbernhau	DE 09526	Olbernhau	532
	DIE WEBEREI | Museum Oederan	DE 09569	Oederan	533
	Dorfmuseum Gahlenz	DE 09569	Oederan OT Gahlenz	534
	Miniaturpark Klein-Erzgebirge	DE 09569	Oederan	535
	Schloss Augustusburg	DE 09573	Augustusburg	536
	Schloss & Park Lichtenwalde	DE 09577	Lichtenwalde	537
	Historische Schauweberei Braunsdorf Tannenhauerfabrik	DE 09577	Niederwiesa	538

Inhaltsverzeichnis [26/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg	DE 09599	Freiberg	539
	Silberbergwerk Freiberg	DE 09599	Freiberg	540
	Technisches Denkmal Brettmühle Mulda	DE 09619	Mulda/Sachsen	541
	Museum der Burg Kriebstein	DE 09648	Kriebstein	542
	Erlebnismuseum ZeitWerkStadt	DE 09669	Frankenberg	543
	Museum für Naturkunde	DE 10115	Berlin	544
	Schering Stiftung	DE 10117	Berlin	545
	Deutsches Historisches Museum	DE 10117	Berlin	546
	Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen	DE 10117	Berlin	547
	Denkmal für die ermordeten Juden Europas und Ort der Information	DE 10117	Berlin	548
	Deutsches Spionagemuseum	DE 10117	Berlin	549
	Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum	DE 10117	Berlin	550
	Dalí - Die Ausstellung am Potsdamer Platz	DE 10117	Berlin	551
	Deutsche Guggenheim	DE 10117	Berlin	552
	PalaisPopulaire	DE 10117	Berlin	553
	DIE MAUER - asisi Panorama Berlin	DE 10117	Berlin	554
	Museum THE KENNEDYS	DE 10117	Berlin	555

Inhaltsverzeichnis [27/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Forum Willy Brandt Berlin	DE 10117	Berlin	556
	KW Institute for Contemporary Art	DE 10117	Berlin	557
	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité	DE 10117	Berlin	558
	Mori-?gai-Gedenkstätte	DE 10117	Berlin	559
	Bud Spencer Museum	DE 10117	Berlin	560
	Disgusting Food Museum Berlin	DE 10117	Berlin	561
	Samurai Museum Berlin	DE 10117	Berlin	562
	BlackBox Kalter Krieg – Ausstellung am Checkpoint Charlie	DE 10117	Berlin	563
	Museum Haus des Papiers	DE 10117	Berlin	564
	Werkbundarchiv - Museum der Dinge	DE 10117	Berlin	565
	Museum Knoblauchhaus | Stadtmuseum Berlin	DE 10178	Berlin	566
	Museum Nikolaikirche | Stadtmuseum Berlin	DE 10178	Berlin	567
	Menschen Museum	DE 10178	Berlin	568
	Anne Frank Zentrum e. V.	DE 10178	Berlin	569
	DDR Museum	DE 10178	Berlin	570
	Illuseum Berlin	DE 10178	Berlin	571
	Little BIG City Berlin	DE 10178	Berlin	572

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [28/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Ephraim-Palais	DE 10178	Berlin	573
	Humboldt Forum	DE 10178	Berlin	574
	Hanf Museum Berlin	DE 10178	Berlin	575
	KÖRPERWELTEN Museum Berlin	DE 10178	Berlin	576
	DeJa Vu Museum	DE 10178	Berlin	577
	Märkisches Museum | Stadtmuseum Berlin	DE 10179	Berlin	578
	Museum Lichtenberg im Stadthaus	DE 10317	Berlin	579
	Museum Berlin-Karlshorst	DE 10318	Berlin	580
	Stasi-Museum Berlin	DE 10365	Berlin	581
	Museum Kesselhaus Herzberge	DE 10365	Berlin	582
	Stasi-Unterlagen-Archiv	DE 10365	Berlin	583
	C/O Berlin	DE 10623	Berlin	584
	Museum für Fotografie / Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek	DE 10623	Berlin	585
	Stiftung Exilmuseum Berlin	DE 10719	Berlin	586
	Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz	DE 10785	Berlin	587
	Topographie des Terrors	DE 10963	Berlin	588
	Gropius Bau	DE 10963	Berlin	589

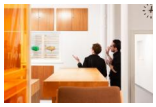
Inhaltsverzeichnis [29/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Technikmuseum und Science Center Spectrum	DE 10963	Berlin	590
	Freundeskreis Willy-Brandt-Haus	DE 10963	Berlin	591
	Kurt Mühlenhaupt Museum	DE 10965	Berlin	592
	Jüdisches Museum Berlin	DE 10969	Berlin	593
	Berlinische Galerie - Landesmuseum für moderne Kunst, Fotografie und Architektur	DE 10969	Berlin	594
	ANOHA - Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin	DE 10969	Berlin	595
	TRABI Museum Berlin	DE 10969	Berlin	596
	Bauhaus Archiv	DE 10999	Berlin	597
	Archenhold-Sternwarte	DE 12435	Berlin	598
	Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen	DE 13055	Berlin	599
	Mitte Museum	DE 13357	Berlin	600
	Galerie Kulturhaus	DE 13597	Berlin	601
	Zitadelle	DE 13599	Berlin	602
	Georg Kolbe Museum	DE 14055	Berlin	603
	Käthe-Kollwitz-Museum Berlin	DE 14059	Berlin	604
	Luftwaffenmuseum der Bundeswehr	DE 14089	Berlin	605
	Museumsdorf Düppel	DE 14163	Berlin	606

Inhaltsverzeichnis [30/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	AlliiertenMuseum	DE 14195	Berlin	607
	museum FLUXUS+	DE 14467	Potsdam	608
	Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte	DE 14467	Potsdam	609
	Belvedere auf dem Pfingstberg	DE 14469	Potsdam	610
	Historische Mühle von Sanssouci	DE 14469	Potsdam	611
	Christian Morgenstern Literatur-Museum	DE 14542	Werder (Havel)	612
	"Alte Posthalterei" Museum Beelitz	DE 14547	Beelitz	613
	Museum Wassermühle Ernst Vogel	DE 14547	Beelitz	614
	Optik Industrie Museum Rathenow	DE 14712	Rathenow	615
	Lilienthal-Centrum Stölln	DE 14728	Gollenberg / OT Stölln	616
	Industriemuseum Brandenburg an der Havel	DE 14770	Brandenburg an der Havel	617
	Archäologisches Landesmuseum Brandenburg	DE 14776	Brandenburg an der Havel	618
	Museum für Stadt und Technik Ludwigsfelde	DE 14974	Ludwigsfelde	619
	Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)	DE 15230	Frankfurt	620
	Kleist-Museum	DE 15230	Frankfurt (Oder)	621
	Letschiner Heimatstuben	DE 15324	Letschin	622
	Gerhart-Hauptmann-Museum	DE 15537	Erkner	623

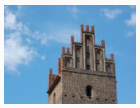
Inhaltsverzeichnis [31/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Heimatmuseum Erkner	DE 15537	Erkner	624
	Sender- und Funktechnik Museum	DE 15711	Königs Wusterhausen	625
	Stiftung Museen für Humor und Satire - Cartoonmuseum.de	DE 15711	Königs Wusterhausen	626
	Wettermuseum - Museum für Meteorologie und Aerologie	DE 15848	Tauche	627
	museum oder-spree	DE 15848	Beeskow	628
	Burg Beeskow	DE 15848	Beeskow	629
	Burg Storkow, Besucherzentrum Naturpark Dahme Heideseen	DE 15859	Storkow	630
	Museum Utopie und Alltag	DE 15890	Eisenhüttenstadt	631
	Kloster Neuzelle	DE 15898	Neuzelle	632
	Niederlausitz-Museum Luckau	DE 15926	Luckau	633
	Kloster Chorin	DE 16230	Chorin	634
	Luftfahrtmuseum Finowfurt	DE 16244	Schorfheide OT Finowfurt	635
	Oderbruch Museum Altranft - Werkstatt für ländliche Kultur	DE 16259	Bad Freienwalde	636
	Tabakmuseum Vierraden	DE 16303	Schwedt/Oder	637
	GALERIE BERNAU	DE 16321	Bernau bei Berlin	638
	UNESCO-Welterbe Bauhaus. Besucherzentrum Bernau	DE 16321	Bernau bei Berlin	639
	Museum Bernau	DE 16321	Bernau bei Berlin	640

Inhaltsverzeichnis [32/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Bernauer Henkerhaus	DE 16321	Bernau	641
	Schlosspark Oranienburg	DE 16515	Oranienburg	642
	Ofen- und Keramikmuseum/ Hedwig Bollhagen Museum Velten	DE 16727	Velten	643
	Ziegeleipark Mildenberg	DE 16792	Zehdenick	644
	Museum Neuruppin	DE 16816	Neuruppin	645
	Kurt Tucholsky-Literaturmuseum	DE 16831	Rheinsberg	646
	Alfred Wegener Museum	DE 16831	Rheinsberg	647
	Wegemuseum Wusterhausen	DE 16868	Wusterhausen/Dosse	648
	Kloster Stift zum Heiligengrabe	DE 16909	Heiligengrabe	649
	Daberturm	DE 16909	Wittstock	650
	Museumsfabrik Pritzwalk	DE 16928	Pritzwalk	651
	Modemuseum Schloss Meyenburg	DE 16945	Meyenburg	652
	Fritz-Reuter-Literaturmuseum	DE 17153	Stavenhagen	653
	Uns lütt Museum Dargun	DE 17159	Dargun	654
	Thünen-Museum-Tellow	DE 17168	Warnkenhagen	655
	Müritzeum - Das NaturErlebnisZentrum	DE 17192	Waren (Müritz)	656
	AGRONEUM Alt Schwerin	DE 17214	Alt Schwerin	657

Inhaltsverzeichnis [33/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Burg Penzlin. Kulturgeschichtliches Museum für Alltagsmagie und Hexenverfolgungen in Mecklenburg	DE 17217	Penzlin	658
	Heinrich Schliemann Museum	DE 17219	Ankershagen	659
	Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz	DE 17235	Neustrelitz	660
	3 Königinnen Palais Mirow	DE 17252	Mirow	661
	Heimatstube Priepert	DE 17255	Priepert	662
	Burg Wesenberg	DE 17255	Wesenberg	663
	Heimatstube & Sakowski-Lesestube Wustrow	DE 17255	Wustrow	664
	Hans-Fallada-Museum	DE 17258	Feldberger Seenlandschaft	665
	Museum für Stadtgeschichte Templin	DE 17268	Templin	666
	Otto Lilienthal Museum	DE 17389	Anklam	667
	Museum im Steintor	DE 17389	Anklam	668
	Bunkermuseum Anklam	DE 17389	Anklam	669
	Stadtgeschichtliches Museum „Kaffeemühle“	DE 17438	Wolgast	670
	Rungehaus – Geburtshaus Philipp Otto Runges	DE 17438	Wolgast	671
	Kapelle St. Gertrud	DE 17438	Wolgast	672
	TILL RICHTER MUSEUM	DE 17440	Buggenhagen	673
	Kustodie der Universität Greifswald und ihre Sammlungsschätze	DE 17489	Greifswald	674

Inhaltsverzeichnis [34/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Pommersches Landesmuseum	DE 17489	Greifswald	675
	Gustaf-Dalman-Institut	DE 17489	Greifswald	676
	Schifffahrtsmuseum Rostock	DE 18106	Rostock	677
	Heinrich Schliemann-Gedenkstätte	DE 18233	Neubukow	678
	Kunstmuseum Schwaan	DE 18258	Schwaan	679
	Schloss Güstrow	DE 18273	Güstrow	680
	Deutsches Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten	DE 18311	Ribnitz-Damgarten	681
	Windjammer-Museum	DE 18356	Barth	682
	OZEANEUM Stralsund	DE 18439	Stralsund	683
	STRALSUND MUSEUM	DE 18439	Stralsund	684
	STRALSUND MUSEUM - Museumshaus	DE 18439	Stralsund	685
	STRALSUND MUSEUM - Marinemuseum Dänholm	DE 18439	Stralsund	686
	MEERESMUSEUM	DE 18439	Stralsund	687
	Kreidemuseum Rügen	DE 18551	Sagard	688
	Ernst-Moritz-Arndt-Museum	DE 18574	Garz	689
	PRORA-ZENTRUM	DE 18609	Binz	690
	Mecklenburgisches Eisenbahn- und Technikmuseum	DE 19053	Schwerin	691

Inhaltsverzeichnis [35/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Schloss Schwerin	DE 19053	Schwerin	692
	Staatliches Museum Schwerin	DE 19055	Schwerin	693
	Stiftung Mecklenburg	DE 19055	Schwerin	694
	Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß	DE 19063	Schwerin	695
	Heimatmuseum Crivitz	DE 19089	Crivitz	696
	MehlWelten Museum Wittenburg	DE 19243	Wittenburg	697
	Schloss Ludwigslust	DE 19288	Ludwigslust	698
	Museum Grabow	DE 19300	Grabow	699
	Stadtmuseum Alte Burg Wittenberge	DE 19322	Wittenberge	700
	Museum der Stadt Parchim	DE 19370	Parchim	701
	Stadtmuseum Amtsturm Lübz	DE 19386	Lübz	702
	Natur-Museum Goldberg	DE 19399	Goldberg	703
	Chocoversum by Hachez	DE 20095	Hamburg	704
	Deichtorhallen	DE 20095	Hamburg	705
	Die Türmerstube der Hauptkirche St. Petri zu Hamburg	DE 20095	Hamburg	706
	Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg	DE 20099	Hamburg	707
	Museum Bellachini	DE 20099	Hamburg	708

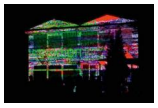
Inhaltsverzeichnis [36/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum der Natur Hamburg - Zoologie	DE 20146	Hamburg	709
	Museum am Rothenbaum Kulturen und Künste der Welt	DE 20148	Hamburg	710
	Museum für Hamburgische Geschichte	DE 20355	Hamburg	711
	Panoptikum - Das Wachsfigurenkabinett	DE 20359	Hamburg	712
	St. Pauli Elbtunnel	DE 20359	Hamburg	713
	Erotic Art Museum Hamburg	DE 20359	Hamburg	714
	Hamburger Schulmuseum	DE 20359	Hamburg	715
	Internationales Maritimes Museum Hamburg	DE 20457	Hamburg	716
	Automuseum PROTOTYP	DE 20457	Hamburg	717
	Bucerius Kunst Forum	DE 20457	Hamburg	718
	Deutsches Hafenmuseum	DE 20457	Hamburg	719
	Speicherstadtmuseum	DE 20457	Hamburg	720
	Meßmer Momentum Teemuseum	DE 20457	Hamburg	721
	Mahnmal St. Nikolai	DE 20457	Hamburg	722
	Kaffeemuseum Burg	DE 20457	Hamburg	723
	Spicy´s - Gewürzmuseum	DE 20457	Hamburg	724
	Kramer-Witwen-Wohnung	DE 20459	Hamburg	725

Inhaltsverzeichnis [37/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Gedenkstätte Bullenhuser Damm und Rosengarten für die Kinder vom Bullenhuser Damm	DE 20539	Hamburg	726
	Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe	DE 20539	Hamburg	727
	KZ-Gedenkstätte Neuengamme	DE 21039	Hamburg	728
	Archäologisches Museum Hamburg | Stadtmuseum Harburg	DE 21073	Hamburg	729
	Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V.	DE 21109	Hamburg	730
	Wassermühle Karoxbostel	DE 21218	Seevetal	731
	Freilichtmuseum am Kiekeberg	DE 21224	Rosengarten-Ehestorf	732
	Museumsstellmacherei Langenrehm	DE 21224	Rosengarten	733
	Filmmuseum Bendestorf	DE 21227	Bendestorf	734
	Museumsdorf Seppensen	DE 21244	Buchholz	735
	Holmer Mühle	DE 21244	Buchholz	736
	Kunststätte Bossard	DE 21266	Jesteburg	737
	Museumsbauernhof Wennerstorf	DE 21279	Wenzendorf	738
	Museum Lüneburg	DE 21335	Lüneburg	739
	Feuerwehrmuseum Marxen	DE 21439	Marxen	740
	Elbschifffahrtsmuseum	DE 21481	Lauenburg (Elbe)	741
	Buxtehude-Museum für Regionalgeschichte und Kunst	DE 21614	Buxtehude	742

Inhaltsverzeichnis [38/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Mühlenmuseum Moisburg	DE 21647	Moisburg	743
	Freilichtmuseum auf der Insel	DE 21680	Stade	744
	Museum Schwedenspeicher	DE 21682	Stade	745
	Kunsthaus Stade	DE 21682	Stade	746
	Heimathof Hüll	DE 21706	Drochtersen	747
	Natureum Niederelbe – Küstenmuseum . Elbe-Küstenpark . KüstenZoo	DE 21730	Balje	748
	Schwebefähre Osten-Hemmoor	DE 21756	Osten	749
	Museum gegenstandsfreier Kunst	DE 21762	Otterndorf	750
	Torhaus - Sammlung Labiau / Ostpreußen	DE 21762	Otterndorf	751
	Kranichhaus, Museum des Landes Hadeln	DE 21762	Otterndorf	752
	Literaturmuseum Johann-Heinrich Voß	DE 21762	Otterndorf	753
	Heimatmuseum Wanna	DE 21776	Wanna	754
	Polizeimuseum Hamburg	DE 22297	Hamburg	755
	Planetarium Hamburg	DE 22299	Hamburg	756
	Museum der Arbeit	DE 22305	Hamburg	757
	Glasmuseum Achilles-Stiftung	DE 22309	Hamburg	758
	Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel	DE 22335	Hamburg	759

Inhaltsverzeichnis [39/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Friedhof Ohlsdorf	DE 22337	Hamburg	760
	MONTBLANC HAUS Hamburg	DE 22525	Hamburg	761
	Computer-Museum Hamburg	DE 22527	Hamburg	762
	KL!CK Kindermuseum	DE 22549	Hamburg	763
	Ernst Barlach Haus - Stiftung Hermann F. Reemtsma	DE 22609	Hamburg	764
	Jenisch Haus	DE 22609	Hamburg	765
	Universität Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek, Loki Schmidt Haus	DE 22609	Hamburg	766
	Museumshafen Oevelgönne e.V.	DE 22763	Hamburg	767
	Altonaer Museum	DE 22765	Hamburg	768
	Stadtmuseum Norderstedt	DE 22846	Norderstedt	769
	TheaterFigurenMuseum gGmbH	DE 23552	Lübeck	770
	Europäisches Hansemuseum	DE 23552	Lübeck	771
	Museum Behnhaus Drägerhaus	DE 23552	Lübeck	772
	Heiligen-Geist-Hospital Lübeck	DE 23552	Lübeck	773
	Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck	DE 23568	Lübeck	774
	Seebadmuseum Travemünde	DE 23570	Lübeck–Travemünde	775
	Museum für Regionalgeschichte der Gemeinde Scharbeutz und Umgebung	DE 23684	Scharbeutz - Pönitz	776

Inhaltsverzeichnis [40/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Schloss Eutin	DE 23701	Eutin	777
	Ostholstein-Museum Eutin	DE 23701	Eutin	778
	Oldenburger Wallmuseum	DE 23758	Oldenburg in Holstein	779
	Volkskundemuseum in Schönberg e.V.	DE 23923	Schönberg	780
	Denkmalhof Bechelsdorfer Schulzenhaus	DE 23923	Schönberg	781
	Schloss Bothmer	DE 23948	Klütz	782
	Literaturhaus "Uwe Johnson"	DE 23948	Klütz	783
	phanTECHNIKUM - Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern	DE 23966	Wismar	784
	Stadtgeschichtliches Museum der Hansestadt Wismar SCHABBELL	DE 23966	Wismar	785
	Stadt- & Schifffahrtsmuseum	DE 24103	Kiel	786
	Kunsthalle zu Kiel	DE 24105	Kiel	787
	Geologisches und Mineralogisches Museum	DE 24118	Kiel	788
	Computermuseum der Fachhochschule Kiel	DE 24149	Kiel	789
	Urzeitmuseum Geotanium	DE 24214	Gettorf	790
	Museum Tuch + Technik	DE 24534	Neumünster	791
	Herbert Gerisch-Stiftung	DE 24536	Neumünster	792
	Dat ole Hus | Heimatmuseum Aukrug	DE 24613	Aukrug	793

Inhaltsverzeichnis [41/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Eisenkunstgussmuseum	DE 24782	Büdelsdorf	794
	Landesarchiv Schleswig-Holstein	DE 24837	Schleswig	795
	Bibelzentrum Schleswig	DE 24837	Schleswig	796
	Museumsberg Flensburg	DE 24937	Flensburg	797
	Flensburger Schifffahrtsmuseum	DE 24939	Flensburg	798
	Industriemuseum Elmshorn	DE 25335	Elmshorn	799
	Museum der Grafschaft Rantzau	DE 25355	Barmstedt	800
	Pinneberg Museum	DE 25421	Pinneberg	801
	Volkskundliches Museum Mölln Hof, Tornesch	DE 25436	Tornesch	802
	Wenzel-Hablik-Museum	DE 25524	Itzehoe	803
	Museum "betont" Kellinghusen	DE 25548	Kellinghusen	804
	Dithmarscher Landesmuseum	DE 25704	Meldorf	805
	Schleswig-Holsteinisches Landwirtschaftsmuseum	DE 25704	Meldorf	806
	DITMARSIUM	DE 25712	Burg(Dithmarschen)	807
	Museumsinsel Lüttenheid	DE 25746	Heide	808
	Nordfriesland Museum. Nissenhaus Husum	DE 25813	Husum	809
	Schloss vor Husum	DE 25813	Husum	810

Inhaltsverzeichnis [42/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Freilichtmuseum Ostenfelder Bauernhaus	DE 25813	Husum	811
	Historischer Kaufmannsladen Haus Peters Tetenbüll	DE 25882	Tetenbüll	812
	Naturkundemuseum Niebüll	DE 25899	Niebüll	813
	Friesisches Museum	DE 25899	Niebüll	814
	Richard Haizmann Museum	DE 25899	Niebüll	815
	Museum Kunst der Westküste	DE 25938	Alkersum	816
	Horst-Janssen-Museum	DE 26121	Oldenburg	817
	Oldenburger Computer-Museum	DE 26122	Oldenburg	818
	Oldenburger Schloss | Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg	DE 26122	Oldenburg	819
	Oldenburger Kunstverein	DE 26135	Oldenburg	820
	Augusteum | Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg	DE 26135	Oldenburg	821
	Prinzenpalais | Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg	DE 26135	Oldenburg	822
	Gedenkstätte Wehnen	DE 26160	Bad Zwischenahn	823
	Ammerländer Bauernhaus	DE 26160	Bad Zwischenahn	824
	Buddelschiffmuseum	DE 26427	Neuharlingersiel	825
	Inselmuseum Alter Leuchtturm Wangerooge	DE 26486	Wangerooge	826
	Ostfriesisches Teemuseum	DE 26506	Norden	827

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [43/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland	DE 26607	Aurich	828
	Ammerländer Schinkenmuseum F.W.Meyer	DE 26689	Apen in Oldenburg	829
	Kunsthalle Emden	DE 26721	Emden	830
	Heimatmuseum Leer	DE 26789	Leer	831
	Heimatmuseum Leer	DE 26789	Leer	832
	Fehn- und Schiffahrtsmuseum Westrhauderfehn	DE 26817	Rhauderfehn	833
	Handwerksmuseum Ovelgönne	DE 26939	Ovelgönne	834
	Deutsches Pferdemuseum	DE 27283	Verden (Aller)	835
	Handwerkermuseum Sittensen	DE 27419	Sittensen	836
	Heimathaus Sittensen	DE 27419	Sittensen	837
	Glasmuseum Gnarrenburg	DE 27442	Gnarrenburg	838
	Joachim-Ringelnatz-Museum	DE 27472	Cuxhaven	839
	Museum Helgoland	DE 27498	Helgoland	840
	Klimahaus Bremerhaven	DE 27568	Bremerhaven	841
	Deutsches Schifffahrtsmuseum - Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM)	DE 27568	Bremerhaven	842
	Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven	DE 27568	Bremerhaven	843
	Historisches Museum Bremerhaven	DE 27570	Bremerhaven	844

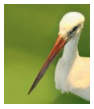
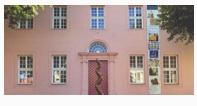
Inhaltsverzeichnis [44/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz e.V. AERONAUTICUM	DE 27639	Wurster Nordseeküste	845
	Nordwolle Delmenhorst. Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur	DE 27749	Delmenhorst	846
	Gerhard-Marcks-Haus	DE 28195	Bremen	847
	Übersee-Museum Bremen	DE 28195	Bremen	848
	Schulmuseum Bremen	DE 28207	Bremen	849
	Focke-Museum - Bremer Landesmuseum	DE 28213	Bremen	850
	Bremer Rundfunkmuseum e.V.	DE 28215	Bremen	851
	botanika Bremen	DE 28359	Bremen	852
	Universum® Bremen	DE 28359	Bremen	853
	Overbeck-Museum	DE 28757	Bremen	854
	Kreismuseum Syke mit Forum Gesseler Goldhort	DE 28857	Syke	855
	Heimatmuseum Lilienthal	DE 28865	Lilienthal	856
	Residenzmuseum im Celler Schloss	DE 29221	Celle	857
	Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon	DE 29221	Celle	858
	Winser Museumshof	DE 29308	Winsen (Aller)	859
	Deutsches Erdölmuseum	DE 29323	Wietze	860
	Freilichtmuseum Diesdorf	DE 29413	Diesdorf	861

Inhaltsverzeichnis [45/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Handwerksmuseum Suhlendorf	DE 29562	Suhlendorf	862
	Deutsches Panzermuseum Munster	DE 29633	Munster	863
	Museum August Kestner	DE 30159	Hannover	864
	WOK - World Of Kitchen Museum e.V.	DE 30161	Hannover	865
	Niedersächsisches Landesmuseum Hannover	DE 30169	Hannover	866
	Sprengel Museum Hannover	DE 30169	Hannover	867
	UNESCO-Welterbe Fagus-Werk	DE 31061	Alfeld	868
	Erich-Mäder-Glasmuseum	DE 31073	Grünenplan	869
	Töpfermuseum Duingen	DE 31089	Duingen	870
	Dommuseum Hildesheim	DE 31134	Hildesheim	871
	Roemer- und Pelizaeus-Museum	DE 31134	Hildesheim	872
	Turmuhren-und Heimatmuseum Bockenem	DE 31167	Bockenem	873
	Fischer- und Webermuseum	DE 31515	Wunstorf	874
	Spielzeugmuseum	DE 31515	Steinhude	875
	Webermuseum	DE 31515	Steinhude	876
	Dinosaurier-Park Münchehagen	DE 31547	Rehburg-Loccum	877
	Museum Rodenberg	DE 31552	Rodenberg	878

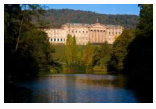
Inhaltsverzeichnis [46/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Nienburg/Weser	DE 31582	Nienburg	879
	Schloss Bückeburg	DE 31675	Bückeburg	880
	Museum Hameln	DE 31785	Hameln	881
	Museum Schloss Pyrmont	DE 31812	Bad Pyrmont	882
	Sportsammlung Saloga /Fußballmuseum Springe e.V.	DE 31832	Springe	883
	Marta Herford	DE 32052	Herford	884
	electric-friends e.V.	DE 32107	Bad Salzuflen	885
	Deutsches Automatenmuseum - Sammlung Gauselmann	DE 32339	Espelkamp	886
	Heimathaus Wehdem	DE 32351	Stemwede	887
	Domschatz Minden	DE 32423	Minden	888
	Mindener Museum	DE 32423	Minden	889
	LWL-Preußenmuseum Minden	DE 32427	Minden	890
	LWL-Museum Glashütte Gernheim	DE 32469	Petershagen	891
	Westfälisches Storchenmuseum	DE 32469	Petershagen	892
	Städtische Galerie Eichenmüllerhaus	DE 32657	Lemgo	893
	Paradiesmühle Rischenau	DE 32676	Lügde OT Rischenau	894
	Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte	DE 32756	Detmold	895

Inhaltsverzeichnis [47/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Lippisches Landesmuseum Detmold	DE 32756	Detmold	896
	LWL-Freilichtmuseum Detmold	DE 32760	Detmold	897
	LWL-Museum Ziegelei Lage	DE 32791	Lage	898
	Sackmuseum -Säcke - Beutel - Tüten	DE 33039	Nieheim	899
	LWL-Museum in der Kaiserpfalz	DE 33098	Paderborn	900
	Heinz Nixdorf MuseumsForum	DE 33102	Paderborn	901
	Naturkundemuseum im Marstall	DE 33104	Paderborn	902
	Kreismuseum Wewelsburg	DE 33142	Büren-Wewelsburg	903
	Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur	DE 33165	Lichtenau	904
	Stadtmuseum Gütersloh	DE 33330	Gütersloh	905
	Wiedenbrücker Schule Museum	DE 33378	Rheda-Wiedenbrück	906
	Kunsthaus Rietberg - Museum Wilfried Koch	DE 33397	Rietberg	907
	Historisches Museum	DE 33607	Bielefeld	908
	Historische Sammlung Bethel	DE 33617	Bielefeld	909
	Bauernhausmuseum Bielefeld	DE 33619	Bielefeld	910
	Museum für Sepulkralkultur	DE 34117	Kassel	911
	GRIMMWELT Kassel	DE 34117	Kassel	912

Inhaltsverzeichnis [48/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Tapetenmuseum (Hessen Kassel Heritage)	DE 34117	Kassel	913
	Hessisches Landesmuseum (Hessen Kassel Heritage)	DE 34117	Kassel	914
	Neue Galerie (Hessen Kassel Heritage)	DE 34117	Kassel	915
	Torwache (Hessen Kassel Heritage)	DE 34117	Kassel	916
	Caricatura - Galerie für Komische Kunst	DE 34117	Kassel	917
	Dichterhaus Brückner-Kühner	DE 34121	Kassel	918
	Orangerie (Hessen Kassel Heritage)	DE 34121	Kassel	919
	Marmorbad (Hessen Kassel Heritage)	DE 34121	Kassel	920
	Park Karlsaue mit Insel Siebenbergen (Hessen Kassel Heritage)	DE 34121	Kassel	921
	Löwenburg (Hessen Kassel Heritage)	DE 34131	Kassel	922
	Hessen Kassel Heritage	DE 34131	Kassel	923
	Herkules und Oktogon (Hessen Kassel Heritage)	DE 34131	Kassel	924
	Schloss Wilhelmshöhe (Hessen Kassel Heritage)	DE 34131	Kassel	925
	Großes Gewächshaus (Hessen Kassel Heritage)	DE 34131	Kassel	926
	Ballhaus (Hessen Kassel Heritage)	DE 34131	Kassel	927
	UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe (Hessen Kassel Heritage)	DE 34131	Kassel	928
	Schloss und Schlosspark Wilhelmsthal (Hessen Kassel Heritage)	DE 34279	Calden	929

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [49/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Gedenkstätte Breitenau	DE 34302	Guxhagen	930
	Apothekenmuseum Hofgeismar	DE 34369	Hofgeismar	931
	Stadtmuseum Hofgeismar	DE 34369	Hofgeismar	932
	Glasmuseum Immenhausen	DE 34376	Immenhausen	933
	Deutsches Hugenotten Museum	DE 34385	Bad Karlshafen	934
	Residenzschloss Arolsen	DE 34454	Bad Arolsen	935
	Regionalmuseum Wolfhager Land	DE 34466	Wolfhagen	936
	Museum auf Schloss Waldeck "Hinter Schloss und Riegel"	DE 34513	Waldeck	937
	Besucherbergwerk Bertsch	DE 34537	Bad Wildungen-Bergfreiheit	938
	Schloss Friedrichstein (Hessen Kassel Heritage)	DE 34537	Bad Wildungen	939
	Quellenmuseum	DE 34537	Bad Wildungen	940
	Museum Hochzeitshaus Fritzlar	DE 34560	Fritzlar	941
	Kunstmuseum Marburg	DE 35037	Marburg	942
	Religionskundliche Sammlung der Philipps-Universität Marburg	DE 35037	Marburg	943
	Ernst Eimer Stube	DE 35325	Mücke- Groß-Eichen	944
	MATHEMATIKUM	DE 35390	Gießen	945
	Liebig-Museum	DE 35390	Gießen	946

Inhaltsverzeichnis [50/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Holz- und Technikmuseum Wettenberg	DE 35435	Wettenberg	947
	Ernst Leitz Museum	DE 35578	Wetzlar	948
	Besucherbergwerk Grube Fortuna	DE 35606	Solms-Oberbiel	949
	Schloss Braunfels	DE 35619	Braunfels	950
	Heimatstube Sechshelden	DE 35708	Haiger-Sechshelden	951
	Museum Hohe Schule Herborn	DE 35745	Herborn	952
	Heimatmuseum Siegbach	DE 35768	Siegbach	953
	Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg	DE 35781	Weilburg	954
	Vonderau Museum Fulda	DE 36037	Fulda	955
	Kinder-Akademie Fulda	DE 36043	Fulda	956
	Konrad Zuse Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte	DE 36088	Hünfeld	957
	Pfunds-Museum Kleinsassen e.V.	DE 36145	Hofbieber	958
	Eisenbahnmuseum Bebra	DE 36179	Bebra	959
	Kreisheimatmuseum Rotenburg	DE 36199	Rotenburg	960
	Hohhaus-Museum	DE 36341	Lauterbach	961
	Museum Steinau ...das Museum an der Straße	DE 36396	Steinau an der Straße	962
	Museum Brüder Grimm-Haus	DE 36396	Steinau	963

Inhaltsverzeichnis [51/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Heimatmuseum Duderstadt	DE 37115	Duderstadt	964
	Museum Friedland	DE 37133	Friedland	965
	Europäisches Brotmuseum	DE 37136	Ebergötzen	966
	Heimatmuseum Northeim	DE 37154	Northeim	967
	Museum Uslar	DE 37170	Uslar	968
	Heimatmuseum Moringen	DE 37186	Moringen	969
	Heimatmuseum Bodenfelde e. V.	DE 37194	Bodenfelde	970
	Literaturmuseum Theodor Storm	DE 37308	Heiligenstadt	971
	Grenzmuseum Schifflersgrund	DE 37318	Asbach-Sickenberg	972
	Grenzlandmuseum Eichsfeld	DE 37339	Teistungen	973
	Museum Schloss Herzberg	DE 37412	Herzberg	974
	Grenzlandmuseum - Bad Sachsa	DE 37441	Bad Sachsa	975
	Wintersport- und Heimatmuseum Bad Sachsa	DE 37441	Bad Sachsa	976
	Glasmuseum Steina	DE 37441	Bad Sachsa	977
	Heimatmuseum Zorge	DE 37449	Zorge	978
	HöhlenErlebnisZentrum - Höhle und Museum am Iberg	DE 37539	Bad Grund	979
	PS.SPEICHER	DE 37547	Einbeck	980

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [52/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	StadtMuseum Einbeck	DE 37574	Einbeck	981
	Portal zur Geschichte - Sammlung Frauenstift Gandersheim	DE 37581	Bad Gandersheim	982
	StadtMuseum Bad Gandersheim	DE 37581	Bad Gandersheim	983
	Historisches Technikmuseum Blankschmiede	DE 37586	Dassel	984
	Sensoria – Haus der Düfte und Aromen	DE 37603	Holzminden	985
	Münchhausen-Museum	DE 37619	Bodenwerder	986
	HISTORISCHES MUSEUM HELLENTAL	DE 37627	Heinade-Hellental	987
	Museum Schloss Fürstenberg	DE 37699	Fürstenberg	988
	Schlossmuseum Braunschweig	DE 38100	Braunschweig	989
	Städtisches Museum Braunschweig - Altstadtmarkt	DE 38100	Braunschweig	990
	Städtisches Museum Braunschweig - Steintorwall	DE 38100	Braunschweig	991
	Kunsthaus BBK	DE 38106	Braunschweig	992
	Landtechnik-Museum Braunschweig - Gut Steinhof	DE 38112	Braunschweig	993
	Geopark-Informationszentrum	DE 38154	Königslutter am Elm	994
	Till Eulenspiegel-Museum	DE 38170	Schöppenstedt	995
	Heimatmuseum Hornburg	DE 38315	Hornburg	996
	Kunstmuseum Wolfsburg	DE 38440	Wolfsburg	997

Inhaltsverzeichnis [53/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Hoffmann-von-Fallersleben-Museum im M2K	DE 38442	Wolfsburg	998
	Stadtmuseum im M2K	DE 38448	Wolfsburg	999
	Kinomuseum Vollbüttel	DE 38542	Vollbüttel	1000
	Weltkulturerbe Rammelsberg- Museum & Besucherbergwerk	DE 38640	Goslar	1001
	Goslarer Museum	DE 38640	Goslar	1002
	Nationalpark-Besucherzentrum TorfHaus	DE 38667	Torfhaus	1003
	Städtisches Museum Seesen	DE 38723	Seesen	1004
	Gleimhaus - Museum der deutschen Aufklärung	DE 38820	Halberstadt	1005
	Schraube-Museum. Wohnkultur um 1900	DE 38820	Halberstadt	1006
	Städtisches Museum Halberstadt	DE 38820	Halberstadt	1007
	Domschatz Halberstadt	DE 38820	Halberstadt	1008
	Schachmuseum Ströbeck	DE 38822	Schachdorf Ströbeck	1009
	Luftfahrtmuseum Wernigerode	DE 38855	Wernigerode	1010
	Museumshof "Ernst Koch"	DE 38855	Wernigerode (OT Silstedt)	1011
	Kloster Michaelstein	DE 38889	Blankenburg	1012
	Kulturhistorisches Museum Magdeburg	DE 39104	Magdeburg	1013
	Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg (KMd)	DE 39104	Magdeburg	1014

Inhaltsverzeichnis [54/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Technikmuseum Magdeburg	DE 39112	Magdeburg	1015
	Jahrtausendturm Magdeburg	DE 39114	Magdeburg	1016
	Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg	DE 39124	Magdeburg	1017
	Kunsthof Bad Salzelmen	DE 39218	Schönebeck (Elbe)	1018
	Historisches Museum der Rittergüter im Jerichower Land	DE 39307	Parchen	1019
	Klostermuseum Jerichow	DE 39319	Jerichow	1020
	Börde-Museum Burg Ummendorf	DE 39365	Ummendorf	1021
	Fahrzeugmuseum Staßfurt	DE 39418	Staßfurt	1022
	Winckelmann Museum	DE 39576	Stendal	1023
	Turmuhrenmuseum Seehausen/Altmark	DE 39615	Seehausen/Altmark	1024
	Hetjens-Museum	DE 40213	Düsseldorf	1025
	K20 GRABBEPLATZ - Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen	DE 40213	Düsseldorf	1026
	SCHMELA HAUS - Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen	DE 40213	Düsseldorf	1027
	SchifffahrtMuseum im Schlossturm	DE 40213	Düsseldorf	1028
	Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen	DE 40213	Düsseldorf	1029
	Haus der Parlamentsgeschichte	DE 40213	Düsseldorf	1030
	K21 Ständehaus - Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen	DE 40217	Düsseldorf	1031

Inhaltsverzeichnis [55/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Aquazoo Löbbecke Museum	DE 40474	Düsseldorf	1032
	Museum Kunstpalast	DE 40479	Düsseldorf	1033
	Theatermuseum Düsseldorf - Stiftung Dumont-Lindemann	DE 40479	Düsseldorf	1034
	COMTOISE UHREN MUSEUM	DE 40547	Düsseldorf	1035
	Stadtmuseum Langenfeld	DE 40764	Langenfeld	1036
	Römisches Museum Haus Bürgel	DE 40789	Monheim am Rhein	1037
	Neanderthal Museum	DE 40822	Mettmann	1038
	Museum der Stadt Ratingen	DE 40878	Ratingen	1039
	LVR-Industriemuseum - Textilfabrik Cromford	DE 40878	Ratingen	1040
	Oberschlesisches Landesmuseum	DE 40883	Ratingen	1041
	Stars of the Galaxy	DE 41061	Mönchengladbach	1042
	Deutsches Kleingärtnermuseum	DE 4109	Leipzig	1043
	Stiftung Schloss Dyck	DE 41363	Jüchen	1044
	Heimatstube in Waldniel	DE 41366	Schwalmtal	1045
	Kreismuseum Zons	DE 41541	Dormagen	1046
	Rheinisches Feuerwehrmuseum	DE 41812	Erkelenz	1047
	Von der Heydt-Museum Wuppertal	DE 42103	Wuppertal	1048

Inhaltsverzeichnis [56/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Mi Museum Industriekultur Wuppertal	DE 42283	Wuppertal	1049
	Museum Plagiarius e.V.	DE 42651	Solingen	1050
	Deutsches Klingenmuseum	DE 42653	Solingen	1051
	LVR-Industriemuseum - Gesenkschmiede Hendrichs	DE 42699	Solingen	1052
	Deutsches Röntgen-Museum	DE 42897	Remscheid	1053
	Tuchmuseum Lennep	DE 42897	Remscheid-Lennep	1054
	Hartware MedienKunstVerein (HMKV)	DE 44137	Dortmund	1055
	Deutsches Fußballmuseum	DE 44137	Dortmund	1056
	Galerie des Fachbereichs Design der Fachhochschule Dortmund	DE 44137	Dortmund	1057
	mondo mio! Kindermuseum	DE 44139	Dortmund	1058
	Naturmuseum Dortmund	DE 44145	Dortmund	1059
	Künstlerhaus Dortmund	DE 44147	Dortmund	1060
	DASA Arbeitswelt Ausstellung	DE 44149	Dortmund	1061
	LWL-Museum Zeche Zollern	DE 44388	Dortmund	1062
	LWL-Museum für Archäologie	DE 44623	Herne	1063
	Heimatmuseum Unser Fritz	DE 44653	Herne	1064
	Kunstmuseum Bochum	DE 44777	Bochum	1065

Inhaltsverzeichnis [57/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Bergbau-Museum Bochum	DE 44791	Bochum	1066
	Telefonmuseum Telekom-Historik e.V.	DE 44791	Bochum	1067
	LWL-Museum Zeche Hannover	DE 44793	Bochum	1068
	Eisenbahnmuseum Bochum	DE 44879	Bochum	1069
	Domschatzkammer Essen	DE 45127	Essen	1070
	Museum Folkwang	DE 45128	Essen	1071
	SOUL OF AFRICA Museum	DE 45128	Essen	1072
	Schatzkammer Werden	DE 45239	Essen	1073
	Mineralien-Museum	DE 45257	Essen	1074
	Ruhr Museum	DE 45309	Essen	1075
	red dot design museum	DE 45309	Essen	1076
	MMKM MUSEUM MODERNE KUNST MÜLHEIM	DE 45468	Mülheim	1077
	Museum im Kloster Saarn	DE 45481	Mülheim	1078
	Das Museum im Bügeleisenhaus	DE 45525	Hattingen	1079
	FEUER.WEHRK - Das Feuerwehrmuseum	DE 45527	Hattingen	1080
	LWL-Museum Henrichshütte	DE 45527	Hattingen	1081
	Ikonen-Museum Recklinghausen	DE 45657	Recklinghausen	1082

Inhaltsverzeichnis [58/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	RETRO STATION	DE 45659	Recklinghausen	1083
	NEUE HORIZONTE - Auf den Spuren der Zeit	DE 45699	Herten	1084
	LWL-Römermuseum	DE 45721	Haltern	1085
	LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg	DE 45731	Waltrop	1086
	Heimatmuseum Riphaushof	DE 45731	Waltrop	1087
	Erlebnismuseum Schloss Horst	DE 45899	Gelsenkirchen	1088
	Museum der Stadt Gladbeck	DE 45964	Gladbeck	1089
	Gasometer Oberhausen	DE 46047	Oberhausen	1090
	LVR-Industriemuseum - Peter-Behrens-Bau	DE 46047	Oberhausen	1091
	LVR-Industriemuseum - Zinkfabrik Altenberg	DE 46049	Oberhausen	1092
	Deutsches Kunststoffmuseum	DE 46049	Oberhausen	1093
	LVR-Industriemuseum - St. Antony-Hütte	DE 46119	Oberhausen	1094
	Jüdisches Museum Westfalen	DE 46282	Dorsten	1095
	FARB Forum Altes Rathaus Borken	DE 46325	Borken	1096
	Museum Burg Ramsdorf	DE 46342	Velen	1097
	Lebendiges Museum in Velen-Ramsdorf	DE 46342	Velen-Ramsdorf	1098
	LWL-Museum Textilwerk	DE 46397	Bocholt	1099

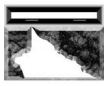
Inhaltsverzeichnis [59/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Fürstliche Kunstsammlungen Wasserburg Anholt	DE 46419	Isselburg	1100
	Rheinmuseum Emmerich	DE 46446	Emmerich am Rhein	1101
	Schill-Kasematte	DE 46483	Wesel	1102
	LVR-Niederrheinmuseum Wesel	DE 46483	Wesel	1103
	Städtisches Museum Wesel	DE 46483	Wesel	1104
	Deichdorfmuseum Bislich	DE 46487	Wesel	1105
	Dom St. Viktor Xanten	DE 46509	Xanten	1106
	Testmuseum	DE 46509	Xanten	1107
	The Global Museum Project	DE 46509	Xanten	1108
	SiegfriedMuseum Xanten	DE 46509	Xanten	1109
	Demo-Museum Museum.de	DE 46509	Xanten	1110
	Haus der Veener Geschichte - Heimatmuseum Veen	DE 46519	Alpen - Veen	1111
	Museum Voswinckelshof	DE 46535	Dinslaken	1112
	EXPLORADO Kindermuseum	DE 47051	Duisburg	1113
	Museum DKM	DE 47051	Duisburg	1114
	Lehmbruck Museum	DE 47051	Duisburg	1115
	MSV Museum e.V.	DE 47055	Duisburg	1116

Inhaltsverzeichnis [60/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Radio Museum Duisburg	DE 47119	Duisburg	1117
	Museum der Deutschen Binnenschifffahrt	DE 47119	Duisburg	1118
	B.C. KOEKKOEK-HAUS	DE 47533	Kleve	1119
	Alte Mühle Donsbrüggen	DE 47533	Kleve-Donsbrüggen	1120
	Stiftung Museum Schloss Moyland	DE 47551	Bedburg-Hau	1121
	Royal Air Force Museum Laarbruch-Weeze e.V.	DE 47652	Weeze	1122
	Städtisches Kramer-Museum Kempen	DE 47906	Kempen	1123
	Museum für niederrheinische Sakralkunst	DE 47906	Kempen	1124
	KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO münster	DE 48143	Münster	1125
	Bibelmuseum der WWU Münster	DE 48143	Münster	1126
	Stadtmuseum Münster	DE 48143	Münster	1127
	Botanischer Garten der WWU	DE 48149	Münster	1128
	Geomuseum der Universität Münster	DE 48149	Münster	1129
	LWL-Museum für Naturkunde, Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium	DE 48161	Münster	1130
	Westfälisches Pferdemuseum Münster	DE 48161	Münster	1131
	Kunsthaus Kannen	DE 48163	Münster	1132
	Karnevalsmuseum KG ZiBoMo-Wolbeck e.V.	DE 48167	Münster	1133

Inhaltsverzeichnis [61/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Westpreußisches Landesmuseum	DE 48231	Warendorf	1134
	Heimathaus Warendorf	DE 48231	Warendorf	1135
	Stiftskammer Freckenhorst	DE 48231	Warendorf	1136
	Relígio - Westfälisches Museum für religiöse Kultur	DE 48291	Telgte	1137
	Baumberger-Sandstein-Museum	DE 48329	Havixbeck	1138
	Herrenhaus Harkotten	DE 48336	Sassenberg	1139
	Mitmachmuseum Up'n Hoff Everswinkel	DE 48351	Everswinkel	1140
	Schatzkammer St. Agatha Alverskirchen	DE 48351	Everswinkel	1141
	Feuerwehrmuseum Salzbergen	DE 48499	Salzbergen	1142
	rock`n`popmuseum	DE 48599	Gronau	1143
	kult Westmünsterland	DE 48691	Vreden	1144
	Kunsthalle Osnabrück	DE 49074	Osnabrück	1145
	Museum Industriekultur Osnabrück	DE 49090	Osnabrück	1146
	Museum Vechta	DE 49377	Vechta	1147
	Stadtmuseum Damme	DE 49401	Damme	1148
	Motorradmuseum Ibbenbüren	DE 49479	Ibbenbüren	1149
	Museum und Park Kalkriese - Varusschlacht im Osnabrücker Land	DE 49565	Bramsche	1150

Inhaltsverzeichnis [62/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Stadtmuseum Meppen	DE 49716	Meppen	1151
	Max Ernst Museum	DE 50321	Brühl	1152
	Das Römisch-Germanische Museum	DE 50667	Köln	1153
	Farina Duftmuseum	DE 50667	Köln	1154
	MAKK - Museum fuer Angewandte Kunst Koeln	DE 50667	Köln	1155
	Museum Ludwig	DE 50667	Köln	1156
	Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	DE 50667	Köln	1157
	Käthe Kollwitz Museum Köln	DE 50667	Köln	1158
	Skulpturenpark Köln	DE 50668	Köln	1159
	Sammlung Zander	DE 50674	Köln	1160
	Museum für Ostasiatische Kunst	DE 50674	Köln	1161
	Rautenstrauch-Joest-Museum - Kulturen der Welt	DE 50676	Köln	1162
	Museum Raffael Becker	DE 50935	Köln	1163
	FUHRWERKSWAAGE	DE 50999	Köln	1164
	Odysseum Köln	DE 51103	Köln	1165
	Müllseum	DE 51105	Köln	1166
	Museum Morsbroich, Leverkusen	DE 51377	Leverkusen	1167

Inhaltsverzeichnis [63/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Kunstmuseum Villa Zanders	DE 51465	Bergisch Gladbach	1168
	LVR-Industriemuseum - Papiermühle Alte Dombach	DE 51465	Bergisch Gladbach	1169
	Schulmuseum Bergisch Gladbach - Sammlung Cüppers	DE 51467	Bergisch Gladbach	1170
	Museum Achse, Rad und Wagen	DE 51674	Wiehl	1171
	LVR-Industriemuseum - Kraftwerk Ermen und Engels	DE 51766	Engelskirchen	1172
	Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen	DE 52062	Aachen	1173
	Kunsthaus Nordrhein-Westfalen	DE 52076	Aachen	1174
	Druckereimuseum Weiss	DE 52156	Monschau	1175
	Rotes Haus Monschau	DE 52156	Monschau	1176
	Stadtmuseum Düren	DE 52351	Düren	1177
	Museum Zitadelle	DE 52428	Jülich	1178
	Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich	DE 52441	Linnich	1179
	Begas-Haus Museum für Kunst und Regionalgeschichte Heinsberg	DE 52525	Heinsberg	1180
	Beethoven-Haus	DE 53111	Bonn	1181
	Haus der FrauenGeschichte (HdFG)	DE 53111	Bonn	1182
	Bundeskunsthalle	DE 53113	Bonn	1183
	Kunstmuseum Bonn	DE 53113	Bonn	1184

Inhaltsverzeichnis [64/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	LVR-Landesmuseum Bonn	DE 53115	Bonn	1185
	Akademisches Kunstmuseum - Antikensammlung der Universität Bonn	DE 53117	Bonn	1186
	August Macke Haus	DE 53119	Bonn	1187
	Heimatmuseum Lengsdorf	DE 53127	Bonn	1188
	Deutsches Museum Bonn	DE 53175	Bonn	1189
	Arp Museum Bahnhof Rolandseck	DE 53424	Remagen	1190
	FRIEDENSMUSEUM Brücke von Remagen	DE 53424	Remagen am Rhein	1191
	Classic Race Museum	DE 53520	Kaltenborn-Jammelshofen	1192
	Willy-Brandt-Forum Unkel	DE 53572	Unkel	1193
	Adenauerhaus	DE 53604	Bad Honnef	1194
	Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter	DE 53639	Königswinter	1195
	Schloss Drachenburg	DE 53639	Königswinter	1196
	Stadtmuseum Siegburg	DE 53721	Siegburg	1197
	Schatzkammer der katholischen Pfarrkirche St. Servatius	DE 53721	Siegburg	1198
	Fischereimuseum Bergheim an der Sieg	DE 53844	Troisdorf-Bergheim	1199
	Stadtmuseum Euskirchen	DE 53879	Euskirchen	1200
	LVR-Industriemuseum - Tuchfabrik Müller	DE 53881	Euskirchen-Kuchenheim	1201

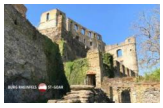
Inhaltsverzeichnis [65/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Handwebmuseum Rupperath	DE 53902	Bad Münstereifel-Rupperath	1202
	Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur	DE 53909	Zülpich	1203
	Rotkreuz-Museum vogelsang ip	DE 53937	Schleiden	1204
	Naturzentrum Eifel	DE 53947	Nettersheim	1205
	Archäologischer Landschaftspark Nettersheim	DE 53947	Nettersheim	1206
	LVR-Freilichtmuseum Kommern	DE 53984	Mechernich	1207
	Stadtmuseum Simeonstift Trier	DE 54290	Trier	1208
	Rheinisches Landesmuseum Trier	DE 54290	Trier	1209
	Barbarathermen	DE 54290	Trier	1210
	Thermen am Viehmarkt	DE 54290	Trier	1211
	Kaiserthermen	DE 54290	Trier	1212
	Porta Nigra	DE 54290	Trier	1213
	Amphitheater	DE 54295	Trier	1214
	Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof e.V.	DE 54329	Konz	1215
	Krippenmuseum Klüsserath	DE 54340	Klüsserath	1216
	Besucherbergwerk Fell	DE 54341	Fell	1217
	Rheinland-Pfälzisches Feuerwehrmuseum	DE 54411	Hermeskeil	1218

Inhaltsverzeichnis [66/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Glockengießerei Mabilon	DE 54439	Saarburg	1219
	Gutenberg-Museum	DE 55116	Mainz	1220
	Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum	DE 55116	Mainz	1221
	Landesmuseum Mainz	DE 55116	Mainz	1222
	Heimatmuseum Undenheim	DE 55278	Undenheim	1223
	Ortsmuseum Nackenheim "Muxum"	DE 55299	Nackenheim	1224
	ORGEL ART MUSEUM	DE 55452	Windesheim	1225
	Hunsrück-Museum	DE 55469	Simmern	1226
	Museum für PuppentheaterKultur (PuK), Bad Kreuznach	DE 55545	Bad Kreuznach	1227
	Museum Römerhalle	DE 55545	Bad Kreuznach	1228
	Museum Schlosspark	DE 55545	Bad Kreuznach	1229
	Deutsches Edelsteinmuseum	DE 55743	Idar-Oberstein	1230
	Wehrtechnische Studiensammlung Koblenz	DE 56026	Koblenz	1231
	Mittelrhein-Museum	DE 56068	Koblenz	1232
	Ludwig Museum Koblenz	DE 56068	Koblenz	1233
	Koblenzer Sektmuseum	DE 56068	Koblenz	1234
	Schloss Stolzenfels	DE 56075	Koblenz	1235

Inhaltsverzeichnis [67/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein | Landesmuseum Koblenz	DE 56077	Koblenz	1236
	Landesmuseum Koblenz	DE 56077	Koblenz	1237
	Rhein-Museum Koblenz	DE 56077	Koblenz	1238
	Sayner Hütte	DE 56170	Bendorf-Sayn	1239
	Kunstgussgalerie Sayner Hütte	DE 56170	Bendorf	1240
	Keramikmuseum Westerwald	DE 56203	Höhr-Grenzhausen	1241
	Skulpturen und Miniaturen Museum Betriebsgesellschaft mbH	DE 56235	Ransbach-Baumbach	1242
	Burg Rheinfels	DE 56329	Sankt Goar	1243
	Regionalmuseum Leben und Arbeiten	DE 56355	Nastätten	1244
	STADTGALERIE Mennonitenkirche	DE 56564	Neuwied	1245
	Roentgen-Museum Neuwied	DE 56564	Neuwied	1246
	Museum Andernach	DE 56626	Andernach	1247
	Eifelmuseum und Deutsches Schieferbergwerk	DE 56727	Mayen	1248
	Erlebniswelten Grubenfeld	DE 56727	Mayen	1249
	Schloss Bürresheim	DE 56727	Mayen	1250
	Deutsches Vulkanmuseum Lava-Dome	DE 56743	Mendig	1251
	Lavakeller	DE 56743	Mendig	1252

Inhaltsverzeichnis [68/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	GALILEO-PARK	DE 57368	Lennestadt	1253
	Museum Schönholthausen	DE 57413	Finnentrop	1254
	Südsauerlandmuseum	DE 57439	Attendorn	1255
	Wendener Hütte	DE 57482	Wenden	1256
	Wasserschloss Werdringen	DE 58089	Hagen	1257
	Villa Hohenhof	DE 58093	Hagen	1258
	Osthaus Museum Hagen	DE 58095	Hagen	1259
	Stadtmuseum Hagen	DE 58095	Hagen	1260
	Märkisches Museum Witten	DE 58452	Witten	1261
	LWL-Museum Zeche Nachtigall	DE 58452	Witten	1262
	TMS Verkehrshistorische Ausstellung Galerie	DE 58511	Lüdenscheid	1263
	Bakelitmuseum im Alten Amtshaus	DE 58566	Kierspe	1264
	Luftschutzstollen Altstadt Iserlohn	DE 58636	Iserlohn	1265
	Stadtmuseum Iserlohn	DE 58636	Iserlohn	1266
	Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf	DE 58636	Iserlohn	1267
	Nadelmuseum Iserlohn	DE 58636	Iserlohn	1268
	Städtisches Museum Haus Letmathe	DE 58642	Iserlohn	1269

Inhaltsverzeichnis [69/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Kunstmuseum Ahlen	DE 59227	Ahlen	1270
	Stadtmuseum Beckum	DE 59269	Beckum	1271
	Zement-Museum in der Köttings-Mühle	DE 59269	Beckum	1272
	Kulturgut Haus Nottbeck	DE 59302	Oelde	1273
	Kindermuseum KLIPP KLAPP im Vier-Jahreszeiten-Park Oelde	DE 59302	Oelde	1274
	Museum Abtei Liesborn	DE 59329	Wadersloh	1275
	Westfälische Salzwelten	DE 59505	Bad Sassendorf	1276
	Warstein - Haus Kupferhammer	DE 59581	Warstein	1277
	Sauerland-Museum	DE 59821	Arnsberg	1278
	DampfLandLeute Museum Eslohe	DE 59889	Eslohe	1279
	Sauerländer Besucherbergwerk	DE 59909	Bestwig-Ramsbeck	1280
	LEbertiGO Aktivmuseum	DE 59955	Winterberg	1281
	Frankfurter Goethehaus	DE 60311	Frankfurt	1282
	Archäologisches Museum Frankfurt	DE 60311	Frankfurt	1283
	Historisches Museum Frankfurt	DE 60311	Frankfurt	1284
	MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST	DE 60311	Frankfurt	1285
	Frankfurter Kunstverein	DE 60311	Frankfurt	1286

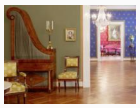
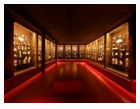
Inhaltsverzeichnis [70/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	DIALOGMUSEUM	DE 60313	Frankfurt	1287
	Senckenberg Naturmuseum Frankfurt	DE 60325	Frankfurt	1288
	Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	DE 60431	Frankfurt	1289
	Weltkulturen Museum	DE 60594	Frankfurt	1290
	Bibelhaus Erlebnis Museum	DE 60594	Frankfurt	1291
	MGGU - Museum Giersch der Goethe-Universität	DE 60596	Frankfurt	1292
	Städel Museum	DE 60596	Frankfurt am Main	1293
	DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum	DE 60596	Frankfurt	1294
	Jugendstilforum Bad Nauheim	DE 61231	Bad Nauheim	1295
	Freilichtmuseum Hessenpark	DE 61267	Neu Anspach	1296
	Klingspor-Museum	DE 63065	Offenbach	1297
	Haus der Stadtgeschichte	DE 63065	Offenbach	1298
	Deutsches Ledermuseum	DE 63067	Offenbach	1299
	Historisches Museum Dietzenbach	DE 63128	Dietzenbach	1300
	Dreieich-Museum	DE 63303	Dreieich	1301
	Museum Schloss Philippsruhe	DE 63454	Hanau	1302
	Geripptes Museum - Raum für Apfelweinkultur	DE 63454	Hanau	1303

Inhaltsverzeichnis [71/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Papiertheatermuseum im Historischen Museum Hanau Schloss Philippsruhe	DE 63454	Hanau	1304
	Museum Schloss Steinheim / Regionale Archäologie und Stadtgeschichte Steinheim	DE 63456	Hanau	1305
	Kunst und Industriegeschichte Museum Großauheim	DE 63457	Hanau	1306
	RegioMuseum	DE 63500	Seligenstadt	1307
	Heimatmuseum Langenselbold	DE 63505	Langenselbold	1308
	Museum Gelnhausen und begehbares Ohr	DE 63571	Gelnhausen	1309
	Musikinstrumentenmuseum Lissberg	DE 63683	Ortenberg	1310
	Keltenwelt am Glauberg	DE 63695	Glauburg	1311
	KunstLANDing	DE 63739	Aschaffenburg	1312
	Bachgaumuseum	DE 63762	Großostheim	1313
	Museum Karlstein	DE 63791	Karlstein a. Main	1314
	Nähmaschinen Museum	DE 63801	Kleinostheim	1315
	Museum.Burg.Miltenberg	DE 63897	Miltenberg	1316
	Museum.Stadt. Miltenberg	DE 63897	Miltenberg	1317
	Weinbau- und Heimatmuseum	DE 63911	Klingenberg	1318
	Museum Bürgstadt	DE 63927	Bürgstadt	1319
	Hessisches Landesmuseum Darmstadt	DE 64283	Darmstadt	1320

Inhaltsverzeichnis [72/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Schlossmuseum Darmstadt	DE 64283	Darmstadt	1321
	Kunstforum der TU Darmstadt	DE 64289	Darmstadt	1322
	Jagdschloss Kranichstein	DE 64289	Darmstadt	1323
	Großherzoglich-Hessische Porzellansammlung Darmstadt	DE 64289	Darmstadt	1324
	Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein	DE 64291	Darmstadt	1325
	Museum Stangenberg Merck	DE 64342	Seeheim-Jugenheim	1326
	Museum Ober-Ramstadt	DE 64372	Ober-Ramstadt	1327
	Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald	DE 64385	Reichelsheim (Odenwald)	1328
	Rodensteinmuseum	DE 64407	Fränkisch-Crumbach	1329
	Heimatmuseum Leeheim	DE 64560	Riedstadt	1330
	Freilichtlabor Lauresham	DE 64653	Lorsch	1331
	UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch	DE 64653	Lorsch	1332
	Lindenfelser Museum	DE 64678	Lindenfels	1333
	Das Deutsche Drachenmuseum Lindenfels	DE 64678	Lindenfels	1334
	Deutsches Elfenbeinmuseum Erbach	DE 64711	Erbach im Odenwald	1335
	Gräfliche Sammlungen Schloss Erbach	DE 64711	Erbach	1336
	Yesterchips Heimcomputer- und Spielekonsolenmuseum	DE 64750	Haingrund	1337

Inhaltsverzeichnis [73/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	sam - Stadtmuseum am Markt	DE 65183	Wiesbaden	1338
	frauen museum wiesbaden	DE 65185	Wiesbaden	1339
	Nassauischer Kunstverein Wiesbaden	DE 65185	Wiesbaden	1340
	Abteimuseum Kloster Eberbach	DE 65346	Eltville	1341
	Siegfrieds Mechanisches Musikkabinett	DE 65385	Rüdesheim	1342
	Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim	DE 65428	Rüsselsheim	1343
	Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim	DE 65428	Rüsselsheim	1344
	Diözesanmuseum Limburg	DE 65549	Limburg	1345
	Lahn-Marmor-Museum	DE 65606	Villmar	1346
	Heimatstube Beselich-Obertiefenbach	DE 65614	Beselich	1347
	Stadtmuseum Hofheim am Taunus	DE 65719	Hofheim	1348
	Moderne Galerie	DE 66111	Saarbrücken	1349
	Stadtgalerie Saarbrücken	DE 66111	Saarbruecken (D)	1350
	Museum für Vor- und Frühgeschichte	DE 66119	Saarbrücken	1351
	Saarlandmuseum, Alte Sammlung	DE 66119	Saarbrücken	1352
	Saarlandmuseum, Museum in der Schlosskirche	DE 66119	Saarbrücken	1353
	Historisches Museum Saar	DE 66119	Saarbrücken	1354

Inhaltsverzeichnis [74/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Römermuseum Homburg-Schwarzenacker	DE 66424	Homburg	1355
	Jean-Lurçat-Museum	DE 66571	Eppelborn	1356
	Museum St. Wendel	DE 66606	Sankt Wendel	1357
	Stadtmuseum Altes Rathaus	DE 66953	Pirmasens	1358
	Forum Alte Post	DE 66953	Pirmasens	1359
	Dynamikum	DE 66954	Pirmasens	1360
	Dahner Burgen	DE 66994	Dahn	1361
	Wilhelm-Hack-Museum	DE 67059	Ludwigshafen	1362
	Schloss- und Festungsruine Hardenburg	DE 67098	Bad Dürkheim	1363
	SPIELZEUGHAUS Freinsheim - Museum & Café	DE 67251	Freinsheim	1364
	Archäologisches Schaufenster	DE 67346	Speyer	1365
	Museum für Weinbau und Stadtgeschichte	DE 67480	Edenkoben	1366
	Schloss Villa Ludwigshöhe	DE 67480	Edenkoben	1367
	Nibelungenmuseum	DE 67547	Worms	1368
	Museum der Stadt Worms im Andreasstift	DE 67547	Worms	1369
	mpk, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern	DE 67657	Kaiserslautern	1370
	Museum für Zeit	DE 67806	Rockenhausen	1371

Inhaltsverzeichnis [75/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum für Kunst	DE 67806	Rockenhausen	1372
	Nordpfälzer Heimatmuseum	DE 67806	Rockenhausen	1373
	Kahnweilerhaus	DE 67806	Rockenhausen	1374
	TECHNOSEUM	DE 68165	Mannheim	1375
	Depot 5 l Nahverkehrsmuseum Rhein-Neckar	DE 68165	Mannheim	1376
	Schloss Schwetzingen	DE 68723	Schwetzingen	1377
	Motor-Sport-Museum am Hockenheimring	DE 68766	Hockenheim	1378
	Museum Autovision	DE 68804	Altlußheim	1379
	KÖRPERWELTEN Museum Heidelberg	DE 69115	Heidelberg	1380
	Deutsches Apotheken-Museum	DE 69117	Heidelberg	1381
	Museum Haus Cajeth	DE 69117	Heidelberg	1382
	Heidelberger Kunstverein	DE 69117	Heidelberg	1383
	Ägyptische Sammlung (Heidelberg Center for Cultural Heritage, HCCH)	DE 69117	Heidelberg	1384
	Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	DE 69117	Heidelberg	1385
	Textilsammlung Max Berk/Kurpfälzisches Museum	DE 69118	Heidelberg	1386
	Deutsches Rugby-Sportmuseum	DE 69120	Heidelberg	1387
	Museum im Alten Rathaus	DE 69151	Neckargemünd	1388

Inhaltsverzeichnis [76/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Théo Kerg	DE 69198	Schriesheim	1389
	Küferei-Museum	DE 69412	Eberbach	1390
	Museum der Stadt Eberbach	DE 69412	Eberbach	1391
	Zinnfigurenkabinett	DE 69412	Eberbach	1392
	Kunstmuseum Stuttgart	DE 70173	Stuttgart	1393
	ifa-Galerie Stuttgart	DE 70173	Stuttgart	1394
	Staatsgalerie Stuttgart	DE 70173	Stuttgart	1395
	Haus der Geschichte Baden-Württemberg	DE 70173	Stuttgart	1396
	Hotel Silber	DE 70173	Stuttgart	1397
	Stauffenberg-Erinnerungsstätte	DE 70173	Stuttgart	1398
	Stuttgart Rosenstein – Die Ausstellung	DE 70173	Stuttgart	1399
	Linden-Museum Stuttgart	DE 70174	Stuttgart	1400
	Faszination Psyche	DE 70188	Stuttgart	1401
	Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier	DE 70191	Stuttgart	1402
	Schloss Solitude	DE 70197	Stuttgart	1403
	Mercedes-Benz Museum	DE 70372	Stuttgart	1404
	Stuttgarter Feuerwehrmuseum	DE 70376	Stuttgart	1405

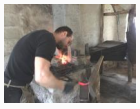
Inhaltsverzeichnis [77/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	StadtMuseum Fellbach	DE 70734	Fellbach	1406
	Museum im Kleihues-Bau	DE 70806	Kornwestheim	1407
	Heimatmuseum Münchingen	DE 70825	Korntal-Münchingen	1408
	Stadtmuseum Gerlingen - Museum der Deutschen aus Ungarn	DE 70839	Gerlingen	1409
	Deutsches Fleischermuseum Böblingen	DE 71032	Böblingen	1410
	Heimatmuseum des nordböhmischen Niederlandes	DE 71032	Böblingen	1411
	Deutsches Bauernkriegsmuseum Böblingen	DE 71032	Böblingen	1412
	Städtische Galerie Böblingen	DE 71032	Böblingen	1413
	galerie contact	DE 71032	Böblingen	1414
	Schauwerk Sindelfingen	DE 71065	Sindelfingen	1415
	Heimatmuseum Holzgerlingen	DE 71088	Holzgerlingen	1416
	Stadtmuseum Leonberg	DE 71229	Leonberg	1417
	Stadtmuseum Ditzingen	DE 71254	Ditzingen	1418
	Württemberg-Haus Beutelsbach - Museum Wiege Württembergs und Museum Bauernkrieg	DE 71304	Weinstadt	1419
	Galerie Stihl Waiblingen	DE 71332	Waiblingen	1420
	Haus der Stadtgeschichte Waiblingen	DE 71332	Waiblingen	1421
	Museum im Beinsteiner Tor. Csávolyer Heimatstuben	DE 71332	Waiblingen	1422

Inhaltsverzeichnis [78/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Achim von Arnim-Stube im Hochwachtturm und Ausstellung "Staufermythos"	DE 71332	Waiblingen	1423
	STIHL Markenwelt	DE 71336	Waiblingen	1424
	Feuerwehrmuseum Winnenden	DE 71364	Winnenden	1425
	Heimatgeschichtliches Museum im Torturm	DE 71364	Winnenden	1426
	Stadtarchiv Winnenden	DE 71364	Winnenden	1427
	Silcher-Museum des Schwäbischen Chorverbandes e.V.	DE 71384	Weinstadt	1428
	Heimatmuseum Pflaster 14	DE 71384	Weinstadt	1429
	Heimatstube Endersbach	DE 71384	Weinstadt	1430
	Galerie im Rathaus Beutelsbach	DE 71384	Weinstadt	1431
	Museum unter der Yburg	DE 71394	Kernen im Remstal, OT Stetten	1432
	Heimatmuseum Milchhäusle	DE 71409	Schwaikheim	1433
	Weichert-Scheuer Schwaikheim	DE 71409	Schwaikheim	1434
	Alte Schmiede Schwaikheim	DE 71409	Schwaikheim	1435
	Carl Schweizer Museum	DE 71450	Murrhardt	1436
	Bauernhaus- und Heimatmuseum Weissacher Tal	DE 71554	Weissach im Tal	1437
	Ludwigsburg Museum	DE 71634	Ludwigsburg	1438
	Garnisonmuseum Ludwigsburg	DE 71634	Ludwigsburg	1439

Inhaltsverzeichnis [79/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Strafvollzugsmuseum	DE 71638	Ludwigsburg	1440
	Tobias-Mayer Museum	DE 71672	Marbach	1441
	Fritz Genkinger Kunsthaus	DE 71672	Marbach	1442
	Literaturmuseum der Moderne	DE 71672	Marbach	1443
	Schiller-Nationalmuseum	DE 71672	Marbach	1444
	Magnetangler Museum	DE 71720	Oberstenfeld	1445
	Museum im Adler	DE 71726	Benningen	1446
	Museum der Universität Tübingen MUT | Alte Kulturen | Sammlungen im Schloss Hohentübingen	DE 72070	Tübingen	1447
STADTMUSEUM TÜBINGEN	Stadtmuseum Tübingen	DE 72070	Tübingen	1448
	Kloster und Schloss Bebenhausen	DE 72074	Tübingen	1449
	Sumelocenna - Römisches Stadtmuseum	DE 72108	Rottenburg	1450
	Museum Rechenmacherhaus Wagner	DE 72116	Mössingen	1451
	Historische Messerschmiede	DE 72116	Mössingen	1452
	Kulturscheune	DE 72116	Mössingen	1453
	Pausa - Tonnenhalle	DE 72116	Mössingen	1454
	MUSEUM ANTHON Kunst im kleinen Bildformat von Hans Anthon Wagner	DE 72119	Ammerbuch-Breitenholz	1455
	Dorfmuseum Ahnenhaus	DE 72124	Pliezhausen	1456

Inhaltsverzeichnis [80/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Bauernfeind-Museum	DE 72172	Sulz a. N.	1457
	Museum im Alten Schloss	DE 72213	Altensteig	1458
	Museum Wildberg	DE 72218	Wildberg	1459
	Friedrich Eckenfelder Galerie	DE 72336	Balingen	1460
	Waagenmuseum Balingen	DE 72336	Balingen	1461
	Zehntscheuer Balingen	DE 72336	Balingen	1462
	Hohenzollerisches Landesmuseum	DE 72379	Hechingen	1463
	Museum im Kräuterkasten und GeoPark Infostelle	DE 72458	Albstadt	1464
	Stauffenberg-Gedenkstätte	DE 72459	Albstadt-Lautlingen	1465
	Musikhistorische Sammlung Jehle	DE 72459	Albstadt-Lautlingen	1466
	Nähmaschinenmuseum Sammlung Albrecht Mey	DE 72459	Albstadt	1467
	Maschenmuseum	DE 72461	Albstadt	1468
	Philipp-Matthäus-Hahn-Museum	DE 72461	Albstadt	1469
	Zündapp-Museum der Brauerei Zoller Hof	DE 72488	Sigmaringen	1470
	Bauernhausmuseum Ödenwaldstetten	DE 72531	Hohenstein	1471
	Entdeckerwelt	DE 72574	Bad Urach	1472
	Residenzschloss Bad Urach	DE 72574	Bad Urach	1473

Inhaltsverzeichnis [81/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Stadtmuseum Nürtingen	DE 72622	Nürtingen	1474
	Freilichtmuseum Beuren	DE 72660	Beuren	1475
	Kunstmuseum Reutlingen	DE 72764	Reutlingen	1476
	Kunstmuseum Reutlingen	DE 72764	Reutlingen	1477
	Naturkundemuseum Reutlingen	DE 72764	Reutlingen	1478
	Paul-Jauch-Haus	DE 72800	Eningen unter Achalm	1479
	Heimatmuseum Eningen	DE 72800	Eningen unter Achalm	1480
	Wilhelm-Hauff-Museum	DE 72805	Lichtenstein	1481
	Städtisches Museum im Storchen	DE 73033	Göppingen	1482
	Jüdisches Museum Göppingen	DE 73035	Göppingen	1483
	Städtisches Naturkundliches Museum	DE 73035	Göppingen	1484
	Ausstellung Die Staufer	DE 73037	Göppingen	1485
	Stadtmuseum Alte Post	DE 73061	Ebersbach	1486
	Stadtmuseum Wendlingen am Neckar.	DE 73240	Wendlingen	1487
	ZEISS Museum der Optik	DE 73446	Oberkochen	1488
	Härtsfeldbahn-Museum	DE 73450	Neresheim	1489
	Alamannenmuseum Ellwangen	DE 73479	Ellwangen	1490

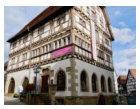
Inhaltsverzeichnis [82/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Heimatkundliche Sammlung Pfarrscheuer und Micheleshaus	DE 73563	Mögglingen	1491
	Q Galerie für Kunst Schorndorf	DE 73614	Schorndorf	1492
	Stadtmuseum Schorndorf	DE 73614	Schorndorf	1493
	Forscherfabrik Schorndorf	DE 73614	Schorndorf	1494
	Museum Remshalden	DE 73630	Remshalden	1495
	Museum im Hirsch	DE 73630	Remshalden-Buoch	1496
	Museum Welzheim	DE 73642	Welzheim	1497
	Archäologischer Park Ostkastell Welzheim	DE 73642	Welzheim	1498
	Dorf- und Heimatmuseum Winterbach	DE 73650	Winterbach	1499
	Städtische Galerie im Stadthaus	DE 73760	Ostfildern	1500
	Städtische Museen Heilbronn - Museum im Deutschhof	DE 74072	Heilbronn	1501
	Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm	DE 74172	Neckarsulm	1502
	Stadtmuseum Neckarsulm	DE 74172	Neckarsulm	1503
	Schul- und Spielzeugmuseum	DE 74182	Obersulm-Weiler	1504
	Museum Synagoge Obersulm-Affaltrach	DE 74182	Obersulm	1505
	Museum im Schafstall	DE 74196	Neuenstadt am Kocher	1506
	Mörike-Museum	DE 74196	Neuenstadt am Kocher	1507

Inhaltsverzeichnis [83/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Reichsstädtisches Museum	DE 74206	Bad Wimpfen	1508
	Museum in der Pfalzkapelle	DE 74206	Bad Wimpfen	1509
	Museum im Steinhaus	DE 74206	Bad Wimpfen	1510
	Reichstädtisches Museum der Stadt Bad Wimpfen	DE 74206	Bad Wimpfen	1511
	Manfred-Kyber-Museum Löwenstein	DE 74245	Löwenstein	1512
	Schlossmuseum Jagsthausen	DE 74249	Jagsthausen	1513
	Museum "Beständige Begleiter - Römische Alltagskeramik aus der Sammlung Krapf"	DE 74249	Jagsthausen	1514
	Freilichtmuseum Römerbad	DE 74249	Jagsthausen	1515
	Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen	DE 74321	Bietigheim-Bissingen	1516
	Schwäbisches Schnapsmuseum	DE 74357	Bönnigheim	1517
	Römermuseum Güglingen	DE 74363	Güglingen	1518
	Pädagogisch-Kulturelles Centrum Ehemalige Synagoge Freudental	DE 74392	Freudental	1519
	Kunsthalle Würth	DE 74523	Schwäbisch Hall	1520
	Weygang-Museum	DE 74613	Öhringen	1521
	Schlossmuseum Langenburg	DE 74626	Langenburg	1522
	Museum Würth	DE 74653	Künzelsau	1523
	Schreiner- und Heimatmuseum Eschelbronn	DE 74927	Eschelbronn	1524

Inhaltsverzeichnis [84/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Melanchthonhaus Bretten	DE 75015	Bretten	1525
	Stadt- und Fachwerkmuseum "Alte Universität" Eppingen	DE 75031	Eppingen	1526
	Gasometer Pforzheim	DE 75175	Pforzheim	1527
	DDR-Museum Pforzheim	DE 75175	Pforzheim	1528
	Schloss Neuenbürg	DE 75305	Neuenbürg	1529
	Hermann Hesse Museum	DE 75365	Calw	1530
	Heimatmuseum APPELESHOF	DE 75391	Gechingen	1531
	Heimatmuseum Mühlacker	DE 75417	Mühlacker	1532
	Christbaumständer Museum	DE 75417	Mühlacker	1533
	Faust-Museum	DE 75438	Knittlingen	1534
	Kaffeemühlenmuseum Wiernsheim	DE 75446	Wiernsheim	1535
	Badisches Landesmuseum Karlsruhe	DE 76131	Karlsruhe	1536
	Museum für Literatur am Oberrhein	DE 76133	Karlsruhe	1537
	Stadtmuseum Karlsruhe	DE 76133	Karlsruhe	1538
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe	DE 76133	Karlsruhe	1539
	Pfinzgaumuseum Durlach	DE 76227	Karlsruhe	1540
	Museum Ettlingen	DE 76275	Ettlingen	1541

Inhaltsverzeichnis [85/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	K15 Schmiede und mehr	DE 76316	Malsch	1542
	Residenzschloss Rastatt	DE 76437	Rastatt	1543
	Schloss Favorite Rastatt	DE 76437	Rastatt-Förch	1544
	Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte	DE 76437	Rastatt	1545
	Historische Bibliothek	DE 76437	Rastatt	1546
	Stadtmuseum Rastatt	DE 76437	Rastatt	1547
	Riedmuseum	DE 76437	Rastatt	1548
	Kantorenhaus Rastatt	DE 76437	Rastatt	1549
	Museum für Kunst und Technik des 19. Jahrhunderts	DE 76530	Baden-Baden	1550
	Unimog-Museum	DE 76571	Gaggenau	1551
	Schloss Bruchsal	DE 76646	Bruchsal	1552
	Städtisches Museum Bruchsal	DE 76646	Bruchsal	1553
	Festungs- und Waffengeschichtliches Museum	DE 76661	Philippsburg	1554
	Römermuseum Stettfeld	DE 76698	Ubstadt-Weiher	1555
	Erstes Deutsches Zuckerbäckermuseum	DE 76703	Kraichtal-Gochsheim	1556
	Graf-Eberstein-Schloss	DE 76703	Kraichtal-Gochsheim	1557
	Badisches Bäckereimuseum	DE 76703	Kraichtal-Gochsheim	1558

Inhaltsverzeichnis [86/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Straßenmuseum	DE 76726	Germersheim	1559
	Reichsburg Trifels	DE 76855	Annweiler	1560
	Westwallmuseum Bad Bergzabern	DE 76887	Bad Bergzabern	1561
	Museum im Ritterhaus	DE 77652	Offenburg	1562
	Städtische Galerie Offenburg	DE 77654	Offenburg	1563
	Glasmuseum - Dorotheenhütte Wolfach	DE 77709	Wolfach	1564
	Museum Haus Löwenberg	DE 77723	Gengenbach	1565
	Storchenturm-Museum	DE 77736	Zell am Harmersbach	1566
	Rundofen	DE 77736	Zell am Harmersbach	1567
	HEIMATMUSEUM NEURIED	DE 77743	Neuried	1568
	Museum am Markt	DE 77761	Schiltach	1569
	Wein- und Heimatmuseum in Durbach	DE 77770	Durbach	1570
	Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof	DE 77793	Gutach	1571
	Café Süßes Löchle - Historische Backstube	DE 77933	Lahr	1572
	Klostermuseum Schuttern mit Ausgrabung	DE 77948	Friesenheim-Schuttern	1573
	Oberrheinisches Tabakmuseum Mahlberg	DE 77972	Mahlberg	1574
	Palais Wunderlich	DE 77993	Lahr	1575

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Inhaltsverzeichnis [87/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Franziskanermuseum	DE 78050	Villingen-Schwenningen	1576
	Städtische Galerie	DE 78054	Villingen-Schwenningen	1577
	Uhrenindustriemuseum Villingen-Schwenningen	DE 78054	Villingen-Schwenningen	1578
	Heimat- und Uhrenmuseum	DE 78054	Villingen-Schwenningen	1579
	Fastnachtsmuseum Narrenschopf	DE 78073	Bad Dürrheim	1580
	Deutsches Phonomuseum	DE 78112	St. Georgen	1581
	Heimatmuseum "Schwarzes Tor"	DE 78112	St. Georgen	1582
	DORFMUSEUM BUCHENBERG	DE 78126	Königsfeld	1583
	Das Albert-Schweitzer-Haus - Forum für Information und Kommunikation	DE 78126	Königsfeld im Schwarzwald	1584
	Museum Art.Plus	DE 78166	Donaueschingen	1585
	Museumsbahn Wutachtal / Sauschwänzlebahn	DE 78176	Blumberg	1586
	Stadtmuseum für Kunst und Geschichte Hüfingen	DE 78183	Hüfingen	1587
	Kunstmuseum Singen	DE 78224	Singen	1588
	Stadtmuseum Radolfzell in der alten Stadtapotheke	DE 78315	Radolfzell	1589
	Stadtmuseum Stockach	DE 78333	Stockach	1590
	Bodensee-Naturmuseum	DE 78462	Konstanz	1591
	Rosgartenmuseum	DE 78462	Konstanz	1592

Inhaltsverzeichnis [88/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Städtische Wessenberg-Galerie	DE 78462	Konstanz	1593
	Hus-Haus	DE 78462	Konstanz	1594
	Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg	DE 78467	Konstanz	1595
	Kunststiftung Hohenkarpfen e. V.	DE 78595	Hausen ob Verena (Landkreis Tuttlingen)	1596
	Dominikanermuseum Rottweil	DE 78628	Rottweil	1597
	Kunstsammlung Lorenzkapelle	DE 78628	Rottweil	1598
	Stadtmuseum Rottweil	DE 78628	Rottweil	1599
	DEUTSCHES HARMONIKAMUSEUM	DE 78647	Trossingen	1600
	Autosammlung Steim	DE 78713	Schramberg	1601
	Stadtmuseum Schramberg	DE 78713	Schramberg	1602
	Augustinermuseum	DE 79098	Freiburg	1603
	Archäologisches Museum Colombischlössle	DE 79098	Freiburg	1604
	Museum für Neue Kunst	DE 79098	Freiburg	1605
	Museum Natur und Mensch	DE 79098	Freiburg	1606
	Museum für Stadtgeschichte	DE 79098	Freiburg	1607
	Elztalmuseum Waldkirch	DE 79183	Waldkirch	1608
	Museum im Rathaus Biengen	DE 79189	Bad Krozingen - Biengen	1609

Inhaltsverzeichnis [89/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum für Stadtgeschichte Breisach am Rhein	DE 79206	Breisach am Rhein	1610
	Kaiserstühler Weinbaumuseum in Vogtsburg-Achkarren	DE 79235	Vogtsburg-Achkarren	1611
	Kloster Museum St. Märgen	DE 79274	St. Märgen	1612
ALAMANNEN-MUSEUM VÖRSTETTEN Freilichtmuseum	Alamannen-Museum Vörstetten	DE 79279	Vörstetten	1613
	Stadtgeschichtliches Museum Emmendingen	DE 79312	Emmendingen	1614
	Deutsches Tagebucharchiv	DE 79312	Emmendingen	1615
	Museum Riegel	DE 79359	Riegel am Kaiserstuhl	1616
	Dreiländermuseum / Musée des Trois Pays	DE 79540	Lörrach	1617
	Museum in der “Alten Schule”	DE 79588	Efringen-Kirchen	1618
	Textilmuseum Brennet	DE 79664	Wehr	1619
	Besucherbergwerk Finstergrund	DE 79695	Wieden	1620
	Trompetenmuseum Bad Säckingen	DE 79713	Bad Säckingen	1621
	Freilichtmuseum Klausenhof	DE 79737	Herrischried	1622
	Museumsmühle im Weiler Stühlingen-Blumegg	DE 79780	Stühlingen	1623
	Kreismuseum St. Blasien	DE 79837	Sankt Blasien	1624
	Le Petit Salon - Winterhalter in Menzenschwand	DE 79837	Sankt Blasien	1625
	Kulturzentrum Schloss Bonndorf	DE 79848	Bonndorf	1626

Inhaltsverzeichnis [90/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Hüsli	DE 79865	Grafenhausen	1627
	Hans-Thoma-Kunstmuseum	DE 79872	Bernau	1628
	Heimatmuseum Resenhof	DE 79872	Bernau	1629
	Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen	DE 80331	München	1630
	MUCA - Museum of Urban and Contemporary Art	DE 80331	München	1631
	Münchner Stadtmuseum	DE 80331	München	1632
	Valentin-Karlstadt-Musäum	DE 80331	München	1633
	Infopoint Museen & Schlösser in Bayern und Münchner Kaiserburg	DE 80331	München	1634
	Staatliches Museum Ägyptischer Kunst	DE 80333	München	1635
	Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke	DE 80333	München	1636
	Deutsches Museum	DE 80538	München	1637
	Haus der Kunst	DE 80538	München	1638
	Archäologische Staatssammlung München	DE 80538	München	1639
	Museum Fünf Kontinente	DE 80538	München	1640
	Erwin von Kreibig-Museum	DE 80638	München	1641
	Kinder- und Jugendmuseum München	DE 81829	München	1642
	Burg Grünwald	DE 82031	Grünwald	1643

Inhaltsverzeichnis [91/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Penzberg — Sammlung Campendonk	DE 82377	Penzberg	1644
	Penzberg Bergwerksmuseum	DE 82377	Penzberg	1645
	Schlossmuseum Murnau	DE 82418	Murnau	1646
	Franz Marc Museum – Kunst im 20. Jahrhundert	DE 82431	Kochel am See	1647
	Freilichtmuseum Glentleiten	DE 82439	Großweil	1648
	Museum Aschenbrenner	DE 82467	Garmisch-Partenkirchen	1649
	Museum Wolfratshausen	DE 82515	Wolfratshausen	1650
	Erinnerungsort BADEHAUS	DE 82515	Wolfratshausen	1651
	Städtische Galerie Rosenheim	DE 83022	Rosenheim	1652
	Ausstellungszentrum Lokschuppen	DE 83022	Rosenheim	1653
	DASMAXIMUM KunstGegenwart	DE 83301	Traunreut	1654
	Museum Wasserburg	DE 83512	Wasserburg a. Inn	1655
	Museum Dingolfing	DE 84130	Dingolfing	1656
	Feuerwehrmuseum Bayern	DE 84478	Waldkraiburg	1657
	Haus Papst Benedikt XVI. - Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum	DE 84503	Altötting	1658
	Stadtgalerie	DE 84503	Altötting	1659
	Stadtmuseum Neuötting	DE 84524	Neuötting	1660

Inhaltsverzeichnis [92/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt	DE 85072	Eichstätt	1661
	Jura-Museum Eichstätt	DE 85072	Eichstätt	1662
	Informationszentrum Naturpark Altmühltal	DE 85072	Eichstätt	1663
	kelten römer museum manching	DE 85077	Manching	1664
	KZ-Gedenkstätte Dachau	DE 85221	Dachau	1665
	Bezirksmuseum Dachau	DE 85221	Dachau	1666
	Gemäldegalerie Dachau	DE 85221	Dachau	1667
	Stadtmuseum Freising	DE 85354	Freising	1668
	Moosburger Heimatmuseum	DE 85368	Moosburg	1669
	Museum Erding	DE 85435	Erding	1670
	AschheiMuseum	DE 85609	Aschheim	1671
	ESO Supernova Planetarium	DE 85748	Garching	1672
	“die Kiste” - das Augsburger Puppentheatermuseum	DE 86150	Augsburg-Ulrichsviertel	1673
	Jüdisches Museum Augsburg Schwaben – Standort Innenstadt	DE 86150	Augsburg	1674
	LETTL-Museum für surreale Kunst	DE 86150	Augsburg	1675
	Fugger und Welser Erlebnismuseum	DE 86152	Augsburg	1676
	Diözesanmuseum St. Afra	DE 86152	Augsburg	1677

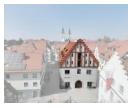
Inhaltsverzeichnis [93/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	S-Planetarium Augsburg	DE 86152	Augsburg	1678
	Jüdisches Museum Augsburg Schwaben – Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber	DE 86156	Augsburg	1679
	Forstmuseum Waldpavillon	DE 86161	Augsburg	1680
	Lechfeldmuseum	DE 86343	Königsbrunn	1681
	Mercateum	DE 86343	Königsbrunn	1682
	Archäologisches Museum	DE 86343	Königsbrunn	1683
	Mithraeum und Römerbad	DE 86343	Königsbrunn	1684
	Die Schlacht auf dem Lechfeld	DE 86343	Königsbrunn	1685
	Naturmuseum Königsbrunn	DE 86343	Königsbrunn	1686
	Archäologisches Museum Gablingen	DE 86456	Gablingen	1687
	Museum im Pflegschloss	DE 86529	Schrobenhausen	1688
	Lenbachmuseum	DE 86529	Schrobenhausen	1689
	Europäisches Spargelmuseum	DE 86529	Schrobenhausen	1690
	Handwerkermuseum im Zeiselmairhaus	DE 86529	Schrobenhausen	1691
	Haus im Moos	DE 86668	Karlshuld	1692
	Stadtmuseum Nördlingen	DE 86720	Nördlingen	1693
	Museum KulturLand Ries	DE 86747	Maihingen	1694

Inhaltsverzeichnis [94/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Stadtmuseum	DE 86899	Landsberg	1695
	Allgäuer Bergbauernmuseum	DE 87509	Immenstadt	1696
	Heimathaus Sonthofen	DE 87527	Sonthofen	1697
	Heimatmuseum Oberstdorf	DE 87561	Oberstdorf	1698
	Stadtmuseum Kaufbeuren	DE 87600	Kaufbeuren	1699
	Erlebnisausstellung der Gablonzer Industrie	DE 87600	Kaufbeuren-Neugablonz	1700
	Feuerwehrmuseum Kaufbeuren - Ostallgäu e. V.	DE 87600	Kaufbeuren	1701
	Künstlerhaus Marktoberdorf	DE 87617	Marktoberdorf	1702
	Südsee-Sammlung & Historisches Museum	DE 87634	Obergünzburg	1703
	Museum der bayerischen Könige	DE 87645	Hohenschwangau	1704
	MEWO Kunsthalle	DE 87700	Memmingen	1705
	Schulmuseum Friedrichshafen	DE 88045	Friedrichshafen	1706
	Zeppelin Museum Friedrichshafen	DE 88045	Friedrichshafen	1707
	Elektronikmuseum Tettnang	DE 88069	Tettnang	1708
	Museum Langenargen	DE 88085	Langenargen	1709
	Stadtmuseum Lindau	DE 88131	Lindau	1710
	DEUTSCHES HUTMUSEUM	DE 88161	Lindenberg	1711

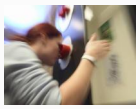
Inhaltsverzeichnis [95/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Westallgäuer Heimatmuseum	DE 88171	Weiler-Simmerberg	1712
	Museum Humpis-Quartier	DE 88212	Ravensburg	1713
	Museum Ravensburger	DE 88212	Ravensburg	1714
	Feuerwehrmuseum	DE 88212	Ravensburg	1715
	Kunsthalle Friedrich Hechelmann	DE 88316	Isny	1716
	MUSEUM IM KORNHAUS BAD WALDSEE	DE 88339	Bad Waldsee	1717
	Sinn-Welt	DE 88400	Biberach	1718
	Naturschutzzentrum Wurzacher Ried, Erlebnisausstellung MOOR EXTREM	DE 88410	Bad Wurzach	1719
	SCHUSSENRIEDER Bierkrugmuseum	DE 88427	Bad Schussenried	1720
	Krippenweg Kloster Bonlanden	DE 88450	Berkheim	1721
	Keltenmuseum Heuneburg (Heuneburgmuseum)	DE 88518	Herbertingen	1722
	Württembergisches Psychiatriemuseum Zwiefalten / Bad Schussenried	DE 88529	Zwiefalten	1723
	Martin-Heidegger-Museum	DE 88605	Meßkirch	1724
	Stadtgalerie Markdorf	DE 88677	Markdorf	1725
	Feuchtmayer-Museum	DE 88682	Salem - Mimmenhausen	1726
	Pfahlbaumuseum	DE 88690	Uhldingen-Mühlhofen	1727
	Auto & Traktor Museum	DE 88690	Uhldingen-Mühlhofen	1728

Inhaltsverzeichnis [96/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Bodenseeobst-Museum	DE 88699	Uhldingen-Mühlhofen	1729
	Tüftler-Werkstatt-Museum	DE 88699	Frickingen-Altheim	1730
	Gerbermuseum Lohmühle	DE 88699	Frickingen-Leustetten	1731
	Neues Schloss Meersburg	DE 88709	Meersburg	1732
	Hagnauer Museum	DE 88709	Hagnau am Bodensee	1733
	Bibelgalerie Meersburg	DE 88709	Meersburg	1734
	vineum bodensee	DE 88709	Meersburg	1735
	MUSEUM BROT UND KUNST - FORUM WELTERNÄHRUNG	DE 89073	Ulm	1736
	Stadthaus Ulm	DE 89073	Ulm	1737
	kunsthalle weishaupt	DE 89073	Ulm	1738
	Erlebniswelt Grundwasser	DE 89129	Langenau	1739
	urmu - Urgeschichtliches Museum Blaubeuren	DE 89143	Blaubeuren	1740
	Edwin Scharff Museum. Kunstmuseum Kindermuseum Erlebnisräume	DE 89231	Neu Ulm	1741
	Heimatmuseum Günzburg	DE 89312	Günzburg	1742
	Stadt-und Hochstiftmuseum	DE 89407	Dillingen a.d.Donau	1743
	Das Steiff Erlebnismuseum	DE 89537	Giengen	1744
	Malefiz-Museum	DE 89610	Oberdischingen	1745

Inhaltsverzeichnis [97/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Krippenmuseum Oberstadion	DE 89613	Oberstadion	1746
	Naturhistorisches Museum Nürnberg	DE 90402	Nürnberg	1747
	Feuerwehrmuseum Nürnberg	DE 90402	Nürnberg	1748
	Naturhistorisches Museum Nürnberg	DE 90402	Nürnberg	1749
	Turm der Sinne	DE 90403	Nürnberg	1750
	MERKS MOTOR MUSEUM	DE 90411	Nürnberg	1751
	Memorium Nürnberger Prozesse	DE 90429	Nürnberg	1752
	DB Museum Nürnberg	DE 90443	Nürnberg	1753
	STÄDTISCHES MUSEUM ZIRNDORF	DE 90513	Zirndorf	1754
	Frankensteins Klemmbaustein Museum	DE 90542	Eckental	1755
	Stadtmuseum Conradtyhaus	DE 90552	Röthenbach a. d. Pegnitz	1756
	Jüdisches Museum Franken in Fürth	DE 90762	Fürth	1757
	RUNDFUNKMUSEUM DER STADT FÜRTH	DE 90762	Fürth	1758
	Stadtmuseum Fürth	DE 90762	Fürth	1759
	Kunstmuseum Erlangen	DE 91052	Erlangen	1760
	Stadtmuseum Erlangen	DE 91054	Erlangen	1761
	Museum im Amtshausschüpfla	DE 91056	Frauenaurach (Erlangen)	1762

Inhaltsverzeichnis [98/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Synagoge und jüdisches Museum Ermreuth	DE 91077	Ermreuth	1763
	Jüdisches Museum Franken in Schwabach	DE 91126	Schwabach	1764
	MUSEUM SCHLOSS RATIBOR	DE 91154	Roth	1765
	HISTORISCHER EISENHAMMER ECKERSMÜHLEN	DE 91154	Roth-Eckersmühlen	1766
	Ehemalige Synagoge Georgensgmünd	DE 91166	Georgensgmünd	1767
	Archäologie Museum Greding	DE 91171	Greding	1768
	HopfenBierGut - Museum im Kornhaus Spalt	DE 91174	Spalt	1769
	Archäologisches Museum Fundreich Thalmässing	DE 91177	Thalmässing	1770
	Industriemuseum Lauf	DE 91207	Lauf a. d. Pegnitz	1771
	DEUTSCHES HIRTENMUSEUM	DE 91217	Hersbruck	1772
	Jüdisches Museum Franken in Schnaittach	DE 91220	Schnaittach	1773
	Deutsches Kameramuseum Plech	DE 91287	Plech	1774
	Pfalzmuseum Forchheim	DE 91301	Forchheim	1775
	RothenburgMuseum	DE 91541	Rothenburg	1776
	Mittelalterliches Kriminalmuseum	DE 91541	Rothenburg	1777
	Haus der Geschichte Dinkelsbühl	DE 91550	Dinkelsbühl	1778
	Sängermuseum Feuchtwangen	DE 91555	Feuchtwangen	1779

Inhaltsverzeichnis [99/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	LIMESEUM und Römerpark Ruffenhofen	DE 91749	Wittelshofen	1780
	RömerMuseum (Weißenburg)	DE 91781	Weißenburg i. Bay.	1781
	Römische Thermen (Weißenburg)	DE 91781	Weißenburg	1782
	Bayerisches Limes-Informationszentrum	DE 91781	Weißenburg i. Bay.	1783
	Esche-Museum	DE 9212	Limbach-Oberfrohna	1784
	STADTMUSEUM AMBERG	DE 92224	Amberg	1785
	Luftmuseum	DE 92224	Amberg	1786
	Burg-Museum	DE 92331	Parsberg	1787
	STADTMUSEUM SCHWANDORF	DE 92421	Schwandorf	1788
	Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötz-Hillstett	DE 92444	Rötz	1789
	Freilandmuseum Oberpfalz	DE 92507	Nabburg	1790
	Internationales Keramikmuseum Weiden	DE 92637	Weiden	1791
	Kunst- und Gewerbeverein Regensburg e.V.	DE 93047	Regensburg	1792
	Historisches Schmucksteinbergwerk "Kittenrain"	DE 93090	Bach	1793
	Archäologisches Museum der Stadt Kelheim	DE 93309	Kelheim	1794
	Kastell Abusina	DE 93333	Neustadt a.d.Donau / Eining	1795
	Haus der Bayerischen Geschichte	DE 93407	Regensburg	1796

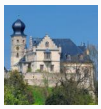
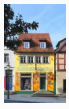
Inhaltsverzeichnis [100/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Schulmuseum Fronau	DE 93426	Roding	1797
	Drachenhöhle Furth im Wald	DE 93437	Furth im Wald	1798
	Landestormuseum Furth im Wald	DE 93437	Furth	1799
	Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut	DE 93453	Neukirchen	1800
	Waldschmidt-Ausstellung Eschlkam	DE 93458	Eschlkam	1801
	WeltKunstMuseum im Schloss Altrandsberg	DE 93468	Miltach	1802
	Zündholzmuseum Grafenwiesen	DE 93479	Grafenwiesen	1803
	Römermuseum Kastell Boiotro - Passau	DE 94032	Passau	1804
	MUSEUM MODERNER KUNST - WÖRLEN	DE 94032	Passau	1805
	OBERHAUSMUSEUM	DE 94034	Passau	1806
	Waldmuseum Zwiesel	DE 94227	Zwiesel	1807
	Kastenhof Landau - Das Museum für Steinzeit und Gegenwart	DE 94405	Landau a.d.Isar	1808
	Museum Quintana -Archäologie in Künzing	DE 94550	Künzing	1809
	PORZELLANIKON - Staatliches Museum für Porzellan, Selb (Fabrik & Technik)	DE 95100	Selb	1810
	Museum Naila	DE 95119	Naila	1811
	Badhaus Museum und Galerie	DE 95326	Kulmbach	1812
	Landschaftsmuseum Obermain	DE 95326	Kulmbach	1813

Inhaltsverzeichnis [101/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Zinnfigurenmuseum	DE 95326	Kulmbach	1814
	DEUTSCHES-DAMPFLOKOMOTIV-MUSEUM	DE 95339	Neuenmarkt	1815
	TÖPFERMUSEUM THURNAU	DE 95349	Thurnau	1816
	Richard Wagner Museum mit Nationalarchiv	DE 95444	Bayreuth	1817
	Maisel's Bier-Erlebnis-Welt	DE 95445	Bayreuth	1818
	Bayreuther Katakomben	DE 95445	Bayreuth	1819
	FICHTELGEBIRGSMUSEUM	DE 95632	Wunsiedel	1820
	VOLKSKUNDLICHES GERÄTEMUSEUM	DE 95659	Arzberg	1821
	Geschichtspark Bärnau-Tachov	DE 95671	Bärnau	1822
	PORZELLANIKON - Staatliches Museum für Porzellan, Hohenberg, (Villa & Sammlung)	DE 95691	Hohenberg	1823
	Theres-Neumann-Museum	DE 95692	Konnersreuth	1824
	Sammlung Ludwig Bamberg im Alten Rathaus	DE 96047	Bamberg	1825
	Stadtgalerie Bamberg - Villa Dessauer	DE 96047	Bamberg	1826
	Universitätsmuseum für Islamische Kunst	DE 96047	Bamberg	1827
	Domberg - Museen um den Bamberger Dom	DE 96047	Bamberg	1828
	Historisches Museum Bamberg	DE 96049	Bamberg	1829
	Bauernmuseum Bamberger Land	DE 96158	Frensdorf	1830

Inhaltsverzeichnis [102/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	SCHLOSS WEISSENSTEIN in Pommersfelden	DE 96178	Pommersfelden	1831
	Schiefermuseum	DE 96337	Ludwigsstadt	1832
	TEICHMÜHLE STEINWIESEN	DE 96349	Steinwiesen	1833
	Kunstsammlungen der Veste Coburg	DE 96450	Coburg	1834
	Schloss Callenberg	DE 96450	Coburg	1835
	Coburger Puppenmuseum	DE 96450	Coburg	1836
	Europäisches Museum für modernes Glas	DE 96472	Rödental	1837
	Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg	DE 96515	Sonneberg	1838
	Museum am Dom, Würzburg	DE 97070	Würzburg	1839
	Domschatz Würzburg	DE 97070	Würzburg	1840
	Röntgen-Gedächtnisstätte	DE 97070	Würzburg	1841
	Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken	DE 97072	Würzburg	1842
	Würzburg Jüdisches Museum Shalom Europa	DE 97072	Würzburg	1843
	Siebold-Museum	DE 97082	Würzburg	1844
	KARTÄUSERMUSEUM TÜCKELHAUSEN	DE 97199	Ochsenfurt	1845
	SPITALMUSEUM	DE 97239	Aub	1846
	DEUTSCHES FASTNACHTMUSEUM	DE 97318	Kitzingen	1847

Inhaltsverzeichnis [103/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	MUSEUM KARTAUSE ASTHEIM	DE 97332	Volkach	1848
	KIRCHENBURGMUSEUM MÖNCHSONDHEIM	DE 97346	Iphofen	1849
	MUSEUM GEORG SCHÄFER	DE 97421	Schweinfurt	1850
	Deutsches Bunkermuseum Schweinfurt	DE 97424	Schweinfurt	1851
	Museum Schloss Oberschwappach	DE 97478	Knetzgau	1852
	FRÄNKISCHES FREILANDMUSEUM FLADUNGEN	DE 97650	Fladungen	1853
	Rhönmuseum	DE 97650	Fladungen	1854
	Schloss Aschach	DE 97708	Bad Bocklet	1855
	Graf-Luxburg-Museum auf Schloss Aschach	DE 97708	Bad Bocklet	1856
	Volkskundemuseum auf Schloss Aschach	DE 97708	Bad Bocklet	1857
	Schulmuseum auf Schloss Aschach	DE 97708	Bad Bocklet	1858
	Heimatmuseum Ebenhausen	DE 97714	Ebenhausen	1859
	John Bauer Museum Ebenhausen	DE 97714	Ebenhausen	1860
	Europäisches Klempner- und Kupferschmiede-Museum	DE 97753	Karlstadt	1861
	Museum Karlstadt	DE 97753	Karlstadt	1862
	Schulmuseum Lohr a.Main	DE 97816	Lohr am Main	1863
	Spessartmuseum Lohr a.Main	DE 97816	Lohr am Main	1864

Inhaltsverzeichnis [104/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Isolatorenmuseum Lohr a.Main	DE 97816	Lohr am Main	1865
	Museum Obertor-Apotheke	DE 97828	Marktheidenfeld	1866
	Grafschaftsmuseum	DE 97877	Wertheim	1867
	Museum Schlösschen im Hofgarten	DE 97877	Wertheim	1868
	Glasmuseum Wertheim	DE 97877	Wertheim	1869
	Stadtmuseum im und am Gänsturm	DE 97990	Weikersheim	1870
	Jüdisches Museum Creglingen	DE 97993	Creglingen	1871
	Heimatverein Steidemer Männle e.V.	DE 97996	Niederstetten	1872
	Waffenmuseum Suhl	DE 98527	Suhl	1873
	Technikmuseum Gesenkschmiede	DE 98544	Zella-Mehlis	1874
	Stadtmuseum in der Beschußanstalt	DE 98544	Zella-Mehlis	1875
	Heimatmuseum Benshausen	DE 98544	Zella-Mehlis/OT Benshausen	1876
	Naturhistorisches Museum	DE 98553	Schleusingen	1877
	Museum Schloss Wilhelmsburg	DE 98574	Schmalkalden	1878
	Museen im Schloss Friedenstein Gotha	DE 98627	Gotha	1879
	Schiller-Museum Bauerbach	DE 98631	Grabfeld OT Bauerbach	1880
	Stadtmuseum Wasungen	DE 98634	Wasungen	1881

Inhaltsverzeichnis [105/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Eisfeld	DE 98673	Eisfeld	1882
	Heimatstube Angelroda	DE 98693	Martinroda, OT Angelroda	1883
	Museumsverband Thüringen e.V.	DE 99084	Erfurt	1884
	Alte Synagoge Erfurt	DE 99084	Erfurt	1885
	Zentralheize Erfurt	DE 99084	Erfurt	1886
	Dorfmuseum Dachwig	DE 99100	Dachwig	1887
	Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens	DE 99423	Weimar	1888
	Klassik Stiftung Weimar	DE 99423	Weimar	1889
	Druckgrafisches Museum – Pavillon-Presse Weimar	DE 99423	Weimar	1890
	Bauhaus-Museum Weimar	DE 99423	Weimar	1891
	Schiller-Museum	DE 99423	Weimar	1892
	Goethes Gartenhaus	DE 99423	Weimar	1893
	Herzogin Anna Amalia Bibliothek	DE 99423	Weimar	1894
	Wittumspalais - Residenz Herzogin Anna Amalia	DE 99423	Weimar	1895
	Goethe-Nationalmuseum mit Goethes Wohnhaus	DE 99423	Weimar	1896
	Liszt-Haus	DE 99423	Weimar	1897
	Museum Neues Weimar - Wege zum Bauhaus	DE 99423	Weimar	1898

Inhaltsverzeichnis [106/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Stadtschloss mit Schlossmuseum	DE 99423	Weimar	1899
	Haus Hohe Pappeln - Wohnhaus Henry van de Velde	DE 99423	Weimar	1900
	Römisches Haus - Sommersitz Herzog Carl August	DE 99423	Weimar	1901
	ACC Galerie Weimar	DE 99423	Weimar	1902
	Schillers Wohnhaus	DE 99423	Weimar	1903
	Co-Labor | Wohnlabor	DE 99423	Weimar	1904
	Parkhöhle - Durch Zeit und Klima	DE 99423	Weimar	1905
	Haus Am Horn - Erstes Bauhaus-Musterhaus	DE 99423	Weimar	1906
	Kassengewölbe	DE 99423	Weimar	1907
	Erlebnisportal Weimar - Thüringen entdecken	DE 99423	Weimar	1908
	Fürstengruft	DE 99423	Weimar	1909
	Goethe- und Schiller-Archiv	DE 99423	Weimar	1910
	Orangerie Belvedere	DE 99423	Weimar	1911
	Park an der Ilm	DE 99423	Weimar	1912
	Rebecca-Horn-Installation - Konzert für Buchenwald (Installation)	DE 99423	Weimar	1913
	Nietzsche-Archiv - van de Veldes Gesamtkunstwerk für Friedrich Nietzsche	DE 99425	Weimar	1914
	Schloss und Park Belvedere	DE 99425	Weimar-Belvedere	1915

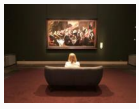
Inhaltsverzeichnis [107/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Deutsches Bienenmuseum Weimar	DE 99425	Weimar	1916
	Schloss & Park Tiefurt - Landsitz Herzogin Anna Amalia	DE 99427	Weimar	1917
	Schloss und Park Ettersburg	DE 99439	Ettersburg	1918
	Wielandgut Oßmannstedt - Museum. Akademie. Forschungsstelle.	DE 99510	Ilmtal-Weinstraße OT Oßmannstedt	1919
	Kutschenmuseum Auerstedt	DE 99518	Auerstedt	1920
	Historisch-Technisches Museum Sömmerda	DE 99610	Sömmerda	1921
	Schlossmuseum	DE 99706	Sondershausen	1922
	Stiftung Lutherhaus Eisenach	DE 99817	Eisenach	1923
	Wartburg	DE 99817	Eisenach	1924
		DE 99867	Gotha	1925
	Deutsches Versicherungsmuseum Ernst Wilhelm Arnoldi	DE 99867	Gotha	1926
	Herzogliches Museum Gotha	DE 99867	Gotha	1927
	Ekhof-Theater Gotha	DE 99867	Gotha	1928
	Thüringer Apothekenmuseum im "Haus Rosenthal"	DE 99947	Bad Langensalza	1929
	Kulturhistorisches Museum Mühlhausen	DE 99974	Mühlhausen	1930
	Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche	DE 99974	Mühlhausen	1931
	St. Marien, Müntzergedenkstätte	DE 99974	Mühlhausen	1932

Inhaltsverzeichnis [108/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Historische Wehranlage	DE 99974	Mühlhausen	1933
	The Egyptian Museum	EG -	Cairo	1934
	Sa Torre Cega	ES 07590	Cala Ratjada	1935
	Museu de Ciències Naturals de Barcelona	ES 08019	Barcelona	1936
	Museo Nacional del Prado	ES 28014	Madrid	1937
	Museokeskus Vapriikki	FI 33100	Tampere	1938
	Musée de Préhistoire des Gorges du Verdon	FR 04500	Quinson	1939
	Musée National Marc Chagall	FR 06000	Nice	1940
	Fort du Mont Alban	FR 06364	Nice	1941
	Musée Picasso Antibes	FR 06600	Antibes	1942
	Château de Tarascon	FR 13150	Tarascon	1943
	Luma Arles, Parc des Ateliers	FR 13200	Arles	1944
	Carrière de lumières	FR 13520	Les Baux-de-Provence	1945
	Parcours Chagall - Musée du Pays de Sarrebourg et Chapelle des Cordeliers	FR 57400	Sarrebourg	1946
	Musée Bartholdi	FR 68000	Colmar	1947
	Historial franco-allemand du Hartmannswillerkopf	FR 68700	Wattwiller	1948
	Centre Pompidou	FR 75004	Paris	1949

Inhaltsverzeichnis [109/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Musée du Louvre	FR 75058	Paris	1950
	Centre de la mémoire d'Oradour	FR 87520	Oradour-sur-Glane	1951
	Tate Modern	GB SE1 9TG	London	1952
	World Rugby Museum	GB TW2 7BA	Twickenham	1953
	Benaki Museum	GR 10674	Athens	1954
	Shannon Aviation Museum	IE V14 PH34	Shannon	1955
	Casa di Goethe Roma	IT 00186	Roma	1956
	Museo d'Arte e Scienza	IT 20121	Mailand	1957
	Peggy Guggenheim Collection	IT 30123	Venezia	1958
	Archaeological Museum of the Mining District - Rio nell'Elba	IT 57039	Rio nell'Elba	1959
	MUSEO ARCHEOLOGICO VIRTUALE	IT 80056	ERCOLANO	1960
	Palazzo Asmundo Museo	IT 90134	Palermo	1961
	Palazzo Blu	IT PI 56125	Pisa	1962
	Zuiderzee Museum Enkhuizen	NL 1601 LA	Enkhuizen	1963
	Frans Hals Museum	NL 2011 ES	Haarlem	1964
	Bonnefantenmuseum	NL 6221 KX	Maastricht	1965
	Afsluitdijk Wadden Center	NL 8752 TP	Kornwerderzand	1966

Inhaltsverzeichnis [110/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum 't Behouden Huys	NL 8881BB	West-Terschelling	1967
	Astrup Fearnley Museet	NO 0252	Oslo	1968
	Muzeum Porcelany ?l?skiej	PL 49-130	Tu?owice	1969
	Museu de Lisboa - Casa dos Bicos	PT 1100-135	Lisboa	1970
	Museu de Lisboa - Torreão Poente	PT 1100-148	Lisboa	1971
	Museu de Lisboa - Santo António	PT 1100-499	Lisboa	1972
	Museu de Lisboa - Teatro Romano	PT 1100-532	Lisboa	1973
	Museu de Lisboa - Palácio Pimenta	PT 1700-091	Lisboa	1974
	Museu das Marionetas do Porto	PT 4050-097	Porto	1975
	Erarta Museum of Contemporary Art	RU 199106	Saint Petersburg	1976
	The Museum of Mediterranean and Near Eastern Antiquities	SE 10321	Stockholm	1977
	The Museum of Ethnography	SE 115 27	Stockholm	1978
	Radiomuseet	SE 41755	Göteborg	1979
	Ljubljanski grad / Ljubljana Castle	SI 1000	Ljubljana	1980
	Slovenski šolski muzej/Slovenian School Museum	SI 1000	Ljubljana	1981
	The Benedict Dybowski Zoological Museum	UA 79005	Lviv	1982
	Columbus Chapel and Boal Mansion Museum	US 16827	Boalsburg	1983

Inhaltsverzeichnis [111/111]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Christopher Columbus Family Chapel	US 16827	Boalsburg	1984
	The Leather Archives and Museum	US 60626-5006	Chicago	1985
	San Francisco Museum of Modern Art - SFMOMA	US CA 94103	San Francisco	1986
	Solomon R. Guggenheim Museum	US NY 10128	New York	1987



Heimatmuseum Wilfersdorf

Hauptstraße 1
2193 Wilfersdorf, AT

http://www.liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at
office@liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at
http://www.liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at

In einem Seitentrakt des Liechtenstein Schlosses Wilfersdorf ist das Heimatmuseum Wilfersdorf eingerichtet. Das Museum wurde 1984 als "Heimatkundliche Sammlung" von Hans Huysza gegründet und 1985 in der ersten Ausbauetappe in vier Räumen eröffnet. In den folgenden Jahren wurden die verbleibenden Räume je nach Bedarf renoviert und eingerichtet. Im Jahr 1993 wurde die bauliche Innensanierung abgeschlossen. Für Ausstellungszwecke dienen nun 16 verschieden große Räume, von denen drei Räume für wechselnde Sonderausstellungen bereitgestellt werden.

Folgende Themen werden dargestellt:

Paläonthologische Funde aus unserer Gemeinde - Alter ca. 10 Millionen Jahre
und Erklärungen über diese Zeit in unserer Heimat
Funde aus der Ur- und Frühgeschichte
Kirchliche Exponate: z. B. Kirchturmuhrwerke, Ratschen, Kirchengeschichte,...
Kleingeräte aus der Landwirtschaft, Weinbau, Hausrat, Zeitgeschichte,...
Komplett eingerichtete Sattlerwerkstätte
Eingerichtete Greißlerei (Verkaufsraum einer Bäckerei)
Orts- und Schulgeschichte, Ortsansichten allgemein

Sonstiges

- WC barrierefrei



Liechtensteinmuseum

Hauptstraße 1
2193 Wilfersdorf, AT

http://www.liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at
office@liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at
http://www.liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at

Die Dauerausstellung über die Geschichte der Fürstlichen Familie Liechtenstein und deren Entwicklung aus der Stammregion, dem niederösterreichischen Weinviertel ist das Herzstück des Liechtenstein Schlosses Wilfersdorf. Neben diesem Alleinstellungsmerkmal für Wilfersdorf bildet das Heimatmuseum in einem Seitentrakt des Schlosses einen weiteren Schwerpunkt. Wechselnde Sonderausstellungen und Vernissagen runden das Ausstellungsangebot ab.

Liechtensteinausstellung

Im Rahmen des ETZ – Projektes „Auf den Spuren der Liechtensteiner in Südmähren und in Niederösterreich“ mit einer Projektdauer von 1. Jänner 2012 bis 31. August 2014 ist es gelungen, die Ausstellung „Spuren der Liechtenstein in Südmähren und in Niederösterreich“ als attraktive Haupt- und Dauerausstellung des Liechtenstein Schlosses Wilfersdorf zu gestalten.

Von Hugo von Liechtenstein (Mitte des 12. Jahrhunderts) bis zu Hans Adam II., dem regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein spannt die Dauerausstellung über die Geschichte des Hauses Liechtenstein den Bogen vom Ursprung der Familie bis heute. Besonders die Stammtafel des Fürstenhauses als Mittelpunkt der Liechtensteinausstellung auf Schloss Wilfersdorf ist ein Spiegelbild der österreichischen und europäischen Geschichte.

Der kostenlose Audioguide für Smartphones in den Sprachen Deutsch, Tschechisch, Englisch führt ergänzend auf 42 Stationen durch das Liechtensteinmuseum.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Dialog im Dunkeln

Freyung 6
1010 Wien, AT

http://www.imdunkeln.at
dialog@imdunkeln.at
http://www.imdunkeln.at

Dialog im Dunkeln ist eine Ausstellung, bei der es nichts zu sehen gibt. In Kleingruppen werden BesucherInnen von blinden oder sehbehinderten Guides durch völlig abgedunkelte Räume begleitet. In diesen sind Alltagssituationen nachgestellt, die durch die Lichtlosigkeit zum reizvollen Abenteuer werden...

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Bitte informieren Sie uns bei der Buchung über Mobilitäts- oder Höreinschränkungen bzw. Lernschwierigkeiten. Uns sind alle Gäste herzlich willkommen, um allen ein bestmögliches Erlebnis bieten zu können, müssen wir aber im Einzelfall kleinere Gruppen einplanen. Vielen Dank!

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst

Stubenring 5
1010 Wien , AT

http://www.mak.at
marketing@mak.at
http://www.mak.at

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art weltweit. Ursprünglich als Mustersammlung angelegt, steht die einzigartige Sammlung des 1863 als „k. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründeten MAK bis heute für eine außergewöhnliche Verbindung zwischen angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst. Das MAK versteht sich als Laboratorium gesellschaftlicher Erkenntnis und ist ein Ort des Sammelns, Forschens, Bewahrens und Vermittelns, interaktiven Lernens sowie der Begegnung, Interaktion und Interkreativität. Nicht zuletzt durch seine internationalen Dependancen und seine grenzübergreifenden Aktivitäten ist es ein Forum interkulturellen und künstlerischen Austausches und des fruchtbaren Dialogs mit DesignerInnen, KünstlerInnen und ArchitektInnen.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Jüdisches Museum Wien

Dorotheergasse 11
1010 Wien, AT

http://www.jmw.at
info@jmw.at
http://www.jmw.at

Das Jüdische Museum der Stadt Wien ist ein Ort der Begegnung, Auseinandersetzung und Verständigung, an dem Bewusstsein für jüdische Geschichte, Religion und Kultur geschaffen wird. Geschichte der jüdischen Museen in Wien 2015 rufen zahlreiche Jahrestage die wechselvolle Geschichte der jüdischen Museumsidee in Wien in Erinnerung: 1893, vor genau 122 Jahren wird das erste Objekt für das 1895 gegründete erste jüdische Museum in Wien gestiftet. 1938, vor 77 Jahren, schließen die Nationalsozialisten dieses Museum. Die Sammlung wird beschlagnahmt. 1988, vor 27 Jahren, gründet die Stadt Wien das Jüdische Museum Wien. 1993, vor 22 Jahren, eröffnet dieses Museum an seinem heutigen Standort, dem Palais Eskeles in der Dorotheergasse. 1895 wurde in Wien das erste jüdische Museum gegründet, es war das erste weltweit. Der Trägerverein setzte sich aus einer Gruppe Wiener jüdischer Bürger zusammen. Die Sammlung konzentrierte sich auf die Kultur und Geschichte der Juden in der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie, insbesondere auf Wien und Galizien. In der Sammlung der Zwischenkriegszeit spiegelte sich anhand zionistischer Objekte zudem die neue politische Diskussion dieser Zeit wider. Das Museum wurde direkt nach dem „Anschluss“ von den Nationalsozialisten 1938 geschlossen. Im letzten Jahr seines Bestehens waren 6474 Objekte in das Inventarbuch eingetragen. 1939 wurde der Bestand dem Museum für Völkerkunde und anderen Wiener Institutionen übertragen. Für die antisemitische Propagandaausstellung „Das körperliche und seelische Erscheinungsbild der Juden” verwendete die Anthropologische Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien Teile der Sammlung. Zu Beginn der 1950er-Jahre wurde der Großteil der Bestände an die IKG Wien restituiert, etliches aber auch erst in den 1990er-Jahren. Über die Hälfte der Objekte blieben jedoch verschollen – ob mutwillig zerstört oder gestohlen ist kaum zu rekonstruieren. Von Zeit zu Zeit können Objekte, die einst im jüdischen Museum inventarisiert waren, am Kunst- und Antiquitätenmarkt identifiziert werden. Die noch erhaltenen Objekte – sie sind eine Dauerleihgabe der Israelitischen Kultusgemeinde Wien an das heutige Jüdische Museum der Stadt Wien – bilden einen einzigartigen Bestand innerhalb der Sammlung. Das Jüdische Museum der Stadt Wien Zwei Wochen nach dem Wahlsieg Kurt Waldheims kündigte Bürgermeister Helmut Zilk anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Vienna 1900“ im Museum of Modern Art in New York die Gründung eines jüdischen Museums in Wien an. 1988 wurde die Jüdische Museum der Stadt Wien GmbH ins Leben gerufen, und am 7. März 1990 fand die erste Ausstellung in einem Provisorium – dem ehemaligen Festsaal der Israelitischen Kultusgemeinde in der Seitenstettengasse – statt. Ein grundlegender Bestand des Museums wurde die von der Stadt Wien erworbene Judaika-Sammlung des 1988 verstorbenen Sammlers Max Berger. 1992 fixierten Bürgermeister Helmut Zilk und Kulturstadträtin Ursula Pasterk das Palais Eskeles in der Dorotheergasse 11 als zukünftigen Museumsstandort, die Israelitische Kultusgemeinde stimmte der Dauerleihgabe ihrer Bestände an das Jüdische Museum Wien und der wissenschaftlichen Bearbeitung durch seine Kuratorinnen und Kuratoren zu. Nach der Adaptierung des historischen Gebäudes fand im November 1993 die Neueröffnung im Beisein des in Wien geborenen Jerusalemer Bürgermeisters Teddy Kollek statt. 1994 eröffnete die im Gebäude der Israelitischen Kultusgemeinde untergebrachte Bibliothek mit ihren über 30.000 Bänden. 1995/96 wurde das Palais Eskeles durch einen Umbau (Architektur: Eichinger oder Knechtl) an die Erfordernisse eines modernen Museumsbetriebs angepasst und erstmals eine Dauerausstellung (Konzept: Felicitas Heimann-Jelinek) eingerichtet. 1998 öffnete das Archiv für den wissenschaftlichen Publikumsverkehr. Museum Judenplatz Am 25. Oktober 2000 fand am Judenplatz eine doppelte Eröffnung statt: Zum einen wurde das Museum Judenplatz mit der Ausgrabung der mittelalterlichen Synagoge für die Besucher zugänglich. Das Museum gestaltete das Architektenteam Jabornegg und Palffy, das Konzept erstellte das Team des damaligen Historischen Museums der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Geschichte der Juden in Österreich. Zum anderen wurde das auf Anregung von Simon Wiesenthal errichtete Mahnmal für die 65.000 ermordeten österreichischen Juden der britischen Künstlerin Rachel Whiteread auf dem Judenplatz enthüllt. Im Dezember 2010, zehn Jahre nach der Eröffnung des Museums Judenplatz, erarbeitete das Jüdische Museum Wien eine neue permanente Ausstellung zur mittelalterlichen Geschichte und adaptierte die ebenerdigen Räume für den

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Remise - Verkehrsmuseum der Wiener Linien

Ludwig-Koeßler-Platz
1030 Wien, AT

www.remise.wien
remise@wienerlinien.at
www.remise.wien

Wiener Öffi-Geschichte zum Anfassen

In den schönen Hallen der ehemaligen Tramway-Remise Erdberg erzählen die Wiener Linien 150 Jahre Öffi-Geschichte. Der Bogen spannt sich von der ersten Fahrt der Pferdetramway bis zum futuristischen Ausblick in die Zukunft der Öffis.

Entdecken Sie eine der größten Sammlungen historischer Fahrzeuge in Europa. Zu den Glanzstücken gehören etwa die Pferdetramway von 1868, der legendäre "Amerikaner" der Nachkriegszeit und der "Reichsbrückenbus", der 1976 in die Donau stürzte.

Interaktive Stationen laden zum Mitmachen ein

Der Mix aus Historisch und Modern macht dabei den besonderen Reiz der Ausstellung aus. Neben den Exponaten vermitteln zahlreiche Themeninseln Interessantes und Kurioses rund um die Wiener Öffis, und an den interaktiven Stationen heißt es Mitmachen und Ausprobieren. So gilt es zum Beispiel, den Unterschied zwischen Gleich- und Wechselstrom zu testen oder sich im U-Bahn-Simulator als FahrerIn einer U-Bahn zu beweisen. Spaß und Spannung sind garantiert!

Multimedial und verspielt: tolles Programm für Groß und Klein

Erzählt wird die Wiener Öffi-Geschichte in Text und Bild, mit multimedialen Inhalten und Spielen. Als Ort spielerisch aufbereiteter Geschichte ist das Verkehrsmuseum auch eine Attraktion für Kinder, Schulklassen und Familien. Und selbstverständlich können Sie für Ihre Gruppe eine individuelle Führung buchen.

Eingang

- Zugang stufenlos



1. Viktor Frankl Museum

Mariannengasse 1/15
1090 Wien, AT

https://www.franklzentrum.org
office@franklzentrum.org
https://www.franklzentrum.org

Dieses weltweit 1. Museum für Sinn- und Existenz-Fragen lädt dazu ein, sich auf Spuren-Suche durch das Leben, Wirken und Schaffen des Begründers der Logotherapie zu begeben. Gleichermaßen werden die einzelnen BesucherInnen aufgefordert, mit Viktor Frankl in Wort und Bild in einen Dialog zu treten, um die jeweils eigene Sinn-Welt wahrzunehmen – mit dem Ziel, den persönlichen Weg zur Sinn-Findung zu eröffnen.

Tipp: Museumsführung "SINN (ER)LEBEN" durch logopädagogisch geschulte MitarbeiterInnen

Tauchen Sie ein in das Leben und Werk von Viktor Frankl! Anhand der im VIKTOR FRANKL MUSEUM präsentierten Ausstellung über den Begründer der 3. Wiener Schule der Psychotherapie - nach Freud und Adler - werden Ihnen die wichtigsten Stationen seines Lebens anhand von 8 Sinn- und Existenzfragen, die uns alle betreffen, erklärt.
Danach geht es erlebnis-pädagogisch weiter! Entdecken Sie spielerisch in Theorie und Praxis die (Aus)Wirkungen der Sinn-Lehre und finden Sie heraus, wie Sinn in Ihrem eigenen Leben ermöglicht werden kann.

www.franklzentrum.org

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Rapideum. Das Vereinsmuseum des SK Rapid Wien.

Gerhard-Hanappi-Platz 1
1140 Wien, AT

http://www.skrapid.at/rapideum
museum@skrapid.com
http://www.skrapid.at/rapideum

„Rapid ist Geschichte, werde ein Teil von ihr!“, steht an der Wand der Spielerkabine des SK Rapid geschrieben. Nur einige Schritte neben der Kabine liegt das Rapideum, in dem diese Geschichte lebendig wird. Auf 165 m² warten die unterschiedlichsten Erinnerungsstücke darauf, entdeckt zu werden. Der präsentierte Bogen spannt sich von der Gründung des 1. Wiener Arbeiter Fußball-Clubs im Jahre 1897 bis in die Gegenwart. Neben 31 klassischen Vitrinen, vier Video-Stationen und zwei originalgetreuen Stadionmodellen laden 59 versteckte Laden und Kästen dazu ein, in die Klubgeschichte einzutauchen. Dabei gibt das Motto Gemeinsam. Kämpfen. Siegen. die thematische Ausrichtung vor.

Gemeinsam.

Von Rapids Anfängen auf der Schmelz bis in die Gegenwart – Zusammen- kommen, Zusammenhalten, Zusammensein – das Gemeinsame prägt die Geschichte Rapids. In diesem Bereich werden die Orte des Gemeinsamen spürbar: Modelle der Pfarrwiese und des Gerhard Hanappi-Stadions sind emotionale Höhepunkte der Ausstellung. Darüber hinaus nehmen die Fans des Rekordmeisters einen besonderen inhaltlichen Stellenwert ein.

Kämpfen.

Manchmal braucht es mehr als ein schönes Spiel, um zu gewinnen. Rapids Anspruch ist klar: Niemals aufgeben! Es muss über 90 Minuten – und manchmal darüber hinaus – alles gegeben werden. Am Feld und auf den Tribünen ist bis zum Schluss voller Einsatz gefordert. Dies spiegelt sich auch im Mythos Rapid-Viertelstunde wider. Wie kaum ein anderer Spieler verkörpert Rekordspieler Steffen Hofmann die Einstellung „Kämpfen bis zum Umfallen“. Sein Original-Spind aus dem Hanappi-Stadion ziert diesen Bereich.

Siegen.

Rapid ist seit der ersten Meisterschaft 1911/12 Rekordmeister. Rapid stellt den Anspruch, in jedem Spiel und in jedem Bewerb als Sieger vom Platz zu gehen. Pokale, Medaillen und andere Trophäen sind Ausdruck dieses Siegeswillens und erinnern an die glorreichsten Stunden der Vereinsgeschichte.

Grün-Weiß unterm Hakenkreuz

Ein besonderer Themen-Schwerpunkt liegt in der Aufarbeitung der Geschichte Rapids von 1938 bis 1945. Da die Zeit des Nationalsozialismus für Rapid sportliche Erfolge brachte, stellt sich die Frage: Sollen Erfolge, die in das dunkelste Kapitel der Menschheitsgeschichte fallen, gefeiert werden? Die Erfolge werden nicht einfach als solche stehen gelassen, sondern in den Kontext der Zeit gestellt: Die Täter, Mitläufer, Widerständler und Opfer, die aus den Reihen des SK Rapid kamen, werden ohne Tabu dargestellt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Burg Hardegg

Hardegg Stadt 38
2082 Hardegg, AT

http://www.burghardegg.at
office@burghardegg.at
http://www.burghardegg.at

Majestätisch auf einem Felsen über der kleinsten Stadt Österreichs, der Stadt Hardegg, thront die Burg Hardegg. Mit 600 Metern Umfang ist die Burg eine der größten Wehranlagen Niederösterreichs. Sie hatte einst sieben Tore und sechs Türme.

Besuchen Sie unsere Facebook-Seite für aktuelle Informationen: https://www.facebook.com/BurgHardegg



Schloss Ruegers

Riegersburg 1
2092 Riegersburg, AT

https://www.burghardegg.at/
https://www.burghardegg.at/



MAMUZ Museum Mistelbach

Waldstrasse 44-46
2130 Mistelbach, AT

https://www.mamuz.at
sabine.paier@mamuz.at
https://www.mamuz.at

Das MZM Museumszentrum Mistelbach beherbergte die sechs Jahre seines Bestehens das Museum Lebenswelt Weinviertel und das nitsch museum. BesucherInnen wurde ein abwechslungsreiches Programm durch stetig wechselnde, hochkarätige kulturhistorische Ausstellungen und deren Begleitveranstaltungen geboten. In der neuen Konstellation werden in der 737 m² großen Ausstellungshalle der bisherigen Lebenswelt Weinviertel künftig wechselnde Highlight-Ausstellungen als perfekte Ergänzung zur neu aufgestellten Landessammlung am Standort Schloss Asparn/Zaya gezeigt. Die Ausstellungsfläche des Museum Lebenswelt Weinviertel wurde unter dem Namen MAMUZ Museum Mistelbach 2014 neu eröffnet: Im Jahr 2017 erwartet die BesucherInnen ein Blick in die verborgene Landschaft rund um Stonehenge. Ort der Begegnung Das MAMUZ Museum Mistelbach ist, neben dem Kompetenzzentrum für Ur- und Frühgeschichte, auch ein Veranstaltungszentrum, ein Ort der Begegnung. Neben den zahlreichen Veranstaltungen, die die Ausstellung ergänzen, ist das Museum auch offen für jegliche Art von Veranstaltungen: Vorträge, Symposien, Feste, etc. Das MAMUZ Museum Mistelbach ist ein Ort der Kultur, der Geschichte, der Begegnung und verwandelt den Museumsbesuch in ein völlig neues Erlebnis für seine BesucherInnen – ganz unter dem Motto: Entdecken, staunen, ausprobieren! Stonehenge. Verborgene Landschaft 17.02.2017 -03.12.2017 Die Ausstellung „Stonehenge. Verborgene Landschaft“ im MAMUZ Museum Mistelbach wird aufgrund des großen Erfolgs um ein Jahr verlängert – mit mehr Inhalten, mehr Aktivstationen und der Sonderausstellung „Alles Stonehenge oder was!“, die Stonehenge als Bestseller zeigt. Stonehenge fasziniert und begeistert weltweit. Viele Sagen und Legenden ranken sich um das 4.000 Jahre alte Stein-Monument. Zahlreiche Forscher machen sich jedes Jahr daran, das Rätsel um Stonehenge zu lösen. Und tatsächlich können immer wieder neue Erkenntnisse gewonnen werden, die uns dem Geheimnis des berühmten Steinkreises näher bringen. Die weltweit erste Ausstellung zu Stonehenge im MAMUZ Museum Mistelbach wird mit den neuesten Grabungsergebnissen des Jahres 2016 ergänzt und ist noch bis 3. Dezember 2017 zu sehen. Die Ergebnisse der Forschungen am Superhenge Durrington Walls und weitere sensationelle Entdeckungen des Ludwig Boltzmann Instituts für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie, das seit 2010 die Landschaft rund um Stonehenge mit nicht-invasiven Techniken untersucht, lassen die Besucher in der Verlängerung der Ausstellung ein neues Erlebnis zuteil werden. „Neue Aktivstationen führen Groß und Klein spielerisch in die modernste Technik der Forscher ein, die den Blick in den Boden und in die Landschaft von Stonehenge erst möglich gemacht hat“, erzählt Wolfgang Neubauer vom Ludwig Boltzmann Institut – Kurator der Ausstellung und Wissenschafter des Jahres 2015.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



nitsch museum

Waldstrasse 44-46
2130 Mistelbach, AT

www.nitschmuseum.at
sabine.paier@mamuz.at
www.nitschmuseum.at

»meine arbeit soll eine schule des lebens, der wahrnehmung und der empfindung sein.« Das nitsch museum in Mistelbach wurde von den Architekten Johannes Kraus und Michael Lawugger (archipel architektur + kommunikation) in Abstimmung mit Hermann Nitsch geplant und im Mai 2007 eröffnet. Es befindet sich im Weinviertel, der Region, wo der Künstler lebt und arbeitet. Das nitsch museum zählt zu den größten monografischen Museen der Republik Österreich und versteht sich als ein Ort der Kontemplation und Sinnlichkeit. Seine Architektur ist an den Idealplan einer Klosteranlage angelehnt und umfasst Gebäudeteile, die Assoziationen wie Langhalle, Kathedrale, Seitenschiff, Krypta zulassen und um eine zentrale Piazza angeordnet sind. Der bis heute ungebändigte Wille des Künstlers nach dem Vordringen zum realen Geschehnis, zum realen Erlebnis und zur unmittelbaren, intensiven Wahrnehmung der Sinne und des Seins stellt den Ausgangspunkt und das immerwährende Leitmotiv für alle Ausstellungstätigkeiten und Unternehmungen des nitsch museums in Mistelbach dar. Neben der Präsentation verschiedener Werkblöcke des Künstlers, wird sein Gesamtkunstwerk wissenschaftlich erforscht und dokumentiert. In der Bibliothek stehen zahlreiche Publikationen, Film- und Tonträger zur Person des Künstlers für Studienzwecke zur Verfügung. "HERMANN NITSCH - Das druckgrafische Werk" 04.06.2017 - 08.04.2018 Im Jahr 2017 präsentiert das nitsch museum die Ausstellung „HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk“. Im Fokus stehen Druckgrafiken des Künstlers aus den letzten vier Jahrzehnten, die in enger Kooperation mit renommierten Verlegern in nationalen und internationalen Druckwerkstätten entstanden sind. Im Zuge einer fünfjährigen Ausbildung an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien hatte Nitsch bis 1957 die Möglichkeit, drucktechnische Fertigkeiten zu erlernen, beispielsweise im Bereich der Lithografie und der Radierung. Zeitgleich entwickelte er bereits die Idee des Orgien Mysterien Theaters. Mitte der 60er-Jahre erstellte der Künstler die ersten Zeichnungsskizzen für eine unterirdische Theaterarchitektur, in der die Aktionen des Orgien Mysterien Theaters stattfinden sollten. Die Auseinandersetzung mit diesem außergewöhnlichen Architekturansatz wurde zum zentralen Motiv seiner Druckgrafiken und zeigt den unbedingten Konnex zum Gesamtkunstwerk von Hermann Nitsch. In jahrzehntelanger Zusammenarbeit mit den Verlegern Francesco Conz und Fred Jahn entstanden in Deutschland und Italien etliche Grafikmotive zu dieser Thematik. Fred Jahn gab in der Münchner Druckerei Imhof große Mappenwerke in Auftrag, die das druckgrafische Werk von Hermann Nitsch zusammenfassen. Monumentale Druckgrafik in Großformaten entstand. Anfang der 90er-Jahre erfuhr das druckgrafische Œuvre von Nitsch durch die Bekanntschaft mit dem Drucker Kurt Zein eine neue technische Dimension. Gemeinsam entwickelten sie die sogenannte Unikatgrafik, bei der auf vorab vom Künstler mit Farbe handüberschüttetem Papier gedruckt wird. „Alles, was Hermann Nitsch macht, was er denkt, malt, zeichnet, dichtet, baut, komponiert, ist Teil des Orgien Mysterien Theaters und erhält von daher seine Bedeutung.“ (Wieland Schmied, Ein Kosmos unter der Erde, 1993). Ganz im Sinne dieses von Wieland Schmied formulierten Leitmotivs präsentiert die Ausstellung das druckgrafische Werk im Kontext des Gesamtkunstwerkes. Gemeinsam mit Schüttbildern, Aktionsfotos, Filmen und Originaldokumenten entsteht eine Gesamtinstallation, die dem Besucher einen perspektivischen Einblick in den Kosmos von Hermann Nitsch ermöglicht.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



MAMUZ ? Museum für Urgeschichte, Schloss Asparn

Schlossgasse 1
2151 Asparn/Zaya, AT

http://www.mamuz.at
info@mamuz.at
http://www.mamuz.at

Die Ausstellung im Schloss Asparn/Zaya gibt einen umfassenden Einblick in die Urgeschichte, Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie. Durch einzigartige Originalexponate sowie einem Forscherlabor zum Mitmachen wird die Ausstellung zu einem Zentrum für Archäologie und Forschung in Mitteleuropa. Das Besondere ist die außergewöhnliche Gestaltung, die mit ihren interaktiven Stationen für viel Abwechslung sorgt, ganz nach unserem Motto: entdecken, staunen, ausprobieren!

40.000 Jahre unserer Entwicklung lassen sich im Schloss Asparn/Zaya anhand von Originalen sowie im angrenzenden archäologischen Freigelände mit den historischen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nachvollziehen.

Auf drei Stockwerken mit rund 1.100 m² Ausstellungsfläche wurden die Entwicklung und Errungenschaften der Menschheit spannend und vollkommen neu als Abenteuer für die Besucher aufbereitet.

Die Ausstellung gibt einen umfassenden Einblick in die Urgeschichte, Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie. Neben den Originalen lassen interaktive Stationen den Besucher die Geschichte auch angreifbar werden. So kann entdeckt werden, wie man seinen Namen in Runenschrift schreiben würde oder auch, wie unterschiedlich schwer es ist, Kupfer, Bronze und Eisen zu bearbeiten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Stillfried - Zentrum der Urzeit

Hauptstraße 23
2262 Stillfried an der March, AT

http://www.museumstillfried.at
stillfried@aon.at
+43 676 5498915

Wussten Sie, dass
*) das größte Ensemble an altsteinzeitlichem Schmuck aus Mammutelfenbein Österreichs in Stillfried entdeckt wurde
*) die ältesten kultivierten Weinkerne Mitteleuropas in Stillfried gefunden wurden und 3000 Jahre alt sind
*) der älteste, heute nicht mehr existierende ZooEuropas in Stillfried nachgewiesen wurde
*) dass es dort eine Erdburg aus der Bronzezeit gibt,die zu den bedeutendsten Bodendenkmalen Mitteleuropas zählt?
Nein? – Dann laden wir Sie ein, Stillfried einen Besuch abzustatten und sich selbst über die 30 000 jährige Geschichte dieses Weinviertler Ortes zu informieren.

Es erwarten Sie

) Steinwerkzeuge und Funde aus dem größten Elfenbeinschmuckfund Österreichs aus der Altsteinzeit
*) Funde aus den Siedlungen der ersten Bauern- und Viehzüchter aus dem 6. Jahrtausend v. Chr.
*) Keramik und Metallgeräte aus der Bronzezeit
*) Kerne kultivierter Weintrauben aus einer Abfallgrube der bronzezeitlichen Burg - der älteste Nachweis für Kulturwein in Österreich!
*) Gefäße u. Gebrauchsgegenstände keltischer Stämme
*) Zahlreiche römische und germanische Funde, die eindrucksvoll die Wechselbeziehungen zwischen Römern und Germanen in unmittelbarer Nähe der Nordgrenze des römischen Reiches (Donaulimes) belegen.
*) Alltagsfunde aus dem Hoch-und Spätmittelalter, die ein Bild der mittelalterlichen dörflichen Gesellschaft fernab von Kaisern und Hochadel zeichnen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Eisenbahnmuseum Schwechat

Hintere Bahngasse 2b
2320 Schwechat, AT

http://www.eisenbahnmuseum.at
info@eisenbahnmuseum.at
http://www.eisenbahnmuseum.at

Unser Museum befindet sich auf geschichtsträchtigem Boden: Hier war einst der Hauptstützpunkt der legendären "Pressburger Bahn", die ab 1914 Wien mit der Nachbarstadt verband. Im Nahbereich von Wien verkehrte sie in straßenbahnähnlicher Form mit Gleichstrom, während sie auf der Überlandstrecke von Schwechat bis an den Stadtrand von Pressburg als Vollbahn mit dem noch heute üblichen Stromsystem (Einphasenwechselstrom 15000 Volt, 16? Hz) betrieben wurde. Im Stadtbereich von Pressburg übernahmen wiederum Gleichstromloks den Zug. Damals zählte diese Bahn zu den Pionierbetrieben des noch jungen elektrischen Fernbahnbetriebes.

Fahrzeuge der Pressburger Bahn zählen daher auch zu einem der Schwerpunkte unserer historischen Sammlung. Die wichtigsten davon sind eine zweiachsige Stadtlok, eine Vollbahnlok und dazu eine Garnitur von drei der charakteristischen vierachsigen Personenwagen.

Zweiter Schwerpunkt sind Personenwagen des Nahverkehrs. Einzigartig ist eine Garnitur von verschiedenen Zweiachsern mit flachen Dächern; ihr Alter beträgt im Durchschnitt bereits über 100 Jahre!
Als dritter Schwerpunkt sind unsere Dieselfahrzeuge zu nennen. Betriebsfähig ist derzeit der vierachsige Dieseltriebwagen 5041.03 mit Baujahr 1933. Er ist das letzte Exemplar der ersten in größerer Serie gebauten Triebwagentype. Ferner beherbergt unsere Sammlung einige Dieselloks; die meisten davon sind typische Lokomotiven von Industrie- und Werkbahnen.

Während die "große Bahn" in Österreich mit Wechselstrom fährt, gab und gibt es zahlreiche Lokal- und Werkbahnen, die mit Gleichstrom betrieben werden. Auch davon haben wir einige Exponate, zu denen auch die bereits erwähnte Stadtlok der Pressburger Bahn, die Eg2, gehört.

Von den normalspurigen Dampfloks sind die 91.107 der ÖBB, die 124 der Raaberbahn und die "Brünn" hervorzuheben. Während die 91er und die 124 typische Lokalbahnloks sind, die in Niederösterreich und im Burgenland durch Wald und Steppe fuhren.

Ebenso befinden sich im Eisenbahnmuseum Fahrzeuge der Spurweite 600 mm.

Begeben Sie sich im Museum auf eine Reise in die Vergangenheit!



Burg Liechtenstein

Am Hausberg 2
2344 Maria Enzersdorf, AT

http://www.burgliechtenstein.eu
office@burgliechtenstein.eu
http://www.burgliechtenstein.eu

Entdecken und erleben Sie hautnah die Geschichte des Hauses Liechtenstein und der 900-jährigen Burggeschichte in unseren Burgführungen. Unsere Burgführer nehmen Sie mit in die Welt der Burgen und bringen Ihnen anschaulich die Geschichte näher. Die Burg als eine der wenigen erhaltenen romanischen Profanbauten in Europa, wird Sie überraschen.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Weitere Infos

- Aufgrund der historischen Bauweise und des Denkmalschutzes konnte leider kein Umbau für eine barrierefreie Besichtigung durchgeführt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.



eumigMuseum

Parkstraße 6
2351 Wiener Neudorf, AT

http://www.eumigmuseum.at/
kontakt@eumig.at
http://www.eumigmuseum.at/

Im eumigMuseum wird die Geschichte der alten Firma eumig "Elektrizitäts- und Metallwaren Industrie GmbH" erzählt, einer Firma die in Österreich von 1919 bis 1981 bestand. eumig erzeugte unter Anderem Radioapparate, Filmkameras und Filmprojektoren, und hatte eine Exportquote von 80% weltweit. In der Hochblüte hatte die Firma 7.000 Angestellte. Auf dem sozialen Sektor hatte eumig in Österreich eine Vorreiterposision, schon 1956 wurde die 40- Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich eingeführt, und 1974 wurden alle Arbeiter in das Angestelltenverhältnis übernommen. eumig hatte einen Frauenanteil von 80%, die Frauen waren damals meistens Fließbandarbeiterinnen. Auch sie wurden in das Angestelltenverhältnis übernommen.
?Im Museum werden die erzeugten Produkte präsentiert, Filme vorgeführt, die Sozialstruktur erklärt und auch die weltweite Vertretung und die Firmengeschichte vorgestellt und bewahrt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90cm cm



Franzensburg im Schlosspark Laxenburg

Schlossplatz 1
2361 Laxenburg, AT

http://www.schloss-laxenburg.at
office@schloss-laxenburg.at
+43223671226

Die Franzensburg gilt als Krönung der gartenkünstlerischen Gestaltung des sogenannten „Rittergaus“ im Schlosspark Laxenburg. Sie zeugt von dem Gedanken des romantischen Historismus und gilt als „kleines Schatzhaus Österreich“. Durch Kaiser Franz II./I. errichtet und 1801 eröffnet wurden in ihr historisch wertvolle Bauteile zu einem neogotischen Gesamtkunstwerk zusammengefügt. Im Inneren der Franzensburg wurden mehr als zwanzig Schauräume geschaffen, dekoriert mit wertvollstem Inventar aller Epochen. So befinden sich in den Räumlichkeiten bis heute kostbare Kunstgegenstände wie etwa Intarsienschränke, Ledertapeten und Kassettendecken aus dem Zeitalter der Renaissance. Kaiser Franz I., welcher der Burg auch seinen Namen gab, konzipierte so eine ideale Ritterburg nach seinen persönlichen Vorstellungen. Bewohnt wurde die Franzensburg jedoch nie, seit deren Eröffnung dient sie als Museum und Spiegelbild längst vergangener Zeiten. Heute steht das Museum jedermann offen und lädt zu einer spannenden Exkursion in die Fantasiewelt der Habsburger-Dynastie.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Erdgeschoss der Franzensburg kann im Zuge der Museumsführung barrierefrei besichtigt werden. Aus bautechnischen Gründen ist eine barrierefreie Besichtigung des ersten Stocks sowie des Hohen Turms und der Dächer leider nicht möglich.

  Blindenführhunde sind sowohl im Schlosspark als auch in der Franzensburg gestattet und erhalten freien Eintritt. Bitte halten Sie den entsprechenden Ausweis bei unseren Kassen bereit.



Edmund-Adler-Galerie

Hauptstraße 48
2452 Mannersdorf am Leithagebirge , AT

https://www.edmund-adler-galerie.at
kontakt@edmund-adler-galerie.at
https://www.edmund-adler-galerie.at

Seit 2006 widmet sich die Edmund-Adler-Galerie als museale Sammlung dem Leben und Werk des Mannersdorfer Malers. In den historischen Räumen des Barockschlosses, inmitten des Stadtkerns von Mannersdorf, erleben Sie die facettenreichen Werke Edmund Adlers.

Edmund Adler wurde 1876 in Wien geboren. 1894 inskribierte er erstmals an der Wiener Akademie der bildenden Künste, wo er zur Jahrhundertwende eine solide künstlerische Ausbildung unter Christian Griepenkerl genoss. Nach einem Studienaufenthalt in Rom ließ sich Adler 1910 in Mannersdorf nieder. Die Mannersdorfer sollten von nun an die Modelle seiner Zeichnungen und Gemälde werden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem



Museum Traiskirchen

Wolfstraße 18
2514 Traiskirchen, AT

http://www.museum-traiskirchen.at
anmeldung@museum-traiskirchen.at

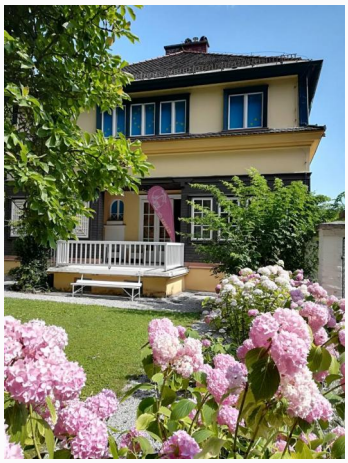
Eines ist sicher: Dieses Museum muss man mehrmals besichtigen !Das Stadtmuseum Traiskirchen ist seit 1988 in den Gebäuden der ehemaligen Kammgarnspinnerei Möllersdorf untergebracht. Viel Sehenswertes aus dem Alltag vergangener Zeite ist in rund 50 Schauräumen zu sehen. Das \"Herzstück\" ist die Ladenzeile: Hier reihen sich verschiedene Geschäftslokale (Bäcker, Schuster, Greißler, Modegeschäft, Tischler, Milchgeschäft, usw.) aneinander. In den Kojen spürt man noch die Atmosphäre der alten Zeit - wie wenn der Handwerker gerade mal die Werkstatt verlassen hätte ....Die Spielzeugabteilung ist geprägt durch die beiden bekannten Firmen MATADOR und Anker-Steinbau. \"Alles dreht sich und bewegt sich\" ist der alte Werbeslogan - auch im Museum wurde dies von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern umgesetzt.Im Freigelände kann eine Brettersäge aus 1920, ein Wasserrad, ein Badner Bahn Wagon, Baujahr 1927, und ein Ziegelwagon bestaunt werden. Gleich anschließend geht´s zur Feuerwehr: Löschfahrzeuge, Handruckspritzen, alte Gerätschaften und Uniformen prägen das sehr umfangreiche Feuerwehrmuseum.Einige eigenständige Sammlungen (Mineralien, Polizeikappen, Radiogeräte, Ziegel), wechselnde Sonderausstellungen und eine Galerie für regionale Künstler runden die Vielfalt dieses großartigen Museums ab, dass seit 2002 mit dem Österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnet ist.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Dr. Karl Renner Museum für Zeitgeschichte

Rennergasse 2
2640 Gloggnitz, AT

http://www.rennermuseum.at
office@rennermuseum.at
http://www.rennermuseum.at

Das Dr. Karl Renner Museum in Gloggnitz ist eine Gedenkstätte für den zweifachen Staatsgründer, Staatskanzler und Bundespräsidenten Dr. Karl Renner und die bewegte Geschichte der Republik Österreich. Das Museum befindet sich auf historischem Boden - in der 1911 von Karl Renner angekauften Sommervilla. Unsere Zielsetzung ist die Stärkung des historischen Wissens und die Förderung einer demokratischen Gedenkkultur. Dabei richtet unsere Museumsarbeit bewusst den Blick auf aktuelle Themen und Fragestellungen der Gegenwart, um stets den Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schaffen. Wir sind ein offener Ort der Wissensvermittlung, Kulturarbeit und gesellschaftlichen Debatte. Mittels Veranstaltungen wie Buchpräsentationen oder Konzerten wollen wir den historischen Boden lebendig erhalten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Waldbauernmuseum Gutenstein

Markt 31
2770 Gutenstein, AT

http://www.waldbauernmuseum.at
gutenstein@waldbauernmuseum.at, pawelak-ast@aon.at, b.krachbuechler@gmx.at
+43 676 737 04 54

Entstehung des waldbauernmuseumsWer hat Glück, wenn er Pech hat? Wer haut regelmäßig über die Schnur? Woher kommt Grillkohle?Diese und viele weitere Antworten finden Sie im WALDBAUERNMUSEUM GUTENSTEIN – das Museum zum Angreifen!Das Waldbauernmuseum Gutenstein ist aus der volkskundlichen Privatsammlung von Wilhelm und Hiltraud Ast hervorgegangen, die 1950 begonnen wurde. Alles, was mit der Verarbeitung von Holz zu tun hat, wurde ausgewählt und 1965 in ein vierhundertjähriges Mühlengebäude übertragen. Die vielfältige Struktur dieses alten Baues bot für jedes der Holzgewerbe genug Raum für eine eigene Werkstätte. Es handelt sich hier um frei erlernte Berufe, die ohne Gesellenprüfung im bäuerlichen Nebenerwerb ausgeübt wurden. Dies sind: Schindel- und Leitermacherei, Bottichbinderei, Korbflechterei, Erzeugung von Brettern, Bauholz und Brunnenrohren, von Gerberlohe und gebranntem Kalk. Eine besondere Stellung nimmt die Pechgewinnung an der lebenden Schwarzföhre ein, die am Ostrand der Alpen in geschlossenen Beständen von 80 000 ha vorkommt. Als besonders interessant finden die vielen Besucher die Kohlenbrennerei, die in dem Modell eines Meilers sowie in Bildern, Fotos und Filmen gezeigt wird. Die Köhlerei wird hier - anders als in den meisten Ländern Europas - im Liegenden oder Langmeiler betrieben und bildet im niederösterreichischen Schneeberggebiet noch heute ein bedeutendes Einkommen mancher Waldbauern, jeder hat mehr als 150 ha Wald. Zum Ausschmieden von hochwertigem Edelstahl bevorzugt man noch heute die schwefelfreie Holzkohle. Mehrere Symposien und intensiver Kontakt zu den noch Kohle brennenden Waldbauern sind Spezialitäten unseres „lebenden Museums“.Damit diese technologischen Prozesse besser verständlich gemacht werden können, hat es sich bewährt, die Besucher persönlich durch das Museum zu führen, ihnen Arbeitsprozesse vorzuführen, manche Geräte auch ausprobieren zu lassen und durch das Angreifen der Werkzeuge vieles \"begreiflich\" zu machen.Die einzelnen Werkstätten sind voneinander unabhängig und können daher in nonstop-Führungen von den Vermittlerinnen gezeigt und erklärt werden.Im Anschluss an die interessanten Führungen kann man noch im reich ausgestatteten Museumsladen stöbern und die ein oder andere Erinnerung mit nachhause nehmen.Das WALDBAUERNMUSEUM GUTENSTEIN ist als Spezialmuseum für Holzverarbeitung weithin bekannt!

Eingang

- Zugang stufenlos

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Waldbauernmuseum ist in der Alten Hofmühle, einem 400 jährigen Gebäude untergebracht. Die Ausstellung befindet sich in 3 Geschoßen und 2 Zwischengeschoßen, sodass eine Adaption zur Barrierefreiheit fast unmöglich ist.

  Für Menschen mit Gehbehinderung hat das Waldbauernmuseum daher ein Programm zusammengestellt, das bei den Gästen sehr gut ankommt: In unserem gemütlichen Film- und Veranstaltungsraum kann die Museumsführung im Film betrachtet werden. Anschließend wird von unseren Vermittlerinnen die jeweilige Sonderausstellung erläutert, das Erdgeschoß gezeigt und – wenn gewünscht – der Außenbereich mit Wasserrad, Sägewerk, Leiternerzeugung,

Beschlagstall und wirtschaftlich interessanten Sträuchern erklärt.

Nachdem im Waldbauernmuseum Gutenstein jeder Gast durch das Haus geführt wird, werden anderen Bedürfnissen selbstverständlich auch Rechnung getragen. Unsere Besucher dürfen vielerlei Geräte angreifen, was Besuchern mit Sehbehinderung zu Gute kommt. Durch die Demonstration von Arbeitsabläufen können Hörbehinderte und fremdsprachige Gäste den Ausführungen der Vermittlerinnen leicht folgen.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass durch die professionellen Führungen und den persönlichen Kontakt mit den Besuchern allen Gästen ein unvergessliches Museumserlebnis geboten wird.

Wienerwaldmuseum & Fuhrwerkerhaus Eichgraben

Hauptstraße 17
3032 Eichgraben, AT

http://www.wienerwaldmuseum.at/
info@wienerwaldmuseum.at
http://www.wienerwaldmuseum.at/

Das Wienerwaldmuseum gliedert sich in vier Bereiche:
Im Erdgeschoß befinden sich thematisch der Bereich Wienerwald mit Geologie und Rohstoffen, Ur- und Frühgeschichte, Mittelalter und Neuzeit sowie die KuMst-Höhle (eine nachgebaute Höhle).
Im Obergeschoß ist die volkskundliche Sammlung (Heimatmuseum) eingerichtet.
Im angrenzenden Stadel werden verschiedene Handwerksarten gezeigt (Lebendiges Handwerk).
Im Freilichtmuseum hinter dem Museum befinden sich ein nachgebautes römerzeitliches Hügelgrab (1.-2. J



Stift Seitenstetten

Am Klosterberg 1
3353 Seitenstetten, AT

http://www.stift-seitenstetten.at
kultur@stift-seitenstetten.at
http://www.stift-seitenstetten.at

Das Stift Seitenstetten beherbergt eine der bedeutendsten Privatsammlungen Österreichs. Schwerpunkte bilden die Moderne, sakrale Werke sowie die Klassiker der Barockkunst. Auf 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind rund 1000 Kunstwerke ausgestellt. Der Streifzug durch die Kunstgeschichte zeigt Kremser Schmidt, Paul Troger, Daniel Gran aber auch Maria Lassnig, Werner Berg, Fritz Wotruba und viele mehr!
Zu den Sehenswürdigkeiten gehören die gotische Stiftskirche, die romanische Ritterkapelle, der Marmorsaal, die Bibliothek mit Fresken von Paul Troger, sowie der Maturasaal und die Abteistiege mit einem Fresko von Bartolomeo Altomonte!
Der Historische Hofgarten mit Kräutergarten, barocker Gartenanlage und einem Rosarium von mehr als 110 Rosensorten ist eine besonders geschätzte Attraktion.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe



Universalmuseum Kierling

Hauptstraße 114
3400 Klosterneuburg-Kierling, AT

http://www.museumkierling.com/
museum.kierling@inode.at
+43 664 6547986

Derzeit ist der Bereich des gemeindeeigene Gebäudes, in welchem sich das Museum befindet, aus statischen Gründen geschlossen. Weltweit größte Sammlung der Scherenschnittkünstler Vater Hans (1877-1955) und Josefine (1904-1977) Allmayer. Josefine Allmayer ist die bedeutendste österreichische Scherenschnittkünstlerin. 2.000 Scherenschnitte, dazu 4-5.000 Skizzen, Studien und Entwürfe, 500 Belegexemplare (Bücher, Hefte, Zeitschriften, Kalender etc) sowie 1.000 Künstlerkarten mit Abbildungen ihrer Scherenschnitte,Große Sammlung chinesischer Scherenschnitte.Weitere Sammlungen:Heimatkundliche Sammlung, einmalige Gastronomiesammlung des ehemaligen Küchenchefs im Hotel Inter-Continental in Wien und Präsident des Verbandes der Köche Österreichs, Herbert Hüpfel, Gewerbesammlung, Wagenburg mit gewerblichen und landwirtschaftlichen Großgeräten, darin auch der einzige in Österreich erhaltene fahrbare Feldbackofen aus der Monarchie, Militariasammlung mit Schwerpunkt Verpflegung.Museumsshop: zahlreiche, im Eigenverlag des Museums editierte Büchen, Verkauf von Allmayer-Künstlerkarten, Verkauf von Original-Scherenschnitten der österreichischen Künstlerin Hildegard Adamowicz (1922-2013)



Römermuseum Tulln

Marc Aurel-Park 1b
3430 Tulln an der Donau, AT

http://www.roemermuseum-tulln.at
roemermuseum@tulln.gv.at
http://www.roemermuseum-tulln.at

Eingang

- Zugang stufenlos



Schloss Artstetten

Schlossplatz 1
3661 Artstetten, AT

http://www.schloss-artstetten.at
office@schloss-artstetten.at
+43 7413 8006

Tauchen Sie ein in die Geschichte Österreichs und erfahren Sie in der Dauerausstellung „Durchs Schlüsselloch: Geschichte erzählt!“ alles rund um Erzherzog Franz Ferdinand und seine Familie. Besuchen Sie auch die letzte Ruhestätte des Thronfolgers und seiner Frau Herzogin Sophie von Hohenberg.Im Natur-Schlosspark wandeln Sie auf den Spuren dreier Habsburger und entdecken Sie die Schönheit des grünen Kleinods!

Weitere Infos

- https://www.schloss-artstetten.at/besucher/barrierefreiheit/



Oberösterreichisches Literaturmuseum im StifterHaus

Adalbert-Stifter-Platz 1
4020 Linz, AT

http://www.stifter-haus.at/DE,1-1-2-2,O%C3%83%C2%96-Literaturmuseum
c.lehner@stifter-haus.at
http://www.stifter-haus.at/DE,1-1-2-2,O%C3%83%C2%96-Literaturmuseum

Der Dichter Adalbert Stifter (1805-1868) lebte mit seiner Frau Amalia von 1847 bis zu seinem Tod am 28. Jänner 1868 im sogenannten Hartl`schen Haus, einem klassizistischen Gebäude an der Donaulände. Das 1993 eingerichtete OÖ. Literaturmuseum ist in der ehemaligen Stifter-Wohnung im 2. Stock des Hauses (heute StifterHaus / Adalbert-Stifter-Institut des Landes OÖ.) untergebracht. 2013 wurde die Präsentation grundlegend neu gestaltet. Das in dieser Form einzigartige Literaturmuseum in OÖ. gibt mit rund 30 präsentierten Autorinnen und Autoren Einblicke nicht nur in zentrale archivalische Bestände des Adalbert--Stifter-Instituts, insbesondere den Nachlass des Namensgebers und Patrons des Hauses, sondern auch in das vielfältige literarische Leben des Landes vom Mittelalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Die einzelnen Stationen in den Räumen repräsentieren in zeitlicher Chronologie thematische Schwerpunkte und gliedern sich folgendermaßen: 1. „Lieben“ / Mittelalter, z. B. Donauländischer Minnesang (Küche) 2. „Kämpfen“ / Mittelalter, frühe Neuzeit bis 18. Jh., z. B. Nibelungenlied (Speisezimmer) 3. „Gehen“ /, 19. Jh., z. B. Franz Stelzhamer (Schlafzimmer) 4. „Erinnern“ / 20. Jh., z. B. Marlen Haushofer und Thomas Bernhard (Salon) 5. „Schreiben“, Adalbert Stifter (Arbeitszimmer) Auf diese Weise werden in fünf Räumen Beispiele zur OÖ. Literaturgeschichte von etwa 800 bis in die Gegenwart vorgestellt. In allen Räumen sind originale Möbel aus dem ehemaligen Besitz sowie Gemälde Adalbert Stifters miteinbezogen. Wertvolle Leihgaben, die dem Haus vom OÖ. Landesmuseum und dem Nordico Stadtmuseum Linz zur Verfügung gestellt wurden, verdichten die Stifter-Atmosphäre. In Stifters ehemaligem Arbeitszimmer wird durch Präsentation ausgewählter Autographen und Realien zu Leben und Werk in besonderer Weise an den Dichter erinnert. Darüber hinaus gibt es im Salon auch die Möglichkeit von wechselnden Schwerpunktthemen über den fixen Museumsbereich hinaus (z. B. Mikroausstellungen anlässlich des Gedenkjahrs 2014).

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 85 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 78 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Ars Electronica Center

Ars-Electronica-Straße 1
4040 Linz, AT

https://www.aec.at
center@aec.at
https://www.aec.at

Das Ars Electronica Center ist die bauliche Umsetzung dessen, was die Ars Electronica verkörpert: Ein Ort, an dem man entdecken und forschen kann, experimentieren und erkunden, ein Ort, der sich die Welt von Morgen als Bühne ausgesucht hat und Einflüsse aus vielen verschiedenen Denk- und Betrachtungsweisen bündelt und präsentiert. Man kann das Center auf eigene Faust erkunden, oder sich in die Arme von fachkundigen Infotrainerinnen und Infotrainern begeben.

Das Center umfasst mehrere Ausstellungen gleichzeitig, die ständige Ausstellung „Neue Bilder vom Menschen“ bildet das Herzstück des kuratorischen Programms. In 4 Laboren, die nicht streng voneinander getrennt sind, wird der Frage nachgegangen, wie sich die Lebenswelt des Menschen und der Mensch selbst verändert, wir er seine Umwelt beeinflusst, und wie unsere Welt in der Zukunft aussehen könnte.

Neben dieser ständigen Ausstellung gibt es weitere zu entdecken, gemeinsam ist allen Ausstellungen, dass sie sich von verschiedenen Standpunkten aus an das Thema Mensch und wie er lebt und leben wird annähern. Einen Überblick über alle aktuellen Ausstellungen und Beschreibungen der Dinge, die Sie dort erwarten, finden Sie auf der Ausstellungsseite.

Eröffnet wurde das neue Center im Jahr 2009 anlässlich des Kulturhauptstadtjahres. Es stellt eine Erweiterung des 1996 gegründeten Museums dar. Es hat sich mittlerweile als das bestbesuchte Museum dieser Stadt etabliert, die sich der Kunst in all ihren Formen verschrieben hat. Das Ars Electronica Center ist ein Museum der Stadt Linz.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

Schlossstr. 1
4072 Alkoven, AT

http://www.schloss-hartheim.at/
office@schloss-hartheim.at
http://www.schloss-hartheim.at/

In Schloss Hartheim in Alkoven (OÖ) befand sich von 1940 bis 1944 eine NS-Euthanasieanstalt, in der bis zu 30.000 Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung, psychisch kranke Menschen und KZ-Häftlinge ermordet wurden. Sie waren teils PatientInnen aus psychiatrischen Anstalten und BewohnerInnen von Behinderteneinrichtungen und Fürsorgeheimen, teils Häftlinge aus den KZ Mauthausen, Gusen, Ravensbrück und Dachau sowie ZwangsarbeiterInnen.

2003 wurde an diesem Ort der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim eröffnet. Dieser umfasst sowohl die Gedenkstätte für die Opfer der NS-Euthanasie mit den historischen Tötungsräumlichkeiten, als auch die Ausstellung "Wert des Lebens". Die Dauerausstellung gibt einen Überblick über den historischen und aktuellen Umgang mit Menschen, die nicht den Idealen der Mehrheitsgesellschaft ensprechen.

Der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim versteht sich insofern als ein Ort des Dokumentierens, Gedenkens und Lernens, der sich auch aktuellen Fragen der Biomedizin und Ethik sowie der gegenwärtigen Lebenssituation von Menschen mit Behinderung widmet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 170 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



FÄRBERMUSEUM GUTAU

St. Leonharderstraße 3
4293 Gutau, AT

http://www.faerbermuseum.at
info@faerbermuseum.at
+43 676 6854983

Im "Färberhaus" in der Mühlviertler Gemeinde Gutau, in dem heute das "Färbmuseum" eingerichtet ist, wurde noch bis 1968 gefärbt und der "BLAUDRUCK" hergestellt. Sie kenne den "Blaudruck" von den "Dirndl-Kleidern", die gerade jetzt in Österreich und Bayern wieder sehr beliebt sind. Unsere Kulturvermittlerinnen tragen diese "Blaudruck-Dirndl" und zeigen mit Begeisterung, wie man mit INDIGO blaufärbt und wie mit den "Modeln" der "Papp" aufgedruckt wird, damit später die weißen Muster entstehen. Sie wissen viele Anekdoten über die Färbergesellen zu erzählen, die in ihrer Wanderschaft halb Europa bereist haben. Viele Sprichwörter, die wir täglich verwenden, kommen aus der "Blaufärberei" - etwa "der blaue Montag", "ein blaues Wunder erleben" oder "jemand in die Mangel nehmen". Die "Mangel" ist auch das Herzstück des Färbermuseums in Gutau, ist bis heute funktionsfähig und kann trotz ihrer 12 Tonnen Gewicht von nur einer Person über einen Göpelantrieb bewegt werden. Entdecken Sie die Welt und lüften Sie die vielen Geheimnisse des "BLAUDRUCKS" bei einem Besuch im FÄRBERMUSEUM in GUTAU.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Weitere Infos

- Das Zötlzimmer und die Vermittlungsräume sind barrierefrei und ohne Eintritt zu besuchen.



Heimat- und Trophäenmuseum Mauthausen

Schlossgasse 1
4310 Mauthausen, AT

http://www.heimatverein-mauthausen.org/
post@heimatverein-mauthausen.org
http://www.heimatverein-mauthausen.org/

Bereits im Jahr 1177 gibt es in alten Urkunden Hinweise auf eine Mautstätte hier an der Donau. Einige Jahre später wird die Siedlung erstmals als ‚Muthusen' bezeichnet. Das Privileg des Marktrechtes ist bereits für das Jahr 1280 dokumentiert.
Die Donau als Transportweg und das Salz als Handelsware prägten die Geschichte Mauthausens. Nach dem Ende des Salzhandels entwickelte sich der Ort durch das große Granitvorkommen zum Zentrum der Europäischen Steinindustrie.
Im Heimatmuseum wird die bewegte Vergangenheit des alten ehemals ‚landesfürstlichen Donaumarktes' eindrucksvoll dokumentiert.

Dem berühmten Mauthausener Künstler Prof. Hans Gerstmayr - "Steyrer Stahlschnittschule Blümelhuber-Gerstmayr" - ist eine eigene kleine Ausstellung gewidmet.
Im „Naturwissenschaftlichen Kabinett" gibt es zudem heimische und exotische Jagdtrophäen aus einem Privatbesitz sowie eine kleine Mineraliensammlung zu sehen.

Eingang

- Zugang mit Rampe



Apothekenmuseum Mauthausen

Schlossgasse 1
4310 Mauthausen, AT

http://www.heimatverein-mauthausen.org/apothekenmuseum
post@heimatverein-mauthausen.org
http://www.heimatverein-mauthausen.org/apothekenmuseum

Das Apothekenmuseum bereichert seit 2007 die österreichische Museumslandschaft.
Das in Form und Umfang in Österreich einzigartige Spezialmuseum basiert auf der pharmaziegeschichtlichen Sammlung der in Mauthausen ansässigen Apothekerfamilie Aichberger und dokumentiert die Entwicklung der kleinen Land-Apotheken, streift die Entdeckung wichtiger Arzneimittel von Paracelsus bis Penicillin und verfügt über eine umfangreiche Sammlung historischer Kräuter- und Arzneibücher.
Der Rundgang führt durch ein inszeniertes Laboratorium, die Offizin und die Material- und Kräuterkammer, sodass die Tätigkeit des Apothekers im 19. Jhdt. anschaulich vor Augen geführt wird.
Über die klassischen Führungen hinaus bietet das Apothekenmuseum zB Schülern altersgerechte Führungen mit individuellen Schwerpunkten an. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, in einem Workshop Salben, Pillen und Kapseln selbst herzustellen.

Eingang

- Zugang mit Rampe



Keltendorf Mitterkirchen

Lehen 12
4343 Mitterkirchen, AT

https://www.keltendorf-mitterkirchen.at
info@keltendorf-mitterkirchen.at

Keltendorf - Freilichtmuseum MitterkirchenDas Keltendorf Mitterkirchen wurde 1991 nahe dem Platz einer vorangegangenen archäologischen Ausgrabung einer hallstattzeitlichen Begräbnisstätte eröffnet. Das Freilichtmuseum, das von der Marktgemeinde Mitterkirchen verwaltet wird, verfügt aktuell über 20 Gebäude und bietet ein umfangreiches Vermittlungsprogramm an. Es wird wissenschaftlich vom Oberösterreichischen Landesmuseum betreut und jährlich von rund 15.000 Menschen besucht.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Stadtmuseum Steyr

Grünmarkt 26
4400 Steyr, AT

www.stadtmuseum-steyr.at
info@stadtmuseum-steyr.at
www.stadtmuseum-steyr.at

UN#ERHÖRT, dieser Bruckner!
Musik & Beziehungsgeschichten aus Steyr

ab 13. April 2024

Bruckner-Ausstellung ergänzt Dauerausstellung

Anton Bruckner (1824-1896) irritierte seine Zeitgenossen und bleibt bis heute ein Rätsel, um das sich Interpretationsversuche und Anekdoten ranken. In Steyr fand er „Kühle und Ruhe“ zum Komponieren und knüpfte enge freundschaftliche Beziehungen. Die multimediale Ausstellung „UN#ERHÖRT, dieser Bruckner!“ webt sich in die Ausstellung zur Geschichte der Stadt und des Bürgertums im Innerberger Stadel ein. So entsteht ein großes historisches sowie musikalisches Panorama von Steyr im 19. Jahrhundert.

Die Dauerausstellung im Stadtmuseum Steyr

Steyr war und ist ein faszinierender Ort, eine Stadt nahe den Superlativen, kein Ort von Mittelmaß. Angetrieben von Innovationsgeist und Konkurrenz erlebten Adel, Bürgertum und Arbeiterschaft über die Jahrhunderte hinweg bewegte Zeiten. Dabei standen sie in einem konfliktreichen Wechselspiel und waren doch voneinander abhängig.

Seit dem Hochmittelalter spielte Steyr als die nach Wien zeitweilig zweitgrößte Stadt Österreichs eine bedeutsame Rolle in der Wirtschaft Mitteleuropas. Das rasche Aufblühen der Stadt im 14. Jahrhundert förderte den Zuzug von Handwerkern. Mitte des 15. Jahrhunderts erreichte man einen wirtschaftlichen Höhepunkt. Am Zusammenfluss zweier Flüsse gelegen, konnte sich die Eisenstadt wirtschaftlich und kulturell erfolgreich entwickeln. Der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges, die Gegenreformation und der Bauernkrieg führten zum wirtschaftlichen Abstieg der Stadt. Es folgten Aufschwung und Niedergang einander in rascher Folge, bis sich im Zeitalter der Industrialisierung eine wirtschaftliche und kulturelle Hochphase anbahnte.

Durch die wirtschaftliche Monostruktur war die Stadt stark von konjunkturellen Schwankungen abhängig. Auf die Dominanz der Waffenproduktion folgte die Abhängigkeit von der Marktlage im Bereich der Fahrzeugerzeugung und -vermarktung. Ungeachtet großer Umstellungsprobleme gelang der Umstieg in der Produktion. Erst eine Weltwirtschaftskrise stoppte die positive Entwicklung. Zwischenkriegszeit, NS-Herrschaft und Nachkriegsjahrzehnte waren von Boom und Krise durchzogen. Auch diesmal war die Stadt wieder stark von äußeren – meist wirtschaftlichen – Faktoren abhängig. Es erforderte von allen sozialen Schichten Dynamik und Kreativität, um eine positive Entwicklung zu gewährleisten.

Das Museum präsentiert eine Auswahl spannender, überraschender und widersprüchlicher Geschichten, die von der bewegten Vergangenheit Steyrs zeugen. Sie handeln von Hoffnungen, Sehnsüchten und Ängsten, von Fortschritt und Niederlagen, von Pioniergeist sowie Erfindungsreichtum und zeugen von Arbeit, Wohlstand und Macht. Unter dem gleichnamigen Titel erfolgte durch die OÖ. Landesausstellung 2021 der Startschuss für den Neubeginn im Innerberger Stadel.

Tauchen Sie nun ein in historische Lebenswelten, spüren Sie den Entwicklungsprozessen nach und werfen Sie mit uns gemeinsam einen Blick in die Geschichte der Stadt!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



MUSEUM ARBEITSWELT

Wehrgrabengasse 7
4400 Steyr, AT

http://www.museumarbeitswelt.at
office@museumarbeitswelt.at
+43 7252 77351-0

Untergebracht in zwei ehemaligen Fabriksgeba?uden aus dem 19. Jahrhundert, za?hlt unser Haus nicht nur als erstes Arbeitsmuseum in O?sterreich, sondern hat sich seit seinem Bestehen zu einem international renommierten Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum etabliert. Wechselnde Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen (mehr unter: museumarbeitswelt.at) zeigen den Anspruch des Hauses am Puls der Zeit zu agieren.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

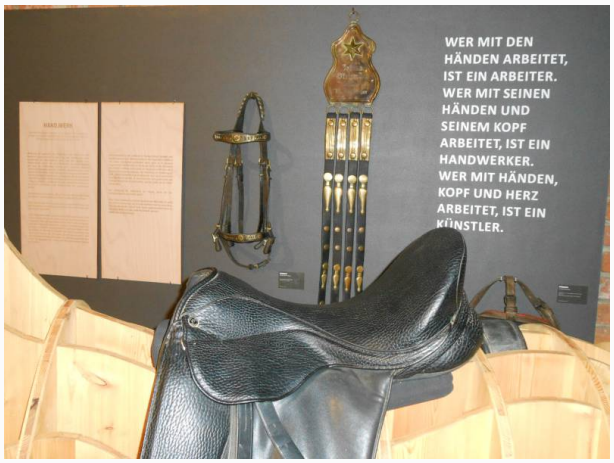
- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Österreichisches Sattlermuseum

Ipfmühlstr. 15
4492 Hofkirchen , AT

https://www.sattlermuseum.at/
office@sattlermuseum.at
https://www.sattlermuseum.at/

Das Ö. Sattlermuseum im Herzen der drei Städte Linz, Enns und Steyr hat sich ganz dem Sattlerhandwerk verschrieben. Neben einer Sammlung von über 3500 Objekten beherbergt das Museum eine einzigartige Fachbibliohtek (Ö. Lederbibliothek) über die Sattlerei.

Die derzeitige Daueraustellung zum Thema "Der Sattler- ein besonderer Handwerker" gibt Einblicke in das fast vergessene Handwerk des Sattlers. Die Museumswerkstätte lässt das Handwerk in seiner besonderen Atmosphäre wieder aufleben.

Dauer einer Führung zw. eineinhalb und zwei Stunden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100cm cm

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Museumswerkstätte des Sattlers und Schusters sind nur eingeschränkt (mit Begleitung) barrierefrei.



Evolutionsmuseum Schmiding – Eine Zeitreise durch die Evolution

Krenglbacherstraße 75
4631 Krenglbach, AT

https://evolutionsmuseum.at/
office@evolutionsmuseum.at
+43 (0)7249 / 20819

In Schmiding in Oberösterreich entstand jetzt, unmittelbar neben dem Zoo Schmiding, die Zeitreise durch die Evolution. Anschließend an den bereits bestehenden Arthropodenzoo und Aquazoo, die die Evolution der Tierwelt nachzeichnen und Österreichs größtes Meeresaquarium beheimaten, führt das neue Gebäude auf eindrucksvolle Weise auf über 4000m² von der Entstehung der Menschheit bis in die zukünftige technische Entwicklung.Wir bieten Spannung, Unterhaltung und Information für Reisende aller Art! Bei uns kommen Familien mit Kleinkindern ebenso auf ihre Kosten wie Kunst- und Kulturinteressierte, Schulklassen oder Pensionistengruppen. Für Reisegruppen bieten wir besondere Angebote.Zentrum für BiodiversitätDas neueröffnete Zentrum für Biodiversität präsentiert die faszinierende Vielfalt des Lebens in realistischen Dioramen sowie naturnahen Außen- und Innenanlagen teilweise mit lebenden Tieren. Von seltenen Arten wie dem Nördlichen Breitmaulnashorn und dem legendären Blaubären bis hin zu verspielten Wollaffen und den einzigen Goldtakinen Österreichs – hier werden bedrohte Lebensräume und ihre Bewohner erlebbar gemacht. Eine nachgebaute indische Tempelanlage mit tierischen Bewohnern unterstreicht die Verbindung von Biodiversität und Kultur. Das Zentrum veranschaulicht die komplexen Ökosysteme der Erde und die Bedeutung des Artenschutzes – ein Thema, das uns alle betrifft.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Weitere Infos

- Unser Museum ist durchgängig barrierefrei und für Rollstuhl als auch Kinderwagen problemlos zugängig.



Schrift.-& Heimatmuseum Bartlhaus

Museumstraße 16
4643 Pettenbach, AT

www.schriftmuseum.at
kontakt@schriftmuseum.at
www.schriftmuseum.at

Schrift und Kunst - das Schriftmuseum Bartlhaus Pettenbach ist mit fünf kulturellen Einrichtungen nicht nur Österreichs einziges Schriftmuseum sondern bietet mit seinen Ausstellungsräumen, Werkstätten und dem Stadl auch eine Oase der Ruhe und Erholung inmitten von Oberösterreich. Die Kombination aus Kunst- und Lebensraum und der Mix aus Scriptorium, Druckwerkstatt und Heimat gemeinsam mit zeitgenössischer Kalligrafie sorgen für eine einmalige Atmosphäre und machen das Schriftmuseum sowohl für PettenbacherInnen und auch TouristInnen aus aller Welt zu einem beliebten Ort. Kalligrafie und Kunsterleben sowie Staunen und Erholung wachsen im Schrift- & Heimatmuseum Bartlhaus zu einer untrennbaren Einheit zusammen.



Handwerksmuseum Laufenbach

Laufenbach 10
4775 Taufkirchen an der Pram, AT

http://www.handwerksmuseum-laufenbach.at/
office@auinger-raum.at
http://www.handwerksmuseum-laufenbach.at/



Evangelisches Museum Oberösterreich

Nr.5
4845 Rutzenmoos, AT

http://museum-ooe.evang.at/
museum-ooe@evang.at
http://museum-ooe.evang.at/

Das Evangelische Museum Oberösterreich präsentiert in 13 Räumen auf drei Etagen die bewegte Geschichte der Evangelischen in Oberösterreich von den Anfängen im Zeitalter bis heute. Es lädt zur Auseinandersetzung mit der Geschichte ein und konfrontiert die Besucher mit grundsätzlichen Fragen nach dem Stellenwert des Glaubens und der Religion im privaten und öffentlichen Leben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Haus der Kultur

Attergaustraße 31
4880 St. Georgen im Attergau, AT

http://www.attergau-museen.at
heimatverein.attergau@gmail.com
http://www.attergau-museen.at

Das Haus der Kultur ist den wichtigsten Personen (Johann Beer usw.) des Attergaus gewidmet. Darüber hinaus werden die Schätze aus drei Keltengräbern der Hallstattzeit gezeigt.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Aignerhaus

Agergasse 9
4880 St. Georgen im Attergau, AT

https://www.attergau-museen.at
heimatverein@attergau-museen.at
+436801556465

Das Freilichtmuseum Aignerhaus ist ein traditioneller Mittertennhof des Attergaus. Neben dem Haupthaus bestehen noch ein Getreidespeicher (Troadkasten), eine Scheune und ein Bienenhaus. Das Aignerhaus ist der bäuerlichen und handwerklichen Tradition des Attergaus (Oberösterreich) gewidmet.



Pfarrmuseum

Attergaustraße 18
4880 St. Georgen im Attergau, AT

https://attergau-museen.at
heimatverein@attergau-museen.at
+4369910229547

Das Pfarrmuseum in St. Georgen im Attergau zeigt die kulturellen Schätze der Pfarre, der Zünfte des Marktes und der Volksfrömmigkeit.Jährliche Sonderausstellungen widmen sich einem religiösen Thema.Nähere Informationen zum Pfarrmuseum, zu den Sonderausstellungen und zu den aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.



Feuerwehrmuseum Tumeltsham

Kirchenplatz 1
4911 Tumeltsham, AT

http://www.tumeltsham.at/
h-manfred@inext.at
http://www.tumeltsham.at/

In der Ortsmitte von Tumeltsham befindet sich am Kirchenplatz seit dem Jahr 2014 das neu errichtete Feuerwehrmuseum.

Auf einer Fläche von ca. 200 m2 gibt es zahlreiche seltene und wertvolle Ausstellungsstücke zu bestaunen, die Einblick in vergangene österreichische und ausländische Feuerwehrgeschichte gewähren.

Eine Sammlung, die in langjähriger Sammlertätigkeit zusammengetragen und stilvoll restauriert wurde, um sie der Nachwelt zu erhalten.

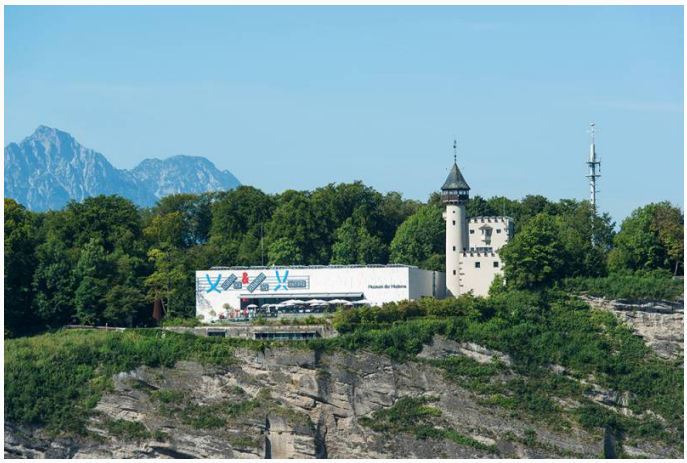
Besichtigung: ganzjährig unter Voranmeldung bei Herrn Manfred Hinterholzer (+43676/5663920).

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum der Moderne Salzburg

Mönchsberg 32
5020 Salzburg, AT

www.museumdermoderne.at
info@mdmsalzburg.at
www.museumdermoderne.at

MUSEUM DER MODERNE SALZBURG – MÖNCHSBERG

Das Museum der Moderne Salzburg besteht aus zwei Häusern. An exponierter Stelle auf dem Mönchsberg über den Dächern der Altstadt liegt der 2004 eröffnete Neubau und präsentiert zeitgenössische und moderne Kunst an einem der schönsten Plätze Salzburgs. In dem architektonisch puristisch gestalteten Bau werden auf drei Ebenen Kunst internationalen Formats sowie Werke aus der eigenen Sammlung in Wechselausstellungen gezeigt.

MUSEUM DER MODERNE SALZBURG – RUPERTINUM

Der zweite Standort des Museum der Moderne Salzburg, das Rupertinum, ein barockes Altstadthaus mit einer von Friedensreich Hundertwasser gestalteten Fassade, präsentiert mitten im Festspielbezirk Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Das renovierte und im Sommer 2016 neueröffnete Haus wurde erweitert durch das Generali Foundation Studienzentrum mit angeschlossener Franz-West-Lounge.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

DomQuartier Salzburg

Residenzplatz 1
5020 Salzburg, AT

www.domquartier.at
office@domquartier.at
+4366280422109

DER authentische historische Erlebnisort im Herzen der UNESCO-Welterbe-Stadt Salzburg: Der Museumsrundgang führt durch den Residenz- und Dombereich und umfasst die Prunkräume der Residenz, die Residenzgalerie, die Terrasse über den nördlichen Dombogen, den Dombereich mit Nordoratorium, Domorgelempore und Dommuseum, die Kunst-und Wunderkammer im südlichen Dombogen sowie die Lange Galerie und das Museum St. Peter. Genießen Sie eine einzigartige und abwechslungsreiche Entdeckungsreise durch 1300 Jahre Salzburger (Herrschafts)geschichte, Kunst, Musik und Architektur!



Seelackenmuseum

Museumsweg 1
5621 St. Veit im Pongau, AT

https://www.museumsverein-stveit.com/
seelackenmuseum@gmail.com
+43 660 1228855

Kommen Sie mit auf eine 4000-jährige Entdeckungsreise zu den ersten Siedlungen, bronzezeitlichen Friedhöfen und den Bergwerken des Mittelalters. Erfahren Sie, was Löffel aus Amerika mit der Protestantenvertreibung zu tun haben und warum Thomas Bernhard hier „Die Kälte. Eine Isolation“ schrieb!Besonders für Kinder gibt es viel zu entdecken: Wie kann man einen Christbaum weiterverwenden? Was machte man, wenn es im Winter zu kalt war, um nach draußen aufs Plumpsklo zu gehen? Wie wird aus einem Stein Kupfer für eine Euromünze? Und warum haben die Römer bei uns eine Lampe liegen lassen?Das Seelackenmuseum ist mit dem Museumsverein St.Veit Teil des Erz der Alpen UNESCO Global Geoparks und bietet mit seinen Schwerpunkten Geschichte, Bergbau & Archäologie, bäuerliches Leben und Thomas Bernhard spannende Einblicke für Groß und Klein.Im Kurpark gelegen besteht das Ensemble aus dem Wallnerbauernhaus, der Seelackenmühle, einem Getreidekasten, Bauerngarten und Bienenschaukasten. Die nahe gelegene Ruheoase mit Kneipanlage und der Kinderspielplatz runden das Angebot ab.Aktuelle Informationen zu Preisen, Öffnungszeiten, Führungen, Miete unserer Räumlichkeiten und Anreise finden Sie unter: museumsverein-stveit.com.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Museum Bramberg

Weichselsdorf 27
5733 Bramberg, AT

http://www.museumbramberg.at
info@museumbramberg.at
http://www.museumbramberg.at

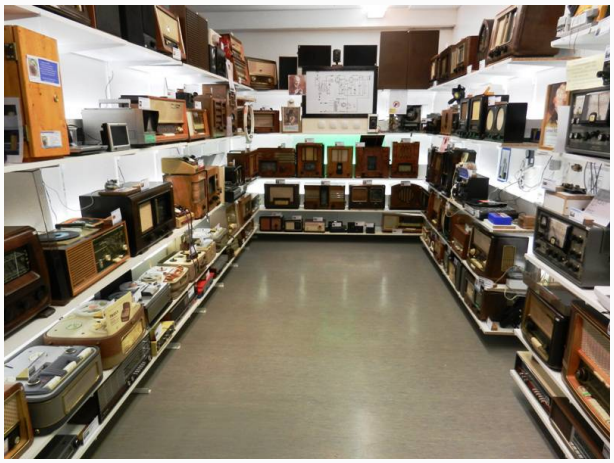
Museum Bramberg - Geschichte zum Leben erwecken Das Museum Bramberg gliedert sich in zwei große Bereiche: In der Nationalparkausstellung \"Smaragde und Kristalle\" werden die Kristallschätze der Hohen Tauern präsentiert. Zusätzlich wird anschaulich erklärt wie Mineralen und Mineralienklüfte entstehen.In der Ausstellung \"Mensch und Kultur\" wir das Leben in Bramberg von der Bronzezeit bis in die jüngste Vergangenheit gezeigt. Eine Besonderheit ist die Imkereiausstellung mit einem lebenden Bienenstock. Im angeschlossenen Freiluftbezirk mit Mühle, Brennhütte, Säge, Rechenmachenhütte, Holzknecht-Sölde und einer eigenen Bergbauabteilung werden weitere Aspekte des Lebens in der Region Nationalpark Hohe Tauern gezeigt.Wechslende Sonderausstellung zeigen immer wieder neue Aspekte aus und um Bramberg und bereichern das Austellungsangebot.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Radiomuseum-Innsbruck

Kravoglstrasse 19a
6020 Innsbruck, AT

http://www.radiomuseum.wg.vu
radiomuseum@aon.at
http://www.radiomuseum.wg.vu

Das Radiomuseum ist seit 1980 geöffnet und zeigt neben historischen Radiogeräten auch Patentschriften von K. Schuchter

(1899-1977),dem Vater des Musumsbetreibers.

Seit 16.06.2014 ist das Museum auch ein Verein . ZVR-Zahl 966 721 377-- Verein Radiomuseum Innsbruck--

Registriert: www.museen-in-öesterreich.at :M60002. Mitglied : www.notfallverbund.at Mitg.: Museumsbund Österreich

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum

Bergisel 1-2
6020 Innsbruck, AT

http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/das-tirol-panorama-mit-kjm-/haus
dastirolpanorama@tiroler-landesmuseen.at
http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/das-tirol-panorama-mit-kjm-/haus

DAS TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum nimmt den "Mythos Tirol" in all seiner Widersprüchlichkeit und Faszination unter die Lupe. Es beherbergt das größte Kunstwerk Tirols: das Innsbrucker Riesenrundgemälde. Das Panoramabild zeigt auf knapp 1.000 m² Fläche in atemberaubender 360-Grad-Sicht den Tiroler Freiheitskampf vom 13. August 1809.

Die Ausstellung "Schauplatz Tirol“ erzählt mit spannenden, überraschenden, mitunter auch skurrilen Exponaten Geschichten über die Menschen, ihre Religion, die Natur und Politik. Ein Ausstellungsbereich mit Objekten aus den Beständen des Tiroler Kaiserschützenmuseums zeichnet die bewegte Geschichte der Kaiserschützen nach.

DAS TIROL PANORAMA ist unterirdisch mit dem Kaiserjägermuseum verbunden. Dieses gibt als Regimentsmuseum der Tiroler Kaiserjäger Einblick in die Militärgeschichte Tirols vom 18. bis ins 20. Jahrhundert.

DER BERGISEL – EIN GESCHICHTSTRÄCHTIGER ORT
Das Museumsensemble befindet sich auf dem Bergisel, in Fußnähe der Sprungschanze. Vor über 200 Jahren war der 746 Meter hohe Hügel Schauplatz einer legendären Schlacht, in der Tiroler Freiheitskämpfer ein bayrisches Heer unter französischem Kommando in die Flucht schlugen. Heute ist dieser Ort ein beliebtes Ausflugsziel im Süden von Innsbruck mit fantastischem Panoramablick über die Landeshauptstadt und auf die Nordkette. Zum Gesamtensemble am Bergisel gehört die Panoramarunde. Der rund 2,2 km lange Weg beginnt beim Museum und verläuft rund um den Bergisel. Der Rundwanderweg besticht durch vielfältige Ausblicke auf Stadt und Natur und schlägt darüber hinaus eine Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Museumstraße 15
6020 Innsbruck, AT

http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/ferdinandeum/haus
sekretariat@tiroler-landesmuseen.at
http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/ferdinandeum/haus

Das Ferdinandeum bietet einen Rundgang von der Steinzeit bis in die Gegenwart – eine Zeitreise von über 30.000 Jahren. Zu sehen sind Meisterwerke wie der „Altar von Schloss Tirol“ (1370/72), der älteste erhaltene Flügelaltar des Alpenraums, der "hl. Hieronymus" (um 1525) von Lukas Cranach d. Ä. oder die Reliefs des Goldenen Dachls (1494/1500). Besonderheiten sind auch die exquisite Niederländersammlung – darunter Rembrandt und Brueghel – schöne Biedermeier-Exponate und wertvolle Musikinstrumente u. a. von Jakob Stainer. In der Modernen Galerie finden sich Arbeiten von Oskar Kokoschka, Egon Schiele, Albin Egger-Lienz, Max Weiler, Alfons Walde und Markus Prachensky.



Tiroler Volkskunstmuseum

Universitätsstraße 2
6020 Innsbruck, AT

http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/volkskunstmuseum/haus/kontakt
k.berger@tiroler-landesmuseen.at
http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/volkskunstmuseum/haus/kontakt

Das direkt an die Hofkirche angrenzende Tiroler Volkskunstmuseum ist mit seiner umfangreichen Sammlung aus dem historischen Tirol eine kulturhistorische Besonderheit. Mit seiner umfangreichen Sammlung präsentiert es bemerkenswerte Facetten der Kultur Tirols und deren Bedeutung für die Gegenwart. Luzifer, die schaurig-schillernde Figur aus dem Nikolausspiel, steht am Beginn des Museums. Er eröffnet den BesucherInnen neue Sichtweisen und regt zum Nachdenken an. Die Studiensammlung präsentiert eine Fülle an Objekten zu den Bereichen Handwerk, Hausindustrie sowie zu Hab und Gut. Das vielfältige Museum zeichnet im „Prallen Jahr“ die üppigen Feste und Feiern nach. Das „Prekäre Leben“ geht auf die Sorgen und Ängste der Menschen ein. Eine Besonderheit sind die getäfelten Stuben. Historische Trachten Tirols sowie Krippen vom 18. Jahrhundert bis heute sind weitere Höhepunkte. Eine multimediale Vorschau vermittelt eindrucksvoll die historischen Hintergründe zur Hofkirche und zu Kaiser Maximilian I.



Hofkirche

Universitätsstraße 2
6020 Innsbruck, AT

http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/hofkirche/haus
k.berger@tiroler-landesmuseen.at
http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/hofkirche/haus

Die Innsbrucker Hofkirche, auch Schwarz-Mander-Kirche genannt, ist mit dem Grabmal Kaiser Maximilians I. Tirols bedeutendstes Kunstdenkmal und zählt zu den großartigsten Kaisergräbern in Europa.

28 überlebensgroße Bronzestatuen, die die Verwandtschaft Kaiser Maximilians und seine Vorbilder darstellen, flankieren das Hochgrab. Marmorreliefs mit Szenen aus dem Leben des Habsburgers schmücken das Kenotaph. Weitere Sehenswürdigkeiten in der Hofkirche sind die über 450 Jahre alte Ebert-Orgel, das Grabmonument Andreas Hofers sowie die Silberne Kapelle mit dem Silberaltar und den Grabmälern Erzherzog Ferdinands II. und seiner Gemahlin Philippine Welser.

Die Hofkirche ist Zeugnis einer weit über den deutschen Sprachraum hinausgehenden europäischen Hofkunst, für die Maximilian I. und Ferdinand I. die besten Künstler ihrer Zeit wie Albrecht Dürer, Peter Vischer d. Ä., Alexander Colin u. a. beschäftigten. Die von den Habsburgern geprägte Hofkunst in Innsbruck ist international, jedoch auch lokalen Traditionen verbunden. Kaum eine andere Herrschergestalt ist im Gedächtnis der Bevölkerung so lebendig geblieben wie Maximilian I. (1459-1519). Mit seinem Namen verbindet sich die zentrale Stellung Innsbrucks in Europa zu jener Zeit.



Museum im Zeughaus

Zeughausgasse 1
6020 Innsbruck, AT

http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/zeughaus/haus/kontakt
c.sporer@tiroler-landesmuseen.at
http://www.tiroler-landesmuseen.at/page.cfm?vpath=haeuser/zeughaus/haus/kontakt

Im ehemaligen Zeughaus Kaiser Maximilians I. befindet sich heute ein Museum zur Kulturgeschichte Tirols. Der Rundgang thematisiert zu Beginn Geologie und Mineralogie des Landes. In den folgenden Stationen wird Typisches aus verschiedenen historischen Epochen dargestellt: Bergbau, Religion, die Napoleonische Ära, das 19. Jahrhundert mit dem aufkommenden Tourismus und die Weltkriege. Highlights sind u. a. das Schwazer Bergbuch von 1556, die erste Straßenwandkarte Europas aus dem Jahr 1520 sowie die großen Globen von Peter Anich aus dem 18. Jahrhundert. Schubladen mit Objekten aus allen präsentierten Epochen laden zum Entdecken und Staunen ein. Das Zeughaus versteht sich als Museum für die ganze Familie.



Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck

Badgasse 2
6020 Innsbruck, AT

https://www.innsbruck.gv.at/page.cfm?vpath=bildung--kultur/stadtmuseen--stadtgalerie/stadtmuseum
post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at
https://www.innsbruck.gv.at/page.cfm?vpath=bildung--kultur/stadtmuseen--stadtgalerie/stadtmuseum

Das Stadtmuseum stellt in seiner Dauerausstellung aus den Beständen des Archivs Aspekte der Stadtgeschichte vor. Besonderes und Typisches für Innsbruck wird anhand ausgewählter Themen erläutert: Lage, Stadtgründung, landesfürstliche Residenz, Stadtentwicklung, Verkehr, Gesundheit, Kultur, Sport, Tourismus, Handel, Gewerbe, Trinkwasserversorgung und Zeitgeschichtliches sind nur einige davon.
Gemälde bedeutender Tiroler KünstlerInnen, Stadtansichten, Panoramabilder, historische Fotografien, seltene Realien, mittelalterliche Urkunden, Plakate und Postkarten vermitteln abwechslungsreiche und informative Einblicke in das Leben der Stadt und ihrer BewohnerInnen.

Vertiefende Informationen zu einzelnen Schwerpunkten können BesucherIn im Lesesaal des Stadtarchivs finden.

Gerade die enge Verbindung von Museum und Archiv ist eine Besonderheit dieses Hauses. Alternierend zur Dauerausstellung werden im Stadtmuseum Sonderausstellungen zu verschiedenen stadtgeschichtlichen Themen gezeigt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Rollstuhlgerecht cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: Rollstuhlgerecht cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20
6020 Innsbruck, AT

http://www.schlossambras-innsbruck.at
info@schlossambras-innsbruck.at
http://www.schlossambras-innsbruck.at

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK zählt zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Tirols und ist als erstes Museum der Welt prägend für das kulturelle Erbe Europas. Der Tiroler Landesfürst Erzherzog Ferdinand II. (1529–1595), Sohn Kaiser Ferdinands I., ließ die mittelalterliche Burg Ambras als Geschenk für seine Frau Philippine Welser zum prachtvollen Renaissanceschloss ausbauen. Der Habsburger Fürst war eine der bedeutendsten Sammlerpersönlichkeiten der Geschichte. Die Kunst- und Wunderkammer ist als einzige am ursprünglichen Ort erhaltene Kunstkammer der Renaissance ein unvergleichliches Kulturdenkmal.

Eigens ließ der Tiroler Landesfürst das UNTERSCHLOSS errichten, um neben einer umfangreichen Bibliothek seine bereits damals weithin berühmte Sammlung von Rüstungen, Waffen, Porträts, kostbaren Kunstkammerstücken und »Wundern der Natur« unterzubringen. Heute noch ist ein großer Teil seiner Sammlung in drei Rüstkammern, der Kunst- und Wunderkammer und dem Antiquarium zu bestaunen. Bereits zu Lebzeiten Ferdinands sprach man von »Museum« und mit dem Druck von »Armamentarium Heroicum« entstand der erste Prototyp eines heutigen Museumskatalogs. Die aktuelle Präsentation ist dem Ausstellungskonzept des Habsburger Erzherzogs - das früheste in der Geschichte des Sammelwesens - nachempfunden, das auch nach 450 Jahren überraschend modern anmutet.

Der SPANISCHE SAAL unterhalb des Hochschlosses zählt zu den prächtigsten Saalbauten der Renaissance. Der lichtdurchflutete Repräsentationssaal imponiert durch seine grazile Leichtigkeit von architektonisch vollkommener Ausgeglichenheit. Im Sommer erklingt darin Musik, etwa im Rahmen der »Ambraser Schlosskonzerte« und der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.

Im HOCHSCHLOSS gelangt man über den mit originalen Fresken gestalteten Innenhof zum »Bad der Philippine Welser«. Dieses einzig vollständig erhaltene Bad des 16. Jahrhunderts gewährt Einblicke in die »Wellness«-Kultur der Renaissance. Ebenfalls im Erdgeschoß des Hochschlosses befinden sich die St. Nikolaus Kapelle sowie eine Sammlung spätmittelalterlicher Bildwerke, die aus der Zeit Kaiser Maximilians I. stammen. Die »Glassammlung Strasser« im ersten Stockwerk erinnert an die Innsbrucker Hofglashütte Erzherzog Ferdinands II.: Als eine der bedeutendsten Glassammlungen weltweit bieten kostbare Gläser aus den wichtigsten europäischen Glaserzeugungsgebieten einen faszinierenden Einblick in die Geschichte und Technik der Glaskunst von der Renaissance bis zum Barock.

Auf drei Stockwerken des Hochschlosses befindet sich die berühmte »Habsburger Porträtgalerie«. (1. April bis 31. Oktober geöffnet) Über 200 Bildnisse erzählen Geschichte und Geschichten von Mitgliedern der großen europäischen Dynastien. Die Gemälde aus dem 15. bis 18. Jahrhundert stammen von Meistern wie Arcimboldo, Cranach, Rubens, van Dyck, Velázquez u. a.

Zudem ist Schloss Ambras Innsbruck, im Verband mit dem Kunsthistorischen Museum Wien, eine internationale Top-Destination für Kunstliebhaber durch seine wechselnden erstklassigen Sonderausstellungen.



Bergbaumuseum Hall in Tirol

Fürstengasse 2
6060 Hall in Tirol, AT

www.hall-wattens.at
info@hall-wattens.at
+43 5223 45544

Das nachgebaute Bergbaumseum inmitten der lieblichen Haller Altstadt erzählt Geschichte. Nämlich die Geschichte über den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt. 1272 hat man in Norden von Hall in Tirol Salz entdeckt und damit Begann die Blütezeit, welche bis 1967 andauerte. Im kleinen Museum erlebt man die Geschichte hautnah, denn getreue Nachbildungen und original Exponate aus der Zeit des Bergbaus lassen den Besucher eintauchen in die Welt der Bergknappen.

Das Museum kann nur in Kombination mit einer Führung besichtigt werden. Diese sind Montag, Donnerstag und Samstag jeweils um 11.30 Uhr.



Museum der Völker, Schwaz

St. Martin 16
6130 Schwaz, AT

http://www.museumdervoelker.com
info@museumdervoelker.com
http://www.museumdervoelker.com

Im Museum der Völker geht es um Menschen. Anhand kultureller Artefakte aus Afrika, Südostasien und Mitteleuropa werden Fragen zu Identität, Rollenbildern, zu (Über-)Leben, Spiritualität und Tod, ... gestellt. Ziel des Museums ist es, im Dialog mit den Besucher_innen einen Reflexionsraum und Wissensspeicher zu bieten, über verschiedene Standpunkte nachzudenken und möglichst viele Stimmen zu Wort kommen zu lassen.Grundlage dafür ist die Bewahrung, Erforschung und vor allem eine ständig aufs Neue ermöglichte Interpretation der Sammlungsobjekte und deren Bedeutung für jene, die sie gemacht, benutzt, gesammelt haben. ?
Auf 1.000 m2 sind Besucherinnen und Besucher eingeladen, sich mit der eigenen Identität, mit Ritualen, Gesellschaftsentwürfen und Geschlechterrollen auseinanderzusetzen. Ausgewählte Objekte aus Westafrika, Südostasien und Tirol ermöglichen es, verschiedenen Lebensweisen und Strategien kennenzulernen und über den eigenen Standpunkt nachzudenken. Ob nach individuellem Erleben oder bei einem unserer spannenden Vermittlungsprogrammen - wir freuen uns auf den Dialog mit unseren Besucherinnen und Besuchern!

Dauerausstellung im EG des Museums:
ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

„Das was du heute denkst, wirst du morgen sein.“ Buddha Shakyamuni
Spiritualität, Religion, Philosophie, säkulare Ethik? Ausgehend von der fernöstlichen Lehre des Siddharta Gautama lädt die Ausstellung ein, sich mit immer aktuellen Fragen des Mensch-Seins zu beschäftigen: Was ist ein gutes Leben? Wofür trete ich ein?Was bedeutet Gemeinschaft für mich? Die Ausstellung entstand gemeinsam mit Studierenden der Fakultät für Architektur, Studio 2 der Universität Innsbruck

Aktuelle Sonderausstellungen:

WELTBILDER ERZÄHLEN im 2. OG

Oft erst bei na?herem Hinsehen geben sich bildliche Darstellungen oder scheinbar allta?gliche Objekte als Repra?sentanten umfassender kosmologischer Konzepte zu erkennen. Wobei es sich keineswegs nur um materielles Erbe handeln muss. Der Weg zum Versta?ndnis fu?hrt meist u?ber Mythen, autochthones und ethnographisches Wissen.
Solche Objekte repra?sentieren „Weltbilder“ im Sinn von Erkla?rungsmodellen fu?r die Entstehung, Beschaffenheit und die Zusammenha?nge unserer Welt. Sie sind in ihrer Art charakteristisch fu?r jede Kultur. Das trifft auch auf „westlich“ gepra?gte, „rationale“ Weltbilder zu, die fu?r sich in Anspruch nehmen, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gru?nden. Auch sie haben eine lange, oft sehr irrationale Geschichte, wie sich etwa anhand zahlreicher kartographischer Erddarstellungen zeigen la?sst.
Die Ausstellung positioniert Weltbilder unterschiedlicher kultureller Systeme ohne jede Wertung nebeneinander. Denn der Begriff „Weltbild“ steht schließlich auch fu?r Weltsicht oder Weltanschauung, die davon nicht zu trennen ist. Weltbilder stehen in diesem Sinn fu?r Glauben, Wertesysteme und Identifikation. So gesehen kann man Kulturkontakt als ein Aufeinandertreffen von Weltbildern verstehen. Das kann zu schweren Konflikten ebenso fu?hren wie zu fruchtbarem Austausch. Wie sich Kontakte gestalten, ha?ngt entscheidend davon ab, mit welcher Grundhaltung Menschen an fremde Weltbilder herantreten.
„Weltbilder erza?hlen“ spielt darauf an, dass sich heute zahllose Menschen mit ihrem kulturellen Gepa?ck auf Reisen rund um den Globus oder gar auf der Flucht befinden. Nicht zuletzt beherbergt unser Museum selbst Weltbilder, die aus ihrem kulturellen Kontext genommen ihre eigene Migrationsgeschichte erza?hlen. Sie stehen oft fu?r Kulturen, die es so nicht mehr gibt. Auch sie warten im Transit auf neue Perspektiven. Weltbilder sind sta?ndigem Wandel unterworfen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



s´Mehlerhaus

Madseit 693
6293 TUX, AT

mehlerhaus-tux.at
dr.peer.tux@aon.at
mehlerhaus-tux.at

Das 300 Jahre alte Mehlerhaus wurde von der Gemeinde Tux zu einem Kulturzentrum und kleinem Museum restauriert. Jeden Montag- und Freitagnachmittag im Sommer und jeden Freitagnachmittag im Winter von 13.00 bis 18.00 Uhr ist das Mehlerhaus öffentlich zugänglich und immer wieder Rahmen für kulturelle Veranstaltungen. In Madseit steht das Mehlerhaus aus dem 17. Jahrhundert. Das Bauernhaus war bis 1992 bewohnt, wurde 1999 von der Gemeinde Tux renoviert und als Museum adaptiert.Seither sind die Räume für MuseumsbesucherInnen geöffnet. Das Mehlerhaus hat sich jedoch auch als Veranstaltungszentrum etabliert. Von der Straße aus gut sichtbar wenn Sie Richtung Hintertux fahren, steht es einladend in einer großen Wiese mit Wald- und Berglandschaft im Hintergrund.

Ausstellung 2017/2018: Olperer 150 Jahre Erstbesteigung - Geschichten/Filme/Bilder/Erzählungen über das Bergsteigen



Bauernhausmuseum Kitzbühel

Römerweg 91
6370 Kitzbühel, AT

http://www.bauernmuseum-kitz.at/
info@bauernmuseum-kitz.at
+436641804699

Wenn Sie auf der Sonnseite von Kitzbühel am Römerweg, unterhalb des Kitzbüheler Horns entlang wandern, kommen Sie zum Bauerhaus-Museum Hinteroberau. Umgeben von saftigen Wiesen und grünen Wäldern liegt langgestreckt der verwitterte typische salzburg-tirolerische Einhof mit seinen Nebengebäuden, wie Waschküche, Kapelle, Backofen, Bienenhütte, Tenne und Fuhrhütte. Eine Fülle von Einrichtungsgegenständen, Gerätschaften und Werkzeugen gibt es zu besichtigenWir bieten mit unserem \"Museumsführer\" und den begleitenden Audio-Führungen (Dauer ungefähr 1 Stunde) einen umfassenden Einblick in die Welt der Tiroler Bauern des 19. und 20. Jahrhundert. Die Führungen sind in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Niederländisch verfügbar.



Wunderkammer

Dorf 47
6652 Elbigenalp, AT

http://wunderkammer.tirol/
info@wunderkammer.tirol
http://wunderkammer.tirol/

Den Lechtal-Wundern auf der Spur ...

Das etwas andere Heimatmuseum erzählt die Geschichte des Lechtals auf moderne Art und Weise.

Begegnen Sie faszinierenden Persönlichkeiten,die das „Duarf“ geprägt haben:
Anna Stainer-Knittel – „Geierwally“
Königinmutter Marie von Bayern
Johann Anton Falger – „Vater des Lechtals“

Tauchen Sie ein in die Lechtal-Sammlung des Universalgelehrten Johann Anton Falger. Begegnen Sie dem Lechtal und seinen Menschen mit ihren Bräuchen, Traditionen und Besonderheiten. Staunen Sie mit uns über die Exponate im Herzstück der Ausstellung, der „Wunderbox“, die ihre ganz persönliche Geschichte erzählen

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 110 cm cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



Alte-Zeiten-Museum Hohenems

Sägerstraße 13
6845 Hohenems, AT

http://www.alte-zeiten-museum.at/
info@alte-zeiten-museum.at
http://www.alte-zeiten-museum.at/

Das Alte-Zeiten-Museum befindet sich im alten dörflichen Zentrum von Hohenems in einem Haus, das im Jahr 1602 erbaut wurde. Der Holzbau konnte 2011 vor dem Abbruch gerettet werden und wird seither durch einen Trägerverein saniert und erhalten.

Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich seit 2016 ein kleines Museum. Die aktuelle Ausstellung gibt Einblicke in das Leben um 1600, geknüpft an Beispiele und Schicksale von Menschen aus der Region. Neben Einblicken in das Alltagsleben werden auch die Themen Kriegshandwerk, Pest und Hexenwahn beleuchtet. Zur Ausstellung gehört ein Museumsgarten, in dem alte Kulturpflanzensorten angebaut werden.



Arche Noah - Sammlung Kunst & Natur

Markus-Sittikus-Straße 20
6845 Hohenems, AT

http://www.arche-noah-museum.at
info@arche-noah-museum.at
http://www.arche-noah-museum.at

Mit der Arche Noah tritt eine für Vorarlberg einzigartige Kunstsammlung an die Öffentlichkeit. Das Museum ist das Ergebnis der jahrzehntelangen Sammelleidenschaft von Konsul Hans Bäumler, die vor allem drei Schwerpunkten gilt: der Münchner Schule des 19. Jahrhunderts, dem französischen und deutschen Impressionismus und dem deutschen Expressionismus. Mehr als 100 Werke von Künstlern wie Carl Spitzweg, Ferdinand Georg Waldmüller, Édouard Manet, Pierre-Auguste Renoir, Claude Monet, Paul Gauguin, Max Liebermann, Franz Marc, Emil Nolde und Pablo Picasso lassen ein Panorama zu 130 Jahren Kunstgeschichte entstehen, welches in dieser Form und Dichte nur selten erlebbar wird. Mit großer Leidenschaft widmet sich der Museumsgründer Hans Bäumler seit Jahrzehnten auch der Natur- und Tierwelt. Neben der Bewirtschaftung und Pflege eines eigenen Forstes in Bayern, führte ihn eine naturbezogene Neugierde und Entdeckerlust auch in entfernte Länder. Auf seinen Reisen durch Sibirien, die Mongolei, Kanada und Afrika, lernte er die Wildnis in ihrer Ursprünglichkeit kennen und lieben. Auf einer Fläche von über 600 Quadratmetern werden einzigartige Tierpräparate sowie Fundstücke aus der Natur gezeigt, vom kleinsten Vogel und dem kleinsten Wirbeltier der Welt über eine breite Palette an heimischen Wildtierarten bis zu Albino-Tieren, Schmetterlingen, Fossilien und Steinen.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem



inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn

Jahngasse 9
6850 Dornbirn, AT

http://www.inatura.at
naturschau@inatura.at
http://www.inatura.at

inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn
Natur, Mensch und Technik

Dornbirns "inatura" präsentiert sich als ein Museum der besonderen Art.
Die inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn, in der Bodensee Region Vorarlberg hat für jeden etwas zu bieten. Und das auf ganz besondere Art. Den im Mittelpunkt stehen das Ausprobieren, Spielen, Erleben und Begreifen. Die Reise führt durch die für Vorarlberg typischen Lebensräume Gebirge, Wald und Wasser. Am Ende überwinden wir die Grenzen des Möglichen und gehen im wahrsten Sinne des Wortes in uns. Die inatura macht unseren Körper begehbar.

Interaktive und multimediale Präsentationen zeigen das Spannungsfeld zwischen den Lebens- und Erlebnisbereichen auf und geben Einblicke in die Wunder der Natur, des Menschen und seiner technischen Errungenschaften.

Auf dem Weg durch die inatura-Dauerausstellung begegnen Sie nicht nur außergewöhnlicher, historischer Industriearchitektur, sondern treffen auch immer wieder auf technische Stationen – die Science Zones. Die interaktiven Stationen widmen sich auf unterhaltsame Weise technischen und physikalischen Phänomenen. Ein faszinierendes Erlebnis.

Sonderausstellung
„Auf leisen Pfoten – Die Raubtiere des Alpenraums“
24. März 2017 bis 24. Februar 2018

Restaurant, Spielplatz und der Stadtgarten sowie die Nähe zur Fußgängerzone der Innenstadt machen den Ausflug zur inatura zum Erlebnis.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Bezau

Ellenbogen 181
6870 Bezau, AT

https://www.bezau.at/leben/kultur/heimatmuseum-bezau/
info@bezau.at

Alte Dame in neuem Kleid

Seit 100 Jahren ist das Museum Bezau in dem 1555 erbauten Bregenzerwälderhaus untergebracht. 2023 erfährt das denkmalgeschützte Haus eine Erweiterung mit einem Anbau, der durch die Verbindung zum Altbau einen behindertengerechten Rundgang ermöglicht. Der Altbau gewährt einen guten Einblick in die Wohn- und Lebensverhältnisse von früher. Einmal im Jahr finden hier Sonderausstellungen statt. Der Neubau bietet dem Frauenhandwerk im Bregenzerwald und den Bezauer Barockbaumeistern eine geeignete Bühne.

Ein Haus, in dem Erinnerungen an frühere Zeiten hochkommen, in dem Geschichte lebendig wird und in dem Sitte und Brauch spürbar sind.



Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz
6900 Bregenz, AT

http://kunsthaus-bregenz.at/
kub@kunsthaus-bregenz.at
http://kunsthaus-bregenz.at/

Das Kunsthaus Bregenz ist ein international agierendes Ausstellungshaus für herausragende zeitgenössische Kunst. Aufgrund seines ambitionierten Ausstellungsprogramms und seiner einmaligen Architektur ist das Kunsthaus auch international bei Kunst- und Architekturinteressierten bekannt. Es wurde von dem Schweizer Architekten Peter Zumthor im Auftrag des Landes Vorarlberg geplant und in den Jahren 1990 bis 1997 errichtet. Peter Zumthor gewann 1998 mit dem Kunsthaus den Mies van der Rohe Award for European Architecture. 2009 wurde er mit dem Pritzker-Preis, der bedeutendsten Auszeichnung für Architekten, geehrt.

Die Künstler/innen sind eingeladen, auf die Architektur zu reagieren beziehungsweise eine Symbiose mit ihr einzugehen. Ein großer Teil der gezeigten Arbeiten entsteht aus diesem Grund vor Ort und eigens für das Haus. Die Ausstellungen und Projekte des Kunsthaus Bregenz lassen die Ideen der Künstler/innen wahr werden. Die Grenzen des Mach- und Denkbaren verschieben sich bei jeder Ausstellung aufs Neue. Aus den Visionen der Künstler/innen – ungefähre Handskizzen oder kleine Modelle – werden präzise ausgeführte Projekte. Das ist nur dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Technik, Künstler/in und Kurator/in sowie dem gesamten Team möglich. Dabei setzen die Verantwortlichen auf eine enge Zusammenarbeit mit Partnern aus der heimischen Industrie und dem Handwerk. Die außergewöhnliche hohe Qualität und Flexibilität der Vorarlberger Firmen wird dabei von den eingeladenen Künstler/innen immer wieder in den Vordergrund gestellt.

Edelbert Köb war der Gründungsdirektor des Kunsthaus Bregenz, er leitete es bis zum Jahr 2000, ihm folgte Eckhard Schneider von 2000 bis 2008. Yilmaz Dziewior zeichnete vom 1. Oktober 2009 bis 31. Januar 2015 für das Programm verantwortlich. Zu seinem Nachfolger wurde der gebürtige Österreicher Thomas D. Trummer berufen. Er leitet das Kunsthaus Bregenz seit dem 1. Mai 2015. Seit seiner Eröffnung im Juli 1997 bot das Kunsthaus Bregenz, weit über hundert Künstler/innen aus aller Welt, Raum für neuartige und zum Teil einmalige Werke, mit deren Realisierung das KUB eine international renommierte Position unter den Häusern zeitgenössischer Kunst erreicht hat.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

70er Haus der Geschichten

Hintergasse 70
7210 Mattersburg, AT

http://www.70haus.at/
office@70haus.at
http://www.70haus.at/



Felsenmuseum Bernstein

Hauptplatz 5
7434 Bernstein, AT

http://www.felsenmuseum.at
potsch@felsenmuseum.at
http://www.felsenmuseum.at

FELSENMUSEUM ERLEBEN - fünf Ausstellungen auf über 1000 m² Ausstellungsfläche

?Schaubergwerk?

In unterirdischen Stollengängen des Felsenmuseums wird die Geschichte des regionalen Bergbaues dargestellt. Seltene Mineralien und Edelsteine aus Österreichs Bergen sind zu bestaunen. Fluoreszierede Mineralien, ?die in faszinierenden Farben leuchten. Das geheimnisvolle Leuchten entsteht durch ultraviolettes Licht, mit dem diese Mineralien in einem finsteren schwarzen Raum beleuchtet werden.

Die Edelserpentin-Sammlung

?Einzigartige Exponaten aus Edelserpentin, hergestellt von früheren Edelserpentin-Schleifereien aus dem vorigen Jahrhundert sind in dieser Ausstellung zu sehen, auch die mit Gold ausgezeichnete Edelserpentin-Mosaikvase der Weltausstellung 1958.

Otto Potsch - Lebenswerk

??Dem Bildhhauer und Museumsgründer Otto Potsch und seinen wertvollen Edelserpentin- und Eisen-Skulpturen ist diese Ausstellung gewidmet. Im Museumskino? sieht man die Entstehung einer von ihm geschaffenen Pferdeskuptur.

Fossiles Gold – Faszination Bernstein

Diese Ausstellug zeigt die Entstehung und Gewinnung des Bernsteins, Besonderheiten antiker Schmuck- und Ziergegenstände, rekonstruierte Objekte aus dem legendären Bernsteinzimmer und faszinierende Fotografien von Bernstein mit seltenen und wertvollen Einschlüssen.

?Kunstraum im Felsenmuseum

Im Kunstraum des Museums werden laufend wechselnde Sonderausstellungen präsentiert.

?Zusatzangebote für Gruppen:

?Workshop Edelserpentin schleifen
?Werkstättenführung mit Edelserpentin-Drechselvorführungen



Hans Gross Kriminalmuseum

Heinrichstraße 18
8010 Graz, AT

https://kriminalmuseum.uni-graz.at/
kriminalmuseum@uni-graz.at
https://kriminalmuseum.uni-graz.at/

Das Kriminalmuseum wurde 1896 von dem Grazer Juristen Hans Groß gegründet. Er war zu dieser Zeit Untersuchungsrichter am Landesgericht für Strafsachen in Graz, dessen Gänge ihm nach langem Ringen mit der Verwaltung für die Unterbringung der „Kriminalistischen Sammlung“ zur Verfügung gestellt wurden. Vorstellungen über die Schaffung und Gestaltung einer solchen Sammlung hatte er bereits zwei Jahre zuvor veröffentlicht, wobei diese Gedanken in vielen Ländern (z.B. USA, Deutschland, Japan) Anregungen zur Nachahmung gaben.

Das Groß‘sche Kriminalmuseum war kein Museum der herkömmlichen Art, sondern wurde als Lehrmittelsammlung errichtet, die zur Ausbildung von Studenten, Untersuchungsrichtern und Kriminalbeamten dienen sollte. Groß erwirkte einen Erlaß des Ministeriums, um Lehrmaterial zu bekommen, und trat auch selbst an die Oberlandesgerichte heran, die zu ihrem Sprengel gehörigen Gerichte anzuweisen, Objekte an das Museum zu senden. Der genauen Katalogisierung und Aufstellung der Objekte diente eine von ihm selbst verfaßte „Vorschrift für das Kriminalmuseum“. Diese Sammlung der verschiedensten corpora delicti war das Spiegelbild seiner leidenschaflichen Begeisterung für sachliche Beweismittel. Dahinter stand seine Überzeugung, daß Zeugenaussagen wenig zuverlässig seien, und er erhoffte sich vom Sachbeweis eine wesentlich höhere Wahrscheinlichkeit der Fallaufklärung. Die Unverläßlichkeit der Zeugen begründete er mit den Mängeln der Sinneswahrnehmung, den Fehlern des Gedächtnisses und der tiefgreifenden Verschiedenheit der Menschen überhaupt. Der Zeuge kann sich irren, täuschen oder etwas übersehen, und deshalb könne von einer absolut richtigen und unbeeinflußten Zeugenaussage nur in den seltensten Fällen gesprochen werden. Deshalb bewertete Groß die sachlichen Beweismittel wesentlich höher. Seiner Meinung nach ist eine aufgefundene Spur oder ein mikroskopisches Präparat ein unbestechliches, einwandfreies Zeugnis, bei dem Irrtum und einseitige Auffassung ausgeschlossen sind.



Österreichisches Freilichtmuseum Stübing

Enzenbach 32
8114 Stübing, AT

http://www.freilichtmuseum.at
freilichtmuseum@museum-joanneum.at
http://www.freilichtmuseum.at

Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing bei Graz gehört zu den 10 großen und eindrucksvollen zentralen Freilichtmuseen Europas und bietet unvergleichliche Einblicke in die vielfältige bäuerliche Architektur und Kultur Österreichs aus 6 Jahrhunderten. Die rund 100 historischen bäuerlichen Bauten aus ganz Österreich vermitteln Wissenswertes über das Leben und den Alltag der bäuerlichen Bevölkerung von einst. Der Reise führt quer durch die historischen Hauslandschaften Österreichs, vom Burgenland über Steiermark bis nach Vorarlberg, vorbei an Höfen aus den verschiedenen Regionen, Handwerksbauten, einer alten „Greißlerei“ und Schule sowie bunten Bauerngärten, bewirtschafteten Feldern und weidenden Tieren. Die unterschiedlichen Bauten bieten ein ganzheitliches Bild des Lebens und Alltags von anno dazumal. Kindererlebnisbereiche, eindrucksvolle Ausblicke, der harmonische Dorfweiher und die lauschigen Picknick- und Rastplätze im Museumsgelände laden Jung und Alt zum Entspannen ein. Traditionelles Handwerk zum Mitmachen, Sonderausstellungen, Themenschwerpunkte und Veranstaltungen für die ganze Familie bieten zusätzlich Wissenswertes und Spannendes über die bäuerliche Bevölkerung von einst in Österreich. Die Harmonie von Kultur und Natur, von Bildung und Erholung machen den Besuch im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing zum unvergleichlichen Ausflug für die ganze Familie.



Kleines Sanitärmuseum

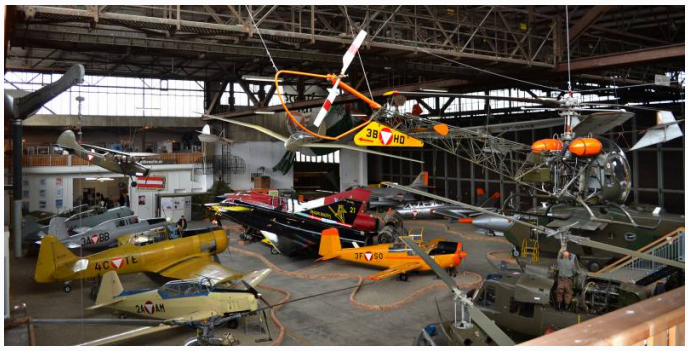
Fettinger Gasse 13
8430 Leibnitz, AT

http://www.walterhaas.at/
office@walterhaas.at
http://www.walterhaas.at/

Eine Zeitreise der Hygiene, über die Jahrhunderte hinweg.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Militärluftfahrtmuseum Zeltweg/ Hangar 8

Fliegerhorst Hinterstoisser (Hangar 8)
8740 ZELTWEG , AT

http://www.hgm.at
mlfz@hgm.at
http://www.hgm.at/

Militärluftfahrtmuseum Zeltweg

Im alten historischen Hangar Nr. 8 in Zeltweg (Österreich/Steiermark) werden auf 5.000 m² Ausstellungsfläche über 25 Luftfahrzeuge aus der Geschichte der österreichischen Militärluftfahrt - schwerpunktmäßig jene des Bundesheeres der Zweiten Republik - gezeigt.

Unter den ausgestellten Luftfahrzeugen befinden sich unter anderem eine Yakovlev Yak-18, das erste beim Österreichischen Bundesheer der 2. Republik in Dienst gestellte Flugzeug, und weitere für die Geschichte der Luftstreitkräfte bedeutende Typen wie Fouga CM 170 »Magister«, De Havilland DH-115 »Vampire«, Saab J-29F »Fliegende Tonne« und Agusta Bell 204, sowie der bekannte Saab 35OE »Draken«. Neben Flächenflugzeugen und Hubschraubern kann der luftfahrtbegeisterte Besucher einen Simulator, Flugzeugmotore, Strahltriebwerke, Fliegerabwehrkanonen, Radargeräte, fliegertechnische Geräte, Uniformen und Ausrüstungsgegenstände der Luftstreitkräfte, zahlreiche Schautafeln und Fotografien sowie Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen der Militärluftfahrt in Österreich besichtigen.

Was wir bieten:

Über 25 historische Luftfahrzeuge,von YAK-18 bis Draken
Flugmotore und Jettriebwerke
Luftraumüberwachungsradaranlagen
Fliegertechnische Geräte
Fliegerabwehrkanonen
Historische Fahrzeuge der Luftstreitkräfte
Geräte der Flieger- und Fernmeldetruppe
Uniformen, Fliegersonderbekleidung
Schaukästen, Modelle u. Abzeichen
Historische Fotos u. Bilder

Gegen Voranmeldung (E-Mail: mlfz@hgm.at bzw. Mobil: +43 664 8876 3887) besteht die Möglichkeit, eine kompetente Fachführung durch die Ausstellung zu buchen. Der Museumsshop bietet zum Verkauf Bücher, Abzeichen, Souvenirs etc. sowie kleine Snacks als Erfrischung.

Museum Zeitroas

Ramsau 227
8972 Ramsau am Dachstein, AT

http://zeitroas.at/
museum.zeitroas@hotmail.com
http://zeitroas.at/

Das Museum "Zeitroas ist das Ramsauer Museum für Einheimische und Gäste im alten Pehabstall in Ramsau-Ort.

Unser Ziel ist es, bei den Besuchern Fargen aufzuwerfen, sie für die Besonderheiten und die einzigartige Geschichte der Ramsau zu sensibilisieren, Augen und Ohren zu öffnen, Neugier und Interesse zu wecken.

Hauptthemen sind die touristische Entwicklung des Ortes, die einzigartige Entstehung und Erhaltung des evangelischen Glaubens im katholischen Habsburgerreich, die Zeit der Reformation, Gegenreformation und des Geheimprotestantismus, und natürlich das Thema Dachstein, dessen Besteigung und Erschließung. Dem Thema Jagd und ihrer Geschichte wird durch eine spezielle Abteilung breiter Raum eingeräumt.

Auch unsere "kleinen" Gäste werden durch unser Maskottchen "Klaus die Maus" durchs Museum begleitet.

Geöffnet von Ende Mai bis Mitte Oktober und im Winter von Weihnachten bis Ostern.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Literaturmuseum Altaussee

Fischerndorf 61
8992 Altaussee, AT

http://www.literaturmuseum.at/
info@literaturmuseum.at
+43 664 4441069

Neu inszeniert präsentiert das Literaturmuseum Altaussee prominente Persönlichkeiten aus der Literatur, die in Altaussee gewirkt haben und wirken. Originale wie das Fahrrad von Theodor Herzl oder die Stimme von Friedrich Torberg sind in Szene gesetzt. Im neuen Design erscheint die Ortsgeschichte; und das Kuriositätenkabinett von Prof. Horst K. Jandl wurde medial einzigartig ergänzt. Ein neues Highlight & MUST SEE in Altaussee!

! ! NEU INSZENIERT ! !

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

wissens.wert.welt

Museumgasse 2
9020 Klagenfurt, AT

http://www.wissenswertwelt.at/
wissenswertwelt@kaernten.museum
06646202044

Die wissens.wert.welt ist Kärntens „Hands-on“-Museum für junge Menschen ab 6 Jahren, die sich nicht nur in der Trickfilmwerkstatt, sondern auch in der Jahresausstellung sprichwörtlich verzaubern lassen dürfen. Selbst Ausprobieren steht im Zentrum des Vermittlungsangebots und „hands-on“ lautet die Devise bei Kunst, Kultur, Naturwissenschaft, Technik, Umwelt und sozialen Themen – altersadäquat, mit allen Sinnen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Eboardmuseum

Florian-Gröger-Straße 20
9020 Klagenfurt am Wörthersee, AT

http://www.eboardmuseum.com/
office@eboardmuseum.com
http://www.eboardmuseum.com/

Geben Sie Ihre Handtaschen bitte beim Eingang ab !Berühren verboten !Bitte leise sprechen !Fotografieren nicht gestattet !Bleiben Sie hinter den Absperrungen ! Ja ja - Sie werden Vieles, wenn nicht sogar sehr sehr Vieles im EBOARDMUSEUM entdecken ! Immerhin ist es das weltweit grösste Museum für elektronische Keyboards und Pop ? Musik. Aber das ist eine andere Geschichte um die sich gefälligst Herr Guinness kümmern soll ….. Sie werden aber in diesem Museum keine einzige Verbotstafel entdecken. In einer Welt, die mit angeblich 10 Geboten begann, und derzeit bei etwa 4,7 Myriaden Verboten hält, wollten wir hier in Klagenfurt am Wörthersee einen etwas anderen Weg gehen ! Bei uns ist fast alles erlaubt : fotografieren, berühren, ausprobieren, anhören, vergleichen, intelligente Fragen stellen, relativ dumme Fragen stellen ….. Die Bilanz, nach 17 Jahren und ungefähr 100.000 Besuchern ? Nun ja, nicht ganz unfallfrei. Eine Besucherin [bei Udo Jürgens kann´s nur eine Frau gewesen sein] konnte offenbar nicht widerstehen, und klaute die Single \"Sag ihr ich lass sie grüssen\", die als Deko auf einem Instrument diente, welches Udo auf seinen Tourneen begleitet hatte. Weitere geschätzte [würdigen Sie bitte unsere subtile Doppeldeutigkeit :-)] 99.999 Besucher haben uns mit unglaublicher Selbstverständlichkeit bewiesen, dass gegenseitiges Vertrauen wie auch Wertschätzung auf bilateraler Basis absolut funktionieren können. Das geht übrigens so weit, dass in nun bald einmal 800 Konzerten, welche bislang inmitten der mehr als 2.000 Exponate - immerhin mit vielen einzigartigen Originalinstrumenten von Weltstars ! - stattfanden, kein einziges kleines oder großes Bier, kein grüner oder roter Veltliner, aber auch kein feuchter oder trockener Henkell Kontakt mit diesen Instrumenten aufnahm. Und dies, obwohl unser wertes Publikum für jeweils zwei bis drei Stunden hier Hochkarätigem in Couches, Wohnlandschaften und Wohnzimmeratmosphäre sein Gehör leiht ! Oder vielleicht gerade deshalb ? Okay, hin und wieder zu Beginn ein diesbezüglicher freundlicher verbaler Hinweis für EBOARDMUSEUM - Novizen, aber das war´s dann schon. Das mit der Single gräbt natürlich in uns. Andererseits - So viele Fernsehsendungen widmen sich mittlerweile Singles und Geschiedenen, da wird für uns wohl auch noch eine dabei sein. Ach ja - solltest Du die Diebin persönlich kennen :Sag ihr ich lass sie grüssen !Gert Prix

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 160 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 180 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Archäologisches Pilgermuseum Hemmaberg - Iuenna

Globasnitz 13
9142 Globasnitz, AT

http://www.museum-globasnitz.at/
museum@globasnitz.at
http://www.museum-globasnitz.at/

Das archäologische Pilgermuseum Hemmaberg – Iuenna präsentiert auf drei Ebenen die historischen und religiösen Anfänge von Globasnitz und des Hemmabergs. Zu besichtigen sind die Funde und Erkenntnisse jahrzehntelanger Forschungstätigkeiten, die bedeutende Spuren europäischer Geschichte aus 3500 Jahren freilegten und wieder ins Gedächtnis riefen. Beginnend mit der Bronzezeit begegnen den Besuchern Kostbarkeiten aus sämtlichen Epochen der europäischen Vergangenheit.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Erdgeschoss ist barrierefrei zugänglich.



Museum für Technik und Verkehr HISTORAMA

Auengasse 7
9170 Ferlach, AT

http://www.nostalgiebahn.at/
office@nostalgiebahn.at
http://www.nostalgiebahn.at/

Tauchen Sie ein in die Welt des Verkehrs von anno dazumal! Bilder aus alten Filmen werden wieder lebendig: träumen Sie von einem romantischen Ausflug zu zweit in der Isetta („Knutschkugel“), vom ersten Busausflug in einem VW-„Sambabus“, enliecken Sie Opas erstes Auto wieder. Erfahren Sie, mit welch einfachen Geräten die Feuerwehr vor Jahrzehnten ausrückte, stellen Sie selbst einmal ein Eisenbahnsignal – und spielen Sie nach Herzenslust mit unserer LGB- Modellbahnanlage!

Staunen Sie über Fürst Khevenhüllers ausschließlich mit Muskelkraft betriebene Flugmaschine aus 1913 – ein absolutes Unikat der Luftfahrtgeschichte - und träumen Sie von der guten alten Straßenbahn.

Das Museum für Technik und Verkehr Historama wird vom gemeinnützigen Verein Nostalgiebahnen in Kärnten betrieben. Nostalgische Verkehrsmittel auf Schiene, Straße und im Wasser - das ist unsere Spezialität!



Museum im Lavanthaus

St. Michaeler Straße 2
9400 Wolfsberg, AT

http://www.museum-lavanthaus.at
museum@wolfsberg.at
http://www.museum-lavanthaus.at

Einblicke und Erlebnisse

Das Museum im Lavanthaus/Wolfsberg vermittelt ein spannendes Panorama der Region Lavanttal, ihrer Kulturgeschichte, ihrer Natur, ihrer Menschen und Einzigartigkeit. Multimedial und interaktiv aufbereitete Themen, Exponate der volkskundlichen Sammlungen sowie die berühmten Lavanttal-Panoramen des großen Landschaftsmalers Markus Pernhart schaffen Einblicke und Erlebnisse.

Urzeiten erleben und Geschichte entdecken

Außergewöhnliche und erstmals öffentlich präsentierte Objekte aus zahlreichen privaten Sammlungen erzählen von Urzeiten und Bergschätzen, geschichtlichen Ereignissen und großer Literatur; Lebensformen und regionaler Dialekt werden durchaus humorvoll dargestellt, großes Kino vermittelt die Dokumentation zu den Weltkarrieren von Maria und Maximilian Schell mit verschiedenen Auszeichnungen der internationalen Filmwelt.

Formen der Tradition

Die umfangreiche volkskundliche Sammlung zeigt sich in neuen Gestaltungseinheiten: dazu gehören außergewöhnliche Gefäße und Formen der Schwarzhafner-Keramik, als „Tachenes“ bezeichnet, wie auch das vom international tätigen Künstler Pepo Pichler geschaffene Ensemble alter landwirtschaftlicher und handwerklicher Gerätschaften. Mit dem Anspruch, ein Raum-Mensch-Kontinuum des Tales mit unterschiedlichen Vermittlungsformen zu schaffen, erwartet die Besucher eine vielfältiger Mix aus klassischem Präsentationsformen und medialen bzw. interaktiven Elementen. Ein farbenfrohes digitales Blumenbuch, ein virtuelles Panorama der Region, die Blicke auf bedeutende Lavanttaler/innen bis hin zu typischen Ausformungen der Tracht und unverwechselbaren Hörbeispielen talspezifischer Mundart verleihen dem neugeschaffenen Museum im Lavanthaus eine zeitgemäße Qualität und führt zur Neubewertung des Genres Heimatmuseum“.

Führungen

Ein engagiertes Team vermittelt Ihnen auch gerne den „Kosmos Lavanttal“ und freut sich – mit vielen zusätzlichen Informationen, unterhaltsamen Erzählungen und Gesprächen – auf Ihre Begleitung. Kinder und Schulklassen erwarten wir mit einer Spurensuche durch das Museum, einer spannenden Reise zu gemeinsam entdeckten Geschichte und Geheimnissen. Wir bitten um Voranmeldung im Museumsbüro.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und entdecken Sie noch mehr Wissenswertes & Interessantes rund um das Museum im Lavanthaus!

http://www.facebook.com/MuseumImLavanthaus



GRANATIUM Radenthein

Klammweg 10
9545 Radenthein, AT

http://www.granatium.at
info@granatium.at
http://www.granatium.at

Dem GranatEdelstein auf der Spur: Im Zentrum von Radenthein / Kärnten befindet sich das GRANATIUM, eine außergewöhnliche und familienfreundliche Erlebniswelt, wo Sie auf den Spuren des GranatEdelsteines, dem „Blutstropfen der Nockberge“, wandeln können.

Die Geschichte des Karfunkelsteins Granat gleicht einer abenteuerlichen Reise durch die Jahrtausende. Das Museum nimmt Sie mit in die Wunderwelt des Granats und bringt Ihnen den Stein in allen seinen Formen und Farben und seine Geschichte spürbar nahe: Sie ertasten die kühle, glatte Oberfläche von modernen Granatskulpturen, sie sehen uralte germanische Kreuzfibeln aus Gold und Granat und bald sind „Muttergestein“ und „Granatstufen“ auch für Sie geläufige Ausdrücke. Im Rahmen der Führungen erfahren Sie alles über den ehemaligen Abbau und warum der „Blutstropfen der Nockberge“ gerade hier in Radenthein von Bedeutung ist.

GranatAusstellung:

Unser Museum ist das Kompetenzzentrum für den Granat, finden Sie doch hier neben dem Granat der Nockberge auch Granatvarietäten aus aller Welt. Unsere Führer begleiten Sie durch die Räumlichkeiten, u.a. das Bachsteinzimmer, das Original Böhmische Schleiferzimmer, den Kärntner Raum und die Schatzkammer. Der Sonderausstellungsraum verzaubert Sie mit wechselnden thematischen Ausstellungen. Das Granatzimmer! Treten Sie ein: Schon mit den ersten Schritten spüren Sie die Kraft, die der Stein der Liebe und Leidenschaft ausstrahlt.

Begehbare GranatAder & GranatSchürfen

Unser Schürfgelände ist schließlich DER Anziehungspunkt und Höhepunkt Ihres GranatErlebnisses. Mit dem zur Verfügung gestellten Werkzeug können Sie die begehrten Edelsteine aus dem Fels lösen und auf original nachgebauten Geräten waschen, sortieren und weiter bearbeiten. Auf Wunsch werden Ihre Steine auch professionell geschliffen.

Sonderausstellung "DAS WERK - einst und jetzt"

Ohne Magnesit gäbe es heute kein Manhattan, keine Stahlbrücken und keine Hochhäuser. Das „weiße Gold“ Magnesit hat unsere Welt verändert. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Radentheiner Werkes und Steinbruchs – von der Entdeckung der Lagerstätte bis in die heutige Zeit, wo Roboter und Künstliche Intelligenz zum Einsatz kommen. Erfahren Sie, wie früher gearbeitet wurde, wie aus dem regionalen Feuerfestproduzenten ein Weltkonzern entstand, von den einstigen Lebensbedingungen und dem Einfluss des großen Arbeitgebers auf die Region und die Gesellschaft.

Sonderausstellung "DAS WERK - einst und jetzt"

Ohne Magnesit gäbe es heute kein Manhattan, keine Stahlbrücken und keine Hochhäuser. Das „weiße Gold“ Magnesit hat unsere Welt verändert. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Radentheiner Werkes und Steinbruchs – von der Entdeckung der Lagerstätte bis in die heutige Zeit, wo Roboter und Künstliche Intelligenz zum Einsatz kommen. Erfahren Sie, wie früher gearbeitet wurde, wie aus dem regionalen Feuerfestproduzenten ein Weltkonzern entstand, von den einstigen Lebensbedingungen und dem Einfluss des großen Arbeitgebers auf die Region und die Gesellschaft.

GranatiumShop:

Unsere Ausstellung macht Sie bestimmt neugierig auf mehr, und all dies können Sie in unserem Shop finden: natürlich alles zum Thema Granat - edel geschliffene Karfunkelsteine, moderner und

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 1,5 m cm

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Museum 1915-1918

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen/Kärnten, AT

https://www.dolomitenfreunde.at/museum
museum@dolomitenfreunde.at
https://www.dolomitenfreunde.at/museum

Das Museum in Kötschach-Mauthen (Kärnten) wurde durch den Verein der Dolomitenfreunde auf einer Fläche von über 600 m² errichtet und im Jahre 1992 eröffnet, mehrfach ausgezeichnet und steht unter Kulturgutschutz.

Es zeigt die Sinnlosigkeit eines Krieges anhand der Schicksale einfacher Soldaten und der Zivilbevölkerung auf beiden Seiten.

Es dokumentiert die Front vom Ortler bis zur Adria mit über 1.500 historischen Fotos und Dokumenten, zahlreichen Exponaten sowie dem Nachbau alpiner Stellungen.

Es ist eine Mahnung zum Frieden - aus der Erkenntnis, dass Konflikte nicht durch kriegerische Auseinandersetzungen beendet werden dürfen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



SCHLOSS BRUCK | Museum der Stadt Lienz

Schloßberg 1
9900 Lienz, AT

http://www.museum-schlossbruck.at
museum@stadt-lienz.at
http://www.museum-schlossbruck.at

Von der Residenzburg zum Museum
„... eines Fürsten würdig" – so charakterisierte der Tiroler Topograph Beda Weber Schloss Bruck. Seit über 750 Jahren thront, wuchtig und schlicht zugleich, die von den Görzer Grafen erbaute Burg hoch über der Stadt Lienz und bietet eine überraschende Vielfalt. Ihre Mauern waren einst Machtsymbol und Wohnsitz der Görzer Grafen. Viele Spuren deuten noch auf ihre Präsenz hin, wie etwa der romanische Rittersaal mit seiner detailreich geschmückten Holzdecke oder die durch Farbenpracht und künstlerischen Kraft beeindruckenden Fresken der Schlosskapelle aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts – in ihrer Qualität im Alpenraum wohl einzigartig.
Die einstige Residenzburg beindruckt aber nicht nur durch Ihre Geschichte, sie bietet den BesucherInnen als Museum der Stadt Lienz auch jährlich wechselnde Sonderausstellungen zu zeitgenössischer Kunst sowie Natur und Geschichte der Region. Ebenfalls in ihm beheimatete ist die Albin-Egger-Lienz-Galerie, die umfangreichste Werksammlung des großen österreichischen Malers. Eingebettet in einen malerischen Naturpark, lädt Schloss Bruck zur Ruhe und Entspannung ein und bietet im hauseigenen Schlosscafe sowie auf der Sonnenterrasse Genuss mit Blick auf die Lienzer Dolomiten. So manches Glück fand seinen Anfang in dem romantischen Ensemble am Lienzer Schlossberg, das nicht nur beliebtes Fotomotiv für Hochzeitspaare ist, sondern die standesamtliche Trauung im Schmuckstück der Burg, der Schlosskapelle, zu einem unvergesslichen Ereignis macht.

Geschichte
Auf der nach drei Seiten hin steil abfallenden, dem Schlossberg vorgelagerten Kuppe wurde Schloss Bruck von den Grafen von Görz zwischen 1252 und 1277 als Residenzburg erbaut. Urkundlich wird Schloss Bruck als „Pruck apud Luenz" (Bruck bei Lienz) erstmals am 10. August 1277 erwähnt. In den ursprünglichen Bauteilen von Schloss Bruck haben sich Zeugnisse der romanischen Kunst erhalten: ein Biforienfenster mit Mittelsäule und Knospenkapitell im Bergfried, die Bemalung der Balkendecke mit stilisierten Blattformen und Rosetten im „Rittersaal" sowie Heiligendarstellungen in der Laibung eines (zugemauerten) Fensters in der Kapelle. Als 1500 der letzte Görzer, Graf Leonhard, kinderlos verstarb, fiel das Schloss Bruck mittels Erbvertrag König Maximilian I., dem späteren Kaiser zu. Bereits nach einem Jahr übergab Maximilian die Herrschaft Lienz einschließlich des Schlosses für 22.000 Gulden auf „ewige Rücklösung" an den Freiherrn Michael von Wolkenstein-Rodenegg. Der Lienzer Stadtbrand 1609 trug wesentlich zum wirtschaftlichen Abstieg der Familie bei, der 1642 in einem Konkurs endete. Die Übergabe der Herrschaft Lienz und damit auch Schloss Bruck an den Tiroler Landesfürsten Erzherzog Ferdinand Karl war die Folge. Das Haller Damenstift übernahm 1653 das Schloss, das in der Folge Sitz der Gerichtsbarkeit war und 1679/80 auch dem Hexenprozess gegen Emerentia Pichler als „Bühne“ diente. Nach Aufhebung des Haller Damenstifts 1783 durch Kaiser Joseph wurde Schloss Bruck Feldspital des kaiserlichen Militärs sowie Kaserne. Ab 1827 in Privatbesitz, war die Burg Speditionssitz, Brauerei und Gastbetrieb, bis die letzte private Besitzerin, Ottilie Röck, das Schloss in den Jahren 1911 bis 1913 einer Gesamtrestaurierung in Anlehnung an bayerische Schlösser wie Neuschwanstein zuführte. Ihre Erbin Maria „Mitzi“ Kramer verkaufte die Burg 1942. Neue Schlossherrin wurde die Stadt Lienz, und sie ist es bis heute geblieben.

Öffnungszeiten Saison 2024
30. Mai bis 13. Oktober 2024

Museum und Museumshop:
Mai und Juni
Dienstag – Sonntag, Feiertag 10 – 16 Uhr

Juli und August
Montag – Sonntag, Feiertag 10 – 18 Uhr

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Auf Grund der mittelalterlichen Baustruktur und den Vorgaben des Denkmalschutzes ist ein barrierefreier Zugang leider nicht möglich.



Bibelwelt Erlebnishaus Salzburg

Plainstraße 42 A
A-5020 Salzburg, AT

https://www.bibelwelt.at/
info@bibelwelt.at
+43 676 8746-7080

Terrasse des Schlosscafes. Reservierung erforderlich: +43 4852 62580-3

Die Bibelwelt in Salzburg versteht sich als Erlebnishaus, in dem man biblische Geschichten hautnah, am eigenen Leib, erfahren kann. Die BesucherInnen sind eingeladen, mit allen Sinnen in die Welt der Bibel einzutauchen, und ihre Schätze zu entdecken. Mensch sein erleben. Menschsein verstehen. Unter diesem Motto wandeln Sie auf den Spuren der Jesusgeschichte, folgen Sie auf einer Riesenlandkarte den Reisen des Paulus, betreten einen Schiffsnachbau u.v.m. Bezüge von biblischen Erzählungen zu heute aktuellen Themen werden lebendig und erlebbar.Geöffnet: Do-Sa, Mo von 10 bis 18 Uhr, So und Feiertag 11 bis 18 Uhr. Letzter Einlass jeweils um 17 Uhr.Der Träger-Verein Bibelwelt ist ökumenisch geführt und gemeinnützig ausgerichtet.

Programm
Wechselnde Sonderausstellungen zu Kunst, Geschichte und Natur der Region
Weitere Informationen zum Ausstellungsprogramm finden Sie unter:
https://www.museum-schlossbruck.at/aktuelles-ausstellungen/programm.html
Kultursommer – Konzerte der Stadtkultur Lienz im Schlossinnenhof

Ein Traum wird wahr... Heiraten auf Schloss Bruck
Feiern im gräflichen Ambiente – Ihre standesamtliche Trauung in der mit prachtvollen Fresken geschmückten Schlosskapelle. Nähere Informationen erteilt das Standesamt Lienz +43 (0) 4852 600 510 bzw. 512.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

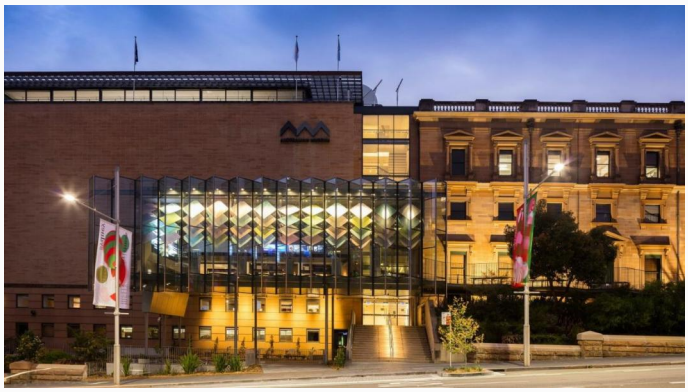
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Die Gestaltung der Dauerausstellung ist nicht durchgehend barrierefrei umsetzbar, wir bitten um Ihr Verständnis.



Australian Museum Sydney

1 William Street
NSW 2010 Sydney, AU

https://australian.museum
visit@australian.museum

Das Australian Museum in Sydney ist das älteste Museum in Australien und hat eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung und Bildung im Land. Es wurde 1827 gegründet und war ursprünglich als Ort gedacht, an dem die reiche und vielfältige Flora und Fauna Australiens ausgestellt und katalogisiert werden sollten. Im Laufe der Jahre hat sich das Museum zu einer führenden Einrichtung in den Bereichen Naturgeschichte und Anthropologie entwickelt. Es beherbergt eine umfangreiche Sammlung von über 21 Millionen Exemplaren, die von Fossilien und Skeletten bis hin zu kulturellen Artefakten der indigenen Bevölkerung Australiens reichen. Das Museum ist auch bekannt für seine innovativen Ausstellungen und Bildungsprogramme. Es ist stolz darauf, ein Ort zu sein, an dem Besucher jeden Alters lernen, entdecken und sich inspirieren lassen können.

Bild: Brett Boardman



Mini-Europe

Bruparck
1020 Brussel, BE

http://www.minieuropе.eu
info@minieurope.eu
+32/2 474 13 13

Ganz Europa im Miniatur-Format. Grandios! Staunen. Mini-Europa ist ein bewaldeter Park, in dem zwischen Bonsais, Wäldchen voller Blumen und Zwergbäumen alle Wunder Europas im Miniatur-Format ausgestellt sind. Es wurden 350 Monumente und Animationen im Maßstab von 1:25 sorgfältig und detailgetreu nachgebildet und es finden sich Tausende Figuren und Animationen, die echter wirken als im wahren Leben! Ein unterhaltsamer und lehrreicher zweistündiger Spaziergang lässt Sie die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union + Großbritannien und ihren historischen, architektonischen und kulturellen Reichtum (neu) entdecken! Unterhaltsam! Eine Reise voller Überraschungen. Steuern Sie selbst zahlreiche interaktive Animationen Spannend! Lernen mit Spaß. Erleben Sie erneut unsere ereignisreiche, gemeinsame Geschichte, unsere Werte und unser Erbe, das auf die Griechen, Römer, Wikinger,... zurückgeht. Jede Etappe der Reise wird in einem kostenlosen Katalog voller Informationen und Anekdoten kommentiert, die Kinder, Neugierige und Geschichtsbegeisterte gleichermaßen mitreißen werden. Ein überdachter Bereich. Am Ende des Rundgangs durch den Park gelangen Sie zur Ausstellung „Spirit of Europe“ in einem überdachten Bereich, wo Sie durch Animationen, Spiele und Rätsel Ihre Kenntnisse über die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union testen, bereichern oder vervollkommnen können.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: Es gibt keine Türen cm
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: / cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Taktile Hinweise



Train World

Place Princesse Elisabeth 5
1030 Brüssel, BE

http://www.trainworld.be
info@trainworld.be
+32 2 224 74 98

Nächste Haltestelle Train World... kleine und große Eisenbahnfreunde und einfach abenteuersüchtige erwartet in Brüssel ein neues „Mekka": In dem historischen Gebäude des Bahnhofs von Schaerbeek erwartet Sie das spektakuläre Eisenbahnmuseum Train World, dessen Szenographie aus der Feder des belgischen Comic-Künstlers François Schuiten stammt.

Schätze aus der Welt der Eisenbahn: Von der ältesten Dampflokomotive Belgiens über prunkvolle königliche Wagons bis hin zu den modernen Hochgeschwindigkeitszügen - Train World führt die Besucher durch die belgische Eisenbahngeschichte. Neben historischem und technischem Wissen gibt es auch Anekdoten und Kuriositäten aus der Welt der Eisenbahn zu entdecken. Wie ist eine Schiene aufgebaut, wie schnell fuhren die ersten Dampfloks, wie reisten einst die Könige? Antworten auf all diese Fragen geben die Erklärungstafeln, die auch auf Deutsch zur Verfügung stehen, sowie die kostenlosen Audioguides (ebenfalls auf Deutsch).

Fahrsimulator: Sie haben schon immer davon geträumt, Lokomotivführer zu werden? Dann nehmen Sie Platz im Führerstand des Fahrsimulators und begeben sich auf eine Reise durch die Eisenbahngeschichte.

Leibliches Wohl:

In der Brasserie "RN Express", die in dem historischen Bahnhofsgebäude untergebracht ist, gibt es Speisen und Getränke. Tiefblaue Wände, gläserne Kugellampen und Holzmobiliar sorgen für ein besonderes Ambiente.

Eingang

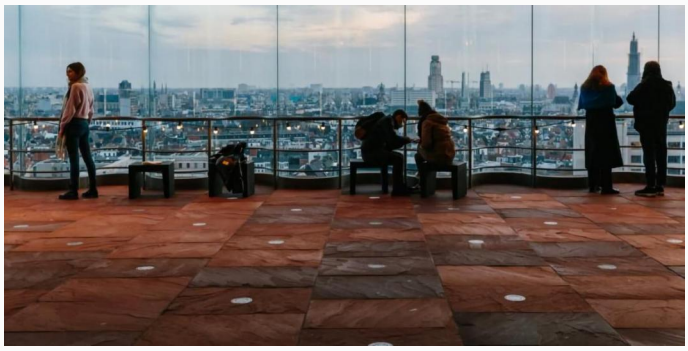
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum aan de Stroom

Hanzestedenplaats 1
2000 Antwerpen, BE

http://www.mas.be
mas@stad.antwerpen.be
+32 3 338 44 00

[{"EN":"At the MAS | Museum am Strom you will get to know Antwerp in the world and the world in Antwerp. Use all your senses to discover the rich past of the city, the river and the port. Enjoy the magnificent view of the city and be surprised by the many large and small details of this architectural gem.The museumAntwerp is located on a river and has a large harbor. This fact has been the source of numerous encounters and lively exchanges for centuries. The MAS collects the traces of this exchange and tells new stories about the city, the river and the port, about the world that is different everywhere and about the relationship between Antwerp and the rest of the world. Get to know Antwerp in the world and the world in Antwerp.The buildingThe MAS is a symbol of water. You will notice this as soon as you approach the museum. The wavy glass, the reflection in the water... From the roof you can see how the Scheldt connects the city with the world. The MAS also resembles a huge warehouse. The museum was inspired by the 19th century warehouses that characterize this district. A boulevard leads you along all the museum halls to the top. On the way, you can take a look at the impressive mosaic by Luc Tuymans on the museum forecourt. A breathtaking panoramic view of Antwerp awaits you at the top of the roof.Picnic in and on the MASWould you like to combine a visit to the MAS with an unforgettable picnic? That is possible. The MAS makes the MAS Boulevard and the panoramic roof available to all picnic lovers. You bring your own food and drinks, find a suitable spot and spread out your picnic blanket. You can bring your own blanket or borrow one free of charge from the counter on the first floor. Image: \u00a9 Jeroen Broeckx","DE":"Im MAS | Museum am Strom lernen Sie Antwerpen in der Welt und die Welt in Antwerpen kennen. Benutzen Sie alle Sinne, um die reiche Vergangenheit der Stadt, des Flusses und des Hafens zu entdecken. Genie\u00dfen Sie die herrliche Aussicht auf die Stadt und lassen Sie sich von den vielen gro\u00dfen und kleinen Details dieser Perle der Architektur \u00fcberraschen.Das MuseumAntwerpen liegt an einem Strom und hat einen gro\u00dfen Hafen. Diese Tatsache sorgt schon seit Jahrhunderten f\u00fcr zahlreiche Begegnungen und einen lebendigen Austausch. Das MAS sammelt die Spuren dieses Austausches und erz\u00e4hlt damit neue Geschichten \u00fcber die Stadt, den Strom und den Hafen, \u00fcber die Welt, die \u00fcberall anders ist und \u00fcber die Beziehung zwischen Antwerpen und dem Rest der Welt. Lernen Sie Antwerpen in der Welt und die Welt in Antwerpen kennen.Das Geb\u00e4udeDas MAS ist ein Sinnbild des Wassers. Das merken Sie, sobald Sie sich dem Museum n\u00e4hern. Das gewellte Glas, die Spiegelung im Wasser\u2026Vom Dach aus sehen Sie, wie die Schelde die Stadt mit der Welt verbindet. Das MAS gleicht auch einem riesigen Speicherhaus. Man hat sich beim Bau des Museums von den Speichern aus dem 19. Jahrhundert inspirieren lassen, die dieses Viertel pr\u00e4gen. Ein Boulevard f\u00fchrt Sie an allen Museumss\u00e4len entlang nach oben. Unterwegs k\u00f6nnen Sie sich das imposante Mosaik von Luc Tuymans auf dem Museumsvorplatz ansehen. Ganz oben auf dem Dach erwartet Sie ein atemberaubender Panoramablick \u00fcber Antwerpen.Picknicken in und auf dem MASM\u00f6chten Sie einen Besuch des MAS mit einem unvergesslichen Picknick kombinieren? Das ist m\u00f6glich. Das MAS stellt allen Picknickfreunden den MAS-Boulevard und das Panoramadach zur Verf\u00fcgung. Sie bringen selbst Ihr Essen und Ihre Getr\u00e4nke mit, suchen sich ein geeignetes Pl\u00e4tzchen und breiten Ihre Picknickdecke aus. Die Decke k\u00f6nnen Sie selbst mitbringen oder sich kostenlos am Schalter im Erdgeschoss ausleihen. Titelbild: \u00a9 Jeroen Broeckx"}]

Weitere Infos

- Am Schalter im Erdgeschoss stehen 4 Rollstühle kostenlos zur Verfügung. Sie können sie im Voraus über balie.mas@stad.antwerpen.be oder unter der Nummer 03 338 44 00 buchen.



DIVA, Antwerp Home of Diamonds

Suikerrui 17-19
2000 Antwerp, BE

http://divaantwerp.be/en/language/deutsch-108
info@divaantwerp.be
+32 (0)3 360 52 52

Diamantenmuseum mit einem Herzen für Silber

Im historischen Zentrum Antwerpens wird gerade ein Rohdiamant geschliffen. DIVA, das neue Diamantenmuseum mit einem Herzen für Silber, wird in Kürze in vollem Glanz am Suikerrui erstrahlen.

Beim großen Öffnungsfest am 5. und 6. Mai begrüßen DIVA und ihr Butler Jérome Sie zu einer Reise durch die brillante Diamantenwelt Antwerpens. Jérome führt Sie entlang eines rund 550 m2 umfassenden Parcours' durch DIVAs Haus, in dem zahlreiche Schätze versteckt sind, die in einigen von Frank Van Laeke verfassten und inszenierten fiktiven Hörspielen zum Leben erweckt werden. Jérome zeigt Ihnen u. a. auch DIVAs Wunderkammer, eine von Luxus geprägte zeitgenössische Sammlung nach einem Entwurf von Geert Voorjans. Sie werden Ihren Augen kaum trauen, staunen, sich wundern und in DIVAs grandiosem Interieur das Goldene Jahrhundert Antwerpens noch einmal erleben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



ZOO Antwerpen

Koningin Astridplein 20-26
2018 Antwerpen, BE

http://www.zooantwerpen.be
info@zooantwerpen.be

[{"EN":"The Antwerp Zoo is a popular zoo in Belgium, which was opened in 1843, making it the second oldest zoo in the country. It is located in the heart of the city of Antwerp, in the district of Zuid (South). The zoo covers an area of about 10 hectares and houses over 5,000 animals from more than 950 species. The history of the Antwerp Zoo began in 1841 when the Antwerp city administration selected a site in the Zuid district for the construction of a zoo. The zoo was opened to the public three years later, on May 21, 1843. The original purpose of the zoo was to provide the citizens of Antwerp with a place for recreation and education.Over the years, the Antwerp Zoo has been continually improved through various expansions and renovations. Some of the most notable expansions include:1. The Elephant Park (1907): The Elephant Park is one of the landmarks of the zoo. It was built in 1907 and has since been the home of numerous elephants.2. The Aquarium (1953): The aquarium was opened in 1953 and is one of the oldest aquariums in Europe. It houses a variety of marine creatures, including sharks, rays, and seahorses.3. The Bonobo House (2005): The Bonobo House was opened in 2005 and is an architecturally remarkable building that mimics the lifestyle of the bonobos, a species of great apes.4. The Penguin House (2006): The Penguin House, also known as \u201cHet IJsland\u201d (The Ice Land), was opened in 2006 and is home to various species of penguins.5. The Okapi House (2019): The Okapi House was opened in 2019 and is currently the only facility outside the Congo where okapis are kept.Today, the Antwerp Zoo is a popular destination for tourists and locals alike. It houses a variety of animals, including elephants, giraffes, gorillas, lions, penguins, seals, sea lions, snakes, and birds. In addition, the zoo offers a wide range of educational programs, tours, and events.The Antwerp Zoo is known for its work in animal and species protection and is a member of numerous international breeding programs. It is also involved in numerous research projects and has set itself the goal of creating awareness for the protection of animals and their habitats.","DE":"Der Zoo Antwerpen ist ein beliebter Zoo in Belgien, der im Jahr 1843 er\u00f6ffnet wurde und somit der zweit\u00e4lteste Zoo des Landes ist. Er befindet sich im Herzen der Stadt Antwerpen, im Stadtteil Zuid (S\u00fcd). Der Zoo umfasst eine Fl\u00e4che von etwa 10 Hektar und beherbergt \u00fcber 5.000 Tiere aus mehr als 950 Arten.Die Geschichte des Zoos Antwerpen begann im Jahr 1841, als die Antwerpener Stadtverwaltung ein Gel\u00e4nde im Stadtteil Zuid f\u00fcr den Bau eines Zoos ausw\u00e4hlte. Der Zoo wurde drei Jahre sp\u00e4ter, am 21. Mai 1843, f\u00fcr die \u00d6ffentlichkeit zug\u00e4nglich gemacht. Der urspr\u00fcngliche Zweck des Zoos war es, den B\u00fcrgern von Antwerpen einen Ort zur Erholung und Bildung zu bieten.Im Laufe der Jahre wurde der Zoo Antwerpen durch verschiedene Erweiterungen und Renovierungen stetig verbessert. Einige der bemerkenswertesten Erweiterungen sind:1. Der Elefantenpark (1907): Der Elefantenpark ist eines der Wahrzeichen des Zoos. Er wurde 1907 erbaut und ist seitdem die Heimat zahlreicher Elefanten.2. Das Aquarium (1953): Das Aquarium wurde 1953 er\u00f6ffnet und ist eines der \u00e4ltesten Aquarien in Europa. Es beherbergt eine Vielzahl von Meereslebewesen, darunter Haie, Rochen und Seepferdchen.3. Das Bonobo-Haus (2005): Das Bonobo-Haus wurde 2005 er\u00f6ffnet und ist ein architektonisch bemerkenswertes Geb\u00e4ude, das die Lebensweise der Bonobos, einer Menschenaffenart, nachahmt.4. Das Pinguin-Haus (2006): Das Pinguin-Haus, auch bekannt als \u201cHet IJsland\u201d (Das Eisland), wurde 2006 er\u00f6ffnet und ist das Zuhause verschiedener Pinguinarten.5. Das Okapi-Haus (2019): Das Okapi-Haus wurde 2019 er\u00f6ffnet und ist derzeit die einzige Einrichtung au\u00dferhalb des Kongo, in der Okapis gehalten werden.Heute ist der Zoo Antwerpen ein beliebtes Ausflugsziel f\u00fcr Touristen und Einheimische gleicherma\u00dfen. Er beherbergt eine Vielzahl von Tieren, darunter Elefanten, Giraffen, Gorillas, L\u00f6wen, Pinguine, Robben, Seel\u00f6wen, Schlangen und V\u00f6gel. Dar\u00fcber hinaus bietet der Zoo ein breites Spektrum an Bildungsprogrammen, F\u00fchrungen und Veranstaltungen an.Der Zoo Antwerpen ist bekannt f\u00fcr seine Arbeit im Bereich Tier- und Artenschutz und ist Mitglied in zahlreichen internationalen Zuchtprogrammen. Er ist auch in zahlreichen Forschungsprojekten involviert und hat sich zum Ziel gesetzt, ein Bewusstsein f\u00fcr den Schutz von Tieren und ihrer Lebensr\u00e4ume zu schaffen."}]

IKOB - Museum für Zeitgenössische Kunst

Rotenberg 12b
4700 Eupen, BE

https://www.ikob.be/infos
info@ikob.be

Das Museum funktioniert als eine Plattform des Austausches mit den Besuchern und lädt diese ein, sich anhand der thematisch geprägten und medienübergreifend angelegten Ausstellungen und Veranstaltungen mit gesellschaftlich relevanten Themen zu beschäftigen, sich reflektierend auseinanderzusetzen – nicht zuletzt auch mit dem Thema der Grenze.

Historium Bruges

Markt 1
8000 Brugge, BE

https://www.historium.be
info@historium.be
+32 (0)50 27 03 11

Zeitreise ins Mittelalter!

Begeben Sie sich im Historium, der meistbesuchten Attraktion Brügges, auf eine Reise in die Vergangenheit. Dabei erleben Sie auf verschiedene Arten, wie Brügge im Goldenen Zeitalter pulsierte.

In der Historium Story verfolgen Sie die Liebesgeschichte von Jan van Eycks Lehrling Jacob, während Sie sich durch diese wunderbare Attraktion mit Filmen, Bühnenbildern und Spezialeffekten bewegen. In der Historium Exhibition, der interaktiven Ausstellung, finden Sie ergänzende Informationen zum Brügger Mittelalter oder begeben Sie sich auf den verrückten Family Trail.

Kehren Sie in der Historium Virtual Reality zurück in das Jahr 1435 und laufen Sie virtuell in den Hafen von Brügge ein! Sie sehen die Waterhalle und das Belfort von damals und fliegen vom Markt zur früheren Sint-Donaaskerk. Ein Erlebnis, das Sie bis in die Zehenspitzen fühlen.

Für eine einzigartige Aussicht auf den Brügger Markt und das Belfort von heute können Sie den Historium Tower besteigen, den schönen, neogotischen Treppenturm des Historium mit einer Höhe von 30 Metern.

Das Historium ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen. Audioführer und Virtual Reality stehen in 10 Sprachen zur Verfügung. Entdecken Sie das gesamte Angebot auf www.historium.be.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Regional Ethnographic Museum - Plovdiv

2 Dr. Stoyan Chomakov str.
4000 Plovdiv, BG

https://www.ethnograph.info
ethnograph@abv.bg
+359 32/625 654

Regional Ethnographic Museum – Plovdiv is the second largest specialized museum of this type in Bulgaria. It is an acknowledged scientific-educational institution and an attractive center for cultural tourism. The museum was established in 1917 and since 1938 it has been located in Kuyumdzhieva house, a cultural monument of national significance. The museum is a permanent non-profit institution which investigates, collects, preserves, documents and popularizes movable artifacts in order to exhibit them with research, educational and promoting purposes. Plovdiv Regional Ethnographic museum provides coordinative, qualification and expert-consulting activities for all museums and collections of artifacts with ethnographic character on the territory of Plovdiv and the region. In addition, the museum provides its methodical support to the municipal and private museums. The museum is a co-organizer and a host of popular traditional festivals such as the Folk Festival, the Annual Festival of Chamber Music, The Festival of Classic Guitar, etc., as well as concerts, biennials, fashion shows, theatrical plays, book presenting and performances. The demonstration of traditional crafts is another type of tourist attraction.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

MIR - Musée international de la Réforme (Internationales Museum der Reformation)

Cour de Saint-Pierre 10
1204 Genève, CH

https://www.mir.ch/de/
info@mir.ch
0223102431

Das MIR (Internationale Museum der Reformation) wurde 2005 eröffnet und stellt die Geschichte Genfs und der Reformation bis in die heutige Zeit dar. Es ist damit das Museum einer Idee und eines Projekts.

Im 16. Jahrhundert wollte Johannes Calvin aus Genf die Stadt formen, die der Welt ein neues Christentum vorleben sollte. Diesem Willen verdankt die Stadt ihre internationale Strahlkraft, er steht am Ursprung des «Mythos» Genf.

Jenseits jeglichen konfessionellen Bekehrungseifers ist es das Ziel des MIR, für seine Besucher die Geschichte der Reformation, die von Martin Luther, Johannes Calvin und anderen angestossen wurde, greifbar zu machen. Mittels Objekten, Büchern, Handschriften, Gemälden und Kupferstichen wird die wechselvolle Geschichte einer Bewegung erlebbar, die im 16. Jahrhundert massgeblich von Genf ausging, und die eine der grossen Familien des Christentums hervorgebracht hat.

Im April 2007 erhielt das MIR den Museumspreis des Europarates 2007. Diese ehrenvolle Auszeichnung wird seit 1977 jedes Jahr an eine Institution verliehen, die einen bedeutenden Beitrag zum Verständnis des europäischen Kulturerbes geleistet hat. Mit dem Preis soll das Verständnis für Reichtum und Vielfalt der europäischen Kultur gefördert werden. Er wird vom Ausschuss für Kultur, Wissenschaft und Bildung der Parlamentarischen Versammlung auf Empfehlung einer Jury des Europäischen Museumsforums vergeben.

Maison Rousseau et Littérature (MRL)

Grand-Rue 40
1204 Genève, CH

http://www.m-r-l.ch/
info@m-r-l.ch
+41 22 310 10 28

Entdecken Sie Jean-Jacques Rousseau neu

Im Herzen des Geburtshauses einer der grossen Genfer Persönlichkeiten erwartet Sie der neue Parcours Rousseau. Anhand von Texten, Filmen, Fotografien, Bildern und Musikstücken wird eine neue Perspektive auf das Werk von Jean-Jacques Rousseau entwickelt. Die Ideen des Philosophen werden nicht nur präsentiert, sondern auch mit den Herausforderungen unserer Zeit verknüpft: Bildung, Natur und Umwelt, Säkularismus oder Glück sind nur einige der Themen, welche im Parcours näher betrachtet werden.



Fliegermuseum "Clin d'Ailes"

Militärflugplatz
1530 Payerne, CH

http://www.clindailes.ch/index.html
info@clindailes.ch
+41 26 662 1533

„Clin d'Ailes", das Museum für Militär-Jetflugzeuge befindet sich in Payerne, auf der wichtigsten Einsatzbasis der Schweizer F/A-18, und hat sich zur Aufgabe gemacht die Militäraviatik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wieder aufleben zu lassen. Vom DH-100 Vampire über den DH-112 Venom und Hawkwer Hunter bis zum Dassault Mirage III oder Northrop F-5 sind ebenso schöne wie leistungsfähige Flugzeuge zu sehen, die den raschen Fortschritt in der Aerodynamik, sowie der verwendeten Materialien und Waffensystemen aufzeigen.

Der Mirage III Flugsimulator (SIMIR) konnte im funktionstüchtigen Zustand erhalten werden, so dass man an speziellen Veranstaltungen einer SIMIR-Demonstrationen beiwohnen oder nach Vorabsprache buchen kann. Das Flight Simulation Center (FSC) mit seien zwei starken Computern und grossen Bildschirmen bietet die Möglichkeit, an der Welt des virtuellen Fluges zu schnuppern.

Von den Terrassen des Museums können die Besucher Starts und Landungen der F/A-18 Hornet, F-5 Tiger und Helikopter der Schweizer Luftwaffe hautnah verfolgen und fotografieren.

Eingang

- Türbreite: 1,2 m cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 1,2 m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Tast-/Hörführungen auf Anfrage

Alimentarium

Quai Perdonnet 25
1800 Vevey, CH

https://www.alimentarium.org/de
info@alimentarium.org
+41 (0)21 924 41 11

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Forteresse historique de St-Maurice

Route du Chablais
1890 St-Maurice, CH

http://www.forteresse-st-maurice.ch/
info@forteresse-st-maurice.ch
+41 24 485 40 40



Musée historique du Chablais

Rue du Château 1
1896 Vouvry, CH

http://www.musee-chablais.ch/site/
info@musee-chablais.ch
+41 24 481 48 48

Strategisch thront das Schloss Porte du Scex (17Jh) auf einem schmalen Landstreifen zwischen der Rhone und den Felsen, nur wenige Kilometer von Montreux, und kontrollierte den Zugang ins Wallis.

Die Burg hatte eine Doppelfunktion, die sich in der Architektur widerspiegelt. Sein südlicher Teil (Vouvry Seite), bewohnbar, ist holzstrukturiert und hat grosse Fenster. Der nördliche Teil (Bouveret Seite) war verteidigend. Eine Treppe zum Turm gibt Zugang zu den Verteidigungsräumen. In der Vergangenheit schloß eine zinnenförmige Mauer, die von einer Tür, die einem Graben und einer Zugbrücke vorausging, durchbohrte, den Durchgang zwischen dem Schloß und dem Berg und die zweite Mauer, die das Schloß und die Rhone verband; Das ganze erlaubte es, den Eintritt des Wallis zu kontrollieren und sowohl Waren als auch Reisende zu besteuern.

Ein großes interaktives 3D-Modell der Chablais Region, temporäre Ausstellungen, die das Chablais-Erbe hervorheben, kulturelle Veranstaltungen und ein gewölbter Caveau, lassen heute das Schloss leben. Neben Einzel- und Gruppenbesichtigungen können Führungen auf Anfrage mit Voranmeldung organisiert werden.



Rebbaumuseum am Bielersee / Musée de la vigne au lac de Bienne

Schafis | Bielstrasse 66
2514 Ligerz , CH

http://www.rebbaumuseum.ch
info@rebbaumuseum.ch
032 315 21 32

Der «Hof» zählt zu den schönsten Wohnhäusern des linken Bielerseeufers. Das Haus der Herren von Ligerz aus dem 16. Jh, ist am westlichen Dorfausgang von Ligerz, auf einst fürstbischöflichem Territorium erbaut (Schafis). Das Museumbefindet sich mitten in der Weinbauregion Bielersee.

Die ständige Ausstellung zum «Jahr der Rebe» erläutert den Weg von der Veredelung des Rebstockes bis zum Genuss des Weines. Ausgestellt sind viele Weinbau- und Kellergeräte, ein Fasskeller mit Pressen, Pumpen, Zuber, Bottiche, Fässer, verschiedene Abfüll- und Zapfmaschinen. Im Museum befinden sich auch eine Brennerei und ein Küferatelier. Eine Teilausstellung ist der Fischerei am Bielersee gewidmet.



Pfahlbaumuseum Lüscherz

Hauptstrasse 19
2576 Lüscherz, CH

http://www.pfahlbaumuseum-lüscherz.ch/
jez@zollinger-schriften.ch
032 338 21 38

Das Museum beherbergt und zeigt die eindrückliche Sammlung von Hans Iseli. Hans Iseli begann schon als 10-Jähriger Pfahlbau-Funde zu sammeln und hat in 60 Jahren mehr als 10'000 Artefakte aus Stein, Silex, Knochen, Geweih und Ton zusammengetragen. 1995 konnte sein seit langem gehegter Wunsch nach einem Pfahlbaumuseum in Lüscherz in Erfüllung gehen.

Die Ausstellung im Untergeschoss des Gemeindehauses von Lüscherz gibt einen Einblick in das Leben der frühen Bauerngesellschaften am Bielersee zwischen etwa 4000 und 800 v. Chr.



Musée de Saint-Imier

Rue Saint-Martin 8
2610 Saint-Imier, CH

http://www.musee-de-saint-imier.ch
musee@saint-imier.ch
+41 32 941 14 54

Die Dauerausstellung umfasst mehrere Abteilungen: Naturkunde, Militärsammlungen, Münzsammlung, Spitzen, Uhren, Sport, Kunst. Parallel dazu werden regelmässig Wechselausstellungen gezeigt. Das Museum ist geschlossen. Wiedereröffnung am Ende 2018.



La Maison du Banneret Wisard

Place du Banneret Wisard 3
2745 Grandval, CH

http://www.jurabernois.ch/fr/decouvertes/musees/maison-du-banneret-wisard.2990.html
presidence@banneret-wisard.ch
+41 (0)32 499 97 55

Das Haus Banneret Wisard ist seit 1990 im Besitz einer Stiftung, die für seine Erhaltung sorgt und es als lebendes Museum führt. Dreissig ehrenamtliche Helfer widmen sich der Traditionspfege und tragen mit ihrer Leidenschaft und ihren Kenntnissen zur Belebung und zum Unterhalt des Hauses bei. Ihre Tätigkeiten folgen so eng wie möglich der Tradition, damit die Gemeinschaft sie durch Erleben und Mitmachen versteht und weiterführen kann.

Jahresprogramm der Aktionen siehe www.banneret-wisard.ch

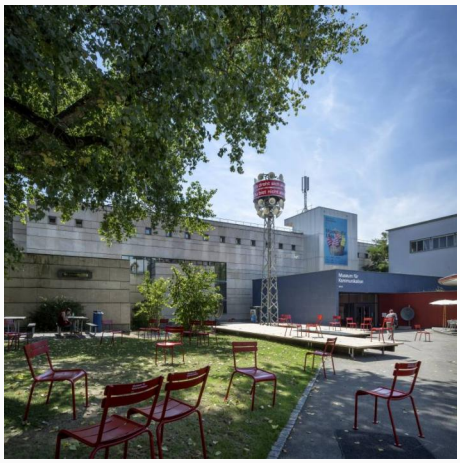
Führungen, private Feste und Aperitifs werden auf Anfrage organisiert Tel. ++ 41 (0)32 499 97 55

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum für Kommunikation, Schweiz

Helvetiastrasse 16
3000 Bern 6, CH

http://www.mfk.ch
communication@mfk.ch
+41 31 357 55 55

Mit seinen Ausstellungen und Aktivitäten nimmt das Museum für Kommunikation Stellung zu gesellschaftlichen und kulturellen Auswirkungen der Kommunikation und ihren Technologien. Das Museum für Kommunikation ist das einzige Museum der Schweiz, das sich ausschliesslich der Kommunikation und ihrer Geschichte widmet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 95 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Inklusion von Menschen mit verschiedenen Einschränkungen ist ein wichtiges Thema im Museum für Kommunikation. Der Zugang zu den Inhalten erfolgt deshalb über mehrere Ebenen: taktil, über Audio- und Videobeiträge, Erklärvideos ohne Text, einfache Texte auf der obersten Ebene.

MIt der Neueröffnung ab dem 19. August 2017 werden zudem Kommunikatorinnen und Kommunikatoren konstant in der Ausstellung unterwegs sein und direkt mit den Besuchenden interagieren. Sie können so gezielt auf die Bedürfnisse der Besuchenden eingehen und den Besuch individualisieren.



Bernisches Historisches Museum

Helvetiaplatz 5
3005 Bern, CH

http://www.bhm.ch
info@bhm.ch
+41 31 350 77 11

Das Bernische Historische Museum ist eines der bedeutendsten historischen Museen der Schweiz. Seine Sammlung ist ein Kulturspeicher für die Geschichte Berns und der Welt. Seit der Gründung des Museums im Jahr 1889 ist das Sammlungsgut aus Geschichte, Archäologie, Ethnografie und Numismatik auf eine halbe Million Objekte angewachsen. Darunter befinden sich herausragende Objekte von internationalem Rang. Zum Nutzen zukünftiger Generationen pflegt, erweitert und erforscht das Museum dieses Kulturerbe.Die Sammlungsobjekte stammen aus vielen historischen Epochen und Kulturräumen. Daraus schöpft das Museum und vermittelt unterschiedliche Perspektiven auf Berns Vergangenheit und Gegenwart. Gesellschaftliche Entwicklungen werden im Spiegel der Menschheitsgeschichte befragt und gedeutet.Die wechselnden Ausstellungen, Führungen, Mitmachangebote und Veranstaltungen bieten spannende Unterhaltung, sinnliche Erlebnisse und eine kritische Auseinandersetzung mit unserem kulturellen Erbe. Die bestehenden Ausstellungen zeigen die Highlights der Sammlung und vermitteln prägende Epochen sowie wichtige Ereignisse der Geschichte von Stadt und Kanton Bern. Aktuelle gesellschaftliche Themen halten in partizipativen Formaten Einzug ins Museum. Das integrierte «Einstein Museum» ordnet das Leben und Werk des Physikers in den welthistorischen Kontext ein. Darunter die berühmte Relativitätstheorie, die er während seiner Tätigkeit in Bern entwickelt hat.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Naturhistorisches Museum Bern

Bernastrasse 15
3005 Bern, CH

http://www.nmbe.ch
contact@nmbe.ch
+41 31 350 71 11

Das Naturhistorische Museum Bern gehört zu den bedeutendsten Naturmuseen der Schweiz. Seine historischen Ausstellungen heimischer und exotischer Tiere sind in Mitteleuropa einmalig und haben den internationalen Ruf des Hauses begründet. In jüngerer Zeit hat sich das Haus einen Namen mit attraktiven zeitgenössischen Ausstellungen gemacht – wie der preisgekrönten «c'est la vie», eine Ausstellung über Leben und Tod. Zu den bekanntesten Objekten zählt Barry, der weltberühmte Rettungshund, dem das Haus jüngst eine eigene Ausstellung gewidmet hat. Einzigartig sind auch die beeindruckenden Riesenkristalle vom Planggenstock. Das NMBE ist ein ausgesprochenes Familienmuseum mit vielen Angeboten für Familien und Kinder. Unter dem Label «Hilfe, es lebt!» hat sich das Museum in jüngster Zeit auch zur Ausgeh- und Veranstaltungsstätte gewandelt. Gegründet wurde das traditionsreiche Museum 1832.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Klingende Sammlung

Kramgasse 66
3011 Bern, CH

https://www.klingende-sammlung.ch/
kontakt@klingende-sammlung.ch
+41 31 311 01 37

Spielen Sie Alphorn! Hier stehen viele Blasinstrumente für Spielversuche zur Verfügung, nebst dem Alphorn auch Luren, Cornua, Taragot etc.

Die Klingende Sammlung ist Berns Zentrum für historische Musikinstrumente.

Die Ausstellung "C'est le vent qui fait la musique" zeigt Blasinstrumente aus 300 Jahren – klingend mit dem Videoguide (im Preis inbegriffen).

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 80 cm

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Personal hilft. Bitte beim Hauseingang läuten.



Antikensammlung der Universität Bern

Hallerstrasse 12
3012 Bern, CH

http://www.antikensammlung.unibe.ch
antikensammlung.iaw@unibe.ch
+41(0) 31 631 89 92

Hier sieht man sie, die berühmtesten Skulpturen der griechischen und römischen Antike: die schaumgeborene Aphrodite, den mit den Schlangen ringenden trojanischen Priester Laokoon, die schöne Kleopatra, den mächtigen Cäsar. Insgesamt umfasst die Antikensammlung gut 200 solcher Skulpturen. Allerdings sind es nicht die Originale, sondern originalgetreue Gipsabgüsse, die ihrerseits teilweise Kopien älterer Kunstwerke sind. Entstanden ist die Antikensammlung bereits 1806, als der Staat Bern die Skulpturen für den Zeichenunterricht bestellte. Später rümpfte man die Nase, war von diesen Gipsskulpturen die Rede. Erst vor gar nicht so langer Zeit erkannte man den Reiz der Abgüsse wieder. Das einmalige Erlebnis, Auge in Auge mit den antiken Göttern und Helden zu stehen, wird noch erhöht durch die kleine, aber feine Sammlung originaler antiker Kleinkunst, die sich ebenfalls an diesem Ort befindet.Die Antikensammlung Bern dient insbesondere der Abteilung für die Archäologie des Mittelmeerraumes als Lehrsammlung für Seminare und (studentische) Projekte. Anhand zahlreicher Gipsabgüsse bedeutender Werke verschiedener Kulturräume und Epochen lernen Studierende in direkter Auseinandersetzung mit den Objekten, Kunstwerke zu beschreiben, zu datieren und in ihrem kulturellen Kontext zu deuten. Die Studiensammlung ausgewählter Originale erlaubt es ihnen zudem, Erfahrungen mit materialbasierten Arbeiten zu sammeln.Darüber hinaus erfährt die Antikensammlung regen Zuspruch als Veranstaltungsort für Zeichenkurse verschiedener Berner Mittel- und Hochschulen und als Veranstaltungsort für wechselnde Sonderausstellungen.



Vreneli-Museum Guggisberg

Dorf
3158 Guggisberg, CH

https://www.vreneli-museum.ch/
theres.aebischer@bluewin.ch
078 847 27 10

Mitten im Dorf Guggisberg liegt das kleine Heimatmuseumn. Hier begegnen Sie der berührenden Geschichte von "Vreneli und Hansjoggeli, von der im alten Guggisbergerlied erzählt wird. Sie erfahren vieles über die Guggisberger Tracht, über Volksbräuche und den harten Lebensalltag der Bevölkerung in früheren Zeiten und bis heute.



Illusoria-Land

Hindelbankstrasse, 33
3325 Hettiswil b. Hindelbank, CH

http://www.illusoria-land.com
info@illusorialand.ch
0794047237

Entdecken Sie die geheimnisvolle Welt vom Illusoria-Land. Staunen Sie über optische Täuschungen, Inversionsstatuen, Raumvisionen und den Desorientierungs-Tunnel einmalig in Europa.



Museum Schloss Burgdorf

Schlossgässli 1
3400 Burgdorf, CH

https://schloss-burgdorf.ch/
museum@schloss-burgdorf.ch
+41 34 426 10 20

Ein Schloss zum Staunen, Speisen, Schlafen und Feiern

Auf Schloss Burgdorf können Sie staunen, speisen, schlafen und feiern dank der einzigartigen Verbindung von Museum, Restaurant und Jugendherberge. Im Museum entdecken Sie in Wunderkammern die Region und die Welt. Im Restaurant geniessen Sie im Schlossambiente regionale Küche und in der Jugendherberge übernachten Sie in komfortablen Doppel-, Familien- oder Mehrbettzimmern in alten Mauern. Das Schloss Burgdorf ist der ideale Ort für Hochzeiten, Familienfeiern und Seminare in einer unvergesslichen Umgebung.

Ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung

Das Schloss Burgdorf gehört zu den ältesten und bedeutendsten Burganlagen der Schweiz. Die gut erhaltenen Hauptbauten liess Herzog Berchtold V. von Zähringen um 1200 aus neuartigen roten Backsteinen erbauen. Nach seinem Tod übernahmen die Kyburger das Schloss als Residenz bis sie 1383 im Burgdorferkrieg verloren und die Grafschaft Burgdorf an die Stadtrepublik Bern verkaufen mussten. Ein bernischer Schultheiss zog aufs Schloss und dieses wurde bis 2012 zum kantonalen Verwaltungssitz mit Gericht und Gefängnis. Im April 2020 wurde das Schloss mit einem neuen Museum, einem Restaurant und einer Jugendherberge sowie Eventlokalitäten neu eröffnet.

Ein Museum zum Staunen und Entdecken

Das Schloss ist eine grosse Wunderkammer, in der Objekte aus vielen Jahrhunderten und allen Kontinenten zum Staunen und Entdecken einladen. Die abwechslungsreichen Ausstellungen mit Geschichten vom Schloss, von Burgdorf und der Region Emmental schaffen Verbindungen in die Welt und in die Gegenwart. Grosse und kleine Besuchende können vieles selber ausprobieren und auf speziellen Touren Rätsel lösen oder Highlights erkunden. Wer findet das Schlossgespenst?

Ein Restaurant zum Geniessen und ein Festsaal zum Feiern

Das Restaurant mit 60 Sitzplätzen ist als Begegnungsort für die Burgdorfer Bevölkerung und die Schlossbesuchenden ausgelegt. Eine regionale Küche verwöhnt alle Gäste von morgens bis abends. Mit dem Assisensaal steht eine charmante Lokalität für rauschende Feste, Bankette oder Veranstaltungen bis zu 80 Personen zur Verfügung. Im Schlosshof sorgt ein Gartenrestaurant für Leben und der Turmgarten steht für private Aperitif-Anlässe zur Verfügung. An zwölf Freitagen im Jahr können im historischen Zeremonielokal auf dem Schloss Burgdorf Trauungen gefeiert werden.

Ein Schloss zum Übernachten

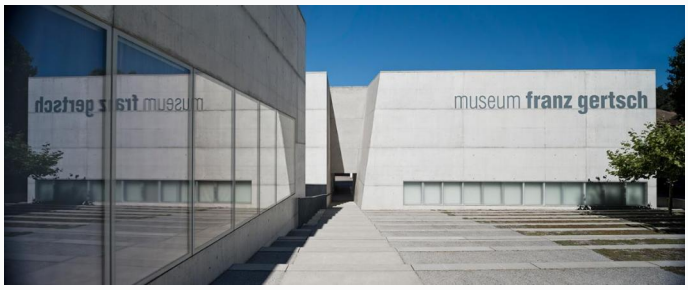
Wer hat sich nicht schon gewünscht, in einem Schloss oder Museum zu übernachten? Auf Schloss Burgdorf wird dieser Wunsch Wirklichkeit. Auch die komfortablen Zimmer der Jugendherberge bieten kleine Inszenierungen. Die Jugendherberge im Ganzjahresbetrieb bietet Doppel-, Familien- und Mehrbettzimmer mit insgesamt 115 Schlafplätzen zu günstigen Preisen. Als Übernachtungsgast im Schloss ist das Frühstück inklusive und Sie geniessen kostenlosen Eintritt ins Museum.

Die Region entdecken

Das Schloss Burgdorf ist der ideale Ausgangspunkt, um das ganze Emmental zu entdecken. Seine einmalige Landschaft lädt zum Wandern, E-Biken und Velofahren ein. Stadt und Region bieten in Bezug auf Kultur, Geschichte und Sport eine breite Auswahl an Aktivitäten. Profitieren Sie als Übernachtungsgast von speziellen Rabatten bei einzelnen Angeboten.

Weitere Infos

- Alle Informationen zu Barrierefreiheit: https://schloss-burgdorf.ch/de/infos/barrierefreiheit/



Museum Franz Gertsch

Platanenstrasse 3
3401 Burgdorf, CH

https://www.museum-franzgertsch.ch/de/
info@museum-franzgertsch.ch
+41 (0)34 421 40 20

Das Museum Franz Gertsch ist ein mehrheitlich privat finanziertes Museum, das dem Werk von Franz Gertsch gewidmet ist. Auf gut der Hälfte der Ausstellungsfläche zeigt das Museum daneben Wechselausstellungen mit zeitgenössischer Kunst.



Kunstmuseum Thun

Hofstettenstrasse 14
3602 Thun, CH

http://www.kunstmuseumthun.ch
kunstmuseum@thun.ch
+41 (0)33 225 84 20

Das Kunstmuseum Thun befindet sich im ehemaligen Grandhotel Thunerhof, einem in den 1870er-Jahren erbauten Luxushotel. Seit 1948 beherbergt es das Museum im Parterre. Das Kunstmuseum Thun versteht sich als Ort der Begegnung, Auseinandersetzung und Reflexion. Es präsentiert ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm mit vier bis fünf Wechselausstellungen, die neue Thematiken aufgreifen und Tendenzen der zeitgenössischen Kunst reflektieren. Ergänzt wir das Programm durch eine jährliche Sammlungspräsentation, welche einen Dialog zwischen Kunst der Vergangenheit und Gegenwart bietet. Die Sammlung umfasst rund 7000 Arbeiten mit Schwerpunkt auf bedeutende Kleinmeister, Schweizer Kunst der Klassischen Moderne, eine grosse Werkgruppe der Schweizer Pop-Art sowie Arbeiten aller namhaften Künstlerinnen und Künstler der Region. Neben den Hauptausstellungen werden im Projektraum enter jeweils kleinere Ausstellungen mit Fokus auf künstlerische Experimente oder aktuelle Forschungsansätze gezeigt.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm beim Zugang mit Rollstuhllifts cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Saaltext in leichter Sprache, regelmässige inklusive Projekte und Angebote



Thun-Panorama

Schadaupark
3602 Thun, CH

http://www.kunstmuseumthun.ch/panorama.html
thun-panorama@thun.ch
+41 (0)33 223 24 62

Im Thun-Panorama befindet sich das von 1809-1814 vom vielseitigen Basler Künstler Marquard Wocher (1760-1830) ausgeführte 360°-Rundbild. Es ist das älteste noch erhaltene Panoramabild der Welt. Das rund 7 Meter hohe und 38 Meter lange Gemälde präsentiert die Kleinstadt Thun vor über 200 Jahren. Es bietet nicht nur einen Blick auf die Kleinstadt Thun, sondern ebenso auf das faszinierende Alpenpanorama mit Stockhorn und Niesen und in die Stuben der Thuner Bevölkerung. Auf einmalige Weise zeigt das Panoramabild von Marquard Wocher ein detailgetreues Bild der damaligen Zeit mit Hunderten von Figuren. Ab Frühjahr 2015 beleuchtet die Dauerausstellung "360°: Dauerausstellung zu Marquard Wochers Panorama" die Geschichte rund um das Gemälde.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Das Rundbild ist nur über eine Treppe zugänglich, für Besucherinnen und Besucher im Rollstuhl ist das Bild von unten mit einer Verzerrung sichtbar, es stehen Tablets mit einer zoombaren Reproduktion verfügbar.



Schloss Hünegg / Museum für Wohnkultur des Historismus und des Jugendstils

Staatsstrasse 52
3652 Hilterfingen, CH

http://www.schlosshuenegg.ch
info@schlosshuenegg.ch
+41 (0)33 243 19 82

Schloss Hünegg mit Park – Märchenhaftes am Thunersee

KULTUR & KUNST I GASTRONOMIE & GESCHICHTE

Das Schloss Hünegg ist kein gewöhnliches Museum. Vielmehr ist es ein einzigartiges Beispiel für die Lebensweise in vergangenen Zeiten. Die komplette, umfangreiche Ausstattung ist seit 1900 unverändert. Der Rundgang im Museum für Wohnkultur des Historismus und Jugendstils vermittelt den Eindruck, als wäre die Zeit stillgestanden.

Vorbilder für die Architektur der in den Jahren 1861 – 1863 erbauten Hünegg sind unter den französischen Loire-Schlössern zu finden. Der herrschaftliche Sitz liegt in einem zauberhaften, grossen Park direkt am Thunersee. Eine sorgfältig gestaltete öffentliche Parkanlage mit einheimischen und vielen exotischen Bäumen aus der Bauzeit umgibt das stattliche Gebäude. Von der Schlossterrasse aus hat man eine prachtvolle Sicht auf die weltberühmten Alpen. In der beeindruckenden Empfangshalle können Sie unsere Souvenirs erwerben und im stilvollen Schlosscafé mit wunderschönem Aussenbereich unseren hauseigenen Espresso und andere Gaumenfreuden geniessen.

Bei uns wird Geschichte und vieles andere lebendig! Auch Anlässe verschiedenster Art für Gross und Klein sind ein Teil des umfangreichen Angebotes für unsere geschätzten Gäste.

Was wir anbieten:

Apéros
Events
Führungen
Free Wi-Fi
Spielplatz
Spielzimmer
Teamanlässe
Schlosscafé
Schlossfeste
Schlosskeller
Kultur-Pavillon
Märli-Läse-Hüsli
Prachtvoller Park
Einzigartiges Museum

NEU integriert: Schweizerisches Gastronomiemuseum



World Nature Forum

Bahnhofstrasse 9a
3904 Naters , CH

https://www.jungfraualetsch.ch/de/worldnatureforum/
info@jungfraualetsch.ch
+41 (0)27 924 52 76

Im World Nature Forum kann sich der Besucher einen Gesamtüberblick über das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch verschaffen, lernt dessen spannende Geschichte sowie die einmalige Natur- und Kulturlandschaft rund um diese hochalpine Szenerie kennen und verstehen. Die Ausstellung ist als Base Camp des Welterbes konzipiert und der Besucher erhält hier das Rüstzeug, um sich im Welterbe zurechtzufinden. Mit spannenden Filmen, interaktiven Erlebnisstationen, Info-Grafiken und Artefakten wird in der spektakulären Ausstellung der Forschergeist der Besucher geweckt und auf zentrale Fragestellungen im Umgang mit diesem Naturerbe verwiesen. Highlight der Ausstellung ist der grosse Panoramaraum, in dem auf einer 100 Quadratmeter grossen Leinwand nie gesehene Filmszenerien aus dem UNESCO-Welterbe die Besucher begeistern.

Ecomuseum - Alte Kaserne

Simplonstrasse
3907 Simplon Dorf, CH

http://www.ecomuseum.ch/
ecomuseum@simplon.ch
+41 27 979 10 10

Verkehrsgeschichte in der «Alten Kaserne»

Die «Alte Kaserne» am Eingang der Gondoschlucht zeigt seit 2002 auf grosszügen Bildtafeln die vier Verkehrsträger am Simplon: Saumpfad, napoleonische Fahrstrasse, Nationalstrasse und Eisenbahn mit dem Bau des Simplontunnels.

Das Departement für Verkehr, Bau und Umwelt des Kantons Wallis hat 1992 die «Alte Kaserne», das einzige militärische Objekt der napoleonischen Zeit auf der Südseite des Simplons, renoviert und zum Rastplatz der Nationalstrasse ausgebaut.

Sie ist durch einen metallenen Steg über die Doveria mit dem Stockalperweg verbunden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Orientierung & Information

- Druckmaterial in Braille

Festungsmuseum Fort Gondo

Simplonstrasse
3907 Simplon-Dorf, CH

http://www.ecomuseum.ch/museen-und-sammlungen/museen/fort-gondo
ecomuseum@simplon.ch
027 979 10 10

Festungsmuseum Fort Gondo

Die Infanteriefestung in der engen Gondoschlucht hatte eine zentrale militärische Bedeutung für die Südschweiz.

Während des Aktivdienstes im Ersten und Zweiten Weltkrieg bauten Schweizer Soldaten die Verteidigungsanlagen des 19. Jh. zu einem Sperrfort mit Flankiergalerie und verschiedenen Minensperren aus.

Mit der «Armeereform 95» wurde die Festung aufgegeben und ist heute im Besitz des Kantons Wallis. Betrieben wird sie seit 2004 vom Ecomuseum Simplon. Anhand von Plänen, Fotos, Modellen und Objekten thematisiert das Festungsmuseum die Geschichte des Forts und die Militärpräsenz am Simplon.

Der Stockalperweg führt 350 m durch den Verbindungsstollen der Festung.

Ecomuseum Alter Gasthof

Gässij 12
3907 Simplon Dorf, CH

http://ecomuseum.ch/museen-und-sammlungen/museen/alter-gasthof
ecomuseum@simplon.ch
+41279791010

Museum «Alter Gasthof» in Simplon Dorf Der zwischen dem 14. und 18. Jh. errichtete «Alte Gasthof» am Dorfplatz von Simplon Dorf wurde zwischen 1992 und 1995 durch die Stiftung «Ecomuseum Simplon» restauriert. Die ehemalige Sust als eigentliches Zentrum des Ecomuseums beherbergt heute ein Museum zur Geschichte des Transitverkehrs über den Simplon und dessen Auswirkungen auf die Region. Besucher lernen Stockalper, Napoleon, Minenarbeiter des Simplontunnels und den tollkühnen Geo Chavez kennen. Das bäuerliche Leben, das im Wechsel mit dem pulsierenden Verkehr den südlichen Simplon beherrschte, wird ebenso inszeniert, wie das kleinstädtische Ambiente von Brig vor einem Jahrhundert.



Lötschentaler Museum

Museumsweg 1
3917 Kippel, CH

http://www.loetschentalermuseum.ch
info@loetschentalermuseum.ch
0041 27 939 18 71

Das Lötschentaler Museum führt Sie ein in eine Welt voller Traditionen und Bräuche. Über 60 Holzmasken bieten Ihnen ein lückenloses Panorama der Entwicklung des Maskenwesens vom 19. Jahrhundert bis heute. Originalobjekte und Filme lassen Sie die festlichen Trachten der Lötscherinnen und die historischen Uniformen der Herrgottsgrenadiere erleben. Auf Ihrem Rundgang treffen Sie auf ein imposantes Bietschhornmodell, auf prächtige Wolldecken, auf eine mittelalterliche Archivtruhe, auf rätselhafte Gletscherfunde… Sie begegnen Zeugnissen zu Wohnkultur, Landwirtschaft und Tourismus. Und Sie entdecken die Darstellung von Land und Leuten in Fotografie und Kunst.



Matterhorn Museum

Kirchplatz 11
3920 Zermatt, CH

https://www.zermatt.ch/museum
matterhornmuseum@zermatt.ch
+41 27 967 41 00

Unter dem Glasdach neben der Dorfkirche eröffnet sich eine versunkene Welt: Zermatlantis. Die Besuchenden tauchen ein in das alte Zermatt des 19. Jahrhunderts und erleben das goldene Zeitalter des Alpinismus mit der Erstbesteigung des Matterhorns.
Zu sehen ist die Entwicklung von Zermatt vom Bergbauerndorf zur alpinen Bergdestination mit Weltruf. Inszeniert wird dies mit originalen Häusern, nachgestellten damaligen Lebenssituationen, historischen Fakten und Gegenständen, Informationstafeln, Filmvorführungen und wechselnden Ausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 1.5 m cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 1 m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Pro Natura Zentrum Aletsch

Villa Cassel
3987 Riederalp, CH

https://www.pronatura-aletsch.ch/
aletsch@pronatura.ch
+41 (0)27 928 62 20

Mit einem abwechslungsreichen Umweltbildungsangebot will das Pro Natura Zentrum Aletsch in der Villa Cassel über das UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch informieren und für die Besonderheiten der grandiosen Hochgebirgslandschaft in der Aletsch Arena sensibilisieren.

Das Angebot des Naturschutzzentrums reicht von Ausstellungen, geführten Exkursionen zu den Arven des Aletschwaldes oder über den Grossen Aletschgletscher, bis hin zu Erlebnisangeboten für Ferien oder Weekends. Veranstaltungen, wie das Kinderfest, das traditionelle Casselfest oder der Herbstbrunch, runden das Angebot des Pro Natura Zentrums Aletsch ab.



Kunsthalle Basel

Steinenberg 7
4051 Basel, CH

http://www.kunsthallebasel.ch/
info@kunsthallebasel.ch
+41 61 206 99 00

Die Kunsthalle Basel ist ein Ort an dem zeitgenössische Kunst ausgestellt, diskutiert und reflektiert wird und dies schon seit ihrer Gründung 1872. Als eine der ersten und aktivsten Institutionen in der Region, die internationale und Schweizer Kunst der Gegenwart zeigt, ist die Kunsthalle Basel insbesondere für ihr tiefgreifendes Engagement für aufstrebende Künstlerinnen und Künstler bekannt. Dies mit der Absicht, anregende künstlerische Praktiken und mutige Ausstellungen einer interessierten Öffentlichkeit jeden Alters zu präsentieren. Mit bis zu zehn Ausstellungen pro Jahr, oft mit neuen Produktionen und begleitet von Künstlergesprächen, Performances und Filmvorführungen, ist die Kunsthalle Basel der Treffpunkt für die Betrachtung von, und Debatten über zeitgenössische Kunst.

Dieses Museum empfängt Sie in folgenden Sprachen: D/E
Eröffnungsjahr 1872

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Alle Räume der Kunsthalle Basel sind komplett rollstuhlgängig. Einzig beim Zugang vom Steinenberg 7 benötigen Sie die Hilfe unseres Personals, das Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung steht (Tel. +41 61 206 99 01).



Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20
4051 Basel, CH

http://www.mkb.ch
info@mkb.ch
+41 61 266 56 00

Das Museum der Kulturen Basel gehört zu den bedeutendsten ethnografischen Museen Europas. Der Sammlungsbestand von Weltruf zählt mehr als 320'000 Objekte. Um immer wieder Teile davon zu präsentieren und neu zu positionieren, werden neben den beiden Dauerausstellungen jährlich mehrere Sonderausstellungen gezeigt. Mit aktuellen und alltäglichen Themen beleuchten sie die vielfältigen kulturellen Dimensionen des Lebens und jeder Gesellschaft. Die Besucherinnen und Besucher sehen so die Welt mit anderen Augen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche

Barfüsserplatz 7
4051 Basel (Basel, Switzerland), CH

https://www.barfuesserkirche.ch
historisches.museum@bs.ch
+41 61 205 86 00

Das Historische Museum Basel in der Barfüsserkirche zeigt seit 1894 ausgewählte Themen zur Geschichte Basels von der Prähistorie bis heute.

Einen Schwerpunkt aus der Zeit vor der Reformation bilden kirchliche Kunstwerke, unter welchen der Basler Totentanz und der Basler Münsterschatz zu den Highlights gehören. Im Untergeschoss werden unter dem Leitthema «Wege zur Welterkenntnis» die Basler Wirkteppiche mit den Lebens- und Phantasiewelten des Mittelalters, die Sammlungen der Renaissance- und Barockzeit mit der Kunstkammer als Weltmodell sowie das reiche archäologische Erbe der Region gezeigt. Zu den weiteren kulturgeschichtlichen Glanzstücken zählen das Münzkabinett und die Burgunderbeute.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 108.3 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- https://zuerst.proinfirmis.ch/pois/detail/16061



Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten

Elisabethenstrasse 27
4051 Basel (Basel, Switzerland), CH

https://www.hauszumkirschgarten.ch
historisches.museum@bs.ch
+41 61 205 86 00

Das Haus zum Kirschgarten wurde zwischen 1775 und 1780 für den «Bändelherren» (Seidenbandfabrikanten) und Obersten Johann Rudolf Burckhardt erbaut.

Die Architektur von Johann Ulrich Büchel zeugt vom hohen Repräsentationsanspruch des Bauherrn und markiert einen Höhepunkt des Frühklassizismus. Sogar freimaurerisches Gedankengut ist in das Raumkonzept eingeflossen. Seit 1951 dient es als Wohnmuseum. Die Mehrheit der Ausstellungsräume ist den bürgerlichen Wohnräumen des 18. und 19. Jahrhunderts in Basel gewidmet. Dazu gesellen sich bedeutende Fachsammlungen oder Kabinettausstellungen wie zum Beispiel Scheich Ibrahim.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 71.8 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- https://zuerst.proinfirmis.ch/pois/detail/16065



Historisches Museum Basel – Musikmuseum

im Lohhof 9
4051 Basel (Basel, Switzerland), CH

https://www.musikmuseum.ch
historisches.museum@bs.ch
+41 61 205 86 00

Das Historische Museum Basel besitzt mit über 3'300 Objekten die grösste Musikinstrumenten-sammlung der Schweiz.

Im Musikmuseum werden auf drei Stockwerken rund 650 europäische Instrumente aus fünf Jahrhunderten präsentiert: von der ältesten Trommel, datiert von 1571, über eine reich verzierte Viola da gamba von Joachim Tielke (um 1704) bis hin zum Orchestrion "Weber-Unika" aus dem Jahr 1925. Dabei dienen 24 ehemalige Gefängniszellen als Ausstellungskabinette, in denen über ein interaktives Bildschirmprogramm zahlreiche Musikbeispiele und weiterführende Informationen ausgewählt werden können. Erkunden Sie auf Ihrem Rundgang vertraute, aber auch kuriose Arten des Musizierens.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 154.1 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 79.8 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- https://zuerst.proinfirmis.ch/pois/detail/16062



Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2
4051 Basel, CH

http://www.nmbs.ch
nmb@bs.ch
+41 61 266 55 00

EINTAUCHEN UND STAUNENMit unseren Ausstellungen, Veranstaltungen und unserem Schulangebot wecken wir Ihre Neugierde und sorgen für faszinierende Erlebnisse auf Ihrer Entdeckungsreise durch die «Archive des Lebens». Unsere umfangreichen Sammlungen mit ihren unersetzbaren Zeugen aus der Natur und allen Epochen der Erdgeschichte sind ein unerschöpflicher Nährboden für die Wissenschaft.Wir geben der Natur eine Stimme – sprechen Sie mit.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Naturhistorische Museum Basel möchte auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen einen spannenden und erlebnisreichen Besuch ermöglichen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Behindertenorganisationen in der Region Basel.

  Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
  Das Naturhistorische Museum Basel bietet regelmässig Führungen und Workshops zu Themen der Dauerausstellung oder zu den Sonderausstellungen.
  Viele dieser Anlässe sind so konzipiert, dass alle Besuchenden daran teilnehmen können. Dabei wird jedoch ganz besonders

auf die speziellen Fähigkeiten und Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen eingegangen.
Mehr Infos unter: https://www.nmbs.ch/de/ihr-besuch/barrierefreiheit.html

Zoo Basel

Binningerstrasse 40
4054 Basel, CH

http://www.zoobasel.ch/de/index.php
zoo@zoobasel.ch
+41 61 295 35 35

Willkommen im Zoo Basel. Erleben, was es zu bewahren gilt.

Eingang

- Zugang stufenlos



Kulturwerkstatt Hofstetten-Flüh

Flühstrasse 30
4114 Hofstetten, CH

http://www.kulturwerkstatt-hofstettenflueh.ch
info@kulturwerkstatt-hofstettenflueh.ch
+4161 731 26 77

Die Kulturwerkstatt Hofstetten-FlühNein, eine Werkstatt, die gegen Bezahlung kulturelle Leistungen für jedermann erbringt, ist die Kulturwerkstatt nicht. Ebensowenig ist sie ein Dorfmuseum im üblichen Sinn. Vielmehr werden im eigenen Ausstellungsraum neben dem Restaurant Belvedere (Flühstrasse 30, Hofstetten) jährlich neue thematische Ausstellungen gestaltet, die Einblicke in das Leben und die Arbeit im Dorf in den letzten hundert Jahren ermöglichen.Die Ausstellungen gehen auf das Leben im landwirtschaftlich und gewerblich geprägten Dorf früherer Zeit ein. Dafür steht eine sehr grosse Sammlung von Objekten aus Haus und Hof sowie Maschinen aus Landwirtschaft und Gewerbe zur Verfügung. Sie werden von der Kulturwerkstatt im Auftrag der Gemeinde betreut und restauriert , so dass sie grösstenteils funktionstüchtig sind und ihr Wert erhalten bleibt. Dafür steht eine gut eingerichtete Werkstatt zu Verfügung. Eine Untergruppe der Werkgruppe gestaltet die Ausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Fondation Beyeler

Baselstrasse 101
4125 Riehen, CH

http://www.fondationbeyeler.ch/
info@fondationbeyeler.ch
+41 - (0)61 - 645 97 00

Von Monet, Cézanne, Van Gogh über Picasso, Matisse, Klee, Giacometti zu Warhol, Bacon sowie Stammeskunst aus Afrika, Alaska und Ozeanien: Die berühmte Sammlung Beyeler vereint rund 300 Meisterwerke der Kunst aus dem 20. Jahrhundert mit dem Schwerpunkt Klassische Moderne. Im Jahr 1997 wurde das Museum umgeben von einem idyllischen Park eröffnet, das Museumsgebäude ist das Werk von Stararchitekt Renzo Piano. Die Fondation Beyeler verdankt ihre besondere Anziehungskraft der Verbindung der bedeutenden Sammlung mit einer faszinierenden Museumsarchitektur und Landschaft sowie den wechselnden Ausstellungen auf höchstem internationalem Niveau.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Wir legen sehr grossen Wert darauf, dass sich auch Menschen mit Behinderungen in unserem Museum wohl fühlen. Für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte ist die Situation sehr angenehm, da alle Räume auf der gleichen Ebene erreichbar sind. Sie können auch das erweiterte Angebot an Führungen und Workshops uneingeschränkt nutzen. Um Menschen mit einer Hör- oder Sehbeeinträchtigung die Welt der Kunst erfahrbar zu machen, bieten wir zu jeder Ausstellung speziell konzipierte Führungen an. Für Gruppen organisieren wir zudem Workshops (auf Anfrage). Auch für Menschen mit einer geistigen Behinderung bereiten wir gerne eine spezielle Führung oder einen Workshop vor.



Kunsthaus Baselland

St. Jakobs-Strasse 170
4132 Muttenz, CH

http://kunsthausbaselland.ch/
office@kunsthausbaselland.ch
+41 61 312 83 88

Das Kunsthaus Baselland gehört zu den führenden Ausstellungshäusern für regionale, nationale und internationale zeitgenössische Kunst in der Region Basel. Seit 1998 bietet das umgenutzte Fabrikgebäude auf über 1’500 qm (jungen) Künstlerinnen und Künstlern Ort und Plattform für künstlerische Auseinandersetzungen im Rahmen von Einzel-, Gruppen- oder thematischen Ausstellungen. Teilweise ermöglicht das Kunsthaus Baselland erste institutionelle Auftritte der Künstler sowie Ausstellungskooperationen.

Das regionale Kunstgeschehen wird im Rahmen des international und überregional orientierten Ausstellungsprogramms ebenso berücksichtigt wie dessen Einbettung in internationale Diskurse. Das Kunsthaus Baselland nimmt als öffentliche Institution seinen Bildungsauftrag wahr und bietet zusammen mit seiner Ausstellungstätigkeit ein fundiertes Vermittlungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, das konsequent weiter auf- und ausgebaut werden soll.

Ergänzt mit Publikationen, Vorträge und Gespräche mit Künstlern, Kulturschaffenden und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Bildung soll das Kunsthaus Baselland – trotz eingeschränkter Mittel – zukünftig auch als ein Ort wahrgenommen werden, an dem vereinzelt auch Recherchen zu Künstlern und ihren Werken betrieben werden. Dazu soll zukünftig auch vermehrt der Austausch mit benachbarten sowie international agierenden Hochschulen gesucht werden.

Trägerschaft des Kunsthauses Baselland ist der Kunstverein Baselland. Die vorwiegend vom Kanton zur Verfügung gestellten Mittel kommen ausschliesslich dem künstlerischen Betrieb zugute. Die finanzielle Basis wird stetig durch Unterstützungsgesuche an Dritte erweitert, um Künstler in ihrer Werkproduktion bzw. den jeweiligen Ausstellungen im Kunsthaus Baselland zu unterstützen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Elektrizitätsmuseum Primeo Energie

Weidenstrasse 8
4142 Münchenstein 1, CH

http://www.lernwelt-energie.ch
+41 61 415 44 38

Primeo Energie hat aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens (damals noch EBM) im Jahre 1997 ein Elektrizitätsmuseum in Münchenstein (Schweiz, Nähe Basel) eröffnet. Die Welt der Elektrizität ist unerschöpflich und hochspannend.

Das Museum ist ab 1. April 21 temporär geschlossen und öffnet im Herbst 2022 als neues Science-Wissens-Center

Temporär geschlossen ab 1.04.2021
Neueröffnung im Herbst 2022

Das Elektrizitätsmuseum von Primeo Energie wird weiterentwickelt und verwandelt sich in ein Science- und Erlebnis-Center. Im Fokus stehen die Themen Klima und Energie. Mit einer virtuellen Reise zu den wichtigsten Energieorten, einem interaktiven Wissenschaftszentrum, inspirierenden Versuchslaboren und dem Erlebnispfad Energie bietet Primeo Energie ab Herbst 2022 neue Erlebnis- und Ausbildungsmodule.



HeK (Haus der elektronischen Künste Basel)

Freilager-Platz 9
4142 Münchenstein / Basel, CH

http://www.hek.ch/
office@hek.ch
+41 61 3315840

Mit seiner interdisziplinären Ausrichtung ermöglicht das HEK (Haus der Elektronischen Künste) einer breiten Öffentlichkeit Einblicke in Kunstproduktionen unterschiedlicher Gattungen in der Auseinandersetzung von Kunst, Medien und Technologie. In einem vielfältigen Programm aus Ausstellungen, kleineren Festivalformaten, Performances und Konzerten widmet sich das HEK (Haus der Elektronischen Künste) aktuellen gesellschaftlichen Themen und Fragestellungen sowie technologisch-ästhetischen Entwicklungen. Neben der Veranstaltungs- und Ausstellungstätigkeit beschäftigt sich das HEK (Haus der Elektronischen Künste) mit der Sammlungsmethodik und dem Erhalt digitaler Kunst.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11
4144 Arlesheim, CH

http://www.forum-wuerth.ch/arlesheim
arlesheim@forum-wuerth.ch
+41 61 705 95 95

Kunst und Kultur gehören zu Würth. Ihre starke Präsenz und die vielfältigen Aktivitäten sind eine Folge gelebter Unternehmenskultur. Das Forum Würth Arlesheim ist Ausdruck dieses kulturellen Engagements. Das halbelliptische Bauwerk ermöglicht seit Februar 2003 ein Neben- und Miteinander von Kunst und geschäftlichem Alltag. Der Öffentlichkeit werden wechselnde Ausstellungen mit Werken aus der Sammlung Würth präsentiert. Darüber hinaus finden im Forum Würth Arlesheim regelmässig kulturelle Veranstaltungen statt – ein inspirierendes Neben- und Miteinander von Kunst und geschäftlichem Alltag. Das Gebäude ist gemäss Procap Schweiz für den Besuch von Menschen mit Behinderung gut geeignet. Im Forum Würth Arlesheim gibt es neben den Ausstellungsräumen das Restaurant Chez Würth und den Kunst-Shop.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum für Musikautomaten - das klingende Museum

Bollhübel 1
4206 Seewen, CH

http://www.musikautomaten.ch
musikautomaten@bak.admin.ch
+41 58 466 78 80

Das Museum für Musikautomaten Seewen SO, knapp 20 km südlich von Basel, beherbergt eine der weltweit grossen und bekannten Sammlungen von Schweizer Musikdosen, Plattenspieldosen, Uhren und Schmuck mit Musikwerk, Dreh- und Tanz- und Jahrmarktsorgeln, Orchestrien und weiteren selbstspielenden Musikinstrumenten bis hin zur mächtigen Britannic-Orgel - gebaut ab dem 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Die permanente Ausstellung besuchen Sie auf einer einstündigen Führung. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Programm.
Geboten wird Ihnen im Museum für Musikautomaten in Seewen SO ein abwechslungsreicher klingender Museumsbesuch im Spannungsfeld zwischen Präzisionstechnik und nostalgischen Melodien.

Famlien und Schulklassen können mit der Führung durch die permanente Ausstellung zusätzlich den Zauberklang-Rundgang kombinieren.

Das Museum für Musikautomaten, ein Museum der Schweizerischen Eidgenossenschaft, ist eines der beliebten Ausflugsziele in der Region Nordwestschweiz. Der moderne Museumsbau liegt in einem landschaftlich reizvollen Ausflugsgebiet und behergt neben dem Museumsshop mit vielfältigem teils saisonal ausgerichtetem Angebot auch ein grosses Museumsrestaurant mit Terrasse.
Die Postautohaltestelle "Seewen SO, Musikautomaten" liegt direkt vor dem Museum, ebenso wie der Bus- und PW-Parkplatz. Das Museum und der ganze Aussenbereich sind rollstuhlgängig.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- - Das ganze Museum, der Shop, das Museumsrestaurant, die Toiletten und der gesamte Aussenbereich sind rollstuhlgängig.
  - Im Museum müssen die Besucherinnen und Besucher keinen Lift benutzen, es gibt auch keine Stufen.
  - Die permanente Museumsausstellung wird auf einem geführten Rundgang besucht.
  - Auf dem geführten Rundgang werden viele Musikautomaten live vorgeführt (klingendes Museum).
  - Die Postautohaltestelle und die Parkplätze befinden sich direkt vor dem Museum.

  Ein Rollstuhl steht zur Verfügung.



Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17
4302 Augst, CH

http://www.augusta-raurica.ch
mail@augusta-raurica.ch
+41 61 552 22 22

SALVETE – Herzlich willkommen In Augusta Raurica ist es spannend, lehrreich und erholsam. Hier haben in römischer Zeit über 10’000 Menschen gelebt. Entdecken Sie die Spuren, die sie hinterlassen haben. Die mächtige Kastellmauer von Kaiseraugst, den grössten Silberschatz der Antike im Museum, oder das imposante Theater im Herzen der Stadt. Aktiv in die Römerzeit eintauchen können Sie in einem unserer einzigartigen Workshops: Brotbacken im Holzofen, selber Salben herstellen, oder Spielen wie einst römische Kinder sind nur einige Beispiele. Vielleicht gönnen Sie sich auch im authentisch eingerichteten Römerhaus einen Moment der Ruhe, besuchen die liebenswerten Bewohner des Tierparks oder geniessen im romantischen Amphitheater ein gemütliches Picknick. Wofür auch immer Sie sich entscheiden: Augusta Raurica ist bei jedem Wetter ein lohnendes Ausflugsziel.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Auf dem Forum sowie dem Amphitheater befinden sich Taststationen mit Erklärungen in Braille. Es steht eine kostenlose Broschüre zum Römerhaus in einfacher Sprache zur Verfügung. Mehr Informationen zu unserem barrierefreien Angebot gibt es auf https://www.augustaraurica.ch/barrierefrei/inklusion

Fricktaler Museum

Marktgasse 12
4310 Rheinfelden, CH

http://www.fricktaler-museum.ch/
fricktaler.museum@rheinfelden.ch
+41 (0) 61 831 14 50

Was haben die Stadtkasse und Geldkatzen, Funeralembleme und der Pestdoktor, Ablassbriefe und der heilige Martin, Himmelbetten und Pfeilspitzen gemeinsam?

Sie alle erzählen Geschichten von Menschen aus Rheinfelden und dem Fricktal – Geschichten vom Leben und Sterben, vom Arbeiten und Ausruhen, von Freud und Leid. Bilder aus der Vergangenheit werden lebendig, verständlich und greifbar/ spürbar.

Die vielfältige und vielseitige Sammlung zeigt Exponate von von A -Z
A wie Archäologie und Bodenfunde aus dem Fricktal, über H wie mittelalterliches Handwerk mit heute ausgestorbenen Berufen, wie dem des Sodmachers, über T wie den Arbeitsplatz in der Tabakfabrik, bis Z wie Zigarren.
Die Stadtmodelle und Aquarelle von Zeichnungslehrer Gustav Kalenbach-Schröter sind ergiebiges Anschauungsmaterial zur Stadtgeschichte Rheinfeldens.
Die Ausstellung ‚Die Pest und die Sebastiani-Bruderschaft' visualisiert die gepflegten Traditionen.
Können Glocken fliegen... – ist eine spannend konzipierte Ausstellung der sakralen Sammlung des Museums, die zum aktiven Betrachten einlädt.
Die Ausstellung 'In Sale Salus - Hermann Keller und die Kurstadt Rheinfelden' zeigt den Aufstieg und Niedergang Rheinfeldens als weltberühmter Kurstadt des 19. und 20. Jahrhunderts.

Aufzug

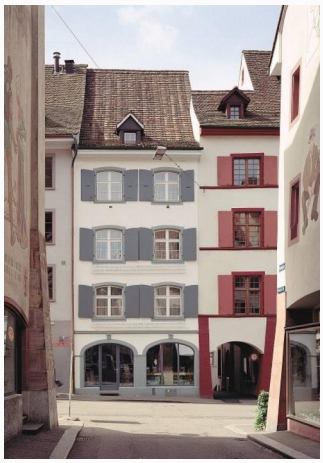
- Stufenlos erreichbar

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Dichter- und Stadtmuseum Liestal

Rathausstrasse 30
4410 Liestal , CH

http://www.dichtermuseum.ch/
mail@dichtermuseum.ch
061 923 70 15

Mitten im Liestaler Stedtli steht das Dichter- und Stadtmuseum Liestal, kurz DISTL. Seine Dauerausstellung bietet auf drei Etagen Einblicke in das Leben und Werk von bedeutenden Dichtern mit einer Verbindung zu Liestal (Georg und Emma Herwegh, Josef Viktor Widmann, Carl Spitteler u.a.) sowie in die Geschichte und das Brauchtum der Stadt.

Zusammen mit seinem privaten Partner, dem Buchantiquariat «Poete-Näscht», bildet es einen Treffpunkt für Kulturinteressierte in der Altstadt. Ergänzend zur Dauerausstellung werden Sonderausstellungen zu literatur- und kulturhistorischen Themen präsentiert. Abgerundet wird das Programm durch ein breitgefächertes Angebot von Abendveranstaltungen: Lesungen, Vorträge, Kleinkunst-Darbietungen und Poetry Slams.

Im Antiquariat im EG befindet sich auch die Liestaler Tourismusinformation, die Ihnen bei allen Fragen weiterhelfen kann. Schauen Sie vorbei für einen interessanten Museumsbesuch, ausgiebiges Stöbern in den Beständen des Antiquariats oder eine unserer Veranstaltungen!

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Sauriermuseum Bellach

Römerstrasse 6
4512 Bellach, CH

https://www.sauriermuseum-bellach.ch/
info@sauriermuseum-bellach.ch
079 602 39 52

Bereit für ein Abenteuer ?

Erleben Sie auf über 300m2 die Urzeit. Gehen Sie mit Taschenlampen durch den Saurierwald oder Schwimmen Sie durch die Tiefen der Urzeitmeere. Unsere Erlebnisausstellung wurde besonders für Familien gemacht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90cm cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 120cm cm

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Schloss Waldegg

Waldeggstrasse 1
4532 Feldbrunnen-St. Niklaus, CH

https://schloss-waldegg.so.ch/startseite/
info@schloss-waldegg.ch
032 627 63 63

Schloss Waldegg, wunderschön gelegen mitten im Naherholungsgebiet von Feldbrunnen-St. Niklaus unweit der Altstadt von Solothurn und der Verenaschlucht mit der Einsiedelei, ist ein Ort mit glanzvoller Geschichte. Die Patrizierfamilie von Besenval baute es im 17. Jahrhundert als Sommerhaus mit einladendem Barockgarten, Orangerie und Nutzgarten. Das Museum mit seinen prächtig dekorierten Innenräumen gibt Einblick in Solothurns grosse Zeit, als die Stadt an der Aare Sitz der Ambassadoren des französischen Königs war.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Historisches Museum Olten

c/o Stadthaus, Dornacherstrasse 1
4600 Olten, CH

http://www.historischesmuseum-olten.ch
kontakt@historischesmuseum-olten.ch
+41(0) 62 212 89 89

Das Historische Museum Olten wird zurzeit zum Haus der Museen umgebaut und bleibt deshalb bis voraussichtlich Herbst 2019 geschlossen.

Museumsstandort: Konradstrasse 7, 4600 Olten

Adresse Museumsleitung bis Herbst 2019: Historisches Museum Olten, c/o Stadthaus, Dornacherstrasse 1, 4600 Olten

Städtisches Museum, das mit seiner Sammlung und in Ausstellungsprojekten die Geschichte der Stadt Olten und des Kantons Solothurn dokumentiert. Zu den Hauptthemen des Museums gehört neben der Sozialgeschichte vor allem auch die Verkehrs-, Wirtschafts- und Technikgeschichte in diesem Raum. Grosse Sammlungen betreffen die Fotogeschichte, die Entwicklung der Beleuchtungstechnik und die Tätigkeit von Industriebetrieben.

Heimatmuseum Alt Falkenstein

Schloss Alt Falkenstein
4710 Balsthal, CH

http://www.museum-alt-falkenstein.ch/
info@museum-alt-falkenstein.ch
+41 79 664 36 0 8





Kunsthaus Zofingen

General Guisan-Strasse 12
4800 Zofingen, CH

http://www.kunsthauszofingen.ch
info@kunsthauszofingen.ch
+41(0)62 555 20 88

Ein Kunsthaus für die regionale sowie überregionale Bevölkerung und einem Ausstellungsprogramm mit hohem Niveau ist genau der Brückenschlag, den das Kunsthaus Zofingen ausmacht. Primär wird das Augenmerk auf junge, innovative Kunstpositionen gerichtet. Wünschenswert sind «Neuentdeckungen», die ein hohes Niveau erreichen und denen die Möglichkeit vielleicht zum ersten Mal gegeben wird, in diesem Rahmen auszustellen. Mit dem ehemaligen Schützenhaus, welches unter kantonalem und eidgenössischem Denkmalschutz steht, stellt die Stadt Zofingen dem Verein Kunsthaus Zofingen einen äusserst attraktiven Ort für die Ausstellungstätigkeit zur Verfügung. In unmittelbarer Nachbarschaft des Hauses stehen in einer parkähnlichen Anlage eine ganze Anzahl Plastiken, die den Kern eines dereinst zu errichtenden Skulpturenparks bilden.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz
5001 Aarau, CH

http://www.aargauerkunsthaus.ch
kunsthaus@ag.ch
+41 62 835 23 30

Das Aargauer Kunsthaus besteht seit 1959 und ist eines der wichtigsten Kunstmuseen der Schweiz. Seine Ausstrahlung beruht insbesondere auf dem vor allem der Gegenwartskunst verpflichteten Ausstellungsprogramm und der herausragenden Sammlung. Diese stellt die wichtigste öffentliche Kollektion an Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart dar. 2003 erweiterten die Architekten Herzog & de Meuron mit dem Künstler Rémy Zaugg das Gebäude, seither stehen rund 3000 m2 Ausstellungsfläche zur Verfügung. DRegelmässig werden Sonderausstellungen von nationaler und internationaler Bedeutung präsentiert. Ein besonderes Augenmerk gilt zudem dem jungen Kunstschaffen sowie den Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Durch ein innovatives, breit gefächertes Vermittlungsangebot werden die Ausstellungen und die – immer wieder neu präsentierte – Sammlung der Öffentlichkeit und insbesondere jungen Publikumsschichten näher gebracht. Damit fördert das Aargauer Kunsthaus den Zugang zur bildenden Kunst und bietet Raum für eine differenzierte und lustvolle Auseinandersetzung.



Besucherzentrum Chocolat Frey

Bresteneggstrasse 4
5033 Buchs, CH

http://www.chocolatfrey.ch/besucherzentrum
besucherzentrum@chocolatfrey.ch
+41 62 836 24 25



Sauriermuseum Frick

Schulstrasse 22
5070 Frick, CH

http://www.sauriermuseum-frick.ch
dino@sauriermuseum-frick.ch
+41 62 871 5383

Das Sauriermuseum Frick zeigt einmalige Knochenfunde aus der lokalen Tongrube. Zu den Highlights gehört ein vollständiges Skelett eines Plateosauriers in originaler Fundlage sowie die Knochen des ersten Raubdinosauriers der Schweiz aus der späten Trias-Zeit. Auch ein Exemplar der Landschildkröte Proganochelys aus Frick ist ausgestellt. Marine Versteinerungen aus den Jura-Schichten über den Dinosaurierschichten ergänzen die Ausstellung.Schaupräparation von Dinosaurierknochen an jedem ersten Sonntag im Monat.

Orientierung & Information

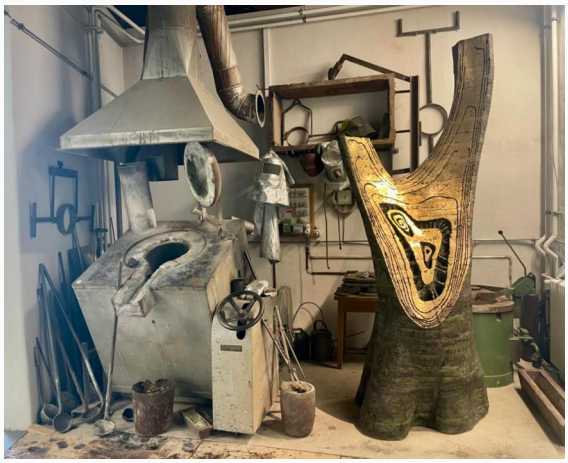
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Leider ist unser Museum nicht rollstuhlgängig



Rehmann-Museum

Schimelrych 12
5080 Laufenburg/AG, CH

http://www.rehmann-museum.ch/
info@rehmann-museum.ch
+41 (0)62 874 42 70

Das Rehmann-Museum thematisiert in Wechselausstellungen die dreidimensionale Kunst und ihre stete Wandelbarkeit. Die Dauerausstellung zeigt im Skulpturengarten Schlüsselwerke von Erwin Rehmann (1921–2020). Es beherbergt die grösste Sammlung des Bildhauers Erwin Rehmann.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss Wildegg

Effingerweg 5
5103 Wildegg, CH

https://www.schlosswildegg.ch
reservationen.wildegg@ag.ch
+41 848871200

Schloss Wildegg thront majestätisch auf einem Hügel, umgeben von seiner imposanten Gartenanlage. Im 13. Jahrhundert von den Habsburgern gegründet, bewohnte die Familie von Effinger über mehrere Generationen das Schloss. Das Wohnmuseum mit seinen 37 Wohn- und Arbeitsräumen zeugt von der gehobenen Lebenskultur und dem erlesenen Geschmack der Familie von Effinger. Besucherinnen und Besucher begegnen auf dem Rundgang früheren Schlossbewohnern in sprechenden Porträts.Unterhalb des Schlosses erstreckt sich auf einer Terrasse der barocke Nutz- und Lustgarten. Im Rosengarten blühen zahlreiche historische Sorten verschiedenster Edelrosen. Kinder können sich in der Schlossscheune als Ritter verkleiden oder die Pferde satteln.Museum Aargau bietet für Gruppen und Schulen Führungen und Workshops zu ausgewählten Themen an. Regelmässig finden Veranstaltungen (u.a. Tulpenzwiebel- und Genussmarkt) sowie gesellschaftliche und kulturelle Anlässe statt.



Vindonissa Museum - Museum Aargau

Museumstrasse 1
5200 Brugg, CH

http://www.vindonissa.ch
vindonissa@ag.ch
+41 848 871 200

Das Vindonissa Museum zeigt interaktiv den Alltag im einzigen ehemaligen Legionslager der Schweiz. Zu sehen sind bedeutende römische Funde, darunter die grösste Sammlung an römischen Schreibtafeln. Zu den weiteren Highlights gehören seltene Lederfunde und gut erhaltene Ausrüstungsgegenstände römischer Soldaten. Der römische Garten beim Vindonissa Museum ist in seiner Dimension einzigartig in der Schweiz.

Museum Aargau bietet im Vindonissa Museum Führungen und selbständige Touren an. Gruppen und Schulen entdecken die Ausstellungen, den römischen Garten sowie die archäologischen Schauplätze von Vindonissa. Regelmässig finden Veranstaltungen wie der Familiensonntag statt.

Kloster Königsfelden - Museum Aargau

Museum Aargau Kloster Königsfelden
5210 Windisch, CH

https://www.klosterkoenigsfelden.ch
reservationen.koenigsfelden@ag.ch
+41 848871200

Seit 700 Jahren erstrahlt in Windisch das Kloster Königsfelden mit seinen europaweit bekannten farbigen Glasfenstern. Die Kirche und das Doppelkloster waren einst Erinnerungsort an den römisch-deutschen König Albrecht I., der 1308 ermordet wurde. Heute ist die Kloster- und Kirchengeschichte über einen audiovisuellen Guide zugänglich und zahlreiche Führungen geben vertiefte Einblicke in die Geschichte. Das Kloster Königsfelden ist Veranstaltungsort des jährlich wiederkehrenden Tanzfestivals \"tanz & kunst königsfelden\", das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.



Legionärspfad - Museum Aargau

Römer-Erlebnispark, Königsfelderstrasse
5210 Windisch, CH

https://www.ag.ch/de/bks/kultur/museen_schloesser/legionaerspfad/legionaerspfad.jsp
legionaerspfad@ag.ch
+41 848 871 200

Im Legionärspfad Vindonissa tauchen Besucherinnen und Besucher in das einzige römische Legionslagers der heutigen Schweiz ein. 6000 Legionäre bereiteten sich hier vor 2000 Jahren auf ihre Einsätze vor. Stimmungsvoll inszenierte Fundstätten lassen die römische Legion wieder aufleben: von der versunkenen Offiziersküche über das römische Bad bis zur berühmten Wasserleitung von Vindonissa. Imposant ist auch das grösste Amphitheater der Schweiz.Familien und Schulen entdecken diese römischen Schauplätze auf interaktiven Spiel-Touren. Für Erwachsene stehen mehrere Themen-Touren zur Auswahl. Regelmässig finden Veranstaltungen wie der Familiensonntag, Handwerks-Parcours oder das Heerlager statt. Museum Aargau bietet zudem ein breites Angebot an Führungen und Workshops an. Unvergesslich ist eine Übernachtung in der original rekonstruierten Mannschaftunterkunft Contubernia.



Schloss Habsburg

Museum Aargau Schloss Habsburg
5245 Habsburg, CH

https://www.schlosshabsburg.ch
schlosshabsburg@ag.ch
+41 848 871 200

Auf Schloss Habsburg legten die Habsburger vor rund 1000 Jahren den Grundstein ihres Weltreiches. Heute vermittelt Museum Aargau hier die Geschichte der Habsburger interaktiv und erlebnisorientiert. Der \"Habsburger Königsweg\" zeichnet an sechs Audiostationen den Aufstieg der Habsburger zur Weltmacht nach. Während die Ruine der Vorderen Burg und weitere Bereiche besichtigt werden können, vermittelt im Turm eine kleine Ausstellung die Bau- und Siedlungsgeschichte. Der virtuelle Rundflug mit VR-Brille zeigt zudem die imposante Grösse der Burg um das Jahr 1200.Museum Aargau bietet für Gruppen und Schulen thematische Führungen sowie szenische Esstheater auf Schloss Habsburg an. Regelmässig finden Veranstaltungen statt. Mit dem Schlossrestaurant und der traumhaften Aussicht ist das Schloss zudem ein ideales Ausflugsziel für Wandergruppen und Familien.

Stapferhaus

Bahnhofstrasse 49
5600 Lenzburg, CH

http://www.stapferhaus.ch/
info@stapferhaus.ch
+41 (0)62 888 48 00

Das Stapferhaus verhandelt mit seinen grossen Themenausstellungen relevante Fragen der Gegenwart: vom Thema Zeit über Geld bis zu Heimat und Fake. An diesem Ort des Dialogs, der Inspiration und der spielerischen Erkenntnis sind alle willkommen: Jung und Alt, Expertinnen und Laien, Befürworter und Gegnerinnen. Alle, die unsere Zeit und sich selbst verstehen wollen.Vom 10. November 2024 bis am 26. Oktober 2025 zeigt das Stapferhaus «Hauptsache gesund. Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen»: Gesundheit ist das grosse Versprechen unserer Zeit. Für sie tun wir fast alles. Wir tracken und trainieren, essen Superfood und Spurenelemente. Wir vertrauen auf die neueste Forschung und setzen auf Spitzenmedizin. Mit Erfolg: wir werden so alt wie nie zuvor.Gleichzeitig stehen wir vor gewichtigen Fragen. Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer ist für Gesundheit verantwortlich und wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, stimmungsaufhellend, rezeptfrei und ohne Überweisung.Mit einer interaktiven Ausstellungswelt (DE/EN/FR) und einem vielfältigen Programm.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Schloss Lenzburg - Museum Aargau

Schloss Lenzburg
5600 Lenzburg, CH

https://www.museumaargau.ch/schloss-lenzburg
reservationen.lenzburg@ag.ch
+41 848871200

Schloss Lenzburg ist eine der bedeutendsten Höhenburgen der Schweiz. Wer die Ziehbrücke von Schloss Lenzburg überschreitet, taucht ein in rund 1000 Jahre Geschichte. Das Wohnmuseum zeigt die Lebenswelten von Grafen und Rittern, Berner Landvögten und reichen amerikanischen Familien. Ausstellungen vermitteln das Leben von Adelsgeschlechtern und Rittern im Mittelalter. Im Gefängnis ertönt derweil immer noch das Wehklagen von Gaunern und Halunken.Im Kindermuseum verkleiden sich die jüngsten Schlossbesucherinnen und -besucher als Ritter oder Prinzessin. Unvergesslich ist ein Besuch in der Höhle von Schlossdrache Fauchi. Museum Aargau bietet zudem für Gruppen und Schulen Führungen und Workshops zu ausgewählten Themen an. Bekannt ist Schloss Lenzburg auch für seine Veranstaltungen und Feste wie den Mittelaltermarkt und das Fauchifest.



Strohmuseum im Park, Wohlen

Bünzstrasse 5
5610 Wohlen, CH

http://www.strohmuseum.ch
empfang.strohmuseum@wohlen.ch
+41(0)56 622 60 26

VON STROH ZU GOLD Das Strohmuseum im Park widmet sich der aussergewöhnlichen Geschichte der Freiämter Hutgeflechtindustrie. In keiner anderen Region der Welt sind im 19. Jahrhundert solch feine Hutgarnituren hergestellt worden wie im aargauischen Freiamt. Stroh, dieses bescheidene Material, war zwei Jahrhunderte lang Grundlage eines bedeutsamen Wirtschaftszweiges in dieser Gegend: Was im 18. und 19. Jahrhundert als Heimarbeit begonnen hatte, entwickelte sich zu einer exportorientierten Industrie für einen launenhaften internationalen Modemarkt und fand seinen Niedergang im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts. Das Strohmuseum beherbergt eine weltweit einzigartige Sammlung von Strohgarnituren und -bordüren, Strohhüten, Werkzeugen und Maschinen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 80 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Strohmuseum im Park

Bünzstrasse 5
5610 Wohlen, CH

https://www.strohmuseum.ch
info@strohmuseum.ch
0566226026

Das Schweizer Strohmuseum widmet sich der Strohflechterei und Hutgeflechtindustrie der Schweiz. Dabei wird besonders auf das aargauische Freiamt geblickt, dem bedeutendsten Zentrum der Industrie. Stroh, dieses bescheidene Material, war zwei Jahrhunderte lang Grundlage eines blühenden Wirtschaftszweiges. Was als Heimarbeit begonnen hatte, entwickelte sich allmählich zur exportorientierten Hutgeflechtindustrie.

Mit der Dauerausstellung werden die Besuchenden auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Stroh- und Hutgeflechtindustrie eingeladen. Gestartet wird beim bäuerlichen Kunsthandwerk, das im 18. und 19. Jahrhundert in Heimarbeit hergestellt wurde, eine frühe industrielle Massenproduktion für den launenhaften internationalen Modemarkt ausgekundschaftet und zuletzt schliesst die Tour mit dem Niedergang der Industrie im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts.

Vermittelt wird dieser Überblick in einer vielseitigen, multimedialen, interaktiven und die Sinne anregenden Art und Weise.



Forum Würth Chur

Aspermontstrasse 1
57000 Chur, CH

http://www.forum-wuerth.ch
chur@forum-wuerth.ch
+41(0)81 558 0 558

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Schloss Hallwyl

Museum Aargau Schloss Hallwyl
5707 Seengen, CH

https://www.schlosshallwyl.ch
reservationen.hallwyl@ag.ch
+41 848871200

Schloss Hallwyl ist eines der schönsten Wasserschlösser der Schweiz. Nur wenige Gehminuten vom Hallwilersee entfernt, erstreckt sich die imposante Schlossanlage über drei Inseln im Naturschutzgebiet des Sees. Die Ausstellungen im rund 900-jährigen Schloss vermitteln die Baugeschichte und geben Einblick in die Lebenswelten der einstigen Besitzerfamilie von Hallwyl. Auch der Alltag der Untertanen wie Bauern und Müller ist Thema. Aus dem Verliesturm erklingen derweil die schaurigen Klagen der Gefangenen.Nach dem Besuch im Museum lädt der idyllische Schlosshof mit Bistro zum Verweilen ein. Museum Aargau bietet für Gruppen und Schulen Führungen und Workshops zu ausgewählten Themen an. Regelmässig finden Veranstaltungen (u.a. Mosttage) sowie gesellschaftliche und kulturelle Anlässe statt.



Hexenmuseum Schweiz

Liebegg 2
5722 Gränichen, CH

https://www.hexenmuseum.ch
info@hexenmuseum.ch
+41 62 897 39 09

Die Ausstellung "HEXEN" stellt die Hexenprozesse der Schweiz und in Europa vor, beleuchtet die Auswirkungen in die heutige Zeit.
Dazu gehört auch die Präsentation des Ergebnisses unserer intensiven Forschung zu den noch vorhandenen Prozessakten in den Archiven der Schweiz sowie die Darstellung aller Aspekte die zur Bezeichnung Hexe gehört haben und noch gehören.

Die Ausstellung öffnet ein Fenster in die Geschichte des Schweizer Volks- und Aberglaubens, erzählt Sagen und belebt das Brauchtum unserer Vorfahren, erklärt die Nutzung der Amulett- und Hexenpflanzen und macht sich via die unkonventionelle Heilmethoden der frühen Zeit, auf die Suche nach dem universellen Heilmittel.
Magie und Zaubersprüche gehören mit zu den ältesten Aufzeichnungen aus allen Gebieten der Welt. Mit Harry Potter wurden uns diese auch in der heutigen Zeit wieder bewusst gemacht. Wo aber liegt der Ursprung von Abracadabra und anderem Hokuspokus?
Gesundheit und Glück sind zentrale Themen im Leben des Menschen. In Zeiten schlechter medizinischer Versorgung, die noch dazu von einem Weltbild geprägt waren, das als gottgegeben annahm, was immer auch geschieht, hatte der Mensch bedrohlichen Lebenssituationen wenig Rationales entgegenzusetzen.
Neben Gebeten, religiösen Bräuchen und Ritualen nutzte man eine Vielzahl von Pflanzen, Mineralien, Fossilien, Tieren und tierischen Produkten für Heilzwecke ebenso wie zur Beeinflussung des persönlichen Schicksals, als Schutz vor den unzähligen Gefahren für Leib und Seele, zur Abwehr von Hexen und Dämonen und zur Abwendung von Naturkatastrophen.
Das Hexenmuseum Schweiz bietet einen neutralen aber fachmännischen Rahmen, sich mit diesen spannenden Themen auseinander zu setzen und sich zu informieren.

Das Hexenmuseum Schweiz ist das einzige seiner Art im deutschsprachigen Europa.
Unsere Sammlung umfasst über 1'000 Exponate zum Thema.
Hexen begegnen uns auch in der heutigen Zeit im Alltag durch unsere Sprache, Ausdrücke wie: «das ist doch keine Hexerei» oder «ich kann nicht hexen», «wie verhext» kennen und benutzen wir alle.
Auch die «Hexenjagd» und die eher unfreundliche Bezeichnung einer gewissen Gattung von Frauen mit «Wetterhexen» sind nach wie vor geläufig. Wen einmal der «Hexenschuss» plagt und sich fragt wie es ist wenn es «mit dem Teufel zugeht» und woher der Namen des «Schwarzen Peters» stammt, muss sich in die Zeit der Hexenprozesse begeben.

Viel Brauchtum wird heute noch gepflegt ohne jedoch die Bedeutung beziehungsweise den Ursprung zu kennen.
Oder wissen Sie warum wir mit Gläser anstoßen, am Neujahr rote Unterwäsche tragen, niemals einen Schirm im Haus öffnen sollten, die schwarze Katze und Freitag der 13. angeblich Unglück bringen und wir uns toi, toi, toi wünschen?
Ein Blick in die Geschichte eröffnet uns viele Zusammenhänge, fördert das Verständnis für die Entstehung verschiedener Bezeichnungen und unserer weltlichen Vorstellung. Die Begegnung mit unserer Vergangenheit ermöglicht eine kritische Würdigung der Errungenschaften.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Da es sich um ein historisches Gebäude (Schloss) mit Bauten aus unterschiedlichen Jahrhunderten handelt, die allesamt unter Denkmalschutz stehen, ist es vorläufig nicht möglich Anpassungen in der Barrierefreiheit zu schaffen.



Kunstmuseum Luzern

Europaplatz 1
6002 Luzern, CH

http://www.kunstmuseumluzern.ch
info@kunstmuseumluzern.ch
+41412267800

Mit ambitionierten internationalen Wechselausstellungen positioniert sich das Kunstmuseum Luzern unter den bedeutendsten Schweizer Kunstmuseen. Wichtige Positionen der zeitgenössischen Kunst werden engagiert und konsequent gezeigt. Sorgfältige Präsentationen der grossen Sammlung leisten einen Beitrag zur kulturellen Identität der Zentralschweiz. Das Kunstmuseum Luzern ist sich seiner herausragenden Rolle im kulturellen Leben und der damit verbundenen Verantwortung bewusst. Vernetzt mit anderen Institutionen, interessiert an gesellschaftlichen Anliegen und offen für ein breites Publikum trägt das Kunstmuseum Luzern zur Ausstrahlung der gesamten Region bei.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 150 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 120 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Unser Gebäude ist baulich völlig barrierefrei und mit Gehhilfen problemlos zugänglich. Es steht ein Rollstuhl zur Verfügung. Der Multimedia-Guide kann gehört oder gelesen werden. Hier sind alle weiteren wichtigen Informationen zur Barrierefreiheit zusammengefasst: https://www.kunstmuseumluzern.ch/besuch/barrierefreiheit/.



Kunsthalle Luzern

Löwenplatz 11
6002 Luzern, CH

http://www.kunsthalle-luzern.ch/
info@kunsthalleluzern.ch
+41 41 412 08 09

Die Kunsthalle Luzern im Bourbaki ist mehr als ein Ausstellungsort – sie setzt mitten in der Stadt ein Zeichen für vielfältiges, aktuelles Kunstschaffen. Als öffentlicher, frei zugänglicher Kunstort bildet sie einen Treffpunkt für ein neugieriges und aufgeschlossenes Publikum. Sie bildet einen lebendigen Rahmen für die Vermittlung, Präsentation und Diskussion regionaler, nationaler und internationaler Kunst.
Sowohl der Raum wie auch der Standort der Kunsthalle stellen in ihrer Einzigartigkeit eine positive Herausforderung dar, die wir uns zu Nutzen machen und in unseren Ausstellungen thematisieren. Die besonderen Bedingungen des verglasten, halbelliptischen ‚Schauraumes' werden gezielt bespielt und in ihren Eigenheiten diskutiert. Der Standort innerhalb des vielfältig genutzten Bourbaki-Gebäudes und mitten im Stadtgeschehen bildet einen reichen Inspirationsfundus, der in seiner Mannigfaltigkeit ausgeschöpft wird.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Sammlung Rosengart

Pilatusstrasse 10
6003 Luzern, CH

http://www.rosengart.ch/de/
info@rosengart.ch
41 41 220 16 60

Zentrum der klassischen Moderne mit einzigartigen Werkgruppen von Klee und Picasso, sowie über 20 weitere weltberühmte Künstler des Impressionismus und der klassischen Moderne, wie Monet, Matisse, Miro, Chagall und andere.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Verkehrshaus der Schweiz

Lidostrasse 5
6006 Luzern, CH

https://www.verkehrshaus.ch/
mail@verkehrshaus.ch
+41 (0)41 370 44 44

Das meistbesuchte Museum der Schweiz zeigt die Mobilitätsgeschichte auf der Strasse, der Schiene, dem Wasser, in der Luft und im Weltall. Die vielen interaktiven Attraktionen im Aussen- und Innenbereich sind bei jedem Wetter ein Erlebnis für Jung und Alt. Auf der grössten Leinwand der Schweiz, im Filmtheater, werden Dokumentarfilme im XXL-Format gezeigt. Einen 360-Grad-Flug zu den Sternen bietet das schweizweit grösste und modernste Planetarium. In der Media World werden die neusten Kommunikationstrends präsentiert. Wie aus der Kakaobohne die berühmte Schweizer Schokolade wird, zeigt eine Fahrt durch das Swiss Chocolate Adventure.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Schloss Heidegg

Schloss Heidegg 1
6284 Gelfingen, CH

http://www.heidegg.ch/home.html
info@heidegg.ch
+41 (0)41 917 13 25

Schloss Heidegg ist ein bedeutender Landsitz des Luzerner Patriziats mit Schloss und Gärten, Weinbergen und Gastronomie. Es ist heute das historisch-kulturelle Zentrum des Seetals. Hier können Besucher und Besucherinnen Geschichte erfahren, Feste und Hochzeiten feiern, Konzerte und Veranstaltungen geniessen, in Park und Gärten spazieren, lustwandeln und sich erholen sowie in historischen Räumlichkeiten Seminare veranstalten.

Weitere Infos

- Schlossgelände inkl. Rosengarten rollstuhlgängig, Schlossturm beschränkt rollstuhlgängig (Lift).



Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11
6300 Zug, CH

http://www.burgzug.ch/
info.mbz@zg.ch
+41 7282970

Das Museum Burg Zug befindet sich im Herzen der Zuger Altstadt. Es sammelt und vermittelt seit 1982 die Zuger Geschichte seit dem Mittelalter bis ins heutige Zeitalter. Mit über 50´000 Objekten dokumentiert das Museum die Zuger Geschichte mit grosser Sorgfalt. Ein Teil dieser Sammlung ist in der Dauerausstellung und in zeitlich begrenzten Sonderausstellungen zu sehen. Die Dauerausstellung zeigt in thematisch abgeschlossenen Räumen verschiedene Aspekte der Zuger Geschichte und der einstigen Burgbewohner vom Mittelalter, über die Welt des französischen Barocks bis hin zu einer Apotheke des 20. Jahrhunderts. So kann bei jedem Besuch etwas Neues und Faszinierendes entdeckt werden. Doch nicht nur die Räume selbst sind ein Abzeichen der Geschichte, auch das Gebäude mit seinen Besonderheiten lädt zum Verweilen ein. Geniessen Sie eine Tasse Kaffee in der Cafeteria oder im Burghof oder eine Partie Schach oder Dame im Blauen Zimmer. Die Sonderausstellungen zeigen vertiefte Einblicke in aktuelle, wie auch historisch relevante Themen der Zuger oder Schweizer Geschichte. Mehr Informationen zur aktuellen Sonderausstellung finden Sie auf der Website. Diverse Veranstaltungen und Führungen finden über das Jahr verteilt in der Burg statt. Abwechslungsreiche Programme, wie am 1. August oder dem jährlichen Schweizer Schlössertag, laden die Besucher ein, das Museum immer wieder auf eine neue Art zu erkunden. Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie im Kalender auf der Website. Auch für Kinder und Familien eignet sich die Burg als Ausflugsziel. Neben dem Spielzimmer und Bastelatelier regen die altersgerechten Kinderangebote die jungen Entdecker dazu an, die Burg auf spielerische und interaktive Art zu erkunden.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: engste Stelle 70 cm cm
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 89 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Weitere Informationen zur Zugänglichkeit finden Sie auf unserem OK-GO Beitrag: https://www.ginto.guide/entries/250c8432-f462-46a8-8d7a-65070c1bf785?lnk_src=business



Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27
6301 Zug, CH

https://kunsthauszug.ch/
info@kunsthauszug.ch
+41 41 725 33 44

Das Kunsthaus Zug befindet sich am Rande der Altstadt von Zug in einem Gebäude aus dem 16. Jahrhundert mit zwei später angebauten Flügelanlagen. Ein ruhiger Garten hinter der barocken Mauer lädt zum Verweilen ein. Dank des Umbaus durch den Schweizer Architekten Franz Füeg verfügt das Kunsthaus Zug über grosszügige, moderne, klar definierte Räume für die persönliche Begegnungen mit Kunstwerken.

Das Kunsthaus Zug verfügt über mehrere thematische Sammlungsgebiete, die von der klassischen Moderne bis zur Gegenwartskunst reichen und auch die Kunst der Region einbeziehen. Es verfügt über die bedeutendste Kollektion Wiener Moderne in Europa ausserhalb Österreichs mit Werken von Klimt, Gerstl, Hoffmann, Kokoschka, Schiele, Wotruba u.a. Wegen der beschränkten Platzverhältnisse ist die vielfältige Sammlung nicht permanent zu sehen und wird in thematischen Wechselausstellungen präsentiert. Vier bis fünf Projekte im Jahr widmen sich der Kunst der Gegenwart und des 20. Jhs. mit gezieltem Einbezug des öffentlichen Raums.

Projekt Sammlung

Mit „Projekt Sammlung“ wurde ein weltweit wohl einmaliges Sammlungsmodell zeitgenössischer Kunst entwickelt, welches das Museum zum Labor macht. In mehrjähriger Zusammenarbeit mit internationalen Künstlern (Eliasson, Kabakov, Kawamata, Pepperstein, Rütimann, Signer, Tuttle) entstehen ortsspezifische Interventionen. „Projekt Sammlung“ lässt das Publikum künstlerische Prozesse von ihrer Idee bis zu ihrer Realisierung verfolgen.

Kunsthaus Zug mobil

Seit 2002 ist “Kunsthaus Zug mobil“ unterwegs, ein transportabler Ausstellungsraum in Form eines Spezialcontainers für ortsspezifische Projekte. Ein reisendes Museum, das auf kleinstem Raum Ausstellungen vorab mit Werken zeitgenössischer Kunst zeigt. Seit 2002 hat es an über 30 Orten in Zug, der übrigen Schweiz und im Ausland Halt gemacht und seine Türen einer breiten Bevölkerung geöffnet.

Im öffentlichen Raum

Eine weitere Besonderheit des Kunsthaus Zug ist die spartenübergreifende Zusammenarbeit mit Partnern der Architektur, Musik, Literatur und des Tanzes. Gemeinsam werden Projekte realisiert, bei denen sich Wort, Bild, Klang und Bewegung ideal verbinden und, bei allen Unterschieden der Medien, Gemeinsamkeiten deutlich werden. Die bildende Kunst ist als Teil eines kulturellen Kontextes erlebbar.

Kunstvermittlung

Die Kunstvermittlung nimmt einen hohen Stellenwert ein mit ihren Angeboten, die innerhalb und der ausserhalb des Hauses stattfinden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Vielfältige Dialoge und Vermittlungsansätze eröffnen unterschiedliche Zugänge zu den Kunstwerken und den Ausstellungen. Nebst zahlreichen Angeboten für Schulen und Familien erprobt die Kunstvermittlung mit Gästen aus unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Zusammenhängen spezifische und einmalige Projekte. Auch realisiert sie mit Partnern aus spartenübergreifenden Disziplinen der Architektur, Musik, Literatur und des Tanzes neue und innovative Formen der Zusammenarbeit. Sie kuratiert Ausstellungen mit und lässt Besucherinnen und Besucher als Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler auftreten.

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Heller Raum / Helle Räume | Blindenhunde zugelassen | Rollstuhl vorhanden



Natur- und Tierpark Goldau

Parkstrasse 42
6410 Goldau, CH

http://www.tierpark.ch/
info@tierpark.ch
+41 41 859 06 06

Der Natur- und Tierpark Goldau liegt in einem wildromantischen Bergsturzgebiet. Auf 42 Hektaren ursprünglicher Natur leben rund 100 europäische Wildtierarten. Eine besondere Attraktion ist der Rundgang um die Gemeinschaftsanlage für Bär und Wolf. Hier begegnen sich die beiden Tierarten bei der täglichen Futtersuche, beim Spielen oder Baden.

In den begehbaren Anlagen der Bartgeier und Wildkatzen kommen die Besuchenden den Tieren ganz nah. Die weitläufige Freilaufzone ist der Lebensraum der Mufflons und Sikahirsche. Gerne lassen sie sich füttern und streicheln.

Spannende Informationen zu den Tieren und ihrem Lebensraum erhalten die Besuchenden während der öffentlichen Fütterungen von Kormoran, Fuchs, Wildschwein und an Samstagen und Sonntagen von Bär und Wolf.

Abenteuerspielplätze, Picknick- und Grillstellen und das Restaurant Grüne Gans laden zum Verweilen ein. Ganz gleich zu welcher Jahreszeit, im Natur- und Tierpark Goldau gibt es für Jung und Alt jede Menge zu erleben. Täglich geöffnet ab 9 Uhr.

Bergsturzmuseum

Parkstrasse 42
6410 Goldau, CH

https://www.bergsturzgoldau.ch/
info@bergsturzgoldau.ch
+41 41 855 15 46

1806 stürzten nach tagelangen Regenfällen 40 Millionen Kubikmeter Nagelfluh vom Rossberg 1000 Meter in die Tiefe. Die Wucht dieser Steinlawine war so riesig, dass die Gesteinsmassen am gegenüberliegenden Rigihang 100 Meter emporbrandeten. Lediglich etwa 200 der 700 Einwohner überlebten die Katastrophe.

Diese Tragödie veränderte die Gegend für immer und noch heute prägen riesige Felsbrocken die Landschaft. Seit 1925 befindet sich der Natur- und Tierpark Goldau auf einem Teil des verschütteten Gebiets.

In der neuen Erlebnishalle Goldauer Bergsturz im Eingangsbereich des Natur- und Tierpark Goldau wurde dieses einschneidende Ereignis für die Nachwelt erlebbar gemacht. Neben einer eindrücklichen und spannenden Ausstellung zeigt der Bergsturz-Simulator die grösste historische Naturkatastrophe der Schweiz auf einem 10m breiten LED-Bildschirm in Echtzeit.



Schweizerisches Nationalmuseum. Forum Schweizer Geschichte Schwyz.

Zeughausstrasse 5
6430 Schwyz, CH

https://www.forumschwyz.ch/
ForumSchwyz@nationalmuseum.ch
+41 41 819 60 11

Das Forum Schweizer Geschichte Schwyz ist der Sitz des Schweizerischen Nationalmuseums in der Zentralschweiz.

Die permanente Ausstellung «Entstehung Schweiz. Unterwegs vom 12. ins 14. Jahrhundert» zeigt die Entstehungsbedingungen der alten Eidgenossenschaft im Mittelalter auf. Die Geschichte zur Entstehung der Schweiz ist als Erlebnisparcours angelegt, der Kinder und Erwachsene emotional anspricht. Eine aussergewöhnliche Rauminszenierung über drei Stockwerke macht den Museumsbesuch zum Erlebnis.

Die regelmässig wechselnden Ausstellungen im Untergeschoss sind für die Region und die Innerschweiz von grosser Bedeutung. In den Wechselausstellungen werden aktuelle Themen aufgegriffen und zeitgerecht präsentiert. Eine Cafeteria sowie ein attraktiver Museumsshop runden das Angebot für Besucher ab.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Haus für Kunst Uri

Herrengasse 2
6460 Altdorf, CH

http://www.hausfuerkunsturi.ch/haus-fuer-kunst-uri/aktuell.html
info@kunstverein-uri.ch
+41 (0)41 870 29 29

Im Haus für Kunst Uri sind pro Jahr drei Wechselausstellungen zu zeitgenössischer Kunst zu sehen. Die Kunstvermittlung bietet mit zahlreichen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene ein vielfältiges Programm.

Suworow Museum Altdorf UR

Schmiedgasse 8
6460 Altdorf UR, CH

http://www.1799.ch/
suworowmuseum@bluewin.ch
079 216 66 58

Das Suworow Museum in Altdorf UR / Schweiz ist ein privates, völkerverbindendes Gemeinschaftsprojekt von Privatpersonen, aus der Schweiz, Russland, der Ukraine und Belarus. Das Museum ist NEUTRAL - ein Ort, wo seit 1986 jeder willkommen ist. Gemeinsame Geschichte soll vereinen und nicht trennen.

Durch die Museumsräume führt Sie ein Rundgang, welcher chronologisch das damalige Geschehen zeigt. Beginnend mit dem Untergang der Alten Eidgenossenschaft 1798, über den Zug der russischen Armee von Italien, via Tessin über mehrere Schweizer Alpenpässe. Erinnerungen und heutige Gedenkstätten, alle beteiligten Armeen dieses Feldzuges, sowie Bodenfunde aus dem Kanton Glarus.

Es wird auch die Not der damaligen Bevölkerung, sowie eine umfangreiche Erinnerungskultur vom 2. Weltkrieg bis hin zu heutigen Souvenirs gezeigt.

Das Herzstück wird das Monumentalbild "Schlacht bei Muotathal" sowie das Suworow Diorama sein, welches mit Uniformpuppen eine Szene aus Altdorf und dem Panixerpass darstellen wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Museumseintritt ist kostenlos!



Pinacoteca Comunale Casa Rusca

Piazza S. Antonio 1
6600 Locarno, CH

http://museocasarusca.ch/
servizi.culturali@locarno.ch
+41 (0)91 756 31 85

Diese Gemäldegalerie wurde 1987 gegründet und befindet sich in der Casa Rusca, einem typischen Bürgerhaus des 18. Jahrhunderts. Die Galerie zeigt zahlreiche Retrospektiven von Schweizer oder internationalen Künstlern. Ausserdem verwaltet sie die Kunstsammlungen der Stadt, allen voran die Schenkung von Jean und Marguerite Arp.



Sasso San Gottardo

Passhöhe
6781 Gotthardpass, CH

https://www.sasso-sangottardo.ch/
info@sasso-sangottardo.ch
0844 11 66 00

Einst geschaffen um DAS LAND VERTEIDIGEN zu können und STRENG GEHEIM – heute ein einzigartiger Ort für AUSFLÜGE in das sagenumwobene HERZ DER SCHWEIZ.

In den gewaltigen Kavernen der ehemaligen Festung «Sasso da Pigna» entstand, auf dem mystischen Gotthardpass, ein EINZIGARTIGES MUSEUM: «SASSO SAN GOTTARDO».

Die Festung ist eine der grössten und damit wohl eine der beeindruckendsten, unterirdischen Verteidigungsanlagen der Schweiz. Neben der historischen Festung sowie Informationen zur Reduitstrategie bieten wir auch zahlreiche Ausstellungen zum Thema ERLEBNISWELT GOTTHARD.

Sasso San Gottardo ist das ideale Ausflugsziel für Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Firmen, Vereine und Touristen. Entfliehen Sie dem Gotthardstau oder besuchen Sie uns ganz einfach auf einem Tagesausflug. Mitten im Herzen der Schweiz. Auf dem Gotthardpass.

Öffnungszeiten
jeweils Juni - Oktober; Details unter www.sasso-sangottardo.ch

Management Swissminiatur SA

Melide-Svizzera
6815 Melide, CH

https://www.swissminiatur.ch/?lang=de
info@swissminiatur.ch
+41 91 640 10 60



Domschatzmuseum Chur

Hof 19
7000 Chur, CH

http://www.domschatzmuseum-chur.ch
info@domschatzmuseum-chur.ch
+41 81 258 60 20

Das Domschatzmuseum umfasst zwei Objektgruppen: Den eigentlichen Domschatz und den Wandbildzyklus der Todesbilder von 1543. Diese beiden Bestände sind auf zwei Geschossen ausgestellt und fu?r Besucher jeden Alters und fu?r Fachleute von einzigartigem Wert. Der Standort des Museums, das barocke Bischöfliche Schloss in Chur, ist ein gewachsenes Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung und auch eine der bedeutendsten Profanbauten Graubu?ndens.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

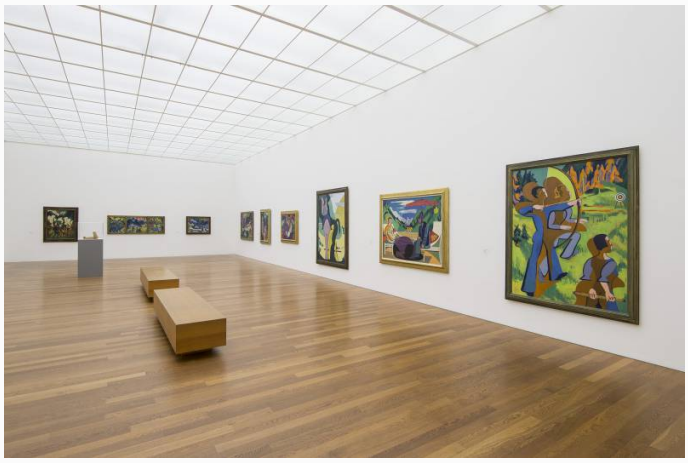
- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Kirchner Museum Davos

Promenade 82
7270 Davos Platz, CH

http://www.kirchnermuseum.ch
info@kirchnermuseum.ch
+41 81 410 63 00

Ernst Ludwig Kirchner war einer der bedeutendsten europäischen Künstler des 20. Jahrhunderts. Das Kirchner Museum Davos bietet dem Besucher das aussergewöhnliche Erlebnis, Werke von Kirchner am Ort ihrer Entstehung zu sehen. Davos und seine Umgebung inspirierten ihn zu einer grossen Anzahl wichtiger Arbeiten. In halbjährlich wechselnden Sonderausstellungen werden neben Kirchner auch andere Meister der Klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst ausgestellt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Nationalparkzentrum Zernez

Urtatsch 2
7530 Zernez, CH

http://www.nationalparkzentrum.ch
info@nationalpark.ch
+41 81 851 41 41

Wir laden Sie ein zu staunen, aber auch Hand anzulegen und mit zu gestalten. Lassen Sie sich begeistern von den Geheimnissen der Natur, den täglichen Wundern, die Sie auf Ihren Wanderungen durch den Schweizerischen Nationalpark entlang der Wege entdecken können. Kommen Sie ökologischen Zusammenhängen auf die Spur und lernen Sie überlebenswichtige Partnerschaften kennen. In vier Räumen des Besucherzentrums erwarten Sie auf über 800 m2 Ausstellungsfläche viel Wissenswertes, aber auch Sinnliches und Mystisches. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Angebot. Ein Mediaguide in fünf Sprachen begleitet Sie Altersstufegerecht beim Besuch der Ausstellung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 140 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Klostermuseum Müstair

Kloster St. Johann
7537 Müstair, CH

http://www.muestair.ch
visit-museum@muestair.ch
+41 81 851 62 28

Im Kloster St. Johann in Müstair erleben die Besucherinnen und Besucher über 1200 Jahre Kloster- und Kulturgeschichte. Sie spüren aber auch die Gegenwart des klösterlichen Lebens, der Kulturpflege, der Forschung und Restaurierung. Mit der Besichtigung des Museums tauchen unsere Gäste in diese spannungsreiche Welt ein. In den historischen Räumen sind Ausstattungen aus dem 8. bis ins 20. Jh. und Kostbarkeiten aus archäologischen Grabungen und aus unserem Kulturgut zu bewundern. Gezeigt werden u.a. karolingische Marmorskulpturen und Fensterglas, romanische Wandmalereien aus der Kirche und nicht zuletzt das Leben der Klosterfrauen einst und heute.



Alberto Giacometti Museum

Plaz 154
7554 Sent , CH

http://www.alberto-giacometti-museum.ch/de/sent.html
info@aldier.ch
+41 81 860 30 00

Eine einmalige Alberto Giacometti Sammlung im Berghotel. Eine Ausstellung des druckgraphischen Schaffens (Lithographien und Radierungen) des weltweit bekannten Bergeller Künstlers mit insgesamt über 200 Exponaten.

Die öffentliche Sammlung des Hoteliers Carlos Gross in der Pensiun Aldier in Sent, wurde in über 25 Jahren in der ganzen Welt zusammengetragen und ist das Resultat jahrelanger akribischer Recherchen und einer grossen Leidenschaft. Sie ist eine der komplexesten öffentlichen Ausstellungen dieser Art und bietet einen tiefen und gründlichen Einblick in das graphische Werk des Künstlers. Sie zeigt auch unveröffentlichte und wenig bekannte Arbeiten von Alberto Giacometti.

Seit 2107 sind neue Werke, sowie die Sammlung der Künstlerbücher (Livres d’artistes) hinzugekommen.



Museo Ciäsa Granda

Strada Cantonale 102
7605 Stampa, CH

http://ciaesagranda.ch/
info@ciaesagranda.ch
+41 81 822 17 16

The museum is housed in the Ciäsa Granda, a patrician house in Stampa, built between 1568 – 1581. In the Giacometti – Varlin hall the visitor will find works by Giovanni, Augusto, Alberto and Diego Giacometti, as well as by Varlin (Willy Guggenheim). On other floors there is a comprehensive collection of the fauna and the minerals of the region. Also presented is the working of serpentine, the chestnut, a smithy and the trade of the pastry bakers from the Grisons. Part of the museum is the atelier of Giovanni Giacometti, where also Alberto worked until his demise. For information regarding temporary exhibitions, as well as the opening hours, kindly consult the homepage www.ciaesagranda.ch.

Das Museum ist untergebracht in der Ciäsa Granda, ein imposantes Patrizierhaus in Stampa, errichtet zwischen 1568 – 1581. Im Giacometti – Varlin Saal sind Werke ausgestellt von Giovanni, Augusto, Alberto und Diego Giacometti, wie auch von Varlin (Willy Guggenheim). Auf weiteren Stockwerken findet der Besucher eine umfassende Sammlung der Fauna und Mineralien der Region. Ausserdem sind verschiedene Arten von Handwerk dargestellt, wie die Verarbeitung von Serpentin, der Edelkastanie, eine Schmiede, Webstühle und die Verbreitung der Bündner Zuckerbäcker. Zum Museum gehört auch das Atelier von Giovanni Giacometti, wo auch Alberto bis zu seinem Tod gearbeitet hat. Ausser der permanenten Ausstellung von Kunstwerken werden auch temporäre Ausstellungen organisiert. Hiezu, wie auch für die Öffnungszeiten bitten wir höflichst die Homepage www.ciaesagranda.ch zu konsultieren.

Le musée se trouve à Stampa dans la maison patricienne Ciäsa Granda, construite entre 1568 – 1581. Dans la salle Giacometti – Varlin sont exposés des œuvres par Giovanni, Augusto, Alberto e Diego Giacometti, ainsi que par Varlin (Willy Guggenheim). Sur des autres étages, le visiteur trouve la faune e les minéraux de la région. En plus sont mis en scène le travail du serpentin, la châtaigne, une ferronnerie e les pâtissiers des Grisons. L’atelier de Giovanni Giacometti, ou Alberto aussi travaillait jusque à la fin de sa vie, fait par du musée. Pour information au sujet des expositions temporaires et les heures d’ouverture nous vous prions de consulter le site www.ciaesagranda.ch.

Il museo è allestito all'interno della Ciäsa Granda, un'imponente casa patriziale eretta fra il 1568 ed il 1581. Nella sala Giacometti-Varlin sono esposte opere di Giovanni, Augusto, Alberto e Diego Giacometti come pure del pittore Varlin (Willy Guggenheim). Una sezione relativa alla storia naturale raccoglie vari esemplari di fauna della valle. La vasta collezioni di minerali della regione comprende oltre 450 pezzi. Il modello della pasticceria è dedicato ai bregagliotti emigrati all'estero che divennero celebri pasticcieri. Il museo riproduce inoltre un'officina di laveggiaio (colui che lavora il sasso - cosiddetto lavecc- su di un tornio), un'officina di fabbro-maniscalco ed una sala di tessitura. Il atelier da Giovanni e Alberto Giacometti anche fa parte del museo. Nel periodo estivo si organizzano esposizioni temporanee. Per informazione attuale e le ore di apertura vi pregiamo da visitare il sito www.ciaesagranda.ch.



Musée Visionnaire Zürich

Predigerplatz 10
8001 Zürich, CH

https://www.museevisionnaire.ch
info@museevisionnaire.ch
+41 44 251 66 57

Das Musée Visionnaire zeigt Ausstellungen zur Outsider Art. In legendären Räumlichkeiten, die 1968 vom Architektenpaar Trix und Robert Haussmann erbaut wurden und heute noch im Originalzustand sind, erwarten die Besucherinnen und Besucher wechselnde Ausstellungen mit Werken von internationalen Grössen der Art Brut bis zu unbekannten Aussenseitern. In Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden, Sammlungen und Institutionen streben wir danach, Outsider Art ebenso roh wie raffiniert einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Bibliothek, die öffentlichen Führungen und das Kinderangebot laden ein, einen noch tieferen Einblick in die Welt der Aussenseiter zu erhalten.



Landesmuseum Zürich

Museumstrasse 2
8001 Zürich, CH

https://www.nationalmuseum.ch/d/
info@nationalmuseum.ch
+41 44 218 65 11

Das meistbesuchte kulturhistorische Museum der Schweiz präsentiert Geschichte von den Anfängen bis heute. Zusätzliche Eindrücke bieten die vielfältigen Wechselausstellungen zu aktuellen Themen.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

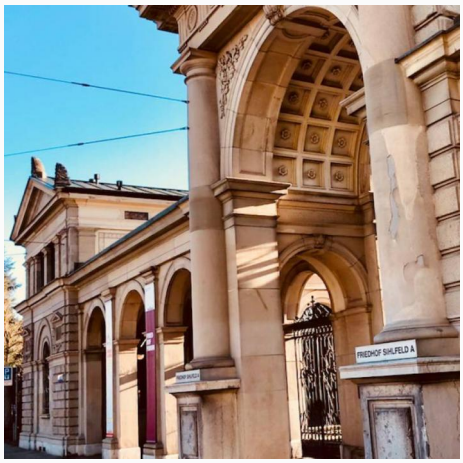


Museum Rietberg

Gablerstrasse 15
8002 Zürich, CH

http://www.rietberg.ch
museum.rietberg@zuerich.ch
+41 44 415 31 31

Das Museum Rietberg Zürich ist das einzige Kunstmuseum für aussereuropäische Kulturen in der Schweiz und besitzt eine international renommierte Sammlung mit Werken aus Asien, Afrika, Amerika und Ozeanien. Darüber hinaus finden die eindrücklich inszenierten Sonderausstellungen weltweit grosse Beachtung. Geniessen sie das einzigartige Zusammenspiel von alt und neu nach einem Spaziergang durch den lauschigen Rieterpark mit Sicht auf Stadt und Alpen: Die historischen Villen erzählen ihre Geschichte – Richard Wagner schrieb Tristan und Isolde hier – während der moderne grüne Glaspavillon, der Smaragd, als Eingang zum modernen unterirdischen Erweiterungstrakt fungiert.



Friedhof Forum - Zürichs «Büro für die letzte Reise»

Aemtlerstrasse 149
8003 Zürich, CH

https://www.stadt-zuerich.ch/friedhofforum.html
friedhofforum@zuerich.ch
044 412 55 72

Aktuelle Ausstellung: «Die letzte Ordnung. Tote hinterlassen Dinge» 31. August 2018 bis 20. Februar 2020

Das Friedhof Forum ist ein Kultur- und Servicezentrum der Stadt Zürich zum Thema Tod, das regelmässig Ausstellungen und Veranstaltungen durchführt. Sein Profil ist in der Schweiz bisher einzigartig.

Als Servicezentrum ist es ein «Büro für die letzte Reise». Es vermittelt Informationen und hilft, im Voraus zu planen. Als Kulturzentrum offeriert es Auseinandersetzung und Inspiration.

Der Tod wirft Fragen auf, die ganz praktisch beantwortet werden müssen. Eine verstorbene Person muss zum Beispiel bestattet werden. Der Tod hat aber auch eine kulturelle Seite, zum Beispiel gibt es eine Geschichte der Bestattungskultur. Überhaupt ist der Tod in allen Sparten der Kultur seit eh und je präsent. Es genügt uns nicht, die Sterblichkeit mit nüchternen Fakten abzuhandeln. Wir wünschen uns Bilder, Geschichten, Musik und mit ihnen Erkenntnis, Orientierung und Trost. Der Eintritt ist frei.

Eingang

- Zugang mit Rampe



Museum für Gestaltung Zürich Ausstellungsstrasse

Ausstellungsstrasse 60
8005 Zürich, CH

http://www.museum-gestaltung.ch
welcome@museum-gestaltung.ch
+41 43 446 67 67

Das Ausstellungsprogramm

Hauptthemenfelder sind Design, Visuelle Kommunikation und Architektur. Jährlich fünf bis sieben Wechselausstellungen sowie kleinere Inszenierungen und Interventionen im und um das Museum erzählen vom Umgang mit gestalteten Dingen und mit Bildern, von Gestalterpersönlichkeiten oder von Designgattungen, die für unseren visuellen Alltag prägend sind.

Sammeln und Bewahren

In seinen visuellen Archiven beherbergt das Museum Bestände von weltweiter Bedeutung: Die Designsammlung, die Grafiksammlung, die Kunstgewerbesammlung und die Plakatsammlung sind reich an Meilensteinen der technischen und ästhetischen Entwicklung seit dem Beginn der Industrialisierung. Zum ersten Mal in seiner fast 140-jährigen Geschichte präsentiert das Museum für Gestaltung im Schaudepot seine Sammlungen der Öffentlichkeit. Täglich stattfindende, thematische Führungen geben Einblick in diese Kollektion von internationaler Bedeutung.

Eingang

- Türbreite: 140 cm

Aufzug

- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise



Museum of Digital Art - MuDA

Pfingstweidstrasse 101
8005 Zürich, CH

https://muda.co/zurich/
zurich@muda.co
0041 44 533 83 69

Das Museum of Digital Art ist Europas erstes physisches und virtuelles Museum, das sich der digitalen Kunst widmet - ein offener Raum an der Schnittstelle zwischen Kreativität und Technologie.

Das MuDA - ein Zentrum für Wissenschaft, Technologie und Kunst - befindet sich in Zürich, im Erdgeschoss des denkmalgeschützten Herdern Hochhauses, eines der ersten Hochhäuser in der Schweiz.

Jede Ausstellung wird einem Künstler/ einer Künstlerin oder einem Künstlerkollektiv gewidmet. Gruppen- oder Themenausstellungen gibt es keine.

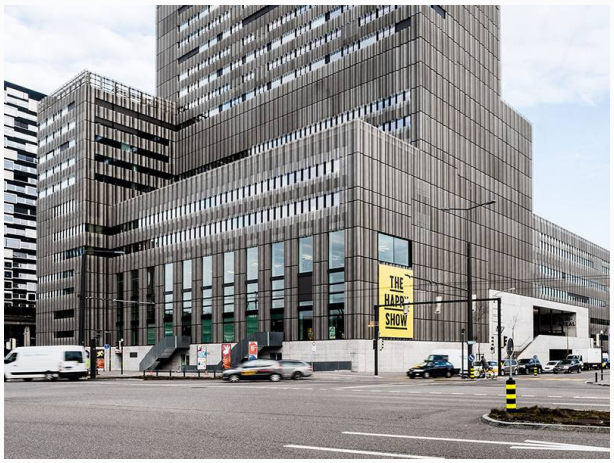
Aktuell stellt der japanische Künstler Qubibi seine Werke im MuDA aus. Mittels Nullen und Einsen kreiert der selbst erlenrnte Programmierer Kunstwerke mit der Kraft uns tief im Innersten zu bewegen. Mit einer schwierigen Vergangenheit konfrontiert, nutzt Qubibi in seiner ersten Einzelausstellung die Schwierigkeiten des Menscheinsein als Rohmaterial für seine berührenden digitalen Kunstwerke. Die Ausstellung dauert noch bis 28. Januar 2018.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum für Gestaltung Zürich Toni-Areal

Pfingstweidstrasse 96
8005 Zürich, CH

http://www.museum-gestaltung.ch/
welcome@museum-gestaltung.ch
+41 43 446 67 67

Das Ausstellungsprogramm

Hauptthemenfelder sind Design, Visuelle Kommunikation und Architektur. Jährlich fünf bis sieben Wechselausstellungen sowie kleinere Inszenierungen und Interventionen im und um das Museum erzählen vom Umgang mit gestalteten Dingen und mit Bildern, von Gestalterpersönlichkeiten oder von Designgattungen, die für unseren visuellen Alltag prägend sind.

Sammeln und Bewahren

In seinen visuellen Archiven beherbergt das Museum Bestände von weltweiter Bedeutung: Die Designsammlung, die Grafiksammlung, die Kunstgewerbesammlung und die Plakatsammlung sind reich an Meilensteinen der technischen und ästhetischen Entwicklung seit dem Beginn der Industrialisierung. Zum ersten Mal in seiner fast 140-jährigen Geschichte präsentiert das Museum für Gestaltung im Schaudepot seine Sammlungen der Öffentlichkeit. Täglich stattfindende, thematische Führungen geben Einblick in diese Kollektion von internationaler Bedeutung.



MoneyMuseum

Hadlaubstrasse 106
8006 Zürich, CH

http://www.moneymuseum.com
info@moneymuseum.com
+41 44 242 76 80

Das MoneyMuseum als Geld- und Währungsmuseum steht ganz im Zeichen von Macht und Wandel. Denn jede Geldgeschichte ist eng verbunden mit der Geschichte eines Volkes, Standes oder Landes, Höhepunkten und Krisen. Dieser Verbindung spürt das MoneyMuseum an der Hadlaubstrasse mit Ausstellungen und einem multimedialen Angebot nach. Es legt seinen Schwerpunkt vor allem auf die abendländische Währungsgeschichte, gewährt aber auch Einblick in die Geldentwicklung anderer Weltregionen. Es räumt neben vergangenen auch zukünftigen Tendenzen auf dem Währungs- und Finanzmarkt Platz ein.



focusTerra - ETH Zürich

Sonneggstrasse 5
8006 Zürich, CH

http://www.focusterra.ethz.ch/
info_focusterra@eaps.ethz.ch
+41 44 632 62 81

Was lässt die Erde erzittern, Vulkane ausbrechen und Berge entstehen? Woher stammen Edelsteine, was erzählen Fossilien über den Ursprung des Lebens und war das Klima früher auch schon einmal so warm?focusTerra, das Earth & Science Discovery Center der ETH Zürich, ermöglicht eine spannende Reise vom Inneren der Erde, vorbei an den Gipfeln der Alpen bis hoch hinaus zu den Sternen. Es erklärt in einem inspirierenden Umfeld und in allgemein verständlichen Worten die Hintergründe und komplexen Vorgänge in und auf unserem Planeten. Durch erlebtes Wissen und den direkten Dialog mit Forschenden inspiriert focusTerra seine Gäste zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



KULTURAMA Museum des Menschen

Englischviertelstrasse 9
8032 Zürich, CH

http://www.kulturama.ch/
mail@kulturama.ch
+41 44 260 60 44

Das Kulturama Museum des Menschen wurde vor über 40 Jahren speziell für die Museumspädagogik gegründet. Es vermittelt lehrplanrelevantes Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse über den Menschen an Schulklassen aller Stufen und an das breite Publikum. Das Kulturama arbeitet interdisziplinär, mit Menschen jeden Alters und vermittelt zielgruppenspezifisch auf verständliche Weise.

Das Museum besteht aus fünf Ausstellungsbereichen. Die Ausstellung «Woher wir kommen» zeigt die Evolution des Lebens und des Menschen bis zu frühen Kulturen. Die Ausstellung «Wer wir sind» thematisiert den Lebenslauf und die Körperfunktionen des Menschen. «Wie wir lernen» ist dem menschlichen Lernen, dem Gedächtnis und Lernstrategien gewidmet. Im «Erlebnispfad» stehen Hands-on-Stationen zur aktiven Beschäftigung mit Evolution, Urzeit und dem Körper des Menschen zur Verfügung.

Der fünfte Bereich besteht aus einer jährlich wechselnden Sonderausstellung. Hier werden Eigenproduktionen, externe Ausstellungen oder Koproduktionen mit anderen Museen und Institutionen präsentiert.

Das Kulturama verbindet sowohl biologische wie kulturhistorische Themen rund um den Menschen. Es bietet eine vielfältige Palette museumspädagogischer Vermittlungsangebote für alle Generationen an, für Schulklassen, Familien und für Erwachsene. Bisher wurden über 12 600 museumspädagogische Angebote durchgeführt. Das Kulturama zählt diesbezüglich zu den aktivsten Museen der Schweiz.



Heimatmuseum in Oberweningen

Chlupfwisstrasse 3
8165 Oberweningen, CH

https://www.zumv.ch
info@zumv.ch
044 856 15 73

Das Museum zeigt den Wandel der bäuerlichen Gesellschaft im Zürcher Unterland.
Die Sammlung gibt einen Einblick ins bäuerliche Leben des 19. und 20. Jahrhunderts.
Sie enthält zahlreiche Exponate zu Kleidern, Trachten und Uniformen, Haushaltgeräten, Werkzeugen und Maschinen aus Landwirtschaft und Gewerbe.
In einer Ecke wird die Herstellung von Leinen aus Hanf und Flachs dokumentiert und man staunt über alte Schulmaterialien, Spielsachen, Bücher und Dokumente verschiedener Inhalte.
Einige Funde aus der römischen Zeit und aus Steinzeitgräbern belegen, wie lange die Gegend schon bewohntes Gebiet ist.
Die Gegenüberstellung der Ausstellungsgegenstände mit der heutigen Zeit macht den Reiz eines Rundgangs aus, der gewiss bei jedem Besucher Staunen und manche Erinnerungen weckt.
Immer wieder kommen Stücke zur Sammlung hinzu, welche die Ausstellung bereichern und einen neuen Besuch lohnen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Museum Kunst + Wissen

Museumsgasse 11
8253 Diessenhofen, CH

http://www.diessenhofen.ch/museum
museum@diessenhofen.ch
+41 52 533 11 67

Das Museum kunst + wissen im Oberen Amtshaus zeigt Wechselausstellungen zu Kunst und Kultur und beherbergt nebst einer Sammlung an Werken des Thurgauer Künstlers Carl Roesch (1884–1979) und zeitgenössischer Kunst mit Bezug zu Diessenhofen vor allem auch Relikte der ehemaligen Rotfarb & Kattundruckerei wie ein Musterbuch, diverse Holzmodel, historische Stoffe, Schrift- und Bilddokumente. Besondere Highlights sind die vielfältigen Entwurfszeichnungen für den Zeugdruck, wovon das Museum kunst + wissen mehr als 1000 Exemplare sein eigen nennt, die hölzerne Tuchpresse mit Eisenspindel und die in situ erhaltene Modelstecherwerkstatt mit Arbeitstischen und Werkzeugen aus dem 19. Jahrhundert. Die Fabrikationsräume der Türkisrotfärberei und der Kattundruckerei befanden sich im Oberen Amtshaus und in den angrenzenden, im 20. Jahrhundert abgerissenen Nebengebäuden. Erhalten geblieben ist der Hänkiturm, einst als Wehrturm der mittelalterlichen Stadtmauer zugehörig, der um 1820 mit einer Tröcknestube aufgestockt wurde. Die Firmengründer der Diessenhofener Rotfarb waren die ortsansässigen Bürger Heinrich Hanhart (1784–1854) und Johann Conrad Huber (1788–1871).



Museum Lindwurm

Understadt 18
8260 Stein am Rhein, CH

http://www.museum-lindwurm.ch
info@museum-lindwurm.ch
+41 52 741 25 12

Erlebniswelt im 19. Jahrhundert
Im Salon erklingt Klaviermusik, der Esstisch ist festlich gedeckt, auf dem Dachboden trocknen Kräuter neben der frisch gewaschenen Wäsche und im Innenhof gackern die Appenzeller Spitzhaubenhühner. Das Haus ist so eingerichtet, als wäre es noch immer bewohnt.

Das Museum für die ganze Familie
Das Museum Lindwurm fasziniert Kinder und Erwachsene gleichermassen. In schweren Leinenhemden oder noblen Kleidern aus dem 19. Jahrhundert kann man in das Leben von früher schlüpfen, historische Spiele entdecken und auf Strohsäcken Probe liegen: Wie lebt man ohne Heizung, Strom und ohne fliessend Wasser? Wie bestellt man die Felder oder holt die Ernte ohne Traktoren ein? All das kann man hautnah erleben.

Es gibt noch viel mehr zu entdecken – Veranstaltungen
Das Museum Lindwurm bietet Themen- und Sonderführungen für Kinder und Erwachsene an: Mit der Taschenlampe den Dachboden erkunden oder das Leben der Frauen im 19. Jahrhundert näher beleuchten. Regelmässig finden Lesungen der «Lindwurm-Lesereihe» im Salon statt. Ergänzt wird das Programm mit Sonderausstellungen und künstlerischen Interventionen.



Seemuseum

Seeweg 3
8280 Kreuzlingen, CH

http://www.seemuseum.ch
info@seemuseum.ch
+41 (0)71 688 52 42

Schiffe, Fische, Bodensee: Das Seemuseum zeigt Geschichte und Gegenwart von Schifffahrt und Fischerei auf dem Bodensee, dazu weitere spannende See-Themen. Eingebettet in den Seeburgpark direkt am Seeufer lädt das einzige Schifffahrts- und Fischereimuseum der Ostschweiz und Südwestdeutschlands zum Entdecken, Erleben und Diskutieren ein.

Wechselausstellungen, Veranstaltungen und vielfältige Angebote für Schulen ergänzen das Angebot. Digitale Schnitzeljagden führen auf Entdeckungsreisen über und unter Wasser. Drei Oldtimer Segelschiffe sowie Fundstücke aus dem gesunkenen Dampfschiff „Jura“ bilden dabei besondere Highlights.

Zugleich ist das Seemuseum auch Veranstaltungsort und Tagungsstätte. Das Café Seemuseum lädt bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zum Verweilen im Seeburgpark ein.

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Neuthal Textil- & Industriekultur

Im Neuthal 6
8344 Bäretswil, CH

https://www.neuthal-industriekultur.ch
info@neuthal-industriekultur.ch
+41 523971020

Erleben Sie den ganzen Produktionsprozess für ein Stück Stoff mit funktionierenden historischen Maschinen. Tauchen Sie ein in die Geschichte der Menschen, Bauten und Technik, welche das Zürcher Oberland und weite Teile der Schweiz geprägt hat.

In der ehemaligen Spinnerei von Adolf Guyer-Zeller tauchen Gäste heutzutage in die industrielle Blütezeit der Region ein. In der historischen Fabrik werden vier Themenschwerpunkte gezeigt: Wasserkraft, Spinnerei, Weberei und Stickerei.

Besucherinnen und Besucher erleben die Nutzung der Wasserkraft und den ganzen Produktionsprozess vom Garn zum fertigen Stoff an funktionierenden, historischen Maschinen. Sie erfahren, wie die Heim- und Fabrikarbeiter einst lebten und was der ehemalige Fabrikbesitzer Adolf Guyer-Zeller mit der Jungfraubahn zu tun hatte.

Zahlreiche Freiwillige des Vereins Neuthal Industriekultur engagieren sich für den Erhalt der Anlagen und führen Interessierte durch das Museum.



Sammlung Oskar Reinhart "Am Römerholz"

Haldenstrasse 95
8400 Winterthur, CH

http://www.roemerholz.ch
sor@bak.admin.ch
+41(0)58 466 77 40

In seinem ehemaligen Wohnhaus hat der Kunstsammler und Mäzen Oskar Reinhart (1885-1965) eine der bedeutendsten Privatsammlungen des 20. Jahrhunderts hinterlassen. Herausragende Gemälde des französischen Impressionismus und seiner Vorläufer führen hier einen anregenden Dialog mit Meisterwerken der älteren Kunst. Der Bogen spannt sich von Lucas Cranach d.Ä. bis zu Cézanne, van Gogh und dem frühen Picasso. Unter den etwa 200 Kunstwerken finden sich Spitzenwerke von Géricault, Manet und Toulouse-Lautrec, wie auch ganze Werkgruppen von Delacroix, Courbet, Corot, Daumier und Renoir. Die permanente Sammlung mit dem Schwerpunkt auf der französischen Malerei wird durch jährliche Sonderausstellungen bereichert. Eine schöne Parkanlage mit altem Baumbestand und bedeutenden Skulpturen umgibt das Anwesen. Sie wird ergänzt durch ein attraktives Café mit Terrasse und Blick auf den Garten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Fotomuseum Winterthur

Grüzenstrasse 44 + 45
8400 Winterthur, CH

https://www.fotomuseum.ch/de/
info@fotomuseum.ch
+41 52 234 10 60

Das Fotomuseum wurde 1993 in Winterthur gegründet und ist heute ein führender Ort für die Präsentation und Diskussion von Fotografie. Mittels Ausstellungen, Publikationen, Veranstaltungen und dem Aufbau einer Sammlung (1960 bis heute) erforscht das Museum die Vielfalt fotografischer Medien. Mit unserem Programm zur Geschichte der Fotografie verfolgen wir den Anspruch, diese Geschichte neu veranschaulicht darzustellen. Ausserdem wollen wir uns mit den zusehends immer stärker erweiterten Eigenschaften der fotografischen Techniken und Ästhetik auseinandersetzen, insbesondere durch unser Engagement in der Forschung und unsere Zusammenarbeit mit jungen Künstler_innen.

Das Fotomuseum ist stolz auf die Qualität seiner Ausstellungen und die kompromisslose Reflexion des eigenen Diskurses. Offenheit und Gastfreundschaft sind uns dabei wichtig. Wir fordern uns und unsere Besucher_innen dazu heraus, über das Fotografische anders zu denken, und sind überzeugt, dass man bei der Interpretation eines Bildes immer auch etwas Bedeutsames über die Welt erfährt. Über unsere Partnerschaften in Europa und rund um den Globus bieten wir Foren für den Ideen- und Bilderaustausch sowohl on- wie offline. Unser Ziel ist es, die vielen Mitwirkenden und Besucher_innen des Museums zu inspirieren und zu überraschen.



Gewerbemuseum Winterthur

Kirchplatz 14
8400 Winterthur, CH

http://www.gewerbemuseum.ch
gewerbemuseum.medien@win.ch
+41 52 267 51 36

„Bilderbücher", „TATTOO", „No Name Design", „woodloop – auf biegen und brechen", „Böse Dinge. Positionen des (Un)geschmacks", oder auch „Farbe - Obsession und Spiel": Das Gewerbemuseum verfolgt stets von Neuem das Ziel, Gewohntes auf ungewohnte Weise zu inszenieren. Das Museum bewegt sich mit Wechselausstellungen, Veranstaltungen und Workshops an den Schnittstellen von Alltagskultur, Kunst und Design, und es beschäftigt sich mit Gestaltung in allen Facetten – vom künstlerischen Objekt bis zum alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Im historischen und atmosphärischen Gebäude mitten in der Winterthurer Altstadt vermittelt es überraschende, aussergewöhnliche und sinnliche Einblicke in aktuelle Fragen und Zeitphänomene und präsentiert kulturhistorisch relevante Themen. Gleichzeitig lädt das permanent eingerichtete „Material-Labor\" dazu ein, die Welt der Materialien zu entdecken: beispielsweise Holz, Papier, Metall, Kunststoff, Stein oder auch Keramik, Textilien, Pigmente und Farbstoffe.

Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

Haldenstrasse 95
8400 Winterthur, CH

http://www.bundesmuseen.ch/roemerholz/
sor@bak.admin.ch
+41 58 466 77 41

Die Privatsammlung befindet sich in der ehemaligen Villa von Oskar Reinhart. Zu bewundern sind eine konzentrierte Auswahl von Glanzstücken der europäischen Kunst, vor allem Gemälde sowie Zeichnungen und Skulpturen. Alte Meister (Holbein d. J., L. Cranach d. Ä., Bassano, Rubens, El Greco, Chardin, Goya u.a.) treffen auf die bedeutendsten französischen Künstler des 19. und frühen 20. Jhs., die den Schwerpunkt der Sammlung bilden (David, Ingres, Géricault, Delacroix, Corot, Daumier, Courbet, Manet, Renoir, Cézanne, van Gogh u.a.). Die als Dialog angelegte Präsentation veranschaulicht die Intentionen des Sammlers und offenbart unerwartete Verwandtschaften zwischen den Werken. Die historische Parkanlage, die Architektur des Hauses und ein Café bilden den Rahmen für einen exklusiven Kunstgenuss.



Naturmuseum Winterthur

Museumstrasse 52
8400 Winterthur, CH

https://www.natur.winterthur.ch
naturmuseum@win.ch
+41 52 267 51 62

Die Dauerausstellung führt durch die heimischen Lebensräume mit ihren Pflanzen und Tieren. Fuchs, Steinmarder, und Stadttaube, drei typische Kulturfolger finden Sie im Lebensraum Stadt. Schmetterlinge geordnet nach ihren Raupenfrasspflanzen sind ein Thema des Lebensraumes Garten. Im Lebensraum Haus finden Sie übergrosse Hausstaubmilben. Vor einem grossen Wurzelstock stehen Reh, Dachs und Wildschwein im Lebensraum Wald. Im Lebensraum Weiher und Fliessgewässer sind Stockente, Blässhuhn und Haubentaucher ausgestellt. Auf den Geleisen zeigt das Naturmuseum Filme von Pflanzen die hier ihren Lebensraum finden.Mit der Erfindung der Eisenbahn wurde die Landschaft massgeblich verändert. Durch einen Eisenbahnwagen kommen Sie in den nächsten Raum. Hier wird an verschiedenen Beispielen die Landschaftsentwicklung in verschiedenen Zeitepochen dargestellt. So schaut der letzte legal geschossene Uhu aus dem Tössstockgebiet von einer Mauer. Bestimmte Vogelarten gehören zu den Verlierern andere konnten sich anpassen und gehören zu den Gewinnern. Wolf, Bär und Bartgeier wurden durch die Landschaftsentwicklung stark beeinflusst. Auch die Haustiere mit ihrer Vergangenheit werden dargestellt.Über die Eiszeit, die Süsswassermolasse mit bekannten Winterthurer Fossilien und die Meeresmolasse geht die Reise weiter ins Untergeschoss. Vorher werden aber noch die Erdzeitalter begreifbar gemacht.Fossilien von Fischsauriern und anderen Meeresbewohner aus dem Posidonienschiefer werden präsentiert.Im Schiff Ida Ziegler werden in Kisten verpackt Objekte aus der ethnologischen Sammlung als Souvenirs gezeigt. Hier ist auch eine Mumie aus Ägypten zu sehen.Gesteine und Mineralien faszinieren mit ihren Formen und Farben. Bausteine der Winterthurer Altstadt sind hier zu finden.Neben verschiedenen Reliefs der Schweizer Alpen und des Juras finden auch Steinbock und Schneehuhn einen Platz bei den Alpentieren.Die Ausstellung wurde 2005 neu eröffnet und wurde 2006 mit dem Prix Expo der Akademie der Naturwissenschaften ausgezeichnet. Im Jahr 2007 wurde die Ausstellung für den European Museum Of The Year Award nominiert.



Swiss Science Center Technorama

Technoramastr. 1
8404 Winterthur, CH

http://www.technorama.ch
info@technorama.ch
+41 52 244 08 44

Anfassen erwünscht!

Das Technorama Winterthur ist eines der grössten Science Center Europas und bietet mit seiner einzigartigen Vielfalt an Experimentierstationen schier unendliche Möglichkeiten, Wissenschaft spielerisch und lehrreich zugleich zu erleben.

Was ist ein Science Center?

Fahrradfahren lernt man nicht aus Büchern, und wer schwimmen können will, wird zwangsläufig nass. Ohne die unmittelbare Erfahrung der Drehimpulserhaltung und des Auftriebs begreifen wir nicht, worauf es bei diesen Fähigkeiten ankommt. Und ohne dieses Erfahrungswissen ist auch nicht zu verstehen, was hinter diesen Phänomenen steckt und welche Naturgesetze damit zusammenhängen. Verständnis erschliesst sich nur aus eigener Anschauung.

Anders als in einem Museum darf man in einem Science Center alles anfassen und damit spielen. Nur das aktive Mittun und die eigene Erfahrung zählen. Dinge und Vorgänge sollen sinnlich erfahren werden. Ob man zum Beispiel etwas über die Oberflächenspannung von Wasser weiss oder nicht, ist beim Spielen mit riesigen Seifenblasen zweitrangig.

Das volle Programm

Das Technorama hat aber sehr viel mehr zu bieten als nur interaktive Ausstellungen zu Naturphänomenen. Da sind spektakuläre Vorführungen, kleinere Demonstration sowie ein spannendes Workshop-Angebot zu Themenbereichen der Biologie, Chemie und Physik. In den insgesamt sieben Laboren können Besucher mit fachlicher Unterstützung selbständig experimentieren. Im Park gibt es Sonnenuhren und eine Windmaschine, die sogar mit Orkanstärke stürmen kann.

Sonderausstellung «Luft – ist nicht Nichts»

Überall um uns herum ist Luft – und bleibt doch stets unsichtbar. Umso empfänglicher sind unsere anderen Sinne für die Luft: Wir spüren sie als Windstoss und gefühlte Lufttemperatur, sie ist das Trägermedium für Klänge und Gerüche. Wie das Wasser gibt sie uns Auftrieb, sie verwirbelt sich, strömt und fliesst. Vom ersten bis zum letzten Atemzug hält sie uns am Leben, sie macht das Wetter, lässt Flugzeuge fliegen und sorgt dafür, dass der Staubsauger funktioniert

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Naturmuseum Thurgau

Freie Strasse 24
8510 Frauenfeld, CH

http://www.naturmuseum.tg.ch
naturmuseum@tg.ch
+41(0) 58 345 74 00

Wie wär´s mit einem Abstecher in die Thurgauer Kantonshauptstadt? Ausgezeichnet mit dem Schweizer Prix Expo ist das Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld jederzeit ein Besuch wert. Der Eintritt ist frei.Familien kommen im Naturmuseum Thurgau besonders auf ihre Kosten und Kinder können viel selbst machen. In lebensechten Darstellungen gibt‘s heimische Pflanzen und Tiere zu entdecken. Fossilien lassen längst vergangene Zeiten lebendig werden. Ein naturgetreu nachgebauter Biberbau und die lebenden Ameisen zählen zu den Höhepunkten der Dauerausstellung. Rund 40 Veranstaltungen und wechselnde Sonderausstellungen pro Jahr machen das Naturmuseum zu einem spannenden Ausflugsziel für grosse und kleine Naturinteressierte.Der Audiorundgang «Mit Monty im Museum» nimmt kleine und grosse Museumsbesucherinnen und -besucher mit auf einen vergnüglichen Ausstellungsrundgang. Jugendliche und Erwachsene können mit dem Hörrundgang «Charles und Francis» den berühmten englischen Naturforscher Charles Darwin durch die Ausstellung begleiten und lernen dabei die Evolutionstheorie kennen.Im Sommer bietet der archäobotanische Museumsgarten mit rund 300 verschiedenen Nutz- und Kulturpflanzen Natur zum Anfassen. Neben alten Getreidesorten werden Gemüse- und Obstpflanzen, seltene Ackerkräuter, wichtige Medizinal- und Gewürzkräuter oder einst unentbehrliche Färberpflanzen gezeigt. Museum und Garten sind hindernisfrei.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise



Museum für Archäologie Thurgau

Freie Strasse 24
8510 Frauenfeld, CH

https://archaeologie.tg.ch
urs.leuzinger@tg.ch
+41 58 345 60 85

Das Museum für Archäologie Thurgau liegt mitten in der historischen Altstadt von Frauenfeld (CH). Im Museum sind archäologische Funde aus dem Kanton Thurgau von der Jungsteinzeit bis in die Neuzeit ausgestellt. Zahlreiche Funde aus den Pfahlbausiedlungen - seit 2011 Welterbe der UNESCO - belegen, wie man vor 5000 Jahren im Thurgau lebte. Glanzstück der Ausstellung ist der 4400 Jahre alte Goldbecher von Eschenz - eines der ältesten Goldgefässe der Welt. Auch die vielen Holzfunde aus der römerzeitlichen Siedlung Tasgetium (Eschenz) sind bemerkenswert. So lassen sich römische Weinfässer, Kämme (inklusive Kopfläuse) sowie eine vollständige Panflöte aus Buchsbaumholz bewundern ... Nach dem Museumsbesuch kann man einen Abstecher ins benachbarte Naturmuseum machen oder sich im Museumscafé vom spannenden Rundgang durch die Jahrtausende erholen!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 1.5 m cm
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 250 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Ittinger Museum

Kartause Ittingen
8532 Warth, CH

https://www.kartause.ch/#!/de
info@kartause.ch
+41 52 748 44 11

Das Ittinger Museum in der Kartause Ittingen im Kanton Thurgau gibt einen lebendigen Einblick in die Geschichte der Gebäude und ihrer Bewohner. In den kargen Mönchszellen lässt sich nachempfinden, wie die Kartäuser in Stille und Einsamkeit Gottes Nähe suchten.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

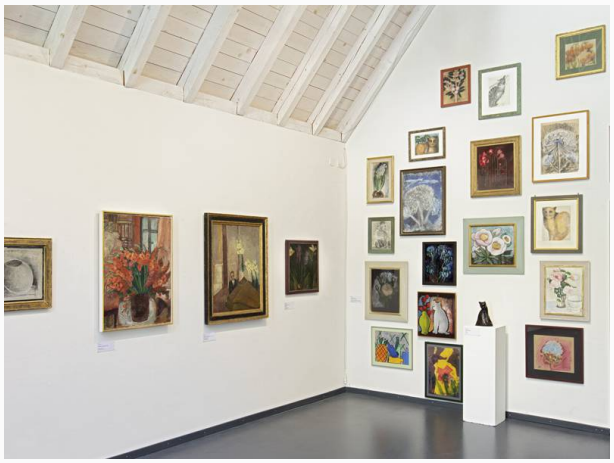
- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Kunstmuseum Thurgau

Kartause Ittingen
8532 Warth TG , CH

http://www.kunstmuseum.ch
sekretariat.kunstmuseum@tg.ch
+41 58 345 10 60

Das Kunstmuseum Thurgau setzt mit seiner hochkarätigen Sammlung sowie attraktiven Wechselausstellungen einen spannenden Gegenpol zur Vergangenheitsidylle des ehemaligen Klosters in der Kartause Ittingen. Den Kern des Museums bildet die seit 1942 bestehende kantonale Kunstsammlung, die unter anderem die Nachlässe von Adolf Dietrich, Carl Roesch und Hans Krüsi umfasst. Insgesamt verwaltet das Museum über 30 000 Sammlungsobjekte, von der Fotografie über Zeichnungen und Gemälden bis zur raumgreifenden Installation.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Ritterhaus Bubikon

Ritterhausstrasse 35
8608 Bubikon, CH

http://www.ritterhaus.ch
daniela.tracht@ritterhaus.ch
055 243 39 74

Das Ritterhaus Bubikon im Zürcher Oberland gilt als die am besten erhaltene Kommende des Johanniterordens in Europa. Seine Geschichte geht zurück ins Jahr 1192. Seit 1936 gehört es der damals gegründeten Ritterhausgesellschaft Bubikon. Diese rettete das einzigartige mittelalterliche Baudenkmal vor dem Verfall und richtete ein Museum über Haus und Ritterorden ein. Seit 1959 steht das Ritterhaus unter Bundesschutz. Heute ist das Ritterhaus und sein Museum eine überregional bekannte Begegnungsstätte.

FBw Museum

Zürichstr. 95
8620 Wetzikon, CH

http://www.fbw.ch
+41(0) 44 394 32 32

Lastwagen und Busmuseum der Marke FBW (Franz Brozincevic Wetzikon) Im Museum sind Fahrzeuge, Aggregate, Schnittmodelle, Fotos, Pläne und Schriftstücke auf über 1500 m2 zu sehen

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 500 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

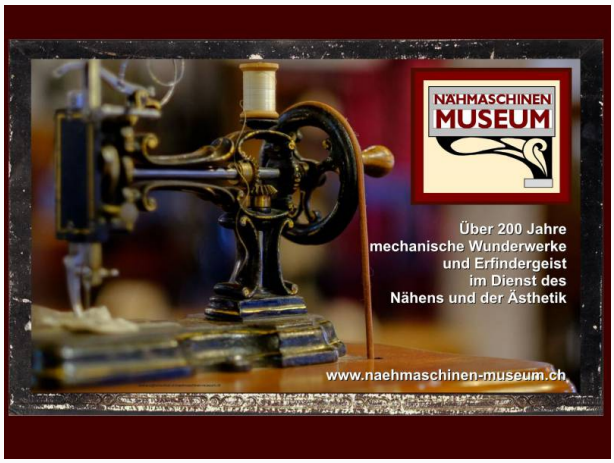
- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- In den oberen Stock kommt man mit einem Plattformlift für Rollstühle. Das Museum ist stufenlos.



Nähmaschinen-Museum

Walderstrasse 202
8635 Dürnten, CH

http://www.naehmaschinen-museum.ch/
info@naehmaschinen-museum.ch
+41 55 241 26 34

Das Nähmaschinen-Museum am Pilgersteg
macht die Geschichte der mechanischen Nähmaschine erlebbar.

Mehrere Hundert historische Nähmaschinen, Zubehörteile und Objekte aus verwandten Gebieten bieten Ihnen eine spannende Reise durch die Entwicklung der Technik, des Schneiderhandwerks, und der Ästhetik der letzten 200 Jahre.

Die Ausstellung zeigt die historische und technische Entwicklung vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Neuzeit und gibt einen Überblick über die verschiedensten Einsatzbereiche.

Vom einfachen Haushaltmodell bis zur hochkomplexen Spezialmaschine - aus verschiedenen Ländern, vom Werkzeug zum Statussymbol, von der Industriemaschine bis zum Spielzeug – aber immer ein mechanisches Kunstwerk.

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Museum DIORAMA Einsiedeln

Benzigerstrasse 23
8840 Einsiedeln, CH

https://www.diorama.ch
info@diorama.ch
+41 - (0)55 412 26 17

Weihnachtskrippe & MineraliensammlungDie Krippe im DIORAMA zeigt die Weihnachtsgeschichte.Multimedia, Touchscreens und Interaktivität gibt es hier nicht. Sie tauchen ein in eine Welt vor 2000 Jahren. Die Szenerie zeigt 450 Figuren auf 80 Quadratmetern Fläche und vor 30 Metern gemaltem Hintergrund. Die Kombination von plastischer Darstellung und gemaltem Hintergrund erzeugt eine Illusion von Weite. Die Darstellung versetzt Sie mitten ins alte Judäa; in die naturgetreue Nachbildung der Gegend von Bethlehem.Im Krippenensemble und vor allem im Gefolge der Drei Könige zeigt sich die ganze Opulenz des Orients: „Im Wind rauschende Seidenfahnen, ein Prunkschirm, ein Elefant mit einem Thronsitz und Frauen unter einem Sonnenzelt auf einem Dromedar“.Im gleichen Haus wird die Mineralien-Sammlung von Dr. Adelrich Eberle aus Einsiedeln gezeigt: 1‘200 prächtige Exponate aus aller Welt. Eine Besonderheit bildet das Fluoreszenzkabinett: Im ultravioletten Licht offenbaren einige Mineralien, die im Tageslicht eher unscheinbar daherkommen, eine fantastische, ungeahnte Farbenpracht.Auf Anfrage sind wir jederzeit für Gruppen, Schulen und individuelle Führungen geöffnet.



Ortsmuseum Birmensdorf

Mühlemattstrasse 7
8903 Birmensdorf, CH

http://ortsmuseum-birmensdorf.ch/
info@ortsmuseum-birmensdorf.ch
+41792220650

Das Ortsmuseum Birmensdorf umfasst eine Gebäudegruppe im alten Ortskern unterhalb der Kirche mit einer ehemaligen Drechslerei (Ortsmuseum), einer Museumsscheune (Schaulager) und einem Wagenschopf. Das Museum gibt Einblick in das Leben der meist bäuerlichen Bevölkerung der Region im 19. und 20. Jahrhundert und in die wechselvolle Geschichte des Dorfes.



Stiftsbibliothek St.Gallen

Klosterhof, 6D
9000 St.Gallen, CH

http://www.stibi.ch
stibi@stibi.ch
+41(0)2273416

Die Stiftsbibliothek St.Gallen ist die älteste Bibliothek der Schweiz und eine der grössten und ältesten Klosterbibliotheken der Welt. Ihr wertvoller Bücherbestand offenbart die Entwicklung der europäischen Kultur und dokumentiert die kulturelle Leistung des Klosters St.Gallen vom 8. Jahrhundert bis zur Aufhebung der Abtei im Jahr 1805. Zahlreiche grundlegende Werke der europäischen Geistesgeschichte werden hier in bester Überlieferung aufbewahrt. Die Stiftsbibliothek wurde deshalb zusammen mit dem gesamten Stiftsbezirk St.Gallen 1983 von der UNESCO ins Verzeichnis des Weltkulturerbes aufgenommen. Das Herzstück der Sammlung bildet das weitgehend autochthone Korpus karolingisch-ottonischer Handschriften aus dem 8. bis 11. Jahrhundert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Seifenmuseum

Rorschacherstrasse 135
9000 St.Gallen, CH

https://seifenmuseum.jimdo.com/
kontakt@seifenmuseum.ch
+41 (0)79 692 61 81

Das seit 2012 bestehende und nun an einem neuen Ort untergebrachte Seifenmuseum, mit seiner Sammlung von über 3000 Stück, präsentiert die Geschichte der Seife. Dazu gehören Seifen, Plakate, Stempel, Maschinenteile und vieles mehr, weiterhin zeigt das Seifenmuseum die verschiedenen Macharten der Seife sowie auch einfach schöne Dinge und interessante Informationen.



MoE Museum of Emptiness

Haldenstrasse 5
9000 St. Gallen, CH

https://museumoe.com/
mail@museumoe.com

Das Museum of Emptiness erweiter das kulturelle Angebot um ein Angebot weniger.

Das MoE wurde an der Museumsnacht 2016 von der Künstlerin Gilgi Guggenheim gegründet. Als begehbare architektonische Skulptur, mitten im urbanen Zentrum, lädt es dazu ein, sich vom Angebot der Fülle zu erholen, sich auf die Leere einzulassen und mit ihrer Thematik auseinanderzusetzen, oder sie schlicht zu erleben. Das Museum der Leere ist eine kuratorisch agierende Plattform die in unterschiedlichsten Kultursparten Projekte initiiert, welche die Leere beeinhalten oder kontextualisieren. Ausserhalb der Projekt- und Öffnungszeiten bietet der Leerbetrieb des MoE Nutzungsmöglichkeiten für Kulturschaffende, Workshopleitende, Privatpersonen, Erwachsene wie Kinder und Gruppen an. Die Räumlichkeiten können regelmässig wie sporadisch als Inspirations- Arbeits- oder Proberaum reserviert werden.?

Besuche, Führungen und Raumreservationen auf Anfrage.



Kulturmuseum St.Gallen

Museumstrasse 50
9000 St. Gallen, CH

http://www.kulturmuseumsg.ch
info@kulturmuseumsg.ch
+41 712420642

Das Kulturmuseum St. Gallen besitzt eine der bedeutendsten kulturgeschichtlichen Sammlungen der Ostschweiz. Einen Schwerpunkt bildet die Geschichte von Stadt und Region St.Gallen (Stadtmodell, Leinwandindustrie). Dazu kommen u.a. die St.Galler Medizingeschichte, Schweizer Porzellan (18. Jh.) und Kostüme. Besondere Akzente setzen die originalen historischen Zimmer.Die ethnologische Abteilung ermöglicht Begegnungen mit Ethnien rund um den Globus. Ein beachtlicher Teil der Objekte sind Schenkungen von St.Gallerinnen und St.Gallern. Mit Han Coray und Eduard von der Heydt sind zwei international bekannte Sammler vertreten.„Faszination Archäologie“ bietet eine Einführung in die Archäologie von Kanton und Stadt. Ein Hauptthema sind die Ausgrabungen der letzten Jahre (Rapperswil, Weesen, St.Galler Altstadt). Ein interaktives Labor erklärt, wie die Archäologie zu ihren Erkenntnissen kommt. Grossen Wert legt das Kulturmuseum auf ein reichhaltiges Angebot für Familien und Kinder (Kindermuseum, Museumspädagogik).



Museum Appenzell

Hauptgasse 4
9050 Appenzell, CH

http://www.museum.ai.ch
museum@appenzell.ai.ch
+41(0)71 788 96 31

Das Museum Appenzell widmet sich der ländlichen, ausgeprägt katholischen Kulturgeschichte des Kantons Appenzell I.Rh. Im Zentrum stehen Themen der Volkskunde und populären Alltagskultur. Mit der einst weltberühmten Appenzeller Handstickerei gibt das Museum Einblick in ein faszinierendes Stück Frauen-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Daneben haben Themen wie die Volksfrömmigkeit, die Bauern- und Möbelmalerei oder archäologische Funde aus der Wildkirchlihöhle ihren Platz. Trouvaillen aus der bedeutenden Fotosammlung des Museums verleihen den Sonderausstellungen, die oft mit künstlerischen Interventionen bereichert werden, eine erfrischende Unmittelbarkeit und Nähe zum Publikum.
Didaktische Filme sowie museumspädagogische Aktivitäten runden das vielseitige Ausstellungsprogramm ab.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



Typorama

Fabrikstrasse 30a
9220 Bischofszell, CH

https://www.typorama.ch
info@typorama.ch
+41 71 422 28 20

Das Museum für Bleisatz und Buchdruck in Bischofszell. Das Typorama ist ein typographisches Museum, in welchem gelebt und gearbeitet wird. Mit Handsetzerei, Setz- und Druckmaschinen aus dem 19. und 20. Jahrhundert soll das traditionelle Fachwissen mit Bleisatz und Buchdruck bewahrt und weitergegeben werden. aktiv... lebendig... anders ist das Motto des Museums. All die Maschinen und Gerätschaften stehen nicht tot und verstaubt herum. Nein, im Typorama wird täglich gearbeitet und produziert.

Eingang

- Türbreite: 120 cm

Maestrani's Chocolarium - die Schokoladenfabrik des Glücks

Toggenburgerstrasse 41
9230 Flawil, CH

https://www.chocolarium.ch/
info@chocolarium.ch
+41 71 228 38 88

Entdecken - Staunen - Geniessen.

Schokolade macht glücklich. Doch wie kommt das Glück in die Schokolade. Kommen Sie mit auf die süsse Reise durch die Schokoladenfabrik des Glücks und lüften Sie das Geheimnis. Tauchen Sie auf dem interaktiven Erlebnis-Rundgang ein in eine Welt voller Schokolade und Glück, erleben Sie die Live-Produktion und nachen Sie nach Herzenslust.

Ein Besuch in Shop und im Café lohnt sich ebenso.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Forum Würth Rorschach

Churerstrasse 10
9400 Rorschach, CH

http://www.wuerth-haus-rorschach.ch/de/wuerth_management_ag_haus_rorschach/stratpage_gt/index_1.php
rorschach@forum-wuerth.ch
+41 71 225 10 70

Das Forum Würth Rorschach ist der museale Bereich des Würth Haus Rorschach. Basis aller Aktivitäten ist die rund 20.000 Werke umfassende, international ausgerichtete Sammlung Würth, die Reinhold Würth seit den 1960-er Jahren kontinuierlich aufbaut. Auf ungefähr 800 m² zeigt das Forum Würth Rorschach wechselnde Kunstausstellungen zu unterschiedlichen Themen. Der Skulpturengarten rund um das Haus ist ein Panorama der modernen Bildhauerei, das sich harmonisch in die Grünanlage direkt am Ufer einfügt.

Das Würth Haus Rorschach nach Entwürfen des Zürcher Architekturbüros Gigon/Guyer ist ein besonderer Ort der Begegnung, der Kultur und des Genusses und nach Chur und Arlesheim bereits der dritte Schweizer Standort, an dem das Unternehmen Würth seine Unternehmenskultur in Qualität und Gestaltung weithin sichtbar manifestiert. Das eindrucksvolle Zusammenspiel aus der Kunst der Sammlung Würth im Forum Würth Rorschach, der Bodensee-Lage und der modernen, aber dennoch zeitlosen Architektur sind Alleinstellungsmerkmale, mit denen das Haus als einzigartiger Ort in der Region auffällt.

Die europaweit 14 Museen und Kunstdependancen forcieren alle das aussergewöhnliche Konzept der »Kunst am Arbeitsplatz« und greifen zentrale Aspekte des Unternehmens Würth, wie Modernität, Internationalität und Qualität in ihren Kunstpräsentationen auf.

Jeden Sonntag um 11 Uhr findet eine öffentliche Kunstführung statt (CHF 10.- pro Person)

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Wir bieten kostenlos Führungen für Gruppen mit Handicap an, bitte mindestens 4 Wochen vorab anfragen.



Festungsmuseum Heldsberg

Obere Heldsbergstrasse 5
9430 St. Margrethen, CH

http://www.festung.ch
info@festung.ch
+41 71 733 40 31

Das Artilleriewerk Heldsberg bei St. Margrethen ist ein Ausflugserlebnis der besonderen Art. Es war vom 2. Weltkrieg bis 1993 Teil der Grenzbefestigung im Rheintal. Durch seine Lage kontrollierte es mit seinen vier 7.5 cm Festungs-Geschützen im Norden das Südende des Bodensees und im Süden die Rheinübergänge im Rheintal bis Montlingen. Mit der Sperre am Stoss bei Altstätten wurde der Übergang ins Appenzellerland gesichert. Zum Angebot des Festungsmuseums Heldsberg gehört neu auch der eindrückliche, Unterirdische Kommandobunker der Grenzbrigade 8, Haslen AI, der in über 30 Räumen die Zeit des „Kalten Krieges“ thematisiert.In der Heldsbergstube und in der Soldatenstube „Kästlis“ Haslen, werden Sie mit Getränken und Speisen verwöhnt. Wechselnde Sonderausstellungen bereichern die militärhistorischen Museen.Wichtig: Für angemeldete Gruppen ist das Festungsmuseum Heldsberg, die Sperre Stoss und der Kommandobunker Grenzbrigade 8 in Haslen, AI ganzjährig zugänglich. Die Mindestverrechnung beträgt neu an allen Tagen CHF 180.00.



Grabser Mühlbach

Staatsstrasse 66 (Infotafel und Start des Rundgangs)
9472 Grabs, CH

https://www.grabser-muehlbach.ch/
fuehrungen@grabsermuehlbach.ch
+41 81 771 46 93

Der Grabser Mühlbach ist ein künstlich angelegter Gewerbebach. Mit seiner vielfältigen Nutzung und der grossen Zahl noch erhaltener Anlagen ist er einzigartig in der Schweiz.

Über 20 verschiedene Betriebe nutzten diesen Bach. Sein Wasser war Antriebskraft für Sägereien, Mühlen, Schmieden und andere Gewerbebetriebe. Ihm wurde auch Trink- und Löschwasser entnommen, und er diente zum Reinigen von Wäsche und Schafwolle. Seit 1927 wird das Wasser auch zur Erzeugung von Elektrizität genutzt.

Bestehende und ehemalige Wasserwerke wurden mit Informationstafeln versehen und ein Rundgang ist ausgeschildert. Für Gruppen werden auf Voranmeldung und gegen Entgelt Führungen angeboten. Auf diesen können einzelne Objekte auch von innen und in Betrieb besichtigt werden.

Faltprospekte mit einem Übersichtsplan sind bei folgenden Stellen erhältlich:
- VOLG Grabs
- Café Post in Grabs
- Café-Bäckerei am Mühlbach, Grabs
- Rathaus Grabs
- Werdenberg Tourismus, Werdenberg

Der Faltprospekt oder nur der Übersichtsplan kann auch von unserer Webseite heruntergeladen werden.

Der beschilderte Rundgang beginnt bei der Info-Tafel vor dem Volg in Grabs (Staatsstrasse 66).

CERN Science Gateway

Esplanade des particules
CH 1217 Meyrin, CH

https://sciencegateway.cern/
Science.gateway@cern.ch

Entdecken Sie das CERN Science Gateway in Genf: Ein Portal zur Welt der Teilchenphysik und Spitzenforschung

Das CERN Science Gateway in Genf ist eine beeindruckende Bildungs- und Informationsstätte, die sich in unmittelbarer Nähe des weltberühmten CERN (Europäische Organisation für Kernforschung) befindet. Diese Einrichtung hat eine Mission: Wissenschaft und Forschung für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zugänglich zu machen. Hier erfahren Sie, was das CERN Science Gateway auszeichnet:

Ein Ort der Bildung und Wissenschaftskommunikation:
Das CERN Science Gateway dient als Brücke zwischen der wissenschaftlichen Gemeinschaft und der breiten Öffentlichkeit. Durch immersive Ausstellungen und praktische Bildungsaktivitäten können Besucher die Entdeckungen, die Wissenschaft und die Technologien des CERN hautnah erleben. Egal, ob Sie jung oder alt sind, hier haben Sie die Gelegenheit, die faszinierende Welt der Teilchenphysik zu erkunden.

Ein beeindruckendes Gebäude:
Das CERN Science Gateway wurde von den technischen Gebäuden und unterirdischen Tunneln des CERN inspiriert. Es besteht aus fünf verschiedenen Räumen, darunter Ausstellungen, praktische Labore, ein großes Auditorium, ein Geschäft und ein Restaurant. Diese Bereiche sind durch eine Brücke in 6 Metern Höhe miteinander verbunden. Das Gebäude ist nicht nur architektonisch beeindruckend, sondern auch nachhaltig gestaltet. Mit mehr als 2.000 Quadratmetern Solarmodulen und einem umliegenden Wald mit 400 Bäumen wird das CERN Science Gateway eine Netto-Null-Kohlenstoffbilanz aufweisen.

Die Architekten hinter dem Projekt:
Das CERN Science Gateway wurde von keinem Geringeren als dem weltbekannten Renzo Piano Building Workshop in Zusammenarbeit mit Brodbeck-Roulet architectes associés entworfen. Diese renommierten Architekten haben das Gateway in ein architektonisches Meisterwerk verwandelt.

Das Logo als Symbol für die Mission:
Das Logo des CERN Science Gateway ist ein Symbol für die Verbindung des Projekts mit dem CERN und seiner Mission. Im Herzen des Logos steht eine Kollision, aus der die Architektur des beeindruckenden Gebäudes hervorgeht. Die graue Farbe mit roten Akzenten symbolisiert Stabilität und Lebendigkeit, zwei Schlüsselaspekte des Projekts. Die Schriftart des Logos ist zeitgemäß und humanistisch und knüpft an die visuelle Identität des CERN an.

Das CERN Science Gateway in Genf ist ein Ort des Lernens, der Wissenschaftskommunikation und der wissenschaftlichen Neugier. Es bietet interaktive Ausstellungen, Bildungseinrichtungen, Veranstaltungen, Vorträge und die Möglichkeit, den CERN-Komplex zu erkunden. Diese Einrichtung spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung des wissenschaftlichen Bewusstseins und der Verbreitung der Erkenntnisse in der Teilchenphysik. Das CERN Science Gateway ist ein Ort, an dem Wissenschaft und Forschung für alle zugänglich sind und junge Menschen ermutigt werden, Karrieren in Wissenschaft und Technologie anzustreben. Besuchen Sie dieses beeindruckende Tor zur Welt der Teilchenphysik und erleben Sie eine Reise in die faszinierende Welt der Forschung.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Museum für Energiegeschichte

Hannover, DE

https://www.energiegeschichte.de/



Gotha, DE



Museum anatomicum - Medizinhistorisches Museum

, DE

https://www.uni-marburg.de/de/fb20/bereiche/methoden-gesundheit/mas
anathist@uni-marburg.de

Die Sammlung ist bis auf Weiteres geschlossen!

Kunstgesellschaft Collectors Club Berlin

Berlin, DE

http://www.collectorsclub.berlin
contact@collectorsclub.berlin

Collector's Circle

Kunst erleben bedeutet Empfindung, Begeisterung, Intro- oder Extraversion, Irritation oder Einverstandensein. Sich einfangen zu lassen von einem Werk, ist immer eine emotionale, ganz persönliche, freie Entscheidung. Und so sind auch Kunstsammlungen eine relative intime Angelegenheit: Sammler sind die Urheber ihrer Kollektion. Damit einher geht eine private, öffentliche und auch juristische Verantwortung, denn mit Kauf eines Werkes hört es nicht auf, sondern beginnt die Reise: Sammeln, Bewahren, Sichtbarmachen und Erforschen.

Privatsammlung
Und wenn auch Sie einen Teil Ihrer Sammlung ausstellen möchten oder an unseren Netzwerktreffen interessiert sind, kontaktieren Sie uns via contact (at) collectorsclub.berlin. Da wir wissen, wie unterschiedlich Sammler zur Öffentlichkeit stehen: Wir wollen uns erst gegenseitig kennenlernen, um dann gemeinsam zu entscheiden, inwieweit wir Sie vertrauenswürdig vertreten können. Wir können darüber hinaus professionell die öffentliche Wahrnehmung Ihrer Sammlung unterstützen.

Sammlungen mit Charakter und Substanz
Sammlungsimmanenz schafft Werte: Es gibt Sammlungen, die mit ihrem Bestand so gewissenhaft umgehen, dass neben den Werken in der Kollektion tatsächlich deren Sortierung und Datenpflege sammlungsimmanent im urheberechtlichen Sinne ist. Um eine profunde Einschätzung zu Wert und Programmatik einer Sammlung geben zu können, ist nicht nur Einsicht in die Bücher vonnöten sowie ein Verständnis für… weiterlesen
Wollen Sie Ihre Sammlung auch nach Ihrer Zeit gesellschaftlich verankern, ist der vorbereitende Nachlass unabdingbar. Deshalb teilen wir nicht nur unser juristisches Wissen mit Ihnen, sondern sind nach innen wie nach außen die richtigen Partner für Ihre Absicherung und sammlungsspezifischen Visionen.

Zur Sammlungs- und Provenienzforschung im privaten Rahmen können Sie sich gerne auf www.sammlungsforschung.de umsehen. Ihre Fragen beantworten wir gerne.

Œuvre-Forschung
wird von Kunstwissenschaftler und Œuvre-Autoren/ Werkverzeichnis-autoren (w/m) realisiert. Œuvre-Forschung bedeutet Erforschen eines künstlerischen Werkes, im Gesamten oder Teile davon. Wie hinter jedem menschlichen Leben steckt auch hinter jedem Kunstwerk eine Biografie (Provenienz). Œuvre-Autoren oder -Forscher stellen demnach erst einmal jede Menge Fragen und hören lange zu. Vor der Einordnung stehen vor allem die richtigen Fragen.… weiterlesen

Kreativnetzwerk
Bei uns verbinden sich Sammler, Künstler, Galeristen, Kuratoren, Museen, Kritiker, Akademien, Werkstätten, Presse und kunstfördernde Unternehmen. Miteinander inspirieren sie alle das wichtige und schöne Gespräch über Kunst. Die Kunst steht im Vordergrund - der Kunstschaffende gibt Einblick in seine Welt, der Sammler teilt seine Leidenschaft mit uns.

Alle Texte (auch der Events): © Jana Noritsch



Verkehrsmuseum Dresden

Augustusstraße 1
01067 Dresden, DE

http://www.verkehrsmuseum-dresden.de/
info@verkehrs.museum
0351 8644-0

Staunen, erleben, begreifen – im Verkehrsmuseum

Im Verkehrsmuseum an der Frauenkirche unternehmt Ihr eine spannende Reise durch die Geschichte des Verkehrs und erfahrt, wie sich im Laufe der Zeit die Mobilität verändert hat und damit auch der Alltag der Menschen: Bahnbrechende Erfindungen machten die Welt für immer mehr Menschen erfahr- oder erlebbar, sei es per Eisenbahn, Zwei- oder Vierrad, Flugzeug oder Schiff.

In den permanenten Ausstellungen Schienen-, Straßen-, Luftverkehr und Schifffahrt seht, hört und lest Ihr spannende Fakten zu den präsentierten historisch bedeutsamen Lokomotiven, Automobilen aller Epochen, Klassikern und Raritäten des Motorrad- und Fahrradbaus, legendären Luftfahrzeugen und prächtigen Schiffsmodelle. Wer hätte z.B. gedacht, um 1910 Elektroautos auf den Straßen fuhren, die eine Reichweite hatten wie manches Elektroauto heute noch? Oder dass der erste deutsche Passagierjet in Dresden gebaut wurde? Anhand der Geschichten und Biografien von Erfindern, Seeleuten, Luftfahrtpionieren uvm mehr erfahrt Ihr Wissenswertes über deren jeweiliges Leben, ihre Passion und die Zeit, zu der sie gelebt haben.

Neben den Dauerausstellungen gibt es halbjährlich wechselnde Ausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen, deren Spektrum von Kultmarken wie „Simson“ oder „MZ“ über den Nahverkehr im Zweiten Weltkrieg und die „Digedags“ bis zum emotionalen Verhältnis der Deutschen zu ihren Autos reicht. Darüber hinaus drehen auf einer mehr als 300 m² großen Modellbahn-Anlage rund 200 Fahrzeuge der Spur 0 regelmäßig ihre Runden.

Neben den Ausstellungsstücken vermitteln auch zahlreiche Mitmach-Stationen anschaulich Wissen: Steigt Ihr auf das Hochrad, könnt Ihr leicht erahnen, warum es sich nicht als Verkehrsmittel durchgesetzt hat. Oder Ihr testet die Windkanäle im Experimentierraum Luftfahrt und lernt so, warum Flugzeuge so aussehen, wie sie aussehen. Oder Ihr gestaltet euch ein eigenes Boot, lasst es bei einer digitalen Regatta gegen andere Schiffe antreten und erfahrt auf diese Weise, welche Eigenschaften Schiffe haben sollten, um schnell zu sein. Und 3- bis 6-Jährige können im Verkehrsgarten erste Verkehrsregeln und -zeichen kennenlernen, wenn sie einige Runde auf dem Bobbycar-Parcours drehen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- -Im Ausstellungsbereich Straßenverkehr gelangen Sie via Plattformlift (Zugang über eine Schräge; 8 % Stg., 1,2 m lang; Fläche 103x143 cm) auf die Galerie/ 2. Ebene
  -Der Plattformlift und der Aufzug werden durch das Personal bedient, bitte sprechen Sie dieses für eine Nutzung an
  -Öffentliches Rollstuhlfahrer-WCs:
  Damen: Türen 82–91 cm, 174x124 cm vor und 94 cm

rechts neben WC
Herren: Türen 84–91 cm, 171x124 cm vor und 92 cm links neben WC
-Die Empore in der Luftfahrt-Ausstellung ist für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich. Die Informationen von der Empore findest du am Terminal in der Ausstellung neben den Luftfahrt-Pionieren.



Stadtmuseum Dresden

Wilsdruffer Str. 2
01067 Dresden, DE

https://www.stadtmuseum-dresden.de/
service@museen-dresden.de
+49 (0) 351.488 7272

Nur wenige Meter von der Dresdner Frauenkirche entfernt befindet sich im historischen Landhaus das Stadtmuseum Dresden.

Die ständige Ausstellung präsentiert in vier Sälen über 1.000 Exponate. Mehr als 20 Medienstationen und viele museumspädagogische Angebote schaffen unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit 800 Jahren Dresdner Geschichte zu beschäftigen. Zahlreiche Filminstallationen und ein kleines Kino zeigen den Wandel der Stadt im zurückliegenden Jahrhundert.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Städtische Galerie Dresden - Kunstsammlung

Wilsdruffer Str. 2
01067 Dresden, DE

http://www.galerie-dresden.de
service@museen-dresden.de
+49 (0) 351 488 7272

Nur wenige Meter von der Dresdner Frauenkirche entfernt befindet sich im Landhaus die Städtische Galerie Dresden.

Die ständige Ausstellung des städtischen Kunstmuseums zeigt einen Streifzug durch die Dresdner Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, u. a. mit Werken von Otto Mueller, Otto Dix, Willy Wolff und Hermann Glöckner. In einem sich anschließenden Projektraum werden ausgewählte Einzelpositionen vorgestellt. Außerdem erwarten jährlich drei thematische Sonderausstellungen mit dem Schwerpunkt der Kunst in Dresden Ihren Besuch. Die städtische Kunstsammlung umfasst rund 1.900 Gemälde, 800 plastische Arbeiten und 20.000 Arbeiten auf Papier. Die frühesten Werke stammen aus dem 16. Jahrhundert, der Schwerpunkt liegt jedoch im 19. und 20. Jahrhundert sowie in der Gegenwartskunst.

Semperbau mit Zwinger

Zwinger, Sophienstr
01067 Dresden, DE

https://gemaeldegalerie.skd.museum/
besucherservice@skd.museum
+4935149142000

Der Semperbau mit Zwinger in Dresden ist ein architektonisches Meisterwerk und eines der bekanntesten Bauwerke in Deutschland.Der Zwinger ist ein barocker Gebäudekomplex, der zwischen 1710 und 1728 unter der Leitung des Architekten Matthäus Daniel Pöppelmann erbaut wurde. Der Name \"Zwinger\" bezieht sich auf die ursprüngliche Funktion des Gebäudes als Teil der Dresdner Stadtbefestigung. Der Zwinger besteht aus vier Flügeln, die einen großen Innenhof umschließen. Die Fassaden sind reich verziert mit Skulpturen, Balustraden und Ornamenten.Der Semperbau, benannt nach dem Architekten Gottfried Semper, ist ein neoklassizistischer Bau, der zwischen 1847 und 1855 errichtet wurde. Er schließt den Zwinger nach Norden ab und bildet mit ihm eine Einheit. Der Semperbau ist bekannt für seine prächtige Fassade, die mit einer großen Freitreppe und einem Portikus geschmückt ist.Der Semperbau beherbergt heute die Gemäldegalerie Alte Meister, eine der bedeutendsten Kunstsammlungen in Deutschland. Die Galerie zeigt Werke von Meistern wie Raffael, Tizian, Rubens und Rembrandt.Der Zwinger und der Semperbau sind nicht nur architektonische Meisterwerke, sondern auch ein wichtiger Teil der Dresdner Kultur und Geschichte. Sie sind ein beliebtes Ziel für Touristen und Kunstliebhaber und bieten einen Einblick in die reiche Geschichte und Kultur der Stadt Dresden.Architektonische Highlights:Barocke Architektur des ZwingersNeoklassizistischer Stil des SemperbausPrächtige Fassaden und OrnamenteGroßer Innenhof des ZwingersFreitreppe und Portikus des SemperbausKulturelle Bedeutung:Bedeutende Kunstsammlung in der Gemäldegalerie Alte MeisterWichtiger Teil der Dresdner Kultur und GeschichteBeliebtes Ziel für Touristen und KunstliebhaberSymbol für die reiche Geschichte und Kultur der Stadt Dresden



Deutsches Hygiene-Museum

Lingnerplatz 1
01069 Dresden, DE

www.dhmd.de
service@dhmd.de
0351-4846400

Das Deutsche Hygiene-Museum ist ein offenes Diskussionsforum für alle, die an den kulturellen, sozialen und wissenschaftlichen Umwälzungen unserer Gesellschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts interessiert sind.

In einem der faszinierendsten Wissenschaftsmuseen Europas erwartet Sie nicht nur die Dauerausstellung "Abenteuer Mensch" mit der Gläsernen Frau, sondern auch ein wechselndes Programm mit aufwendig inszenierten Sonderausstellungen. Und die jüngeren Besucher lernen im Dresdner Kinder-Museum spielerisch die Geheimnisse unserer fünf Sinne kennen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Guide in Deutscher Gebärdensprache als App und vor Ort



Buchmuseum der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek

Zellescher Weg 18
01069 Dresden, DE

https://www.slub-dresden.de/besuchen/ausstellungen-corty-galerie
buchmuseum@slub-dresden.de
0351-4677580

In der Schatzkammer des Buchmuseums werden Kostbarkeiten aus dem Bestand der SLUB gezeigt: die Maya-Handschrift, einzigartige Handschriften, Wiegendrucke, Autographe berühmter Persönlichkeiten sowie zum Richard-Strauss-Festjahr einige Exponate, die das Wirken des berühmten Komponisten und Dirigenten in Dresden näher beleuchten. Rund um die Schatzkammer präsentiert das Buchmuseum regelmäßig Sonderausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

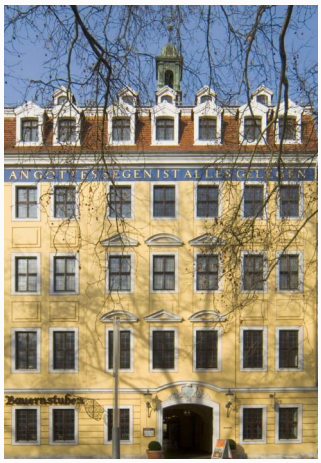
- WC barrierefrei

Senckenberg Naturmuseum Dresden

Palaisplatz 11
01097 Dresden, DE

https://museumdresden.senckenberg.de
dresden_fuehrungen@senckenberg.de
+49-351-7958414408

Erleben, Staunen, Entdecken – Das Senckenberg Naturmuseum DresdenDas Senckenberg Naturmuseum Dresden im Japanischen Palais lädt große und kleine Entdecker dazu ein, die faszinierende Welt der Naturwissenschaften zu erleben. In spannenden Wechselausstellungen werden einzigartige Exponate aus den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (SNSD) präsentiert – von beeindruckenden Fossilien über schillernde Mineralien bis hin zu seltenen Tierpräparaten.Die SNSD sind Teil der Leibniz-Gemeinschaft und gehören zum renommierten Forschungsverbund Senckenberg. Ihre Sammlungen umfassen über 8 Millionen Objekte aus den Bereichen Geologie, Mineralogie und Tierkunde. Wissenschaftler erforschen hier die Vielfalt des Lebens und die Geschichte unseres Planeten.Besucher können sich auf eine faszinierende Mischung aus Wissenschaft, Geschichte und Ästhetik freuen – ein Museumserlebnis, das zum Staunen und Mitmachen einlädt!Bitte beachten Sie, dass es keine öffentlichen Ausstellungen am Instituts-Standort in Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 159 gibt.



Kügelgenhaus - Museum der Dresdner Romantik

Hauptstr. 13
01097 Dresden, DE

https://www.stmd.de/kuegelgenhaus
romy.donath@museen-dresden.de
+49-(0)351-8044760

Das Kügelgenhaus, in der Nähe des Neustädter Marktes gelegen, gehört zum Ensemble der kulturhistorisch wertvollen Bürgerhäuser, die aus der Zeit August des Starken erhalten geblieben sind und der Hauptstraße heute zusammen mit modernen Läden, den Dresdner Kunsthandwerkerpassagen und gepflegten Grünanlagen ihren besonderen Reiz verleihen.

Das Kügelgenhaus wurde 1697 bis 1699 als ein dreigeschossiges Gebäude errichtet, später aufgestockt und mit einem Türmchen versehen. Unterhalb des Dachsimses befindet sich die Inschrift „An Gottes Segen ist alles gelegen“, weshalb das Haus auch seit etwa 1730 kurz „Gottessegen“ genannt wurde. Während der Wiederbebauung des Gebietes Neustädter Markt und Hauptstraße in den Jahren 1974 bis 1980 wurde das Kügelgenhaus, wie auch die anderen erhalten gebliebenen barocken Bürgerhäuser der Hauptstraße, als Denkmal der Dresdner Stadthausarchitektur rekonstruiert. Bei den Bauarbeiten fand man in der einstigen Kügelgenwohnung unter später eingezogenen Stuckdecken reich bemalte Holzdecken vom Ende des 17. Jahrhunderts, die nun eine besondere Sehenswürdigkeit darstellen. Im März 1981 wurde die Rekonstruktion des Kügelgenhauses mit der Eröffnung des Museums der Dresdner Romantik im 2. Obergeschoss abgeschlossen.



Kunsthaus Dresden

Rähnitzgasse 8
01097 Dresden, DE

http://www.kunsthausdresden.de/
kunsthaus@dresden.de
+49 (0)351-8041456

Das Kunsthaus Dresden als städtische Galerie für Gegenwartskunst bietet mit seinen wechselnden Ausstellungen aktueller Kunst der Gegenwart einem breiten Publikum in Dresden Einblicke in das Kunstgeschehen der Welt. Die hier konzipierten und von einem kleinen Team umgesetzten Ausstellungen widmen sich besonderen, zumeist aktuellen Themen der Kunst und bieten in der Regel ein internationales Spektrum. Ein wesentliches Anliegen des Hauses ist es, künstlerische Ausdrucksformen und Inhalte einem breiten Publikum nahe zu bringen, dass auf diesem Wege mehr über die Kunst erfährt.

In der Ausstellungskonzeption verfolgt das Kunsthaus Dresden sowohl Einzelprojekte als auch längerfristige thematische Reihen. Schwerpunkte der Reihe Geschichte / History und Notes from the Empire sind beispielsweise Erinnerungsprozesse als Gegenstand zeitgenössischer Kunst und das Verhältnis von Kunst und Geschichte. Aktuelle Veränderungen unseres Denkens durch die Möglichkeiten digitaler Medientechnologie reflektiert die Reihe wire/less. Ein weiterer Fokus wird ausgehend von unserer unmittelbaren materiellen Umgebung die künstlerische Reflektion unser kulturellen und naturgegebenen Ressourcen bilden.

Über die wechselnden Angebote des Hauses, die in vielen Bereichen konkrete Einstiegs- und Ausstellungsmöglichkeiten bieten, werden gezielt Impulse vermittelt und Verbindungen und Vernetzungsmöglichkeiten zwischen der jungen Dresdener Kulturszene und einem interessierten Dresdner Publikum zu überregionalen Diskursen und ausgewählten Akteuren der internationalen Gegenwartskunst hergestellt.



Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Straße 112 a
01099 Dresden, DE

http://www.stasihaft-dresden.de/
info@denk-mal-dresden.de
0351 646 54 54

Die Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden ist ein Ort der Erinnerung, Bildung und Begegnung.

Sie erinnert an die Opfer der politischen Verfolgung in der Sowjetischen Besatzungszone und DDR, dokumentiert deren Schicksale und macht sie der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich. Zudem bietet sie den Betroffenen Raum für Austausch und Begegnung.

Gleichzeitig erforscht die Gedenkstätte die Geschichte des historischen Areals. Sie untersucht Ursachen, Strukturen, Methoden und Folgen von Diktaturen sowie ihnen zugrundeliegende Ideologien. Die Ergebnisse fließen in die historisch-politische Bildungsarbeit ein. Dabei bildet der Bezug zu Grund- und Menschenrechten eine zentrale Reflexionsebene, wodurch die Verbindung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen hergestellt werden kann.

Die Gedenkstätte pflegt die Zusammenarbeit mit vielen Partner-Organisationen, Bildungsträgern, Museen, Archiven, Vereinen aus Sachsen, Deutschland und den ostmitteleuropäischen Nachbarstaaten. Im Fokus des grenzüberschreitenden Austauschs stehen dabei insbesondere die Arbeit mit Zeitzeugen, die Geschichte der politischen Verfolgung und Opposition sowie die Systemtransformation in Ostdeutschland und den Staaten des ehemaligen „Ostblocks“.
Darüber hinaus bietet die Gedenkstätte mit Bildungs-, Diskussions- und anderen Veranstaltungen sowie Ausstellungen die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit vielfältigen historischen und aktuellen Themen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: >90 cm (selbstöffnend über Schalter für Rollstuhlfahrer cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: Tür 90 cm, Fläche 95x138 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- •Zugang in die Gedenkstätte über Türen >90 cm (selbstöffnend über Schalter für Rollstuhlfahrer)
  •Aufzug: Tür 90 cm, Fläche 95x138 cm
  •Der sowjetische Haftkeller ist nur über 4 Stufen à 17 cm zugänglich
  •Historisch bedingt befinden sich im Keller weitere Einzelstufen
  •Das Stasi-Haftgebäude ist für Rollstuhlfahrer im Erdgeschoss und 3. Obergeschoss zugänglich
  •Öffentliches Rollstuhlfahrer-WC: Tür 94 cm, 170x180 cm vor dem WC

  •Führungen in Leichter Sprache sind auf Anfrage möglich



Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Olbrichtplatz 2
01099 Dresden, DE

www.mhmbw.de
MHMEingang@Bundeswehr.org
0351 / 823 2777

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr gehört seit seiner Neueröffnung im Herbst 2011 zu den bedeutendsten Geschichtsmuseen Europas. Im Zentrum der Ausstellung stehen der Mensch und die Frage nach den Ursachen und Folgen von Krieg und Gewalt. Unterschiedliche Standpunkte, Sichtweisen und Schicksale spiegeln sich in den über 10.000 Exponaten der Ausstellung, die von vielen bewegenden Geschichten zeugen. Die historischen Objekte und Dokumente bilden die wichtigsten Bausteine zu einer Kulturgeschichte der Gewalt. Ausgestellt werden sie in einer atemberaubenden Architektur.

Der amerikanische Stararchitekt Daniel Libeskind erweiterte während eines mehrjährigen Umbaus das alte Arsenalgebäude in der Dresdner Albertstadt um einen herausragenden Stahlkeil. Dieser erinnert symbolisch an die Bombardierung Dresdens im Zweiten Weltkrieg. Zugleich durchbricht der einzigartige Neubau Libeskinds die einschüchternde Fassade des historischen Militärbaus aus dem 19. Jahrhundert. Geschaffene Licht- und Schattenstrukturen verweisen dabei eindrücklich auf die wechselvolle deutsche Militärgeschichte.

Die Altbauflügel beherbergen in drei Hallen einen zeitlich ausgerichteten Rundgang durch deutsche Militärgeschichte vom Spätmittelalter bis heute. Museumspädagogische Stationen bieten dabei ganz neuartige Zugänge zur Geschichte, wie zum Beispiel eine Arbeit der Duftkünstlerin Sissel Tolaas zum Geruch von Verwesung und Schlamm in den Grabenkämpfen des Ersten Weltkriegs. Interaktive Multimediastationen vertiefen ausgewählte Themenfelder.

Im Neubau erwartet die Besucherinnen und Besucher ein thematischer Querschnitt durch die deutsche Militär-geschichte. Zwölf Ausstellungsbereiche zeigen viele unterschiedliche und überraschende Aspekte zu ausgesuchten Themen, wie beispielsweise „Krieg und Spiel“ oder „Militär und Sprache“.

Kunstinstallationen ergänzen die Ausstellung und hinterlassen bleibende Eindrücke. Zum Beispiel „Love and Hate“ von Charles Sandison oder „ The Hiroshima Thank You Instrument” von Ingo Günther interagieren mit den Betrachtern und lassen sie sogar Teil des Kunstwerks werden.

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr möchte Denkräume öffnen. Es versteht sich als ein Forum für die Auseinandersetzung mit Militärgeschichte, für den Diskurs über die Rolle von Krieg und Militär in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr / Olbrichtplatz 2, 01099 Dresden www.mhmbw.de

Öffnungszeiten: täglich 10-18 Uhr / Montag 10-21 Uhr, ab 18 Uhr Eintritt frei / Mittwoch geschlossen

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Drehtürflügelbreite 160 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 95 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Sichtfenster für Rollstuhlfahrer an den Geländern im Themenparcours, Geschnittenes Kopfsteinpflaster im Außenbereich, 2-Sinneprinzip bei Medienstationen



Kraszewski-Museum

Nordstr. 28
01099 Dresden, DE

https://www.stmd.de/kraszewski-museum
joanna.magacz@museen-dresden.de
+49-351-8044450

Das Kraszewski-Museum ist ein Ort des intensiven Dialoges zwischen Deutschen und Polen. Es präsentiert neben der Dauerausstellung über das Leben und Werk des polnischen Literaten Józef Ignacy Kraszewski temporäre Ausstellungen, die mit der Kultur und Geschichte beider Länder verbunden sind. Dazu arbeitet das Museum mit Galerien und anderen künstlerischen Einrichtungen in Polen und Deutschland zusammen. Seit 2009 organisiert das Kraszewski-Museum die Polnischen Kulturtage in Dresden.

Das erste binationale Museum Deutschlands wurde 1960 im früheren Wohnhaus des polnischen Schriftstellers Józef Ignacy Kraszewski (1812-1887) eröffnet. Damals wie heute war es Zentrum deutsch-polnischer Begegnungen; so haben auch dort die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e. V. und die Vereinigung Polonia-Dresden e. V. ihren Sitz.

Weitere Infos

- barrierefrei



Panometer Dresden

Gasanstaltstr. 8b
01237 Dresden, DE

http://www.panometer-dresden.de
service@panometer-dresden.de
035148644242

Im Panometer Dresden, einem ehemaligen Gasspeicher in Dresden Reick, präsentiert der Berliner Künstler Yadegar Asisi seit 2006 die monumentalen 360°-Panoramaausstellungen "DRESDEN IM BAROCK" und "DRESDEN 1945" im halbjährigen Wechsel.

Die Präsentation erfolgt im Maßstab 1 : 1, bei einem Umfang von 105 Metern und einer Höhe von 27 Metern, bei entsprechender Licht- und Toninszenierung und nimmt die Betrachter so auf eine spannende Entddeckungsreise mit.

Bisher waren im Panometer Dresden die zwei stadtbezogenen und geschichtsträchtigen Riesenrundbilder DRESDEN IM BAROCK oder DRESDEN 1945 im Wechsel zu bestaunen, nun ist erstmals ein Naturpanorama ausgestellt.

„AMAZONIEN – Faszination tropischer Regenwald" ist ein monumentales Werk von Yadegar Asisi zum brasilianischen Regenwald. Mit AMAZONIEN hat Asisi einen hyperrealistischen Kunstraum geschaffen, der die unterschiedlichsten Vegetationsformen des Amazonasbeckens und sein komplexes Ökosystem künstlerisch verdichtet vorstellt. Im zylindrischen Panorama erschließen sich Bergregenwälder und Flussniederungen, Lichtungen und Gewässer, Baumriesen oder ein sich öffnendes Tal. Aus der Dichte des grünen Kosmos treten bei längerer Betrachtung verschiedenste exotische Bewohner des Naturraumes ins Sichtfeld: zum Beispiel fleischfressende Pflanzen in leuchtenden Farben, Kolonien von Riesenameisen oder die indigene Bevölkerung bei der Jagd.

Das 360°- Panorama "DRESDEN IM BAROCK" lädt zu einer Zeitreise in die berühmteste Epoche Dresdens - das Zeitalter des Barock - ein. Inspiriert von den zahlreichen Veduten Bernardo Bellottos, genannt Canaletto, zeigt Yadegar Asisi eine einmalige Gesamtansicht der sächsischen Residenzstadt. So sind es vor allem die Szenerien des Stadtlebens und des höfischen Alltags der gesamten Augusteischen Epoche, also der Zeit von etwa 1695 bis 1760, die den Betrachter die Atmosphäre der Zeit spüren lassen. Die Begleitausstellung präsentiert sich in einem Farbrausch aus Pink, Blau oder Schwarz-Gold und legt den Schwerpunkt auf das Leben in der barocken Stadt. Zahlreiche Exponate zeigen Aspekte des Absolutismus, des Hofes, der Stadt oder der Religion jener Zeit.

Das Riesenrundbild "DRESDEN 1945" offfenbart die Tragik und Hoffnung einer europäischen Stadt. Die begleitende Ausstellung zum 360°-Panorama führt den Besucher an den Moment der Bombenangriffe am 13. Februar 1945 heran. Im Panoramabild wird er durch die entsprechende Licht- und Tonkulisse selbst Teil dieses Moments und betrachtet die zerstörte Stadt Dresden vom Rathausturm aus, nur wenige Augenblicke nach den Luftangriffen. Der anschließende Filmbeitrag veranschaulicht im Interview und Dialog mit Zeitzeugen den Wiederaufbau der Stadt in den folgenden Jahrzehnten.

Ausstellungslaufzeiten

DRESDEN im BAROCK – Mythos der Sächsischen Residenzstadt (bis Ende 2023)

AMAZONIEN - Faszination tropischer Regenwald (ab Januar 2024)

Aktuelle Änderungen sind jederzeit möglich. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen von unserer Homepage auf www.panometer-dresden.de.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Palitzsch-Museum

Gamigstr. 24
01239 Dresden, DE

http://palitzsch-museum.de/
peter.neukirch@museen-dresden.de
+49 (0)351-7967249

Prohlis, Palitzsch und Planeten

Die ständige Ausstellung berichtet von der 7000jährigen Prohliser Ortsgeschichte, vom Leben und Wirken des Bauernastronomen Johann George Palitzsch und von den Grundlagen der Astronomie. Der Prohliser Bauer hatte im Jahr 1758 als erster Himmelsforscher weltweit den Halleyschen Kometen wiederentdeckt und damit an den Akademien Europas für Aufsehen gesorgt.
Hauptattraktion in der Ausstellung ist ein digitales Planetarium, das die Besucher die Himmelsbeobachtungen von Palitzsch nachvollziehen, aber auch in Sternenkonstellationen anderer Zeiten reisen lässt. Mit Modellen der Raumsonden Voyager und Rosetta verknüpft die Schau die Geschichte der Astronomie mit der Weltraumforschung der Gegenwart.

Weitere Infos

- barrierefrei



Technische Sammlungen Dresden

Junghansstraße 1-3
01277 Dresden, DE

http://www.tsd.de/
service@museen-dresden.de
+49 (0) 351 488 7272

Das Museum befindet sich in einem der bedeutendsten Industriebauten des vergangenen Jahrhunderts.

Bedeutsame Firmen der Photo- und Filmindustrie hatten hier ihren Sitz. Heute befinden sich in den ehemaligen Produktionsräumen interessante Ausstellungen zur deutschen und vorwiegend sächsischen Industrie- und Technikgeschichte. In Sonderausstellungen werden fotogeschichtliche Themen, zeitgenössische Fotografie und naturwissenschaftliche Phänomene gezeigt. Vom Ernemannturm, dem 48 Meter hohen Wahrzeichen des Museums, eröffnet sich dem Besucher ein einmaliger Panoramablick auf die sächsische Landeshauptstadt und ihre Umgebung. Das Turmcafé bietet ein kleines Angebot an Speisen und Getränken. Das Café und das Turmzimmer können auch für private Feiern gemietet werden. Im Museumsshop gibt es neben Büchern, Katalogen, Souvenirs und technischem Spielzeug auch ausgefallene und besondere Geschenke.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Schillerhäuschen

Schillerstr. 19
01326 Dresden, DE

https://www.stmd.de/schiller
service@museen-dresden.de
+49 (0)351-488 7272

Auf Einladung Christian Gottfried Körners reiste Friedrich Schiller 1785 nach Dresden. Er genoss die harmonische Atmosphäre der Körnerschen Weinbergbesitzung. Oft zog er sich in das kleine Gartenhäuschen zurück, arbeitete am Manuskript des „Don Carlos“ und vollendete die Ode „An die Freude“. An diesen Aufenthalt Friedrich Schillers erinnert das bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eingerichtete Schillerhäuschen in Dresden-Loschwitz. Die Besonderheit des Ortes und eine Dokumentation zu Schillers Dresdner Freunden, Werken und Verehrern machen das kleinste Museum in der Dresdner Museumslandschaft zu einem besonderen Anziehungspunkt.



Carl-Maria-von-Weber-Museum Dresden

Dresdner Str. 44
01326 Dresden, DE

https://stmd.de/weber-ls
romy.donath@museen-dresden.de
+49 (0)351-2618234

Das Anwesen gehörte zu Webers Zeiten dem Winzer Gottfried Felsner, bei dem er sich jeweils für einige Monate einmietete.

Diese Zeiten gehören zu den glücklichsten in seinem Leben. In diesem Sommeridyll empfing er Persönlichkeiten wie J. N. Hummel, H. Marschner, L. Tieck und die Sängerin W. Schröder-Devrient. Nach dem Tod der Urenkelin, Mathilde von Weber (1881–1956), die ihren Nachlass zur Verfügung stellte, sind 1957 die ehemaligen Wohnräume der Familie von Weber mit einer Ausstellung für die Öffentlichkeit zugängig gemacht worden. In dem weltweit einzigen Museum, das dem Leben und Werk des Komponisten gewidmet ist, finden vielfältige Veranstaltungen und kleine Sonderausstellungen statt. Sehr beliebt sind im Sommer die Gartenkonzerte, aber auch in der kühlen Jahreszeit kann man hier Konzerte besuchen. Der Vortragsraum sowie der Garten können auch für private Zwecke gemietet werden.



Karl-May-Museum Radebeul

Karl-May-Straße 5
01445 Radebeul, DE

http://www.karl-may-museum.de/
info@karl-may-museum.de
(0351) 8373010

Karl-May-Museum Radebeul - Zwei Welten - ein Erlebnis

Ausstellung „Karl May – Leben und Werk“ in der Villa „Shatterhand.“

Im ehemaligen Wohnhaus des berühmten Schriftstellers Karl May (1842-1912), der Villa "Shatterhand.", entdecken Sie sein bewegtes Leben und literarisches Werk und tauchen ab in den Abenteuerkosmos des sächsischen Romanciers. Dazu gehören Mays berühmte Waffensammlung mit Silberbüchse, Bärentöter und Henrystutzen, sein mit orientalischen Möbelstücken ausgestattetes Arbeitszimmer und die wertvolle Bibliothek mit über 2.500 teils seltenen Publikationen. Karl May, der Schöpfer unvergänglicher Romanhelden wie Winnetou, Old Shatterhand und Kara Ben Nemsi, gehört seit Generationen weltweit zu den beliebtesten und meistgelesenen deutschen Schriftstellern. Die deutschsprachige Gesamtauflage seiner Abenteuererzählungen liegt bei über 100 Millionen.

Ausstellung „Indianer Nordamerikas“ in der „Villa Bärenfett“

Im über 85 Jahre alten Wildwest-Blockhaus „Villa Bärenfett“ gibt es eine einzigartige Sammlung zur kulturhistorischen Lebenswelt der Indianervölker Nordamerikas zu bestaunen. Die Ausstellung umfasst über 850 ethnologische Objekte aus dem 18. bis 20. Jahrhundert, die einen einmaligen Blick in die Vielfalt der Indianerkulturen gestatten. Prachtvoll verzierte Kleidung, aufwendige Schnitzkunst, imposante Federarbeiten und vor allem die lebensgroßen Indianerfiguren begeistern seit der Eröffnung des Museums im Jahr 1928 unsere kleinen und großen Besucher aus aller Welt gleichermaßen.

Der weiträumige Museumspark mit Erlebnisspielplatz, Museumsimbiss und begehbarem Tipi lädt Groß und Klein zum Verweilen ein. Unsere Tipps: Unser Familienrätsel mit Preisen und unsere hauseigene Goldwaschanlage!

Highlights

- regelmäßig stattfindende Familiennachmittage mit Yakari: Unser Museumsmaskottchen "Großer Häuptling Kleiner Bär" und Yakari nehmen Sie und Ihre Familie mit auf eine abenteuerliche Entdeckungsreise und erforschen kindgerecht das Leben der Indianervölker und folgen den Spuren der Tiere Nordamerikas.

- Erlebnisrundgang jeden Samstag und Sonntag von April bis Oktober: Karl May höchstpersönlich führt als „Old Shatterhand“ seine kleinen und großen Gäste durch das Museum. Freuen Sie sich auf spannende Anekdoten, Einblicke in Mays berühmte Waffensammlung und einen Crashkurs in "Indianisch".

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Informationen unter www.karl-may-museum.de!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: ca. 1,20 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Eine Barrierefreiheit ist nur in der "Villa Bärenfett" mit der Ausstellung "Indianer Nordamerikas" gegeben. Dort befindet sich auch ein Behinderten-WC. Leider ist die Villa "Shatterhand." noch nicht mit einen Rollstuhl zu besuchen. Wir arbeiten an einer Umbaumöglichkeit des ehemaligen Wohnhauses von Karl May und auch diese Ausstellung barrierefrei zugängig zu machen.



Lügenmuseum

Kötzschenbrodaer Str. 39
01445 Radebeul, DE

https://luegenmuseum.de
info@luegenmuseum.de
0176 99 02 56 52

Das Lügenmuseum handelt von Wahrheiten und Illusionen, die keinen praktischen Nutzen haben.

Ein inspirierender Ort der Begegnung und Kreativität.

Das Lügenmuseum ist ein Museum der anderen Art. Es zeigt Maschinen zur Belustigung, anarchische Apparate im ironischen Leerlauf, ein Pilgerort ewiger Glückssucher.

Foto: André Wirsig



Museum Schloss Klippenstein

Schloßstr. 6
01454 Radeberg, DE

http://www.schloss-klippenstein.de
kontakt@schloss-klippenstein.de
03528/ 44 26 00

Das Schloss Klippenstein befindet sich in Radeberg bei Dresden.

Das unter Denkmalschutz stehende Schloss beherbergt seit Dezember 1953 das Heimatmuseum Radeberg und seit April 2015 die Dauerausstellung zur Radeberger Industriegeschichte.

Das Schloss Klippenstein ist das eindrucksvollste Baudenkmal der Stadt Radeberg und wurde in den letzten Jahren aufwändig instand gesetzt. Es gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen der Herrschaftsarchitektur unter Kurfürst Moritz von Sachsen, dem berühmten wettinischen Herrscher. Häufig hielten sich Mitglieder des sächsischen Fürstenhauses hier auf. Die architektonische Sprache der Renaissance ist im Schloss Klippenstein zu Radeberg in vielen Details erhalten geblieben.

Die Geschichte der Burganlage reicht zurück bis zur ersten urkundlichen Erwähnung als „Castrum Radeberch“ im Jahre 1289. Moritz von Sachsen ließ 1543-1546 die Burg zum Jagd- und Amtsschloss ausbauen. Wegen der Lage auf einer keilförmigen Felsklippe wurde der Bau „Schloss Klippenstein“ genannt.

Neben der Funktion als adeliger Wohnsitz prägte vor allem die Amtsgeschichte die Nutzungsentwicklung der Anlage. Der Dynastie der Familie Langbein, die im 18. und frühen 19. Jahrhundert auf Klippenstein kurfürstliche Amtmänner waren, entstammt der Dichter August Friedrich Ernst Langbein. Erst 1952 wurde das Amtsgericht im Schloss aufgelöst und danach das Heimatmuseum gegründet. Jede dieser Epochen hat Spuren im Schloss hinterlassen.

Die Ausstellung des Museums verweist auf die Architektur- und Nutzungsgeschichte des Hauses, ist doch die Schlossanlage selbst das bedeutendste Exponat des Museums. Die Schwarze Küche und die angrenzende Schatzkammer im Südflügel der Hauptburg sind mit wertvollen Objekten aus der Historie des Schlosses das Herzstück der Ausstellung. Die daran anschließenden Räume gewähren einen Einblick in die wechselvolle Geschichte Radebergs von der Stadtgründung bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Anhand wichtiger Belege wird in einer neuen, 2015 fertig gestellten Schau die vielfältige Entwicklung der Industriestadt Radeberg vorgestellt.

Das Schloss Klippenstein ist mit seinem breit gefächerten Angebot an Veranstaltungen und Sonderausstellungen ein kulturelles Zentrum im Dresdner Umland.

Eingang

- Türbreite: Mindestens 90 cm cm

Aufzug

- Türbreite: > 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die meisten Bereiche im Schloss sind barierrefrei. Nur der Eulenturm, das Turmzimmer und der Gewölbekeller nicht.



Heimatmuseum Radeburg, Heinrich-Zille-Kabinett

Heinrich-Zille-Str 9
01471 Radeburg, DE

https://www.museum.radeburg.de/das-heimatmuseum
museum@radeburg.de
035208 96175

Das Heimatmuseum Radeburg befindet sich in dem 1813 errichteten Stadthaus, welches von 1894 bis 1952 als Amtsgericht diente. Aus einer Sammlung verschiedenster Gegenstände, die anlässlich des Heimatfestes 1907 von Mitgliedern des Verschönerungsvereins zusammengetragen wurden, entstand 1928 das Heimatmuseum. Auf 130 m² Ausstellungsfläche wird von der Ur- und Frühgeschichte an bis ins 19. Jahrhundert die Entwicklung der Stadt, des Handwerks und der Vereine präsentiert. Ein Teil der Ausstellung ist dem berühmten Sohn der Stadt Radeburg, Heinrich Zille, gewidmet. Die letzte grundständige Sanierung des Museumsgebäudes und bedeutende Neukonzeption der Dauerausstellung erfolgte in den Jahren 2017 bis 2021 unter der Fachberatung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen.



Museum Alte Lateinschule

Kirchplatz 4
01558 Großenhain, DE

www.museen-grossenhain.de
museum@stadt.grossenhain.de
03522 304-174

1907 wurde am Kirchplatz das Großenhainer Heimatmuseum gegründet. Seit 1956 ist die Sammlung dauerhaft in der mehr als 600 Jahre alten Stadtschule zuhause. Der Gesamtbestand umfasst heute rund 80.000 Objekte. Die Dauerausstellung präsentiert eine Zeitreise von der Stadtgründung um 1200 über die Tuchmacherstadt bis zur Flughafen- und Garnisonsgeschichte im 20. Jahrhundert. Ein besonderer Anziehungspunkt ist das große Stadtmodell. Dort kann die Stadt interaktiv entdeckt werden. Der im Erdgeschoss erhaltene Schulkarzer macht die Schulgeschichte des Hauses hautnah erlebbar.

In den Sonderausstellungen werden mehrmals im Jahr wechselnde Themen aufgegriffen. Führungen im Museum und Depot, Angebote für Kinder und Familien, wissenschaftliche Vorträge und Ausstellungskataloge machen das Haus zu einem lebendigen Ort der Auseinandersetzung mit uns und unserer Geschichte. In der Bibliothek stehen über 3000 Bände der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Seit 2017 gibt es inklusive Angebote, um eine breite Teilhabe zu ermöglichen.

In den Sonderausstellungen werden mehrmals im Jahr wechselnde Themen aufgegriffen. Führungen im Museum und Depot, Angebote für Kinder und Familien, wissenschaftliche Vorträge und Ausstellungskataloge machen das Haus zu einem lebendigen Ort der Auseinandersetzung mit uns und unserer Geschichte. In der Bibliothek stehen über 3000 Bände der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Seit 2017 gibt es inklusive Angebote, um eine breite Teilhabe zu ermöglichen.



Bauernmuseum Zabeltitz

Hauptstr 54
01561 Zabeltitz, DE

http://www.museen-grossenhain.de
museum@stadt.grossenhain.de
0 35 22 304-174

Seit über 200 Jahren prägt der stattliche Dreiseithof die Ortsmitte von Zabeltitz. Seit dreißig Jahren laden Wohnstallhaus, Seitengebäude und Scheune zu einer Zeitreise in die vergangene bäuerliche Welt der Großenhainer Pflege ein. Im Haupthaus beginnt die Reise: Wohnstube, Küche und Schlafstuben sind im Stil der guten alten Zeit eingerichtet. Im Wirtschaftsteil gibt es die traditionelle Vieh-, Milch- und Heuwirtschaft zu entdecken. In der Scheune wurde die Getreideernte eingelagert und gedroschen. Dahinter befinden sich ein Bauerngarten, die Obstwiese und ein Bienenhaus. Einzelgäste und Gruppen sind jederzeit willkommen, sich auf Entdeckungsreise zu begeben oder selbst beim Brotbacken, Kartoffelwaschen, Dreschen oder Buttermachen aktiv zu werden. Jährlicher Höhepunkt ist die festliche Saisoneröffnung am 1. Mai.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Stadtmuseum Riesa

Poppitzer Pl 3
01589 Riesa, DE

http://haus-am-poppitzer-platz-riesa.de/
info@stadtmuseum-riesa.de
03525/659300

Wo einst Soldaten das Kriegshandwerk erlernten, präsentiert der bis 1919 als Kaserne und ab 1923 u. a. als Museum genutzte Gebäudekomplex nach grundlegender Sanierung nun Stadtmuseum sowie Stadt- und Kinderbibliothek unter einem Dach vereint und bietet modernsten Service rund um Kunst, Kultur, Literatur und Regionalgeschichte.

Die Ausstellungen des Museums berichten von der Entstehung und Verwendung natürlicher Ressourcen der Region, von der vorchristlichen Besiedlungsgeschichte, dem ersten Kloster der Mark Meißen und seiner Umwandlung zum Rittergut und der Bedeutung der Elbe für die Region.

Der zweite Ausstellungsabschnitt dokumentiert die Entwicklung Riesas zur bedeutenden Industrie- und Stahlindustriestadt eingebettet in die sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen.

Die in Deutschland einmalig präsentierte Ausstellung zur Geschichte und Herstellung der Zündwaren erinnert an die einst größte und modernste deutsche Zündholzfabrik in Riesa.

Im Benno-Werth-Saal präsentieren wir Malerei, Grafik und Plastik des 1929 in Riesa 1929 und 2015 in Aachen verstorbenen, international geschätzten Künstlers Prof. Benno Werth.

Regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen widmen sich künstlerischen, regionalgeschichtlichen bzw. kulturhistorischen Themen.

Vielfältige Veranstaltungs- und museumspädagogische Angebote, wie eine Vortragsreihe, der heimatgeschichtliche Kaffeeklatsch, der Kindermuseumsclub, Lesungen, Konzerte, eigene Theateraufführungen, die historische Schulstunde, sowie Ferien- und Unterrichtsprojekte, ergänzen das Ausstellungsprogramm.



Karrasburg Museum

Karrasstraße 4
01640 Coswig, DE

http://www.karrasburg.de
museum@stadt.coswig.de
03523/66450

Karrasburg Museum Coswig – klein und……für die ganze Familie: Bei allen Ausstellungen bezieht die Karrasburg große und kleine Besucher gleichermaßen ein. So finden sich neben interessanten Exponaten oft auch Stationen zum Entdecken, Ausprobieren, Forschen, Rätseln, Spielen und Verweilen. Unser kleines Maskottchen – das Flattergespenst Cosimir begleitet vor allem die jungen Besucher und regt zum selbstständigen Entdecken an.…reich an Informationen über Stadt und Region: Das erste sächsische Automobil stammt aus Coswig! Im Jahr 1900 wurde das als „Coswiga“ bezeichnete Gefährt von Herrmann Nacke gebaut. Neben einem Modell der „Coswiga“ berichten zahlreiche Zeugnisse über dieses, aber auch weitere Ereignisse aus der Gartenbau-, Gewerbe- und Industriegeschichte die Coswig im 19. und 20. Jahrhundert entscheidet prägte und der Stadt zum Beinamen Industrie- und Gartenstadt verhalf.Eine der schönsten noch erhaltenen sächsischen Dorfkirchen befindet sich in Coswig. Spannende Exponate belegen die nunmehr über 500-jährige Historie der „Alten Kirche“.Selbstverständlich wird auch die Stadtgeschichte, angefangen bei faszinierenden Fundstücken der Ur- und Frühgeschichte, über das Leben und den Einfluss der Ritter von Karras bis zur heutigen Zeit, im Museum nachvollzogen.… an einem geschichtsträchtigen Ort: 1996 wurde das Museum in der allen Coswigern als „Karrasburg“ bekannten Villa wieder eröffnet. Den Namen erhielt das Haus von einer Wasserburg, die im 15. Jahrhundert an dieser Stelle stand und vom Rittergeschlecht der Karrasse bewohnt wurde. Viele regionale Sagen ranken sich sowohl um die einstige Burg als auch um deren frühere Bewohner.… voller Ideen: Jährlich zeigt die Karrasburg vier Wechselausstellungen zu unterschiedlichsten Themen. Dabei entstehen fast alle Ausstellungen im Haus – inhaltliche und gestalterische Ideen werden vor Ort geschmiedet und umgesetzt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

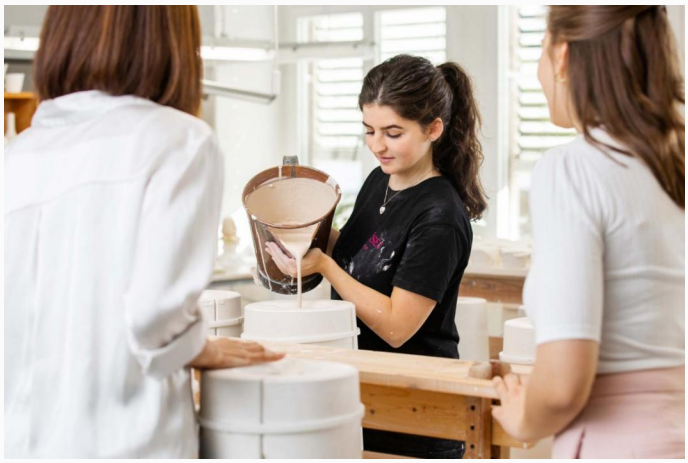
- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Die Karrasburg verfügt über einen Treppenlift.



Erlebniswelt Meissen in der Porzellan-Manufaktur Meissen

Talstraße 9
01662 Meißen, DE

https://www.erlebniswelt-meissen.com
museum@meissen.com
+49 (0)3521 468 206/-208

Erlebniswelt Meissen

Bei Meissen wird Manufaktur gelebt. Wer die Stadt an der Elbe besucht, kann sich in der Erlebniswelt Meissen davon überzeugen. Tauchen Sie ein in die Welt des Meissener Porzellans – entdecken Sie Meissen mit allen Sinnen.

In der Schauwerkstatt erleben Sie hautnah, wie in feinster Handwerkskunst neue Designs entstehen. Alles über Manufakturgeschichte und Europas erstes Markenzeichen – den Gekreuzten Schwertern – erfahren Sie im Museum.

Entdecken Sie auf der ManufakTOUR „hinter den Kulissen“ die Produktionsbereiche.

Im Café Meissen genießen Sie eine moderne und regionale Küche serviert auf unserem wundervollen Porzellan.

Im Meissen Store finden Sie Inspirationen und Produkte passend zu Ihrem individuellen Lifestyle.

Touren, Events, Ferienaktionen und spannende Ausstellungen laden ganzjährig zum Entdecken und Erleben ein.

Tickets für alle Events und Führungen online buchbar:

www.erlebniswelt-meissen.com/ticketshop

Erlebniswelt Meissen

Talstraße 9

01662 Meißen

www.erlebniswelt-meissen.com/ticketshop

www.facebook.com/MeissenPorcelain

www.instagram.com/meissen_porcelain

#meissenporcelain

#visitmeissen

Eingang

- Türbreite: 2m cm

Aufzug

- Türbreite: 1,5m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Stadtmuseum Meißen Franziskanerklosterkirche und Neogotisches Haus

Heinrichsplatz 3
01662 Meißen, DE

http://www.stadt-meissen.de/stadtmuseum.html
stadtmuseum@stadt-meissen.de
0 35 21 / 45 88 57

Kinder (6-18 Jahre): 12 EUR

Familienkarte: 30 EUR (2 Erwachsene und max. 3 Kinder bis 17 Jahre)

Kleine Familienkarte: 16 EUR (1 Erwachsener und 1 Kind bis 17 Jahre)

Ermäßigt*: 12 EUR
(Schüler, Auszubildende, Studenten, Behinderte mit GdB 50-100%)

Eintritt frei: Kinder von 0-6 Jahre, Geburtstagskinder, Begleitpersonen Schwerstbehinderter, Busfahrer und Reiseleiter

* Gegen Vorlage eines gültigen Nachweises auf Anspruch.

Im Stadtmuseum Meißen dreht sich alles um Geschichte und Geschichten der ältesten Stadt in Sachsen und ihrer unmittelbaren Region. Die Entwicklung Meißens kann anhand historischer Modelle ebenso nachvollzogen werden, wie große Exponate den Weinbau und die Elbfischerei und -schifffahrt anschaulich machen. Entdeckt werden können darüber hinaus typische Meißner Porzellan- und Keramikerzeugnisse.Gemeinsam mit Gemälden, Skulpturen und Objekten aus der Geschichte des Handwerks und der Industrie werden zahlreiche Facetten aus der Geschichte der Stadt vom Mittelalter bis zur Industrialisierung anschaulich. Die ehemalige Franziskanerklosterkirche – eine spätgotische Hallenkirche – mit Teilen des Kreuzgangs ist selbst Exponat und erzählt von den prägenden Jahren vor und nach der Reformation in Meißen.Das Stadtmuseum Meißen entstand 1901 als Stadtgeschichtliches Museum des Vereins für die Geschichte der Stadt Meißen. Bereits 1892 organisierte der Verein die Aufstellung historischer Grabdenkmale im Kreuzgang der ehemaligen Franziskanerklosterkirche. Seit der Umgestaltung und Erweiterung der Ausstellung in den Jahren 1933/34 hat das Stadtmuseum durch die Übernahme von Teilen der Sammlung Max Andrä-Seebschütz auch eine ur- und frühgeschichtliche Abteilung. Durch die Stiftung des Meißner Sammlers Otto Horn gelangte das Stadtmuseum in den Besitz einer Sammlung sakraler Skulpturen des Mittelalters und der frühen Neuzeit.Museumsverwaltung: Schulplatz 5 / Postanschrift: Markt 1

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Deutsches Stuhlbaumuseum

Lindenstr 2
01734 Rabenau, DE

http://www.deutsches-stuhlbaumuseum.de
kontakt@deutsches-stuhlbaumuseum.de
0351-6413611

Die Stadt Rabenau liegt in traumhaft schöner Landschaft, bietet beeindruckende Rundblicke und ein begehrtes Wander- und Erholungsgebiet mit Romantikgarantie - den Rabenauer Grund.

Das Deutsche Stuhlbaumuseum zeigt alles zum handwerklichen Stuhlbau, darunter typische Arbeitsplätze, wie den des Stuhlbauers und der in Rabenau ansässigen Gewerke Holzbildhauer, Rohflechter, Drechsler, Polierer und Polsterer.

Der original erhaltene Maschinenraum des Rabenauer Stuhlbaumeisters Kurt Aehlig ist ein ganz besonderes Zeitzeugnis für Freunde von Maschinenbau und Ingenieurleistungen des beginnenden 20. Jahrhunderts. Die liebevoll zusammengetragene Heimatsammlung des Ortes birgt Zeugnisse aus dem Leben der Bürger und stellt die Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung dar.

Das Deutsche Stuhlbaumuseum ist aber auch ein echter Geheimtipp für gute Sonder- und Wechselausstellungen mit interessanten Themen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Wir vermitteln Inhalte in besonderen Führungen z. b. für sehschwache und Blinde. Tasten und Fühlen an Materialien und Dubletten stehen dabei im Mittelpunkt.

  Wir haben als Aufzug einen Plattform- Treppenlift.



MiBERZ - Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge

Kirchplatz 8
01744 Dippoldiswalde, DE

www.miberz.de
info@miberz.de
3504612418

Das Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge – kurz MiBERZ – zeigt in seinen Ausstellungsräumen europaweit einzigartige archäologische Funde aus dem UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnoho?í, die einen Einblick in das Leben und Arbeiten mittelalterlicher Bergleute über und unter Tage geben. Das Bergbaumuseum befindet sich im Schloss Dippoldiswalde, einem der interessantesten Baudenkmäler der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde. In sechs architektonisch attraktiven, gewölbten Räumen werden frühe Technologien und Geräte, die bei dem Abbau und der Verarbeitung des Silbererzes Verwendung fanden, anschaulich erklärt. Die über 800 Jahre alten, seltenen Ausstellungsstücke beeindrucken durch ihren hervorragenden Erhaltungszustand. Zusätzlich zeigen zahlreiche Medienstationen anschaulich, welche unterirdischen Bergwerkswelten sich direkt unter unseren Füßen verbergen. Mit Hilfe einer VR-Brille können Sie auch selbst digital einige Erze im mittelalterlichen Bergwerk abbauen (in Corona-Zeiten momentan leider nicht möglich).



Deutsches Uhrenmuseum Glashütte

Schillerstraße 3 a
01768 Glashütte, DE

http://www.uhrenmuseum-glashuette.com
info@uhrenmuseum-glashuette.com
+49 (0) 35053 46 12 102

Seit über 170 Jahren ist Glashütte ein bedeutendes Zentrum deutscher Uhrmacherkunst. Nach der Wiedervereinigung wurde die Kleinstadt erneut zum Synonym höchster Qualität, Präzision und Luxus.

Unter dem Motto „Faszination Zeit – Zeit erleben“ inszeniert das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte nicht nur die lange Tradition des mechanischen Uhrenbaus, sondern verschafft auch einen philosophischen und emotionalen Zugang zum Phänomen Zeit. Auf 1000m² Ausstellungsfläche werden mehr als 500 einmalige Exponate präsentiert und multimedial erlebbar gemacht: Glashütter Taschen- , Armband- und Pendeluhren verschiedener Epochen, Marinechronometer, Werkzeuge, historische Urkunden und Fotografien werden kunstvoll in Szene gesetzt.

Thematisch setzt sich die Ausstellung aus einer Reihe von „Historienräumen“ und „Zeiträumen“ zusammen, die von einem Prolog und einem Epilog eingerahmt werden. Die „Historienräume“ bereiten den geschichtlichen Kontext der Uhrenstadt auf und stellen berühmte Persönlichkeiten vor. Im Laufe des Parcours werden die Epochen dargestellt, die Glashütte maßgeblich geprägt haben. Die „Zeiträume“ unterbrechen die chronologische Abfolge der Glashütter Uhrengeschichte und entführen den Besucher u.a. in den Mikrokosmos einer mechanischen Uhr, der zum selbstständigen Entdecken einlädt.

Eingang

- Türbreite: 102 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Weitere Infos

- kostenfreier Rollator-Verleih

Besucherbergwerk „Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald“

Goetheweg 8
01773 Altenberg OT Zinnwald, DE

https://www.besucherbergwerk-zinnwald.de
info@besucherbergwerk-zinnwald.de
03 50 56 - 3 13 44

Die Besucherführung umfasst eine 1,5-stündige Besichtigung des Bergwerks Zinnwald. Der 2 km lange Rundgang führt Sie durch eindrucksvolle Weitungen und historische Abbauorte. Sie zeugen von der Geschichte des Bergbaus, die Sie hautnah erleben können.

Da streckenweise gebücktes Gehen erforderlich ist, empfehlen wir eine moderate Fitness. Außerdem sollten Sie auf festes Schuhwerk und warme Kleidung achten, da unter Tage Temperaturen um 8°C herrschen.

Umhang, Geleucht und Helm werden gestellt, Rucksäcke, Taschen und Wertsachen können in Spinten verschlossen werden.

Mittwochs und samstags laden wir Sie ein, sich der Großen Erlebnis-Tour anzuschließen! Entdecken Sie einen umfangreichen Rundgang durch den Tiefen-Bünau-Stolln Zinnwald.

In der 2,5- bis 3,5-stündigen Führung besuchen Sie neben riesigen Weitungen und engen Stollen Orte, die Vielen verborgen bleiben: Wolframabbau, steile Fallorte, alte Rettungsschächte, unterirdische Wasserfälle und vieles mehr …
Die Deckenhöhe beträgt teilweise nur 1,4 m, ihre Schuhe werden sehr wahrscheinlich dreckig werden.

Weitere Infos

- Die Deckenhöhe beträgt in der regulären Führung teilweise 1,6 m. In ca. 1,5 h laufen wir 2 km durch das Bergwerk. Festes Schuhwerk und Jacken für Temperaturen um 8 °C (ganzjährig!) sind empfohlen.



Robert- Sterl- Haus

Robert-Sterl-Str 30, Naundorf
01796 Struppen, DE

http://www.robert-sterl-haus.de
kontakt@robert-sterl-haus.de
035020 70216



Richard- Wagner- Stätten Graupa

Tschaikowskiplatz 7
01796 Pirna, DE

http://www.wagnerstaetten.de
wagnermstaetten@pirna.de
(03501) 461965 0

Im Wagnerjubiläumsjahr 2013 wurde im Jagdschloss Graupa eine neue Dauerausstellung eröffnet, die unter dem Motto „Keine Angst vor Oper, Wagner ist ein Erlebnis“ modern, emotional ergreifend die frühen Schaffensjahre des Komponisten beleuchtet ohne die spätere Lebens- und Schaffensphase aus den Augen zu verlieren. Herkömmliche Ausstellungsmethoden der Präsentation von Dokumenten, Noten, Fotos und Grafiken wechseln sich ab mit interaktiven, multimedialen und Hörangeboten und eröffnen somit zeitgemäße Möglichkeiten, in die Klangwelt Wagners einzutauchen. Höhepunkte sind ein Holografietheater, in dem Szenen aus den Opern „Der fliegende Holländer“ und „Lohengrin“ dreidimensional gezeigt werden, sowie ein Orchestergraben, in dem die Musik Wagners unter verschiedenen Aspekten visualisiert wird.

Egal ob jung oder alt, computererprobt oder das Lesen und Hören bevorzugend, jeder wird auf seine Kosten kommen.

Im Obergeschoss des Jagdschlosses befindet sich ein Veranstaltungssaal, der dank seiner technischen Ausstattung für Konzerte, Filmvorführungen, Tagungen und Empfänge genutzt werden kann. Hier besteht zu ausgewählten Terminen auch die Möglichkeit standesamtlicher Trauungen.

Keimzelle der heutigen Wagner-Stätten ist das so genannte Lohengrinhaus, nur zwei Gehminuten vom Jagdschloss entfernt. In dem ehemaligen Bauerngut mietete Wagner mit seiner ersten Frau Minna zwei Räume für seinen Sommeraufenthalt im Jahr 1846. Von hier aus unternahm der damals außerhalb Sachsens eher noch unbekannte Dresdner Hofkapellmeister zahlreiche Wanderungen in die Umgebung und schuf, inspiriert von landschaftlicher Schönheit und Einfachheit ländlichen Lebens den Kompositionsentwurf zur Oper „Lohengrin“. Seit 1907 erinnert das Haus an diesen Aufenthalt Wagners. Heute sind hier zwei nach einer historischen Beschreibung rekonstruierte Wagnerräume und eine Ausstellung zur Oper „Lohengrin“ im ehemaligen Stall des Hauses zu besichtigen. Eine Mediathek bietet die Möglichkeit, sich in Wagnerliteratur einzulesen oder historischen Wagneraufnahmen zu lauschen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Museum verfügt über Multimedia- und Hörstationen, die so aufgestellt und hergerichtet wurden, dass sie auch für Rollstuhlfahrer gut erreichbar sind. Ansonsten steht das Servicepersonal jederzeit zur Hilfe bereit.



Stadtmuseum Pirna

Klosterhof 2
01796 Pirna, DE

https://www.pirna.de/stadtmuseum
stadtmuseum@pirna.de
+49 (0) 3501 556-461

Das im Areal des vormaligen Dominikanerklosters gelegene StadtMuseum ist eines der ältesten im Freistaat Sachsen und wurde bereits 1861 durch den Städtischen Gewerbeverein gegründet. Ab 1878 entstanden auch beim Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz museale Sammlungen zu Natur- und Volkskunde sowie zur Heimatgeschichte. Beide Bestände wurden später zusammengeführt, die Ausstellungen befinden sich seit 1923 im Kapitelsaalgebäude des Klosters. Nach einer langen baulichen Instandsetzung ist das Stadtmuseum 1993 wiedereröffnet worden. Die neuen Ausstellungen sind dem Elbsandstein und der Stadtgeschichte gewidmet. Zusätzlich wurde ein Gebäuderest, der teilweise aus der Klosterzeit stammt, zum Eingangsgebäude des Museums ausgebaut. Die architektonische Lösung mit altem Mauerwerk und modernen Einrichtungen erhielt bei einem Wettbewerb den Preis des Bundesbauministeriums. Das StadtMuseum Pirna versteht sich als Stätte der historischen Forschung und Bildung. Es werden Zeugnisse und Informationen vom Leben in der Stadt und Region gesammelt und bewahrt. Der Betrachtungshorizont reicht von der Gegenwart zurück bis in die Zeit der frühen Besiedlung. Ausgewählte Erkenntnisse der modernen Geschichtswissenschaft werden durch Ausstellungen und Publikationen einer breiten Öffentlichkeit anschaulich vermittelt. Interessierten steht eine umfangreiche Mediathek für Studienzwecke zur Verfügung. In diesem Sinne ist das StadtMuseum Pirna integraler Bestandteil des Dresdner Kulturraumes.



Festung Königstein

-
01824 Königstein, DE

http://www.festung-koenigstein.de/
info@festung-koenigstein.de
035021 64-607

Die Bergfestung thront auf einem Tafelberg 247 Meter hoch über der Elbe und bietet entlang der 2,2 Kilometer langen Ringmauer faszinierende Panoramablicke über die Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Auf einer Fläche von 13 Fußballfeldern laden mehr als 50 Bauwerke und ausgedehnte Grünanlagen zu einem erlebnisreichen Rundgang ein. Einzigartig in Europa präsentiert die imposante Anlage Festungsbaukunst in ihrer Entwicklung über 400 Jahre hinweg. Früher lebten hier Soldaten mit ihren Familien wie in einer kleinen Stadt. Noch heute erinnern daran die älteste erhaltene Kaserne Deutschlands, die erste Garnisonskirche und der mit 152,5 Metern tiefste Brunnen in Sachsen. Ausstellungen, Führungen und ein Audioguide geben einen Einblick in 800 Jahre Leben auf dem Königstein. Veranstaltungen und Erlebnisgastronomie ergänzen das vielfältige Angebot.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- https://www.festung-koenigstein.de/de/handicap.html



Pfefferkuchenmuseum Pulsnitz

Am Markt 3
01896 Pulsnitz, DE

https://pulsnitz.de/pfefferkuchenmuseum.html
pulsnitzinformation@pulsnitz.de
035955 861 444

Das Pfefferkuchenmuseum (Am Markt 3) zeigt Maschinen einer Pfefferküchklerei um 1900. Des Weiteren sind Ausstechformen, Model, Dosen und Gestaltungselemente zu entdecken. Während der Öffnungszeiten können sich Besucher am Verzieren von Pfefferkuchenrohlingen probieren. Nach Anmeldung sind Führungen, Verkostungen und Backen möglich.Zusätzlich besteht die Möglichkeit mit der Eintrittskarte das Stadtmuseum zu besichtigen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Technisches Museum der Bandweberei

Schulstr. 2
01900 Großröhrsdorf, DE

https://www.bandwebmuseum.de/
info@bandwebmuseum.de
035952 / 48247

Das Technische Museum der Bandweberei befindet sich seit 1998 im Fabrikgebäude der ehemaligen Bandweberei J.G. Schurig. Hier wird die Geschichte der Bandherstellung in Großröhrsdorf und Umgebung dargestellt. Das Highlight sind Vorführungen an voll funktionstüchtigen Webstühlen und Bandwebautomaten. Die hiesige Bandindustrie ist ein traditioneller Industriezweig, der auf eine über 340-jährige Entwicklung zurückblicken kann. Er prägte das wirtschaftliche Profil der Region und erlangte Bekanntheit in ganz Deutschland und weit über seine Grenzen hinaus. Erleben Sie in unserem Museum die Geschichte der Bandweberei vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum der Westlausitz Kamenz

Pulsnitzer Straße 16
01917 Kamenz, DE

http://www.museum-westlausitz.de
elementarium@museum-westlausitz.de
+49-3578-78830

Das “Museum der Westlausitz” ist ein regionales Landschaftskundemuseum, das Sammlungen zur Zoologie, Geologie, Botanik, Archäologie und Kulturgeschichte beherbergt und in den zwei Gebäuden „Elementarium“ und „Sammelsurium“ untergebracht ist.Das ElementariumDas Erlebnis „Elementarium“ (Ausstellung) ist das Museum zum Anfassen. Auf einer Expedition durch sechs Themenwelten können Sie sich auf die Spur der bedeutendsten Landschaftsgestalter der Erde begeben. Das “Ponickauhaus” in Kamenz beherbergt heute die Ausstellungen des Museums der Westlausitz Kamenz - das Elementarium. Hier finden Sie ebenso das Café, den Museumsshop und die Bibliothek.Eine Reise durch 4,5 Milliarden Jahre!Anfassen, Ausprobieren und Mitmachen heißt die Devise im Elementarium. Für Kinder, Familien und Experten startet das Abenteuer Wissenschaft hier! Reist durch die Zeit – auf dem Erdbebensimulator, im geologischen Baumarkt, bei rätselhaften Grabungsfunden und in faszinierenden Sonderausstellungen!Weitere Informationen gibt es hier: https://www.museum-westlausitz.de/museum/elementariumDas SammelsuriumIm „Sammelsurium“ (Schaumagazin) können Sie Archäologen, Biologen und Geologen bei der Arbeit über die Schulter schauen.Für viele Besucher steht das Museum für herrliche Exponate, schön arrangiert - zum Teil hinter Glas, doch stellenweise auch schon zum Anfassen. Jedoch wird nur ein kleiner Teil der Sammlung in den Ausstellungen gezeigt. Wo verbergen sich all die anderen, nicht gezeigten Schätze?Seit dem Jahr 2000 sind die wissenschaftlichen Sammlungen des Museums der Westlausitz unter modernsten Magazinbedingungen in klimatisierten, staubgeschützten und mit Fahranlagen ausgestatteten Magazinräumen untergebracht. In den Sammlungsbereichen Archäologie und Kulturgeschichte, Geologie und Biologie werden mehr als 30.000 Objekte aus der Westlausitz konservatorisch betreut und für die Forschung bereitgehalten.In diesen Räumen findet ein weiterer wichtiger Teil der Museumsarbeit statt. Hier arbeiten Archäologen, die Scherbe für Scherbe vermessen, zeichnen und archivieren sowie Geologen, die stets die Sammlungen herrlicher Kristalle und seltener Fossilien erweitern. Die zoologische Abteilung mit Präparationswerkstatt hat ebenfalls ihren Sitz im Sammelsurium.In begehbaren Magazinen warten die umfangreichen wissenschaftlichen Sammlungen auf die Besucher.Weiter Informationen gibt es hier: https://www.museum-westlausitz.de/museum/sammelsurium-schaumagazin-und-sammlungenDarüber hinaus finden Veranstaltungen, wie „Vorträge“, „Exkursionen“, „Führungen“, „Museums-Tage & Feste“ oder während der Ferienzeit spannenden Entdeckungsreisen durch Natur und Umwelt für “Kleine Entdecker”, statt.Den Veranstaltungskalender des Museum der Westlausitz Kamenz finden Sie hier: https://www.museum-westlausitz.de/kalender(Foto: Museum der Westlausitz, Kamenz)

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Streifzug durch das Elementarium Kamenz
  Auf einem Rundgang durch die historischen Gebäude des Elementariums und des angrenzenden Malzhauses, welche heute das Museum der Westlausitz und das städtische Museum beherbergen, bekommen Sie einen Überblick über die Ausstellungen und die allgemeine Museumsarbeit.

  Neben dem Gesamtüberblick kann weiterhin noch zwischen naturkundlichen und geschichtlichen

Schwerpunkten gewählt werden.
Als Führung in leichter Sprache möglich:

Alles leicht verständlich erklärt zum leichten Verstehen.
Als Tastführung für Menschen mit und ohne Seheinschränkungen möglich:

Auf dieser Führung lassen wir die Scheiben zum Schutz der Objekte verschwinden. Aus den Magazinen bringen wir interessante Objekte und die Geschichten dazu mit.



Schloss und Festung Senftenberg

Schloss Straße
01968 Senftenberg, DE

http://www.museums-entdecker.de
museum@osl-online.de
03573 - 870 2400

Erobern Sie Sachsens Festung in Brandenburg!

In der Senftenberger Festungsanlage, die einst als sächsische Bastion vor den Brandenburgern schützen sollte, kann man wunderbar in vergangene Zeiten eintauchen. Seit über 100 Jahren befindet sich im Schloss ein Museum, das mit modernen Ausstellungen zu einer außergewöhnlichen Reise in die Region einlädt. Vom Glanz sächsischer Tage im heutigen Brandenburg und der Blütezeit der Festung, den Bergbautraditionen der Lausitz oder der Geschichte einer Kleinstadt bis zu moderner Kunst gibt es Vieles zu entdecken.

„Unter Tage“ im Schloss

Der ungewöhnlichste Ort im Senftenberger Schloss führt Besucher „unter Tage“ in das Schaubergwerk. Hier taucht man in die Anfangszeit des Bergbaus ein, als die ersten Kohlegruben der Lausitz ihren Betrieb aufnahmen und aus Bauern Bergleute wurden oder folgt den Visionen kreativer Landschaftsplaner hin zu den Stränden des Lausitzer Seenlandes.

Kosmos einer Kleinstadt

Ackerbürger, Stadtbürger, Staatsbürger – die typischen Bewohner einer brandenburgisch-sächsischen Kleinstadt laden Sie in der neuen Dauerausstellung ein, in ihre Epochen einzutauchen. 1756, 1831 oder 1978 - hier „beamt“ man sich durch die Jahrhunderte. Wer wären damals Ihre Nachbarn gewesen? Was bewegte die Menschen in der Lausitz? Mit persönlichen Geschichten der historischen Stadtbewohner, interaktiven Medienstationen und besonderen Objekten der Stadtgeschichte erzählt die moderne Ausstellung vom spannenden Kosmos einer Kleinstadt.

Kunstsammlung Lausitz

Ein Geheimtipp für Kunstliebhaber: Unter den Schätzen im Schloss befindet sich auch die Kunstsammlung Lausitz mit mehr als 2500 Werke von rund 130 Künstlern – ein facettenreicher Spiegel moderner und zeitgenössischer Lausitzer Kunst.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Kunstsammlung Lausitz

Schlossstraße
01968 Senftenberg, DE

http://www.museums-entdecker.de
museum@osl-online.de
03573 - 870 2400

Das künstlerische Gesicht der Lausitz entdecken

Malerei, Graphik und Plastik – die Lausitz ist ein lebendiger Ort der Kunst. In Senftenberg hat sich seit den 80er Jahren eine exquisite Kunstsammlung mit über 2500 Werken von mehr als 130 Künstlerinnen und Künstlern etabliert, die nicht nur unter Kunstfreunden als Geheimtipp gilt. Das Besondere - alle Werke stehen im Bezug zur Lausitz. Die ständige Ausstellung zeigt eine spannende Auswahl an Kunstwerken des 20. und 21. Jahrhunderts von Carl Lohse bis zu Elisabeth Wolf.

Wechselnde Ausstellungen stellen zeitgenössische Künstler der Region und ihre Arbeiten vor. Sie greifen die künstlerische Auseinandersetzung mit Alltag und Leben auf und zeigen Themen, welche die Region prägen, im Spiegelbild der Kunst.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Kunstgussmuseum

Freifrau-von-Löwendal-Str. 3
01979 Lauchhammer, DE

http://www.kunstgussmuseum.de
info@kunstgussmuseum.de
03574 860166

Das Kunstgussmuseum beleuchtet über 300 Jahre Industriegeschichte und zeigt die Entwicklung des Metallgusses von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Historische Exponate und informative Darstellungen veranschaulichen, wie sich Technik und Handwerkskunst im Laufe der Jahrhunderte verändert und verbessert haben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Schiebetor auf der Rückseite des Gebäudes cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: Standart cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Museum Bautzen

Kornmarkt 1
02625 Bautzen, DE

http://www.museum-bautzen.de
museum@bautzen.de
0 35 91 / 49 85 - 0



Heimatmuseum der Stadt Herrnhut

Comeniusstraße 6
02747 Herrnhut, DE

https://www.herrnhut.de/tourismus/heimatmuseum
tourismus@herrnhut.de
035873 30733

Im Jahr 1722 gründeten mährische Glaubensflüchtlinge auf dem Land des pietistisch geprägten Reichsgrafen NIKOLAUS LUDWIG VON ZINZENDORF den Ort Herrnhut. Bald wurde Herrnhut zum Ausgangsort der Herrnhuter Brüdergemeine. Auch die weltweite Missionstätigkeit dieser evangelischen Freikirche hat hier ihren Ursprung.
Im Herzen der Stadt findet sich das Herrnhuter Heimatmuseum. Hier wird dem Besucher neben der Ortsentwicklung auch die damit eng verbundene Geschichte der Herrnhuter Brüdergemeine anschaulich nahe gebracht.
Kernstück des Heimatmuseums sind drei original erhaltene Wohnräume mit zeit-typischem Interieur. Besonders hervorzuheben hierbei ist das komplett eingerichtete sogenannte 'Biedermeier-Zimmer'. Die Wohn- und Lebenskultur dieser Zeit ist in diesen Räumen gut spürbar. Viele kunsthandwerkliche Details, Uhren, Porzellan, Gemälde und Grafiken verstärken den Gesamteindruck.
Als kunsthistorisch herausragende Exponate seien Gemälde von GUSTAV GRUNEWALD, ANTON GRAFF und ADOLF ZIMMERMANN sowie eine astronomische Uhr von 1785 aus der Produktion von DAVID ROENTGEN und PETER KINZING genannt.
Im Keller des Heimatmuseums wird die Entwicklung des örtlichen Handwerkes und des Transportwesens in Herrnhut durch viele historische Ausstellungsstücke lebendig gemacht.
Zum Museum gehört ein im barocken Stil angelegter Garten mit einem Gartenhaus von 1770. Auch diese Bereiche sind für die Museumsbesucher zugänglich und geben einen guten Einblick in die damalige Gartenkultur.

Weitere Informationen zur Geschichte des Hauses und seiner Sammlung: https://de.wikipedia.org/wiki/Heimatmuseum_Herrnhut



Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster

Klosterstraße 3
02763 Zittau, DE

http://www.zittauer-fastentuecher.de; www.museum-zittau.de
museum@zittau.de
+49 3583 55479-0

Mit einem Geschenk aus Wien - einer zylindrischen Säulchensonnenuhr - beginnt am 13. Juni 1564 die Zittauer Sammlungsgeschichte. Wissenschaftliche Instrumente, Kunstwerke, Naturalien und Kuriositäten fügten sich in der Folge mit Handschriften und Büchern zu einer der ersten öffentlichen Sammlungen Mitteleuropas zusammen. 1709 erhielt die Kunst- und Wunderkammer der Zittauer Ratsbibliothek dafür einen eigenen repräsentativen Ausstellungssaal im so genannten Heffterbau am ehemaligen Franziskanerkloster. Damit gehören die Städtischen Museen Zittau zu den ältesten bürgerlichen Museen Mitteldeutschlands. Als eigene Institution und damit als erstes Stadtmuseum Sachsens wurde die Institution 1854 gegründet. Zu den bis heute großenteils erhaltenen Beständen der barocken Raritätensammlung gesellten sich die vom Zittauer Historiker Christian Adolph Pescheck zusammen getragenen Altertümer. Sie wurden ständig erweitert und umfassen heute eine umfangreiche regionalgeschichtliche und volkskundliche Sammlung mit über 40.000 Objekten.

Neben bedeutenden Beständen an bildender und angewandter Kunst vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart gehören beachtliche Kollektionen Numismatik und Militaria dazu. Einzigartig in Deutschland und Europa sind insbesondere die beiden Zittauer Fastentücher von 1472 und 1573, die zur Verdeutlichung ihres Alleinstellungsmerkmals eigene große Ausstellungsvitrinen und -räume erhielten. Die reichen Bestände an Zittauer Zinn (darunter die herausragende Maurerkanne von 1562), an sächsischem und böhmischem Glas, Zittauer Fayencen, Spielzeug, Möbeln sowie Bildender Kunst haben ihren neuen Platz zu wesentlichen Teilen 2013 in den 'Zittauer Lebensräumen' gefunden , darunter auch Zunft- und Rechtsaltertümer.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Karasek-Museum

Nordstraße 21a
02782 Seifhennersdorf, DE

http://www.karaseks-revier.de/mus.htm
tourismus@seifhennersdorf.de
++49 (0 35 86) 45 15 67

Im Karasek-Museum taucht man in die Zeit der Räuber, Schmuggler und Wilddiebe ab. Außerdem erfährt der Besucher viel Interessantes über die einstige böhmische Enklave von Niederleutersdorf und die harte Zeit der damaligen Leineweber.Schwerpunkte:Räuberhauptmann Karasek und sein bewegtes LebenBöhmische Enklave von Niederleutersdorf (1635 – 1849)Original eingerichtete Bauern-, Schlaf- und Weberstube um 1800Oberlausitzer Umgebindehaus und sein historisches EnsembleImposanter Kreuzgewölberaum mit einer Dokumentation zur europaweit einzigartigen Polierschieferlagerstätte (20 – 32 Mill. Jahre alte Fossilien)Ausstellung \"Damals in der DDR - das tägliche Leben\", Präsentation von ca. 1.000 Exponaten aus den Bereichen Arbeit, Schule, Haushalt, Kultur und Freizeit.Auf Bestellung kann man auch eine Führung mit Räuberhauptmann Karasek im Museum buchen.Gruppen bitte nur auf Voranmeldung!



Görlitzer Sammlungen/ Kulturhistorisches Museum Görlitz

Neißstraße 29
02826 Görlitz, DE

http://www.goerlitzer-sammlungen.de/
museum@goerlitz.de
03581 671355

Das Kulturhistorische Museum Görlitz ist ein klassisches Mehrspartenmuseum, das seine Kostbarkeiten und Sammlungen in den drei denkmalgeschützten Gebäuden – Barockhaus Neißstraße 30, Kaisertrutz und Reichenbacher Turm – öffentlich präsentiert. Seit fast 150 Jahren wird hier die materielle und geistige Geschichte der östlichen Oberlausitz bewahrt. Das klassische Mehrspartenmuseum präsentiert regionale Ur- und Frühgeschichte, Geschichte, bildende und angewandte Kunst sowie Wissenschaftsgeschichte. Es ist die wichtigste Forschungseinrichtung zur Geschichte der östlichen Oberlausitz und der benachbarten Landschaften.
Träger der Kultureinrichtung ist die Stadt Görlitz. Der Sitz der Museumsverwaltung und -mitarbeiter befindet sich im Biblischen Haus, Neißstraße 29.

Ausstellungen:
Barockhaus Neißstraße 30 – Bürgerliche Kultur des Barock + Kunst und Wissenschaft um 1800
Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1 – Von der Steinzeit bis zur politischen Wende 1989/90 – Zeitreise durch 14.000 Jahre Kulturgeschichte von Stadt und Region + Galerie der Moderne + Sonderausstellungen
Reichenbacher Turm, Platz des 17. Juni 4 – Von der Stadtbefestigung und der -verteidigung, der Schützengesellschaft, Turmuhren sowie den Görlitzer Türmern

Aufzug

- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige



Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz

Am Museum 1
02826 Görlitz, DE

http://www.senckenberg.de/goerlitz
post-gr@senckenberg.de
+49 (0)3581/4760 5220

Das Naturkundemuseum Görlitz vereint zweihundert Jahre Sammlungs- und Forschungsgeschichte. Die modernen Ausstellungen im zentral am Marienplatz gelegenen Gebäude laden zu einer Erlebnisreise in die faszinierende Welt der Natur ein - von der Lausitz bis in die Tropen und vom heimischen Boden bis ins Korallenriff. Sie vermitteln aktuelle Forschungsinhalte aus der Arbeit der Wissenschaftler des Museums.

Seltene und typische Pflanzen und Tiere der Oberlausitz sind in naturnah gestalteten Dioramen „Auge in Auge“ zu erleben. Die Entstehungsgeschichte der Oberlausitz erklärt die Geologie-Ausstellung. Die Regenwaldausstellung präsentiert die Exotik der Vögel und Säugetiere der Tropen. Lebende Echsen, Schlangen und Korallenfische sowie ein 8.000 Liter umfassendes Teich-Aquarium zeigt das Vivarium im Untergeschoss. Ein 30fach vergrößertes Modell einer Bodensäule mit ihren sonst verborgenen Bewohnern findet man im Treppenhaus. Es repräsentiert den Forschungsschwerpunkt des Museums, die Bodentierforschung. Ein weiterer Ausstellungsbereich widmet sich der afrikanischen Savanne. Zudem zeigt das Museum wechselnde Sonderausstellungen.

Weitere Infos

- 3 Behindertenparkplätze befinden sich gegenüber dem Museumshauptportal Marienplatz/Elisabethstraße (30 m), barrierefrei erreichbar.



Barockhaus – Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Neißstraße 30
02826 Görlitz, DE

https://www.goerlitzer-sammlungen.de/
museum@goerlitz.de
+493581 671410

Das Barockhaus wurde in den Jahren 1726 bis 1729 als Wohn- und Geschäftshaus für den Textilhändler Johann Christian Ameis errichtet und zählt zu den prachtvollsten Kaufmannshäusern in der Görlitzer Altstadt. Ab 1801 gehörte es der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften. Sie richtete darin ihre Bibliothek ein und brachte ihre stetig wachsenden wissenschaftlichen Sammlungen unter. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs ging das Haus in das Eigentum der Stadt Görlitz über. Seit 1951 ist es eines der Ausstellungsgebäude der Görlitzer Sammlungen. Auf zwei Etagen werden Dauerausstellungen zur bürgerlichen Kultur des Barock, der Milich'schen Bibliothek sowie die umfangreichen Sammlungen der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften präsentiert. Besondere Höhepunkte sind der historische Bibliotheksaal, das Physikalische Kabinett sowie die wechselnden Ausstellungen des Graphischen Kabinetts.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Kaisertrutz – Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Platz des 17. Juni 1
02826 Görlitz, DE

http://www.goerlitzer-sammlungen.de/
museum@goerlitz.de
03581 671420

Der Kaisertrutz wurde zwischen 1490 und 1520 als Geschützbastei des Reichenbacher Tores errichtet. Zu dieser Zeit war er ein neuartiges Festungswerk, das den Zugang der Fernhandelsstraße Via Regia nach Görlitz schützen sollte. Während des Dreißigjährigen Krieges verschanzten sich schwedische Truppen im Gebäude und wurden von kaiserlichen Soldaten erfolglos belagert. Seitdem Zeit trägt das Gebäude den Namen »Kaisertrutz«. In späteren Jahrhunderten erfüllte es verschiedene andere Aufgaben, z. B. als Standort der Görlitzer Stadtwache. Seit 1932 ist der Kaisertrutz ein Ausstellungsgebäude der Görlitzer Sammlungen. Mit seinen fünf Geschossen bietet er eine Gesamtausstellungsfläche von rund 2.500 Quadratmetern. Davon werden drei Geschosse für die stadt- und regionalgeschichtlichen Dauerausstellungen sowie ein Geschoss für die »Galerie der Moderne« genutzt. Ein weiteres Geschoss dient als Sonderausstellungsraum.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Reichenbacher Turm – Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Platz des 17. Juni 4
02826 Görlitz, DE

http://www.goerlitzer-sammlungen.de/
museum@goerlitz.de
03581 671355

Gemeinsam mit dem benachbarten Kaisertrutz gehörte der Reichenbacher Turm zur Anlage des Reichenbacher Tores. Er ist einer von drei erhaltenen Tortürmen der spätmittelalterlichen Görlitzer Stadtbefestigung.In den Schriftquellen wird er erstmals 1376 erwähnt. Aus dieser Zeit stammt vermutlich der untere Teil des Turmes. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurde er in seiner heutigen Form ausgebaut.

Bis ins frühe 20. Jahrhundert wohnte auf dem Turm eine Türmerfamilie, die die Glocke läutete und Brandwache hielt. Bei Sanierungsarbeiten 1936 wurden acht Stahlanker in den unteren Teil des Turms eingezogen und hinter zwölf farbigen Wappen verborgen, die der Görlitzer Maler Arno Henschel fertigte. Die oberen sechs zeigen die Länder, zu denen Görlitz in seiner Geschichte gehörte, die unteren sechs zeigen die Wappen des Oberlausitzer Sechsstädtebundes.

Seit 1953 ist der Reichenbacher Turm ein Ausstellungsgebäude der Görlitzer Sammlungen. In seinem Inneren gibt es eine Dauerausstellung zur Geschichte der spätmittelalterlichen Görlitzer Stadtbefestigung, zu den Görlitzer Stadtsoldaten sowie zum Türmerwesen. Der Aufstieg bis ins oberste Geschoss lohnt sich auch wegen des Rundblicks über die gesamte Stadt, der bei guter Sicht bis zum Riesengebirge reicht

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Dorfmuseum Markersdorf

Kirchstraße 2
02829 Markersdorf, DE

https://markersdorf.de/institution/dorfmuseum-markersdorf/
info@museumsverbund-ol.de
035829/60329

Entdecken Sie die bäuerliche Lebensweise vor 100 Jahren

Entdecken Sie bäuerliche Lebensweise wie vor 100 Jahren. In dem etwa 250 Jahre alten Vierseithof wird eine scheinbar verloren geglaubte Welt wieder lebendig. Eine Kleinbauernwirtschaft öffnet, mit ihrer vollständig erhaltenen Einrichtung, das Tor in die Vergangenheit. Alle Wohn- und Wirtschaftsräume sind so gestaltet, als ob der Bauer mit dem Gesinde auf dem Acker sei und jeden Augenblick zurückkehren könnte. Die tierischen Bewohner des Hofes verstärken mit ihrem Blöken, Grunzen und Wiehern diesen Eindruck auf ihre Weise. Der Bauerngarten, mit seinen nahezu vergessenen Gemüsesorten und würzigen Kräutern, erinnert sehr anschaulich an seine Aufgabe, den kargen Speisezettel einer kleinbäuerlichen Wirtschaft zu verbessern. Auf einer Streuobstwiese wurden regional typische Apfelsorten gepflanzt. In einem umgesetzten Ausgedingehaus ist eine Dorfschule aus der Zeit um 1900 zu besichtigen. Hier können Schüler und Jugendliche in einer Schulstunde der besonderen Art erfahren, wie ihre Urgroßeltern schreiben und rechnen lernten.
Die Einzigartigkeit des Dorfmuseums Markersdorf begründet sich in der aktiven Vermittlung überlieferter Bräuche und traditioneller Arbeiten in der Landwirtschaft. Deshalb orientieren sich die Veranstaltungen vom Flegeldrusch im Winter bis zum Schlachtfest im Spätherbst am bäuerlichen Jahreslauf.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Granitabbaumuseum Königshainer Berge

Dorfstraße 163b
02829 Königshain, DE

https://museum-oberlausitz.de/index.php/museen/industriemuseen
a.koehler@museumsverbund-ol.de
035826/60127

Inmitten einer reizvollen Landschaft vermittelt das Museum Einblicke in die Arbeits- und Lebensbedingungen der Steinarbeiter in den Königshainer Bergen. Mehr als 130 Jahre wurde hier Granit gebrochen, der sich durch seine besondere Struktur gut zu Baumaterial und Pflastersteinen verarbeiten ließ. Beim Bau des Görlitzer Neißeviadukts und des Neuen Leuchtturms am Kap Arkona, auf der Insel Rügen, fanden Werksteine aus Königshain Verwendung. In einem ehemaligen Sozial- und Schmiedegebäude kann sich der Besucher über die schwere Arbeit in den Steinbrüchen informieren. Der Interessierte lernt den gesamten Werdegang des Steins vom Bruch bis zur Verarbeitung als Pflaster kennen. Anhand ausgewählter Exponate und Zeitzeugenberichte kann die körperlich schwere Tätigkeit im Steinbruch nachvollzogen werden. Ein weiterer Teil der Dauerausstellung widmet sich der Geologie der Königshainer Berge und erläutert die Entstehung und Besonderheiten des Königshainer Granits. Im Außengelände des Museums sind drei so genannte "Steinmetzbuden" zu sehen, die mit ihrer Einrichtung die Tätigkeit der Pflastersteinschläger nachvollziehbar und wirklichkeitsnah darstellen. In einem wieder errichteten Gebäude sind Maschinen zur Steinbearbeitung ausgestellt. Der tonnenschwere Luftverdichter im Kompressorenhaus ist ein außergewöhnliches technisches Denkmal und lässt den Aufwand erahnen, der für die Versorgung der Steinbrüche mit Druckluft notwendig war.

Das Granitabbaumuseum Königshainer Berge ist Teil der Route der Industriekultur in Sachsen!

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Schloss Königshain

Dorfstraße 29
02829 Königshain, DE

http://koenigshain.com/schloss.html
info@museumsverbund-ol.de

Farbe und Form gehören zusammen. Die Farbgebung unterstützt die Form und verleiht ihr den letzten Schliff. Gelungene Formen bringen die Farbe besonders zur Geltung. Die Schlossanlage Königshain bietet dieses Zusammenspiel und ist daher ein besonderer historischer Schatz in der Oberlausitz. Sie beherbergt drei herrschaftliche Wohnbauten aus unterschiedlichen Epochen auf engstem Raum. Den ältesten Teil des Ensembles bildet der Steinstock, ein spätromanischer Wohnturm vermutlich aus dem 13./ 14. Jahrhundert. Gleich daneben befindet sich das Renaissanceschloss, neben dem noch Reste eines Burggrabens erkennbar sind. Im Spätbarock entstand die herrschaftliche Schlossanlage, die in einem zurückhaltenden französischen Stil durch Carl Adolph Gottlob von Schachmann erbaut wurde. Die zugehörige Parkanlage ist barock geprägt, lässt aber schon den Übergang zu den Landschaftsgärten mit englischem Einfluss erahnen. Die historische Parkanlage wurde durch einen Rhododendrongarten ergänzt und lädt zum Verweilen ein.

Heute befindet sich im Schloss Königshain eine Galerie, die wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstler zeigt. Die historische Parkanlage wurde durch einen Rhododendrongarten ergänzt und lädt zum Verweilen ein.

Die Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz und der VIA REGIA Begegnungsraum – Landesverband Sachsen e.V. ermöglichen jährlich 2 – 3 Künstlern einen 4-wöchigen Aufenthalt im Schloss Königshain.

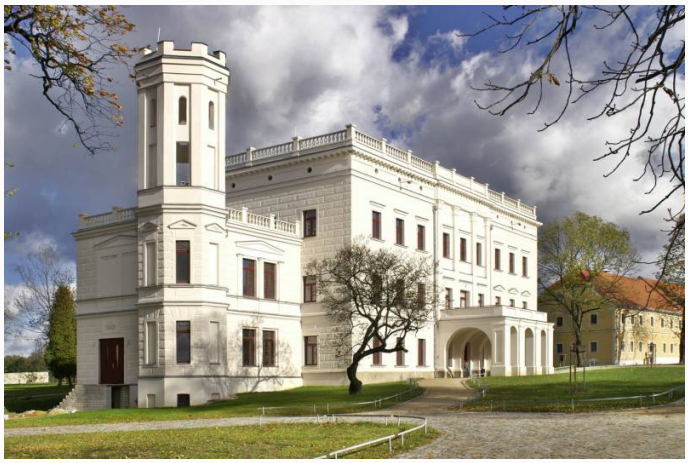


Ackerbürgermuseum Reichenbach

Görlitzer Straße 25
02894 Reichenbach, DE

http://oberlausitz-museum.de/ackerbuergermuseum-reichenbach-ol/
info@museumsverbund-ol.de
035828 72093

In dem kleinen, original wieder aufgebauten Haus mit seinem Hof und Garten kann in das Leben der so genannten „Ackerbürger“ um 1900 Einblick genommen werden. Neben ihrer Arbeit in der Fabrik, in Handel und Gewerbe, betrieben die Einwohner Reichenbachs zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes eine bescheidene Landwirtschaft. Zu jedem innerstädtischen Grundstück gehörte auch ein kleiner Acker vor der Stadt. Die rekonstruierte Inneneinrichtung des Wohnhauses ist ein Spiegel kleinstädtischer Lebensweise. Die engen Räume lassen die einfachen Verhältnisse ihrer einstigen Bewohner wieder spürbar werden. Bei der Einrichtung wurde sehr viel Wert auf Detailtreue gelegt, so dass sich für viele Besucher so manches interessante Ausstellungsobjekt vielleicht auch mit persönlichen Erinnerungen verknüpfen lässt. Das Obergeschoss steht für Sonderausstellungen zur Verfügung. Auch die Hofgebäude sollten nicht außer Acht gelassen werden, besonders der Werkstatt eines Glasdrückers sollte besondere Aufmerksamkeit zuteil werden. In einem Ofen wurde das Glas erhitzt und in zähflüssigem Zustand mit Zangen in Formen gepresst. Aus farbigem Stangenglas entstanden so einst Plaketten, Knöpfe, Rückstrahler und andere gläserne Kleinteile. Der kleine Garten mit Blumen, Gemüse und Kräutern ist als typische Anlage eines Ackerbürgergartens gestaltet und enthält eine Auswahl an Bienenweidepflanzen.



Schloss Krobnitz

Am Friedenstal 5
02894 Reichenbach, DE

http://oberlausitz-museum.de/schloss-krobnitz/
info@museumsverbund-ol.de
035828/88700

Umgeben von einem Landschaftspark erhebt sich der imposante Bau des Krobnitzer Schlosses. Das um die Mitte des 18. Jahrhunderts von der Familie v. Üchtritz erbaute barocke Herrenhaus erwarb im Jahr 1873 der preußische Kriegsminister und Generalfeldmarschall Albrecht Theodor Emil Graf von Roon. Er ließ es durch Aufstockung eines Mansardengeschosses, mit Flachdach und Balustrade, in ein neoklassizistisches Gebäude umgestalten. Er erweiterte auch den Park und legte im hinteren Parkteil eine Familiengruft an, die 1876 eingeweiht wurde. Sein Sohn Waldemar bebaute diese Gruft mit einer neogotischen Kapelle, die jedoch 1980 dem Abbruch zum Opfer fiel. Nach der Enteignung der Familie von Roon nach 1945 diente das Schloss Flüchtlingen und Vertriebenen als Unterkunft. Der Einbau von Wohnungen zerstörte die einstige Raumstruktur nahezu vollständig. Bis 1990 schritt der Verfall der Gesamtanlage trotz unterschiedlicher Nutzungen fort. Im Jahr 2002 begann die Stadt Reichenbach schließlich mit der Sanierung des Gesamtensembles. Seit Abschluss der Sanierungsarbeiten im Jahr 2005 lockt das wiederhergestellte Ensemble von Schloss, Gut und Park alljährlich mehrere tausend Interessierte nach Krobnitz. Ausstellungen, Vorträge und Veranstaltungen sind inzwischen längst ein fester Bestandteil des kulturellen Angebotes im Landkreis Görlitz. Der aufwändig rekonstruierte Landsitz empfiehlt sich für alle, die das Besondere suchen. Ein Trauzimmer im Stil der Gründerzeit und der Festsaal in der Alten Schmiede für etwa 100 Personen bieten den geschmackvollen Rahmen für Hochzeiten. Aber auch für Tagungen bietet Krobnitz das richtige Ambiente. Welcher Anlass Sie auch nach Krobnitz führen mag, ein Besuch lohnt sich in jedem Fall. Entdecken Sie ein Stück Preußen in Sachsen!



Glasmuseum Weißwasser

Forster Straße 12
02943 Weißwasser, DE

http://www.glasmuseum-weisswasser.de
info@glasmuseum-weisswasser.de
03576-204000

Das Glasmuseum Weißwasser zeigt in einer umfangreichen Sammlung Lausitzer Glas aus den vergangenen 150 Jahren. Neben den gläsernen Zeugnissen der Geschichte wird auch die Entwicklung der Glasproduktion in der Oberlausitz und die damit eng verwobene Stadtgeschichte Weißwassers präsentiert.Sammlung & AusstellungDas Glasmuseum Weißwasser präsentiert das gläserne Erbe der Region in der ehemaligen Fabrikantenvilla (erbaut 1924) der Familie Gelsdorf. Bei einem Besuch des Museums kommen Technik- und Geschichtsbegeisterte genauso auf ihre Kosten wie die Liebhaber des schönen Glases. Neben historischen Werkstätten und Werkzeugen zur Glasherstellung und -veredelung sind in der Dauerausstellung gläserne Raritäten zu bewundern. Dazu gehören das kostbare Diatretglas wie auch das Jugendstilglas mit dem geschützten Namen „Arsall“.Design aus WeißwasserNur wenigen Besuchern ist bekannt, dass der Bauhaus-Schüler Wilhelm Wagenfeld von 1935 bis 1947 als künstlerischer Leiter für die Vereinigten Lausitzer Glaswerke (VLG) in Weißwasser tätig war. Berühmte Designs des Gestalters wie das Kühlschrankgeschirr „Kubus“ oder die zarten Kelchglas-Serien „Oberweimar“ und „Lobenstein“ nehmen einen besonderen Stellenwert in Sammlung & Ausstellung des Glasmuseums ein. Ebenso die Entwürfe seines Mitarbeiters und Nachfolgers Friedrich Bundtzen – langjähriger Leiter der Werkstatt für Glasgestaltung – und weiterer Designer.Industriegeschichte WeißwassersWeißwasser ist eine Stadt mit einem besonderen historischen Erbe. Noch Mitte des 19. Jahrhunderts war es ein kleines Heidedorf mit 700 Einwohnern in der Oberlausitz. Wenige Jahre später brachten die reichen Vorkommen der Rohstoffe Braunkohle, Holz, Sand und Ton im Muskauer Faltenbogen einen ersten industriellen Aufschwung. Die Entscheidung, die Eisenbahnstrecke Berlin – Görlitz durch Weißwasser zu führen, ließ den Ort förmlich explodieren. Elf Glashütten wurden hier zwischen 1872 und 1903 erbaut. Dadurch entwickelte sich das „Industriedorf“ Weißwasser Anfang des 20. Jahrhunderts zu einem der größten, Glas produzierenden Orte der Welt. Neben den Exponaten der ständigen Ausstellung vermittelt das Glasmuseum mit seinen Sonderausstellungen neue Aspekte und aktuelle Entwicklungen zum Thema Glas,

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Sorbisches Kulturzentrum Schleife

Friedensstr. 65
02959 Schleife, DE

https://www.sorbisches-kulturzentrum.de/home.html
schleife@sorbisches-kulturzentrum.de
+49-(0)35773-77230

Herzlich willkommen im Sorbischen Kulturzentrum Schleife

Wutrobnje witaj?o w Serbskim kulturnym centrumje w Slepom

Hier erhalten Besucher einen Einblick in die Besonderheiten und Einzigartigkeit der sorbischen Kultur im Kirchspiel Schleife.
Die Ausstellung nimmt Besucher mit in die Schleifer sorbische Sagenwelt zu Irrlichtern, Wassermann und Mittagsfrau. Eine umfangreiche Trachtenpuppensammlung weiht in die Geheimnisse einer Schleifer sorbischen Tracht ein und in den Schubladen sind sorbische Ostereier zu entdecken. Die jährliche Oster-Sonderausstellung zeigt Tradition und Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten der kleinen Kunstwerke.

Am zweiten Wochenende vor Ostern präsentieren über 30 Volkskünstler/innen beim Sorbischen Ostereiermarkt in Schleife mit Ausdauer, Geschick und Fantasie die filigranen Techniken des Ostereierverzierens. Ein buntes Folkloreprogramm und ein kleiner Handwerker- und Bauernmarkt bereichern das Marktbild. Im Souvenirshop sind neben regionalbezogener Literatur, Blaudruckerzeugnissen und Radwanderkarten auch außerhalb der Osterzeit handverzierte, sorbische Ostereier erhältlich.

Exotische Schönheiten gibt es bei der Orchideenschau im Frühling anzuschauen. Zum Herbtmarkt im Oktober verwandelt sich der Saal des Sorbischen Kulturzentrums in ein Apfelsortenparadies.

Ganz nach Terminwunsch werden Reisegruppen sehr gern mit Brot und Salz begrüßt und erfahren in einem Vortrag Wissenswertes über die sorbische Geschichte, Sprache, Brauchtum und Trachten.

Das Grüne I weist darauf hin, dass Gäste hier gern fachkundig beraten und über Sehenswertes der Region informiert werden.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Energiefabrik Knappenrode

Werminghoffstraße 20
02977 Hoyerswerda, DE

http://www.energiefabrik-knappenrode.de
kontakt@energiefabrik-knappenrode.de
03571/60703-40

Für kleine und große Kumpel - Erlebnis pur vor der Haustür

Das Lausitzer Seenland – eine spektakuläre künstlich geschaffene Wasserlandschaft mit mehr als 20 Seen. Viele unterschiedliche, bunte und spannende Angebote locken in die sich stetig entwickelnde Urlaubsregion. So auch die die Energiefabrik Knappenrode.

Im Jahr 1914 begann in der Heide beim Dorf Koblenz/Koblicy etwas Neues. Mit der Grundsteinlegung der Brikettfabrik Werminghoff erreichte die Braunkohleindustrie die Gegend. Binnen kürzester Zeit sollten die hiesige Landschaft und ihre Menschen eine bis heute nachwirkende Verwandlung erfahren.

Von Glückauf zu Ahoi
Wie der Bergbau die Lausitz prägte, welche Anstrengungen technisch und menschlich notwendig waren, um das Gold der Lausitz zu heben und zu verarbeiten, davon berichten die Ausstellungen des Museums. Daneben zieht der einmalige FabrikErlebnisRundgang durch die ehemalige Brikettfabrik Jung und Alt in seinen Bann. Eine weitere Besonderheit der Energiefabrik ist ihr authentisches Ensemble. Die 1993 stillgelegte Brikettfabrik gewährt in "gefrorenen Szenen" einzigartige Einblicke in die Brikettierung und Industriegeschichte der Lausitz.

Spannende Ausstellungen
"Als Knappenrode noch Werminghoff hieß" - ein spannender Einblick in die ersten Jahre der Fabrik und der Siedlung, die bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges noch den Namen Werminghoff trugen. Was bleibt. 90 Jahre Ortsumsiedlung im Lausitzer Kohlerevier. Was bleibt von einem verschwundenen Dorf und seinen Menschen? Welche Bilder finden sich, welche Dinge sind durch die Jahre an uns weitergereicht worden? Welche Geschichten können noch gehört werden und was berichten sie uns? HEISS GELIEBT – Öfen & Feuerstätten. Sachsens größte Ofen- und Feuerstättensammlung. Im alten Ofenhaus werden Ihnen auf über 800m² Ausstellungsfläche mehr als 150 Exponate aus zehn Ländern und fünf Jahrhunderten gezeigt. Schauen und staunen Sie, wie „früher“ gekocht und geheizt wurde.

Erlebnis für die ganze Familie
Erkunden Sie selbst das über 20 ha große Gelände und unsere Fabrik oder lassen Sie sich bei einer Führung den Produktionsablauf einer Brikettfabrik näher bringen. Staunen Sie auf unserem Freigelände über den Förderturm und die Tiefbaustrecke. Bagger, Grubenloks und Tagebauhilfsgeräte werden Ihnen auf Ihrem Rundgang begegnen und die „Arbeit in der Kohle“ damit näher bringen. Besuchen Sie alte Gebäude wie die Waschkaue, die Wäscherolle oder die Grubenwehrausstellung. Vom Treppenturm – dem Eingang zu unserem FabrikErlebnisRundgang – genießen Sie einen atemberaubenden Blick über das Gelände, den angrenzenden Graureihersee (einen ehemaligen Tagebau) mit seinen schwimmenden Inseln. Lassen Sie ihren Blick über den Horizont in bis zu 50 km Ferne schweifen und entdecken Sie eine neue Perspektive auf die Kraftwerke Schwarze Pumpe und Boxberg sowie die Königshainer Berge und das Bautzener Bergland.
Der FabrikErlebnisRundgang bringt Ihnen danach auf spannende und anschauliche Art und Weise den Weg der Kohle bis zum Brikett näher. Und auch die kleinen Kumpel werden sich nicht langweilen. Sie können auf der Untertagerutsche unter die Erde „abtauchen“ und sich im Irrgarten vergnügen. Auch die Grubenwehrausstellung ist für Kinder immer wieder ein besonderes Erlebnis. Oder wie wäre es mit einer Fahrt auf der Handhebel-Draisine? Ob Kurzstrecke oder Rundkurs, Sie dürfen gern selbst Hand anlegen und die Draisine fortbewegen.

Die Energiefabrik Knappenrode – ein reizvolles und spannendes Ausflugsangebot für die ganze Familie.

Und sollte Sie der Hunger oder Durst auf Ihrer „Schicht“ übermannen, steht Ihnen unser Imbiss- und

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 200 cm
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Stadtmuseum Hoyerswerda

Schloßplatz 1
02977 Hoyerswerda, DE

http://www.museum-hy.de/
info@museum-hy.de
03571 / 209 37 500

wechselnde Sonderausstellungen

Über das Jahr verteilt, finden viele abwechslungsreiche Veranstaltungen auf dem Gelände und in der Energiefabrik Knappenrode statt – Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage.

Das Schloss kennzeichnet eine ausgesprochen wechselvolle Vergangenheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Als Gründer der Anlage wird 1272 Hoyer von Vredeberg erwähnt. Ursprünglich als Wasserburg erbaut, diente die Anlage Jahrhunderte lang als Grenzfeste zwischen Böhmen und Brandenburg. Nach mehreren Zerstörungen durch kriegerische Handlungen und Brände wurde unter Seyfried von Promnitz 1592 ein dreigeschossiges, hufeisenförmiges Renaissanceschloss neu errichtet.

Eine größere Umgestaltung erfolgte 1727. Die Reichsfürstin Ursula Katharina von Teschen – seit 1705 Besitzerin der Herrschaft Hoyerswerda – schuf durch barocke Anbauten einen würdigen Wohn- und Repräsentationssitz. Im heutigen Zoo befand sich der Schlosspark, an der Brücke zur Stadt standen zwei steinerne Pavillons. Nachdem das Schloss 1781 öffentliches Eigentum wurde, beherbergte es unter anderem das Königliche Amtsgericht, die Oberförsterei und ein Gefängnis. Einige Teile des Gebäudes fielen einem erneuten Umbau im Jahre 1823 wegen Baufälligkeit zum Opfer.

Seit 1952 ist im Hoyerswerdaer Schloss das Stadtmuseum mit seinen regional und überregional bedeutenden Beständen untergebracht. Mit seiner ständigen Ausstellung zur Stadtgeschichte und den wechselnden Sonderausstellungen zog es seither zahlreiche Besucher an. In den Jahren von 1990 bis 1998 wurde das denkmalgeschützte Gebäude von Grund auf saniert. Mit Stadtmuseum, Galerie, Konzertsaal, Kaminzimmer und Gesellschaftsraum lädt es Sie zu kulturellen Veranstaltungen aller Art ein.

Besuchen Sie das älteste Gebäude der Stadt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Robinienweg 5
03042 Cottbus, DE

http://www.pueckler-museum.eu
info@pueckler-museum.de
0355-75150

Hermann Fürst von Pückler-Muskau lebte von 1785 bis 1871. Er war einer der größten europäischen Gartenkünstler, Dandy, Frauenheld, erfolgreicher Reiseschriftsteller, geistreicher Gesellschafter, Liebhaber auserlesener Speisen und Namensgeber für ein Speiseeis. In seinem Alterssitz Branitz formter er ab 1846 auf über 620 Hektar Fläche aus einer kargen Agrarlandschaft einen Landschaftspark im englischen Stil. Das spätbarocke Schloss im Zentrum der Anlage präsentiert sich heute aufwendig restauriert und spiegelt das ungewöhnliche Leben Fürst Pücklers wider. Besonders sehenswert sind die einzigartigen Orienträume, die Bibliothek mit ihren wertvollen Buchbeständen, die edlen Salons, der klassizistische Musiksaal und das stilvolle Speisezimmer. Außerdem bietet eine Dauerausstellung über den einstigen Schlossherrn Einblicke in dessen Leben und Wirken.
Der benachbarte Marstall ist ein bemerkenswerter Bau im Tudorstil. Die für einen Stall üppige Ausstattung offenbart Pücklers Verhältnis zu edlen Pferden. Neben Sonderausstellungen beginnt hier die „Suche nach dem versteinerten Prinzen“.
Das "Eingangstor" zum international bedeutsamen Branitzer Gartenkunstwerk ist der Gutshof: Im Besucherzentrum befinden sich Serviceeinrichtungen, ein Museumsladen, Veranstaltungsräume und eine Ausstellung über den Landschaftskünstler Hermann Fürst von Pückler- Muskau und den Cottbuser Landschaftsmaler Carl Blechen.

Stadtmuseum Cottbus

Bahnhofstr 22
03046 Cottbus, DE

http://www.stadtmuseum-cottbus.de
stadtmuseum@cottbus.de
(0355) 612 2460

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm
- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Leitsystem für sehbehinderte Menschen bezieht sich auf taktile Schrift am Treppengeländer, welche die Etage kennzeichnen.

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)

Uferstraße/Am Amtsteich 15
03046 Cottbus, DE

http://www.blmk.de
info@blmk.de
0049 (0) 355/ 49 49 40 - 40





Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz

Hüttenwerk 1
03185 Peitz, DE

https://tourismus.peitz.de/de/museum/eisenhuetten-und-fischereimuseum
museum@peitz.de
(035601) 22080

Das historische Eisenhüttenwerk Peitz, unmittelbar an den Peitzer Teichen gelegen, zählt zu den bedeutensten technischen Denkmalarealen Brandenburgs. Das wertvollste Gebäude ist die von 1810 original erhaltene Hochofen- und Gießereihalle, die heute als technisches Museum dem Besucher offensteht. Der einheimische Raseneisenstein wurde hier zu Schmiedeeisen sowie zu Gusserzeugnissen für Haushalt, Gewerbe und Militär verarbeitet. Zahlreiche Objekte, Schautafeln und Modelle führen in die Vergangenheit des ältesten noch funktionstüchtigen Eisenhüttenwerkes Deutschlands. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Verhüttungsbetrieb in Peitz eingestellt. In der ehemaligen Formerei des Werkes befindet sich heute das Fischereimuseum, in dem die Gäste Interessantes aus der langen Tradition der Peitzer Teichwirtschaft und der Karpfenzucht erfahren. Eine besondere Mineralien- und Fossiliensammlung sowie die Wasserausstellung im ehemaligen Turbinenhaus sind in der Museumsbesichtigung enthalten.

Eingang

- Türbreite: 214 cm
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde

Kirchstraße 11
03197 Jänschwalde, DE

tourismus.peitz.de/museum-jaenschwalde
museum-jaenschwalde@peitz.de
035607/749928

Zweisprachigkeit und Trachten, Brauchtum und traditionelles Handwerk – Sie erleben die Ursprünglichkeit der Heimat der Sorben/Wenden. Auf über 600m2 Ausstellungsfläche zeigen wir eine umfangreiche Sammlung sorbischer/wendischer Trachten und zahlreiche Exponate zu Handwerk und Landwirtschaft. Wir erläutern Sitten und Bräuche, Feste und Dorfgeschichte. Die Keramikausstellung „Im Feuer geboren/ We wognju naro?ona“ zeigt über 1000 Exponate aus drei Jahrhunderten aus der Lausitz.

Weitere Infos

- Das Museum befindet sich in historischen Gebäuden und ist bisher leider nicht barrierefrei erreichbar.



Spreewaldmuseum Lübbenau

Topfmarkt 12
03222 Lübbenau, DE

http://www.museums-entdecker.de
museum@osl-online.de
03573 - 870 2420

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn in Spreewald-Museum Lübbenau

Im Spreewald-Museum in der Lübbenauer Altstadt gehen die Besucher auf eine Zeitreise in den trubeligen Alltag einer Spreewaldstadt vor 150 Jahren, als exotische Produkte wie Kaffee, Kakao und Gewürze in den Regalen des Kolonialwarenladens dufteten. Historische Geschäfte und Handwerksstuben vom Kürschner mit seinen feinen Pelzen bis zum Schuhmacher und zum Leineweber oder die feinen Spitzen und traditionellen Trachten im Konfektionsladen erwecken das 19. Jahrhundert zum Leben.

Die historische Spreewaldbahn lässt das Herz von Technikfans höher schlagen! War der Spreewald bis ins 19. Jahrhundert abgelegen und viele kleine Orte nur auf dem Wasserweg erreichbar, so erschloss die Eisenbahn die Region ganz neu. Besucher sind eingeladen den Lokführerstand der originalen Dampflok 995703 zu erobern und einen Blick auf die alten Instrumente zu werfen. Und wer wie im 19. Jahrhundert auf Reisen gehen möchte, macht es sich in der Holzklasse des Personen- und Packwagens aus dem Jahr 1897 gemütlich.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Freilandmuseum Lehde

An der Giglitza 1a
03222 Lübbenau OT Lehde, DE

http://www.museums-entdecker.de
museum@osl-online.de
03573 - 870 2440

Das Freilandmuseum Lehde heißt seine Besucher „Willkommen im 19. Jahrhundert!“

Entdecken Sie den ganzen Spreewald an einem Ort. Die historischen Häuser des Freilandmuseums Lehde stammen aus dem ganzen Spreewaldgebiet. Das älteste ist bereits weit über 200 Jahre alt. Treten Sie ein, in niedrige Stuben oder spazieren Sie durch Scheunen und Ställe. Die vier original eingerichteten Gehöfte erzählen vom Alltag auf dem Land, von Festen und Bräuchen und vom handwerklichen Geschick ihrer Bewohner. Entdecken Sie im ältesten Freilandmuseum Brandenburgs warum der Spreewald als „Gemüsekammer Deutschlands“ bekannt ist, staunen Sie über altes Kräuterwissen im Bauerngarten oder legen Sie eine Pause im Schatten der Obstbäume ein.

Wie war das eigentlich damals, als es noch keinen Fernseher, keine Waschmaschine und auch kein Internet gab? Wie wurden Kleider mit Waschbrett und Seife wieder sauber? Wie läuft man in Holzpantinen? Und krabbelt es, wenn man sich ins Heubett legt? Die Erlebnisplätze im Museum laden dazu ein, alte „Pflichten“ einmal selber auszuprobieren.

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Aufgrund der besonderen naturräumlichen Situation im Spreewald mit seinen Wasserwegen und Brücken ist das Freilandmuseum Lehde nicht barrierefrei für Rollstuhlfahrer und nur eingeschränkt barrierefrei für gehbehinderte Besucher zugänglich.

  Bitte beachten Sie vor Ihrem Besuch, dass sowohl auf dem Weg zum Freilandmuseums Lehde, als auch auf dem Museumsgelände selbst Holzbrücken mit Stufen überquert werden müssen. Auch die historischen Bauernhäusern im Museum sind leider nicht rollstuhlgerecht zugänglich.

  Wir beraten Sie gern telefonisch unter 03573 - 870 2440 vor Ihrem Besuch!



Slawenburg gGmbH

Zur Slawenburg 1
03226 Vetschau/Spreewald, DE

http://www.slavoniccastle.eu
info@slawenburg-raddusch.de
035433-59220

Slawenburg Lausitz – Archäologie in der NiederlausitzZwischen rekultivierter Braunkohlengrube und Spreewald liegt die Slawenburg Raddusch mit der Ausstellung „Archäologie in der Niederlausitz“. Das wie aus der Zeit gefallene Gebäude aus Holz, Erde, Sand und Lehm ist eine äußerlich originalgetreue Adaption einer slawischen Flucht- und Speicherburg des 9./10. Jahrhunderts.Noch immer wird das südliche Brandenburg von riesigen Tagebauen geprägt. Der slawische Burgwall von Raddusch war eine von acht frühmittelalterlichen Burgen, welche in diesem Zusammenhang ausgegraben werden mussten. Damit gilt die Niederlausitz als eine der besterforschten Burgenlandschaften.Flucht und SpeicherburgDie ursprüngliche Anlage war eine von mittlerweile fast 50 bekannten slawischen Burgen im Stammesgebiet der Lusizi, des Stammes welcher der späteren (Nieder)Lausitz ihren Namen gab. Über die Zwecke dieser überwiegend sehr kleinen, ringwallförmigen Anlagen wird in der Forschung immer noch kontrovers diskutiert. Die meisten Burgen dienten offensichtlich als Flucht- und Speicherburgen in den politisch unruhigen Zeiten zwischen Ostfränkischem Reich und entstehendem Deutschen Reich. Hinzu kamen Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Slawenstämmen, deren gesellschaftliche Entwicklung stark differierte.Die „Rekonstruktion“ beruht auf den Forschungsergebnissen sowohl zur Burg von Raddusch als auch der anderen hier ausgegrabenen Burgen. Insbesondere die Baumaße (Außendurchmesser 56 m, Innendurchmesser 36 m, Burghof ca. 1000 m²) entsprechen exakt der vor 1150 Jahren an selber Stelle entstandenen ersten Burg von Raddusch. Dazu gehören auch der umlaufende Wassergraben und die beiden durch die ursprünglich massive Wallmauer führenden Tunneltore. Die Außenhülle besteht wie in slawischer Zeit aus Eichenholz, der Gebäudekörper heute aus Beton.Archäologie in der Niederlausitz – von der Steinzeit bis zum MittelalterDie Dauerausstellung präsentiert Ergebnisse der Tagebauarchäologie weit über die slawische Zeit hinaus. Die Archäologen graben sich in der Niederlausitz durch eine 130.000 jährige Kulturlandschaft – vom Neandertaler bis zu den frühindustriellen Holzkohlemeilern der lokalen Eisenwerke. All dies wird anschaulich anhand der Originalexponate dargestellt. Den Originalen sind Rekonstruktionen, Ergänzungen oder Animationen in Form kleiner Trickfilme zugeordnet. Die Ausstellung mit Grafiken in kräftigen Farben und großen Fotos wirkt lebendig und modern. Der Kontrast zur „historischen“ Außenhülle ist dabei beabsichtigt.Das die Burg umgebende Freigelände ist dabei wie in slawischer Zeit frei von Baumbewuchs. Halbkreisförmig zieht sich ein 600 m langer sog. Zeitsteg um die Burg. Dieser soll leicht verfremdet an die Knüppeldämme des Frühmittelalters im Niederungsgebiet am Spreewaldrand erinnern. Zeit wird in (Lauf)Strecke transformiert - 12.000 Jahre Geschichte vom Ausgang der Altsteinzeit bis zur Eröffnung der Burg 2003. Entlang des Steges verweisen Landschaftsinseln und Stationen in chronologischer Abfolge auf die in der Ausstellung dargestellten Zeiten. Der Bewuchs der Landschaftsinseln deutet die allmähliche Bewaldung und deren Veränderung in der Niederlausitz an. Besonders Familien mit Kindern zieht es unwiderstehlich zum großen Kinderspielplatz mit Kletterstier, Wagenwippe und –rädern. Für die Kleinsten gibt es einen Wasserspielbereich mit Schafen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Die Wallkrone ist nicht barrierefrei zugänglich. Auf Anfrage dürfen gehbehinderte Gäste bis zum Burgwall vorfahren.



Weißgerbermuseum

Potsdamer Str 18
03253 Doberlug-Kirchhain, DE

http://www.weissgerbermuseum.de/
weissgerbermuseum@doberlug-kirchhain.de
035322/2293

Was ist Leder? Wie entsteht, wozu braucht und verwendet man es?

Antworten auf all diese Fragen findet der interessierte Besucher im einzigen Weißgerbermuseum Europas.

Das Museum, eine originale Weißgerberwerkstatt aus dem Jahre 1753, bietet die einzigartige Möglichkeit, sich einen genauen Überblick über alle Arbeitsschritte des Gerbvorganges zu verschaffen.

Neben den für die Weißlederherstellung erforderlichen Gerätschaften können im Museum zahlreiche Felle und Leder exotischer Tiere besichtigt werden. Die Palette dieser Schmuckstücke reicht von der Maus- bis zur Elefantenhaut. Eine Sammlung kostbarer Doberluger und Kirchhainer Zinnwaren schließt sich dieser Exposition an.

Durch die ganz im Stil der Zeit eingerichtete Schuster- und Gesellenstube erfährt man, wie praktisch aber auch bescheiden unsere Groß- und Urgroßväter gelebt haben.

In der Technischen Ausstellung, die sich nur wenige Meter vom Haupthaus entfernt befindet, veranschaulicht eine Produktionsstrecke, bestehend aus modernen Gerbereimaschinen, die industrielle Lederherstellung.

Außerdem können im Weißgerbermuseum jährlich thematisch sehr unterschiedliche Sonderausstellungen besichtigt werden.

Auf Wunsch werden die Besucher durch sachkundige Führungen mit vielen Geheimnissen der Gerberkunst vertraut gemacht. Dem Wissenschaftler oder Hobbyforscher steht eine kleine Fachbibliothek zur Verfügung, die nach telefonischer Voranmeldung genutzt werden kann.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Weißgerbermuseum besteht aus zwei Gebäudekomplexen. Der Gebäudekomplex in der Potsdamen Str. 18 ist nur teilweise barrierefrei, der Gebäudekomplex in der Gerberstr. 42 ist hingegen barrierefrei (Fahrstuhl, behindertengerechte Toilette).



Mendelssohn-Haus

Goldschmidtstraße 12
04103 Leipzig, DE

http://www.mendelssohn-stiftung.de/
buero@mendelssohn-stiftung.de
+ 49 341 962 882 0

Das Gebäude in der Leipziger Goldschmidtstraße 12, das als letzte und einzige private Adresse des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy erhalten geblieben ist, zeichnet sich durch seinen hohen kulturhistorischen Wert aus. Dieser spätklassizistische Bau aus dem Jahr 1844 bewahrt als wichtiger Zeuge seiner Zeit originale Substanz sowie Informationen über seinen prominentesten Bewohner, der mit seiner Familie ab 1845 in der Beletage wohnte und hier am 4. November 1847 starb.

Heute beherbergt das Haus ein Museum zu Ehren Mendelssohns, der nicht nur als Komponist, Dirigent und Virtuose, sondern auch als Kulturpolitiker und Konservatoriumsgründer wirkte. Die Wohnung Mendelssohns in der ersten Etage wird als authentischer Ort erlebbar, von dem beachtliche Impulse für das europäische Musik- und Geistesschaffen ausgingen. Im modern gestalteten Erdgeschoss befindet sich u.a. das "Effektorium", eine weltweit einmalige Installation, die dem Besucher ermöglicht, interaktiv ein virtuelles Orchester bzw. einen virtuellen Chor zu dirigieren. Die zweite Etage des Hauses ist der Pianistin und Komponistin Fanny Hensel, der Schwester Felix Mendelssohn Bartholdys, gewidmet und beherbergt darüber hinaus das Internationale Kurt Masur Institut mit einer Kabinettausstellung zum Dirigenten.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 140 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Grassi Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11
04103 Leipzig, DE

http://www.grassimuseum.de
grassimuseum@leipzig.de
0341/ 22 29 100

Das Grassimuseum mit seinen begrünten Innenhöfen und dem angrenzenden parkähnlichen Friedhof ist inmitten der Stadt ein Ort der Entspannung und Inspiration. Herzstück des Museumsgebäudes ist die Pfeilerhalle, ein konsequent im Art-déco-Stil gehaltener Ausstellungs- und Veranstaltungsraum, der europaweit seinesgleichen sucht.

In direkter Nachbarschaft zur Pfeilerhalle beeindruckt im Haupttreppenhaus ein einzigartiges Kunstwerk der Moderne die Besucher – die rekonstruierten Josef-Albers-Fenster. Die sich über 18 hohe Fenster erstreckende Flachglasgestaltung entwarf Josef Albers im Jahr 1926, damals als „Jungmeister“ am Dessauer Bauhaus tätig. Albers raumabschließende Kompositionen im „Thermometerstil“ verbinden die einzelnen Geschosse des Haupttreppenhauses.

Das Museum für Angewandte Kunst zählt heute zu den bedeutendsten Museen seiner Art in Europa und lockt mit einer dreiteiligen Dauerausstellung. Der erste Rundgang „Antike bis Historismus“ lädt ein zu einer Reise durch mehr als 3000 Jahre Kunstgeschichte, der zweite Ausstellungsbereich „Asiatische Kunst. Impulse für Europa“ ist vor allem den Kunstschätzen aus China, Japan und dem Iran gewidmet. Der dritte Rundgang „Jugendstil bis Gegenwart“ spannt den Bogen vom internationalen Jugendstil über Art Déco, Funktionalismus und Bauhaus hin zu den großen Design-strömungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, des ostdeutschen Designs und endet in der Gegenwart.

Neben der Dauerausstellung bietet das Museum eine breite Palette thematischer Sonderausstellungen an: Von Keramik-, Schmuck- und Silberausstellungen über Möbel und Textil und bis hin zu den Bereichen Fotografie, Architektur und zeitgenössisches Design reicht das Spektrum. Darüber hinaus lädt die jährlich Ende Oktober stattfindende dreitägige Grassimesse als internationale Verkaufsmesse für angewandte Kunst und Design alle Design- und Kunstinteressierte zum Schauen und Kaufen ein.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Audioguide in Leichter Sprache

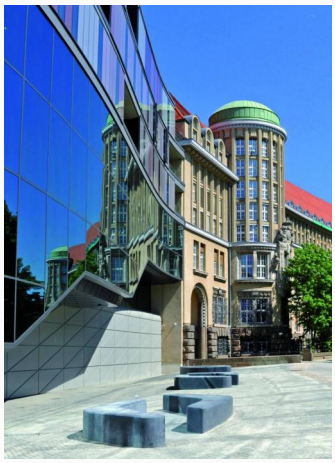


Schumann-Haus Leipzig

Inselstraße 18
04103 Leipzig, DE

http://www.schumann-verein.de/
info@schumann-verein.de
0341/39392191

Willkommen bei den Schumanns zu Hause! Mit seiner neuen Dauerausstellung beherbergt das Schumann-Haus das erste Museum, das einem Musikerpaar gewidmet ist. Mittels Hörfeatures, klangakustischen Installationen und multimedialen Collagen sowie einiger originaler Objekte, wie beispielsweise dem Abdruck von Clara Schumanns Hand, wird der Besucher eingeladen, in die Leipziger Zeit der Schumanns einzutauchen. Ihre glücklichen ersten vier Ehejahre verbrachten Clara und Robert Schumann in dem von Friedrich August Scheidel 1838 im klassizistischen Stil errichteten Haus in der Inselstraße 18. An Claras 21. Geburtstag bezogen die frisch Vermählten ihr erstes gemeinsames Domizil in einem aufstrebenden neuen Stadtteil, der sich zum Zentrum des Buchgewerbes entwickelte. In der Beletage begrüßte das Künstlerpaar regelmäßig berühmte Persönlichkeiten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt und Hector Berlioz. Hier komponierte Robert Schumann einige seiner bedeutenden Werke, beispielsweise den Liebesfrühling op. 37 zusammen mit Clara, die Frühlingssinfonie op. 38, die Dichterliebe op. 48 sowie sein Klavierquintett op. 44, das seine Frau im Gewandhaus uraufführte. 1999 kaufte die Rahn Dittrich Group das Haus und begann mit der Restaurierung nach denkmalpflegerischen Richtlinien. Gemeinsam mit der Freien Grundschule „Clara Schumann“ und dem Schumann-Verein Leipzig e.V. entstand eine einzigartige Symbiose aus Museum, Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte.



Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Deutscher Platz 1
04103 Leipzig, DE

http://www.dnb.de
dbsm-info@dnb.de
(0341) 2271 324

Kurzbeschreibung:

Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum zählt zu den ältesten Fachmuseen seiner Art in der Welt. Es wurde 1884 vom "Centralverein für das gesamte Buchwesen" in Leipzig gegründet und nach einer wechselvollen Geschichte 1950 als Abteilung der Deutschen Bücherei angegliedert. Seit der Zusammenführung der Deutschen Bücherei Leipzig und der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main 1990 ist das Buch- und Schriftmuseum Bestandteil der Bundesanstalt "Die Deutsche Bibliothek". Auf der Grundlage umfangreicher Studiensammlungen mit Handschriften, Drucken des 15. - 19. Jahrhunderts, historischen und modernen Einbänden, Beispielen internationaler Buchgestaltung des 20. Jahrhunderts, bibliophilen Ausgaben und Künstlerbüchern, Schriftproben, graphischen Blättern, Wasserzeichen, Papierproben und Musterbüchern, Buntpapieren, buchhändlerischen Archivalien, bildlichen und schriftlichen Dokumenten, Geräten und Maschinen für die Bereiche Buch, Schrift und Papier sowie einer zugehörigen Fachbibliothek wirkt das Museum als Dokumentationsstätte für die Buchkultur. Die Funktion der Arbeitsstätte für die Buch- und Papiergeschichtsforschung ist darin eingeschlossen.

Das Museum stellt seine Bestände für fachliche oder wissenschaftliche Beschäftigung zur Verfügung, erteilt Auskünfte und wendet sich mit einem kontinuierlichen Ausstellungsprogramm, Führungen und museumspädagogischen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit.

Die Dauerausstellung "Zeichen - Bücher - Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode" erzählt auf 1.000 Quadratmetern eine kurze Mediengeschichte - von den Anfängen der schriftlichen Überlieferung über die Medienrevolution des Buchdrucks bis zu den Herausforderungen der digitalen Netze.

Die zughörige virtuelle Ausstellung unter mediengeschichte.dnb.de macht die Themen des Hauses auch online erlebbar.

Foto: Bärbel Kaiser / DNB

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Taktiles Leitsystem



Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig im GRASSI

Johannisplatz 5–11
04103 Leipzig, DE

https://mfm.uni-leipzig.de/dt/index.php
mimul@uni-leipzig.de
-0341 9730570

Die Sammlung - eine der größten Musikinstrumentensammlungen der Welt - liegt gut erreichbar im Leipziger Stadtzentrum im weithin sichtbaren Grassimuseum. Ein großer Rungang durch fünf Jahrhunderte Musikgeschichte lässt die Musikinstrumente vergangener Zeiten lebendig werden und zeigt dabei viele Facetten der Musikstadt Leipzig in einer einzigartigen Zusammenschau. Darüber hinaus bietet eine systematisch angeordnete Studiensammlung mit Instrumenten aus aller Welt einen Einblick in verschiedenste Musikkulturen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Naturkundemuseum Leipzig

Lortzingstr 3
04105 Leipzig, DE

http://www.naturkundemuseum.leipzig.de
naturkundemuseum@leipzig.de
0341/98221-0

In über einhundertjähriger Tradition ist das Naturkundemuseum Leipzig eine zentrale Institution generationenübergreifender naturwissenschaftlicher Bildung. Als Archiv der Biodiversität ist es Gedächtnis einmaliger Wissenschaftshistorie - ein Ort der Wissenschaft, an dem in Flora, Fauna, Geologie und Archäologie gesammelt, bewahrt und geforscht wird. Es existiert ein einzigartiger Wissensschatz und ein unschätzbarer Genpool. Beides gilt es zu erhalten und zu pflegen, um auch zukünftigen Generationen einen Blick auf die Welt in all ihrer Vielfältigkeit zu ermöglichen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Universitätsbibliothek Leipzig

Beethovenstr. 6
04107 Leipzig, DE

https://ub.uni-leipzig.de
oeffentlichkeitsarbeit@ub.uni-leipzig.de
0341/9730565

Die 1543 gegründete Universitätsbibliothek Leipzig ist eine der ältesten deutschen Universitätsbibliotheken. Sie verfügt über einen Gesamtbestand von ca. 5,5 Mio Büchern, bietet Zugang zahlreichen elektronischen Medien und stellt an insgesamt 15 Standorten ein umfangreiches Angebot zur Verfügung. Die Bibliotheca Albertina ist das größte und älteste Gebäude der Universitätsbibliothek und ein bevorzugter Ort zum Arbeiten, Sudieren und Forschen. Die Universitätsbibliothek Leipzig gehört zu den großen Altbestandsbibliotheken. Die Bestände sind eine der umfangreichsten und wissenschaftlich bedeutendsten universitären Sammlungen und reichen bis in die Zeit der Gründung der Bibliothek um 1543 zurück. Zu den Sammlungen gehören 2.200 mittelalterliche und 4.200 neuzeitliche Handschriften, 3.500 orientalische Handschriften, 3.800 Inkunabeln, 5.000 antike Papyri und 1.600 Ostraka sowie Nachlässe, Autografen, 15.000 Porträtstiche, 83.000 Münzen und weitere kleinere Sammlungen.In wechselnden Ausstellungen wird der wertvolle Bestand wie auch Ergebnisse von Erschließungsarbeiten und Forschungsprojekten präsentiert. Die originalen Buchschätze sind in den Austellungen an jedem Tag im Jahr zu sehen. Begleitet werden die Ausstelungen von einem Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen. Im Foyer künden 16 große hinterleutete Glastafeln von herausragenden Handschriften, von den Sammlungen und von der Geschichte des Gebäudes.



Antikenmuseum der Universität Leipzig

Alte Nikolaischule , Nikolaikirchhof 2
04109 Leipzig, DE

https://www.gkr.uni-leipzig.de/antikenmuseum
klarch@rz.uni-leipzig.de
+49 (0) 341/9730700

AntikenmuseumDas Antikenmuseum wurde 1840 gegründet und ist damit eine der ältesten und bedeutendsten Sammlungen griechischer und römischer Altertümer an deutschen Universitäten. Nach wechselvoller Geschichte zeigt es seit 1994 in seiner öffentlich zugänglichen Lehr- und Studiensammlung in der Alten Nikolaischule bemalte Keramik, Marmorskulpturen, Terrakottafiguren und Tonreliefs, Statuetten und Geräte aus Bronze, tönerne Lampen und Gläser aus dem antiken Mittelmeerraum. Neben der Skulpturensammlung der staatlichen Kunstsammlungen Dresden ist es heute Sachsens einziges Museum, das umfassend die griechisch-römische Antike thematisiert.Einen inhaltlichen Ausgangspunkt bildet ein Überblick über die Materialien, die aus verschiedenen Regionen des antiken Mittelmeerraums überliefert sind. Anhand einiger Beispiele werden Einblicke in naturwissenschaftliche Analyseverfahren gegeben, mit denen antike Materialien untersucht werden.In den etwa 450 gezeigten Objekten werden Aspekte wie die antike Mythologie, oder unterschiedliche Bestattungsgebräuche z. B. in Tonsarkophagen aber auch unterhalb von Marmorstelen, bis hin zu ausgelassenen Ausschnitten des antiken Lebens in Form von Szenen aus dem Gelage thematisiert. Während die ältesten Funde aus den Schliemann Grabungen von Troja noch in die sog. Bronzezeit, den Zeitraum des 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. gehören, datieren die spätesten Funde in die römische Kaiserzeit des. 4. Jhs. n. Chr. Damit vereint das Museum Hinterlassenschaften aus deutlich über 3000 Jahren Menschheitsgeschichte. Besonders reichhaltig sind die Bestände griechischer Keramik, die in Athen gefertigt wurde und in den Jahren 600–400 als regelrechter Exportschlager im gesamten Mittelmeergebiet Verbreitung fand. Die Entwicklung ihrer Formen und Dekoration wird von den Anfängen bis in ihre Blütezeit gezeigt. Die umfangreiche, aber nicht ausgestellte Sammlung von Abgüssen nach antiken Statuen ist zumindest in einem Objekt vertreten. Neben Marmorköpfen und Skulpturen aus der römischen Kaiserzeit ist ein besonderer Höhepunkt des Besuchs gerade kein antikes Objekt, sondern ein Hausmodell, das der britische Architekt Nicholas Wood angefertigt und dem Museum geschenkt hat. Es zeigt das aus einem Roman des 19. Jahrhunderts bekannte ›Haus des Tragischen Poeten‹, auf dessen Türschwelle ein Mosaik liegt, das Eintretende vor dem Hund warnt.Zur Dauerausstellung neu hinzugetreten ist ein Rundgang für Sehschwache und Blinde, für die an eigens rot markierten Stationen Antike buchstäblich »zum Greifen nah« ist. Wie auch andere Ausstellungen ist dies das Ergebnis der Arbeit von Studierenden, deren Engagement zur anhaltenden Lebendigkeit des Ortes beiträgt.Die Kulturen der Griechen und Römer werden in Ausstellungen, Führungen für Schulklassen und Besuchergruppen lebendig. Regelmäßig finden im Museum auch Seminare und Übungen für Archäologiestudierende an der Universität Leipzig statt.

Eingang

- Türbreite: 96 cm
- Leitsystem am Eingang

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 78 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10
04109 Leipzig, DE

http://www.mdbk.de
mdbk@leipzig.de
0341-21699-0

Das Museum der bildenden Künste Leipzig präsentiert auf mehr als 7.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in seinem spektakulären Neubau Meisterwerkevom 15. bis zum 21. Jahrhundert sowie Wechselausstellungen mit internationaler Ausstrahlung. Höhepunkte der Ständigen Sammlung sind die spätmittelalterliche Malerei mit Werken von Rogier van der Weyden, Lucas Cranach oder Hans Baldung Grien, die holländische Malerei des 17. Jahrhunderts mit Gemälden von Frans Hals, Jan van Goyen und Jacob van Ruisdael sowie Caspar David Friedrich und Johann Christian Dahl als bedeutende Vertreter der deutschen Romantik. Der französische Impressionismus ist mit den Künstlern der Schule von Barbizon und Claude Monet prominent vor Ort. Ein weiterer Schwerpunkt ist das umfangreiche OEuvre Max Klingers.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Ägyptisches Museum - Georg Steindorff - der Universität Leipzig

Goethestraße 2 (Kroch-Hochhaus)
04109 Leipzig, DE

http://www.aegyptisches-museum.uni-leipzig.de
aegmus@rz.uni-leipzig.de
+49 341-97-37015

Das Ägyptische Museum – Georg Steindorff – befindet sich im Kroch-Hochhaus am Augustusplatz. Dieses Gebäude wurde 1927/28 im Auftrag des jüdischen Handelsunternehmers Hans Kroch errichtet und diente als Bankgebäude. Die Architektur und die Innengestaltung des Eingangsbereiches sind vom Uhrenturm auf dem Markusplatz in Venedig inspiriert.

Die Ägyptische Sammlung der Universität Leipzig befindet sich seit 2009 im Kroch-Hochhaus. Sie umfasst ca. 7.000 Fundstücke aus mehreren Jahrtausenden, von der Altsteinzeit und den vordynastischen Kulturen Ägyptens über alle Perioden des pharaonischen Ägypten (Frühzeit, Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich, Spätzeit) bis hin zur griechisch-römischen und der früh-islamischen Zeit (Fatimidendynastie).

Die Exponate sind auf zwei Etagen und ein Vestibül mit vier Ausstellungsräumen verteilt.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Um Ihren Besuch in unserem Museum so angenehm wie möglich zu gestalten, wenden Sie sich bitte an unser Museumspersonal, wenn Sie Hilfe benötigen.
  Es gibt einen seitlichen Eingang zum Krochhochhaus mit Fahrstuhl. Über diesen gelangen Sie ins Vestibül und in die zweite Etage. Die Eingangshalle ist vom Vestibül nur über Treppen erreichbar. Aber vom Vestibül aus können Sie in die Halle blicken und so einen Eindruck von den Ausstellungsobjekten gewinnen.
  Eine Behindertentoilette befindet sich im 5. Stockwerk (Ägyptologische Bibliothek). Wenden Sie sich bitte in diesem Fall an das Museumspersonal.



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Haus Böttchergäßchen

Böttchergäßchen
04109 Leipzig, DE

https://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/
stadtmuseum@leipzig.de
0341 9651340

Haus Böttchergäßchen ist das Zentrum des modernen Stadtgeschichtlichen Museum Leipzigs mit Direktion, Sammlungen und Service-Einrichtungen. Von hier werden die acht Dependancen des Museums gelenkt und geleitet. Hier finden jährlich zahlreiche Sonderausstellungen zu kulturhistorisch bedeutenden Themen statt. Im Mezzanin erwartet die Kinder die Erlebnisausstellung »Kinder machen Messe«, die speziell für Kinderherzen entwickelt wurde.

Für die Öffentlichkeit regelmäßig zugänglich sind außerdem die stadtgeschichtliche Bibliothek, die Fotothek wie auch die zentrale Dokumentation der kulturhistorischen Sammlungen, die hier in funktionalen und übersichtlichen Magazinen untergebracht sind. So ist das Haus Böttchergäßchen Tresor für Leipzigs Schätze und das »Gedächtnis« der Stadt.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Führungen für blinde und sehbehinderte Besucher auf Anfrage



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Alte Börse

Naschmarkt 2
04109 Leipzig, DE

http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/besuch/unsere-haeuser/alte-boerse/
alteboerse-leipzig@leipzig.de
0341/9651400

Die Alte Börse am Naschmarkt ist Leipzigs ältester Barockbau. 1678 von Leipziger Kaufleuten errichtet, diente sie 200 Jahre lang als repräsentativer Versammlungsort.

Hier wurden Geschäfte abgeschlossen, Auktionen abgehalten und Wechsel gehandelt. Heute wird die Alte Börse für Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen, Vorträge, Kongresse sowie private und öffentliche Feste genutzt. Der schlichte, stilvolle Saal bietet Platz für 200 Personen.



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Museum Zum Arabischen Coffe Baum

Kleine Fleischergasse 4
04109 Leipzig, DE

https://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/
stadtmuseum@leipzig.de
0341 9651 340

Im Herzen der Leipziger Altstadt befindet sich das älteste Kaffeehaus Deutschlands. Seit 1711 wird hier der Sachsen liebstes Getränk, der Kaffee, ausgeschenkt. Die Portalplastik an der Fassade gab dem Haus seinen Namen »ZUM ARABISCHEN COFFE BAUM«. Im Erdgeschoss trifft der Besucher auf Erinnerungen berühmter Gäste. Um den reizenden Innenhof gruppieren sich in den oberen Stockwerken 16 Museumsräume, deren historische Raumstruktur die Ausstellung zur sächsischen Kaffeekultur in ein außergewöhnliches Ambiente versetzt. Entdecken Sie Geschichten rund um der Sachsen liebstes Heißgetränk – vom barocken und biedermeierlichen Kaffeekränzchen über die DDR-Kaffeekrise bis zu den weltweiten Verflechtungen des Kaffeeanbaus und Kaffeehandels.



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Altes Rathaus

Markt 1
04109 Leipzig, DE

https://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/
stadtmuseum@leipzig.de
0341 9651340

Das Alte Rathaus ist ein Wahrzeichen der Bürgerstadt Leipzig. Der Renaissancebau mit dem im barocken Stil veränderten Turm dominiert den Markt. Von den Resten alter Gefängniszellen im Keller über die historischen Räume des Hauptgeschosses bis zu Turmkugel und Wetterfahne ist das Haus gleichsam ein Kompendium Leipziger Stadtgeschichte und damit das wertvollste Museumsobjekt selbst. Die Ständige Ausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums lädt zum Rundgang durch die bewegte Leipziger Geschichte von der Frühzeit bis zur Völkerschlacht, von der Revolution 1848 bis hin zur Friedlichen Revolution 1989 und Wiedervereinigung ein.»LEIPZIG ORIGINAL. Vom Mittelalter bis zur Völkerschlacht«Rund um die historischen Räume Festsaal und Ratsstube im ersten Obergeschoss erzählen mehr als 1100 Originale vom aufregenden Leben der Stadt und ihrer Menschen. Sie berichten von Macht, Erfolg und Reichtum, Wirtschaftskraft und Kunstsinn, aber auch von Angst und Verlust durch Armut, Kriege, Belagerungen und andere Notstände. Glanzvolle Namen wie die von Hieronymus Lotter, Martin Luther, Lucas Cranach, Johann Sebastian Bach, Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller oder Gottfried Wilhelm Leibniz fehlen ebenso wenig wie herausragende Ereignisse oder einmalige Zeugnisse früherer Generationen.»MODERNE ZEITEN. Von der Industrialisierung bis zur Gegenwart«Moderne Zeiten erzählt zwei Jahrhunderte Stadtgeschichte, von der Revolution 1848/49 über die Friedliche Revolution von 1989 bis zur Gegenwart, von der Industrialisierung und dem stetigen Wachstum der Messestadt bis zu den verheerenden Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs, von den Kämpfen um soziale Verbesserungen bis zum Bruch mit jeglicher Zivilisation in der NS-Zeit. In diesem Zeitraum wurden wichtige Prozesse in Gang gesetzt, deren Wirkungen, Wesen und Erscheinung unsere Stadt bis heute prägen. In Leipzig als Brennglas deutscher Geschichte wird Vergangenheit anschaulich, hat Geschichte einen Ort, trägt einen Namen und zeigt ein Gesicht.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke"

Dittrichring 24
04109 Leipzig, DE

http://www.runde-ecke-leipzig.de
mail@runde-ecke-leipzig.de
+49 341 9612443

In originalen Räumen der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit in Leipzig befindet sich seit 1990 das Museum in der "Runden Ecke". Die Dauerausstellung "Stasi-Macht und Banalität" informiert über Geschichte, Struktur und Arbeitsweise des DDR-Geheimdienstes. Zahlreiche Exponate, darunter eine Maskierungswerkstatt, Geruchskonserven sowie Geräte zum Kontrollieren von Post und Abhören von Telefonaten, sind einzigartig. Seit 2009 lädt das Bürgerkomitee Leipzig e.V. außerdem zur Sonderausstellung "Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution" ein, die von den Ereignissen im Herbst '89 berichtet.

Angebote der Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke":

- Gruppenführungen in der Sonder-und Dauerausstellung

- Stadtrundgang "Auf den Spuren der Friedlichen Revolution" (auch fremdsprachig)

- Audioguides (für Dauerausstellung) in Deutsch, Englisch, Arabisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch, Italienisch und Polnisch



Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Otto-Schill-Straße 4a
04109 Leipzig, DE

www.kunsthalle-sparkasse.de
info@kunsthalle-sparkasse.de
0341 986 1660

Die Kunsthalle für die Leipziger Schule

Das Potenzial an hervorragender bildender Kunst aus der Leipziger Region war in den 90er Jahren für die Sparkasse Leipzig Anlass, eine Kunstsammlung anzulegen. Konzeptionell ausschließlich auf die Kunst der „Leipziger Schule“ fokussiert, wird diese Sammlung seitdem vervollständigt. Das Spektrum umfasst wesentliche Genres. Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie sind ebenso enthalten wie künstlerische Keramik und bildhauerische Objekte. Mit rund 5000 Exponaten von knapp 700 Künstlern, die in und um Leipzig leben und arbeiten, ist sie die größte Sammlung „Leipziger Schule“ überhaupt.

In wechselnden Ausstellungen gewährt die Kunsthalle Einblick in diese umfangreiche Sammlung, weitet den Blick aber auch darüber hinaus und setzt in Sonderschauen thematische Schwerpunkte zur Kunstentwicklung dieser international so bedeutend gewordenen Kunststadt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Sächsisches Apothekenmuseum

Thomaskirchhof 12
04109 Leipzig, DE

www.apothekenmuseum.de
museum@sav-net.de
0341-33652-36

Das Sächsische Apothekenmuseum befindet sich im Gebäude der ehemaligen Central-Apotheke am Thomaskirchhof. Die Ausstellung wurde am 17. Juli 1999 eröffnet.

Ausgestellt sind Zeugnisse zur Historie des Apotheken- und Pharmaziewesens in Sachsen. Historische Privilegien, Apothekentaxen, Plastiken, Fayencen und Rezepturen geben Einblicke in den Alltag des traditionsreichen Berufes. Auch die Geschichte der Homöopathie ist Teil der Ausstellung. Der Besucher erfährt interessante Geschichten über Persönlichkeiten wie der Leipziger Apothekerfamilie Linck, sieht Geräte wie Pillenvergolder und Mutterkornmühle, erhält Informationen zu Drogen und Kräuterbüchern und kann während einer Führung unter Anleitung Tabletten pressen.

Des Weiteren können Sie außerhalb der Öffnungszeiten Räume für Veranstaltungen mieten.



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Schillerhaus

Menckestraße 42
04155 Leipzig, DE

http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/
stadtmuseum@leipzig.de
(03 41) 5 66 21 70

Schillerhaus »Götterfunken«

Das Dorf Gohlis war im 18. Jahrhundert Ausflugsziel und Sommerfrische der Leipziger, die ungezwungenes Naturerlebnis und intellektuellen Austausch zu schätzen wussten.

Hier verbrachte 1785 auch der 25-jährige Friedrich Schiller unbeschwerte Sommerwochen. Nach einer Periode bedrängender Kümmernisse begegneten ihm in Gohlis Freundschaft, Anerkennung und tätige Unterstützung Verwandter im Geiste. Mit einem Schlage schien die bisher so düstere Welt des jungen Dichters in strahlendes Licht getaucht. Hier inspirierte ihn der Jubel über neue Perspektiven zu seinem Lied »An die Freude« , seine bis heute populärsten Verse.

In der Ausstellung lernen Sie die Nöte und Lebensfreude eines ganz normalen jungen Mannes kennen, spüren der Karriere seiner bekanntesten Verse nach und erfahren, wieso dieser Erinnerungsort einem Revolutionär von 1848 zu verdanken ist.

Folgen Sie Leipzigs ältestem erhaltenen Bauernhaus ganz gleich, ob in der Ausstellung, beim Rasten unter den Rosenbüschen des Bauerngartens oder Konzerten und Theateraufführungen im charmanten ländlichen Ambiente, es gilt wie zu Schillers Zeiten so auch heute:

Göttern kann man nicht vergelten,
schön ists ihnen gleich zu seyn.
Gram und Armut soll sich melden
mit den Frohen sich erfreun.



Museum im Capa-Haus

Jahnallee 61
04177 Leipzig, DE

www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de
stadtmuseum@leipzig.de

Das Capa-Haus ist eine der wichtigsten Leipziger Erinnerungsstätten an den Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg, aber auch an den Widerstand und die Befreiung 1945. Im April 1945 kam Robert Capa als US-amerikanischer Kriegsfotograf mit den Alliierten nach Leipzig. In der Jahnallee 61 (heute Capa-Haus) entstand seine weltbekannte Fotoserie »Last Man to Die«, die die letzten Kämpfe im Zuge der Befreiung Leipzigs durch US-amerikanische Truppen und den Tod des Soldaten Raymond J. Bowman am 18. April 1945 dokumentiert. Diese Fotoserie und ihre Entstehung stehen im Mittelpunkt der historischen Dauerausstellung »War is Over«. Das historische Gebäude wurde nach jahrzehntelangem Verfall durch eine bürgerschaftliche Initiative wiederentdeckt und im Zusammenwirken von Kommune, ehrenamtlichen Unterstützern, Museumsfachleuten und geschichtsbewussten Immobilienentwicklern gerettet. Heute befindet sich hier der »Erinnerungsort Capa-Haus«, ein lebendiger und offener Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Begegnungsraum, der nicht nur Robert Capa, sondern auch seiner Partnerin, der bereits 1937 ums Leben gekommenen (Kriegs-)Fotografin Gerda Taro, gewidmet ist. Die vom Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Capa-Haus kuratierte Dauerausstellung »War is Over« ist während der Öffnungszeiten kostenfrei zugänglich. Führungen sind nach vorheriger Vereinbarung buchbar.



Eisenbahnmuseum Leipzig

Goldruthenweg
04207 Leipzig, DE

www.dampfbahnmuseum.de
info@dampfbahnmuseum.de
0176 - 621 70 200 (Mo-Fr 17-19Uhr)

Der Verein wurde 1989 als "IG Traditionslok Bayerischer Bahnhof zu Leipzig" durch einige Eisenbahner, vorwiegend Lokführer des Bahnbetriebswerkes Leipzig- Engelsdorf gegründet. Im Jahr 1990 bereits hatte der Verein seinen jetzigen Namen erhalten. Im Juni 1995 zog der Verein in den Lokschuppen I des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Leipzig-Plagwitz. Heute ist dort die Geschäftsstelle des EMBB e.V. und, neben Werkstätten und notwendigen Nebenräumen, die ständige eisenbahngeschichtliche Ausstellung des Vereins beheimatet. Deren attraktivster Teil ist die Sammlung von Schienenfahrzeugen, die zum überwiegenden Teil aus vereinseigenen Fahrzeugen besteht. Außerdem werden dort aber auch sehr oft - zeitweise, oder als Dauerleihgabe - Fahrzeuge und Exponate privater Eisenbahnfreunde, anderer Vereine und BSW-Freizeitgruppen bzw. der Deutschen Bahn AG gezeigt. Mit der betriebsfähigen Dampflokomotive 52 8154 und dem dazugehörigen Reisezugwagen werden regelmäßig Fahrten zu interessanten Zielen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt unternommen.

Zweimal im Jahr finden die Leipziger Eisenbahntage statt. Dort werden ständig wechselnde Ausstellungen mit Schienenfahrzeugen aller Art gezeigt. Ebenso besteht zweimal im Jahr die Möglichkeit, in den sogenannten Dampfseminaren, eine Prüfung zum Ehrenlokführer abzulegen. Zum Fahrzeugbestand gehören weiter die Dampflok 52 5448 (diese steht ausgestellt im Leipziger Hbf auf Gleis 24), 52 8098, (beide nicht betriebsfähig), je eine V 10, V 15, V60, Kö, sowie Reisezugwagen vom Typ Bghw, AB, Salon-Kommandanten-Wagen der ehem. NVA, Mitropa-Speisewagen, sowie einen Schnellzugwagen Bmk.

Eingang

- Zugang stufenlos

UNIKATUM Kindermuseum

Zschochersche Str. 26
04229 Leipzig, DE

http://www.kindermuseum-unikatum.de/
info@kindermuseum-unikatum.de
3413061986

Eingang

- Türbreite: 200 cm

Sonstiges

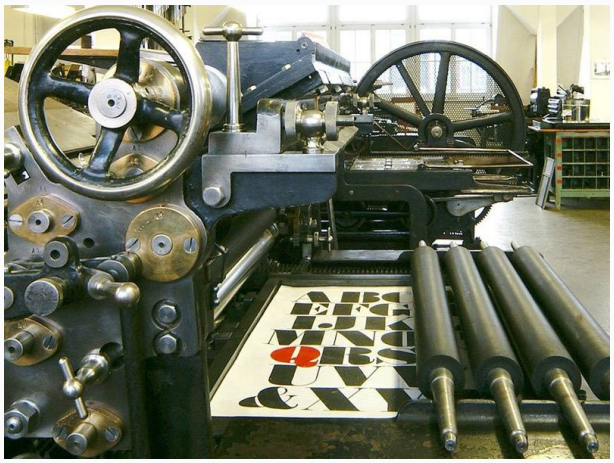
- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Die Ausstellung "Ach du liebe Zeit" ist barrierfrei gestaltet. Ein Behinderten WC befindet sich im nebenan gelegenen barrierefreien Museumscafé Goetz, welches von den Betreiber des Kindermuseums kürzlich eröffnet wurde.



Museum für Druckkunst

Nonnenstr. 38
04229 Leipzig, DE

http://www.druckkunst-museum.de
info@druckkunst-museum.de
03 41 - 2 31 62-0

Industriekultur zum Anfassen und Erleben

Das Museum für Druckkunst Leipzig hat sich der Bewahrung eines bedeutenden Stücks Industriekultur verschrieben und setzt weit über Leipzig hinaus auf lebendige Vermittlung der handwerklichen und industriellen Herstellung von Druckerzeugnissen. Durch die Kombination einer produzierenden Werkstatt und eines Museums werden 500 Jahre Druck- und Mediengeschichte in einem historischen Gebäude mit einem besonderen Vermittlungskonzept lebendig. Das Zusammenspiel dieser Elemente bildet das Alleinstellungsmerkmal des Museums in Leipzig und in der sächsischen Museumslandschaft.

Ansässig ist das Museum in der Leipziger Nonnenstraße 38 im ehemaligen Industrieviertel Plagwitz mit einer rund 100jährigen Tradition als Druck-werkstatt. Das Museum ist zugleich eine der letzten noch aktiven historischen Druckereien in Leipzig und ein lebendiger Ort der Industriekultur. Gegründet wurde es 1994 durch einen Privatsammler, Ende 1999 erfolgte die Überführung des Museums in die Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst Leipzig.

Die Sammlung umfasst ein einzigartiges Ensemble an Exponaten des Druckgewerbes. Heute vermitteln rund 90 funktionierende Maschinen und Pressen die historischen Drucktechniken Hoch-, Tief- und Flachdruck. Eine ausgesprochene Seltenheit in Deutschland bildet die voll funktionsfähige Schriftgießerei, in der noch Bleibuchstaben gegossen werden. Eine Vielzahl weiterer Geräte und Werkzeuge für Gieß-, Satz- und Druckvorgänge machen als Zeugnisse ihrer Zeit historische Prozesse für die Herstellung von Printmedien anschaulich. Das Museum bewahrt darüber hinaus die deutschlandweit zweitgrößte Sammlung an Blei- und Holzlettern sowie Matrizen auf und die europaweit letzte aktive Lichtdruckwerkstatt.



Panometer Leipzig

Richard-Lehmann-Straße 114
04275 Leipzig, DE

http://www.panometer.de
service@panometer.de
0341-3555340

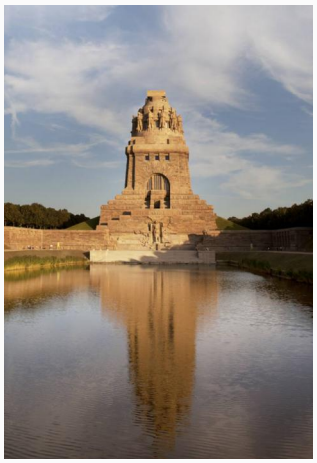
Im Panometer Leipzig, einem früheren Gasspeicher auf dem Gelände der Leipziger Stadtwerke, werden seit Mai 2003 die einzigartigen 360° Panoramen des Berliner Künstlers Yadegar Asisi inszeniert.

Neben der Präsentation der Rundbilder auf einer 32 m hohen und über 100 Meter breiten Fläche wird die Wirkung der Kunstwerke durch eine begleitende Ausstellung sowie durch Musikeinspielungen und Lichtsimulationen innerhalb des Panoramas unterstützt. So bietet sich dem Besucher von der 15 m hohen Plattform aus die perfekte Illusion, in eine entfernte Welt oder eine vergangene Zeit eingetaucht zu sein.

Die Ausstellungsreihe, die mit der beeindruckenden Ansicht des Mount Everest begann, führte die zahlreichen Besucher bereits durch das antike Rom, den tropischen Regenwald, durch die Wirren der Leipziger Völkerschlacht im Jahre 1813, die Unterwasserwelt des Great Barrier Reefs vor der Küste Australiens sowie zum Wrack der TITANIC. Seit April 2022 zeigt das Panometer Leipzig Yadegar Asisis hoch aktuelles Kunstwerk NEW YORK 9/11 - Krieg in Zeiten von Frieden. Weitere Panoramen sind in Planung und werden auch in Zukunft im Rahmen einer Weltpremiere in Leipzig gezeigt.

Neben der Besichtigung des Panoramas samt erklärender Ausstellung, ist es den Besuchern zudem möglich, anhand eines Filmes mitzuerleben, wie die weltgrößten Panoramen nach und nach entstehen.

Im Panometer-Café können sich die Gäste nach dem Rundgang bei Kaffee und Kuchen zur Ruhe setzen und entspannen.



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Völkerschlachtdenkmal

Straße des 18. Oktober 100
04299 Leipzig, DE

https://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/besuch/unsere-haeuser/voelkerschlachtdenkmal-forum-1813/
besucherservice@voelkerschlachtdenkmal-leipzig.de
0341 2416870

Unweit des ehemaligen Befehlsstands Napoleons erhebt sich inmitten des Schlachtfeldes der Völkerschlacht von 1813 das bekannteste Wahrzeichen Leipzigs. Das aus Beton und Granitporphyr errichtete und 1913 eingeweihte Monument ist 91 Meter hoch. Von der Aussichtsplattform eröffnet sich ein grandioser Panoramablick über Leipzig und seine Umgebung. Erbaut nach Entwürfen von Bruno Schmitz, beeindruckt das gigantische Denkmal durch seine rittergeschmückte Krypta, die fast zehn Meter hohen Kolossalfiguren und die 68 Meter hohe Reiterkuppel.

Unter den besonderen akustischen Bedingungen der monumentalen Kuppelhalle werden Konzertveranstaltungen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Am Fuß des Denkmals informiert das Museum FORUM 1813 über die Völkerschlacht.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen

Weitere Infos

- Tastangebote für geführte blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher auf Nachfrage



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig- FORUM 1813 Museum zur Völkerschlacht bei Leipzig

Straße des 18. Oktober 100
04299 Leipzig, DE

https://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/
besucherservice@voelkerschlachtdenkmal-leipzig.de
0341 2416870

Eine halbe Million Soldaten aus ganz Europa kämpften in einer der schrecklichsten Massenschlachten des 19. Jahrhunderts um die politische Zukunft des Kontinents. Waffen, Uniformen, Ausrüstungsgegenstände, Bilder und persönliche Erinnerungsstücke lassen die tragische Kriegszeit lebendig werden. Anziehungspunkte sind persönliche Gegenstände aus dem Besitz des bei Leipzig ertrunkenen Marschalls Poniatowski.
Höhepunkt der Ausstellung ist ein 15 Quadratmeter großes Diorama mit über 3 000 vollplastischen Figuren. Nach zeitgenössischen Beschreibungen so genau als möglich rekonstruiert, entstand ein Dorf aus der Leipziger Umgebung, wie es sich dem Betrachter am 18. Oktober 1813 während des Angriffs russisch-preußischer Truppen gezeigt haben mag.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatmuseum Taucha

Haugwitzwinkel 1
04425 Taucha, DE

www.museum-taucha.de
info@museum-taucha.de
+49 34298 70323

Das Heimatmuseum der Stadt Taucha wurde 1926 gegründet und war zunächst im damaligen Krankenhaus „Am Schmiedehöfchen“ untergebracht. Kultur- und geschichtsinteressierte Bürger hatten geologische und andere vorgeschichtliche Funde, handwerkliche, industrielle und volkskundliche Erzeugnisse, Gerätschaften, Urkunden, Innungsgegenstände, Kleinmobiliar, Militaria, Karten, Werke der bildenden Kunst und Fotografien zusammengetragen und dem Museum gespendet.

Aufgrund der problematischen Wirtschaftslage konnten zunächst nur gelegentlich Ausstellungen präsentiert werden. Offiziell eröffnet wurde das Museum erst im Zusammenhang mit dem damals noch in den Neu-Anfängen befindlichen aber mittlerweile weit über den Raum Taucha hinaus bekannten und beliebten Stadtfest „Tauchscher“ im September 1933.

In den folgenden Jahren wurde die lokale Heimatforschung mit Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeit Tauchaer Einwohner sowie durch die Unterstützung der Leipziger Universität und des damaligen Landesmuseums für Vorgeschichte in Dresden verstärkt.

Mehrere Umzüge in teilweise ungeeignete Räumlichkeiten und abträgliche klimatische Bedingungen hatten Beschädigungen und Verluste von Museumsobjekten zur Folge. Auch der 1968 erfolgte Umzug in eines der ältesten Bürgerhäuser der Stadt – das 1684 erbaute, ehemalige Brauhaus – war noch keine endgültige Lösung, da das Gebäude in einem bereits bedenklichen Zustand war. Nach 1990 beschlossen die Tauchaer Stadtverordneten, das Museum in der Brauhausstraße zu erhalten, sodass das Gebäude gekauft und grundlegend rekonstruiert und die Einrichtung 1995 wiedereröffnet werden konnte. Ab 2004 musste sich das Museum die Räumlichkeiten mit der Stadtbibliothek teilen und hatte nur noch einen kleineren Ausstellungsraum zur Verfügung.

Im Jahr 2016 hat sich der Stadtrat der Stadt Taucha entschieden, das Projekt „Revitalisierung des Rittergutsschlosses Taucha zu einem Kulturzentrum“ in vollstem Umfang anzugehen. Nicht nur das Städtische Museum Taucha, sondern auch die Stadtbibliothek, Teile des Bürgerbüros und Räumlichkeiten für die Tauchaer Kulturvereine sollen hier eingerichtet werden. In den Folgejahren wurde das Schloss Taucha umfassend saniert. Nach dem erfolgten Umzug ins Schloss wird nun seit Januar 2023 nicht nur die neu konzeptionierte Dauerausstellung zur Stadtgeschichte realisiert, sondern das gesamte Museum, mit Sammlungsmagazin, Sonderausstellungsflächen sowie Büro- und Veranstaltungsräumen eingerichtet.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Bergbau-Technik-Park

Am Westufer 2
04463 Großpösna, DE

http://www.bergbau-technik-park.de/park/
info@bergbau-technik-park.de
+49-34297 / 14 01 27

Der Bergbau-Technik-Park präsentiert auf 5,4 Hektar in einem spannenden Bogen den kompletten (Förder-)Zyklus eines Braunkohlentagebaus: Rückbau der Kulturlandschaft, Vorbereitung des Vorfeldes, Grundwasserabsenkung, Abraum- und Kohlegewinnung, Transport, Abraum-Verkippung und die anschließende Sanierung und Wiedergewinnung neuer Landschaftsräume. Ein spezieller Bereich im Park erinnert an Heimatverlust und das Verschwinden ganzer Dörfer. Südlich von Leipzig begegnen sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Braunkohlentagebaus. Während in zwei Tagebaugebieten noch aktiv Braunkohle gefördert wird, erleben die Museumsbesucher die Rekultivierungs- und Renaturierungslandschaft des Leipziger Neuseenlandes gleich nebenan. Der Bergbau-Technik-Park ist eine von drei westsächsischen Stationen auf der neuen Route der Industriekultur Sachsen (www.sachsen-industriekultur.de). Höhepunkte der Ausstellung sind zwei Großgeräte, der 1.300 t schwere Schaufelradbagger 1547 und der 2.400 t schwere Absetzer 1115. Von der Firma TAKRAF in den 80er Jahren gebaut, sind sie einmalige Artefakte der Ingenieurskunst. Auch sonst wird vieles geboten, in regelmäßigen Abständen finden Sonderausstellungen und Begleitveranstaltungen zum Thema Industriekultur und Transformation statt. Schautafeln und ein Audioguide informieren auch in einfacher kund kindgerechter Sprache über Geologie und Technologie, erinnern aber auch an die Bergleute und die zahlreichen „verlorenen Orte“, die der Braunkohle weichen mussten. Immer samstags, sonntags und an Feiertagen um 11 Uhr (oder nach vorheriger Anmeldung), bieten wir Besuchern fachkundige Führungen, teilweise durch ehemalige Kumpel des Tagebaus Espenhain, an.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Der Park verfügt über zwei Behindertenparkplätze und ist grundsätzlich Barrierefrei. Leider ist die Ausstellung in unserem E-Haus derzeit nur über eine Treppe zu erreichen.



Schulze-Delitzsch-Haus. Deutsches Genossenschaftsmuseum

Kreuzgasse 10
04509 Delitzsch, DE

http://www.genossenschaftsmuseum.de
info@genossenschaftsmuseum.de
034202 63864

An diesem Ort wurde Mitte des 19. Jahrhunderts eine der ersten gewerblichen Genossenschaften gegründet und darf sich deshalb als Wiege der modernen Genossenschaften bezeichnen. Die Ausstellung würdigt das Lebenswerk des Gründers und Politikers Hermann Schulze-Delitzsch, der die noch heute gültigen Prinzipien „Selbsthilfe – Selbstverantwortung – Selbstverwaltung“ des genossenschaftlichen Wirtschaftens verbreitete.

Im heutigen Museumsgebäude in der Altstadt von Delitzsch trafen sich 1849 57 Delitzscher Schuhmacher, um gemeinsam eine Schuhmacher-Assoziation zu gründen - eine Genossenschaft, die bis Ende 1990 bestand. Die Kreuzgasse 10 hat wechselvolle Jahre hinter sich, nun führt eine moderne Ausstellung durch das Leben und Wirken von Hermann Schulze-Delitzsch. Sie erhalten nicht nur Einblicke in die Genossenschaftgeschichte, sondern es wird ebenso auf heutige Genossenschaftsgründungen verwiesen.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Museum Borna

An der Mauer 2-4
04552 Borna, DE

https://www.museum-borna.de
museum@borna.de
03433 27860

Das Bornaer Museum wurde 1935 gegründet und erlebte mit seiner Sammlung einige Ortswechsel innerhalb der Stadt. Seit 1974 ist es im Reichstor und den angrenzenden Gebäuden untergebracht. Die Rekonstruktion wurde 1999 abgeschlossen. Seitdem entstanden die Bereiche der ständigen Ausstellung Stück für Stück neu. Die Ausstellungen in den Räumen des Tores werden seiner einstigen Funktion gerecht: Museumsgäste können die Wachstube anschauen und sich über die Gerichtsbarkeit in Borna informieren. Ein Aufstieg im Reichstor lohnt sich allemal, schon wegen der ganz oben gelegenen Türmerstube und dem Blick über die Innenstadt, den man von dort aus genießen kann. Die Ausstellungen in den angrenzenden Gebäuden beschäftigen sich mit den wichtigsten wirtschaftlichen Aspekten der Stadtgeschichte: dem Braunkohlenbergbau und seiner verarbeitenden Industrie, der Musikinstrumentenbau, die Feldgärtnerei und die Geschichte der \"Blauen Reiter\", dem in Borna stationierten Karabinierregiment. Anhand von Grabungsfunden wird auch ein Exkurs in die Ur- und Frühgeschichte des Bornaer Landes möglich. Die Museumsarbeit basiert auf der seit über einhundert Jahren bestehenden Sammlung, die sich besonders durch umfangreiche Schriftgut- und Fotobestände sowie die vollständige Ausgabe des Bornaer Tageblattes (1841-1945) auszeichnet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Weitere Infos

- Im Erdgeschoss barrierefrei



Residenzschloss, Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

Schloß 2-4
04600 Altenburg, DE

https://www.residenzschloss-altenburg.de
info@residenzschloss-altenburg.de
(0 34 47) 51 27 12

Das Schloss- und Spielkartenmuseum verkörpert beinahe klassisch den Verbundtypus innerhalb eines größeren und regional verankerten Museums - ein „Mehrspartenhaus”. Es ist ein stadt- und kulturgeschichtliches Museum mit einer Dominante des Kunsthandwerks. Die Spielkarten sind eine Spezialsammlung. Das Skatspiel wurde in Altenburg erdacht, und die Stadt kann auf eine Tradition der Spielkartenherstellung verweisen, die bis ins ausgehende Mittelalter zurückreicht.

Zudem widerspiegeln Architektur, Inventar und Interieur die eigene Hausgeschichte als Wohn- und Residenzstätte eines Herzogshauses und, weiter zurückgegriffen, früheren zeitweisen Kurfürstensitz. Durch Wechsel von Haupt- und Nebenresidenz und eingebettet in Erbteilungen entstand nicht nur ein geschichtliches Charakteristikum, sondern auch eine profilierte materiell-ideelle Hinterlassenschaft. Diese verzeichnet auch Lücken und erweist sich keineswegs als durchgängig homogen. Trotzdem erscheint sie interessant genug, wie die wissenschaftlich untersetzten Dauerausstellungen zeigen können.

Das Museum gibt sich aufgeschlossen zu den Facetten der Moderne und zu Kunst und Kunsthandwerk aus verschiedenen Zeiten. Es widmet sich immer wieder Ausstellungen mit kulturgeschichtlicher und geschichtlicher Thematik.

Das Schloss- und Spielkartenmuseum präsentiert in Sonderausstellungen regelmäßig Kunstprojekte verschiedener Couleur. So kommt es, dass es nicht nur Ausstellungen zu Geschichte und Kultur, sondern auch Expositionen mit überregionalem künstlerischen Anspruch gibt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Die 1. Etage des Schloss- und Spielkartenmuseums ist barrierefrei zu begehen, allerdings ist der Zugang nur über eine Treppenanlage möglich (13 Stufen).



Museum Burg Posterstein

Burgberg 1
04626 Posterstein, DE

http://www.burg-posterstein.de
info@burg-posterstein.de
03449622595

Von Rittern und Salondamen: Die 800 Jahre alte Bergspornburg Posterstein liegt im bei Wanderern beliebten thüringischen Sprottental im Dreiländereck Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellungen in den barocken Räumen der Burg behandeln die Geschichte der Burg und der Region. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die spannenden Ereignisse um den benachbarten Löbichauer Salon der Herzogin von Kurland, der um 1800 europaweit bekannt war. Bedeutende Gäste der Herzogin in Löbichau waren Zar Alexander I., Goethe und Jean Paul. Im Museum gibt eine ausführliche Ausstellung Einblicke in die Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.

Die Familienausstellung "Die Kinderburg" führt interaktiv durch die ganze Burg. Vom Turm hat man eine wunderbare Aussicht.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 130 cm

Weitere Infos

- Gerne helfen wir Ihnen individuell und passen Führungen individuell an.



Heimatmuseum Geithain

Chemnitzer Str. 20/22
04643 Geithain, DE

http://www.geithain.net/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=109&Itemid=224
mussen@geithain.de
03 43 41 - 4 44 03

Die Stadt Geithain, am südöstlichen Rand des Leipziger Landes gelegen, blickt auf eine bewegte Stadtgeschichte aus acht Jahrhunderten zurück. Im gut erhaltenen, denkmalgeschützten Stadtkern befindet sich das malerische Heimatmuseum. Es ist in zwei baulich verbundenen, ehemaligen Wohnhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert untergebracht und war lange Zeit von Leinewebern bewohnt.Auf zwei Etagen informiert unsere Dauerausstellung über Ereignisse und Relikte aus der bewegten Vergangenheit Geithains und seiner Umgebung. In den Räumen des Erdgeschosses findet der Besucher einen Überblick über die Stadtentstehung und -entwicklung sowie einen wichtigen Zweig des Geithainer Handwerks, der Weberei. Außerdem gibt eine Schwarzküche Einblicke in die Kochkunst früherer Bewohner. In den oberen Räumen bietet sich ein faszinierender Einblick in das städtische Apothekenwesen und den Beruf des Apothekers.Daneben erinnert ein Raum an das alte Handwerk in Geithain: die Leineweberei, das Bäckerhandwerk, die Ziegelherstellung ... schließlich die Herstellung von Emaillegeschirr, welches einmal weit über die Grenzen Geithains hinaus bekannt war.Nicht zuletzt informiert unser Museum über die zweihundertjährige Geschichte der Stadt als Garnisonsstandort der Ulanen.Weiterhin bieten wir Führungen durch die historische Innenstadt sowie zwei weitere markante Wahrzeichen Geithains, die Unterirdischen Gänge und den Pulverturm, an. Besichtigungen sind auf Voranmeldung möglich. Für unsere kleinen Besucher stehen darüber hinaus verschiedene Kinderprogramme zur Verfügung.

Eingang

- Zugang stufenlos



Kur- und Stadtmuseum Bad Lausick

Straße der Einheit 19
04651 Bad Lausick, DE

https://museum-bad-lausick.de
museum@bad-lausick.de
034345-52971

Im Oktober 2008 wurde das Kur- und Stadtmuseum eröffnet. Es befindet sich in einem der ältesten und schönsten, aufwändig und denkmalgerecht sanierten Bürgerhäusern der Stadt in zentraler Lage am Markt, direkt neben der Kur- und Touristinformation.
Die sieben Ausstellungsräume zeigen vor allem Sachzeugen zur wechselvollen Entwicklung Lausigks bzw. Bad Lausicks zum Kur- und Badeort sowie zur Stadtgeschichte. Seit dem 12. Jh. besaß Lausigk eine herausgehobene regionale Bedeutung in administrativer, kirchlicher und zeitweise auch militärischer Hinsicht, worüber ausführlich und anschaulich informiert wird. Von besonderem Interesse dürfte aber sein, wie es zur Entdeckung und Verwertung heilkräftiger Wässer kam und wie Lausick zum renommierten Kur- und Badeort wurde.
Das Museum ist mit einer Hörstation ausgerüstet, die Hörbeispiele der Silbermann-Trampeli-Orgel in Bad Lausicks St. Kilianskirche wiedergibt.

Das Kur- und Stadtmuseum wird gefördert durch den Kulturraum Leipziger Raum (www.kultur-leipzigerraum.de).



Museen Kohren-Sahlis (Stadt Frohburg) Töpfermuseum

Baumgartenstraße 3
04654 Frohburg, DE

http://www.frohburg.de
kohrener-museen@frohburg
034344-61547

In einem der schönsten Fachwerkhäuser der Stadt ist seit 1961 das Töpfermuseum beheimatet. Das Haus wurde 1763 erbaut und war bis 1957 ein Töpferhaus. Kohren (seit 1934 Kohren-Sahlis) ist seit Jahrhunderten für seine hochwertigen Töpferwaren und Ofenkacheln bekannt. In der Blütezeit des Töpferhandwerks gab es 14 Töpfereien und eine Töpferinnung. Der Töpferbrunnen auf dem Marktplatz, welchen Kurt Feuerriegel 1928 schuf, zeugt vom Stolz der Einheimischen auf die Töpfertradition. Im Museum kann man eine originale Kohrener Töpferstube (ein kombinierter Wohn- und Arbeitsraum) besichtigen. Die Dauerausstellung zeigt einheimische Töpferwaren des 16 bis 20. Jahrhunderts. Es finden regelmäßig Sonderausstellung statt. Eine Verkaufsausstellung bietet Töpferwaren mitteldeutscher Töpfer an. Kinder können auf Anmeldung Porzellan bemalen oder am Museumsquiz teilnehmen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Museen Kohren-Sahlis (Stadt Frohburg) Museum Hofmannsche Sammlung

Kohrener Markt 8 (Postanschrift: Baumgartenstr. 3)
04654 Frohburg, DE

http://www.frohburg.de
kohrener-museen@frohburg.de
03434461547

Der Sammler Rudolf Hofmann (1906-1986) trug Zeit seines Lebens alles zusammen, was ihm aufhebenswert erschien. Entgegen dem Zeitgeist sammelte er altkohrner Keramik, Bauernmöbel, Trachten, Spielzeug,historische Möbel, Zinn, Textilien und vieles mehr. Er sammelte bevorzugt Gegenstände, die von der kulturellen Geschichte des Kohrener Landes südlich von Leipzig sowie der Stadt Kohren-Sahlis und den umliegenden Rittergütern zeugen. So ist zum Beispiel ein Salzschank erhalten geblieben. Das ist ein Schrank, welcher dem Verkauf von Salz diente. Auf dem Haus lag in früheren Jahrhunderten das Recht des Salzschankes. Nach 1945 engagierte er sich im Kulturbund der DDR und gründete das Töpfermuseum. Sein Elternhaus, ein Bürgerhaus am Marktplatz in Kohren-Sahlis, war bis Ende des 19. Jh, eine Färberei. Hofmanns Frau Ursula betrieb hier später eine Handweberei. Da Hofmanns zu Beginn der 80iger Jahre des 20. Jh., wie viele Sammler in der DDR, damit rechnen mussten, aufgrund von Steuernachforderungen des Staates, ihre Sammlung zu verlieren, kamen sie dieser "Enteignung" zuvor und übereigneten die Sammlung dem Staat, mit der Maßgabe später ein Museum einzurichten. So konnten sie weiter mit und in ihrer Sammlung leben. Nach der Wende übernahm die Stadt Kohren-Sahlis die Sammlung und nach dem Tod von Ursula Hofmann auch die Gebäude. Seit 1999 kann das Museum Hofmannsche Sammlung besichtigt werden.

Seit 2014 befindet sich als Leihgabe auch Sporbert's Puppenstuben- und Spielzeugsammlung im Haus.



Museen Kohren-Sahlis (Stadt Frohburg) Schwind-Pavillon Rüdigsdorf

Rüdigsdorf 35 (Post: Baumgartenstr. 3
04654 Frohburg, DE

http://www.frohburg.de
kohrener-museen@frohburg.de
03434461547

Der heute so genannte "Schwind-Pavillon" wurde 1829-39 vom Rüdigsdorfer Rittergutsbesitzer Wilhelm Leberecht Crusius als an eine Orangerie angegliederter Musiksalon errichtet. Er wurde von namenhaften Künstlern ausgestaltet: Deckenmalerei: Hof-und Dekorationsmaler Otto Wagner; Gustav Adolf Hennig Dekoration: Gottfried Semper überarbeitete einen Entwurf von Woldemar Hermann aus Dresden Bilderzyklus "Amor und Psyche" von Moritz von Schwind und Leopold Schulz Der Saal kann in den Sommermonaten besichtigt werden (auf Wunsch Führungen zur Baugeschichte) Außerdem finden von Mai bis September klassische Konzerte statt. Der Saal ist ein beliebter Ort für Trauungen. (Adresse nur für Navi, keine Post: Rüdigsdorf 35, 04654 Frohburg)



Burg Gnandstein

Burgstr. 3
04654 Frohburg OT Gnandstein, DE

http://www.burg-museum-gnandstein.de
gnandstein@schloesserland-sachsen.de
034344 61309

Gegründet zu Beginn des 13. Jahrhunderts entwickelt sich die Burg Gnandstein im Laufe der Jahrhunderte hin zum Wohnschloss, wobei wehrhafte Teile wie Bergfried und Zwingeranlage erhalten bleiben.

Seit dem Beginn des 15. Jahrhunderts ist die Familie von Einsiedel über ein halbes Jahrtausend im Besitz der Burg, erst die Bodenreform 1945 macht ihrem Wirken auf Gnandstein ein Ende.

Bereits 1929 gründet der damalige Besitzer, Hanns von Einsiedel, ein Heimatmuseum in den Räumen der Burg. Der Zweite Weltkrieg bringt das Museum schließlich zum Erliegen, aber schon 1947 kann das Landkreismuseum Burg Gnandstein wieder eröffnet werden.

In den 50er Jahren des 20. Jahrhundert gehört Burg Gnandstein bereits zur Verwaltung der staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen. Seit 1993 ist die Burg in die wieder gegründete Sächsische Schlösserverwaltung, seit 2013 in die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH integriert.

Heute präsentiert die Burg Gnandstein ein vielfältiges Ausstellungsangebot. Es reicht von der original erhaltenen romanischen Wehranlage inklusive des romanischen Palassaales aus der Zeit um 1200 über die spätgotische Kapelle mit drei Flügelaltären, die unter Mitwirkung Peter Breuers 1501/1503 in Zwickau entstanden, bis hin zu Interieurausstellungen vom Barock bis zum Klassizismus. Eine Waffenkammer, bestückt mit historischen Hieb- und Stichwaffen, ist ebenso zu besichtigen wir die Ausstellung „Begegnung mit dem Schönen – die Sammlung Groß“. Hierbei handelt es sich um die Schenkung einer bürgerlichen Sammlung, die ihren Ausgangspunkt im Sachsen des 18. Jahrhunderts hat. Mehrere hundert Kunstgegenstände wie Gemälde, Porzellan, Möbel, sakrale Plastik und vieles mehr faszinieren immer wieder aufs Neue. Zu guter Letzt lädt der Bergfried zu einem Aufstieg ein und bietet einen atemberaubenden Blick über das Kohrener Land.

Bereits seit dem Mittelalter mit der Burganlage verbunden ist die historische Gartenanlage, die sich südöstlich in drei Terrassen präsentiert. Sie wird Stück für Stück in einen historischen Zustand zurückgeführt.

Museu Göschenhaus - Seume-Gedenkstätte -

Schillerstr 25
04668 Grimma, DE

https://www.goeschenhaus.de/
goeschenhaus@grimma.de
03437 - 91 11 18

Göschens Idylle an der Mulde

Georg Joachim Göschen prägte nachhaltig die Buchwelt seiner Zeit als Vordenker für den modernen Buchhandel und als Ideengeber für dessen Berufsbild. Als Verleger gab er unter anderem die erste Goethe-Ausgabe in seinem 1785 gegründeten Verlag heraus. Freundschaften zu Friedrich Schiller oder Christoph Martin Wieland wirkten prägend auf Göschens Tätigkeit. Wegweisend wurde auch seine Buchge-staltung, besonders der Einsatz von lateinischen Lettern (Antiqua) in den Ausgaben der Werke Wielands und Klopstocks machten Göschen zu einem der großen Druckerpersönlichkeiten Deutschlands. Mit der Druckereiverlegung wurde zudem Grimma zu einem der bedeutendsten Druckorte im deutsch-sprachigen Raum. Mit Erfindungsreichtum über-brückte Göschen auch schwierige Zeiten, etwa, indem er das Grimmaische Wochenblatt für Stadt und Land als erste Zeitung für Grimma ab 1813 herausgab.

Mit dem Kauf des heutigen Göschenhauses als Sommersitz beginnt Göschen nach und nach seinen Lebensmittelpunkt von Leipzig nach Grimma zu verlegen. Einmalig in Sachsen ist der dazugehörige klassizistische Privatgarten, der von Göschen selbst als englischer Landschaftsgarten mit einem Freund-schaftspavillon angelegt wurde. Selbst der oft „mürrische“ Johann Gottfried Seume konnte hier einst vom Alltag loslassen und entspannen.

Friedrich Schiller, der wohl berühmteste Besucher im Göschenhaus, schrieb 1801 über seinen Aufenthalt bei Göschen: „Jener Tag gehört zu den fröhlichsten, die ich durchlebte.“ Ähnlich begeistert wie Schiller sind seitdem viele Gäste, wenn sie erstmals Deutschlands einziges Verlegermuseum 30 Kilometer südöstlich von Leipzig besuchen. Denn auch knapp 200 Jahre nach Göschen hat das Göschenhaus offene Türen und ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, die Einblick in das Leben des selbstbewussten Bürger-tums um 1800 bietet. Göschen hätte dies sicherlich gefallen.

Wilhelm Ostwald Park

Grimmaer Str. 25
04668 Grimma/OT Großbothen, DE

https://www.wilhelm-ostwald-park.de
info@wilhelm-ostwald-park.de
034384/7349 0

Der natur- und denkmalgeschützte Wilhelm Ostwald Park ist eine Einrichtung der Gerda und Klaus Tschira Stiftung, welcher das Gedenken an den Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald pflegt, sein Leben und Werk der Öffentlichkeit zugänglich macht sowie den wissenschaftlich und kulturellen Austausch fördert. Die einstige Wohn- und Wirkungsstätte des Chemikers vereint heute ein Museum im Haus Energie mit der original erhaltenen Bibliothek und einer einzigartigen Sammlung aus Objekten von und über den Chemiker und Universalgelehrten sowie ein modernes Tagungszentrum mit Übernachtungsmöglichkeiten. Aktuelle Sonderausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen, Führungen durch das Museum und den Park sowie museums- und naturpädagogische Programme ergänzen das Angebot.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss Colditz

Schlossgasse 1
04680 Colditz, DE

https://www.schloss-colditz.de/
colditz@schloesserland-sachsen.de
+49 (0) 34381 55530

Kriegsgefangenenlager, Irrenanstalt, Krankenhaus: Schloss Colditz nahe Leipzig blickt zurück auf eine bewegende Geschichte. Einst war es ein prächtiges Jagdschloss, später ein Symbol des Freiheitswillens. Der unsanierte Zustand vieler Räume verleiht dem Ort einen einzigartigen Lost Place-Charakter. Die Mauern des Schlosses bergen Geheimnisse aus Jahrhunderten. Mit dem Tablet-Guide „HistoPad“ werden diese wieder lebendig. Das Tablet kann auf Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Polnisch und Tschechisch eingestellt werden. Dank Augmented Reality lernen Sie das Renaissanceschloss von Friedrich dem Weisen im 16. Jahrhundert neu kennen und betreten so die einst herrschaftlichen Gemächer. Auch die Zeit des Zweiten Weltkriegs, als Schloss Colditz ein Kriegsgefangenenlager für hochrangige Offiziere der Westalliierten war, wird erlebbar. Staunen Sie über die kreativen Ausbruchsversuche der Inhaftierten. Wäre Ihnen die Flucht mit einem Segelflugzeug gelungen? Testen Sie selbst, an unserer Erlebnisstation. Und gehen Sie mit dem Tablet auf Schatzsuche.Bewegende Zeitzeugenberichte lassen das Kapitel von Colditz als Krankenhaus wieder auferstehen.

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Der Tablet-Guide „HistoPad“ ist im Eintrittspreis inbegriffen. Das Tablet kann auf Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Polnisch und Tschechisch eingestellt werden. Das „HistoPad“ ermöglicht es Besucher:innen durch Augmented Reality die historischen Räume digital in die Vergangenheit zu versetzten und schafft so ein besseres Verständnis für die damalige Nutzung. Neben Raum- und Geschichtsanimationen können weitere Informationen durch Antippen des Bildschirmes geöffnet werden. Diese werden in der Grundeinstellung als Texte oder Bilder ausgegeben. Im Hauptmenü kann unter Einstellungen der Audio-Modus eingestellt werden. Wenn ausgewählt, werden Textinhalte vorgelesen. Für ein besseres Hör-Verständnis können Sie Kopfhörer an der Kasse beim Servicepersonal ausleihen. Dieses kann Ihnen auch dabei helfen, den Audio-Modus einzustellen. Das „HistoPad“ verfügt ebenfalls über einen Rollstuhl-Modus, der es Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ermöglicht, die digitalen Inhalte der oberen Stockwerke auch an anderem Ort zu erkunden. Diesen können Sie unter dem Rollstuhl-Symbol bei den Einstellungen auswählen.

Nach Wunsch hilft das Servicepersonal bei der Tablet-Ausgabe, den Rollstuhl-Modus bei Ihrem „HistoPad“ einzustellen. Alle Besucher:innen bekommen bei der Tablet-Ausgabe an der Kasse eine kurze Erklärung zu dessen Nutzung. Wir empfehlen das Tablet ab einem Alter von 6 Jahren und bestärken auch ältere Besucher:innen, das Tablet zu nutzen. Das „HistoPad“ beinhaltet außerdem eine kleine Schatzsuche, bei der acht Fluchtgegenstände in den Raum- und Fluchtanimationen gefunden werden müssen, die wir für Kinder und Erwachsene gleichermaßen empfehlen können.



Museum für historische Bürotechnik Naunhof

Vereinsweg 1
04683 Naunhof, DE

http://www.museum-fuer-historische-buerotechnik.de
+49 (34293) 47 56 47

ein Streifzug durch die Entwicklung, Vielfalt und Funktionsweise der Bürotechnik des 20.Jahrhunderts - einen ersten tollen Überblick erhalten Sie unter http://maps.google.com/maps/place?cid=6438815475991567539 Entsprechend seines Namens versucht das Museum, alle Bereiche historischer Bürotechnik abzudecken: Historisch meint als Zeitraum vor allem das 20. Jahrhundert. Im 20. Jahrhundert hatte die Bürotechnik wegen der industriellen Revolution ihre Blütezeit. Zwar hatten viele Jahre zuvor kluge Köpfe schon Rechenmaschinen entworfen, es gab allerdings niemanden, der die Idee handwerklich umsetzen konnte. Bis zum 19. Jahrhundert waren die Chefs auf ihren Buchhalter angewiesen, der alles mühsam mit der Hand schrieb. Erst Anfang des letzten Jahrhunderts kamen die ersten serienmäßig gefertigten Rechen- und Schreibmaschinen auf den Markt. Unsere ältesten Exponate haben zwar schon ein früheres Herstellungsdatum und vielleicht finden Sie bei uns auch Computer von 2000 und später ... der Großteil und die umfassendste Chronologie stammen aber aus dem 20. Jahrhundert! Bürotechnik ist für uns wortwörtlich die Technik für das Büro, d.h. alle Arten von Schreibmaschinen, verschiedenste Rechenhilfsmittel und -maschinen, Kopier- und Drucktechnik, Postbearbeitungs- und Kommunikationsgeräte, eine große Vielfalt an Kassen und natürlich auch die Computer von den Anfängen bis heute. Sehr umfangreich ist dabei die Sammlung von Computern der DDR von 1953 - 89.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Turmuhrenmuseum Naunhof e.V.

Ungibauer Straße 01
04693 Naunhof, DE

http://www.web.turmuhrenmuseumnaunhof.de
info@turmuhrenmuseum-naunhof.de
+493429332513

Das 1. Sächsische Turmuhrenmuseum in Naunhof dient der Bewahrung denkmalwürdiger Handwerkskunst. Im Museum, mit behindertengerechtem Zugang, werden funktionstüchtige mechanische Turmuhrwerke, elektrische Haupt- und Nebenuhren, sowie weitere Zeitmessgeräte aus vier Jahrhunderten gezeigt. Im Obergeschoß finden ständig wechselnde Sonderausstellungen statt. Zahlreiche Veranstaltungen, wie ZEITsprüche mit Feuerzangenbowle, Museumsnacht mit live-Musik und Trödelmarkt werden vom Verein durchgeführt. Im Museum befindet sich zudem ein Cafe´, nicht nur für die Museumsbesucher.

Eingang

- Zugang stufenlos

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Burg Mildenstein

Burglehn 6
04703 Leisnig, DE

https://www.burg-mildenstein.de
mildenstein@schloesserland-sachsen.de
034321 - 62560

Familien kommen auf Burg Mildenstein voll auf ihre Kosten. Ob interaktives Ritterturnier oder beim Komponieren eines eigenen Mittelalter-Musikstückes - hier könnt ihr das Mittelalter aktiv erleben und euch an verschiedenen Stationen ausprobieren. Entdeckt unsere 500 Jahre alten Schwarzküchen und probiert euch selbst im Trippenlauf über unebenen Flusskieselpflaster. Für Escape-Fans ist der “Schatz des Einäugigen” ein absolutes Muss. Rätselt euch die durch die ganze Burg bis ihr am Ende auf euch allein gestellt seid und die Burg auch wieder verlassen müsst.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kulturhistorisches Museum Wurzen mit Ringelnatzsammlung

Domgasse 2
04808 Wurzen, DE

https://www.kultur-wurzen.de/museum-wurzen/museum/
museum@wurzen.de
03425 - 8560405

Das Museum Wurzen hat seinen Sitz in einem der ältesten Gebäude der ehemaligen bischöflichen Residenzstadt Wurzen. Seit seiner Wiedererrichtung 1666 – 1668 erlebte das Patrizierhaus eine wechselvolle Besitzer-, Bewohner- und Besuchergeschichte. Von der Hermann-Ilgen-Stiftung an die Stadt geschenkt, ist die Domgasse 2 seit 1948 der Sitz des Kulturhistorischen Museums Wurzen.Über drei Etagen erstreckt sich die Dauerausstellung, in der anhand zahlreicher Originale die über 1000-jährige Geschichte des 961 erstmals erwähnten Ortes – einer der ältesten im Freistaat Sachsen – präsentiert wird. Archäologische Objekte im historischen Kellergewölbe dokumentieren die permanente menschliche Besiedlung des Wurzener Landes vor über 6000 Jahren. Vorrangig Alltagsobjekte der mittelalterlichen und neuzeitlichen Stadtgeschichte veranschaulichen den Aufstieg der spätmittelalterlichen von Handwerk und Gewerbe geprägten Bischofsresidenz zur rasch wachsenden Industriestadt, die sich überregional für Produkte wie ihre Kekse oder Teppiche einen guten Ruf erwarb.Bekanntschaft machen die Besucherinnen und Besucher mit Wurzener Persönlichkeiten der Zeit der Aufklärung wie dem Universalgelehrten Christian Schöttgen und dem Fabeldichter Magnus Gottfried Lichtwer ebenso wie Politikern, Unternehmern und Kunstmäzenen des 19. und 20. Jahrhunderts wie dem Bürgermeister Julius Theodor Schmidt, dem Teppichfabrikanten August Schütz oder dem Unternehmer und Kunstmäzen Hermann Ilgen.Überregional heraus ragt die Sammlung zum berühmtesten Sohn der Stadt, dem weltweit etwa durch seine Kunstfigur Kuddel Daddeldu bekannten Seefahrer, Dichter, Schriftsteller, Kabarettisten und Maler Hans Gustav Böttticher alias Joachim Ringelnatz, der am 7. August 1883 im Crostigall 14 das Licht der Welt erblickte. Seinem Leben und Schaffen ist ein ganzes Kabinett gewidmet.

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum im Stasi-Bunker

Lübschützer Teiche, Flurstück 439
04827 Machern, DE

http://www.runde-ecke-leipzig.de/
mail@runde-ecke-leipzig.de
0341/961 24 43

Im Naherholungsgebiet Lübschützer Teiche bei Machern liegt die einstige Ausweichführungsstelle (AfüSt) des Leiters der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig. Das Objekt war als eine Ferienanlage des VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Leipzig getarnt. Kern der Anlage ist der von 1968 bis 1972 gebaute Bunker. Im Spannungs- und Mobilmachungsfall hätte der Leipziger Stasi-Chef gemeinsam mit ca. 100 hauptamtlichen Mitarbeitern und zwei Verbindungsoffizieren des KGB (des sowjetischen Geheimdienstes) seinen Dienstsitz nach Machern verlagert. Die Ausweichführungsstelle war ein heimlich geschaffener Komplex, durch den sich die Führungsriege des MfS ihren Machtanspruch im Fall eines Ausnahmezustands zu erhalten gedachte.

Die Ausweichführungsstelle ist heute für Besucher geöffnet und gehört zur Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ in Leipzig. Zu besichtigen sind das 5,2 Hektar große, denkmalgeschützte Gesamtgelände mit allen erhaltenen Bauten und Anlagen, sowie das 1.500 Quadratmeter umfassende Bunkerinnere. Im Rahmen von Führungen wird unter anderem vermittelt, wie die Versorgungssysteme funktionierten, wie DDR-weit Nachrichtenkontakte zustande gekommen wären und welche Überlebensstrategien sich die Staatssicherheit für einen Atomschlag entwickelt hatte. Eine Ausstellung gibt Einblick in die Mobilmachungsplanung im Bezirk Leipzig und die Einbindung der Ausweichführungsstelle in diese Vorbereitungen auf den „Tag X“. Sie dokumentiert die spezielle Aufgabe des MfS im Ernstfall – bis hin zur geplanten Einrichtung von Isolierungslagern für Oppositionelle.

Erinnerungsort Torgau. Justizunrecht - Diktatur - Widerstand

Schlossstr. 27
04860 Torgau, DE

www.stsg.de/cms/torgau/startseite
erinnerungsort.torgau@stsg.de
+49-3421 713468

Der Erinnerungsort Torgau (ehemals Dokumentations- und Informationszentrum DIZ Torgau) erinnert an Menschen, die im NS-Regime, unter der sowjetischen Besatzung nach 1945 und während der SED-Diktatur unrechtmäßig in Torgau inhaftiert waren. Zu ihnen gehören politische Häftlinge. Sie haben sich oft mutig gegen den Krieg und die Diktatur gestellt. Torgau war im Zweiten Weltkrieg der wichtigste Ort der nationalsozialistischen Militärjustiz in Europa. Über die Verbrechen dieser Unrechtsjustiz informiert der Erinnerungsort Torgau bundesweit einzigartig. Die Dauerausstellung „Mut und Ohnmacht“ im Schloss Hartenfels zeigt die Bedingungen der Haft in den Torgauer Militärgefängnissen, den sowjetischen Speziallagern und dem Gefängnis in der DDR. Sie stellt die Verfolgten vor, beleuchtet die Täter und spannt den Bogen in die Gegenwart. Zur Ausstellung gehören Video-Interviews mit ehemaligen Häftlingen und Familienangehörigen, eindrückliche Objekte, Medienstationen, Fotos und Dokumente. Im Mittelpunkt der Arbeit des Erinnerungsortes Torgau stehen Fragen von Zivilcourage und Menschenrechten, Unabhängigkeit der Justiz sowie Menschenwürde im Strafvollzug. Die Gedenkstätte ist Teil der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Die Gedenkstätte ist barrierefrei zugänglich.



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle, DE

https://www.kunstmuseum-moritzburg.de
kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de
+49 345 21259 0

Die Burg der Moderne

Die Moritzburg, Ende des 15. Jahrhunderts als Residenz der Magdeburger Erzbischöfe errichtet, ist heute eines der wichtigen deutschen Kunstmuseen für die moderne Kunst im 20. Jahrhundert. Das Haus verfügt über eine Sammlung von circa 250.000 Objekten von der Antike bis zur Gegenwart. Gegenwärtig können die Besucherinnen und Besucher auf etwa 3.000 qm auf drei Ebenen mehr als 500 Objekte erleben.

Mit seiner neuen Sammlungspräsentation „Wege der Moderne“ präsentiert das Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt seine einzigartigen Bestände in einem faszinierenden architektonischen Ambiente und einer modernen, Neues wagenden Inszenierung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Graf Luckner Museum

Bernburger Str. 7
06108 Halle, DE

https://luckner-gesellschaft.de/luckner-museum/
info@luckner-gesellschaft.de
0345 52165781

Unser Museum ist jederzeit nach vorheriger ANMELDUNG für Sie geöffnet.

Bilder, Anekdoten, Kuriositäten und vieles mehr rund um das Leben und das Wirken des "Seeteufels"

In unsrem Museum dreht sich vieles, doch längst nicht alles (!), um Felix Graf von Luckner, der im ersten Weltkrieg mit einem Segelschiff als Hilfskreuzer auf Kaperfahrt für den Kaiser ging und letztlich 14 Handelsschiffe versenkte. Deren Besatzungen - Franzosen, Italiener, Briten, US-Amerikaner - betrachtete Luckner als Gäste und behandelte sie dementsprechend. Alle wurden später freigelassen und überlebten den Krieg. Sie waren der Nährboden für Luckners spätere Popularität, die im April 1945 sogar dazu führte, daß der Graf in seiner Heimatstadt Halle (Saale) erfolgreiche Verhandlungen mit den heranrückenden Truppen der US-Army führen und die Stadt vor völliger Zerstörung bewahren konnte.

Was erwartet Sie: Neben einer Präsenzausstellung öffnen wir während Ihres Besuches unsere “Schatzkammer” für Sie und zeigen außergewöhnliche und einmalige Artefakte, erklären Hintergründe zum Aufbau unserer Sammlung, Sie erfahren Kurioses, Lustiges und manch Anekdote verknüpft mit Informationen zu Stationen des Lebens des “Seeteufels”.

Wußten Sie bereits, daß ...

- Graf Luckner für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde?
- er in seinem Leben das Kommando über mindestens drei Segelschiffe hatte?
- das erste Schulschiff der deutschen Marine von Luckner kommandiert wurde?
- Graf Luckner einst Hilfsgärtner bei den Vanderbilts in New York war?
- die französische Nationalhymne "Marseillaise" für einen Grafen Luckner komponiert wurde?
- das letzte Schiff des Grafen noch immer existiert?
- Sophie Scholl (Geschwister Scholl) einen Anteil an der Rettung von Halle im Jahre 1945 hatte?
- es eine ARD Vorabendserie "Graf Luckner" gab?
- es einen "Graf Luckner Rum" gibt, der sogar aus der hiesigen Region stammt?

Diese und viele andere Fragen beantworten wir gern während Ihres Besuches.

Zwischenzeitlich finden Sie eine Vielzahl von Informationen auf unserer Homepage, www.luckner-gesellschaft.de

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch, eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Museum ist im 1. Obergeschoß gelegen (über drei Treppenabsätze zu erreichen); ein Aufzug ist nicht vorhanden, so daß wir leider keine Möglichkeit haben, Rollstuhlfahrern einen Zugang zu ermöglichen. Dies bedauern wir sehr, doch steht es derzeit nicht in unserer Macht, die vorhandenen baulichen Bedingungen entsprechend anzupassen.



Traditionsgemeinschaft Bw Halle P e.V.

Volkmannstr. 39
06112 Halle, DE

https://bw-halle-p.de
info@Traditionszug.de
0160 611 4444 (Di 15-19 + Sa 10-16 Uhr)

Anfang der 1990er Jahre hatte sich der Personalbestand, welcher die im Bahnbetriebswerk Halle P beheimateten und betriebsfähig vorgehaltenen Dampflokomotiven 18 201 und 03 1010 sowie die historische Schnellzuglokomotive E18 31 pflegte und bediente, infolge „Pensionierung" derart reduziert, dass ein weiterer Einsatz der Museumslokomotiven für die Zukunft in Frage stand.

Es war unumgänglich, Nachwuchskräfte auszubilden und alle Initiativen zu bündeln! Nach einiger Vorbereitung erfolgte im März 1994 die Gründung der Freizeitgruppe „Traditionsgemeinschaft Bw Halle P" mit 32 Gründungsmitgliedern. Ein Statut wurde erarbeitet und beschlossen, sowie die Funktionen innerhalb der Gruppe geregelt und ein Arbeitsplan aufgestellt. Domizil unserer Gruppe wurde der Lokschuppen IV – hier hatte man bereits alle in Halle als Museumslokomotiven deklarierten Fahrzeuge konzentriert.

Zielstellung sind seitdem die Pflege und Präsentation der Fahrzeugsammlung einschließlich der notwendigen Abstell- und Behandlungsanlagen, die Führung der betriebsfähigen Fahrzeuge bei Sonderfahrten, die Aufbereitung und Ausstellung von Bauteilen sowie die Aufarbeitung der Standort- und Bw-Geschichte.



Straßenbahnmuseum Halle (Hallesche Straßenbahnfreunde e.V.)

Seebener Straße 191
06114 Halle, DE

www.hsf-ev.de
webmaster@hsf-ev.de
03455815606

Das hallesche Straßenbahnmuseum wurde 1996 im historischen Depot Seebener Straße eröffnet und beinhaltet ca. 50 Fahrzeuge und eine umfangreiche Sammlung an Zeugnissen der Nahverkehrsgeschichte.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 2,50 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Doppelkapelle und Museum Landsberg

Hillerstr 8
06188 Landsberg, DE

http://www.stadt-landsberg.de
doppelkapelle-landsberg@gmx.net
034602-20690

Die Einrichtung Doppelkapelle und Museum Landsberg besteht aus zwei, räumlich voneinander getrennten Objekten. Der romanischen Doppelkapelle "Sanctae Crucis", einem architektonischen Kleinod vom Ende des 12. Jahrhunderts, und dem städtischen Museum "Bernhard Brühl", welches sich, zusammen mit der Verwaltung der Doppelkapelle, in der Landsberger Hillerstraße 8, auf dem Gelände der Grundschule "Bergschule" befindet.

Die Doppelkapelle "Sanctae Crucis" auf dem Landsberger Kapellenberg, erhebt sich weithin sichtbar über der Stadt. Sie ist der letzte erhaltene Zeuge einer mittelalterlichen Markgrafenburg. "Sanctae Crucis" besticht durch eine faszinierende Raumkomposition und durch eine ausgereifte, reichhaltige Kapitellornamentik. Der Name "Sanctae Crucis" bezieht sich auf einen Kreuzessplitter, der einst im Reliquienfach des romanischen Steinaltars aufbewahrt wurde. Er soll, gemeinsam mit einer "blutschwitzenden" Marmorsäule, von Italien nach Landsberg gelangt sein. Sehenswert ist desweiteren ein Schnitzaltar aus der Werkstatt von Stephan Hermsdorf (auch "Podelwitzer Meister"), den dieser um 1525 für die Kirche in Zwochau (Nordsachsen) fertigte und der 1732 für 3 Taler nach Landsberg verkauft wurde. In den Sommermonaten und im Advent beleben Konzerte und Adventssingen, aber auch gelegentliche Lesungen und Projekte mit Kindern und Jugendlichen das Gemäuer.

Das Museum "Bernhard Brühl" ist benannt nach dem ersten Begründer eines Heimatmuseums im Jahre 1916, in einem heutigen Landsberger Ortsteil. Ernst Bernhard Brühl war Lehrer, Kantor, Heimatforscher und Museumsgründer und erster Leiter. Ein wahres Multitalent seiner Zeit. Postmeister Paul Sannemann begründete 1933 im Landsberger Ortskern ein weiteres Museum. Die Bestände beider Sammlungen, die allerdings insbesondere während und nach dem II. Weltkrieg einige Verluste hinnehmen mußten, wurden ab 1954 in einem dritten Museum, zusammen mit weiteren Exponaten ausgestellt. Leiter des 1959 als Museum "Bernhard Brühl" begründeten Museums war bis 1996 der Landsberger Apotheker OPHR Heinz-Walther Borgass. Seit 1992 befindet sich das Museum am heutigen Standort in der Hillerstraße 8 und wird seit 1997 von der Diplomlehrerin Inge Fricke geleitet. In der Dauerausstellung werden die Themen: Ur- und Frühgeschichte, Landsberger Handwerk und Landwirtschaft, Naturkunde und Landsberg im 19. Jahrhundert behandelt. Glanzstück der Dauerausstellung ist eine Landapotheke aus der Zeit um 1900. Wechselnde Sonderausstellungen, Projekte mit Kindern und Jugendlichen sowie Stadtführungen bereichern die Museumsarbeit.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kulturhistorisches Museum

Domplatz 9
06217 Merseburg, DE

www.saalekreis.de
museum.schloss.merseburg@saalekreis.de
03461/401318

Oberhalb der Saale befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen ottonischen Königspfalz das Merseburger Bischofs- und Herzogsschloss. Die Geschichte dieses Ortes wird in der Dauerausstellung des Kulturhistorischen Museums Schloss Merseburg anhand wertvoller Exponate anschaulich dargestellt. In den gewölbten Schlosskellern erwartet die Besucher eine Ausstellung zur Ur- und Frühgeschichte der Region.

Die Merseburger Pfalz- und Bistumsgeschichte wird im Spiegel der Chronik Thietmars von Merseburg vorgestellt. Wertvolle Skulpturen repräsentieren die Merseburger Stadt- und Kirchengeschichte des Mittelalters. Den Umbau des alten Bischofsschlosses zu einem der bedeutendsten Denkmäler der deutschen Spätrenaissance durch den sächsischen Administrator Johann Georg I. (1605-1608) dokumentieren Bauurkunden und Teile bemalter Holzdecken. Sein Sohn Christian begründete 1657 die so genannte Merseburger Herzogszeit, die über mehrere Generationen einen besonderen Glanz in der barocken Residenz, der Stadt Merseburg und in den umliegenden Ortschaften des ehemaligen Hochstifts entfaltete. Herausragende Exponate sind die Totenbilder Herzog Christians I. von Sachsen-Merseburg, das herzogliche Medaillen-Kabinettschränkchen und repräsentative Skulpturen der Merseburger Bildhauerfamilien Hoppenhaupt, Trothe und Agner. Die Gründung der preußischen Provinz Sachsen 1815 leitete eine neue Zeit ein, die in einzigartigen Exponaten greifbar wird. Als überregionale Sammlungen werden historische Zündgeräte und Feuerzeuge sowie - selten zu sehen - Glasperlarbeiten aus dem 19. und 20. Jahrhundert gezeigt. Abgerundet wird das Angebot durch wechselnde Sonderausstellungen, Schlossführungen und museumspädagogische Projekte.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



FilmBurg Querfurt

Burg
06268 Querfurt, DE

http://www.burg-querfurt.de
burg.querfurt@saalekreis.de
034771/5219-0

Trotz starker Befestigungsanlagen steht die mächtige Burg Querfurt im südlichen Sachsen-Anhalt, eine der ältesten, größten und besterhaltenen Burgen Mitteldeutschlands, derzeit unter Belagerung. Die in ihrer über 1.000-jährigen Geschichte als uneinnehmbar geltende Festung ist momentan fest in den Händen von fleißigen Bauarbeitern und schweren Maschinen.

Der Innenhof der Burg Querfurt gleicht derzeit einer Großbaustelle und ist deshalb für die Öffentlichkeit nicht begehbar. Der Grund sind umfangreiche Tiefbaumaßnahmen, die voraussichtlich bis Ende 2020 andauern. Bevor jedoch der eigentliche Baustart für die Neugestaltung des Innenhofes fallen konnte, gruben sich die Archäologen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie 1,5 Jahre (Juni 2018 - Dez 2019) durch den Burghof. Sie lüfteten einige bis heute streng gehüteten Geheimnisse zur Baugeschichte der mittelalterlichen Burganlage. Die freigelegten Untersuchungsflächen sind Teil eines Puzzles, das sich mit Fortschreiten der Ausgrabungen immer mehr zu einem Gesamtbild verdichtete.

Ein Besuch auf der Burg lohnt sich trotz Großbaustelle und der damit verbundenen Einschränkungen, denn das Museum hat geöffnet und der Pariser Turm ist besteigbar. Neben der umfangreichen Dauerausstellung zur Geschichte der Burg ist auch die dritte FilmBurg-Ausstellung "Ganz großer Trick!" zu bestaunen.

Über einen extra angelegten Zwingerweg, der vom Besucherparkplatz über die Südost- und Nordostbastion entlang der Außenmauern hin zum Pariser Turm führt, ist das Museum zu erreichen. Aber Achtung, der Zugang ist nicht barrierefrei, denn es müssen Treppen überwunden werden. Der Weg ins Museum bietet neben einem herrlichen Panoramablick über die historische Altstadt Querfurts zudem die Gelegenheit, den Baufortschritt im Burginnenhof zu verfolgen.



Mansfelder Bergwerksbahn

Hauptstraße15
06308 Benndorf, DE

https://www.mansfelder-bergwerksbahn.de
buero@bergwerksbahn.de
03477227640

Mansfelder Bergwerksbahn e. V.

Im südöstlichen Harzvorland befindet sich die mit über 140 Jahren älteste betriebsfähige Sachmalspurbahn Deutschlands – die Mansfelder Bergwerksbahn.

Geschichte

Die ab 15. November 1880 zwischen der Kupferkammerhütte bei Hettstedt und den Glückhilfschächten bei Welfesholz auf einem ersten 5 km langen Teilstück auf 750 mm Spurweite verkehrende Mansfelder Bergwerksbahn entwickelte sich auf einem ausgiebigen Streckennetz rasch zum wichtigsten Transportmittel zwischen den Mansfelder Schächten und Hütten und dies für immerhin ca. 110 Jahre.

Neben dem auf den Schächten geförderten Kupferschiefer, der zu den Rohhütten gefahren werden musste, transportierte sie vor allem Kohle, Hüttenkoks, Grubenholz, Schlackensteine, Baumaterialien und verschiedene Zwischenprodukte der Hütten.

Das gesamte je existierende Gleisnetz umfasste in seiner größten Ausdehnung in Summe ca. 95 km. Bis 1969 wurden auch die Bergleute mit der Schmalspurbahn befördert.

Heute kann man mit der Bergwerksbahn die hügelige Landschaft des ehemaligen Bergbaureviers nicht nur auf ca. 11 km erhaltener Strecke „erfahren“, sondern auch eine Zeitreise in historischen Reisezugwagen erleben.

Aktivitäten

Gemächlich und unter häufigem Pfeifen zieht die Lokomotive ihren kleinen Zug vom Bahnhof Benndorf / Klostermansfeld auf schmaler Spur bis zum Haltepunkt Hettstedt-Kupferkammerhütte.

In den gemütlichen Personenwagen mit teils offenen Plattformen und Kanonenöfen kann man das Reisen im vergangenen Jahrhundert nacherleben.

Mit Lok 11 besitzt die Bergwerksbahn eine von ursprünglich 6 extra für diese Bahn gebaute O&K Mansfeld-Loks und mit Lok 20 eine der wenigen schmalspurigen Schlepptenderloks.

Zu besonderen Anlässen lädt der liebevoll restaurierte historische Wartesaal des Bahnhofs Klostermansfeld zum Verweile ein.

Für kleinere Gäste ist die Fahrt besonders aufregend, wenn bei den Nikolausfahrten im Dezember unterwegs Nikolaus mit seinem großen Geschenkesack zusteigt und den Kindern ihre Geschenke überreicht.

Neben den öffentlichen Regelzügen, die vom 06. April bis 05. Oktober jeden Samstag verkehren, werden Sonderzüge mit Dampf- und Diesellok nach den speziellen Wünschen, sowie zu besonderen Anlässen mit Vorbestellung ausgerichtet.

Dampflok-Enthusiasten haben die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung und unter Aufsicht selbst eine Dampflok zu fahren.

Die zahlreichen Themenfahrten für Familien mit Kindern wie z.B. Osterfahrten, Schatzsuche,



Mansfeld-Museum im Humboldt-Schloss

Schloßstraße 7
06333 Hettstedt, DE

http://www.mansfeld-museum-hettstedt.de
museum@hettstedt.de
03 47 6/ 200 753

Das Mansfeld-Museum im Humboldt-Schloss in Hettstedt stellt mit vielfältigen Ausstellungsteilen den kulturhistorischen und industriekulturellen Reichtum des Mansfelder Reviers und der Kupferstadt Hettstedt vor.

Im spätbarocken Humboldt-Schloss ist die von Grund auf neu erarbeitete Dauerausstellung "Die Kupferstadt Hettstedt" zu sehen. Hettstedter Stadtgeschichte wird dabei von den Anfängen bis zur Gegenwart erzählt und mit den großen Themen der Region verknüpft: Kupferbergbau, Verhüttung, Metallverarbeitung, aber auch der Geschichte der Familie von Humboldt. Besondere Beachtung verdient die reich verzierte Schlosstreppe.

Hauptausstellungsstück des traditionsreichen Museums ist der originalgetreue Nachbau der ersten deutschen Dampfmaschine, die nach dem Prinzip von James Watt funktionierte. Das Original wurde 1785 in Hettstedt in Betrieb genomen und gilt uneigeschränkt als technisches Wunderwerk der Frühindustrialisierung.

Das parkähnliche Außengelände lädt zu Streifzügen durch Bergbau- und Technikgeschichte ein.

Regelmäßig werden Wechselausstellungen und Veranstaltungen angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Städtisches Museum Aschersleben

Markt 21
06449 Aschersleben, DE

http://www.aschersleben-tourismus.de
museum@aschersleber-kulturanstalt.de
03473 958430

Das Städtische Museum Aschersleben zeigt in seiner Dauerausstellung eine umfassende Präsentation zur Siedlungs- und Stadtgeschichte – von der Altsteinzeit über die erste urkundliche Erwähnung der Stadt im Jahr 753 bis zur politischen Wende 1989/90.
Schmuckstücke der Sammlung sind unter anderem ein römisches Arztbesteck aus dem 2./3. Jh., der dreiflügelige spätgotische Altar mit einer Reliquie der Heiligen Katharina sowie ein Biedermeierzimmer mit einer noch funktionstüchtige Flötenspieluhr von 1830.
Außerdem kann ein Mineralienkabinett mit Gesteinen aus aller Welt und einer kleinen Kollektion aus dem Harz besichtigt werden.

Daneben präsentiert das Museum die Paläontologische Studiensammlung von Prof. Dr. Martin Schmidt. Sie gehört mit zu den bedeutendsten Fossiliensammlungen in Mitteldeutschland. Angelegt als Memorialsammlung kann der Besucher einen Ausstellungsraum erleben, wie er sich im Jahr 1934 bei der Neueinrichtung des Museums präsentiert hat.
Beeindruckend sind der 4 m lange versteinerte Fischsaurier, der 1,7 Mio. Jahre alte Stoßzahn eines Tertiärelefanten sowie eine versteinerte Seelilie. Absolutes Highlight der Sammlung ist ein mumifiziertes Mammutohr, welches zu dem brühmten Beresowka-Mammut aus dem Naturkunde-Museum in St. Petersburg gehört und 1901 bei einer Expedition nach Sibirien entdeckt wurde.

Die Sammlung wurde 2011 in das UNESCO Geopark-Netzwerk aufgenommen.

Einzigartig in Deutschland ist der im Museum zu besichtigende Tempel der Freimaurerloge „Zu den drei Kleeblättern“. Die 1777 gegründete Loge ist bis heute in den Räumen tätig. Eine Ausstellung im Tempel vermittelt Wissenswertes zur Freimaurerei und zur Aschersleber Loge.

Ergänzt wird das Museumsangebot durch jährlich wechselnde Sonderausstellungen sowie Veranstaltungen im Museum und auf dem idyllischen dem Museumshof.



Kriminalpanoptikum Aschersleben

An der Darre 11
06449 Aschersleben, DE

http://www.kriminalpanoptikum.de/
kriminalpanoptikum@aschersleber-kulturanstalt.de
03473 22659-42

Das Aschersleber Kriminalpanoptikum erzählt Gaunergeschichten am historischen Ort. Dort, wo vor vielen Jahren die Ganoven ihre Strafe absitzen mussten, rasseln heute wieder Ketten und Fingerabdrücke werden unter die Lupe genommen.

Anschaulichkeit wird groß geschrieben: Tatwaffen, Folterinstrumente, historische Gefängnisausstattung, kriminalistische Untersuchungsmittel, Helme, Masken und viele andere Raritäten sind zu sehen. Eine Sammlung historischer Räuber- und Gendarm-Handpuppen rundet die Ausstellung ab.

Schwerpunkte der Ausstellung:

Kriminal- und Rechtsgeschichte
Kuriose Kriminalfälle
Kriminalfotografie und Verbrecheralbum
Gefängnismilieu
Sammlung von Tatwerkzeugen
Entwicklung von Polizeiausrüstung und Kriminaltechnik
Fesselsammlung - Mittelalterliche Rechtspraxis und Folter
Kiminalpräventive Bratung
„Kriminelle“ Handpuppensammlung

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Hüttenmuseum Thale

Walter-Rathenau-Straße 1
06502 Thale, DE

http://www.hüttenmuseum-thale.de
huettenmuseum-thale@t-online.de
+49-(0)3947-778572

Wie wird Stahl hergestellt?

Was wird aus Eisenpulver hergestellt?

Wo stand das älteste Geschirremaillierwerk?

Welche Umweltprobleme gab es?

Fragen - auf die Sie im Hüttenmuseum Antwort finden.

Gezeigt wird die Entwicklung von Eisenverhüttung und Eisenverarbeitung am Beispiel des EHW Thale von einer Blechhütte im Jahre 1686 bis zum industriellen Großbetrieb des 20. Jahrhunderts.

Erster Blickfang ist eine Dampfspeicherlokomotive.

Im Museum ist zunächst die geschichtliche und soziale Entwicklung des Betriebes und seiner Beschäftigten von 1686 bis in die jüngste Vergangenheit zu sehen.

Der Prozess des Verhüttens und der anschließenden Eisenverarbeitung wird anhand von Modellen wie Rennofen, Hoher Ofen und Frischfeuer veranschaulicht. Der Besucher erfährt, dass 1831 in Thale die erste schmiedeeiserne Wagenachse Deutschlands hergestellt und 1835 das erste Geschirremaillierwerk Europas gegründet wurde. Die Durchsetzung der industriellen Revolution mit dem Bahnanschluss 1862, dem Einsatz der ersten zwei Dampfmaschinen 1868 und der Gründung der Aktiengesellschaft 1872 wird verdeutlicht. Neben dem rasanten Wachsen des Werkes (1887 Neubau des Emaillierwerkes, 1895/97 Neubau des Warmblechwalzwerkes, 1900 Bau des Siemens-Martin-Stahlwerkes) sind Zeugnisse aus dem Alltagsleben (Fahne des Hüttengesangsvereins) und der Arbeiterbewegung zu sehen. Dargestellt ist auch die umfangreiche Rüstungsproduktion des EHW Thale. Nach 1945 wird die Geschichte des Betriebes als Sowjetische Aktiengesellschaft und als volkseigener Betrieb gezeigt Im Mittelpunkt der nachfolgenden Räume steht die Entwicklung der Hauptproduktionsbereiche Stahlwerk, Walzwerke, Stanz- und Emaillierwerk, Behälter- und Apparatebau und Pulvermetallurgie. Es wird deutlich, dass in Thale vom Stahl bis zum hochveredelten Pulverteil alles an einem Ort hergestellt wurde.

Eine Besonderheit ist die 1911 in der Ascherslebener Maschinenbau AG gebaute doppeltwirkende Tandem-Walzenzugdampfmaschine. Von 1912 bis zur Stilllegung des Blockwalzwerkes 1990 trieb die Dampfmaschine über eine Kammwalze die Blockwalzstraße mit drei Walzengerüsten an. Im Museum ist sie im Modell zu sehen. Das Original kann seit 2009 von April bis Oktober nach Voranmeldung besichtigt werden.

Seit 1995 wird im Hüttenmuseum Thale konkrete Umweltgeschichte gezeigt. Dazu gehören die Wechselbeziehungen zwischen dem Wachsen des Eisenhüttenwerkes und dem Ort Thale sowie der Umgang mit den Belastungen für Mensch, Luft, Wasser und Boden durch 300-jährige metallurgische Produktion. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2000 ein Ausstellungsteil, der die ökologische Beseitigung von Industriealtlasten zeigt. Im gesamten Museum wird der Besucher zum Aktivwerden aufgefordert, z.B. beim Bedienen der Modelle oder bei Riech- und Tastproben.



Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museum Burg Falkenstein

Burg Falkenstein 1
06543 Falkenstein, DE

http://www.burg-falkenstein.de
burg-falkenstein@kulturstiftung-st.de

Burg Falkenstein im HarzEindrucksvoll steht die fast 900 Jahre alte Burg Falkenstein auf einem Bergsporn hoch über der Selke. Hier lässt sich das Mittelalter in allen Ecken entdecken. Graf Hoyer II. von Falkenstein förderte zu Beginn des 13. Jahrhunderts den Rechtskundigen Eike von Repgow.In der Ausstellung werden Entstehung und Wirkung des bedeutendsten deutschsprachigen Rechtsbuches aus dem Mittelalter dargestellt.Im Museum Burg Falkenstein erfolgten in den letzten Jahren aufwendige Sanierungen der Ausstellungsräume, die zum Teil wieder die originale Fassung und Nutzung aufweisen.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Aufgrund ihrer besonderen Lage, der historisch gewachsenen Architektur und ihrer Bedeutung als Flächendenkmal ist die Burg Falkenstein nur eingeschränkt barrierefrei.

  Der öffentliche Parkplatz am Gartenhaus befindet sich ca. 2 km von der Burg Falkenstein entfernt. Die Zufahrt zur Burg ist mit einer Kleinbahn oder einem Burgtaxi möglich (privates Unternehmen, tel. Anmeldung: 034743 – 81 74). Ein barrierefreier Zugang auf Kopfsteinpflaster für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer ist bis zur Burggaststätte und zum Burghof in der Kernburg möglich. Die Vorführungen der Falknerei finden auf der Vorburg statt (ebenerdig). Behindertengerechte Toiletten stehen sowohl am öffentlichen Parkplatz am Gartenhaus als auch auf der Burg Falkenstein zur Verfügung. Hinweis: innerhalb des Rundganges gibt es zahlreiche Schwellen und Treppen!



Panorama Museum

Am Schlachtberg 9
06567 Bad Frankenhausen, DE

http://www.panorama-museum.de
info@panorama-museum.de
+49 34671 / 6 19-0

Als ein Museum der bildenden Künste präsentiert das Panorama neben seinem Hauptsammlungsgegenstand, dem Monumentalgemälde "Frühbürgerliche Revolution in Deutschland" von Werner Tübke, wechselnde Ausstellungen, die neben kunsthistorischen Themen vorallem der zeitgenössischen figurativen Kunst von internationalem Rang gewidmet sind.

Das Panorama Museum mit dem Monumentalbild von Werner Tübke gehört zu den spektakulärsten Projekten jüngerer Kunstgeschichte. Anfangs nicht unumstritten hat dieser einzigartige Bilddom bereits jetzt einen festen Platz in der Kunstgeschichte, was nicht nur die Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels unterstreicht. Auch das ungebrochene Besucherinteresse mit knapp 2,9 Millionen Gästen macht die Besonderheit des Museumserlebnisses deutlich. Auf einer Gesamtfläche von 14 m Höhe und 123 m Länge entfaltet sich in altmeisterlicher Formensprache ein Universum menschlicher Leidenschaften, das nicht nur den epochalen Umbruch vom Spätmittelalter zur Neuzeit bildhaft erlebbar macht. Tübke schuf ein universales, zeitloses Gemälde, in dem Grundthemen der Menschheit wie Liebe und Hass, Tod und Geburt, Eintracht und Zwiespalt die unendliche Wiederkehr des Gleichen versinnbildlichen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Museum Schloss Neuenburg

Schloss 1
06632 Freyburg (Unstrut), DE

http://www.schloss-neuenburg.de
info@schloss-neuenburg.de
00 49 (0)34464-35530

Glanzvolles Zentrum mittelalterlich-höfischer Kultur

Hoch über Freyburg an der Unstrut erhebt sich die mächtige Anlage der Neuenburg. Sie wurde um 1090 durch den thüringischen Grafen Ludwig den Springer gegründet und in der Folge unter den Landgrafen von Thüringen prachtvoll ausgebaut und erheblich erweitert. Eine architektonische Kostbarkeit ist die um 1175 entstandene romanische Doppelkapelle. Berühmte Persönlichkeiten sind mit der bedeutenden Burg verbunden, so Kaiser Friedrich Barbarossa und Elisabeth, die 1235 heilig gesprochene Thüringer Landgräfin. Heute ist die Neuenburg mit der profilgebenden Ausstellung „Burg und Herrschaft“, dem Weinmuseum von Sachsen-Anhalt, der Ausstellung „Wunder-Werk Taschen-Uhr“, der „Kinderkemenate“ und vielem mehr ein attraktiver Erlebnisort in Mitteldeutschland und eine wichtige Station an der Straße der Romanik. Selbstführende Rundgänge sind ebenso möglich wie einstündige Führungen (nach Voranmeldung).

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben

Thomas-Müntzer-Str. 48
06642 Kaiserpfalz OT Memleben, DE

http://www.kloster-memleben.de
info@kloster-memleben.de
034672 / 60274

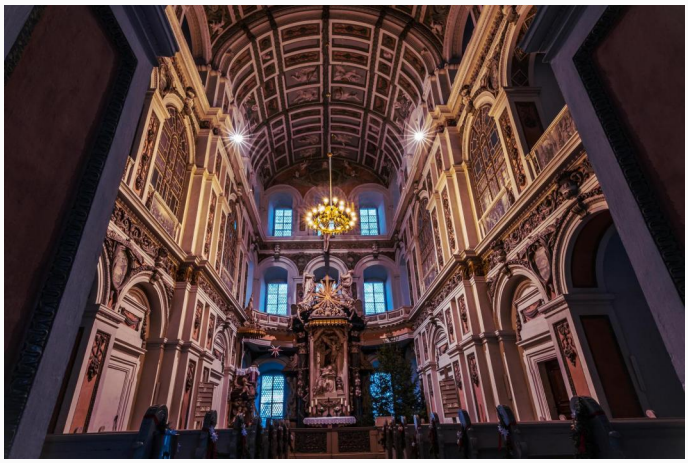
Als einstiger Aufenthaltsort König Heinrichs I. und Kaiser Ottos des Großen besitzt Memleben noch heute große Anziehungskraft. Das Museum befindet sich in der Anlage eines ehemaligen Benediktinerklosters, dass Otto II. nach dem Tod seines Vaters Otto I. stiftete. Neben der atemberaubenden Architektur vermitteln verschiedene Ausstellungen mit interaktiven Stationen die facettenreiche Geschichte von Kloster Memleben. Diese Kombination macht einen Besuch des Museums Kloster und Kaiserpfalz Memleben für Kinder und Erwachsene gleichermaßen zu einer erlebnisreichen Zeitreise.Ausstellungen:Zurück in die Vergangenheit – Baugeschichte virtuell erlebenWenn der Kaiser stirbt – Der Herrschertod im MittelalterBenediktineralltag im MittelalterSkriptorium – Buchherstellung in ottonischer ZeitSpuren der Vergangenheit – Archäologische Grabungsfunde von MemlebenWissen + Macht. Der heilige Benedikt und die Ottonen

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Str 4
06667 Weißenfels, DE

http://www.museum-weissenfels.de
03443/2390017

Museum

1910 wurde in den Räumen des früheren St. Clarenklosters, das Museum eröffnet. Grundstock der Ausstellung bildeten die Sammlungen des schon 1874 gegründeten „Vereins für Natur- und Altertumskunde“. Geschichte und Geschichten rund um Weißenfels sind außerordentlich vielfältig, bedeutsam und weit mehr als nur von regionalem Interesse. 1950 wurde dem Museum ein Umzug verordnet, dem 1964 ein weiterer folgte zu seinem jetzigen Standort dem bedeutendsten frühbarocken Schlossbau in Mitteldeutschland – Neu Augustusburg.

Das „Schuhmuseum“ ist heute noch ein wesentlicher Teil der ständigen Ausstellung. Im letzten Jahrzehnt lag ein Hauptaugenmerk auf dem Aufbau eines stadtgeschichtlichen Bereiches.
Durch sehr aufwendige Bauarbeiten gelang es einige der früheren Repräsentationsräume zumindest in ihrer Grundstruktur wieder herzustellen und der Öffentlichkeit mit einer Ausstellung „Barocke Fürstenresidenz“ zugänglich zu machen.



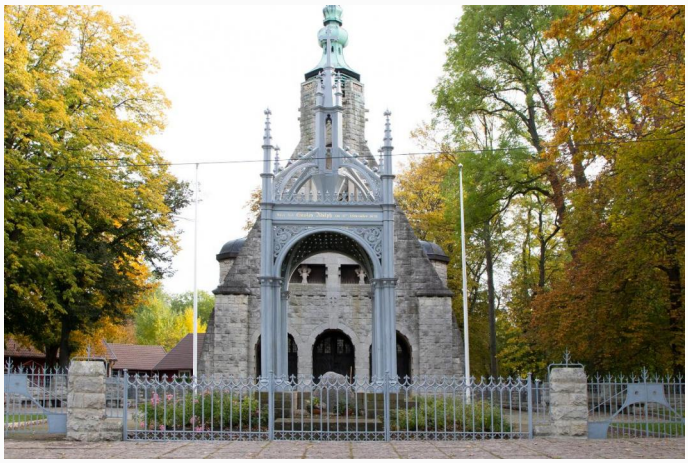
Museum im Schloss Lützen

Schloßstr 4
06686 Lützen, DE

https://erlebnis-luetzen.de/museum-im-schloss
museum@stadt-luetzen.de
034444-20228

Sonstiges

- WC barrierefrei



Gustav-Adolf-Gedenkstätte

Gustav-Adolf-Str 42
06686 Lützen, DE

https://erlebnis-luetzen.de/gustav-adolf-gedenkstaette
gedenkstaette@stadt-luetzen.de
034444/20317

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Bunsenstr. 4
06766 Bitterfeld-Wolfen, DE

http://www.ifm-wolfen.de
ifm@anhalt-bitterfeld.de
03494- 6996040

Das Industrie- und Filmmuseum Wolfen Ein Besuch an der Wiege des ersten modernen Farbfilms der Welt „Du hast den Farbfilm vergessen“, trällerte einst Nina Hagen ihrem Michael vorwurfsvoll im Jahre 1974 zu. Heute könnte es heißen: „Du kannst den Farbfilm vergessen.“ Als im Jahre 1936 in der einst zweitgrößten Filmfabrik der Welt die Massenproduktion des AgfacolorNeu-Films anlief war dies eine Weltsensation. Mit diesem Film konnte endlich jeder der wollte farbig fotografieren. Heute haben jedoch digitale Speicher den Farbfilm fast vollständig verdrängt. Das Gebäude, in dem die Agfa 1936 ihre Entwicklung großtechnisch umsetzte, ist seit 1993 Herberge des Industrie- und Filmmuseums Wolfen (IFM). Die Besucher können hier alle Stufen der technischen Herstellung von Film verfolgen. Die Studienmöglichkeiten beschränken sich aber nicht auf hinter Glasvitrinen isolierte Werkzeuge und Maschinen. Die großen Anlagen, mit denen einst das Foto- und Filmmaterial produziert wurde, stehen noch und beinahe scheint es, als seien sie gerade abgeschaltet worden. Beispielsweise kann man die Begießmaschine, auf welcher der AgfacolorNeu-Film das erste Mal hergestellt wurde, im IFM hautnah erleben. Auch die besonderen Produktionsbedingungen, unter denen das Rohfilmmaterial hergestellt wurde und zum Teil heute noch hergestellt wird, laden zum Staunen ein. Und vielen Besuchern geht ein Licht auf: Jeder weiss, dass Filmmaterial lichtempfindlich ist. Die wenigsten jedoch machen sich Gedanken darüber, dass somit das Filmmaterial auch im Dunkeln produziert werden muss. Fensterlose Korridore, Lichtschleusen und dichte Stahltüren bilden eine Barrikade gegen das Tageslicht. Eine Zeitreise von 1800 bis 2004 - Industriegeschichte der Region Bitterfeld-Wolfen Seit Anfang des Jahres 2006 lädt das Industrie- und Filmmuseum Wolfen die Besucher auf eine Zeitreise durch die Industriegeschichte der Region Bitterfeld-Wolfen von 1800 bis ins Jahr 2004 ein. Die Besucher erfahren, wie sich eine ländlich geprägte Region zu der größten Industrieregion Mitteldeutschlands gewandelt hat. Eingebunden in die politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und der Welt informiert die Dauerausstellung über Ansiedlungen von AEG, Griesheim Elektron, der Agfa und weiterer kleinerer Unternehmen. Die Produktpalette wurde im Laufe der Jahre vielseitig: Edelsteine, Düngemittel, Ziegel, PVC, Kunstseide, Farbgrundstoffe, Farbfilme, Leichtmetalle, PeCe, Wasserstoff, Wolpryla … Die Ausstellung zeigt jedoch auch die Kehrseite dieser Industrieansiedlungen: die zunehmende Produktion zog eine Belastung von Mensch und Umwelt durch Gerüche, Ruß, Staub und Abwasser nach sich. Weitere Themen der Dauerausstellung sind: wesentliche Etappen der industriellen Entwicklung im Ersten und Zweiten Weltkrieg, der Wiederaufbau ab 1945, das Kohle-, Energie- und Chemieprogramm, der Bitterfelder Weg, die Kombinatsbildung und das Wohnungsbauprogramm. Interessant ist das Spannungsfeld: Bitterfeld wurde als \"schmutziger Hinterhof Berlins\" bezeichnet - gleichzeitig war die Region durch die Entstehung neuer Naturlandschaften wie den Muldestausee geprägt. Der dramatische Produktionsrückgang infolge der Stilllegungen ab 1990 bringt eine Reihe von Problemen und Aufgaben mit sich: eine hohe Arbeitslosigkeit, der Aufbau eines modernen Industrieparks und der Wandel zu einem Zentrum der Naherholung. Fotoapparate, Projektoren, Kameras Die Schatzkammer des Museums Die „Schatzkammer“ des Museums beherbergt eine Sammlung von über 800 Fotoapparaten, Film- und Diaprojektoren vorwiegend aus deutscher Produktion. Sie ist die größte öffentlich zugängliche Sammlung in Sachsen-Anhalt. Entstanden ist sie aus Sammlungen der Filmfabrik Wolfen und des Kreismuseums Bitterfeld. Viele Privatpersonen und Institutionen schenken dem Museum historische Apparate. So beispielsweise übergab die aufgelöste Fotofachschule in München 2005 dem Museum eine umfangreiche Sammlung. Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Bibliothek - Weitere Angebote des IFM Wolfen Das IFM möchte den Besuchern ein abwechslungsreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm bieten. So finden pro Jahr vier bis sechs Sonderausstellungen und verschiedene Veranstaltungsreihen statt. Fast immer ausverkauft sind die Filmvorführungen der Reihe „ Filme wiederentdeckt. Gemeinsam mit dem Förderverein IFM e.V. zeigt das IFM vier Mal im Jahr einst verbotene oder vergessene Filme. Besonderes Highlight ist das anschließende Gespräch mit dem jeweiligen Regisseur des Films oder bekannten Schauspielern. So wurden beispielsweise schon Gojko Mitic, Volker Koepp, Karl Gass, Kurt Maetzig und Michael Verhoeven als Gesprächsgäste begrüßt. Der Förderverein IFM e.V. bietet interessante Vorträge zur Geschichte der Filmfabrik sowie

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kulturquadrat Schloss Zörbig

Am Schloss 10
06780 Zörbig, DE

https://www.kulturquadrat-zoerbig.de/
museum@stadt-zoerbig.de
034956 25605

Am Rande des Zörbiger Stadtzentrums erheben sich auf einem Hügel Schloss und Schlossturm. An den Resten der Burgmauern und des ehemaligen Grabens ist der beträchtliche Umfang der einst wettinischen und später kursächsischen Anlage noch erkennbar.

Das KulturQuadrat Schloss Zörbig (KQZ) hat hier seinen Sitz; es umfasst das Heimatmuseum , das Stadtarchiv , die Stadtbibliothek sowie den Victor Blüthgen Saal . Das Kultur und Begegnungszentrum verbindet damit vier wichtige städtische Einrichtungen, die institutionell eng miteinander verzahnt sind.

Neben dem Schloss mit den Bibliotheks-, Arbeits- und Ausstellungsräumen sind der Schlossturm, die Gefängniszellen des vormaligen Amtsgerichts samt Gefängnishof sowie der einstige Bunker der DDR-Zivilverteidigung Teil des Ensembles.



Stiftung Bauhaus

Gropiusallee 38
06844 Dessau, DE

http://www.bauhaus-dessau.de/
besuch@bauhaus-dessau.de
+49-340-6508-250

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Cranach Stiftung

Markt 4
06886 Wittenberg, DE

http://www.cranach-stiftung.de
cranach-hoefe@t-online.de
+49 (0) 34 91 / 4 20 19 11

Die Cranach-Stiftung ist aus einer 1989 gegründeten Bürgerinitiative zur Rettung der zwei Wittenberger Cranach-Höfe hervorgegangen. Von Beginn an wurden die Höfe der Malerfamilie Cranach auch kulturell genutzt: Die Stiftung zeigt Ausstellungen historischer und zeitgenössischer Kunst, organisiert Literatur- und Musikreihen, gründete 1994 eine Jugendkunstschule und betreibt seit 2009 das Hotel Cranach-Herberge.

Shedhalle Pößneck

Carl-Gustav-Vogel-Straße 3
07381 Pößneck, DE

http://industriekultur-thueringen.de
leitausstellung@poessneck.de
03647-500314

In der Shedhalle Pößneck findet 2018 zum Themenjahr "Industrialisierung und soziale Bewegungen in Thüringen" die zentrale Ausstellung "Erlebnis Industriekultur" statt. An rund 500 Objekten aus dem ganzen Freistaat erzählt sie von dem besonderen Weg, den die Thüringer Industrialisierung genommen hat. Die denkmalgeschützte Shedhalle war einst Teil einer bedeutenden Ansammlung von Textilfabriken auf dem Pößnecker Viehmarkt. Das Ensemble galt Anfang der 1990er als eines der drei größten Relikte dieser Art in Europa. Mit ihrer Natursteinfassade, der Tragkonstruktion aus gusseisernen Stützen und Stahlträgern, sowie dem typischen Sheddach, bildet sie ein interessantes Beispiel der Industriearchitektur zur Gründerzeit. Wo einst die Textilindustrie, einer der Motoren der Industriellen Revolution, auf internationalem Niveau produzierte, steht der Ausstellung „Erlebnis Industriekultur“ 2018 ein authentischer Ort zur Verfügung, um die bedeutende Thüringer Industriegeschichte zu vermitteln.



Schillerhaus Rudolstadt

Schillerstraße 25
07407 Rudolstadt, DE

https://schillerhaus.rudolstadt.de
schillerhaus@rudolstadt.de
03672 486-470

In welcher Stadt Goethe und Schiller starben, hat sich inzwischen herumgesprochen. Wo aber lernten sie einander kennen? In Rudolstadt. Dass Schiller in Marbach geboren wurde, wissen nicht nur Schwaben. Wo aber erblickte seine bessere Hälfte, Charlotte von Lengefeld, das Licht der Welt? In Rudolstadt. Und dass Schiller Charlottes verheirateter Schwester Caroline anfangs ebenso zugetan war, ist auch kein Geheimnis mehr. Wo aber fand diese Ménage à trois statt? In Rudolstadt.

Die Besucher des 2009 restaurierten Schillerhauses erwartet eine lebendige Ausstellung, die neben Originalstücken und der historischen Dokumentation auch allerhand Überraschendes bietet. Im Salon verfolgt man auf Monitoren das von Schauspielern inszenierte Treffen der Dichter. In einem anderen Raum kann man dem vertonten Briefwechsel zwischen Schiller und den Schwestern lauschen.

In den Räumen des Erdgeschosses und im bezaubernden Garten lädt das Café und Restaurant „Schiller!“ mit thüringischen, schwäbischen und mediterranen Spezialitäten sowie ausgewählten Weinen zum anregenden Aufenthalt ein. Zugleich findet sich im überdachten Innenhof ein Veranstaltungsraum für Vorträge, Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen. Auf diese Weise wird weiterhin jene lebendige, offene Atmosphäre gepflegt, die auch Schiller so sehr schätzte: „Es ist hier eine herrliche Gegend und im Beulwitzischen und Lengefeldschen Hause habe ich mich überaus wohl.“

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss & Park Kochberg

Im Schlosshof 3
07407 Uhlstädt-Kirchhasel, DE

https://www.klassik-stiftung.de/schloss-und-park-kochberg/
info@klassik-stiftung.de
03643545400

Der zirka 30 km südlich von Weimar gelegene ehemalige Landsitz der Familie von Stein erlangte Berühmtheit durch Goethes Liebe zu Charlotte von Stein und dessen häufige Besuche zwischen 1775 und 1788. Das Rittergut ist fast vollständig erhalten mit Schloss, Park, Gärtnerei, Patronatskirche, umgebenden Hofgebäuden und einem frei stehenden Theater.Das Wasserschloss wurde um 1600 im Stil der Renaissance erbaut. 1733 ging Kochberg in den Besitz der Freiherren von Stein über, die es als Landsitz nutzten und einige Umbauten durchführen ließen. Charlotte von Stein und ihr ältester Sohn Carl machten Schloss Kochberg im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert zu einem musischen und geselligen Zentrum. Das Museum im Schloss erinnert an Goethes Besuche bei seiner engsten Freundin und Vertrauten der ersten Weimarer Jahre. In dem Raum, in dem er bei seinen Aufenthalten auf Kochberg gewohnt haben soll, ist als wertvollstes Möbelstück der Schreibschrank zu bewundern, auf dem der Dichter mit Tinte einige Daten seiner Besuche vermerkte. Weitere Räume mit Möbeln und Kunstgegenständen aus dem Originalbestand des Schlosses lassen das Interieur der Goethe-Zeit wieder aufleben. Außerdem erzählen Porträts zur Familiengeschichte der von Steins, Zeichnungen von Goethes Hand sowie handschriftliche Zeugnisse von der Bedeutung des Ortes. Im Erdgeschoss ist eine Ausstellung zur Geschichte des Schlosses und der Gutsherrschaft sowie zum Liebhabertheater zu sehen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Liebhabertheater Schloss Kochberg - Theater an der Klassik Stiftung Weimar

Im Schlosshof 3
07407 Großkochberg, DE

www.liebhabertheater.com
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Im Liebhabertheater Kochberg lässt sich die historische Aufführungspraxis in Oper, Schauspiel und Konzert am authentischen Ort erfahren!Ein einzigartiges Kleinod ist das um 1800 errichtete Liebhabertheater, mit dem sich Carl von Stein, Charlotte von Steins ältester Sohn, nach dem Weimarer Vorbild einen eigenen kleinen Musenhof auf dem Landsitz in Kochberg schuf. Heute finden hier deutschlandweit beachtete Aufführungen von Werken des Barock, der Klassik und Romantik mit renommierten Künstlern statt. Von Mai bis Ende September lädt der Verein Liebhabertheater Schloss Kochberg e.V. jedes Jahr zu einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm ein: Der Spielplan des jeweils unter einem Jahresthema stehenden Sommerfestivals umfasst ca. 30 Opern- und Theateraufführungen, Kammerkonzerte und Lesungen. Großer Wert wird auf eine hohe künstlerische Qualität, werkgetreue Aufführungen und die Pflege der historischen Aufführungspraxis gelegt. So können Oper, Schauspiel und Konzert am authentischen Ort und in der ursprünglich intimen Atmosphäre des Privattheaters erlebt werden. Das im Mai stattfindende „Kochberger Gartenvergnügen“ und der „Kochberger Nikolausmarkt“ im Dezember ergänzen das Veranstaltungsangebot auf Schloss Kochberg.



Thüringer Bauernhäuser

Große Wiese 2
07407 Rudolstadt, DE

https://bauernhaeuser.rudolstadt.de/
bauernhaeuser@rudolstadt.de
03672 422465

Die Thüringer Bauernhäuser gelten als das älteste Freilichtmuseum Deutschlands. Der Heinrich-Heine-Park in Rudolstadt ist allerdings nicht der ursprüngliche Standort der aus mehreren Gebäuden bestehenden Hofanlage. In den Jahren 1914/1915 wurden die beiden Häuser, das Unterhaseler und das Birkenheider Haus, an ihren ursprünglichen Orten abgetragen und hier wiederaufgebaut. Heimatverbundene Bürger Rudolstadts retteten die Fachwerkbauten vor dem drohenden Abriss. Unterstützung fanden sie in der „Marie-Richter-Stiftung“, die auf die Familie Richter, Inhaber der Produktionsstätte „Richters Anker-Steinbaukästen“ in Rudolstadt, zurückgeht. Nach der Umsetzung der Häuser übernahmen ehrenamtlich tätige Bürger des „Vereins für Rudolstädter Geschichte und Heimatschutz“ die Ausstattung der Häuser mit bäuerlichem Mobiliar, Haus- und Arbeitsgeräten sowie Erzeugnissen der textilen Volkskunst, die in der Umgebung Rudolstadts gesammelt wurden. Im Laufe der Jahre kamen so über 1000 Einzelstücke zusammen, vom Löffel bis zur Kinderwiege, von der Kartoffelreibe bis zum Webstuhl.

Im Sommer finden im garten zahlreiche Veranstaltungen statt.



Stadtmuseum Gera

Museumplatz 1
07545 Gera, DE

www.gera.de/stadtmuseum
stadtmuseum@gera.de
(0365) 838 1470

Barockes Gebäude, modernes Innenleben: Das ehemalige Zucht- und Waisenhaus, von 1724 bis 1738 unmittelbar vor der Stadtmauer errichtet, beherbergt seit 1914 das Stadtmuseum Gera.Das Innere entspricht dagegen ganz den Anforderungen einer zeitgemäßen musealen Einrichtung. Seit einer umfassenden Sanierung 2002 bis 2004 und der anschließenden Wiedereinrichtung zeigt sich das Museum mit einer völlig neuen Konzeption und Gestaltung. Die Dauerausstellung bietet auf rund 1000 m² eine spannende Zeitreise durch die Geraer Geschichte von der ersten Besiedlung bis ins 21. Jahrhundert.Ergänzend werden jährlich zwei bis drei Sonderausstellungen sowie ein breit gefächertes museumspädagogisches Programm angeboten.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Der Besuch des Stadtmuseums ist barrierefrei möglich. Der ebenerdige barrierefreie Zugang befindet sich unterhalb des Haupteingangs. Bitte benutzen Sie die Klingel links neben der Tür.



Museumshöhler

Nicolaiberg 3
07545 Gera, DE

www.gera.de/höhler
stadtmuseum@gera.de
+49-365 838-1470

Geheimnisvolle GängeWohin mit 1,4 Millionen Liter? Soviel Bier durfte nämlich im 17. Jahrhundert in Gera jährlich gebraut werden. Wie in anderen Städten auch, hatten die Bürger der Stadt – sofern man Hausbesitzer war – das Recht, Bier zu brauen. Geeignete Felsenkeller zur Lagerung gab es nicht in der Umgebung, die findigen Bürger gingen daher in die Tiefe. Die Geraer Bierlagerstätten, die sogenannten Höhler, entstanden überwiegend im 16. und 17. Jahrhundert. Wie ein unterirdisches Labyrinth breiten sich die bis zehn Meter tiefen Keller unter der Geraer Altstadt aus. Mehr als 200 Höhler wurden im Lauf der Jahrhunderte angelegt, kreuz und quer neben- und übereinander liegend, und manchmal auch aneinanderstoßend. Gleichmäßige Temperaturen von 12 bis 13 Grad garantierten auch im Sommer jederzeit einen erfrischenden Biergenuss.Vom Kohlenkeller zur TouristenattraktionMit der Gründung des Deutschen Kaiserreiches 1871 erloschen die alten, privaten Braurechte der Bürger, die Höhler gerieten allmählich in Vergessenheit. Einige wurden als Lagerräume genutzt, andere verfüllt. Im Jahr 1935 erfolgte erstmals eine exakte Vermessung und Aufzeichnung der Höhler. Für die ehemaligen Bierkeller war eine völlig neue Verwendung vorgesehen: Im Falle eines Krieges sollten sie den Geraern bei Luftangriffen als unterirdische Schutzräume dienen.In den 1980er Jahren rückten die außergewöhnlichen Bauten langsam wieder in das öffentliche Bewusstsein. Zehn Höhler wurden zwischen 1986 und 1989 durch Mauerdurchbrüche miteinander verbunden und können seitdem bei Führungen besichtigt werden. Die Darstellung der verschiedenen Nutzungsarten – als Bierlager, später als Kohlenkeller, Abfallhalden oder Luftschutzkeller – lassen die Geschichte der Höhler lebendig werden, und ganz nebenbei kann man auch die ersten gewachsenen Tropfsteine in den jahrhundertealten Gängen entdecken.Als Ergänzung zur Besichtigung der Museumshöhler bietet sich der nebenan liegende Höhler des Naturkundemuseums mit seiner Ausstellung „Das Einmaleins der Minerale“ an. Die Sammlung bietet etwa 350 prächtige Minerale aus aller Welt.

Weitere Infos

- Die Museumshöhler können nur im Rahmen öffentlicher oder terminlich vereinbarter Führungen besichtigt werden. In den Höhlern herrschen kühle Temperaturen, es wird daher empfohlen auch an warmen Tagen eine Jacke mitzunehmen. Für Personen mit Gehbehinderungen ist eine Führung nicht zu empfehlen, da die Räume sehr eng und die Wege und Treppenstufen oft uneben und rutschig sind.



Osterburg Weida

Schlossberg 14
07570 Weida, DE

http://www.osterburg-vogtland.eu/
gunkel@weida.de
036603 62257

Ein Ausflugsziel für die ganze Familie Aus ganz Thüringen, aus Sachsen und Bayern schnell und günstig zu erreichen, bietet Weida vor allem historische Einblicke in die Geschichte des einst mächtigen Vogtlandes. Der Turm der Osterburg – Stammsitz der Vögte - ist schon von weitem sichtbar, aber auch, bis hinauf zum zweiten Zinnenkranz zu erklimmen. Die nach Originalbelegen eingerichtete Türmerstube kündet von der verantwortungsvollen Aufgabe des Türmers, der bis 1917 dort Dienst tat. Neben umfangreichen Ausstellungen zur Stadt- und Regionalgeschichte bietet die Burg eine Gefängniszelle mit Informationen zur letzten Hinrichtung, eine 360 °Animation im Turminneren und regelmäßige Sonderausstellungen. Aktuell „Die Osterburg in Zeit und Raum“, eine naturwissenschaftlich- technisch orientierte Ausstellung, die die Idee für das „Wissens-Schloss Osterburg“ vorweg nimmt. Auch das Burggelände ist attraktiv. Höfischer Lustgarten, Mittelalterlicher Wurzgarten und Gefängnisgarten bieten Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen.

Technisches Schaudenkmal Lohgerberei

Untere Straße 6
07570 Weida, DE

https://www.weida.de/kultur-und-freizeit/lohgerberei/
info@weida.de
03 66 03 - 713 50

In Weida hat das Gerber- und Schuhmacherhandwerk eine lange Tradition.
Aus den Stadtstatuten der Vögte von 1377 geht hervor, dass das Gerben von Häuten und Fellen dazumal noch von den Schuhmachern betrieben wurde.
1581 trennten sich die Schuhmacher und Gerber und gründeten jeweils ihre eigenen Innungen. Im späten Mittelalter schwankte die Zahl der Gerbermeister in Weida zwischen sieben und vierzehn.

Auf der Grundlage jahrhundertealter handwerklicher Tradition entwickelte sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Stadt Weida zu einem Zentrum der Lederherstellung und -verarbeitung.
Das Rohmaterial für die Gerbereien wuchs längst nicht mehr im eigenen Umfeld heran. Mehr und mehr wurden Felle und Häute aus anderen Ländern importiert. Das in Weida hergestellte Leder erfreute sich auf Grund seiner guten Qualität einer großen Nachfrage.
So begann vor über 165 Jahren auch die Gerberei Francke in der Unteren Straße Nr. 6 mit der Lederherstellung. Johann Friedrich Francke gründete 1844 seine Lohgerberei direkt an der Weida. Die Produktion wurde über vier Generationen fortgeführt und erst 1992 endgültig eingestellt.
Wer das Industriedenkmal der besonderen Art besucht, taucht in das 19. Jahrhundert ein.

Die Gerbgruben sind zum Teil noch gefüllt. Die alten Maschinen wie z. B. Rindenbrecher, Lohmühle, Lederwalze und die kleine Dampfmaschine von 1855 mit 12 PS Leistung funktionieren noch. In der Lohgerberei kann man erfahren, wie viele Arbeitsgänge nötig sind, bis aus einem Stück Rinderhaut ein haltbares Sohlenleder geworden ist. Ein gutes Jahr dauerte das.
Im angrenzenden Wohnhaus der Familie Francke wurde ein kleines Museum eingerichtet.

Stadtmuseum "Klötznersches Haus"

Markt 26
07607 Eisenberg, DE

http://www.stadt-eisenberg.de/kultur/ausstellung_museum.html
info@rathaus-eisenberg.de
(036691) 73461



Keramik-Museum Bürgel

Kirchplatz 2
07616 Bürgel, DE

https://www.keramik-museum-buergel.de/
post@keramik-museum-buergel.de
036692-37333

Im einzigen Keramik-Museum Thüringens ist die Geschichte des Töpferhandwerkes in Bürgel von seinen (nachweisbaren) Anfängen Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart dokumentiert. Außerdem wird die größte öffentliche Sammlung an Keramik des Jugendstil-Künstlers Henry van de Veldes vor Ort präsentiert. Das für den Ort so typische blau-weiße Punktemuster darf natürlich auch nicht fehlen.Seit Mai 2003 befindet sich die umfangreiche Sammlung im sanierten, denkmalgeschützten »Alten Schulhaus« aus dem 18. Jahrhundert.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Deutsches Optisches Museum

Carl-Zeiss-Platz 12
07743 Jena, DE

https://www.deutsches-optisches-museum.de/
info@deutsches-optisches-museum.de
036419400464

Das Deutsche Optische Museum in Jena ist ein naturwissenschaftlich-technisches Museum. Es ist seit dem 7. Juli 2019 wegen einer mehrjährigen Umbauphase zur vollkommenen Umgestaltung geschlossen. Es begannen bauvorbereitende Maßnahmen, die nicht mit dem regulären Besucherverkehr vereinbar waren.

2027 öffnet das Deutsche Optische Museum als interaktive Erlebniswelt der Optik und Photonik.



Museum Leuchtenburg

Dorfstr 100
07768 Seitenroda, DE

http://www.leuchtenburg.de
info@leuchtenburg.de
036424-713300

Die Leuchtenburg ist ein hervorragendes Ausflugsziel! Eine grandiose Aussicht hat man überall im fast 1000-jährigen Burgensemble. Man spürt den Hauch der Geschichte und entdeckt spektakuläre, international beachtete Architektur. Auf dem Skywalk der Wünsche schwebt man hoch über dem Tal. Hier bringen Scherben Glück.Außergewöhnlich und interaktiv sind die Ausstellungen. Künstler aus der ganzen Welt haben verschiedene Erlebniswelten entstehen lassen, die einem Material Zauber verleihen: dem Porzellan. Sinnlichkeit und Ehrfurcht spürt man an der größten Vase weltweit. Faszination und Abenteuerlust ergreift jeden bei der Suche nach Kostbarkeiten auf dem Meeresgrund.\"Eine der außergewöhnlichsten und modernsten Ausstellungen!\", lobt auch die internationale Jury des Europäischen Museumsrates. Mehr als 150.000 Gäste gaben ein begeistertes Feedback.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Alle Durchgänge/Türen haben eine Mindestbreite von 70 c cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: Kabinengröße 230 cm x 180 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- 2016 vergab die Thüringer Tourismus GmbH das Zertifikat „Reisen für Alle“ – ein bundesweit anerkanntes Kennzeichnungssystem für barrierefreie Orte und Betriebe der Tourismusbranche – an die „Porzellanwelten Leuchtenburg“.
  Die ausführliche Bewertung finden Sie hier: http://www.rei

sen-fuer-alle.de/porzellanwelten_der_leuchtenburg_249.html?action=detail&item_id=172

Neues zur Anreise:
Derzeit befindet sich ein Schrägaufzug im Bau, der den Aufstieg zur Leuchtenburg erleichtern wird. Die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant, sodass Besucher künftig eine komfortablere Möglichkeit haben, die Burg zu erreichen.



Stadtmuseum Camburg

Amtshof 1-2
07774 Camburg, DE

www.camburg-museum.de
camburg.museum@gmail.com
036421 22188

Das Museum, welches heute im historischen Amtshof der Stadt untergebracht ist, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bereits 1910 erfolgte der Stadtratsbeschluss zur Gründung eines Ortsmuseums zur „Sammlung und Aufbewahrung von Gegenständen, die für die hiesige Ortsgeschichte von Bedeutung sind“ durch den Oberlehrer Eduard Türk. Über die Jahrzehnte zog die Sammlung mehrfach um, bis sie 1949 ihren heutigen Standort bekam. Heute erstreckt sich das Museum auf 18 Ausstellungsräume und einen als historisches Café eingerichteten Veranstaltungsraum.

Die Sammlung umfasst umfangreiche Exponate der Stadtgeschichte vom Mittelalter bis in das letzte Jahrhundert und bietet vielfache Einblicke in die Handwerks- und Industriegeschichte der Stadt Dornburg-Camburg und seiner Region. Neben einer umfassenden Ur- und Frühgeschichte finden sich hier unter anderem eine komplette Stellmacherwerkstatt, eine Böttcherei, eine Schusterei, eine Buchbinderei, eine vollständige Drogerie, alte Gefängnisräume und viele weitere Exponate. Ein besonderes Highlight ist auch das funktionierende Polyphon aus den 1890er Jahren. In regelmäßigen Abständen gibt es verschiedene Veranstaltungen und Sonderausstellungen.



Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg

Max-Krehan-Str. 1
07774 Dornburg, DE

https://bauhaus-keramik.de/
post@keramik-museum-buergel.de
036427 219511

An diesem in vielfacher Hinsicht einzigartigen Ort lässt sich Bauhaus-Geschichte auf ganz besondere Weise erleben und verstehen. Hier entstand 1920 die einzige außerhalb Weimars befindliche Werkstatt aus der Frühphase der Kunstschule und deren einzige Töpferei.Durch die Weiternutzung und nur geringe Veränderungen handelt es sich heute um die letzte in situ erhaltene Werkstatt des Bauhauses.Die kontinuierliche Nutzung als Töpferei in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und unter DDR-Bedingungen hat dazu geführt, dass Teile der Ausstattungen aus den unterschiedlichen Nutzungsperioden erhalten geblieben sind – ein Ort großer Authentizität, ein Ort mit besonderem Erlebnispotenzial

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift



Dornburger Schlösser

Max-Krehan-Str
07778 Dornburg, DE

http://www.dornburg-saale.eu/01_schloesser.php
info@dornburg-saale.eu
036427/20934

Foto: © Schatzkammer Thüringen, Fotograf Marcus Glahn



Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz mit Satiricum

Sommerpalais
07973 Greiz, DE

http://www.sommerpalais-greiz.de
info@sommerpalais-greiz.de
+49 (0)3661 7058-0

„Maison de belle retraite“, Haus der schönen Zuflucht, nannte Bauherr Fürst Heinrich XI. Reuß ä. L. (1722-1800) in der Giebelinschrift sein im Stile des Frühklassizismus errichtetes Sommerpalais. Seit 1922 beherbergt es die „Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz – Stiftung der Älteren Linie des Hauses Reuß“.

Den bedeutendsten Teil der graphischen Sammlung stellen etwa 1200 druckgraphische Blätter in Schabkunsttechnik namhafter englischer Künstler dar. Damit besitzt die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz einen der umfangreichsten Bestände von Schabkunstblättern in Deutschland. Darüber hinaus wird die Sammlung von einem großen Bestand meist vor 1850 entstandenen Landkarten, Schlachtenplänen sowie Veduten und Atlanten ergänzt.

Die fürstliche Bibliothek – im Jahre 1747 von Heinrich XI. Reuß älterer Linie gegründet – enthält neben historischen, theologischen und naturwissenschaftlichen Titeln eine bedeutende Kollektion von Werken mit Literatur der französischen Aufklärung. 1922 kam ein Teil der Bibliothek des fürstlichen Gymnasium Rutheneum in Gera hinzu, vor allem eine Reihe bemerkenswerter humanistischer Textausgaben antiker Autoren aus der Frühzeit des Buchdruckes.

Ein großer Fundus von Karikaturen des 17. bis 19. Jahrhunderts in der fürstlichen Sammlung war Mitte der siebziger Jahre Voraussetzung für die Gründung des Greizer Satiricums, der größten Sammlung von DDR-Karikaturen. Die ab 1980 stattfindenden Karikatur-Biennalen, die Greiz den Ruf der „Hauptstadt der Karikatur“ bescherten, erfreuten sich bei Künstlern und Besuchern größter Beliebtheit. Diese Tradition findet seit 1994 mit der bundesdeutschen Triennale „Karikatur, Cartoon & Komische Zeichenkunst“ ihre vielbeachtete Fortsetzung.



Robert-Schumann-Haus Zwickau

Hauptmarkt 5
08056 Zwickau, DE

http://www.schumann-zwickau.de
schumannhaus@zwickau.de
0375 83 44 06

„Begegnung mit der Romantik“

Im Eckhaus, Hauptmarkt 5, erblickte am 8. Juni 1810 Robert Schumann das Licht der Welt. Der heute weltberühmte Komponist verbrachte in Zwickau seine Kindheit und Jugend. Sein Geburtshaus, das seit 1956 das Robert-Schumann-Museum ist, beherbergt unter seinem Dach die weltgrößte Sammlung zu Robert und seiner Frau, der Pianistin Clara Schumann, geb. Wieck. Mehr als 4.000 Originalhandschriften, Bücher oder persönliche Gegenstände sind hier zusammen gefasst. Die Dauerausstellung zeigt das Leben und Schaffen beider. Das Geburtszimmer ist heute vollständig mit Gegenständen und Mobiliar der Eheleute Schumann ausgestattet. So auch mit dem Stehpult an dem Robert Schumann stets komponierte.

Besucher können das Robert-Schumann-Haus Zwickau ganz individuell oder im Rahmen einer Führung kennen lernen. Für Kinder und Schulklassen bestehen spezielle Angebote.



Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5-8
08056 Zwickau, DE

http://www.priesterhaeuser.de
priesterhaeuser@zwickau.de
0375 83 45 51

„Stadt- und Kulturgeschichte in einem der ältesten Wohnbauensemble Sachsens“

Die Priesterhäuser in Zwickau gehören zu den ältesten erhaltenen Wohnbauten Deutschlands. Die Ursprünge dieses bauhistorisch wertvollen Ensembles liegen im 13. Jahrhundert. Dendrochronologische Datierungen, bestätigt durch archäologische Befunde, belegen für das älteste Haus eine Entstehung im Jahr 1264. Bereits 1466 waren die Gebäude weitestgehend vollendet und sind in dieser Ausformung fast unverfälscht erhalten geblieben. Der Gebäudekomplex befindet sich unmittelbar südwestlich der, heute als Dom von Zwickau bekannten Hauptpfarrkirche »Sankt Marien«. Die vier Häuser stellen die Überreste von 12 gleichartigen Häusern dar, die seit dem Mittelalter bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts den Marienkirchhof umgaben.

Das 2003 in den historischen Bauten eröffnete und um einen modernen Anbau erweiterte Museum für Stadt- und Kulturgeschichte Priesterhäuser bietet in zahlreichen Dauer- und Sonderausstellungen vielseitige Einblicke in die Vergangenheit. Besonders sehenswert sind die behutsam restaurierten Stuben und Kammern, in denen die spätmittelalterliche Lebens- und Alltagswirklichkeit der früheren Bewohner für die Besucher erlebbar wird. Bei der Verkostung einer Brotsuppe aus der alten Rußküche kann man Geschichte nicht nur sehen, sondern sogar riechen und schmecken.

Besucher können die Priesterhäuser ganz individuell oder im Rahmen einer Führung kennen lernen. Für Kinder und Schulklassen bestehen spezielle Angebote.



Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2
08056 Zwickau, DE

http://www.galerie-zwickau.de/
galerie@zwickau.de
0375 83 45 67

„Zeitgenössische Kunst in historischen Mauern“

Die 1977 eröffnete Galerie am Domhof ist ein neoklassizistisches Gebäude, das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Ausstellungslokal des damaligen Zwickauer Kunstvereins errichtet wurde. Mit ihrer Architektur bildet sie gemeinsam mit den restaurierten mittelalterlichen Priesterhäusern und dem Dom St. Marien ein besonderes städtebauliches Ensemble im Zentrum von Zwickau.

Die Galerie am Domhof versteht sich als eine Anlauf- und Begegnungsstätte für Künstler und Kunstfreunde.

In den drei Räumen im Obergeschoss des Hauses werden jährlich sechs bis acht große wechselnde Sonderausstellungen aus verschiedenen Genres der zeitgenössischen Kunst präsentiert. Dabei werden vor allem Werke regional ansässiger Künstler oder von Künstlern mit eindeutigem Bezug zur Stadt Zwickau ausgestellt. Parallel dazu wird auch der kleine Ausstellungsraum im Erdgeschoss für ebenso viele sog. Kabinettausstellungen genutzt. Hierbei gibt die Galerie bewusst verstärkt jungen Künstlern und Künstlerinnen die Chance sich und ihre Werke (z. T. auch erstmals) einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen.

Ergänzend zur Ausstellungstätigkeit finden Lesungen, Vorträge, Kleinkunstveranstaltungen sowie Konzerte in der „Galerie am Domhof“ statt, bei denen ein breites Publikum (je nach Veranstaltungsart vom Vorschulkind bis zu Senioren) angesprochen wird.

Spezielle pädagogische Programme für Schüler (aller Schularten) und Vorschulkinder, die passend zur jeweiligen Sonderausstellung angeboten werden, sollen auch die jüngsten Galeriebesucher an die moderne Kunst heranführen.



KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1
08058 Zwickau, DE

http://www.kunstsammlungen-zwickau.de
kunstsammlungen@zwickau.de
0375 83 45 10

„Kunst und Natur unter einem Dach“

Am 23. April 1914 als König-Albert-Museum mit eindrucksvollem Kuppelsaal eröffnet, gehört das Haus heute zu den bedeutenden Kunstmuseen in Mitteldeutschland. Besonders die neue, weltweit größte Dauerausstellung mit Werken des gebürtigen Zwickauers, „Brücke“-Künstlers und bedeutenden Expressionisten Max Pechstein (1881–1955) lässt die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU einen einzigartigen Platz in der deutschen Museumslandschaft einnehmen. In den letzten Jahrzehnten konnte mit Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken sowie Briefen und Postkarten eine umfassende Pechstein-Sammlung aufgebaut werden, die nun auch mit hochkarätigen Dauerleihgaben aus Privatbesitz erweitert wurde.
Doch die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum haben weitaus mehr zu bieten: In den neugestalteten Museumssälen können Besucher beeindruckende Gemälde des 16. bis 21. Jahrhunderts entdecken – von Lucas Cranach, niederländischen Barockmeistern, Dresdner Landschaftsmalern der Romantik und des Jugendstils bis hin zu Werken sächsischer Gegenwartskunst.
Die spätgotische und frühbarocke Skulpturensammlung, darunter Arbeiten des Zwickauer Bildschnitzers Peter Breuer, zählt zu den bedeutendsten sakralen Sammlungen in Sachsen. Die Ausstellung „Im Himmel zu Hause“ präsentiert behutsam restaurierte Marien- und Heiligenfiguren, Engeldarstellungen und kostbare Altarwerke, die stimmungsvoll inszeniert in der alten Skulpturenhalle zu erleben sind.
Die mineralogisch-geologische Sammlung mit ihren glitzernden Mineralien, Edelsteinen und Pflanzenabdrücken umfasst insgesamt mehr als 16.000 Stücke. In historischen Vitrinen präsentiert, dokumentiert die Ausstellung anschaulich die enge Verbindung der Stadt zum Bergbau der Region.

Besucher können die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum ganz individuell oder im Rahmen einer Führung kennen lernen. Für Kinder und Schulklassen bestehen spezielle Angebote.

Museum Burg Schönfels

Burgstr 34
08115 Lichtentanne, DE

http://www.burg-schoenfels.de/_inhalt/startseite/startseite
burg-schoenfels@gemeinde-lichtentanne.de
+49 (0)375 5697500

Die Burg Schönfels gehört zu den eindrucksvollsten Burgen in Sachsen und bietet einen unverfälschten Einblick in eine mittelalterliche Wehranlage. Seit der Eröffnung des Museums 1975 gehört sie zum festen Bestandteil der regionalen Kulturlandschaft. Die Anlage, unter anderem bestehend aus umlaufendem Wall und Graben, Vorburg, Unterburg sowie Hauptburg mit Bergfried, zeigt sich in einer einzigartigen bewahrten Geschlossenheit und Ursprünglichkeit.



Museum Auerbach

Schloßstr 11
08209 Auerbach/Vogtland, DE

https://stadt-auerbach.de
museum@stadt-auerbach.de
03744-825258

Sie interessieren sich für die Geschichte unserer Stadt und Ihrer Umgebung, möchten aber nicht stundenlang Akten wälzen, sondern sich lieber in Ruhe durch eine Ausstellung informieren?

Dann sind Sie in unserem Museum an der richtigen Stelle.

Das unter Denkmalschutz stehende, in seiner heutigen Form (Altbausubstanz) nach dem großen Stadtbrand von 1757 entstandene Gebäude war einst das Herrenhaus des Rittergutes Unteren Teils und gehörte zum Besitz der Edlen von der Planitz. Erweitert um einen modernen Funktionsanbau und modernisiert, eröffneten 1997 Museum und Historisches Archiv im neuen Ambiente. Nach Umzug des gesamten Archivs in den Neubau Bahnhofstraße 1 im Dezember 2011 stehen nun alle Räume des Hauses für die Nutzung als Museum zur Verfügung.

In unserer Dauerausstellung veranschaulichen über 1000 Objekte die Burg-, Stadt, Zunft-, Post-, Vereins-, Bergbau- und Industriegeschichte Auerbachs. Eine gesonderte Abteilung mit überregionaler Bedeutung widmet sich dem Thema "Flucht, Vertreibung, Neubeginn- Heimatvertriebene im sächsischen Vogtland".

Bestandteil unserer Dauerausstellung ist ebenfalls der im Außengelände des Museums befindliche „Garten steinerner Zeitzeugen". Im ersten Abschnitt der Anlage werden Gedenksteine und –objekte aus der DDR-Zeit gezeigt und im zweiten Teil befindet sich ein Lapidarium mit Objekten aus dem Vogtland vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Ergänzt wird unser Angebot jährlich durch mehrere Sonderausstellungen, überwiegend zu Themen der Auerbacher Stadtgeschichte und Persönlichkeiten. Unser Ziel, mit unseren Sonderausstellungen insbesondere Familien anzusprechen, den Museumsbesuch vom Kleinkind bis zu Oma und Opa zu einem gemeinsamen Erlebnis zu gestalten, versuchen wir insbesondere bei den traditionellen Weihnachts– und Osterausstellungen als besondere Höhepunkte unseres Museumslebens umzusetzen.

Leider nicht barrierefrei zugängig, doch für alle, die gut zu Fuß sind, einen Abstieg wert, ist das unter dem Haus befindliche und direkt vom Museum aus begehbare mittelalterliche Tonnengewölbe. Hier finden Sie unseren einen Ausstellungsteil mit Beergbaumodellen und Mineralien. Mit seiner relativ konstanten Temperatur von 5° - 7° C Sommer wie Winter, dem darin befindlichen, allerdings im Laufe der Jahre ausgetrockneten Brunnen und der noch heute fließenden Quelle diente es vormals als Vorratskeller und Wasserversorgung für das Rittergut und die Bewohner des Herrenhauses. Möchten Sie eintauchen in die Kunst der Gewölbemaurer des ausgehenden 13./beginnenden 14. Jahrhunderts, so fragen Sie bitte an der Museumskasse nach. Unser Personal öffnet Ihnen gerne den Zugang zu diesem Stück „Auerbacher Unterwelt".

Ebenfalls an der Museumskasse erhältlich ist der Schlüssel für den Aufstieg auf den in unmittelbarer Nähe gelegenen Schlossturm. Haben Sie die Stufen bis zur Aussichtsplattform erklommen, bietet sich Ihnen ein wunderbarer Ausblick über Auerbach mit seinen Ortsteilen und Nachbarorten. Eine Besteigung des 43 m hohen Aussichtsturmes sollte Ihren Museumsbesuch abrunden.

Direkt vom Fuße des Schlossturms, wie auch vom Museum ist es ein kurzer Fußweg bis ins Auerbacher Zentrum. Warum also nicht den Museumsbesuch mit einem gemütlichen Einkaufsbummel, oder umgekehrt, verbinden?

Für Besucher mit Handycap stehen im Museum ein Leih-Rollstuhl und ein Leih-Rollator zur Verfügung. Fragen Sie einfach am Empfang nach.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Führungen gerne auf Voranmeldung, Leihrollstuhl und Leihrollator vorhanden



Vogtlandmuseum Plauen

Nobelstraße 9-13
08235 Plauen, DE

http://www.plauen.de/vogtlandmuseum
vogtlandmuseum@plauen.de
037412912410

Das Vogtlandmuseum Plauen ist das Regionalmuseum des Vogtlandes.

Im Herzen der Spitzenstadt Plauen gelegen, widmet es sich dem historischen Territorium der einstigen, im Mittelalter zeitweise zu Landesherren aufgestiegenen Vögte, die der Region ihren Namen gaben. Es sammelt und zeigt Exponate aus mehr als 1000 Jahren Siedlungsgeschichte, würdigt die vogtländische Kultur und zeigt authentisch die Lebensart in der Region im Spiegel der Jahrhunderte. Mit etwa 120.000 Objekten beherbergt es die umfangreichste Sammlung zur vogtländischen Regionalgeschichte und Kultur. Kleinen und großen Kunstgenießern bietet die „Vogtländische Malerei“ einen Querschnitt aus der Gemäldesammlung aus insgesamt 5 Jahrhunderten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen

Bienengarten 2
08258 Markneukirchen, DE

www.museum-markneukirchen.de
info@museum-markneukirchen.de
+49 (0) 37422 2018

Die Tradition des Instrumentenbaus im 'Vogtländischen Musikwinkel' währt nun schon über 350 Jahre. Anschaulich dargestellt kann man dies im Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen nachvollziehen. 1883 durch Paul Apian-Bennewitz gegründet und mit großem Eifer stetig erweitert, umfasst die Sammlung heute zirka 3.200 Musikinstrumente. Neben vogtländischen Instrumenten finden sich auch über 250 Exponate ferner Kontinente.
Nicht nur bei Touristen beliebt, ist das Museum bis heute auch ein gern genutzter Anlaufpunkt für Fachleute und Wissenschaftler. Seit 1942 ist die immer umfangreicher werdende Sammlung im 'Paulus-Schlössel', einem 1784 gebauten spätbarocken Bürgerhaus, zu Hause.
Im Hauptgebäude befinden sich, nach Instrumentengattung ausgestellt, die europäischen Musikinstrumente und im Nebenflügel des Gebäudes sind die außereuropäischen zu bewundern. Neben der Entwicklung der einzelnen Instrumentengattungen gibt es auch einige Kuriositäten zu bestaunen.

Ergänzt und erweitert wird die Sammlung durch den Weltmusik-Garten, der kleinen und großen Besuchern Raum zum Ausprobieren und Erforschen gibt. Von April – Oktober ist somit eine musikalische Reise um die Welt möglich, denn vom Akkordeon-Haus (Europa) bis zum Tipi (Amerika) und zur Afrika-Lehmhütte, wie auch zum Asien-Pavillon sind es jeweils nur wenige Schritte. Im Inneren der Hütten und auch im Außenbereich finden sich allerlei Instrumente und Klanggeräte, die zum Ausprobieren einladen. Von November bis März hält der Garten Winterschlaf.
Darüber hinaus steht den Besuchern das Gerber-Hans-Haus, welches neben dem Tourismusbüro der Stadt original erhaltene Werkstätten Markneukirchner Instrumentenmachermeister und ein historisches Handelskontor, sowie die größte Geige der Welt und eine Riesentuba beherbergt, zum Besuch offen.

Die Stadtgeschichts-Ausstellung „Neigschaut aff Neikirng“ im OG des historischen Sägewerks kann ebenso mit besichtigt werden. Regelmäßig finden Sonderausstellungen statt.

Eingang

- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Musikinstrumentenmuseum befindet sich im Paulus-Schlössel im Herzen von Markneukirchen. Die historische Gebäudesubstanz reicht zurück bis in das 18. Jahrhundert und bietet seinen Gästen einen barrierefreien Zugang im Erdgeschoss. Hier können ca. 500 Objekte erreicht werden. Das Obergeschoss ist nicht barrierefrei zugänglich. Im Gerber-Hans-Haus, in unmittelbarer Nähe zum Paulus-Schlössel, kann die Kuriositäten-Ausstellung des Museums barrierefrei erreicht werden.
  Für Sehbehinderte und Gehörlose werden spezielle Führungen unter Einbeziehung haptisch- und

körperlich wahrnehmbarer Objekte angeboten.



Vogtländisches Freilichtmuseum Landwüst

Rohrbacher Str. 4
08258 Markneukirchen, DE

www.freilichtmuseum-vogtland.de
museum@vogtland-kultur.de
037422-2136

Zeitreise unter freiem Himmel

Vogtländisches Freilichtmuseum zeigt Leben von früher
Das Vogtländische Freilichtmuseum mit den Standorten Landwüst und Eubabrunn bietet einen faszinierenden Einblick in die ländliche Lebensweise vor über 100 Jahren. Auf dem idyllischen Gelände mit Gärten, Wiesen und Feldern erwachen sechs historische Hofanlagen zum Leben, verweben Geschichte und Natur auf einzigartige Weise und laden zur Entschleunigung ein.

Das Museum dokumentiert und zeigt die verschwundene Lebenswelt volgtländischer Bauern. Leben, Wohnen und Arbeiten werden in den gut erhaltenen Hofanlagen im regionaltypischen Baustil, mit Geräten, Werkzeugen und Möbeln, Kleidung und Brauchtum für die Besucher greifbar. Man kann beinahe den Duft von frisch gebackenem Brot und geschrotetem Korn aus den traditionellen Gebäuden riechen.

Historische Gärten und viele Tiere
In den nachempfundenen Bauerngärten erfreuen bunte Blumen, heimisches Obst, Gemüse und duftende Kräuter die Sinne. Besonders schön für Kinder sind die Erlebnisse mit den hofeigenen Tieren, wie Ziegen, Schafen, Kaninchen, Hühnern und dem Pferd. Bis auf die Bienen möchte alles gestreichelt werden. Seine Entstehung verdankt das Vogtländische Freilichtmuseum dem beharrlichen Einsatz des Landwüster Bauern Walter Wunderlich.

Erlebnisse für die ganze Familie
Die Museumsgastronomie sowie Ausstellungen, Thementage und Veranstaltungen - im Sommer unter freiem Himmel - laden zum Verweilen ein. Hier kann man die Geschichte mit allen Sinnen erfahren und genießen.

Eingang

- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Gelände des Freilichtmuseums ist barrierearm zugänglich, die einzelnen Gebäude aufgrund der historischen Bauweise nur bedingt.

Deutsche Raumfahrtausstellung Morgenröthe-Rautenkranz e.V.

Dr.-Sigmund-Jähn-Str. 4
08262 Muldenhammer, DE

http://www.deutsche-raumfahrtausstellung.de
raumfahrt@t-online.de
037465 2538

Erleben Sie Faszination Weltraumforschung im Geburtsort des ersten deutschen Kosmonauten - Sigmund Jähn. Erfahren Sie durch einzigartige Modelle und Originale mehr über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Raumfahrt. Erleben Sie im Kino eine spannende Reise zur Internationalen Raumstation ISS und wandern im Planetenpark durch unser Sonnensystem...Ein Raumfahrt-Spielplatz für die kleinen Gäste im Außengelände runden den Besuch ab.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schatzhaus Erzgebirge

Bürgermeister-Hesse-Str 7-9
08309 Eibenstock, DE

https://www.schatzhaus-erzgebirge.de
info@schatzhaus-erzgebirge.de
-037752 2141

Das Schatzhaus Erzgebirge (ehem. Stickereimuseum Eibenstock) ist ein abwechslungsreiches Museum mit vielfältigen Themengebieten zur geschichtlichen Entwicklung der Stadt Eibenstock als auch den erzgebirgischen Traditionen und Handwerk. Der Besucher erfährt Wissenswertes aus der Geschichte der Bergstadt Eibenstock, der Besiedlung, dem Zinn- und Eisenbergbau und der Stickereigeschichte. Letzteres wird durch die Vorführung der voll funktionierenden, historischen Großstickmaschinen lebendig dargestellt. Auch die ehemalige Eisenbahnlinie der Stadt, die als steilste Normalspurstrecke Europas war, kann als Modellbahnanlage bestaunt werden.Traditionen und Handwerk werden in der Tumpold`schen Sammlung mit ca.15.000 Einzelfiguren erzgebirgischer Volkskunst und der Schnitzaustellung von Gottfried Krauß (Johanngeorgenstädter Schnitzer) präsentiert. Die mechanischen Landschaften, eine Nachbildung typisch ostdeutscher Regionen runden das Ganze ab und lassen nicht nur Kinderaugen leuchten.

Der Rundgang durch das Museum ist überwiegend barrierefrei.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Weitere Infos

- Treppenlift von EG zu 1.OG auch für Rollstuhl geeignet



Sächsisches Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün

Kirchstraße 4
08359 Rittersgrün, DE

http://www.schmalspurmuseum.de
kontakt@schmalspurmuseum.de
+49 37757 / 7440

Das Sächsische Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün war bis zum September 1971 der Endbahnhof der Strecke von Grünstädtel nach Oberrittersgrün. Am 1. Juli 1889 befuhr erstmals ein Zug auf 750 mm-Gleisen diese Strecke. Die kostengünstigere Variante einer Schmalspurbahn verhalf auch dem Pöhlwassertal zum Anschluß an die große, weite Welt und brachte wirtschaftlichen Aufschwung ins Tal.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde viele Strecken aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt. Auch für das Pöhler Bussl, so liebevoll im Volksmund genannt, schlug nach 82 Betriebsjahren die letzte Stunde. Örtliche Eisenbahnfreunde traten schon zuvor an die amtlichen Stellen heran mit dem Wunsch, hier ein Museum entstehen zu lassen. So wurde am 15.01.1972 der letzte Zug mit den ersten Exponaten des zukünftigen Museums nach Oberrittersgrün gefahren. Am 18.07.1977 wurde dann das erste Schmalspurmuseum der ehemaligen DDR feierlich eröffnet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Neuberin-Museum

Johannisplatz 3
08468 Reichenbach, DE

https://www.reichenbach-vogtland.de/kultur-freizeit/museen-sammlungen/neuberin-museum
neuberin@reichenbach-vogtland.de
03765 21131

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen



Schaustickerei Plauener Spitze

Obstgartenweg 1
08529 Plauen, DE

http://www.schaustickerei.de
info@schaustickerei.de
03741 443187

Die Schaustickerei Plauener Spitze ist eine historische Stickerei, der zu einer Schaumanufaktur umgestaltet wurde. Das denkmalgeschützte Gebäudeensemble aus Fabrikantenvilla und Stickerei entstand zwischen 1897 und 1902 und ist weitgehend im Originalzustand erhalten.
Gezeigt und vorgeführt wird die Herstellung der berühmten Plauener Spitze anhand funktionstüchtiger Groß- und Kleinstickmaschinen. Darüber hinaus präsentiert das Museum alle maschinellen Stickverfahren, von der historischen Handstickmaschine bis zum modernen Stickautomat.
Die Schauvorführungen finden Mo.-Sa. jeweils 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr statt.



Hermann-Vogel-Haus Krebes (Außenstelle Vogtlandmuseum Plauen)

Burgsteinstraße 5
08538 Krebes, DE

http://www.plauen.de/vogtlandmuseum
vogtlandmuseum@plauen.de
037433/5902

Die wohl bekanntesten Arbeiten des 1854 in Plauen geborenen Künstlers Hermann Vogel sind seine zauberhaften Illustrationen zu Märchenbüchern, wie dem der Brüder Grimm. 1874 nahm er ein Studium an der Dresdner Kunstakademie auf. Dieses bricht er bald darauf für einen lukrativen Auftrag zur Illustration der Deutschen Heldensagen von Wilhelm Wägner ab. Fortan bildet sich Vogel autodidaktisch weiter. Mit seinen lebendigen und humorvollen Darstellungen entwickelte er eine eigene, unverkennbare Bildsprache. Daneben zeichnete er unter anderem Beiträge für die Deutsche Jugend und für die Fliegenden Blätter. Die vogtländische Heimat zog Hermann Vogel immer wieder an und inspirierte ihn. In den frühen 1890er Jahren entsteht hier sein Wohnsitz mit Atelier in idyllischer Lage in Krebes, unweit des sagenumwobenen Burgsteins. Das villenartige Fachwerkhaus - über und über mit geschnitzten Märchenmotiven verziert – erinnerte schon die Zeitgenossen an ein märchenhaftes Pfefferkuchenhäuschen. Aufgrund der deutschen Teilung für mehrere Jahrzehnte unzugänglich, konnte das Künstlerhaus erst 1997 nach einer umfassenden Sanierung wiedereröffnet werden. Heute befindet sich hier eine Ausstellung zu Leben und Werk Herman Vogels. Der malerische Garten des Hermann-Vogel-Hauses lädt zum Entspannen ein, und die reizvolle Flora und Fauna der Umgebung sind eine Erkundungstour wert. Ein Spaziergang zu den romantischen Ruinen auf dem Burgstein und zum Grab des Künstlers an der Dorfkirche empfiehlt sich nicht nur für Liebhaber Hermann Vogels.



Schloss Leubnitz

Am Park 01
08539 Leubnitz / Gemeinde Rosenbach/Vogtl., DE

https://www.schloss-leubnitz.de
service@schloss-leubnitz.de
+4937431/ 86029

Das Schloss in Leubnitz mit seinen Ausstellungen und Schlosspark

Im Ort Leubnitz unweit von Plauen liegt das 1794 im frühklassizistischen Stil erbaute Schloss mit seinem reizvollen Landschaftspark. Die Dauerausstellung „Natur und Jagd“ bietet mit vielen Exponaten ein Erlebnis für Jung und Alt und bringt ihnen Jagd und Naturschutz als Einheit näher.

Sie finden auf über 300 m² thematische Ausstellungsräume zu „Was hat die Jagd in Afrika mit Artenschutz zu tun?“, „Wie klingt, riecht und fühlt sich die heimische Flora und Fauna an?“, „Ohne Wasser merkt Euch das… - Wissenswertes zu unseren Bächen und Teichen“ und „Wie sorgt der Jäger für die Erhaltung des natürlichen Gleichgewichtes?“ Das Besondere: Ein Zimmer mit dem Thema „Natur erleben mit allen Sinnen“ – nicht nur für Kinder. In spielerischer Form erfährt der Besucher an mehreren Stationen interaktiv Interessantes über unsere vogtländische Tier- und Pflanzenwelt.

Die Natur- und Jagdausstellung hat 2022 das Zertifikat „Familienfreundliche Einrichtung“ erhalten.

Kombiniert wird das Ganze mit einer Gemäldegalerie bekannter vogtländischer Maler in der Galerie im Kreuzgewölbe und den historischen Räumen im 1. Obergeschoss. Dort befindet sich auch das Schmuckstück des Schlosses, der "Weiße Saal“. Dort finden in regelmäßigen Abständen klassische Konzerte und Hochzeiten statt.

Im 12 ha großen Landschaftspark, welcher 1890 angelegt wurde, laden überwiegend einheimische Gehölze, gut ausgebaute Wege und zwei Teiche zum Verweilen ein.

Das Schloss verfügt über einen Fahrstuhl und ist barrierefrei.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz, DE

http://www.smac.sachsen.de
info@smac.sachsen.de
+49 371 911 999 0

Spektakulär inszeniert präsentiert das smac die Entwicklung Sachsens von den ersten Jägern und Sammlern vor rund 300.000 Jahren bis zur frühen Industrialisierung. Rund 6.200 Exponate und eine außergewöhnliche Ausstellungsgestaltung dokumentieren und untermalen die Entwicklung der Menschheitsgeschichte auf dem Gebiet des heutigen Freistaats. Ein Highlight ist das schwebende Sachsenmodell. Auf seiner Fahrt durch die drei Ausstellungsetagen durchläuft es die Jahrtausende wie im Zeitraffer.Das smac widmet drei weitere Ausstellungsbereiche der Geschichte des ehemaligen Kaufhauses Schocken: dem Architekt dieser Ikone des Neuen Bauens, Erich Mendelsohn, dem Aufstieg des Schocken-Konzerns zur viertgrößten Kaufhauskette Deutschlands mit Sitz in Zwickau sowie dem Mitbegründer des Konzerns, Salman Schocken.

Aufzug

- Türbreite: Türbreite 90 cm, Fläche 102x140 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- - Induktionsschleifen an Museumskasse und im Vortragssaal
  - Multimediaguide in Deutscher Gebärdensprache
  - Audioguide in Leichter Sprache
  - Ausstellungskatalog in Leichter Sprache
  - Website in Leichter Sprache http://www.smac.sachsen.de/ls
  - [ab Herbst 2017:] Taktiles Leitsystem in der Ausstellung. Es führt die Besucher zu Stationen mit Repliken und Relieffolien zum Ertasten. Die Inhalte werden durch einen

audiodeskriptiven Audioguide vermittelt.
- Heft in Großschrift mit Ausstellungstexten
- Lautsprecherfunktion auf der Website http://www.smac.sachsen.de



Museum für Naturkunde Chemnitz

Moritzstraße 20
09111 Chemnitz, DE

http://www.naturkunde-chemnitz.de
info@naturkunde-chemnitz.de
0371-488 4551

Vom Versteinerten Wald Chemnitz wird der Besucher bereits im zentralen Lichthof des Gebäudes empfangen. Seine Entstehungsgeschichte wird in der Dauerausstellung 'Ein Wald edler Steine - Geschenk der Vulkane' präsentiert. Die Ausstellung wird durch einzigartige Funde der wissenschaftlichen Grabung aus den Jahren 2008-2011 bereichert - viele davon sind in keinem anderen Museum der Welt zu sehen. Das im Stadtteil Sonnenberg entstehende 'Fenster in die Erdgeschichte' ergänzt das Museum auf besondere Art und ermöglicht dem Besucher einen einmaligen Blick in den Untergrund der Stadt - ein in Stein konserviertes Ökosystem des Perms -.

Zu den ständigen Ausstellungen im Museum gehört außerdem das Insektarium. In zahlreichen Terrarien kann der Besucher lebende Insekten, Spinnen und Krebstiere beobachten und vieles über deren Biologie lernen. So gewährt beispielsweise der 'Gläserne Bienenstock' Einblick in das rege Treiben eines Bienenvolkes. Mit seiner intensiven Bildungsarbeit schafft das Museum Verständnis für die Vielfalt der natürlichen Umwelt. Dieses schafft die Grundlage, ihren Reichtum und ihre Schönheit für künftige Generationen zu bewahren.

Immer wieder wechselde Sonderausstellungen machen einen mehrfachen Besuch auf jeden Fall lohnenswert, denn es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Aktuelle Informationen dazu gibt es auf der Website des Museums. www.naturkunde-chemnitz.de

Das Museum für Naturkunde in Chemnitz ist eines der größten naturwissenschaftlichen Museen in Sachsen. Seine Anfänge liegen in der Sammeltätigkeit der 1859 gegründeten Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Chemnitz. 1868 wurden die Sammlungen der Stadt Chemnitz geschenkt. Nach 95 Jahren Residenz im König-Albert-Museum am Theaterplatz haben die naturhistorischen Sammlungen im Frühjahr 2004 einen neuen Standort erhalten. Im Stadtzentrum bezog das Museum für Naturkunde den neoklassizistischen Kaufpalast Tietz. Außerdem haben die Stadtbibliothek sowie die Volkshochschule ihre Heimat in diesem kulturellen Zentrum von Chemnitz gefunden. Das Museum präsentiert seine Sammlungen auf den Gebieten der Paläontologie, Geologie und Mineralogie, Zoologie und Botanik. Internationale Bekanntheit erlangt das Museum für Naturkunde vor allem durch seine einzigartigen Sammlung von Kieselhölzern, dem Versteinerten Wald Chemnitz als internationales Naturdenkmal und der zugehörigen Fachbibliothek für Paläobotanik.

Das Museum ist barrierefrei.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Ein Kinder Podcast für junge Besucher mit Sehbeeinträchtigungen wird im Herbst eingeführt. Wir arbeiten stark mit Sehbehinderten-Zentren der Stadt Chemnitz und Umgebung zusammen. Museumspädagogische Programme werden entsprechend für seh-, geistig und körperlich benachteiligte Besuchergruppen angeboten.



Neue Sächsische Galerie Chemnitz

Moritzstraße 20, Das TIETZ
09111 Chemnitz, DE

http://www.neue-saechsische-galerie.de/
info@kunsthuette.de
0371 / 367 66 80

Museum für zeitgenössische Kunst in Trägerschaft des Vereins Neue Chemnitzer Kunsthütte e.V..

Die Galerie beherbergt in ihrem Fundus eine Kunstsammlung von über 12.000 Werken sächsischer Kunst nach 1945.

Bildtitel:Bernhard Garbert -im Wald, 2007, Installation aus 24 Kreuzworten, Sperrholz, Teppichboden

© Neue Sächsische Galerie



Kunstsammlungen am Theaterplatz

Theaterplatz 1
09111 Chemnitz, DE

http://www.kunstsammlungen-chemnitz.de
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de
0371/488 4424

Die Kunstsammlungen Chemnitz am Theaterplatz wurden 1909 unter Richard Möbius errichtet. An der ersten Ausstellung im neuen Museumsbau mit etwa 500 Kunstwerken nahm der Expressionist Karl Schmidt-Rottluff teil, dessen Arbeiten heute das Kernstück des Museums bilden. Das Museum beherbergt 70 000 Objekte des 16. bis 21. Jahrhunderts in verschiedenen Abteilungen. So umfasst die Malerei zahlreiche Werke von Künstlern wie Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Lovis Corinth, Edvard Munch und Georg Baselitz. Im Bestand der Skulpturen befinden sich u. a. Arbeiten von Edgar Degas, Aristide Maillol, Georg Kolbe und Tony Cragg. Die Grafische Sammlung besitzt rund 28 000 Arbeiten auf Papier. Herausragende Bestände bilden die Konvolute von Lyonel Feininger, Honoré Daumier und Wolfgang Mattheuer. Zum Museum gehören zudem die Textil- und Kunstgewerbesammlung mit Koptischen Stoffen und einer der größten Strumpfsammlungen aus der Zeit um 1900, die Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv mit dem gesamten Nachlass des Künstlers und die über 70 000 Bände umfassende Kunstbibliothek.



Schloßbergmuseum Chemnitz

Schloßberg 12
09113 Chemnitz, DE

http://www.schlossbergmuseum.de
schlossbergmuseum@stadt-chemnitz.de
0371/488 4501

Gemeinsam mit dem Museum am Theaterplatz, dem Henry van de Velde-Museum und dem Museum Gunzenhauser gehört das Schloßbergmuseum zu den Kunstsammlungen Chemnitz. Seit seiner Neueröffnung 1994/95 ist es wieder zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Chemnitz geworden. Das historische Ensemble auf dem Schloßberg liegt den Chemnitzern besonders am Herzen, verfügt ihre 800 Jahre alte Stadt doch über sehr wenige Baudenkmale aus der Zeit vor der Industrialisierung.

Die rekonstruierten Räumlichkeiten aus den Zeiten des Mittelalters und der Renaissance gelten als die größten "Exponate", über die das Museum verfügt. Die Hauptfunktion der öffentlichen Räume des Museums für Stadtgeschichte besteht in der Präsentation von Ausstellungen zu historischen Themen. Im großen Renaissance-Saal, der mit seinen 600 Quadratmetern zu den größten Museumssälen Sachsens und darüber hinaus zählt, befindet sich die ständige Ausstellung zur Chemnitzer Stadtgeschichte. Unter dem Titel "Bildersaal Chemnitzer Geschichte" ist hier eine Auswahl bedeutender Exponate aus den stadthistorischen Sammlungen zu sehen. Die Objekte, die aus allen Phasen der Stadtgeschichte stammen, sind in Form von "Bildern" arrangiert. Drei Stadtmodelle veranschaulichen die architektonischen Metarmophosen der Stadt Chemnitz von ihrer Gründung im Mittelalter bis in die Gegenwart.

In den nächsten Jahren wird die stadthistorische Ausstellung schrittweise komplettiert und ausgebaut. Im Erdgeschoss konnte im Juni 2009 eine weitere Dauerausstellung eröffnet werden. Die Exposition "Gotische Skulptur in Sachsen" entstand als Kooperation zwischen den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und den Kunstsammlungen Chemnitz – Schloßbergmuseum. Im historischen Ambiente der ehemaligen klösterlichen Räume sind Werke aus Kirchen ganz Sachsens zu sehen, darunter das berühmte Chemnitzer Heilige Grab.



Henry van de Velde-Museum

Parkstraße 58
09113 Chemnitz, DE

http://www.kunstsammlungen-chemnitz.de
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de
0371/488 4424

Die vom belgischen Künstler Henry van de Velde (1863–1957) Anfang des 20. Jahrhunderts entworfene Villa für den Unternehmer Herbert Eugen Esche (1874–1962) ist ein Baudenkmal von europäischem Rang. Das Henry an de Velde-Museum zeigt Exponate aus dem umfangreichen Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz: im Erdgeschoss vermitteln das ehemalige Speisezimmer und der Musiksalon weitgehend original möbliert einen Eindruck des ursprünglichen Ambientes. Im Obergeschoss der Villa gibt es eine Dauerausstellung in den ehemaligen Schlafräumen und im Badezimmer Einblicke in das weit gefächerte Gesamtschaffen des vielseitigen Künstlers.



Museum Gunzenhauser

Stollberger Straße 2
09119 Chemnitz, DE

http://www.kunstsammlungen-chemnitz.de
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de
0371/488 7024

Das Museum Gunzenhauser ist die jüngste Einrichtung der KUNSTSAMMLUNGEN CHEMNITZ. Es wurde am 1. Dezember 2007 vom damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler eröffnet und beherbergt die Kunstsammlung des Münchner Galeristen Dr. Alfred Gunzenhauser (*1926).

Im Jahr 2003 überführte Dr. Alfred Gunzenhauser einen großen Teil seiner privaten Sammlung deutscher Kunst des 20. Jahrhunderts in eine Stiftung, die ihren Sitz in Chemnitz hat. Hier wurde zu diesem Zweck von 2005 bis 2007 der frühere Hauptsitz der Chemnitzer Sparkasse aus dem Jahr 1930 von dem international renommierten Architekten Volker Staab zu einem Kunstmuseum umgebaut. Architektur und Sammlungsprofil sind dabei eine gelungene Symbiose eingegangen und haben der Stadt Chemnitz einen weiteren kulturellen Anziehungspunkt hinzugefügt.

Dr. Alfred Gunzenhauser, passionierter Kunstliebhaber, Sammler und Galerist, stiftete mehr als 2.400 Werke von insgesamt 270 Künstlern. Auf vier Etagen präsentiert das Museum bedeutende Werke der klassischen Moderne und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Renommee der Sammlung begründen vor allem zwei umfangreiche Werkgruppen. Mit 278 Werken von Otto Dix (1891–1969) verfügt das Museum Gunzenhauser über eines der weltweit größten Konvolute des Malers. Ebenso bewahrt das Museum eine der größten Sammlungen des Expressionisten Alexej von Jawlensky (1865–1941). Die Werke beider Künstler bilden zusammen mit denen ihrer Zeitgenossen den Kern der Dauerausstellung in den oberen drei Etagen des Museums. Im Erdgeschoss finden jährlich wechselnde Sonderausstellungen statt.



Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V

An der Dresdner Bahnlinie 130c
09131 Chemnitz, DE

https://www.sem-chemnitz.de
info@sem-chemnitz.de
+49 371/ 46 400 622

Vom Heizhaus zum Sächsischen Eisenbahnmuseum

Die Blütezeit der Eisenbahn ... In Chemnitz wächst der Zugverkehr um die Jahrhundertwende so stark an, dass Personen- und Güterverkehr getrennt werden müssen.
Einer der größten Rangierbahnhöfe Deutschlands entsteht von 1897 bis 1900 in Chemnitz-Hilbersdorf. Ein Teil davon - das Bahnbetriebswerk für Güterzuglokomotiven - beherbergt heute das Sächsische Eisenbahnmuseum.

Unter Denkmalschutz stehende Gebäude, technische Anlagen und die historischen Fahrzeuge verleihen dem Museum seine einzigartige Atmosphäre.
Die Glanzpunkte: Zwei Rundheizhäuser mit 20-Meter-Drehscheiben und ehemals je 26 Lokständen, ergänzt durch Bekohlungs- und Besandungsanlagen, Wasserkräne, eine Achssenke, eine Auswaschanlage, die Werkstatt mit historischen Werkzeugmaschinen, die Seilablaufanlage des ehemaligen Ablaufberges und vieles weitere mehr.

Der sehenswerte Fahrzeugpark umfasst Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven verschiedener Baureihen sowie historische Personen- und Güterwagen. Eine große Feldbahnanlage mit 600 mm Spurweite mit verschiedenen Lokomotiven und unzähligen Wagen sowie mehrere Modellbahnen gehören ebenfalls zum Museum.

Zeitzeugen der Eisenbahngeschichte und -technik dokumentieren den Erfindergeist vergangener Jahrhunderte.

Von besonderer Bedeutung für die Stadt Chemnitz - einst als sächsisches Manchester bezeichnet - ist das Museum auch aufgrund einiger Dampflokomotiven, die hier in der Sächsischen Maschinenfabrik AG gefertigt wurden.
Die Sächsische Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann AG Chemnitz lieferte bereits 1848 die erste Lokomotive mit dem Namen "GLÜCKAUF" an die "Sächsisch-Bayerische Bahn".
Hartmanns Lokomotiven - zwischen 1848 und 1929 wurden insgesamt 4699 hergestellt - gingen von Chemnitz aus in die ganze Welt. Einige sind noch heute im Einsatz.

Das Sächsische Eisenbahnmuseum, größtes noch funktionstüchtiges Dampflok-Bahnbetriebswerk Europas, zeigt anhand seiner Ausstellungsstücke und zahlreicher illustrierter Dokumente anschaulich die Entwicklung des Bahnverkehrs im 20. Jahrhundert. Der Fokus liegt dabei auf der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn und der Deutschen Reichsbahn in der Region Chemnitz.



Schloss Wolkenburg

Schloss 3
09212 Limbach-Oberfrohna, DE

http://www.schloss-wolkenburg.de
schloss@woka-net.de
037609 58170

Hoch auf einem Felsen thront Schloss Wolkenburg über der schönen Landschaft des Zwickauer Muldentals. Das Schloss ist aus einer Burganlage aus dem 12. Jahrhundert hervorgegangen. Nach verschiedenen Eigentümern kam das Schloss im 17. Jahrhundert in den Besitz der Grafen von Einsiedel und verblieb dort bis 1945. Zusammen mit der Neuen Kirche, einer der schönsten und stilreinsten klassizistischen Kirchen in Sachsen, dem Park im englischen Landschaftsstil sowie der umfangreichen Sammlung von Lauchhammer Eisenkunstgussplastiken bildet Schloss Wolkenburg ein einmaliges kulturhistorisches Ensemble. In den aufwändig restaurierten Stilzimmern befinden sich Kabinettausstellungen. Diese geben Einblicke in das Wirken der Grafen von Einsiedel, die im 18. Jahrhundert die klassizistische Formgebung und die Gestaltung von Schloss und Park mit Eisenkunstgussplastiken veranlassten. Zudem ist ein Kabinett dem auf Schloss Wolkenburg geborenen Künstler Fritz von Uhde (1848-1911) gewidmet. Er ist einer der bedeutendsten Künstlers des 19. Jahrhunderts in der deutschen Kunstgeschichte. Der Festsaal, ebenfalls restauriert, ist nach Plänen des Oberbauhofmeisters August Krubsacius (1718-1789) entstanden und mit klassizistischem Stuckreliefs nach Entwürfen von Adam Friedrich Oeser (1717-1799) verziert. Ein weiteres Kleinod ist die im neogotischen Stil um 1780 eingerichtete zweigeschossige Bibliothek mit rundem Grundriss und Türen, die gotischen Spitzbogenfenstern nachempfunden sind.



Sächsisches Nutzfahrzeugmuseum

Mühlauer Straße 2
09232 Hartmannsdorf, DE

http://www.nutzfahrzeugmuseum.de/
webmaster@nutzfahrzeugmuseum.de
03722/890049

Das Sächsische Nutzfahrzeugmuseum beherbergt eine der größten Sammlungen historischer Lastkraftwagen in Deutschland. Es bietet vielseitige Einblicke in die deutsche Nutzfahrzeuggeschichte. Im Mittelpunkt seiner Ausstellung stehen historische Nutzfahrzeuge aus sächsischer Produktion – vom ältesten Stück, einem Chemnitzer Presto aus dem Jahr 1913, bis hin zum Jüngsten, einem Zittauer Robur LO 3000 von 1990. Highlights sind u.a. ein Zwickauer Horch H3, ein ADK III/3 aus Sebnitz, zwei Vomag-LKW (Plauen), ein G5 Feuerwehrrüstwagen aus Werdau, ein in Dresden gefertigter Elektro-B 1000/3 sowie ein Phänomen Granit 25 aus Zittau.

Ebenso finden sich herausragende Fabrikate von Mercedes Benz, Magirus, Borgward, Opel, Ford und Hansa-Lloyd in der Ausstellung. Dem Kenner wie dem Laien ermöglicht das Sächsische Nutzfahrzeugmuseum einen faszinierenden Streifzug durch die deutsche und die sächsische Nutzfahrzeuggeschichte. In regelmäßig wechselnder Variation werden rund 50 liebevoll restaurierte Exponate aus den Feldern Baufahrzeuge, Transportfahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge sowie Militärfahrzeuge und Omnibusse ausgestellt.

Als technisches Museum zeigen wir zahlreiche alte LKW-Motoren, ein IFA S4000-Schnittmodell in Originalgröße, Schautafeln zur Geschichte der Nutzfahrzeugindustrie, eine historische Werkstattecke, eine Tankstelle aus dem frühen 20. Jahrhundert sowie eine Bushaltestelle, die über die erste sächsische Omnibuslinie (Limbach-Mittweida) informiert.

Das Museum wird vom Verein Historische Nutzfahrzeuge e.V. betrieben. Er wurde am 25. März 1995 von enthusiastischen Oldtimerfreunden gegründet. Vereinsziel ist es, historische Nutzfahrzeuge zu sammeln, zu restaurieren und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Seit seiner Gründung hat der Verein 65 Fahrzeuge restauriert. Der weitere Satzungszweck, die museale Ausstellung der fertig aufgearbeiteten Fahrzeuge, bildet seit der Eröffnung des Sächsischen Nutzfahrzeugmuseums im Jahr 2001 einen Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Die Öffentlichkeit soll schließlich teilhaben an den wiedergeborenen historischen Lastkraftwagen.

Eingang

- Zugang stufenlos



Schloss Rochlitz

Sörnziger Weg 1
09306 Rochlitz, DE

http://www.schloss-rochlitz.de
rochlitz@schloesserland-sachsen.de
03737 492310

Stolz, geheimnisvoll und auch ein wenig düster wacht Schloss Rochlitz über die gleichnamige Stadt. Seine Mauern können von einer 1000-jährigen Geschichte erzählen, deren Blütezeit im 14. und 15. Jahrhundert lag: Von Kaisern, Königen und Fürsten, aber auch von jenen, die für ihr Wohl zu sorgen hatten.Auf Erkundungstour durch die altehrwürdigen Mauern gilt es, zahlreiche Kleinode zu entdecken: die imposanten Kreuzgewölbe der Kapelle, die Schwarzküche mit ihrem riesigen Herd und dem funktionstüchtigen Rauchfang, die gewaltigen Türme, in denen sich Verliese und Folterkammer verbergen und nicht zuletzt das prächtig restaurierte Fürstenhaus. Hier findet man beeindruckende herrschaftliche Wohnräume, aber auch Ungewöhnliches wie die zahlreichen Putzritz-Zeichnungen, die einst junge Prinzen in die Wände kratzten. Eine gelungene Mischung aus unverfälschter mittelalterlicher Schlossanlage und moderner Ausstellung macht den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.Das Schloss ist kein “Filzpantoffelmuseum” – hier darf Geschichte unter fachkundiger Begleitung hautnah nachvollzogen und vieles ausprobiert werden. Mägde und Knechte laden mit einer Reihe spannender Angebote zu Reisen in die Vergangenheit ein, um zu erfahren, wie man damals lebte: wie man sich in Ritterrüstung und historischer Kleidung fühlte, wie man spielte und arbeitete, wie es in Verliesen zuging, wie man kochte und seine Notdurft verrichtete.Der urige Schlosskeller, die imposante Fürstenstube, die spätgotische Kapelle oder der einzigartige Tafelsaal eignen sich für Veranstaltungen aller Art – von der Familienfeier über die Eheschließung bis zum unvergesslichen Firmen-Event.

Weitere Infos

- Leider ist Schloss Rochlitz aufgrund seiner historischen Bausubstanz nicht barrierefrei zugänglich. Dennoch bieten wir für Besucher mit Handicap besondere Führungen an, die zumindest weitestgehend barrierearm gestaltet sind und dennoch wichtige Highlights des Schlosses, wie zum Beispiel die Schlosskapelle und die große Hofküche zeigen.

  Unsere Führungen und Angebote können auch von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen genutzt werden. Gemeinsam mit Ihnen stimmen wir unsere Angebote auf Ihre individuellen Bedürfnisse ab.

  Wir bieten Ihnen:
  - Führungen in Gebärdensprache
  - Führungen für Blinde und Sehschwache
  - Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung



Schloss Rochsburg

Schlossstraße 1
09328 Lunzenau, DE

http://www.schloss-rochsburg.de/
museum-rochsburg@kultur-mittelsachsen.de
037383-803810

Auf einem Felssporn hoch über der Zwickauer Mulde erhebt sich die um 1190 erstmals urkundlich erwähnte Rochsburg. Bis ins 15. Jahrhundert wurde sie mehrfach erweitert und ab 1470 zum Schloss umgebaut. Unter den Herren von Schönburg erhielt Schloss Rochsburg Mitte des 16. Jahrhunderts das heutige Aussehen. Die Außenanlagen behielten ihren wehrhaften Charakter. Er ist mit der vorderen Toranlage, der Nordwehrmauer mit dem Fachwerkwehrgang, der Südwehrmauer und dem oberen Tor zum Innenhof noch immer deutlich spürbar.

Der Weg zum Museum in der Kernburg führt entlang der Glanzpunkte der Rochsburg: Beginnend an der vorderen Toranlage, über den Fachwerkwehrgang, vorbei am Palas zum Pulverturm in der Vorburg. Weiter durch das obere Tor von 1475, hin zum Bergfried mit seiner Einzeigeruhr von 1640, zum kleinen und großen Wendelstein sowie dem 53 Meter tiefen Brunnen im Innenhof der Kernburg und schließlich zur Schlosskapelle "St. Anna".

Im Museum eröffnen sich Einblicke in die Wohnkultur des Adels auf dem Lande sowie in 1000 Jahre Modegeschichte unter dem Titel "Leute machen Kleider". Über Baustoffe aus der Natur informiert die Ausstellung "Lehm, Schilf, Stein - Werkstoffe nicht nur für Pharaonen" im Großen Keller. Die Kleine Galerie des Schlosses Rochsburg lockt mit wechselnden Sonderausstellungen.

Profilbild: Pegasus Video & Design



Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge

Pflockenstraße 28
09376 Oelsnitz, DE

http://www.bergbaumuseum-oelsnitz.de
info@bergbaumuseum-oelsnitz.de
037298/9394-0

Aufgrund von umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen bleibt das Museum bis 2024 geschlossen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Erstes Deutsches Strumpfmuseum

Rathausplatz 1
09423 Gelenau/Erzgeb., DE

http://www.gelenau.de
strumpfmuseum@gelenau.de
037297 / 853258

„Macht Euch auf die Socken!“

„Gut Ding braucht Weile!“ - so wie es das deutsche Sprichwort sagt, hat es auch eine Weile gedauert, bis das Strumpfmuseum so umgebaut war, dass es wieder richtig geöffnet werden kann. Nachdem Maschinen in Gang gebracht und Kisten voller Socken gesichtet wurden, können wir ab dem 03. Juli 2020 wieder zu regelmäßigen Öffnungszeiten Gäste begrüßen.

Seit genau 2 Jahren wurde das Museum hinter verschlossenen Türen umgestaltet. Es wurden die Fußböden geschliffen, die Wände gestrichen, neue Räume geschaffen, neue Lampen aufgemacht, und, und, und ... - kurzum, das Museum ist nun auf dem neuesten Stand der Technik.

Eigentlich sollte am 03.07.2020 die große Neueröffnung begangen werden, doch leider – wie sagt man so schön – macht es die aktuelle Situation nicht möglich, viele Menschen gleichzeitig in die Räume zu lassen. Deswegen haben wir uns entschieden, diese Eröffnung mit einem Museums-Wochendende zum Tag des trad. Handwerks am 17.+18.10.2020 nachzuholen. Dennoch soll niemand davon abgehalten werden, uns zu besuchen, denn der Einsatz von Bildschirmen, Tastern und Kopfhörern, wechselnde Sonderausstellungen, eine Stube, bei der die Puppen leb … Doch mehr wollen wir noch nicht verraten!



Museum Schloss Wolkenstein

Schloßplatz 1
09429 Wolkenstein, DE

http://www.stadt-wolkenstein.de/d_heimatmuseum.cfm
museum@stadt-wolkenstein.de
037369 / 87123

Das Museum informiert über die Geschichte von Schloss und Stadt.
Zu sehen sind u.a. das Stadtmodell aus den 1950er Jahren und zahlreiche Zeugnisse früher ansässiger Handwerkszünfte (Schuhmacher, Posamentierer). Auch die Lebens- und Arbeitsbedingungen früherer Generationen, der Bergbau um Wolkenstein und die Thermalquelle im Kurort Warmbad werden thematisiert. Die Lichterhäuser, Pyramiden und Leuchterspinnen sind seltene Exponate traditioneller erzgebirgischer Volkskunst. Die kleine Ausstellung 'Land der Amethyste' beeindruckt nicht nur Mineralienkenner.

Unsere Sonderausstellungen:

"Prisecnice zije! - Preßnitz lebt!" ab 24.07.2021

Eingang

- Türbreite: 110 cm
- Stufenmarkierungen



Burg Scharfenstein

Schlossberg 1
09430 Drebach OT Scharfenstein, DE

https://www.burg-scharfenstein.de
service@asl-schloesser.de
037291 3800

Familienburg Scharfenstein – der Ort zum Entdecken

Ihr sucht einen Ort, an dem ritterliche Geschichte zum Greifen nah ist und Abenteuer für Klein und Groß hinter jeder Ecke warten? Dann ist die Familienburg Scharfenstein im verwunschenen Erzgebirge euer nächstes Ausflugsziel! Bereits um 1250 errichtet, ist die mit dem Prädikat „familienfreundlicher Ort“ ausgezeichnete Familienburg heute lebendiger denn je.

Nussknacker, Räuchermännchen, Engel & Co.
Im Weihnachts- und Spielzeugmuseum erlebt ihr die berührende Geschichte und Tradition erzgebirgischer Bergleute und ihrer Familien. Auf einer echten Pyramide dreht ihr euch hinein in ihre Welt und lernt, wie aus ihnen "Männelmacher" wurden. Taucht ein in die funkelnde Sammlung von erzgebirgischer Volkskunst und liebvollen Spielideen. Puppenstuben, Spieldörfer und kleine Tiere aus Holz lassen längst vergangene Erinnerungen wieder lebendig werden. Mit den einzigartigen Reifentieren kommt ihr einer nur noch im Erzgebirge gepflegten Handwerkskunst auf die Spur.

800 Jahre Burggeschichte zum Anfassen
Das Burgmuseum führt in die sagenhafte Welt von Karl Stülpner, dem erzgebirgischen Volkshelden, der als Wildschütz, Schmuggler und Überlebenskünstler der Adligen stets eine Nasenlänge voraus war. Deshalb heißt er auch Robin Hood des Erzgebirges. Wandert auf seinen Spuren und entdeckt knapp 800 Jahre Burggeschichte. Dazu gibt es spannende Mitmach-Ausstellungen, die ihr euch nicht entgehen lassen solltet.

Waschechte Draußen-Abenteuer
Das Mittelalter-Dorf ist der Outdoor-Bereich der Familienburg: Im Sommer erwacht hier das Mittelalter wieder zum Leben. Leckere Brötchen duften aus dem Holzbackofen und im Ritterparcours probieren sich Wagemutige im Bogenschießen, Lanzenstechen und am Schwebebalken. Mitmach-Angebote wie die Herstellung von Kräutersalz, Spielzeug oder Lippenbalsam stehen an den Abenteuertagen auch ganz oben auf der Liste.

Manufaktur der Träume

Buchholzer Straße 2
09456 Annaberg-Buchholz, DE

http://www.manufaktur-der-traeume.de/
manufaktur@annaberg-buchholz.de
03733 19433

Das Familienmuseum lädt zur Entdeckertour erzgebirgischer Kultur ein. Spielzeug, Objekte zu Bergbau und Weihnachten werden modern und kinderfreundlich präsentiert.
Besondere Stücke zum alltäglichen Leben und Arbeiten runden die Ausstellung ab. Hörstationen und Mitmach-Elemente lassen die Objekte lebendig werden. Auf Wunsch begleitet Sie ein ausgebildeter Gästeführer durch das Museum und gibt Ihnen interessante Einblicke in das vergangene und das heutige Leben im Erzgebirge. Für Kinder und Jugendliche halten wir altersgerechte Führungen bereit.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Adam-Ries-Museum

Johannisgasse 23
09456 Annaberg-Buchholz, DE

http://www.adam-ries-museum.de
info@adam-ries-museum.de
+49 3733 2 21 86

Das Adam-Ries-Museum ist ein Personenmuseum. Es widmet sich Leben und Werk des im gesamten deutschen Sprachraum bekannten Rechenmeisters und sächsischen Bergbeamten Adam Ries (1492-1559), eingebettet in den Kontext seiner Zeit.Die 2008 neu eröffnete Dauerausstellung des 1984 gegründeten Museums präsentiert sich auf 193 m² unter Berücksichtigung der notwendigen konservatorischen und sicherheitstechnischen Anforderungen (Spezialvitrinen) wissenschaftlich fundiert, museumspädagogisch wertvoll, für alle Zielgruppen informativ, verständlich und anschaulich.Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind behindertenfreundlich, d. h. für Rollstuhlfahrer zugänglich. Die Rechenschule (Raum für zusätzliche museumspädagogische Angebote) ist für Sehbehinderte und Blinde geeignet.Das Sammlungskonzept setzt folgende Schwerpunkte:Quellen und Dokumente zu Leben und Wirken von Adam Ries und seiner FamilieQuellen und Dokumente zu Leben und Wirken der Rechenmeister der frühen NeuzeitRechenbücher und mathematische Schriften (vorrangig frühe Neuzeit)alte Maße und Gewichte (vorrangig Sachsen)Münzen mit Bezug zu Annaberg, dem Erzgebirge, Sachsen und dem BergbauRechenpfennige und mechanische RechenhilfsmittelDas Adam-Ries-Museum beherbergt als einzige Einrichtung weltweit in der „Schatzkammer der Rechenkunst“ originale Exemplare aller drei Rechenbücher von Adam Ries, seiner „Brotordnung“ sowie die „Coß“, eine der bedeutendsten algebraischen Handschriften der frühen Neuzeit aus der Feder von Adam Ries.Der Museumsbereich umfasst: Eingangsbereich mit Museumsshop (der Gestaltung der Ausstellung angepasst), sechs Räume Dauerausstellung, einen Sonderausstellungsraum, Rechenschule (Schulungs- und Vortragsraum). Museum und Rechenschule ergänzen sich gegenseitig und werden von Gruppen meist in Kombination gebucht.Der Besucherrundgang folgt einer klaren und eindeutigen Führung:Raum 0 – Einstimmung in die Zeit von Adam RiesRaum 1 – Alles Mathematik! – Adam Ries in seiner ZeitAdam Ries und die Größen seiner ZeitRaum 2 – RECHNEN muss ein jeder können!Raum 3 – Ein Leben auf RechenwegenDokumente zu Leben und Wirken von Adam RiesRaum 4 – Schatzkammer der Rechenkunst – die OriginalePräsentation von Exemplaren aller drei gedruckten Rechenbücher von Adam Ries, seiner „Brotordnung“ und seiner Algebra-Handschrift „Coß“Blick in den Keller (Kellergewölbe ist im Original erhalten)Raum 5 – „Macht nach Adam Ries(e) …“Reflexionen zu Adam Ries und der Bewahrung seines Erbes

Weitere Infos

- Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss (Hauptteil Dauerausstellung) sind rollstuhlgerecht.
  Ein Aufzug ist im Gebäude nicht vorhanden.
  Behindertengerechte Toiletten sind im Museum nicht vorhanden (in der Nähe: Kulturzentrum "Erzhammer", Eingang über Tourist-Information, Buchholzer Straße 1).

Museum Frohnauer Hammer

Sehmatalstraße 3
09456 Annaberg-Buchholz, DE

http://www.annaberg-buchholz.de/de/kultur/frohnauer-hammer.php
hammer@annaberg-buchholz.de
03733 22000

Der Frohnauer Hammer gehört zu den bekanntesten Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten des Erzgebirges.

Er ist das älteste Schmiedemuseum Deutschlands (seit 1910), hervorgegangen aus einer im Mittelalter errichteten Getreidemühle. 1621 erfolgte der Umbau zu einem Hammerwerk. Bis 1904 wurden hier Werkzeuge für Bergbau und Landwirtschaft hergestellt.

Der Museumsrundgang führt die Besucher zuerst in das historische Hammerwerk, wo der kleine Hammer und die Blasebälge in Funktion vorgeführt werden. Im Obergeschoss zeigt eine Ausstellung die Erzeugnisse, die einst hier gefertigt wurden. Die Präsentation in der gegenüberliegenden Volkskunstgalerie widmet sich der bergbaulichen Thematik und der Volkskunst des Schnitzens. Der Rundgang schließt im 1697 fertiggestellten Herrenhaus. In den Wohnräumen der ehemaligen Hammermeisterfamilie Martin erklärt und zeigt eine Klöpplerin die traditionelle Technik des erzgebirgischen Spitzenklöppelns.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Erzgebirgsmuseum mit Silberbergwerk Im Gößner

Große Kirchgasse 16
09456 Annaberg-Buchholz, DE

http://www.annaberg-buchholz.de/de/kultur/erzgebirgsmuseum.php
erzgebirgsmuseum@annaberg-buchholz.de
03733-23497

Im Jahre 1887 wurde das ,,Museum erzgebirgischer Alterthümer" eröffnet und 1905 in ,,Erzgebirgsmuseum" umbenannt. Die Sammlung umfasst Sachzeugen und Dokumente aus der Geschichte der Stadt Annaberg-Buchholz und des oberen Erzgebirges. Die Ausstellung widmet sich dem Bergbau, der sakralen Kunst im Spätmittelalter, dem alten Handwerk der Zinngießer, Töpfer und Posamentierer und zeigt Klöppelspitzen, Schnitzereien und historische Waffen. Auch die Darstellung bürgerlicher und bäuerlicher Lebenskultur findet Beachtung.

Seit August 2014 ist der neugestaltete Teil der Dauerausstellung zu Barbara Uthmann zugänglich. Unter dem Titel "Barbara Uthmann - eine Annabergerin schreibt Geschichte" vermittelt die Ausstellung Einblicke in das Leben und Wirken dieser bedeutenden Montanunternehmerin.

Im Hof des Museums ist der Eingang zum Silberbergwerk "Im Gößner" - eine einmalige Möglichkeit, einen Einblick in den ergiebigen Silberbergbau unter der Annaberger Altstadt um 1500 zu bekommen.

Die Besichtigung ist ausschließlich mit einem qualifizierten Bergwerksführer möglich (Kinder können lt. Vorschrift des Oberbergamtes erst ab einem Alter von 6 Jahren an der Führung teilnehmen).



Wiesenthaler K3 - Museum für Wintersport und Stadtgeschichte

Karlsbader Str 3
09484 Oberwiesenthal, DE

https://www.oberwiesenthal.de/wiesenthaler-k3.cfm
info@oberwiesenthal.de
037348 1550-50

Das Wiesenthaler K3 beherbergt das Museum, die Gästeinformation und die Bibliothek der Stadt Kurort Oberwiesenthal.

In der Dauerausstellung des Museums wird die Entstehung und Entwicklung des Ortes erläutert. Ein großer Bereich ist dabei dem Wintersport und dem Oberwiesenthaler Sportlern gewidmet. Außerdem werden Originale des Künstlers William Wauer und des Erzgebirgssängers Anton Günther präsentiert.

Es finden regelmäßig Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen statt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Olbernhau

Markt 7
09526 Olbernhau, DE

http://www.museum-olbernhau.de
museum@olbernhau.de
037360 72180

Museum Olbernhau - Ein Museum für die ganze Familie

Das Museum befindet sich in einem Teil des ehemaligen Rittergutes Olbernhau am Markt direkt neben der Kirche. Das Gebäude wurde nach dem 30-jährigen Krieg als dreistöckiges Herrenhaus errichtet.

Es ist ein attraktives Erlebnismuseum auf drei Etagen für die ganze Familie. Auf 800 m2 wird die Handwerks- und Industriegeschichte von der Gewehrindustrie über Gebrauchsgegenstände bis zur Spielwarenindustrie und der Volkskunst erzählt. Schnitzarbeiten zeugen von der Kunstfertigkeit der Bewohner. Eine Technik- und Naturkundeabteilung sowie Sonderausstellungen ergänzen das facettenreiche Angebot im behindertengerecht gestalteten Haus mit Aufzug.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 109 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Saigerhütte Olbernhau

In der Hütte 10
09526 Olbernhau, DE

www.olbernhau.de
saigerhuette@olbernhau.de
037360 73367

Ein einzigartiges Zeitzeugnis des Hüttenwesens der Buntmetallurgie in Europa!

Die Saigerhütte Olbernhau/Grünthal aus dem Jahre 1537 verdankt ihren Namen einem Verfahren zur Entsilberung von Rohkupfer, dem Saigern. Das Werk entwickelte sich zu einer der bedeutendsten so genannten sächsischen Bergfabriken. Zeitweise kamen von hier mehr als 10% des gesamten Silberaufkommens in Sachsen. Die Saigerhütte war gleichzeitig Zentrum der Kupferverarbeitung in Sachsen. Besonders begehrt war das qualitativ hochwertige Grünthaler Dachkupfer, mit dem über 400 Bauwerke in Europa gedeckt wurden, so z. B. die Dresdener Frauenkirche, das Ulmer Münster, der Stephansdom in Wien. Über 20 historische Gebäude und Einrichtungen umfasst die ehemals in sich geschlossene, privilegierte Industriegemeinde, umgeben von den Resten einer wehrhaften Mauer. Einige sind heute noch zugänglich. Neben Produktions- und Verwaltungsgebäuden waren auch Wohn- und Versorgungseinrichtungen angelegt. Am Originalstandort der Freianlage “Lange Hütte” wird an Hand von Öfen, Herden und einem Pochwerk die Dimension der Saigerhütte veranschaulicht. Im voll funktionsfähigen Hammerwerk erklärt der Hammerknecht die Geschichte dieser frühkapitalistischen Produktionsstätte und führt den sechs Zentner schweren Breithammer in Funktion vor. In der Ausstellung im Kupferwarenlager stellen Funde, museale Sachzeugen und Modelle sowohl die Entwicklung des Hüttenwerkes als auch den Produktionsprozess des Saigerns dar. Weitere Einrichtungen, wie Hüttenschule und Arbeiterwohnhaus, informieren über die Lebensweise der Hüttenarbeiterfamilien. Der Besucher erhält Einblick in Technik, Geschichte und soziale Struktur eines Jahrhunderte alten metallurgischen Betriebes.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

DIE WEBEREI | Museum Oederan

Markt 6
09569 Oederan, DE

http://www.weberei-oederan.de
museum@oederan.de
037292/27128

DIE WEBEREI | Museum Oederan ist eine eindrucksvolle Sammlung zur sächsischen Webereigeschichte und -technik. Auf zirka 1.000 m² lädt es Groß und Klein zum aktiven Erleben unserer jahrhundertealten Webertradition ein.
Jeder ist herzlich aufgefordert, sich praktisch mit der ausgestellten Technik vertraut zu machen. Das Museumspersonal bringt Ihnen sehr gern bei, Webstühle unterschiedlicher Art zu bedienen.
Das Museum wurde 2004 neu eröffnet.

Seit 2014 ist DIE WEBEREI | Museum Oederan Mitglied im Netzwerk Industriekultur in Sachsen. Die Route der Industriekultur führt zu lebendigen Zeugen eines goldenen Zeitalters, in dem Sachsen die führende Industrieregion in Deutschland war.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Dorfmuseum Gahlenz

Gahlenzer Straße 105
09569 Oederan OT Gahlenz, DE

http://www.dorfmuseum-gahlenz.de
dorfmuseumgahlenz@oederan.de
037292 20975

Das Dorfmuseum Gahlenz befindet sich in einem seit 1653 bewirtschafteten, denkmalgeschützten Dreiseitenhof. Die Bauweise und Anordnung der Gebäude sind typisch für Dörfer des westlichen Erzgebirgsvorlandes. Zur Hofanlage gehören ein Wohnstallhaus, eine Scheune mit Seitengebäude, ein Pferdegöpel, ein Kräutergarten sowie ein Back- und Bienenhaus. Die ausgestellten Sachgegenstände präsentieren die Lebens- und Arbeitsweise auf dem Land von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Weitere Ausstellungen zeigen: Getreide- und Kartoffelernte, Milchgewinnung und -verarbeitung, Flachsanbau und -verarbeitung, Futtermittelanbau, Wasserwirtschaft, verschiedene Ackerwagen sowie Geräte zur Bodenbearbeitung, zum Säen und Ernten. Zu besonderen Anlässen werden traditionelle Handwerke und bäuerliche Tätigkeiten vorgeführt. Themensonntage und Sonderausstellungen bieten Gelegenheit auf landwirtschaftliche und regionale Sachthemen näher einzugehen.



Miniaturpark Klein-Erzgebirge

Ehrenzug (Parkplatzzufahrt über Gerichtsstraße)
09569 Oederan, DE

http://www.klein-erzgebirge.de/
info@klein-erzgebirge.de
03 72 92 / 5 99-0

Der älteste Miniaturpark der Welt lockt Jahr für Jahr Zehntausende Besucher nach Oederan. Entdecken auch Sie die farbenfrohe Welt der kleinen Häuschen, in der sich Mini-Holzhacker mühen und klopfen, winzige Kinder Karussell fahren oder kleine Feuerwehrleute eifrig Wasser auf verkohlte Dächer spritzen. Alles in traditioneller erzgebirgischer Handarbeit aus Holz gefertigt, die Häuschen ebenso wie die Figuren. Hier wird die ganze Vielfalt des Lebens im Erzgebirge gezeigt und auch junge Leute begeistert – für das Erzgebirge im Kleinen wie auch im Großen. Im Klein-Erzgebirge kann man die ganze Region an einem Tag entdecken – und sich daraus viele Anregungen holen, was es im ‚großen' Erzgebirge alles zu sehen und zu erleben gibt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss Augustusburg

Schloss 1
09573 Augustusburg, DE

https://www.augustusburg-schloss.de
service@asl-schloesser.de
0372913800

Schloss Augustusburg – die Krone des Erzgebirges

Hoch oben über dem Zschopautal am Rande des Erzgebirges thront Schloss Augustusburg. Kurfürst August von Sachsen ließ das monumentale Renaissanceschloss vor über 450 Jahren als Symbol seiner Macht errichten. Heute beherbergt es Kulturschätze und Ausstellungen, die ihresgleichen suchen. Tretet ein und staunt!

Das Schloss – Idealbild der Renaissance

Schon der Ort, an dem der sächsische Kurfürst August das Schloss ab 1568 errichten ließ, ist herausragend. Auf einem 516 Meter hohen Kegel aus Quarzporphyr erhebt sich das Jagd- und Lustschloss, welches in nur vier Jahren Bauzeit vollendet wurde. Diese imposante Lage gab Schloss Augustusburg den Beinamen Krone des Erzgebirges. Auch der Grundriss gleicht einer Krone: Vier quadratische Eckhäuser und Zwischengebäude umschließen einen ideal quadratischen Innenhof und machen den herrschaftlichen Bau zu einem der schönsten Renaissanceschlösser Europas.

Die Museen – Einzigartig vielfältig

Das Schlossmuseum illustriert das Leben in einem kurfürstlichen Schloss zu Zeiten der Renaissance. Beim Durchschreiten von Hasensaal und Venussaal bringen euch einzigartige Wandmalereien zum Staunen. Die Schlosskirche beherbergt mit dem von Lucas Cranach d.J. gestalteten Altar eines der herausragendsten europäischen Kunstwerke der Reformation. Außerdem warten noch das Jagdtier- und Vogelkundemuseum sowie Sachsens zweittiefster Brunnen im Brunnenhaus. Wechselnde, multimediale Sonderausstellungen krönen euren Besuch auf Schloss Augustusburg.

Glanzstück Motorradmuseum

Im Motorradmuseum geht ihr auf Tour in einer der bedeutendsten Zweiradsammlungen Europas. Auf 1200 m² erzählen über 170 Prachtstücke die Geschichte des Motorrads von den knatternden Anfängen bis zur hochtourigen Gegenwart. Ein Soundsimulator, einzigartige Prototypen und Unikate, spannende Filme sowie die weltweit einzigartige Darstellung der regionalen Motorradfirmen DKW, Auto Union und MZ lassen die Herzen von Motorradfans aus der ganzen Welt höher schlagen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss & Park Lichtenwalde

Schlossallee 1
09577 Lichtenwalde, DE

https://www.schloss-lichtenwalde.de/
service@asl-schloesser.de
037291 380

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Schloss & Park Lichtenwalde – Barocke Pracht und Grüne Oase

Unweit vor den Toren von Chemnitz liegt das bezaubernde Barockensemble Schloss & Park Lichtenwalde. Zur warmen Jahreszeit ist der Schlosspark mit seiner Blütenpracht und den romantischen Wasserspielen ein Gedicht. Im Schloss erfreuen ganzjährig spannende Sammlungen mit Schätzen aus aller Welt und spektakuläre Erlebnisausstellungen das Gemüt.

Das Schloss - ein entzückendes Kleinod
Staunen rufen die liebevoll restaurierten Repräsentationssäle hervor: So durchschreitet ihr das Königszimmer, in dem hochgestellte Gäste und der sächsische König höchst selbst logierten, den Roten Salon oder den Grünen Salon. Im prunkvollen Chinesischen Zimmer spürt ihr den Glanz vergangener Zeiten. Die Schlosskapelle mit einer der noch wenigen erhaltenen Donati-Orgeln sowie das Teehaus im prachtvollen Innenhof begeistern während einer Führung. Wertvolle Exponate ferner Kulturen warten im Schatzkammer-Museum.

Der Park – Grüne Oase zum Durchatmen
Zehn zauberhaft gepflegte Hektar laden euch zum Lustwandeln ein. Sie spendieren Momente der Entspannung gespickt mit Aha-Erlebnissen. Nach historischem Vorbild rekonstruiert, kann sich der Barockpark Lichtenwalde samt unzähligen Sicht- und Wegachsen, 335 historischen Fontänen, Sitzbänken sowie versteckten Pavillons mit den großen Lustgärten in Deutschland messen. Haltet inne für eine Pause am beeindruckenden Wasserspiel “Sieben Künste”, dessen sieben Fontänen die freien Künste des Mittelalters repräsentieren. Einer klassischen Komposition gleich spielen sie passend zur Musik eine schillernde Wassersymphonie.

Kultur genießen in barocker Gartenkunst
Genießt die einzigartige Natur- und Erlebniswelt in der Region der Kulturhauptstadt Europas 2025. In diesem bezaubernden Ambiente finden in den Sommermonaten Konzerte und ausgewählte Open-Air-Veranstaltungen statt, die die sieben Künste wieder aufblühen lassen. Im Winter verwandelt sich das Barockensemble auf schillernde Weise: Taucht mit der LUMAGICA Lichtenwalde ein in eine magische Lichterwelt voller Überraschungen.



Historische Schauweberei Braunsdorf Tannenhauerfabrik

Inselsteig 16
09577 Niederwiesa, DE

https://www.historische-schauweberei-braunsdorf.de/
tourismus-kultur@niederwiesa.de
+49(0)372 06 89 98 00

Die Historische Schauweberei Braunsdorf ist ein technisch-historisches Museum und zugleich ein bedeutendes Denkmal der Industriearchitektur und Produktionsgeschichte. Das ehemalige Webereien-Ensemble, einmal als Weberei Tannenhauer bekannt, liegt etwas versteckt im romantischen Zschopautal und beeindruckt Besucher als einer der wenigen verbliebenen Produktionsstandorte der sächsischen Textilindustrie.Das unter Denkmalschutz stehende Ensemble gewährt einen faszinierenden Einblick in über 200 Jahre Geschichte der Textilverarbeitung. Die historische Anlage, die durch ihre eindrucksvolle Lage an die Atmosphäre eines „Industrieschlosses im Grünen“ erinnert, präsentiert sich vollends authentisch. Besucher können in den teils original erhaltenen Produktionssälen hautnah miterleben, wie das kunstvolle Zusammenspiel der verschiedenen Fertigungsprozesse den Weg vom Garn zum fertigen Gewebe gestaltete.Ein besonderes Highlight ist der funktionstüchtige Maschinenpark, der nicht nur die technische Raffinesse vergangener Zeiten widerspiegelt, sondern auch einen enormen wertgeschichtlichen Charakter besitzt. Neben den original erhaltenen Buckskinwebmaschinen mit Jacquardeinrichtung aus der traditionsreichen Weberei Tannenhauer dürfen Gäste einige seltene Maschinen aus den Chemnitzer Maschinenbaubetrieben bestaunen. Das Erlebnis wird durch anschauliche Vorführungen ergänzt, bei denen die alten Maschinen noch immer ihre beeindruckende Lebensweise demonstrieren.Insgesamt bietet die Historische Schauweberei Braunsdorf nicht nur einen lebendigen Rückblick in die Geschichte der Textilproduktion, sondern überzeugt auch als herausragendes Zeugnis industrieller Tradition und technischer Innovation.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 140 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg

Am Dom 1
09599 Freiberg, DE

http://www.museum-freiberg.de
museum@freiberg.de
0373120250

Das 1861 vom Freiberger Altertumsverein gegründete Museum zählt zu den ältesten bürgerlichen Museen Sachsens und präsentiert heute seine hochkarätigen Sammlungen im schönsten spätgotischen Profanbau der Stadt Freiberg, dem ehemaligen Domherrenhof.

Einzigartig sind die Themenbereiche mit Meisterwerken bergbaulicher Kunst sowie spätgotischer Sakralkunst Obersachsens. Die Verbindung von repräsentativer spätgotischer Architektur mit kunstvollen Gewölben und den kostbaren Kunstobjekten vermittelt dem Besucher einen besonderen Eindruck von der Historie der Bergstadt Freiberg.

Zu den Highlights des Museums zählen u.a. Gemälde von Lucas Cranach d.J., der älteste Schwibbogen der Welt, einmalige Goldschmiedekunst und die ältesten Bergbauschnitzereien Sachsens.

Aktuell werden das Haus und seine Ausstellungen komplett neukonzipiert und umgestaltet. Bald erwarten Besucherinnen und Besucher spannende und interaktive Präsentationen zur Stadt- und Bergbaugeschichte und im neuen Glanz erstrahlende Schätze.

Bleiben Sie neugierig und besuchen Sie uns nach der Neueröffnung. Alle Informationen finden Sie auf www.museum-freiberg.de!

Eingang

- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Silberbergwerk Freiberg

Fuchsmühlenweg 3
09599 Freiberg, DE

www.silberbergwerk-freiberg.de
info@silberbergwerk-freiberg.de
03731-394571

800 Jahre Tradition, 1.000 Erzgänge und aktiver Forschungsbergbau – das Freiberger Silberbergwerk ist Bestandteil des Forschungs- und Lehrbergwerkes der TU Bergakademie und eines der bedeutendsten in Sachsen. Die Freiberger Gangerzlagerstätte war Grundlage für die Entwicklung des Bergbau- und Hüttenwesens im Erzgebirge. Das „unterirdische Freiberg“ erstreckt sich auf einem Gebiet von 5 x 6 km unter der Silberstadt und darüber hinaus. Im Freiberger Revier wurden in der gesamten Bergbaugeschichte ungefähr 5.400 Tonnen Silber gewonnen. Dies macht Freiberg zu Deutschlands Silberstadt.

Aufgrund einer Baumaßnahme am Schacht Reiche Zeche sind im gesamten Jahr 2022 keine Einfahrten möglich.

Alternatives Angebot - wird derzeit geprüft!
Unsere Übertageführung öffnet ein Kleinod des Freiberger Bergbaus, die Alte Elisabeth, ein sonst sehr selten zugänglicher authentischer Ort der Stadt Freiberg. Die Schachtanlage aus der Mitte des 19. Jahrhunderts steht weitestgehend noch so da, wie sie 1913 von den letzten Bergleuten verlassen wurde. Als Bestandteil der Himmelfahrt Fundgrube gehören auch die Bergbauanlagen der Alten Elisabeth seit 2019 zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krusnohori. Erleben Sie spannende Einblicke in die Geschichte des Bergbaus und in das Arbeitsleben der Bergleute, die hier den Grundstock für Wohlstand und technischen Fortschritt einer ganzen Region legten.



Technisches Denkmal Brettmühle Mulda

Hauptstr. 91 A
09619 Mulda/Sachsen, DE

http://www.brettmuehle-mulda.de
brettmuehle-mulda@web.de
01727027900

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 2,0 m cm



Museum der Burg Kriebstein

Kriebsteiner Str 7
09648 Kriebstein, DE

http://www.burg-kriebstein.eu
Kriebstein@schloesserland-sachsen.de
-

Die mittelalterliche Burg Kriebstein liegt in Mittelsachsen direkt im Zentrum des Städtedreiecks Dresden-Chemnitz-Leipzig und ist ein beliebtes Ausflugsziel. Sachsens schönste Ritterburg, ein geschlossener vollständig erhaltener und komplett sanierter Baukomplex aus der Zeit der Spätgotik, erhebt sich auf steilem Felsen über dem Fluss Zschopau. Entdecken Sie bei Ihrem Besuch die 600-jährige Geschichte der Burg Kriebstein und fühlen Sie sich ins Mittelalter zurückversetzt.

Den Kern der Burg Kriebstein bildet das Museum mit einer umfangreichen Dauerausstellung und wechselnden Sonderausstellungen. Zusätzlich dazu werden zahlreiche Führungen, Kinderprojekte und Veranstaltungen angeboten. Höhepunkte für den Besucher sind heute die Besichtigung des monumentalen Wohnturmes vom tiefsten Keller bis zu den, aus dem Mittelalter stammenden, historisch erhaltenen, Dachgeschossetagen, die Burgkapelle mit wertvollen Malereien um 1410, das Kriebsteinzimmer, die möblierten Interieurräume der Familie von Arnim sowie der Burgbrunnen. Verschiedenartige Festsäle stehen in der Burg für Trauungen, Familien- und Firmenfeiern sowie für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung.

Die gemütliche Burgschänke »Zum Hungerturm« lädt zum Mittagessen, Kaffeetrinken oder einem kleinen Imbiss ein. Ein Besuch der Burg Kriebstein ist ideal für Klassenfahrten, Gruppenreisen sowie Familienausflüge.

Eingang

- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Erlebnismuseum ZeitWerkStadt

Chemnitzer Straße 64
09669 Frankenberg, DE

https://www.zeit-werk-stadt.de
willkommen@zeit-werk-stadt.de
037206 6196 20

Auf rund 1.600 m2 werden im Erlebnismuseum ZeitWerkStadt zahlreiche bedeutende sächsische Erfindungen auf ihrem Weg zu Weltruhm präsentiert



Museum für Naturkunde

Invalidenstr 43
10115 Berlin, DE

https://www.museumfuernaturkunde.berlin/
info@mfn.berlin
+49 (0)30 889140-8591

Das Museum für Naturkunde Berlin (Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung) ist ein integriertes Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft. Es gehört zu den weltweit bedeutendsten Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der biologischen und erdwissenschaftlichen Evolution und Biodiversität.

Wir erforschen die Erde und das Leben im Dialog mit den Menschen. Unsere Mission, Vision, Strategie und Struktur machen unser Haus zu einem exzellenten Forschungsmuseum mit Forschungspartnern in Berlin, Deutschland und rund 60 Staaten. Mehr als 600.000 Besucher pro Jahr und die stetig steigende Teilnahme an Bildungs- und Veranstaltungsprogrammen zeigen, dass wir als innovatives Kommunikationszentrum den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Dialog um die Zukunft unserer Erde mitprägen – weltweit.

Die Forschung und unsere Sammlung sind neben der Wissensvermittlung die zentralen Säulen des Museums. Die Sammlung ist ein einzigartiges Kulturgut und mit unserer Forschung unmittelbar verbunden. Sie umfassen mehr als 30 Millionen Objekte aus Zoologie, Paläontologie, Geologie und Mineralogie und sind von höchster wissenschaftlicher und wissenschaftshistorischer Bedeutung.

In den Dauerausstellungen und regelmäßigen Sonderausstellungen erhält die Öffentlichkeit einen Einblick in die aktuelle Forschung des Museums. Dabei stehen originale Forschungsobjekte im Vordergrund. Statt auf vorgegebenen Wegen, erkunden die Besucher auf einer eigenen „Forschungsreise“ die Themen und erleben Evolution in Aktion.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 160 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 110 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Informationen zur Barrierefreiheit finden Sie hier: https://www.museumfuernaturkunde.berlin/de/museum/besuch-planen/barrierefreiheit
  Unser Personal steht den Gästen gerne helfend zur Seite.
  Der barrierefreier Zugang befindet sich an der rechten Seite des Gebäudes.



Schering Stiftung

Unter den Linden 32-34
10117 Berlin, DE

http://www.scheringstiftung.de
info@scheringstiftung.de
030 - 206 229 65

Die Schering Stiftung, 2002 durch die Schering AG als unabhängige und gemeinnützige Stiftung in Berlin gegründet, dient der Förderung von Wissenschaft und Kultur. Sie ist überwiegend operativ tätig.

Im Bereich der Wissenschaftsförderung liegt der Fokus auf den Lebenswissenschaften. Die Schering Stiftung unterstützt insbesondere Projekte im Bereich der biologischen, medizinischen und chemischen Grundlagenforschung sowie den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Mit Preisen würdigt die Schering Stiftung hervorragende Wissenschaftler. Ein besonderer Fokus liegt hier auf dem wissenschaftlichen Nachwuchs, dem sich die Stiftung u. a. durch Deutschlandstipendien und Weiterbildungsworkshops annimmt.

Im Bereich der Kultur liegt der Schwerpunkt auf der zeitgenössischen bildenden und darstellenden Kunst inklusive Tanz und Musik. In ihrem Ausstellungsraum in Berlin-Mitte präsentiert die Stiftung internationale zeitgenössische Künstler mit ihren eigens für den Raum entwickelten Projekten. Der Kunstpreis der Schering Stiftung zeichnet internationale Künstler aus, die als wichtigste Neuentdeckungen im Bereich der Bildenden Kunst gelten.

Ein zentrales Thema der Stiftungsarbeit ist das Aufzeigen von Schnittstellen insbesondere im Grenzbereich von Kunst und Wissenschaft.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 93 cm

Weitere Infos

- Der Ausstellungsraum befindet sich im Erdgeschoss.



Deutsches Historisches Museum

Unter den Linden 2 (Ausstellungen aktuell nur im Pei-Bau: Hinter dem Gießhaus 3)
10117 Berlin, DE

http://www.dhm.de/
info@dhm.de
+49 30 20304-751 /750

Das Museum präsentiert sich in zwei architektonisch bemerkenswerten Gebäuden: im bedeutendsten erhaltenen Barockbau Berlins, dem Zeughaus, und einem Highlight der modernen Architektur, dem Pei-Bau. Die Dauerausstellung zur deutschen Geschichte im Zeughaus ist bis voraussichtlich Ende 2025 für die Erarbeitung einer neuen Ständigen Ausstellung geschlossen. Das Gebäude ist aufgrund notwendiger Instandsetzungen ebenfalls geschlossen.

Der Pei-Bau ist weiterhin für Besucher geöffnet. Hier werden Wechselausstellungen zu prägenden Ereignissen, Entwicklungen und Personen der deutschen Geschichte im europäischen Zusammenhang präsentiert.

In diesem Jahr werden hier unter anderem die Ausstellungen Staatsbürgerschaften. Frankreich, Polen, Deutschland seit 1789 (01.07.2022 - 12.03.2023), Roads not Taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können (09.12.2022 - 24.11.2024), Fortschritt als Versprechen. Industriefotografie im geteilten Deutschland (10.02.2023 - 29.05.2023) sowie Wolf Biermann. Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland (07.07.2023 - 14.01.2024) gezeigt.

Ein umfangreiches Vermittlungs- und Begleitprogramm mit zielgruppenspezifischen Führungen, inklusiven Formaten, digitalen Präsentationen, Diskussionen und Vorträgen begleiten die Ausstellungen.

Zudem erzählt aktuell eine Outdoor-Plakatausstellung an der Fassade des Zeughauses über die wechselvolle Geschichte des Gebäudes.

Sonstiges

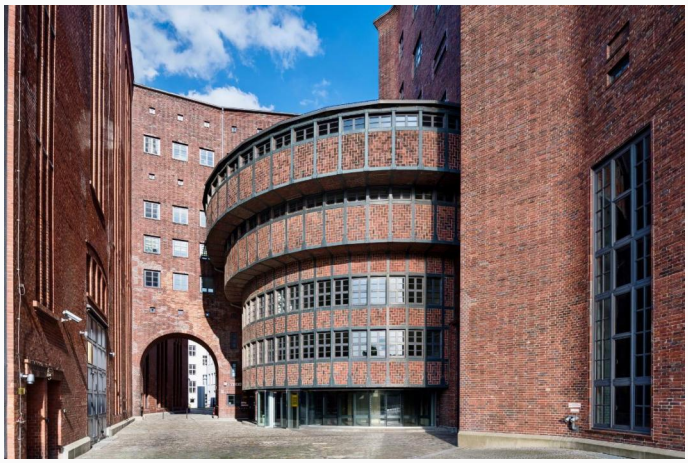
- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Deutsche Kinematheк – Museum für Film und Fernsehen

Mauerstraße 79
10117 Berlin, DE

http://www.deutsche-kinemathek.de
info@deutsche-kinemathek.de
+49-30-300 903-0

Die Deutsche Kinemathek ist eine der führenden Institutionen Europas, die sich dem audiovisuellen Erbe widmet. Ab 2025 zieht die Kinemathek ins E-Werk in Berlin-Mitte, während die Planung eines neuen Filmhauses weitergeht. In diesem Übergangsquartier wird das Programm fortgeführt – mit bewährten Formaten und neuen Ideen – und bietet weiterhin spannende Einblicke in die Film- und Fernsehkultur.Die Kinemathek fördert mit einem vielfältigen Bildungs- und Veranstaltungsprogramm die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern. Ihre Archive und Fachbibliothek sind zentrale Anlaufstellen für Forschung und Wissenschaft und bleiben zugänglich. Der Filmverleih mit rund 20.000 Titeln ist weiterhin ein wichtiger Teil der Kinemathek, ebenso wie die Filmreihen und -festivals.Bis zum 31. Oktober 2024 präsentierte die Kinemathek in ihrem Museum für Film und Fernsehen eine ständige Ausstellung zur deutschen Film- und Fernsehgeschichte, ergänzt durch wechselnde Sonderausstellungen. Im zweiten Halbjahr 2025 wird sie ihren Ausstellungsbetrieb im E-Werk aufnehmen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen steht allen Menschen offen. Eine Auswahl an barrierefreien und inklusiven Angeboten kann individuell gebucht oder zu öffentlichen Terminen wahrgenommen werden. Informationen zu den Angeboten finden Sie hier: https://www.deutsche-kinemathek.de/bildungsangebote/barrierefreie-angebote



Denkmal für die ermordeten Juden Europas und Ort der Information

Cora-Berliner-Straße 1
10117 Berlin, DE

http://www.stiftung-denkmal.de/
info@stiftung-denkmal.de
Tel.+49(0)30 - 26 39 43-26

Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas im Zentrum Berlins ist die zentrale Holocaustgedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die bis zu sechs Millionen jüdischen Opfer des Holocaust. Das zwischen Brandenburger Tor und Potsdamer Platz gelegene Denkmal besteht aus dem von Peter Eisenman entworfenen Stelenfeld und dem unterirdisch gelegenen Ort der Information. Die Ausstellung im Ort der Information dokumentiert die Verfolgung und Vernichtung der Juden Europas und die historischen Stätten der Verbrechen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Deutsches Spionagemuseum

Leipziger Platz 9
10117 Berlin, DE

https://www.deutsches-spionagemuseum.de
info@deutsches-spionagemuseum.de
030398200451

Entdecken Sie Berlin ganz im Zeichen der Agenten und Spione. Wo einst die Berliner Mauer die Stadt teilte, gibt das Deutsche Spionagemuseum auf 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen einzigartigen Einblick in das Schattenreich der Spionage. Den Besuchern stehen seltene Exponate modernste Technologien zur Seite, um die raffinierten und zum Teil skurrilen Methoden von Agenten und Geheimdiensten multimedial und interaktiv „aufzudecken“. Erleben Sie in Deutschlands einzigem Spionagemuseum eine packende Zeitreise von den biblischen Kundschaftern über die Blütezeit der Geheimdienste im Kalten Krieg bis in die Gegenwart und Zukunft mitten in der Hauptstadt der Spione.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Oranienburger Straße 28-30
10117 Berlin, DE

https://centrumjudaicum.de/
info@centrumjudaicum.de
030/88028-316

Weit überragt die goldene Kuppel der Neuen Synagoge die Mitte von Berlin. Erbaut im Jahre 1866 war sie einst das größte und schönste jüdische Gotteshaus Deutschlands.

Während des Novemberpogroms 1938 geschändet, wurde die Neue Synagoge im Zweiten Weltkrieg durch Bomben schwer beschädigt. Mit der ständigen Ausstellung “Tuet auf die Pforten” erinnert die Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum an die Geschichte der Berliner Juden.

Ein Rundgang durch die Ausstellung soll anhand verschiedener Dokumente und Exponate einen Eindruck davon vermitteln, wie mannigfaltig die Formen jüdischen Lebens in diesem Teil Berlins waren. Von den gewaltigen Ausmaßen des ehemaligen Synagogenhauptraumes kann man sich auf der Freifläche hinter den restaurierten Gebäudeteilen überzeugen. Die frühere Innenwand und die letzten Reste Mauerwerk, mit denen die eigentliche Synagoge begann, sind durch eine Glas-Stahl-Konstruktion geschützt. Der Grundriss der einstigen Hauptsynagoge ist – in Stein ausgelegt – auf der Freifläche angedeutet und lässt die Dimension des zerstörten Teils erahnen. So bleiben die Narben durch die gewaltsame Zerstörung sichtbar.

Eingang

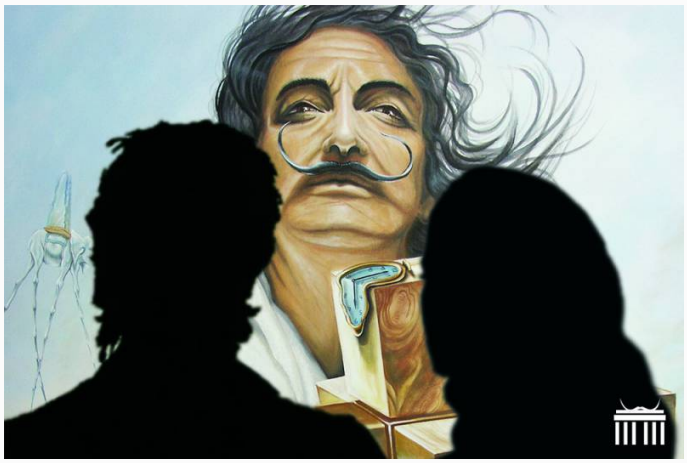
- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Dalí - Die Ausstellung am Potsdamer Platz

Leipziger Platz 7
10117 Berlin, DE

http://www.daliberlin.de
info@daliberlin.de
+49 700 3254237546

Tauchen Sie ein in die surrealistische Welt von Salvador Dalí, einer der genialsten und exzentrischsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

"Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz" ermöglicht erstmals mit über 450 Exponaten im Original, aus privaten Sammlungen weltweit, als museale Dauerausstellung den wohl umfangreichsten Einblick in Salvador Dalís virtuose und experimentierfreudige Meisterschaft in nahezu allen Techniken der Kunst direkt in Berlins pulsierender Mitte. „COME INTO MY BRAIN“, lud Salvador Dalí einst selbst ein.

Das Museum zeigt in der Dauerausstellung insbesondere Werke, die durch die paranoisch-kritische Herangehensweise Dalí als Surrealisten auszeichnen. Werke, bei denen er mit Musketen auf wuchtige Lithosteine schoss und damit den Bulletismus begründete, mit Nägeln gefüllte Bomben explodieren ließ oder mit einer Dampfwalze über eine Nähmaschine fuhr.

Um Ihnen den Weg in diese faszinierende Welt zu vereinfachen, stehen täglich Dalí_Scouts bereit, die Sie in dialogorientierten, nahezu stündlich stattfindenden öffentlichen Führungen durch die Ausstellung geleiten.

Delve into the surreal world of Salvador Dali, one of the most ingenious and eccentric artists of the 20th century.

The museum gives visitors with more than 450 exhibits from private collectors worldwide one of the most extensive insight into Dalí's virtuosic & experimental mastery in almost all art techniques, directly in the centre of Berlin. "COME INTO MY BRAIN", Salvador Dali called upon the masses.

The permanent exhibition shows works in which he shot with muskets on massive lithostones and invented the Bulletism or artworks where he let explode nail-filled bombs or drove a steamroller over a sewing machine.

To facilitate the visitors the way into this fascinating world Dali_Scouts will guide visitors conversationally through the museum in public guided tours which are held almost hourly.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 185 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 92 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Zertifizierung durch "Reisen für alle - Barrierefreiheit als Qualitäts- und Komfortmerkmal"



Deutsche Guggenheim

Unter den Linden 13-15
10117 Berlin, DE

https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Guggenheim

Von 1997 bis 2012 präsentierte das Deutsche Guggenheim, eine einzigartige Kooperation zwischen der Deutschen Bank und der Solomon R. Guggenheim Foundation, im Herzen Berlins 61 hochkarätige Ausstellungen mit einem Schwerpunkt auf der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

Bildnachweis:
Creative commons
Wikimedia Commons

PalaisPopulaire

Unter den Linden 5
10117 Berlin, DE

https://palaispopulaire.db.com
Palais.Populaire@db.com
030-2020930

Das PalaisPopulaire ist ein Forum für alle, die Kunst und Kultur interdisziplinär und unter einem Dach erleben wollen. Dafür bietet unser Haus ein breit gefächertes Programm, das die unterschiedlichsten Aspekte der Gegenwartskultur vereint. Dazu gehören Ausstellungen aus der Sammlung Deutsche Bank, Präsentationen des „Artist of the Year“-Programms von internationalen Kooperationspartnern oder privaten Sammlungen.

Mitten im Herzen Berlins gelegen, verbindet das PalaisPopulaire Tradition und Zukunft. Wir wollen begeistern und Zugang schaffen. Populär, das heißt offen für alle, ohne dass der Anspruch auf der Strecke bleibt. Das PalaisPopulaire verbindet anspruchsvolle Themen mit neuen Erfahrungen und gemeinsamen Erlebnissen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Das PalaisPopulaire bietet zu vielen Ausstellung eine Audioführung für blinde und sehbehinderte Besucher*innen an, die detaillierte Bildbeschreibungen zu ausgewählten Exponaten mit allgemeinen Audiotexten zur Verfügung stellt. Zusätzlich zu dem regelmäßigen inklusiven Rundgang und Workshop für blinde und sehbehinderte Erwachsene gibt es die Möglichkeit , einen maßgeschneiderten Familienworkshop zu buchen.

Tastmodelle zu einzelnen Kunstwerken sowie Informationen zu den Räumen und Wegeführungen unterstützen bei der Orientierung im PalaisPopulaire.
PalaisPopulaire ist mit der Zertifizierung "Reisen für Alle" ausgezeichnet.



DIE MAUER - asisi Panorama Berlin

Friedrichstraße 205
10117 Berlin, DE

https://www.die-mauer.de
service@die-mauer.de
0341-3555340

In dem eigens errichteten Rundbau am Checkpoint Charlie präsentiert das monumentale Panorama des Berlin Künstlers Yadegar Asisi Szenen des geteilten Berlins der 1980er Jahre. Asisi thematisiert dabei auf 900 Quadratmetern das Alltagsleben an und mit der Mauer in West-Berlin. Der Besucher taucht von einer 4 Meter hohen Plattform aus in die haushohe Panorama-Installation ein – die perfekte Illusion dieser Stadt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum THE KENNEDYS

Auguststraße 11–13
10117 Berlin, DE

http://www.thekennedys.de
info@thekennedys.de
+49 30 20 65 35 70

Mit der Eröffnung im November 2006 hat sich das Museum THE KENNEDYS in kürzester Zeit in der Berliner Museumslandschaft als feste kulturelle Institution etabliert. Wertvolle Vintage-Fotografien, aufschlussreiche Dokumente zu politischen und privaten Ereignissen, Multimedia-Inhalte sowie interessante und unterhaltsame Memorabilien aus dem ehemaligen Besitz der Familie Kennedy geben den Besucherinnen und Besuchern die einmalige Möglichkeit, das private und politische Leben der Kennedys von den Anfängen bis zur Gegenwart nachzuvollziehen und den oft zitierten »Kennedy-Mythos« zu erleben.

The collection »THE KENNEDYS« of the CAMERA WORK AG is one of the world's most comprehensive compilations of photographic work, official documents, private documents, and memorabilia of the Kennedy family.



Forum Willy Brandt Berlin

Behrenstraße 15
10117 Berlin, DE

http://www.willy-brandt.de/forum-berlin
info@willy-brandt.de
030 / 787 707-0

Das Forum Willy Brandt Berlin ist ein Erinnerungsort für den früheren Regierenden Bürgermeister, Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger.

Freiheit, Frieden, Demokratie und Gerechtigkeit – diese Werte und Ziele haben Willy Brandt zeitlebens angetrieben. Sein Beitrag zur Aussöhnung mit Deutschlands östlichen Nachbarn, sein Engagement für die Einigung Europas, sein Eintreten für die deutsche Einheit und sein Einsatz gegen Hunger und Armut in der Welt sind Meilensteine der Geschichte. Viele der Themen, mit denen er sich beschäftigt hat, sind bis heute brennend aktuell.

Entdecken Sie in der Dauerausstellung WILLY BRANDT das abwechslungsreiche Leben des Sozialdemokraten und Nazi-Gegners, der Regierender Bürgermeister von Berlin, Bundeskanzler, Friedensnobelpreisträger und Weltpolitiker war.

Spannende Exponate beleuchten schlaglichtartig die wichtigsten Ereignisse und Stationen im Leben von Willy Brandt. Sein politisches Wirken erzählt zugleich die bewegte deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert – von der Weimarer Republik bis zur Deutschen Einheit. Drei Themeninseln Demokratie, Europa und Umweltschutz heben Politikfelder hervor, für die sich Willy Brandt stets stark gemacht hat.

Das Bildungs- und Veranstaltungsprogramm deckt ein breites Spektrum von historischen Themen bis hin zu aktuellen politischen Fragen ab. Ausstellungsführungen und -gespräche richten sich an angemeldete Einzelbesucher und Gruppen. Zum Veranstaltungsprogramm gehören darüber hinaus Buchvorstellungen, Podiumsgespräche sowie wissenschaftliche Vorträge.



KW Institute for Contemporary Art

Auguststraße 69
10117 Berlin, DE

http://www.kw-berlin.de/de/
info@kw-berlin.de
+49 30 243 459 0

Die KW Institute for Contemporary Art sind ein Ort der Produktion und Präsentation zeitgenössischer Kunst, an dem Fragen unserer Gegenwart formuliert und diskutiert werden. Hier werden die jüngsten Entwicklungen in der nationalen und internationalen zeitgenössischen Kultur vorgestellt und in Kooperation mit KünstlerInnen und Institutionen sowie durch Auftragsarbeiten aktiv weiterentwickelt. Als Institution für zeitgenössische Kunst ohne eigene Sammlung, aber auch ohne den spezifischen Auftrag eines mitgliederbasierten Kunstvereins, verfügen die KW über ein hohes Maß an Flexibilität in der Gestaltung ihrer Programme und in der Ausrichtung auf ihr Publikum. Sie tragen sowohl Sorge für diejenigen AkteurInnen, die diesen Ort aktiv gebrauchen, als auch für jene, die an ihm als BesucherInnen teilhaben. Der im Zentrum Berlins gelegene Gebäudekomplex mit Ausstellungsetagen, Veranstaltungs- und Arbeitsräumen, Café sowie mehreren Wohnungen und Ateliers bietet einen Raum für Austausch und Begegnung.



Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

Charitéplatz 1
10117 Berlin, DE

http://www.bmm-charite.de
bmm@charite.de
0049 (0)30 450536156

!!! Wegen umfangreicher Baumaßnahmen bis voraussichtlich Frühjahr 2022 geschlossen !!!

Das Berliner Medizinhistorische Museum ist eine Einrichtung der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Hervorgegangen aus dem Pathologischen Museum Rudolf Virchows, befindet es sich im ehemaligen Museumshaus des Instituts für Pathologie auf dem traditionsreichen Gelände der Charité (Campus Mitte).

Als öffentliches Museum der Charité mit regulären Öffnungszeiten gewährt das Berliner Medizinhistorische Museum seinen Besucherinnen und Besuchern faszinierende Einblicke in die Entwicklung der Medizin der letzten 300 Jahre. In seiner Dauerausstellung zeigt es vor allem eine etwa 750 Objekte umfassende Sammlung pathologisch-anatomischer Feucht- und Trockenpräparate sowie Modelle und Abbildungen aus zentralen medizinischen Aktionsräumen: dem Anatomischen Theater, dem Anatomischen Museum, dem Labor sowie dem Krankensaal.

In seinen Sonderausstellungen blendet das Museum immer wieder auf neue Aspekte der Medizin und Medizingeschichte. Das Spektrum reicht etwa von Wunderheilungen in der Spätantike bis zu neuesten Erkenntnissen der Rechtsmedizin zur Aufklärung unnatürlicher Todesfälle. Darüber hinaus begegnen sich in kleineren und größeren Präsentationen häufig Kunst und Medizin.

Das Museum ist ein beliebter Ort für zahlreiche Veranstaltungen. In der Ruine des ehemaligen Hörsaals finden über das ganze Jahr hinweg Ringvorlesungen, Diskussionsabende, Workshops und festliche Empfänge statt.

Derzeit besuchen rund 90.000 Menschen jährlich das Museum. Meist handelt es sich um interessierte Einzelbesucher aus allen Bevölkerungsgruppen. Daneben finden aber auch viele Schülerinnen und Schüler sowie Angehörige medizinischer Berufe den Weg ins Museum.

mehr...

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Mori-?gai-Gedenkstätte

Luisenstrasse 39, 1. Stock
10117 Berlin, DE

www.ogai-center.de
mori-ogai@hu-berlin.de
+49-30-2093 66933

Die Mori-?gai -Gedenkstätte widmet sich der Forschung und der Bildungsarbeit zwischen den Kulturen. Zu ihren Kernthemen zählen das Leben und Werk des japanischen Mediziners und Literaten ?gai (1862–1922) sowie allgemeiner seine Zeit. Im Geist ihres Namensgebers bietet sie zugleich ein Forum, um die Vielfalt der kulturellen und wissenschaftlichen Begegnungen zwischen Ostasien und Europa in Gesprächen zu behandeln.

Die Gedenkstätte befindet sich am Ort der ersten Unterkunft ?gais während seines Studienaufenthalts im Wilhelminischen Berlin (1887–1888). Hier können Besucherinnen und Besucher insbesondere Moris Biographie erkunden und Einblicke in ein literarisches Werk erhalten, das Begegnungen zwischen den Regionen der Welt und den Disziplinen des Wissens in aktueller Weise thematisiert. Den Schwerpunkt der Dauerausstellung bilden Informationen zum Berlinaufenthalt des jungen Stipendiaten und zu seinen Nachwirkungen. Im Gedenkzimmer kann die Atmosphäre seiner Lektürereisen durch europäische Literatur, Philosophie und Wissenschaft nachempfunden werden.

Das digitale ?gai Portal der Gedenkstätte (www.ogai.de) ermöglicht der weiteren Öffentlichkeit und der vergleichenden Forschung eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem japanischen Humboldt-Alumnus. Wechselnde Sonderausstellungen erhellen die verflochtene Geschichte der deutsch-japanischen Beziehungen.

Foto: Kai Kappel

Bud Spencer Museum

Unter den Linden 10
10117 Berlin, DE

https://www.budspencer-museum.com/Bud-Spencer-kommt-nach-Berlin
bulldozer@budspencer-museum.com
+49(0)3020671698

Im Herzen Berlins eröffnet 2021 das lange erwartete Bud-Spencer-Museum. Die Familie Pedersoli ehrt mit der liebevoll kuratierten Schau ihren 2016 im Alter von 86 Jahren verstorbenen Ehemann, Vater und Großvater Carlo Pedersoli. Hunderte einzigartige Exponate aus dem Privatleben von Schauspieler Carlo Pedersoli und der großen Filmkarriere seines Alter Egos Bud Spencer werden im Römischen Hof, Unter den Linden 10 im Herzen Berlins zu sehen sein.

Die Ausstellung

Mücke, Bulldozer, Plattfuß oder Nilpferd – in vielen seiner über 50 Spielfilme hörte Bud auf einen anderen, nur selten schmeichelhaften Namen. Aber Carlo Pedersoli spielte fast immer den gleichen gutherzigen und gemütlichen Charakter, der sich für die Rechte der Unterdrückten einsetzt, die Bösen so schlagkräftig wie schlagfertig über die Leinwand prügelt und genau dafür von seinen Fans in aller Welt geliebt wird.

An der Seite seines kongenialen Partners Terence Hill eroberte er ein Millionenpublikum und wurde so zum Superstar: Bud Spencer.

Familie Pedersoli gewährt einzigartige Einblicke in das Leben der Kultfigur.

Außerdem dabei:

Bud`s Kino-Lounge
Multimediale Galerie
Bud`s offizieller Fan-Shop
Lieblingseis Gelateria Girotti (Terence Hill)
Fotopoints & Attraktionen
Lifelike Bambi persönlich
Fanclub & Events

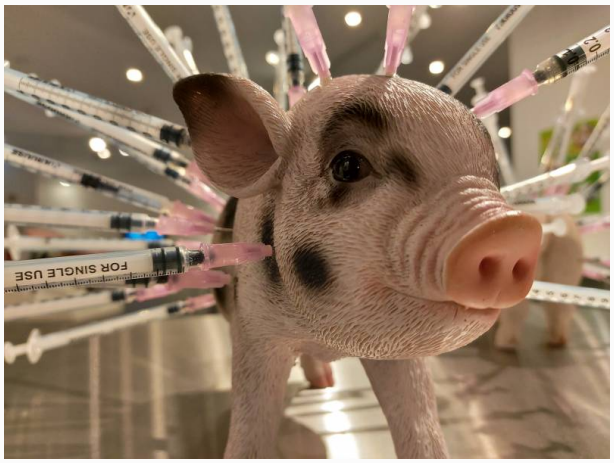
Auf 500 Quadratmeter Fläche im Erdgeschoss des Römischen Hofes zeigt die Familie bisher unveröffentlichte Fotos, die schönsten Filmplakate, original Kostüme und Requisiten.

Zu den größten Ausstellungsstücken gehören ein rot-gelber VW Buggy und ein restaurierter Ford Escort MK1 aus „Zwei wie Pech und Schwefel“, das berühmte Eiswägelchen für Pistazieneis und der Flipperautomat aus „Zwei sind nicht zu bremsen“ sowie lebensgroße Statuen der Kultfigur Bud Spencer.

Aber auch die unbekannteren Seiten des italienischen Multitalents werden in der Ausstellung beleuchtet: Denn Carlo Pedersoli (1929 – †2016) war ja nicht nur Bud Spencer. Er war auch ein erfolgreicher Erfinder, Fabrikant, Sänger, Komponist, Jurist, Gründer der Fluggesellschaft Mistral Air und in jungen Jahren sogar ein Weltklasse-Schwimmer.

Eine eigene Abteilung der Ausstellung ist der erfolgreichen Schwimmkarriere Pedersolis gewidmet, denn er war viele Jahre lang Mitglied der italienischen Schwimm Nationalmannschaft. Von 1947 bis 1957 hatte er zehn Jahre lang die Brust- und Freistilstrecken als italienischer Meister dominiert und an den Olympischen Spielen 1952 und 1956 teilgenommen. Fotos, Medaillen, Pokale und der original Olympia-Bademantel aus dieser Zeit sind im Original erhalten. Neben der abwechslungsreichen und attraktiven Ausstellung wird auch ein unterhaltsames Film- und Mitmachprogramm geboten.

Im traumhaft schönen Atrium (Buds Kino Lounge) des Museums, laufen Dokumentarfilme mit und



Disgusting Food Museum Berlin

Schützenstraße 70
10117 Berlin, DE

https://disgustingfoodmuseum.berlin/
info@disgustingfoodmuseum.de
030 23887745

Ekel stellt eine grundlegende menschliche Emotion dar. Universell ist er nicht. Was für den einen Menschen köstlich ist, kann für den anderen abstoßend sein. Unser Museum präsentiert über 90 außergewöhnliche Food-Exponate aus der ganzen Welt wie Bullenpenis, gegrillten Hund, Kuhblut oder Surströmming.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Samurai Museum Berlin

Auguststr. 68
10117 Berlin, DE

https://www.samuraimuseum.de
info@samuraimuseum.de
030 62975635

Das immersive Erlebnis: Entdecke spielerisch diese legendäre Epoche. Die interaktive Ausstellung präsentiert exklusiv eine der weltweit größten Privatsammlungen.Das Samurai Museum: Erkunde die Schwertschmiedekunst, erlebe holografische Trommelvorführungen und löse die Rätsel von unserem Fuchs Kitsune. Faszinierende Rüstungen, kunstvolle Schwerter und geheimnisvolle Masken. Von den geheimen Techniken der Ninja über die jahrhunderte alte Teezeremonie, den geheimnisvollen Y?kai bis zum faszinierenden N? Theater. Erlebe hautnah wie spannend ein Museum sein kann. Es ist ein faszinierendes Erlebnis für die gesamte Familie - wir freuen uns auf deinen Besuch! Die Peter Janssen CollectionInspiriert von seiner Leidenschaft für die Kampfkünste und die japanische Kultur erwarb Peter Janssen vor über vierzig Jahren sein erstes Katana und sammelt seither leidenschaftlich Samurai-Artefakte. Was mit dem Fund auf einem Berliner Flohmarkt begann, ist heute zu einer Sammlung mit mehr als 4.000 Objekten angewachsen, die in Vielfalt, Qualität und Umfang einzigartig ist. Getrieben vom Wunsch, seine Leidenschaft und Faszination für die Samurai und die außergewöhnlichen Beispiele traditioneller japanischer Handwerkskunst zu teilen, eröffnete der Sammler Peter Janssen 2017 das Samurai Art Museum in der Villa Clay in Berlin Dahlem. Nur wenige Jahre später erforderte die permanente Erweiterung und das wachsende Interesse an der Sammlung einen neuen Standort. Dieser wurde ganz zentral in der Auguststraße am ehemaligen Standort des me Collectors Room in Berlin Mitte gefunden.Mit zeitgema?ßer Museumspra?sentation und der multimedialen und interaktiven Inszenierung von Exponaten o?ffnet Peter Janssen die faszinierende Welt der Samurai für Besucher aller Altersklassen. Kinder und Jugendliche werden ebenso angesprochen wie interessierte Laien und Experten. In den ehemaligen Räumen in der Villa Clay verbleibt das Research Center des Samurai Museums Berlin.Die präsentierten Stücke stammen aus der späten Kofun- bis zur frühen Meiji-Periode (6.-19. Jahrhundert) und bieten faszinierende Einblicke in die Entwicklung der japanischen Kultur und Handwerkskunst über mehr als 1000 Jahre. Die Sammlung umfasst weit mehr als nur Waffen und Rüstungen der Samurai. Ebenso werden Textilien, Malereien, Holzschnittdrucke, Teegeräte und buddhistische Skulpturen ausgestellt. Glanzstücke der Sammlung sind eine Sänfte aus dem 18. Jahrhundert, eine Rüstung des Matsudaira-Klans aus dem 17. Jahrhundert und Teegeräte aus der Zeit von Sen no Riky? (1522–1591).

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Der Ausstellungsbesuch ist zu 98% mit Rollstuhl oder Gehilfe möglich (einzige Ausnahme ist eine Installation). Im Haus befindet sich ein Lift um in den ersten Sock zu gelangen. Bitte bei der Kasse den entsprechenden Hinweis geben. Aktuell arbeiten alle Beteiligten daran, das Angebot möglichst vielen Besucher*innen zugänglich zu machen.

BlackBox Kalter Krieg – Ausstellung am Checkpoint Charlie

Friedrichstraße 47 / Ecke Zimmerstraße
10117 Berlin, DE

https://blackbox-kalter-krieg.de/
info@bfgg.de
+40-30 2511735

Die Ausstellung »BlackBox Kalter Krieg« schildert am historischen Ort der Panzerkonfrontation von 1961 die Teilung Deutschlands und Berlins im Zusammenhang der internationalen Blockkonfrontation. 16 Medienstationen, ein kleines Kino, Dokumente und Original-Objekte zeigen in der deutschlandweit einmaligen Ausstellung, was die Berliner Mauer mit dem Korea-Krieg und der Kuba-Krise zu tun hat, und öffnen den Blick für die weltumspannende Dimension der 0st-West-Konfrontation. Von 1945 bis 1990 ist der Ost-West-Konflikt das bestimmende Merkmal der Weltpolitik. Spannungen zwischen dem Ostblock unter Führung der Sowjetunion und dem Westen mit den USA an der Spitze prägen nachhaltig die Entwicklung vor allem in Deutschland und Europa. Eine direkte militärische Konfrontation zwischen den Weltmächten bleibt aus, doch der Kalte Krieg wird Inbegriff einer ganzen Epoche. In der Anti-Hitler-Koalition des Zweiten Weltkriegs sind die USA und die UdSSR als Alliierte noch vereint. Doch ihre unvereinbaren Auffassungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Angst vor einer Ausweitung des gegnerischen Machtbereichs verhindern normale zwischenstaatliche Beziehungen. Es folgt die Abschottung der beiden Machtbereiche und die Teilung in West- und Ost-Deutschland. Eine Sonderstellung nimmt die Stadt Berlin ein: Hier treffen die Gegner unmittelbar aufeinander. Mit dem Bau der Mauer durch das SED-Regime 1961 werden Teilung und Blockbildung verfestigt. Östlich wie westlich des Eisernen Vorhangs entsteht eine Drohkulisse aus Massenvernichtungswaffen. In Konflikten wie der Berlin-Blockade, dem Korea-Krieg oder der Kuba-Krise steht die Menschheit kurz vor einer militärischen Konfrontation der Supermächte. Erst seit den 1980er Jahren ändert sich die Situation. Der Wandel in Osteuropa und die Entspannungspolitik, Staatsbankrott und friedliche Revolution beenden die Blockkonfrontation im Kalten Krieg. Doch es entstehen neue globale Konflikte: Wirtschaftskrisen und Verteilungskämpfe, Terroranschläge und kriegerische Auseinandersetzungen sind Herausforderungen unserer Zeit.

Eingang

- Zugang stufenlos



Museum Haus des Papiers

Seydelstraße 30
10117 Berlin, DE

https://www.hausdespapiers.com
info@hausdespapiers.com
030 50947648

Das Haus des Papiers ist das weltweit erste Museum dieser Art, das ausschließlich der zeitgenössischen bildenden Papierkunst gewidmet ist. Wir zeigen nicht Kunst AUF Papier, wie etwa Zeichnungen oder Malerei, sondern Kunst AUS Papier. Der Werkstoff Papier wird von uns als primäres bildnerisches und gestalterisches Mittel in seiner überraschenden Vielfalt und dem grenzenlosen kreativen Potenzial präsentiert.Unsere Ausstellung zeigt herausragende Papierkunst in verschiedensten Medien und Verbindungen: Objekte, Papiervernähungen, Paper Cut, Papier und Porzellan, geköhlertes Papier bis hin zu Konzeptkunst. Unter den ausgestellten Künstlern sind sowohl international längst etablierte als auch junge aufstrebende Namen.?Parallel zur Sammlung verfügt das Museum auch über eine stetig wachsende Bibliothek mit Künstler- und Ausstellungskatalogen sowie verschiedenen Fachpublikationen zur modernen und zeitgenössischen Papierkunst.

Werkbundarchiv - Museum der Dinge

Leipziger Straße 54
10117 Berlin, DE

http://www.museumderdinge.de/
info@museumderdinge.de
030 / 92 10 63 11

Das Werkbundarchiv – Museum der Dinge ist ein Museum der Produktkultur des 20. und 21. Jahrhunderts, die von der industriellen Massen- und Warenproduktion geprägt ist. Kern der Institution ist das Archiv des Deutschen Werkbundes. Diese 1907 gegründete Vereinigung von Künstlerinnen und Künstlern, Industriellen, Kulturpolitikerinnen und Kulturpolitikern strebte als Teil der utopischen Kulturtendenzen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Lebensreform an.

Das Werkbundarchiv – Museum der Dinge steht als autonome Organisation bewusst in dieser Werkbund-Tradition und sieht seine Aufgabe gleichermaßen in deren materieller Bewahrung und wissenschaftlichen Dokumentation wie in deren zeitgenössischer Interpretation und Reflexion.

Die als "Offenes Depot" präsentierte Sammlung wird im Rahmen von Ausstellungsprojekten ständig neu befragt, weiterentwickelt und kommentiert.

Das Werkbundarchiv – Museum der Dinge versteht sich als museale Versuchsanstalt, in der sich die Aufmerksamkeit darauf richtet, ausgehend von der heutigen Produktkultur die Geschichte der Dinge im 20. und 21. Jahrhundert immer wieder neu wahrzunehmen und wahrnehmbar zu machen. Dabei gilt es den Museumsraum, die Auswirkungen der spezifischen musealen Struktur auf den Objektstatus und die Konstruktion von Wahrnehmung sowie die Möglichkeiten von ästhetischer Bildung in Museen und Ausstellungen zu erforschen.



Museum Knoblauchhaus | Stadtmuseum Berlin

Poststr. 23
10178 Berlin, DE

http://www.stadtmuseum.de/knoblauchhaus
info@stadtmuseum.de
(030) 24 002-162

Der ehemalige Wohnsitz der Familie Knoblauch zählt zu den wenigen erhaltenen Bürgerhäusern des 18. Jahrhunderts in Berlin.



Museum Nikolaikirche | Stadtmuseum Berlin

Nikolaikirchplatz
10178 Berlin, DE

http://www.stadtmuseum.de/nikolaikirche
info@stadtmuseum.de
(030) 24 002-162

Seit fast 800 Jahren prägt die Nikolaikirche das Zentrum Berlins. Die feldsteineren Untergeschosse gelten als die ältesten Räume Berlins.

Menschen Museum

Panoramastr. 1 a
10178 Berlin, DE

http://www.memu.berlin
s.rottner@memu.berlin
030-8471255-23

Das weltweit erste Menschen Museum lädt den Besucher ein zu einer Begegnung mit dem Leben und zu einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Das Menschen Museum zeigt, was uns verbindet, was uns aufrecht und in Bewegung hält, uns lachen und lieben lässt. Es gewährt Einblick in die höchst komplexen, aber auch fragilen und schützenswerten Strukturen des Körperinneren. Die in der Ausstellung gezeigten Präparate stamen von Menschen, die darüber verfügt haben, ihren Körper für die medizinische Lehre und die Aufklärung interessierter Laien zur Verfügung zu stellen. Dr. Gunther von Hagens` KÖRPERWELTEN-Ausstellungen haben die Museumswelt revolutioniert. Noch nie hat eine Ausstellung die Sichtweise auf uns selbst derartig verändert und den eigenen Körper so stark in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. Nach über 20 Jahren Ausstellungsgeschichte und mehr als 42 Millionen Besuchern weltweit hat die Faszination für den menschlichen Körper unveränderte Strahlkraft.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 82 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 85 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Für besondere Gruppenveranstaltungen, wie z.B. Blindenführungen bitten wir um telefonische Voranfrage unter 030-8471255-20 (Sebastian Rottner-Hönicke).



Anne Frank Zentrum e. V.

Rosenthaler Straße 39
10178 Berlin, DE

http://www.annefrank.de
zentrum@annefrank.de
+49 30 2888656-00

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren.

Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute.

»Alles über Anne«

Die ständige Ausstellung »Alles über Anne« ist berlinweit die einzige Ausstellung zur Geschichte des Nationalsozialismus, die sich gezielt an Kinder, Jugendliche und Familien richtet. Die Ausstellung ist ein Lernort, an dem die Besucher über das Leben Anne Franks und ihr Tagebuch einen persönlichen Zugang zur Geschichte des Holocaust erhalten. An interaktiven Stationen werden sie zum Mitmachen eingeladen, um selbst Antworten darauf zu finden, was die Geschichte Anne Franks heute mit ihnen zu tun hat und für sie bedeutet.

Die Ausstellung setzt sich mit dem Thema Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart auseinander. So werden beispielsweise antisemitische Fälschungsvorwürfe, mit denen Otto Frank, Annes Vater, in Bezug auf das Tagebuch konfrontiert wurde, in Verbindung gebracht zu aktuellen Beispielen für antisemitische Vorfälle. Diese werden in der Ausstellung ebenso gezeigt wie Stimmen von Betroffenen.

Die Ausstellung ist weitestgehend inklusiv und verfügt über Monitore mit Übersetzungen in Gebärdensprache und ein Blindenleitsystem. Ein umfassendes Glossar und Ausstellungstexte in klarer Sprache erleichtern unter anderem Menschen mit Lernschwierigkeiten das Verstehen. Zu ertasten sind ein Modell des Hinterhauses, ein Porträt von Anne Frank sowie eine Kopie des Tagebuchs. Damit leistet die Ausstellung einen Beitrag zur Umsetzung des Rechts auf gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft.

Eingang

- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- - Wir haben Transkripte von Interviewsequenzen. die in der Ausstellung gezeigt werden
  - Informationen über die Ausstellung (auf unserer Webiste und in der Ausstellung) in Gäberdensprache.
  - Informationen über die Ausstellung in Leichter Sprache (auch auf der Website) und in Brailleschrift.



DDR Museum

Karl-Liebknecht-Str. 1
10178 Berlin, DE

http://www.ddr-museum.de
post@ddr-museum.de
+49 (0)30/847 123 73-0

Deutsche Geschichte, im Alltag nicht mehr erfahrbar, wird im DDR Museum interaktiv zum Leben erweckt. Klischees werden hinterfragt, die Vergangenheit wird greifbar! Denn viele der Exponate dürfen angefasst und ausprobiert werden. Das DDR Museum ist halt keine herkömmliche Ausstellung, in der Exponate neben Exponaten in Vitrinen neben Vitrinen auf die Blicke der Besucher warten. Es fordert Besucher zum Erlebnis auf: Die zahlreichen interaktiven Medienstationen und die authentischen Originale aus dem DDR-Alltag ermöglichen einen spannenden Blick hinter die Kulissen einer sozialistischen Diktatur. Ein Highlight ist die weltweit einzigartige Trabi-Fahrsimulation: Platznehmen, Zündschlüssel drehen, Blick geradeaus, Fuß auf das Gaspedal und los geht's! Typische Trabi-Betriebsgeräusche und eine simulierte Fahrt durch eine Plattenbausiedlung vermitteln wie es war, in so einem Original zu fahren. Das Museum zeigt seit letztem Sommer zusätzlich eine komplett eingerichtete WBS 70-Plattenbauwohnung mit fünf Räumen, in der sich Besucher frei bewegen können. Reportagen kann man in original DDR-Kinosesseln auf sich wirken lassen, das Fußballspiel "DDR vs. BRD" selbst nachkickern oder den Lipsi tanzen. All das gespickt mit den wichtigsten Informationen zum Thema!

Eingang

- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Leider ist die Spreepromenade vom Land Berlin nicht barrierefrei ausgebaut, sondern kann nur über Treppen oder eine sehr steile Rampe erreicht werden. Wir bieten daher an, Sie über einen Seiteneingang in die Ausstellung zu begleiten. Bitte rufen Sie uns daher kurz vor Ihrer Ankunft an der Kasse (030 847 123 7 - 31) an, um einen Treffpunkt zu vereinbaren.



Illuseum Berlin

Karl-Liebknecht-Str. 9
10178 Berlin, DE

https://www.illuseum-berlin.de
info@illuseum-berlin.de
+49 30 2578 4117

Hereinspaziert in das Illuseum Berlin!Ein Ort, in dem nichts zu sein scheint wie es ist, und in dem Spaß, Unterhaltung und Interaktivität im Mittelpunkt stehen.Ob schiefer Raum oder unendlicher Raum, ob verblüffende Hologramme oder ein beeindruckender Tunnel, bei uns kann jeder - egal welchen Alters - für einen Moment lang in eine Welt voller Illusionen eintauchen und sich durch seine Sinne fesseln und in den Bann ziehen lassen.Denn wir glauben, dass man nie zu alt ist, um der Schwerkraft zu trotzen, den Boden unter den Füßen zu verlieren, Menschen mit den eigenen Augen beim Wachsen und Schrumpfen zu beobachten und sich von optischen Täuschungen begeistern zu lassen.Als besonderes Bonbon haben wir clevere Spielbereiche aus nachhaltigem Holzspielzeug mit vielen beeindruckenden 3D-Puzzeln und Rätseln, die nicht nur Spaß machen, sondern auch die motorischen Fähigkeiten trainieren. Wenn man so will, ein kniffliges Fitnesscenter für das Gehirn.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Little BIG City Berlin

Panoramastr. 1a
10178 Berlin, DE

http://www.littleBIGcityberlin.de
info@littlebigcityberlin.de

Im Little BIG City, einer der neuesten Attraktionen in Berlin, können Besucher die Stadt in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung entdecken. Die 750-jährige Stadtgeschichte wird hier im Maßstab 1:24 auf anschauliche Weise erlebbar gemacht. Alle Epochen, vom Mittelalter bis zum heutigen Tag, sind mit Liebe zum Detail dargestellt - Geschichte erwacht hier wirklich zum Leben! Das Little BIG City Berlin ist das Ergebnis einer zweijährigen Arbeit, an der 40 Personen beteiligt waren, darunter zehn Modellbauer, sieben Künstler, sechs Maler, drei Ingenieure, zwei Zimmerer sowie ein chronisch überlasteter 3D-Drucker. Sehen Sie die größte Stadt Deutschlands in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen, von den Strohdächern des Mittelalters über die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs, den Bau der Berliner Mauer, die 28-jährige Teilung und die Wende, bis hin zur Gegenwart. Und das alles im Miniaturformat! Ein beeindruckendes Erlebnis, bei dem Sie Geschichte in all ihrer Faszination auf lebendige Weise erkunden können - darunter auch die erschütternden Ereignisse des Zweiten Weltkriegs und den Baus der Mauer, die die Stadt 28 Jahre lang zweiteilte.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Ephraim-Palais

Poststr. 16
10178 Berlin, DE

http://www.stadtmuseum.de/ephraim-palais
info@stadtmuseum.de
(030) 24002-162

Im Museum Ephraim-Palais zeigt das Stadtmuseum Berlin Sonderausstellungen zu breit gefächerten Themen der Geschichte und Kultur Berlins.

Wegen Umbau voraussichtlich bis Herbst 2021 geschlossen!



Humboldt Forum

Schloßplatz
10178 Berlin, DE

https://www.humboldtforum.org
ausstellungen@humboldtforum.org
+49 30 9921 189 89

Bildquelle:

Westfassade

© SHF / Foto: Christoph Musiol



Hanf Museum Berlin

Mühlendamm 5
10178 Berlin, DE

https://www.hanfmuseum.de/
info@hanfmuseum.de
030-2424 827

Das Hanf Museum ist seit 1994 in der Bundesrepublik das einzige seiner Art und eines von nur wenigen weltweit. Im Herzen Berlins, im Nikolaiviertel, können sich die interessierten BesucherInnen ein umfassendes Bild über die alte Kulturpflanze machen. Die Ausstellung, die alle Themen rund um den Hanf behandelt, erstreckt sich auf fast 300 qm. Erfahren Sie alles über diese einzigartige Pflanze, die schon so lange die Menschheit begleitet und wie sie in unsere heutige Gesellschaft und eigenes Leben passt!

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



KÖRPERWELTEN Museum Berlin

Panoramastr. 1A /Alexanderplatz
10178 Berlin, DE

https://koerperwelten.de/berlin
berlin@koerperwelten.de
+49-30 847 12 55 26

Ein Besuch des KO?RPERWELTEN Museums ermo?glicht einen tiefen Einblick in den menschlichen Ko?rper. Leicht versta?ndlich werden Funktionsweise und Zusammenspiel der einzelnen Systeme und Organe erkla?rt. Die ausgestellten Plastinate geben detailgetreu den Blick auf Muskeln, Knochen, Sehnen, Nerven, Blutgefa?ße und Organe frei. Dabei demonstrieren lebensnahe Posen, wie unser Ko?rper strukturiert ist und wie die dargestellten Systeme bei allta?glichen Aktivita?ten interagieren.Neben faszinierenden Einblicken in die Anatomie des Menschen spielen auch Fragen rund um die Gesundheit eine zentrale Rolle. Deutlich werden nicht nur die Wechselwirkungen von ko?rperlichen Vorga?ngen, Bewusstsein und Emotionen, sondern auch die fragilen und schu?tzenswerten Strukturen des Ko?rperinneren und damit auch die Ursachen von ha?ufigen Erkrankungen. Dabei geht es nicht allein um die anatomische Wissensvermittlung, sondern auch um die Anregung zu einer bewussten Wahrnehmung des eigenen Ko?rpers und die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensfu?hrung.



DeJa Vu Museum

Rochstr. 14c
10178 Berlin, DE

https://dejavumuseum.de/
kontakt@dejavumuseum.de
01729272974

DeJa Vu : Neuste Attraktion in Berlin mit Wow-Momenten im Museum für optische Täuschung und Illusionen

Ein einzigartiges Erlebnis mit den neusten Attraktionen in Berlin, erwartet euch im DeJa Vu Museum. Hier werden selbst die Erwartungen von Zauberfans, Fotografie-Interessierten und Kunstliebhabern übertroffen. Besonders für Familien sollte dieses Museum für optische Täuschungen unbedingt auf dem Programm stehen. Feiert ein Fest der Sinne, macht coole Fotos und staunt über verblüffende Effekte. Das dürft ihr auf keinen Fall verpassen!

Was ist das DeJa Vu Museum in Berlin?

Das DeJa Vu Museum in Berlin ist ein modernes und interaktives Museum für optische Täuschung und moderne Kunst. Die vielfältigen Ausstellungsstücke regen zur kreativen Teilnahme und zum Staunen an. Wir bieten euch die neusten Attraktionen in Berlin, mit einem breiten Angebot für alle Altersklassen. Das Spaßerlebnis hat im DeJa Vu Museum oberste Priorität. Mit ca. 1.000 qm auf zwei Stockwerken, gilt es als eines der größten Museen europaweit. Es ist ein überaus lustiges, faszinierendes, abenteuerliches und ausgefallenes Ausflugsziel für die ganze Familie. Ausprobieren, Mitmachen und Staunen sind hier ausdrücklich erwünscht! Besucht uns und erlebt in dieser faszinierenden Ausstellung verblüffende Effekte, atemberaubende Wow-Momente und jede Menge Spaß. Zudem sind wir aufgrund unserer zentralen Lage, nahe dem Berliner Alexanderplatz, besonders bequem zu erreichen. Das muss man einfach in Berlin erlebt haben.

Die Ausstellung im DeJa Vu Museum für optische Täuschung

Die beeindruckende Ausstellung im DeJa Vu Museum Berlin besteht aus unterschiedlichen Ausstellungen:

Digitale Exponate: Bestaunt digitale Kunstwerke und interaktive Installationen, die zum Staunen und Nachdenken anregen. Modernste Technologien erschaffen hier einzigartige Erlebnisse.

Physische Exponate: Begebt euch auf eine faszinierende Reise und versucht euch in einer Welt zwischen Realität und Fantasie zurechtzufinden. Optische Exponate: Fordert euren Verstand heraus und stellt eure Wahrnehmung auf die Probe. Kreativer geht es nicht!

Interaktive Exponate: Ausprobieren, Mitmachen und Staunen – werdet selbst Teil der Illusion und findet heraus, wie die verwirrenden Mechanismen funktionieren.

Die Dauerausstellung im DeJa Vu Museum Berlin

Auch für Kunstinteressierte hat das DeJa Vu Museum richtig etwas zu bieten. 60 außergewöhnliche Gemälde des ukrainischen Künstlers Oleg Shupliak sind ausgestellt und regen euch dazu an, die versteckten Details in den Bildern zu suchen.

Bei eingehender Betrachtung werdet ihr Beeindruckendes in den Gemälden entdecken und durch die Perspektivwechsel unglaubliche Wow-Momente erleben. Die Kunstwerke hängen schließlich nicht grundlos im Museum für optische Täuschung.

Das könnt ihr im DeJa Vu Museum der Illusionen machen

Das Museum der Illusionen DeJa Vu in Berlin verspricht magische Erlebnisse und einzigartige



Märkisches Museum | Stadtmuseum Berlin

Am Köllnischen Park 5
10179 Berlin, DE

https://www.stadtmuseum.de/maerkisches-museum
info@stadtmuseum.de
(030) 24 002-162

Im eindrucksvollen Museumsbau am Spreeufer präsentiert das Stadtmuseum Berlin vielfältige Objekte zur Kultur und Geschichte der Stadt.



Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstr. 24
10317 Berlin, DE

https://www.museum-lichtenberg.de
info@museum-lichtenberg.de
030 57797388-11

Das Museum Lichtenberg ist mehr als ein Museum. Als Informations-, Kultur- und Bildungsstätte lädt es ein, die Geschichte und Gegenwart Lichtenbergs aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, zu erforschen und zu diskutieren. Ein Baustein des Museums ist die 2021 eröffnete neue Dauerausstellung. Sie hat das Ziel, gleichberechtigte kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Das Museum ist offen für Veränderung und lädt seine Besucher ein, aktiv zu werden, sich einzubringen und die Zukunft des Museums mitzugestalten.

Zusätzlich zur Dauerausstellung präsentieren wechselnde Sonderausstellungen und Veranstaltungen besondere Aspekte des Bezirks. Zum Museum gehört auch ein umfangreiches Archiv mit Dokumenten, Zeitzeugnissen, Objekten und Fotos sowie eine Präsenzbibliothek.

Das Museum Lichtenberg befindet sich in dem heute Stadthaus genannten ehemaligen Rathaus von Boxhagen-Rummelsburg.

Eingang

- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen

Museum Berlin-Karlshorst

Zwieseler Straße 4
10318 Berlin, DE

http://www.museum-karlshorst.de
kontakt@museum-karlshorst.de
+49-30-50150810

Das Museum Berlin-Karlshorst erinnert am Ort der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 an das Kriegsende in Europa. Es ist eine Einrichtung, die gemeinsam von der Bundesrepublik Deutschland, der Russischen Föderation, der Ukraine und Belarus getragen wird. Als einziges Museum in Deutschland erinnert es mit einer Dauerausstellung an den Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stasi-Museum Berlin

Ruschestr 103, Haus 1
10365 Berlin, DE

http://www.stasimuseum.de
info@stasimuseum.de
(030) 553 68 54

Das Stasimuseum befindet sich im Haus 1 auf dem ehemaligen Gelände der Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR. Das Haus entstand in den Jahren 1960/61 als Dienstsitz Erich Mielkes, der von 1957 bis zum Ende der DDR Minister für Staatssicherheit war.

Dauerausstellung: Staatssicherheit in der SED-Diktatur

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges begannen deutsche Kommunisten, in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) von Deutschland ein diktatorisches Herrschaftssystem zu errichten. 1946 vereinigten sich, auch durch sowjetischen Druck, die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) und die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) in der SBZ zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), deren Führungsebene bis zum Ende der DDR 1989 das Machtzentrum der DDR bildete.
Die Herrschenden schufen ein System aus Gewalt und Drohung, Belohnung und Bevorzugung. Der Einzelne sollte zu Anpassung, Unterwerfung und, wo möglich, zur Mitarbeit innerhalb der SED-Diktatur erzogen werden. Die SED hatte dabei uneingeschränkten Zugriff auf nahezu alle Lebensbereiche - Ausnahmen waren beispielsweise die Kirchen -, um jeden Einzelnen umfassend zu kontrollieren und bei Bedarf zu belohnen oder zu maßregeln.
Kern dieses Herrschaftsapparates war das Ministerium für Staatssicherheit (MfS), das als sogenanntes "Schild und Schwert der Partei" unter der Führung der SED die "Arbeiter- und Bauernmacht" zu schützen und das Herrschaftsmonopol der SED-Diktatur abzusichern hatte.
Die Dauerausstellung "Staatssicherheit in der SED-Diktatur" klärt über Aufbau, Entwicklung und Arbeitsweise des MfS auf. Sie informiert den Besucher über die Menschen, die für diese Institution tätig waren, und zeigt die Methoden, die sie bei der Kontrolle und Verfolgung der DDR-Bevölkerung anwendeten.
Das Herzstück des Museums bilden die historischen Diensträume Erich Mielkes, des letzten Ministers für Staatssicherheit der DDR, die seit 1990 weitestgehend in ihrem Originalzustand erhalten und zu besichtigen sind.

Die neue Dauerausstellung wurde vom Trägerverein des Stasimuseums ASTAK e.V. in Kooperation mit der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen (BStU) erarbeitet, die die inhaltliche Erarbeitung der 1. Etage übernommen hat.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 144 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 89 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Kesselhaus Herzberge

Herzbergstraße 79 (Haus 29)
10365 Berlin, DE

http://www.museumkesselhaus.de/
kontakt@museumkesselhaus.de
030 54722424

Das Kesselhaus ist Teil der denkmalgeschützten Anlage des heutigen Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge in Berlin - Lichtenberg. Es versorgte über unterirdische Heizkanäle das Krankenhaus mit Heizwärme und Warmwasser, anfänglich auch mit Strom. Nach 100 Jahren wurde es stillgelegt. Jetzt bietet sich Technikinteressierten die einmalige Gelegenheit, über 100-jährige Industriegeschichte und drei Heizkesselgenerationen an ihrem originalen Einsatzort zu besichtigen: einen Doppelflammrohrkessel (Borsig 1892), drei Schrägrohrwasserkessel (Borsig 1938), zwei Kleinwasserrohrkessel (VEB Vorwärmer- und Kesselbau Köthen 1960). Außerdem gibt es als Dauerausstellungen die Herrmann-Blankenstein-Ausstellung (Architekt der Anlage), eine Ausstellung zur Geschichte des Krankenhauses. Regelmäßig finden in verschiedenen Räumen des Museums Kunstausstellungen (vor allem Malerei und Plastik) sowie Konzerte und andere Veranstaltungen statt.

Stasi-Unterlagen-Archiv

Ruschestraße 103, "Haus 7"
10365 Berlin, DE

http://www.einblick-ins-geheime.de
besuch@bstu.bund.de
030 2324-6699

"Einblick ins Geheime" - Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv

„Ein Monument der Überwachung“, so kann man das Stasi-Unterlagen-Archiv beschreiben. Es umfasst 111 Kilometer Unterlagen, in denen massenhaft persönliche Daten über Menschen gespeichert sind - gesammelt vom Ministerium für Staatssicherheit der DDR. Heute bewahrt das Stasi-Unterlagen-Archiv diese Dokumente in Berlin-Lichtenberg und 12 regionalen Standorten auf. Mit einer neuen Dauerausstellung „Einblick ins Geheime“ soll dieses Archiv und seine Bedeutung für die Gegenwart besser begreifbar gemacht werden. Warum und auf welche Art und Weise hat die Geheimpolizei der DDR, die Staatssicherheit, all die Informationen gesammelt, gespeichert und weiterverarbeitet? Warum existieren die Akten bis heute, was beinhalten sie und was können sie zeigen? Wie werden sie aufbewahrt und wie nutzt die Gesellschaft sie? Antworten darauf gibt die neue Dauerausstellung „Einblick ins Geheime“ am historischen Ort des Ministeriums für Staatssicherheit. Über Originalobjekte, historische Fotos und Filmaufnahmen sowie interaktive Medienstationen können Besucherinnen und Besucher das Archiv kennen lernen. Überdimensionale, begehbare Akten, die Einzelschicksale dokumentieren, zeigen die Auswirkungen, die die nahezu flächendeckende Überwachung auf die Betroffenen haben konnte. Besucherinnen und Besucher haben auch die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Stasi-Unterlagen zu beschäftigen, um so einmal selber in Akten über die Methoden und das Wirken der Stasi nachzulesen. Mit „Einblick ins Geheime“ gibt es nun erstmals ein Dauerangebot, mit dem man unabhängig von Führungen durch das Originalarchiv die Überlieferung der Stasi kennen lernen kann. Auf vier Etagen erläutert die Ausstellung die Entstehung der Unterlagen und die Arbeit der Stasi-Mitarbeiter, verdeutlicht aber auch die Herausforderungen, vor denen das Archiv heute steht. Die Ausstellung ist im historischen „Haus 7“ auf dem Gelände der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ zu finden. Sie eröffnet am 16. Juni 2018 um 12 Uhr. Mehr Informationen zum kostenlosen Ausstellungsbesuch, zu den Themen der Ausstellung und einen Blick hinter die Kulissen finden Sie unter www.einblick-ins-geheime.de.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



C/O Berlin

Hardenbergstr. 22-24
10623 Berlin, DE

http://www.co-berlin.org
info@co-berlin.org
030284441662

C/O Berlin ist eine gemeinnützige Stiftung, die seit dem Jahr 2000 ein kulturelles Programm internationalen Ranges präsentiert. Das Ausstellungshaus für Fotografie und visuelle Medien zeigt Werke renommierter Künstler, fördert junge Talente und begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihren Entdeckungsreisen durch unsere Bildkultur. C/O Berlin zeigt pro Jahr bis zu 20 Einzel- und Gruppenausstellungen von international bedeutenden Fotografen wie Annie Leibovitz, Martin Parr, Nan Goldin, Anton Corbijn, Peter Lindbergh, Sebastião Salgado oder Stephen Shore. Künstlergespräche, Vorträge und Führungen vertiefen und erweitern ausgewählte inhaltliche Aspekte und Positionen der Ausstellungen, die in Kooperation mit Museen, Sammlungen, Archiven und Galerien weltweit kuratiert und zusammengestellt werden. Seit 2006 setzt sich C/O Berlin mit seinem Nachwuchsprogramm fu?r junge Fotografen und Kunstkritiker ein. Der Gewinner wird mit einer Einzelausstellung und einer Publikation ausgezeichnet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Museum für Fotografie / Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek

Jebensstraße 2
10623 Berlin, DE

http://www.smb.museum/mf
mf@smb.spk-berlin.de
030/266424242

Das Museum für Fotografie ist seit seiner Eröffnung 2004 zu einem Publikumsmagneten für Fotografiebegeisterte aus aller Welt avanciert. Über eine Million Besucher zogen in den letzten Jahren die Ausstellungen an, mit denen die Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek und die Helmut Newton Foundation hier insgesamt 2.000 Quadratmeter bespielen.

Die Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek bietet im Kaisersaal im zweiten Obergeschoss wechselnde Ausstellungen zum Medium Fotografie in breiter thematischer Vielfalt. Die beeindruckende Ruine des Kaisersaals bot von 2004 bis 2008 einen ungewöhnlichen Ort für zeitgenössische Kunst und Fotografie in Ausstellungen der Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek.

Seit dem anschließenden Umbau bis 2010 eignet sich der Kaisersaal für Ausstellungen aller Formen der Fotografie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Gezeigt wird ein facettenreiches Ausstellungsprogramm, das einerseits aus dem reichen Fundus der fotografischen Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin schöpft, andererseits aber auch Werke herausragender Fotografinnen und Fotografen sowie wichtige Themen der Fotografiegeschichte präsentiert. Parallel wird ein abwechslungsreiches Programm an Führungen angeboten, ebenso finden Vorträge und Symposien zu aktuellen Fragen der Forschung statt.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Stiftung Exilmuseum Berlin

Fasanenstr. 24
10719 Berlin, DE

https://stiftung-exilmuseum.berlin
info@exilmuseum.berlin
030 7673 3912 0





Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstrasse 1 (Besuchereingang: Ben-Gurion-Straße)
10785 Berlin, DE

http://www.sim.spk-berlin.de
mim@sim.spk-berlin.de
0049 30 25481 178

Das Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz in Berlin sammelt Musikinstrumente der europäischen Kunstmusik vom 16. bis zum 21. Jahrhundert. Zur Zeit besitzt das Museum rund 3.200 Instrumente, die sich vielfach in spielbarem Zustand befinden. Gut 800 Instrumente sind in der Schausammlung zu sehen. Es ist in seiner Vielfalt eine der repräsentativsten Sammlungen in Deutschland.

Der gesamte Bestand wird durch wissenschaftliche Spezialkataloge und andere instrumentenkundliche Publikationen erschlossen. Die Ergebnisse der Tätigkeiten in der Restaurierungswerkstatt werden in Form von technischen Zeichnungen veröffentlicht, welche über den Shop erworben werden können. Auch die CD-Reihen und die Konzerte des Museums dokumentieren die Beschäftigung der Wissenschaftler und Restauratoren mit den historischen Instrumenten der Sammlung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 105 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Topographie des Terrors

Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin, DE

http://www.topographie.de/
info@topographie.de
030 2545 09-0

Auf dem Gelände der „Topographie des Terrors”, neben dem Martin-Gropius-Bau und unweit des Potsdamer Platzes, befanden sich von 1933 bis 1945 die wichtigsten Zentralen des nationalsozialistischen Terrors: das Geheime Staatspolizeiamt mit eigenem „Hausgefängnis”, die Reichsführung-SS, der Sicherheitsdienst (SD) der SS und während des Zweiten Weltkriegs auch das Reichssicherheitshauptamt.
Dauerausstellungen: „Topographie des Terrors. Gestapo, SS und Reichssicherheitshauptamt in der Wilhelm- und Prinz-Albrecht-Straße” (im Gebäude), Geländerundgang: „Der historische Ort ´Topographie des Terrors´. Ein Geländerundgang in 15 Stationen”, Ausstellungsgraben (von April bis Oktober): „Berlin 1933-1945. Zwischen Progpaganda und Terror”.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 125- 270 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 85 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die barrierefreien Angebote sind auf der Internetseite der „Topographie des Terrors” unter www.topographie.de abrufbar.

Gropius Bau

Niederkirchner Straße 7
10963 Berlin, DE

http://www.gropiusbau.de
post@gropiusbau.de
+49 (0)30 254 86-0

Der Gropius Bau ist eines der bedeutendsten Ausstellungshäuser in Europa. Mit vielbeachteten zeitgenössischen und archäologischen Ausstellungen hat der Gropius Bau immer wieder neue Erfahrungsräume eröffnet und seinen internationalen Ruf begründet.

Angesichts der bewegten Geschichte und der vielfältigen Institutionen, die im Laufe der Zeit hier aktiv waren, strukturiert sich der Gropius Bau als offener Rahmen für den Umgang mit verschiedensten künstlerischen Denkweisen und deren gesellschaftlichen Implikationen. Durch die aktive Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Künstlern am Programm werden kreative Prozesse offengelegt, neue Perspektiven erschlossen und die Möglichkeiten der Institution reflektiert.

Der Gropius Bau steht für eine aufmerksame und differenzierte Auseinandersetzung mit der Geschichte und Gegenwart des Hauses. 1881 wurde der Gropius Bau als Kunstgewerbemuseum eröffnet. Die Entwürfe wurden in Auseinandersetzung mit den Grundprinzipien des Architekten Karl Friedrich Schinkel gestaltet und von Martin Gropius in enger Zusammenarbeit mit Heino Schmieden umgesetzt.

Das im Stil der Renaissance errichtete Gebäude wurde zum Ort verschiedener Institutionen und Sammlungen. In den Jahren bis 1945 haben das Kunstgewerbemuseum und die Kunstgewerbeschule, das Museum für Vor- und Frühgeschichte, die Ostasiatische Kunstsammlung des Völkerkundemuseums und die Kunstbibliothek die Räumlichkeiten genutzt. Ab 1986 war der Gropius Bau temporärer Sitz für die Berlinische Galerie, des Werkbund-Archiv – Museum der Dinge und der Jüdische Abteilung des ehemaligen Berlin Museums.

1945 wurde das Gebäude bei einem der letzten großen Bombenangriffe auf Berlin schwer beschädigt. Die Nordfassade und die Obergeschosse wurden fast vollständig zerstört und die Museumsbestände im Keller verbrannten. Der geplante Abriss der Ruine konnte auf Initiative der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und dem Mitbegründer der Freien Universität Berlin Edwin Redslob sowie Interventionen von Bauhausgründer Walter Gropius gestoppt werden. Schließlich wurde der Gropius Bau 1966 unter Denkmalschutz gestellt.

1976 begann der Wiederaufbau und 1981 fand die Einweihung, damals noch im Zustand des Rohbaus, statt. Durch die Lage direkt an der Berliner Mauer wurde der Zugang zum Gebäude vom ehemaligen Hauptportal auf die Südseite verlegt und erst zehn Jahre nach Mauerfall am jetzigen Haupteingang an der Niederkirchnerstraße wiedereröffnet.

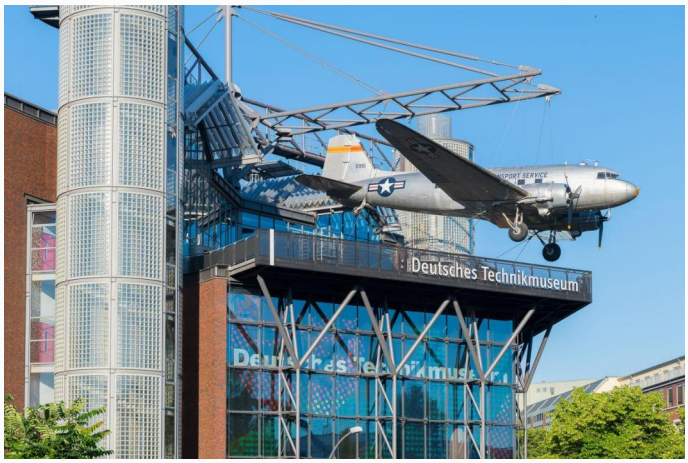
2001 übernahmen die Berliner Festspiele den Betrieb des Hauses. Seitdem hat sich der Gropius Bau zu einem renommierten Haus in den Bereichen moderne und zeitgenössische Kunst im Wechselspiel mit Archäologie und Kulturgeschichte entwickelt. Anfang 2018 hat Stephanie Rosenthal die Direktion des Gropius Bau übernommen. Ihr Programm steht für die Öffnung der Institution als ein Ort der künstlerischen Kreation und des Austauschs. Stephanie Rosenthal rückt Künstler als Mitwirkende ins Zentrum des Ausstellungsprogramms und adressiert mit dem Prinzip „Walking in the Artist's Mind" die Idee von Ateliers und Werkstätten, die hier zu Zeiten des Kunstgewerbemuseums existierten. Darüber hinaus führt sie die Tradition archäologischer Sammlungspräsentationen fort und verknüpft diese mit gegenwärtigen Fragestellungen und Diskursen.

Außenansicht des Martin-Gropius-Bau

Foto: Christian Riis Ruggaber / Berliner Festspiele

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Deutsches Technikmuseum und Science Center Spectrum

Trebbiner Straße 9
10963 Berlin, DE

https://technikmuseum.berlin/
info@technikmuseum.berlin
030 / 90 254-0

Einfach für Dich.

1982 gegründet, zählt es zu den meistbesuchten Museen der Hauptstadt und gilt als eines der führenden Technikmuseen weltweit. Der „Rosinenbomber“ an der Fassade des Neubaus ist zu einem international bekannten Wahrzeichen geworden.

Auf dem geschichtsträchtigen Gelände des Verkehrsknotenpunktes Gleisdreieck und des Anhalter Güterbahnhofs gelegen, lädt es zu einer erlebnisreichen und lustvollen Reise durch die Kulturgeschichte der Technik ein. Auf 28.500 Quadratmetern bietet es faszinierende Ausstellungen zu Luftfahrt, Schifffahrt, Schienenverkehr, Automobilität, Filmtechnik, Computergeschichte, zur Chemie und Pharmazie und vielem mehr.

Das Museum vermittelt ein facettenreiches Spektrum alter und neuer Technik und zeigt ihre vielseitigen Bezüge zur Kultur- und Alltagsgeschichte des Menschen. Mit seinen täglichen Vorführungen, Besucheraktivitäten und Führungen ist das Deutsche Technikmuseum für Jung und Alt ein beliebter interaktiver Lern- und Erlebnisort. Der idyllische Museumspark mit Mühlen, Teich und Brauerei ist eine Oase in der Großstadt.

Im benachbarten Science Center Spectrum gilt ausdrücklich "Anfassen erwünscht": An 150 Experimenten zu Physik, Technik und Wahrnehmung können hier die Besucher spielend ihr Geschick erproben, aktiv Erkenntnisse sammeln und Zusammenhänge begreifen. In der Eingangshalle beweist das Foucault’sche Pendel dem geduldigen Betrachter die Drehung der Erde. Weitere Besonderheiten sind das Hexenhaus, in dem der Orientierungssinn auf die Probe gestellt wird, und die Nebelkammer, in der die natürliche Radioaktivität sichtbar wird.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Im Deutschen Technikmuseum gibt es einen barrierefreien Einleitungsbereich ins Museum, in dem alle Abteilungen über Tast- und Hörobjekte vorgestellt werden, die zusätzlich mit Braillleschrift versehen sind. Im Museumspark befindet sich ein barrierefreies Leitsystem mit Tastobjekten und Brailleschrift.



Freundeskreis Willy-Brandt-Haus

Stresemannstr. 28
10963 Berlin, DE

www.fkwbh.de
presse@freundeskreis-wbh.de
03025993789

International politisch und sozial engagierte Fotografie und Kunst - das ist das Markenzeichen des Freundeskreises Willy-Brandt-Haus.Der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus (FkWBH) wurde 1996 als gemeinnütziger Verein gegründet. Seit der Eröffnung des Willy-Brandt-Hauses sorgt FkWBH für ein abwechslungsreiches kostenloses Veranstaltungsprogramm an der Schnittstelle von Kultur und Politik. Neben den regelmäßigen Ausstellungen werden auch Lesungen, Diskussionen und Filmabende für ein breites Publikum angeboten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kurt Mühlenhaupt Museum

Fidicinstrasse 40
10965 Berlin, DE

http://www.muehlenhaupt.de
mail@muehlenhaupt.de
030 61627505

Das Kurt Mühlenhaupt Museum in der Kreuzberger Fidicinstraße ist dem Maler, Bildhauer und Schriftsteller (ehemals Trödler, Gastwirt und Lebenskünstler) Kurt Mühlenhaupt gewidmet. 1921 geboren und aufgewachsen in ärmlichen Berliner Verhältnissen, ist Mühlenhaupt eine Symbolfigur der „Kreuzberger Boheme“ der 1960er Jahre geworden. Er gehört zu den bekanntesten Künstlern West-Berlins.

1989 kaufte er das ehemalige Brauereigelände und gründete dort ein Zentrum für Kunst und Handwerk. In den idyllischen Höfen ist das Museum seit 2019 (zuvor befand es sich 20 Jahre lang im brandenburgischen Bergsdorf, wo Mühlenhaupt zuletzt lebte).

Regelmäßig finden Ausstellungen internationaler zeitgenössischer Künstler und kulturelle Veranstaltungen statt sowie Druckworkshops für Kinder.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Jüdisches Museum Berlin

Lindenstraße 9-14
10969 Berlin, DE

http://www.jmberlin.de
info@jmberlin.de

Das Jüdische Museum Berlin ist Europas größtes Jüdisches Museum. Begeben Sie sich im außergewöhnlichen Zickzackbau auf eine Zeitreise durch zwei Jahrtausende jüdischer Geschichte in Deutschland. Auch der zinkverkleidete Museumsbau von Daniel Libeskind spiegelt diese durch eindrucksvolle Symbolik in der Architektur wider – mit schiefen Wänden, spitzen Winkeln und hohen Betonschächten.

Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland - Die Dauerausstellung des Jüdischen Museums Berlin
Das Herzstück des Museums, die Dauerausstellung, hat im August 2020 nach zweijährigem Umbau neu eröffnet. Mit veränderten Schwerpunkten und neuer Szenografie vermittelt sie jüdische Geschichte, Kultur und Gegenwart in Deutschland. Der chronologische Rundgang wird von Einblicken ergänzt, die sich aus jüdischer Perspektive vielfältigen Themen nähern. Gibt es eine spezifisch jüdische Kunst? Welchen Klang hat das Judentum? Neben Original-Objekten wird eine Vielfalt an audiovisuellen Medien, Virtual Reality, Kunst-Installationen, interaktiven Spielen und Hands-on-Stationen zu sehen sein.

ANOHA - die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin
Komm auf die Arche: ANOHA - die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin. Ein neuer Ort zum Entdecken, Erforschen und Spielen für Kinder von drei bis zehn Jahren.

Eingang

- Türbreite: 130 cm

Aufzug

- Türbreite: 125 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Die JMB App, der Audioguide des Jüdischen Museums Berlin, ist in folgenden Sprachen erhältlich: Deutsch und Englisch. Leihgeräte für die JMB App werden zurzeit nicht zur Verfügung gestellt. Sie können die App aber kostenlos herunterladen und auf Ihrem Smartphone nutzen. Wir haben die barrierefreien Angebote der JMB App für Besucher mit Seheinschränkung und Blinde entwickelt. Sie können die App mit einem Screenreader nutzen. Außerdem ermöglichen akustische Tastanleitungen und inklusive Audiobeschreibungen einen weitgehenden barrierefreien Besuch des Museums. Mehr Information zur App unter

https://www.jmberlin.de/app //

An der Hauptgarderobe stehen Rollstühle gratis zur Ausleihe zur Verfügung. Eine Reservierung unter besucherservice@jmberlin.de ist erwünscht, aber nicht notwendig. //

Auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen wird in den Führungen und pädagogischen Programmen individuell eingegangen; bitte stimmen Sie Ihre Wünsche bei der Buchung der Führung (oder anderer Formate) unter gruppen@jmberlin.de ab. //

Das Jüdische Museum Berlin bietet regelmäßig Führungen und andere Angebote an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Besucher mit Einschränkungen zugeschnitten sind. Eine Übersicht aller barrierefreien Termine finden Sie in unter https://www.jmberlin.de/kalender?event_type[]=accessible //

Mehr Infos zu Anreise, Museumsbesuch, speziellen Angeboten und Ansprech-partner unter https://www.jmberlin.de/barrierefreiheit



Berlinische Galerie - Landesmuseum für moderne Kunst, Fotografie und Architektur

Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin, DE

http://www.berlinischegalerie.de
bg@berlinischegalerie.de
+49 30 789 02 600

Die Berlinische Galerie ist eines der jüngsten Museen der Hauptstadt und sammelt in Berlin entstandene Kunst von 1870 bis heute – mit lokalem Fokus und internationalem Anspruch zugleich.1975 als privater Verein gegründet, eröffnete das Landesmuseum 2004 in Nachbarschaft zum Jüdischen Museum sein eigenes Haus in einer großzügig umgebauten Industriehalle mit 4.600 qm Ausstellungsfläche. Bildende Kunst – Malerei, Grafik, Skulptur, Multimedia – Fotografie, Architektur und Künstler-Archive formen einen Fundus, aus dem durch interdisziplinäre Verschränkungen spannungsvolle Dialoge entstehen. Herausragende Sammlungsbereiche sind Dada Berlin, die Neue Sachlichkeit und Osteuropäische Avantgarde. Die Kunst des geteilten Berlin und der wiedervereinten Metropole bildet einen weiteren Schwerpunkt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Dauerausstellung ist für blinde und sehbehinderte Personen barrierefrei zugänglich. Ein Audioguide bietet Informationen zu 17 Highlights der Sammlung der Berlinischen Galerie. Zu

ausgewählten Kunstwerken gibt es auch Tastmodelle, die von allen Besucher erkundet werden können. Ein taktiles Bodenleitsystem erleichtert blinden und sehbehinderten Menschen die Orientierung im Museum.



ANOHA - Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin

Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1
10969 Berlin, DE

https://www.anoha.de
info@jmberlin.de
+49 (0)30 259 93 300

Ein neuer Ort zum Entdecken, Erforschen und Spielen ist direkt gegenüber dem Jüdischen Museum Berlin entstanden: Am 27. Juni 2021 hat die Kinderwelt ANOHA für junge Besucher im Kita- und Grundschulalter eröffnet.

Zeitfenstertickets können Sie jeweils einige Tage im Voraus in unserem Ticket-Shop erwerben.

Im Mittelpunkt des Kindermuseums steht die Erzählung der Arche Noah aus der Tora. Der Überlieferung nach war die Arche ein imposantes Boot, mit dem Noah seine Familie und alle Tierarten vor der Sintflut rettete. Auf das Herzstück der Kinderwelt ANOHA – eine riesige runde Arche aus Holz, entworfen vom US-amerikanischen Büro Olson Kundig Architecture and Design – ziehen mehr als 150 Tiere ein.

Mit Geschichten von Schöpfung, Sintflut und Neuanfang, die in verschiedenen Religionen und Kulturen vorkommen, wollen wir unsere jüngsten Gäste zum Nachdenken über ein respektvolles Miteinander von Mensch, Tier und Natur anregen und sie ermutigen, für eine vielfältige und bessere Welt selbst aktiv zu werden.

Auf der Arche

Auf der Arche leben viele Tiere – große und kleine, Lieblingstiere und Außenseiter. Wir laden Kinder dazu ein, die tierischen Passagiere zu begleiten, sich um Zebra, Kuh und Co. zu kümmern und zu ihrem Wohlergehen beizutragen.

Dabei finden auch weniger beliebte Tiere, wie zum Beispiel der Nacktmull, ihren Platz und stehen für Respekt, Offenheit und Toleranz gegenüber allem, was zunächst fremd erscheinen mag. Das Mammut als bereits ausgestorbenes Tier sowie bedrohte Tierarten wie der Eisbär lenken die Aufmerksamkeit auf Umweltprobleme, ihre Folgen und unsere Handlungsmöglichkeiten.

Alle Tiere werden von ausgewählten Künstlern aus wiederverwerteten Materialien hergestellt. Die Skulpturen können vielfältig erkundet werden – mal sind sie Klettergerüst, mal Hängematte oder Kuschelhöhle. Einige Tiere können Geräusche und Klänge erzeugen, andere bewahren Schätze auf.

Angebote für Kinder und Familien

Zur Kinderwelt ANOHA gehören außerdem mehrere Workshop-Räume und Ateliers – viel Platz zum Kreativwerden, Musikmachen, Theaterspielen und um gemeinsam etwas Neues zu erschaffen. Damit erweitert das Jüdische Museum Berlin seine Workshop-Angebote für Kinder und Jugendliche um Workshop-Angebote speziell für Kinder und Familien, Kita- und Grundschulgruppen sowie pädagogische Fachkräfte.

Weitere Informationen erscheinen demnächst hier und in Kürze auf der kindergerechten Webpräsenz von ANOHA.

Early Excellence

Das Kindermuseum und seine Angebote folgen dem Early-Excellence-Ansatz, der die Bedeutung der Förderung und Bildung im Vorschulalter betont. Mit dem Kindermuseum möchten wir ein attraktives Angebot für Familien mit kleinen Kindern mitten in der Stadt schaffen. Die Öffnung in die unmittelbare Nachbarschaft ist uns dabei besonders wichtig. Wir initiieren Kooperationen und vernetzen uns mit anderen Einrichtungen, um einen familienfreundlichen, offenen und kulturell vielfältigen Ort der



TRABI Museum Berlin

Zimmerstraße 14-15
10969 Berlin, DE

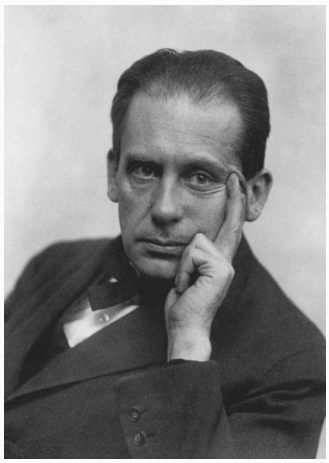
http://www.trabi-museum.com
berlin@trabiworld.com
+49 30 / 30 20 10 30

Das Kindermuseum entsteht in Zusammenarbeit mit dem Architektur- und Ausstellungsbüro Olson Kundig aus Seattle. Olson Kundig sind weltweit bekannt für ihre innovativen Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte.
Im Trabi Museum Berlin sammeln und konservieren wir Sensationelles, Nostalgisches und Wissenswertes über das Kultauto Trabant. Er ist das Prachtstück ostdeutscher Automobilbautechnik. Erlebe den Trabi in seinem Facettenreichtum – ob im Alltag oder Urlaub, als Familienkutsche oder Rennwagen.
Staune über die Geschichte des Trabants und besichtige ausgefallene Exemplare.
Entdecke seine Geschichte von den ersten Anfängen, über Kuriositäten bis hin zu seiner letzten Entwicklung.

Willkommen im Trabi Museum Berlin!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 150 cm
- Bodenleitsystem



Bauhaus Archiv

Klingelhöferstraße 14
10999 Berlin, DE

http://www.bauhaus.de
bauhaus@bauhaus.de
(0) 30 25 40 02 0

[{"EN":"The Bauhaus-Archiv \/ Museum f\u00fcr Gestaltung in Berlin-Tiergarten collects works, documents and literature related to the Bauhaus and makes them accessible to the public. It has the world's largest collection on the history of the Bauhaus (1919-1933). The museum is expected to be closed until 2025 due to renovation work and will use a temporary location in Berlin-Charlottenburg.Walter Gropius, Foto von Louis Held, um 1919","DE":"Das Bauhaus-Archiv \/ Museum f\u00fcr Gestaltung in Berlin-Tiergarten sammelt Arbeiten, Dokumente und Literatur, die in Zusammenhang mit dem Bauhaus stehen, und macht sie der \u00d6ffentlichkeit zug\u00e4nglich. Es besitzt die weltweit gr\u00f6\u00dfte Sammlung zur Geschichte des Bauhauses (1919\u20131933). Bis voraussichtlich 2025 ist das Museum aufgrund von Umbauarbeiten geschlossen und nutzt einen tempor\u00e4ren Standort in Berlin-Charlottenburg.Walter Gropius, Foto von Louis Held, um 1919"}]



Archenhold-Sternwarte

Alt-Treptow 1
12435 Berlin, DE

http://www.planetarium.berlin
archenhold@planetarium.berlin
030 53 60 637 19

Die Archenhold-Sternwarte ist die älteste und größte Volkssternwarte Deutschlands. Mitten im Treptower Park gelegen, verfügt sie über moderne Teleskope, ein Zeiss-Kleinplanetarium und das längste bewegliche Linsenfernrohr der Erde mit einer Brennweite von 21 Metern. Ausstellungen im Himmelskundlichen Museum zeigen die Dimensionen des Weltalls, das Sonnensystem und die geschichtliche Entwicklung der Astronomie.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Genslerstraße 66
13055 Berlin, DE

http://www.stiftung-hsh.de
info@stiftung-hsh.de
0 30 - 98 60 82 - 30

Das ehemalige Untersuchungsgefängnis des DDR-Staatssicherheitsdienstes (Stasi) ist nahezu vollständig erhalten geblieben. Zellen und Verhörräume können im Rahmen von Führungen besichtigt werden. In der Regel führen frühere Häftlinge die Besucher durch die Gebäude. Eine Ausstellung informiert über die Geschichte der Haftanstalt.

Zwischen 1945 und 1989 waren hier Zehntausende politische Häftlinge eingesperrt, darunter fast alle bekannten Gegner der kommunistischen Diktatur in Ostdeutschland. 1990 wurde das Gefängnis für immer geschlossen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Die historischen, denkmalgeschützten Gebäude des früheren Stasi-Gefängnisses und damit die Rundgänge sind nicht barrierefrei. Die Dauerausstellung im Hauptgebäude erreichen Sie barrierefrei über einen Fahrstuhl.



Mitte Museum

Pankstr. 47
13357 Berlin, DE

https://www.mittemuseum.de/
info@mittemuseum.de
(030) 460 60 19-0

Regionalgeschichtliches Museum für Mitte, Tiergarten, Wedding in Berlin

Aktuelle Ausstellungen:

Dauerausstellung: "Gewachsen auf Sand. Geschichte(n) mitten in Berlin"

Sonderausstellungen:

"Ich bin aus Mitte - Eine weibliche Zuwanderungsgeschichte aus der Türkei nach Berlin-Mitte" - Burcu Argat

Die ständige Dependance des Mitte Museums im Rathaus Tiergarten in Berlin

Aktuelle Ausstellung:

"Das Rathaus Tiergarten als Täter- und Erinnerungsort"

Eingang

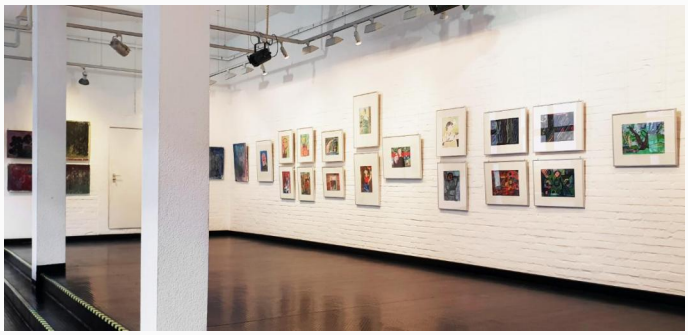
- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Galerie Kulturhaus

Mauerstraße 6
13597 Berlin, DE

https://kulturhaus-spandau.de/ev_place/galerie-kulturhaus-2/
info@kulturhaus-spandau.de
+49-303334022

Seit 2019 hat die Galerie Kulturhaus einen inklusiven Schwerpunkt. Wir zeigen „Outsider Art“ – künstlerische Arbeiten von Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen. Sie sehen auf unseren rund 100 m2 Ausstellungsfläche Werke, die sich nicht selten durch eine unkonventionelle Bildsprache auszeichnen. Arbeiten, die nahezu unberührt von den Tendenzen zeitgenössischer Kunstentwicklung sind, überzeugen durch ihre ungebrochene Fantasie und ihre unkonventionelle Bildsprache. Einige der Künstler erhalten in kunsttherapeutischen Einrichtungen und Kunstwerkstätten unterstützende Assistenz. Für unsere Arbeit kooperieren wir mit Einrichtungen aus Spandau und anderen Berzirken Berlins. Außerdem sehen Sie bei uns Ausstellungen, in denen die Arbeiten beeinträchtigter und nicht beeinträchtigter Künstler gemeinsam gezeigt werden. Wir schaffen hierfür im Vorfeld den Raum für die Begegnung der Kunstschaffenden, gemeinsam entwickeln wir passende Ausstellungskonzepte, wählen Arbeiten aus und gestalten Begleitveranstaltungen. Ein drittes Ausstellungsformat in der Galerie Kulturhaus ist die fotografische Präsentation von inklusiven Kunstprojekten, die andernorts stattfinden. Die Galerie Kulturhaus ist eine von insgesamt 36 Kommunalen Galerien in Berlin.Neben den Ausstellungen dient der Galerieraum auch als Veranstaltungsort für kleinere Konzerte und Kindertheater-Vorstellungen.



Zitadelle

Am Juliusturm 64
13599 Berlin, DE

http://www.zitadelle-spandau.de
info@zitadelle-berlin.de
030 / 354 944 -0

Die Zitadelle in Berlin ist eine der bedeutendsten und besterhaltenen Renaissancefestungen Europas. Heute finden in ihren Räumen Kunst- und Geschichtsausstellungen, Konzerte und im Innenhof Open-Air-Veranstaltungen statt. Zu besuchen sind auch der Juliusturm, Museen im Kommandanten- und Zeughaus, eine Jugendkunstschule, ein Puppentheater und Ateliers.



Georg Kolbe Museum

Sensburger Allee 25
14055 Berlin, DE

http://www.georg-kolbe-museum.de/
info@georg-kolbe-museum.de
030 304 21 44

Zum Georg Kolbe Museum:

Das Georg Kolbe Museum im Westend zählt zu den schönsten Museen Berlins und zeigt Ausstellungen zur klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst. Das Ensemble, zu dem Bildhaueratelier und Wohnhaus gehören, wurde vom Künstler Georg Kolbe (1877-1947) 1928/9 im Stil des Neuen Bauens errichtet und liegt reizvoll am Rande des Grunewalds. Georg Kolbe gilt als der erfolgreichste Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ein Teil seiner Werke sind im Museumsgarten und im Georg Kolbe Hain frei zugänglich. Das Georg Kolbe Museum ist das einzige zugängliche Künstleratelier Berlins der 1920er-Jahre.

Georg Kolbe (1877-1947) ließ in den Jahren 1928 / 29 die beiden Gebäude in der Sensburger Allee nach eigenen Vorgaben von dem Schweizer Architekten Ernst Rentsch errichten. Die Backsteinbauten mit den deckenhohen Fenstern legen ein klares Bekenntnis zur architektonischen Moderne ab. Der Künstler wählte für seinen neuen Wohn- und Arbeitsort ein Refugium am Rande der Stadt unweit des Friedhofs Heerstraße, wo seine 1927 unter tragischen Umständen verstorbene Frau Benjamine begraben liegt. Beide Häuser verbindet ein parkähnlicher Garten mit einem alten Kiefernbestand. Der Künstler selbst lebte und arbeitete im heutigen Museumsgebäude. Zum Ensemble gehört das formal ähnlich gestaltete Wohnhaus seiner Tochter, in dem sich heute Arbeitsräume des Museums und ein Café befinden. Das Museum widmet sich der Erforschung, Bewahrung und Aufarbeitung von Kolbes künstlerischem Nachlass. Ohne die Gipsmodelle verzeichnet es über 200 seiner Werke, vor allem Bronzen, darunter viele Unikate. Ferner beherbergt es eine bedeutende Sammlung von Skulpturen der klassischen Moderne, u. a. von den Bildhauerfreunden Renée Sintenis, Richard Scheibe und Gerhard Marcks, sowie mehrere umfangreiche Künstlernachlässe. Mit Ausstellungen zu Georg Kolbe und seiner Zeit sowie zur heutigen Kunst wird ein lebendiger Dialog angeregt, der sich historischen und aktuellen Fragen von einem wissenschaftlich-kritischen Standpunkt aus annimmt. Ein Schwerpunkt der Museumsarbeit liegt darin, das Museum als Produktionsort von Kunst neu zu beleben.

Foto: Georg Kolbe Museum, Ansicht Eingang © Georg Kolbe Museum, Berlin, Foto Enric Duch

Sonstiges

- WC barrierefrei

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Spandauer Damm 10
14059 Berlin, DE

https://www.kaethe-kollwitz.berlin
info@kaethe-kollwitz.de
+ 49-(0) 30-882 52 10

Das im Jahr 1986 gegründete Käthe-Kollwitz-Museum widmet sich dem Lebenswerk einer der bedeutendsten Künstlerinnen Deutschlands. Käthe Kollwitz (1867-1945) lebte und arbeitete über 50 Jahre in Berlin und schuf unverwechselbare grafische und bildhauerische Arbeiten, deren sozialkritische und friedensfördernde Botschaften für jedermann verständlich und aktueller denn je sind. Ihr soziales und gesellschaftliches Engagement zu würdigen und dabei ihr großes künstlerisches Können erlebbar zu machen, ist das Anliegen des ehemals in der Fasanenstraße gelegenen Museums. Seit Oktober 2022 präsentiert sich das Museum mit einer neuen Sammlungspräsentation mit ca. 100 Werken der Künstlerin im Theaterbau am Schloss Charlottenburg, vorerst im Erdgeschoss des Gebäudes. Voraussichtlich ab Frühjahr 2025 wird das Kollwitz-Museum das komplette 1. Obergeschoss im Theaterbau bespielen und neben der Sammlungspräsentation wieder zu wechselnden Ausstellungen einladen.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Drei Tastmodelle zu druckgrafischen Arbeiten von Käthe Kollwitz



Luftwaffenmuseum der Bundeswehr

Am Flugplatz Gatow 33
14089 Berlin, DE

https://www.mhm-gatow.de
info@mhm-gatow.de
+49 (0)30 3687 - 2601

Das Museum auf dem Flugplatz Berlin-Gatow (ehem. Luftwaffenmuseum) ist eine Außenstelle des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden. Während dort eine allgemeine Kulturgeschichte der Gewalt erzählt wird, konzentriert sich das Berliner Museum auf den Luftkrieg als der jüngsten Ausprägung militärischer Gewaltausübung. Dabei wird Technikgeschichte als Teil der Kulturgeschichte verstanden und der Mensch in seinen verschiedenen Rollen in den Mittelpunkt gestellt.

Am historischen Ort werden Wissen und Geschichten aus über 120 Jahren militärischer Luftfahrt und Luftkrieg lebendig - multiperspektivisch, kritisch und mit vielen Personenbezügen erzählt. Dazu gehört auch die Geschichte des heute unter Denkmalschutz stehenden Flugplatzes, von der nationalsozialistischen Luftkriegsschule bis zur Zeit des Kalten Krieges und der Stationierung der Royal Air Force. Der Flugplatz Gatow ist eng mit der Berliner Luftbrücke verbunden.

Seit 1994 steht das Gelände dem Museum für eine der weltweit größten, blockübergreifenden Sammlungen von Luftkriegsmitteln aus der Zeit des Kalten Krieges zur Verfügung. Für die kommenden Jahre ist eine umfassende Sanierung und Neugestaltung des Museums geplant.

Museumsdorf Düppel

Clauertstr 11
14163 Berlin, DE

https://www.stadtmuseum.de/museumsdorf-dueppel
museumsdorf-dueppel@stadtmuseum.de
(030) 80 49 60 64



AlliiertenMuseum

Clayallee 135
14195 Berlin, DE

http://www.alliiertenmuseum.de/
info@alliiertenmuseum.de
+49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Unter dem Titel „Wie aus Feinden Freunde wurden“ erzählt das AlliiertenMuseum eine außergewöhnliche Geschichte voller Spannung und Dramatik. Sie beginnt mit der Niederlage der Deutschen im Zweiten Weltkrieg.

Wenige Monate nach dem Einmarsch der Roten Armee in Berlin folgten im Sommer 1945 die Truppen der USA, Großbritanniens und Frankreichs als Sieger und Besatzer. Gemeinsam mit dem Kriegsverbündeten, der Sowjetunion, sollte das Deutsche Reich vom Nationalsozialismus befreit werden.

Doch es kam zum Konflikt. Die westlichen Siegermächte wollten Deutschland auf der Grundlage von Freiheit und Demokratie wiederaufbauen. Der Sowjetunion hingegen diente ihr kommunistisches Gesellschaftssystem als Vorbild. Berlin wurde zu einem der wichtigsten Schauplätze jener Auseinandersetzungen, die als Kalter Krieg in die Geschichte eingegangen sind. Mehr als einmal drohte er hier „heiß“ zu werden.

Trotzdem vollzog sich 1989/90 die deutsche Einigung in Frieden und Freiheit. Welche Rolle haben die Westmächte in diesem Prozess gespielt? Vor allem: Wie kam es dazu, dass sie nach fast 50 Jahren als Verbündete und Freunde die Stadt wieder verließen?

Die Spuren dieser ereignisreichen Zeit sind an historischem Ort auch heute noch präsent. Das AlliiertenMuseum liegt mitten im ehemaligen amerikanischen Sektor und präsentiert seine Ausstellungen in Gebäuden, die von der US-Garnison errichtet wurden.

Neben der Dauerausstellung vertiefen unsere Sonderausstellungen besonders relevante Themen. Veranstaltungen, Filmvorführungen und Führungen durch die Ausstellungen erweitern das Spektrum.



museum FLUXUS+

Schiffbauergasse 4f
14467 Potsdam, DE

http://www.fluxus-plus.de/
info@fluxus-plus.de
0331/6010890

Das museum FLUXUS+ zeigt auf über 1.000 m² moderne Kunst aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der Jetztzeit mit den Schwerpunkten Fluxus, Wolf Vostell und zeitgenössische Kunst.

Fluxus ist eine internationale Kunstbewegung aus den 60er-Jahren, die durch Happenings und Performances auf sich aufmerksam machte. Mitbegründer in Deutschland war Wolf Vostell, dessen Lebenswerk im museum FLUXUS+ präsentiert wird. Dazu kommen viele weitere namhafte Fluxus-Künstler, wie bspw. Nam June Paik, Alison Knowles, Yoko Ono, Ben Patterson und Emmett Williams.

Im Bereich zeitgenössische Kunst werden Werke von Sebastian Heiner, Hella De Santarossa, Lutz Friedel und Costantino Ciervo ausgestellt.

Zusätzlich zur Sammlung gibt es das atrium, in dem die eintrittsfreie Fluxus-Dokumentation „#permanentFLUXUS“ gezeigt wird.

Ein museumscafé mit Terrasse und der attraktive museumsshop machen das museum FLUXUS+ zu einem beliebten kulturellen Treffpunkt an der Havel.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Für April 2018 plant das museum FLUXUS+ einen Audioguide für die Dauerausstellung. Führungen und pädagogische Programme für Gäste mit Lernschwierigkeiten sind auf Anfrage möglich.



Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte

Am Alten Markt 9
14467 Potsdam, DE

http://www.potsdam-museum.de
museumsservice@rathaus.potsdam.de
0331 - 289 68 68 (Kasse)

Es wurde 1909 von Potsdamer Bürgern und Mäzenen, die im Potsdamer Kunstverein und Potsdamer Museumsverein aktiv waren, als städtisches Museum gegründet. Bereits in der Gründungszeit wurden dem Museum umfangreiche Nachlässe, Stiftungen und Schenkungen mit historischem, künstlerischem und kulturellem Wert übergeben. Heute zählen die Sammlungsbestände des Museums über 200.000 Objekte. Wichtige Sammlungsschwerpunkte bilden dabei die Bereiche Bildende Kunst, Fotografie, Militaria, Alltagskultur und Angewandte Kunst, Schrift und Druck sowie die umfangreiche Museumsbibliothek. Das Museum widmet sich heute Themen im Bereich der Kunst, Kultur und Geschichte Potsdams. Es verbindet die Funktion eines zeitgemäßen Museums mit der eines Veranstaltungshauses. Neben der Aufarbeitung und Präsentation der Stadtgeschichte hat das Potsdam Museum den Auftrag Sonderausstellungen zu Stadt,- Kunst und Kulturgeschichte im regionalen und überregionalen Kontext auszurichten. Damit wird zwischen historischen und zeitgenössischen Themen ein Bogen geschlagen. Im Forum für Kunst und Geschichte werden über ein umfassendes Begleit- und Veranstaltungsprogramm hinaus auch aktuelle Themen der Landeshauptstadt kontrovers diskutiert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Belvedere auf dem Pfingstberg

Neuer Garten
14469 Potsdam, DE

http://www.pfingstberg.de/willkommen.html
info@pfingstberg.de
0331-20057930

Potsdams schönste Aussicht genießenIm Norden der Stadt Potsdam können Besucher den Pfingstberg entdecken, der eine Höhe von 76 Metern erreicht. Auf dem Pfingstberg befindet sich ein historisches denkmalgeschütztes Ensemble bestehend aus dem Schloss Belvedere, dem Pomonatempel und einer Gartenanlage, die beide Gebäude verbindet. Seit 1999 ist das Pfingstbergensemble Teil der UNESCO-Welterbestätte Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin.Das Aussichtsschloss Belvedere wurde zwischen 1847 und 1863 nach Plänen Friedrich Wilhelms IV. erbaut. Bevor es fertiggestellt werden konnte, verstarb der König allerdings. Der Pomonatempel ist das Erstlingswerk Karl Friedrich Schinkels und entstand um 1800. Der Laubengang und die zahlreichen Sichtbeziehungen zu anderen Orten des preußischen Gartenreichs sind das Herzstück der Gartenanlage, die der Landschaftsarchitekt Peter Joseph Lenné erschuf. Besonders interessant ist neben der Architektur der Gebäude auch ihre Baugeschichte.Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Schloss wegen der Nähe zur KGB-Zentrale am Fuße des Berges gesperrt. Die Anlage verfiel daraufin. Erst ab 1987 begannen engagierte Potsdamer - die späteren Gründer des heutigen Betreibers Förderverein Pfingstberg e.V. - um das Ensemble herum aufzuräumen. Stück für Stück und mithilfe außerordentlich großzügiger Spenden konnte alles bis 2005 wiederaufgebaut werden.Heute erstrahlt das Ensemble in neuem altem Glanz. All das können Besucher in der multimedialen deutsch- und englischsprachigen Dauerausstellung \"Potsdamer Visionen mit Ausblick - Der Pfingstberg und seine wechselvolle Geschichte\" nacherleben. Außerdem gibt es deutsch- und englischsprachige Audioguides für Erwachsene und Kinder, in denen Zeitzeugen von ihren persönlichen Erinnerungen erzählen. In den Sommermonaten gibt es außerdem viel \"Kultur in der Natur\" wie Konzerte, Theater, Führungen und Kleinkunst. Im Pomonatempel finden zudem wechselnde Kunstausstellungen meist regionaler Künstler stattErfahren Sie mehr: www.pfingstberg.deAnfahrtVerkehrsverbindung von S Potsdam Hauptbahnhof: Tram-Linien 92 oder 96 bis Haltestelle \"Puschkinallee\" oder \"Am Schragen\" oder Bus-Linie 638 bis Haltestelle \"Potsdam, Am Pfingstberg\" bzw. Bus-Linie 603 bis \"Höhenstraße\"Parkplätze: am Volkspark Potsdam (ehemaliger BUGA-Park), erreichbar von der Nedlitzer Straße über die Straße Esplanade und am Schloss Cecilienhof (erreichbar über die Straße Am Neuen Garten)

Historische Mühle von Sanssouci

Maulbeerallee 5
14469 Potsdam, DE

https://historische-muehle-potsdam.de/
info@historische-muehle-potsdam.de
+49-331/55 06 851

Die Historische Mühle verbindet in einzigartiger Weise das Erlebnis einer produzierenden Windmühle mit einer thematisch aufbereiteten mühlenkundlichen Dauerausstellung. Vier Ausstellungsebenen bieten vielfältige Informationen zu ausgewählten Schwerpunktthemen. Die Galerie ermöglicht nicht nur den Blick auf die mit Segeltuch bespannten Flügel, sondern auch auf die Kulturlandschaft der Schlösser und Gärten.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Nach Bedarf und auf Anfrage leiten die Müller Führungen, die auf Besucherinnen und Besucher mit Sehbeeinträchtigung ausgerichtet sind.



Christian Morgenstern Literatur-Museum

Hoher Weg 150
14542 Werder (Havel), DE

https://www.christian-morgenstern-gesellschaft.de
info@morgensterngesellschaft.de
03327 7415568

Das Museum wurde anlässlich des 100. Todestages Christian Morgensterns 2014 als erstes und somit einziges Museum für den Dichter eröffnet. Es wird ehrenamtlich betrieben von der Christian-Morgenstern-Gesellschaft e.V. und befindet sich im Aussichts- und Museumsturm der Bismarckhöhe auf dem Galgenberg in Werder. Dies ist der Galgenberg, der den Dichter zu seinen Galgenliedern inspirierte beim Besuch mit seine Freunden im April 1895, wie er später darüber in einem Brief selbst schrieb. Das Museum beherbergt eine umfassende Sammlung von Bucheditionen von, mit und zu CHristian Morgenstern, Tonträgern, Grafiken, Werbematerialien und anderen Materialien mit Bezug auf Leben und WErk Morgensterns. Zugleich wird die Gattin und Witwe , Margareta Morgenstern, für ihre Verdienste um die Bewahrung und Verbreitung des literarischen Erbes Morgensterns gewürdigt. Das Museum verfügt dank der UNterstützung des Zentralarchivs Berlin der Christengemeinschaft über Originalstücke und Dokumente der Morgensterns.Christian - Morgenstern – Literaturmuseum(Im Aussichts - und Museumsturm der Bismarckhöhe)Hoher Weg 150 in 14542 Werder (Havel)

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



"Alte Posthalterei" Museum Beelitz

Poststraße 16
14547 Beelitz, DE

https://beelitz.de/museen/
museen@beelitz.de
033204-391 54, 55

Die Ausstellung in der 1789 errichteten Alten Posthalterei vermittelt dem Besucher einen authentischen Blick hinter die Kulissen des Postwesens zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert. Zum Einen werden verwaltungstechnische Voraussetzungen veranschaulicht, zum anderen kann man das Reisen mit der Postkutsche anhand von Reiseberichten nachvollziehen. So schildern an den Hörstationen Persönlichkeiten wie der Philosoph Friedrich Wilhelm Schelling ihre Eindrücke von der Fahrt über staubige Straßen und der Ankunft in Beelitz. Die Texte wurden von Filmlegende Herbert Köfer, Kabarettistin Andrea Meissner und Schauspieler Hans-Jochen Röhrig eingelesen.

Der Besucher betritt die Ausstellungsräume durch die Tür zur früheren Expedition. Der Adler und das kleine Fenster in der Wand, durch welches früher Passagiere abgefertigt wurden, bewahren den amtlichen Charakter der Räume. An der Wand prangt die „Post-Charte vom Preußischen Staate“ mit dem Wegenetz anno 1834. Zu den Exponaten gehören auch historische Posthörner und eine im Original erhaltene Postillions-Uniform. Eindrücke vom Reisen mit der Kutsche und dessen Reflexionen in der Literatur, Hörstationen und eine preußische Poststation en miniature: Tauchen Sie ein in ein wichtiges Stück Stadtgeschichte - und seien sie Gast des Beelitzer Postmeisters.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Museum Wassermühle Ernst Vogel

Mühlenstraße 35
14547 Beelitz, DE

https://beelitz.de/museen/
museen@beelitz.de
03320413954

Am Rande der Beelitzer Altstadt, in der Mühlenstraße, befindet sich die Wassermühle Ernst Vogel. An dieser Stelle hat sich bereits im Mittelalter eine Mühlenanlage befunden. Das Gebäude, die Technik und der Mühlenbetrieb haben sich über die Zeit immer wieder verändert. Die Mühle in ihrer heutigen Gestalt mit den verbliebenen Resten der Technik geht auf eine grundlegende Erneuerung Mitte der 1920er Jahre unter dem Müllermeister Ernst Vogel zurück.

Antrieb der Wassermühle war früher das Mühlenfließ – ein Abzweig der Nieplitz. Heute erinnert ein neu angelegter Bachlauf an seinen einstigen Verlauf. Auch das frühere Mühlrad existiert nicht mehr, hat aber mit der Kunstinstallation „Im Fluss der Zeit“ von Christoph Dahlberg ein einzigartiges Andenken erhalten.

Nachdem das Gebäude aufwendig saniert und die Mühlentechnik liebevoll restauriert wurde, können sich die Besucher hier nun im Museum die Mühlentechnik ansehen und sich in das Leben der Familie Vogel, das Handwerk des Müllers und in die Beelitzer Stadtgeschichte vertiefen

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Optik Industrie Museum Rathenow

Märkischer Platz 3
14712 Rathenow, DE

http://www.oimr.de
info@optik-ausstellung-rathenow.de
+49(0)3385 519040

Das Museum mit Durchblick- nicht nur für Brillenträger!In Rathenow, der „Stadt der Optik“, erfährt der Besucher, dass Optik viel mehr ist als nur geschliffenes Glas. Die Zeitreise führt durch zehn Themenkomplexe, von den Gründern, den Industriepionieren bis hin zu bedeutenden Wissenschaftlern und Entwicklungen.Auch die Geschichte kommt nicht zu kurz: Wer hätte schon gewusst, dass unsere heutige Bezeichnung „Brille“ von einem Halbedelstein stammt, der Dinge optisch vergrößert, wenn man durch ihn durchschaut, dem Beryll.Vor über 200 Jahren entwarf und konstruierte Johann Heinrich August Duncker hier in Rathenow die Vielschleifmaschine und erhielt das »königliche« Privileg zur Gründung einer Optischen Industrieanstalt. Mit Dunckers Erfindung konnten elf Gläser gleichzeitig und in guter Qualität geschliffen werden. Damit wurde der Grundstein für die optische Industrie in Rathenow gelegt, die noch heute für Arbeitsplätze sorgt.Durch die Zusammenführung von historisch wertvollen, teilweise einmaligen Exponaten wird dem Besucher die Optik als Seele vieler Geräte, die Anwendung dieser Geräte sowie die Bedeutung des Sehens und des Lichtes in vielfältiger Weise dargestellt. Von der kleinen Linse im Mikroskop bis zur riesigen Leuchtfeuerlinse findet der Besucher alles im Optik Industrie Museum. Im Museum sind über 1000 optische Instrumente zu sehen. Die Ausstellungsgegenstände sind zum größten Teil aus dem Bestand des Museums und sind ergänzt durch Leihgaben des Vereins zur Förderung, Pflege und Erhaltung der Optischen Traditionen in Rathenow e.V. sowie anderer Museen, Institutionen und Privatpersonen aus Deutschland und dem Ausland.Dem Besucher bietet sich die Möglichkeit, historische und neuartige Produkte selbst zu benutzen und an speziellen Experimenten einige optische Phänomene zu testen. Thematische Sonderausstellungen, Aktionstage, populärwissenschaftliche Vorträge, museumspädagogische Angebote für Kindergärten und Schulklassen sowie sachkundige Führungen ergänzen den Besuch des Museums.Das Museum besitzt eine umfangreiche Fachbibliothek und Sammlung zur optischen Industrie und Regionalgeschichte, welche interessiertem Publikum zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt werden kann. Eintrittspreise in EURO:regulär 4,00ermäßigt [1] 2,00Familienkarte 8,00Gruppe² Schüler 1,50/p.P.Gruppe² Erwachsene 3,00/p.P.Gruppe² Schüler mit Führung 3,00/p.P.Gruppe² Erwachsene mit Führung 5,00/p.P.Führungen müssen rechtzeitig angemeldet und vereinbart werden.Tel.:03385 519040 und -43 und info@optik-ausstellung-rathenow.de [1] Kinder, Schüler, Studenten, AZUBIs, Wehrdienstleistende, Schwerbeschädigte, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger² ab 8 Personen (Für Gruppen unter 8 Personen beträgt der Preis 40,00 €)

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 150 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 87 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Rampenneigung 4% / ausgewiesene Behindertenparkplätze in der Nähe der Rampe: 4 / 2 barrierefreie Toiletten, spiegelverkehrt eingerichtet (Haltegriffe beidseitig) / Das Museum im 3. Obergeschoss und die Tagungs- bzw. Veranstaltungsräume im 1. Obergeschoss sind über den Aufzug erreichbar, der Saal und die Kunstgalerie im Erdgeschoss sind ohne Aufzug erreichbar (Türbreiten der Veranstaltungs- und Museumsräume: > 150 cm/ Im Museum: Rezeptionscounter oder –tisch teilweise auf eine Höhe von 85cm abgesenkt, Kommentar Counter ist auf 78 cm

abgesenkt/ Aufzug: Breite der Aufzugstür 87 cm, Längenmaß der Aufzugskabine: 151 cm, Breite der Aufzugskabine 108 cm, unterste Höhe der Bedienelemente 120 cm, oberste Höhe der Bedienelemente 135 cm

Info: geprüfte Daten der Tourismusakademie Brandenburg (Oktober 2017)

Hinweis zu Führungen in Gebärdensprache: Es ist uns möglich, nach Anfrage/ Anmeldung den Einsatz eines geprüften Gebärdendolmetschers zu organisieren. Bitte hierzu rechtzeitig vorher anfragen um nötige Absprachen zu treffen: presse@kulturzentrum-rathenow.de.



Lilienthal-Centrum Stölln

Otto-Lilienthal-Str. 50
14728 Gollenberg / OT Stölln, DE

https://www.otto-lilienthal.de
info@otto-lilienthal.de
+49 (0) 33875 90690

Der erste Pionier der Fliegerei, Otto Lilienthal, führte hier in Stölln auf dem Gollenberg von 1893 bis 1896 seine bahnbrechenden Flugversuche durch.

Auf dem Gollenberg erinnern eine große Skulptur, die Windharfe auf der Spitze des Berges, sowie ein Gedenkstein an der Absturzstelle an den Flugpionier. Am Fuße des Berges ist die Lady Agnes zu besichtigen, ein nach Lilienthals Frau benanntes Langstreckenflugzeug vom Typ Iljuschin Il-62. Es dient als Ausstellungsort und Standesamt und hat sich seit seiner spektakulären Landung auf der Piste des Stöllner Segelflugplatzes im Jahr 1989 zum Besuchermagneten entwickelt. Unweit davon informiert das Lilienthal-Centrum Stölln über das Leben und Wirken Otto Lilienthals.



Industriemuseum Brandenburg an der Havel

August-Sonntag-Straße 5
14770 Brandenburg an der Havel, DE

http://industriemuseum-brandenburg.de
kontakt@industriemuseum-brb.de
03381 304646

Das Industriemuseum Brandenburg an der Havel präsentiert das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XII“ mit allen Maschinen und Anlagen, die notwendig waren, um ihn zu betreiben.

Der „Siemens-Martin-Ofen XII“ ist der letzte Ofen dieser Art in Westeuropa. Er gehörte zum „VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg“, dem größten Stahlwerk der DDR. Bis zu 10.000 Menschen arbeiteten hier. Schon im letzten Jahr vor der Stilllegung des Werkes im Jahr 1993 wurde das Industriemuseum gegründet. Das Museum begleitete die Stilllegung und bewahrte viele technische Zeugnisse dieses einst so wichtigen Stahlerzeugungstechnologie.

Das Museum hat seinen Sitz direkt in der ehemaligen Stahlwerkshalle. Bei der Halle handelt es sich um eine denkmalgeschützte Stahlfachwerkkonstruktion, die größte dieser Art in Europa. In der Ausstellung „Der Stahlstandort Brandenburg im 20. Jahrhundert“ geht das Museum über die Zeit der DDR und das Stahl- und Walzwerk hinaus. Schon seit 1912 befand sich an diesem Ort ein Stahlwerk.

In Sonderausstellungen greift das Museum immer wieder andere Themen der regionalen Wirtschafts- und Technikgeschichte und der deutsch-deutschen Zeitgeschichte auf.

Wichtiger Teil des Museums ist auch die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“. Die Brennaborwerke wurden 1871 als Kinderwagenfabrik gegründet. Bis 1911 erweiterte sich die Produktpalette um Fahrräder, Motorräder und Kraftfahrzeuge. In der Mitte der 1920er-Jahre waren die Brennaborwerke das größte und modernste PKW-Werk Deutschlands. In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs wurde das Werk schwer beschädigt. Nach der Befreiung Deutschlands wurde der Betrieb wegen dessen Beteiligung an Rüstungsproduktion und wegen der Ausbeutung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern enteignet und demontiert.



Archäologisches Landesmuseum Brandenburg

Neustädtische Heidestraße 28
14776 Brandenburg an der Havel, DE

http://www.landesmuseum-brandenburg.de
info@landesmuseum-brandenburg.de
+49 (0)3381 410 41 12

Willkommen im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg

Wo die Vergangenheit eine Zukunft hat!

Auf einer Fläche von rund 2 000 m² gibt die in den historischen Mauern des mittelalterlichen Pauliklosters untergebrachte Dauerausstellung mit etwa 10 000 ausgewählten Exponaten einen faszinierenden Überblick über die mehr als 130 000-jährige Kulturgeschichte des Landes Brandenburg. Von den frühesten Spuren der Menschen aus der Altsteinzeit führt die Zeitreise über das älteste Tragenetz der Welt, chirurgischen Operationen in der Jungsteinzeit und Opfern der Bronzezeit, über die Germanen und Slawen zu den ersten Städten der Mark und endet mit ausgewählten Funden des 20. Jahrhunderts.

Oft sind es Alltagsgegenstände, die einen unmittelbaren, manchmal intimen Einblick in das gewöhnliche Leben der Menschen gewähren. Aufwendige Schmuckensembles, Prunkwaffen oder Kultgerät sind hingegen Zeugnisse des Besonderen und Außergewöhnlichen im Leben unserer Vorfahren.

Multimediale Präsentationen, kunstvolle Lebensbilder, anschauliche Computer-Stationen und Modelle, darunter ein 4 x 6 m großes Erdschichtenmodell, regen dazu an, die Geschichte(n) der Menschen und ihre Wechselwirkungen mit der Umwelt auch eigenständig zu erforschen.

Mit ständig wechselnden Sonderausstellungen, museumspädagogischen Programmen und Kulturveranstaltungen im reizvollen Ambiente des Pauliklosters bietet das Archäologische Landemuseum Brandenburg eine vielfältige Palette an Angeboten, um Ihren Besuch im Landesmuseum zu etwas ganz Besonderem werden zu lassen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Museum für Stadt und Technik Ludwigsfelde

Am Bahnhof 2
14974 Ludwigsfelde, DE

https://www.ludwigsfelde.de/rathaus-und-buergerservice/staedtische-einrichtungen/museum/
museum@ludwigsfelde.info
03378 804620

Industrie und Technik in Ludwigsfelde hautnah erleben

Das Museum für Stadt und Technik versteht sich als aktives Forum für die Geschichte und Gegenwart der Stadt Ludwigsfelde und Ihrer Ortsteile.

Einen inhaltlichen Themenschwerpunkt stellt die Industriegeschichte ab 1936 dar. Auf einer Fläche von 1.600 m² sind Exponate und Modelle aus der Ludwigsfelder Produktion ausgestellt. Neben dem ersten W50 aus dem Jahr 1965 und dem L60 von 1988 werden Nutzfahrzeuge von Mercedes Benz ab 1991, Flugzeugmotoren von 1936 bis hin zu modernen Triebwerken präsentiert. Auch die Motorroller wie zum Beispiel der „Pitty“ aus dem damaligen Industriewerk sind in der Museumssammlung befindlich.

Auf der Galerie im Obergeschoss des Hallenanbaus und weiteren Orten im Stadtraum von Ludwigsfelde veranstaltet das Museum themenspezifische Vorträge, Tagungen und Veranstaltungen mit Eventcharakter. Museumsführungen und weitere spezifische Vermittlungsangebote für verschiedene Besuchende werden durch das Museum angeboten.

Das Museum für Stadt und Technik ist Teil der Stadtverwaltung Ludwigsfelde und ist in das Sachgebiet Museum und Tourismus eingegliedert. Zu diesem Sachgebiet gehört auch das Stadtarchiv von Ludwigsfelde. Die Umfangreichen Archivbestände stehen Interessierten zur Verfügung. Für Forschungsarbeiten pflegt das Museum Kooperationen z.B. mit dem Ludwigsfelder Geschichtsverein e.V. und dem Verein „Freunde der Industriegeschichte Ludwigsfelde e.V.“.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK)

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Str. 11
15230 Frankfurt, DE

http://www.blmk.de
info@blmk.de
+49(0)335 4015629

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Kleist-Museum

Faberstr. 6-7
15230 Frankfurt (Oder), DE

http://www.kleist-museum.de
info@kleist-museum.de
+49+335+387 22 1-0

KLEIST-MUSEUM

… ein neues Haus für Kleist

Das Kleist-Museum widmet sich dem Leben und Werk des in Frankfurt an der Oder geborenen Dichters Heinrich von Kleist (1777?–?1811). Es verfügt über die weltweit umfangreichste Dokumentation zu Kleist und seinem literaturgeschichtlichen Umfeld und wird als Literaturinstitution von gesamtstaatlicher Bedeutung und internationaler Ausstrahlung von Kommune, Land und Bund gefördert.

"RÄTSEL.KÄMPFE.BRÜCHE. DIE KLEIST-AUSSTELLUNG" heißt die neue, außergewöhnliche ständige Ausstellung, deren avantgardistische Wagnisse zu großem Lob und starkem Interesse an der weiteren Auseinandersetzung mit Inhalt und Form musealer Präsentation Anlass gaben und geben.

Seit Oktober 2013 flankiert ein moderner, lichtdurchfluteter Museumsneubau das barocke Kleist-Museum. Damit stehen endlich neue, größere Räume für Veranstaltungen und Projekte der kulturellen Bildung sowie Wechselausstellungsräume zur Verfügung, die Fläche für die ständige Ausstellung wurde mehr als verdoppelt, und erstmals wurden konservatorisch angemessene Bedingungen für die Unterbringung der Sammlungen des Hauses geschaffen.

Neben der Sammlungs-, Forschungs- und Publikationstätigkeit gehören Lesungen, Vorträge, Konferenzen, Gespräche und literarisch-musikalische Veranstaltungen zum Programm.

Seit dem 1. Januar 2019 wird das Kleist-Museum als Landesstiftung geführt und weiterentwickelt.



Letschiner Heimatstuben

Letschiner Birkenweg 1
15324 Letschin, DE

https://www.letschin.de/tourismus/letschiner-heimatstuben
letschiner-heimatstuben@letschin.de
(033475) 50797

Erbaut wurde das „Haus Birkenweg“ 1838 als Wohnhaus für Lehrer. Im Laufe der Zeit auch als Armenhaus genutzt, beheimatet es heute die Letschiner Heimatstuben. Diese sind zum einen regionales Museum und Archiv zum anderen Begegnungsstätte und Kulturort. Alltagsgegenstände aus Haushalt und Handwerk veranschaulichen das ehemalige dörfliche Leben. Auf Infotafeln findet der Besucher Interessantes zu Themen wie der ersten Besiedlung, der Separation und Trockenlegung des Oderbruches. Ein Raum, der „blaue Salon“, ist der Beziehung Theodor Fontanes zu Letschin gewidmet.Doch nicht nur Vergangenes wird hier aufbewahrt. Immer wieder helfen die Mitarbeiter bei privaten historischen Recherchen. Die regelmäßigen Lesungen, Vorträge, die Ausstellungen regionaler Künstler, die Treffen des Heimatvereins und regionaler Gruppen sind Ausdruck des aktiven Kulturlebens in Letschin.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Gerhart-Hauptmann-Museum

Gerhart-Hauptmann-Str. 1 - 2
15537 Erkner, DE

www.hauptmannmuseum.de
info@hauptmannmuseum.de
03362 3663

In der um 1870 erbauten Villa wohnte Gerhart Hauptmann 1885 bis 1889 und schrieb hier seine ersten Werke. 1987 wurde das Museum mit einer Dauerausstellung über das Leben und Werk des Literatur-Nobelpreisträgers eingerichtet.

Bis vorraussichtlich 2026 ist das Museum aufgrund von Umbaumaßnahmen geschlossen. Das vielfältige Veranstaltungsangebot, wie Konzerte oder Lesungen, wird an anderen Orten fortgesetzt.

Foto: Stadt Erkner



Heimatmuseum Erkner

Heinrich-Heine-Str. 17 - 18
15537 Erkner, DE

www.heimatmuseum-erkner.de
info@heimatverein-erkner.de
03362 22452

Begeben Sie sich auf einen Streifzug durch die Geschichte. Die Ausstellung im denkmalgeschützen Ernhaus mit traditioneller Schwarzer Küche informiert über Ortsgeschichte und friderizianische Besiedlung. Kinder und Erwachsene können in einem vollständig eingerichteten Wohnzimmer und einer Küche aber auch auf "Entdeckungsreise durch die DDR" gehen. Ausstellungen über Handwerk und Gewerbe in Erkner, die Anfänge des ersten synthetischen Kunststoffs der Welt, Bakelit, sowie wechselnde Sonderausstellungen finden Sie un der Museumsscheune.

Foto: Stadt Erkner I Stefan Günther



Sender- und Funktechnik Museum

Funkerberg 20 Senderhaus 1
15711 Königs Wusterhausen, DE

http://www.rundfunkstadt.de
museum@funkerberg.de
03375293601

Der Funkerberg in Königs Wusterhausen ist die Wiege des Rundfunks in Deutschland. Am 22. Dezember 1920 wurde aus dem Senderhaus 1 mit dem so genannten Weihnachtskonzert die erste Radiosendung Deutschlands gesendet. Das Senderhaus 1 bettet sich in ein historisches Areal auf dem Funkerberg ein. Dazu gehören die Senderhäuser 1, 2 und 3 sowie der 210 Meter hohe Sendemast als ältester Antennenträger Deutschlands. Das Sender- und Funktechnikmuseum befindet sich am authentischen Ort im Senderhaus 1. In einer einmaligen Ausstellung werden alle Elemente des Rundfunks von Programmerstellung über Sender und Antenne bis zur Stromversorgung gezeigt.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Das Museumsgebäude ist ein Senderhaus mit vielen Ebenen, die über teilweise kurze Treppen (5-7 Stufen) zugänglich sind.
  Ein Umbau mit barrierefreien Zutritt ist in der Planungsphase. Fertigstellung ist 2020 geplant.



Stiftung Museen für Humor und Satire - Cartoonmuseum.de

15711 Königs Wusterhausen, DE

https://www.cartoonmuseum-digital.de
info@cartoonlobby.de
03375 21 41 57

10 Jahre war das erste und einzige Museum für Komische Kunst in der Region Berlin-Brandenburg in der historischen Altstadt von Luckau angesiedelt.
Das Museum und die Sammlung der Cartoonlobby-Stiftung sind nun weiterhin auf der Suche nach einem neuen zu Hause in der Hauptstadtregion. Ausgangspunkt der Aktivitäten und Sitz der "Stiftung Museen für Humor und Satire" ist Königs Wusterhausen unweit von Berlin. Wie es weitergeht finden Sie auch weiterhin auf der Seite des Museums!

Ein Ausstellungsbesuch oder Termin für Archiv- und Sammlung ist derzeit leider nicht möglich.
Seit dem Jahr 2023 erfahren Sie mehr über das Kulturerbe und unsere Vorhaben auf dem Portal www.cartoonmuseum-digital.de !

Die Pflege und Dokumentation des großen satirischen Erbes und der gezeichneten humoristischen Gesellschaftskritik vergangener Epochen insbesondere aus der Region Berlin-Brandenburg sind auch weiterhin grundsätzliches Anliegen und Leitmotiv eines zukünftigen großen Cartoonmuseums.

Ende des Jahres 2020 musste das Museum seinen Standort aufgeben ... der Kunstschatz der Cartoonlobby-Stiftung sucht ein neues zu Hause in der Hauptstadtregion! Partner und Interessenten dafür werden immernoch gesucht!



Wettermuseum - Museum für Meteorologie und Aerologie

Herzberger Straße 21 OT Lindenberg
15848 Tauche, DE

http://www.wettermuseum.de
verein@wettermuseum.de
033677 62521

Das im Jahr 2006 gegründete Wettermuseum hat sich in wenigen Jahren zu einem beliebten Ausflugsort entwickelt. In Lindenberg (bei Beeskow, 60 km südöstlich der Berliner Innenstadt) wurden noch heute gültige Weltrekorde erzielt, einmalige Wetter-Messtechnik entwickelt und 1905 Kaiser Wilhelm II empfangen. In zwei sanierten Denkmälern – der Ballonhalle 2 und dem Windenhaus 2 – befinden sich Ausstellungen zur Drachentechnik, große Fluggeräte, die ab 1905 viele Kilometer in die Atmosphäre aufstiegen, um Lufttemperatur,
-feuchte und -druck zu messen.
Später flogen Radiosonden am Ballon, kleine Messgeräte, die ihre Messdaten zum Boden »funken« konnten. Die erste deutsche Radiosonde wurde in Lindenberg entwickelt!
Im Besucherzentrum zeigt die Dauerausstellung einen Überblick über die verschiedenen Wetterelemente, die entsprechenden Messgeräte, die Verwendung dieser Daten zur Wetterprognose. Dieser Ausstellungsteil enthält verschiedene interaktive Elemente, die nicht nur Kindern Freude machen. Entspannung garantiert aber auch das Bistro und die großzügige Sonnenterrasse.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Tast- und Hörführungen sowie Pädagogische Programme sind auf Anfrage möglich. Es sind einige akustisch zugängliche Ausstellungsobjekte vorhanden.



museum oder-spree

Frankfurter Str. 23
15848 Beeskow, DE

https://museumoderspree.de
info@museumoderspree.de
03366 - 352 727

Warum verlässt man seine Heimat? Aus welchen Gründen kehrt man irgendwann vielleicht zurück? Und wie sieht es aus, das Miteinander von jenen, die „schon immer“ da sind, und solchen, die ihr Leben in der Region erst neu organisieren müssen – oder wollen? Für das diesjährige Thema des museums oder-spree »kommen und gehen« haben ganz sicher viele unserer Besucherinnen und Besucher aus purer Neugier votiert. Das kursbuch oder-spree »vom kommen und gehen« ist der rote Faden zur passenden Jahresausstellung im museum oder-spree. Menschen, Orte und Objekte werden in Einklang gebracht, um einen facettenreichen Einblick in das Leben im Landkreis Oder-Spree zu erhalten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Burg Beeskow

Frankfurter Str 23
15848 Beeskow, DE

https://www.burg-beeskow.de
info@burg-beeskow.com
(03366) 352712

Die Burg Beeskow wird mehr und mehr zu einem Dreh- und Angelpunkt für kulturelle Entwicklung im Landkreis Oder-Spree, einer Region südöstlich von Berlin. Das Museum Utopie und Alltag mit seinem Bestand an Kunst aus der DDR, das museum oder-spree, ein Musikmuseum und ein Opernfestival neben einem abwechslungsreichen Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Tagungsprogramm, bilden die Eckpfeiler eines kulturellen Zentrums, dessen Anliegen es ist, die historisch gewachsene und sich rasant verändernde Kulturlandschaft der Region zu gestalten. Künstler und Kulturschaffende, Tourist und -interessierte vor Ort entdecken die Burg als Ausflugs- oder Arbeitsort und zur Entwicklung neuer Ideen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Burg Storkow, Besucherzentrum Naturpark Dahme Heideseen

Schloßstraße 6
15859 Storkow, DE

www.burgstorkow.de
ausstellungen@storkow.de
03367873108

Erkunden Sie unsere Dauerausstellung über drei Etagen im alten Brauhaus zur eiszeitlichen Entstehung der Landschaft, die Lebensräume des Naturparks, die Kulturgeschichten der Region und den Wandel der Burg Storkow im Laufe der Zeit. Auf der Galerie des Palas-Saals locken wechselnde Sonderausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

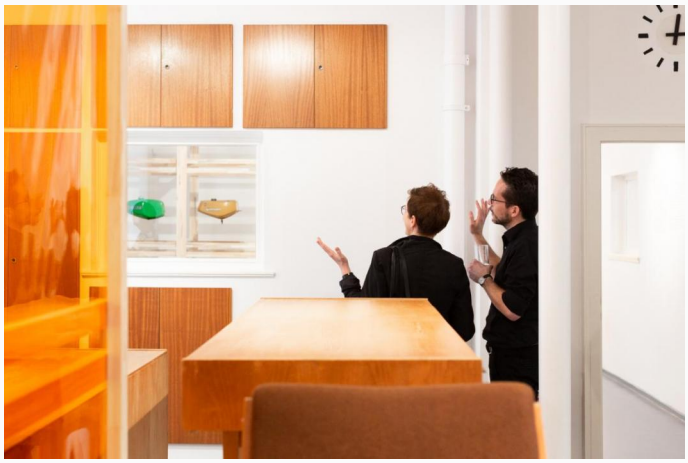
- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen
- Pädagogisches Programm



Museum Utopie und Alltag

Erich-Weinert-Allee 3
15890 Eisenhüttenstadt, DE

www.utopieundalltag.de
museum@utopieundalltag.de
03364 - 417 355

Das Museum Utopie und Alltag vereint das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt und das Kunstarchiv Beeskow. Mit 170.000 Objekten der Alltagskultur und 18.500 Werken der bildenden und angewandten Kunst sowie des Laienschaffens bewahrt es einen in seinem Umfang und in seiner Zusammensetzung außergewöhnlichen Bestand zur Kulturgeschichte der DDR.

Am Standort Eisenhüttenstadt ist zudem architektonisches und städtebauliches Kulturerbe erlebbar. Die als »erste sozialistische Stadt« der DDR konzipierte Planstadt ist heute das größte zusammenhängende Flächendenkmal Deutschlands.

Das Museum Utopie und Alltag zeigt Alltagskultur, Kunst und Architektur im Spannungsfeld von Anspruch und Wirklichkeit, von sozialistischem Gesellschaftsentwurf und realem Alltag. Das Versprechen einer besseren Gesellschaft stand in der DDR im Kontrast zur Lebenswirklichkeit vieler Menschen. Das Ideal wurde als Staatsutopie ideologisch vereinnahmt und diskreditiert. Das Museum Utopie und Alltag widmet sich diesem Widerspruch. Es veranschaulicht die Wechselwirkung von Alltagskultur, Kunst, Architektur und Gesellschaftssystem.

Neben der Dauerausstellung »Alltag: DDR« werden im Eisenhüttenstädter Ausstellungshaus wechselnde Sonderausstellungen präsentiert.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kloster Neuzelle

Stiftsplatz 7
15898 Neuzelle, DE

http://www.klosterneuzelle.de
service@stift-neuzelle.de
033652814 50

Kulturhistorisch betrachtet ist das Kloster Neuzelle eine Ausnahmeerscheinung. Es gehört heute zu den wenigen vollständig erhaltenen Klosteranlagen in Europa. Insbesondere das fast vollständig erhaltene Heilige Grab in Form eines barocken Kulissentheaters ist eine herausragende Passionsdarstellung der Gegenreformation.Das Heilige Grab von Neuzelle besteht aus bis zu sechs Meter hohen bemalten Leinwänden und Holztafeln. Die fast lebensgroßen Figuren und Figurengruppen sind mit Leimfarbe auf Holz gemalt. Von den rund 240 großformatigen Tafeln und Leinwänden haben sich 220 erhalten. Das Neuzeller Heilige Grab nutzt theatralisch die Mittel und Möglichkeiten barocker Inszenierung und ist auch technisch eine Meisterleistung – ein künstlerischer und geistlicher Schatz: Ein himmlisches Theater!Nach umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen können Sie aktuell die Szene “Gebet am Ölberg” (Bühnenbild Garten) und die \"Geißelung Jesu\" im Bühnenbild Palasthof in einem unterirdischen Museumsbau unter optimalen konservatorischen Bedingungen erleben. Eine einführende Ausstellung im Kutschstallgebäude gibt Erläuterungen zu einer kultur- und religionsgeschichtlichen Einordnung. Das Museum Himmlisches Theater – Die Neuzeller Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab wurde im März 2015 eröffnet und feiert in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum.Öffnungszeiten: April bis September Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10 - 18 Uhr | Oktober bis März Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 10 - 16 Uhr. Geschlossen vom 24. - 16.12. und 31.12. - 01.01.Das \"Kombiticket\" ermöglicht Ihnen auch den Besuch des spätgotischen Kreuzgangs mit musealer Ausstellung zur Historie des Klosters.Die Stiftung Stift Neuzelle restauriert, pflegt und erhält die denkmalgeschützte Klosteranlage in Neuzelle. Sie betreibt und fördert Einrichtungen und Veranstaltungen, die der Kultur, Wissenschaft und Bildung dienen.Wir bedanken uns bei allen Förderern und deren Mitarbeitern, insbesondere danken wir folgenden Institutionen:Ostdeutsche Sparkassenstiftung mit der Sparkasse Oder-Spree;Kulturstiftung der Länder mit dem Freundeskreis der Kulturstiftung;Land Brandenburg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK);der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Im Eintrittpreis sind Audioguides enthalten.



Niederlausitz-Museum Luckau

Nonnengasse 1
15926 Luckau, DE

http://www.niederlausitzmuseum-luckau.de/
museum@luckau.de
03544/12297-10

Das Niederlausitz-Museum Luckau befindet sich seit 2008 in der Kulturkirche mit original-authentischem Umfeld. Die Historie und die Umgestaltung der einstigen Klosterkirche zum Hafthaus mit Zuchthauskirche (1747) mit der für Deutschland einmaligen nachweisbaren über 250jährigen Gefängnisnutzung faszinieren heute die Besucher.In der Kirche des 1291 gegründeten Dominikaner-Klosters, zuletzt bis 2005 Gefängnis (JVA) hat das Museum ein vielseitiges und reizvolles Domizil gefunden. Das Kloster, die Geschichte der ehemaligen Haftanstalt mit originalen Zellen und \"Luckau - Tor zur Niederlausitz. Mensch, Kultur, Natur.\" sind Themen der Ausstellungen im neuen Ambiente. Sonderausstellungen, Veranstaltungen, moderne Medien sowie Museumsshop ergänzen das Angebot.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kloster Chorin

Amt 11 a
16230 Chorin, DE

http://www.kloster-chorin.org
info@kloster-chorin.org
033366/70377

Das ehemalige Zisterzienserkloster gehört zu den bedeutendsten Baudenkmalen der frühen Backsteingotik in Brandenburg und ist beispielhaft für die Entwicklung der Denkmalpflege in Deutschland. 1273 als Hauskloster der Askanier, der Markgrafen von Brandenburg erbaut, wurde die gotische Formensprache und die filigrane Ornamentierung der großen Dome wie Köln, Paris und Siena erstmals in Brandenburg in den Backstein transformiert. Mit dem Übertritt der Brandenburgischen Fürsten 1542 zum Protestantismus wurde das Kloster aufgelöst, in ein Kammergut und später in ein Domänenamt umfunktioniert. Karl Friedrich Schinkel, der maßgeblich zur Erhaltung des Ensembles beitrug, bezeichnete Bauwerke, wie das Kloster Chorin, als „des Landes schönsten Schmuck“. Heute können die Besucher im Kloster Chorin die bewegte (Architektur-)Geschichte des Baudenkmals und Wissenswertes über das Leben und Arbeiten der Mönche in Führungen und Ausstellungen erfahren. Sie können zeitgenössische Kunst im Abthaus besichtigen und aus einem abwechslungsreichen kulturellen Angebot wählen. Anlässlich des 200. Jahrestags des Beginns der Denkmalpflege in Chorin eröffnete das Kloster im April 2017 seine neue Dauerausstellung, die den Bau des Backsteinklosters, die mittelalterliche Klosterwirtschaft und die Wiederentdeckung Chorins im 19. Jahrhundert und die frühe, beispielhafte Denkmalpflege thematisiert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Das Kloster Chorin hat seit dem Verwaltungswechsel 1997 zahlreiche Umbaumaßnahmen erfahren, die den Aufenthalt für Gäste mit eingeschränkter Mobilität erleichtern.
  Ein geeigneter Parkplatz in der Nähe des Klosters, ein Behinderten-WC und ein Fahrstuhl im Verwaltungsgebäude sind vorhanden. Die Wege in die evangelische Kapelle, zum Standesamt und in die Sonderausstellung im historischen Abthaus und zur neuen Dauerausstellung sind barrierefrei. Wir sind dabei,

das Kopfsteinplaster mit einer Fugenmasse zu versehen, die es unseren Gästen mit mobiler Einschränkung erleichtet, die befestigten Flächen zu begehen oder zu befahren. Dieses Vorhaben ist jedoch noch nicht abgeschlossen.
Im Wesentlichen ist das Kloster Chorin jedoch eine mittelalterliche Ruine. Bitte beachten Sie: Nicht in allen Räumen der mittelalterlichen Ruine entsprechen die Tür- und Treppenhöhen den heutigen Normgrößen.



Luftfahrtmuseum Finowfurt

Museumsstraße 1
16244 Schorfheide OT Finowfurt, DE

http://www.luftfahrtmuseum-finowfurt.de
info@luftfahrtmuseum-finowfurt.de
0 333 5 - 72 33

GESCHICHTE HAUTNAH Das Luftfahrtmuseum Finowfurt befindet sich auf der Westseite des Flugplatzes Finow. Es ist eines der größten privaten Luftfahrtmuseen der neuen Bundesländer. Auf einer Gesamtfläche von ca. 20 ha können Besucher viele Originalflugzeuge sowie eine umfangreiche Technik- und Triebwerksausstellung besichtigen. Dieses Luftfahrtmuseum bietet an dem Originalstandort eines ehemaligen Militärflugplatzes, erst der deutschen Luftwaffe und nach 1945 der sowjetischen Luftstreitkräfte, eine unmittelbare Begegnung mit der Luftfahrtgeschichte Brandenburgs. Das Ziel der überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter des Museums besteht seit mehr als 20 Jahren darin, die Auseinandersetzung mit der Geschichte zu suchen, die Verbindung zwischen historisch technischen Vorkommnissen und den dazugehörigen konkreten menschlichen Schicksalen herzustellen.Die alten Flugzeuge und Flugzeughallen (GDF-12) schaffen in der Natur der märkischen Heide ein einzigartiges Ambiente, das für Privatpersonen, auch für Familien mit Kindern, für Schulklassen, für Firmen und übrigens auch für Filmproduktionen sehr attraktiv ist. Bekannte und beliebte Großveranstaltungen wie z.B. das Ostfahrzeugtreffen, Roadrunner´s Paradise Race 61 Rock´n Race Festival und weitere thematische Veranstaltungen bilden eine feste Tradition.Ein attraktiver Ort für Erholung und Bildung für die ganze Familie, Schulklassen und Firmen.Ausstellungsschwerpunkte:- Luftfahrtarchäologie, Erforschung von Fliegerschicksalen- Geschichte des Flugplatzes vor und nach 1945- Geschichte der Militär-Luftfahrt der früheren Ostblock-Staaten 1945 - 1994- Absturz einer Jak 28 über Westberlin im Kontext des Kalten Krieges- Geschichte der DDR-Luftfahrt, mit Schwerpunkt Interflug, NVA-Luftstreitkräfte und Agrarflug- MiG – Jagdflugzeuge, Entwicklung und TechnikWir empfehlen unseren Gästen vor allem:- Führungen durch das Museum (nach vorheriger Terminabsprache) - unsere vom DTV e.V. zertifizierte Touristinformation- Nutzung eines Luftfahrt-Casinos für Familienfeiern und Festveranstaltungen (nach vorheriger Terminabsprache)- unseren Imbiss (geöffnet Fr., Sa, So.) mit dem daneben liegenden Kinderspielplatz- unseren Museumsshop, im Angebot z.B. Fachliteratur Flugzeugtechnik, Geschichtsliteratur, Souvenirs etc.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Oderbruch Museum Altranft - Werkstatt für ländliche Kultur

Am Anger 27
16259 Bad Freienwalde, DE

http://www.oderbruchmuseum.de
info@oderbruchmuseum.de
0 33 44 - 33 39 11

Gegenwart und Geschichte der Landschaft Oderbruch in Bild, Wort, Objekt und Kunst. Mit Darstellungen seines Wassersystems, einer Präsentation vielfältiger Kulturerbe-Orte, einem Studierzimmer für das Sammeln und einer offenen Museumswerkstatt. Arbeit mit verschiedensten Medien wie Film, Fotografie und Audiomaterial. Das Museum gestaltet seine Ausstellungen und Veranstaltungen in Jahresthemen gemeinsam mit den Bewohnern des Oderbruchs.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Tabakmuseum Vierraden

Breite Straße 14
16303 Schwedt/Oder, DE

https://www.schwedt.eu/de/tabakmuseum/137846
Tabakmuseum.Stadt@schwedt.de
03332 250991

Das Mitte der neunziger Jahre errichtete Tabakmuseum Vierraden zeigt die besondere Wertschätzung vor der Lebensleistung der hier lebenden Generationen von Tabakbauern und den damit verbundenen Sitten und Gebräuchen. Modern gestaltete Ausstellungsbereiche geben informativ und unterhaltend Einblicke in die Geschichte und Gegenwart des Tabakanbaus, des Tabakhandels und der Tabakverarbeitung an der unteren Oder.

Eingang

- Zugang stufenlos

GALERIE BERNAU

Bürgermeisterstraße 4
16321 Bernau bei Berlin, DE

http://www.galerie-bernau.de
galerie@best-bernau.de
(03338) 80 68

Die im Stadtkern gelegene GALERIE BERNAU ist ein nicht-kommerzieller Kunstraum. Die Vermittlung und Förderung zeitgenössischer bildender Kunst mit all ihren Facetten und interdisziplinären Erweiterungsformen steht im Mittelpunkt der Tätigkeit. Sieben Ausstellungen pro Jahr, begleitende Veranstaltungen und ein Kunstvermittlungsangebot im hauseigenen Atelier bieten im Sinne der Kunst Freiräume für regionale sowie internationale künstlerische Positionen, Initiativen, Kooperationspartner sowie für die Bürger der Stadt Bernau und andere Interessierte.

Kunst und Kultur können bewusstseinsbildende und –erweiternde Wirkungen haben, zur aktiven Mitgestaltung verschiedener Handlungsräume ermutigen. Die GALERIE BERNAU versteht sich als Impulsgeberin und wird ihre jährlich über 14.000 Besucher auch zukünftig sensibilisieren, animieren und aktivieren.

Die GALERIE BERNAU stellt ihre Tätigkeit in den Dienst der Öffentlichkeit, mit dem Ziel der Förderung des künstlerisch-geistigen Austauschs durch Vernetzung und Angebote an den Gemeinbedarf.

Mission und Anliegen der GALERIE BERNAU basieren auf der Initiative von Kunstenthusiast und Künstler, die durch ihr Engagement 1989 die Eröffnung der Galerie ermöglichten und als Förderkreis Bildende Kunst Bernau e.V. die Galerie bis heute unterstützen. Die Trägerschaft der GALERIE BERNAU liegt bei der BeSt Bernauer Stadtmarketing GmbH, einer Tochtergesellschaft der Stadt Bernau, und sichert so die Zukunft der Galerie.

Die GALERIE BERNAU wird gefördert von der Stadt Bernau bei Berlin, dem Förderkreis Bildende Kunst e.V. und dem Landkreis Barnim.

Unsere Öffnungszeiten:

Di-Fr 10 - 18 Uhr

Sa 10 - 16 Uhr

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



UNESCO-Welterbe Bauhaus. Besucherzentrum Bernau

Hans-Wittwer-Straße 1
16321 Bernau bei Berlin, DE

https://www.welterbe-bernau.de
bauhaus@best-bernau.de
+49 3338 70 6 78 79

Im Nordosten Berlins liegt das UNESCO-Welterbe Bauhaus in Bernau. Fernab von Lärm und Trubel der Stadt sollte die Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) einst seinen Mitgliedern Bildung, Erholung und eine moderne Lebensweise nahebringen. Entworfen von den Bauhaus-Architekten Hannes Meyer und Hans Wittwer wurde an diesem Ort die Idealvorstellung des Bauhaus, Lehre und Praxis miteinander zu verbinden, in die Tat umgesetzt: Alle Bauhaus-Werkstätten wurden am Bau beteiligt. Sie planten größtenteils selbst: vom Bauwerk bis zum Bett.

Die verschiedenen Baukörper des Schulgebäudes sind auf einem hügelig abfallenden Gelände gestaffelt und auf Z-förmigem Grundriss angeordnet, wodurch der Gebäudekomplex aufgelockert und abwechslungsreich anmutet.

Die gelungene Einbettung in die Landschaft und die sinnvolle, nach Sonnenstand und Windrichtung präzise kalkulierte Ausrichtung der Räume gelten als einzigartig. Diese Qualitäten waren es, die den ADGB im Jahr 1928 bei der Architekturausschreibung vom Bauhaus-Entwurf überzeugten und gleichermaßen 2017 die UNESCO-Kommission dazu bewegten, das Bauhausensemble zur Welterbestätte zu erklären.

Die ehemalige ADGB-Bundesschule ist auch weiterhin ein schulisch genutztes Gebäude und wird derzeit als Pflegeschule eingerichtet. Aus diesem Grund ist eine Besichtigung nur mit einer Führung möglich. Mehr Informationen dazu erhalten Sie unter www.welterbe-bernau.de.

Im neu erbauten Pavillonbau gleich gegenüber befindet sich das neue Besucherzentrum mit einer multimedialen Dauerausstellung zur Bau- und Nutzungsgeschichte der Bundesschule, mit ausgewählten Stücken der Originalausstattung sowie zu den am Bau beteiligten Bauhausarchitekten und -studierenden. Innen- und Außenführungen können vorab online im Ticketshop, telefonisch unter +49 3338 70 6 78 79 oder direkt vor Ort gebucht werden. Thematische Sonderführungen zur Bauhaus-Architektur, Geschichte oder Gewerkschaftsbewegung können ebenfalls vereinbart werden. Vermittlungsangebote für Schulklassen, Sonderausstellungen, Vorträge, Lesungen, Kinovorführungen und Workshops runden das Angebot des Besucherzentrums Bernau ab.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Wir bemühen uns in Kooperation mit dem Projekt "Barrierefreier Tourismus" der TMB noch in diesem Jahr Vermittlungsangebote für unterschiedlich beeinträchtigte Gäste zu schaffen.



Museum Bernau

Verwaltung: Tuchmacherstraße 13
16321 Bernau bei Berlin, DE

https://www.bernau.de/de/tourismus-kultur/museum-historie/museum-bernau.html
museum@bernau-bei-berlin.de
+49-(0 33 38) 70 04 96

Das Museum Bernau besteht aus dem Museum im Henkerhaus und dem Museum im Steintor.Das Bernauer Henkerhaus, einstmals Wohnhaus des Bernauer Henkers und seiner Familie, beherbergt seit 1976 eine Abteilung des Museums. Kernthemen der Ausstellung sind Rechtsprechung und Scharfrichterei in Mittelalter und Neuzeit sowie das Leben und Wohnen der Bernauer Bürger vom 17.-19. Jahrhundert. In der schwarzen Küche sowie im Obergeschoss des Hauses sind Zeugnisse der Alltagsgeschichte versammelt. Zwei weitere Räume informieren über den Bernauer Henker und seine Geschichte.Adresse: Am Henkerhaus 1, 16321 Bernau bei BerlinDas Museum im Steintor wurde 1882 als das „erste Hussitenmuseum“ der Welt eröffnet. Kern der Dauerausstellung ist die Rüstkammer im ehemaligen Wachraum mit Rüstungen und Harnischen aus vier Jahrhunderten. Darüber hinaus werden Zeugnisse städtischen Brauchtums und Gewerke, allen voran die Tuchmacherei und Bierbrauerei, präsentiert. Über den oberen Wehrgang, mit der Geschichte der Handfeuerwaffe, geht es hinauf auf den Hungerturm, dessen Rundblick den krönenden Abschluss des Museumsbesuchs bildet.Adresse: Hussitenstraße 1, 16321 Bernau bei Berlin

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Bernauer Henkerhaus

Am Henkerhaus 1
16321 Bernau, DE

https://www.bernau.de/de/tourismus-kultur/museum-historie/museum-bernau/artikel-museum-im-henkerhaus.html
museum@bernau-bei-berlin.de

Das Bernauer Henkerhaus, einstmals Wohnhaus des Bernauer Henkers und seiner Familie, beherbergt seit 1976 eine Abteilung des Museums. Kernthemen der Ausstellung sind Rechtsprechung und Scharfrichterei in Mittelalter und Neuzeit sowie das Leben und Wohnen der Bernauer Bürger vom 17.-19. Jahrhundert. In der schwarzen Küche sowie im Obergeschoss des Hauses sind Zeugnisse der Alltagsgeschichte versammelt. Zwei weitere Räume informieren über den Bernauer Henker und seine Geschichte.



Schlosspark Oranienburg

Schlossplatz 1
16515 Oranienburg, DE

https://www.oranienburg-erleben.de/schlosspark/hereinspaziert.html
info@oranienburg-erleben.de
03301/6008531

»Es ist einer der verwunschensten und verträumtesten Orte, die Brandenburg zu bieten hat.« (Travelbook, 06.10.2016)

Der Schlosspark Oranienburg, den einst Kurfürstin Louise Henriette von Oranien im 17. Jahrhundert anlegen ließ, ist seit seinem Wiedererblühen mit der Landesgartenschau 2009 zu einem Anziehungspunkt für Menschen geworden, die ihre wertvolle Freizeit gemeinsam genießen und im Freien verbringen möchten. Der Park, der heute durch die Tourismus und Kultur gGmbh (kurz: TKO gGmbH) betrieben wird, bietet für alle Altersgruppen ein großartiges Naturerlebnis zum Entspannen, Spielen und Vergnügen und gliedert sich hierfür in die folgenden thematischen Bereiche: Historischer Park / Gartenzimmer / Grünes Klassenzimmer / Spiellandschaft.
Ein Besuch im Schlosspark Oranienburg sorgt nicht nur für schöne Erinnerungen an sorgenfreie Stunden in einem liebevoll gepflegten üppig blühenden Garten, sondern bietet sich ebenso als Veranstaltungsort für Open-Air-Vorstellungen und bunte Feste an. Alle Wiesen im Park dürfen und können barfuß betreten, vorhandene Liegestühle benutzt, vom gedeihenden Obst und Gemüse darf genascht, aus der Schlosspark-Bibliothek kostenlos ein Buch ausgeliehen werden und vieles mehr!

Insbesondere der historische Teil des Parks präsentiert barocke Landschaftsgestaltung mit einem wildromantischen alten Baumbestand. Eine Sichtachse von fast 1.000 Metern lässt noch heute die Dimensionen des Parks aus der Zeit König Friedrichs I. erahnen. Der wieder hergestellte Schlossteich mit der Fontäne erinnert an zahlreiche Wasserspiele, die einst den Park schmückten. Aber auch die barocken Gartenzimmer im neuen Teil des Parks laden zum Träumen und zu einer Reise in die Vergangenheit ein: sie erzählen Geschichten über das Leben, Denken und Fühlen der Kurfürstin Louise Henriette. Sie setzen die Sehnsucht nach der Heimat, den festen Glauben, die Liebe oder die Bedeutung der Familie in Blumenbilder um.

Am südlichen Rande des Schlossparks befindet sich die Orangerie des Prinzen August Wilhelm. Das Bauwerk aus der Mitte des 18. Jahrhunderts dient seit 2003 als Konzert-, Theater- und Festsaal. Hinter der Orangerie hat der Park durch alten Baumbestand einen waldähnlichen Charakter. Hier befanden sich Boskette oder Lustwäldchen, deren barocke, quadratische Strukturen noch heute zu erkennen sind. Die Wege des historischen Parks laden zu erholsamen Spaziergängen zu jeder Jahreszeit ein und bringen ein großes Stück Natur inmitten der Stadt Oranienburg. Folgt man der malerischen Allee im Uhrzeigersinn, gelangt man an den Hochgraben, der den alten und neuen Park trennt.

Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH
Rungestraße 37, 16515 Oranienburg
Tel. 03301-600 830 FAX: - 839

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Ofen- und Keramikmuseum/ Hedwig Bollhagen Museum Velten

Wilhelmstrasse 32/33
16727 Velten, DE

www.okmhb.de
info@okmhb.de
03304/31760

Der Museumsstandort auf dem Gelände der historischen Ofenfabrik A. Schmidt, Lehmann beherbergt zwei Museen: das 1905 gegründete Ofen- und Keramikmuseum und das Hedwig Bollhagen Museum, welches 2015 eröffnet wurde. Hedwig Bollhagen zählt zu den bedeutendsten deutschen Keramikerinnen. Ihr im Hedwig Bollhagen Museum ausgestellter keramischer Nachlass steht auf der Liste des nationalen Kulturgutes und gehört der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Das älteste und bedeutendste Ofenmuseum Deutschlands bietet einen Rundgang durch 300 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte des Heizens. Dank des Ankaufs einer Ofensammlung 2014 durch den Förderverein der Museen besitzt es nationalen Rang.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 95 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 95 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Großer Lastenaufzug vorhanden



Ziegeleipark Mildenberg

Ziegelei 10
16792 Zehdenick, DE

http://www.ziegeleipark.de/
info@ziegeleipark.de
03307/310 410

Das Abenteuerland an der Havel

Einst war das Zehdenicker Ziegeleirevier das größte Europas. Und heute?
Wer ein besonderes Ausflugsziel für die ganze Familie sucht, hat im Ziegeleipark Mildenberg den idealen Platz gefunden. Das Industriemuseum in der Natur.

Der Ziegeleipark Mildenberg ist ein Industrie- und Technikmuseum gelegen im Herzen der Zehdenicker Tonstichlandschaft direkt an der Havel. Eine Stunde nördlich von Berlin liegt das Abenteuerland für die ganze Familie.

Auf einer Fläche von 40 Hektar wird die Geschichte der Ziegelindustrie in Führungen und durch multimediale Attraktionen präsentiert. Die Ausstellungen machen die Ziegelproduktion interaktiv erlebbar. Hautnah können sich Groß und Klein durch die alten authentischen Ringöfen und Maschinenhallen bewegen. Selber bauen, kurbeln, stapeln, drücken, schauen und vor allem hören und fühlen, wie die Maschinen damals durch die Hallen dröhnten.

Im ganzen Jahr geht es rund im Ziegeleipark. Beste Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Tag. Multimediale Ausstellungen zur Ziegelei- und Technikgeschichte, spannende Führungen, Bahnfahrten, große Spielwiese mit Kleintierzoo und Veranstaltungen. Erleben, erfahren und erkunden können Groß und Klein einiges im Ziegeleipark. Versprochen!

Ausgewählte Termine 2021:

1./2. Mai: 18. Märkisches Dampfspektakel: Größtes Dampftreffen in Berlin/Brandenburg

10. Juli: Bierfest

21./22. August: 18. Faszination Technik - Traktoren, Oldtimer & Rundflüge

Industriekultur und Technikmuseum: Führungen "Wie ein Ziegelstein entsteht", Multimediale Ausstellungen "Bausteine für Berlin", "Werktätige im VEB", "Arbeitswelten Auf Ziegelei", Alte Werkstätten, historische Ringöfen, Dampfmaschine, Feldbahn- und Dampflokschau

Natur, Erholung und Genuss: Fahrten mit der Ziegeleibahn oder der Tonlorenbahn durch die Zehdenicker Tonstichlandschaft, Picknickwiese am Wasser mit Grillplatz, Abenteuerspielwiese mit Kleintiergehege und Riesenrutsche, Go-Kart-Verleih, Schienenfahrrad-Rundkurs, Bootscharter, Kanuvermietung, Imbiss, Gasthaus "Alter Hafen" direkt an der Havel, Campingfläche, Wohnwagenstellplätze, Pension, Zieglerkaserne, direkt am Radweg Berlin-Kopenhagen

Eingang

- Türbreite: mehr als 2 Meter cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Museum Neuruppin

August-Bebel-Straße 14/15
16816 Neuruppin, DE

https://www.museum-neuruppin.de/
info@museum-neuruppin.de
033913555100

Im größten klassizistischen Bürgerhaus der Fontanestadt, erbaut 1791, präsentiert das barrierefreie Museum Neuruppin wahre Sammlungsschätze und spannende Geschichten aus dem Ruppiner Land. Es beherbergt eine der ältesten Sammlungen Brandenburgs sowie rund 13.000 Bilderbogen aus den drei Neuruppiner Verlagen Gustav Kühn, Oehmigke & Riemschneider und F.W. Bergemann u.a.

Die Dauerausstellung zeigt auf 800 Quadratmetern ur- und frühgeschichtliche Funde, die Stadtgeschichte vom Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit sowie die Geschichte der Bilderbogen. Vorgestellt werden Neuruppiner Talente wie Theodor Fontane, Karl Friedrich Schinkel und Wilhelm Gentz. Der 2016 preisgekrönte Neubau bietet Raum für vielfältige, zeitgemäße Wechselausstellungen. Die Spuren Theodor Fontanes in Neuruppin gibt es spielerisch für Besucher ab 10 Jahren mit der Stadtrallye durch das historische Stadtzentrum sowie mit dem Computerspiel „Theodor“ im Museum zu entdecken.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 150 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 130 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Kurt Tucholsky-Literaturmuseum

Schloss Rheinsberg
16831 Rheinsberg, DE

http://www.tucholsky-museum.de
mail@tucholsky-museum.de
033931-39007

Mit seinem Erstling Rheinsberg. Ein Bilderbuch für Verliebte setzte Kurt Tucholsky der Stadt Rheinsberg ein literarisches Denkmal.

Das Museum versteht sich als Ort kulturellen Austauschs, das zum gemeinsamen Erlebnis von Literatur und Kunst einlädt. Mit rund 50.000 Dokumenten, Fotos und Objekten ist das Museum eine kulturelle Schatztruhe der Stadt Rheinsberg, das die individuelle Auseinandersetzung mit Literatur aus Gegenwart und Vergangenheit durch Lesungen und Schreibwerkstätten fördert. Zu den Sammlungsschwerpunkten zählen literarische Zeugnisse Kurt Tucholskys und die Publizistik der Weimarer Republik sowie regionale Literatur. Die Sammlung umfasst Autographen, Fotografien und Dokumente von Tucholsky, Carl von Ossietzky und Siegfried Jacobsohn.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Alfred Wegener Museum

Rheinsberger Str 14
16831 Rheinsberg, DE

www.alfred-wegener-museum.de
mail@tucholsky-museum.de
033931 39007

Alfred Wegener (1880–1930) war ein Forscher, der die Geheimnisse der Natur nicht nur entschlüsseln und verstehen, sondern ihnen mit eigenen Messungen und Beobachtungen auf die Schliche kommen wollte.

Nach dem Studium in Berlin arbeitete er zunächst beim Meteorologischen Observatorium in Lindenberg bei Beeskow. Dort stellte er 1906 mit über 52 Stunden Ballonfahrt einen Weltrekord auf. Nach dem I. Weltkrieg wurde er Professor für Meteorologie und Geophysik in Hamburg und in Graz. Alfred Wegener unternahm vier Reisen ins Polargebiet; bei seiner großen Grönland-Expedition kam er 1930 ums Leben.

In Zechlinerhütte hat die Familie in seiner Kindheit viele Sommer und Ferienzeiten verbracht. Das Museum stellt mit authentischen Zeugnissen Wegeners Leben vor und entwickelt Fragen (vor allem zum Klimawandel), die sich aus seiner Arbeit für uns heute ergeben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: behindertengerecht cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Wegemuseum Wusterhausen

Am Markt 3
16868 Wusterhausen/Dosse, DE

www.wegemuseum.de
info@wegemuseum.de
033979/877-60

Das Wegemuseum thematisiert die „Historischen Wege im Wandel der Zeit“ anhand der Stadt- und Regionalgeschichte. Es ist damit einzigartig im Land Brandenburg. Hier wird vom slawischen Einbaum über Vermessungsskizzen vom Chausseebau bis zu heimlich aufgenommenen Impressionen vom Transitverkehr die Rolle der Strecke Berlin-Hamburg als Transport- und Kommunikationsweg für eine Kleinstadt gezeigt. Medien wie Audio-Aufnahmen und Filme ergänzen die vielschichtige Ausstellung. Jährlich zeigen mehrere Sonderausstellungen Objekte aus dem reichen Museumsdepot oder beschäftigen sich mit spannenden Facetten des Themas „Wege“.
Museumsführungen werden auch in plattdeutscher Sprache angeboten.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: >100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Wegen der starken Steigung der Rampe benötigen Sie die Hilfe unserer Mitarbeiter. Bitte die Klingel am Briefkasten betätigen (Wechselsprechanlage)



Kloster Stift zum Heiligengrabe

Stiftgelände 1
16909 Heiligengrabe, DE

https://www.klosterstift-heiligengrabe.de
info@klosterheiligengrabe.de
033962 808-0

Daberturm

Alt Daber 11
16909 Wittstock, DE

http://www.wittstock.de
daberturm@wittstock.de
03394-4037759



Museumsfabrik Pritzwalk

Meyenburger Tor 3a
16928 Pritzwalk, DE

http://www.museum-pritzwalk.de
museum@pritzwalk.de
+49 3395 76081120

Eine Reise in das frühe 20. Jahrhundert

Rauchende Schornsteine, neue Straßenzüge, Gaslicht in der Dämmerung. Ein neues Zeitalter hatte begonnen! Im Norden der alten Innenstadt, direkt an der langsam fließenden Dömnitz, entstanden die Monumente der neuen Zeit: Fabrik- und Mälzereianlagen aus rotem Klinker.

2018 eröffnen wir unsere Erweiterung in der Alten Tuchfabrik "Gebrüder Draeger." Besucher werden über den neuen Eingang in der Tuchfabrik des gesamte Gebäudeensemble aus Brauerei und Tuchfabrik erkunden. Die beiden Gebäude sind authentisches Ausstellungsstück und moderne Museumsfläche in einem. Als kulturhistorisches Museum der Industrialisierung zeigen wir die Zusammenhänge zwischen Fabrik, Menschen und Umwelt zwischen Kleinstadt in der Prignitz und dem weltweiten Handel.

Das "neue" Museum bietet noch nicht gezeigte Exponate aus den Bereichen Tuchfabrik, Druckerei und Handwerk in moderner, anschaulicher Inszenierung.

Nach Absprache können Besucher sich selbst als Handweber oder Drucker betätigen. Ein neues Museumspädagogisches Konzept baut die bisherigen Angebote aus und bietet künftig ein vielschichtiges Besuchererlebnis für alle Altersgruppen.

Als zentraler Kulturort lädt das Museum mit einem Café und einer Aussichtsplattform mit Blick über Innenstadt und Prignitzer Umgebung ein.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die untere Ausstellungshalle ist ebenerdig und mit einem Behinderten-WC (inkl. Wickeltisch) ausgestattet.

  Die obere Ausstellungshalle erreichen Sie über einen Fahrstuhl, der sich im Wohnhaus befindet. Bitte wenden Sie sich an das Museumspersonal.

  Der Aussichtsturm (ca. 125 Stufen) ist aus baulichen Gründen für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

  Die Ausstellungsräume im Museumsteil Brauerei erreichen Sie über eine rollstuhlgerechte Brücke. Der Übergang befindet sich im

unteren Ausstellungsbereich. In Begleitung eines Museumsmitarbeiters können Rollstuhlfahrer dort mit einem Fahrstuhl in die Ausstellungsräume gelangen. Ein Behinderten-WC ist auch dort vorhanden.



Modemuseum Schloss Meyenburg

Schloss 1
16945 Meyenburg, DE

http://www.modemuseum-schloss-meyenburg.de/
kontakt@modemuseum-schloss-meyenburg.de
033968 - 50 89 61

Das Modemuseum Schloss Meyenburg basiert auf eine der weltweit größten Privatsammlungen historischer Kleidungsstücke und Accessoires: Die Sammlung Josefine Edle von Krepl. Auf über 1000 m² wird die Entwicklung der Kleidermode um 1900 bis in die 1980er Jahre gezeigt. Ein wahres Erlebnis entsteht durch die Kombination von zeitgenössischen Kleidungsstücken mit den zugehörigen Accessoires wie Schmuck oder Hüten. Eingebettet in das Ambiente des jeweiligen Jahrzehnts entsteht im Modemuseum Schloss Meyenburg eine einzigartige Atmosphäre.
Der Museumsshop und das Café mit selbstgebackenem Kuchen laden zum Stöbern und Verweilen ein.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 105 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Markt 1
17153 Stavenhagen, DE

www.frlm-mv.de
literaturmuseum@stavenhagen.de
039954 - 21072

Wo das Niederdeutsche zu Hause ist - Stavenhagen. Wenn man unser Volk kennen lernen wolle, müsse man sich schon der kleinen Mühe unterziehen, auch unsere Sprache zu lernen, meinte Fritz Reuter einmal. Tatsächlich: Um seine Bücher zu lesen, beschäftigten sich Millionen von Lesern mit der niederdeutschen Sprache, ob in Berlin, München, Zürich oder Wien. Fritz Reuter (1810 - 1874) war im 19. Jahrhundert der meistgelesene deutsche Autor. Bis heute wurden seine Werke in zwölf Sprachen übersetzt.Wer heute das Fritz-Reuter-Literaturmuseum besucht, wird den Wert seiner Bücher auch für die heutige Zeit erkennen und Anregung und Vorfreude mitnehmen, sie erstmals oder auch erneut zu lesen.Die Dauerausstellung im ehemaligen Rathaus der Stadt zeigt in zwei Etagen Leben, Werk und Wirkung des niederdeutschen Schriftstellers, stellt Handschriften, Gemälde von Reuters Hand und Möbel aus seinem Besitz vor. Mehrere Tonbeispiele und die Kinderstrecke „för mi“ sind in den Rundgang integriert wie auch ein Filmkabinett, in dem abendfüllende Filme und Fernsehserien nach Reuters Werk gesehen werden können. Für Rollstuhlfahrer steht ein Lift zur Verfügung.Der Maler und Illustrator Ernst Lübbert (1879 - 1915), der seine Schulzeit in Stavenhagen verlebte, ist ein weiteres Thema des Museums. Seit 2005 gibt es im Haus 2 die ständige Ausstellung \"Ernst Lübbert - Leben und Werk\".

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Uns lütt Museum Dargun

Schloss 13 (Klosterdamm 6)
17159 Dargun, DE

museum-dargun.de
info@museum-dargun.de

Der Name täuscht, denn in 17 Räumen, auf 2000m² Ausstellungsfläche und im Freigelände befindet sich das größte Museum der Region zur Alltagsgeschichte.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Thünen-Museum-Tellow

OT Tellow 15
17168 Warnkenhagen, DE

https://www.landkreis-rostock.de
Angela.Ziegler@lkros.de
03843 755 40300

Das Thünen-Museum-Tellow wurde 1972 von einer Schülerarbeitsgemeinschaft unter Leitung ihres Lehrers gegründet. Es widmet sich dem Erbe des Agrar- und Wirtschaftswissenschaftlers Johann Heinrich von Thünen (1783 - 1850), weltweit bekannt u.a. als Pionier der Marktwirtschaft. Zurzeit ist das Museum leider geschlossen, da die Museumsgebäude des denkmalgeschützten Gutsensembles sanierungsbedürftig sind. Der Landkreis Rostock, Träger des Museums seit 2021, hat bereits mit dem zweitältesten Gebäude auf dem Hof, dem sogenannten "Thünenstall" begonnen.

Wir freuen uns auf die Umsetzung eines Museumskonzeptes auf der Basis der Nachhaltigkeitsprinzipien Johann Heinrich von Thünens. Gemeinsam mit dem Mustergut Tellow wird ein ThünenLandTellow entstehen.



Müritzeum - Das NaturErlebnisZentrum

Zur Steinmole 1
17192 Waren (Müritz), DE

http://www.mueritzeum.de
info@mueritzeum.de
03991 633 68 0

Greifbar nah – Natur erleben und verstehen.

Das moderne NaturErlebnisZentrum ist das Schaufenster des Müritz-Nationalparks und bietet ein besonderes Naturerlebnis für die ganze Familie. Im Müritzeum kann jeder bei Sonnenschein und Regenwetter Spaß haben, mitmachen, ausprobieren oder einfach entspannen. Streifen Sie im Haus der 1.000 Seen durch Wald, Vogel- und Wasserwelten. Spielerisch und unterhaltsam präsentieren wir Ihnen die Natur rings um die eiszeitlich geformte Müritz. Highlight der Ausstellung ist die Aquarienlandschaft. Tauchen Sie in die faszinierende Unterwasserwelt der Mecklenburgischen Seenplatte ein und staunen Sie über Deutschlands größte Aquarienlandschaft für einheimische Süßwasserfische. In 26 naturnah gestalteten, großen und kleinen Aquarienbecken können Sie 50 Fischarten, Krebse, Sumpfschildkröten, Muscheln, Schnecken und Wasserpflanzen entdecken. Ein imposanter Blickfang ist das riesige 100.000 Liter Wasser fassende Tiefenbecken, welches sich über zwei Etagen erstreckt. Darin zieht ein Schwarm von hunderten silbrig glänzenden Großmaränen unentwegt seine Kreise. Keinesfalls verpassen sollten Sie die Schönheiten unseres Museumsgartens. Folgen Sie dem Rundweg entlang des idyllischen Herrensees, er führt Sie direkt durch das Abenteuer Natur. Kapitän ans Steuerrad und Leinen los! Spiel und Spaß haben unsere jüngsten Besucher auf dem Piratenschiff, wenn sie den Abenteuerspielplatz im Garten entern. Folgen Sie dem Rundweg ins Haus der Sammlungen, begeben Sie sich auf die Spuren der Forscher und besichtigen Sie eine der wechselnden Sonderausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Wir haben zwei Behinderten-Parkplätze unmittelbar am Ausstellungsgebäude. (Einfahrt rechts neben dem Gebäude). Sollten diese besetzt sein, können unsere Gäste auch bis zum Eingang vorgefahren werden. Bequemes Ein- und Aussteigen ist dann problemlos möglich.
  Auf Wunsch können wir auch einen Rollstuhl ausleihen.



AGRONEUM Alt Schwerin

Achter de Isenbahn 1
17214 Alt Schwerin, DE

https://www.agroneum-altschwerin.de
info@agroneum-altschwerin.de
039932 47450

Das AGRONEUM Alt Schwerin inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte entführt auf eine einzigartige Reise durch die Guts- und Landwirtschaftsgeschichte Mecklenburgs ab 1848. Einblicke in das Handwerk aus längst vergangener Zeit gewähren die Reifenschmiede, das Sägegatter oder die Stellmacherei. Zu entdecken gibt es historische Traktoren, Dampfmaschinen, Agrarflieger, selbstgebaute Unikate aus DDR-Zeiten und vieles mehr. Die kleinen Gäste können sind auf den Spielplätzen austoben oder sich den Ziegen im Streichelzoo widmen.

Innerhalb der ehemaligen gutswirtschaftlichen Anlage im Dorf Alt Schwerin gibt es noch weit mehr zu sehen: die Alte Dorfschule, Wohnkaten von Landarbeitern und Tagelöhnern oder die originale Wohnung eines LPG-Vorsitzenden. Einzigartig ist die Ausstellung „5.000 Jahre Landwirtschaft in Mecklenburg“, als Exponat der DDR-Geschichte ein „Museum im Museum“.

Großer Beliebtheit erfreuen sich landwirtschaftlich geprägte Aktionen und Veranstaltungen: vom Arbeitstag der Kaltblutpferde über die Schmiede- und Kräutertage, Hof-, Kartoffel- und Kürbisfeste bis zu den Internationalen Dampf-, Oldtimer- und Traktorentreffen.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Burg Penzlin. Kulturgeschichtliches Museum für Alltagsmagie und Hexenverfolgungen in Mecklenburg

Alte Burg 1
17217 Penzlin, DE

www.alte-burg.amt-penzliner-land.de
alte.burg@penzlin.de
03962210494

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Durch die historische Bausubstanz der mittelalterlichen Burg ist eine Barrierefreiheit leider nicht möglich. Dies gilt vor allem für Besucher, deren Bewegung eingeschränkt ist.



Heinrich Schliemann Museum

Lindenallee 1
17219 Ankershagen, DE

https://www.schliemann-museum.de
info@schliemann-museum.de
039921-3252

Schliemanns Welt entdecken“ – dieser Philosophie folgend führt das Schliemann-Museum im mecklenburgischen Ankershagen seit Juni 2019 mit einer neuen Ausstellung durch das facettenreiche Leben Heinrich Schliemanns.

Persönliche Dokumente, Fotos und Tagebucheintragungen, Zitate und Zeitzeugen zeigen in zehn Themenräumen den Menschen Heinrich Schliemann, den Multimillionär, fortschrittlichen Wissenschaftler und Archäologen, Autodidakten und Kosmopoliten. Interaktive Medienstationen liefern zusätzlich spannende Informationen zum jeweiligen Lebensabschnitt.

Im Obergeschoss des Museums werden wechselnde Sonderausstellungen präsentiert. Diese beschränken sich nicht nur auf Themen rund um die Person Heinrich Schliemann, sondern gewähren auch einen Einblick in weitere interessante Bereiche.

Ein Museumspfad, Wissensstationen sowie das ehemalige Kinderzimmer Schliemanns im Dachgeschoss machen die Ausstellung für Kinder erlebbar. Auf dem Außengelände wecken der archäologische Spielplatz und der prächtige, 6 Meter hohe und 10 Meter lange Nachbau des „Trojanischen Pferdes“ großes Interesse und können von den Kleinen ausgiebig erforscht werden.

Der malerische Museumspark, mit seinem weitläufigen Spazierweg, der am sagenumwobenen „Silberschälchen“ vorbeiführt, bietet ruhige Plätze zum Entspannen. Die einstige Scheune dient heute für Veranstaltungen und beherbergt das kleine Museumsbistro.

Das Schliemann-Museum ist Ausgangspunkt für den Wanderweg „Auf Schliemanns Spuren“, der bis zur nahegelegenen Havelquelle führt.

Auf dem Friedhof der benachbarten Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert, mit beeindruckenden mittelalterlichen Fresken, befindet sich das Grabmal der Mutter Schliemanns.



Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz

Schloßstraße 12/13
17235 Neustrelitz, DE

http://www.kulturquartier-neustrelitz.de
museum@kulturquartier-neustrelitz.de
039812390999

Das Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz befindet sich im Zentrum der barocken Anlage der Residenzstadt Neustrelitz. Als ein lebendiger Ort der Kommunikation, Bildung und Geschichtsvermittlung vereint das Kulturquartier die erste umfassende Dauerausstellung zur Geschichte des Landes Mecklenburg-Strelitz, das regionalgeschichtliche Karbe-Wagner-Archiv und die Stadtbibliothek. Die 1899 erbaute Kaiserliche Post wurde von 2012 - 2015 zu diesem Zweck denkmalgerecht saniert und 2016 mit dem Architekturpreis des Bundes der Architekten Mecklenburg-Vorpommerns ausgezeichnet. In vier Ausstellungsräumen wird die spannende und wechselvolle Geschichte des Landes Mecklenburg-Strelitz von der Entstehung bis heute erzählt. Die einzigartige Schau präsentiert eine Auswahl von von rund 800 Exponaten aus den Beständen bedeutender privater und öffentlicher Kunstsammlungen und Archive. Darunter befinden sich auch eine Vielzahl von Ausstellungsstücken aus dem ehemaligen Neustrelitzer Residenzschloss, die zum Bestand des 1973 von Annalise Wagner (1903-1986) eröffneten Neustrelitzer Stadtmuseums gehörten. An über zwanzig Medienstationen kann sich der Besucher zahlreiche in Ton und Film festgehaltene Zeitdokumente erschließen. Hierzu gehört auch ein virtueller Rundgang durch das 1945 zerstörte Neustrelitzer Residenzschloss.



3 Königinnen Palais Mirow

Schlossinsel 2a
17252 Mirow, DE

http://www.3koeniginnen.de
info@3koeniginnen.de
039833-269955

Das alte Kavalierhaus auf der Schlossinsel Mirow ist als 3 Königinnen Palais heute ein modernes Kultur- und Erlebniszentrum, in dem das Herzogtum Mecklenburg-Strelitz und seine drei berühmten Prinzessinnen, die zu bedeutenden europäischen Königinnen wurden, zu neuem Leben erwachen.

Eine interaktive Ausstellung, thematisierte Führungen durch das historische Ensemble, individuelle Rundgänge – zugeschnitten auch auf das besondere Verständnis von Kindern -, das Palais-Cafè mit umfangreichem Buchbestand und unvergleichlichem Blick auf den Mirower See sowie Familienaktionen und königliche Schatzsuchen im Sommer lassen die Besucher des 3 Königinnen Palais eintauchen in vergangene Zeiten.

Der Museumsshop mit thematisch passenden und oft regionalen Produkten gibt wie wechselnde Kunstausstellungen Einblick in die Kultur der Mecklenburgischen Seenplatte.

Wer vor Ort Tipps zur weiteren Urlaubsplanung sucht, wird im 3 Königinnen Palais, in der Touristinformation Mirow mit seinem umfassenden Informations- und Vermittlungsangebot zu touristischen Anbietern in der Region ebenfalls fündig.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Heimatstube Priepert

Am Priepert See 4
17255 Priepert, DE

enrico.hackbarth@klein-seenplatte.de
039832 20621

Die Heimatstube Priepert bietet interessante Einblicke in das Dorfleben des kleinen Ortes.
Ausstellungsstücke aus verschiedenen Jahrzehnten sind vorhanden.



Burg Wesenberg

Burg 1
17255 Wesenberg, DE

http://www.burgenland-mv.de/html/wesenberg.html
enrico.hackbarth@klein-seenplatte.de
039832 20621

Das wichtigste Sinnbild von Wesenberg ist die im 13. Jhd. erbaute Burg mit dem sogenannten Fangelturm, der heute eine Aussichtsplattform beherbergt. Die Reste der Burgmauer zeugen von der einstigen Burg des Fürst Nikolaus I. von Werle-Güstrow, der die Stadt 1252 gründete. Heute befinden sich in den Gemäuern die Touristinformation, eine Heimatstube mit Fotoausstellung, Ausstellung zur Jagd, eine Schusterstube sowie eine Ausstellung zur Forstwirtschaft mit Samendarre. Außerdem gehört eine Fischereiausstellung zum Ensemble.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatstube & Sakowski-Lesestube Wustrow

Schulstraße 10
17255 Wustrow, DE

enrico.hackbarth@klein-seenplatte.de
039832 20621

In der ehemaligen Schule von Wustrow befindet sich heute eine interessante „Heimatstube“ wo Relikte und Ausstellungsstücke aus der Geschichte des Ortes liebevoll dargeboten werden. Handwerkszeug, Werkbänke, Schulmaterialien verschiedener Generationen, Einrichtungsgegenstände vergangener Zeiten, Utensilien aus dem Vereinsleben von Wustrow und Umgebung sowie viele andere Kostbarkeiten mehr bringen zum Schmunzeln und Staunen. Auch befindet sich hier die Helmut Sakowski Lesestube, die an das Schaffen und Wirken des Schriftstellers (1924-2005) erinnert. Der interessierte Besucher kann hier das Original-Arbeitszimmer samt Schreibtisch, Arbeitsmaterialien und kleiner Bibliothek aus seinem Sommerhaus in Pälitzhof, wo Helmut Sakowski sich gern für seine literarische Arbeit zurückzog, bewundern. Erzählungen und Romane wie „Daniel Druskat“, „Ein Herzog in Wendenburg“ oder „Wege übers Land“ aber auch Kinderbücher wie „Katja Henkelpott“, „Raoul Habe- nicht“ und „Munzo und ich“ stammen aus seiner Feder. Auch Theaterstücke, Hörspiele und Verfilmungen, unter anderem mit Manfred Krug, basieren auf Werken von Helmut Sakowski.



Hans-Fallada-Museum

Zum Bohnenwerder 2
17258 Feldberger Seenlandschaft, DE

www.fallada.de
museum@fallada.de
03983120359

Das heutige Hans-Fallada-Museum - eine ehemalige Büdnerei - war von 1933 bis 1944 der Lebensort des großen deutschen Erzählers. Hier lebte er mit seiner Familie und fand zum ersten Mal nach langen unruhigen Jahren einen Ort der Beständigkeit. In Carwitz entstand der größte Teil seines epischen Werkes. Landschaft und Menschen der Region flossen immer wieder in Hans Falladas Romane ein.

Nach Jahrzehnten der Fremdnutzung nahm 1995 die Hans.Fallada-Gesellschaft e.V. den Museumsbetrieb auf. Zwischen 1996 und 2002 wurde das Anwesen restauriert und dem Zustand von 1938 angenähert. Seit 2002 ist das Hans-Fallada-Museum von der Bundesregierung als "Kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung" zertifiziert.

Heute sind im Museum zu sehen:

-Hans Falladas Arbeitszimmer mit vielen originalen Exponaten

-Küche, Esszimmer und Veranda

-Ausstellung "Hans Fallada als Kinderbuchautor" im Kinderzimmer

-umfangreiche Fotoschau und Erstausgabensammlung im Schlafzimmer

-Filmraum im Balkonzimmer

-Wechselausstellung im Flur des Obergeschosses

-Hof- und Gartenanlagen am Seeufer.

Auf dem Anwesen befindet sich außerdem die ehemalige Scheune, die heute Wechselausstellungen und einen modernen Veranstaltungssaal beherbergt. Im Obergeschoss der Scheune wird vom Literaturzentrum Neubrandenburg das Hans-Fallada-Archiv betrieben, das für Forschungszwecke zugänglich ist.

Ganzjährig werden im Museum Führungen, Literarische Spaziergänge, Vorträge und Lesungen angeboten. Darüber hinaus verfügt das Hans-Fallada-Museum über ein modernes Audio-Führungssystem für Erwachsene und Kinder sowie Hörstationen. Im Balkonzimmer geben Filme weitere Einblicke in Leben und Werk des Erzählers.

Besuchen Sie uns! Treten Sie ein in die Lebens- und Arbeitswelt Hans-Falladas! Genießen Sie die Feldberger Seenlandschaft von ihrer schönsten Seite!

Herzlich willkommen im Hans-Fallada-Museum Carwitz!

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum für Stadtgeschichte Templin

Prenzlauer Tor
17268 Templin, DE

http://www.museum-templin.de/
museum@templin.de
(03987) 2000 526

Das Museum hat seinen Sitz im Prenzlauer Tor, einem der 3 Stadttore der vollständig erhaltenen mittelalterlichen Wehranlage Templins. Es befindet sich damit an einem kulturhistorisch bedeutsamen Ort des Übergangs, des Austausches und Transits.

Dieser historischen Funktionen fühlt sich auch die 2012 eröffnete Dauerausstellung verpflichtet. Gemeinsam mit Ihnen möchte das Museum im Prenzlauer Tor ein lebendiger Ort des Austausches von Meinungen, Ideen und Gedanken werden.

Der Sammlungsbestand ist neu geordnet, um dem Besucher Orts-, Regional- und Museumsgeschichte nahe zu bringen und eine Wandlung vom „Volkskundemuseum“ zum „Stadt- und Regionalmuseum“ zu präsentieren.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Otto Lilienthal Museum

Ellbogenstraße 1
17389 Anklam, DE

http://www.lilienthal-museum.de
info@lilienthal-museum.de
x49-3971-245500

Die Kunst zu FliegenAls \"the Flying Man\", und Begründer des Menschenflugs zählt Otto Lilienthal zu den weltbekannten deutschen Technikpionieren.Aber das Museum ist wider Erwarten kein Flugzeugmuseum. Der Name Lilienthal ist mit vielen technischen, kulturellen und sozialen Neuerungen verbunden. Fast alle Baukastensysteme von Lego bis Fischer-Technik gehen auf Lilienthalsche Patente zurück, mit der Entwicklung des \"Kleinmotors System Lilienthal\" schrieb er Dampfmaschinengeschichte, als erster Berliner Unternehmer führte er eine Arbeiter-Gewinnbeteiligung ein, und auch in der Geschichte der Berliner Volksbühne kommt sein Name vor. Das Flugzeug war für Lilienthal ein ”Kulturelement“ mit dem er die erfüllte Vision vom Weltluftverkehr und die gescheiterte vom ewigen Frieden verband.Das Museum in seiner Geburtsstadt Anklam wurde 1996 durch die \"Fédération Aéronautique Internationale\" als \"FAI rocognized Museum\" geehrt und erhielt 1999 als erstes ostdeutsches Museum einen \"European Museum of the Year Award\".

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 96 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Museum im Steintor

Schulstr 1
17389 Anklam, DE

http://www.museum-im-steintor.de
museumsteintor@t-online.de
03971 245503

Das regionalgeschichtliche Museum befindet sich in einem der ältesten Gebäude der Hansestadt, dem Steintor. In den Etagen des mittelalterlichen Tores werden Zeugnisse zur Geschichte der Hansestadt sowie des Lebens am Peenefluss präsentiert. Aus der fünften Etage bietet sich ein Rundblick auf den Naturpark Peenetal und den Fluss, der auch gern als Amazonas des Nordens bezeichnet wird.Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist der sensationelle „Anklamer Münzschatz“, der eigentlich besser „Schatzfund“ heißen müsste. Es handelt sich nämlich nicht nur um 2579 Münzen, sondern auch um eine Reihe von silbernen und goldenen Schmuck- und Gebrauchsgegenständen wie Gewandapplikationen und Anhängern für Zunftpokale. Um die Geschichte der Deponierung im 30-jährigen Krieg und sein mysteriöses 400-jähriges Verbleiben in den Mauerresten eines Kellers ranken sich Spekulationen.

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Bunkermuseum Anklam

Keilstraße 11
17389 Anklam, DE

http://www.bunkermuseum.akudev.de
Vorstand@akudev.de
015736333433

Das Bunkermuseum Anklam befindet sich im historischen Gewölbekeller des nationalen Denkmals "Wohn- und Wirtschaftshaus mit Speicherhaus, Keilstr. 11, 17389 Anklam". Es handelt sich also um einen Tiefbunker, verstärkt mit Stahlverstrebungen. Bitte kontaktieren Sie uns für Ihre individuelle Bunkerführung, gerne auch kombiniert mit einer Führung durch das nationale Denkmale, inkl. Speicherrad und "Altem Gerichtssaal". Ab April 2022 befindet sich auch die "Ars Gallery" im Denkmal, verschiedene Künstler stellen hier ihre Werke aus.

Bitte planen Sie ca. 1 Stunde für eine Bunkerführung, und ca. 2,5 Stunden für eine Komplettführung ein. Sie können auch im Denkmal bis zur Schließung bleiben, und noch einiges mit Führung oder auf "eigene Faust" entdecken.

Eingang

- Türbreite: 80 cm



Stadtgeschichtliches Museum „Kaffeemühle“

Rathausplatz 6
17438 Wolgast, DE

http://www.museum.wolgast.de
museum@wolgast.de
+49 (0) 38 36 / 20 30 41

Auf vier Etagen präsentiert das Stadtmuseum „Kaffeemühle“ die Entwicklung Wolgasts von der pommerschen Residenzstadt zu einem modernen Schiffbaustandort. Die Industrie-, Handels- und Handwerksgeschichte findet hier durch zahlreiche Exponate veranschaulicht ihren Platz. Dabei dürfen auch die Schwedenzeit sowie die „Freester Fischerteppiche“ nicht fehlen.

Rungehaus – Geburtshaus Philipp Otto Runges

Kronwiekstr 45
17438 Wolgast, DE

http://www.museum.wolgast.de
museum@wolgast.de
+49 (0) 38 36 / 20 20 00

In der Kronwiekstraße befindet sich das Geburtshaus von Philipp-Otto Runge (1777 – 1810), neben Caspar David Friedrich der bedeutendste Maler der deutschen Romantik. Von ganzheitlichen Ideen beseelt, widmete sich Runge auch der Farbenlehre, entwarf Spielkarten und schrieb pommersche Märchen nieder, unter anderem „Vom Fischer und seiner Frau“, das Aufnahme in den Märchenbüchern der Brüder Grimm fand.



Kapelle St. Gertrud

Chausseestraße 26
17438 Wolgast, DE

http://www.museum.wolgast.de
museum@wolgast.de
+49 (0) 38 36 / 20 30 41

Ein architektonisches Kleinod ist die zwölfeckige Wolgaster St. Gertrud Kapelle ohne Zweifel. Einst gab es 32 Gebäude dieser Art in ganz Pommern. Heute sind es noch 2 im polnischen Teil des ehemaligen Pommerns und die Wolgaster Kapelle im deutschen. Die Wolgaster Kapelle St. Gertrud ist eine Nachbildung des Heiligen Grabes in Jerusalem. Der Wolgaster Herzog Wartislaw IX. lies sie 1420 nach seiner Pilgerfahrt ins Heilige Land errichten. Sie war der Endpunkt eines 1650 m langen vorreformatorischen Prozessionsweges, der von St. Petri – dem Haus des Pilatus – über den Paschenberg – dem Berg Golgatha - bis zur St. Gertrud führte.

Im Jahr 2020 feierte die Kapelle St. Gertrud ihr 600-jähriges Bestehen.



TILL RICHTER MUSEUM

Straße des Friedens 6
17440 Buggenhagen, DE

http://tillrichtermuseum.org
till.richter@tillrichtermuseum.org
+4938374551919

Das Till Richter Museum offeriert den talentiertesten, nationalen und internationalen jungen Künstlern eine Bühne und ein Sprungbrett für ihre Karriere. Wir tun das, weil wir davon ausgehen, dass die Künstler, die Sie heute im TILL RICHTER MUSEUM sehen, in der Zukunft international Erfolg haben werden. Dazu kommen jährliche Ausstellungen etablierter Künstler. Das Museum befindet sich im Schloss Buggenhagen, einst Stammsitz der Familie derer von Buggenhagen, wurde um 1840 erbaut als klassizistisches Herrenhaus in Anlehnung an die Gebäude am Pariser Platz in Berlin. Das Schloss liegt in einem einladenden, sieben Hektar großen Park mit See innerhalb des Naturschutzgürtels Insel Usedom. Das Museum veranstaltet jährlich die „Rising Stars Residency“. Das Till Richter Museum lädt bis zu drei Künstler ein, um individuell oder in Gruppen zu arbeiten und die Ergebnisse dann in den Haupträumen des Museums auszustellen.



Kustodie der Universität Greifswald und ihre Sammlungsschätze

Domstraße 11
17489 Greifswald, DE

https://www.uni-greifswald.de/universitaet/einrichtungen/kustodie/
kustodie@uni-greifswald.de
+49 (0)3834 86-3060

Die Kustodie betreut den Kunstbesitz der Universität Greifswald. Dieser präsentiert mit seinem engen Bezug zur Geschichte der alma mater gryphiswaldensis in besonders anschaulicher Weise die Entwicklungen der über 555 Jahre alten Hochschule.

Für die Gäste Universität organisiert die Kustodie Universitätsführungen. Geschulte studentische Hilfskräfte führen in historischen Gewändern Interessierte über den Altstadtcampus und durch die historischen Räume der Universität. Buchen Sie eine Führung unter: https://www.uni-greifswald.de/universitaet/einrichtungen/kustodie/universitaetsfuehrungen/.

Seit 2010 leitet die Kustodie das gesamtuniversitäre Vorhaben zur "Digitalisierung der wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Greifswald". Bereits seit 2012 kann auf dem Online-Portal (http://www.wissenschaftliche-sammlungen.uni-greifswald.de/) in den Greifswalder Universitätssammlungen recherchiert werden. Gehen Sie auf Schatzsuche!

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Pommersches Landesmuseum

Rakower Straße 9
17489 Greifswald, DE

http://www.pommersches-landesmuseum.de
info@pommersches-landesmuseum.de
+49 (0)3834/83120

Museum und mehr: Das Pommersche Landesmuseum

Im Mittelalter ein Ort des Gebetes, später Lehranstalt, lädt das heutige Pommersche Landesmuseum zu einer kurzweiligen Entdeckungsreise durch 14.000 Jahre Geschichte ein. Kultur, Leben, große Politik und Besonderheiten der Region werden durch herausragende Exponate, Dioramen und Medieninstallationen lebendig. Vom Saurier zum versunkenen Vineta, von den Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges bis zur ‚Badewanne von Berlin'. Die schwedischen Könige präsentieren sich, ebenso prachtvolle Stralsunder Fayencen und der 30 m² große einzigartige Croy-Teppich.

Die Galerie des Museums präsentiert hochkarätige Gemälde: das sprechende Herrenbildnis von Frans Hals, die weltweit bekannten romantischen Landschaften des in Greifswald geborenen Caspar David Friedrich oder die azurblauen, italienischen Himmel von Jakob Philipp Hackert, der Goethe das Zeichnen lehrte.

Eingang

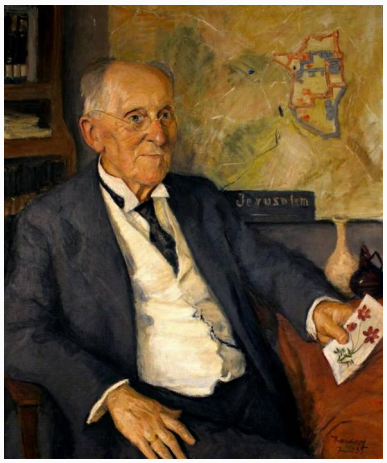
- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Gustaf-Dalman-Institut

Am Rubenowplatz 2-3
17489 Greifswald, DE

https://www.uni-greifswald.de/dalman/
dalman@uni-greifswald.de
-

In Greifswald beherbergt die Theologische Fakultät eine europaweit einmalige Sammlung: Das Gustaf-Dalman-Institut dokumentiert das von Bauern und Hirten geprägte Palästina, wie es heute nicht mehr existiert. Schon vor dem Ersten Weltkrieg trug der deutsche Theologe Gustaf Dalman (1855-1941) zusammen, was für ihn das Land der Bibel ausmachte. So verfügt das Institut über Gesteins- und Pflanzenproben, Haus- und Ackergeräte, Keramiken, archäologische Kleinfunde, Land- und Reliefkarten, rund 20.000 historische Fotografien und eine Bibliothek mit rund 5.000 Bänden – darunter seltene Drucke des 16. Jahrhunderts. Was sonst Ethnologen, Archäologen, Geographen, Theologen, Botaniker und Mineralogen je für sich betrachten, hat Dalman in Greifswald zu einem Universalbild zusammengefügt. Weltweit profitieren Wissenschaftler heute von dieser Sammlung.

Führungen sind auf Anfrage möglich: dalman@uni-greifswald.de.



Schifffahrtsmuseum Rostock

Schmarl-Dorf 40
18106 Rostock, DE

http://schifffahrtsmuseum-rostock.de/
schifffahrtsmuseum@iga2003.de
0381/12831-360 oder -364

VON DER WARNOW IN DIE WELT – Willkommen auf der DRESDEN!

Das Traditionsschiff in Rostock begeistert seine Gäste mit vielen einzigartigen Attraktionen – seit nunmehr 50 Jahren!

Als Frachtschiff in Rostock gebaut, beherbergt das Schiff heute ein Museum mit tausenden außergewöhnlichen Ausstellungsstücken.

Das eindrucksvollste Exponat ist dabei natürlich der Stahlriese selbst. Viele der originalen Räume sind noch heute erlebbar und nehmen den Besucher mit auf eine Zeitreise – von der Warnow in die Welt.

Sonderausstellungen und ein weitläufiger Außenbereich mit Betonschiff, Schwimmkran und vielen weiteren technischen Highlights machen den Besuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie!



Heinrich Schliemann-Gedenkstätte

Am Brink 1
18233 Neubukow, DE

https://www.schliemann-neubukow.de/
buergerhaus@neubukow.de
038294 16690

Die Dauerausstellung des Museums widmet sich Heinrich Schliemanns Leben und Werk. Im Sonderausstellungsraum fiinden sich wechselnde Ausstellungen zu Kunst, Geschichte und Archäologie.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunstmuseum Schwaan

Mühlenstraße 12
18258 Schwaan, DE

http://www.kunstmuseum-schwaan.de
info@kunstmuseum-schwaan.de
03844891792

Nach der aufwendigen Restaurierung konnte das Museum 2002 seiner neuen Bestimmung übergeben werden. Heute beherbergt die Kunstmühle Bilder der einzigen mecklenburgischen Künstlerkolonie, die mit ihren Malern Franz Bunke, Rudolf Bartels, Alfred Heinsohn und Peter Paul Draewing über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Die Sammlung umfasst Landschaftsgemälde, Stillleben und Porträts aus Schwaan und Umgebung.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss Güstrow

Franz-Parr-Platz 1
18273 Güstrow, DE

http://www.mv-schloesser.de/guestrow
info@schloss-guestrow.de
03843 – 752 0

Entdecken Sie Schloss Güstrow

Schloss Güstrow ist eines der bedeutendsten Renaissanceschlösser in Norddeutschland. Als vor über 400 Jahren der mittelalterliche Vorgängerbau durch ein Feuer weitgehend zerstört wurde, entstand die eindrucksvolle Residenz in ihrer heutigen Gestalt. In ihr vereinen sich auf faszinierende Weise italienische und französische Architekturelemente mit einer typisch nordeuropäischen Grundstruktur.

Das Schlossmuseum beherbergt in den Gewölben im Untergeschoss eine umfangreiche Sammlung bedeutender Gemälde, eindrucksvoller Skulpturen und kostbarer Kleinkunst des Mittelalters aus dem Mecklenburger und norddeutschen Raum. In den herzoglichen Räumen der oberen Etagen lebt der Glanz des ehemaligen Fürstensitzes mit Gemälden und kunsthandwerklichen Objekten der Renaissance- und Barockzeit, prächtigen Kunstkammerstücken und wertvollen Jagd- und Prunkwaffen wieder auf.

Das besondere Juwel des Schlosses lässt sich in seinem Festsaal bewundern. Hier wurde getanzt, getafelt und dabei Politik betrieben. Aus der Erbauungszeit hat sich ein lebendig wirkender Rotwildfries an den Wänden erhalten und die prachtvolle Stuckdecke ist reich mit Jagdszenen geschmückt.

Südlich des Schlosses erstreckt sich der Schlossgarten, der seiner ursprünglichen Form nachempfunden wurde. Mit seinen schattigen Laubengängen, duftenden Lavendelbeeten und ruhigen Wassergräben lädt er zu jeder Jahreszeit zum Flanieren und Genießen ein.

Deutsches Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten

Im Kloster 1-2
18311 Ribnitz-Damgarten, DE

http://www.deutsches-bernsteinmuseum.de
verwaltung@deutsches-bernsteinmuseum.de
+49(0)3821-2931





Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 110 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe



Windjammer-Museum

Hafenstraße 22
18356 Barth, DE

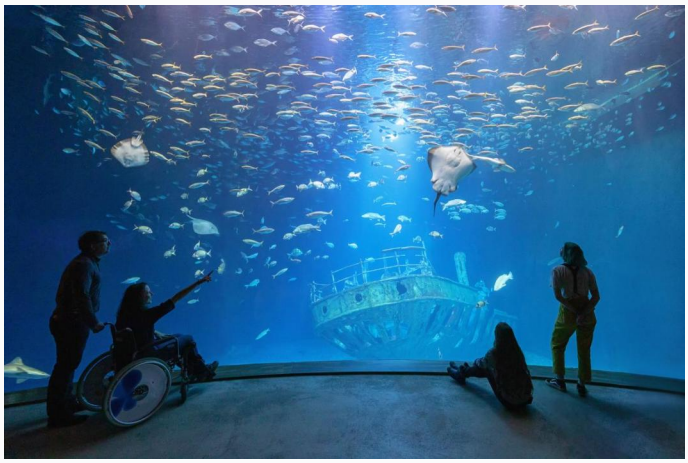
http://www.windjammer-museum.de
info@windjammer-museum.de
038231 400140

Das Windjammer-Museum lädt seine Besucher ein, in die große Zeit der Segelschifffahrt einzutauchen und eine deutschlandweit einzigartige Ausstellung historischer Schiffsporträts zu erleben! Auf zwei Etagen einer historischen Villa berichten mehr als 500 Kapitänsbilder und Schiffsdioramen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert von Schiffen, ihren Kapitänen und der Kunstfertigkeit der Seeleute.

Aus der Geschichte der Segelschifffahrt:Barth und Stralsund gehörten einst zu den größten Reedereiplätzen Deutschlands! Darüber und über viele weitere Themen informiert die aktuelle Ausstellung „Von Vorpommern in die Welt“. Freunde und Liebhaber der letzten Windjammer wie „Preußen“, „Pamir“ oder „Peking“ können in der aktuellen Ausstellung „Die letzten Königinnen der See“ mehr über ihre große Zeit erfahren.

Eingang

- Zugang stufenlos



OZEANEUM Stralsund

Hafenstrasse 11
18439 Stralsund, DE

www.ozeaneum.de
info@ozeaneum.de
03831-2650610

Nur wenige Minuten von der Rügenbrücke entfernt liegt das OZEANEUM Stralsund. Das moderne Museum auf der Stralsunder Hafeninsel lädt zum Erkunden von fünf Erlebnisausstellungen und 50 eindrucksvollen Aquarien ein. Die Vielfalt der Meeresbewohner der kalten Meere reicht von bekannten heimischen Arten wie Dorsch, Zander oder Hering bis zu den kaum bekannten Kaltwasserkorallen. So vielfältig wie die Ausstellungen und Aquarien sind auch die wechselnden Zusatzangebote.

In der Ausstellung Weltmeer beginnt Ihre Unterwasserreise. Sie lernen die Vielfalt des Lebens im Meer kennen und erfahren, ob Fische trinken müssen und warum das Meer blau ist. Es folgt die europaweit größte Ausstellung zur Ostsee mit einer überdimensionalen Planktoninstallation und detailreichen Nachbildungen der Lebensräume des Meeres vor Ihrer Hoteltür. In der Ausstellung „Erforschung und Nutzung der Meere“ lernen Sie die aktuellen Themen der deutschen Meeresforschung kennen und reisen in einem Tauchboot bis in die Tiefsee.

Das größte Aquarium im OZEANEUM zeigt schließlich den Blick in den offenen Atlantik. Sie schauen durch ein 50 m² Panoramafenster oder - eine Etage tiefer - vom „Meeresgrund“ in das 2,6 Mio. Liter fassende Becken mit großen Makrelenschwärmen, mehreren Rochenarten, Zackenbarsch und Drückerfisch.

Auf der Dachterrasse des OZEANEUMs leben Humboldt-Pinguine. Mit Blick auf die Stralsunder Altstadt lassen sich die Publikumslieblinge beim Schwimmen, auf ihrem Felsen oder während der täglichen Fütterung beobachten. Im "Meer für Kinder" entdecken die Jüngsten auf dem Forscherdeck oder im Tiefseetunnel die Welt Ozeane.

Am Ende Ihres Besuches erwarten Sie originalgetreue Nachbildungen von Walen und anderen Giganten der Meere im Maßstab 1:1. Entspannen Sie auf dem Meeresgrund! Über Ihnen schweben ein 26 m langer Blauwal und weitere „Riesen der Meere“. Sie hören deren typische Gesänge und erfahren in einer Multimediainszenierung mehr über die Bedrohung dieser faszinierenden Tiere.

Tipps: Onlineticket buchen und Wartezeiten an der Kasse vermeiden!

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Es stehen Rollstühle und Rollatoren leihweise im OZEANEUM zur Verfügung. Die Rollstühle und Rollatoren werden nicht außer Haus gegeben. Reservierung empfohlen! Tel.: +49 (0) 3831 2650 704 Behindertengerechte Parkplätze sind in direkter Nähe zum Eingang vorhanden. Weitere Parkplätze befinden sich im Parkhaus: Am OZEANEUM und im Parkhaus: Am Hafen.

Das Bistro im OZEANEUM ist ebenerdig und der Zugang ist stufenlos.
Vom Hauptbahnhof in Stralsund (barrierefrei) gibt es Anbindungen an den Stralsunder Nahverkehr zur Haltestelle OZEANEUM (Linie 6 - ganzjährig, Linie 7 - saisonal). Alternativ kann die Haltestelle Olof-Palme-Platz (Linie 4 -ganzjährig) gewählt werden. Von hier sind es ca. 5 - 10 min Fußweg.

Das OZEANEUM Stralsund bietet für sehbehinderte Menschen auf Anfrage eine breite Auswahl thematischer Führungen an. Damit die besonderen Bedürfnisse unserer Gäste optimal mit den örtlichen Gegebenheiten abgestimmt werden können, empfehlen wir vorab ein Beratungsgespräch. Darüber hinaus steht gegen eine Ausleihgebühr von € 1,00 eine Audioführung (mit Induktionsempfängern) für den individuellen Museumsbesuch zur Verfügung.



STRALSUND MUSEUM

Mönchstraße 25-28
18439 Stralsund, DE

http://www.stralsund-museum.de
museum@stralsund.de
03831/253617

Ein Museum – drei Standorte

Das STRALSUND MUSEUM ist das älteste Museum des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Den Grundstock für seine umfangreichen und wertvollen Sammlungsbestände bildete das Vermächtnis des schwedischen Generalgouverneurs Axel Graf von Löwen, der seine Kunstsammlung 1761 per Testament der Stadt Stralsund übereignete.

Bereits 1858 erhielt die Hansestadt ihr erstes Museum. Initiator und erster Direktor war Dr. Rudolph Baier. Ihm verdankt die ein Jahr später als "Provinzialmuseum für Neuvorpommern und Rügen" eröffnete Einrichtung nicht nur einen umfangreichen Bestand ur- und frühgeschichtlicher Objekte, sondern er erwarb auch den legendären und kulturhistorisch einmaligen Hiddenseer Goldschmuck für die Sammlung. Die 16 Preziosen aus purem Gold, mit einem Gewicht von 598,2 g, gelten als herausragendes Beispiel wikingischer Goldschmiedekunst und werden dem Wikingerkönig Harald Blauzahn zugeschrieben.

Seit 1924 werden die Museumsschätze im ehemaligen Dominikanerkloster St. Katharinen aufbewahrt.

Sie finden hier meisterliche Zeugnisse, die die Entwicklung der Stadt von ihrer Gründung an belegen. Neben sakralen Kunstwerken, gotischen Altären, mittelalterlichen Paramenten und liturgischem Gerät zeigt die Schausammlung Funde, die bei stadtarchäologischen Untersuchungen ans Tageslicht kamen. Gemälde und Grafiken von Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge sowie prächtige Barockschränke und eine wundervolle Fayencensammlung sind reizvoller Bestandteil der ständigen Ausstellung im klösterlichen Ambiente.

Das STRALSUND MUSEUM besitzt einen umfangreichen Bestand an Gemälden und Grafiken, bereichert von Plastiken, Skulpturen und Fotografien. Dabei bilden Arbeiten von Künstlern aus der Region den Sammlungsschwerpunkt. Regelmäßige Sonderausstellungen tragen dazu bei, diese Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zudem werden Künstler oder deren Nachlässe, die nicht zum Sammlungsbestand des Museums gehören, in der modern gestalteten Museumsgalerie präsentiert.

Außer im Katharinenkloster präsentiert das Museum seine Bestände an zwei weiteren Standorten.

So ist das ehemalige Krämer- und heutige Museumshaus in der Mönchstraße 38 das größte Einzelexponat. Hier wird neben Baugeschichte bürgerliche Wohnkultur aus drei Jahrhunderten erlebbar. Eine Attraktion ist ebenso das auf dem Dänholm gelegene Marinemuseum.



STRALSUND MUSEUM - Museumshaus

Mönchstraße 38
18439 Stralsund, DE

http://stralsund-museum.de
museum@stralsund.de
03831 253617

Außenstandort des STRALSUND MUSEUMS der Hansestadt Stralsund

Das mittelalterliche Krämerhaus Mönchstraße 38 ist das größte Einzelexponat des STRALSUND MUSEUMS. Das aus dem 14. Jahrhundert stammende Gebäude heißt Besucher bis unter den Dachfirst willkommen.

Das Gebäude wurde auf einzigartige Weise von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz saniert und restauriert. In einem Kurzfilm, den man sich vor dem Rundgang unbedingt anschauen sollte, kann man die aufwändige Restaurierung des Objektes miterleben.

Die ältesten Gebäudedetails findet man im Keller und im obersten der vier Speicherböden. Das noch immer funktionierende gotische Aufzugsrad im Spitzboden ist eines der ältesten Nordeuropas.

Beim Betreten der Diele im Erdgeschoss fällt die hervorragend erhaltene zweiflügelige Rokokotür besonders auf. Der steinerne Fußboden weist auf die Entstehungszeit des Hauses im 14. Jahrhundert hin. Spuren gotischer Malerei sind an der überlieferten Holzbalkendecke ebenso zu entdecken wie die Reste eines barocken Kamins am Treppenaufgang in das erste Stockwerk.

Die besondere Faszination des Objektes geht von den vorgefundenen und dokumentierten Lebensspuren einstiger Hausbewohner aus. Einrichtungsgegenstände aus dem Museumsbestand und Funde, die bei der Sanierung zum Vorschein kamen, komplettieren die Ausstellung.



STRALSUND MUSEUM - Marinemuseum Dänholm

Zur Sternschanze 7
18439 Stralsund, DE

http://marinemuseum-daenholm.beepworld.de/
museum@stralsund.de
03831297327

Außenstandort des STRALSUND MUSEUMS

Das Marinemuseum ist idyllisch auf der kleinen Insel Dänholm, zwischen Festland und Rügen, gelegen. Man erreicht sie über den Rügendamm. Die Schausammlung dokumentiert eindrucksvoll die Geschichte der Deutschen Marine. Beim Rundgang durch die Ausstellungsräume erfährt man Wissenswertes über die militärische Geschichte des Dänholms im Zusammenhang mit der alten Festungs- und Garnisonsstadt Stralsund als Wiege der Preußischen Marine. Die Schausammlung beinhaltet eine Auswahl an Bildern, Übersichten, Schemata, Uniformen, Waffen, Flaggen, Dokumenten, Modellen und Ausrüstungsgegenständen. Neben militärischen Aspekten stehen auch zivile Vorhaben im Blickpunkt, darunter Informationen zur Geschichte der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und zu Forschungsergebnisse der Unterwasserarchäologie.



MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14 - 20
18439 Stralsund, DE

www.meeresmuseum.de
info@meeresmuseum.de
03831 2650210

Das MEERESMUSEUM in der Stralsunder Altstadt befindet sich im ehemaligen Katharinenkloster. Es ist das Stammhaus von insgesamt vier Standorten der Stiftung Deutsches Meeresmuseum. Vor fast einem halben Jahrhundert fand der letzte Umbau des heutigen MEERESMUSEUMs statt. Daher ist das Haus derzeit für eine umfangreiche Modernisierung geschlossen.

Geplant ist ein neugestalteter Eingangsbereich, raumhohe Vitrinen und originalgetreue Installationen von Meerestieren in den Ausstellungen sowie ein beeindruckendes Großaquarium mit Riff. Die Aquarien im historischen Gewölbekeller des Klosterkomplexes werden vollständig überarbeitet, sodass die Besucherinnen und Besucher sich dort zukünftig wieder auf eine Reise durch die warmen Meere begeben können. Besonders beliebte Exponate wie die Lederschildkröte „Marlene“ und das berühmte Finnwalskelett sind auch nach der Modernisierung voraussichtlich ab Sommer 2024 zu sehen. Und auch die Meeresschildkröten können weiterhin in ihrem 350.000-Liter-Aquarium beim Schwimmen und Fressen beobachtet werden. Alle Bereiche des Museums werden barrierefrei.



Kreidemuseum Rügen

Gummanz 3a
18551 Sagard, DE

https://www.kreidemuseum.de
info@kreidemuseum.de
03830256229

Europas einziges Kreidemuseum befindet sich in einem historischen Kreidewerk aus der Zeit des traditionellen Kreideabbaus auf Rügen. In den liebevoll restaurierten Räumen erfährt man viel über das Multitalent – die Rügener Schreibkreide.

Mit modern gestalteten, interaktiven Exponaten präsentiert das Museum eine Vielfalt von Themen: - Abbau und Aufbereitung der Kreide gestern und heute - Verwendung der Kreide in der Industrie, der Landwirtschaft, im Umwelt-, Heil- und Wellnessbereich - Kreideentstehung und Fossilien der Kreidezeit - Entstehung der Kreideküste und Auswirkungen der Eiszeit auf die Landschaft Rügen.

Mit dem „Kleinen Königsstuhl“ als Kulisse können Besucher in der Freilichtausstellung des Museums auf einem ehemaligen Kreidebruch originale Gerätschaften des historischen Kreideabbaus kennenlernen und sehen wie die Natur sich diesen Bereich zurück holt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 91 cm

Aufzug

- Türbreite: - cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museum und die gesamte Ausstellung inklusive der Freilichtausstellung sind stufenlos nutzbar, d.h. praktisch alles auf einer Ebene. Deshalb sind keinerlei schräge Ebenen oder Aufzüge notwendig. Direkt neben dem Museum stehen zwei Parkplätze für Behinderte zur Verfügung.



Ernst-Moritz-Arndt-Museum

An den Anlagen 1
18574 Garz, DE

http://www.stadt-garz-ruegen.de
info@arndt-museum.de
038304 -122 12

Sonstiges

- WC barrierefrei



PRORA-ZENTRUM

Fünfte Straße 6, bei der Jugendherberge, OT Prora
18609 Binz, DE

http://www.prora-zentrum.de
info@prora-zentrum.de
03 83 93-12 79 21

Das PRORA-ZENTRUM auf Rügen ist staatlich anerkannt als Einrichtung der Weiterbildung, sein Arbeitsschwerpunkt ist die NS- und DDR-Geschichte der Anlage Prora: Die als "Kraft-durch-Freude-Seebad-Rügen" teilerrichtete Anlage für 20.000 Urlauber ging zu NS-Zeiten nie in Betrieb. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden die Bauarbeiten eingestellt, sodass die acht Hauptgebäude der Anlage, die so genannten "Blöcke", nicht vollendet werden konnten. Teile dieser Rohbauten wurden nach dem Krieg als Rohstoffquellen durch die Bevölkerung geplündert und die sowjetische Besatzungsmacht begann mit Abrissarbeiten. Durch den Beginn des Kalten Krieges stoppte man den Abriss und begann stattdessen ab 1952 mit dem Ausbau der noch vorhandenen fünf Blöcke zu einem der größten Militärstandorte der Nationalen Volksarmee der DDR. Ab 1982 wurde Prora zudem zum größten Standort von Bausoldaten, den Waffendienstverweigerern der DDR, die heute zu den Wegbereitern der Friedlichen Revolution 1989 gezählt werden. Mit der Wiedervereinigung 1990 übernahm die Bundeswehr den Standort und löste ihn 1992 auf. Heute ist der Großteil Proras an private Investoren verkauft und wird zu Eigentumswohnungen saniert. Nur der nördliche Block 5 ist noch in öffentlicher Hand und gehört dem Landkreis Vorpommern-Rügen. Seit 2011 befindet sich hier die Jugendherberge Prora, davor, an der Zufahrt zur Jugendherberge, hat das PRORA-ZENTRUM ganzjährig seinen Standort. Neben seiner Dauerausstellung zur NS- und DDR-Geschichte Proras bietet das PRORA-ZENTRUM historisch-politische BIldungsarbeit für Jugendliche und Erwachsene an. Regelmäßig stattfindende Geländerundgänge, Filmvorführungen und Vorträge sowie über das Jahr wechselnde Sonderausstellungen zu Themen der NS- und DDR-Geschichte ergänzen das Angebot.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 82 cm

Weitere Infos

- Das PRORA-ZENTRUM ist barrierearm. Die Eingangs- und Durchgangsbereiche sind problemlos mit Rollstuhl/Rollator zu passieren. Das PRORA-ZENTRUM hat leider keine behindertengerechten WCs.



Mecklenburgisches Eisenbahn- und Technikmuseum

Zum Bahnhof 13
19053 Schwerin, DE

http://www.mef-schwerin.de/
info@mef-schwerin.de
0171 /6816657

Aufgrund eines Großbrandes am 21.07.2023 muss das Museum bis auf weiteres geschlossen bleiben!

Wir bitten um Verständnis.



Schloss Schwerin

Lennéstraße 1
19053 Schwerin, DE

https://www.mv-schloesser.de/de/location/schloss-schwerin/
info@schloss-schwerin.de
0385-5252920

Glänzende Geschichte/n

Auf einer Insel, reizvoll eingebettet in eine malerische Seen- und Parklandschaft, zählt Schloss Schwerin zu den bedeutendsten Schöpfungen des romantischen Historismus in Europa. An der Stelle einer slawischen Burg entstand der heutige Bau unter Einbeziehung älterer Trakte 1845-57 im Auftrag von Friedrich Franz II. als Residenz der Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin. Im Stil der Neorenaissance verbindet er das Aufgreifen lokaler Vorbilder mit Anklängen an französische Loireschlösser wie Chambord.

Die prachtvollen Wohn- und Festräume, darunter Thronsaal und Ahnengalerie, beeindrucken durch einen reichen plastischen und malerischen Dekor, ergänzt durch kunstvolle Intarsienfußböden. Hier präsentiert das Museum auf drei Etagen kostbare Gemälde, Skulpturen und filigranes Kunsthandwerk vor allem des 19. Jahrhunderts. Besondere Akzente setzen die Porzellansammlung mit Meissener und KPM-Stücken sowie die umfangreiche Kollektion fürstlicher Jagd- und Prunkwaffen. Herausragende Zeugnisse europäischer und mecklenburgischer Waffentechnik, gefertigt mit hohem kunsthandwerklichem Anspruch, setzen dabei besondere Akzente.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Die erste und zweite Etage ist mit dem Aufzug erreichbar. Dazu gehören das ehemalige Kinderzimmer, heute Porzellanausstellung und Silberkammer, die Beletage mit den Gesellschafts- und Wohnräumen der Großherzogin. Die dritte Etage (Festetage mit Gesellschafts- und Prunkräumen, zum Beispiel der Thronsaal) ist über den Aufzug und Treppenlift erreichbar. Die Treppenlifte im Schloss sind nur durch das Personal bedienbar – unser Aufsichtspersonal hilft Ihnen gern weiter.

  Der Zugang zu Hofdornitz mit Jagd- und Prunkwaffen ist nicht barrierefrei (9 Stufen, kein Treppenlift).



Staatliches Museum Schwerin

Alter Garten 3
19055 Schwerin, DE

http://www.museum-schwerin.de
info@museum-schwerin.de
0385 588 41 222

Staatliches Museum Schwerin

Das Staatliche Museum Schwerin bewahrt, pflegt, erforscht und präsentiert Kunstschätze internationalen Ranges von der Antike bis zur Gegenwart. Es gehört zu den Staatlichen Schlössern, Gärten und Kunstsammlungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Der Kern des Museumsbestandes geht auf die herzoglichen Sammlungen Mecklenburgs zurück und diente ursprünglich der Repräsentation. Im Zentrum heutiger Museumsarbeit stehen das Sammeln, Bewahren, Ausstellen und Vermitteln der Kunst sowie die kunstwissenschaftliche Forschung.

Ein Kunstwerk wird erst durch seine Betrachtung vollendet. Es ist deshalb eine schöne Aufgabe, allen Menschen entsprechend ihrer Kenntnisse und Bedürfnisse Zugang zur Kunst zu ermöglichen.

Jährlich kommen rund 490.000 Besucher in die Sammlungen und Ausstellungen der Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern und bekräftigen damit nicht nur ihr Interesse an der Kunst und Kultur des Landes, sondern auch die hohe Bedeutung von Kunst.

Kunst und Kultur sind neben der Ostsee und der Landschaft zum Markenzeichen Mecklenburg-Vorpommerns geworden.

Eingang

- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Der stufenfreie Eingang befindet sich auf der Theaterseite (Theaterstraße) des Museumsgebäudes. Alle Bereiche sind mit Aufzug und Treppenlift erreichbar. Barrierefreie Toiletten befinden sich im Untergeschoss des Alt- und Neubaus. Der Museumsshop und eine Garderobe mit Schließfächern in unterschiedlichen Höhen sind barrierefrei. Zwei Rollstühle und Aufzug mit taktiler Schrift

und Ansage sind im Museum vorhanden.
Barrierefreie Angebote: Persönliche Führungen und Workshops für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen | Persönliche Führungen und Workshops für Besucher mit Lernschwierigkeiten | Öffentliche und persönliche Führungen für blinde und sehbehinderte Besucher | Kostenfreie Ausleihe eines inklusiven Lese-Tast-Hörbuches zum Goldenen Zeitalter der Niederlande | Mediaguide in Gebärdensprache | Audioguide in leichter Sprache



Stiftung Mecklenburg

Schliemannstraße 2
19055 Schwerin, DE

http://www.stiftung-mecklenburg.de
info@stiftung-mecklenburg.de
0385 77883820

Landeskundliche Dauerausstellung und wechselnde Sonderausstellungen im Schleswig-Holstein-Haus in Schwerin (Schelfstadt). Virtuelles Landesmuseum: www.landesmuseum-mecklenburg.de auf Hochdeutsch, Plattdeutsch und Englisch

Für Entdecker gibt es unsere Web-App Mecksikon: https://www.mecksikon.de/

Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß

Alte Crivitzer Landstr 13
19063 Schwerin, DE

http://www.schwerin.de/freilichtmuseum
freilichtmuseum@schwerin.de
0385 20841-0

Alte Bauernhäuser, blütenprächtige Obstgärten, uralte niederdeutsche Hallenhäuser und sogar eine alte Dorfschule: Das Freilichtmuseum Mueß zeigt sich als Fenster in die Vergangenheit und die Lebenswirklichkeit der Menschen vergangener Jahrhunderte.

Innerhalb des fast 7 Hektar umfassenden Dorfareals direkt am Südufer des Schweriner Sees können Besucher 17 museal eingerichtete original erhaltene Gebäude und Objekte besichtigen. Auf dem weitläufigen Gelände des Freilichtmuseums finden in der Saison Ausstellungen, Kunsthandwerkermärkte, Veranstaltungen mit traditioneller Musik, niederdeutsche Theatervorführungen, Seminare, Vorträge, Kinder- und Ferienangebote und vieles mehr statt.

Saisonabhängig können Besucher auch Nutztiere wie Schafe, Hühner und auf einem Imkereilehrpfad Bienen erleben. Das Museum lädt zu abwechslungsreichen Stunden für historisch Interessierte, Naturfreunde und Familien ein. Es gibt reichlich Gelegenheiten, für mehrere Stunden bzw. einen ganzen Tag lang auf dem Museumsgelände zu verweilen: viele verschiedene Ausstellungsbereiche zum bäuerlichen Alltagsleben, Kindermuseum, Dorfschule mit historisch eingerichtetem Klassenzimmer, Dorfschullehrergarten (Bauerngarten nach historischem Vorbild angelegt), Spielplatz, Museumscafé mit Terrasse, Spritzenhaus, Büdnerei, Hirtenkaten, Schmiede, Bauernhaus, Möglichkeiten zum Picknicken...

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Die Gebäude im Freilichtmuseum Schwerin-Mueß sind weit gehend original erhalten. Sie sind Teil des alten Dorfkerns. Barrierefreie Zugänge können wir deshalb nicht zu allen Gebäude gewährleisten. Die Wege durch das Gelände sind gepflegt, gut mit dem Rolli und anderen Hilsmitteln begeh- und befahrbar. Einzelne Strecken sind schwierig begeh- und befahrbar: das originale Kopfsteinpflaster, der Gartenweg bei Regen, der steile Weg hinauf zur Dorfschule. Mit Unterstützung gelingt dies. Eine Begleitpersonen je Mensch mit Beeinträchtigung hat kostenfreien Zutritt in das Museum.



Heimatmuseum Crivitz

Rathausstraße 1
19089 Crivitz, DE

www.heimatmuseum-crivitz.de
heimatmuseumcrivitz@gmx.de
01777031954

Das Heimatmuseum Crivitz in Mecklenburg existiert seit 1993 mit einem heutigen Standort im Bürgerhaus der Stadt. Ein separates Gebäude präsentiert hauptsächlich Objekte zur Handwerks- und Gewerbegeschichte, darunter eine Schmiede, eine Schusterwerkstatt und eine Bäckerei. Ingesamt sind ca. 10000 Objekte vorhanden, die überwiegend aus den letzten 300 Jahren stammen. Eine neue Ausstellung zur Stadtgeschichte ist gegenwärtig im Umbau und wird auch archäologische Exponate präsentieren.

MehlWelten Museum Wittenburg

Amtsberg 2
19243 Wittenburg, DE

www.mehlwelten.de
info@mehlwelten.de
(038852) 666-60

WILLKOMMEN IN DEN MEHLWELTEN!

Treten Sie ein und entdecken Sie Mehl mit anderen Augen

Staunen Sie über die weiße Stille im Inneren eines Mehlsacks, wagen Sie sich vor in den geheimnisvollen Mythenraum und freuen Sie sich auf die größte Mehlsacksammlung der Welt – bereits über 3.600 Exponate befinden sich im Herzstück des Museums: der Sackothek.

Das MehlWelten Museum Wittenburg ist eine Einladung an Müller, Mehl- und Brotfreunde aus der ganzen Welt, das lebenswichtige Grundnahrungsmittel mit allen Sinnen neu zu entdecken. Mehl ist zwar im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde – aber nur selten in unserem Bewusstsein.

Das zur Mühlenchemie gehörende MehlWelten Museum in Wittenburg ist darüber hinaus eine Ehrerbietung an alle Müller dieser Welt und ein Dank für die enge Partnerschaft mit der internationalen Milling Family. Erst durch ihre Inspiration und tatkräftige Unterstützung wurde aus einer verrückten Idee ein weltweit einmaliges Museum.

Wir freuen uns auf viele inspirierende Begegnungen und wünschen Ihnen viel Freude beim Besuch des MehlWelten Museums in Wittenburg!



Schloss Ludwigslust

Schloßfreiheit
19288 Ludwigslust, DE

http://www.schloss-ludwigslust.de
info@schloss-ludwigslust.de
03874 – 5719-0

Barock/Versailles?Ludwigslust!Das prächtige Barockschloss Ludwigslust, gelegen in einem weitläufigen Park mit Alleen, Kaskaden, Kanälen und Wassersprüngen, gilt als das Versailles des Nordens. Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin ließ es 1772 bis 1776 nach Plänen des Hofbaumeisters Johann Joachim Busch als Mittelpunkt der spätbarocken Stadtanlage von Ludwigslust errichten.Bis 1945 wurde das Schloss von den Herzögen bewohnt. Dadurch blieb die historisch gewachsene Atmosphäre gewahrt.Nach jahrelanger Sanierung und kompletter Neugestaltung können man seit März 2016 den Ostflügel in seiner ganzen Pracht erleben. Lassen Sie sich von der Eleganz des Goldenen Saals, der endlich wieder hergerichtete Gemäldegalerie und den prächtigen Gästeappartements beeindrucken.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Ein Fahrstuhl ist im Schloss vorhanden. Eine behindertengerechte Toilette befindet sich im Erdgeschoss, ebenso der Museumsshop und eine Garderobe mit Schließfächern in unterschiedlichen Höhen.

  Aufgrund der Sanierungsarbeiten im Westflügel kann es zu Einschränkungen der Barrierefreiheit kommen.



Museum Grabow

Marktstr. 19
19300 Grabow, DE

https://www.grabow.de/museum
museum@grabow.de
038756 70054

Nur wenige Schritte vom Rathaus entfernt befindet sich das stadthistorische Museum Grabow. Im denkmalgeschützten Geburtshaus der beliebten "Grabower Küßchen", wo noch zu DDR-Zeiten süße Köstlichkeiten produziert wurden, werden Sie entlang multimedialer Stationen durch die bewegte und spannende Geschichte unserer bunten Fachwerk-Stadt geleitet.

Die Dauerausstellung führt über zwei Etagen, beginnend von den Besiedlungsanfängen und der Stadtgründung über die einzigartige Industrie- und Handelsgeschichte bis hin zum politischen und kulturellen Themenkomplex. Bedeutende Künstler wie Paul Sprenk und Hermann Schepler sowie die Grabower Künstlerin Martha Rose sind mit ihren Werken im Museum vertreten. Und wussten Sie, dass die Vorfahren der weltweit berühmten Schriftstellerfamilie Mann aus unserer Stadt stammen?

Historisch. Pädagogisch. Wertvoll.

Mit Hilfe der Multimedia-Stationen setzen Sie beim Museumsrundgang eigene Schwerpunkte mit vertiefenden Schrift-, Ton- und Filmdokumenten.

Sonderausstellungen, Veranstaltungen und individuelle Führungen komplettieren unser Angebot. Sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Alte Burg Wittenberge

Putlitzstr 2
19322 Wittenberge, DE

http://www.wittenberge.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=50286
stadtmuseum@kfh-wbge.de
(03877) 405266

Stadtmuseum "Alte Burg" und Steintor Wittenberge

Die "Alte Burg" ist das älteste erhaltene Wohngebäude der Stadt. Es wurde 1669 als Weißes Schloss der Edlen Herren Gans zu Putlitz erbaut. Heute empfängt hier das Stadtmuseum seine Besucher zu interessanten Dauer- und Sonderausstellungen. Die Gäste des Museums können ebenfalls das nahegelegene Steintor in der Wittenberger Altstadt besichtigen.

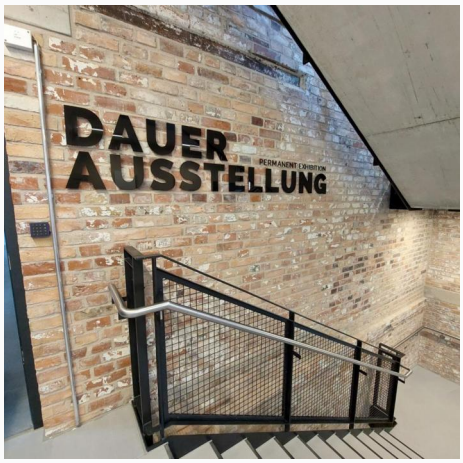
Im Stadtmuseum lässt sich die Geschichte Wittenberges von seinen Ursprüngen als Ackerbauerstädtchen, über seine Rolle als Industriestandort bis hin zum Zentrum der Tourismusregion Elbtalaue nacherleben. Die im Jahr 2012 neu eröffnete Dauerausstellung ist sehr abwechslungsreich gestaltet. Die Gäste des Museums können sich durch Schautafeln, Gemälde und Videosequenzen über die Entwicklung der Stadt informieren. Zeitgleich gibt es viele historische Artefakte, etwa ein Polyphon (die Urform der Jukebox) zu bestaunen. Die Räume des Obergeschosses sind Wohn- und Schulräumen vergangener Zeiten nachempfunden. Hier können die Museumsbesucher in die Lebenswelten des 19. und 20. Jahrhunderts eintauchen.

Ebenfalls im Obergeschoss befinden sich eine Schauwerkstatt und eine permanente Ausstellung über die Geschichte des Wittenberger Nähmaschinenwerkes. Im Mittelpunkt steht hier die Zeit von 1945 bis 1991, in der das Werk ein "Volkseigener Betrieb" innerhalb des sozialistischen Wirtschaftssystems der DDR und Osteuropas war. Die liebevoll und aufwendig umgesetzte Ausstellung informiert nicht nur über wirtschaftliche und technische Gesichtspunkte der Werksgeschichte. Sie zeigt vor allem auch das soziale und kulturelle Leben der Mitarbeiter und ihrer Familien, das eng mit den Einrichtungen des Werkes wie dem angeschlossenen Kindergarten, einer Berufsschule oder Sport- und Freizeitgruppen, verbunden war.

Ergänzt wird das Angebot des Stadtmuseums durch wechselnde Sonderausstellungen.

Das Steintor im Norden der Altstadt, unweit des Stadtmuseums, ist das älteste Gebäude Wittenberges. Die erste überlieferte Erwähnung des Gebäudes bezieht sich auf das Jahr 1297 als mecklenburgische Fehderitter die Stadt überfallen und das Steintor abgebrannt haben sollen. Erst 150 Jahre später wurde ein Neubau errichtet.

Im 19. Jahrhundert beherbergte das Steintor ein Polizeigefängnis, ab 1928 dann das erste Museum zur Stadtgeschichte. Heute ist es dem Stadtmuseum "Alte Burg" angeschlossen. In der Ausstellung "Achtung! Alter Turm" lässt sich die Episode, in der das Steintor als Stadtgefängnis genutzt wurde, leibhaftig nacherleben.



Museum der Stadt Parchim

Fischerdamm 2
19370 Parchim, DE

http://www.museum-parchim.de/
museum@parchim.de
03871 42261-10

Das Museum der Stadt Parchim zeigt seinen Gästen eine moderne Dauerausstellung zur Geschichte der Stadt von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ergänzt und bereichert wird die Dauerausstellung durch zahlreiche Mitmachelemente zum Sehen, Riechen und Hören, zum Anfassen, Ausprobieren und Erleben.

Die Sonderausstellungsfläche bietet mit 300m³ viel Platz für unterschiedliche, wechselnde Ausstellungen.

Die Moltke Gedächtnisstätte dient der Erinnerung an Helmuth von Moltke, der am 26. Oktober in dem Wohnhaus in der heutigen Langen Straße 28 in Parchim geboren wurde. Im Moltke-Zimmer können Sie vielfältige Zeichnungen und Fotos, Schriften von und über Moltke sowie Büsten finden, die über Moltkes Leben und Schaffen referieren.



Stadtmuseum Amtsturm Lübz

Am Markt 23
19386 Lübz, DE

https://luebzerland.de/das-stadtmuseum-amtsturm/
info@luebzerland.de
+49-38731/ 471839

Der Amtsturm ist einer der am besten erhaltenen Wehrtürme Deutschlands. Er befindet sich im Zentrum der Stadt und ist der letzte Zeuge der 1306 erbauten Eldenburg. Auf vier Etagen erfährt der Besucher viel interessantes zur Geschichte der Stadt, Handwerk und Hausrat um 1900, sowie zur Geschichte der bedeutendsten mecklenburgischen Brauerei. Die schmale Wendeltreppe und das Originaluhrwerk von 1856 machen den Museumsbesuch zu einem Erlebnis der besonderen Art. Weitere Räume des Museums befinden sich im historischen Amtshaus. Dort erwartet den Besucher eine historische Amtsstube, traditionelles Handwerk, Großmutters Stube sowie viele sehenswerte Einzelstücke.



Natur-Museum Goldberg

Müllerweg 2
19399 Goldberg, DE

https://www.amt-goldberg-mildenitz.de/verzeichnis/objekt.php?mandat=99989
museum@amt-goldberg-mildenitz.de
(038736) 40443

Das Natur-Museum Goldberg geht auf eine in den 1920er Jahren gegründete Heimatstube zurück. Unter wissenschaftlicher Leitung konnte in den letzten Jahrzehnten eine aus rund 30.000 Objekten bestehende regionalgeschichtlich bedeutende Sammlung entwickelt werden.
Das Museum befindet sich seit 1962 in der ehemaligen Wassermühle, einem um 1730 errichteten Fachwerkbau. Kern des Hauses ist eine weitgehend original erhaltene Küche mit großem Rauchfang. Der Bauerngarten und eine Streuobstwiese laden zum Verweilen ein.
Eine Auswahl der schönsten Stücke der Sammlung wird in einem schlichten und hellen Design auf rund 300 m² präsentiert. Die untere Etage führt durch Geologie, Archäologie, Geschichte und Volkskunde. Der natur- und wirtschaftsgeschichtliche Teil mit zahlreichen Präparaten aus der heimischen Tierwelt befindet sich in der oberen Etage. Interaktive Stationen laden (nicht nur Kinder) zum Mitmachen ein.

Die Ausstellung gibt einen feinen Einblick in die Geschichte der Region: Fossilien aus der bekannten Lias-Tongrube bei Goldberg, aus der Kreidezeit und jüngeren erdgeschichtlichen Epochen; archäologische Funde aus 10.000 Jahren menschlicher Besiedlung und bis zu 800 Jahre alte Exponate aus der mecklenburgischen Kleinstadt Goldberg sowie dem benachbarten Kloster und Damenstift Dobbertin. Das Zusammenleben von Mensch und Tier illustrieren zahlreiche Tierpräparate, darunter ein 1952 in Mecklenburg gestreckter Wolf.
Alle Objekte zeugen in ihrer Vielfalt von unterschiedlichen Lebensweisen unserer Vorfahren. Ob Bauer, Bürger oder Adlige – sie alle nutzten fast ausschließlich die Ressourcen der Region und sie waren sich bewusst, dass auch ihre Nachkommen mit den ererbten Möglichkeiten auskommen mussten. Erst die schnell und günstig arbeitenden Transportmittel der Moderne ließen schnell vergessen, dass Luxus mit Entfernung zu tun hatte.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Chocoversum by Hachez

Meßberg 1
20095 Hamburg, DE

https://www.chocoversum.de/
info@chocoversum.de
040-41 91 230 0

Schokolade macht glücklich! Das wissen die Deutschen, die im Schnitt über 110 Tafeln im Jahr verzehren, ganz genau. Wie nun aus bitteren Kakaobohnen süßes Gold wird, können Sie hautnah im Chocoversum by Hachez erleben. Unsere Genuss-Guides nehmen Sie mit auf eine sinnliche Reise vom tropischen Regenwald über den Hamburger Hafen bis hin zur Veredelung der Schokolade. Probieren und Mitmachen sind in Hamburgs süßestem Museum ausdrücklich erwünscht! Das Highlight der 90-minütigen Tour ist unsere Schokowerkstatt, in der Sie Ihre eigene Tafel Schokolade mit Ihren Lieblingszutaten kreieren.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das CHOCOVERSUM ist für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Menschen mit Gehhilfen geeignet. Alle Ausstellungsräume sind barrierefrei, es gibt einen Eingang mit Rampe und eine rollstuhlgerechte Toilette. Unser Museumspersonal steht Ihnen gerne unterstützend zur Seite.



Deichtorhallen

Deichtorstrasse 1 - 2
20095 Hamburg, DE

http://www.deichtorhallen.de
mail@deichtorhallen.de
+49-(0)40-32 10 30

Die Deichtorhallen Hamburg zählen zu den größten und bedeutendsten Ausstellungshäusern für zeitgenössische Kunst und Fotografie in Europa. Das markante Gebäudeensemble liegt im Herzen der Stadt, nahe dem Hauptbahnhof, und besteht aus zwei historischen Hallen, die heute als Kulturinstitution international renommiert sind. Hier ein Überblick zu Geschichte und Bedeutung:Geschichte der DeichtorhallenUrsprung als Markthallen (1911–1913):Die beiden Hallen wurden zwischen 1911 und 1913 als Großmarkthallen errichtet. Die nördliche Halle entwarf der Architekt Ernst Voss im Stil des Jugendstils mit einer Stahl-Glas-Konstruktion, während die südliche Halle von Fritz Schumacher (bekannt für seine Backsteinbauten) geplant wurde. Beide dienten ursprünglich dem Handel mit Obst, Gemüse und Blumen.Niedergang und Leerstand:Mit der Verlagerung der Großmärkte in die Hamburger Peripherie ab den 1960er-Jahren verfielen die Hallen zunehmend. In den 1980er-Jahren entstand die Idee, sie als Kulturorte neu zu nutzen.Wandel zum Kunstzentrum (ab 1989):Nach umfassender Sanierung öffneten die Deichtorhallen 1989 als Ausstellungsort. Initiiert vom damaligen Kultursenator Wolfgang Tarnowski, wurden sie zu einem Symbol für Hamburgs Aufbruch in die moderne Kunstwelt.Architektur und StrukturNordhalle (Halle für aktuelle Kunst):Hier werden wechselnde Ausstellungen internationaler zeitgenössischer Kunst gezeigt, darunter große Namen wie Anselm Kiefer, Ai Weiwei oder Yayoi Kusama. Die Halle ist bekannt für ihre riesigen, flexibel nutzbaren Flächen.Südhalle (Haus der Photographie):Seit 2005 widmet sich diese Halle ausschließlich der Fotografie. Kuratiert vom ehemaligen Stern-Fotochef Prof. F. C. Gundlach, zeigt sie Werke von Ikonen wie Helmut Newton, Annie Leibovitz oder Martin Parr.Phoenix-Hallendach:Die markante Architektur mit den hohen Glasdächern und der Industriecharme machen die Hallen selbst zum Kunstwerk.Bedeutung und HighlightsInternationale Strahlkraft:Die Deichtorhallen präsentieren regelmäßig Blockbuster-Ausstellungen, die Kunst, Fotografie und gesellschaftliche Themen verbinden. Beispiele:Retrospektiven von Joan Miró oder Keith HaringFotoprojekte wie The Stanley Greene Archive oder Elliott ErwittAktuelle Positionen wie Olafur Eliasson oder Barbara KrugerKooperationen und Festivals:Das Haus arbeitet mit globalen Museen zusammen und ist Veranstaltungsort für Events wie die Triennale der Photographie Hamburg.Direktion:Seit 2013 leitet Dr. Dirk Luckow die Deichtorhallen und setzt auf eine Mischung aus etablierter und experimenteller Kunst.Aktuelles und BesucherinfosAdresse: Deichtorstraße 1–2, 20095 HamburgÖffnungszeiten: Di–So, 11–18 Uhr (je nach Ausstellung variierend)Eintritt: Ca. 12–15 €, ermäßigt verfügbar; Kinder unter 18 Jahren frei.Fun FactDie Deichtorhallen gelten als \"Tor zur HafenCity\" und verbinden historisches Hamburg mit der modernen HafenCity-Entwicklung. Ihr Name leitet sich vom historischen Deichtor ab, einem Stadttor der Hamburger Wallanlagen.Die Deichtorhallen sind nicht nur ein Kunstort, sondern auch ein Symbol für Hamburgs Fähigkeit, historische Bausubstanz mit neuem Leben zu füllen. Ein Muss für Kunstliebhaber und Architekturinteressierte!Foto: Thomas Fries / Lizenz: cc-by-sa-3.0 de

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Assistenzhunde dürfen mitgebracht werden.

Die Türmerstube der Hauptkirche St. Petri zu Hamburg

Bei der Petrikirche 2
20095 Hamburg, DE

https://feuerwehrseelsorge-hamburg.de/f/hauptkirche-st-petri/tuermerstube-st-petri/
Erneli.Martens@Feuerwehr.Hamburg.de
040/32 57 40-0

Seit 1626 sollten die Sturmglocken nur noch bei größeren Feuern den „Glockenfeuern" geläutet werden, um den Aufwand an Spritzenmannschaften zu verringern und wohl auch, um nicht so viele Neugierige anzulocken. Ihre weitere Aufgabe im Mittelalter war, anrückende feindliche Heerscharen zu entdecken. Bei der Größe des Stadtgebiets in dieser Zeit war es gegenstandslos geworden.Ungefähr seit 1637 gab es auch auf den Türmen der Hamburger Hauptkirchen St. Petri, St. Jacobi, St. Katharinen, St. Nicolai und St. Michaelis „Thürmer-Wachtposten". Erst nach dem Brand der Michaeliskirche im Jahre 1906 und dem Tode des dort stationierten Feuerwehrmannes Carl Beurle wurden die Turmposten eingezogen (es gab sie eine Zeitlang wohl noch auf den Türmen von St. Jacobi und St. Catharinen).Um 1859 geschieht die Alarmierung der Löschmannschaften weiterhin durch mündliche Mitteilung, Blasen von den Türmen, Läuten der Sturmglocken, Ausstecken von Fahnen oder Laternen. Die Türmer von St. Michaelis, St. Catharinen und St. Jacobi waren mit den in der Nähe befindlichen Spritzenhäusern durch Sprachrohre verbunden.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Steintorplatz
20099 Hamburg, DE

http://www.mkg-hamburg.de
service@mkg-hamburg.de
+49 (0)40 428134 880

Mit rund 500.000 Objekten aus 4.000 Jahren Menschheitsgeschichte gehört das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MKG) zu den bedeutendsten Museen für Kunst und Design in Europa. 1877 eröffnet verfolgt das MKG die große Erzählung menschlicher Kreativität und greift in spektakulären Sonderausstellungen aktuelle und kulturhistorische Themen auf. Schauen über Tattoos, Comics oder Animation, über Plastikmüll oder die Schattenseiten der Textilindustrie, über Modeikonen wie Coco Chanel und Alexander McQueen, das Design großer Produktmarken, über das Verhältnis von Tier und Mensch oder über die Rolle der Medien in Revolutionen machen das MKG zu einem der beliebtesten Museen Hamburgs. Die hochkarätigen Sammlungen des Museums reichen von der Antike bis zur Gegenwart und umfassen den europäischen, den islamischen und den fernöstlichen Kulturraum. Das MKG versammelt Grafikdesign, Plakatkunst, Fotografie, Design, Mode, Musikinstrumente und Keramik und gibt Einblick in Epochen wie Antike, Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassizismus, Jugendstil und Moderne.



Museum Bellachini

Hansaplatz 8
20099 Hamburg, DE

https://hamburger-zaubermuseum.com
abc@hamburger-zaubermuseum.com
040 41 54 26 74

Das Zaubermuseum Bellachini, das im Stadtteil St. Georg von Hamburg beheimatet ist, eröffnete am 18. Dezember 2022 seine Pforten. Dieses Museum stellt deutschlandweit das erste kulturgeschichtliche Museum zur Darstellung der Zauberkunst ab dem 15. Jahrhundert bis heute dar. Gründer ist der renommierte deutsche Zauberkünstler Wittus Witt. Er präsentiert auf etwa 100 Quadratmetern, aufgeteilt in drei Räume, eine faszinierende Sammlung von rund 200 Exponaten aus dem Bereich der Zauberkunst.

Die Ausstellungsstücke werden in Vitrinen und an den Wänden des Museums präsentiert. Die Sammlung bietet einen umfassenden Einblick in die Entwicklung und Vielfalt der Zauberkunst über die Jahrhunderte hinweg. Es handelt sich um eine beeindruckende Kollektion von Exponaten, die sowohl die Geschichte als auch die Techniken der Zauberkunst beleuchten.

Das Zaubermuseum Bellachini verfolgt den Ansatz, die Zauberkunst als wichtigen kulturellen Aspekt zu präsentieren. Neben den Exponaten bietet das Museum auch Vorführungen und wechselnde Ausstellungen, die das breite Spektrum der Zauberkunst beleuchten. Es schafft somit einen Ort der Begegnung für Liebhaber, Enthusiasten und Interessierte der Zauberkunst, um diese faszinierende Kunstform aus verschiedenen Blickwinkeln zu erleben.

Zusätzlich können die Besucher an mehreren Stellen im Museum mit Hilfe von QR-Codes Filme aufrufen, die die Exponate lebendig werden lassen.

Die Eröffnung dieses Museums markiert einen Meilenstein in der deutschen Museumsszene, da es einen bislang wenig beachteten, aber fesselnden Bereich der Kunst und Unterhaltung würdigt. Das Zaubermuseum Bellachini bietet Besuchern die Möglichkeit, in die Geheimnisse und Wunder der Zauberkunst einzutauchen und gleichzeitig die kulturelle Bedeutung dieser Kunstform zu erkunden.

Eingang

- Zugang stufenlos



Museum der Natur Hamburg - Zoologie

Bundesstraße 52
20146 Hamburg, DE

https://hamburg.leibniz-lib.de/ausstellungen/museum-zoologie.html
museumdernatur@leibniz-lib.de
+49 40 238317-555

Das Museum der Natur Hamburg - Zoologie zeigt mit Präparaten von exotischen und heimischen Tieren einen Teil seiner 10 Millionen beeindruckenden Sammlungsschätze. Auf rund 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden riesige Walskelette sowie Bären und Raubkatzen, Nashorn und Krokodil, Wisent und Okapi sowie Vögel und Insekten präsentiert. Zu sehen ist außerdem ein einzigartiger Narwalschädel aus dem Jahre 1684 und das berühmte NDR-Maskottchen, Walross „Antje“. Die Ausstellung thematisiert für Kinder wie für Erwachsene die Vielfalt der Arten (Biodiversität) ebenso wie die Entwicklung des Lebens (Evolution). Im neugestalteten, multimedialen Eingangsbereich liegt der Fokus auf der Rolle des Menschen als größter Naturgewalt im Kontext von Bevölkerungsentwicklung, Artenschwund und Klimawandel. Sonderausstellungen und Veranstaltungen ergänzen neben dem vielfältigen museumspädagogischen Programm die Dauerausstellung. Mit über 10 Millionen Sammlungsobjekten ist das Museum der Natur Hamburg - Zoologie des Leibniz Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels eines der größten und wichtigsten Forschungszentren für Biodiversität und Evolution in Deutschland.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Museum am Rothenbaum Kulturen und Künste der Welt

Rothenbaumchaussee 64
20148 Hamburg, DE

https://markk-hamburg.de/
info@markk-hamburg.de
040. 42 88 79 – 0

Das Museum am Rothenbaum - Kulturen und Künste der Welt, kurz: MARKK, zählt den größten ethnographischen Museen Europas. Als Museum für Völkerkunde wurde es 1879 gegründet und 2018 umbenannt. In seiner über 130-jährigen Geschichte wurden bemerkenswerte Sammlungen aus Afrika, Asien, Ozeanien, den Amerikas und Europa zusammengetragen, deren zeitliche Tiefe von der Vorgeschichte Altertum bis in die Gegenwart reichen. Ergänzend zu den Sonder- und Dauerausstellungen finden Veranstaltungen, Vorträge, Workshops und Führungen statt, die dem Besucher Zugänge zu einem anderen Weltverständnis ermöglichen und Räume für kulturelle Begegnung öffnen.

Im Zentrum des Programms stehen seine globalen Kunst- und Kulturschätze, die innerhalb der deutschen Museumslandschaft eine einzigartige Position einnehmen. Die umfangreichen Bestände, die Objekte sowie historische Fotografien umfassen, gehen auf die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück und reflektieren weltweite historische Verflechtung der Freien und Hansestadt Hamburg. Gegründet in einer Epoche kolonialen Machtgefälles will das Museum heute durch Zusammenarbeit und in einer Atmosphäre des Respektes, der Offenheit und der Empathie überlieferte Gewissheiten hinterfragen und zur Weltbürgerschaft anregen.



Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24
20355 Hamburg, DE

https://shmh.de/de/museum-fuer-hamburgische-geschichte
info@mhg.shmh.de
0049 40 428 132 100

Das Museum für Hamburgische Geschichte wird zurzeit saniert und ist deshalb geschlossen. Das Gebäude wird ab Anfang 2024 baulich saniert und die ständige Ausstellung neu konzipiert. Es entstehen neue Sonderausstellungsräume sowie Flächen für die Vermittlungsarbeit, den Shop und die Gastronomie. Während der Modernisierung bleibt das Museum für das Publikum geschlossen.

Wer wissen möchte, wie aus dem Missionskastell Hammaburg die stolze Hansestadt und das sprichwörtliche Tor zur Welt wurde, ist im Museum für Hamburgische Geschichte richtig. Das von Fritz Schumacher konzipierte und 1922 am Holstenwall eröffnete Museumsgebäude verfügt heute über die größte stadtgeschichtliche Schausammlung Deutschlands.

Der Stadtgeschichtliche Rundgang des Museums führt die Besucherinnen und Besucher von der Mittelalter-Austellung „Hamme, Burg und Hansestadt“ bis hin zur Ausstellung „Taktgeber Hafen. Hamburgs Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert“. Zahlreiche Exponate zu den Leitthemen Schifffahrt, Hafen und Auswanderung über Hamburg, bürgerliche Wohnkultur verschiedener Epochen, Mode der Jahrhunderte, Musik- und Theatergeschichte sowie die Abteilung „Juden in Hamburg“ stellen die Geschichte Hamburgs umfassend dar.

Es sind nicht nur die bedeutenden Exponate der letzten 1200 Jahre zu bewundern – zahlreiche Sonderausstellungen, Museumsfeste, Veranstaltungen und Hamburgs größte Modelleisenbahn in Spur 1 laden darüber hinaus zu einem besonderen Museumsbesuch ein. Und mit seinem überdachten Innenhof zählt das Museum zu einem der schönsten Veranstaltungsorte Hamburgs.

Das Museum für Hamburgische Geschichte gehört zusammen mit dem Altonaer Museum, dem Museum der Arbeit, dem Jenisch Haus, dem Hafenmuseum Hamburg, dem Speicherstadtmuseum, der Kramer-Witwen-Wohnung, dem Heine Haus und der Millerntorwache zu den Historischen Museen Hamburg, Stiftung des öffentlichen Rechts.

Foto: Udo Mölzer

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: ca. 150cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Panoptikum - Das Wachsfigurenkabinett

Spielbudenplatz 3
20359 Hamburg, DE

http://www.panoptikum.de
info@panoptikum.de
040 / 31 03 17

Erleben Sie die Faszination zwischen Wachs und Wirklichkeit!

Das Panoptikum in Hamburg ist das älteste Wachsfigurenkabinett in Deutschland und hat eine sehr lange Tradition. Es besteht seit 1879 in Hamburg – St. Pauli am Spielbudenplatz. Also schon über 130 Jahre!

Nach wie vor führt das Familienunternehmen die Tradition des Hauses mit Hingabe und Sorgfalt fort. Denn noch immer gilt: Ähnlichkeit ist kein Zufall. Sondern Kunst.

Auf über 700 m² erleben Sie eine faszinierende Welt aus Wachs, in der Wirklichkeit und Fantasie miteinander verschmelzen.

Treffen Sie im Panoptikum über 120 Personen aus Geschichte, Kunst und Politik, Promis und Megastars. Alle lebensecht und hautnah als Wachsfiguren nachgebildet. Ob Michael Schumacher, Otto Waalkes, Robbie Williams oder Angela Merkel – alle erwarten Sie für ein Erinnerungsfoto.

Ganz neu sind die Figuren von Helene Fischer, Olivia Jones und Queen Elisabeth II.

Entdecken Sie außerdem die Riesin Mariedl mit ihrer Körpergröße von 2,27 Meter, einen Mann mit drei Augen und weitere merkwürdige Personen. Eine Gruselecke sowie ein medizinisch – anatomisches Kabinett vervollständigen die Ausstellung.

Für den Besuch des Panoptikums benötigen Sie 30 bis 60 Minuten. Noch interessanter wird der Rundgang durch das Ausleihen eines Audioguides. In Deutsch oder Englisch erhalten Sie viele aufschlussreiche Informationen, Musik und Hintergrundwissen zu den Figuren.

Jugendliche und Erwachsene finden in den „PanoptikumNews“, viele spannende Rätsel und lustige Aufgaben, die gelöst werden können. Den kleineren Besuchern bis zwölf Jahren macht die „Pauli P. Tour für Kids“ besonders Spaß. Beide Rallyes sind kostenlos in der benötigten Stückzahl bei der Aufsicht erhältlich.



St. Pauli Elbtunnel

Bei den St. Pauli-Landungsbrücken 5
20359 Hamburg, DE

https://www.hamburg-port-authority.de/de/hpa-360/bauprojekte/st-pauli-elbtunnel/
st-pauli-elbtunnel@hpa.hamburg.de
040 42847-4802

[{"EN":"Opened in 1911, the St. Pauli Elbe Tunnel - also known as the Old Elbe Tunnel to distinguish it from the New Elbe Tunnel, which has existed since 1975 - crosses under the Norderelbe over a length of 426.5 meters and connects the northern edge of the port at the St. Pauli Landungsbr\u00fccken (northern entrance) with the Elbe island of Steinwerder (southern entrance) with two tunnel tubes. It is used as a public transportation route by pedestrians and cyclists as well as by motor vehicles to a limited extent. It was considered a technical sensation when it opened, has been a listed building since 2003 and was awarded the title of Historic Landmark of Engineering in Germany by the Federal Chamber of Engineers and the Hamburg Chamber of Civil Engineers on September 7, 2011. The plaque of honor was placed at the northern entrance (St. Pauli).Quelle:WikipediaBildnachweis:Pixabay Licensehttps:\/\/pixabay.com\/photos\/tunnel-transport-underground-1283598\/","DE":"Der 1911 er\u00f6ffnete St.-Pauli-Elbtunnel \u2013 in Abgrenzung zum seit 1975 bestehenden Neuen Elbtunnel auch Alter Elbtunnel genannt \u2013 unterquert die Norderelbe auf einer L\u00e4nge von 426,5 Metern und verbindet mit zwei Tunnelr\u00f6hren die n\u00f6rdliche Hafenkante bei den St.-Pauli-Landungsbr\u00fccken (Nordeingang) mit der Elbinsel Steinwerder (S\u00fcdeingang). Er wird als \u00f6ffentlicher Verkehrsweg sowohl von Fu\u00dfg\u00e4ngern und Radfahrern als auch eingeschr\u00e4nkt von Kraftfahrzeugen genutzt. Er galt bei seiner Er\u00f6ffnung als technische Sensation, steht seit 2003 unter Denkmalschutz und wurde am 7. September 2011 von der Bundesingenieurkammer und der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau mit dem Titel Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland ausgezeichnet. Die Ehrentafel wurde am n\u00f6rdlichen Eingang (St. Pauli) angebracht.Quelle:WikipediaBildnachweis:Pixabay Licensehttps:\/\/pixabay.com\/photos\/tunnel-transport-underground-1283598\/"}]



Erotic Art Museum Hamburg

Bernhard-Nocht-Straße 79
20359 Hamburg, DE

erotic-art-museum.com
office@erotic-art-museum.com
+49 /40/60866879

Das Erotic Art Museum Hamburg ist ein Ort für internationale erotische Kunst mit engem Bezug zu lokalen Künstlern. Zu diesen gehörte auch der 2015 verstorbene frivole Collagen Künstler Fiete Frahm, dessen Werk im Museum historisch aufgearbeitet wird. In einem Raum ist auch seine legendäre Deckenhängung zu sehen. Fester Bestandteil des Museums ist das legendäre Künstlerduo Gilz & Gott mit ihren erotisch provokanten Exponaten. Ihre Werke sind auch käuflich im Museums-Shop zu erwerben.

Mehrfach im Jahr gibt es thematische Ausstellungen. Zu sehen waren bisher BRAVO Fotograf Bubi Heilemann, Tomi Ungerers Zeichnungen aus der Herbertstrasse, die BDSM-Fotografin Vera Bruß, die kulturwisschenschaftliche Ausstellung „Plug&Play“ über die Geschichte des Vibrators sowie diverse Werkschauen mit erotischer Kunst.

Das Museum veranstaltet auch Lesungen, Performances und Secret Events.

Erotische Kunst in virtuellen Welten

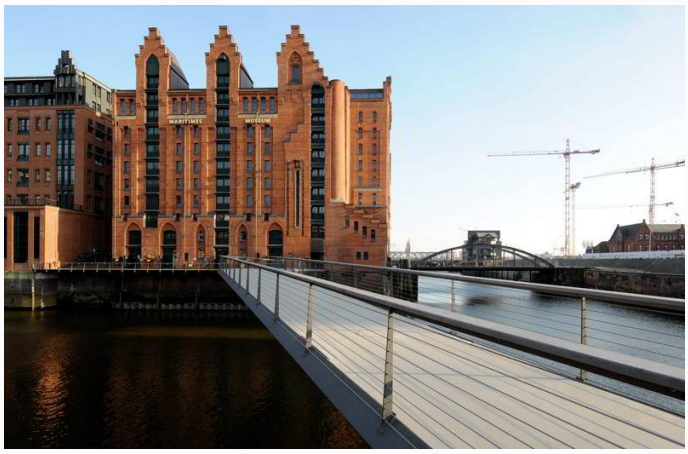
Sie fliegen durch ein Wunderland bestückt mit Motiven schöner Körper, die am Computer verfremdet wurden, oder schweben über eine gigantische Achterbahn mit unzähligen erotischen Fotos. In der Dauer-Ausstellung „The art of NFT“ besuchen Sie mittels einer VR-Brille die neuen Dimensionen der Kunst. Seit 2020 betreibt das Erotic Art Museum eine zweite Location, die es nur online zu sehen gibt: das Hamburger NFT-Museum. Digitale Raumdesigner entwerfen dort mit Künstlern und Fotografen virtuelle Ausstellungsräume, die man mittels VR-Brille als spektakuläres 360 Grad Erlebnis erfahren kann. Die ausgestellten Objekte sind zum Teil auch als NFTs (Non fungible tokens), sprich digitale Werke, die man über die einschlägigen Plattformen als Originale erwerben kann.

Hamburger Schulmuseum

Seilerstraße 42
20359 Hamburg, DE

http://www.hamburgerschulmuseum.de
schulmuseum@li.hamburg.de
++49-40-34 58 55

Das Hamburger Schulmuseum ist zugleich historischer Ort und demokratiepädagogische Einrichtung, in welcher 'Vergangenheit' durch handlungsaktive Aneignung zu 'Geschichte' transformiert wird. Das Museum bietet eine anschauliche Darstellung der Hamburger Schulgeschichte in der Zeit des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918) und in der NS-Zeit (1933-1945).



Internationales Maritimes Museum Hamburg

Koreastraße 1
20457 Hamburg, DE

http://www.imm-hamburg.de
info@imm-hamburg.de
040/300 92 30-0

Schifffahrt erleben in Hamburgs ältestem noch erhalten Speicherbau mitten in der HafenCity. Das Internationale Maritime Museum Hamburg bietet eine einzigartige Entdeckungstour über neun Themendecks. Inhalt des Museums ist die weltweit größte maritime Privatsammlung von Prof. Peter Tamm. Nur hier können Sie die "Königin der Meere", QUEEN MARY 2, aus einer Million Legosteinen mit Licht und Sound sehen. Oder entdecken Sie in der Schatzkammer wertvolle Schiffe aus Gold, Silber und Bernstein.

Zum Staunen: Die große Welt der kleinen Schiffe - 40.000 Miniaturmodelle zeigen die Entwicklung der Schifffahrt. Wind und Wellen, Entdecker und Piraten, Luxusliner und Containerriesen - das Internationale Maritime Museum bietet mit mehr als 100.000 Exponaten Geschichte und Seefahrt zum Anfassen.

Ein ganzes Deck ist der Meeresforschung gewidmet. Hier zeigen die meereskundlichen Institute des Konsortiums Deutsche Meeresforschung (KDM) ihre Arbeit. Proben vom Meeresgrund oder Filme aus der Tiefsee lassen kleine und große Besucher unsere Ozeane ganz neu entdecken.

Regelmäßig führen auch echte Seeleute die Besucher durch das Museum. Diese Kapitänsführungen zu verschiedenen Themen sind besonders beliebt. Jeden Samstag um 14.00 Uhr sind Besucher zu den Maritimen Vorträgen herzlich willkommen. Fachleute mit Seeerfahrung referieren in Wort und Bild über maritime Themen. Dort erfährt man in gemütlicher Runde, was man schon immer über Schiffsmotoren, Containertransport oder die Aufgaben eines Elblotsen wissen wollte. Für Hamburger ist sicher ein Überblick über die Entwicklung ihres Hafens interessant. Die Teilnahme ist im Museumspreis enthalten. Termine und detaillierte Beschreibungen zu den einzelnen Vorträgen sind der aktuellen Internetseite www.imm-hamburg.de zu entnehmen.

Am Schiffssimulator übernehmen die Besucher unter der fachkundigen Anleitung erfahrener Kapitäne und Lotsen das Ruder eines 8000 TEU Containerschiffes und fahren es zum Beispiel von Blankenese bis zum Anleger in Altenwerder. Neben zwei weiteren Häfen in Rotterdam und Singapur simuliert die Anlage der Rheinmetall AG verschiedene Umwelteinflüsse wie Wind, Seegang oder Niederschlag. Übungsfahrten für Besucher finden sonntags, dienstags und mittwochs ab 14.00 Uhr statt. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich und im Eintrittspreis enthalten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 110 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 110 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das IMMH wurde durch einen zertifizierten Erheber evaluiert und durch die Prüfstelle mit dem Zertifikat ausgezeichnet:

  „Barrierefreiheit geprüft“
  Barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung.
  Teilweise barrierefrei für Menschen im Rollstuhl.



Automuseum PROTOTYP

Shanghaiallee 7
20457 Hamburg, DE

https://www.prototyp-hamburg.de
info@prototyp-hamburg.de
040. 3999. 69. 70

Automobil-Faszination wird hier zum Erlebnis! Zu bestaunen sind z.B. der Ur-Porsche Typ 64 (berühmt als „Berlin-Rom-Wagen“ von 1939), der Petermax Müller Weltrekordwagen (1949), der „Fetzenflieger“ (1952) und der Jordan F1 191, mit dem Michael Schumacher seine Formel 1-Karriere startete, aber auch PS-Klassiker wie z.B. der „Brezel“-Käfer.

Weitere Highlights: ein Porsche 356-Fahrsimulator, die Audio-Box mit 20 Motorensounds und das Museumskino mit kurzen Doku-Filmen. Interessante Details und Texte eröffnen darüber hinaus den Blick auf das Leben der waghalsigen Rennfahrer und genialen Konstrukteure.

Tipp: Wechselnde Sonderausstellungen

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 1,40 m cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 1,10 m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Zertifikat mit weiteren Informationen https://www.hamburg-tourism.de/barrierefrei/kultur-und-unterhaltung/ausstellungen-museen/automuseum-prototyp/



Bucerius Kunst Forum

Alter Wall 12
20457 Hamburg, DE

http://www.buceriuskunstforum.de/
info@buceriuskunstforum.de
(0)40/36 09 96-0

Das Bucerius Kunst Forum ist ein von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius getragenes, internationales Ausstellungshaus, das sich durch seine fokussierten Ausstellungskonzepte sowie durch seine interdisziplinären Veranstaltungsprogramme als Forum für alle Künste versteht.
Im Herzen Hamburgs, unmittelbar gegenüber dem Rathausinnenhof gelegen, zeigt das Bucerius Kunst Forum jährlich vier Ausstellungen mit Kunstwerken zu Themen von der Antike bis zur Gegenwart.

Es ist ein Ort des Austauschs und der Begegnung in allen Bereichen der Bildenden Kunst. Es überschreitet konventionelle Grenzen zwischen Künsten und Zeiten, hinterfragt bekannte Inhalte systematisch auf ihre aktuelle Relevanz und bietet einem breiten Publikum neue Zugänge zur Kunst. Ein hochkarätiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm liefert Denkanstöße und Orientierungshilfen für die Diskussion großer gesellschaftlicher Themen, den Austausch über Werte und den Platz der Kunst in einer globalisierten Welt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- -Führungen in Gebärdensprache
  - Induktive Höranlage für Führungen und Audioguide



Deutsches Hafenmuseum

Australiastraße, Kopfbau des Schuppens 50A
20457 Hamburg, DE

https://shmh.de/de/deutsches-hafenmuseum
info@deham.shmh.de
040 73 091 184

Das Deutsche Hafenmuseum wird als ein „Zwei-Standorte-Museum“ geplant. Ein Neubau soll im Stadtteil Grasbrook errichtet werden. Der zweite Standort wird der Schuppen 50A sein.

Das Deutsche Hafenmuseum Standort Schuppen 50A befindet sich mitten im ehemaligen Hamburger Freihafen auf dem letzten und denkmalgeschützten Gelände eines Kaizungenensembles, dessen Struktur vor mehr als 100 Jahren angelegt wurde und seinerzeit einen optimalen Umschlag zwischen Seeschiff und dem Landverkehr gewährleistete. Bis Ende der 60er Jahre ist hier über den Bremerkai der Südamerikaverkehr abgewickelt worden. Durch den Einsatz des Containers haben die heutigen Terminalanlagen eine ganz andere Struktur.

Das Deutsche Hafenmuseum Standort Schuppen 50A hat den Südteil des Schuppen 50A und die daran liegende Freifläche von der Stiftung Hamburg Maritim gemietet. Hier wird eine Vielzahl von Exponaten gezeigt. Die Sammlung umfasst Beispiele der materiellen Kultur der letzten 100 Jahre aus Güterumschlag, Schifffahrt, Schiffbau und Meerestechnik. Auf der Pontonanlage im Hansahafen sind die schwimmenden Objekte des Museums zugänglich. Die komplette Sammlung wird durch ehrenamtliche Fachleute vermittelt: Fachleute, die ihr Arbeitsleben im Hafen verbracht haben oder die heute im Hafen tätig sind. Sie werden unterstützt durch freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gerade die jungen Museumsbesucher an die spannende Geschichte des Hafens und die Veränderungen der Arbeit heranführen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Ausgewiesene Assistenzhunde dürfen als Begleiter mit in die Ausstellung genommen werden.



Speicherstadtmuseum

Am Sandtorkai 36
20457 Hamburg, DE

http://www.speicherstadtmuseum.de/
info@speicherstadtmuseum.de
0049 40 32 11 91

Griepen, Kaffeesäcke, Fässer, Ballen und Zuckerklatschen: Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre der Speicherstadt. Im authentischen Rahmen eines Lagerhauses von 1888 zeigt das Speicherstadtmuseum, wie die Quartiersleute (Lagerhalter) früher hochwertige Importgüter wie Kaffee, Kakao oder Kautschuk gelagert, bemustert und veredelt haben. Weitere zentrale Themen sind der Tee- und Kaffeehandel, der in den Kontoren der Speicherstadt ansässig war, sowie die Baugeschichte der Speicherstadt, die mit zahlreichen historischen Fotos und Plänen illustriert wird.

Das Speicherstadtmuseum ist eine Außenstelle des Museums der Arbeit und gehört mit diesem zusammen mit dem Hamburg Museum, dem Altonaer Museum, dem Jenisch Haus, dem Hafenmuseum Hamburg, der Kramer-Witwen-Wohnung, dem Heine Haus und der Millerntorwache zu den Historischen Museen Hamburg, Stiftung des öffentlichen Rechts.

Foto: Ebbe & Flut, Thomas Hampel



Meßmer Momentum Teemuseum

Am Kaiserkai 10
20457 Hamburg, DE

https://www.messmer.de/messmer-momentum
info@messmer-momentum.de
040-73679000

Meßmer steht für außergewöhnlichen Teegenuss und höchste Qualität. Die Heimat dieser einzigartigen Genussmomente
liegt im Herzen Hamburgs, in der weltoffenen Atmosphäre der Hamburger HafenCity - im Meßmer MOMENTUM.

Dieser Ort ist die Quelle jener Genussmomente, die in jeder Tasse Meßmer Tee stecken. Gleichzeitig ist das
Meßmer MOMENTUM eine einzigartige Genusswelt auf über 600 qm - vielfältig und facettenreich. Begleiten Sie uns auf eine faszinierende Reise ins Meßmer MOMENTUM mit TeeVerkostung, TeeShop, TeeLounge und TeeMuseum.

Im Teemuseum erkunden sie selbstständig und kostenfrei - täglich von 11-20 Uhr - die Welt des Tees. An den multimedialen Stationen sind bis zu 4 1/2 Stunden an Bild und Ton präsent, die einlden die Welt des Tees zu erleben. Hören Sie viel Wissenwertes über Anbau und Produktion von Tee, erhalten Sie Tipps und Hinweise für die gute Teezubereitung oder erfahren Sie an den Richstationen mehr über Tee, Früchte und Kräuter.

Die Tee-Erlebnis-Welt ist in unmittelbarer Nachbarschaft der Hamburger Elbphilharmonie im neu entshenden Stadtteil Hamburg Hafenciyt - direkt an der Elbe und vis a vis des Hamburger Hafens. Von Teelounge und Museum aus haben Sie Blick auf das Weltkulturerbe Speicherstadt - der Heimat des Tee zu Gründungszeiten der Hanse und des Teehandels. Noch heute ist Hamburg die Tee-Hauptstadt Europas, da 70 % aller Importe den Hamburger Hafen durchlaufen.

Lassen Sie sich inspirieren von Facettenreichheit der Welt des Tees .

Wir freuen uns auf Ihren Besuch täglich 11-20 Uhr.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Meßmer Momentum wurde im November 2016 durch einen zertifizierten Erheber evaluiert und durch die Prüfstelle mit dem Zertifikat:

  „Barrierefreiheit geprüft“
  barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung
  teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer
  ausgezeichnet und darf das Kennzeichen bis März 2020 führen.



Mahnmal St. Nikolai

Willy-Brandt-Straße 60
20457 Hamburg, DE

https://www.mahnmal-st-nikolai.de/
info@mahnmal-st-nikolai.de
040 /37 11 25

Das Mahnmal St. Nikolai in der Hamburger Innenstadt ist ein Erinnerungsort für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft der Jahre 1933-1945. Die ehemalige Hauptkirche St. Nikolai wurde während der Luftangriffe auf Hamburg 1943 zerstört. Im Kellergewölbe der Ruine erinnert ein Museum an Ursachen und Folgen des Luftkriegs in Europa. Was bedeutet Krieg damals wie heute für die Bevölkerung? Wie gehen wir mit der Erinnerung an die Opfer des Zweiten Weltkrieges um?

Ein gläserner Panoramalift fährt auf den höchsten Kirchturm Hamburgs zu einer Aussichtsplattform in 76 Meter Höhe. Von dort eröffnet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Stadt. Historische Aufnahmen der Kriegszerstörungen ergänzen das aktuelle Stadtbild.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Kaffeemuseum Burg

St. Annenufer 2
20457 Hamburg, DE

http://www.kaffeemuseum-burg.de
info@kaffeemuseum-burg.de
040 / 55 20 42 58

Das Kaffeemuseum Burg befindet sich im historischen Kaffeespeicher von 1896, wir folgen damit einer langen Tradition, denn hier wurden stets Kaffees gelagert und bearbeitet.

Kaffee ist das wichtigste Getränk in Deutschland und steht nach Erdöl an zweiter Stelle der Welthandelsprodukte. Der Hamburger Hafen und das Weltkulturerbe Speicherstadt spielen dabei, von der Vergangenheit bis in die Gegenwart, eine besonders wichtige Rolle.

Im einzigen Gewölbekeller der Speicherstadt erfahren Sie alles über die Primadonna der Nutzpflanzen. Eine Reise vom Anbau über das hanseatische Handelskontor bis zum Ladengeschäft aus Omas Zeiten.

Erfahren Sie anhand von Werkzeugen und Maschinen, Röster und Mühlen, Filter und Kannen, Reklame und Kuriositäten warum Hamburg Kaffeehauptstadt ist.

Im Erdgeschoss steht unsere Kaffeeröstmaschine aus den 1930er Jahren, mit der wir unsere Kaffees vor Ort rösten. Im Museumscafé können unseren Kaffee nicht nur studieren, sondern auch gleich mit allen Sinnen genießen und im Ladengeschäft sogar mit nach Hause nehmen. Zusätzlich bieten wir Kaffee Verkostungen sowie Gin Tastings, aber auch Tee Seminare an

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Bitte per Mail oder per Begleitperson ankündigen.



Spicy´s - Gewürzmuseum

Am Sandtorkai 34
20457 Hamburg, DE

http://www.spicys.de/
mail@spicys.de
040 / 36 79 89

Anfassen - Riechen - Schmecken Das Spicy‘s Gewürzmuseum in der historischen Hamburger Speicherstadt ist ein Erlebnismuseum der besonderen Art. Auf ca. 350 qm kann man hier vom Anbau bis zum Fertigprodukt den gesamten Bearbeitungsprozess anhand von antiken Geräten und Maschinen verfolgen. Großzügig auf einem originalen Speicherboden aufgebaut zeigt es weit über 900 auch einmalige Exponate aus den letzten fünf Jahrhunderten. Teilweise in Gebinden so wie sie aus dem nahen und fernen Ausland kommen, teilweise präsentiert in Tonschalen auf Schnuppertischen können alle Kräuter und Gewürze angefasst, gerochen und probiert werden. Das Museum ist auch Mittel- und Ausgangspunkt zahlreicher Veranstaltungen: von Vorträgen, Abendseminaren (z.B. über Safran und Vanille) und Pfeffersacktouren mit Barkassenfahrt und Ringelnatzlesung bis hin zum „Kulinarischen Speicherstadtpaket“, bei denen Sie dem historischen Kaufmann Jakob Lange durch die Speicherstadt folgen und in „seinem“ einstigen Kontor in der Deichstraße 37 ein 3-Gänge-Abendmenü genießen, findet sich für jeden Interessierten ein würziges Highlight. Besonders beliebt bei Firmen wie auch bei Privatpersonen sind unsere Veranstaltungen „Sweet & Spicy“ und „Kuddeldaddeldu feiert Weihnachten“. Weitere Informationen unter www.spicys.de In unserem Museumshop bieten wir viele Kräuter und Gewürze sowie auch Bücher u.v.m. zum Kauf an. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!



Kramer-Witwen-Wohnung

Krayenkamp 10
20459 Hamburg , DE

https://shmh.de/de/kramer-witwen-wohnung
info@mhg.shmh.de
040 375 019 88

In der Innenstadt, unmittelbar am Großen Michel gelegen, befindet sich das letzte erhaltene Beispiel für eine typisch hamburgische Wohnhofsanlage aus dem 17. Jahrhundert. Die Wohnungen, die so genannten Krameramtsstuben, wurden für die Witwen der Mitglieder des Krameramts erbaut. Eine dieser Wohnungen wurde vom Hamburg Museum im Stil des 19. Jahrhunderts ausgestattet und kann besichtigt werden.

Im Jahr 1375 schlossen sich die Kleinhändler, die ihren festen Stand oder Laden in Hamburg besaßen und vornehmlich mit Gewürzen, Seidenstoffen und Eisenwaren handelten, im Krameramt zusammen. 300 Jahre später ließ die wohlhabende Berufsorganisation Freiwohnungen für jeweils 20 Witwen ihrer verstorbenen Amtsbrüder errichten. Um einen neuen Krämer zuzulassen, lag es im Interesse der Zunft, die Witwen aus den Ladengeschäften in Altenwohnungen umzusiedeln. Diese Einrichtungen entsprachen einer für diese Zeit typischen Form der selbst organisierten Altenversorgung.

Eine der alten Witwenwohnungen ist heute noch in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten. Diese wurde mit Mobiliar aus Hamburger Krämerhaushalten Mitte des 19. Jahrhunderts ausgestattet. Die beengten Wohn- und Lebensbedingungen vor über 150 Jahren können so heute noch nachempfunden werden. Trotz der technischen wie räumlichen Beschränkungen lebten hier jedoch keine armen Menschen, sondern Angehörige einer Mittelschicht, die zu der Zeit einen großen Anteil an der großstädtischen Bevölkerung hatte.

Die Kramer-Witwen-Wohnung ist eine Außenstelle des Hamburg Museums. Zusammen mit dem Altonaer Museum, dem Museum der Arbeit, dem Jenisch Haus, dem Hafenmuseum Hamburg, dem Speicherstadtmuseum, dem Heine Haus und der Millerntorwache gehören die beiden Häuser zu den Historischen Museen Hamburg, Stiftung des öffentlichen Rechts.

Foto: Michael Zapf



Gedenkstätte Bullenhuser Damm und Rosengarten für die Kinder vom Bullenhuser Damm

Bullenhuser Damm 92
20539 Hamburg, DE

http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/ausstellungen/bullenhuser-damm/
neuengamme@bkm.hamburg.de
040-428131500

Die Gedenkstätte Bullenhuser Damm ist eine Außenstelle der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Geschichte

Im KZ Neuengamme führte der SS-Arzt Dr. Kurt Heißmeyer Tuberkulose-Versuche an Häftlingen durch. Zum selben Zweck ließ er im November 1944 zehn Jungen und zehn Mädchen aus dem KZ Auschwitz holen. Sie waren zwischen 5 und 12 Jahren alt. An ihnen wurden ebenfalls medizinische Experimente durchgeführt. Betreut wurden die Kinder von zwei französischen Häftlingsärzten und zwei niederländischen Häftlingspflegern, die als Widerstandskämpfer inhaftiert waren. Um das Verbrechen zu verbergen, ermordeten SS-Männer die Kinder und ihre vier Betreuer: Wenige Tage vor Kriegsende wurden sie in eine zuletzt als KZ-Außenlager genutzte Schule am Bullenhuser Damm im kriegszerstörten Stadtteil Rothenburgsort gebracht und dort in der Nacht des 20. April 1945 im Keller ermordet. In derselben Nacht wurden dort mindestens 24 weitere sowjetische KZ-Häftlinge erhängt.

Gedenkstätte

Die „Gedenkstätte Bullenhuser Damm und Rosengarten für die Kinder vom Bullenhuser Damm“ erinnert seit 1980 an die Opfer dieses Verbrechens. Die 2011 neu eröffnete Dauerausstellung (deutsch, englisch) informiert über den Ort als Schule und als Außenlager des KZ Neuengamme, über die medizinischen Experimente, die Opfer, die Morde, die Täter und den Umgang mit dem Verbrechen nach 1945. Im Rosengarten hinter dem Schulhof können Rosen zum Gedenken an die Ermordeten gepflanzt werden. Seit 1985 erinnert dort eine Bronzeplastik von Anatoli Mossitschuk an die sowjetischen Häftlinge.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe

Kaltehofe Hauptdeich 6-7
20539 Hamburg, DE

http://www.wasserkunst-hamburg.de
info@wasserkunst-hamburg.de
040 / 7888 4999-0

Die gemeinnützige Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe betreibt zwei Ausstellungshäuser in Hamburg Rothenburgsort: Die Wasserkunst auf der Elbinsel Kaltehofe und das WasserForum.

Es ist nicht weit von der Hamburger City bis zur grünen Perle in der Norderelbe, der WASSERKUNST auf Kaltehofe im Stadtteil Rothenburgsort. Von hier aus wurde Hamburg ab 1893 fast 100 Jahre lang mit sauberem und keimfreiem Trinkwasser versorgt. Seit 2011 laden Museum, Industriedenkmal und Naturpark dazu ein, ein Stück moderner Stadtgeschichte ebenso zu erleben wie die vielfältige Natur der Elbinsel. Die Ausstellungen auf Kaltehofe widmen sich zwei Zugängen zum Begriff der Wasserkunst. Zunächst bezeichnete dieser ein System zur Förderung und Führung von Wasser. In der historischen Villa aus dem Jahr 1894 befindet sich die Ausstellung zur Geschichte und Funktionsweise des Industriedenkmals. Der zweite Ausstellungsteil im Museumskubus zeigt die Vielfalt und Entstehungsgeschichte der wichtigsten Hamburger Brunnen. Entlang der ehemaligen Filterbecken führt seit September 2017 der neue Naturerlebnispfad durch den Landschaftspark der Wasserkunst. Der kostenfrei zugängliche Pfad besteht aus verschiedenen Elementen, die gemeinsam eine umfassende Sinneserfahrung ermöglichen.

Das WASSERFORUM befindet sich im ehemaligen Pumpenhaus von Hamburgs ältestem Wasserwerk, der Stadtwasserkunst Rothenburgsort aus dem Jahr 1848 – der ersten zentralen Wasserversorgung Kontinentaleuropas. Die Ausstellung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung beleuchtet auf drei Etagen das Thema Wasser in Hamburg von allen Seiten: Die historische Wasserversorgung, die Gewinnung und Aufbereitung von Grundwasser sowie die Klärung des Abwassers. Viele originale Schaustücke sowie Modelle und Anlagenteile machen einen Besuch besonders interessant. Eine große Zahl an Mitmachstationen lädt dazu ein selbst aktiv zu werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 89 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 89 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg, DE

http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de
neuengamme@gedenkstaetten.hamburg.de
040 | 4 28 13 15 00

For English version please scroll down.

Konzentrationslager

Im Südosten von Hamburg befand sich von 1938 bis 1945 das größte Konzentrationslager Nordwestdeutschlands, das KZ Neuengamme. Es waren mehr als 100.000 Menschen aus ganz Europa im Hauptlager und in über 85 Außenlagern inhaftiert. In Neuengamme, in den Außenlagern und bei Kriegsende im Zuge der Lagerräumungen starben mindestens 42.900 Häftlinge.

Nachkriegsgeschichte

Nach Kriegsende richteten die britischen Besatzungsbehörden in dem ehemaligen Konzentrationslager für drei Jahre ein Internierungslager ein. Ab 1948 nutzte die Stadt Hamburg Gebäude und Gelände für den Strafvollzug und baute dort zwei Gefängnisse.

Gedenkstätte

1965 entstand am Rand des Geländes ein Internationales Mahnmal, das 1981 um ein Ausstellungsgebäude („Dokumentenhaus“) ergänzt wurde. Ein vom Senat gefasster Beschluss zur Gefängnisverlagerung war lange politisch umstritten. Erst 2003 und 2006 wurden die beiden Gefängnisse geschlossen. Damit konnte die Gedenkstätte am Ort des ehemaligen Häftlingslagers zu einem Ausstellungs-, Begegnungs- und Studienzentrum erweitert werden.

Gedenkstätte heute

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme umfasst nahezu das gesamte historische Lagergelände in einer Größe von 57 Hektar. 17 Gebäude aus der Zeit des Konzentrationslagers sind erhalten. Damit ist sie eine der größten Gedenkstätten in Deutschland. Jährlich besuchen ca. 100.000 Menschen die Gedenkstätte.

Fünf Ausstellungen vermitteln die Geschichte des Ortes. Die Haupttexte der Ausstellungen sind viersprachig auf deutsch, englisch, französisch und russisch. Diese Ausstellungen werden in Gebäuden aus der Zeit des Konzentrationslagers gezeigt. Das "Haus des Gedenkens" am „Internationalen Mahnmal“ ergänzen den Lernort.

Der Haupteingang zur Gedenkstätte befindet sich an der Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellung“. Dort gib es einen Service-Point zur ersten Information für Besucherinnen und Besucher.

Das Gelände der KZ-Gedenkstätte ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich und durch Informationsschilder erschlossen. Gelände und die Ausstellungen sind größtenteils barrierefrei zugänglich. Der Eintritt ist frei.

Neuengamme Concentration Camp Memorial

The Neuengamme Concentration Camp Memorial is located on the historic site of the former Neuengamme concentration camp in the Bergedorf borough of Hamburg.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Archäologisches Museum Hamburg | Stadtmuseum Harburg

Museumsplatz 2
21073 Hamburg, DE

https://amh.de/
info@amh.de
(0)40 / 428 71 - 2497

barracks.

In unserem Museum Am Museumsplatz erwarten Sie spektakuläre Sonderausstellungen rund um die Themen Archäologie und Stadtgeschichte Harburg sowie ein abwechslungsreiches Begleitprogramm. Bibliothek, Museumsshop und eine exquisite Gastronomie runden das Angebot ab.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Kirchdorfer Str 163
21109 Hamburg, DE

http://www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de
museum@mew-hamburg.de
040 / 31 18 29 28

MUSEUM ELBINSEL WILHELMSBURG - Geschichte zum Anfassen - gegründet 1907

Das MUSEUM im Wilhelmsburger Amtshaus von 1724 steht auf den Grundmauern des „Adligen Sitzes Stillhorn“ von 1620. Es informiert über die Eindeichungsgeschichte ab dem 14. Jh., über die von den Welfen geprägte Barockzeit (Herzog Georg Wilhelm als Namensgeber der Elbinsel mit Eléonore Desmier d`Olbreuse, der„Großmutter des europäischen Adels“ und deren Tochter Prinzessin Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg-Celle, die nach einer Affäre mit dem Grafen Philipp Christoph von Königsmarck auf das Schloss Ahlden verbannt wurde) bis hin zum Umbruch von der bäuerlichen Kultur zum Hafen- und Industriegebiet. Folgende Abteilungen sind zu besichtigen: Milchwirtschaft, Ackerbau und Gemüseanbau als Haupterwerbsquellen der ländlichen Bevölkerung, dazu eine vollständig eingerichtete Bauernstube mit Trachten sowie eine alte Küche und Waschküche. Die Entwicklung des Schiffbaus am Reiherstieg wird in einer eigenen Abteilung vermittelt. Zur Darstellung des Deichbaus gehören auch die Deichbrüche mit den großen Fluten 1962 und 1976. Zum 1907 gegründeten Museum, das von April bis Oktober immer sonntags sowie auch am 1. und 10. Mai von 14 bis 17 Uhr geöffnet hat, gehört auch das Café Eléonore, indem selbstgebackener Kuchen angeboten wird. In den Wintermonaten finden verschiedene Märkte statt. Am 3. Wochenende eines jeden Monats wird eine kulturelle Veranstaltung (Lesungen, Konzerte, Theater etc.) angeboten. Kunstausstellungen, Führungen und Angebote für Kinder runden das Angebot ab. Weitere Infos unter www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de



Wassermühle Karoxbostel

Karoxbosteler Chaussee 51
21218 Seevetal, DE

http://www.wassermühle-karoxbostel.de
post@wassermuehle-karoxbostel.de
04105/2443

Die Wassermühle Karoxbostel ist eine Wassermühle in dem kleinen Dorf Karoxbostel in der Gemeinde Seevetal in Niedersachsen, die an dieser Stelle bereits im Mittelalter entstanden ist. Die Hofstelle in Karoxbostel ist erstmals 1366 urkundlich erwähnt. Von 2012 bis 2017 restaurierten die Mitglieder des zu diesem Zweck 2012 von 88 Gründungsmittgliedern gegründeten Vereins Wassermühle Karoxbostel e.V. das stark verfallene Anwesen. Zum Denkmal-Ensembles Wassermühle Karoxbostel gehören das 1817 als Vierständerbau errichtete reetgedeckte Haupthaus, das 1893 von dem Mühlenbauer Pätzmann aus Winsen daran angebaute dreigeschossige Mühlengebäude sowie die 1900 fertiggestellte Sägerei. Die aufwendige Bauweise des Haupthauses und der Mühle zeugen vom Wohlstand der damals hier lebenden Müllerfamilie Meyer-Denecke. Das Haupthaus mit Eichenbestand und die angebaute Mühle sind denkmalgeschützt gemäß § 3, Abs. 2 NDSchG und §3, Abs. 3 NDSchG. In der Mühle gibt es drei Schrotgänge, einen Walzenstuhl und einen Quetschstuhl, die durch das eingehauste oberschlächtige Wasserrad angetrieben werden.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Freilichtmuseum am Kiekeberg

Am Kiekeberg 1
21224 Rosengarten-Ehestorf, DE

https://www.kiekeberg-museum.de/
info@kiekeberg-museum.de
(0 40) 79 01 76-0

Auf zwölf Hektar zeigt das Freilichtmuseum am Kiekeberg mit über 40 historischen Gebäuden, wie die Menschen in der Lüneburger Heide und der Winsener Marsch früher lebten. Mit ihren traditionellen Inneneinrichtungen und den historischen Gärten vermitteln die Bauernhäuser, Scheunen und Wirtschaftsgebäude ein realistisches Bild der Zeit von 1600 bis in die 1970er Jahre. Eine Baugruppe ist die "Königsberger Straße" zur Nachkriegszeit, welche u.a. eine alte Gasolin-Tankstelle und ein Geschäftshaus mit sechs typischen historischen Geschäften beinhaltet und damit den Wandel des Konsums in der jungen Bundesrepublik zeigt.

Das Agrarium – Deutschlands erste Ausstellungswelt für Landwirtschaft und Ernährungsindustrie – klärt Besucher auf drei Stockwerken über Ernährung, Produktion von Lebensmitteln und ihre Verarbeitung auf und zeigt Trends der Zukunft. Im Agrarium greifen die Themen ineinander, die jeder aus dem Alltag kennt: Die Verarbeitungswege – vom Acker in die Tütensuppe, vom Euter bis zum Joghurt – Verpackungen, Zusatzstoffe, Bioenergie und Genussmittel wie Zucker, Kaffee und Schokolade. Weitere Ausstellungen sind das "Haus des Handwerks" zum Wandel traditioneller Handwerksberufe, welche anhand regionaler Unternehmensgeschichten dargestellt werden, das "Haus der Geschichte" in einem Siedlungsdoppelhaus der "Königsberger Straße", welches am Beispiel der Region die Geschichte der jungen Bundesrepublik vermittelt, und die "Spielwelten"-Ausstellung mit zahlreichen Spielwaren der Nachkriegszeit.

Rund um das Jahr erwarten den Besucher im Freilichtmuseum bunte Aktionstage, Märkte und Vorführungen historischen Handwerks. Bei den Veranstaltungen der Gelebten Geschichet bewirtschaften Darsteller die Häuser der Zeitabschnitte 1804, 1904, 1945 und 1950 bis 1970. Die Darsteller führen in authentisch rekonstruierter Kleidung alltägliche land- und hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Dreschen, Flachsen, Kochen und Waschen aus. So wird die Vergangenheit lebendig. Ebenso vielfältig sind die Kursangebote für Groß und Klein sowie das Kinderprogramm, insbesondere während des Sommerspaßes und anderer Ferienangebote.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Ein gepflasterter Weg macht einen Großteil des Museumsgeländes für Menschen mit Gehbehinderungen zugänglich. An der Kasse erhalten Besucher auf Anfrage Kurzführer in leichter Sprache. Ein Behinderten-Parkplatz in unmittelbarer Eingangsnähe ist vorhanden.

Museumsstellmacherei Langenrehm

Kabenweg 7
21224 Rosengarten, DE

http://www.museumsstellmacherei.de
info@museumsstellmacherei.de
(040) 79 01 76-0

Das Rad der Zeit zurückdrehen. Altes Handwerk neu entdecken: In der Museumsstellmacherei Langenrehm tauchen Besuchende ein in den Alltag der Handwerkerfamilie Peters um 1930. Von Mai bis Oktober erleben Besuchende die alte Technik des Stellmacherhandwerks in der Werkstatt hautnah. Ehrenamtliche Stellmacher führen jeden Sonntag ihre Arbeit vor. Das historisch getreu eingerichtete Wohnhaus veranschaulicht das Familienleben auf dem 2000 Quadratmeter großen Stellmacherhof Das Kleinod liegt im Dorf Langenrehm, einem Ortsteil der Gemeinde Rosengarten im Landkreis Harburg. Die Museumsstellmacherei befindet sich direkt am Heidschnuckenweg, der zu Deutschlands spannendstem Wanderweg gekürt wurde. Mit ihrem Hofcafé ist das kleine Museum ein beliebter Ort für eine Rast. Erst seit 2018 ist die Stellmacherei ein Museum und Außenstelle des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

Ein Rad herstellen – altes Handwerk neu erleben. Ein Stellmacher (süddeutsch: Wagner) stellte Räder, Karren, Pflüge und andere landwirtschaftliche Geräte aus Holz her. Auf dem Gelände der Stellmacherei sind verschiedene Karren und Kutschen ausgestellt. Auch die vor allem im Hamburger Raum in den 1950er Jahren bekannt gewordene "Schottsche Karre" – sie ist in Deutschland mittlerweile selten zu sehen. Interessierte entdecken auch den "Wilhelmsburger Federwagen" und ein Modell des „Dreieckswagen“, das vermutlich erste Wagenmodell in der Kulturgeschichte.

Der ehemalige Betrieb in Langenrehm gehört zuletzt dem Stellmacher Heinz Peters, der noch bis 2008 auf dem Hof lebte. Der Familienbetrieb erlebte seine wirtschaftliche Blütezeit in den 1930er Jahren und spezialisierte sich auf die Fertigung von Schiebkarren. In dieser Region ist der Familienbetrieb einzigartig, weil er komplett im Zustand von etwa 1930 erhalten ist – inklusive aller Maschinen. Sie wurden seit fast 100 Jahren nicht modernisiert und sind dennoch bis heute voll funktionstüchtig.

Sonn- und feiertags finden Vorführungen durch ehrenamtliche Stellmacher in der original eingerichteten Werkstatt sowie im Garten statt. Eine Mitmachstation zeigt, wie sich Räder im Laufe der Geschichte regional und überregional weiterentwickelt haben. Für Kinder gibt es Mitmachaktionen rund ums Holz und Spiele, wie Hufeisen werfen. Neben den regulären Öffnungstagen bietet die Museumsstellmacherei weitere Angebote für Erwachsene und Kinder sowie auf Anfrage Führungen.

Die Räumlichkeiten des Cafés stehen auch für Tagungen, Jubiläen oder Feierlichkeiten zur Verfügung.



Filmmuseum Bendestorf

Am Schierenberg 2
21227 Bendestorf, DE

https://film-bendestorf.de/
info@film-bendestorf.de
041837642

Freundeskreis Filmmuseum Bendestorf e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der den „Kulturraum Studio Bendestorf/Produzentenkino“ mit Museumsarbeit, sowie der Veranstaltung von Dauer- und Sonderausstellungen, Filmabenden, sowie Führungen durch das Museum unterstützt. Ferner werden medienpädagogische Workshops für Schulen angeboten.
Das Filmmuseum Bendestorf bietet durch themenbezogene Permanent- und Wechselausstellungen nicht nur Einblicke in die damalige technische Ausstattung und die Dramaturgie, durch Original Drehbücher oder Kostümentwürfe. Es wird auch das Ambiente von damals heraufbeschworen, in dem Filmplakate und Szenenbilder präsentiert und darüber hinaus die Filmkopien im hauseigenen Kinosaal vorgeführt werden.
Ganz besonders stolz sind wir auf „unsere“ Hildegard Knef, die in unserem neuen „Kulturraum Studio Bendestorf“ als Hologramm zu sehen ist. Durch diese ganz besondere Art der Visualisierung wollen wir unseren Besuchern die Möglichkeit geben, den Star dreidimensional wahrzunehmen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museumsdorf Seppensen

Zum Mühlenteich 3
21244 Buchholz, DE

http://www.gmv-buchholz.de/seite7.html
info@gmv-buchholz.de
04181-31734

Um einen zentralen Dorfplatz ausgerichtet befinden sich in diesem Freilichtmuseum folgende regionstypischen Häuser und Einrichtungen:

die denkmalgeschützte Dorfschule von 1880 mit der audiovisuellen Ausstellung "Zügig in die Zukunft", einer umfangreichen heimatkundlichen Bibliothek und dem Vereinsarchiv
das Sniers Hus, aus Regesbostel das 1986 in Seppensen wieder aufgebaut wurde,
das ca.100 Jahre alte Backhaus aus Kampen,
die Durchfahrtsscheune aus Otter,
ein Schaubienenstand der 2012 errichtet wurde,
eine historische Schmiede mit der Werkstatt des letzten Buchholzer Dorfschmieds, Arnold Kahnenbley wurde 2013 errichtet

Ein gepflegter Bauerngarten an der Westseite des Sniers Hus, in dem man jederzeit den Wechsel der Jahreszeiten beobachten kann, rundet das Bild ab. - Das Gelände ist ganzjährig frei zugänglich.

Regelmäßige Veranstaltungen sind in den Sommermonaten die Backtage, jeweils am 3. Sonnabend im Monat von 15:00 bis 17:00.

Die audiovisuelle Ausstellung "Zügig in die Zukunft" ist in den Monaten April bis Oktober sonntags von 14:00 bis 17:00 und es finden auch Führungen durch die Gebäude statt. - Weitere Öffnungen sind nach Absprache möglich.

Informationen zu den Veranstaltungen



Holmer Mühle

Schierhornder Str. 1
21244 Buchholz, DE

https://www.gmv-buchholz.de/seite14.html
info@gmv-buchholz.de
04181-31734

Die denkmalgeschützte Wassermühle in Holm liegt direkt an der Seevebrücke. Gebaut wurde die erste Holmer Wassermühle vermutlich vom Winsener Amtmann Christoph von Hodenberg. Im Siebenjährigen Krieg brannten Franzosen wahrscheinlich im November 1757 die Mühle nieder. Baron Ludwig Schenk von Winterstedt, Besitzer des Holmer Rittergutes, ließ sie 1758 neu errichten. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erneuerte man das Mahlwerk grundlegend, so dass von der Technik des Jahres 1758 nichts übrig blieb. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente die Holmer Mühle als Flüchtlingsquartier und es wurde nur noch hin und wieder Korn gemahlen, bis die Mühle seit den siebziger Jahren leer und ungenutzt stilllag. Der Geschichts- und Museumsverein schloss 1977 mit dem heutigen Eigentümer der Mühle einen Nutzungsvertrag ab. Ostern 1981 wurde ein neues Wasserrad eingebaut, das 1993 durch eines aus Metall ersetzt werden musste.

Heute wird in der Mühle bei den Mahltagen ein „Schaumahlen" an jedem 2. Sonnabend im Monat von 11:30 bis 13:00 veranstaltet. Es wird Mehl und das Brot, das mit dem Mehl der Mühle gebacken wurde, zum Verkauf angeboten. Im rustikalen Kaminzimmer wird ein Müllerfrühstück bestehend aus dem leckeren Brot mit Schmalz, Kräuterbutter und Frischkäse und hierzu Kaffee oder Tee

Darüber hinaus wird die Mühle für Vorträge, Kunstausstellungen und Konzerte genutzt.



Kunststätte Bossard

Bossardweg 95/ Lüllau
21266 Jesteburg, DE

http://www.bossard.de
info@bossard.de
(0 41 83) 51 12

Auf einem ca. 3 ha großen Heidegrundstück, mitten im Wald gelegen, befindet sich ein einzigartiges Gesamtkunstwerk. Zwischen Jesteburg und Lüllau verwirklichten Johann Michael Bossard und seine Frau Jutta Bossard-Krull ihren Lebenstraum von einer Stätte, an der die verschiedenen Künste Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst zu einer Einheit verschmelzen. Sie arbeiteten bis zum Tode Johann Michael Bossards (1950) unermüdlich an diesem Werk. Dabei wurden nicht nur die verschiedenen Stile der Zeit aufgegriffen, sondern auch unterschiedliche und moderne Materialien verwendet. Heute ist die Kunststätte Bossard ein einzigartiger Ort, an dem expressionistische Wandmalerei und Raumausstattung im ursprünglichen Zusammenhang erhalten geblieben sind. Zu sehen sind die Ausstellungen im Neuen Atelier, der Kunsttempel sowie der Eddasaal und das Urgebraus im Wohn- und Atelierhaus. Die Privaträume der Bossards können im Rahmen von Sonderführungen und Kurzbesichtigungen besucht werden.



Museumsbauernhof Wennerstorf

Lindenstrasse 4
21279 Wenzendorf, DE

https://www.museumsbauernhof.de
info@museumsbauernhof.de
(0 41 65) 21 13 49

Der Museumsbauernhof steht allen Altersgruppen offen. Kinder und Erwachsene können mehr erfahren über traditionelle und naturnahe Landwirtschaft, Hausfrauentricks und Hausmannskost, Handwerkstechniken und Gartenbau. Von Mai bis Oktober werden jedes Wochenende bäuerliche Arbeiten vorgeführt, zum Beispiel Brot backen im Lehmbackofen oder weben. Besonders vielfältig ist das Angebot für Kinder: Aktionen für Schulklassen, Kindergeburtstage, das Hofvergnügen am Wochenende und Bastelstationen während der Aktionstage bringen Kindern spielerisch den Umgang mit der Natur oder traditionellem Handwerk nahe.

Die mehr als 400 Jahre alte Hofanlage zählt zu den großen Schätzen der Region. Als einer der ältesten Höfe (Baubeginn 1578) zeigt er heute, wie die Bauernfamilie Bock mit Magd und Knecht um 1930 in den alten Gemäuern lebte. Er ist ein eindrückliches Beispiel für die traditionellen Bauernhöfe der Region, von denen nur noch wenige erhalten sind. Zu einem Bauernhof gehören Tiere: In Wennerstorf leben über das ganze Jahr Moorschnucken und Hühner der Rasse Gelbe Ramelsloher.

Der Museumsbauernhof steht allen Altersgruppen offen. Beim „Hofvergnügen“ basteln oder werken Kinder jeden Sonntagnachmittag kostenfrei mit einer Museumspädagogin. Die Erwachsenen entspannen währenddessen in Elieses Hofcafé, eingerichtet im Stil der 1930er Jahre, bei Kaffee und Kuchen oder entdecken das Wohnen und Wirtschaften früher auf dem Hof. Der Museumsbauernhof ist mit vielfältigen Aktionen ganzjährig beliebtes Ausflugsziel für Schulklassen und zu Kindergeburtstagen. In den Sommer- und Herbstferien bringen die „Ferien-Erlebnistage“ Kindern spielerisch den Umgang mit der Natur und traditionellem Handwerk nahe.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Die historischen Ausstellungsgebäude und der Hofladen sind ebenerdig oder über Schwellen (4 cm) erreichbar.



Museum Lüneburg

Willy-Brandt-Str. 1
21335 Lüneburg, DE

http://museumlueneburg.de
info@museumlueneburg.de
04131 72065-12

Nach der fulminanten Wiedereröffnung im Frühjahr 2015 mit mehr als 7.000 Besuchern in der Eröffnungswoche hält der Erfolg des Museums weiter an. Das Museum Lüneburg eröffnet dem Besucher mit seinen modernen großzügigen Räumlichkeiten nicht nur einen fantastischen Blick auf die Stadt, sondern erzählt mit den rund 1.300 Exponaten aus den Bereichen Naturkunde, Kulturgeschichte und Stadtarchäologie Geschichten von Stadt und Region Lüneburg. Das Museum ist daher sowohl ein Ort der kulturellen Bildung, als auch identitätsstiftender Mittelpunkt Lüneburgs, an dem Tradition, Modernität und Regionalität zusammenkommen.

Das Museum Lüneburg ist mehr als „einfach nur“ ein Museum: Der Neubau bietet den Besuchern und Mitarbeitern ein facettenreiches Angebot. Das Museumscafé LUNA mit seiner einladenden, großen Terrasse mit Blick auf die Altstadt lockt nicht nur kultur- oder geschichtsinteressierte Besucher. Mit Veranstaltungen, Konzerten, Lesungen und einer herzlichen, angenehmen Atmosphäre ist das Museum Lüneburg eine kulturelle Begegnungsstätte, mit der sich Lüneburger identifizieren und in der Touristen sich willkommen fühlen. Durch das wechselnde Rahmenprogramm und ein breit aufgestelltes museumspädagogisches Programm bietet das Museum allen Altersgruppen von Jung bis Alt einen Ort der kulturellen Vitalität – einfach ein Museum à la carte, das mehr Lust auf Kultur macht!

Verwurzelt im Herzen Lüneburgs möchte das Museum verschiedene Menschen mit der Kultur, Natur und Geschichte der Region zusammenbringen. Zu sehen sind teilweise einzigartige Sammlungsstücke, deren Bedeutung weit über Stadt und Region hinausgeht – die Kopie der monumentalen Ebstorfer Weltkarte aus dem 13. Jahrhundert, der Einbaum aus dem hohen Mittelalter, der sieben Meter lange Falttisch aus der herzoglichen Burg auf dem Kalkberg, und aus der naturkundlichen Sammlung die „Lüneburger Diamanten“ Boracit und Lüneburgit sowie beeindruckende Gesteine und Fossilien aus der Region. Mit den Exponaten soll in einem ganzheitlichen Blick die Wechselseitigkeit der Natur- und Kulturgeschichte von den Eiszeiten bis ins 21. Jahrhundert vermittelt werden - eine spannende Mischung!

Foto: Martin Bäuml Fotodesign

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Feuerwehrmuseum Marxen

Hauptstraße 20
21439 Marxen, DE

http://www.feuerwehrmuseum-marxen.de
info@feuerwehrmuseum-marxen.de
(0 40) 79 01 76-0

Seit 1987 ist das Feuerwehrmuseum des Landkreises Harburg im Fachwerkdorf Marxen zuhause. Auf einer Fläche von 850 qm zeigt das Feuerwehrmuseum eine umfangreiche Sammlung zur bewegten Geschichte des Feuerwehrwesens – und dies alles mit einem besonderen Blick auf die Feuerwehrgeschichte der Region.

In Marxen lässt sich die Entwicklung des Feuerlöschwesens vom Ledereimer bis hin zum modernen Tanklöschfahrzeug der 1960er-Jahre an originalen Exponaten nachvollziehen. Im Zentrum der Ausstellung stehen die imposanten und technisch interessanten Feuerwehrfahrzeuge und Feuerlöschgeräte: Von der historischen Handdruckspritze bis hin zum „Magirus“. Einzelne Räume der Ausstellung widmen sich schwerpunktmäßig den Themen Tragkraftspritze, Feuerlöscher und Feuerlöschpolizei.

Das Feuerwehrmuseum wird von der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg betrieben. Engagierte Ehrenamtliche betreuen den Ausstellungsbetrieb und restaurieren liebevoll die historischen Fahrzeuge. Während der Öffnungszeiten stehen Feuerwehr-Begeisterte für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Eingang

- Zugang stufenlos



Elbschifffahrtsmuseum

Elbstr 59
21481 Lauenburg (Elbe), DE

http://www.elbschifffahrtsmuseum.de/
museum@lauenburg.de
04153-59 09 219

„Mensch-Modell-Maschine“ - Diesem Motto folgt die interaktive Ausstellung im Elbschifffahrtsmuseum. Sie stellt jene in den Mittelpunkt, die die Maschinen und Schiffstypen erdacht, gebaut und bedient haben. Erfahren Sie wie sich die schweren Arbeits- und Lebensbedingungen beim Schiffbau und in der Schifffahrt in den letzten 1000 Jahren entwickelt haben.
Lassen Sie sich von Menschen auf lebensgroßen 3D-Fotos anschnacken. Sie lernen in der Ausstellung bedeutende Persönlichkeiten wie Kaiser Wilhelm II. und den Reeder Basedow kennen, kommen aber auch mit den früheren Bewohnern Lauenburgs, wie Flößern, Decksleuten und Smutjes in Kontakt. Zusätzlich können sie an Modellen und Versuchsstationen selbst aktiv werden.
Wichtige Themen sind als begehbare Erlebniswelten gestaltet. So betreten Sie in der Ausstellung zum Beispiel den Elbboden bei Niedrigwasser oder rutschen über Eisschollen, die sich im Winter auf der Elbe festsetzen. Zu jedem Themenschwerpunkt gibt es kurzweilige Filme, die Ihnen den „Roten-Faden“ der Ausstellung vermitteln. Mit Hilfe der interaktiven Archivstationen können Sie aber auch selbst auf Spurensuche gehen. Das Elbschifffahrtsmuseum besitzt eine einmalige Sammlung von Informationen zu Schiffstypen, Motorisierungen, Mannschaften und Modellen. Durch die bisherige intensive Forschung ist eine hohe Informationsdichte vorhanden. Zu einem großen Teil dieses Materials haben Sie im Museum Zugang.
Die zahlreichen Modellschiffe des Museums befinden sich in neuen Großvitrinen mit einer ausgeklügelten Effektbeleuchtung, die die Details und Besonderheiten des jeweiligen Schifftyps an dem Modell hervorhebt. Gleichzeitig können Sie sich auf einem Bildschirm Fotomaterial des Schiffes im Betrieb auf der Elbe oder im Hafen betrachten. Technische Daten über das Schiff und den Schiffstyp lassen sich interaktiv abgerufen.

Schatzkammer der Schiffsantriebe
Besonderer Anziehungspunkt ist die "Schatzkammer der Schiffsabtriebe" im Gewölbekeller des Museums. Hier können Sie Dampfmaschinen und Dieselmotoren unterschiedlicher Bauarten bestaunen. Diese Sammlung ist in ihrer Art einzigartig in Deutschland, nirgends wird die Mechanisierung der Schifffahrt so durchgängig präsentiert wie hier. Im Rahmen von Museumsführungen zeigen wir Ihnen die Schiffsantriebe in Bewegung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Teile der Ausstellung werden akustisch wiedergegeben



Buxtehude-Museum für Regionalgeschichte und Kunst

St.-Petri-Platz 11
21614 Buxtehude, DE

https://buxtehudemuseum.de
info@buxtehudemuseum.de
04161/507 970

Das Buxtehude Museum für Regionalgeschichte und Kunst

Die Anfänge des Buxtehude·Museums reichen in das Jahr 1913 zurück, in dem der Buxtehuder Senator Julius Cäsar Kähler den Bürgern der Stadt einen Museumsneubau am St. Petri-Platz schenkte. Dieses Haus mit seiner malerischen Fachwerkfassade wurde Anfang der 1990er Jahre durch einen Anbau erweitert. Nach dessen Sanierung und abermaligen Erweiterung durch einen Neubau können in den Räumen des Museumsdie Besonderheiten der Buxtehuder Stadtgeschichte in moderner Präsentation entdeckt werden. Ausgehend von den Geschichten, die hinter ausgewählten Objekten stehen, wird die Entwicklung Buxtehudes für die Besucher verständlich erzählt. Ein kleines Kunstkabinett zeigt den Blick ausgewählter Künstler auf das Buxtehude der Vergangenheit und rundet die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte ab.

Erstmalig sind nach der Wiedereröffnung auch die europaweit beachteten archäologischen Funde aus dem Gräberfeld von Immenbeck bei Buxtehude zu sehen.

Ein absolutes Highlight für alle Kunstinteressierten bleibt der „Sakralturm", in dem christliche Kunstwerke und ihre Restaurierung im Zusammenhang mit moderner Konzeptkunst des Installationskünstlers Michael Craig-Martin erlebt werden können.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Mühlenmuseum Moisburg

Auf dem Damm 10
21647 Moisburg, DE

https://www.muehlenmuseum-moisburg.de
info@kiekeberg-museum.de
(0 40) 79 01 76-0

Im Mühlenmuseum Moisburg erleben Besuchende der ehemaligen Amtswassermühle an der Este die traditionellen Mahltechniken hautnah. Die Mühle in Moisburg ist eine der letzten voll funktionstüchtigen Wassermühlen in der Region. Die Amtswassermühle in Moisburg feiert 300-jähriges Jubiläum – sie wurde 1723 errichtet. Erwähnt wurde eine Mühle an diesem Ort bereits im 14. Jahrhundert. Heute zeigt das Mühlenmuseum, wie ein Müller in den 1930er Jahren in der Mühle lebte und arbeitete. In den vergangenen 100 Jahren haben die neuen Energien Dampf, Diesel und Strom die Wind- und Wassermühlen weitestgehend verdrängt. Doch die Moisburger Mühle ist ganzjährig noch mehrmals im Monat in Betrieb und versorgt lokale Bäckereien und die des Freilichtmuseums am Kiekeberg mit Feinschrot aus Bio-Roggen. Für Besuchende öffnet das Mühlenmuseum von Mai bis Oktober jeden Sonn- und Feiertag. Direkt am Estewanderweg gelegen, ist es ein beliebtes Ausflugsziel für Wandernde und Radfahrende.

Die Dauerausstellung „Mühlen. Vom technischen Wunder zum Kulturdenkmal“ im Mühlenmuseum Moisburg widmet sich der Mühle als Produktionsstätte, Orientierungspunkt, Sehnsuchtsort und Kulturdenkmal. Sie wirft einen Blick auf den Arbeitsalltag des Müllers und des Mühlenbauers. Außerdem zeigt sie die Funktionsweise und technische Entwicklung verschiedener Mühlentypen. Besuchende erfahren zudem mehr über Sagen, Mythen und Märchen, die sich um Mühlen ranken.

Sonntag ist Mahltag: Der Müller setzt das schwere Wasserrad in Gang und lässt sich bei seiner Arbeit über die Schulter schauen: Den Besuchenden erzählt er vom Arbeitsalltag in der Mühle vor der Industrialisierung.
Am ersten Sonntag im Monat führen die Spinnerinnen vom Spinnkreis Moisburg ihr altes Handwerk vor.
Am zweiten Sonntag bietet das Museum Mitmachaktionen für Kinder. Wer Kindergeburtstag in der Mühle feiert, kann Papier schöpfen oder Korn zu Schrot mahlen und geht mit einem Säckchen nach Hause.
Am letzten Freitag im Monat nehmen Interessierte nachmittags am Plattdeutschen Mühlenschnack teil – sie hören Vorträge und sprechen bei Kaffee und Kuchen plattdeutsch miteinander. Die Mühle ist kulturelle Begegnungsstätte: an ausgewählten Tagen finden Konzerte, Kurse und kleine Aktionstage statt.
Für Kindergartengruppen und Schulklassen bietet das Mühlenmuseum praktische Angebote zum alten Mühlenhandwerk.



Freilichtmuseum auf der Insel

Auf der Insel 1
21680 Stade, DE

http://www.museen-stade.de
info@museen-stade.de
04141-79773-30

In direkter Nachbarschaft zur Stader Altstadt liegt das Freilichtmuseum "Auf der Insel" . 2014 feierte es seinen 100. Geburtstag. Entdecken Sie die Kultur und Natur des Alten Landes in einem der ältesten Freilichtmuseen Deutschlands. Auf dem idyllischen Gelände, das Teil der Befestigungsanlagen aus schwedischer Zeit ist, wird die Geschichte des Alten Landes lebendig präsentiert. Das einmalige Ensemble aus Natur, Häusern und Gerätschaften lädt zum Eintauchen in die Vergangenheit ein. Ein Highlight in jeder Saison sind beliebten Inselmärkte mit einem breiten Angebot regionaler Biowaren, museumspädagogischen Aktivitäten und vielen Schautieren. Sie finden jeweils am letzten Sonntag im Mai und September statt.

Eingang

- Türbreite: 90 cm



Museum Schwedenspeicher

Wasser West 39
21682 Stade, DE

http://www.museen-stade.de/
info@museen-stade.de
04141-79773-0

„Das Museum Schwedenspeicher zählt zu den größten kulturgeschichtlichen Museen Nordniedersachsens und muss den Vergleich mit anderen internationalen Museen nicht scheuen. Mit dem Umbau ist es gelungen, das Museum noch attraktiver zu gestalten. Durch die Neugestaltung sind spannende Museumsbesuche garantiert.“

Dr. Gabriele Heinen-Kljaji?, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, bei der Neueröffnung der archäologischen Dauerausstellung am 1. März 2015.

In zwei Bauabschnitten wurde das Museum Schwedenspeicher mit seiner 1.650 m² großen Ausstellungsfläche umfassend modernisiert. Der letzte Bauabschnitt wurde am 1. März 2015 fertiggestellt.
Im Erdgeschoss befindet sich eine spannende Dauerausstellung zur Stadtgeschichte mit einem großen Multimediamodell, das die wichtigsten Episoden der Entwicklung Stades beleuchtet. Die europaweit bekannten Funde aus dem Stader Hafenbecken spiegeln die 1000 jährige Geschichte der Stadt wider und werden in einer einzigartigen Installation präsentiert.
Eine große Ausstellung zur Hansezeit ist in den ersten Stock des ehemaligen Speichergebäudes eingezogen. In fünf Themenbereichen wird die Geschichte der Hanse zu einem echten Besuchererlebnis. Wechselnde hochwertige Sonderausstellungen bereichern das Ausstellungsprogramm. Im Zentrum stehen archäologische und mittelalterliche Themen, die an die Hansegeschichte der Stadt und die reichen Funde unserer urgeschichtlichen Dauerausstellung im zweiten Obergeschoss anknüpfen, die seit dem 1. März 2015 grundlegend neu gestaltet wurde.

Seit dem Umbau ist das Museum auf allen Etagen barrierefrei zugänglich. Es gibt einen Museumsshop mit Büchern, Filmen, Spielen und anderen museumsbezogenen Artikeln. Unsere Besucherlounge bietet ein Selbstbedienungscafé und Medientische als Vertiefungsstationen zu unseren Ausstellungsthemen. In drei Zeitkapseln können Kinder mit dem Außerirdischen Milo eine Reise in die verschiedenen Episoden aus Stades Stadtgeschichte unternehmen. Es sind also aufregende Museumserlebnisse für alle Altersstufen garantiert!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Ringschleifenanlage im Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich



Kunsthaus Stade

Wasser West 7
21682 Stade, DE

http://www.museen-stade.de
info@museen-stade.de
04141-79773-20

Das Kunsthaus liegt in der historischen Altstadt von Stade. Seit 2009 werden hier bis zu vier Wechselausstellungen der Klassischen Moderne und der Gegenwartskunst im Jahr gezeigt. Große Namen wie Meese, Richter, Picasso, Macke und Pechstein locken tausende Besucher jährlich in das 1667 erbaute Fachwerkhaus.

Eingang

- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Führungen mit FM-Höranlage

Heimathof Hüll

Kleine Rönne 5
21706 Drochtersen, DE

http://www.heimatverein-huell.de
kontakt@heimatverein-huell.de
-04775/898547

Der Heimathof Hüll wurde um 1850 erbaut und der Heimatverein Hüll hat diesen 1992 von einer Familie übernommen und renoviert. Seit 1993 finden regelmäßig Feste statt, außerdem bieten wir Gruppenangebote, Schülerangebote und die Möglichkeit der standesamtlichen Trauung auf der Diele an.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Natureum Niederelbe – Küstenmuseum . Elbe-Küstenpark . KüstenZoo

Neuenhof 8
21730 Balje, DE

http://www.natureum-niederelbe.de
info@natureum-niederelbe.de
04753-84 21 10

Erleben Sie die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt der Elbmündung und entdecken Sie die Geheimnisse der Natur. Das Natureum mit dem Elbe-Küstenpark liegt auf einer Halbinsel direkt an der Elbe und der Oste. Werfen Sie einen Blick in einen echten Bienenstock, lösen Sie am Ebbe-Flut-Modell eine Sturmflut aus oder lauschen Sie dem Konzert der Vogelstimmen. Lernen Sie die Bedeutung der Elbe und der Region für Meeressäuger, Wanderfische und Zugvögel aber auch für die globale Warenwirtschaft kennen. Erfahren Sie, wie sich die Küstenbewohner an die Gezeiten angepasst haben und wie sie sich vor Sturmfluten schützen. In der Ausstellung „Bernstein – Gold der Küste“ erfahren Sie alles über die Entstehung, Herkunft und Bearbeitung dieses faszinierenden Materials. Zu sehen sind prächtige Schmuckstücke, kunstvolle Schnitzereien und seltene Inklusen. Außerdem zeigt das Natureum regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen.

Von den Vogelbeobachtungsstationen blicken Sie auf weite Watt- und Wiesenflächen. Neben zahlreichen heimischen Vogelarten nutzen im Frühjahr und Herbst Tausende Zugvögel das reiche Nahrungsangebot, um sich für ihre langen Reisen zu stärken. Noch näher kommen Sie den Tieren im Elbe-Küstenpark, darunter bedrohte Haus- und Nutztierrassen wie die Schleswiger Kaltblutpferde, Skudden oder Vorwerkhühner aber auch Zwergotter, Frettchen, Schildkröten und viele mehr. Alte Obstbaumsorten und Kräuterbeete säumen die Wege im Park entlang von Deich, Marsch-, Geest- und Moor. Gewaltige Walskelette und Aquarien mit heimischen Fischen geben Einblicke in die Unterwasserwelt von Flüssen und Meeren. Für kleine Besucher gibt es eine Rallye durch verschiedene Ausstellungsbereiche, zahlreiche Mitmachstationen und einen großen Spielplatz. Für Schüler- und Erwachsenengruppen besteht ein abwechslungsreiches Angebot an pädagogisch ausgearbeiteten Führungen und Mitmachaktionen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schwebefähre Osten-Hemmoor

Deichstraße 1
21756 Osten, DE

http://www.schwebefaehre-osten.de
info@schwebefaehre-osten.de
0172 6618467

Gebaut wurde dieses Meisterwerk der Ingenieursbaukunst 1909, um den Fluss Gezeiten und witterungsunabhängig überqueren zu können.

Der Eiffelturm des Nordes, wie die Schwebefähre auch genannt wird, überspannt die Oste mit einer Länge von 80 Metern und hat eine Gesamthöhe von 38 Metern.
Warum wurde die Fähre so hoch gebaut?
Damit die vielen Segelschiffe mit ihren hohen Masten, die damals den Fluss befuhren, gefahrlos unter ihr hindurch fahren konnten.

Verbaut wurden nur 252 Tonnen Stahl.
Gösse man diesen Stahl zu einem Würfel, so würde er eine Kantenlänge von nur 3,2 Metern haben.

Angetrieben wird die Gondel, wie am ersten Tag, elektrisch. Der Motor sowie der komplette Antrieb, der aus vier auf Schienen laufenden Rädern mit einem Umfang von je 3,70 Metern besteht, befindet sich oben im Fahrkorb.

Die Schwebefähre wurde durch den stark zunehmenden Straßenverkehr zu einem Nadelöhr und verrichtete, bis zur Fertigstellung der neuen Brücke 1974, Tag und Nacht ihren Dienst.

1975 wurde sie zum ersten technischen Baudenkmal erklärt und steht, nach einer gründlichen Sanierung seit 1976 für touristische Demonstrationsfahrten zur Verfügung.

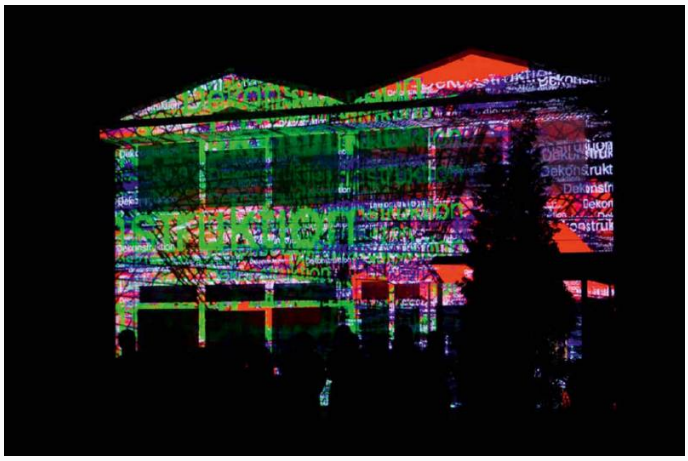
Die Schwebefähre ist zum Wahrzeichen der ganzen Region und der Deutschen Fährstraße geworden und Niemand kann sich der Faszination dieses einmaligen Bauwerkes entziehen.

Nur noch 8 Fähren dieser Bauart existieren Weltweit.

In unmittelbarer Nähre zur Schwebefähre befindet sich die FährStuv, das kleine Museum zur Schwebefähre.

Eingang

- Zugang stufenlos



Museum gegenstandsfreier Kunst

Marktstraße 10
21762 Otterndorf, DE

https://www.mgk-otterndorf.de/
museum@mgk-otterndorf.de
(0)4751-979999

Seit 1976 befindet sich das Museum in öffentlicher Trägerschaft. Wir verfolgen das Ziel, das Interesse für zeitgenössische Kunst fernab der großen Metropolen auch in der ländlichen Region zu etablieren.

"Neue Perspektiven und visuelle Ideen entwickeln!" ist das Motto des Museums gegenstandsfreier Kunst in Otterndorf.

Den Besucherinnen und Besuchern werden hier nicht nur die speziellen Sichtweisen ausgewählter gegenstandsfrei arbeitender Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt gezeigt. Vielmehr möchte das Haus die bewusste visuelle und sinnliche Wahrnehmung anregen und Raum zur Auseinandersetzung mit ungewohnten Kunstpositionen schaffen.

Zur eigenen Sammlung des Museums, inklusive der Leihgaben des Fördervereins, gehören rund 530 Kunstwerke. Darunter grafische Arbeiten, Gemälde, Skulpuren, Fotografien und Installationen. Das Museum hat sich damit in über 30 Jahren seit der Gründung nicht nur als Ausstellungshaus, sondern auch durch eine erstklassige Sammlung einen Namen gemacht. Diese beinhaltet unter anderem Werke international anerkannter Künstlerinnen und Künstler wie Sol Lewitt, Victor Vasarely, Bridget Riley, Günter Uecker, Marcia Hafif, Norbert Kricke, Joseph Marioni oder Jason Martin.

Torhaus - Sammlung Labiau / Ostpreußen

Am Großen Specken 6
21762 Otterndorf, DE

kultur@otterndorf.de
04751-4466

Seit 1972 besteht als sichtbares Zeichen der Patenschaft des Landkreises Cuxhaven zum ehemaligen ostpreußischen Kreis Labiau im Torhaus in Otterndorf die Sammlung Labiau/Ostpreußen, Kulturgut aus dem Patenkreis Labiau.

Das Torhaus selbst entstand als Teil einer alten Burganlage im Nordwesten der Otterndorfer Dorfwurth, seine erste urkundliche Erwähnung datiert aus dem Jahre 1390. Nach der Übernahme der Patenschaft zum ostpreußischen Kreis Labiau durch den damaligen Kreis Hadeln im Jahre 1952 wurde zunächst in der Landwirtschaftsschule in Lamstedt eine Heimatstube eingerichtet. Nachdem der neugebildete Landkreis Cuxhaven die Patenschaft zu Labiau erneuert hatte, wurde das Torhaus für die Sammlung des Patenkreises zur Verfügung gestellt. Seit dem April 1988 präsentiert sich die Sammlung vornehmlich mit Exponaten zur Geschichte und Kultur des ehemaligen ostpreußischen Kreises Labiau.

Kranichhaus, Museum des Landes Hadeln

Reichenstraße 3
21762 Otterndorf, DE

https://www.kranichhaus.de/
info@kranichhaus.de
04751-91480

Das Kranichhaus in Otterndorf, dem Hauptort des historischen Landes Hadeln, zählt zu den bedeutendsten Baudenkmalen links der Niederelbe. Seine ältesten Bauteile, die mächtigen Deckenbalken über dem Erdgeschoss, lassen sich in das Jahr 1583/84 datieren. Während der vollständigen Sanierung des Gebäudes, die von 1997 - 2000 stattfand, kamen weitere Baufunde aus dem späten 16. Jahrhundert zu Tage.

Um 1735 wurde an das Vorderhaus der mächtige fünfgeschossige Speicher angebaut. Er ist heute ein bauliches Denkmal des ehemaligen Wohlstandes und der Wirtschaftskraft des Landes Hadeln.

Seine endgültige Gestalt bekam das Kranichhaus seit etwa 1760 durch Elisabeth Radiek geb. Jacobsen (1714-1788), die nach dem Tode ihres Mannes 40 Jahre lang den Gewürz-, Salz- und Weinhandel im Kranichhaus führte. Sie ließ nicht nur die barocke Backsteinfassade und die prächtigen Stuckdecken im Inneren anfertigen, sondern auch - als Sinnbild für Fleiß und Wachsamkeit - den ersten Kranich auf dem First des Hauses anbringen.



Literaturmuseum Johann-Heinrich Voß

Johann-Heinrich-Voß Straße 8
21762 Otterndorf, DE

https://www.otterndorf.de
kultur@otterndorf.de
04751-919102

Als Geburtsstätte der bis heute aktuellen Übersetzung der Odyssee durch den Dichter, Epigrammatiker und genialen Übersetzer Johann Heinrich Voß (1751-1826) informiert das Johann-Heinrich-Voß-Literaturmuseum über dessen Leben und Wirken – auch im literarischen Umfeld seiner Zeit, geprägt durch einen am Vorbild der Antike orientierten Humanismus. Wenige Meter entfernt befinden sich ein Voß-Denkmal und die alte Lateinschule, an der Voß als Rektor tätig gewesen ist.

Heimatmuseum Wanna

Museumsweg 3
21776 Wanna, DE

http://wanna.de/index.php?article_id=47#54
hanshermannpeters@-online.de
04757-499 und 04757-376

Jährlich findet im Heimatmuseum ein "Tag der offenen Tür" statt. An diesem Tag finden nicht nur Führungen durch das Museum statt. Es werden auch traditionelle Vorführungen geboten. Dazu gehören z. B. die Wannaer Deelpedder, der Hufbeschlagsschmied sowie die Kupfer- und Drechselarbeiten vor Ort. Sollten Sie einmal dort sein, dann probieren Sie unbedingt den Butterkuchen aus dem Steinbackofen.



Polizeimuseum Hamburg

Carl-Cohn-Straße 39
22297 Hamburg, DE

http://polizeimuseum.hamburg
polizeimuseum.hamburg@poladium.de
040/4286 68080

Polizei hautnah erleben

Im größten Polizeimuseum Deutschlands erleben Besucher hautnah polizeilichen Alltag. Hier können die Methoden der Kriminaltechnik ausprobiert werden.Tatwaffen, Ton- und Filmaufnahmen demonstrieren, wie Tatverdächtige vorgehen und dokumentieren, wie Kriminalbeamte ermitteln.Geschichte und Gegenwart der Hamburger Polizei werden ebenso spannend erzählt und präsentiert wie die acht spektakulärsten Kriminalfälle der Hansestadt. Ausgestellt ist u.a. die Säge des Frauenmörders Honka, die gefälschten Hitler-Tagebücher und die Waffen des Auftragsmörders von St. Pauli. Exponate geben Antworten darauf, wie und warum sich die Aufgaben und das Selbstverständnis der Hamburger Polizei im Laufe der zwei Jahrhunderte verändert haben.

Ein echter Streifenwagen und ein Polizeihubschrauber laden zu virtuellen Fahrten und Flügen ein. Kommissare mit langjähriger Berufserfahrung stehen den Besuchern zur Seite und führen durch die Ausstellungen. Das Polizeimuseum ist familienfreundlich und barrierefrei.

Was ist los im Polizeimuseum ?

Krimisalon (September bis März), Sommer- und Herbstferienprogramm für Kinder, Kindergeburtstage, Bilderbuch-Suchspiel für Kinder ab 4 Jahre, Polizei- Rallye ab 7 Jahre und Merkbuch-Rallye ab 9 Jahre, Kriminal-Quiz ab 10 Jahre sowie Kriminal-Ermittlerspiele ab 12 Jahre, Gruppenführungen für Schulklassen und Erwachsene nach vorheriger Terminvereinbarung.

Mehr Informationen und alle aktuelle Veranstaltungen im Polizeimuseum Hamburg finden Sie auf unserer Website polizeimuseum.hamburg und auf Facebook, facebook.de/polizeimuseum.hamburg

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 92 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Polizeimuseum ist insgesamt barrierefrei und über einen zweiten separaten Eingang auch barrierefrei zu erreichen. Für Menschen mit Behinderung stehen zwei ausgewiesene Parkplätze direkt am Polizeimuseum zur Verfügung.

Planetarium Hamburg

Linnering 1 (Stadtpark)
22299 Hamburg, DE

http://www.planetarium-hamburg.de/
info@planetarium-hamburg.de
040 - 428 86 52 - 0





Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Der neue Eingang zum Foyer des Planetarium Hamburg sowie das Café Nordstern sind ebenerdig und rollstuhlgerecht. Den Sternensaal und die Aussichtsplattform erreichen Sie mit dem Fahrstuhl. Als Gehbehinderter oder Rollstuhlfahrer können Sie unsere Behindertenparkplätze direkt hinter dem Planetarium nutzen. Bitte fahren Sie dafür zum Parkplatz Linnering, dort nach links zur Schranke. Dort können Sie die Klingel nutzen, wir öffnen Ihnen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie rechtzeitig kommen. Für Rollstuhlfahrer haben wir im Sternensaal spezielle Plätze. Bitte nutzen Sie unsere telefonische Buchung:

  ?+49 (40) 428 86 52 - 10

  Mit unserem Audiosystem können Sie in allen

Vorstellungen per Induktionsschleife jede Vorstellung verstärkt direkt über Ihr Hörgerät empfangen, soweit Ihr Hörgerät dies unterstützt. Sie können auch direkt das Audiosystem nutzen (einseitiger Kopfhörer, erhältlich an der Kasse). Das Audiosystem wurde mit der freundlichen Unterstützung unseres Fördervereins angeschafft.



Museum der Arbeit

Wiesendamm 3
22305 Hamburg, DE

https://shmh.de/de/museum-der-arbeit
info@mda.shmh.de
040/428 133-0

Leben und Arbeiten in einer sich wandelnden Welt

Wie sich Leben und Arbeiten in den letzten 180 Jahren gewandelt haben, ist das Hauptthema des Museums der Arbeit. In seinen Ausstellungen geht es der Frage nach, welche Auswirkungen der Prozess der Industrialisierung und der durch ihn bedingte umfassende soziale, kulturelle und ökonomische Wandel auf Menschen, Gesellschaft und Natur gehabt hat.

Dabei stehen zunächst Ausschnitte aus für Hamburg typischen Bereichen der Arbeitswelt im Vordergrund, wie die Druckindustrie oder die Arbeit im Kontor. An ihnen vollzieht das Museum nach, wie sich die Anforderungen an die Menschen durch unterschiedliche Arbeitsbedingungen geändert haben, welche Kenntnisse und Verhaltensweisen etwa Maschinen den Menschen abverlangen, welche menschlichen Tätigkeiten sie ersetzen und welche Belastungen oder Erleichterungen sie mit sich bringen. Die immense Steigerung der Warenproduktion, vor allem von Konsumgütern, die mit der technischen Entwicklung einhergeht, wirft das Problemfeld um Qualität, Begleiterscheinungen und Folgen des „technischen Fortschritts“ auf. Einen Beitrag zu einer kritischen Betrachtung dessen zu leisten, was als Fortschritt bezeichnet wird, ist deshalb ein zentrales Anliegen des Museums.

Ausgangs- und Mittelpunkt der Betrachtung sind aber stets die Menschen, nicht die Maschinen. Daher ist es dem Museum wichtig, ausgehend von den materiellen Hinterlassenschaften, auch das Leben jenseits der Arbeitsplätze und außerhalb der Arbeitszeit ins Blickfeld historischer Betrachtung zu rücken. Wie wirken sich bestimmte Arbeitsbedingungen auch auf die Freizeit aus? Wie organisieren sich Menschen ihren Alltag, um sich seinen Erfordernissen stellen zu können? Und schließlich, welche Bedeutung hatten die Objekte, die dem Museum zur Verfügung gestellt wurden, für ihre ehemaligen Besitzer und Besitzerinnen? Denn auch im vermeintlich Nebensächlichen können verdeckte Strukturen aufscheinen, lassen sich Hierarchien oder Freiräume ablesen, Befindlichkeiten wie Stolz oder Ängste sowie verschiedene Formen des Umgangs mit dem Alltag.

Bei all diesen Fragen hat das Museum der Arbeit die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern, die „Geschlechterperspektive“ im Blick. Das gilt für die Bedingungen der Sozialisation, für die gesellschaftliche Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern und ihre Bewertung und ebenso die Vorstellungen von der „Natur der Frau bzw. des Mannes“, wie sie seit der Aufklärung die Zuweisung zu gesellschaftlichen Rollen begründen.

Zusammen mit dem Hamburg Museum, dem Altonaer Museum, dem Jenisch Haus, dem Hafenmuseum Hamburg, dem Speicherstadtmuseum, der Kramer-Witwen-Wohnung, dem Heine Haus und der Millerntorwache gehört das Museum der Arbeit zu den Historischen Museen Hamburg, Stiftung des öffentlichen Rechts.

Foto: Ulrike Pfeiffer

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Glasmuseum Achilles-Stiftung

Fuhlsbüttler Str. 415a
22309 Hamburg, DE

www.glasmuseum-hamburg.de
kontakt@achilles-stiftung.de
040-6563808

Das Achilles-Stiftung Glasmuseum bietet, seit seiner Eröffnung im Oktober 2022, der zeitgenössischen Glaskunst eine neue Heimat im Norden Deutschlands. Im spektakulären architektonischen Ambiente des Q21, dem denkmalgeschützt umgebauten ehemaligen Krankenhaus Barmbek, finden Sie auf ca. 1.000 Quadratmetern die mehr als 400 zeitgenössische Glasskulpturen umfassende Sammlung des neu geschaffenen Museums. Über vier Meter hohe, lichtdurchflutete Räumlichkeiten bieten den atemberaubenden Werken einen würdigen Rahmen. Regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen und Vernissagen laden ein, sich mit Künstlern auszutauschen und mit deren Werk auseinanderzusetzen. Lassen Sie sich bei einem Besuch von den Ausprägungen dieser einzigartigen Kunstrichtung inspirieren.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 106 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm



Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel

Suhrenkamp 98
22335 Hamburg, DE

http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/ausstellungen/fuhlsbuettel/
neuengamme@bkm.hamburg.de
040 428131500

Die Gedenkstätte ist eine Außenstelle der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Geschichte

Bereits wenige Wochen nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten richtete die Hamburger Staatspolizei in Gebäuden der Fuhlsbüttler Strafanstalten ein Konzentrationslager ein. Hier wies sie zunächst kommunistische und sozialdemokratische Regimegegner ein. Am 4. September 1933 erfolgte die formelle Übertragung der Leitung an besonders brutale und skrupellose SS- und SA-Angehörige. Das im zeitgenössischen Sprachgebrauch als »Kola-Fu« bezeichnete KZ Fuhlsbüttel wurde innerhalb kürzester Zeit zu einem Inbegriff für Grauen, Leiden und Sterben. Bis zur Befreiung im Mai 1945 kamen über 250 Frauen und Männer ums Leben – sie starben an den Folgen der Misshandlungen, wurden ermordet oder in den Tod getrieben.

Ab 1936 wurde das KZ Fuhlsbüttel als Polizeigefängnis weitergeführt. Nahezu alle verhafteten Hamburger WiderstandskämpferInnen kamen in das »Kola-Fu«, ebenso wie Zeugen Jehovas und Juden, mit dem Regime Unzufriedene, Swing-Jugendliche und Menschen, die die Nationalsozialisten als »Asoziale« und »Volksschädlinge« verfolgten. Während des Krieges waren auch viele ausländische WiderstandskämpferInnen und ZwangsarbeiterInnen im »Kola-Fu« inhaftiert. Es gab neben dem Polizeigefängnis auch ein Zuchthaus auf dem Gelände. Von Oktober 1944 bis Februar 1945 nutzte die SS einen Gebäudeteil als Außenlager des KZ Neuengamme. Über 200 KZ-Gefangene aus zehn verschiedenen Nationen starben an den Folgen der unmenschlichen Behandlung.

Gedenkstätte

Die „Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933–1945“ wurde 1987 in dem ehemaligen Eingangsgebäude, einem Torhaus, der noch heute in Betrieb befindlichen Justizvollzugsanstalten eingerichtet. Eine im Eingangsbereich angebrachte Gedenktafel nennt die Namen der im »Kola-Fu« und im KZ-Außenlager getöteten Häftlinge. In der Ausstellung mit dem Schwerpunkt „Widerstand“ wird die Geschichte des Konzentrationslagers und das Schicksal seiner Gefangenen dargestellt. Im Mittelpunkt stehen einzelne Biografien. Zu sehen sind auch Originalgegenstände und eine nachgestaltete Einzelzelle.



Museum Friedhof Ohlsdorf

Fuhlsbüttler Straße 756
22337 Hamburg, DE

www.fof-ohlsdorf.de/museum
info@fof-ohlsdorf.de
040 50053387

Der Friedhof und der Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e.V. haben die Konzeption dieses Museums gemeinsam erarbeitet. Die ehrenamtliche Betreuung obliegt dem Förderkreis, der dort auch sein Büro hat und sein Archiv verwahrt. In dem kleinen historischen Gebäude wird auf 60 m² Fläche die Vielfalt der hamburgischen Friedhofs- und Bestattungskultur gezeigt. Im Vordergrund stehen dabei der Ohlsdorfer Friedhof als größter Parkfriedhof der Welt mit seiner Geschichte, seiner Grabmalkultur und seinen Gräbern bekannter Persönlichkeiten sowie die Entwicklung der Feuerbestattung in Hamburg. In unregelmäßigen Abständen finden Sonderausstellungen mit wechselnden Themen zur Friedhofs- und Trauerkultur statt. Das Museum dient auch als Auskunftsstelle für kulturell interessierte Friedhofsbesucher. Hier werden kostenlos Prospekte über den Friedhof angeboten. Druckschriften und Ansichtspostkarten können erworben werden.

Weitere Infos

- Das Museum ist in einem historischen Gebäude, der Zugang ist vor einem Podest mit einem Auftritt. Weitere Barrieren gibt es nicht.



MONTBLANC HAUS Hamburg

Hellgrundweg 98
22525 Hamburg, DE

https://www.montblanc.com/de-de/discover/montblanc-haus/discover
visit@montblanc.de

AUSSTELLUNG. ERLEBNIS. HEIMAT DES SCHREIBENS UND DER INSPIRATION.

Das MONTBLANC HAUS erzählt die Geschichte von Montblanc, von der Gründung bis zur Gegenwart. Von den Frauen und Männern, die unsere Schreibgeräte fertigen. Von all jenen, die damit ihre Spuren in der Welt hinterlassen. Ein Ort, der Menschen jeden Alters in der Kunst des Schreibens schult. Der die Vergangenheit achtet und den Fortschritt feiert. Ein Ort, an dem es um viel mehr geht als Montblanc: Diese 3.600 qm sind für all die großartigen Geschichten, die erst noch geschrieben werden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Computer-Museum Hamburg

Vogt-Kölln-Straße 30
22527 Hamburg, DE

https://www.inf.uni-hamburg.de/home/about/museum.html
oberquelle@informatik.uni-hamburg.de

Das kleine, aber feine Computer-Museum (im Keller von Haus C, Raum C-015) enthält eine Sammlung von Rechnern, Komponenten und Peripherie, die einen Teil der rasanten Entwicklung von Rechengeräten, Datenfernübertragung, Großrechnern über Personal Computer, Laptops bis hin zu Kleinstcomputern und Smartphones erfahrbar macht. Ein besonderes Augenmerk wird auf Apple-Design und die Entwicklung von Mensch-Computer-Interaktion sowie Gebrauchstauglichkeit (Usability) gelegt.

KL!CK Kindermuseum

Achtern Born 127
22549 Hamburg, DE

http://www.kindermuseum-hamburg.de
040 410 99 777

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 235 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 165 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das gesamte Haus hat sehr viele Ebenen, teilweise sind in den Ausstellungen kleine flache Rampen. Bei der Cafeteria ist ein unterer Bereich und die Terrasse für Rollifahrer zugänglich.



Ernst Barlach Haus - Stiftung Hermann F. Reemtsma

Baron-Voght-Strasse 50 A / Jenischpark
22609 Hamburg, DE

http://www.barlach-haus.de
info@barlach-haus.de
040 / 82 60 85

Das 1962 eröffnete und bis heute privat getragene Ernst Barlach Haus liegt im Jenischpark, einem der schönsten Landschaftsgärten Hamburgs. Reizvoll eingebettet in das weitläufige Gelände am Elbufer, beherbergt der moderne, lichte Museumsbau eine einzigartige Sammlung. Zahlreiche Hauptwerke des expressionistischen Bildhauers, Zeichners und Schriftstellers Ernst Barlach (1870–1938) sind hier zu sehen, darunter nahezu ein Drittel seiner kostbaren Holzskulpturen.

Abb.: Ernst Barlach Haus, Hamburg. Foto: Hagen Stier.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Jenisch Haus

Baron-Voght-Str. 50
22609 Hamburg, DE

https://shmh.de/de/jenisch-haus
info@am.shmh.de
040 82 87 90

Das Jenisch Haus zählt zu den schönsten historischen Gebäuden Hamburgs. Es ist in einem ausgedehnten Landschaftsgarten am Ufer der Elbe gelegen. Von den südlichen Räumen bietet sich ein großartiger Blick auf Strom und Schiffe.

Ursprünglich war das Jenisch Haus der Landsitz des Hamburger Kaufmanns Bausenators Martin Johan von Jenisch d. J. Es wurde 1831 bis 1834 nach Entwürfen von Franz Gustav Forsmann und Karl Friedrich Schinkel im klassizistischen Stil erbaut. Heute Museum für Kunst und Kultur an der Elbe, zeigt es im Erdgeschoss repräsentative Säle mit reichen Stuckaturen und Parkettböden sowie Mobiliar, Gemälde und Skulpturen aus dem Empire und Biedermeier. In den oberen Etagen präsentieren wechselnde Ausstellungen interessante Themen aus der Kunst- und Kulturgeschichte insbesondere des 19. Jahrhunderts. Die Säle im Erdgeschoss stehen für festliche Empfänge und Trauungen bereit. Das Museumscafé verfügt auch über eine Außenterrasse.

Das Jenisch Haus ist eine Außenstelle des Altonaer Museums und gehört mit diesem zusammen mit dem Hamburg Museum, dem Museum der Arbeit, dem Hafenmuseum Hamburg, dem Speicherstadtmuseum, der Kramer-Witwen-Wohnung, dem Heine Haus und der Millerntorwache zu den Historischen Museen Hamburg, Stiftung des öffentlichen Rechts.

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Universität Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek, Loki Schmidt Haus

Ohnhorststraße 18
22609 Hamburg, DE

http://www.loki-schmidt-haus.de
loki-schmidt-haus@uni-hamburg.de
49-40-42816-570

Das Loki Schmidt Haus ist ein Museum für Nutzpflanzen der Universität Hamburg, am Biozentrum Klein Flottbek, benannt nach Loki Schmidt (1919–2010), der Forscherin und Botschafterin für die Natur, mitten im Botanischen Garten, dem Loki-Schmidt-Garten, mit einer einzigartigen historischen Sammlung und Ausstellungen auf drei Etagen.

Der Name ist Verpflichtung:

das Museum „be-greifbar“ und erlebbar zu gestalten
Natur als Ganzes zu betrachten
gemeinsame Erfahrungen für Kinder und Erwachsene zu ermöglichen.

Das Loki Schmidt Haus setzt die Tradition des Botanischen Museums zu Hamburg fort und erfüllt sie im Sinne der Namensgeberin mit neuem Leben.

Die Vielfalt und Bedeutung der Nutzung pflanzlicher Ressourcen wird kleinen und großen Besuchern begreifbar und erfassbar gemacht. Produkte aus Nutzpflanzen, die uns alltäglich begegnen, sind zu entdecken.

Die Entwicklungsgeschichte von Loki Schmidt als Forscherin und Botschafterin für die Natur wird ebenso dargestellt wie die des Museums im Kontext Hafen, Handel, Hamburg. Das Gläserne Magazin zeigt Schätze der Botanischen Sammlung.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Museumshafen Oevelgönne e.V.

Ponton Neumühlen
22763 Hamburg, DE

www.museumshafen-oevelgoenne.de
info@museumshafen-oevelgoenne.de
+4940 4191 2761

Der Museumshafen Oevelgönne in Altona ist seit 1977 eine lebendige Sammlung. Denn die am Elbufer liegenden Schiffe sind betriebsfähig und oft unterwegs. Die hier festmachenden Fahrzeuge der Berufsschifffahrt waren einst prägend für den Verkehr auf der Niederelbe.Zu sehen sind segelnde Fischerei- und Frachtfahrzeuge, aber auch Dampfschlepper, der Eisbrecher „Stettin“ sowie Motorboote von Polizei und Zoll. Auffällig sind das früher in der Elbmündung liegende Feuerschiff „Elbe 3“ sowie der 1928 von der Deutschen Werft in Finkenwerder erbaute Kran „Karl Friedrich Steen“. Dieser Schwimmkran war einst eine Innovation. Am Ufer des Museumshafens steht ein im Jahr 1898 gebauter typischen Hafenkran der Firma Kampnagel aus den Kindertagen der Elektrifizierung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Der Museumshafen befindet sich auf einem schwimmenden Ponton, der durch eine Zugangsbrücke mit dem Land verbunden ist. Die Neigung der Zugangsbrücke variiert mit dem Wasserstand bei Ebbe und Flut.
  Ein barrierefreier Zugang zu den Schiffen ist i.d.R. nicht gegeben.



Altonaer Museum

Museumstraße 23
22765 Hamburg, DE

https://shmh.de/de/altonaer-museum
info@am.shmh.de
0049 40 428 135 0

Das 1863 gegründete Altonaer Museum befasst sich als eines der größten deutschen Regionalmuseen mit der Kunst- und Kulturgeschichte des norddeutschen Raumes und präsentiert die kulturhistorische Entwicklung der Elbregion um Altona, von Schleswig Holstein und der Küstengebiete von Nord- und Ostsee.

Die ständige Schausammlung zeigt die wichtigsten regionalen Ausstellungsstücke aus den Bereichen Malerei und Graphik, Kunsthandwerk, Kulturgeschichte, Fischerei und Schifffahrt. Mit einem vielseitigen Programm von Sonderausstellungen und Film- und Vortragsveranstaltungen zu Themenbereichen aus dem 19. und 20. Jahrhundert und dem Hamburger Kinderbuchhaus e.V., einer interaktiven Kinderabteilung, ist das Altonaer Museum zu einem beliebten Ausflugsort für Familien geworden.

Das Altonaer Museum gehört zusammen mit dem Hamburg Museum, dem Museum der Arbeit, dem Jenisch Haus, dem Hafenmuseum Hamburg, dem Speicherstadtmuseum, der Kramer-Witwen-Wohnung, dem Heine Haus und der Millerntorwache zu den Historischen Museen Hamburg, Stiftung des öffentlichen Rechts.

Foto: Ulrike Pfeiffer

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Stadtmuseum Norderstedt

Friedrichsgaber Weg 290
22846 Norderstedt, DE

http://www.stadtmuseum.norderstedt.de
stadtmuseum@norderstedt.de
040 / 94 36 53 45

Willkommen im Stadtmuseum Norderstedt!

Das Stadtmuseum Norderstedt ist seit 2013 als außerschulische Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung zertifiziert. Kernelement des Stadtmuseums Norderstedt sind museumspädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die nachhaltiges Denken und Handeln möglichst in sinnlich erfahrbaren Situationen vermitteln.

Für die neue Dauerausstellung werden 2024/25 Geschichten aus Norderstedt und seinen vier Gründungsgemeinden Friedrichsgabe, Garstedt, Glashütte und Harksheide überarbeitet und neu konzipiert. Bei der Überarbeitung wird BNE eine Schlüsselrolle für die Vermittlung von Inhalten und Formaten einnehmen. In Sonderausstellungen mit Begleitveranstaltungen werden die Themen der 17 Nachhaltigkeitszielen zielgruppenorientiert und abwechslungsreich vermittelt. Die museumspädagogischen Angebote sollen die Besucher anregen, bei Entscheidungen die Wirkung des eigenen Handelns auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen einzubeziehen.

Um die Relevanz dieser Ziele zu stärken, arbeitet das Museum mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen zusammen und gestaltet so nicht nur eigene, abwechslungsreiche Bildungsprojekte für Schul- und Kitagruppen, sondern beteiligt sich auch an Kooperationsprojekten, wie der „Klasse! Im Grünen“ mit der Stadtpark Norderstedt GmbH, dem Norderstedter Ferienpass sowie der Interkulturellen Woche und den SE-Kulturtagen. Darüber hinaus arbeitet das Stadtmuseum am Kommunikationskonzept BNE im Rahmen der BNE-Modellkommune der Stadt Norderstedt mit.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



TheaterFigurenMuseum gGmbH

Kolk 14-18
23552 Lübeck, DE

http://www.theaterfigurenmuseum.de
info@theaterfigurenmuseum.de
0451-78626

Als Museum für internationales Figurentheater thematisieren wir Kulturgeschichte aus verschiedenen Nationen der ganzen Welt. Mehr als 30.000 Exponate wurden von dem Sammler Fritz Fey jun. zusammengetragen, rund 1000 sind im TheaterFigurenMuseum zu sehen. Die Ausstellung vermittelt die Vielfalt der Puppenspieltraditionen auf drei Kontinenten und betont ihre Bedeutung bis heute. Unser Museum ist in verschiedene Themenräume aufgeteilt. Vom Jahrmarkt in Deutschland, europäischen Volkstheater bis hin zum Einfluss der Religion im asiatischen Puppenspiel und afrikanischen Riten bietet das Museum einen umfassenden Einblick in die Kunst des Figurentheaters.

Weitere Infos

- Kein Aufzug vorhanden, zahlreiche Treppen, auch Wendeltreppen.



Europäisches Hansemuseum

An der Untertrave 1
23552 Lübeck, DE

http://www.hansemuseum.eu
info@hansemuseum.eu
+49 (0) 451 80 90 99 0

Erleben Sie 800 Jahre spannende Hansegeschichte! Das Europäische Hansemuseum, auf der nördlichen Seite der Altstadtinsel gelegen, erweitert seit Mai 2015 die norddeutsche Museumslandschafft. Das größte Museum zur Geschichte der Hanse steht auf einem fast 12.000qm großen Areal. Es umfasst einen Neubau sowie ein ehemaliges Dominikanerkonvent, das Burgkloster mit Kirchplatz, Beichthaus und Spielplatz. Daneben gibt es ein eigenes Restaurant, ein charmantes Café und eine Dachterrasse mit einem wunderschönen Blick auf die Trave.Im Zusammenspiel von beeindruckenden Rauminszenierungen, in Kabinetten mit wertvollen Originalobjekten, mit neuester Museumstechnik und interaktiven Angeboten vermittelt das Museum ein informatives wie faszinierendes Bild von der Welt der Hanse und ihren Auswirkungen, die bis in unsere Gegenwart reichen. Die Besucher erfahren von Wagnis und Aufstieg, von einer Welt in Reichtum und Macht, von Misserfolg und Kampf sowie von Todesgefahren und den alles Handeln bestimmenden Glauben. Neben Originalfunden werden Szenerien exemplarisch für die Hansezeit dargestellt. So entsteht eine emotionale und spannende Reise durch 800 Jahre Hansegeschichte.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Behnhaus Drägerhaus

Königstraße 9 - 11
23552 Lübeck, DE

http://www.die-luebecker-museen.de/de/388/kontakt-behnhaus-draegerhaus.html
behnhaus@luebeck.de
0451-122-4148

Das Museum Behnhaus Drägerhaus ist Lübecks Galerie des 19. Jahrhunderts und der klassischen Moderne

Die bedeutende Sammlung von Gemälden, Plastiken, Grafiken und Fotografien umfasst Werke deutscher und europäischer Künstler und hat ihren Schwerpunkt in der Kunst der Romantik und der klassischen Moderne. Von Caspar David Friedrich bis Edvard Munch lautet der Titel der Sammlungspräsentation, in der sich regionale Ausrichtung und internationale Bedeutung verbinden.

Das Museum befindet sich in zwei Stadtpalais des 18. Jahrhunderts, dem Behnhaus und dem Drägerhaus. Die Räume im Drägerhaus bieten in erster Linie einen zeitgemäßen Ausstellungsort für die Gemäldesammlung und für Sonderausstellungen. Der Charakter privater Wohnräume bleibt jedoch weiterhin erkennbar. Im Behnhaus sind zudem in den historischen Räumen Wohnensembles des 19. Jahrhunderts zu sehen. Teile der Gemäldesammlung fügen sich hier ein: Bürgerliche Wohnkultur und bürgerliches Sammeln sind so miteinander verbunden. Die ehemaligen Privatgemächer im Flügel des Behnhauses zählen zu den bedeutendsten klassizistischen Inneneinrichtungen in Norddeutschland. Ihre Gestaltung wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts vom dänischen Architekten Joseph Christian Lillie (1760-1827) realisiert.

Durch das Zusammenspiel von Gemäldegalerie und historischen Räumlichkeiten gilt das Haus als eines der schönsten Museen Norddeutschlands.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Bitte beachten Sie, dass wir leider keine Rollstühle, Gehhilfen oder Kinderwagen vor Ort zum Verleih anbieten. Unsere zusammenklappbaren Sitzhocker, die wir in einigen Museen zur Verfügung stellen, sind jedoch auch als Gehhilfe benutzbar.
•Die Eingangstür hat eine sehr hohe Klinke, die Klingel ist ebenfalls hoch angebracht.
•Eine mobile Rampe für kleine Stufen, auch für den Eingang ist vorhanden.
•Es gibt KEINEN Lift in das Obergeschoss. Das Museum ist für RollstuhlfahrerInnen leider nur im Erdgeschoss zugänglich.

Heiligen-Geist-Hospital Lübeck

Koberg 10
23552 Lübeck, DE

https://www.luebeck.de/de/rathaus/verwaltung/stiftungsverwaltung/heiligen-geist-hospital.html
stiftungsverwaltung@luebeck.de
++49 (0) 451-122 2356

Das Heiligen-Geist-Hospital ist ein historisches Krankenhaus in der Hansestadt Lübeck, das im späten Mittelalter gegründet wurde. Das Gebäude ist eines der ältesten noch erhaltenen Hospitäler in Europa und ein bemerkenswertes Beispiel für die gotische Backsteinarchitektur Norddeutschlands. Das Hospital wurde erstmals im Jahr 1227 urkundlich erwähnt, als der Bischof von Lübeck eine Kapelle für Kranke und Arme stiftete. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Gebäude mehrfach erweitert und umgebaut, um den ständig steigenden Bedarf an medizinischer Versorgung und Unterstützung für Bedürftige zu decken. Während seiner rund 700-jährigen Geschichte war das Hospital Teil des städtischen Gesundheitswesens, diente als Armenhaus und Pflegeheim für ältere Menschen und Kranke, während der Pestepidemie im 14. Jahrhundert und ebenfalls für die Versorgung von Notleidenden. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde es als Gauhaus für die Hitlerjugend genutzt. Heute beherbergt es u.a. das Günter-Grass-Haus, ein Museum für Literatur und Grafik. Das Hospital besteht aus mehreren Gebäuden, darunter eine Kapelle, ein Konventgebäude, ein Krankenhausflügel und ein Speicherhaus. Die Architektur des Hospitals ist geprägt von gotischen Spitzbögen, hohen Gewölben und filigranen Säulen. Das Innere des Hospitals ist reich an Kunstwerken, Ornamenten und Skulpturen. Das Heiligen-Geist-Hospital ist nicht nur ein wichtiges Denkmal der norddeutschen Architekturgeschichte, sondern auch ein Museum, das Besuchern einen Einblick in das Leben und die medizinische Versorgung im Mittelalter und der Frühen Neuzeit bietet. Es ist ein wichtiger Ort für die Kultur und Bildung der Stadt Lübeck und ein beliebtes Ziel für Touristen und Architektur-Liebhaber.



Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck

Jerusalemsberg 4
23568 Lübeck, DE

http://www.brahms-institut.de/web/index.html
Brahms-Institut@mh-luebeck.de
+49 (0) 451 / 1505-414

Die „Villa Brahms“ in Lübeck bietet den idealen Rahmen für Konzerte, Symposien, Themenabende und die wechselnden Ausstellungen, die sich an ein interessiertes Publikum wenden. Mit wertvollen Autografen, gewidmeten Erstausgaben, seltenen Fotografien, privater Korrespondenz und interessanten Hörbeispielen illustriert das Museum vielfältige Aspekte im Leben und Werk von Johannes Brahms. Im Mittelpunkt der wechselnden Ausstellungen steht sein Verhältnis zu anderen Komponisten wie z.B. Mozart, Tschaikowsky oder Haydn. Ab Sommer 2017 wird erstmals Brahms‘ Wechselbeziehung zu Frankreich und den französischen Komponisten des 19. Jahrhunderts beleuchtet.

Das Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck wurde 1991 mit der Erwerbung der weltweit größten privaten Brahms-Sammlung (Sammlung Hofmann) gegründet. Im Sommer 2002 zog das Brahms-Institut in sein neues, repräsentatives Domizil – ein klassizistisches Landhaus auf dem Lübecker Jerusalemsberg.

Unter dem Motto „Sammeln verpflichtet“ übernimmt das Institut heute vielfältige Aufgaben: Die Bestände werden durch gezieltes Sammeln erweitert, bewahrt und wissenschaftlich erschlossen. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Stiftungen konnte die Sammlung in den letzten Jahren um hochkarätige Quellen gezielt erweitert werden. Zu der Erschließung der Sammlung gehört auch die Bereitstellung der Quellen in digitaler Form. Darüber hinaus sind am Institut Forschungsprojekte angesiedelt. Das Institut ist dabei auf vielfältige Weise national und international vernetzt.

Durch die enge Verbindung von Brahms-Institut und Musikhochschule hat sich auch der fruchtbare Austausch von Musikforschung und künstlerischer Praxis weiter intensiviert. Das Brahms-Festival der Musikhochschule Lübeck, das jedes Jahr zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Musikhochschule gehört, ist dafür ein überregional beachtetes Beispiel.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Seebadmuseum Travemünde

Torstraße 1
23570 Lübeck–Travemünde, DE

https://www.seebadmuseum.de/
info@heimatverein-travemuende.de
04502 9998094

Seit 2007 betreibt der Heimatverein Travemünde e.V. ehrenamtlich die 180 Quadratmeter große Ausstellung des Seebadmuseum Travemünde in der Torstraße 1 am Travemünder Markplatz . Täglich von 11 bis 18 Uhr können sich Touristen, Schulklassen, Gruppen und natürlich alle Travemünder Bürger über die Geschichte Travemündes als Seebad von 1802 bis heute informieren. Filme, Hörstationen und viele Exponate zu den Themen Bademode, Fischerei, Schifffahrt und Fliegerei machen die Travemünder Geschichte sehr anschaulich erlebbar.

Weitere Infos

- Barrierefreier Zugang auf der Rückseite vom Gebäude



Museum für Regionalgeschichte der Gemeinde Scharbeutz und Umgebung

Lindenstraße 23
23684 Scharbeutz - Pönitz, DE

https://www.museum-scharbeutz.de/
museum@museum-scharbeutz.de

Es werden geschichtliche und volkskundliche Fundstücke aus dieser Region von der mittleren Steinzeit (5000 v. Chr.) bis heute gesammelt, bewahrt, restauriert und präsentiert und man findet Zeugnisse aus den vergangenen Epochen unserer dörflichen Kulturgeschichte, Funde von vor- und frühgeschichtlichen Siedlungsstätten in nächster Umgebung, Geschichte des Bädertourismus und der Bäderarchitektur.
Neben der Dauerausstellung zeigt es regelmäßig Sonderausstellungen zu historischen Themen.
Dazu ist ein Archiv und eine umfangreiche Bibliothek im Dachgeschoss des Museums untergebracht.
Im Vortragsaal finden Veranstaltungen und Vorträge statt.

Das Museum wird ehrenamtlich getragen und verwaltet.
Träger des Museum ist der Verein für Regionalgeschichte der Gemeinde Scharbeutz und Umgebung e.V.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten können Besuche für Gruppen und Schulklassen unter museum@museum-scharbeutz.de vereinbart werden.

Alle Ausstellungsräume des Museums liegen ebenerdig und können auch von Rollstuhlfahrern besucht werden. Lediglich die Bibliothek und der Veranstaltungssaal befinden sich im ersten Stock, der nur über Treppen zugänglich ist.

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Die Ausstellungen sind barrierefrei gestaltet.
  Es können Führungen für Blinde und Menschen mit Handycaps angeboten werden (nach Vereinbarung).
  Der Zugang zum Vortragssaal ist leider nur über ein Treppe möglich.



Schloss Eutin

Schlossplatz 5
23701 Eutin, DE

http://www.schloss-eutin.de
info@schloss-eutin.de
04521 70950

Im Herzen der Holsteinischen Schweiz liegt Schloss Eutin, die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe von Lübeck und Großherzöge von Oldenburg. In malerischer Lage am See lässt sich im Schlossmuseum die herrschaftliche Lebenskultur des 18. Jahrhunderts entdecken. Die prachtvollen Salons erzählen von rund 850 Jahren bewegter Geschichte. Lauschen Sie bei einer Führung kuriosen Anekdoten oder erkunden Sie die verborgenen Winkel. Der Schlossgarten, bedeutendstes Gartendenkmal der Aufklärung in Schleswig-Holstein, lädt zum Verweilen ein.

Schloss Eutin, Wahrzeichen der Stadt, entwickelte sich aus einer mittelalterlichen Burg in die bis heute erhaltene barocke, vierflügelige Schlossanlage. Zarin Katharina die Große war als Enkeltochter von Fürstbischof Christian August mehrmals zu Besuch. Unter dem weltgewandten Herzog Peter Friedrich Ludwig erlebte die Residenz ihre kulturelle Blüte, bedeutende Gelehrte und Künstler wirkten am Hof. Eine umfangreiche Porträtgemäldesammlung bildet mit den restaurierten historischen Sälen und ihrer außergewöhnlichen Stuckornamentik heute den Kern des Museums. Glanzvoller Höhepunkt im Rundgang ist das Antependium: Das kostbare, reich bestickte Altartuch aus dem 17. Jahrhundert ist in einem eigenen Raum zu bestaunen. Ein vielfältiges Angebot an Führungen macht das Schloss für Groß und Klein erlebbar. So können die verborgenen Räume erkundet werden, oder – fernab der Prunkräume – die Wege der Dienstboten.

Als lebendiger Kulturort ergänzt die Stiftung Schloss Eutin das Museum um saisonal wechselnde Sonderausstellungen und die Instrumentenausstellung »Die klangvolle Welt des Horns«. Besonders sehenswert im englischen Landschaftsgarten: Der historische Küchengarten, in dem heute wieder aktiv gepflanzt und geerntet wird. Kinder bis 12 Jahre können ihren Geburtstag im Schloss feiern. Auch für Hochzeiten, Feste und Tagungen stehen die historischen Räume zu Verfügung. Der Shop lädt zum Stöbern ein, das Restaurant-Café »Schlossküche« kreiert feine Köstlichkeiten.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Schloss Eutin ist aufgrund der historischen Anlage zurzeit nur bedingt barrierefrei zugänglich. Wir arbeiten stetig daran, die Gegebenheiten zu verbessern. Der Innenhof ist barrierefrei zugänglich. Außerdem bringt Sie ein Fahrstuhl in alle Etagen des Schlosses.

  Zum Ein- und Ausstieg können Sie mit dem PKW gerne auf den Innenhof fahren, um eine eventuell benötigte Gehhilfe direkt am Eingang zum Schlossmuseum einzusetzen.

  Bitte beachten Sie, dass das Parken auf dem Innenhof grundsätzlich jedoch nicht möglich ist. Nutzen Sie die Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung, insbesondere den Parkplatz direkt am Schloss.

  Sollten Sie Hilfe benötigen, sprechen Sie uns gerne jederzeit vor Ort an. Auch im Voraus Ihres Besuchs beantworten wir gerne Ihre Fragen.

Für Sehbehinderte und Blinde bieten wir eine spezielle Themenführung an.



Ostholstein-Museum Eutin

Schloßplatz 1
23701 Eutin, DE

http://www.oh-museum.de/
info@oh-museum.de
0 45 21 - 788 520

Herzlich Willkommen im Ostholstein-Museum!

Das Ostholstein-Museum in Eutin ist das Kunstmuseum in Ostholstein und befindet sich im ehemaligen Marstallgebäude am Schlossplatz. Neben einer Dauerausstellung, die Eutin zu seiner Blüte um 1800 präsentiert, finden regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen zu Malerei, Grafik, Skulptur, Angewandter Kunst und Fotografie statt.

Die ständige Ausstellung im Obergeschoss widmet sich dem Thema "Eutin zur Goethezeit / Eutins Blütezeit um 1800", als die Stadt als Nebenresidenz des Herzogs von Oldenburg (in Oldenburg) ein geistig-kulturelles Zentrum im deutschsprachigen Raum war. Schwerpunkte der Dauerausstellung bilden Exponate und Schriften zu bekannten Dichtern und Denkern der Zeit. Besonderes Augenmerk verdienen darüber hinaus die bildkünstlerischen Werke von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein. Des Weiteren wird mit Eutiner Silber und Zinn, den sogenannten Tischbein-Öfen und Stockelsdorfer Fayencen das historische Kunsthandwerk des 17. bis 20. Jahrhunderts hier in der Region präsentiert. Einen weiteren Sammlungsschwerpunkt stellt die ostholsteinische Landschaftsmalerei dar, die mit einer Vielzahl von Werken bekannter Künstler wie zum Beispiel Hinrich Wrage präsentiert wird.

Seit Mai 2022 werden zudem Sonderausstellungen in den neuen Ausstellungsräumen im Kloster Cismar durchgeführt. Uns liegt ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm am Herzen, welches Kunstinteressierten jeden Alters Angebote macht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Abb.: Ostholstein-Museum, Foto: Bernd Perlbach

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Oldenburger Wallmuseum

Prof.-Struve-Weg 1
23758 Oldenburg in Holstein, DE

http://www.oldenburger-wallmuseum.de
info@oldenburger-wall.de
04361/623142

Das Oldenburger Wallmuseum - Willkommen im Mittelalter!Vom 8. bis zum 12. Jahrhundert war Oldenburg nicht nur das westlichste Herrschaftszentrum der Slawen, sondern auch bedeutender Handelsplatz, einer der ältesten Bischofssitze des Ostseeraums und heidnisches Heiligtum. Zentrum dieser bewegten Geschichte ist der inmitten der heutigen Stadt gelegene Burgwall, der damals als Starigard (\"alte Burg\") bekannt war und eines der bedeutendsten archäologischen Denkmäler Schleswig-Holsteins darstellt.Die Ergebnisse der Ausgrabungen innerhalb des Walls werden im Oldenburger Wallmuseum in zwei großen Ausstellungen präsentiert. Doch beschränkt sich das Erlebnis nicht auf das klassische Museum, denn in einem weitläufigen Außenareal ermöglichen zahlreiche rekonstruierte Gebäude und Anpflanzungen mittelalterlicher Pflanzen ein persönliches Erleben des Frühmittelalters in Holstein.Zahlreiche Sonderveranstaltungen während der Saison laden zudem zum Mitmachen, Ausprobieren und Entdecken ein.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 140 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Barrierefreier (inklusiver) Erlebnisspielplatz. Das gesamte Freilichtgelände und die Ausstellungen sind barrierefrei gestaltet.



Volkskundemuseum in Schönberg e.V.

Am Markt 1
23923 Schönberg, DE

https://www.museumschoenberg.de/
museumrz@aol.com
038828-21539

Volkskundemuseum in Schönberg

Das Volkskundemuseum in Schönberg verfügt neben seiner einzigartig Sammlung an Mobiliar und Textilien über eine besondere Außenanlage. Das „Bechelsdorfer Schulzenhaus“ wurde in den 1960er Jahren nach Schönberg umgesetzt und bildet seither den Kern der Freilichtanlage. Die große Scheune und ein Backhaus ergänzen die Museumsanlage. Die Scheune und das Schulzenhaus sind die ältesten Hallenhäuser Mecklenburgs und stammen aus der Zeit um 1500. Der heutige Zustand des wiedererrichteten Niederdeutschen Hallenhauses in Schönberg entspricht dem der Bauernhäuser im ehemaligen Fürstentum Ratzeburg um 1800.

Freilichtanlage "Bechelsdorfer Schulzenhaus"
Johann-Boye-Str. 7
23923 Schönberg

Hell und klar präsentieren Gestalter Marco Pahl aus Rostock und Museumsdirektor Olaf Both eine große Auswahl der Schönberger Sammlung und einiger weniger Leihgaben. Da die Ausstellung als Dauerausstellung - also bis zu zehn Jahren der Präsentation - geplant ist, müssen konservatorische Belange eingehalten werden. Das Licht ist gedimmt, die Räume im ersten Obergeschoss sind mit einer Deckenheizung und einer Entlüftung ausgestattet – alles barrierefrei zugänglich!
Thematisch wurden Geschichten aufgegriffen, bekannte und unbekannte, die sich mit dem Sammlungsbereich des Museums beschäftigen. Das Bistum Ratzeburg, die Stadt Schönberg als Sitz der Bischöfe, Handwerker in einer Stadt, Volkskunst auf dem Land, Tracht als Werbe- und Identitätsträger oder kultureller Austausch zwischen Dörfern und der Hansestadt Lübeck, sind einzelne Bereiche. Aber auch schwierige Themen wie die Geschichte des Heimatbundes selbst, der bürgerlichen Gesangvereine und der Arbeitergesangsvereine sind nicht ausgespart.

Haupthaus
Volkskundemuseum in Schönberg
Am Markt 1
23923 Schönberg
Telefon: 038828-21539

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Sprechen Sie uns an und helfen Sie uns, mit Ihnen gemeinsam Ihre Wünsche zu erfüllen.



Denkmalhof Bechelsdorfer Schulzenhaus

Johann-Boye-Straße 7
23923 Schönberg, DE

www.volkskundemuseum-schoenberg.de
museumrz@aol.com
+49493882821539

Das Volkskundemuseum in Schönberg verfügt neben seiner einzigartig Sammlung an Mobiliar und Textilien über eine besondere Außenanlage. Das „Bechelsdorfer Schulzenhaus“ wurde in den 1960er Jahren nach Schönberg umgesetzt und bildet seither den Kern der Freilichtanlage. Die große Scheune und ein Backhaus ergänzen die Museumsanlage. Die Scheune und das Schulzenhaus sind die ältesten Hallenhäuser Mecklenburgs und stammen aus der Zeit um 1500. Der heutige Zustand des wiedererrichteten Niederdeutschen Hallenhauses in Schönberg entspricht dem der Bauernhäuser im ehemaligen Fürstentum Ratzeburg um 1800.

Eingang

- Zugang stufenlos

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Schloss Bothmer

Am Park
23948 Klütz, DE

http://www.mv-schloesser.de/bothmer
schloss-bothmer@mv-schloesser.de
038825 – 3 853 187 693

Nur vier Kilometer südlich der Ostsee liegt Schloss Bothmer inmitten einer idyllischen Parkanlage. Dieses Juwel barocker Backsteinarchitektur verdankt seine Existenz dem abenteuerlichen Lebensweg eines Mannes: Graf Hans Caspar von Bothmer. Als einfacher Diplomat begann er seine Karriere in der niedersächsischen Provinz und stieg zum ersten Berater des englischen Königs auf. In London lebte er in der legendären 10 Downing Street. Von dort aus ließ er sich ab 1726 das prächtige Schlossensemble errichten.

Der unwiderstehliche Reiz der beeindruckenden Schlossanlage erinnert nun seit fast 300 Jahren an ihren Bauherren und ist seit 2015 zum ersten Mal in ihrer Geschichte für jeden erlebbar. Beim Rundgang durch das Haupthaus lässt sich nicht nur die Schönheit der restaurierten Räumlichkeiten entdecken. Eine moderne Ausstellung erzählt unter dem Motto des Grafen – »Respice Finem« (Bedenke das Ende) – vom beinahe märchenhaften Erfolg Hans Caspars und seinem Schlossbau.

Schloss Bothmer lädt zum Verweilen ein: Im sieben Hektar großen Schlosspark locken nicht allein Ruhe und Idylle in der Natur – seit vielen Sommern dient der Schlosspark auch als grüne Kulisse für Konzerte, die Tausende begeistern. Die barocke Festonallee, die auf das Schloss zuführt, bietet mit ihren skurrilen Lindenbäumen einen einzigartigen Anblick und macht einen Besuch auf Bothmer unvergesslich. Im großen Schlossladen kann nicht nur nach regionalen Besonderheiten und original englischen Artikeln gestöbert werden. Und die »Orangerie Schloss Bothmer« lädt zum entspannten Ausklang des Tages ein.



Literaturhaus "Uwe Johnson"

Im Thurow 14
23948 Klütz, DE

www.literaturhaus-uwe-johnson.de
peritz@literaturhaus-uwe-johnson.de
038825/22387

Daueraussstellung über das Leben und die Werke des Schriftstellers Uwe Johnson

Das Literaturhaus „Uwe Johnson“ befindet sich in einem ca. 1890 erbauten ehemaligen Speicher nahe dem Klützer Marktplatz. Das denkmalgeschützte Gebäude beherbergt neben der Daueraussstellung über den Schriftsteller Uwe Johnson, die Stadtinformation und die Stadtbibliothek. Als Forum für kulturelle Aktivitäten präsentiert das Haus auf vielfältige Weise die faszinierende Welt der Literatur. Lesungen, Diskussionen, Filme, Ausstellungen und Workshops machen es zu einer Begegnungsstätte für kulturell und literarisch interessierte Besucher.

Das Literaturhaus "Uwe Johnson" ist eines der wenigen Dichterhäuser in Deutschland, das nicht der ehemalige Geburts- oder Wohnort des Schriftstellers war. Auch wenn das Haus kein klassisches Dichterhaus ist, so legten inhaltliche Bezüge zu Johnsons Texten eine literarische und touristische Nutzung des Speichers nahe.

Die Ausstellung gibt über 2 Ebenen einen facettenreichen Einblick in Leben und Werk Uwe Johnsons. Auf besondere Weise präsentiert sie dem Mecklenburg immer eng verbunden gebliebenen Schriftsteller und seine Werke in einer Region, die mit ihren Städten, ihren Feldern, Wäldern und Gewässern eine der wichtigsten literarischen Landschaften war. Dies gelingt mittels multimedialer Präsentationen sowie mit Textausschnitten seiner Werke und mit Bildern, welche die typischen Landschaftszeichnungen Mecklenburgs zeigen. Darüber hinaus kommen auch Zeitzeugen wie Max Frisch, Günter Grass, Walter Kempowski und Siegfried Unseld zu Wort.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Druckmaterial in Braille



phanTECHNIKUM - Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern

Zum Festplatz 3
23966 Wismar, DE

www.phantechnikum.de
info@phantechnikum.de
+49 3841 304570

Das Ausstellungshaus des Technischen Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern in der Hansestadt Wismar zeigt auf rund 3.500 Quadratmetern die faszinierende Welt der Technik- und Industriegeschichte Mecklenburg-Vorpommerns. In einem ehemaligen Kasernengebäude entstand 2012 eine Technikwelt, die durch die Abwechslung von klassischen Museums- und Sciene-Center-Elementen begeistert. Das Publikum taucht ein in eine beeindruckende Welt von Objekten, Modellen, Erfindungen und Pionierleistungen aus MV. Neben der theoretischen Vermittlung der technischen Inhalte kann an Experimentierstationen ein Praxistest vollzogen werden. So warten die Ausstellungsbereiche FEUER, WASSER, LUFT und ERDE darauf, entdeckt zu werden. Neben der Geschichte des Fliegens, angefangen vom Lilienthalgleiter, über das Propellerflugzeug hin zum ersten Düsenjet der Welt, zeigt die Ausstellung tonnenschwere Schiffsmotore oder eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Schweißtechnik sowie die Entwicklung des Zweirads, von der Laufmaschine hin zum E-Bike.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Für Blinde und Sehbehinderte bieten wir spezielle Führungen an. Einige Experimentierstationen und historische Objekte sind behindertengerecht zugänglich.



Stadtgeschichtliches Museum der Hansestadt Wismar SCHABBELL

Schweinsbrücke 6/8
23966 Wismar, DE

www.wismar.de/schabbell
museum@wismar.de
03841-2522870

Willkommen im SCHABBELL, einem faszinierenden Haus der Dinge, in dem Geschichte bewahrt, lebendig und erlebbar wird. Tauchen Sie ein in die Gemächer des erfolgreichen Kaufmanns, Brauers und Bürgermeisters Heinrich Schabbell. Gehen Sie durch die 800-jährige Geschichte der stolzen und mächtigen Hansestadt Wismar und schauen Sie uns über die Schulter. Das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar ist nach 7-jähriger Sanierung im Dezember 2017 in die beiden hochkarätigen Baudenkmale Schweinsbrücke 6 und 8 eingezogen. Der Rundgang durch die Wismarer Stadtgeschichte führt von der Stadtgründung Anfang des 13. Jahrhunderts bis zur friedlichen Revolution 1989/1990. Die originalen Exponate erzählen von Fürstinnen und Fürsten, Bürgerinnen und Bürgern, Handwerksleuten und Piraterie, von Eroberung, Zerstörung, Kriegen und Frieden sowie von Aufbau und Auflösung.

Eingang

- Türbreite: Mindestbreite aller Türen 77cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 110cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

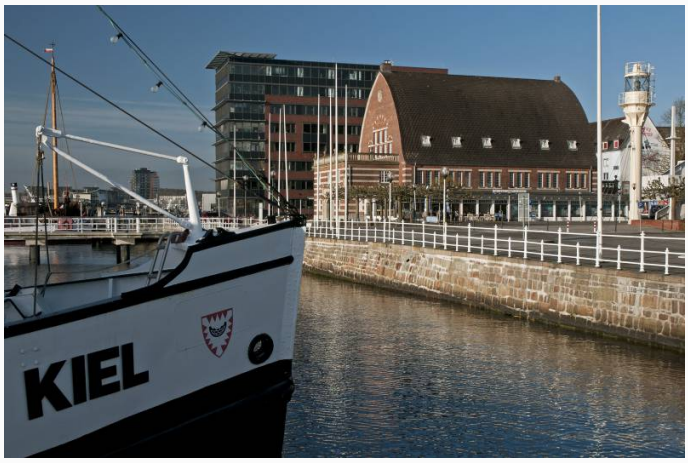
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Das Gebäude ist stufenlos zugänglich über einen Hublift. Es gibt einen Parkplatz für Menschen mit Behinderung.



Stadt- & Schifffahrtsmuseum

Dänische Straße 19
24103 Kiel, DE

https://www.kiel.de/de/kultur_freizeit/museum/index.php
stadt-undschiffahrtsmuseum@kiel.de
0431 901-3425

An seinen fünf Ausstellungsorten gibt das Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum beeindruckende Einblicke in Geschichte und Werdegang der Fördestadt.

Sie war wichtiger Marine- und Werftenstandort, alter Handels- und Fischereihafen sowie Schauplatz des Matrosenaufstandes 1918. Heute ist Kiel internationales Zentrum des Segelsports sowie Fähr- und Kreuzfahrthafen.

Liebe Besucher und Besucherinnen,

ab Montag, dem 22. November 2021, benötigen Sie einen der aufgeführten Nachweise nach dem 2G-Prinzip:

• über Ihre Zweifach-Impfung, die mindestens 14 Tage zurückliegen muss
oder
• über Ihre Genesung - der dem Nachweis zugrunde liegende PCR-Test muss zwischen 28 Tage und sechs Monate zurückliegen .

Minderjährige Schüler müssen anhand einer Bescheinigung der Schule nachweisen, dass sie regelmäßig zweimal pro Woche getestet werden. Kinder bis zur Vollendung des siebten Lebensjahres benötigen keinen Nachweis.

Schützen Sie sich und andere! Für einen rücksichtsvollen Umgang miteinander bitten wir Sie, die Abstands- und Hygieneregeln weiterhin zu berücksichtigen!



Kunsthalle zu Kiel

Düsternbrooker Weg 1
24105 Kiel, DE

www.kunsthalle-kiel.de
info@kunsthalle-kiel.de
+49 431 88057-56

Die Kunsthalle ist Museum mit eigener Sammlung und Ausstellungshalle sowie ein Universitätsinstitut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Das 1909 eingeweihte Haus ist zudem Sitz des 1843 gegründeten Schleswig-Holsteinischen Kunstvereins und dessen Sammlung. Diese Multifunktionalität macht die Kunsthalle zu einer einzigartigen Einrichtung in besonderer Lage an der Kieler Förde. Neben Sammlungspräsentationen vermitteln thematische und monographische Sonderausstellungen einen Blick auf die aktuelle Kunstszene und binden das Haus in den internationalen Kunstdiskurs ein.

Die Kunsthalle lockt allerdings nicht nur durch ihre Ausstellungen in ihr Haus, sondern bietet auch eine Plattform zum Austausch für alle Altersklassen. In Malkursen und Workshops werden schon die kleinen Gäste spielerisch an Kunst herangeführt. Führungen, Konzerte und Lesungen im Museum prägen das kulturelle Angebot der Stadt wesentlich mit.

Nach der schweren Zerstörung des Gebäudes im 2. Weltkrieg und dem Wiederaufbau 1958, wurde 1986 ein Erweiterungsbau von Diethelm Hoffmann geschaffen, der neben weiterer Ausstellungsfläche unter anderem die Einrichtung der Malklasse, des Videostudios und der Fachbibliothek ermöglicht hat. Ein neuer Eingangsbereich des Architekturbüros Sunder-Plassmann öffnet die Kunsthalle seit 2012 zur Kieler Förde hin.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Geologisches und Mineralogisches Museum

Ludewig-Meyn-Str 12
24118 Kiel, DE

https://www.ifg.uni-kiel.de/de/einrichtungen/museum
museum@ifg.uni-kiel.de
+49 431 880 2693

Das Geologische und Mineralogische Museum in Kiel gibt einen Einblick in das Fach der Geowissenschaften. Präsentiert werden unter anderem verschiedene Minerale, Gesteine, Meteoriten und Fossilien. Anhand der Sammlungsstücke wird der Aufbau und die Entwicklung der Erde und der Lebewesen erläutert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der regionalen Geologie Norddeutschlands und des Ostseeraumes. Weiterhin werden verschiedene Anwendungsbereiche der Geowissenschaften vorgestellt.

Mit seinem Angebot möchte das Museum nicht nur Studierende sondern auch Interessierte aus der Öffentlichkeit ansprechen. Daher werden regelmäßig Sonderausstellungen vorbereitet und die ständige Ausstellung neu organisiert. Führungen und Veranstaltungen für Kindergärten, Schulen oder andere Gruppen können nach Absprache auf Deutsch oder Englisch durchgeführt werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 1,50 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Computermuseum der Fachhochschule Kiel

Sokratesplatz 6
24149 Kiel, DE

http://www.computermuseum.fh-kiel.de/
service@computermuseum-kiel.de
04312101741

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise. Die technischen Wunder der Computerpioniere erinnern zum Teil an Kulissen aus der Science-Fiction: geheimnisvolle Welten aus Relais, Röhren, Transistoren oder Mikrochips, Zeugnisse von Genialität und Ingenieurskunst. Sie waren damals nur wenigen Experten zugänglich. Erfahren Sie vom Leben dieser Menschen, ihren Träumen, Sorgen und Triumphen. Kaum eine Technologie veränderte unser Leben so stark wie die elektronische Datenverarbeitung. Erleben Sie ihre Wurzeln in einer Szenographie des 21. Jahrhunderts – authentisch – medial – faszinierend.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Urzeitmuseum Geotanium

Eckernförder Chaussee 5
24214 Gettorf, DE

geotanium.de
info@geotanium.de
04346602902

Das Geotanium ist ein Geologisches Mit-Mach-Museum in Gettorf, Schleswig-HolsteinDas Geotanium ist ein Museum der neuen Art und richtet sich besonders an Familien und Kinder, die etwas über die Erdgeschichte Norddeutschlands erfahren möchten. Bei uns dürfen alle Exponate in die Hand genommen werden! Das Museum bietet eine Erdgeschichtswand, viele unterschiedliche Fossilien und Mineralien, eine Experimentierecke, das Goldwaschen, die Edelsteinsuche und vieles mehr. Wir sind somit ein „Mit-Mach-Museum“ und bei uns steht das Lernen durch „Begreifen“ an vorderster Stelle.Die Mitarbeiter im Museum leiten an und beantworten alle Fragen. Bei der GeoScienceShow, die es anstatt einer Führung gibt, lernt man ganz viel über die Urzeit und über die Geologie der Erde! Zu spannenden Geschichten werden Fundstücke rumgegeben, wie der „Versteinerten Blitz“ (Blitzschlagröhre), ein echtes Stück Meteorit oder ein Megalodonzahn.Im Geotanium können Geburtstage gefeiert werden oder auch zu anderen Gelegenheiten besteht die Möglichkeit einen Erdgeschichtlichen Kurs zu buchen, auch außerhalb der Öffnungszeiten. Das Urzeitmuseum Geotanium bietet außerdem Geologische Wanderungen an.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Museum Tuch + Technik

Kleinflecken 1
24534 Neumünster, DE

http://www.tuch-und-technik.de
post@tuch-und-technik.de
+49 04321 559 58-0

Alte Handwerkstradition in modernem Gewand

Museum Tuch + Technik zeigt 2000 Jahre Textilherstellung

Wie wird Wolle zu Garn gesponnen? Wie wird Tuch gewebt? Im Museum Tuch + Technik erlebt der Besucher bei seiner Zeitreise in die Vergangenheit, dass sich die Grundprinzipien der Tuchherstellung von der Eisenzeit bis heute nicht geändert haben. 2000 Jahre Textilgeschichte zeigt das Museum Tuch + Technik. Damit ist es einzigartig in Deutschland.

Im Museum Tuch + Technik werden Exponate zu festen Zeiten vorgeführt. Besonders eindrucksvoll sind die Maschinen aus der Zeit der industriellen Tuchherstellung. Über 20 Meter lang und mehr als drei Meter hoch ist der Dreikrempelsatz, mit dem die Wollflocken zu einem lockeren Faden verarbeitet werden. Auf den alten industriellen Webstühlen in der Museumshalle flitzen zu den Vorführzeiten die Web-Schützen. Hier werden flauschige Plaids gewebt, die die Besucher im Museumsladen kaufen können.

Eng verwoben mit der Geschichte der Textilherstellung zeigt das Museum Tuch + Technik die Geschichte Neumünsters, das sich vom armen Geestdorf zum größten Industriestandort Holsteins entwickelte. Feste und Vereine, Wohnsituation und Arbeitsbedingungen: Originalobjekte geben Einblicke in das Leben der Menschen vor Ort. Medienstationen mit Zeitzeugeninterviews und historischen Lehrfilmen machen den Museumsbesuch zu einem spannenden Erlebnis. Große und kleine Besucher können sich als Tuchmacher versuchen: Wolle kratzen und weben oder Fasern unter dem Mikroskop untersuchen.

Mit speziellen Aktionen, Themenführungen und Workshops wendet sich das Museum an Besucher aller Altersgruppen. Sie können Führungen bei der Buchung mit den Museumsmitarbeitern abstimmen und so thematisch individuell gestalten. Aktivprogramme und Projekte speziell für Schulklassen und Kindergartengruppen runden das Angebot der Museumspädagogik ab.

Insgesamt 2000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet das Museum Tuch + Technik. 300 davon sind für regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen reserviert. Außerdem bietet sich das Museum als Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen und Vorträge an. Auch Familienfeste und Kindergeburtstage können hier gefeiert werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Herbert Gerisch-Stiftung

Brachenfelder Straße 69 (Postadresse: Hauptstr. 1)
24536 Neumünster, DE

http://www.gerisch-stiftung.de
kontakt@gerisch-stiftung.de
04321 555 120

Die Herbert Gerisch-Stiftung hat sich die Zusammenschau von historischer Architektur, Parkgestaltung und zeitgenössischer Kunst zum Ziel gesetzt - ein in Schleswig-Holstein einzigartiges Ensemble aus gewachsenem historischen Terrain, modernem Skulpturenpark und internationaler Gegenwartskunst. Wechselnde Ausstellungen jährlich in den vier Ausstellungsgebäuden, dazu ein attraktives Programm aus Lesungen, Musik, Vorträgen und weiteren kulturellen Veranstaltungen bieten Jung und Alt ein umfangreiches Angebot. Mit ihrem museumspädagogischen Programm hat die Stiftung darüber hinaus einen kreativen Treffpunkt für alle Altersklassen geschaffen. Im hauseigenen Café gibt es Kuchen, Torten, Kaffeespezialitäten und kalte Getränke.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Dat ole Hus | Heimatmuseum Aukrug

Na't ole Hus 1
24613 Aukrug, DE

http://www.datolehus.de
museumsverein@datolehus.de
04873-603

„Dat ole Hus“ hat das Ehepaar Hauschildt 1961 als privates Heimatmuseum eingerichtet. Es befindet sich heute im Besitz der Gemeinde Aukrug und wird vom Museumsverein "Dat ole Hus" e.V. ehrenamtlich betrieben. Den Kern des Museums bildet eine um 1700 erstmals errichtete und 1804 nach einem Brand neu gebaute strohgedeckte Kate im Aukruger Ortsteil Bünzen. Es zeigt die bäuerliche Wohnkultur der Region des 18. und 19. Jahrhunderts.

Die Einrichtung und Arbeitsgeräte aus den Jahren zwischen 1750 und 1850 sind in einem Stall, einer Remise und im Bienenstand ausgestellt und stammen aus der der Umgebung der heutigen Gemeinde Aukrug.

Im Rahmen von Führungen können die Innenräume besichtigt werden, und wer Lust hat, genießt frische Waffeln mit roter Grütze - soweit die Fakten. Waffeln essen kann man vielerorts, Heimatmuseen besichtigen auch.

Wer „Dat ole Hus“ besucht, den erwartet viel mehr als eine gemütliche Einkehr: Hier wird der Gast förmlich in ein längst vergangenes Jahrhundert hineingezogen - und das mit allen Sinnen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 80 cm

Eisenkunstgussmuseum

Ahlmannallee 5
24782 Büdelsdorf, DE

www.das-eisen.de
service@landesmuseen.sh
+49 (0) 4331 43370 22

Das Eisenkunstgussmuseum geht auf die Industrielle Käte Ahlmann (1890 – 1963) zurück, die das Museum 1960 anlässlich ihres 70. Geburtstages zur Aufbewahrung und Präsentation ihrer umfangreichen Eisenkunstgusssammlung stiftete.
Die Ausstellung präsentiert Eisenkunstguss vom 15. bis ins 20. Jahrhundert. Den thematischen Schwerpunkt bildet die regionale und überregionale Kunst- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts und der Einfluss der Zeit auf die Enwicklung von Gusseisen. Die Produkte der Carlshütte spielen hierbei eine wesentliche Rolle. Weiterhin sind aber auch gusseiserne Objekte anderer namhafter Hütten, wie Sayn, Ilsenburg und Gleiwitz, sowie federführende Gestalten für den Eisenkunstguss, wie Karl Friedrich Schinkel, Johan Conrad Geiß oder Leonhard Posch in der Ausstellung anzutreffen.



Landesarchiv Schleswig-Holstein

Prinzenpalais
24837 Schleswig, DE

http://www.schleswig-holstein.de/landesarchiv
landesarchiv@la.landsh.de
04621 8618-00

Das Landesarchiv Schleswig-Holstein übernimmt, sichert und verwahrt dauerhaft die archivwürdigen Unterlagen von Verwaltungen, Gerichten und Landtag des Landes Schleswig-Holstein sowie ihrer Funktions- und Rechtsvorgänger seit dem Mittelalter. Diese Unterlagen sind insbesondere Akten, Urkunden, Karten, Fotos und Filme (Landesfilmarchiv) sowie moderne Speichermedien.

Wir archivieren in gleicher Weise ausgewählte archivwürdige Unterlagen nichtstaatlicher Herkunft wie Nachlässe, Familien- oder Vereinsarchive sowie Firmenarchive. Damit erfassen wir auf breiterer Quellengrundlage gesellschaftliche Entwicklungen.

Mit unseren Quellenbeständen erbringen wir Dienstleistungen für die interessierte Öffentlichkeit, für Forschung und Bildung sowie für die Verwaltung.

Das Landesarchiv sieht historische Ausstellungen als wichtigen Teil seiner Öffentlichkeitsarbeit an. In der Regel finden jährlich zwei Ausstellungen zu Themen der schleswig-holsteinischen Geschichte und Landeskunde statt. Die entsprechenden Räume im Erdgeschoss des Prinzenpalais sind barrierefrei und bei freiem Eintritt zu den Öffnungszeiten des Landesarchivs zugänglich. Auf Anfrage sind auch Führungen durch die Ausstellung möglich.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 80 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Behinderten-Parkplatz in der Nähe des Haupteingangs

Bibelzentrum Schleswig

Am St. Johanniskloster 4
24837 Schleswig, DE

https://www.bibelzentrum-schleswig.de
info@bibelzentrum.nordkirche.de
04621 25853

In den Räumen des Bibelzentrums gibt es eine Erlebnisausstellung die jugendliche und erwachsene Besuchergruppen auf eine Reise durch die Epochen der Bibel mitnimmt. Eine Lutherstube etwa thematisiert die Übersetzung der Bibel und die Reformation im Norden. Vielleicht möchten Sie aber lieber einmal als Nonne oder Mönch verkleidet mit Feder und Tinte schreiben, eine Seite der Bibel selbst drucken oder in den Nachbau eines Bootes aus der Zeit Jesu steigen... Ach, kommen Sie einfach und besuchen uns - was alles möglich ist, läßt sich nicht in wenigen Worten sagen...

Das Bibelzentrum möchte mit seinen Angeboten Menschen neue Zugänge zur Bibel erschließen, lebendig, erfahrungsbezogen und ganzheitlich. Es möchte solche Menschen ansprechen und fortbilden, die – unabhängig von kirchlicher Bindung und persönlicher Glaubenseinstellung – Lust haben, sich über biblische Inhalte zu informieren und sich mit ihnen auseinander zu setzen. Ziel ist es, die verborgenen Schätze und Lebensweisheiten dieses Buches wieder zu entdecken.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Unser denkmalgeschütztes Haus ist über einen Außen angelgeten Hubkift erreichbar, der allerdings von einem Mitarbeitenden bedient wird - eine Anmeldung ist erwünscht



Museumsberg Flensburg

Museumsberg 1
24937 Flensburg, DE

museumsberg-flensburg.de
museumsberg@flensburg.de
0461 852956

Der Museumsberg Flensburg ist mit seinen zwei Häusern eines der größten Museen Schleswig-Holsteins. Seit seiner Gründung 1876 widmet sich das Museum der Kunst- und Kulturgeschichte des ehemaligen Herzogtums Schleswig, dessen nördliche Hälfte seit 1920 zu Dänemark gehört. Die Dauerausstellung des Heinrich-Sauermann-Hauses zeigt Kunst- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Dazu gehört der Kinderbereich mit zahlreichen Hands-On-Elementen, die Abteilung „Flensburg – eine Stadt und ihre Menschen“ sowie die Schatzkammer mit Gold, Silber und Fayencen aus der Sammlung. Einzigartig sind die originalen Bauernstuben sowie die historische Möbelsammlung, mit über 900 Stücken eine der umfangreichsten ihrer Art in Deutschland. Das benachbarte Hans-Christiansen-Haus zeigt schleswig-holsteinische Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden die Jugendstilabteilung mit Hauptwerken des Künstlers Hans Christiansen, die Kunst des Expressionismus, u.a. mit Werken von Erich Heckel, Ernst Barlach und Emil Nolde, sowie zeitgenössische Kunst des Nordens. Sonderausstellungen mit wechselnden Themen ergänzen die ständige Sammlung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 105cm und 94cm cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90cm und 80cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- In unserer aktuellen Sonderausstellung "Glaube.Orte.Kunst" bis zum 31.10.17 gibt es einen speziellen Vermittlungsraum für Blinde mit Tastplan, Bodenleitsystem und Braille. Wir bieten für diesen Raum Blindenführungen an.



Flensburger Schifffahrtsmuseum

Schiffbrücke 39
24939 Flensburg, DE

https://www.schifffahrtsmuseum-flensburg.de
schifffahrtsmuseum@flensburg.de
+49(0)461 - 85 29 70

1984 im ehemaligen Zollpackhaus errichtet, versprüht das Flensburger Schifffahrtsmuseum noch heute einen Hauch von der einst florierenden Hafenstadt – ohne dabei jedoch verstaubt und langweilig zu wirken. Ganz im Gegenteil: Atmosphärische Inszenierungen sowie verschiedene MitmachAngebote rücken die historischen Exponate in ein neues Licht, wecken die Neugier und machen die Faszination und die Bedeutung der Seefahrt – auch für „Landratten“ – erlebbar. So manchen ganze sieben Dauer- und eine Sonderausstellung mit zahlreichen Stationen zum Ausprobieren, Anfassen, Hingucken, Hinhören und Staunen den Museumsbesuch zu einer spannenden Entdeckungsreise für Groß und Klein.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Industriemuseum Elmshorn

Catharinenstr 1
25335 Elmshorn, DE

http://www.industriemuseum-elmshorn.de/museum/museum.php
info@industriemuseum-elmshorn.de
(0 41 21) 26 88 70

Museum für Geschichte von Arbeit und Alltag im Norden

Das Industriemuseum Elmshorn zeigt anschaulich und interaktiv die Entwicklung von Industrie, Technik, Arbeit und Alltag in Schleswig-Holstein. Das Museum im historischen Speichergebäude liegt im Zentrum Elmshorns in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Hier im Museum der Stadt Elmshorn kann Industrie- und Alltagsgeschichte aktiv erlebt werden.

Geschichte hautnah erleben

Stechuhr, Tretnähmaschine, Kornmühle, Schulbänke mit Schiefertafeln, Bahnhofswaage – viele Gegenstände sind zum Ausprobieren! Tipp für Kinder: am Informationstresen einen „Detektivkoffer“ kostenlos ausleihen und mit der Museumsmaus Bertha auf eine spannende Entdeckungsreise gehen.

Kulturelles Highlight in der Metropolregion Hamburg

Im Industriemuseum herrscht keine verstaubte Atmosphäre. Die Dauer- und Sonderausstellungen sowie Aktionen bewegen junge und alte Gäste zum Mitmachen – dies ist Grundlage der erfolgreichen Elmshorner Museumsarbeit. Besonders gefragt: Kindergeburtstage im Museum sowie abwechslungsreiche Museums- und Stadtführungen.

Außenstelle Konrad-Struve-Haus

Das Industriemuseum Elmshorn mit seiner Außenstelle Konrad-Struve-Haus ist ein kulturelles Highlight im Norden. Außerdem betreut das Industriemuseum von Mai bis September die Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofs. Ein Besuch lohnt sich! Dies beweist ein Blick in das Besucherbuch: „Ein phantastisches und spannendes Museum! Das Entdecken macht Spaß!“

Industriestadt Elmshorn

Elmshorn ist das typische Beispiel einer Stadt, in der die industrielle Entwicklung spät, dafür aber umso rasanter einsetzte. Die Krückaustadt mit Hafen und Bahnhof am Knotenpunkt der Bahnlinien Hamburg-Kiel und Hamburg-Westerland war der bedeutendste Industriestandort in Südwestholstein. Die Produktpalette reichte von Leder und Tuch über Geschirr, Fleischwaren und Haferflocken bis hin zu Schiffen.
Am Beispiel von Arbeit und Leben in der Industriestadt lassen sich die grundlegenden Veränderungen durch die Industrialisierung sichtbar machen. Die Geschichte bedeutsamer Firmen wie C. & E. Carstens, der Kremerwerft, Dölling oder der Köllnflockenwerke wird im Museum der Stadt Elmshorn gezeigt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Museum der Grafschaft Rantzau

Rantzau 13
25355 Barmstedt, DE

www.museum-grafschaft-rantzau.de
museum-grafschaft-rantzau@barmstedt.de

Das Museum steht auf der Schlossinsel im Rantzauer See, wo sich von 1650 bis 1726 die Residenz der ehemaligen freien Reichgrafschaft Rantzau befand – einem der kleinsten Territorien im damaligen Deutschland. Es hat sich den Auftrag gestellt, die Geschichte dieser ungewöhnlichen Grafschaft, die den nördlichen Teil des heutigen Kreises Pinneberg umfasste, zu zeigen und die Geschichte dieser Inselanlage in der Krückau, die über 700 Jahre Herrschaftssitz gewesen ist. Die Sammlungen zeigen kulturhistorisches Erbe aus der ehemaligen Grafschaft, insbesondere auch aus deren Mittelpunkt Barmstedt. Sie umfassen eine große Zahl von Objekten und Informationen zu den Schwerpunkten
- Bodenfunde von der Urgeschichte bis ins 19. Jahrhundert,
- Die Schlossinsel und die Grafschaft Rantzau
- Der Alltag der Menschen in Handwerk und Landwirtschaft
- Barmstedt als „Schusterstadt“

Es gibt regelmäßig Sonderausstellungen.



Pinneberg Museum

Dingstätte 25
25421 Pinneberg, DE

http://www.pinnebergmuseum.de
info@pinnebergmuseum.de
04101/20 74 65

Das Pinneberg Museum ist im historischen Gebäude des ehemaligen Amtsgerichts untergebracht, es befindet sich Mitten im Zentrum Pinnebergs, direkt neben dem Kulturzentrum Landdrostei. Das Museum zeigt neben einer Dauerausstellung, die chronologisch von der Vor- und Frühgeschichte bis zu den 1950er Jahren, durch die Geschichte Pinnebergs führt, Exponate aus den unterschiedlichen Sammlungen des Museums. So behrbergt das Museum eine umfangreiche Mineralien- und Edelsteinsammlung, eine Motorensammlung des hiesigen ILO-Motorenwerkes sowie Ölgemälde und ein umfangreiches graphisches Werk des Pinneberger Künstlers Günther Thiersch. Im so genannten Grothkopzimmer findet sich eine Inszenierung, die das Zusammenspiel der zwei Professionen des Zahnarztes und Malers Rudolf Grothkop thematisiert.

In den wechselnden Sonderausstellung des Pinneberg Museums werden Ausstellungen aus den Bereichen der Industrigeschichte, Handel, Handwerk und Gewerbe, Kulturgeschichte sowie Kunstgeschichte gezeigt. Die Themen beziehen sich immer auf die Stadt Pinneberg, den Kreis Pinneberg oder auf Schleswig-Holstein.

Eingang

- Türbreite: 87 cm

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Über die Rampe am Seiteneingang ist der Bereich der Sonderausstellungen im Erdgeschoss zugänglich

Volkskundliches Museum Mölln Hof, Tornesch

Pinneberger Str. 70
25436 Tornesch, DE

https://www.moellnhof.de
HolgerPott@t-online.de
0170 70 111 85

Im Museum werden auf etwa 800 qm Nutzfläche in zwei Stockwerken Exponate aus der Landwirtschaft und Hauswirtschaft gezeigt. Ausgestellt werden Traktoren, landwirtschaftliche Geräte,

Exponate zum Thema Milchwirtschaft und Torfabbau, Werkstätten von Tischler, Stellmacher und Schuhmacher, eine alte Küche und alles rund ums Thema Waschen früher. Mit Schülerinnen und Schülern können Projektarbeiten zu heimatkundlichen Themen durchgeführt werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Wenzel-Hablik-Museum

Reichenstraße 21
25524 Itzehoe, DE

http://www.wenzel-hablik.de
museum@wenzel-hablik.de
04821 / 888 60 20

Kreativität in Norddeutschland

In Itzehoe wirkte der Maler, Grafiker, Kunsthandwerker, Innenarchitekt und Visionär Wenzel Hablik zusammen mit seiner Frau, der Webmeisterin Elisabeth Lindemann, auf vielfältigste Weise.

Große Ölbilder von Sternenhimmeln mit Planetenbahnen, Porträts und norddeutsche Landschafts- und Meeresbilder, Zeichnungen und Aquarelle von utopischen Weltraumsiedlungen, beeindruckende Möbel und Textilen, kleine Kristallschlösser, exotische Muschelsammlungen, tierische Figuren aus Metall und vieles mehr lässt sich im Wenzel-Hablik-Museum entdecken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team des Wenzel-Hablik-Museums



Museum "betont" Kellinghusen

Am Markt 9
25548 Kellinghusen, DE

https://www.kellinghusen.de/museum
museum@kellinghusen.de
04822/39500

Das Museum betont befindet sich im historischen Rathaus der Stadt Kellinghusen. In den geschichtsträchtigen Räumen vereint es auf informative wie spielerische Weise zwei Themengebiete: die örtliche Keramiktradition und historische Tasteninstrumente. Als einziges Fachmuseum für Keramik in Schleswig-Holstein beleuchtet es in seiner Dauerausstellung die strahlend schönen Kellinghusener Fayencen des 18. und 19. Jahrhunderts in all ihren Facetten, präsentiert ihre Formenvielfalt, bietet Einblick in die Geschichte ihrer Manufakturen, erklärt ihre Herstellung, Verbreitung und Verwendung. Zugleich zeigt das Museum herausragende historische Tasteninstrumente aus der bedeutenden Sammlung Eric Feller. Sie vereinen innovative Technik mit handwerklicher Eleganz und lassen den Musikgeschmack der Jahrhunderte lebendig werden. Der Museumsbesuch hält so eine klingend-inspirierende Reise in die europäische Musik- und Geistesgeschichte bereit. Beide Themengebiete, Keramik und Instrumente, treten in der Dauerausstellung ohne Zwang in Interaktion. Sie lassen sich einzeln betrachten, bieten aber in der Zusammenschau interessante Parallelen. Sie erzählen jeweils Geschichten von handwerklichem Können, vergangenen Lebenswelten und der Vielfalt des Geschmacks.In Sonderausstellungen nimmt das Museum zum einen die Stadtgeschichte Kellinghusens in den Blick, zum anderen stellt es Positionen zeitgenössischer Keramik vor. Konzertveranstaltungen auf historischen Instrumenten sowie Workshops rund um einzelne Instrumente rücken ihre ursprüngliche Nutzung in den Fokus und erinnern daran, dass sie mehr als nur Museumsstücke sind.

Dithmarscher Landesmuseum

Bütjestr 2-4 (Eingang Domstraße)
25704 Meldorf, DE

http://www.landesmuseum-dithmarschen.de/
info@landesmuseum-dithmarschen.de
0481/97-5600

Ein Ort mit Geschichte – für Vergangenheit und GegenwartErkunden Sie die wechselvolle Kultur- und Regionalgeschichte Dithmarschens in Schleswig-Holsteins ältestem Museumsbau. Das 1896 eröffnete Ausstellungsgebäude vereint die Architektur alter Bauernhäuser und dreischiffiger Kirchenbauten und ist gegenwärtig Teil eines mittlerweile vier Häuser umfassenden Museumskomplexes. In seiner mehr als 150-jährigen Geschichte hat das Dithmarscher Landesmuseum selbst viele Wandlungen durchgemacht: 1872 ursprünglich als Sammlung „Dithmarsischer Alterthümer“ begründet, ist es heute ein modernes und offen ausgerichtetes Regionalmuseum, das den Bogen von den Anfängen der Kulturlandschaft bis in die Gegenwart spannt und auch gesellschaftspolitische Themen aufgreift. Dem „Mythos Dithmarschen“ auf der SpurWas macht die Dithmarscher Identität aus? Der vielbeschworene Freiheitswille? Und wie frei waren die Dithmarscher wirklich? Die neu aufbereitete und multimediale Dauerausstellung geht dieser Frage nach und führt dabei durch mehr als 1200 Jahre Dithmarscher Geschichte – von der mittelalterlichen Blütezeit der sogenannten Bauernrepublik bis hin zum Schrecken des Nationalsozialismus. Einzigartige Exponate und Schriftstücke werfen hierzu ein Licht auf bedeutende historische Ereignisse sowie auf Land und Leute. Reise in die VergangenheitOriginalgetreu eingerichtete Wohn- und Geschäftsräume versetzen die Gäste in das Alltagsleben der Dithmarscher in der Zeit von 1870 bis in die 1960er Jahre. Phänomene wie gesellschaftlicher Wandel, wirtschaftlicher Aufschwung und ein wachsendes Freizeitangebot im ländlichen Raum werden so im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Meldorfer Gelehrtenschule greifbar.Darüber hinaus bietet das Dithmarscher Landesmuseum ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit interessanten Sonderausstellungen und -veranstaltungen, Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen, Lesungen und vielem mehr.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schleswig-Holsteinisches Landwirtschaftsmuseum

Jungfernstieg 4
25704 Meldorf, DE

https://www.landwirtschaftsmuseum.sh
info@landwirtschaftsmuseum.sh
04832-979390

Das Schleswig-Holsteinisches Landwirtschaftsmuseum in Meldorf ist ein Museum, das sich der Landwirtschaftsgeschichte in Schleswig-Holstein widmet. Es befindet sich in einem historischen Gebäudekomplex und beherbergt eine Vielzahl von Exponaten, die die Entwicklung der Landwirtschaft im Laufe der Jahrhunderte illustrieren.

Zu den Highlights des Museums gehören eine Sammlung von historischen Bauerngeräten und -maschinen, eine Ausstellung zur Tierhaltung und Milchwirtschaft sowie eine prächtige Sammlung von landwirtschaftlichen Traktoren und Fahrzeugen. Darüber hinaus verfügt das Museum über einen großen Veranstaltungsraum, der für Workshops und Seminare genutzt wird.

Das Schleswig-Holsteinisches Landwirtschaftsmuseum bietet ein breites Spektrum an Veranstaltungen, darunter spezielle Führungen für Kinder und Schulklassen, landwirtschaftliche Messen und saisonale Festivals. Das Museum ist eine Attraktion für Touristen wie auch Einheimische gleichermaßen und bietet einen Einblick in die spannende Geschichte der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



DITMARSIUM

Große Mühlenstraße 6
25712 Burg(Dithmarschen), DE

https://www.ditmarsium.de
info@burger-museum.de
04642-924430

DITMARSIUM. Burger Apotheken-, Gewerbe- und Schifffahrtsmuseum. Zwei Jahrhunderte in einem kleinen Schifferort in einem Haus, authentisch präsentiert, modern interpretiert. Ab September 2020 mit Tablet-Führung. Vollständige historische Landapotheke mit Apothekergarten, multimediale Präsentation der Dithmarscher Frachtschifffahrt vom Einbaum zum Containerschiff, mit Schiffer-Café. Alte Berufe und altes Handwerk aktiv erleben und verstehen. Wiedereröffnung im Juli 2020.



Museumsinsel Lüttenheid

Lüttenheid 40
25746 Heide, DE

https://museumsinsel.heide.de/
museumsinsel@stadt-heide.de
0481/63742

Unweit des großen Heider Marktplatzes liegt die Museumsinsel Lüttenheid.

Seit 2004 präsentiert die Museumsinsel mit ihren unterschiedlichen Häusern sowohl einen Einblick in das Leben und Wohnen der Menschen insbesondere des 19. Jahrhunderts als auch einen Überblick über die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichende Geschichte Heides.

Das 1904 gegründete Museum zur Stadtgeschichte ist heute in drei Häusern auf dem Gelände der Museumsinsel untergebracht. In der „Alten Schmiede“ und dem „Stade-Haus“ zeigt sich die Heider Stadtgeschichte in verschiedenen Aspekten. Der Schwerpunkt liegt in der „Schmiede“ auf der Gründungszeit Heides 1434 und der Rolle der Stadt, die sie in der Dithmarscher Bauernrepublik spielte.

Im angrenzenden „Stade-Haus“ führt die Ausstellung durch die Geschichte der Stadt im späten 19. und 20. Jahrhundert bis hinein in die 1960er Jahre, u.a. mit den Sammlungen zu den Heider Comic-Pionieren Rudolph und Gus Dirks sowie dem Werk des Heider Malers Nicolaus Bachmann.

Im „Pferdestall“ erwartet den Besucher dann eine vielfältige Sammlung aus altem Heider Handwerk, so beispielsweise eine vollständige Schuhmacherei oder Tischlerei.

Des Weiteren zählt das Klaus-Groth-Literaturhaus zur Museumsinsel, welches im 1796 erbauten Geburtshaus des niederdeutschen Dichters Klaus Groth (1819 – 1899) beheimatet ist. Dem Besucher präsentiert sich in diesen vier Wänden anhand zahlreicher Originaldokumente und –objekte das ereignisreiche Leben des Quickborn-Dichters. Außerdem vermittelt das eingerichtete Haus einen Eindruck von der Lebenswelt in einem Müllerhaushalt des 19. Jahrhundert. Die enge Verbindung von Wohnen und Arbeit, die im Geburtshaus ersichtlich wird, war charakteristisch für das Leben auf Lüttenheid, dem Handwerker- und Kleinbürgerviertel Heides.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Nordfriesland Museum. Nissenhaus Husum

Herzog-Adolf-Straße 25
25813 Husum, DE

https://www.museumsverbund-nordfriesland.de
info@museumsverbund-nordfriesland.de
04841 2545

Verheerende Sturmfluten, der immerwährende Kampf mit den Naturgewalten - im Nordfriesland Museum zeigen originalobjekte, historische Modelle und interaktive Stationen die bewergte Geschichte und die faszinierende Schönheit der einzigartigen Landschaft. Küstenschutz, Deichbau, das Leben auf den nordfriesischen Inseln und Halligen sind die Themen einer abwechslungsreichen Ausstellung für Besucher aller Generationen.

Ein weiterer Teil der Ausstellung widmet sich dem Husumer Auswanderer und Stifter Ludwig Nissen (1855-1924), der mit seiner umfassenden Kunstsammlung das Museum einst begründete. Als Sechzehnjähriger wanderte Nissen 1872 nach New York aus und kam dort als Diamantenhändler zu Wohlstand und Einfluss. Testamentarisch überschrieb er sein Vermögen sowie seine Sammlung amerikansischer Kunst seiner Heimatstadt Husum.

Darüber hinaus besitzt das Museum einen großen Bestand an Arbeiten schleswig-holsteinischer Künstler des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, der im Rahmen von wechselnden Ausstellungen präsentiert wird.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss vor Husum

König-Friedrich-V.-Allee
25813 Husum, DE

www.museumsverbund-nordfriesland.de
info@museumsverbund-nordfriesland.de
04841 2545

In unmittelbarer Nähe zum Schlosspark und von einem Wassergraben umgeben, bietet das Husumer Schloss vielfältige Möglichkeiten der Erholung und Kultur. Einst von Herzog Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf von 1577 bis 1582 erbaut, ist es heute ein wichtiger kultureller Veranstaltungsort. Im Schlossmuseum erfahren Sie Wissenswertes über die Bewohner vergangener Zeiten, sehen Sie prunkvoll verzierte Kamine, ehemalige Wohn- und Schlafräume sowie die Schlosskapelle und die fürstliche Loge. Die Dachgalerie zeigt in wechselnden Ausstellungen vornehmlich moderne Kunst der Gegenwart.

Das ehrenamtlich geführte Poppenspäler Museum im Erdgeschoss des Schlosses entführt in die phantastische Welt der Marionetten, Handpuppen, Schatten- und Tischfiguren. Neben den Klassikern des Puppenspiels wie Kasperle- und Märchenfiguren finden sich in der Dauerausstellung auch seltene Theaterfiguren aus Europa, Asien und dem Orient.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Freilichtmuseum Ostenfelder Bauernhaus

Nordhusumer Straße 13
25813 Husum, DE

https://www.museumsverbund-nordfriesland.de/ostenfelder-bauernhaus/de/
info@museumsverbund-nordfriesland.de
04841 – 2545

Das Ostenfelder Haus, 1899 als Museum in Husum gegründet und somit das älteste Freilichtmuseum Deutschlands, vermittelt dank der traditionellen Inneneinrichtung, der Arbeitsgeräte und des Hausrats ein authentisches Bild bäuerlicher Alltags- und Arbeitskultur.

Früher spielte sich das Leben auf engstem Raum ab; Mensch und Tier lebten unter einem Dach. Entdecken Sie auf ihrem Rundgang durch die ehemaligen Wohnräume das für die Friesenstuben des 18. und 19. Jh. so charakteristische Mobiliar. Wertvolle und eigentümliche Ausstellungsstücke wie die sog. Alkoven, der Bilegger oder Blink entführen die Besucher in eine vergangene Wohnkultur und lassen, neben vielen anderen historischen Objekten, die Geschichte des Hauses lebendig werden.

Der hübsche Bauerngarten mit drei mit Buchs umgrenzten Beeten, einer Vielzahl an Stauden, Kräutern und Ziergewächsen, alten Apfelbäumen und einem Buchsrondell ergänzt das Ensemble.



Historischer Kaufmannsladen Haus Peters Tetenbüll

Dörpstraat 16
25882 Tetenbüll, DE

https://hauspeters.info/
post@hauspeters.info
04862-681

Das Haus Peters beherbergt einen ehemaligen Kolonialwarenladen aus dem Jahre 1820.

Es ist ein Museum ganz besonderer Art mit dem historischen Laden, der auch heute noch als Verkaufsraum für zahlreiche Produkte dient, mit einer Galerie und wechselnden Ausstellungen. Zum Haus gehören mehrere Sammlungen rund um die historische Landhökerei.

In der Giebelstube befindet sich außerdem das einmalige „Horst Janssen Zimmer“ mit Exponaten des bekannten Grafikers aus der „Eiderland-Mappe“ und dem „Janssenhof“.

Ein Bauerngarten mit seinen für die Region typischen Stauden und Sommerblumen lädt zum Verweilen ein.

In den übrigen Räumen des Hauses finden regelmäßig Sonderausstellungen zu Gegenwartskunst und Kulturgeschichte statt.

Der historische Kaufmannsladen mit seiner gut restaurierten Einrichtung ist die wohl älteste, an ihrem Ursprungsort erhaltene, ländliche Hökerei in Schleswig-Holstein.

Das Haus der Familie Peters, gebaut um 1760 und von etwa 1850 bis 1955 Wohntrakt eines ehemaligen Haubargs, stellt ein wichtiges kulturhistorisches Baudenkmal dar, das Zeugnis gibt vom dörflichen Leben im 18. und 19. Jahrhundert. Der Kaufmannsladen wurde noch bis 1924 von der Familie Peters betrieben.

Neben der originalen biedermeierlichen Ladenausstattung besitzen auch Küche und Wohn- und Schlafstube weitgehend das gründerzeitliche Mobiliar der ehemaligen Hausbesitzer.

Der Besucher hat hier die seltene Gelegenheit, Wohnen und Arbeiten im Umfeld von Dorf und Landschaft, dem Einzugsgebiet der ehemaligen Kundschaft des Ladens, zu erleben.

Virtueller Rundgang: https://tinyurl.com/Hauspeters3d

Eingang

- Zugang stufenlos



Naturkundemuseum Niebüll

Hauptstr 108
25899 Niebüll, DE

http://www.nkm-niebuell.de
info@nkm-niebuell.de
04661-56 91

Raum für Raum durch die Region

Entdecke im Naturkundemuseum Niebüll die Phänomene der regionalen Natur. Erlebe die Natur von der Biene bis zum Seeadler. Beobachte die Fische in den Süßwasser-Aquarien. Horche den Rufen im nächtlichen Wald und beobachte ein lebendes Bienenvolk hinter Glas.

In modern gestalteten Ausstellungsräumen wird die Natur und Landschaft beiderseits der deutsch-dänischen Grenze vorgestellt. Unsere Erlebnis-Ausstellung gibt Antworten auf Deine Fragen. Steilküste, Marsch & Köge, Feuchtgebiete, Heide & Moor, Wald, Siedlung, Honigbiene und das Leben unter Wasser sind die Themen, die Dich durch die Räume führen. Gehe mit dem Naturführer auf eine virtuelle Moorwanderung oder lausche dem Zirpen der Grashüpfer. Ein Aktionsraum für Kinder und ein Info-Café laden zum Verweilen ein.

Hole Dir bei uns Anregungen für Deinen nächsten Ausflug in die Natur. Erlebe die Naturgebiete der Region individuell oder schließe Dich einer geführten naturkundlichen Exkursion an - beides ist ein Erlebnis.

Alle Informationstexte sind in deutscher und dänischer Sprache.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 86 bis 96 cm, Kreativwerkstatt: 76 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 86 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Der Fahrstuhl ist ein Außen-Fahrstuhl.
  Da wir in einem Altbau sind, sind wir eher barrierearm.



Friesisches Museum

Osterweg 76
25899 Niebüll, DE

https://friesisches-museum.de
kalliteske@aol.com
(0175) 4146185

Unverändert in Aussehen und Lage steht das Museum seit mehr als 300 Jahren am Rande des Kornkoogs, einer Geestinsel, dort, wo früher eben westlich die Nordsee begann. Deezbüll, heute ein Teil Niebülls, war früher eine Fischer- und Kleinbauernsiedlung.
Das Museum zeigt, wie die Friesen vor der Industrialisierung ihre Häuser bauten, wohnten und wirtschafteten und im Laufe der Jahrhunderte eine typische Volkskultur entwickelten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Richard Haizmann Museum

Rathausplatz 2
25899 Niebüll, DE

www.haizmann-museum.de
info@haizmann-museum.de
+49(0)4661 1010

Das Richard Haizmann Museum präsentiert eine Werkauswahl des Bildhauers, Malers und Grafikers Richard Haizmann, der von 1934 bis zu seinem Tode 1963 in Niebüll lebte.

Darüber hinaus zeigt das Museum in wechselnden Ausstellungen Kunst der Klassischen Moderne sowie der Gegenwart. Ausstellungsschwerpunkte sind hierbei Werke norddeutscher und skandinavischer Künstler ebenso wie konstruktiv oder konkret arbeitende Künstler.

Neben diesen Schwerpunkten werden Ausstellungen zu allen Kunstrichtungen der Gegenwart gezeigt, zum Beispiel Malerei, Skulpturen, Fotografien. Die jeweiligen Künstler leben und arbeiten in allen Regionen Deutschlands sowie dem europäischen Ausland.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Museum Kunst der Westküste

Hauptstraße 1
25938 Alkersum, DE

http://mkdw.de
info@mkdw.de
+49-4681747400

Das gemeinnützige Museum Kunst der Westküste wurde 2009 von dem Unternehmer Prof. Dr. h. c. mult. Frederik Paulsen gestiftet, dessen Familie aus Alkersum/Föhr stammt. Angesiedelt inmitten des Dorfes Alkersum knüpft es an die Geschichte von „Grethjens Gasthof“ an, der ehemaligen Gastwirtschaft im Dorf, in der bereits im 19. Jahrhundert Künstler aus Deutschland und Dänemark sowie Insulaner eingekehrt sind. Diesen sozialen und künstlerischen Treffpunkt wiederzubeleben, war Anlass zur großartigen Stiftung des Museums und zum Neubau des heutigen Museumsrestaurants und Cafés.Das Museum macht die hochkarätige Sammlung Kunst der Westküste im Rahmen von wechselnden Ausstellungen öffentlich zugänglich und schafft darüber hinaus einen attraktiven architektonischen Rahmen für die Präsentation ausgewählter Leihgaben aus dem In- und Ausland. Durch das anspruchsvolle Ausstellungsprogramm hat sich das Museum binnen weniger Jahre zu einem kulturellen „Leuchtturm“ mit internationaler Strahlkraft entwickelt.Das Museum Kunst der Westküste zeigt keine Dauerausstellung: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihnen die Vielfalt unserer Sammlung unter wechselnden Aspekten jährlich neu zu präsentieren.Das Museum Kunst der Westküste ist ein gemeinnütziges Stiftermuseum, das im Sommer 2009 in Alkersum auf Föhr eröffnet wurde. Es sammelt, erforscht und vermittelt Kunst, die sich mit den Themen Meer und Küste auseinandersetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Westküstenländern Niederlande, Deutschland, Dänemark und Norwegen und hier auf der Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts.Wir vermitteln unsere Sammlung im Rahmen von Sonderausstellungen und lassen klassische und zeitgenössische Kunst in einen fruchtbaren Dialog treten.Wir fördern wissenschaftliche Arbeit und stehen in engem Kontakt zu Künstlern, Sammlern, Museen, Galeristen und Institutionen.Wir leisten einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Identität der nordfriesischen Küstenregion und zum interkulturellen Dialog zwischen den Niederlanden, Deutschland, Dänemark und Norwegen.Wir setzen uns dafür ein, dass Kunst und ästhetische Erziehung einen hohen Stellenwert im gesellschaftlichen Bewusstsein erhalten.Wir sind ein weltoffenes, serviceorientiertes und familienfreundliches Museum, das sich an alle Altersstufen und gesellschaftlichen Gruppen wendet.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Horst-Janssen-Museum

Am Stadtmuseum 4-8
26121 Oldenburg, DE

http://www.horst-janssen-museum.de
info@horst-janssen-museum.de
0441 - 235 2891

Das Horst-Janssen-Museum hat sich der Bildenden Kunst auf Papier verschrieben. Namensgeber ist der große, norddeutsche Zeichner, Radierer, Holzschneider, Plakatkünstler, Illustrator, Autor und Grafiker Horst Janssen. Das Museum bietet eine spannende Begegnung mit Werk und Persönlichkeit des eigenwilligen Künstlers in der neu gestalteten Dauerausstellung "Horst Janssen - Neu entdeckt".

Die Zeichnung als universelles Ausdrucksmittel des Menschen steht im Mittelpunkt unserer Ausstellungen. Neben der Kunst von Horst Janssen interessieren uns und unsere Gäste die klassischen und zeitgenössischen Strömungen dieser Gattung. Darüber hinaus untersuchen wir, wie beispielsweise digitale Werkzeuge die Zeichnung verändern können, was Zeichnung alles sein kann oder welches individuelle Verständnis Künstlerinnen und Künstler von ihr haben.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Oldenburger Computer-Museum

Bahnhofsplatz 10
26122 Oldenburg, DE

https://www.computermuseum-oldenburg.de/
info@computermuseum-oldenburg.de
+49 441 21768722

Oldenburger Computer-Museum

Heimcomputer und Arcade der 1970er und -80er Jahre

Heimcomputer, Arcade-Automaten, Spielkonsolen und Flipper der 1970er- und 80er-Jahre kann man im Oldenburger Computer-Museum (OCM), nicht nur ansehen, sondern auch ausprobieren. Alle Geräte sind funktionstüchig! Die chronologisch aufgebaute Ausstellung umfasst Ikonen aus den Jahren 1972 bis 1990, darunter Commodore PET, Apple][, Sinclair ZX81, C64, Atari 800XL und Amiga 500. Darüber hinaus finden sich auch wichtige Spielkonsolen, Computerexoten und Fachliteratur in den Regalen.

Die Ausstellung ist in ihrer Art etwas Besonderes und hat eine überregionale Strahlkraft, denn eine solche Hands-on-Ausstellung gibt es bundesweit nur hier: Die Geräte sind immer funktionsbereit und mit Software ausgestattet; sie können – und sollen! – benutzt, erforscht und erlebt werden. So bekommt der Besucher ein Gefühl für die Relationen zur aktuellen Computertechnik und sieht die Entwicklung einzelner Aspekte (Grafik, Ton, Geschwindigkeit, Massenspeicher, Platzbedarf der Technik usw.). Hier kann man an C64, Atari, Amiga und Co. alte Spieleklassiker zocken, eigene Programme schreiben und so die Geschichte der Heimcomputer erleben.

Das OCM, das von engagierten Menschen ehrenamtlich betrieben wird, existiert seit November 2008. Am 10. November 2009 wurde der Verein Oldenburger Computer-Museum e.V. gegründet, der als gemeinnützig anerkannt ist. Hauptaufgabe des Vereins ist es, die Ausstellung historischer Computer dauerhaft zu erhalten und weiter auszubauen.

Es gibt regelmäßig Führungen für Schüler, Studierende und andere Interessengruppen. Während dieser Führungen, bei denen auf Wunsch spezifisch auf die kulturellen, gestalterischen, wirtschaftlichen oder technischen Details eingegangen wird, erfährt man vieles über die Anfänge der Heimcomputer und darüber, welchen technischen und wirtschaftlichen Einfluss diese Computer hatten und noch immer haben.



Oldenburger Schloss | Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg

Schlossplatz 1
26122 Oldenburg, DE

http://wwww.landesmuseum-ol.de
info@landesmuseum-ol.de
0441 40570400

Das Oldenburger Schloss ist Sitz des Landesmuseums Kunst & Kultur und Wahrzeichen der Stadt. Die Ausstellungen im Oldenburger Schloss erzählen von den Grafen, Herzögen und Großherzögen und der Entstehung des Oldenburger Landes. Hier trifft Vergangenheit auf Gegenwart. Die historischen Prunkräume zeugen vom Leben am Hofe und die Epochenstilräume laden zu einer Zeitreise ein. Die Abteilung Kunstgewerbe und Design widmet sich den Geschichten von den Dingen – von mittelalterlicher Buchkunst bis hin zu Designklassikern des 21. Jahrhunderts.



Oldenburger Kunstverein

Damm 2a
26135 Oldenburg, DE

http://www.oldenburger-kunstverein.de
info@oldenburger-kunstverein.de
0441 / 27 109

Der Oldenburger Kunstverein beschäftigt sich mit zentralen Fragen nach der Produktion, Präsentation, Vermittlung und den Bedingungen zeitgenössischer Kunst. Kunst und Kultur entstehen heute vor einem Hintergrund, der vor allem geprägt ist von einer aufmerksamen und bewussten Beobachtung gesellschaftlicher und politischer Themen und ihren facettenreichen Umgangs- und Erscheinungsformen. Die Grenzen zwischen den einzelnen Disziplinen wie z. B. Kunst, Literatur, Musik, Design, Architektur oder Theater erscheinen häufig fließend und ihre Schnittstellen bieten unerwartete Perspektiven und neue Stichworte und Projektionsflächen. Bei dem Versuch neue Tendenzen aufzuzeigen steht das Angebot einer Einzelausstellung in der Frühphase der Akzeptanz einer künstlerischen Entwicklung im Vordergrund.



Augusteum | Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg

Elisabethstraße 1
26135 Oldenburg, DE

http://www.landesmuseum-ol.de
info@landesmuseum-ol.de
0441 40570400

Die Malerei vom 15. bis zum 18. Jahrhundert wird im Augusteum präsentiert, das bereits 1867 als öffentliche Galerie für die Großherzogliche Gemäldesammlung errichtet wurde. Höhepunkte der Galerie Alte Meister bilden Werke von Lucas Cranach, Joos van Cleve, Bartholomäus Spranger und Anthonis van Dyck.



Prinzenpalais | Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg

Damm 1
26135 Oldenburg, DE

http://www.landesmuseum-ol.de
info@landesmuseum-ol.de
0441 40570400

Im Prinzenpalais können Besucher die Moderne entdecken. Sammlungsschwerpunkte sind die deutsche Romantik, die Werke der Worpsweder Künstlerkolonie, die Impressionisten Lovis Corinth, Max Liebermann und Max Slevogt sowie Werke des Expressionismus von Emma Ritter und den Brücke-Malern Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Ernst Ludwig Kirchner und Emil Nolde. Das Landesmuseum beherbergt außerdem die größte öffentliche Sammlung an Werken des Malers Franz Radziwill.



Gedenkstätte Wehnen

Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn, DE

https://gedenkkreis.de
info@gedenkkreis.de
+49 441 9992770

Eingang

- Zugang stufenlos

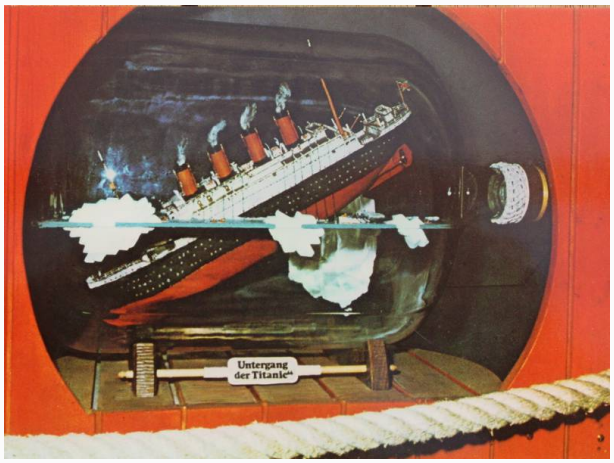


Ammerländer Bauernhaus

Auf dem Winkel 26
26160 Bad Zwischenahn, DE

http://www.ammerlaender-bauernhaus.de
info@ammerlaender-bauernhaus.de
04403-2071

Insgesamt 16 Gebäude bilden die Hofanlage des Freilichtmuseums am Südufer des Zwischenahner Meeres. Zentrum und Hauptgebäude ist das Ammerländer Bauernhaus. Begrenzt wird das Museumsgelände auf der westlichen Seite von der aus dem Zwischenahner Meer kommenden Speckener Bäke und auf der östlichen Seite vom zum Museum gehörenden Bauernwald. Das Südufer des Zwischenahner Meeres bildet die natürliche Grenze des Geländes.



Buddelschiffmuseum

Am Hafen, Westseite 7
26427 Neuharlingersiel, DE

http://www.buddelschiffmuseum.de
landmann@versanet.de
04974-224

Mitten im malerischen Fischerort Neuharlingersiel an der ostfriesischen Nordseeküste liegt eine einmalige Flotte vor Anker. Über 100 Schiffe in Flaschen von 0,7 bis 60 Litern mit originalgetreuen Modellen vom Einbaum bis zum Atom U-Boot werden hier ausgestellt.

Highlights sind unter anderem die VICTORY - Flagschiff von Admiral Nelson - und der Untergang der TITANIC, gebaut von dem legendären King of the Bottleship Jonny Reinert.Zahlreiche Bauzeichnungen, seltene Fotos und Kapitänsbilder ergänzen diese außergewöhnliche Ausstellung. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen werden zu den Themen Handelsschiffahrt und Hochseefischerei durchgeführt.

Unser fachkundiges Personal beantwortet Ihnen alle Fragen rund ums Buddelschiff. In den Sommerferien veranstalten wir Buddelschiffeinbau Workshops für Kinder. Bitte besuchen Sie für weitere Informationen unsere Homepage.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm



Inselmuseum Alter Leuchtturm Wangerooge

Zedeliusstr. 3
26486 Wangerooge, DE

http://www.leuchtturm-wangerooge.de
leuchtturm@wangerooge.de
04469-8324

Museum im alten Leuchtturm von Wangerooge. Hier finden Sie die Geschichte der Inseltürme, die Anfangszeiten des Badebetriebs und die Arbeit der Leuchtturmwärter.



Ostfriesisches Teemuseum

Am Markt 36
26506 Norden, DE

www.teemuseum.de
info@teemuseum.de
04931-12100

Prost Tee!Willkommen in der Welt der ostfriesischen Teekultur: lebendig, interaktiv, farbenfroh! Erleben Sie die ganze Welt des Tees. Denn Tee ist viel mehr als nur ein Getränk! Im historischen Alten Rathaus der Stadt Norden beginnt eine Reise, auf der Sie alles über den Tee erfahren: Ausgehend von der ostfriesischen Teekultur eröffnet das Museum faszinierende Einblicke in die Welt des Tees: Von den Anbaugebieten, über die Verarbeitung und die Herstellung der berühmten ostfriesischen Mischung bis hin zu den Dekoren des ostfriesischen Teegeschirrs. Lebendig und interaktiv spannt sich der Bogen vom historischen Fernhandel durch die asiatischen Steppen und die Weltmeere vorbei am Kap der Guten Hoffnung bis zu den heutigen Teegebräuchen in aller Welt. Ostfriesland kommt mit seiner Teekultur eine besondere Bedeutung zu.In der stadtgeschichtlichen Abteilung lädt das Ostfriesische Teemuseum auf einen rund 5000-jährigen Gang durch die Norder Geschichte vom ersten Zeugnis menschlichen Lebens im Norderland bis zum Nordseetourismus dieser Tage ein. Im Rummel (Festsaal) des Alten Rathauses wird gehobene Wohnkultur des 17. bis 19. Jahrhunderts und historisches Norder Silber präsentiert. Traditionelles Handwerk rund um den Tee zeigen die Werkstätten eines Zinngießers, eines Gold- und Silberschmieds, eines Stövchenmachers und eines Porzellanmalers.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland

Osterbusch 2
26607 Aurich, DE

http://www.eez-aurich.de/
info@eez.aurich.de
04941-698460

Ausflugstipp für Ostfriesland - die interaktive Erlebnisausstellung - das einzigartiges Science Center in Aurich.

Spielen und Experimentieren rund um die Themen Sonne, Wind, Wasser & Erde.
Energie hautnah erleben – in der Erlebnisausstellung im ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland.

Mit vielen Experimenten, kleinen Spielen, 360 Grad Kino, anschaulichen Exponaten und viel Wissen auf den Infobildschirmen gehst du auf deine eigene Entdeckungsreise. Von der Erdenergie über die Sonnen- und Windenergie bis hin zur Wasserkraft. Nutze auch dein Smartphone, die Texte werden dir mit Hilfe des neuen QR Codes vorgelesen.

Langeweile war gestern - dein interaktives Erlebnis ist heute - für jedes Alter!
Bei uns kann die Gondel einer echten Windkraftanlage besichtigt werden, und das ganz ohne Klettern und Höhenangst! Beim Rundgang im Gebäude ganz bequem in die Gondel treten und schon haben sie die ganze Technik vor sich und stehen mitten im Maschinenhaus der E 115 der Firma Enercon.

Die einzigartige Erlebnisausstellung im ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM nähert sich auf spielerischer Weise dem Thema Energie. Was ist Energie? Wie können wir sie nutzen?

Von den fossilen Brennstoffen bis hin zu Sonnenenergie und Windkraft laden die insgesamt sieben Themenkreise der Erlebnisausstellung zum Ausprobieren, Entdecken und Anschauen ein. Nach und nach wirst Du zum Energieexperten und kannst dein gesammeltes Wissen nutzen, um im Computerspiel deine eigene Energiewende herbeizuführen.

Der Besuch der Erlebniswelt eignet sich hervorragend für einen Tagesausflug nach Aurich!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Ammerländer Schinkenmuseum F.W.Meyer

Hauptstr. 212
26689 Apen in Oldenburg, DE

http://www.schinkenmuseum.de
0 44 89 65 01

Wanderer
kommst Du nach Apen
dann erlebe einen Schinken
wie das Gesetz ihn befahl

Das Familienunternehmen F.W. Meyer jetzt als Schinkenêum ist lebendes Fossil der maximalen Schinkenreife. Als experimentelles Museum stellen wir den Anspruch unter Beweis, dem sich die Region noch vor hundert Jahren allgemein verpflichtet sah.

Es geht um das Erhalten und Erfahrbarmachen der regional-historisch Schinkenkunst des Ammerlandes, mit dem Ziel, das alte, sonst aufgebene Wissen und Handeln einmal wieder auszuwildern. Das Schinkenêum versteht sich nicht als theoretisch-musealer Raum, sondern unter musealem Schutz als Arche der maximalen Schinken-Reife.



Kunsthalle Emden

Hinter dem Rahmen 13
26721 Emden, DE

http://www.kunsthalle-emden.de
kunsthalle@kunsthalle-emden.de
04921975050

Die Kunsthalle in Emden wurde 1986 durch das Mäzenatentum von Henri Nannen, dem Gründer und langjährigen Chefredakteur des STERN, und seiner Ehefrau Eske ins Leben gerufen. Nannen gab nicht nur seine Sammlung mit dem Schwerpunkt in der Klassischen Moderne in die Stiftung, sondern wendete auch sein gesamtes persönliches Vermögen auf, um die Kunsthalle in Emden zu bauen. Gut zehn Jahre später gab dann die hochkarätige Kunst-Schenkung des Münchner Galeristen Otto van de Loo den Anstoß zum Ausbau der Kunsthalle. Sie erweiterte kongenial die Sammlung des Hauses in die Zeit nach 1945.

Das Programm der vier bis fünf Ausstellungen pro Jahr nimmt die Charakteristika dieses hauseigenen Kunstbestandes auf. Durchschnittlich 60.- bis 70.000 Kunstfreunde besuchen jährlich das Museum und genießen das grüne Ostfriesland mit seinen reizvollen Nordsee-Inseln als attraktives Ziel für Ausflüge und Kurzurlaube.
Besonders bekannt ist die Kunsthalle auch für ihr umfangreiches Kunstvermittlungs-Angebot, das Museumspädagogik und Malschule zusammenführt. Unter der Überschrift Kunst Aktiv finden Kinder und Erwachsene eine Fülle sowohl theoretischer als auch künstlerisch-praktischer Programme zum Mitmachen.

Die Kunsthalle entwickelte sich seit 1986 in vier Bauabschnitten zu einem erfolgreichen Ausstellungshaus von internationaler Ausstrahlung, das alle modernen museologischen Standards erfüllt. Das Kapital der gemeinnützigen Stiftung jedoch konnte nicht Schritt mit den wachsenden Bedürfnissen eines solchen Betriebs halten. Als eines von wenigen Museen in Deutschland in privater Trägerschaft erzielt die Kunsthalle zwar eine außergewöhnlich hohe Eigendeckungsquote. Dennoch ist ein Museumsbetrieb der heutigen Größenordnung nur dank laufender Förderung durch das Land Niedersachsen und die Stadt Emden möglich.
Weitere Unterstützung erfährt die Kunsthalle heute durch Ausstellungs-Sponsoren, private und öffentliche Spender sowie die Freunde der Kunsthalle e.V.. Mehr dazu im Kapitel Förderung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Kunsthalle ist von der Tourismusmarketing Niedesachsen GmbH geprüft und als barrierefrei im Sinne der bundesweiten Kennzeichnung "Reisen für Alle" zertifiziert worden. Weitere Informationen zur Kunsthalle und barrierefreien Kultureinrichtungen, Transport, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten sind im Reisekatalog "Ostfriesland. Natürlich Barrierefrei" der Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, www.ostfriesland.de zu finden.
  Siehe auch die Website der Deutschen Bahn unter barrierefreie Reiseziele/Ostfriesland.



Heimatmuseum Leer

Neue Straße 12-14
26789 Leer, DE

http://www.heimatmuseum-leer.de
info@heimatmuseum-leer.de
0491-2019

Eingerichtet ist das Heimatmuseum in 2 Handelshäusern aus dem 18. Jahrhundert, die für sich allein genommen schon musealen Charakter haben. Das Haus Nr. 14 gehört zum Typ des Wohnpackhauses. Im Erdgeschoss befanden sich die Geschäftsräume, im 1. Stock die Wohnräume. Dachboden und Kellerraum dienten als Lagerraum. In den Hintergebäuden waren Pferde und Wagen untergebracht. Den Schwerpunkt bildet die Wohnkultur. Zu der umfangreichen Sammlung gehören Schränke, Truhen, Butzen, Sitzmöbel, Uhren, Hausrat aus Zinn, Kupfer und Messing, Geschirr und Fliesen. Ein kleiner „Krüdeneerswinkel“ von 1782 ergänzt die Sammlung.Die prähistorische Abteilung zeigt Funde aus der ersten Besiedlungsphase auf der Geest (Steinzeit, Bronzezeit, ältere Eisenzeit) und aus der zweiten Besiedlungsphase (röm. Kaiserzeit).Besonderheiten der Schifffahrtsabteilung sind 20 Schiffsmodelle und außerdem Bug und Heck der letzten originalen Binnentjalk Ostfrieslands. In der Abteilung Ortsgeschichte sind folgende Themen dargestellt: Leer zur Völkerwanderungszeit, Liudger und der Bau der ersten Kirche, Klostergründungen um Leer, der Häuptling Focko Ukena, die Festung Leerort, der Plytenberg, die Gründung und Entwicklung des Gallimarktes, die Leineweberei in Leer, Leer nach der Stadterhebung 1823 und Leer im 20. Jahrhundert mit der Heringsfischerei.

Heimatmuseum Leer

Neue Straße 12-14
26789 Leer, DE

http://www.heimatmuseum-leer.de
verwaltung@heimatmuseum-leer.de
0491/2019

Eingerichtet ist das Heimatmuseum in 2 Handelshäusern aus dem 18. Jahrhundert, die für sich allein genommen schon musealen Charakter haben. Das Haus Nr. 14 gehört zum Typ des Wohnpackhauses. Im Erdgeschoss befanden sich die Geschäftsräume, im 1. Stock die Wohnräume. Dachboden und Kellerraum dienten als Lagerraum. In den Hintergebäuden waren Pferde und Wagen untergebracht. Den Schwerpunkt bildet die Wohnkultur. Zu der umfangreichen Sammlung gehören Schränke, Truhen, Butzen, Sitzmöbel, Uhren, Hausrat aus Zinn, Kupfer und Messing, Geschirr und Fliesen. Ein kleiner „Krüdeneerswinkel“ von 1782 ergänzt die Sammlung.Die prähistorische Abteilung zeigt Funde aus der ersten Besiedlungsphase auf der Geest (Steinzeit, Bronzezeit, ältere Eisenzeit) und aus der zweiten Besiedlungsphase (röm. Kaiserzeit).Besonderheiten der Schifffahrtsabteilung sind 20 Schiffsmodelle und außerdem Bug und Heck der letzten originalen Binnentjalk Ostfrieslands. In der Abteilung Ortsgeschichte sind folgende Themen dargestellt: Leer zur Völkerwanderungszeit, Liudger und der Bau der ersten Kirche, Klostergründungen um Leer, der Häuptling Focko Ukena, die Festung Leerort, der Plytenberg, die Gründung und Entwicklung des Gallimarktes, die Leineweberei in Leer, Leer nach der Stadterhebung 1823 und Leer im 20. Jahrhundert mit der Heringsfischerei.



Fehn- und Schiffahrtsmuseum Westrhauderfehn

Rajen 5
26817 Rhauderfehn, DE

http://www.fehn-schiffahrtsmuseum.de
info@museum-rhauderfehn.de
04952-952708

Das Fehn- und Schiffahrtsmuseum in Westrhauderfehn beherbergt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Fehnkultur, der örtlichen Schiffbautradition sowie zur Schifffahrt. Direkt an der „Deutschen Fehnroute“ gelegen ist es in der denkmalgeschützten „Villa Graepel“, einer Kaufmannsvilla aus dem Jahre 1902, untergebracht. Beginnend mit der mühsamen Kultivierung des Moores zeugen zahlreiche Exponate von der Entwicklung „Vom Moor zum Meer“ hin. Neben verschiedensten Gerätschaften zum Torfabbau oder der originalen Werkstatt eines Segelmachers belegen gerade die zahlreichen Schiffsmodelle, Kapitänsbilder und Reiseandenken die Fahrten Fehntjer Seeleute auf allen Weltmeeren. Ergänzend zur Ausstellung liegt im Kanal vor dem Haus die Tjalk „Twee Gebroeders“.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Handwerksmuseum Ovelgönne

Breite Straße 27
26939 Ovelgönne, DE

http://www.handwerksmuseum-ovelgoenne.de
office@handwerksmuseum-ovelgoenne.de
04401 - 81955

In den Kammern eines barocken Bürgerhauses von 1773 öffnen sich Tür für Tür Einblicke in alte Handwerke der Region. Sie erzählen davon, wie Schmiede, Stellmacher, Schuster, Korbflechter, Bäcker, Tischler, Zimmermänner, Weber, Schneider, Hutmacher, Frisöre, Apotheker, Kaufmänner, Fotographen, Uhrmacher, Schlachter und Hausfrauen das Leben in vorindustrieller Zeit ermöglichten und gestalteten.Heute fast vergessen, hatte der kleine Ort Ovelgönne historisch eine zentrale Bedeutung für die ganze Wesermarsch. Auch darüber informiert das Handwerksmuseum. Eine alte Sattler-Nähmaschine wurde zur \"Ovelgönner Zeitkurbel\", an der man sich mühelos durch 500 Jahre Ortsgeschichte kurbeln kann. Das \"Sängerzimmer\" widmet sich berühmten Ovelgönner Persönlichkeiten, wie z.B. dem Barockmaler Wolfgang Heimbach.Im Handwerksmuseum kann man auch heiraten, romantisch im Sängerzimmer oder rustikal in der Schmiede.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Deutsches Pferdemuseum

Holzmarkt 9
27283 Verden (Aller), DE

http://www.dpm-verden.de
verwaltung@dpm-verden.de
+49-(0)4231-807140

Das Deutsche Pferdemuseum zeigt in seiner abwechslungsreichen Ausstellung, welchen Stellenwert das Pferd über Jahrhunderte für den Menschen hatte. Als wichtigster Helfer in der Landwirtschaft, im Transport, im Bergbau oder im Krieg war es über Generationen hinweg ein enger, unverzichtbarer Partner und hatte großen Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung.

Mitten im Pferdeland Niedersachsen, in der besonderen Atmosphäre einer einstigen Kavalleriekaserne, laden wir auf 1.600 qm Ausstellungsfläche Groß und Klein, Pferdefreunde und solche, die es noch werden wollen, zu einer kurzweiligen Entdeckungstour ein.

Ihre Museumsreise beginnt beim fuchsgroßen Urpferdchen vor 55 Mio. Jahren, führt Sie in die ukrainische Steppe, wo das Pferd bereits 3.500 Jahre v. Chr. als Haustier gehalten wurde, streift die Streitwagen der Antike und begleitet Sie weiter zu den mittelalterlichen Ritterturnieren. Sie treffen auf den "Bamberger Reiter" und erfahren, welche Vorteile Kummets und Moorschuhe für landwirtschaftliche Pferdegespanne hatten, wie das Grubenpony in die Grube kam und welche Tricks beim Pferdehandel angewandt wurden.

Sie begegnen bedeutenden Pferdekennern sowie erfolgreichen Größen des Reitsports und finden heraus, warum sich ausgerechnet Verden in der Pferdewelt international einen Namen gemacht hat.

Die Museumspädagogik

vermittelt Inhalte rund ums Pferd anschaulich, witzig und informativ. Wechselnde Programme bieten Aktionen für Groß und Klein: Wie wäre es z.B. mit einer Geburtstagsparty für Grundschulkinder oder einer Zeitreise für Schulklassen in die Welt der Ritter, einer Forschertour für Seniorenninnen und Senioren oder einer Kutschfahrt für Familien zu einem Verdener Biotop?

Die Hippologische Bibliothek

Zum Deutschen Pferdemuseum gehören außerdem ein umfangreiches Fotoarchiv sowie die hippologische Museumsbibliothek. Sie umfasst mehr als 20.000 Titel vom frühen 16. Jahrhundert bis heute. Die Bibliothek wird häufig für Forschungsvorhaben, aber auch für private Zwecke bzw. Recherchen genutzt. Die modernen Pferde- und Reitbücher sind über die benachbarte Stadtbibliothek zugänglich und ausleihbar.

Aktuelles

Sonderausstellungen, Führungen, Fachvorträge, regelmäßige museumspädagogische und zahlreiche andere Veranstaltungen finden bei einem breiten Publikum großen Anklang.

Auszeichnungen

Das Deutsche Pferdemuseum wurde im Jahr 2018 mit dem begehrten Museumsgütesiegel Niedersachen und Bremen ausgezeichnet.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Handwerkermuseum Sittensen

Mühlenstraße 8a
27419 Sittensen, DE

https://sittensen.de/verzeichnis/handwerkermuseum-und-wassermuehle/
handwerkermuseum@sg.sittensen.de
04282 9300 1653

In der historischen Wassermühle aus dem 16. Jahrhundert befindet sich das Handwerkermuseum Sittensen. Originalgetreu inszenierte Werkstätten entführen die Besucher in die Vergangenheit des Handwerks. Vom Apotheker bis zum Zimmermann ist Wissenswertes über fast vergessene Handwerkstechniken und -traditionen zu erfahren. Regelmäßige Sonderausstellungen ergänzen das Angebot. Besonders spannend ist der Besuch für Groß und Klein bei Vorführungen und Mitmachaktionen an Veranstaltungstagen sowie bei Kursen.



Heimathaus Sittensen

Am Heimathaus
27419 Sittensen, DE

https://www.sittensen.de/zu-gast-in-sittensen/ausflugsziele/heimathaus.html
04282 - 9300 1650

Direkt auf den hohen Ufern der Oste bildet das Ensemble von Heimathaus, Backhaus, Speicher und Schafstall eine idyllische Hofanlage mitten in Sittensen.

Ein ideales Ziel für Gruppen (ab 20 Personen) um auf der großen Diele Kaffee und Kuchen zu genießen und mit einer/m Gästeführer/in in die Geschichte der Börde einzutauchen.

Eine umfassende Ausstellung bäuerlicher Gerätschaften befindet sich im Obergeschoss.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Untergeschoss des Gebäudes ist barrierefrei zugänglich.
  Das Obergeschoss in dem sich die Ausstellung befindet, ist nur über eine Treppe zu erreichen.

Glasmuseum Gnarrenburg

Bahnhofstr.15
27442 Gnarrenburg, DE

http://www.glasmuseum-gnarrenburg.de
info@glasmuseum-gnarrenburg.de
04763 / 627111 (Touristik Gnarrenburg e.V.)

Das Glasmuseum Gnarrenburg beheimatet die Geschichte der Gnarrenburger Glashütten. Angefangen mit der Fahrenhütte, über die Marienhütte und der Carlshütte bis hin zur Gulauhütte und der daraus entstandenen Brillantglashütte.Entdecken Sie eine riesige Anzahl an Exponaten aus den gnarrenburger Glashütten. Von Glasdachpfannen und Kristall-Karaffen über Leuchten, Bier-, Wein- und Geneverflaschen, bis hin zu den bekannten Maggiflaschen und Pelikantintenfässern.In Gnarrenburg wurde über 100 Jahre lang für Deutschland und die ganze Welt produziert. Am bedeutendsten ist wohl der Tropfenzähler aus der Marienhütte (gegründet 1836), ein Weltpatent!Außerdem haben Sie die Möglichkeit bei einer Museumsführung (auch nach Terminvereinbarung) Informationen zur Geschichte der Glasindustrie in Gnarrenburg zu erhalten. Das Museum beherbergt darüberhinaus ortsbezogene Exponate und Informationen zu historischen Persönlichkeiten aus Gnarrenburg.

Eingang

- Zugang stufenlos



Joachim-Ringelnatz-Museum

Südersteinstraße 44
27472 Cuxhaven, DE

http://www.ringelnatzmuseum.de
ringelnatz@ewetel.net
04721-394411

»Abenteurer, wo willst du hin?«

…Ich will mich treiben lassen

In Welten,

die nur ein Fremder sieht.

Ich möchte erkämpfen, erfassen,

Erleben, was anders geschieht…

Joachim Ringelnatz: Gedichte dreier Jahre, 1932

Als Dichter komischer Verse zählt Ringelnatz (1883 – 1934) noch heute zu den beliebtesten Autoren des 20. Jahrhunderts. Er schrieb auch viele nachdenkliche Texte und war außerdem als Maler und Kabarettist erfolgreich. Kuttel Daddeldu, der von Joachim Ringelnatz erfundene Seefahrer, ist gewiss der berühmteste lyrische Abenteurer der deutschen Literatur überhaupt.

In der Dauerausstellung werden neben Handschriften, Büchern und Fotografien zur Biografie von Joachim Ringelnatz zahlreiche Zeichnungen, Aquarelle und Ölgemälde des Dichters und Malers gezeigt.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch das Werk und das Leben eines Künstlers, das sowohl im Heiteren als im Ernsten auch von der zeitgenössischen deutschen Geschichte erzählt.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Museum Helgoland

Kurpromenade 1430
27498 Helgoland, DE

http://www.museum-helgoland.de
info@museum-helgoland.de
04725/1292

Das Museum Helgoland befasst sich mit einer Vielzahl von geschichtlich für Helgoland wertvollen Ereignissen und Themen. Um die Geschichte Helgolands sowie das Leben der damaligen Insulaner und auch die Schönheit der Insel an sich zu zeigen, finden in regelmäßigen Abständen Ausstellungen und Infoveranstaltungen statt.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Hinweis für Rollstuhlfahrer
  Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht alle Bereiche des Museumgeländes barrierefrei sind!



Klimahaus Bremerhaven

Am Längengrad 8
27568 Bremerhaven, DE

http://klimahaus-bremerhaven.de
info@klimahaus-bremerhaven.de
0471 902030 0

Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost ist eine einzigartige Wissens- und Erlebniswelt zu den Themen Klima, Klimawandel und Wetter. Entlang des 8. Längengrades gehen Sie auf Weltreise und erleben die Klimazonen der Erde auf spannende und beeindruckende Weise hautnah.

Sie durchqueren fünf Kontinente und neun Orte. Sie werden schwitzen, frieren, staunen und lachen - und vor allem Menschen aus aller Welt treffen, die aus ihrem Alltag erzählen und berichten, wie das vorherrschende Klima ihr Leben beeinflusst.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 280 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Barrierefreie Wegführung (Mobilität) / Viele Exponate zum Anfassen (Sensorik)



Deutsches Schifffahrtsmuseum - Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM)

Hans-Scharoun-Platz 1
27568 Bremerhaven, DE

http://www.dsm.museum
info@dsm.museum
+49- 471 48207-0

Die Welt vom Meer aus begreifen – das hat sich das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte in Bremerhaven zur Aufgabe gemacht. Neben dem restaurierten Kogge-Wrack aus dem Jahr 1380 können Gäste die neue Dauerausstellung „Schiffswelten“ und den Museumshafen mit einem Hochsee-Bergungsschlepper, einem Feuerschiff und einem Hafenschlepper erkunden.Weitere Informationen: www.dsm-museum.de Foto: DSM /Nicole Werner

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm bis 160 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Deutsche Schiffahrtsmuseum (DSM) - Leibniz-Institut für deutsche Schifffahrtsgeschichte gestaltet seine Ausstellungen vollkommen neu. Barrierefreie Elemente und Zugänge sind zentraler Bestandteil der

Neukonzipierung. Die hier gemachten Angaben zur Barrierefreiheit beziehen sich überwiegend auf die bereits neugestalteten Ausstellungseinheiten wie die "Kogge-Halle". Neben den im Fragebogen erwähnten Voraussetzungen zur Barrierefreiheit gehören noch interaktive Hands-On-Modelle, Medienstationen, Infografiken und Sitzgelegenheiten zum Angebot.



Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven

Columbusstraße 65
27568 Bremerhaven, DE

http://www.dah-bremerhaven.de
info@dah-bremerhaven.de
+49 / (0) 471 / 90 22 0 – 0

Deutsches Auswandererhaus in Bremerhaven

Wie fühlt es sich an, seine Heimat vielleicht für immer hinter sich zu lassen und in ein neues, unbekanntes Leben aufzubrechen? Im Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven können die Besucher in mehr als 300 Jahre Migrationsgeschichte eintauchen. Auf den Spuren realer Biographien folgen sie Auswander vom Abschied an der Kaje ins detailgetreu rekonstruierte Zwischendeck historischer Auswandererschiffe bis zur Ankunft in der Neuen Welt. Im 2021 eröffneten Erweiterungsbau lernen sie das Zusammenleben im Einwanderungsland Deutschland aus verschiedenen Blickwinkeln kennen - anhand bewegender Familiengeschichten, persönlicher Erinnerungsobjekte und multimedialer Inszenierungen. Interaktive "Critical Thinking Stations" laden dazu ein, neue Perspektiven auf zentrale Fragen rund um das Thema Migration zu erkunden.

Das besondere Konzept: Geschichte wird nicht nur erzählt, sondern sie wird zu einem eindrucksvollen, multimedialen und sinnlichen Erlebnis. Das Deutsche Auswandererhaus regt seine Besucher zum Einfühlen und Eindenken an und sorgt mit seiner Ausstellung für einen Austausch von Erkenntnissen, Erfahrungen, Ideen und Fragen zu einem wichtigen Stück Menschheitsgeschichte: der Migration. Denn diese wird nicht vorrangig über Daten, Fakten und Vitrinen vermittelt, vielmehr über persönliche Geschichten und Emotionen. Für sein innovatives Konzept wurde das Deutsche Auswandererhaus 2007 mit dem „European Museum of the Year Award“ ausgezeichnet, der bedeutendsten Auszeichnung der europäischen Museumslandschaft.

Über die Dauerausstellung hinaus vermitteln wechselnde Sonderausstellungen, Veranstaltungen, Führungen und Tagungen verschiedene Aspekte von Migration und die außergewöhnliche Bedeutung, die sie für die Entwicklung von Politik, Kultur und Gesellschaft hat.

In der Familienrecherche haben Gäste die Gelegenheit zu einer persönlichen Spurensuche nach ausgewanderten Vorfahren. Das Deutsche Auswandererhaus ermöglicht den kostenfreien Zugriff auf zwei Online-Datenbanken, die umfassende Informationen zu ausgewanderten Personen bieten.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Deutsche Auswandererhaus ist ein barrierefreies Museum, das auf verschiedene Weise für Menschen mit speziellen Bedürfnissen eingerichtet ist: Aufzüge und breite Flure machen alle Bereiche des Museums auch für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer zugänglich, sodass sie uneingeschränkt die Räume der Ausstellung erkunden können. Außerdem verfügt das Museum über

zwei Faltrollstühle, die kostenfrei für die Dauer des Besuches ausgeliehen werden können.
Für Gehörlose sind an der Museumskasse ausgedruckte Texte zu ausgewählten Biographien von Aus- und Einwanderern erhältlich. Diese ersetzen die Hörstationen, an denen die Besucher den Biographien der Aus- und Einwanderer folgen. Nach Bedarf können auch Kopfhörer für schwer hörende Menschen ausgegeben werden. Zudem bietet das Museum nach Voranmeldung Führungen in Gebärdensprache an. Hier ist eine frühzeitige Anmeldung notwendig.
Klangkulissen, wie das Ächzen und Stöhnen des abfahrtbereiten Dampfschiffes im Ausstellungsraum „An der Kaje“, oder das Knarzen der Holzdielen in den Kajüten der Dritten Klasse, lassen Blinde und Menschen mit Sehbehinderung den Weg der Aus- und Einwanderer akustisch miterleben. Des Weiteren können sie bei speziell gebuchten Führungen in Begleitung eines Gästebetreuers Figuren und andere Ausstellungsstücke berühren und das Museum so auf vielfältige Weise mit den Händen erkunden.
Ausgebildete Blindenhunde dürfen zudem mit in die Ausstellung genommen werden.
Und für diejenigen, die ihre Lesebrille vergessen haben: Das Deutsche Auswandererhaus verfügt über eine Auswahl mit ganz unterschiedlichen Sehstärken – einfach an der Kasse danach fragen.
In unmittelbarer Nähe des Museums befinden sich außerdem mehrere Parkplätze für Menschen mit Behinderungen.



Historisches Museum Bremerhaven

An der Geeste
27570 Bremerhaven, DE

http://www.historisches-museum-bremerhaven.de
info@historisches-museum-bremerhaven.de
0471/308160

Direkt am Ufer der Geeste präsentiert das mehrfach preisgekrönte Historische Museum Bremerhaven die Geschichte, Kunst und Kultur der Seestadt und ihrer Umgebung. Auf 3300 Quadratmetern Ausstellungsfläche können sich die Besucher/-innen auf eine spannende Zeitreise begeben, die von den frühesten Spuren menschlichen Lebens im Elbe-Weser-Dreieck bis in einen Kinosaal der 1950er Jahre führt.

Zwei chronologisch aufgebaute Abteilungen zur Stadtgeschichte, drei Schwerpunktabteilungen zu Hochseefischerei und Fischwirtschaft, Überseehäfen und Hafenarbeit sowie Werften und Schiffbau, eine Abteilung zur Geschichte der Region vor der Stadtgründung 1827 und eine Gemäldegalerie mit Ansichten von Bremerhaven und Umgebung vermitteln ein lebendiges Bild vergangener Zeiten.

Die Dauerausstellung präsentiert kostbare Originale wie etwa den bedeutendsten Goldfund Norddeutschlands, aber auch Modelle und Rekonstruktionen, wie zum Beispiel eine Hafenkneipe, einen Fischladen oder eine Werft. Vor allem für Familien bietet das Historische Museum Bremerhaven eine Vielzahl an Medien, interaktiven Elementen und Spielen an. Ein großformatiges Hafenspiel und PC-Spiele zu den Themen Containerumschlag und Schiffbau laden ein, selbst aktiv zu werden. Zum Mittelalter besteht ein eigener Mitmachbereich.

Neben der Dauerausstellung präsentiert das Historische Museum Bremerhaven regelmäßig Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 85 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- ausleihbare Hilfsmittel:
  Rollstuhl, Klapphocker



Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz e.V. AERONAUTICUM

Peter-Strasser-Platz 3
27639 Wurster Nordseeküste, DE

https://www.aeronauticum.de
info@aeronauticum.de
04741-181913

Das AERONAUTICUM präsentiert die Geschichte und Technik der Marineluftschifffahrt sowie der deutschen See- und Marinefliegerei in seiner ca. 1000 qm großen Dauerausstellung im Innenbereich sowie auf dem 36.000 qm großen Freigelände. Zu den Schwerpunktthemen gehört der Luftschiffbau Schütte-Lanz, der als Konkurrenz zum Grafen von Zeppelin ab 1908 starre Luftschiffe baute. Highlights sind die 18 Großexponate zur Marinefliegerei, die vor allem im Außengelände zu sehen sind. Sonderausstellungen ergänzen das Angbot.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Nordwolle Delmenhorst. Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur

Am Turbinenhaus 10-12
27749 Delmenhorst, DE

http://www.delmenhorst.de/museum
nordwollemuseen@delmenhorst.de
04221/991697

Inmitten des europaweit einmaligen, denkmalgeschützten Geländes der ehemaligen Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei (NW&K – landläufig „Nordwolle“ genannt) präsentiert das Nordwestdeutsche Museum für IndustrieKultur in zwei Häusern die Delmenhorster Industrie- und Stadtgeschichte.Das Fabrikmuseum zeigt auf rund 2300 qm Fläche die wechselhafte Entwicklung der Nordwolle und erschließt in vielfältiger Weise das umliegende ehemalige Fabrikgelände.Der 1884 von der Bremer Unternehmerdynastie Lahusen gegründet Textilkonzern wuchs bis in die 1920er Jahre zu einer weltweit tätigen Firma. Diese steht exemplarisch für zentrale Aspekte der Industrialisierung und deren Folgen im 19. und 20. Jahrhundert.In historischen Gebäuden führt die Ausstellung durch die Geschichte der NW&K. Zum Teil noch funktionstüchtige Maschinen und zahlreiche Originalobjekte veranschaulichen Produktionsablauf, betriebliche Organisation und den Arbeitsalltag der Beschäftigten.Einen besonderen Schwerpunkt der Präsentation des Museums bildet der spektakuläre Zusammenbruch des Nordwolle-Konzerns 1931, der zu Jahren der Not in der deutschen Finanz- und Wirtschaftskrise führte. Die folgende Entwicklung bis zur endgültigen Betriebsstillegung 1981 und die anschließende Umwandlung der Industriebrache zu einem lebendigen Stadtteil von Delmenhorst sind ebenfalls Thema der Ausstellung.Das Turbinenhaus von 1902 – frühere Kraftzentrale und imposante „Kathedrale der Arbeit“ – wird regelmäßig für Sonderausstellungen, Konzerte und Theateraufführungen genutzt. Dieser Ort mit seiner einmaligen Atmosphäre kann für Veranstaltungen und Trauungen gemietet werden.Das Stadtmuseum im Gebäude der früheren Lichtstation von 1884 lädt zu einer Zeitreise durch mehrere Jahrhunderte ein. Beginnend mit der Gründung der Burganlage im Mittelalter bis zur Entwicklung im 20. Jahrhundert wird die Delmenhorster Stadtgeschichte erlebbar.Entlang typischer regionaler Berufe wie Korkenschneider und Zigarrenmacher zeigt die Dauerausstellung den Übergang vom Ackerbürgerstädtchen zum größten Industriestandort des Oldenburger Landes. Die aufwendig nachinszenierte Rekonstruktion des Anker-Linoleumpavillons, den Peter Behrens für die 1905 gezeigt Oldenburger Landesausstellung entworfen hat, steht symbolisch für den Aufbruch der Stadt in die Moderne.Delmenhorst war schon früh ein zentraler Ort im Zusammenhang von Wanderungsbewegungen im Nordwesten. Die Ausstellung zu diesem Thema spannt den Bogen von der Auswanderung nach Nordamerika ab 1830, über die Arbeitsmigration im Kontext der Industrialisierung bis hin zur Flucht und Vertreibung im Zweiten Weltkrieg und den folgenden „Aussiedlern“ seit 1985.Ein weiterer Ausstellungsbereich widmet sich der Stadtgeschichte zur Zeit des Nationalsozialismus.Der Nachbau eines Delmenhorster Kiosks mit einer für 1957 typischen Ausstattung, verkörpert das nach dem Zweiten Weltkrieg einsetzende Wirtschaftswunder.Neben den Ausstellungen bietet das Museum einen attraktiven Rundgang über das Nordwolle-Areal an. Wer noch mehr Zeit und Interesse hat, sollte sich die Museumsmühle in Hasbergen anschauen. Ankerpunkt der regionalen sowie der europäischen Route der Industriekultur (ERIH) und Außenstandort der EXPO 2000

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Gerhard-Marcks-Haus

Am Wall 208
28195 Bremen, DE

http://www.marcks.de
info@marcks.de
+49 421 98 97 52 0

Das Gerhard-Marcks-Haus in Bremen versteht sich als ein lebendiges Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei. Es zählt zu den national und international anerkannten Bildhauermuseen. Es möchte Menschen für dieses Thema begeistern und ihnen einen persönlichen Zugang dazu ermöglichen. Die Mittel dazu sind: 1. anregende, abwechslungsreiche Ausstellungen, 2. kunsthistorische Forschung, 3. Vermittlung und 4.Gastfreundschaft.

Gerhard Marcks (1889 - 1981) gehört neben Ernst Barlach (1879 - 1938), Georg Kolbe (1877 - 1947) und Wilhelm Lehmbruck (1881 - 1919) zu den großen figürlichen Bildhauern des 20. Jahrhunderts in Deutschland. 1889 in Berlin geboren und 1981 in der Eifel verstorben, durchmaß er mit seinem Werk beinahe das gesamte 20. Jahrhundert. Sein Œuvre befindet sich seit 1971 in der Obhut des Gerhard Marcks-Hauses: eine der größten „Einkünstlersammlungen“ weltweit.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 97 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 89 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Übersee-Museum Bremen

Bahnhofsplatz 13
28195 Bremen, DE

http://www.uebersee-museum.de
office@uebersee-museum.de
+49-421-16038101

Ferne Kontinente faszinieren seit jeher die Reisenden und Daheimgebliebenen. Bereits vor 100 Jahren präsentierte das Übersee-Museum Bremen „Die Welt unter einem Dach“ und setzt bis heute mit seinen modernen Präsentationsformen Maßstäbe.

Die in Europa einzigartige Sammlungskombination von Völker-, Handels- und Naturkunde wird im Übersee-Museum Bremen zu einem einheitlichen Erlebnis verbunden. Hier können Sie in ferne Kontinente eintauchen und dabei deren faszinierende Kultur- und Naturräume mit einzigartigen Exponaten aus der ganzen Welt, meisterhaften Tierdioramen und echten Pflanzen entdecken. Immer wieder laden Stationen zum Ausprobieren ein – ein Museumserlebnis für Groß und Klein und für alle Sinne! Große Sonderausstellungen vertiefen im Winterhalbjahr die Themen des Hauses. Unser umfangreiches Begleitprogramm bietet Treffpunkte und vertiefende Informationen für die unterschiedlichen Interessen unserer Besucher.

Das Übersee-Museum Bremen war bereits mehrfach für den europäischen Museumspreis nominiert und wurde als "Ausgewählter Ort im Land der Ideen 2010" ausgezeichnet. Die Dauerausstellung "Erleben, was die Welt bewegt" wurde von der Deutschen UNESCO-Kommission als Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" geehrt.

Wir freuen uns auf Sie!

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schulmuseum Bremen

Auf der Hohwisch 61-63
28207 Bremen, DE

http://www.schulmuseum-bremen.de
Schulmuseum@schulverwaltung.bremen.de
(0421) 696 233 0

In einem Schulgebäude von 1904 können Besuchergruppen aller Altersstufen Bremer Schulgeschichte im Wortsinn begreifen. Kolorierte Wandbilder, alte Schulbänke, faszinierende physikalische Apparaturen, Gipsmodelle, Tierpräparate, alte Fotos, Klassenbücher, Zeugnisse, Turngeräte, Handarbeiten: über 32000 Objekte und eine Bibliothek mit ca 30000 Büchern sind die Schätze, die die Grundlagen für die Auseinandersetzung mit der bremischen Pädagogik der letzten 150 Jahre bilden.
Museumspädagogische Programme laden ein, Schüler- und Lebensalltag in der Kaiserzeit nachzuempfinden. Mitmachaktionen des Museums nehmen Bezug auf die Reformschulpädagogik der 1920er Jahre. Bremer Kindheit und Jugend während des Nationalsozialismus und der Erdbunker von 1941 sind weitere wichtige Themen.



Focke-Museum - Bremer Landesmuseum

Schwachhauser Heerstraße 240
28213 Bremen, DE

http://www.focke-museum.de/
post@focke-museum.de
0421-699 600-0

Inmitten eines großzügigen Parks liegen die vier historischen Gebäude und das moderne Haupthaus mit dem Schaumagazin. In ihnen bilden die Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte und allgemeinen Kulturgeschichte ein reizvolles Wechselverhältnis. Im Haupthaus führt der Rundgang durch 1.200 Jahre Bremer Geschichte. Von den Grabungsfunden des Mittelalters bis zur Gegenwart geht diese Reise in Bremens Vergangenheit. Im Schaumagazin sind 8.000 Exponate zu entdecken. Die vier Nebengebäude zeigen Sammlungen zur bürgerlichen Wohnkultur und europäischem Glas, zur Ur- und Frühgeschichte und zum bäuerlichen Leben. Im Kindermuseum stehen Puppenstuben und Gameboys, Baukästen und Teddybären im Mittelpunkt, um vergangenes und gegenwärtiges Kinderleben zu zeigen. Die 1848 gebaute Mühle Oberneuland ist eine Außenstelle des Museums. Hier ist die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ zu sehen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Bremer Rundfunkmuseum e.V.

Findorffstr 22-24
28215 Bremen, DE

http://www.bremer-rundfunkmueum.de
Info@bremer-rundfunkmuseum.de
0421 357406

DAS BREMER RUNDFUNKMUSEUM

Die Geschichte des Bremer Rundfunkmuseums

Funkbegeisterte Radio-Sammler gründeten im Jahre 1978 das Bremer Rundfunkmuseum in einem Gebäude des alten Schlachthofes auf der Bürgerweide,

das am 12. September 1978 erstmalig für die Öffentlichkeit eröffnet wurde.

In der Broschüre des Senats Kunst und Museen in Bremen und Bremerhaven wurde das Museum 1980 erstmals genannt und ist seitdem Bestandteil im regionalen Bremer Museumsverzeichnis, dem Deutschen Museumsverzeichnis und vieler Freizeitplattformen im Internet. Dort ist das Museum auch mit seiner ständig aktualisierten Homepage „www.bremer-rundfunkmuseum.de“ vertreten.

Im Jahre 1987 wurde dem Verein Bremer Rundfunkmuseum e.V. die Gemeinnützigkeit zuerkannt. Sein im Jahr 2012 verstorbener Gründer Bernhard Budde leitete das Museum 26 Jahre lang.

Durch viele Aktivitäten wurde das junge Museum in der Öffentlichkeit bekannt. Ein bemerkenswerter Höhepunkt war die Ausstellung in der unteren Rathaushalle anlässlich seines zehnjährigen Bestehens, verbunden mit der Jubiläums- Veranstaltung '100 Jahre Heinrich Hertz' im Spätsommer 1988.

In den 90er Jahren wurde es in den Räumen zunehmend enger. Der wachsende Bekanntheitsgrad führte zu zahlreichen Sachspenden, von denen nur noch die schönsten Stücke in die Schausammlung eingegliedert werden konnten.

Im Januar 2000 ist das Museum in die Findorffstrasse 22-24 mit wesentlich vergrößerter Ausstellungsfläche umgezogen. Seitdem können auf 400qm Ausstellungsfläche mehr als 700 Exponate der Radio-, Fernseh- und Videotechnik, der Tonaufzeichnung, des Seefunks und der Sender-Studiotechnik, der digitalen Audiotechnik bis hin zu den High-End Geräten der Gegenwart ausgestellt werden. Zudem bieten sich ausgezeichnete Möglichkeiten, durch Sonderausstellungen zusätzliches Besucherinteresse zu wecken.

Ein besonderes „Highlight“ war die Sonderveranstaltung über den legendären Radio-Bremen-Sprecher Hans-Günther Oesterreich im Frühjahr 2002 sowie 2013 die Eröffnung des zugehörigen Sprecherstudios von Radio Bremen aus den 50er Jahren. Hier sind auch die ersten Geräte für Reporter und Aussenübertragungen zu sehen, die nach der Aufnahme des offiziellen Sendebetriebs von Radio Bremen im Jahre 1946 zum Einsatz kamen.

Die Ausstellungsstücke, viele durch die hauseigene Werkstatt repariert und voll funktionsfähig, umfassen die gesamte Palette aus den Anfangsjahren der Funk- und Aufzeichnungstechnik bis hin zur Gegenwart.

Zu den Raritäten zählt die Musiktruhe Blaupunkt T2650W aus dem Jahr 1950. Das Möbelstück mit Radio und Plattenwechsler im handgefertigten Furniergehäuse gehörte dem Bremer Autobauer Carl Borgward. Diese „Borgward-Truhe“ kostete seinerzeit etwa den Jahreslohn eines Arbeiters und wurde dem Museum von Borgwards Witwe gespendet.

Ebenso erwähnenswert sind die Studiogeräte der legendären Gesangsgruppe „Comedian

botanika Bremen

Deliusweg 40
28359 Bremen, DE

https://www.botanika-bremen.de
info@botanika-bremen.de
0421 42706665

Gehen Sie mit der Natur auf Tuchfühlung und erleben Sie das grüne Wunder - immer wieder anders. Durchstreifen Sie asiatische Landschaften, wie die Bergwelt des Himalaya, lassen Sie sich hinreißen von farbenprächtigen Blüten, nehmen Sie Kontakt auf mit zärtlichen Fischen sowie neugierigen Kleinen Menschenaffen, erforschen Sie Tricks und Kniffe der Pflanzen. In drei großen Schaugewächshäusern und dem interaktiven Entdeckerzentrum zeigt Ihnen die botanika auf 5.000 m² die Vielfalt und Schönheit des Lebens - mit über 300 Rhododendron-Arten, schillernden Koi, klugen Gibbon und farbenprächtigen Exoten. Die grüne Erlebniswelt stellt die Geschenke der Natur in den Mittelpunkt: auf eindrucksvolle, überraschende, gefühlvolle und informative Weise.Mitten im Bremer Rhododendron-Park gelegen, stellt die botanika ein wahres Kleinod der Hansestadt dar. Gemeinsam verfügen Park und botanika zudem über die zweitgrößte Rhododendronsammlung der Welt!Weitere Informationen unter www.botanika-bremen.de

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Universum® Bremen

Wiener Straße 1a
28359 Bremen, DE

https://universum-bremen.de/
info@universum-bremen.de
0421 33460

Im Universum® Bremen begeben Sie sich auf eine außergewöhnliche Entdeckungstour in die Welt der Wissenschaft. An über 300 Exponaten können Sie naturwissenschaftliche Phänomene hautnah und mit allen Sinnen erleben und verstehen. Die drei Themenbereiche Technik, Mensch, Natur warten darauf, erkundet zu werden. Viel Spaß dabei!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 95 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Die Eingangstür ist mit einem Kraftaufwand von 4kp schwergängig.
  Es gibt Audiohörer und Touchscreen-Bildschirme, die für RollstuhlfahrerInnen leicht zugänglich sind. Wenn das Objekt es zulässt, sind die interaktiven Exponate auf einer Höhe von 67 cm unterfahrbar. Punktuell gibt es nicht-barrierefreie Stationen bzw. Exponate. dies liegt daran, dass die hindernisreiche Zugänglichkeit der Objekte Teil des Erlebnisses ist.

  Der Eingang zum Außenbereich des Universums hat eine Breite von 136 cm; der Ausgang 88

cm.

Auf dem Weg zur Sonderausstellung muss eine Rollstuhlfahrer-Schranke passiert werden. Es gibt eine Klingel, die das Personal ruft, welches die Schranke bedient. Höhenangabe Türgriff im Formular= Rufknopf für Personal. Raum mit wechselnder Ausstellung, daher gibt es keine spezifischen Angaben zu Exponaten. Der Geräuschpegel ist im Allgemeinen nicht sehr hoch, ist aber bedingt durch die Anzahl der Schulklassen im Raum.



Overbeck-Museum

Alte Hafenstr 30
28757 Bremen, DE

http://www.overbeck-museum.de
info@overbeck-museum.de
0421 663 665

Das Overbeck-Museum ist das einzige Museum in Bremen, das sich einem der Gründungsväter der Künstlerkolonie Worpswede widmet – dem Maler Fritz Overbeck (1869-1909). Die Ausstellungsstätte im Alten Packhaus Vegesack betreut den Nachlass des Malers sowie den seiner Frau und Kollegin, der Künstlerin Hermine Overbeck-Rohte (1869-1937). Die Werke des Malerehepaares werden ganzjährig in wechselnder Auswahl gezeigt. Darüber hinaus präsentiert das Overbeck-Museum Sonderausstellungen zu verwandten Themen, etwa zur Landschaftsmalerei oder zur Kunst aus Worpswede.Auch zeitgenössischen Künstlern bietet das Haus ein Forum. Führungen, Vorträge, Kunstreisen und spezielle Angebote für Kinder und Schulklassen ergänzen das Programm.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Kreismuseum Syke mit Forum Gesseler Goldhort

Herrlichkeit 65
28857 Syke, DE

http://www.kreismuseum-syke.de/
info@kreismuseum-syke.de
04242 - 976 4330

Herzlich willkommen im Kreismuseum Syke mit Forum Gesseler Goldhort

dem kultur- und alltagsgeschichtlichen Museum des Landkreises Diepholz. Ziel des Kreismuseums ist die anschauliche Präsentation des alltäglichen Lebens von der Steinzeit bis an die Schwelle der Gegenwart. Schwerpunkt ist hierbei die Bewahrung des regionalen kulturellen Erbes der vergangenen 200 Jahre.

Das Kreismuseum versteht sich als ein lebendiger Geschichtsstandort. Neben dem ständigen Museumsbestand laden vor allem die wechselnden Ausstellungen, Sonderveranstaltungen und Mitmach-Angebote zu Museumsbesuchen ein. Diese Angebote gibt es für Jung und Alt. Wir sind ein generationsübergreifendes Museum für die gesamte Familie. Ein Kurzführer liegt in deutsch und englisch vor.

Direkt hinter dem Museumsgelände im Wald lädt das Naturerlebnis Krendel mit Walderlebnispfad, Aussichtsturm und Steg zur Hache zu einer naturkundlichen Entdeckungsreise ein. Auf der gegenüberliegenden Seite der Bundesstraße verbindet der Kunstpfad Wald-Weg-Zeichen mit 8 Installationen aus Holz das Kreismuseum mit dem Syker Vorwerk. Zentrum für Zeitgenössische Kunst.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage in Ruhe über dieses umfangreiche Angebot und besuchen Sie uns bald vor Ort im Kreismuseum Syke.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Heimatmuseum Lilienthal

Feldhäuser Str. 16
28865 Lilienthal, DE

http://www.heimatverein-lilienthal.de/
info@heimatverein-lilienthal.de
(04298) 6011





Residenzmuseum im Celler Schloss

Schloßplatz 1
29221 Celle, DE

http://residenzmuseum.de/
residenzmuseum@celle.de
05141/124515

Entdecken Sie die Residenz der Herzöge von Braunschweig–Lüneburg und lernen Sie das älteste heute noch existierende Fürstenhaus Europas kennen: die Welfen.

Das Residenzmuseum im Celler Schloss lässt Landes- und Residenzgeschichte lebendig werden. Treten Sie ein in fürstliche Lebenswelten!

Eingang

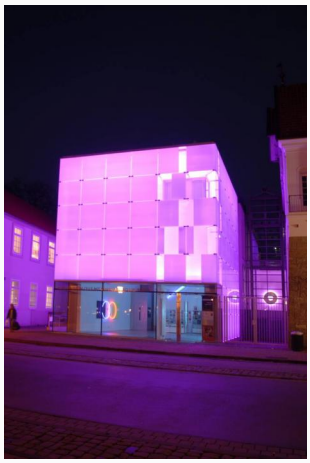
- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 110 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 91 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Schloßplatz 7
29221 Celle, DE

http://www.kunst.celle.de/
kunstmuseum@celle.de
+ 49 (0 51 41) 12 45 21

Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon bietet am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst. 24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt. Tagsüber werden im Innenraum Malerei, Grafik, Skulptur, Licht- und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen, aber ein Besuch lohnt sich dennoch. An und hinter der Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 170 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Winser Museumshof

Brauckmanns Kerkstieg 6
29308 Winsen (Aller), DE

http://www.winser-heimatverein.de
info@winser-heimatverein.de
05143 - 8140

Der Museumshof in Winsen (Aller)

Westlich von Celle liegt Winsen an der Aller – in früheren Zeiten ein wichtiger Verwaltungssitz und auch heute ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum.

Gelegen an einer für den Handel bedeutsamen Furt über die Aller war Winsen bis ins 19. Jahrhundert Sitz der Amtsvogtei und Hauptort des Kirchspiels.

Das niederdeutsche Hallenhaus, ein Wohnhaus aus dem Jahr 1653, zeigt die bäuerliche Lebenswiese damals. Man kochte und buk am offenen Feuer des Fletts, auf der Diele wurde gedroschen, und in den seitlichen Kübbungen standen die Kühe des Hofes. Im durch eine Mauer abgetrennten Kammerfach ist die gute Stube untergebracht. Daneben befinden sich die Schlafkammer des Bauern und der Bäuerin und eine Kammer für die alten Hofbesitzer. Hinter dem Haus liegt ein kleiner Bauerngarten.

Ein Ziehbrunnen, die Heuscheune mit landwirtschaftlichem Gerät, ein Schweinestall, ein Wagenschauer und der Treppenspeicher mit seinen Ausstellungebereichen zur Leinenherstellung und zur Imkerei ergänzen den Blick in das Wirtschaften früherer Zeiten. Die Flößerstube zeigt einen wichtigen Nebenerwerb, auf den viele Bewohner Winsens angewiesen waren.

Im Kutschenhaus hat der Arbeitskreis Spinnen und Weben seine Arbeitsräume. Im Erdgeschoss bietet der Museumsladen regionale Produkte, Spielsachen und Literatur an. Audioguides in deutscher, plattdeutscher und englischer Sprache stehen kostenlos zur Verfügung. QR-Codes an den Gebäuden informieren auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Im 1781 erbauten Kalandhof bewirtet ein Café seine Gäste mit hausgemachten Torten und Kaffeespezialitäten. Im Sommer lädt die Gartenterrasse mit Blick auf den „Applhoff“ mit seinen alten Apfelbaumsorten ein.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Deutsches Erdölmuseum

Schwarzer Weg 7-9
29323 Wietze, DE

http://www.erdoelmuseum.de
info@erdoelmuseum.de
0049 (0) 5146 92340

In Wietze befindet sich die Wiege der deutschen Erdölindustrie. Hier wurde bereits 1858/59, vor den USA, eine Ölquelle bohrtechnisch erschlossen, über 2000 Bohrungen folgten. Von 1920 bis 1963 gab es sogar ein Erdölbergwerk mit ca. 95 Kilometer Streckenlänge.

Auf dem weitläufigen Museumsgelände, Kernstück des ehemaligen Ölfelds, befinden sich mehrere denkmalgeschützte technische Relikte aus der Frühzeit der Erdölgewinnung um 1900 sowie Bohr- und Fördereinrichtungen und Fahrzeuge aus den Jahrzehnten danach. Besonderes „Highlight“ ist ein 54 m hoher Bohrturm von 1961.

Viele Objekte können durch die Besucher selbst in Bewegung gesetzt werden. In der 2023 runderneuerten Dauerausstellung erfährt man, wie Erdöl entstanden ist und woraus es besteht, wie es gesucht, erschlossen, gefördert und weiterverarbeitet wird. Auch die problematischen Seiten des wertvollen Rohstoffs werden in der Ausstellung beleuchtet.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die spannende Geschichte des einstigen Heidedorfes zur Zeit des Ölbooms um die vorige Jahrhundertwende, als Hunderte auswärtige Ölarbeiter zuzogen und industrielle Infrastruktur entstand, darunter Dutzende große Tankanlagen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise



Freilichtmuseum Diesdorf

Molmker Str 23
29413 Diesdorf, DE

freilichtmuseum-diesdorf.de
info@freilichtmuseum-diesdorf.de
03902-450

Eines der ältesten Museumsdörfer Deutschlands lädt zu einem Ausflug in die Alltagswelten früherer Generationen ein. Über 25 Wohn- und Wirtschaftsgebäude aus dem 17. bis 20. Jahrhundert wurden im Freilichtmuseum Diesdorf zu charakteristischen Hofformen angeordnet. Bockwindmühle, Kirche, Taubenturm, Backhaus, Schmiede und Dorfschule, Bauernhäuser, Speicher und Torhäuser vermitteln zusammen mit den Gärten, Wald- und Feldflächen den Eindruck eines typisch altmärkischen Dorfes. An Aktionstagen wird im Museumsdorf die Vergangenheit lebendig – ob beim Unterricht in der Dorfschule, beim Schmied an Esse und Amboss oder beim Müller in der Bockwindmühle. Tierische Besucher bereichern die Vorführungen alter Ernte- und Handwerkstechniken. Dazu gibt es Musik, Unterhaltung und allerhand kulinarische Spezialitäten. Auch außerhalb der Aktionstage bieten wir für angemeldete Gruppen neben klassischen Museumsführungen verschiedene Kurse und Mitmach-Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Entdecken macht hungrig. In unserem gemütlichen Museumscafé mit Terrasse und Museumsladen serviert man Ihnen hausgemachte Torten und kleine Gerichte. Zum Spielen und Toben lädt unser Naturspielplatz mit Wasserpumpe und Barfußpfad ein.

Handwerksmuseum Suhlendorf

Mühlenweg 15
29562 Suhlendorf, DE

http://www.Handwerksmuseum-Suhlendorf.de
info@handwerksmuseum-suhlendorf.de
05820/370

In zehn Gebäuden des Freilichtmuseums sind um die 24 Werk- und Arbeitsstätten verschiedenster Handwerksberufe sehr anschaulich präsentiert: Schuhmacher, Radiotechniker, Töpfer, Schmied, Friseur, Perückenmacher, Bäcker, Müller, Stellmacher, Sattler, Polsterer, Setzer, Drucker, Maler, Tischler, Klempner, Dachdecker, Uhrmacher, Weber.... Die Ausstellungen dokumentieren beeindruckend den Wandel des Handwerks in den vergangenen hundert Jahren. In zehn Gebäuden des Freilichtmuseums sind um die 24 Werk- und Arbeitsstätten verschiedenster Handwerksberufe sehr anschaulich präsentiert: Schuhmacher, Radiotechniker, Töpfer, Schmied, Friseur, Perückenmacher, Bäcker, Müller, Stellmacher, Sattler, Polsterer, Setzer, Drucker, Maler, Tischler, Klempner, Dachdecker, Uhrmacher, Weber.... Die Ausstellungen dokumentieren beeindruckend den Wandel des Handwerks in den vergangenen hundert Jahren. Besondere Aufmerksamkeit verdient die über 200 Jahre alte Bockwindmühle „Auguste“, die, für ihr Alter erstaunlich munter, nach wie vor Korn zu Mehl verarbeitet. Drei sehr unterschiedliche Dauerausstellungen sind in jüngster Zeit entwickelt worden: Tierarztpraxis, Terrazzo und die „Wollsteiner Stube“.Besondere Aufmerksamkeit verdient die über 200 Jahre alte Bockwindmühle „Auguste“, die, für ihr Alter erstaunlich munter, nach wie vor Korn zu Mehl verarbeitet. Drei sehr unterschiedliche Dauerausstellungen sind in jüngster Zeit entwickelt worden: Tierarztpraxis, Terrazzo und die „Wollsteiner Stube“. Im Jahre 2017 konnte nunmehr die lange geplante Barrierefreiheit des Museumsgeländes mit einer Zuwegung zu allen Gebäuden, mit einer behindertengerechten Toilettenanlage und einem Treppenlift abgeschlossen werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Deutsches Panzermuseum Munster

Hans-Krüger-Str 33
29633 Munster, DE

http://www.daspanzermuseum.de
info@daspanzermuseum.de
0049 (0)5192 / 2552

Deutsches Panzermuseum Munster

Technik | Kultur | Gesellschaft

Auf ca. 10.000m2 zeigt das Deutsche Panzermuseum Munster 150 Großgeräte: Panzer, Geschütze und Fahrzeuge – von 1917 bis heute. Hinzu kommen viele weitere Exponate wie Uniformen, Orden, Waffen, ungepanzerte Fahrzeuge, Funkgeräte und Militärspielzeug. Im Außenbereich vermittelt der begehbare Panzer vom Typ Leopard 1 authentisch das Gefühl der Enge im Panzer und der Bedeutung der Zusammenarbeit der Besatzung.

Aber es geht nicht nur um Technik: Die Objekte werden sozial - und kulturhistorisch eingeordnet und kritisch interpretiert. Das Museum will nicht nur informieren, sondern auch zu Fragen und kritischer Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte - insbesondere der deutschen Militärgeschichte - anregen.

Nächstgelegene Haltestelle der Deutschen Bahn: Munster (Ortze) Bhf

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Das gesamte Museum ist ebenerdig und stufenlos gebaut.



Museum August Kestner

Trammplatz 3
30159 Hannover, DE

http://www.museum-august-kestner.de
museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
++49 - (0)511 - 168 42730

Das Museum August Kestner ist seit 1889 eines der städtischen Museen in der Landeshauptstadt Hannover. Der hannoversche Diplomat August Kestner begründete mit einer umfangreichen und vielfältigen Sammlung den heutigen Bestand des Hauses, der kontinuierlich im Sinne Kestners bis hin zu Objekten des zeitgenössischen Designs durch Ankäufe und zahlreiche Schenkungen ergänzt wurde.

Das Haus wird von einer denkmalgeschützten Glas-Beton-Fassade (1961) umschlossen. Im Inneren finden sich noch Teile des Treppenhauses und der Seitenflügel sowie fast die gesamte Eingangsfassade des ursprünglichen ersten Museumsgebäudes.

Barrierefreier Zugang zum Haus ist möglich, ein Aufzug ist vorhanden, ein Museumsladen mit einem kleinen aber attraktiven Angebot und ein Café in der 1. Etage im direkten Umfeld der Ausstellungsfläche stehen den Besuchern zur Verfügung.

Als einziges Haus in Hannover und weitem Umkreis zeigt das Museum August Kestner 6000 Jahre angewandte Kunst in vier Sammlungsbereichen: Antike und Ägyptische Kulturen, Angewandte Kunst mit einer ständig wachsenden Designsammlung und einer wertvollen Sammlung von Münzen und Medaillen.

Mehrere Sonderausstellungen pro Jahr informieren außerdem über spezielle Themen und stellen Objekte der Sammlungsbereiche in einen besonderen Kontext.

Die verschiedenen Museumsfeste nehmen darauf in unterhaltender Weise Bezug und natürlich sorgt ein umfangreiches Museumspädagogisches Programm, bestehend aus Führungen, Vorträgen, Seminaren sowie Kinder- und Familienworkshops für eine interessante und kurzweilige Vermittlung kunstgeschichtlicher Kenntnisse.

Eine Besonderheit dabei bilden die Führungen für Hörende und Gehörlose, die von einer Gebärdendolmetscherin begleitet werden oder speziell entwickelte Führungen für Blinde und sehbehinderte Menschen.

Unterstützt wird unser Haus sowohl ideell als auch finanziell durch den 1979 gegründeten Freundes- und Förderkreis „Antike & Gegenwart e.V.“

Das Museum August Kestner in Hannover ist im Rahmen der Museumsregistrierung vom Musemsverband Niedersachsen und Bremen e.V. ausgezeichnet worden.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.museum-august-kestner.de oder bestellen Sie dort gleich unseren monatlichen Mail-Newsletter.

Sie können uns auch auf Facebook www.facebook.com/museum.august.kestner oder Instagram "kestnermuseum" besuchen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 180 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



WOK - World Of Kitchen Museum e.V.

Spichernstrasse 22
30161 Hannover, DE

http://www.wok-museum.de
wokmuseum@aol.com
0511 - 543 00 858

Carl-Werner Möller - Hof zum Berge gründete 2009 den Verein WOK-Küchenmuseum e.V. Der Name WOK steht für: World of Kitchen – oder auch Küchenmuseum. Der gemeinnützige Verein möchte die Kultur der Speisezubereitung in den Mittelpunkt seiner Ausstellung stellen und vor allem die Kultur der Speisezubereitung fördern und vermitteln.

In einer ehemaligen Druckerei, versteckt im Herzen der List, stellt der Verein auf 1400 m² die Geschichte der Küchenkultur vom Mittelalter bis zur Neuzeit dar. In über 40 Räumen sind Kücheneinrichtungen aus aller Welt zu sehen, aber auch für Mythen und Märchen rund ums Essen ist Platz. Eine riesiges Puppenhaus mit über 50 Miniaturküchen und Puppenstubenküchen begeistert kleine und große Besucher und lässt manche junge Frau zum kleinen Mädchen werden. Aber es geht nicht nur ums Anschauen von unterschiedlichsten Küchengerätschaften. Das Wissen um die Nahrungszubereitung und das Kochen selbst soll vermittelt werden. Dreh- und Angelpunkt des Erlebnismuseums ist deshalb die Schul- und Lehrküche mit ihren mehr als 8000 Kochbüchern – und die stehen nicht nur zur Zierde dar.

Den ausschließlich geführten Gruppen werden während der Besichtigung Snacks zum Appetit machen gereicht. Das Angebot des Küchen-Museums richtet sich an alle Altersklassen von 8 bis 88 Jahren. Die Vor- und Nachmittage sind für das Kochen mit Kindergärten und Schulklassen vorbehalten, finanziert durch die Eintrittserlöse. Am Abend schwingen dann die Erwachsenen den Kochlöffel und da kann hier jeder etwas lernen. Geht nicht, gibt's nicht. Frei nach diesem Motto wird hier eine Lanze für die gesunde Ernährung gebrochen.

Das ganze Museum ist 100% Barriere-Frei

TIPP: Das Schlosscafé rundet mit seinem Angebot für Besucher das kulinarische Erlebnis ab und hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover, DE

http://www.landesmuseum-hannover.niedersachsen.de
info@nlm-h.niedersachsen.de
0511-98 07 686

Landesmuseum Hannover

Unweit des Machsees befindet sich das Landesmuseum Hannover. Es ist das größte staatliche Museum Niedersachsens. Es entstand vor mehr als 150 Jahren aus dem Engagement interessierter Bürger, deren Anliegen es war, die Sammlungsobjekte einem breiten Bevölkerungskreis zugänglich zu machen. Helle, großzügige Räume, moderne Ausstellungskonzepte und ansprechende Beschreibungen machen den Museumsbesuch zu einem bleibenden Erlebnis.

Das Museum beherbergt fünf Sammlungen, eine naturkundliche, eine völkerkundliche und eine archäologische Sammlung sowie eine Gemälde- und eine Münzsammlung. Präsentiert werden diese in drei Welten: NaturWelten, MenschenWelten und KunstWelten (in Planung).

Führungen und Vorträge, Sonderausstellungen, Veranstaltungen und ein spannendes museumspädagogisches Programm bieten viele Möglichkeiten, sich einzelne Themen zu erschließen. Ein stilvolles und gemütliches Bistro mit Terrasse im Innenhof und ein Museumsshop runden das Angebot ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Für die Landesgalerie gibt es einen Führer in leichter Sprache. Diesen können Sie im Shop erwerben.



Sprengel Museum Hannover

Kurt-Schwitters-Platz
30169 Hannover, DE

http://www.sprengel-museum.de/
Sprengel-Museum@Hannover-Stadt.de
(0511) 168 - 4 38 75

Das erweiterte Sprengel Museum Hannover, eines der bedeutendsten Museen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, präsentiert neben zahlreichen Ausstellungen eine eindrucksvolle Sammlung von der klassischen Moderne bis in die Gegenwart.

Den Anfang machte die Schenkung von Schokoladenfabrikant Dr. Bernhard Sprengel: 1969 übergab er seine umfangreiche Sammlung moderner Kunst der Stadt Hannover und unterstützte den Bau des Museums.

Eindrucksvolle Akzente setzen wichtige Künstlergruppierungen wie „Die Brücke“ und „Der Blaue Reiter“ sowie Stilrichtungen wie der Kubismus und der Surrealismus. Die Sammlung umfasst bedeutende Werkgruppen u. a. von Pablo Picasso, Fernand Léger, Max Beckmann, Max Ernst, Paul Klee, Emil Nolde, und Kurt Schwitters, dessen Archiv am Haus verankert ist.

Die Schenkung von Niki de Saint Phalle im Jahr 2000 umfasste ein reiches Konvolut mit Werken aus allen wesentlichen Schaffensperioden der "Jahrhundertkünstlerin".

Eine besondere Attraktion bietet das Sprengel Museum Hannover mit den von Künstlern gestalteten Räumen. Zu den Berühmtesten zählen die Rekonstruktion des legendären Merzbaus von Kurt Schwitters und die Lichträume von James Turrell.

2015 eröffnete der Neubau des Museums, mit dem großzügige Räume für die Werke der Sammlung, aber auch Depots und Werkstätten auf dem neuesten Stand der Technik geschaffen wurden. Dauerhaft sind zusätzlich eingerichtete Räume dem Sammlungsschwerpunkt Fotografie gewidmet.

Herzlich willkommen im Sprengel Museum Hannover!



UNESCO-Welterbe Fagus-Werk

Hannoversche Str 58
31061 Alfeld, DE

https://www.fagus-werk.com
info@fagus-werk.com
+49(0)5181-790

Das Fagus-Werk wurde im Jahr 2011 vom UNESCO-Welterbekomitee als Ursprungsbau der moderne in die Weltkulturerbeliste aufgenommen und zählt zu den aktuell 52 Welterbestätten in Deutschland. Seit über 100 Jahren wird im Fagus-Werk aktiv produziert.Als erstes Gebäude im Trend der modernen Industriearchitektur war das 1911 erbaute Fagus-Werk das erste Werk des Architekten und Bauhaus-Gründers Walter Gropius.Carl Benscheidt, der zukunftsweisende und innovative Firmengründer, beauftragte den jungen Architekten Walter Gropius mit dem Bau einer Schuhleistenfabrik.Das Fagus-Werk steht für ein architektonisches Konzept, das als erstes die Anforderungen an Licht, Luft und Klarheit berücksichtigte und Glas und Stahl entsprechend einem brandneuen Baustil nutzte. Die Struktur aus Glas und Stahl und die freitragenden verglasten Ecken verleihen dem Gebäude eine ungezwungene Eleganz, die zu jener Zeit im Vergleich zu anderen Fabriken dieser Zeit außergewöhnlich war.Das Werk ist seit 1946 ein denkmalgeschütztes Baudenkmal. Die gesamte Fabrik wurde zwischen den Jahren 1982 und 2002 komplett restauriert und befindet sich heute in einem besseren Zustand als je zuvor.Der Name des Werks leitet sich vom lateinischen \"fagus sylvatica\" ab, was \"Buche\" oder \"Buchenholz\" bedeutet. Buchenholz ist der traditionelle Rohstoff für die Herstellung von Schuhleisten.



Erich-Mäder-Glasmuseum

Am Park 2
31073 Grünenplan, DE

www.delligsen.de
gemeinde@delligsen.de
05187/94 15-0

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Töpfermuseum Duingen

Töpferstraße 8
31089 Duingen, DE

https://toepfermuseum-duingen.de/
kontakt@toepfermuseum-duingen.de
0170-7069219

Das Töpfermuseum bietet einen Überblick über acht Jahrhunderte Duinger Keramiktradition.

Neben mittelalterlichen Kugeltöpfen und sehr aufwändig verzierten Gefäßen der Renaissancezeit, gibt es auch einfache Gebrauchsgefäße des 18. und 19. Jahrhunderts. Wie die Töpfer früher lebten und arbeiteten, und wie ihre Produkte zu den weit entfernten Absatzmärkten gelangten, zeigt die Dauerausstellung des Töpfermuseums.

Duingen liegt im sogenannten Pottland, dabei handelt es sich um die Region um Duingen, zwischen Weser und Leine. Hier entstanden zahlreiche Töpferorte mit qualitativ hochwertiger Keramikproduktion – meist aus Steinzeugtonen, die in späterer Zeit einen regen Exporthandel erfuhr. Mit über 40 Töpfereien zur Blütezeit im 18. Jahrhundert lebten zwei Drittel der Bevölkerung vom Töpferhandwerk.

Regelmäßig finden Sonderausstellungen statt.



Dommuseum Hildesheim

Domhof 18-21
31134 Hildesheim, DE

www.dommuseum-hildesheim.de
dommuseum@bistum-hildesheim.de
05121 - 307760

Das Dommuseum gehört zum historischen Baukomplex des Hildesheimer Doms. Es beherbergt den zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Domschatz und vermittelt einen faszinierenden Einblick in die Kunst des Mittelalters. Das Museum wurde 2015 wiedereröffnet. In den neugestalteten Ausstellungsräumen werden die herausragenden Exponate in einem beeindruckenden Wechselspiel von mittelalterlichen und zeitgenössischen Kunstwerken präsentiert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: ca.125 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: ca. 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Führungen durch Dom oder Museum können auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe angepasst werden. Dabei können wir körperliche, geistige oder psychische Einschränkungen berücksichtigen. Bei Führungen mit Sehbehinderten werden teils zusätzliche "Requisiten" zum Betasten eingesetzt.

Roemer- und Pelizaeus-Museum

Am Steine 1-2
31134 Hildesheim, DE

http://www.rpmuseum.de
info@rpmuseum.de
05121/93690

Schon in seinen Anfängen vereinigte das Haus als "Weltmuseum" Kunstschätze aus aller Welt mit der Naturkunde und seiner stadtgeschichtlichen Sammlung. Die Begründer Hermann Roemer (1816-1894) und Wilhelm Pelizaeus (1851-1930) stifteten ihre Sammlungen ihrer Heimatstadt Hildesheim und schufen so die Grundlage für das 1845 eröffnete Roemer-Museum.

Heute ist das RPM vor allem für seine herausragende Altägypten-Sammlung bekannt. Den größten Teil dieser Schätze verdankt das Museum Wilhelm Pelizaeus, der als Förderer von Grabungen auf dem Plateau von Giza Statuen, Reliefs und Grabbeigaben durch offizielle Fundteilungen erhielt. Sie bildeten den Grundstock des 1911 eröffneten Pelizaeus-Museums. Daneben besitzt das RPM auch reiche völkerkundliche Sammlungen aus Afrika, Amerika, Asien und der Südsee.

Nur ein geringer Teil dieser Sammlungen kann in den Dauerausstellungen präsentiert werden, darunter die bedeutende Alt-Peru-Sammlung und hervorragendes chinesisches Porzellan aus dem 15.-19. Jahrhundert. Beide Sammlungen gehören zu den schönsten und ältesten ihrer Art in ganz Europa. Das kostbare chinesische Porzellan wurde direkt für den kaiserlichen Hof und die hohe Beamtenschaft hergestellt und beeindruckt mit seiner Vielfalt an Farben und Motiven. Einblicke in "Versunkene Kulturen Alt-Amerikas" geben Beispiele reich verzierter Keramik und farbenprächtigen Textilien oder Grabbeigaben aus Gold und Silber.

Fragen zur Menscheitsgeschichte beantwortet die Dauerausstellung "Frühe Menschen - Von Afrika in die Welt" aus der naturkundlichen Sammlung des Museums. Als erster Schritt zum inklusiven Museum wird im "Museum der Sinne" Kultur- und Erdgeschichte für jeden aktiv erlebbar gemacht. Regelmäßige Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themen aus Kunst und Kultur begeistern stets ein breites Publikum.

Nicht nur kostbare und spannende Objekte, auch zahlreiche museumspädagogische Angebote und viele Veranstaltungen machen das RPM zu einem kultuellen Erlebnisort, wo es Spaß macht, sich auf die Spuren von Göttern, Gräbern und Geschichte(n) zu begeben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 110 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Braillleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Angaben zu den

spezifischen Vorraussetzungen beziehen sich nur auf unsere Dauerausstellung "Museum der Sinne"

Turmuhren-und Heimatmuseum Bockenem

Buchholzmarkt 21
31167 Bockenem, DE

https://www.turmuhrenmuseum-bockenem.de/
guenther.haars@turmuhrenmuseum-bockenem.de
05067 7155838



Fischer- und Webermuseum

Neuer Winkel 8
31515 Wunstorf, DE

http://www.steinhuder-museen.de
info@steinhuder-museen.de
0 50 33 – 55 99

Im 1850 errichteten Fachwerkhaus scheint die Zeit still zu stehen, als wären die Bewohner nur kurz aus dem Haus gegangen. Das Gebäude war bis 1984 noch wie einst bewohnt. Die Besitzer hatten den baulichen Charakter des Hauses kaum verändert und das ursprüngliche Mobiliar bewahrt. Das Museum wurde 1989 vom Förderverein Fischer- und Webermuseum Steinhuder Meer e.V. eröffnet. Es zeigt ein lebendiges Bild vom Steinhuder Leben der vergangenen Jahrhunderte – geprägt von zwei Hauptzweigen: dem Fischen im Steinhuder Meer und dem Weben wertvoller Leinenstoffe.

Weberei

Steinhude war als Zentrum der Leinenweberei berühmt für kunstfertige Besonderheiten. Das Museum zeigt Webkostbarkeiten aus drei Jahrhunderten, darunter individuelle Gebildwebereien (siehe Bild) oder das einmalige “Hemd ohne Naht”. Dieses wurde 1728 von Johann Henrich Bühmann gearbeitet: Ärmel, Knopflöcher, Kragen und Bündchen entstanden beim Weben.

Fischerei

Das Steinhuder Meer fordert die Fischer zur Raffinesse heraus: Es ist durchschnittlich nur 1,35m tief. Deswegen hat das traditionelle Arbeitsboot, der “Steinhuder Torfkahn” auch keinen Kiel. Wie ein Einbaum wurde er bei Flaute gestakt, bei Wind gesegelt, das sogar ins Moor zum Torfstechen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Nur bedingt barrierefrei, da kein Aufzug zum OG. Unterschiedliche Türbreiten und teilweise Schwellen vor den Türen. Rollstuhlfahrer haben freinen Eintritt.



Spielzeugmuseum

Neuer Winkel 8
31515 Steinhude, DE

http://www.steinhuder-museen.de
info@steinhuder-museen.de
0 50 33 – 55 99

Seit Mai 2012 ist das Spielzeugmuseum Steinhude auf dem Gelände des Fischer- und Webermuseums beheimatet.Spiel(T)räume aus 150 JahrenIm Erdgeschoss des zweigeschossigen “Spiekers” präsentieren sich Spielzeuge des gehobenen Bürgertums vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1960. Damals herrschte ein klares Rollenbild: Feine Porzellankopfpuppen für die Mädchen (und künftigen feinen Damen), raffiniertes Blechspielzeuge für den “kleinen Ingenieur”. In der dreigeteilten großen Vitrine im EG tollen zunächst Bären, Katzen, Affen etc. durch die Gegend gefolgt von einer kleinen Inszenierung zur Spieltwelt von Käthe Kruse, gefolgt von eine kleionen Puppenausstellung. Eine Spielecke animiert zum Spielen mit Kaufmannsladen und Bauernhof. Kulturgeschichte des SpielzeugsIm Obergeschoss dreht sich alles um das Thema "Sammlen, bauen, spielen". Von den ersten Baukästen, über Lego, Schleich bis zur Barbie. Außerdem lädt die Ludothek zum Spielen ein.



Webermuseum

Bleichenstraße 28
31515 Steinhude, DE

https://www.leinenfabrik.de/museum
kontakt@leinenfabrik.de
05033/390328

Deutschlands älteste Weberei (gegründet 1765) und in 9. Generation familiengeführt gewährt in ihrer Leinenfabrik den Blick hinter die Kulissen einer Weberei. So haben Besucher die Möglichkeit sich einen Eindruck zu machen, was benötigt wird, noch heute Stoffe in Deutschland zu weben. Verschiedenste Maschinen welche für das Weben hochwertiger Stoffe benötigt werden können besichtigt werden. Filmvorführungen über Beamer oder Bildschirme zeigen verschiedene Produktionsschritte von früher und heute. Von der Kettherstellung bis zum Eintrag des Schußfadens erleben die Besucher hautnah dieses uralte Handwerk. Ebenso wird gezeigt wie Muster in Stoffen entstehen und wie dieses alte Unternehmen teils schwierige Zeiten überstanden hat und zu Deutschlands ältesten Weberei geworden ist.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Dinosaurier-Park Münchehagen

Alte Zollstr 5
31547 Rehburg-Loccum, DE

https://www.dinopark.de
info@dinopark.de
05037 96 99 99 0

Das Freilichtmuseum Münchehagen ist Deutschlands größter, wissenschaftlicher Erlebnis- und Themenpark. Auf einem etwa 2,5 km langen Rundweg erfahren Besucher anhand von über 230 lebensechten Rekonstruktionen von Dinosauriern und anderen Urzeittieren in Originalgröße alles über die faszinierende Entwicklung des Lebens in der Erdgeschichte.

Im Freilichtgelände begegnen den Besuchern nicht nur alle bekannten Dinosaurier wie Stegosaurus, Triceratops, Brachiosaurus und natürlich der Tyrannosaurus rex sondern auch die interessantesten ausgestorbenen Tiere der Evolutionsgeschichte.

Wissenschaftliches Zentrum des Museums ist das Naturdenkmal „Saurierfährten“ mit über 300 versteinerten Dinosaurierspuren und das große Dino-Labor mit Schaupräparationswerkstatt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Freier Eintritt für rollstuhlfahrende Gäste



Museum Rodenberg

Burgstraße
31552 Rodenberg, DE

http://www.museum-rodenberg.de/
05723 - 6192

Im ehemaligen Ständehaus befindet sich seit 1981 das Museum der Stadt Rodenberg. Das Ständehaus ist das letzte Gebäude, das von der ehemaligen Wasserburg Rodenberg nach dem großen Stadtbrand im Jahre 1859 erhalten geblieben ist. Ursprünglich als zweigeschossiger Saalbau errichtet, diente es bis 1640 den Schaumburger Landständen als Versammlungsort. An der westlichen Außenfassade befindet sich über dem Eingang, der in das Kellergewölbe hinunterführt, ein Wappenfries, vermutlich aus dem 16. Jahrhundert. Reste des Treppenturms und zwei Kaminwangen aus Räumen des einstigen Pallas, auch Fürstenbau genannt, sind noch heute sichtbar. Die durch den Brand entstandenen Ruinen wurden nach und nach abgebrochen, und die Steine fanden in anderen Gebäuden in Rodenberg Wiederverwendung.

Nach über vier Jahren beendete der Förderverein Schloss Rodenberg e. V. im Herbst 2004 die Ausgrabung und Teilrestaurierung der beiden Artillerietürme und ihrer Stauwehre am Schlosswall in 31552 Rodenberg im Landkreis Schaumburg.

Ergraben wurden Teile einer Schloßbefestigung der Grafen von Holstein und Schaumburg aus der weitgehend unerforschten Übergangszeit zwischen Spätmittelalter und früher Neuzeit, die 1663 entfestigt und teils abgebrochen, teils verfüllt wurde. Der Denkmalschutz bezeichnet die Anlage aufgrund ihres Erhaltungszustandes und der festungsarchitektonischen Details (u. a. Treppe in der Mauerdicke und wallseitige Kasematte in der Bastei) als “zumindest für Norddeutschland einmalig und von denkmalpflegerischem Wert sowie in besonderem Maße geeignet, die Geschichte und den Wandel wehrtechnischer Anforderungen des Spätmittelalters bis in die frühe Neuzeit anschaulich zu machen”.

Museum Nienburg/Weser

Leinstr 48
31582 Nienburg, DE

http://www.museum-nienburg.de
info@museum-nienburg.de
05021/12461

Das Museum Nienburg/Weser ist das Museum für die Mittelweserregion und zeigt Archäologie und Geschichte von Stadt und Landkreis Nienburg. Es gibt drei Ausstellungshäuser - im Fresenhof wird der chronologische Überblick modern und zeitgemäß präsentiert, vertiefende Schwerpunkte insbesondere zum 19. Jahrhundert zeigt das Quaet-Faslem-Haus. Außerdem gehört zum Museum Nienburg das Niedersächsische Spargelmuseum, das in einem Häuslingshaus im Garten des Quaet-Faslem-Hauses untergebracht ist. Zum Museum gehören außerdem ein Bildarchiv und eine öffentliche Bibliothek.

Ausstellungshighlights sind z.B. die Funde vom frühmittelalterlichen Gräberfeld Liebenau, der eisenzeitliche Hängeschmuck von Wölpe und Funde der Nienburger Kultur. Die Inhalte reichen außerdem bis in die Gegenwart und thematisieren zudem die beiden Weltkriege.

Der Fresenhof ist barrierefrei und hat einen Außenaufzug.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Schloss Bückeburg

Schlossplatz 1
31675 Bückeburg, DE

http://www.schloss-bueckeburg.de
info@schloss-bueckeburg.de
05722 9558 30

Wohnsitz des Fürstenhauses Schaumburg-Lippe. Schlossmuseum mit Prunkräumen, Fürstlicher Hofreitschule und Mausoleum im Schlosspark. Eigene Gastronomie

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Es ist leider nur das Erdgeschoß mit Museumsshop und Alter Schlossküche barrierefrei erreichbar.
  Hofreitschule barrierefrei
  Mausoleum nicht barrierefrei



Museum Hameln

Osterstr 8-9
31785 Hameln, DE

http://www.museum-hameln.de
museum@hameln.de
(0 51 51) 2 02-12 15

Das Museum Hameln präsentiert die Geschichte und Kultur der Stadt Hameln und des Weserberglandes, mit einem Schwerpunkt auf der weltberühmten Rattenfängersage. Es befindet sich inmitten der Hamelner Altstadt. Die beiden Museumsgebäude, Leisthaus und Stiftsherrenhaus, gehören zu den schönsten Beispielen der Weserrenaissance und sind als Postkartenmotiv weithin bekannt.

2011 wurde das Museum nach umfangreicher Modernisierung neu eröffnet. Es zeigt in seiner Dauerausstellung auf 1.200 m² die Geschichte der Stadt von den ersten Siedlungsspuren bis in die jüngste Vergangenheit. Zu den Themen gehören unter anderem das Leben im Mittelalter, die wirtschaftliche und kulturelle Blüte der Weserrenaissance, der Ausbau der Stadt zur Festung („Gibraltar des Nordens“) oder die nationalsozialistischen Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg.

Ein eigener Ausstellungsbereich ist der Rattenfängersage gewidmet, zu der das Museum die wohl größte Sammlung weltweit besitzt. Zu den Höhepunkten gehört hier das mechanische Rattenfängertheater von Otto Steiner, das die bekannte Geschichte in neuer Weise erzählt.



Museum Schloss Pyrmont

Schloßstr 13
31812 Bad Pyrmont, DE

http://www.museum-pyrmont.de
info@museum-pyrmont.de
0 52 81 / 60 67 71

Festung und Schloss Pyrmont

Der besondere Reiz von Schloss Pyrmont liegt in der Kombination einer bedeutenden Festungsanlage und Ihrer Überbauung durch die barocke Sommerresidenz der Fürsten zu Waldeck und Pyrmont in den Jahren 1706-1710. Die Renaissancefestung mit Graft, Wällen, Kasematten und Eckbastion fügt sich heute harmonisch ein in eine Schlossanlage, die den kulturellen Mittelpunkt des traditionsreichen Badeortes Pyrmont darstellt. Das Museum im Schloss Bad Pyrmont erinnert in seiner neu gestalteten Dauerausstellung an die knapp 2000 Jahre alte Geschichte der Pyrmonter Quellen und an berühmte Kurgäste wie Zar Peter der Große, Friedrich der Große, Benjamin Franklin, Königin Luise, Goethe oder Königin Emma der Niederlande. In den ehemaligen fürstlichen Prunkräumen der Beletage, die ebenfalls besichtigt werden können, finden zudem regelmäßig anspruchsvolle Sonderausstellungen zu Historischem und Modernem aus Gesellschaft, Kunst und Kultur statt

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sportsammlung Saloga /Fußballmuseum Springe e.V.

Hinter der Burg 1
31832 Springe, DE

https://www.fussballmuseum-springe.de
schroe@htp-tel.de
+49 15771430454

Sport- und Fußballmuseum



Marta Herford

Goebenstrasse 2-10
32052 Herford, DE

http://marta-herford.de/
info@marta-herford.de
05221-9944300

Idee & Konzept

Marta Herford setzt Maßstäbe. Innovativ gedacht und zukunftsweisend geführt, ist es ein Ort an dem sich Wissen, Denken und Kreativität mit Lebensfreude verbinden. Hier treffen Fragen an die Gegenwart auf Ideen für Morgen.

Marta Herford ist ein international ausgerichtetes Museum für zeitgenössische Kunst mit besonderem Blick auf Architektur und Design. Ausstellen und Vermitteln stehen im Zentrum unseres Engagements für die Kunst. Gleichermaßen fühlen wir uns den klassischen Aufgaben des Museums verbunden: Sammeln, Bewahren und Forschen. Dabei bleiben wir mit unserem Fokus auf zeitgenössischen Strömungen und Entwicklungen immer neugierig, offen und experimentell. Die Vermittlung unserer Ideen nach außen wurzelt in einer regionalen Identität und basiert auf einer internationalen Vernetzung.

Anfang des 20. Jahrhunderts hatte sich Herford zu einem für seine Möbel- und Bekleidungsindustrie bedeutsamen Standort entwickelt. Diese höchst produktive und weltweit aktive wirtschaftliche Struktur brachte 1996 engagierte Köpfe auf die Idee, ein unübersehbares Zeichen in der Region zu setzen. Grundgedanke war die Zusammenführung von Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft in einem spektakulären Gebäude.

Die Entscheidung für Frank Gehry als Architekt und Jan Hoet als Gründungsdirektor gab dem Projekt die entscheidende Richtung. Am 7. Mai 2005 wurde Marta Herford schließlich unter großem öffentlichem Interesse feierlich eröffnet.

Seit Anfang 2009 präsentiert hier der Ausstellungsmacher und Museumsdirektor Roland Nachtigäller mit seinem Team ein abwechslungsreiches Programm aus zeitgenössischer Kunst, architektonischer Spurensuche und grundsätzlichen Fragen an das Design.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 105 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 200 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Führungen in Gebärdensprache und pädagogische Programme für Besucher mit Lernschwierigkeiten werden auf Anfrage angeboten. Audioguides gibt es nur für ausgesuchte Ausstellungen.

  Für gehbehinderte Besucher kann ein kostenloser Rollstuhl bereitgestellt werden. In

größerer Zahl sind außerdem Klappstühle zur Benutzung in den Ausstellungsräumen verfügbar.

Blinden- und Behindertenbegleithunde können mit entsprechender Legitimation in die Ausstellungsräume mitgenommen werden. (weitere Rückfragen bitte an den Besucherservice)

electric-friends e.V.

Riedweg 5
32107 Bad Salzuflen, DE

https://www.electric-friends.de
info@electric-friends.de
+49(152)29211353

electric-friends e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, mit einer Flipper- und Arcade Ausstellung mit Museums-Charakter in Bad Salzuflen

Eingang

- Türbreite: 100 cm



Deutsches Automatenmuseum - Sammlung Gauselmann

Schlossallee 1
32339 Espelkamp, DE

http://www.deutsches-automatenmuseum.de
info@deutsches-automatenmuseum.de
05743 93 18 222

Entdecken. Erinnern. Erleben.Museum für Technik-, Kultur-, Design-, Wirtschafts- und MusikgeschichteENTDECKENEntdecken Sie Automaten als Wunderwerke ihrer Zeit!Das Deutsche Automatenmuseum auf Schloss Benkhausen zeigt eine seit 1985 wachsende, weltweiteinzigartige Kollektion historischer Münzautomaten. Diese Privatsammlung der UnternehmerfamilieGauselmann, umfasst internationale Exponate von den 1880er- bis in die 1970er-Jahre. Lassen auch Sie sich begeistern von dem Erfindungsreichtum, der eindrucksvollen Optik und denerstaunlichen Funktionsweisen der unterschiedlichen Automaten.ERINNERNErinnern Sie sich an die ersten Erfahrungen mit Automaten aus Ihrer Vergangenheit!Für Sie als Besucherinnen und Besucher werden hier in einer Dauerausstellung und wechselnden Sonderausstellungen permanent etwa 200 historische Exponate präsentiert. Diese bieten nicht nur einen Einblick in die technische Entwicklung und das vielfältige Design, sondern auch in die Geschichte der Automaten und ihre gesellschaftliche Relevanz. Reisen auch Sie in Ihre eigene Vergangenheit und schwelgen Sie in Erinnerungen an Kindheit und Jugend.ERLEBENErleben Sie in Führungen faszinierende Automaten in Funktion!Ob Schokoladenverkäufer, Wahrsageautomaten, Einarmige Banditen, Musikboxen, Geldspielautomaten, Flipper oder pneumatische Klaviere – all diese Automaten üben noch heute große Anziehungskraft aus und sorgen bei Jung und Alt für wahre Begeisterung. Nehmen Sie teil an einer individuellen Führung – ganz auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Heimathaus Wehdem

Stemwederberg-Str. 81
32351 Stemwede, DE

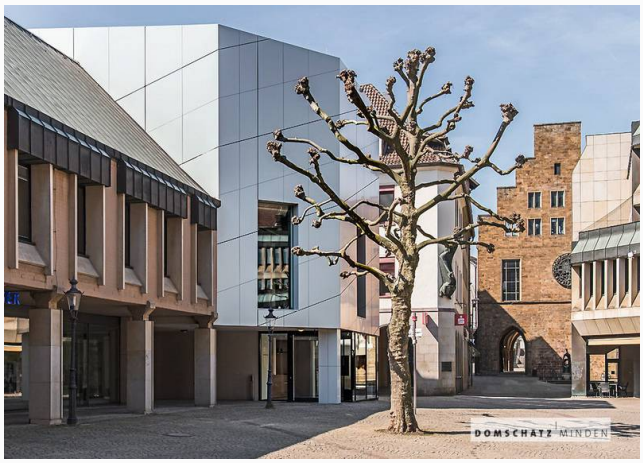
Gaby@Limpricht.de
0172-5307800

Im Heimathaus Wehdem werden Exponate aus der bäuerlich und dörflich geprägten Lebenswelt des 18. und 19. Jahrhunderts der Region präsentiert. Es ist ein niederdeutsches Zweiständer Fachwerkhaus, das ursprünglich im Stemweder Ortsteil Niedermehnen stand. Anfang der 90er Jahre wurde es am jetztigen Standort aufgebaut.

Es zeigt Gegenstände der bäuerlichen Arbeits- und Wohnwelt aus der Zeit vor der Industrialisierung. Ausgestellt sind Trachten, Werkzeuge der Leinenherstellung, ein funktionstüchtiger Webstuhl, sowie eine komplett eingerichtete westfälische Stube. Geräte der Milchverarbeitung sind zu sehen, aber auch historische Waschmaschinen und Waagen. Im Obergeschoss findet man ein Schulzimmer aus der Zeit der Jahrhundertwende, und eine Sammlung verschiedenster Bügeleisen, deren Funktion wir Ihnen gerne erklären.

Außerdem beherbergt unser Haus eine Sammlung der Wehdemer Kunstmalerin Gisela Hefele-Lohmeyer.

In der Wagenremise entdeckt man alte landwirtschaftliche Geräte und es sind eine Schuhmacher- und eine Tischlerwerkstatt aufgebaut. Entspannen kann man sich auf einem Rundgang durch unseren Bauerngarten, in dem es in viele Kräuter und Blumen zu entdecken gibt.



Domschatz Minden

Kleiner Domhof 24
32423 Minden, DE

https://domschatz-minden.de
besucherservice@domschatz-minden.de
0571 / 83764 - 119

Domschatz Minden - Christliche Kunstschätze aus elf Jahrhunderten entdecken.

Die Mindener Domschatzkammer ist eine der bedeutendsten Sammlungen Christlicher Kunst in Deutschland. Nach der Gründung des Bistums Minden um 800 durch Karl den Großen ist der Domschatz in mehr als 1100 Jahren zusammengetragen worden. Bedeutende Exponate sind unter anderem der Petrischrein aus dem 11. Jahrhundert und das Mindener Kreuz aus dem frühen 12. Jahrhundert. Betrieben wird die in 2017 nach umfangreicher Neugestaltung wiedereröffnete Schatzkammer vom Dombau-Verein Minden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Menschen mit Gehbehinderungen wenden sich bitte zuerst an den Besucherservice im Domschatz Minden.



Mindener Museum

Ritterstr. 23-33
32423 Minden, DE

https://www.mindenermuseum.de
museum@minden.de
0571 / 97240-10/20

Das Mindener Museum liegt zentral in der malerischen „Oberen Altstadt“ Mindens. Sechs Häuser aus dem 16. Jahrhundert im Stil der Weserrenaissance bilden den Rahmen für eines der traditionsreichsten westfälischen Museen. Die Museumszeile in der Oberen Altstadt ist mit ihren markanten Fassaden das Markenzeichen des Mindener Museums und eines der beliebtesten Fotomotive der Stadt. Sie ist als begehbares Exponat ein spannendes Stück Mindener Stadtgeschichte. Nach einer dreijährigen Sanierung erstrahlt die Museumszeile seit 2012 wieder in neuem Glanz.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



LWL-Preußenmuseum Minden

Simeonsplatz 12
32427 Minden, DE

https://www.lwl-preussenmuseum.de/de/
besucherbuero-pmm@lwl.org
+49-571 - 83728-0

Das LWL-Preußenmuseum - Erleben, begreifen, gestaltenAls historisches Museum im Herzen von Minden erzählt das LWL-Preussenmuseum die preussische (Kultur-) Geschichte der Region. Das Museum ist ein Ort der historisch-politischen Bildung, mit vielen partizipativen Angeboten für Besucher. Untergebracht sind die Ausstellungen in der ehemaligen Defensionskaserne der Festung Minden.Die aktuelle Leiterin des Museums ist die Historikerin Dr. Sylvia Necker. Das Museum arbeitet an der Eröffnung einer Dauerausstellung mit dem Titel \"Potzblitz Preußen!\". Gezeigt wird darin preussische Geschichte aus ungewohnten Blickwinkeln: Es geht um preußische Erzählungen fern vom Klischee der Pickelhaube, das Aufzeigen der kulturellen Vielfalt Preußens und die Spuren Preußens in unserem Alltag, von Borussia Dortmund bis zur Sozialversicherung.Das Museum wurde 2016 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe übernommen, und seit 2020 arbeitet es an einer Neuausrichtung, bei der die Dauerausstellung im Untergeschoss des Gebäudes im rechten Flügel erstellt wird. Das LWL-Preußenmuseum ist die Koordinationsstelle für das Netzwerk \"Preußen in Westfalen\", das über 60 Museen, Heimatvereine, Archive und touristische Partner umfasst und die Spuren der preußischen Prägung in Westfalen erfahrbar macht.Die Geschichte des Gebäudes, in dem sich das Museum befindet, reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück, als es als Defensionskaserne für die preußische Armee genutzt wurde. Es gilt als ein markantes Beispiel für preußische Militärarchitektur und wurde in den letzten Jahrzehnten für museale Zwecke umgebaut und saniert. Es hat eine lange militärische Nutzungsgeschichte und diente unter anderem den britischen Besatzungsstreitkräften nach dem Zweiten Weltkrieg, bevor es schließlich zum LWL-Preußenmuseum wurde.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



LWL-Museum Glashütte Gernheim

Gernheim 12
32469 Petershagen, DE

https://glashuette-gernheim.lwl.org/de/
glashuette-gernheim@lwl.org
05707 9311-0

Kunst aus Feuer und Sand

Die Kunst des Glasmachens ist an der Weser zu Hause. Viele Mundblashütten stellten hier früher Glas für den Weltmarkt her. In den meisten Fabriken sind die Feuer längst erloschen. Wir haben für unsere Museumsbesucher die Produktion an einem Originalschauplatz wieder aufgenommen. Im Gernheimer Glasturm von 1826, einem der letzten beiden erhaltenen Gebäude dieser Art in Deutschland, erleben Sie täglich, wie unsere Glasmacher mit Pfeife, Holzform und Schere aus der glühenden Glasmasse Gefäße herstellen. Gleich nebenan werden die Gläser durch Schliff und Gravur veredelt, auch das vor Ihren Augen.

Große Teile des frühindustriellen Fabrikdorfs Gernheim im heutigen Petershagen sind erhalten geblieben: neben dem Glasturm Arbeiterhäuser, die zu den ältesten in Westfalen gehören, genauso wie das Wohnhaus der ehemaligen Hüttenbesitzer und die alte Korbflechterei. Auf mehreren Etagen erfahren Sie hier vieles rund um die Produktion von Hohl- und Flachglas. Rund 2.000 Ausstellungstücke, vom Einmachglas bis zum prunkvollen Pokal, zeigen, wofür Gefäße gebraucht wurden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Ausführliche Informationen zur Barrierefreiheit sind auf der Homepage des Museums verfügbar.



Westfälisches Storchenmuseum

Im Grund 4
32469 Petershagen, DE

http://stoerche-minden-luebbecke.de/westfaelisches-storchenmuseum/
info@westfaelisches-storchenmuseum.de
(05705) 9586771

Präparate, Objekte, Grafiken, Modelle und Medieninstallationen geben Einblicke in die Biologie der Störche, stellen Bezüge zum Thema »Mensch und Storch« und zum alten Storchenland an Weser und Bastau her. Die Ausstellung richtet sich an alle Altersgruppen und bietet für jede/jeden neue Aspekte und Wissenswertes.

In ungewöhnlicher Vielfalt wird unter dem Dach das Thema Storch behandelt. Den Besucher erwartet ein modern konzipiertes Museum über das Leben unserer Weißstörche. So bietet ein interaktives Medienmodell der Weseraue und der Bastauwiesen viele Themen über den Storch hinaus zum Erforschen an. Interessante Aspekte über die Biologie und Lebensweise der Störche werden nicht nur über Exponate, sondern auch mit Hilfe von Filmen und Hörstationen präsentiert. Ein mächtiges, originales Storchennest, das früher auf dem Schornstein der alten Molkerei in Döhren thronte, bildet den Mittelpunkt des Museums.

Der Weißstorch (früher »Hausstorch«) hat wie kein zweiter Vogel in unserer Geschichte und Kultur vielfältige, immer positive Bedeutungen. Dieses enge Verhältnis zwischen Storch und Mensch bildet einen Schwerpunkt des Museums, dargestellt in vielen eindrucksvollen Exponaten sowie einer schillernden Ansichtskarten- und Cartoonsammlung (u.a. Tetsche, Marunde, Uli Stein). Zum Staunen und Schmunzeln.



Städtische Galerie Eichenmüllerhaus

Braker Mitte 39
32657 Lemgo, DE

www.eichenmuellerhaus.de
eichenmuellerhaus@lemgo.de
+49-5261/89396 oder +49-5261/213-273

Die Städtische Galerie Eichenmüllerhaus wurde 1989 eröffnet. Das Haus wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet und ist eine Schenkung der Eheleute Gertrud Eichenmüller-Sonntag und Ludwig Eichenmüller an die Stadt Lemgo. Das spätbarocke bürgerliche Palais mit der strengen Axialsymmetrie in der Ansicht ist mit seinem bewohnbar anmutenden Grundriss für Ausstellungen bildender Kunst hervorragend geeignet und hat sich als ein besonders vielfältig geeignetes Ausstellungsgebäude für Bildende Kunst in Ostwestfalen-Lippe bewährt. Keine der anderen lippischen Städte betreibt vergleichbare eigene Ausstellungsräume. Das Gebäude bietet im Erdgeschoss sechs Ausstellungsräume und zusätzlich Freiflächen, die für Gartenfeste oder zur Ausstellung von Skulpturen geeignet sind.Jahr für Jahr werden acht bis neun Ausstellungen der Genres Malerei, Grafik, Bildhauerei, Installation, Fotografie, Video und Performance gezeigt. Das bundesweit ausgelobte \"Stipendium Junge Kunst\" der Alten Hansestadt Lemgo und der Staff Stiftung Lemgo bereichert mit zwei Ausstellungen jährlich das Programm der Galerie. In jedem Jahr bewerben sich zahlreiche Künstlerinnen und Künstler um eine Ausstellungsmöglichkeit.Die Städtische Galerie Eichenmüllerhaus in Lemgo/ Brake vermittelt abwechslungsreich und sachkundig den Zugang zur Kunst der Gegenwart. Die Kooperationen mit der Lippischen Gesellschaft für Kunst e.V. sowie dem Lippischen Künstlerbund e.V. bereichern das Ausstellungsspektrum. Interessierten Menschen der Stadt und der Region bietet der Kunstverein Lemgo Gelegenheit, an der Entwicklung von Künstlerpersönlichkeiten und Kunstrichtungen Anteil zu nehmen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Paradiesmühle Rischenau

Paradiesmühle 1
32676 Lügde OT Rischenau, DE

https://www.paradiesmuehle.de/
info@paradiesmuehle.de
05283 - 94 92 91

Herzlich Willkommen in der Paradiesmühle - einer Oase zum Runterkommen, Entschleunigen und Seele baumeln lassen ...

Die Paradiesmühle - liegt etwas versteckt in idyllischer Lage am Rande von Rischenau, einem Ortsteil der Stadt Lügde.

Es gibt die ersten Zeunisse der Mühle bereits während des 30jährigen Krieges (1618 -1648) , urkundlich wurde die Wassermühle erstmals 1664 als Bohr- und Sägemühle zum Bau einer Holzwasserleitung für den Ort Biesterfeld unter den Grafen zur Lippe-Biesterfeld erbaut. Den Namen Paradiesmühle erhielt sie aufgrund ihrer einzigartigen paradiesischen Lage. In 1845 wurde sie umgewidmet und fungierte bis Anfang der 1990er Jahre als Korn- und Mahlmühle.

Das besondere: Die gesamte damalige Mühlentechnik ist noch komplett erhalten und frei zu besichtigen!

Seit 2004 wurden die historischen Gebäudeteile mit ihrem einzigartigen Ambiente als Mühlen-Museum und privates Heimatmuseum für das Örtchen und die ehemalige Grafschaft zur Lippe-Biesterfeld, mit Landgasthaus sowie Herberge zu einem urgemütlichen Ensemble zusammengeführt:

Über viele verwinkelte Etagen, vor dem Hintergrund der historischen Walzenstühle, Mischmaschinen und anderen alten Geräten, tauchen die Besucher in eine nostalgische Welt ein, die ihres Gleichen sucht ...

Besonders ausflugsfreudige Familien, Motorradfahrer und Wanderer wissen dieses Kleinod und das reichhaltige Angebot an Speisen und Getränken, hausgemachten Kuchen und Torten unterhalb des Köterbergs zu schätzen.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte

Georgstraße 24
32756 Detmold, DE

http://www.russlanddeutsche.de
h.wiens@russlanddeutsche.de
05231-921690

Russlanddeutsche - Wer sind sie? Wo kommen sie her? Wie haben sie gelebt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold. So soll eine Brücke zwischen der Geschichte und der Gegenwart der Russlanddeutschen in Deutschland gebaut werden. Damit wird auch ein Bereich deutscher und europäischer Geschichte gezeigt, der in bundesdeutschen Museen bisher kaum berücksichtigt wird. Die Besucherinnen und Besucher entdecken in dem Museum einen Ausschnitt aus der gemeinsamen deutschen, russlanddeutschen und russischen Geschichte - eine facettenreiche Geschichte von Auswanderung, Migration und Integration mit hoher politischer Alltagsaktualität.

Eingang

- Zugang stufenlos

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Lippisches Landesmuseum Detmold

Ameide 4
32756 Detmold, DE

http://www.lippisches-landesmuseum.de
info@lippisches-landesmuseum.de
+49 (0) 52 31 / 99 25 -0

Mitten in der historischen Altstadt von Detmold beherbergt das Museum umfangreiche Sammlungen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Naturgeschichte. Der archäologische Bereich setzt nicht nur auf viele spannende Funde, sondern vor allem auf das Erleben und Begreifen. Viele, bis ins kleinste Detail originalgetreue Nachbildungen laden in der Ausstellung zum Anfassen und Ausprobieren ein.

Der Bereich Mythos zeigt die deutschlandweit umfassendste Sammlung zur Geschichte der Varusschlacht zwischen Germanen und Römern zeigt, wie aus dem historischen Ereignis innerhalb von 500 Jahren ein wandelbarer Mythos wurde. Arminius/Hermann und Thusnelda werden im Spannungsfeld von Nationalhelden und Werbeikonen beleuchtet.

Neben historischem Spielzeug, Möbel und wertvollen Ölgemälden sind die Kleidungsstile und Modeaccessoires im Spiegel der letzten 400 Jahre ein echtes Highlight.

Heimischer Wald und exotische Tierwelten der Savannen, Regenwälder und Polarregionen sind hier an nur einem Ort zu Erleben. Die in ihren Lebensräumen realitätsnah dargestellten Tiere, interaktive Module und Stationen, diese Abteilung zu einem Muss für Familien mit Kindern.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



LWL-Freilichtmuseum Detmold

Krummes Haus
32760 Detmold, DE

http://www.lwl-freilichtmuseum-detmold.de
lwl-freilichtmuseum-detmold@lwl.org
05231 - 706-0

Tauchen Sie ein das ländliche Leben der Vergangenheit! Im LWL-Freilichtmuseum Detmold fühlen Sie sich in schon fast vergessene Zeiten zurückversetzt. Ob der lippische Meierhof aus dem 16. Jahrhundert, das Wohnhaus der jüdischen Familie Uhlmann Anfang der 1930er-Jahre oder die Siegener Tankstelle der 1960er-Jahre: Das größte deutsche Freilichtmuseum am Fuße des Teutoburger Waldes zeigt auf mehr als 90 Hektar grüner Kulturlandschaft und in rund 120 Fachwerkgebäuden mit historischen Einrichtungen 500 Jahre westfälischer Alltagskultur.Schauen Sie in den aktiven Werkstätten dem Fotografen, dem Schmied, dem Bäcker oder dem Töpfer bei der Arbeit zu. Oder flanieren Sie durch die nach historischen Vorbildern angelegten Gärten und entdecken Sie alte Pflanzensorten neu. Und auch so manches Museumstier ist eine echte Rarität. Denn das Museum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) trägt aktiv zur Erhaltung seltener Haustierrassen bei wie der Senner Pferde, des Siegerländer Rotviehs oder der Lippegänse.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



LWL-Museum Ziegelei Lage

Sprikernheide 77
32791 Lage, DE

www.ziegelei-lage.lwl.org
ziegelei-lage@lwl.org
05232 9490-0

Vom Lehm zum Ziegel

Die tonnenschweren Räder des Kollergangs drehen geräuschvoll ihre Runden und drücken den Lehm durch das Rost. Vom endlosen Strang aus der Ziegelpresse werden im Sekundentakt die Rohlinge abgeschnitten – Stück für Stück, bis zu 10.000 am Tag. An Produktionstagen laufen in Lage die Maschinen auf Hochtouren, und im Ringofen lodert das Feuer für den Ziegelbrand.

Wir halten für Sie ein wichtiges Stück Industriegeschichte lebendig, denn die massenweise Produktion von Backsteinen war Voraussetzung für das rasante Wachstum der Städte und Fabriken während der Industrialisierung. Aus der Region zogen alljährlich tausende Männer während der Sommermonate in die Fremde, um auf auswärtigen Ziegeleien zu arbeiten.

Den Kern unseres Museums bilden die historischen Fabrikgebäude der ehemaligen Ziegelei Beermann am Stadtrand von Lage. Seit 1922 gaben hier Maschinen den Takt an, vorher wurden die Ziegel von Hand hergestellt. Wie - das dürfen Sie selbst ausprobieren. Bei den Fahrten mit der Feldbahn, die die Loren mit dem Lehm zog, können Sie die Größe des alten Abbaugebiets erfahren und gleichzeitig den Blick über die Lippische Landschaft genießen.

Weitere Infos

- Das Museumsgelände besteht aus sehr unterschiedlichen Gebäuden. Detaillierte Informationen zur Barrierefreiheit finden Sie unter https://www.lwl.org/industriemuseum/standorte/ziegeleimuseum-lage/besucherinfos/barrierefreiheit



Sackmuseum -Säcke - Beutel - Tüten

Wasserstraße 6
33039 Nieheim, DE

http://www.sackmuseum.de/
info@sackmuseum.de
05274 / 95 36 30

Sackmuseum – die Welt der alten und neuen Säcke

Er ist alt der Sack. Sehr alt.

Hätten Sie gewusst, dass er schon im Alten Testament Erwähnung fand? Und auch heute begegnen wir ihm überall. Nur achten wir kaum noch darauf. Hilfsgüter werden in Säcken befördert. Sandsäcke werden zum Schutz vor Hochwasser eingesetzt. Die meisten Agrarprodukte werden in Säcken, Beutel und Tüten transportiert. Industriebetriebe sacken ihre Produkte ein. Und was wären die Haushalte ohne Müllsäcke und Autos ohne Airbag?

In drei Etagen finden Sie Säcke – Beutel – Tüten, jeweils themenbezogen mit Hinweisen zur Geschichte. Das Sackmuseum zeigt Ihnen eine Sackflickerwerkstatt und Sackklopfmaschinen. Es informiert über tausendundeinen Sack, vom alten Leinensack bis hin zum modernen Airbag und Boxsack von Vitali Klitschko. Mit einem fröhlichen Augenzwinkern begegnen Ihnen der Lachsack und ein alter oder fauler Sack.

2016 gibt es die Sonderausstellung Körperkultur, wie man sich bettet so liegt man, zu sehen

Wir werden Sie nicht gleich in den Sack stecken ...,

Sie brauchen bei uns auch nicht in Sack und Asche gehen ...,

Sie kaufen bei uns auch nicht die Katze im Sack und Sie müssen bei uns

auch keinen Sack Flöhe hüten ...,

Sie werden auch nicht mit dem Klammerbeutel gepudert ...,

und Sie geraten bei uns auch nicht in eine Sackgasse –

all das kommt bei uns nicht in die Tüte !

wir möchten Ihnen beweisen:

„So haben Sie das Thema Sack noch nie erlebt“ !

Sackmuseum einmalig – urig – außergewöhnlich

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



LWL-Museum in der Kaiserpfalz

Am Ikenberg
33098 Paderborn, DE

http://www.lwl-kaiserpfalz-paderborn.de
kaiserpfalzmuseum@lwl.org
05251 1051-10

Willkommen im Museum in der Kaiserpfalz!

Ein Ort mit westfälischer Geschichte

Hier empfing Kaiser Karl der Große hohe Gäste. Hier residierte sein Nachfolger Heinrich II.

Auf originalem Boden befindet sich nun das LWL-Museum in der Kaiserpfalz. Die Dauerausstellung lässt mit ca. 500 Fundstücken auf 750 qm die Geschichte dieses Ortes wieder lebendig werden. Ob in der rekonstruierten Pfalz oder im originalen Quellkeller: Sie werden in die Vergangenheit zurückversetzt. Unsere Führungen und Programme laden dazu ein, die Geschichte zu erleben und auszuprobieren.



Heinz Nixdorf MuseumsForum

Fürstenallee 7
33102 Paderborn, DE

http://www.hnf.de
service@hnf.de
05251-306-600

Das Heinz Nixdorf MuseumsForum ist das größte Computermuseum der Welt und zudem ein lebendiger Veranstaltungsort. Auf 6.000 qm Ausstellungsfläche präsentieren sich 5.000 Jahre Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Informationstechnik von der Entstehung der Zahl und Schrift 3.000 v. Chr. bis in das Computerzeitalter des 21. Jahrhunderts. Die mehr als 2.000 ausgestellten Objekte werden in einem breit angelegten sozial- und wirtschaftshistorischen Kontext gezeigt, so dass die Ausstellung nicht nur für Computerspezialisten interessant ist. Das Forum ergänzt die Ausstellung durch ein umfangreiches Veranstaltungsangebot. Vorträge, Workshops und Tagungen thematisieren den weit reichenden Einfluss der Informationstechniken auf Mensch und Gesellschaft. Damit widmet sich das HNF Fragen der Orientierung und Bildung des Menschen in der modernen Informationsgesellschaft. Das Heinz Nixdorf MuseumsForum wird getragen durch die von Heinz Nixdorf gegründete Stiftung Westfalen. Diese fördert vorrangig Wissenschaft und Lehre, insbesondere auf dem Gebiet der Informationstechnik.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 129 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- - Alle Exponate für Rollstuhlfahrer erreichbar
  - Multimediaguides per Touchfunktion bedienbar
  - übersichtliche Etagenpläne



Naturkundemuseum im Marstall

Im Schloßpark 9 (für manche Navis: Marstallstraße 9)
33104 Paderborn, DE

http://www.paderborn.de/naturkundemuseum
naturkundemuseum@paderborn.de
05251 / 881052

Themenschwerpunkte des Naturkundemuseums sind zoologische, botanische und geologische Aspekte des Paderborner Landes. Die Lebensräume Wald, Heide, Feuchtgebiete, Landwirtschaftsflächen und Dorf- und Stadtbereiche werden mit Präparaten von jeweils typischen Lebewesen vorgestellt.
Die kleine geologische Abteilung im Obergeschoss befasst sich vor allem mit der Kreidezeit und der Eiszeit, weil diese Erdzeitalter die heimische Region besonders geprägt haben.

Es gibt im Museum viele Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden, z.B. hört man auf Knopfdruck Stimmen verschiedener Tiere, einige Exponate dürfen angefasst werden, andere können mit Hilfe von Lupen oder Mikroskopen aus ganz ungewohnter Nähe betrachtet werden. Verborgenes hinter Klappen und Gucklöchern fördert ebenfalls die Neugier. Auch ein paar Aquarien und ein Beobachtungsbienenstock laden zum Entdecken ein.

Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen zeitweise die Dauerausstellung.

Verschiedene Rallye-Bögen zum Erkunden des Museums sind kostenlos bei der Aufsicht erhältlich (teils auch in englischer und französischer Sprache). Sie können vorab im Internet angesehen werden (pdf-Dateien; download möglich). In der Regel gibt es auch zu jeder Sonderausstellung einen Rallye-Bogen.
Schreibunterlagen und Stifte können kostenlos bei der Aufsicht ausgeliehen werden.

Gruppen werden gebeten, ihren Besuch telefonisch anzukündigen.



Kreismuseum Wewelsburg

Burgwall 19
33142 Büren-Wewelsburg, DE

https://www.wewelsburg.de
info@wewelsburg.de
02955 7622-0

Die Wewelsburg, einzige Dreiecksburg Deutschlands in heute noch geschlossener Bauweise, ist das Wahrzeichen des Paderborner Landes. Im Stil der Weserrenaissance erbaut, liegt sie hoch über dem Almetal auf einem Bergsporn.Heute befindet sich im ehemaligen Jagdschloss das modernisierte Historische Museum des Hochstifts Paderborn, welches die Geschichte der Burg und der Region erlebbar macht. Im ehemaligen SS-Wachgebäude am Burgvorplatz befindet sich die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945 und zeigt die Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“.Ergänzend zu den Dauerausstellungen erwartet Sie ein Veranstaltungsprogramm für Groß und Klein, allein oder in der Gruppe, für den spontanen oder geplanten Besuch – für jeden ist etwas dabei!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Historisches Museum des Hochstifts Paderborn: Die Ausstellung ist mit Ausnahme des Verlieses und des Kellerraums im Südostflügel mit Hilfe des Museumspersonals barrierefrei erschließbar. Hinweis: Mit den übergroßen elektrischen Rollstühlen kann es eng werden.

  Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945: Die Ausstellung ist mit Ausnahme der Gruft mit Hilfe des Museumspersonals barrierefrei erschließbar.

Das Kreismuseum Wewelsburg kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Der Weg zwischen Haltestelle und den Museumseingängen ist barrierefrei gestaltet, wenn man der Beschilderung "Parkplatz | Burg" folgt, dann ist es flach.
Das Restaurant und der Museumsshop sind rollstuhlgerecht zugänglich.



Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur

Am Kloster 9
33165 Lichtenau, DE

http://www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org
kloster-dalheim@lwl.org
05292 9319-0

Mittelalterliches Frauenkloster, Augustiner-Chorherrenstift, barocke Blütezeit, preußische Staatsdomäne, Gutshof: Das Schicksal des Klosters Dalheim ist ebenso bewegt wie beispielhaft für die Klöster seiner Zeit. Einst Ort der Stille, beherbergt es seit 2007 die Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur. Die Spuren der über 800-jährigen Geschichte sind überall auf dem Klostergelände zu entdecken. Von der Klostermauer über die mittelalterliche Kirche und den Kreuzgang mit ihren Wandmalereien bis zu den imposanten Bauten des Barocks sind fast alle Gebäude des einst einflussreichen Klosters erhalten. In seiner Gesamtheit gibt das geschichtsträchtige Ensemble einen repräsentativen Eindruck von der Größe und Geschlossenheit einer vollständigen Klosteranlage. Gut ein Viertel der 7,5 Hektar umfassenden Anlage nehmen die Dalheimer Klostergärten ein. Im Jahr 2011 wurde die Dauerausstellung mit dem Design-Preis „red dot“ ausgezeichnet. Regelmäßig ist das Museum auch Schauplatz von Sonderausstellungen, die sich speziellen Aspekten der klösterlichen Kultur widmen.

Ob Europas größter Klostermarkt, das renommierte Kulturfestival Dalheimer Sommer oder der Dalheimer Advent: Zahlreiche Veranstaltungen machen in der Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur die unterschiedlichsten Facetten klösterlicher Kultur erlebbar. Führungen, Kurse, Ferienprogramme und Aktionen der Dalheimer Klosterschule geben Einblick in das vielfältige Wissen von Generationen von Ordensleuten.



Stadtmuseum Gütersloh

Kökerstr 7-11a
33330 Gütersloh, DE

http://www.stadtmuseum-guetersloh.de/
info@stadtmuseum-guetersloh.de
05241 26685

Das Stadtmuseum Gütersloh ist ein stadtgeschichtliches Museum in der ostwestfälischen Kreisstadt Gütersloh. Das Museum zeigt neben Exponaten zur Stadtgeschichte Gütersloh zwei Ausstellungen zur Medizin- und zur Industriegeschichte. Begleitet werden diese drei Dauerausstellungen von pro Jahr etwa fünf bis sieben Sonderausstellungen zu lokalen Themen oder von Wanderausstellungen. Aushängeschild des Museums ist die medizinhistorische Sammlung, die 1990 mit einem Spezialpreis zum Europäischen Museumspreis ausgezeichnet wurde.



Wiedenbrücker Schule Museum

Hoetger-Gasse 1
33378 Rheda-Wiedenbrück, DE

http://www.wiedenbruecker-schule.de
info@wiedenbruecker-schule.de
+49 (0) 5242 - 378 55 26

Herzlich willkommen im Stadt- und Kunstmuseum „Wiedenbrücker Schule“ in Rheda-Wiedenbrück. Wir sind ein modernes und innovatives Stadtmuseum mit zwei interessanten Ausstellungsschwerpunkten und einem attraktiven Sonderausstellungsprogramm.

Wir zeigen Facetten der Stadtgeschichte der ehemaligen Hansestadt Wiedenbrück und darüber hinaus auch Aspekte der erfolgreichen Wirtschafts- und Kunstgeschichte der Stadt in der Zeit zwischen 1854 und 1920. Diese Epoche trägt den Titel „Wiedenbrücker Schule“.

Seit November 2008 beherbergt die 1905 fertiggestellte ehemalige Altarbauwerkstatt Diedrichs & Knoche am Rande der Wiedenbrücker Altstadt das Wiedenbrücker Schule Museum. Besuchern des Museums fällt sofort das überregional bekannte „Wiedenbrücker Künstlerhaus” auf, welches das frühere Wohnhaus der Inhaber war und vor dem Museum an der Rietberger Straße steht. Museum und Künstlerhaus bilden ein Ensemble und zeigen eindrucksvoll den historistischen Baustil des frühen 20. Jahrhunderts auf.



Kunsthaus Rietberg - Museum Wilfried Koch

Emsstr. 10
33397 Rietberg, DE

https://museum.rietberg.de/
museum@stadt-rietberg.de
(05244) 98634007

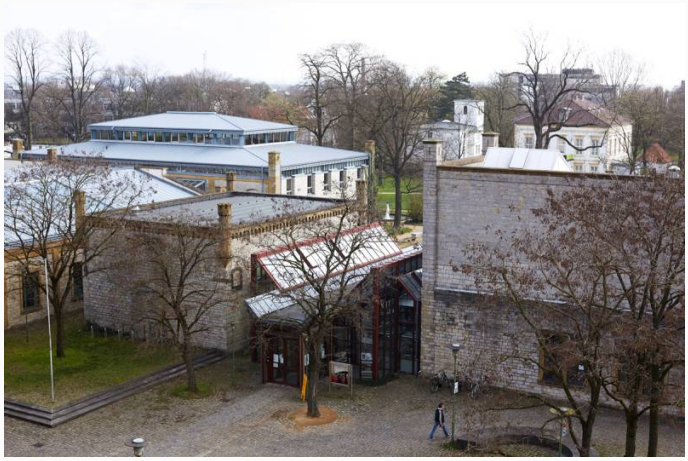
Das Museum Wilfried Koch entstand in einem Rietberger Ackerbürgerhaus aus dem Jahr 1767, das über eine durchgehende Deele verfügt. Damit eignet es sich sowohl für Ausstellungen, als auch für kleinere Veranstaltungen. Seit 2007 beherbergt das Haus das malerische und zeichnerische Werk des 2022 verstorbenen Künstlers Dr. Wilfried Koch, ergänzt um Unterlagen und Dokumente zu seiner Person und zu seinen wissenschaftlichen Arbeiten. 1929 in Duisburg geboren und viele Jahre im Rietberger Stadtteil Varensell ansässig, wurde der Künstler einem breiten internationalen Publikum zunächst durch seine »Kleine Stilkunde der Baukunst« (1967) und später vor allem durch die große »Baustilkunde – Europäische Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart« (1982) bekannt. Beides sind Standardwerke, die bisher mehr als 70 deutsche Auflagen und 21 Übersetzungen erlebt haben.Die Stadt Rietberg präsentiert in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Sparkasse Rietberg rund um das Kunsthaus und im Rietberger Klostergarten 19 Bronzeskulpturen des Künstlers. Rund 100 Gemälde und rund 700 Zeichnungen werden in regelmäßig wechselnden Ausstellungen im Museum präsentiert.Die jeweils aktuellen Öffnungszeiten gibt es auf www.museum.rietberg.de.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Historisches Museum

Ravensberger Park 2
33607 Bielefeld, DE

http://www.historisches-museum-bielefeld.de
info@historisches-museum-bielefeld.de
0521-513635

Das Historische Museum Bielefeld zeigt, bewahrt, erforscht und vermittelt das kulturelle Erbe der Stadt Bielefeld und der Region Ostwestfalen-Lippe. Es präsentiert stadt-, regional-, gesellschafts-, und kulturhistorische Themen und ist zugleich ein Ort des Wissens, der kritischen Information, Reflexion und Diskussion über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Museum heißt alle willkommen. Besondere Angebote für Familien und Schulen bietet das „Junge Museum“. In den letzten Jahren wurde mit der systematischen Erneuerung der Dauerausstellung begonnen. Weitere Ziele sind der Ausbau und die Verstetigung der digitalen Strategie und die dauerhafte Vernetzung innerhalb von Stadt und Region, um auch in Zukunft weiter ein attraktives und inklusives Museum zu sein.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Historische Sammlung Bethel

Kantensiek 9
33617 Bielefeld, DE

http://www.bethel.de/historische-sammlung
historische-sammlung@bethel.de
0521/144-2024

Die Historische Sammlung Bethel ist ein Museum zur Geschichte der v. Bodelschwinghschen Stiftungen, untergebracht in dem Haus, in dem die Arbeit Bethels 1867 begann. Auf zwei Etagen gibt es Bethel Geschichte zum Ansehen und Anfassen. Die Lebensgeschichten von 11 in Bethel betreuter Personen ziehen sich als roter Faden durch die Ausstellung. Anhand ihrer Schicksale erfährt man, wie sich die Pflege von Menschen mit Behinderungen sowie die Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten entwickelt haben und wie sich dies auf die Einrichtung ausgewirkt hat. Weitere Ausstellungsbereiche widmen sich den Betheler Hilfeangeboten für Menschen ohne Arbeit und Wohnung, dem Leben und Wirken der beiden von v. Bodelschwinghschen Anstaltsleiter sowie der Rolle Bethels im Nationalsozialismus.

Regelmäßig finden Wechselausstellungen zu verschiedenen Themen der Bethel-Geschichte statt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm cm
- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Gebäude ist denkmalgeschützt, d.h. eine Barrierefreiheit ist nur zum Teil zu erreichen



Bauernhausmuseum Bielefeld

Dornberger Str 82
33619 Bielefeld, DE

http://www.bielefelder-bauernhausmuseum.de
info@bielefelder-bauernhausmuseum.de
0521 / 521 85 50

Das älteste Freilichtmuseum Westfalens befindet sich seit 1917 auf der Ochsenheide in Bielefeld. Sehenswert sind der Hof Möllering (1590), ein Backhaus (1764), ein Spieker (1795), eine Windmühle (1686) und eine Bokemühle (1826). Von Februar bis Dezember zieht das Café Wanderer und Naturlieberhaber an.

Eingang

- Zugang stufenlos



Museum für Sepulkralkultur

Weinbergstraße 25-27
34117 Kassel, DE

http://www.sepulkralmuseum.de
info@sepulkralmuseum.de
++49 / (0)561 / 91893-0

Museum für Sepulkralkultur

Das Museum für Sepulkralkultur ist dem Themenfeld Sterben, Tod, Bestattung, Trauer und Gedenken gewidmet. Durch Aufklärung, Beratung und Vermittlung in Ausstellungen, Tagungen, Vorträgen, Seminaren und Veranstaltungen gelingt es, Diskurse anzustoßen, die einerseits den Wandel der Sepulkralkultur lebendig begleiten und andererseits die Möglichkeit für eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Tod bieten: Dies evoziert nicht nur die Chance vielfältiger Selbstreflexion, sondern trägt maßgeblich dazu bei, die besondere Wertigkeit, Einmaligkeit und Würde unseres menschlichen Daseins zu erkennen.

Das Museum für Sepulkralkultur ist die einzige unabhängige, ausschließlich kulturellen und wissenschaftlichen Maßstäben verpflichtete Institution, die sich mit dem gesamten Spektrum der sogenannten Letzten Dinge befasst. Das Museum gibt seinen Besuchern Anstöße, das oftmals tabuisierte Generalthema „Tod“ mit Fachwissen, Forschung und Vermittlung, mit Verstand, Beharrlichkeit und auch Humor zu betrachten.

Die zentralen Aufgaben des Museums für Sepulkralkultur und des zugehörigen Zentralinstituts bestehen darin, kulturelle Werte in den Bereichen des Bestattungs-, Friedhofs- und Denkmalwesens zu erforschen, zu fördern und zu vermitteln. Sie informieren die Öffentlichkeit über den gesellschaftlichen Konsens – aber auch über legitime Konflikte – zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer und veranschaulichen die damit verbundenen kulturhistorischen Hintergründe und Veränderungen.

Dem Bewahren, Erforschen und Vermitteln der musealen Sammlungen kommt besondere Bedeutung zu. Die Sammlungen mit ca. 20.000 Objekten, die den Zeitraum vom 1. Jh. n. Chr. bis heute umfassen, werden kontinuierlich ausgebaut und dokumentiert. Weltweite Kooperationen mit Institutionen und Bildungseinrichtungen werden intensiviert, um die zentrale Rolle als Forschungs- und Vermittlungszentrum zu stärken.

Erkenntnisprozesse werden sowohl generationen-, als auch kultur- und religionsübergreifend gefördert, weshalb die kulturelle Bildung einen Schwerpunkt der Museumsarbeit einnimmt. Das Museum für Sepulkralkultur spricht traditionell und auch in Zukunft alle gesellschaftlichen Gruppen an, für die eine umfassende Auseinandersetzung mit sepulkralen Themen zentral ist. Für das jugendliche Publikum ist zudem ein vielfältiges Vermittlungsangebot entwickelt worden. Das Museum ermöglicht barrierefreie Zugänge, um kognitive und mobilitätsbedingte Einschränkungen bei der Rezeption zu vermeiden.

Ein auf das Themenfeld des Hauses ausgerichtetes Veranstaltungsprogramm ist ein Grundpfeiler der kulturellen Bildung – von Seminaren über Tagungen bis Workshops. Dabei versteht sich das Museum nicht als Ort einer starren Präsentation und einer Top-Down-Ansprache, sondern als ein offener und partizipativer gesellschaftlicher Raum. Hier finden Lesungen, Theater- oder Tanz-Aufführungen, Performances, Comedy und Kabarett, Konzerte wie auch didaktisch aufbereitete Kindergeburtstage statt.

Im Museum für Sepulkralkultur werden die Ausrichtung und Wirkmöglichkeiten stets hinterfragt, um im Hinblick auf sich wandelnde Bedürfnisse der Besucher seine Aktualität in Angeboten und Infrastrukturen zu gewährleisten.

Der Vorstand, die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Museums für Sepulkralkultur, Kassel, im Oktober 2018

Aufzug

- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Spezielle Führungen können angefragt werden bei: Ines Niedermeyer, info@sepulkralmuseum.de



GRIMMWELT Kassel

Weinbergstraße 21
34117 Kassel, DE

www.grimmwelt.de
kasse@grimmwelt.de
+49-561 / 5986190

Willkommen in der Welt der Brüder GrimmIn der GRIMMWELT Kassel kommen die berühmten Märchensammler und Sprachforscher Jacob und Wilhelm Grimm in der Jetztzeit an: Künstlerisch, medial und interaktiv vermittelt das 2015 errichtete Ausstellungshaus das faszinierende Leben, Schaffen und Wirken der Brüder Grimm. Wertvolle Originale, künstlerische Installationen sowie interaktive und multimediale Elemente laden in der Dauerpräsentation »Märchenhaft von A bis Z« zum Entdecken ein. Das international ausgerichtete Haus bereitet die weltweit verbindenden Kulturgüter »Märchen« und »Sprache« ansprechend auf und richtet sich dabei gleichermaßen an Kinder und Erwachsene, Kunstinteressierte wie Märchenliebhaber.In der Schatzkammer der Ausstellung sind wertvolle Originale zu sehen, darunter die Handausgaben der »Kinder- und Hausmärchen« von 1812 und 1815: Die hier gezeigten fünf persönlichen Arbeitsexemplare von Jacob und Wilhelm Grimm mit ihren handschriftlichen Notizen wurden 2005 zum UNESCO-Weltdokumentenerbe erklärt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Deutsches Tapetenmuseum (Hessen Kassel Heritage)

Brüder-Grimm-Platz
34117 Kassel, DE

https://www.heritage-kassel.de/standorte/deutsches-tapetenmuseum
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-0

Die kunstvolle Geschichte der WohnkulturItalienische Adelshäuser verwendeten schon im 14. Jahrhundert die ersten Stofftapeten. Was seither in den Wohnräumen passiert ist, zeigt das Deutsche Tapetenmuseum in Kassel. Die riesige Sammlung umfasst über 23.000 Objekte – von der 500 Jahre alten Goldleder-Tapete bis zum topaktuellen Vliesmuster. Das ist nicht nur für private Tapetenfans interessant: Auch Denkmalämter oder Schlösserverwaltungen erhalten hier Unterstützung, wenn sie historische Tapeten erkennen und wiederherstellen möchten.Die Museumsgründung im Jahr 1923 geht auf eine private Initiative von Tapetenfabrikanten zurück. Sie wollten die Tradition ihrer Branche dokumentieren und Tapeten als Kunst- und Kulturobjekte ausstellen. Viele Händler steuerten wertvolle Exponate aus ihren eigenen Sammlungen bei.Derzeit entsteht in Kassel ein moderner Neubau für die Dauerausstellung. Deshalb ist die Sammlung aktuell nur über den Online-Katalog oder in Sonderausstellungen zugänglich.



Hessisches Landesmuseum (Hessen Kassel Heritage)

Brüder-Grimm-Platz 5
34117 Kassel, DE

https://www.heritage-kassel.de/standorte/hessisches-landesmuseum
info@heritage-kassel.de
0561 31680-0

Eine ganze Region unter einem Dach300.000 Jahre (nord-)hessische Landes- und Kulturgeschichte unter einem Dach, das ist das Hessische Landesmuseum. Auf drei Ebenen präsentiert sich Geschichte aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln – von den Spuren der ersten Menschen bis zum Mittelalter, von Zeiten der Landgrafen bis in die Gegenwart.Seit seinem Umbau im Jahr 2016 hat das Landesmuseum noch mehr Platz für Entdeckungen, Ausstellungsstücke und Wechselausstellungen. Auch das Haus selbst kommt seitdem bestens zur Geltung: Das 1913 eingeweihte Bauwerk des Architekten Theodor Fischer vereint Jugendstil und Neorenaissance. Besonders auffällig ist der weithin sichtbare Turm. Ihn kann man besteigen – und so seinen Blick weit über die Region schweifen lassen, die in den darunterliegenden Etagen das große Thema ist.Turmbesichtigungen finden zu jeder vollen und halben Stunde statt. Änderungen sind vorbehalten.



Neue Galerie (Hessen Kassel Heritage)

Schöne Aussicht 1
34117 Kassel, DE

https://www.heritage-kassel.de/standorte/neue-galerie
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-400

Von 1800 bis zur documenta-KunstSeit 1976 präsentiert die Neue Galerie moderne Kunstwerke aus den staatlichen und städtischen Sammlungen. Zur Museumseröffnung richtete der berühmte deutsche Künstler Joseph Beuys einen eigenen Raum mit seinen Werken ein. Er ist bis heute das Herzstück des Museums.Auf den 3500 Quadratmetern Ausstellungsfläche erleben Besucher die ganze Vielfalt von Gemälden, Skulpturen und neuen Medien aus der jüngeren Kunstgeschichte – von den Landschaftsbildern des 19. Jahrhunderts über die abstrakte Malerei bis hin zur internationalen Gegenwartskunst.Besonders sehenswert ist auch die Dauerausstellung »about: documenta«, in der man in die Geschichte der weltberühmten Kunstausstellung eintauchen kann. Hier zeigt das Museum auch Original-Werke aus vergangenen documenta-Ausstellungen, wie zum Beispiel vier Stühle aus Ai Weiweis Kunstprojekt „Fairytale“.



Torwache (Hessen Kassel Heritage)

Brüder-Grimm-Platz 6
34117 Kassel, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-0

Die Torwache am Hessischen Landesmuseum ist Teil einer unvollendet gebliebenen Toranlage, die Heinrich Christoph Jussow (1754 – 1825) um 1805 entworfen hat. Sie beherbergt heute Kunsthandwerk vom Historismus bis zum Design der Gegenwart. Auf vier Etagen werden Werke aus den Epochen Historismus, Jugendstil, Art Déco und Bauhaus, den 1950er Jahren und der Postmoderne präsentiert.



Caricatura - Galerie für Komische Kunst

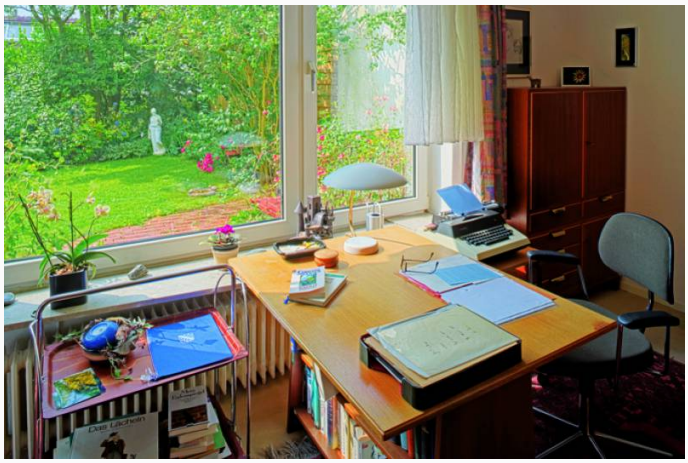
Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel, DE

http://caricatura.de/
info@caricatura.de
0561 / 8279980

Die Caricatura – Galerie für Komische Kunst im KulturBahnhof Kassel zeigt in mehreren großen Ausstellungen pro Jahr Arbeiten aus den Bereichen Cartoon und Karikatur sowie Komische Zeichnung und Komische Malerei. Parallel zur documenta präsentiert die Caricatura seit 1987 im Fünf-Jahres-Rhythmus die größte Sammelausstellung Komischer Kunst im deutschsprachigen Raum.

Weitere Infos

- Ein barrierefreier Zugang zum Ausstellungsraum der Caricatura kann gewährleistet werden. Es wird um Anmeldung des Besuches unter anmeldung@caricatura.de gebeten. Eine barrierefreie Toilette ist im KulturBahnhof verfügbar.



Dichterhaus Brückner-Kühner

Hans-Böckler-Straße 5
34121 Kassel, DE

http://www.brueckner-kuehner.de/
post@brueckner-kuehner.de
0561 24304

Das Dichterhaus Brückner-Kühner in der Hans-Böckler-Str. 5 in Kassel war der Wohn-, Lebens- und Arbeitsmittelpunkt des Schriftstellerpaares Christine Brückner und Otto Heinrich Kühner. Bis zu ihrem Tod lebten und arbeiteten die beiden Dichter in ihrem bescheidenen Häuschen.
Heute hat dort die von den beiden gegründete Stiftung ihren Sitz. Die Arbeits- und Wohnräume sind dabei weitgehend unverändert geblieben, so dass sie als Gedenkstätte und kleines Literaturmuseum einen authentischen Eindruck vom Ort des künstlerischen Lebens und Schaffens der beiden Stifter vermitteln. Neben Einrichtungsgegenständen und Möbeln, die z.B. an Christine Brückners Buch Mein schwarzes Sofa (1981) erinnern und in vielen ihrer Texte eine Rolle spielen, ist die umfangreiche Bibliothek der beiden Schriftsteller zu besichtigen. Im Haus befinden sich außerdem der gesamte archivierte Nachlass von Christine Brückner und Otto Heinrich Kühner sowie eine umfangreiche Sammlung an Sekundärliteratur.

Führungen finden wochentags nach Terminabsprache statt. Seit Mai 2017 öffnet das Dichterhaus regelmäßig an jedem ersten Montag im Monat von 15 bis 18 Uhr. Der Besuch (inklusive Führung) kostet 5 Euro. Anmeldungen können telefonisch erfolgen über 0561/24304 oder per Email an post(at)brueckner-kuehner.de.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Weitere Infos

- Das einstöckige Reihenhaus ist mit einer Stufe relativ barrierefrei zugänglich.



Orangerie (Hessen Kassel Heritage)

An der Karlsaue 20a
34121 Kassel, DE

https://www.heritage-kassel.de/standorte/orangerie
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-500

Ein Haus für Lorbeer- und OrangenbäumeSchon von weitem sichtbar ist die gelb leuchtende Fassade des Orangerie-Schlosses in der Karlsaue mit den beiden Eckpavillons. Die Orangerie wurde Anfang des 18. Jahrhunderts durch Landgraf Carl erbaut. Im Mittelbau überwinterten zahlreiche Orangen- und Lorbeerbäume. Die beiden Eckpavillons – Küchenpavillon und Marmorbad – sowie den zentralen Apollosaal nutzte Landgraf Carl mit seiner Frau als Sommerresidenz und für Feste. In den 1760er Jahren beobachtete sein Enkel Landgraf Friedrich mit Fernrohren auf den Dächern der Orangerie den Lauf des Mondes und der Planeten. Heute kann man hier Hessens größtes Planetarium entdecken.Ursprünglich war in der Orangerie eine Dauerausstellung der Sammlung des Astronomisch-Physikalischen Kabinetts untergebracht. Aufgrund einer notwendigen Grundinstandsetzung des Gebäudes ist der Museumsbereich zurzeit geschlossen und die Ausstellung in kleinen Sonderpräsentationen im Hessischen Landesmuseum zu sehen.



Marmorbad (Hessen Kassel Heritage)

An der Karlsaue 20d
34121 Kassel, DE

https://www.heritage-kassel.de/standorte/marmorbad
info@heritage-kassel.de
0561/ 3 16 80-500

Das Marmorbad soll – und kann – beeindruckenEs ist ein Bad, in dem nie gebadet wurde: Das Marmorbad in der Karlsaue diente festlichen Anlässen und der fürstlichen Repräsentation. Landgraf Carl ließ es 1722 bis 1728 durch den französischen Bildhauer Pierre Étienne Monnot (1657–1733) entwerfen und ausstatten. Skulpturen aus Marmor in Lebensgröße, Reliefs mit Motiven aus der antiken Mythologie, Bildnisse des Landgrafenpaars und farbige Wandverkleidungen überwältigen das Auge. Das Marmorbad sollte die höfischen Besucher in seinen Bann ziehen – und das tut es bis heute, auch wenn hier längst keine Feste mehr gefeiert werden. Es ist eines der bedeutendsten Ensembles barocker Raumkunst nördlich der Alpen.



Park Karlsaue mit Insel Siebenbergen (Hessen Kassel Heritage)

Auedamm 18
34121 Kassel, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-0

Barocke Gartenkunst im LandschaftsparkDen Park Karlsaue hat Kassel seinem Landgraf Carl zu verdanken. Vor über 300 Jahren ließ er den Barockgarten zeitgleich mit dem Herkules und den Kaskaden im Bergpark Wilhelmshöhe erschaffen. Landgraf Wilhelm der Neunte gestaltete die Karlsaue später zu einem englischen Landschaftsgarten um.Wenige Städte können eine solch herausragendes Gartenkunstwerk in direkter Nähe zur Innenstadt vorweisen. Ein echtes Nah-Erholungsgebiet auf über 150 Hektar – ebenerdig und gleich neben der Fulda. Beim Flanieren fällt das Gleichmaß des Parks auf: Breite Wasserkanäle und Alleen richten sich zum Orangerieschloss aus, das Carl als Sommerresidenz nutzte. Heute beherbergt es Hessens größtes Planetarium. Hier beginnt auch der Planetenwanderweg.Auch die prächtige Blumeninsel Siebenbergen und der aufwendig gestaltete Rosenhang sind jeden Besuch wert. Freuen Sie sich auf Entspannung nach dem Stadtbummel!

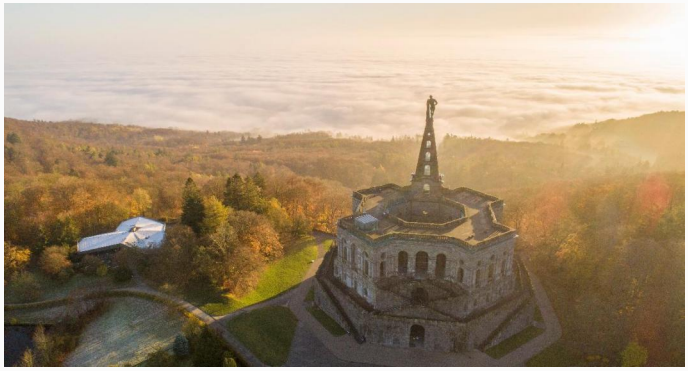


Löwenburg (Hessen Kassel Heritage)

Schlosspark 9
34131 Kassel, DE

https://www.heritage-kassel.de/standorte/loewenburg
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-244

Ein Lustschloss für den LandgrafenSie sieht aus wie eine mittelalterliche Ruine, ist aber keine: Die Löwenburg ließ Landgraf Wilhelm IX. von 1793 bis 1801 im Bergpark Wilhelmshöhe nach dem Vorbild einer verfallenen Ritterburg aufbauen. Sie sollte die historische Bedeutung des seit dem Mittelalter regierenden Hauses Hessen abbilden. So ist die Anlage mit allem ausgestattet, was eine Burg aus dem Mittelalter braucht – vom mächtigen Burgturm über den Turnierplatz bis hin zur Rüstkammer.Die Innenräume ließ Wilhelm IX. wie ein fürstliches Lustschloss ausstatten, obwohl er dort nie wohnte. Mit der Mittelalter-Inszenierung, wertvollen Sammlungsstücken und verkleideten Bediensteten sollte die Löwenburg vor allem seine Gäste beeindrucken. Eine Gruft unter der Burgkapelle dient Wilhelm als Grabstätte.Bei einer aufwendigen Sanierung ab 2005 stellten die Restauratoren sogar die Original-Möbel wieder her. Seit 2022 können Besucherinnen und Besucher die Löwenburg wieder so erleben wie zu Wilhelms Zeiten.

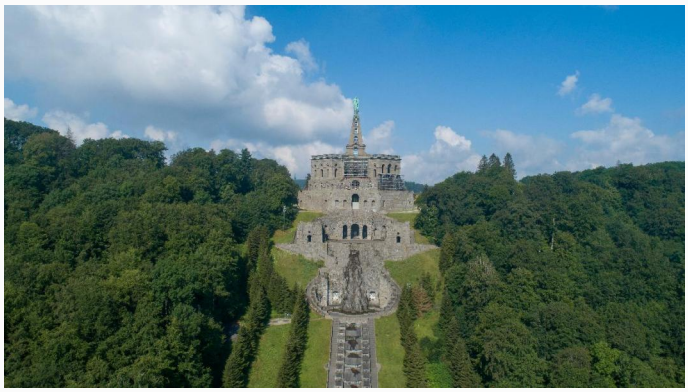


Hessen Kassel Heritage

Schlosspark 1
34131 Kassel, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-0

Hessen Kassel Heritage - Museen, Schlösser, ParksHessen Kassel Heritage ist eine Einrichtung des Landes Hessen und steht in einer rund 600-jährigen Tradition des Sammelns, Bewahrens und Gestaltens. Durch landgräfliche und kurfürstliche Sammelleidenschaft kamen hier über Jahrhunderte hinweg mannigfaltige und bedeutende Kunstschätze zusammen, welche unverändert an ihrem historischen Ort erhalten sind. Zahlreiche und vielfältige Zeugnisse der Kunst- und Kulturgeschichte stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir verpflichten uns den klassischen Museumsaufgaben: Sammeln, Bewahren, Ausstellen, Forschen und Vermitteln. Dies gilt auch für die historischen Baudenkmäler und Gärten.

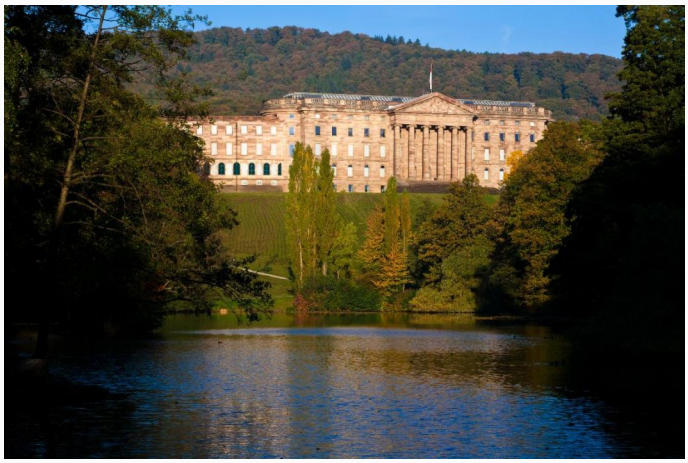


Herkules und Oktogon (Hessen Kassel Heritage)

Bergpark Wilhelmshöhe
34131 Kassel, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritag-kassel.de
0561 / 3 16 80-781

Ein Riesenheld, der über allen throntIn der antiken Mythologie ist der Halbgott Herkules bekannt für große Heldentaten. Ihn wählte Landgraf Carl vor über 300 Jahren als Symbol für seine eigene Macht aus: Er ließ hoch über dem Bergpark Wilhelmshöhe eine riesige Herkules-Statue errichten, die von weither sichtbar sein sollte. Sie ist eines der ältesten Bauwerke im Park und gilt heute als Wahrzeichen der Stadt Kassel. Das gesamte Herkules-Monument ist 70 Meter hoch und besteht aus drei Teilen. Im unteren, felsartigen Grottenbau starten die Wasserspiele. Die Grotte geht über in ein offen gestaltetes \"Riesenschloss\" mit einer großen Aussichtsplattform. Hier genießt man einen einzigartigen Ausblick auf den Bergpark und die weitere Umgebung. Darüber steht eine Pyramide mit der Statue.Bei der Auszeichnung des Bergparks als UNESCO Welterbe spielte der Herkules eine große Rolle: Er gilt als einmalige fürstliche \"Herrschafts-Repräsentation\" und wichtigste Landmarke im Park.



Schloss Wilhelmshöhe (Hessen Kassel Heritage)

Schlosspark 1
34131 Kassel, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritage-kassel.de
0561 / 316 80-0

Von der Sommerresidenz zur GemäldegalerieIm über 200 Jahre alten Schloss Wilhelmshöhe verbrachten die Kurfürsten und Landgrafen von Hessen-Kassel ihre „Sommerfrische“. Heute ist es ein Museum für bedeutende Kunst- und Kultursammlungen.Landgraf Wilhelm IX. ließ Schloss Wilhelmshöhe als Mittelpunkt seines Bergparks errichten. Ursprünglich bestand es aus drei einzelnen Gebäuden. Später ließ Kurfürst Wilhelm II. diese Bauwerke miteinander verbinden. So erhielt das Schloss seine heutige geschlossene und massive Erscheinung.Die Kaiserfamilie nutzte Schloss Wilhelmshöhe noch bis 1918 als Sommerresidenz. Im Zweiten Weltkrieg wurde es stark beschädigt und ab 1945 nach und nach wiederaufgebaut. Heute dient der linke Flügel als Verwaltungsgebäude. Im Mittelbau sind einzigartige Sammlungen wie die Gemäldegalerie Alte Meister untergebracht. Das Museum im rechten Teil des Gebäudes (Weißensteinflügel) wird zurzeit instandgesetzt und zeigt normalerweise die historisch eingerichteten Räume der Landgrafen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Großes Gewächshaus (Hessen Kassel Heritage)

Schlosspark 7
34131 Kassel, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-242

Hier überwintern die Bergpark-ExotenFür seine vielfältige Kollektion exotischer Gewächse ließ Kurfürst Wilhelm der Zweite ab 1822 das Große Gewächshaus errichten. Das filigrane Bauwerk war eine der frühesten Glas-Stahl-Konstruktionen in Europa. Ein ausgeklügeltes Heizungs-System sorgte den ganzen Winter über für angenehme Temperaturen. Hier konnten die frostempfindlichen Pflanzen überwintern, während der Kurfürst das Haus zum Repräsentieren nutzte: Im runden Mittelbau (Salon) empfing er seine Gäste zum Tee und zeigte die wertvolle Pflanzensammlung. Der Mittelbau erhielt seine heutige rechteckige Form bei einem Umbau um 1888. In dem Zusammenhang zogen auch die Warmhauspflanzen in den neuen Mittelbau um.Auch heute noch können Besucherinnen und Besucher des Großen Gewächshauses in der Saison (ab 1. November) ein Farbenmeer von Orchideen, Palmen, Kamelien, Bananen und anderen exotischen Pflanzen bewundern. Ab dem Frühjahr schmücken einige der Pflanzen nach alter Tradition die Außenflächen im Bergpark Wilhelmshöhe.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Ballhaus (Hessen Kassel Heritage)

Schlosspark 5
34131 Kassel, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-0

Innen prachtvoll, außen schlichtDas kleine Gebäude direkt neben dem Schloss Wilhelmshöhe wirkt von außen unscheinbar, hat es aber in sich: Im Ballhaus können Veranstaltungsgäste heute noch die verschwenderische Raumausstattung aus der Zeit der Kurfürsten bewundern. Besonders beeindruckend ist der Ballsaal mit seinen wertvollen Decken- und Wandmalereien.Eine schillernde Figur ließ den Bau vor über 200 Jahren als ihr persönliches Hoftheater errichten: Jérôme Bonaparte, der jüngste Bruder Napoleons, regierte Hessen-Kassel ab 1807 kurzzeitig als französischer Besatzer. Er war unter den Kasseler Bürgern als „König Lustig“ bekannt, der jeden Abend feierte. Die prachtvolle Innenausstattung erhielt das Gebäude allerdings erst einige Jahre später unter Kurfürst Wilhelm dem Zweiten. Er nutzte es vor allem als Ballsaal.Heute finden im Ballhaus regelmäßig Konzertreihen und Lesungen statt. Man kann es auch für private oder Firmenveranstaltungen mieten.



UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe (Hessen Kassel Heritage)

Bergpark Wilhelmshöhe
34131 Kassel, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritage-kassel.de
0561 / 3 16 80-0

Grünes Weltkulturerbe hoch über KasselÜber 800 Jahre Geschichte auf rund 240 Hektar: Der weltweit einmalige Bergpark Wilhelmshöhe zeigt, wie sich die Gartenkunst in Europa entwickelte – und wie die Herrscher sie nutzten, um ihre Allmacht darzustellen. Nirgendwo sonst wurde ein Park dieser Größe an einem steilen Hang angelegt. Besonders ist auch die Inszenierung des Wassers am Berg: In einem gewaltigen Schauspiel stürzt es vom Herkules-Monument über künstliche Felsformationen, Kaskaden und ein Aquädukt herab. Seit 2013 zählt der Park mit den historischen Wasserkünsten zu den UNESCO?Weltkulturerbe?Stätten.Die Spuren der langen Parkgeschichte vom kleinen Kloster- über den monumentalen Barockgarten bis hin zum englischen Landschaftsgarten sind an vielen Stellen sichtbar. Zahlreiche Teile des Parks sind original erhalten. Auch der Baum- und Pflanzenreichtum ist einzigartig und umfasst teils über 200 Jahre alte Bäume.



Schloss und Schlosspark Wilhelmsthal (Hessen Kassel Heritage)

Schloss und Schlosspark Wilhelmsthal
34279 Calden, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritgae-kassel.de
05674 / 68 98

Ein Kleinod von europäischem RangSchloss Wilhelmsthal bei Calden ist eine Perle der europäischen Schlossbaukunst.Die dreiflügelige Anlage wurde zwischen 1747 und 1761 im Auftrag von Landgraf Wilhelm VIII. (1682 – 1760) erbaut. Von außen ist das Schloss nach einem Entwurf des Architekten François de Cuvilliés eher noch dem Spätbarock zuzuordnen. Im Innern aber ist es ein Paradebeispiel für den Dekorationsstil des Rokoko.Die historische Raumfolge ist fast vollständig erhalten. Sie zeigt, wie der Landgraf und seine Nachfolger dieses „Maison de plaisance“ nutzten.Die Apartments, Salons und Nebenräume sind mit prächtigen Stoffen und hochwertigen Rocaille-Ornamenten ausgestattet. Sehenswert sind auch die „Schönheitengalerie\" genannte Porträtreihe, die Porzellansammlung und besonders die überaus wertvollen Möbel.

Gedenkstätte Breitenau

Brückenstraße 12
34302 Guxhagen, DE

http://www.gedenkstaette-breitenau.de
info@gedenkstaette-breitenau.de
05665 / 3533



Apothekenmuseum Hofgeismar

Apothekenstr 5
34369 Hofgeismar, DE

https://www.hofgeismar.de/hofgeismar-erleben/museen/apothekenmuseum/
apothekenmuseum@stadt-hofgeismar.de
(0 56 71) 999222

Das Apothekenmuseum Hofgeismar ist ein Museum in Hofgeismar, Deutschland, das sich der Geschichte der Pharmazie und Apotheken widmet. Hier ist eine Beschreibung des Museums und seiner Geschichte:Das Museum ist in mehrere Ausstellungsbereiche unterteilt, die die Entwicklung der Pharmazie und Apothekenpraxis im Laufe der Jahrhunderte veranschaulichen. Die Sammlung umfasst eine Vielzahl von Exponaten, darunter antike Arzneimittel, Laborgeräte, Apothekeneinrichtungen, historische Dokumente und Medikamentenverpackungen. Besucher haben die Möglichkeit, die Geschichte der Medizin und Pharmazie von ihren Anfängen bis zur modernen Zeit zu erkunden.Die Geschichte des Museums: Die Wurzeln des Apothekenmuseums Hofgeismar gehen auf die Geschichte der örtlichen Apotheke zurück. Die Apotheke in Hofgeismar, die \"Alte Apotheke\" genannt wird, wurde bereits im 17. Jahrhundert gegründet und war über die Jahrhunderte hinweg in Betrieb. Das sogenannte „Steinerne Haus“, in dem sich das Museum befindet, gehört zu den ältesten erhaltenen Gebäuden in Hofgeismar und wurde etwa 1239 errichtet.Im Laufe der Zeit sammelte die Apotheke eine beeindruckende Sammlung von pharmazeutischen Artefakten und historischem Equipment an. Diese Sammlung bildete die Grundlage für das heutige Museum. Das Apothekenmuseum Hofgeismar wurde offiziell im 20. Jahrhundert eröffnet, um die Öffentlichkeit über die Geschichte der Pharmazie und Apothekenpraxis zu informieren.Heute dient das Museum nicht nur der Bildung, sondern auch der Erhaltung des kulturellen Erbes der Pharmazie und Apotheken in Deutschland. Es bietet einen faszinierenden Einblick in die Entwicklung von Medizin und Pharmazie im Laufe der Jahrhunderte und zieht sowohl Fachleute als auch interessierte Besucher aus der ganzen Welt an.Das Apothekenmuseum Hofgeismar ist ein Ort, an dem die Vergangenheit der Pharmazie lebendig wird und ein wertvoller Ort für diejenigen ist, die sich für die Geschichte der Medizin und der Apotheken interessieren.



Stadtmuseum Hofgeismar

Petriplatz 2
34369 Hofgeismar, DE

https://www.hofgeismar.de/hofgeismar-erleben/museen/stadtmuseum/
museum@stadt-hofgeismar.de
0 56 71/47 91

Das Stadtmuseum Hofgeismar - 1938 als Städtische Sammlungen für Heimatkunde, kurz "Heimatmuseum", gegründet - ist das älteste unter den Museen des Landkreises Kassel. 1986 hat es in einem viergliedrigen, stadt- und baugeschichtlich höchst interessanten Gebäudekomplex am Petriplatz eine attraktive Heimat gefunden.

Die zwischen ca. 1500 und 1820/40 errichteten ehemaligen Stall-, Scheunen- und Wohngebäude beherbergen insgesamt 11 thematisch verschiedene Ausstellungen, die jedoch unter bestimmten übergeordneten Gesichtspunkten verklammert, "vernetzt" sind. Das reiche Schauangebot ist das Ergebnis sowohl intensiven eigenen Sammelns wie der Absprache mit den Nachbarmuseen des Landkreises Kassel zur Vermeidung thematischer Überschneidungen.

Den 1986 zunächst bezogenen Sandstein- und Fachwerkbau betritt man durch ein großzügiges, fast immer für Sonderausstellungen genutztes Foyer.

Das Stadtmuseum Hofgeismar ist Forschungsstätte für den bedeutenden "Düsseldorfer" Maler Theodor Rocholl (1854-1933), dem ausgebildeten "Schlachten-" und späteren herausragenden Pferde- und Landschaftsmaler, und besitzt ca. 650 Originale, die in wechselnden, themenbezogenen Sonderausstellungen gezeigt werden.

Schwerpunktmäßig widmet sich das Stadtmuseum der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Keramik in der Region. So kann man z. B. die Ausstellungen zur Ur- und Frühgeschichte, zum Mittelalter oder zu den dörflichen Töpfereien unter diesem Gesichtspunkt durchwandern. Außerdem wird das dem Museum 1986 zugefallene Legat der 800 Objekte umfassenden Selbstdokumentation des international bekannten Fuldataler Keramikers Rolf Weber (1907-1985) gezeigt.

Das Obergeschoss des ersten Gebäudekomplexes greift wichtige stadtgeschichtliche Aspekte auf (Burg Schöneberg, Schloss und Gestüt Beberbeck). Hervorhebenswert sind jedoch die Ausstellungen der zu der in 1994/95 zu Ende gegangenen, mehr als 750jährigen Geschichte Hofgeismar als Garnisonstadt und die Darstellungen zur Geschichte der Hugenotten und Waldenser.

Letztere Sammlung ist die materialreichste des Museums überhaupt. Die Ausstellung erfasst anhand ausschließlich originaler Objekte die Entwicklung von den Anfängen der Reformation in Frankreich über die Religionskriege und die Verfolgungen zu der Ansiedlung hugenottischer Flüchtlinge und waldensischer Vertriebener in Hessen-Kassel, Dänemark und Brandenburg-Preußen. Am Beispiel der Kelzer "Mayence" wird lebendiges hugenottisches Brauchtum in einem der vier von französischen Siedlern gegründeten acht Hofgeismarer Stadtteile gezeigt. Weltweit eine Besonderheit ist die fast 200 verschiedene Ausgaben umfassende Sammlung französisch-reformierter Bibelausgaben aus fünf Jahrhunderten.

Das um das Thema "Minderheiten" bemühte Stadtmuseum (Förderpreis des Hessischen Kulturpreises 1991) eröffnete 1990 mit der "Jüdischen Kultur in Nordhessen" eine wichtige Schwerpunktabteilung, welche die Geschichte der jüdischen Gemeinden um Kassel, ihren Aufstieg, ihr religiöses Leben (z. T. mit Hilfe von sog. Inszenierungen) und ihre Vernichtung darstellt. Sozial- und religionsgeschichtliche Aspekte werden ebenso berücksichtigt wie kommunalpolitische und städtebauliche Fragen.

Bibliothek und Archiv der Abteilung (einer von neun derartigen Räumen des Museums) mit rd. 2000 Bänden Judaica-Literatur sind integriert und jederzeit für die Forschung nutzbar.

Das Mittelgeschoss des spätklassizistischen Haupthauses hat Raum für die stadtgeschichtlich orientierten Sammlungen zur Zunft- und Wirtschaftsgeschichte (mit den ältesten originalen



Glasmuseum Immenhausen

Am Bahnhof 3
34376 Immenhausen, DE

http://www.glasmuseum-immenhausen.de
glasmuseum@immenhausen.de
0 56 73- 20 60

GLASMUSEUM IMMENHAUSENregionales Handwerk und internationale Kunst Das Glasmuseum Immenhausen ist eines der wenigen Spezialmuseen für künstlerisch gestaltetes Glas in Deutschland. Hier wird die Glastradtion Nordhessens lebendig gehalten, wobei die Glashütte Süßmuthmit ihren Produkten eine zentrale Rolle spielt. Aber auch Glaserzeugnisse anderer Hersteller und Designer werden gezeigt, um die Entwicklung des Gebrauchsglases vom Jugendstil bis heute anhand von Designklassikern erlebbar zu machen.Besonders interessant ist die museumseigene Sammlung moderner Glaskunstobjekte von nationalen und internationalen Künstlern.Wechselnde Sonderausstellungen präsentieren besonders die zeitgenössische Glaskunst, aber auch historisches Glas und Glasdesign.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Vom Bahnhof Immenhausen nur wenige Meter zum Eingang Glasmuseum



Deutsches Hugenotten Museum

Hafenplatz 9a
34385 Bad Karlshafen, DE

http://www.hugenottenmuseum.de
hugenottenmuseum@t-online.de
05672 - 1410

Das Museum ist in einem ehemaligen Fabrikgebäude untergebracht, in dem bis 1958 Zigarren hergestellt wurden. Seine Ausstellung beschäftigt sich mit der Geschichte der Hugenotten, von denen ca. 200.000 Ende des 17. Jahrhunderts das katholische Frankreich verließen und in protestantischen Ländern Zuflucht suchten.
Die Ausstellung beginnt mit der Darstellung der reformierten Lehre von Johannes Calvin (Genf) und der Ausbreitung der Reformation. In Frankreich brachen 1562 Religionskriege zwischen den Protestanten (Hugenotten genannt) und den Katholiken aus, zu deren Höhepunkten die Bartholomäusnacht im Jahr 1572 zählt. Das Edikt von Nantes (1598) gewährte den Protestanten Glaubensfreiheit, bis es 1685 aufgehoben wurde. Um nicht den katholischen Glauben annehmen zu müssen, flohen die Hugenotten verbotenerweise aus Frankreich. An die Zeit des 16. Jahrhunderts erinnert im Museum eine Sammlung von Tellern des hugenottischen Keramikers Bernhard Palissy. Außerdem geben Gebrauchsgegenstände und eine Bauernstube aus Südfrankreich Einblicke in das Alltagsleben der Protestanten in ihrer ursprünglichen Heimat.
In der zweiten Etage des Museums werden die Ansiedlung und die Integration der Glaubensflüchtlinge in Deutschland, insbesondere in den Ländern Brandenburg-Preußen, Hessen-Kassel und Franken, behandelt. Die Flüchtlinge führten neue Erzeugnisse und neue Produktionsmethoden insbesondere in der Lederverarbeitung und im Textilgewerbe ein, was unter anderem durch Werkzeuge und Arbeitsstätten in der Ausstellung veranschaulicht wird. Als hugenottische Erzeugnisse werden gewirkte Strümpfe, Glacé-Handschuhe, Silberwaren sowie Radierungen des Künstlers Daniel Nikolaus Chodowiecki gezeigt.
Einen weiteren Schwerpunkt bilden die neugegründeten Siedlungen in Nordhessen. Dabei wird insbesondere die Geschichte der barocken Stadt Karlshafen, die unter Landgraf Karl seit 1699 eigens für die Hugenotten errichtet wurde, behandelt.



Residenzschloss Arolsen

Schlossstraße 27
34454 Bad Arolsen, DE

http://schloss-arolsen.de
buchung@schloss-arolsen.de
05691 - 895526

Das Residenzschloss Arolsen gilt als das Versailles Nordhessens. Auch heute noch werden Teile des Schlosses von der fürstlichen Familie zu Waldeck und Pyrmont bewohnt.

Im Rahmen einer klassischen Schlossführung können folgende Bereiche besichtigt werden: Der Steinerne Saal mit herrlichen Stuckarbeiten und das Treppenhaus mit mythologischen Deckengemälden, der zweigeschossige Festsaal zeigt die Familiengalerie, der Musiksalon, der Weiße und der Rote Empire-Salon (ausgestattet mit Möbeln des Hofschreiners Kaulbach), das Blaue Schlafzimmer ist Königin Emma gewidmet und das Kronprinzenzimmer zeigt eine fürstlich gedeckte Tafel.

Zahlreiche Themenführungen ergänzen die klassische Schlossführung. Jede Themenführung findet einmal im Monat zu festen Terminen statt: Am 1. Samstag kann man ab 10 Uhr auf "Goethes Spuren" die beiden Bibliotheken und die Prunkräume des Schlosses besichtigen, 3-teilig á 60 Minuten. Am 1. Sonntag ab 16 Uhr steht "Ja, ich will" - Hochzeiten im Residenzschloss Arolsen auf dem Programm: der schönste Tag im Leben - wie sah er bei Prinzessin Emma aus? In welchen Räumen kann man heutzutage den Bund fürs Leben schließen. Dauer ca. 75 Minuten. Am 2. Samstag findet die Grand Tour als zweistündige Bildungsreise durch Schlosskapelle, Eisengusskunst, Prunkräume, Bau- und Planungsgeschichte statt. Beginn 11 Uhr. Die Kinderführung "Ich sehe was, was du nicht siehst" (ab 8 Jahren) kann in den Ferien von Hessen und NRW jeden Samstag ab 11 Uhr besucht werden. Dauer ca. 60 Minuten. Auf kindgerechte Art wird das Leben bei Hofe im 18. Jahrhundert nähergebracht mit Beteiligung der Kinder.

Die Ausstellung zur Waldeckschen Jagd- und Militärgeschichte kann auch ohne Schlossführung besichtigt werden. Hierzu stehen bebilderte Führungshefter zur Verfügung. In mehreren Räumen wird die Militärgeschichte des Waldecker Fürstenhauses beleuchtet. Hier wird die Ausbildung der Prinzen als Soldaten thematisiert. Erfolgreiche Beteiligungen von Fürsten an verschiedenen Schlachten werden dargestellt durch zum Beispiel topografisch-analytische Schlachtenbilder. Teil der Ausstellung sind auch die Prunkwaffen, die Geschenke an das Fürstenhaus waren und Teil der jagdlichen Erinnerungskultur sind. Einen besonderen Raum bildet die Alhambra, ganz im arabisch-maurischen Stil gehalten.

Unabhängig von der Schlossführung und der Ausstellung zur Jagd- und Militärgeschichte finden im Westflügel des Schlosses wechselnde Ausstellungen der Stadt Bad Arolsen statt.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Regionalmuseum Wolfhager Land

Ritterstraße 1
34466 Wolfhagen, DE

http://regionalmuseum-wolfhager-land.de/
info@regionalmuseum-wolfhager-land.de
05692 992431

Das Regionalmuseum Wolfhager Land liegt auf dem Gelände der ehemaligen Burg Wolfhagen. Seine Schätze werden in zwei Gebäuden präsentiert, der Zehntscheune aus dem 18. Jahrhundert und dem Renthof aus dem späten 17. Jahrhundert.

Das Museum zeigt die Kulturgeschichte des Wolfhager Landes mit ihrer Geologie und Paläontologie: vom Wolfhager Urhandtier Protochirotherium wolfhagense über den rätselhaften Menhir von Istha, vom maßstabsgetreuen Weidelsburgmodell bis hin zum handgefertigten Kinderschlitten in Schaukelpferdform.

Aussehen, Funktion und Bauweise hiesiger Fachwerkbauten werden in einer Schwerpunktabteilung anhand zahlreicher Modelle veranschaulicht. Sie bilden den Rahmen für originale Teile aus historischen Gebäuden.

Der Erinnerung an Hans Staden, dem Brasilienreisenden des 16. Jahrhunderts, ist ebenfalls schwerpunktmäßig eine eigene Ausstellung gewidmet.

Eine Galerie mit Werken regionaler Künstler lässt Kunstfreunde zu ihrem Recht kommen: Wilhelm Fischer, Wolfgang Halfar oder Georg Landgrebe haben sich auch überregional einen Namen gemacht.

Museum auf Schloss Waldeck "Hinter Schloss und Riegel"

Schloss Waldeck 1
34513 Waldeck, DE

http://www.schloss-hotel-waldeck.de/museum
direktion@schloss-hotel-waldeck.de
05623 589-114





Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Besucherbergwerk Bertsch

Hardtbergstr. 6
34537 Bad Wildungen-Bergfreiheit, DE

http://www.bergwerk.bergfreiheit.de
bergwerk@bergfreiheit.de
(0 56 26) 925050

Auf den Spuren des mittelalterlichen Bergbaus

Neben sachlichen Erläuterungen zu anschaulich ausgebauten Stationen vor Ort ist eine Führung durch die Grube Bertsch auch ein wenig zum Gruseln angetan.

Wo früher einmal die sieben Zwerge sich geplagt haben mögen, wird dem Besucher ein Eindruck über die schwere Bergmannsarbeit vermittelt.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss Friedrichstein (Hessen Kassel Heritage)

Schlossstraße 23
34537 Bad Wildungen, DE

http://www.heritage-kassel.de
info@heritage-kassel.de
05621 / 65 77

Von der Burg zum MuseumVon der Burg zum Museum: In über 900 Jahren hat Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen manch Wandel erlebt. Heute sieht man hier beeindruckende Ausstellungen:Die Sammlung Hessische Militärgeschichte zeigt Waffen, Uniformen, Orden und Gemälde vom 16. bis zum 19. Jh. Viele der Objekte waren optisch beeindruckende Statussymbole.Auch die sogenannten Turcica sind bedeutend: Die Militaria aus dem Osmanischen Reich erhielten die Landgrafen von Hessen-Kassel als Kriegsbeute, Geschenk oder durch Ankauf. Prunkstück ist ein reich verziertes Audienzzelt.Eine neue Dauerausstellung zeigt Schlossräume im Stil des Empire. Die kostbaren Möbel aus dem frühen 19. Jh. stammen aus Schloss Wilhelmshöhe und dem Kasseler Residenzpalais am Friedrichsplatz. Ergänzt werden sie durch Kleidung, Keramik und Gemälde.

Quellenmuseum

An der Georg-Viktor-Quelle 3
34537 Bad Wildungen, DE

www.bad-wildungen.de/museen
museen@badwildungen.net
05621 9679610

Geschichte der Kurmedizin und Kurstadtentwicklung

Die Dauerausstellung des Quellenmuseums gliedert sich in zwei Teile. Teil A behandelt die Geschichte der Wildunger Kurmedizin, die Entstehung der Heilquellen und ihre wichtige Bedeutung für die Bewohner der Stadt. Hier findet sich – neben kleinen und großen Nieren- und Blasensteinen, OP-Werkzeug und Organpräparaten – auch der berühmte Riesenblasenstein, der in den 1930er Jahren entnommen und anschließend künstlerisch zum Briefbeschwerer umgestaltet wurde. Bis nach Russland wurden die Wildunger Heilwässer verschickt – sie bestimmten einst den (klinischen) Alltag in der aufblühenden Kurstadt Bad Wildungen. Teil B lässt die besondere Kuratmosphäre, die gerade zur Sommerzeit herrschte, nacherleben. Wohnstuben aus der Gründerzeit und dem Biedermeier vermitteln einen Eindruck des bürgerlichen Lebens im auslaufenden 19. Jahrhundert. Einst existierten in Bad Wildungen zwei Welten: Das einfache (Über-) Leben in der Altstadt einerseits, das mondäne Leben in der neuen Villen und Hotels in der Kurstadt andererseits. Kostbare Souvenirs, glanzvolle Architektur-Modelle und Kurpark-Elemente offenbaren, wie prunkvoll und facettenreich Bad Wildungen doch (gewesen) ist.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Hochzeitshaus Fritzlar

Am Hochzeitshaus 6-8
34560 Fritzlar, DE

www.museum-hochzeitshaus.de
museum@stadt-fritzlar.de
(05622) 798597

Das frisch renovierte Fritzlarer Museum zeigt Objekte aus 1300 Jahren Stadtgeschichte. Zeitgemäß aufbereitet, informiert das Museum, stellt aktuelle Bezüge her und ist ein Lernort, der Spaß macht.Seit dem 15. Juli 2022 präsentiert sich das Museum rundum saniert und mit neuem Ausstellungskonzept. Unter dem Leitgedanken „Die ganze Stadt im Hochzeitshaus“ verbindet sich die Stadtgeschichte nun mit der Historie dieses denkmalgeschützten Bauwerks. Zwischen 1580 und 1590 erbaut, ist es eines der größten Fachwerkhäuser Hessens.Ob mit 3-D-Simulation, Hörstation oder Film – auf zeitgemäße Art veranschaulicht die Ausstellung im Erdgeschoss den Zeitraum von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Reformation im 16. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt gilt der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung Fritzlars vom 10. bis 13. Jahrhundert: Zahlreiche Kaiserbesuche, Reichssynoden und Kirchenversammlungen haben ihre Spuren hinterlassen. Wie eine ca. 5.500 Jahre alte Grabkammer aussah, erfährt man an einer Medienstation. Von den Festtagsbräuchen berichtet der Film „750 Jahre Fronleichnam in Fritzlar“.Im ersten Obergeschoss widmet sich die Ausstellung der Stadtgeschichte ab dem 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Mit modernen Medien werden unter anderem die Themen Wasserversorgung, Gesundheit, Schul- und Vereinswesen, Handwerk und Kleinindustrie dargestellt. Ein weiterer Ausstellungsbereich zeigt die Geschichte Fritzlars als Garnisonstadt ab dem 19. Jahrhundert. Jüdischen Alltag während der Zeit des Nationalsozialismus schildert ein berührendes Interview mit der Jüdin Bertel Kugelmann-Borowsky, die ihre Deportation aus Fritzlar überlebte. Wie sich die Stadt nach 1945 entwickelte, erfahren die Gäste an einer Hörstation von einem weiteren Zeitzeugen.Museum ist langweilig? Nicht bei uns! Unsere kleinen Gäste können zum Beispiel Kleidungsstücke von früher anziehen oder mit Gänsekiel und Tinte alte Schriften ausprobieren. Für Besucherinnen und Besucher bietet das Museumsteam Führungen an. Hier können sie selber forschen, entdecken und gestalten.Öffentliche Führungen Donnerstag 15 Uhr

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunstmuseum Marburg

Biegenstraße 11
35037 Marburg, DE

https://www.uni-marburg.de/de/museum/kunstmuseum
museum@uni-marburg.de
06421 / 28-22355

Willkommen im Kunstmuseum der Philipps-Universität Marburg! 2018 öffnete das grundlegend und denkmalgerecht sanierte, jetzt barrierefreie Haus aus dem Jahr 1927 seine Türen als neuer Ort der Begegnung und des Austauschs - mit einem modern ausgestatteten kunstpädagogischen Werkstattbereich für alle Altersstufen. Die hohe Aufenthaltsqualität des Museums schafft den idealen Rahmen für Kunsterlebnisse mit Werken vom Barock bis zur Moderne, mit Sammlungsschwerpunkten von der Künstlerkolonie Willingshausen über den Neoimpressionismus und Tendenzen der 1920er Jahre bis zur Gegenwart. Zu den Glanzpunkten des Museums gehört die Sammlung Hilde Eitel, die mit ihren über 50 Gemälden, Skulpturen und Graphiken wegweisende Exponate der internationalen Avantgarde nach 1945 umfasst. Wechselnde Sonderausstellungen bereichern das Programm.

Abbildung: Ausstellungsansicht Willingshäuser Künstlerkolonie © Bildarchiv Foto Marburg

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Religionskundliche Sammlung der Philipps-Universität Marburg

Landgraf-Philipp-Straße 4
35037 Marburg, DE

http://www.uni-marburg.de/relsamm
relsamm@uni-marburg.de
06421/28-22480

Die Religionskundliche Sammlung zeigt die Vielfalt der Religionen der Welt anhand von Objekten und bildlichem Material. Die Sammlung wurde im Jahr 1927 aufgrund der Initiative des evangelischen Theologen und Religionsforschers Rudolf Otto (1869-1937) als zentrale Einrichtung der Universität gegründet. Auf mehr als 700 qm geben Ritualobjekte, Bilder, Götter- und Ahnenfiguren, Schriften, Gewänder und andere dreidimensionale Objekte Einblick in ganz unterschiedliche historische und zeitgenössische religiöse Traditionen. Die Objekte stammen aus mehr aus 20 Religionen; etwa die Hälfte davon aus asiatischen Religionen (Hinduismus, Buddhismus, Konfuzianismus, Daoismus und Shinto). Judentum, Christentum und Islam sind ebenso vertreten wie Stücke aus dem Bereich antiker und erloschener Religionen (Altägypten, Maya) oder lokaler religiöser Traditionen Afrikas und Ozeaniens bis hin zu neuen Religionen (beispielsweise Tenriky?).Die Leitung und Betreuung der Religionskundlichen Sammlung ist mit der Professur für Religionswissenschaft im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie verknüpft. Damit ist eine Anbindung an Lehre und Forschung gewährleistet, die die religionswissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlungsgegenstände mitbestimmt und bereichert.

Ernst Eimer Stube

Lohgasse 11
35325 Mücke- Groß-Eichen, DE

https://ernst-eimer.de
ellamozart@gmx.net
+491755224141

Gemäldeausstellungen des Heimatkünstlers Ernst Eimer, Groß-Eichen

Die Ausstellung ist jeden letzten Sonntag im Monat geöffnet- Juli und Dezember geschlossen.

Außerdem werden wechselnde Sonderausstellungen heimischer Künstler gezeigt.



MATHEMATIKUM

Liebigstrasse 8
35390 Gießen, DE

http://www.mathematikum.de/
info@mathematikum.de
+49 641 13091 0

Mathematik zum AnfassenDas Mathematikum öffnet eine neue Tür zur Mathematik. An rund 200 Experimenten können die Besucher auf spielerische Weise Mathematik erfahren. Das funktioniert für alle: Für solche, die \"mit Mathe nichts am Hut haben\", aber auch für solche, die glauben, in Mathe schon alles zu wissen. Schulklassen bekommen einen neuen Zugang zu mathematischen Phänomenen und Familien können im Mathematikum einen anregenden und rundum gelungenen Tag erleben.Die Besucher erleben Mathematik im Mathematikum an Experimenten aus allen Gebieten der Mathematik: Sie können sich an geometrischen Puzzles den Kopf zerbrechen, an sich selbst den goldenen Schnitt entdecken, sie können eine Riesenseifenhaut um sich herum entstehen lassen oder sich in einem Spiegel unendlich oft gespiegelt sehen.Das Mini-Mathematikum ist ein besonderer Bereich des Mathematikums, der speziell für 4- bis 8-jährige Kinder entwickelt wurde.Die Experimente des Mini-Mathematikums folgen dem Konzept des Mathematikums und sind in Inhalt und Größe auf die jüngere Altersgruppe abgestimmt. In vielfältiger Weise werden die Grundthemen der Mathematik \"Zahlen\", \"Formen\" und \"Muster\" erfahrbar gemacht.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Es besteht eine Kooperation mit "Blista Marburg" (bundesweites Kompetenz-zentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung). Diverse Angebote für Menschen mit Sehbehinderung sind in konkreter Planung und stehen kurz vor der Umsetzung.



Liebig-Museum

Liebigstraße 12
35390 Gießen, DE

https://www.liebig-museum.de/
info@liebig-museum.de

Erleben Sie die Geburtsstätte der modernen Chemie im Original-Laboratorium von Justus Liebig, am Besten bei einer Führung oder Experimentalvorlesung.Justus Liebig (1803-1873) kam mit 21 Jahren als Professor für Chemie an die Universität Gießen. Dort entwickelte er die Naturwissenschaften weiter, forschte gemeinsam mit teil internationalen Schülern und führte das Experimentieren in der Lehre ein. Das heutige Liebig-Museum war sein Labor und zeigt die Wirkungsstätte des Wissenschaftlers mit zahlreichen Original-Gegenständen wie Waagen, Abzügen und dem Fünf-Kugel-Apparat sowie dem historischen Hörsaal. Führungen und Experimental-Vorlesungen können gebucht werden.Träger des Museums ist die Justus Liebig - Gesellschaft zu Gießen e.V., die sich über Spenden und neue Mitglieder zur Unterstützung freut.Titelbild CC-Wikipedia

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Holz- und Technikmuseum Wettenberg

Im Schacht 6
35435 Wettenberg, DE

www.holztechnikmuseum.de
info@holztechnikmuseum.de
06406-8307400

Erleben Sie alles rund um das Thema , hautnah, zum Anfassen und Mitmachen!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Ernst Leitz Museum

Am Leitz-Park 6
35578 Wetzlar, DE

https://leica-welt.com/ernst-leitz-museum
visitleitzpark@leica-camera.com

Für Leica Enthusiasten, Fotografiebegeisterte und Gäste aus aller Welt ist mit der Leica Welt ein einzigartiger Erlebnis- und Inspirationsort entstanden, der die Begeisterung der Leica Fotografie mit allen Facetten erlebbar macht und dazu einlädt, Teil dieser Markenwelt zu werden. Mit spannenden Einblicken in die Manufaktur und Unternehmensgeschichte, geführten Touren durch verschiedene Bereiche, hochkarätigen Fotoausstellungen oder dem interaktiven Ernst Leitz Museum, das mit seinen Themen und in seinem Aufbau in Europa einzigartig ist.



Besucherbergwerk Grube Fortuna

Grube Fortuna 1
35606 Solms-Oberbiel, DE

https://www.grube-fortuna.de
info@grube-fortuna.de
06443 82460

Bergbau live & echt

Die Region an Lahn und Dill war bis weit ins 20. Jahrhundert geprägt durch den Eisenerzbergbau und die weiterverarbeitenden Industrien. Mit der Beendigung der Eisenerz-Förderung in der Grube Fortuna endete 1983 diese bis in die Keltenzeit zurückreichende Tradition. Heute können Gäste dieses letzte klassische Eisenerzbergwerk Deutschlands in seinem Originalzustand besichtigen.

Unternimm eine Zeitreise bis ins Erdmittelalter, in die geheimnisvolle untertägige Welt der Bergleute!

Nirgendwo in Europa gibt es noch ein pures Besucherbergwerk im Eisenerz mit Fahrt im Förderkorb 150 m im Schacht nach unten, mit Grubenzug und Maschinenvorführung - ein einmaliges Erlebnis!

… wissen, wo das Eisen herkommt! Eisen ist einer unserer wichtigsten Rohstoffe, aber wer weiß, wo und wie er abgebaut wird? Tauche ab in ein unvergessliches Bergbau-
Abenteuer unter und über Tage!

Industriekultur: Unser Kulturerbe

Mit jedem Ticket und jedem € unterstützt Du unseren gemeinnützigen Verein beim Erhalt der einzigartigen Grube Fortuna, dieser lebendigen Erinnerung an die Bergbau-Tradition unserer lebenswerten Region!

Wo Marmor, Stein und Eisen spricht …
… und der Ton die Musik macht.

Wir sind ein GeoInformationszentrum zum Thema Eisen im Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schloss Braunfels

In den Anlagen 4
35619 Braunfels, DE

http://www.schloss-braunfels.de
info@schloss-braunfels.de
06442-5002

Zurück in die Ritterzeit!

Vom mittelalterlichen Marktplatz geht es die Reitertreppen hoch zum Schloss, das durch ein mächtiges Portal hindurch betreten wird. Wer sich auf die spannende Erkundungstour durch das Märchenschloss begibt, erfährt viel Interessantes über das 750 Jahre alte Schloss, seine Geschichte und seine Bewohner. Die große Führung durch Rittersaal, Gemäldegalerie- und Gesellschaftsräume ist für die Besucher gedacht, die in einer knappen Stunde einen schönen Eindruck von den reichhaltigen Fürstlichen Sammlungen gewinnen wollen.

Kinder von 6–12 Jahren können übrigens im Bergfried, dem höchsten Turm des Schlosses, Kindergeburtstag feiern! Weitere Erlebnisprogramme mit Such- und Rollenspielen lassen Kinder mit ihren Eltern das Schloss und seine zahlreichen Ausstellungsstücke neu entdecken und verstehen. So können sie auch alles über die Geschichte erfahren, „wie die Prinzessin Luise den bösen Ritter Gustav besiegte“ .

Das Familienmuseum ist das ganze Jahr über durchgehend geöffnet und zeigt ausgesuchte Sammlerstücke der Familie, Waffen, Uniformen, Porzellane, Münzen und verschiedenste Historika dieses ehemals selbständigen Fürstentums.

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- für interessierte Besucher und den Bedarfsfall: bei uns arbeiten pädagogisch erfahrene Schloss-Führer



Heimatstube Sechshelden

Dillstraße 42a
35708 Haiger-Sechshelden, DE

http://www.heimatstube-sechshelden.de/
museum@heimatstube-sechshelden.de
0277136216

Ehemalige DorfschmiedeHeutiges Heimatmuseum mit Exponaten des örtlichen, dörflichen Lebens.Insbesondere liegt dabei der Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundertsowie einer vollständig eingerichteten Web- und Spinnstube im Obergeschoss.



Museum Hohe Schule Herborn

Schulhofstr. 3 - 5
35745 Herborn, DE

www.museum-herborn.de
info@museum-herborn.de
02772 573810

Im Obergeschoss und den Dachgeschossen des historischen Kollegbaues der Hohen Schule Herborn ist das städtische Museum mit ca. 700m² Ausstellungsfläche untergebracht. Das Kernstück bildet die Abteilung zur Geschichte der Hohen Schule Herborn. Diese Akademie reformierter Konfession existierte von 1584 bis 1817 und setzte wichtige Impulse in der Entstehung und weltweiten Verbreitung des reformierten Bekenntnisses. Weitere Abteilungen beschäftigen sich mit Vor- und Frühgeschichte, Mittelalterarchäologie des Dillgebietes, den Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges auf das Dillgebiet, historischen Waffen sowie bürgerlicher Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts, vorindustriellen Textiltechnik, insbesondere Strumpfwirkerei, Leinenweberei, Blaudruck und heimischer Töpfereiprodukte.
www.museum-herborn.de

Eingang

- Stufenmarkierungen

Heimatmuseum Siegbach

Hohe Str 6
35768 Siegbach, DE

https://www.heimatverein-uebernthal.de/vor-ort/heimatmuseum/
02778 2961



Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg

Schloßplatz 1
35781 Weilburg, DE

http://www.museum-weilburg.de
museum@weilburg.de
(0 64 71) 37 94 47

Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg

Bergbau und „Tiefer Stollen“ - Weilburg war ein wichtiges Zentrum des Eisenerzbergbaus. Nach Stilllegung der Gruben wurde das bereits seit 1911 bestehendes Museum um das erste Bergbaumuseum in Hessen erweitert.

Maschinen, Originalgerät und Bilder dokumentieren den Bergbau in der Region: Eisenerz-, Schiefer-, Phosphorit- und Marmorabbau und Tongewinnung.

Der „Tiefe Stollen“ zeigt als naturgetreu nachgebautes Bergwerk mit betriebsbereiten Maschinen auf einer Länge von ca. 200 Metern Abbau, Fördereinrichtungen, Schacht- und Streckenausbau.

Stadtmuseum - Von der Ersterwähnung 906 bis heute spannt sich der Bogen der Weilburger Geschichte in einem chronologischen Rundgang mit Exponaten, Bildern und erklärenden Texten. Hier begegnen wir Konrad, dem ersten deutschen König, mit dem Weilburger Testament von 918 genauso wie dem Großherzogtum Nassau oder dem ersten Präsidenten der Frankfurter Nationalversammlung Heinrich von Gagern.

Eine Schaubibliothek stellt kostbare Bücher aus vergangenen Jahrhunderten vor. Hier sehen Sie unter anderem eine der wenigen kompletten Sammlungen der Merian-Stiche aus dem 17. Jahrhundert.

„Kleines Kabinett“ - Ein Raum für Sonderausstellungen: Der Besucher trifft Werke der Bildenden Kunst, Darstellungen zu historischen und aktuellen Themen, Exponate des Chinesischen Papierschnitt-Museum Weilburg oder aus unseren umfangreichen Stiftungen.

Eingang

- Zugang mit Rampe



Vonderau Museum Fulda

Jesuitenplatz 2
36037 Fulda, DE

http://www.museum-fulda.de
museum@fulda.de
0661 - 102 3210

Das Vonderau Museum Fulda verdankt seine Gründung im Jahr 1875 einer privaten Stiftung. Benannt wurde es nach Joseph Vonderau, der als Lehrer und Heimatforscher zahlreiche Objekte aus der Steinzeit und Bronzezeit entdeckte. Heute beherbergt das Vonderau Museum drei Dauerausstellungen mit regionaler Ausrichtung zur Kulturgeschichte, Naturkunde, Malerei & Skulptur sowie ein Kleinplanetarium. Mit fast 4000 m² Ausstellungsfläche ist es das größte Museum zwischen Kassel und Frankfurt, das vom Kindergarten- bis zum Senioren-Alter zielgruppengerechte Führungen, Museumsgespräche, Workshops und Vorführungen im Planetarium anbietet. Außerdem werden regelmäßige Sonderausstellungen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Natur präsentiert.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Kinder-Akademie Fulda

Mehlerstraße 8
36043 Fulda, DE

http://www.kaf.de/
info@kaf.de
0661 / 90273-0

Ein einzigartiges Museum für Kinder und die ganze Familie!

Die Kinder-Akademie Fulda (KAF) ist das erste eigenständige Kindermuseum Deutschlands. Auf 2.000 qm Fläche regen interaktive Objekte aus Kunst und Kultur, Naturwissenschaft und Technik den Entdeckergeist der Kinder und Jugendlichen an. Ausprobieren und Mitmachen ist hier ausdrücklich erwünscht! Die Hauptattraktion ist das Begehbare Herz, das mit 36 qm Grundfläche und 5 m Höhe einzigartig in Europa ist. In einer spannenden Führung können Kinder und Erwachsene die Anatomie des Herzens spielerisch kennenlernen. Als „rotes Blutkörperchen“ folgen die Besucher dem Blutstrom durch die Herzkammern und erforschen so den Blutkreislauf.

Neben den Dauerausstellungsobjekten werden zwei Sonderausstellungen gezeigt, die den Wiederholungsbesuch der Kinder-Akademie Fulda spannend und attraktiv machen. In den Workshops des Erfinderclubs, der Kunstschule oder den Ferienprogrammen können Kinder und Jugendliche unter der Anleitung von Experten unterschiedlichster Fachrichtungen zu Fragestellungen aus den verschiedenen Wissensgebieten forschen, experimentieren und ausprobieren. Rund 50.000 Besucher zählt die Kinder-Akademie Fulda jährlich.

Weitere Angebote:

Mitmachprogramme für Besuchergruppen des Kindermuseums
Begleitprogramme während Sonderausstellungen
Kindergeburtstage auf Anfrage
Museumsshop
MuseumsKAFé

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Türbreite: wir haben leider keinen Aufzug, das 1. OG ist über eine cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Konrad Zuse Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte

Kirchplatz 4-6
36088 Hünfeld, DE

http://www.zuse-museum-huenfeld.de
zuse-museum@huenfeld.de
06652-919884

Das in mehreren Gebäuden untergebrachte Museum trägt den Namen des Computer-Erfinders Konrad Zuse, der von 1957 bis zu seinem Tod 1995 in Hünfeld lebte. Ein Schwerpunkt der Ausstellung ist deshalb dem Leben und Werk dieses Erfinders, Unternehmers und Malers gewidmet.

Konrad Zuse arbeitete seit 1934 an der Entwicklung von Rechenanlagen und konnte 1941 die erste funktionsfähige, programmgesteuerte und frei programmierbare Rechenmaschine der Welt vorstellen. 1949 gründete er die Firma Zuse in Neukirchen (Haunetal). In der Ausstellung sind einige der hier gebauten Computer zu besichtigen, unter anderem die Rechenmaschine Z 22 von 1958, die als erste mit Röhren- anstatt Relais-Schaltung arbeitete.

Weitere Ausstellungsbereiche laden ein zur Beschäftigung mit der Geschichte der Stadt und des Kreises Hünfeld. Archäologische Funde stammen aus der Stein- und Bronzezeit, wie das in einem Hügelgrab bestattete „Mädchen von Molzbach“, andere belegen die Anwesenheit der Kelten bei Mackenzell. Dort entstand 2006 der Keltenhof als Außenstelle.
Die Entwicklung von einem frühmittelalterlichen Kloster zur Ackerbürgerstadt wird ebenso dargestellt wie das vorindustrielle Arbeits- und Alltagsleben. Als bedeutende Person des 19. Jahrhunderts wird der Hünfelder Bürgermeister Johann Adam Förster vorgestellt, der sich im Vormärz in der demokratischen Bewegung engagierte und später nach Nordamerika auswanderte.

Ein Zinnfiguren-Diorama veranschaulicht das Gefecht von preußischen und bayerischen Truppen im Quecksmoor am 4. Juli 1866. Dem großen Brand im Jahr 1888, bei dem zwei Drittel der Fachwerkhäuser in der Innenstadt Hünfelds vernichtet wurden, sowie dem folgenden Wiederaufbau ist ein weiterer Abschnitt gewidmet. Die erste wassergetriebene Turbine des Landkreises Hünfeld, die um 1900 zur Erzeugung von Strom eingesetzt wurde, verweist auf die Industrialisierung in der Region.

Eine weitere Abteilung informiert über das Leben und Schicksal ehemaliger jüdischer Mitglieder und französischer Kriegsgefangener. Als prägende Elemente der Zeit nach 1945 werden Heimatvertriebene und Flüchtlinge, die bei Hünfeld stationierten Amerikaner und die DDR-Grenze vorgestellt.
Eine natur- und jagdkundlichen Abteilung veranschaulicht Flora und Fauna der Region.

In einem alten Wasserturm der Bahn entstand 2013 ein Bahnmuseum. Es zeigt die Entwicklung der Eisenbahn in Hünfeld und Umgebung. Viele Exponate, vom Signalmast bis zur Weiche mit Bahnsteigrekonstruktion im Außenbereich bis hin zu der Ausstellung im Innenbereich. Dort zeigen viele historische Gegenständen die Arbeit einzelner Gewerke innerhalb der Bahn.

Weitere Infos

- Es sind leider nur Teile des Museums mit Rollstuhl erreichbar, da kein Aufzug im Gebäude vorhanden ist.



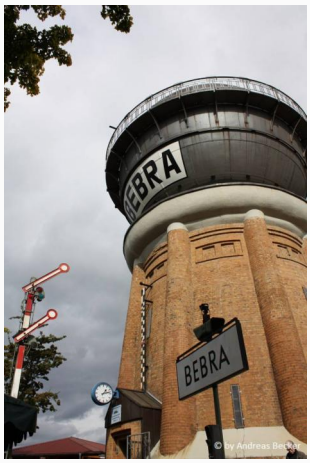
Pfunds-Museum Kleinsassen e.V.

Julius von Kreyfelt Str. 1
36145 Hofbieber, DE

https://www.pfunds-museum.de
Sekretariat@pfunds-Museum.de
06657-1607

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



Eisenbahnmuseum Bebra

Am Wasserturm 25
36179 Bebra, DE

www.ef-bebra.de
ef-bebra@web.de
-

Einst war der Turm mit seinem kugelförmigen Stahlbehälter für 500 cbm Wasser

für die aufwendige Versorgung der Dampflokomotiven notwendig gewesen. Er versorgte mit dem aus der Fulda hochgepumpten Wasser nicht nur die 15 Wasserkräne am Bahnhof, sondern auch dampfbetriebene Feuerlöschhydranten, Feuerlöschteiche, die Heiz- und Gasanstalt und anderes mehr.

Im Inneren des Wasserturms

kann man sich über dessen historische Nutzungen näher informieren. Außerdem befindet sich hier das Eisenbahnmuseum, das in Zeiten der ICE-Züge an die frühere Bedeutung des Eisenbahnknotenpunktes Bebra im Fernverkehr erinnert.

Als eisenbahngeschichtliche Zeugnisse werden ein Fahrkartenausgabe-Schalter und ein Fahrkartenschrank aus der Zeit um 1900,

ein Fahrdienstleiterplatz und ein Streckenblock mit mechanischer und elektrischer Verriegelung gezeigt. Außerdem sind Telefonanlagen, weitere fernmelde- und signaltechnische Gegenstände, eine Uhrenzentrale, Uniformen und Rangabzeichen zu sehen.

Während der Öffnungszeiten des Museums (für Gruppen auch nach Vereinbarung) verkehren im Viertelstundentakt Schmalspur-Museumseisenbahnen (Feldeisenbahnen mit 600 mm Spurweite) auf einer Strecke rund um das Museum sowie bis zum 900 m entfernten Haltepunkt „Weiterode-West“. Auf der letztgenannten Strecke wird demonstriert, wie Bergleute einst in die Grube einfuhren.
Zu den Museumsbahnen gehören sieben verschiedene Diesellokomotiven, ein Triebwagenzug sowie drei Untertage-Personenwagen (Grubenbahnwagen), ein Torfbahnwagen, drei Kalihunte. Für das leibliche Wohl sorgt das Kiosk-Team.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Für Personen mit Gehproblemen gibt es die Möglichkeit sich an der Fahrkartenausgabe zu melden so das für ein Apteil im Triebwagen eine Rampe eingelegt wird und so mit ein paar Schritten in den Wagen eingestiegen werden kann.



Kreisheimatmuseum Rotenburg

Am Schloßtor 8
36199 Rotenburg, DE

www.kreis-heimatmuseum-rotenburg.de
lisa.heckeroth@hef-rof.de
06623 914696

Direkt am Rotenburger Schloss gelegenes, regionalgeschichtliches Museum mit den Abteilungen Erdgeschichte, Kulturgeschichte und Naturkunde. Außerdem wechselnde Sonderausstellungen.



Hohhaus-Museum

Eisenbacher Tor 1-3
36341 Lauterbach, DE

http://www.hohhaus.de/
info@hohhaus.de
06641 - 2402

Stadtschloss im Rokokostil 1770-78 von Baumeister Georg Veith Koch für General Friedrich Riedesel Freiherr zu Eisenbach erbaut. Seit 1931 Museum der Region mit vielfältigen Exponaten und Ausstellungen: China-Zimmer mit Porzellan und Wandtapeten, Historische Druckerei, buchbare Schulstunden im Schulzimmer aus der Kaiserzeit für Kinder, Schüler und Erwachsene, geologische Abteilung, Archäologische Ausgrabungen, Stilepochenzimmer, Bauernstuben, Trachtenabteilung, Handwerkerabteilung, z.B. Blaufärber, Hutmacher, Weber, Büchsenmacher, Schlosser, Bäcker, Rechenmacher, etc..

Wechselnde Kunstausstellungen in 2 Galerieräumen (kostenfrei)

Eingang

- Türbreite: 140 cm
- Stufenmarkierungen

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Leider ist das Museum nicht barrierefrei. Jedoch sind die Galerieräume für Menschen mit einer Gehbehinderung, die einen Rollator, etc. mitführen zugänglich. Bei der Überwindung der Haustreppe mit 8 Stufen sind wir gerne behilflich.
  Die Toiletten befinden sich im Keller und sind ebenfalls nur über eine Treppe zu erreichen. Auch hier sind wir gerne bereit, Sie zu unterstützen.

Museum Steinau ...das Museum an der Straße

Brüder Grimm-Straße 80
36396 Steinau an der Straße, DE

http://www.museum-steinau.de/
info@museum-steinau.de
06663/7605

An der Straße von Frankfurt nach Leipzig

Museum Steinau …das Museum an der Straße

Die Steinauer Museumslandschaft hat 2006 erheblichen Zuwachs bekommen: Gegenüber dem 1998 eingerichteten Museum Brüder Grimm-Haus im historischen Amtshaus wurde im Juni 2006 in der einstigen Amtshofscheune das Museum Steinau eröffnet. Beschäftigt sich die Ausstellung des Brüder Grimm-Hauses mit dem Leben, dem Werk und der Wirkung der bedeutenden Sprachwissenschaftler und Märchensammler Jacob und Wilhelm Grimm und dem künstlerischen Schaffen von Ludwig Emil Grimm, dem jüngeren Bruder, steht hier das Leben der Grimms und ihrer Familie in Steinau, wo sie ihre Kindheit verbracht haben, im Mittelpunkt, hat das neue Museum andere Schwerpunkte.

Schon der Name sagt es: Museum Steinau ...das Museum an der Straße. Das Museum stellt die Stadt Steinau, die ja schon seit mittelalterlicher Zeit den Beinamen „an der Straße“ trägt als eine Stadt an der Straße vor. Die Straße und das Reisen auf der Straße sind die zentralen Themen der Ausstellung.

Das grundlegend neukonzipierte und mit Unterstützung des Landes sowie EU-Mitteln (Regionalförderung) eröffnete Museum Steinau orientiert sich an der Rolle der Stadt als einer typischen Station an der einst bedeutenden Handelsstraße zwischen Frankfurt am Main und Leipzig, die über viele Jahrhunderte die große West-Ost-Achse des Reiches bildete und der Steinau den Beinamen an der Straße gegeben hat.

Die „Straße“ prägte Steinau mit all dem, was sich dort abgespielt hat: Freud und Leid, Krieg und Frieden, Armut und Wohlstand, Handel und Verkehr. Unzählige Menschen sind über diese Straße gezogen, sind so durch Steinau gekommen, mussten hier übernachten, haben ihre Wagen reparieren lassen – und sie haben ihre Eindrücke von dieser Stadt mit auf die weite Reise genommen. Das frühere Hanauische Amtshaus war der Verwaltungssitz für die Ämter Steinau und Schlüchtern. Hier wirkte der Jurist Philipp Wilhelm Grimm von 1791 bis 1796 als Amtmann und bewohnte mit seiner Familie Haus und Hof. So war die Amtshofscheune für seine Kinder beliebter Spielplatz, auch für die Söhne Jacob und Wilhelm, die später weltbekannte Sprachforscher und Märchensammler, und Ludwig Emil Grimm, den Maler und Zeichner des Biedermeier. Wie hoch die Grimm-Kinder auch beim Spielen hinauskamen, zeigt uns noch heute der Gegenstand ihres besonderen Interesses: die Scheunenleiter scheint endlos bis unters Dach zu reichen. Über die städtischen Bereiche, die Straßenstation, den Verwaltungssitz, das später ackerbürgerliche Milieu und das Handwerk berichten in der Ausstellung vier Filme; sie zeigen die Entwicklung Steinaus an der Straße-

Die Bedeutung wuchs mit dem Reiseaufkommen auf der Handelsstraße. Schon um von Frankfurt nach Steinau zu kommen, war es notwendig, viele Grenzen zu überqueren, denn das alte Reich war ein Flickenteppich. Davon erzählen historische Grenzsteine. Jede Grenze war mit vielen Verpflichtungen verbunden. Im 16. Jahrhundert wurde aus der kleinen Steinauer Burg zur Sicherung der Straße ein stattliches Schloss. Dieses Renaissance-Schloss erhielt nun Zentrumsfunktion. Alle Prosperität blieb aber von der Straße abhängig. So kam man nach Steinau, kurz oder für länger, und ging wieder. Für viele Menschen war Steinau sogar eine Station auf ihrem Lebensweg. Einzelne

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 110 cm
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das gesamte Museum Steinau ist für Rollstuhlfahrer mit Begleitperson über eine aufsteigende Rampe zugänglich und als für Behinderte geeignet eingestuft.



Museum Brüder Grimm-Haus

Brüder-Grimm-Str 80
36396 Steinau, DE

http://www.brueder-grimm-haus.de/index.php?p=17
info@museum-steinau.de
(0 66 63) 76 05

täglich Menschen mit Tier und Wagen in die Stadt und mussten in einer der zahlreichen Herbergen, die es fast in jedem zweiten Haus gab, logieren, während der Wagen repariert oder das Pferd neu beschlagen wurde. Davon zeugen auch zahlreiche Gasthof-Schilder aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Später konnte man vielleicht einen neuen Wagen aussuchen, hatte sich doch hier auch eine florierende Kutscherfabrik etabliert. Kutschenfabriken waren auch bitter notwendig, wenn man sich einen Spurrillenstein von der Straße ansieht. Die Strapazen des Reisens werden noch heute hier augenfällig. Wir sehen auch , dass sich in den letzten 150 Jahren das Reisen von Grund auf verändert hat. Während noch im frühen 19. Jahrhundert der Reisende die Nacht im sicheren Steinau verbringen musste, fuhr er kaum zwanzig Jahre später mit der Eisenbahn an der Stadt vorbei. Die Gäste finden heute über die Autobahnabfahrt nach Steinau. Eine Kutsche aus der Kutschenfabrik Romeiser vor einem an der Stadtsilhouette vorbeirauschenden ICE zeigt, wie sehr sich das Reisen in den letzten 150 Jahren verändert hat. Musste der Gast früher Quartier in der Stadt nehmen und war viele Stunden in Steinau, so fährt er heute in wenigen Sekunden an der Stadt vorbei....

MUSEUM BRÜDER GRIMM HAUS STEINAU - DAS HAUS DER MÄRCHENSAMMLER UND SPRACHFORSCHER

In der Brüder Grimm-Stadt Steinau an der Straße lebten die berühmten Märchensammler Jacob und Wilhelm Grimm von 1791 bis 1798 mit ihrer Familie. Ihr damaliger Wohnsitz ist heute ein Museum zum Leben, zum Werk und zur Wirkung ihrer Arbeit.

Neu eröffnet wurde es am 15. Mai 2011 als hessische Auftaktveranstaltung des Internationalen Museumstages und setzt ganz neue Akzente in der Hessischen Museumslandschaft.

Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm gehören zu den bedeutendsten Geistespersönlichkeiten der deutschen Kulturgeschichte. Sie gelten als die Begründer der Germanistik und haben mit der Sammlung der „Kinder- und Hausmärchen“ Weltruhm erlangt. 1785 bez. 1786 wurden sie in Hanau geboren. Sie waren sechs bzw. fünf Jahre alt, als sie mit den Eltern und drei weiteren Brüdern (u. a. Ludwig Emil Grimm, der sich als Zeichner und Radierer der Romantik einen Namen gemacht hat) 1791 nach Steinau zogen. Hier kam 1793 die Schwester Charlotte zur Welt. Der Vater Philipp Wilhelm Grimm, selbst 1751 in Steinau geboren, war hierher versetzt worden. Vorher hatte er in Hanau als Hofgerichtsadvokat gewirkt und begleitete nun die Stelle des landgräflichen Amtmannes für die Ämter Steinau und Schlüchtern. Die Stadt Steinau an der Straße, als ehemaliger Sitz der Obergrafschaft Hanau mit herrschaftlicher Architektur und entsprechenden Verwaltungsgebäuden ausgestattet, wurde somit ab 179 auch wieder sein Wohnort.

Die Familie zog in das im Jahr 1562 errichtete Amtshaus, wo im Erdgeschoss Räumlichkeiten für das alltägliche Leben zur Verfügung standen und im Obergeschoss er Vater seine Diensträume hatte. Die Kindheit und Jugend der Brüder Grimm in Steinau ist in ihren Selbstbiographien beschrieben.

Das Amtshaus, das heute den Namen „Brüder Grimm-Haus“ trägt, ist ein stattlicher Renaissance-Bau mit steinernem Sockel und einem zur Hofseite von Schmuck-Konsolen getragenen Fachwerkobergeschoss. Bemerkenswert ist eine Konsole über der spitzbogigen Eingangstür. Der als Kopf eines Fabeltieres ausgeprägte untere Teil hat eine geisterabwehrende Funktion. Unter dem Walm des vorderen Giebels trägt ein kleines hölzernes Männchen die Last des Dachfirsts auf seinem Rücken. Das Gebäude ist in eine malerische großzügige Hofanlage eingebettet, die von einer Mauer umgeben ist. Ein märchenhafter Kräutergarten lädt zum Verweilen auf einer Rasenbank ein. .Zum Gelände gehört auch die Amtshofscheune, die das „Museum Steinau ...das Museum an der Straße“ beherbergt, das sich mit der Handelsstraße Frankfurt - Leipzig und dem Reisen auf der Straße in unterschiedlichen Jahrhunderten beschäftigt.

Schon seit 1998 ist hier ein Museum zum Leben, zum Werk und zur Wirkung der Brüder Grimm eingerichtet. Das Erdgeschoss widmet sich in der rekonstruierten Küche und den Nebenräumen dem Leben der Familie Grimm im Kinzigtal, immerhin sind es vier Generationen, die mit der Stadt Steinau zu tun haben. Das wissenschaftliche Wirken der Brüder Grimm (hier sind zahlreiche Erstausgaben ihrer Werke zu bewundern) wird genauso dargestellt, wie das künstlerische Schaffen von Ludwig Emil Grimm. In einem romantisch anmutenden Kabinett wird etwa ein Viertel seiner meisterhaften Druckgraphik präsentiert. Ebenso stehen großzügige Räume für regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen zur Verfügung.

Das Obergeschoss , bietet in zehn Räumen eine Märchenwelt, in die der Besucher mit ganz unterschiedlichen Wünschen eintauchen kann, wo er wertvolle Märchenausgaben und Illustrationen bedeutender wie (Heinrich Vogeler, Otto Ubbelohde, Max Slevogt, Gerhard Marx, David Hockney) sehen kann, wo aber auch Märchen zu hören und zu fühlen sind, wo nahezu 200 Rotkäppchen aus

Seit dem 14. Jahrhundert ist für Steinau sowie einige seiner heutigen Stadtteile das Töpferhandwerk belegt. Über die Handelsstraße fand das, was die Töpfer hergestellt haben, direkten Weg zum Kunden in Westfalen und Sachsen. Funde aus dem Mittelalter und dem 17. Jahrhundert zeigen die Entwicklung des regionalen Töpferhandwerkes. Die Vielfalt von Formen und Dekoren im 19. Jahrhundert wird genauso vorgestellt wie manch besonderes Gefäß. So erzählt eine alte Steinzeugerin von der „Pfingstkiste“. Die Entstehung des fast ausschließlich in Marjolis gefertigten Schraubtopfes ist im Film zu verfolgen. Eine Besonderheit ist, dass in Steinau sowohl Irdenware als auch in Steinzeug hergestellt wurden. Dieser Steinzeug-Produktion ist viel Platz eingeräumt. Doch auch in Steinau schwanden im frühen 20. Jahrhundert die Absatzmöglichkeiten für die bäuerliche Keramik. Es blieben die kunsthandwerkliche Töpferei und Ofenkeramikproduktion, wobei manch prächtiger Jugendstil-Ofen hier entstanden ist.

Eingang

- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das ehemalige Amtshaus, in dem sich das Museum Brüder Grimm-haus befindet ist ein Bau des 16. Jahrhunderts und nur über eine Treppe (Obergeschoss nur über Treppenturm zugänglich) erreichbar, auch im Inneren gibt es enge Durchgänge und Schwellen.



Heimatmuseum Duderstadt

Bei der Oberkirche 3
37115 Duderstadt, DE

http://www.heimatmuseum-duderstadt.city-map.de/80.html
heimatmuseum.duderstadt@gmx.de
05527 2539

Barocker Fachwerkbau

Das heutige Museumsgebäude wurde 1767 als städtische Knabenschule errichtet. Die lateinische Inschrift über der Einganstür bezieht sich auf die Nutzung als Schule.

HIC LEONES AMANT IVVENESQUE DOCENT

Übersetzt bedeutet es: Hier lieben die Löwen ihre Jugend und lehren sie. Die Löwen stehen für ihre zwei schreitenden Artgenossen im Duderstädter Stadtwappen.

Einzigartig und regional

Wasserharfe und Reff, Hotze und Knütjer - Erstaunliches präsentiert das Museum der Stadt Duderstadt seinen Besuchern. Abweschslungsreiche Ausstellungsräume veranschaulichen das Leben der Menschen in der Stadt und auf dem Land vor 150 Jahren. Die wechselvolle Geschichte des Eichsfeldes prägte Handwerk und Wirtschaft, denn die Landwirtschaft alleine ernährte nur wenige Familien.

Erfahren Sie mehr über Qualitätsarbeit aus dem Eichsfeld oder Zigarren Made in Duderstadt. Kultivierte Wohnkultur und historische Kleidung, Kirchenkunst und Kirchengeschichte runden den Blick in die Vergangenheit ab.

Es kann ausprobiert, anprobiert, gespielt und gebastelt werden. Unterhaltsam und interaktiv wird der Besuch des Museums ein Erlebnis für die ganze Familie.

Erdgeschoß - Archäologie und Sonderausstellung

Bei Renovierungen im Haus wurde unter dem Fundament ein Stück der alten Stadtmauer freigelegt. Werfen Sie einen Blick in die Grabung und bestaunen Sie die geborgenen Funde. Im Sonderausstellungsbereich finden regelmäßig abweschlungsreiche Ausstellungen zu kulturgeschichtlichen Themen statt.

1. Obergeschoss - Qualität aus dem Eichsfeld - Handwerk und Wirtschaft

?Nicht nur das Eichsfelder Bauhandwerk war überregional bekannt und nachgefragt, auch die Darbietungen der Wandermusiker waren weit über die Grenze hinaus beliebt. Produkte wie Zigarren aus Duderstadt oder feine Glacèe-Handschuhe zeigt die Ausstellung ebenso wie einen Handwebstuhl, oder die Wohnungeinrichtung eines Schuhmachers.

2. Obergeschoss - In der Stadt und auf dem Land

Wie lebt es sich in der Stadt und wie auf dem Land, wie sah ein Wohnzimmer, die Kleidung oder eine Schulstube aus? Hier in der zweiten Etage sehen Sie alles dazu! In einer Schreibwerkstatt können Griffel, Schiefertafel und andere Schreibwerkzeuge von früher ausprobiert werden. Ausgewählte Objekte aus Kirchen des Eichsfeldes geben einen Einblick in die wechselvolle Kirchengeschichte der Region.

Erfahren. Erleben. Ausprobieren.

Dies ist das Leitthema des Museums. Es bietet allen Besuchern die Möglichkeit, quer durch die

Eingang

- Zugang mit Rampe



Museum Friedland

Bahnhofstraße 2
37133 Friedland, DE

http://www.museum-friedland.de/
besuch@museum-friedland.de
055049492567

Das 2016 eröffnete Museum Friedland zeigt Migrationsgeschichten an einem einzigartigen Ort. Mehr als vier Millionen Menschen kamen von 1945 bis heute über das Grenzdurchgangslager Friedland in die Bundesrepublik Deutschland: Flüchtlinge, Vertriebene und Ausgewiesene, entlassene Kriegsgefangene und Displaced Persons, Aussiedlern und Spätaussiedlern, Schutzsuchende aus vielen Teilen der Welt.

Die Dauerausstellung „Fluchtpunkt Friedland“ bietet spannende Einblicke in die Geschichte und Gegenwart des Grenzdurchgangslagers. Im historischen Bahnhof von Friedland erzählt sie mit modernen Medien und persönlichen Objekten von der Arbeit und Bedeutung des Lagers im Wandel der Zeit. Sie geht den Wegen derer nach, die seit über siebzig Jahren hier ankommen. Und die Ausstellung wirft ganz aktuelle Fragen auf: Was bringt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen? Wie kommen sie nach Deutschland? Und wie werden sie hier aufgenommen?

Vom „Fluchtpunkt Friedland“ aus öffnen sich vielfältige Perspektiven auf die deutsche, europäische und globale Zeitgeschichte und auf die Bedingungen und Bedeutung von Migration - gestern und heute.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Zugang und Räumlichkeiten sind barrierearm gestaltet. Ein Aufzug und eine für Rollstühle geeignete Toilette sind vorhanden.
  Sollten Sie vor Ihrem Besuch diesbezüglich Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.



Europäisches Brotmuseum

Göttinger Str 7
37136 Ebergötzen, DE

http://www.brotmuseum.de
info@brotmuseum.de
0 55 07 / 99 94 98

Das Europaeische Brotmuseum e.V. in Ebergoetzen ist ein Fachmuseum und beherbergt die kulturhistorische Sammlung vom Korn zum Brot aus der ueber 8.000-jaehrigen Geschichte und Entwicklung der Landwirtschaft, der Getreideverarbeitung und des Brotes. Angefangen bei den ersten Bauern, den Bandkeramikern aus der Zeit um 5.500 v. Chr. (Lehmkuppelofen), ueber Bronze- und Eisenzeit, dem Mittelalter und letztlich der Neuzeit sind Exponate zusammengetragen worden. Das Museum praesentiert seine Dauerausstellung im stattlichen Spaetbarockbau des ehemaligen Forstamtes Radolfshausen. Die Ausstellung setzt sich aus verschiedenen Themenbereichen zusammen, u.a. der Geschichte des Brotes, des Getreides und der Muellerei, Brot in der Religion, Brot in Kunst, Kultur und Brauchtum sowie Welternaehrung und Hunger. Grossexponate (landwirtschaftliche Geraete, Brotwagen/-kutschen etc.) sind darueber hinaus auf dem Aussengelaende zu bestaunen. Das Europaeische Brotmuseum Ebergoetzen ist zu 100% barrierefrei!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 145 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatmuseum Northeim

Am Münster 32-33
37154 Northeim, DE

https://www.northeim.de/tourismus-kultur/museum-stadthalle-buergersaal/museum.html
museum@Northeim.de
05551/966 430

Das Fachwerkhaus St. Spiritus, das 1478 erstmals urkundlich erwähnt und 1500 nach Süden erweitert wurde, hatte über Jahrhunderte hinweg die Funktion eines Hospitals, in dem ehrbare Northeimer im Alter Unterkunft finden konnten. Heute befindet sich in dem bauhistorisch bedeutenden Gebäude das Heimatmuseum.

Die 2013 neu gestaltete Archäologische Abteilung gibt einen regionalen Überblick von den steinzeitlichen Jäger-Sammler Gruppen bis zur frühen Neuzeit.

Schwerpunkte der Dauerausstellung sind unter anderen die Grafen von Northeim und das Kloster St. Blasien, die Rats- und Verfassungsgeschichte der Stadt sowie das Handwerk und die Gilden. Münzen, Maße und Gewichte geben Einblicke in das Geld- und Messwesen. Zahlreiche Stadtansichten mit einigen seltenen Grafiken zeigen das Stadtbild im Wandel der Zeit.

Eine große Abteilung zur Eisenbahngeschichte stellt die Bedeutung Northeims als Verkehrsknotenpunkt dar. Die Ausstellungsabteilung: „Colonialwarenladen“ ist erlebte Wirtschaftsgeschichte.

Eine besondere Attraktion ist die Präsentation des Münzfundes von Northeim-Höckelheim: Ein Schatz von über 17.000 mittelalterlichen Silbermünzen und damit der größte erhaltene Münzfund Norddeutschlands. Dieser im Jahr 1991 gefundene Schatz ist seit Mai 2004 im eigens für ihn hergerichteten Gewölbekeller des Heimatmuseums zu sehen. Bereichert wird dieser Münzgeschichte durch die Münzsammlung der Kreis-Sparkasse Northeim mit 101 Northeimer Prägungen.

Eingang

- Türbreite: Standard cm

Weitere Infos

- Weiterer barrierefreier Zugang ist in Planung für den Sonderausstellungsbereich. Umbau Treppenhäuser mit behindertengerechten WC ist vorgesehen.



Museum Uslar

Mühlentor 4
37170 Uslar, DE

http://www.uslar.de/staticsite/staticsite.php?menuid=23&topmenu=14&keepmenu=inactive
althaus@uslar.de
05571/307 142

Auf etwa 1000 qm Ausstellungsfläche vermittelt das Museum Uslar Einblicke in die Geschichte der Stadt, ihrer Ortsteile und der Sollingregion. Die Besucher begegnen dabei Handwerkern und Bauern, Arbeitern und Unternehmern. Besonders hervorzuheben ist die einzigartige Sammlung von Totenkronen aus der Ortschaft Vahle. Dieser Brauch galt vor allem verstorbenen Kindern.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm



Heimatmuseum Moringen

Amtsfreiheit 8-10
37186 Moringen, DE

https://www.moringen.digital/vereinsseiten/heimatverein-moringen-e-V-2
heimatverein-moringen@t-online.de
05554 / 998880

Im "Burgkeller" der ehemaligen Wasserburg aus dem Jahr 1150 werden im Erdgeschoß und den drei weiteren Etagen etliche Ausstellungsstücke, Leihgaben und Exponate zur Ortsgeschichte, zum Vereinsleben, vom Handwerk sowie der Moringer Land- und Forstwirtschaft gezeigt.
Im Burgkeller weisen drei Wandmalereien auf die mittelalterliche Geschichte der Stadt Moringen hin. Das alte Handwerk wird sehr anschaulich zur Darstellung gebracht. So werden unter anderem eine Schmiede, eine Tischlerei, eine Backstube, der Arbeitsplatz eines Radmachers mit seinen Handwerkszeugen dargestellt. Auch eine Maschine zur Herstellung von Zigarren, die der alten Moringer Zigarrenfabrik entstammt, ist ausgestellt. Eine Fahnensammlung mit Zunftfahnen, Vereinsfahnen und Familienfahnen (von Münchhausen) runden das Bild ab.

Im Burgkeller in der ehemaligen Wasserburg werden auf Wunsch auch Trauungen durchgeführt.

Parkplätze sind hinter dem Museum ausreichend vorhanden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Heimatmuseum Bodenfelde e. V.

Blumenstraße 4
37194 Bodenfelde, DE

https://www.bodenfelde.de/portal/seiten/heimatmuseum-bodenfelde-900000037-29970.html
klglaesner@gmx.de
+49 (0) 5572 / 809

Das Heimatmuseum Bodenfelde ist aus dem 4 jährigen Dornröschenschlaf neu erwacht. Die neue Museums-Projektgruppe hat die Ausstellung “Die Fabrik im Wald“ 2022 aufgebaut. Nun ist diese Ausstellung beendet.Nach der Sommerpause ging es in den “Meseums-Herbst-Winter” über. Mit Einer Vernisage zur Kunstausstellung von Estrella Fuge und begleitend einigen Voträgen, auch mit Musik. .Insgesamt konnte der Museumsverein etwa 800 Besucher im Jahr 2022 begrüßen. AUSSTELLUNG 2023 im Museum Bodenfelde ::: .Thema: SIE WAREN UNSERE NACHBARN - das jüdische Leben in Bodenfelde und UslarAusstellung und Veranstaltungen in der historischen TENNE des Museums. Insgesamt ein großer Erfolg in der Saison 2023 mit etwa 740 Besuchern.Jahreshauptversammlung des Vereins: 23. Februar 2024 um 19:00 Uhr im MuseumNeuanfang im Frühjahr 2024 am 14. April um 15:00 Uhr mit der Ausstellung:PACK DIE BADEHOSE EIN- eine Ausstellung über das Freibad Bodenfelde und 30 Jahre Freibad Förderverein !Mit vielen Bildern, Fotostrecken, Kurzfilmen, Ausstellungsstücken sud em Bad und Kinderspielen. Die Herbstsaison steht unter dem Titel:BÜRGERKRIEG IM WESERTALvom 8.9. bis zum 27.10. kann man im Museum 32 Tafeln wie in einem “Begehbaren Buch” zum Thema “Machteroberung der Nationalsozialisten im Oberweserbereich” erforschen. Vorträge und Aktionen ergänzen die Ausstellung: 8.9. Eröffnung mit einem Vortrag von Dr. W. Schäfer und musikalischer Begleitung von K.Glaesner ab 15:00 Uhr / 15.9. eine Lesung von M.Panchyrz “Das Leben in 14 Zeilen” (Sonetten) ab 15:30 Uhr / 22.9. multimediale Lesung “Kultur in den 30er Jahren” mit K.Glaesner ab 15:30 Uhr / 29.9. Vortrag “Die Machtergreifung in Bodenfelde” mit Dr. W. Schäfer ab 15:30 Uhr / 6.10. Führung durch die Ausstellung “Das Wesertal im 3. Reich” mit Dr. W. Schäfer ab 15:00 Uhr / 11.10. BIldvortrag “Personenschifffahrt auf der Weser” mit J. Noll ab 19:00 Uhr / 13.10. Vortrag “DEGUSSA und Paraxol-Werk Lippoldsberg in der Nazi-Zeit” mit H-J. Langer ab 17:00 Uhr / 27. 10. Abschlussveranstaltung im Museum.Für die Kleinen gibt es einen Ferienspaß: “Wir bemalen Kürbisse” am 10.10. ab 14:00 Uhr mit A. Blomeyer und U. GlaesnerDie Traditionelle Wursteprobe findet vom 31.10. bis 2.11. statt.SONDERVORTRAG in der Winterpause::::KRIEG, KLINGT UND PFEIFT ES ÜBERALL: KRIEG Das ist der Titel eines neuen Buches von Sascha Kirchhoff, das am 29.11. um 18:30 Uhr in der Tenne des Museums vorgestellt wird. Es handelt sich um die Quellenedition der Wahmbecker Kriegschronik des 1. Weltkrieges, die im Verlag Mitzkat (Holzminden) herausgebracht wird. Der Eintritt ist kostenlos, die Tenne wird geheizt, , auf einem Büchertisch kann das Buch erworben werden. Der Vortrag soll mit Bildern umrahmt werden. Sondertermine anfragen bei: Klaus Glaesner (Tel. 05572-809)Saison 2025 im Zeichen des Spielzeugs und der Spiele“Spiel mit mir - Spiele und Spielzeug erwecken Erinnerungen” lautet das Motto im Bodenfelder Museum für die Saison 2025. Viele spiele von früher werden ausgestellt und etliche davon locken auch zum selbst bespielen. Daneben gibt es eine Ausstellung von Spielsachen mit Informationen zu den Dingen. Vom Puppenhaus über Ritterburg, Kasperfiguren, Kaufmannsladen bis zur Murmelbahn ist alles vorhanden. Saisonbeginn ist der 6. April ab 15:00 Uhr, Frühlingssaisonende dann am 22. Juni. Sonderveranstaltungen ergänzen das Angebot. Geöffnet ist das Museum auch am 13.4. Thema: Tip Kick Turnier / 27.4. thema: Kartenspiele / 4.5. Thema: Alles über Puppen / 18.5. Internationaler Museumstag; Thema: BINGO / 25.5. Thema: Tischspiele in der Guten Stube / 15.6. Thema: Entwicklung des Fußballs in der Weserregion / 22.6. Schlusstag Thema: workshop Bauen mit Bausteinen aller Art.In der Herbstsaison wird die Ausstellung fortgesetzt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen



Literaturmuseum Theodor Storm

Am Berge 2, Mainzer Haus
37308 Heiligenstadt, DE

http://stormmuseum.de
kontakt@stormmuseum.de
03606613794

Im Jahre 1988, dem 100. Todestag des Husumer Dichters, wurde im thüringischen Heiligenstadt das Literaturmuseum "Theodor Storm" eröffnet.
Es befindet sich in den Räumen eines der ältesten Häuser der Stadt, in dem 1436 im fränkischen Fachwerkstil errichteten Mainzer Haus. Die Dauerausstellung zeigt in sechs Räumen die Lebenswelt und das künstlerische Schaffen Theodor Storms zwischen 1856 und 1864. Zu besichtigen sind Dokumentationen und Rauminstallationen zu den Themen: „Fremd gewordene Heimat“, „Heimat in der Fremde“, „Der Lyriker und der Novellist in der Heiligenstädter Zeit“, „Theodor Storms Weihnachten“ sowie „Der Märchensammler und Märchendichter“.

Im Storm-Museum befindet sich darüber hinaus ein Raum, in dem an Heinrich Heines Taufe am 28. Juni 1825 in Heiligenstadt erinnert wird und in dem u.a. die Faksimiles aller Taufdokumente vorgestellt werden.

Ergänz wird das Angebot durch wechselnde Sonderausstellungen.

In Heiligenstadt selbst und seiner reizvollen landschaftlichen Umgebung kann der Besucher, auf den Spuren Theodor Storms wandernd, vielen Örtlichkeiten wiederbegegnen, die er aus Werken und Briefen des Autors kennt (Iberg, Burg Hanstein, Teufelskanzel im Werratal).

Eingang

- Zugang stufenlos



Grenzmuseum Schifflersgrund

Platz der Wiedervereinigung
37318 Asbach-Sickenberg, DE

http://www.grenzmuseum.de
info@grenzmuseum.de
3608798409

Das thüringisch-hessische Grenzmuseum "Schifflersgrund"

Deutsch-deutsche Geschichte erlebbar gemacht

Über vier Jahrzehnte trennte eine fast unüberwindbare Grenze die Deutschen in West und Ost. Sie war Bestandteil des sogenannten - Eisernen Vorhangs - von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer. Beobachtungstürme, Stacheldraht, Streckmetall und Minen wurden auf 1378 km eingesetzt, um die Menschen aus der DDR daran zu hindern, in den Westen zu gelangen.

Nach der friedlichen Revolution in der DDR und dem Beitritt der neuen Länder zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland hat man versucht, die Grenzsperranlagen so schnell wie möglich zu beseitigen. Einige Bürger aus der hessischen Stadt Bad Sooden-Allendorf hatten die Idee, Teile der Grenzanlage zu sichern. Sie gründeten den Arbeitskreis Grenzinformation e.V. Dieser kümmerte sich darum, dass der Beobachtungsturm BT-9 und etwa 1000 m Grenzzaun mit Kontrollstreifen und Kolonnenweg in ihrem Originalzustand erhalten werden konnten. Am 03. Oktober 1991 wurde damit das Grenzmuseum Schifflersgrund eröffnet. Es ist eines der ältesten Grenzmuseen in der Bundesrepublik. In den nachfolgenden Jahren konnten weitere Ausstellungsstücke erworben werden. Darunter befinden sich Original-Grenzkontrollhäuschen aus dem Frühjahr 1990 und eine Vielzahl an Fahrzeugen und Hubschraubern. Diese Technik wurde zur Grenzsicherung durch die Grenztruppen der DDR und den Bundesgrenzschutz (heute Bundespolizei) benutzt. Das Museum stellt sich der Herausforderung, seinen vielen Gästen aus dem Inland und dem Ausland, aber auch den vielen Schülergruppen einen umfassenden Überblick über das menschenverachtende System der Grenzsicherung der DDR zu geben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Braillеschrift
- Akustische Hinweise
- Druckmaterial in Braille



Grenzlandmuseum Eichsfeld

Duderstädter Str. 7-9
37339 Teistungen, DE

https://www.grenzlandmuseum.de/
info@grenzlandmuseum.de
+49 36071 97112

Gedenkstätte – Lernort – Archiv der TeilungAm ehemaligen innerdeutschen Grenzübergang Duderstadt/Worbis informiert heute das Grenzlandmuseum Eichsfeld an der Ländergrenze zwischen Thüringen und Niedersachsen über die Geschichte der Teilung Deutschlands und Europas von 1945 bis 1990. Das Grenzlandmuseum ist ein moderner Lernort und lädt auf vielfältige Weise dazu ein, sich mit der jüngsten Geschichte zu beschäftigen und sie aktiv in den Ausstellungen, auf dem Grenzlandweg mit original erhaltenen DDR-Grenzanlagen und in der Bildungsstätte zu erkunden. Vom Ort der Teilung zum Lernort für ALLE Der Grenzübergang Duderstadt/Worbis wurde am 21. Juni 1973 auf Basis des Grundlagenvertrags für den innerdeutschen grenznahen Verkehr eröffnet. Seit der Inbetriebnahme bis zum Jahr 1989 nutzten fast 6 Millionen Reisende den Grenzübergang. Gesellschaftlichem Engagement ist es zu verdanken, dass Gebäude des ehemaligen Grenzübergangs nach dem Ende der DDR erhalten geblieben sind und als Museum und Bildungsstätte genutzt werden können. Seit dem Jahr 1995 dokumentiert das Grenzlandmuseum auf über 1000 Quadratmetern die Geschichte der deutschen Teilung und deren Überwindung. Mit seinen Veranstaltungen und pädagogischen Angeboten leistet es Beiträge zu den Themenschwerpunkten Geschichte der DDR und Aufarbeitung der SED-Diktatur, Demokratie und Politik in Deutschland und Europa sowie Ökologie und Umweltbildung am heutigen Grünen Band. Als außerschulischer Lernort dient es der Förderung von historisch-politischer Bildung sowie der Stärkung des Bewusstseins für demokratische Werte – Handlungsorientierung und Gegenwartsbezug gehören zu den Prinzipien der pädagogischen Arbeit. Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen und Schulformen bietet das Grenzlandmuseum die Möglichkeit, sich aktiv mit Themen wie z.B. Fluchten von Jugendlichen, den Alltag der jungen Generation in der SED-Diktatur oder mit den Ereignisse der Revolution von 1989 auseinanderzusetzen. Besonders durch interaktive Führungen, Projekttage und Gespräche mit Zeitzeugen wird die Geschichte (be-)greifbar gemacht. Die Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Vorkenntnisse der verschiedenen Altersgruppen abgestimmt und bieten differenzierte Zugänge.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Schloss Herzberg

Schloss 2
37412 Herzberg, DE

https://schlossherzberg.de/
foerderverein@schlossherzberg.de
05521 4799

Museum Schloss Herzberg – Geschichte erleben im Welfenschloss am Harz Das Museum Schloss Herzberg befindet sich in einem der bedeutendsten Fachwerk-Renaissanceschlösser Deutschlands und bietet auf drei Etagen spannende Ausstellungen zur Geschichte der Welfendynastie und zur Stadtentwicklung Herzbergs. Die Dauerausstellung dokumentiert 900 Jahre Welfengeschichte mit Verbindungen zum englischen Königshaus. Thematische Stationen widmen sich der regionalen Bergbau- und Forstgeschichte, der Gewehrfabrik, dem Orgelbau und der Esperanto-Kultur. Der Rittersaal mit seiner Fürstengalerie sowie wechselnde Sonderausstellungen bieten ein besonderes kulturelles Erlebnis.

Weitere Infos

- Barrierefreiheit im Schloss Herzberg – das sollten Sie wissen ?
  Das Schloss Herzberg ist ein historischer Ort mit besonderem Charme – aber leider nicht überall barrierefrei. Hier finden Sie die wichtigsten Hinweise für Ihre Besuchsplanung:
  Zugang über das Torhaus ?
  Der Weg vom Torhaus zum Schlossinnenhof beträgt etwa 100?Meter. Es gibt keine Treppen, aber eine leichte Steigung auf befestigtem Untergrund. Für Rollstuhlfahrer kann der Weg stellenweise schwierig sein.
  Gelände und Museum Das historische Pflaster und kleinere Schwellen machen die Wege uneben. Der Zugang für Mobilitätshilfen ist daher nur eingeschränkt möglich.
  Anreise über den Schlossbahnhof Der direkte Weg umfasst etwa 200?Meter mit Treppen – und ist nicht barrierefrei. Als Alternative empfehlen wir den rund 1?150 Meter langen Straßenweg: Ohne Treppen, dafür mit Steigungen und Unebenheiten.



Grenzlandmuseum - Bad Sachsa

Am Kurpark 6 (Haus des Gastes)
37441 Bad Sachsa, DE

http://www.grenzlandmuseum-badsachsa.de/
kontakt@grenzlandmuseum-badsachsa.de
+49 170 31890199

Bewahren - Erinnern - Mahnen, unter diesem Motto dokumentiert das in freier Trägerschaft (Förderverein) geführte Grenzlandmuseum - Bad Sachsa die von 1945 bis 1990 währende, leidvolle Teilung Deutschlands in der Südharz - Region.

In der Dauerausstellung vermitteln Großdioramen, Replikationen und originale Exponate die Abgrenzung und pioniertechnische Sicherung der ehemaligen Trennungslinie zwischen der ehemaligen DDR und der Bundesrepublik Deutschland, die zugleich auch die Trennungslinie zwischen Ost und West war.

In Sonderausstellungen werden wechselnde Themen mit Bezug zur ehemaligen Grenze und Region behandelt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 110 cm



Wintersport- und Heimatmuseum Bad Sachsa

Hindenburgstraße 6
37441 Bad Sachsa, DE

https://www.heimatmuseum-bad-sachsa.de
r-gboehm@arcor.de
05523 - 999436

...vom Skeleton über den Lenkschlitten zum Bob,

...vom Ski des 19.Jh. über den Böttcher zum Klempner,

...vom Schuhmacher über den Apotheker zur Kurstadt Bad Sachsa...

125 Jahre WINTERSPORT und noch viel mehr...!



Glasmuseum Steina

Am Kirchplatz 1
37441 Bad Sachsa, DE

http://www.glasmuseum-steina.de/
kontakt@glasmuseum-steina.de
+49551 99977196

2000 Jahre die gläserne Spur! In unserer Ausstellung können Sie die Wege des Glases innerhalb der Geschichte verfolgen. Der Weg von Massenware zum Luxusgut und darüber hinaus. Der Fokus unserer Einrichtung liegt auf der Waldglaszeit im 16. und 17. Jahrhundert. Die Glasmacher errichteten dafür eine Hochburg der Glasherstellung im Südharz, die heute in Vergessenheit zu rutschen droht. Wir erzählen diese Geschichte in einer Ausstellung mit spannenden Exponaten und visuellen Highlights.

Kommen Sie uns besuchen und begeben Sie sich auf eine spannende suche nach der gläsernen Spur!

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatmuseum Zorge

Am Kurpark 4
37449 Zorge, DE

zorges-museum.jimdo.com
05586/ 3013060

Das Heimatmuseum hat in diesem Jahr seinen Namen in das 'Haus der Zorger Geschichte' geändert. Noch ist der Name aber nicht überall angekommen. Warum hat sich der Vereins-Vorstand dafür entschieden? Neben den neuen Namen findet sich auch eine neue Unterzeile für Straßenschilder und Flyer. Begriffe wie Technik, Heimat, Geschichte, usw. sollen die ganze Bandbreite des Museums andeuten.

In einer geräumigen Ausstellungsfläche finden sich Abteilungen über Bergbau, Handwerk, Eisenbahngeschichte und Gusseisen ebenso wie Ausgrabungsstücke und Utensilien aus den letzen 150 Jahren und älter.

So bildet das 'Haus der Zorger Geschichte' ein buntes Kaleidoskop über das Leben in einem Dorf im Südharz, dass über viele Jahrhunderte vom Abbau von Erz und der Produktion von Gusseisen geprägt war.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Das Gebäude kann barrierefrei betreten werden. Die Tourist-Information, der Lesesaal und dortige Veranstaltungen können besucht werden. Das Museum befindet sich im ersten und zweiten Stock und ist nur über Treppen zu erreichen.
  Die Museumräume befinden sich in einem historischen Gebäude.



HöhlenErlebnisZentrum - Höhle und Museum am Iberg

An der Tropfsteinhöhle 1
37539 Bad Grund, DE

www.hoehlen-erlebnis-zentrum.de
info@hoehlen-erlebnis-zentrum.de
05327 829-391

Das HöhlenErlebnisZentrum
Steinalte Geheimnisse – modern inszeniert.

Umhüllt von Dunkel, Stein, Feuchtigkeit. Tropfen, empfunden als Stille. Zauberhaftes, nicht fürs menschliche Auge gedacht. Das Verborgene zieht uns an. So ist es auch mit den Höhlen des Harzes.

Besondere Geheimnisse der Unterwelt, spannende Erdgeschichte und einen Höhepunkt der Höhlenarchäologie entdecken Sie im HöhlenErlebnisZentrum im Harz. Mit der Iberger Tropfsteinhöhle und spektakulären Funden aus der Lichtensteinhöhle am Südharzrand ist es ein kulturtouristisches Highlight in Niedersachsen.

Sie treffen auf die Toten aus der Lichtensteinhöhle, die bislang älteste genetisch belegte Großfamilie der Welt. Die Höhle war ihr bronzezeitliches Grab. Weltweites Aufsehen erregten die Forschungen an alter DNA. Bisher wurden 63 Individuen ermittelt, die meisten von ihnen eng miteinander verwandt.

Sensationell war schließlich der Nachweis wahrscheinlicher heutiger Nachfahren! Das moderne Museum zeigt anhand der vielfältigen Funde und mit stetem Bezug zu heute das Leben und Sterben des Clans vor fast 3000 Jahren. Das originalgetreu nachgebaute Höhlengrab ist begehbar, und Sie schauen rekonstruierten Gesichtern ebenso wie wahrscheinlichen Nachfahren in die Augen.

Das Zentrum lädt außerdem zu einer Reise in die Erdgeschichte ein. Denn hier erhebt sich der Iberg, vor 385 Mio. Jahren ein Korallenriff in der Südsee. Unterirdisch „tauchen“ Sie in das Riff ein und erfahren von dessen Reise in den Norden. In ihm bildeten sich Eisenerze und Höhlen: Mit ihren uralten versteinerten Meerestieren, Sinterkaskaden und mächtigen Bodentropfsteinen ist die Iberger Tropfsteinhöhle auch das geheimnisvolle Reich des Zwergenkönigs Hübich.

Mehr erfahren Sie unter www.hoehlen-erlebnis-zentrum.de!

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Zertifizierung von "Reisen für Alle"



PS.SPEICHER

Tiedexer Tor 3
37547 Einbeck, DE

http://www.ps-speicher.de
entdeckung@ps-speicher.de
05561-923200

Der PS.SPEICHER ist kein Museum im klassischen Sinne, sondern eine Erlebnisausstellung, die ihre Besucher begeistern und durch Sonderausstellungen und wechselnde Inszenierungen immer wieder neue Impulse bieten möchte.

Über 400 Exponate vermitteln auf sechs Etagen und rund 5.000 m² Ausstellungsfläche anschaulich und interaktiv, wie sich Menschen seit 200 Jahren auf Rädern fortbewegen. Besucher können hautnah erfahren, unter welchen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen Tüftler und Erfinder ihre zwei-, drei- und vierrädrigen Vehikel mit zündenden Ideen ins Rollen brachten und technisch immer weiter entwickelten. Einzigartige historische Motorräder und Automobile warten darauf, entdeckt zu werden. Reisen Sie in einem Hanomag Kommissbrot zurück in die „Goldenen Zwanziger Jahre“. Setzen Sie sich in eine typische Milchbar der 1950er Jahre, um zu den Hits aus der Jukebox zu wippen.

Auch nach der Eröffnung im Juni 2014 hat sich der PS.SPEICHER ständig weiter entwickelt: bis heute wurden auf dem Gelände ein Hotel mit 63 Doppelzimmern, insgesamt 800 m² Sonderausstellungsfläche sowie die PS.Halle eröffnet. Mit Platz für bis zu 1.000 Personen wird diese Halle auch für Konzerte, Seminare und Tagungen genutzt. Als anerkannter außerschulischer Lernstandort (BNE) bietet der PS.SPEICHER außerdem ein pädagogisches Angebot zum Mitmachen und Ausprobieren.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



StadtMuseum Einbeck

Auf dem Steinwege 11/13
37574 Einbeck, DE

https://www.stadtmuseum-einbeck.de/
museum@einbeck.de
05561/916-504

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Portal zur Geschichte - Sammlung Frauenstift Gandersheim

Brunshausen 7
37581 Bad Gandersheim, DE

https://www.portal-zur-geschichte.de
pzg@gmx.de
05382-955647

852 gründeten der sächsische Adlige Liudolf und seine Frau Oda an ihrem Herrschaftssitz in Brunshausen bei Bad Gandersheim ein Frauenstift: der Anfang einer beinahe 1000 Jahre währenden Geschichte von mittelalterlichen Schätzen, starken Frauen und barocker Sammelleidenschaft. Das Portal zur Geschichte entführt sie in die Vergangenheit des Gandersheimer Frauenstifts. Wandeln Sie auf den Spuren ottonischer Herrscher und hochadliger Äbtissinnen, lernen Sie die berühmte Dichterin und Gandersheimer Kanonisse Roswitha kennen, und tauchen Sie ein in das barocke Lebensgefühl einer Fürstäbtissin.

Regelmäßige Veranstaltungen lassen Groß und Klein das Leben im mittelalterlichen Kloster und Stift selbst erleben

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Die Ausstellung "Schätze neu entdecken" in der Stiftskirche Bad Gandersheim ist nicht barrierefrei. Die Ausstellung "Starke Frauen - Feine Stiche" in der Klosterkirche Brunshausen ist barrierearm. Die Empore kann nur über ein paar Stufen erreicht werden. Die Ausstellung "Barocke Sammelleidenschaft" im Sommerschloss Brunshausen ist barrierefrei.

StadtMuseum Bad Gandersheim

Markt 10
37581 Bad Gandersheim, DE

https://www.museum-bad-gandersheim.de/
museum@bad-gandersheim.de
05382 73-700

Eine Zeitreise durch über 1150 Jahre Gandersheim

Im Herzen der Altstadt, unmittelbar am Markt, liegt das Rathaus der Stadt, das nach dem großen Brand 1580 unter Einbezug des Kirchenschiffs der ausgebrannten Marktkirche St. Mauritius im Stil der Weserrenaicance wieder errichtet wurde. Im Dachgeschoß befindet sich seit 1952 das StadtMuseum.

Über die Freitreppe erreichen Sie vom Marktplatz aus den Rathausturm und über diesen die Ausstellungsräume und das Wächterstübchen. Hier wohnte der Gandersheimer Nachtwächter, der über die mittelalterliche Stadt, eingerahmt von bewaldeten Bergen, wachte. Heute können Sie über den Dächern der Altstadt die schöne Aussicht weit ins Gandetal genießen. Vergleichen Sie Ihre Eindrücke mit dem Stadtmodell im StadtMuseum, das Gandersheim nach dem Merianstich im 17. Jh. zeigt.

Die Stadtgeschichte ist eng verbunden mit der Geschichte des Damenstifts. Deshalb beginnt die Ausstellung mit der Entwicklung des freien und Reichsstiftes Gandersheim von der Gründung 852 bis zu seiner Aufhebung infolge der napoleonischen Kriege 1810. Die Dichterin Hrotsvith (Roswitha) von Gandersheim gehörte als Stiftsdame dem Stift im 10. Jh. an.

Tauchen Sie ein, in das Leben und die Arbeit der Menschen in der Stadt vor hundert Jahren anhand der Themen: Gerichtsbarkeit, Berufe, ehemalige Behörden in der Stadt, Feuerschutz und die Entwicklung des Kur- und Badebetriebs. Bürgersinn und Geschichtsinteresse haben seit dem 19. Jh. Sammlungen begründet und so finden Sie Gerätschaften aus Haus und Küche und Beispiele aus der gehobenen Wohnkultur dieser Zeit im StadtMuseum vor.

Werkzeuge und Arbeitsproben veranschaulichen traditionelles Handwerk. Gildepokale und -stempel erzählen vom Wandel im Geschäftsleben und der Wanderschaft der jungen Handwerksgesellen. Die Ausstellungseinheiten: Lampen und Leuchten, Maße und Gewichte, Weberei, Druckerei und medizinische Geräte vermitteln Technikgeschichte.

War die gute alte Zeit besser, gemütlicher oder aus heutiger Sicht durch viele Faktoren das Leben der Bürger eingeschränkt?

Eine umfangreiche Millitariasammlung vermittelt interessante Einblicke in das Geschehen vom 18. Jh. bis Anfang des 20. Jh.. Exponate aus der Film- und Fotogeschichte ergänzen die umfangreiche Museumssammlung.



Historisches Technikmuseum Blankschmiede

Teichpl 2
37586 Dassel, DE

http://www.museum-blankschmiede.de
mail@museum-blankschmiede.de
015205665875

Die Blankschmiede in Dassel ist ein Technik- und Landwirtschaftsmuseum.
Die wasserbetriebene Hammerschmiede wurde bereits 1727 in Dassel gegründet und wurde von der Familie Neimke acht Generationen lang betrieben.
Fast bis zum Tode des letzten Schmiedemeisters Heinrich Neimke im Jahr 1985 war die historische Hammerschmiede in der Lage, effektiv und wirtschaftlich zu produzieren. Das lag an ihrer frühindustriellen Fertigungstechnik und daran, dass man sich der Wasserkraft als Energieträger bediente, mit dessen Hilfe Schmiedegebläse, Schleifsteine und zwei große Eisenhämmer getrieben wurden.
Spaten, Hacken, Schaufeln, Pflugschare usw. konnten in einer Nebenanlage blank und scharf geschliffen werden und damit zu leichter handhabbaren und qualitativ hochwertigeren Werkzeugen gefertigt werden. Daher der Name „Blankschmiede".
Dass die Blankschmiede in Dassel so lange überlebte, verdankt sie der Tatsache, dass ihre Produkte in der von Land- und Forstwirtschaft geprägten Region benötigt wurden. Ferner waren Nebenerwerbslandwirtschaft, eine 1936 installierte Schrotmühle und zeitweilig ausgeübte Tabakspinnerei (Zigarrendrehen) nicht unwesentlich für die Versorgung der Familie und dienten damit dem Fortbestand der Blankschmiede. Laut Heinrich Neimke, dem letzten Schmiedemeister der Blankschmiede, sei das traditionsreiche Handwerk in seiner alten Schmiede technikgeschichtlich bedeutend und in der alten Anlage erhaltenswert. Nach seinem Tode im Jahr 1988 wollten Dasseler Bürger die technikgeschichtliche bedeutende Anlage erhalten und gründeten den Förderverein Blankschmiede Neimke.
Heutzutage ist das Gebäude aufgrund von Restaurierungen, Rekonstruierungen und einer Erneuerung der Wasserwirtschaft als einmaliges technisches Kulturdenkmal in Südniedersachsen erhalten geblieben. Nicht nur der Schmiedebereich, auch die ehemalige Wohnung des Schmieds ist originalgetreu erhalten und zu besichtigen. Für Besucher ist es ein imposanten Erlebnis.

Angeboten werden Museumsführungen zum Thema Wassertechnik und Mühlentechnik. Weiterhin gibt es Schmiedevorführungen.

Sensoria – Haus der Düfte und Aromen

Obere Strasse 45
37603 Holzminden, DE

https://www.sensoria-holzminden.de
kontakt@sensoria-holzminden.de
+49 5531 9905320

Sensoria – Das Erlebnis für die SinneSensoria befindet sich in Holzminden, der Wiege der Duft- und Aromenindustrie. Vor 150 Jahren wurde hier mit der Herstellung von Vanillin ein Meilenstein für die heute weltweit erfolgreiche Branche gesetzt. Diese Wirtschaftsgeschichte prägt die Stadt bis heute – und seit 10 Jahren trägt sie offiziell den Titel „Stadt der Düfte und Aromen“.Als innovatives und interaktives Museum nimmt Sensoria seine Besucher:innen mit auf eine multisensorische Reise durch die faszinierende Welt der Düfte udn Aromen. Hier verschmelzen Kultur, Geschichte und Wissenschaft zu einem einzigartigen Erlebnis. Interaktive Exponate, die Riechen, Hören und Sehen miteinander verbinden, machen den Museumsbesuch unvergesslich.Zu den besonderen Highlights gehören die Duftorgel, an der Besucher:innen ihr eigenes Eau de Toilette kreieren können, und die 24-Stunden-Reise durch den Alltag, die zeigt, wie allgegenwärtig Düfte und Aromen unser tägliches Leben begleiten.Ob Tourist:in oder Einheimische:r – Sensoria ist ein Ort zum Staunen, Entdecken und Erleben.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Münchhausen-Museum

Münchhausenplatz 1
37619 Bodenwerder, DE

http://www.muenchhausenland.de/index.php?side=content&ID=49
museum@bodenwerder-polle.de
05533-409 147

Weltweit steht Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen, auch bekannt als der „Lügenbaron“, als Symbol für Fantastisches und Unglaubliches. Seine außergewöhnliche Geschichte erfahren Sie im Münchhausen-Museum Bodenwerder – ungelogen!

Erinnerungsstücke aus seinem persönlichen Besitz, Bilder und Dokumente sowie zahlreiche weitere Exponate zeichnen die wichtigsten Stationen seines interessanten und bewegten Lebens nach. Ein Highlight der Präsentation im Münchhausen-Museum bildet das Buch, welches den „Baron von Münchhausen“ weltberühmt und unsterblich macht. Über 1200 Buchausgaben in 48 Sprachen sowie Illustrationen aus zwei Jahrhunderten sind gesammelte Belege für die weltweite und zeitlose Faszination, die seine Geschichte und Geschichten auf Besucher jeden Alters ausüben. Die Karriere des Weltbestsellers über die wunderbaren Reisen des Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen kann hier eindrucksvoll nachvollzogen werden.

Erfahrene und kompetente MuseumsführerInnen informieren Sie umfassend und erzählen auf humorvolle Art die schönsten Abenteuer des „Baron von Münchhausen“. Das Münchhausen-Museum der Münchhausenstadt Bodenwerder befindet sich in der Schulenburg auf dem Münchhausen Gutshof gleich neben dem Geburtshaus des „Barons“ und öffnet von April bis Oktober täglich von 10:00 – 17:00 Uhr seine Tore. Treten Sie ein und lassen Sie sich von der Persönlichkeit des berühmten Fabulierers verführen.

Weitere Infos

- Aufgrund des historischen Bausubstanz ist leider ausschließlich das Foyer im Ergeschoss des Museums barrierefrei.



HISTORISCHES MUSEUM HELLENTAL

Lönsstraße 6
37627 Heinade-Hellental, DE

https://historisches-museum-hellental.de
museum-hellental@t-online.de
05564 1559

Willkommen beim regionalen LandMuseum für Geschichte, Archäologie und Alltagskultur im SollingWALD?GLAS?DORF - Drinnen.Draußen.DigitalEingebettet in einer „Oase der Ruhe“ des südniedersächsischen Berglandes ist das Historische Museum Hellental als attraktives regionales LandMuseum mit den kulturhistorischen Leitthemen WALD?GLAS?DORF die zentrale Kultureinrichtung rund um das malerische gelegene Bergdorf Hellental – unweit des Klosters Amelungsborn.Das LandMuseum liegt im nördlichen Solling, einem sanften Mittelgebirge, dessen Landschaft vielfach als Ressource genutzt wurde, woraus sich ein historisch gewachsenes Landschaftsbild formte.Durch das Sollingtal und Bergdorf Hellental führt die Etappe 6 des Weserbergland-Weges (XW).Das vorindustriell angelegte Arbeiterdorf ist ein frühes Beispiel des staatlichen Wohnungsbaus in der Mitte des 18. Jahrhunderts, verbunden mit dem Ausdruck wirtschaftspolitischen Handels unter Herzog Carl I. von Braunschweig-Wolfenbüttel (reg. 1735-1780).Das ehrenamtlich geführte LandMuseum dient der regionalen kulturellen Grundversorgung im Landkreis Holzminden.Seinem Leitbild folgend, sucht und sammelt, erinnert und erhält, erforscht und vermittelt das LandMuseum wichtige Kulturspuren vergangener Entwicklungen im Umfeld des »Alten Tals der Glasmacher«.Vom Mittelalter bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein ressourcenreicher High-Tech-Raum zur Herstellung von Waldglas, ist das Hellental heute als einzigartiger Lebensraum ein biologisch vielfältiges Wiesental im Naturpark Solling-Vogler.An ein Freilichtmuseum mit begehbarer Geschichte erinnernd, entwickelte sich die Kultureinrichtung zu einem Museum, das ECHT GUT ist - drinnen ? draußen ? digital.Dabei verstehen wir unser LandMuseum als einen Ort der Kultur und freiheitlichen Demokratie.Wer Hellental und das einzigartige offene Grünlandtal näher kennenlernen will, beginnt seine Entdeckungstour am besten in dem LandMuseum mit einem Besuch vor Ort oder online und virtuell in dem Museumsportal.Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Museumsaufenthalt und eine inspirierende kulturhistorische Zeitreise - analog und digital! Wir bieten an:Ausstellungen auf rund 475 m² in zwei StandortenHauptausstellung: SpurenSicherung ? Vom Wald zum Glas zum DorfNebenausstellungenMuseumsschaufenster: wechselnde Einblicke in „Depothüter\" der SammlungÖffentliche FührungenVirtuelle RundgängeGLAS:plusGLAS?Walk and Talk: Themenführungen zur Glasgeschichte des nördlichen Sollings„Altes Tal der Glasmacher“: Historische Waldglasherstellung im Umfeld des HellentalsÖffentliche BrotbacktageOffener TennenSchnack - Zuhören und miteinander ins Gespräch kommenForschungDatenkatalog WaldglashüttenDigitale Museothek

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Auf der Website des Museums wird transparent über vorhandene Hürden informiert.



Museum Schloss Fürstenberg

Meinbrexener Straße 2
37699 Fürstenberg, DE

http://www.fuerstenberg-schloss.com
service@fuerstenberg-schloss.com
+49 5271- 966778-0

Das Schloss-Ensemble der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG bietet für jeden Besucher ein interessantes Angebot. Im Museum werden ausgewählte Objekte aus der umfangreichen Porzellansammlung präsentiert. Das Bistro Carl lädt mit seinem Biergarten zum Verweilen ein, und der FÜRSTENBERG Manufaktur Werksverkauf präsentiert die aktuellen Kollektionen von FÜRSTENBERG und SIEGER by FÜRSTENBERG.

Hat sich das Äußere des einst als Grenzburg und Jagdschloss der Braunschweiger Herzöge erbauten Schlosses Fürstenberg kaum verändert, taucht der Besucher beim Eintreten ein in eine moderne Museumswelt: Hell und luftig präsentiert sich das historische Treppenhaus mit seiner atemberaubenden Fachwerkkonstruktion. Der Farbklang von Weiß, Schwarz und Gold zieht sich durch alle Museumsbereiche.

Die Ausstellungsräume sind nach Personen aus der FÜRSTENBERG Geschichte benannt und jeweils einem bestimmten Thema gewidmet. Durch diese thematische Gliederung wird der Museumsbesuch viel abwechslungsreicher und spannender. Denn die Besucher können sich so ihren eigenen Weg durch die Ausstellung wählen, ganz den individuellen Interessen folgend.

Den Auftakt des Rundgangs bildet die Alte Polierstube. Dort wird die Gründungsgeschichte der Manufaktur im Spannungsfeld der wirtschaftspolitischen Interessen von Herzog Carl I. zu Braunschweig-Lüneburg und den aus heutiger Sicht unglaublichen Herausforderungen der Porzellanherstellung im 18. Jahrhundert dargestellt.
Im Von Langen-Kabinett begegnen die Besucher der „Kaffeegesellschaft“, der aufwändigsten Porzellanplastik, die FÜRSTENBERG je hergestellt hat. Weiter geht es im Desoches-Saal, wo Kaffee-, Tee- und Schokoladenkannen quer durch die Jahrhunderte als Zeitzeugen auftreten. Es schließt sich der Rombrich-Saal an, der ganz dem Thema Dekor gewidmet ist. Ein besonderes Highlight ist dort die „Blackbox“, in der Dekore auf weißen Vasen mittels raffinierter Technik lebendig werden… Die Tafelkultur prägt den Weitsch-Saal, wo opulent gedeckte Tafeln den Einsatz von Porzellan auf dem Tisch eindrucksvoll vor Augen führen. Um Formgestaltung und Design dreht sich alles im Feilner-Saal, von Funktionsfragen bis zu Materialeigenschaften, die die Formgebung beeinflussen. Ein Höhepunkt des Museumsbesuches ist der Eintritt in die Besucherwerkstatt, wo Porzelliner die Kunst der Porzellanherstellung vorführen.

Das riesige Vitrinenkabinett im Schaumagazin bereichert das Museum mit mehreren Tausend bisher nicht zugänglichen Werken in einem mystisch inszenierten Raum. Darüber hinaus ist im Schaumagazin auch die berühmte Sammlung Reichmann erstmals vollständig zu sehen. Es ist eine der bedeutendsten und exquisitesten Kollektionen von historischem FÜRSTENBERG Porzellan.

Das MUSEUM SCHLOSS FÜRSTENBERG verfügt mit rund 20.000 Objekten über die umfangreichste Sammlung von FÜRSTENBERG Porzellan weltweit. Die Kollektion umfasst sämtliche Epochen der Manufakturgeschichte bis zur Gegenwart.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 145 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Schlossmuseum Braunschweig

Schlossplatz 1
38100 Braunschweig, DE

www.schlossmuseum-braunschweig.de
schlossmuseum@residenzschloss-braunschweig.de
0531 470-4876

Das Schlossmuseum Braunschweig ist im Nordflügel des 2007 wiedererrichteten Residenzschlosses verortet. Auf rund 880 Quadratmetern Ausstellungsfläche lässt es einen Teil des Welfenschlosses zur Zeit Herzog Wilhelms wiedererstehen. Repräsentative Räume des einstigen Wohn- und Regierungssitzes der Braunschweiger Herzöge wurden rekonstruiert und mit originalen Möbeln, Gemälden und Kunstgegenständen ausgestattet.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Städtisches Museum Braunschweig - Altstadtmarkt

Altstadtmarkt 7
38100 Braunschweig, DE

https://www.braunschweig.de/kultur/museen/staedtisches-museum/index.php
museum@braunschweig.de
+49 5 31 4 70-4505

Das Städtische Museum Braunschweig wurde 1861 als bürgerliche Stiftung gegründet. Das Haus gehört zu den größten kunst- und kulturgeschichtlichen Museen Deutschlands. Die Sammlungen umfassen mehr als 270.000 Objekte. Die Schätze des Museums verteilen sich auf zwei Häuser, das Haus am Löwenwall und das Altstadtrathaus.

Der Weg zwischen den Häusern erschließt dem Besucher den Großteil des historischen Stadtkerns von Braunschweig.

Öffnungszeiten Haus am Löwenwall: Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr
Öffnungszeiten Städtisches Museum BS im Altstadtrathaus: Di – So 10 – 17 Uhr



Städtisches Museum Braunschweig - Steintorwall

Steintorwall 14
38100 Braunschweig, DE

https://www.braunschweig.de/kultur/museen/staedtisches-museum/index.php
staedtisches.museum@braunschweig.de
+49 5 31 4 70-4505

Das Städtische Museum Braunschweig wurde 1861 als bürgerliche Stiftung gegründet. Das Haus gehört zu den größten kunst- und kulturgeschichtlichen Museen Deutschlands. Die Sammlungen umfassen mehr als 270.000 Objekte. Die Schätze des Museums verteilen sich auf zwei Häuser, das Haus am Löwenwall und das Altstadtrathaus.

Der Weg zwischen den Häusern erschließt dem Besucher den Großteil des historischen Stadtkerns von Braunschweig.

Öffnungszeiten Haus am Löwenwall: Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr
Öffnungszeiten Städtisches Museum BS im Altstadtrathaus: Di – So 10 – 17 Uhr



Kunsthaus BBK

Humboldtstraße 34
38106 Braunschweig, DE

http://www.kunsthausbbk.de
info@bbk-bs.de
0531-346166

Das Kunsthaus BBK hat seinen Sitz im südlichen Torhaus an der Humboldtstraße. Die eigene Galerie bietet ca. 100 m² Ausstellungsfläche und wird durch einen angrenzenden Skulpturengarten ergänzt, in dem Freiplastiken ausgestellt werden können.

In jährlich etwa sieben Ausstellungen zeigt das Kunsthaus BBK in seiner Galerie und auch in anderen Ausstellungsstätten Werke von einzelnen Mitgliedern, von Gruppen und von auswärtigen Künstlerinnen und Künstlern. Einmal jährlich präsentieren sich die Mitglieder in einer jurierten Jahresausstellung.

Neben dem qualitativ hochwertigen Ausstellungsprogramm steht das Kunsthaus BBK für eine kulturvernetzende Tätigkeit in der Region. Durch Ausstellungen und Veranstaltungen hat sich das Kunsthaus BBK zu einer künstlerischen Institution entwickelt, die das kulturelle Leben der Stadt und Region mit gestaltet. Das Kunsthaus BBK bietet Kunst für alle und ist wesentlicher Bestandteil der zeitgenössischen Braunschweiger Kunstlandschaft.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Landtechnik-Museum Braunschweig - Gut Steinhof

Celler Heerstr 336a
38112 Braunschweig, DE

http://gut-steinhof.de
info@gut-steinhof.de
0160 97724718

Das Landtechnik-Museum zeigt die Veränderung in der Landwirtschaft durch das Aufkommen und die Weiterentwicklung technischer Geräte. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt bei den Geräten und Maschinen, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingesetzt wurden. In diesem Zeitraum hat sich der Übergang der Landtechnik, für die noch Zugtiere ausreichten, hin zu Großgeräten mit dem Einsatz von Dampfmaschine und Verbrennungsmotor vollzogen. Um die Entwicklung der einzelnen, zunehmend mechanisierten Arbeitsverfahren zeigen können, ist die Sammlung nach Funktionsgruppen in die folgenden Abteilungen gegliedert:

Traktoren und Transport
Bodenbearbeitung
Säe- und Pflanztechnik
Pflanzenpflege und Pflanzenschutz
Erntetechnik
Ernteaufbereitung
Hauswirtschaft
Ländliches Handwerk

Das „Landtechnik-Museum Braunschweig“ wird vom Förderkreis Gut Steinhof e.V. in dem von der Stadt Braunschweig gepachteten Teil der Hofanlage betrieben.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Geopark-Informationszentrum

An der Stadtkirche 1
38154 Königslutter am Elm , DE

http://www.femo-online.de
info@femo-online.de
05353913740

Das Geopark-Infozentrum ist das nördliche Eingangsportal für den nationalen Geopark Harz.Braunschweiger Land.Ostfalen. Über vier Stockwerke wird auf eindrucksvolle Art die Erd- und Menschheitsgeschichte des Braunschweiger Landes gezeigt. Der Ausstellungsbereich bietet seinen Besuchern eine Zeitreise durch die letzten 290 Millionen Jahre. Im Duckstein-Kellergewölbe werden auf anschauliche Weise die Grundbegriffe der Geologie erläutert. Die Entstehung und der Kreislauf der Gesteine werden hier ausführlich und nachvollziehbar erklärt. Weiter aufwärts führt die Reise in das Erdmittelalter. An den verschiedensten Gesteinstypen lässt sich die Entwicklung der Erdgeschichte erkennen und erklären, wie unsere Landschaft entstanden ist und warum sie heute so aussieht wie wir sie wahrnehmen. Im gesamten Museum befinden sich zahlreiche dieser versteinerten Zeitzeugen. Neben der Landschaftsgeschichte spielt natürlich auch die Menschheitsgeschichte, die Entwicklung zum Frühmenschen, eine große Rolle. Der Weg von ursprünglichen Lebewesen und Fossilien über Reptilien bis schließlich zu unseren Vorfahren wird aufgezeigt. Das Ende der Reise zeigt die Entstehung unseres Lebens. Einzigartige Highlights wie die Stromatolithen vom Heeseberg, das fünf Meter lange Fischsaurierskelett, lebensnahe Figuren des Frühmenschen oder die schönen Seelilien der Otto-Klages-Sammlung faszinieren immer wieder sowohl unsere großen als auch kleinen Besucher. Idealerweise befindet sich das Museum in bester Lage, denn die geologischen Besonderheiten können auch in der freien Natur auf zahlreichen Pfaden und Erlebnispunkten bewundert werden. Beispielsweise im nur wenige Kilometer entfernten Findlingsgarten ist eine vom Gletscher geformte Landschaft nachgebildet oder am Großsteingrab Groß Steinum wird an sechs Stationen der Bau eines Großsteingrabes dargestellt. Das Braunschweiger Land weist eine außergewöhnliche geologische Vielfalt auf. Wie in einem Bilderbuch lassen sich Belege für wüstenähnliche Bedingungen, Tropensümpfe, Meeresbedeckungen und Eiszeiten ablesen. Im Verlauf der Erdgeschichte ist durch die Entstehung von Salzstrukturen und dem Wechsel von Meeresaufkommen und Trockenzeiten eine Schichtenfolge in dieser einzigartigen Landschaft entstanden. Im Informationsbereich des Geopark-Infozentrums erhalten Sie Erläuterungen zu den verschiedenen Geopunkten und Tipps für Ausflüge.

Entdecken Sie seltene Phänomene und eindrucksvolle Erlebnispunkte in dieser besonderen Quadratmeile der Geologie. Ob Betriebsausflug, Schulausflug oder Kindergeburtstag – wir gehen auf Ihre Wünsche ein und bieten Ihnen gern ein individuell gestaltetes Angebot.

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Till Eulenspiegel-Museum

Nordstr. 4a
38170 Schöppenstedt, DE

http://www.eulenspiegel-museum.de/
info@eulenspiegel-museum.de
0 53 32-61 58

Das Till Eulenspiegel-Museum ist ein Spezialmuseum im ländlichen Raum im Landkreis Wolfenbüttel, das zu einer bekannten literarischen Figur, die seit fünf Jahrhunderten Künstler und Schriftsteller immer wieder angeregt hat, sie neu zu sehen, bereits viele Ausstellungen und Veranstaltungen durchgeführt hat. Es konnte so zu einen kulturellen und lebendigen Zentrum in der Region werden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Orientierung & Information

- Brailleschrift

Heimatmuseum Hornburg

Montelabbatepl 1
38315 Hornburg, DE

http://www.museum-hornburg.de/
info@museum-hornburg.de
05334 / 9584984

Im Zentrum der mittelalterlichen Fachwerkstadt Hornburg liegt das Heimatmuseum der Kleinstadt. Hornburg ist die Stadt Papst Clemens II, der im Jahre 1005 in Hornburg geboren wurde. Die Stadt Hornburg ist staatlich anerkannter Erholungsort und kann auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurückblicken. Im Jahre 994 wurde Hornburg durch Otto III erstmalig urkundlich erwähnt. Die Geschichte Hornburgs ist im Heimatmuseum dargestellt.Das Heimatmuseum befindet sich in einem 1769 gebauten Fachwerkhaus, das zum damaligen Zeitpunkt als Gutshaus gebaut worden ist. Das Gebäude wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von der Stadt Hornburg erworben und diente rd. 100 Jahre als Schulgebäude. Um nach dem Umzug der Schule im Jahr 1966 das Fachwerkhaus vor dem Abriss zu retten, wurde am 11.12.1970 der Förderkreis Heimatmuseum Hornburg gegründet.In unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden haben Hornburger Bürger dieses Heimatmuseum geschaffen, das am 29.04.1972 eröffnet wurde.Nach der Sanierung des Museums 1976 mit Mitteln des Bonner Konjunkturprogramms erhöhte sich die Ausstellungsfläche auf über 700 m². Das Heimatmuseum wird seit seiner Gründung ehrenamtlich geführt.



Kunstmuseum Wolfsburg

Hollerplatz 1
38440 Wolfsburg, DE

http://www.kunstmuseum.de/
info@kunstmuseum.de
+49 (0)5361 26690

Das Kunstmuseum Wolfsburg wurde 1994 mit einer Retrospektive des französischen Künstlers Fernand Léger eröffnet. Seither wurden über 150 Ausstellungen zur modernen und zeitgenössischen Kunst präsentiert. Das Kunstmuseum versteht sich als offener, vitaler und dynamischer Ort. Es verhandelt in seinen Ausstellungen global relevante Themen und stellt bedeutende künstlerische Positionen aus. Als Identifikationsort in Stadt und Region sowie Leuchtturm der niedersächsischen Kulturlandschaft mit nationaler wie internationaler Strahlkraft setzt es auf eine digitale, interaktive Kommunikation sowie breit gefächerte Vermittlungsangebote. Die Sammlung des Kunstmuseum Wolfsburg fokussiert sich auf international relevante Positionen ab 1968.Gründungsdirektor des Hauses war Gijs van Tuyl, der bis 2004 amtierte. Ihm folgten von 2006 bis 2014 Markus Brüderlin und Ralf Beil von 2015 bis 2018. Seit 2019 ist Andreas Beitin Direktor des Hauses. Das Kunstmuseum Wolfsburg ist ein privates Museum und wird u.a. von der Hollerstiftung getragen.In den nunmehr über 25 Jahren zeigte das Haus große Werkschauen aus dem Bereich der klassischen Moderne, etwa von Max Beckmann, Alberto Giacometti oder Oskar Kokoschka, viel beachtete Überblicksschauen, wie zum Beispiel „Full House, German Open, Die Italienische Metamorphose 1943 – 1968, Blast to Freeze oder Facing India. Monografische Ausstellungen, u.a. von Carl Andre, Andy Warhol, Luc Tuymans, Olafur Eliasson, Frank Stella, James Turrell, Imi Knoebel oder Robert Lebeck runden das Spektrum ab. Ebenso werden großangelegte historische und thematischen Ausstellungen gezeigt – so unter anderem ArchiSkulptur, Japan und der Westen, Interieur/Exterieur, Die Kunst der Entschleunigung, Kunst & Textil, Never Ending Stories, Now Is The Time oder In aller Munde. Von Pieter Bruegel bis Cindy Sherman. Darüber hinaus hat das Kunstmuseum Wolfsburg in umfassenden Mid-Career-Retrospektiven Künstler wie Douglas Gordon, Neo Rauch, Philip Taaffe oder Robin Rhode präsentiert. Vor allem bei seinen großen Ausstellungsprojekten hat das Kunstmuseum Wolfsburg durch sein mobiles Stellwandsystem in der 16 Meter hohen Ausstellungshalle immer wieder einzigartige Architekturen geschaffen, die den Kunstwerken optimale Präsentationen ermöglichten.Zentrale Aufgabe des Kunstmuseum ist es zudem, die hochkarätige Sammlung, die ihren Schwerpunkt in der Kunst der Gegenwart hat, durch die Einbindung in größere kulturelle Zusammenhänge für das Publikum zu erschließen. Ausgehend von Schlüsselwerken der Minimal Art, der Konzeptkunst und der Arte Povera wurde für die umfangreiche Sammlung eine solide Basis gelegt. Viele jüngere Positionen (u.a. Sam Taylor-Johnson, Firelei Báez, Prajakta Potnis oder Mariana Vassileva) mit neuen Medien schließen sich an, die stellvertretend für wichtige Aspekte der Gegenwartskunst stehen. Die Sammlung umfasst derzeit über 900 Werke oder Werkgruppen.Als ein Ort der kulturellen Bildung für alle – von Besuchern über Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche bis hin zu fortbildenden Angeboten für Lehrer und andere Multiplikatoren – will das Kunstmuseum Wolfsburg ein Ort der Begegnung von Menschen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen sein. Entdecken Sie mit Ihrer Familie und Freunden das Kunstmuseum Wolfsburg, in dem große und kleine Besucher selbst kreativ werden können. Neben dem vielfältigen Angebot an Kunst bietet der gut sortierte Museumsshop, das Café Kunstpause und das beliebte Museumsrestaurant Oberdeck so attraktive wie kulinarisch ansprechende Events. Foto: Marek Kruszewski

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Führungen für Menschen mit eingeschränkter visueller Wahrnehmung



Hoffmann-von-Fallersleben-Museum im M2K

Schloß Fallersleben / Schloßplatz 5
38442 Wolfsburg, DE

http://www.wolfsburg.de/hoffmann-museum
hoffmann-museum@stadt.wolfsburg.de
05362-52623

Das Hoffmann-von-Fallersleben-Museum im Fallersleber Fachwerkschloss zeigt in seinen innen sanierten und renovierten Räumen die komplett neu gestaltete Dauerausstellung. Hier können die Besucherinnen und Besucher einerseits wie in einer Zeitreise dem Dichter der deutschen Nationalhymne begegnen und in das für die deutsche Geschichte so wichtige 19. Jahrhundert eintauchen. Dabei lernen sie den kleinen Fallersleber Jungen ebenso kennen wie den romantisch verliebten Studenten oder den oft detektivisch arbeitenden Wissenschaftler. Auf oft überraschende und unterhaltsame Weise können sie mehr über eine Biografie zwischen Freundschaften, ganz persönlichen oder auch hochpolitischen Träumen und seinen Kampf für eine bessere und gerechtere Welt erfahren.Andererseits wird aus heutiger Perspektive der Blick auf Hoffmanns Werk gerichtet, auf die besondere Qualität seiner bis heute in unserem Kulturschatz lebendigen Gedichte und Lieder. Hier spielt besonders die Musik in allen ihren mit Hoffmann verbundenen Facetten eine Rolle. Denn die Lyrik des Dichters ist auch eine der am meisten vertonten seiner Zeit.Im Hoffmann-von-Fallersleben-Museum ist dabei an Gäste aller Altersstufen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen gedacht. Überall laden Sitzgelegenheiten ein zum Stöbern in Blätterbüchern oder, - noch bequemer – um an Hörstationen Hoffmanns Erlebnisse zu genießen. An Multimedia-, Karaoke- und Spielstationen ist die Interaktion der Besucher geradezu gewollt. Für die Kinder, denen Hoffmann rund 500 Gedichte und Lieder widmete, gibt es ein spezielles Angebot, das neugierig werden lässt auf den dem Leben sehr zugewandten, kreativen und kämpferischen Dichter und Liedermacher aus Fallersleben. So präsentiert sich das Museum heute und in Zukunft als ein attraktiver Erlebnisort für die Wolfsburger und Gäste der Stadt. Das Hoffmann-von-Fallersleben-Museum trägt das Qualitätssiegel des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen



Stadtmuseum im M2K

Schloßstr . 8
38448 Wolfsburg, DE

http://www.wolfsburg.de/stadtmuseum
stadtmuseum@stadt.wolfsburg.de
05361-281040

Mehr über die Baugeschichte des 700-jährigen Schlosses Wolfsburg und seine einstigen Bewohner können Besucher auf Rundgängen des Stadtmuseums erfahren.Schloss Wolfsburg, eine Anlage der norddeutschen Renaissance, gab der jungen Stadt ihren Namen. Über dessen Geschichte ist auf Rundgängen des Stadtmuseums zu erfahren. Dieses zeichnet in den Schlossremisen ein Gesamtporträt Wolfsburgs: von der Gutswirtschaft über die nationalsozialistische Planung und Realität bis zur „Wirtschaftswunder-“ und heutigen Großstadt.Mitunter recht schrille Exponate wie ein komplett erhaltener Frisiersalon aus den 1950er Jahren oder ein VW-Schweißeranzug, Blätterbücher, Hör- und Multimediastationen mit Zeitzeugenberichten, Schlagern und schlossgeschichtlichen Animationen vermitteln die stadtgeschichtliche Entwicklung.Im ersten Obergeschoss des Museums befindet sich die Dokumentation über die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, die gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation betreut wird.In einer ehemaligen Brauscheune des Wolfsburger Gutsbetriebes unweit des Schlosses Wolfsburg gibt die Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen Einblicke in das bäuerliche Leben in dieser Region vor Gründung von Volkswagenwerk und Stadt.Mit seinen Veranstaltungen, zum Beispiel wissensreiche wie unterhaltsame Ausstellungsrundgänge, interaktive Programme und spezifische Kinderangebote, richtet sich das Stadtmuseum an Besucher aller Altersstufen und Bildungsvoraussetzungen. Als außerschulischer Lernort bietet es zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Unterricht verschiedener Fächer, Schultypen und Klassenstufen. Die Schüler können entweder von erfahrenen Museumspädagogen bei Rundgängen und thematischen Workshops begleitet werden oder selbst auf Entdeckungstour durch Wolfsburgs Geschichte gehen. So werden die Schlossgeschichte im szenischen Spiel erfahrbar oder Objektgeschichte(n) recherchiert und in Kreativarbeiten erlebbar.MuseumsdependancenZweigstellen des Stadtmuseums bilden das Burgmuseum Burg Neuhaus und das technische Baudenkmal Kästorfer Bockwindmühle.MuseumsauszeichnungenFür seine zeitgemäße und ideenreiche Gestaltung wurde das Stadtmuseum mit dem Museumspreis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2001 ausgezeichnet Das Stadtmuseum Schloss Wolfsburg trägt das Qualitätssiegel des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kinomuseum Vollbüttel

Raiffeisenstr. 11
38542 Vollbüttel, DE

https://www.kinomuseum.de
info@kinomuseum.de
0537312328

Das Kinomuseum existiert seit 1997 und wird vom "Verein der Freunde und Förderer des Museums für Kinematographie e. V." getragen und betrieben. Das Museum beschäftigt sich mit der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Kinos und zeigt in erster Linie all das, was Sie als Kinobesucher normalerweise nicht zu sehen bekommen. Das Beste wäre es, Sie würden uns besuchen um sich selbst von der ausgestellten Technik, den Zeitdokumenten und dem Flair des Kinos von einst fesseln zu lassen.

Eingang

- Türbreite: Rollstuhlgerech cm
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise



Weltkulturerbe Rammelsberg- Museum & Besucherbergwerk

Bergtal 19
38640 Goslar, DE

http://www.rammelsberg.de
info@rammelsberg.de
+49 5321 750-0

Mehr als 1000 Jahre wurde am Rammelsberg ununterbrochen Bergbau betrieben. Archäologische Befunde belegen, dass hier schon vor 3000 Jahren Erz gewonnen wurde. In der Tiefe des Berges ruhten einst 27 Millionen Tonnen Kupfer-, Blei- und Zinkerze. Am Rammelsberg hat sich ein einzigartiges Ensemble von montanhistorischen Sachzeugen erhalten, das die Geschichte des Bergbaus und seiner Kultur im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar macht. Zusammen mit der umgebenen Kulturlandschaft und der Altstadt von Goslar bildet das 1988 stillgelegte Bergwerk eines der eindrucksvollsten historischen Montanreviere. Aufgrund seiner hochrangigen übertägiggen Denkmalsubstanz aus allen Betriebsphasen stehen der Rammelsberg und die Altstadt seit 1992 in der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. 2010 wurde dieses Welterbe um die Oberharzer Wasserwirtschaft erweitert.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Wir weisen darufhin, dass das Weltkulturerbe Rammelsberg ein barrierearmes Haus ist.

  Der Rammelsberg ist als barrierefreier Ort für Menschen mit Gehbehinderung geprüft und zertifiziert.
  Obwohl es sich bei dem Museum und Besucherbergwerk um die Anlagen des ehemaligen Erzbergwerkes Rammelsberg handelt, welche naturgemäß für Menschen mit Beeinträchtigungen schwer in Gänze erreichbar scheinen, sind bereits ca. 70% der für Besucher zugänglichen Bereiche barrierefrei bzw. rollstuhlgerecht ausgelegt. Im Einzelnen sind das folgende Bereiche:

  über Tage:

  - drei Sonderparkplätze in direkter Nähe des Tors der Werkstrasse und ein separater Eingang am Tor am oberen Ende der Werkstrasse mit einer Gegensprechanlage
  - eine behindertengerechteToilette in der Lohnhalle
  - einen Fahrstuhl im dreistöckigen barrierefreien Dauerausstellungsgebäude

Haus M (bei Bedarf mit Begleitung durch Besucherbetreuer des Hauses nutzbar)
- das Haus hält drei Rollstühle für ältere und gehbehinderte Besucher vor, einfach an der Kasse danach fragen
- der gesamte Bereich des Museumsrestaurants ist rollstuhlgerecht
- der Sonderausstellungsbereich im Museumshaus Aufbereitung ist aufgrund der baulichen Substanz (ehemalige Industrieanlage) zu ca. 50 % barrierefrei
- die Fahrt mit dem Schrägaufzug ist für Gäste im Rollstuhl geeignet
- weiterhin sind die Veranstaltungsbereiche (ehemalige Schlosserei und Schmiede) rollstuhlgerecht und mit einer behindertengerechten Toilette ausgestattet

unter Tage:

die Führung "Mit der Grubenbahn vor Ort: Bergabu im 20. Jahrhundert" ist für Rollstuhlfahrer geignet. Im Einsatz ist hier ein durch das Haus eigens konzipierter und umgebauter Grubenbahnwagen, in dem zwei Rollfahrer und eine Begleitperson unter Tage einfahren können. Der untertägige Bereich, der bei dieser Führung besucht wird, ist ebenfalls rollstuhlgerecht.



Goslarer Museum

Am Museumsufer 2
38640 Goslar, DE

https://www.goslar.de/leben-in-goslar/kultur-und-kunst/kulturmarktplatz-kuma/goslarer-museum
museum@goslar.de
+49 5321 704750

Das Goslarer Museum gewährt spannende Einblicke in die über 1100-jährige Geschichte der Stadt sowie zur Geologie und Mineralogie der Region. Zu der umfangreichen Sammlung des Museums zählen unter anderem der berühmte Krodo-Altar aus dem frühen 12. Jahrhundert, das Goslarer Evangeliar aus dem 13. Jahrhundert, eine Münzsammlung mit weit über 1000 Goslarer Prägungen, die \"Bergkanne\" von 1477 und das Original des Goslarer Brunnenadlers aus dem 14. Jahrhundert. Ebenso können Besucher einen Blick in den Alltag eines Stadtbürgers im 10. Jahrhundert werfen.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Nationalpark-Besucherzentrum TorfHaus

Torfhaus 8
38667 Torfhaus, DE

http://www.torfhaus.info
post@torfhaus.info
05320331790

Erlebnisausstellung zum Nationalpark Harz, zum Grünen Band, zu den Harzer Hochmooren, mit Nationalparkkino und breit angelegtem Angebot von Führungen. Was hat der Wolf mit dem Grünen Band zu tun? Wie lange braucht ein Moor zum Wachsen? Wo finde ich noch Nationalparke in Deutschland? Diese und viele weitere Fragen werden Ihnen in der Ausstellung beantwortet.



Städtisches Museum Seesen

Wilhelmsplatz 4
38723 Seesen, DE

http://www.museum-seesen.de
museum@seesen.de
05381-48891

Wie die Stadt selbst, liegt das zentrumnahe historische Gebäude des herzoglichen Jagdschlosses in Grünanlagen eingebettet. Seit 1964 ist hier das Museum der Stadt Seesen untergebracht. In seiner unmittelbaren Nachbarschaft finden sich die Burg Sehusa, der Ratskeller – jahrhundertelang Rathaus der Stadt und die Schlosskirche St. Andreas, zu einem romantischen Gruppenbild zusammen.

Seesen, die kleine Stadt am Rand des Harzes, hat in ihrer Vergangenheit vielfach Zeichen gesetzt. Von Seesen aus haben viele Ideen und Innovationen ihren Weg in die Welt gefunden:

In Seesen werden 1830 die ersten deutschen Konservendosen vom Klempnermeister Züchner hergestellt.
Israel Jacobson gründet 1801 eine Reformschule, die mit ihrem Gotteshaus, dem "Jacobstempel", zur Geburtsstätte und zum Symbol für das liberale Judentum wird.
Louis Spohr beginnt hier in frühen Kinderjahren seine musikalische Laufbahn an der Geige, die ihn auf die Bühnen Europas zu einem gefeierten Interpreten und Komponisten des Biedermeiers werden lässt.
Heinrich Engelhard Steinweg baut in Seesen seine ersten Klaviere. 1850 wandert er mit seiner Familie nach New York aus. Unter dem Namen "Steinway & Sons" erobern seine Instrumente die Konzerthallen der Welt.

Daneben kann man im Städtischen Museum einiges über Seesens "bewegtes Stadtbild" erfahren: Natur und Mensch formen die Landschaft ständig neu. Erdfälle und Feuersbrünste schlagen sich in der Harzstadt ebenso nieder wie die neuen Verkehrswege Eisen- und Autobahn.

Der nahe Harz gehört aus geologischer Sicht zu den ältesten und interessantesten Gegenden der Erde. Auch aufgrund seiner hervorragenden Mineraliensammlung ist das Museum seit 2007 als Geopunkt des Geoparks „Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen“ ausgewiesen.

Regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen bildender Künstler sowie zu kultur- und lokalgeschichtlichen Themen ergänzen die Dauerausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 140 / 100 cm
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Zahlreiche Hörstationen mit Beispielen Seesener Musik- und Stadtgeschichte vorhanden.



Gleimhaus - Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31
38820 Halberstadt, DE

http://www.gleimhaus.de
gleimhaus@halberstadt.de
03941/6871-0

Das Gleimhaus ist eines der ältesten deutschen Literaturmuseen, eingerichtet im Jahr 1862 im ehemaligen Wohnhaus des Dichters und Sammlers Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803) am Halberstädter Dom. Es beherbergt den Nachlass Gleims mit seinen drei "B": Bilder, Bücher und Briefe.

Gleim, ein Genie der Freundschaft, war mit vielen der bedeutendsten Schriftsteller seiner Zeit befreundet und versammelte sie in Bildnissen an seinen Wänden. So trug er die größte Porträtgalerie großer Geister des 18. Jahrhunderts zusammen, seinen sogenannten „Freundschaftstempel“. Lessing, Klopstock, Herder, Jean Paul, Anna Louisa Karsch, Elisa von der Recke und viele andere blicken den Besucher an. Die Atmosphäre dieser Räume ist einzigartig. Daneben baute Gleim eine umfangreiche Bibliothek und eine bedeutende Handschriftensammlung auf. In diesem Zusammenspiel von Bildern, Büchern und Briefen ist Gleims Nachlass ein einmaliges kulturgeschichtliches Dokument des Zeitalters der Aufklärung mit seiner Freundschaftskultur.

Das Gleimhaus wird im Blaubuch der Bundesregierung neben neunzehn weiteren Institutionen in den Neuen Bundesländern als "Kultureller Gedächtnisort mit besonderer nationaler Bedeutung" geführt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Schraube-Museum. Wohnkultur um 1900

Voigtei 48
38820 Halberstadt, DE

http://www.museum-halberstadt.de/de/schraube-museum.html
schraubemuseum@halberstadt.de
03941/551472 oder 03941/621245

Einzigartig, im Herzen der Halberstädter Altstadt, liegt das „Schraube-Museum“. Hier fühlen Sie sich in die Zeit der Jahrhundertwende zurück versetzt und sind zu Gast in den ori¬ginal erhalte¬nen Wohnräumen der gutbürgerlichen Familie mit Namen Schraube.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Städtisches Museum Halberstadt

Domplatz 36
38820 Halberstadt, DE

http://www.museum-halberstadt.de
staedtischesmuseum@halberstadt.de
+49 3941 551474

Das Städtische Museum ist nicht nur Museum, es ist ein Teil der Halberstädter Geschichte, das zugleich diese Geschichte erzählt. Befindet es sich doch in der historischen Kurie des einstigen Domdechanten Freiherr von Spiegel. Hunderte Originale setzen die Stadthistorie von der Frühzeit bis in die Gegenwart in Szene.
Die Burg der Bischöfe, der heutige Domplatz, kann eigenständig multimedial erforscht werden. Die Entstehung mittelalterlicher Glasmalereien sowie die Entwicklung des Domkapitels, werden mit einzigartigen Exponaten wirkungsvoll veranschaulicht.
Zahlreiche Großmodelle erzählen eindrucksvoll historische Begebenheiten. So berichtet ein Zinnfigurendiorama mit 3000 Figuren vom Todesritt der Halberstädter Kürassiere bei Mars la Tour 1870/71. Am historischen Stadtmodell ermöglicht eine interaktive Präsentation eine Reise durch die Vergangenheit. Als Pendant gibt es die erschütternde Geschichte der Zerstörung der Stadt am 8. April 1945 im Großmodell visualisiert. Eine Multimediapräsentation führt Sie durch das Halberstadt des 20. Jahrhunderts – mit Wiederaufbau nach der Zerstörung 1945, Verfall der Altstadt - Flächenabriss und dem eindrucksvollen Wiedererstehen einer fast verlorenen Stadt nach 1989.
Außergewöhnlich ist auch die Historische Apotheke, zählt sie doch zu den wenigen komplexen Ausstellungen mit Pharmakopöen, Gerätschaften und Laboratorium. Diese können Sie mit dem „Kräuterkrimigenuss in der historischen Museumsapotheke“auf ganz besondere Weise kennen lernen. Lösen Sie ein Verbrechen, erfahren Sie mehr über das Apothekerwesen und genießen Sie ein leckeres Kräutermenü.
Für Kinder gibt es ebenfalls viele spannende Aktionen, für Schulklassen oder zu Kindergeburtstagen. Zinnfiguren können gegossen werden. Mit einem Memory zur Stadtgeschichte, einem selbst gestalteten Kinderstadtplan und vieles mehr wird Geschichte lebendig vermittelt. Wer möchte, erlebt die Geschichte in historischen Kostümen oder geht auf Schnipseljagd rund um den Domplatz.
Die kostenfreie Ausstellung im Kreuzgang der Liebfrauenkirche vermittelt mit originalen Architekturteilen einen Eindruck von der Vielfalt und ursprünglichen Schönheit der Fachwerkbauten.
Zum Museum gehört die Aussichtsplattform der Martinikirche. Zu besonderen Anlässen lädt der Türmer Konrad zum Aufstieg über die Wendeltreppe mit 129 Stufen ein und erzählt Geschichten und Anekdoten über Halberstadt.



Domschatz Halberstadt

Domplatz 16a
38820 Halberstadt, DE

www.dom-schatz-halberstadt.de
domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de
03941-24237

Mit über 1200 Objekten ist der Halberstädter Domschatz der umfangreichste mittelalterliche Kirchenschatz an seinem ursprünglichen Ort. Prächtige liturgische Gewänder, Elfenbein- und Bergkristallschnitzereien, Skulpturen und Altarbilder zeugen von der Kunst und Glaubenswelt des Mittelalters. Werke von Weltrang sind die Meisterwerke der Textilkunst, so der älteste erhaltene Wirkteppich der Welt, der Abraham-Engel-Teppich aus der Zeit um 1150. In den historischen Räumen der Domklausur ermöglichen die etwa 300 Schatzstücke der Dauerausstellung ein sehr authentisches Erleben ihres einstigen Gebrauchs. Höhepunkt des Rundgangs ist die Schatzkammer, die unter anderem kostbare Goldschmiede- und Elfenbeinarbeiten versammelt.

Der Dom St. Stephanus und St. Sixtus in Halberstadt wurde einheitlich im Stil der französischen Gotik vom 13. bis zum 15. Jahrhundert erbaut. Er gilt als einer der schönsten gotischen Dome Deutschlands und beeindruckt mit seiner architektonischen Pracht und der Vielfalt seiner originalen Ausstattung. Glasmalereien, Altargemälde sowie die umfangreichen Figurengruppen verbildlichen mittelalterliche Glaubensinhalte. Der aus einem Marmorblock geformte Taufstein von 1195 oder die um 1220 entstandene Triumphkreuzgruppe zeugen vom hohen Anspruch ihrer Stifter und Künstler.

Die Kirche war ein bedeutendes geistliches Zentrum Mitteldeutschlands, Sitz des Bischofs und der Domherren sowie Ziel mittelalterlicher Pilgerströme. Ihre Gründung reicht in die Zeit Karls des Großen im 9. Jahrhundert zurück. Die Reformation führten die Domherren 1591 nicht vollständig ein, sondern entschieden sich teilweise zur Beibehaltung des alten Glaubens. Bis 1810 wirkten evangelische und katholische Geistliche unter einem Dach. Dies bewahrte die kostbaren mittelalterlichen Kunstwerke in ungebrochener Tradition am ursprünglichen Ort ihrer Nutzung.

Bild: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Fotograf: Bertram Kober/ Punctum

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schachmuseum Ströbeck

Platz am Schachspiel 97
38822 Schachdorf Ströbeck, DE

http://www.schachmuseum-stroebeck.de
schachmuseum@halberstadt.de
039427 99850

Das Schachmuseum zeigt die über 1000jährige Schachgeschichte des Schachdorfes Ströbeck und beschreibt dessen besondere Stellung in der internationalen Schachwelt. Außerdem sind zahlreiche Schachspiele aus aller Welt zu sehen, Schachkunst, Schachvarianten zum ausprobieren sowie wechselnde Sonderausstellungen.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Luftfahrtmuseum Wernigerode

Gießerweg 1
38855 Wernigerode, DE

http://www.luftfahrtmuseum-wernigerode.de/
info@luftfahrtmuseum-wernigerode.de
+49 (0)3943 633126

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Fliegerei!Oben auf dem Dach thront majestätisch eine echte Transall, das berühmte Transportflugzeug der Bundeswehr mit seinen mächtigen Propellern. Werfen Sie einen Blick in das Cockpit, erkunden Sie den massiven Innenraum und genießen Sie mittels einer Animation den Eindruck, mit offener Heckklappe über die malerischen Landschaften des Harzes zu fliegen. Für die mutigen unter den Flugbegeisterten geht es zurück nach unten per Riesenrutsche.Erleben Sie 50 faszinierende Flugzeuge hautnah, und lassen Sie sich von der Entwicklung der Fliegerei begeistern. Das Besondere an dieser Ausstellung: Sie können jedes Flugzeug aus der Nähe und im Detail betrachten – fast ohne Absperrungen.In den vier Ausstellungshangars spüren Sie sofort die Faszination der Luftfahrt. Von den frühen Flugversuchen Otto Lilienthals über die legendäre Junkers Ju 52 bis zu modernen Düsenjets wie MIG, Mirage und Starfighter – die gesamte Geschichte der Fliegerei wird hier lebendig. Der Eigentümer Clemens Aulich, selbst begeisterter Flieger, hat über Jahrzehnte eine beeindruckende Sammlung zusammengetragen, die von Instrumenten über Propeller bis hin zu kompletten Cockpits reicht. Und damit nicht genug, die Sammlung wird stetig erweitert, sodass ein Erstbesuch selten der letzte bleibt.Für die kleinen Besucher gibt es interaktive Stationen, an denen sie spielerisch die Aerodynamik entdecken können. Und für die Großen bietet das Museum sogar die Möglichkeit, in einem Profi-Simulator eine erste „private Flugstunde“ zu erleben.Planen Sie eine Pause in der CafetAIRia, die übrigens auch ohne Eintrittspreis zugänglich ist. Hier genießen Sie in modernem Ambiente Kaffee- und Teespezialitäten sowie Kuchen, Eis und Snacks und lassen die Eindrücke des Museums auf sich wirken.Erleben Sie die Faszination des Fliegens im Luftfahrtmuseum Wernigerode – ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.

Eingang

- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- -Führungen für Gruppen mit sehbehinderten Menschen
  -komplette Ausstellung barrierefrei für Rollstuhlfahrer, Rollatoren, Fahrstühle und Kinderwagen
  -Barrierefreieheit geprüft und zertifiziert "Reisen für alle"



Museumshof "Ernst Koch"

Am Plan 4a
38855 Wernigerode (OT Silstedt), DE

http://www.museumshof-silstedt.de
Museumshof-silstedt@gmx.de
(0 39 43) 2 20 29

Der Museumshof "Ernst Koch" Silstedt

wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zur 1000 Jahrfeier 1995 eröffnet und mit viel Engagement der Stadt Wernigerode und des

gegründeten Fördervereins zu einem Museum der ländlichen Tradition und Kultur ausgestaltet.

Auf dem Dreiseithof ist eine Sammlung von landwirtschaftlichen Geräten, wie Dreschmaschine und Erntegeräte ausgestellt.

Darüber hinaus bietet der Museumshof "Ernst Koch"

Heimat und Landgeschichte(n)
Landwirtschaftliche Geräte
technische Geräte
Ausstellung alter Handwerke
Heimatstube - Wohnen & Leben, wie zu Omas Zeiten
Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens
Brauchtum und Tradition
Dokumente und Fotos
Sonderausstellungen zu landwirtschaftlichen Themen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Der Museumshof (Veranstaltungsplatz) und der umgebaute Kuhstall (Veranstaltungsraum) sind stufenlos erreich- bzw. befahrbar.
  Die Gebäude selbst sind jeweils mit Stufen versehen.



Kloster Michaelstein

Michaelstein 3
38889 Blankenburg, DE

http://www.kloster-michaelstein.de
museumskasse-michaelstein@kulturstiftung-st.de
03944-903015

Am idyllischen Harzrand, zwischen Quedlinburg und Wernigerode, liegt seit über 850 Jahren das Kloster Michaelstein. Die restaurierte Klosteranlage lädt zum Entdecken ein - von Historischem und Modernem, von Gesundheit und Natur, von Architektur und Musik.

Das Viereck der Mönchsgebäude um den Kreuzgang bildet den Mittelpunkt des Klosters. Die eindrucksvolle Schlichtheit einer Zisterzienserabtei ist besonders im Kreuzgang, im Refektorium und im Kapitelsaal erlebbar. Dank umfangreicher Sanierungsmaßnahmen sind diese KlausurRäume aus der spätromanischen und gotischen Zeit sehr gut erhalten.

Zwei KlosterGärten mit zahlreichen Pflanzenschätzen wurden nach Vorbild mittelalterlicher Pläne gestaltet. Im Kräutergarten gedeihen etwa 260 Pflanzensorten im Schutz der sonnigen Südseite. Der Gemüsegarten zeigt die frühere pflanzliche Nahrungsvielfalt. „Bruder Grabolin“ begleitet Kinder auf ihrer Entdeckungstour, um alles über Gemüse, Obst und Heilpflanzen zu erfahren.

In der Musikausstellung "KlangZeitRaum. Dem Geheimnis der Musik auf der Spur“ können die Besucher u. a. an der Zeitmaschine in die ZeitKlänge vergangener ZeitRäume eintauchen oder eine einzigartige Ton-Licht-Inszenierung barocker Kirchenmusik erleben. Neben einer Vielzahl wertvoller Instrumente laden Experimentier- und Rätselstationen zum Ausprobieren ein. Zusammen mit „Kater Michel" entdecken auch Kinder die Geheimnisse der Musik.

Alle drei Museumsbereiche lassen sich durch Führungen oder auf eigene Faust erkunden. Von April bis Oktober finden sonntags KlosterZeiten – verschiedenste Veranstaltungen zum Mitmachen, Zuhören oder Aufstöbern rund um Kloster, Garten und Musik – statt. Die Michaelsteiner Klosterkonzerte sind ebenfalls sehr beliebt. Hier finden Sie alle Veranstaltungstermine.

Wer für Freunde, Kollegen oder die Familie Mitbringsel sucht, wird im Klosterladen fündig. Dort gibt es eine große Auswahl an Naturprodukten der Region, Literatur rund um Gärten, Kloster und Musik, Souvenirartikel und originelle Geschenkideen.

Speziell für Kinder, Schulklassen und Kindergeburtstage bieten Projekte die passende Gelegenheit, das Kloster zu entdecken. Was war im Mittelalter das Smartphone? Wer waren die Stars in den „Charts“ vor 150 oder mehr Jahren? Gab ?s auch schon Zahnpasta? Auf diese und viele weitere Fragen finden Kinder im Kloster Michaelstein Antworten. Ausprobieren, Zusammenrühren und Entdecken – so lässt sich jeder der drei Museumsbereiche durch verschiedene Projekte kennenlernen. Hier erfahren Sie mehr.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Otto-von-Guericke-Str. 68-73
39104 Magdeburg, DE

http://www.magdeburgermuseen.de/
museen@magdeburg.de
0391/5403501

Ein Haus, zwei Museen, ein Eintritt!

Das Kulturhistorischen Museum Magdeburg bildet zusammen mit dem Museum für Naturkunde ein Zweispartenhaus an der Otto-von-Guericke-Straße in Magdeburg. Es ist aus dem ehemaligen Kaiser Friedrich Museum hervorgegangen und befindet sich bis heute in dem historischen Gebäude, das im Jahr 1906 seine Tore öffnete.

Das Kulturhistorische Museum Magdeburg stellt die Geschichte Magdeburgs in einen europäischen Kontext und ermöglicht den Magdeburgern und auswärtigen Besuchern Magdeburgs die Auseinandersetzung mit der Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt und Europas. Das Museum für Naturkunde gehört mit einer Sammlung von über 380.000 Objekten zu den größten naturkundlichen Museen in Sachsen-Anhalt.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 160 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 85 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Angebote für Sehbehinderte und Gehörlose sowie für Besucher mit Lernschwierigkeiten bitte direkt für die jeweilige Sonderausstellung erfragen.



Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg (KMd)

Regierungsstraße 4-6
39104 Magdeburg, DE

https://www.kunstmuseum-magdeburg.de
kontakt@kunstmuseum-magdeburg.de
0391 / 56 50 20

Ein Museum für Gegenwartskunst in einem fast vollständig erhaltenen romanischen Klosterkomplex aus dem 11. Jahrhundert, das ist wirklich einzigartig und bietet unvergessliche Erlebnisse!Insgesamt gibt es Kunst auf fünf Ebenen, von Skulpturen der Antike bis zu zeitgenössicher Videokunst sowie viele Architekturhighlights zu entdecken. Während das heute älteste erhaltene Gebäude der Stadt Magdeburg im Mittelalter das einflussreichste Prämonstratenserkloster außerhalb Frankreichs war, wurde es um 1700 eine Schule und beherbergt seit 1975 das Kunstmuseum der Stadt.
Das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen ist heute wichtigster Ausstellungsort für Gegenwartskunst und Skulptur in Sachsen-Anhalt. Mit dem umgebenden Skulpturenpark ist es nicht nur eine ruhige Oase im Stadtzentrum, sondern ein Ort für Kunst- und Kulturevents aller Art.Sonderausstellungen ergänzen die ständige Sammlungspräsentation und reichen von großangelegten Restrospektiven zu Neuentdeckungen und Gruppenausstellungen nationaler und internationaler Künstler.Neben einer App und einem Multimediaguide für Individualbesuchern und regelmäßig stattfindenden Führungen gibt es Vermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche, Senior und andere Gruppen, auch in Fremdsprachen. Das Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg mit seiner dreischiffigen romanischen Basilika und dem malerischen Kreuzgang ist auch Startpunkt der touristischen Route Straße der Romanik.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Technikmuseum Magdeburg

Dodendorfer Strasse 65
39112 Magdeburg, DE

technikmuseum-magdeburg.de
info@technikmuseum-magdeburg.de
0391 6223906

Erleben Sie einen Museumsbesuch der besonderen Art im Technikmuseum Magdeburg!

Hier erwarten Sie zahlreiche spannende Sammlungen und technische Sachzeugen aus den Bereichen Industrie und Handwerk, Luftfahrt, Feuerwehr, Landwirtschaft und Fahrzeuge. Dabei werden vielfältige Einblicke in die technikhistorische Bedeutung der Stadt Magdeburg und seiner Region, die auf eine 200jährige industrielle Blütezeit zurückblicken kann, gegeben.

Neben funktionsfähigen Großexponaten – wie verschiedene Dampfmaschinen, einen Hallenkran mit Kurvenfahrwerk, einer transmissionsbetriebenen mechanischen Werkstatt – können Sie auch unzählige Produkte der maschinellen Fertigung bestaunen.

Besondere Attraktionen in der über 140 Jahre alten Fabrikhalle sind das Erfahren der Funktionsweise einer Hubbrücke, eines Schiffshebewerkes, die Herstellung von Posamenten oder die traditionelle Arbeitsweise einer Druckerei.

Unter dem Motto- Technikmuseum zum, Erleben, Erfahren und Anfassen – finden monatliche Familientage (jeweils unter anderem Thema) und Vorträge zur Technikgeschichte statt.

Das Museum ist auch außerschulischer Lernort mit vielfältigen Möglichkeiten. So können u.a. Kinder und Jugendliche mittels Tablett-PC auf den Spuren Magdeburger Industriegeschichte wandeln, ein großes Wandbild (Collage) abschnittsweise erkunden oder künstlerische Fotos anfertigen. In einer Schülerwerkstatt besteht die Möglichkeit sich handwerklich zu betätigen.

Das Museum ist Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 17:00 Uhr (Winterhalbjahr bis 16:00) geöffnet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 200-350 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Das Museum befindet sich in einer ehemaligen Fabrikhalle und ist über eine Rampe oder ebenerdig über das Freigelände erreichbar.



Jahrtausendturm Magdeburg

Tessenowstraße 7
39114 Magdeburg, DE

https://www.jahrtausendturm-magdeburg.de
info@jahrtausendturm-magdeburg.de
03915934234

Der Jahrtausendturm in Magdeburg, der im Elbauenpark liegt, ist ein architektonisches Wahrzeichen, das die Besucher mit seiner imposanten Erscheinung beeindruckt. Mit einer Höhe von 60 Metern und einer markanten spiralartigen Struktur thront der Turm majestätisch über der Umgebung.

Der Turm wurde im Jahr 1999 anlässlich der Bundesgartenschau in Magdeburg erbaut und symbolisiert das Aufeinandertreffen von Geschichte, Wissenschaft und Technologie. Seine Konstruktion besteht aus Holz und ist eine architektonische Meisterleistung, die sowohl ästhetisch ansprechend als auch funktional ist.

Besucher des Jahrtausendturms haben die Möglichkeit, ihn über eine spiralförmige Rampe zu erklimmen, die sich entlang der Außenseite des Turms windet. Auf dem Weg nach oben gibt es verschiedene Exponate, die Einblicke in die Geschichte der Menschheit, bedeutende wissenschaftliche Entdeckungen und zukunftsweisende Technologien bieten.

Von der Aussichtsplattform in der Spitze des Turms aus genießen Besucher einen atemberaubenden Panoramablick über Magdeburg und die malerische Landschaft der Elbauen. Bei klarem Wetter reicht der Blick sogar bis zu den Harzbergen im Süden.

Der Jahrtausendturm ist nicht nur ein architektonisches Highlight, sondern auch ein Bildungs- und Erlebniszentrum, das Besucher jeden Alters anzieht und sie dazu einlädt, auf eine faszinierende Reise durch die Zeit und das Wissen der Menschheit zu gehen.

Für Schulklassen gibt es spezielle pädagogische Angebote

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg

Umfassungsstr 76
39124 Magdeburg, DE

www.erinnern.org
info-moritzplatz@erinnern.org
0391 2445590

1876 als Amtsgericht und Stadtgefängnis eröffnet, diente der Gebäudekomplex am Moritzplatz in Magdeburg-Neustadt während der nationalsozialistischen Diktatur als Gerichtsort, vor allem aber als Ort der Strafverbüßung für aus kriminellen und politischen Gründen Verurteilte. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges nutzten ihn alle mit politisch motivierter Verfolgung von Bürgern befassten ostdeutschen Strafverfolgungsorgane vornehmlich als Untersuchungshaftanstalt: zunächst die Justiz, ab 1952 die Deutsche Volkspolizei und von 1958 bis 1989 das Ministerium für Staatssicherheit der DDR. Die Ende 1990 gegründete Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg erinnert an die mehr als 10.000 an diesem Ort inhaftierten Opfer politischer Verfolgung. Sie versteht sich darüber hinaus als außerschulischer Lernort und mit der Dauerausstellung und ihren Bildungsangeboten auch als Einrichtung der historisch-politischen Bildung. Weitere Informationen zur Geschichte des historischen Ortes, zu den Angeboten und Ausstellungen der Gedenkstätte sowie Informationsmaterial zum Download finden Sie auf unserer Website.



Kunsthof Bad Salzelmen

Badepark 1
39218 Schönebeck (Elbe), DE

http://www.solepark.de/Kunsthof/202,189.html
kunsthof@solepark.de
03928 7055-55

Der Kunsthof Bad Salzelmen ist ein museales Projekt, das sich der Regionalgeschichte Schönebecks, den Baudenkmalen im Kurpark von Bad Salzelmen sowie der Traditionspflege des alten Handwerks des mittelalterlichen Pfannensiedens widmet.

Weitere Infos

- Unsere Rundgänge finden stets in Begleitung durch ausgebildete Gästeführer statt und können individuell auf die Bedürfnisse der Gäste angepasst werden. Es werden vier Schwerpunkte angeboten: „Leichte Sprache“, „Stufenfrei“, „Erleben mit Händen und Ohren“ und „Erleben mit Händen und Augen“

Historisches Museum der Rittergüter im Jerichower Land

Parkstraße 1
39307 Parchen, DE

https://foerderverein-schloss-parchen.de
info@schloss-parchen.de
03943-2643802

Im unserem Musum erfahren Sie die Geschichte der Familie von Byren und etwas über die Rittergüter im Jerichower land.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Klostermuseum Jerichow

Am Kloster 1
39319 Jerichow, DE

https://www.kloster-jerichow.de
kloster.jerichow@kulturstiftung-st.de
(039343) 285

Die Stiftskirche St. Marien& St. Nicolai von Jerichow ist der ältesteste Backsteinbau Norddeutschlands und gehört zu den bedeutendsten Baudenkmälern des Landes Sachsen Anhalt. Die romanische Kirche mit ihrer Klausur zählt zu den meistbesuchten Stationen an der Straße der Romanik.

Zur Zeit der Klostergründung im 12. Jh. war die Elbe Grenzfluß zwischen dem deutschen Königreich und dem slawischen Siedlungsraum östlich der Elbe.

Die Familie der Grafen v. Stade starb 1144 aus, als Markgraf Rudolf v. Stade im Kampf gegen die Dithmarschen fiel. Sein Bruder Hartwig war Domherr in Magdeburg und Dompropst in Bremen, wo er später Erzbischof wurde. Die Mutter der beiden Brüder, Richardis, war zu alt, um weitere Nachkommen zu haben. Hartwig und Richardis beschlossen deshalb, ihren Besitz im Ebe-Havel-Gebiet dem Erzbistum Magdeburg zu übereignen, bestimmten jedoch, zum Seelenheil der Familie in Jerichow ein Prämonstratenser-Stift zu gründen. So erwarben die Magdeburger Prämonstratenser einen Teil des Besitzes, um damit die neue Tochtergründung auszustatten. Am 31. Dezember 1144 wurde die Stiftung durch König Konrad III. in Magdeburg bestätigt. Die erste Niederlassung erfolgte in der Nähe der Burg, wo heute die Stadtkirche steht. Bald stellte sich heraus, dass sich Burgbetrieb und Markttreiben störend auf das Chorgebet der Prämonstratenser auswirkten.

Durch einen Gebietstausch wurde der Standort 1148 an die heutige Stelle verlegt. Vermutlich setzte hier sofort eine rege Bautätigkeit ein, denn schon 1178 bestätigte Erzbischof Wichmann von Magdeburg die Fertigstellung von Kirche und Kloster „wie es der Augenschein lehrt“. Der Mangel an Naturstein in der Elbniederung zwang dazu, die Backsteinbauweise einzuführen.

Heute bilden die Kirche und die Klausuranlage den bedeutendsten Bestand der Jerichower Museen. Ergänzt wird die Anlage durch zwei weitere Museen und den Klostergarten.

Im ehemaligen Schlafraum der Chorherren, dem Dormitorium, lädt die Dauerausstellung "Spuren im Backstein" ein, die Geschichte des Klosters Jerichow und ihrer Bewohner zu entdecken. Auch in die Stadt- und Baugeschichte kann man hier im Obergeschoss des alten Klausur-Ostflügels eintauchen und erfährt viel über die Entstehung des ältesten Backsteinbaus Norddeutschlands.

Der Klostergarten mit seinem Klostergartenkaffee lädt zum Entspannen ein. Verschiedene Abteilungen des Gartens widmen sich verschiedenen Aufgaben. So gibt es in Jerichow neben einem Ruhegarten, einen Färbergarten, einen Gemüse- und Würzgarten sowie einen Feldfruchtgarten. Eine Besonderheit sind unsere Hochbeete in denen Heil- und Gewürzpflanzen gedeihen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Insbesondere die Bereiche Klostermusem (Fahrstuhl, einige Objekte mit Braillleschrift) und der Bereich Klostergarten wurden in den letzten Jahren zunehmend barrierefrei gestaltet. So ist auch ein eigener kleiner "Braillegarten" entstanden.
  Eine behinderten-gerechte Toilette befindet sich in unserem Informationszentrum am Parkplatz.
  Der barrierefreie Ausbau bzw. die Schaffung barrierefreier Angebote soll auch in den kommenden Jahren Schritt für Schritt weiter voran getrieben werden.
  Lediglich im mittelalterlichen, denkmalgeschützten Kernbereich um Kirche und Kloster müssen einige Stufen mittels Rampen überbrückt werden.



Börde-Museum Burg Ummendorf

Meyendorffstr. 4
39365 Ummendorf, DE

www.boerde-museum.landkreis-boerde.de
boerde-museum@landkreis-boerde.de
039409-522

Das Börde-Museum freut sich auf Ihren Besuch!Als Museum des Landkreises sind wir ein außerschulischer Bildungsort. Uns ist es wichtig, das Museum als Raum der Kommunikation und Erinnerungskultur zu pflegen. Unsere Ausstellung zeichnet sich im Besonderen durch die landtechnische Sammlung, den Kräutergarten und die Burg selbst mit Ihrer historischen Vergangenheit (Andreas von Meyendorff) aus. Als Veranstaltungsort mit überregionaler Anziehungskraft (Besucherumkreis über 200 km) möchten wir unseren Besuchern ein besonderes Erlebnis bieten. Daher planen wir unsere Veranstaltungen angepasst an unsere Anlage und unsere Sammlungsbestände. Generell stehen unsere Sammlungen im Vordergrund unserer Arbeit. Ihr Erhalt und damit verbunden das Veröffentlichen, Präsentieren und Vermitteln von Wissen um die Ausstellungsstücke und ihre Verwendung ist für uns eine Philosophie. Daher ist uns öffentlichkeitsnahe und nachhaltige Museumsarbeit wichtig. Hierfür bieten wir unseren Besuchern etwa die Möglichkeit, alte Handwerkstechniken kennenzulernen. Wir arbeiten nach den anerkannten Standards des ICOM (International Council of Museums) und den Standards für Museen des DMB (Deutschen Museumsbundes). Durch eine gute Vernetzung zu Schulen in der Region ist es uns möglich, unseren Bildungsauftrag schon bei den kleinsten Besuchern anzuwenden und zur Bildung einer regionalen Identität beizutragen, auch die ostfälische Mundart der Region wird von uns gepflegt und zu ihrem Erhalt beigetragen. Als öffentliche kulturelle Einrichtung liegt unser Augenmerk stets darauf, die Geschichte der Region für alle Besucher anschaulich und erlebbar zu machen. Unser Ziel ist es zur Stiftung einer regionalen Identität beizutragen. Wir wollen den Besuchern ein Bild von der Magdeburger Börde und seiner Geschichte vermitteln. Ausgehend von den geologischen Grundlagen bis hin zur Nutzung der „natürlichen Rohstoffe“ sowie der „Kultur- und Technikgeschichte“ der Region. Zudem wollen wir uns durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen in die Gesellschaft integrieren und zu einer positiven Außenwirkung des Museums und der Region beitragen. Unterstützt wird dieses Ziel durch eine zeitnahe und sorgfältige Bearbeitung von Anfragen. Unsere Arbeit folgt den nationalen und internationalen Standards für Museumsarbeit. Dazu gehören:ein nachvollziehbares, zeitgemäßes und wissenschaftlich fundiertes Konzept für Sammlung und Ausstellungdie Gewährleistung der fachlichen Betreuung, des öffentlichen Zugangs und der pfleglichen Behandlung der Objekte hinsichtlich deren Unterbringung und Ausstellungdie Erfassung und Überprüfung von Eigentumsnachweisen vorhandener und angebotener Objekte Wir kommen unserem öffentlichen Auftrag auch durch regelmäßige Öffnungszeiten nach und setzen eine soziale Preisgestaltung um. Wir arbeiten wirtschaftlich, aber nicht profitorientiert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Fahrzeugmuseum Staßfurt

Berlepschstr. 14
39418 Staßfurt, DE

http://www.slk-museum.de
fahrzeugmuseum@arcor.de
0160 97442898

Das Fahrzeugmuseum Staßfurt präsentiert in einer einzigartigen Zusammenstellung Fahrzeuge aus den letzten 60 Jahren der ostdeutschen Fahrzeugindustrie.

TRABANT, WARTBURG und LADA bei den Automobilen,
MZ und SIMSON bei den motorisierten Zweirädern,
MIFA, DIAMANT, BLITZ und FORTSCHRITT bei den Fahrrädern,
Camping, Werkstatt, NVA, DRK, Volkspolizei, Feuerwehr ,

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm cm

Aufzug

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: kein Aufzug cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Winckelmann Museum

Winckelmannstraße 36/37
39576 Stendal, DE

http://www.winckelmann-gesellschaft.com
info@winckelmann-gesellschaft.com
03931 - 215226

Das Winckelmann-Museum widmet sich dem Leben und Werk Johann Joachim Winckelmanns (1717-1768), dem Begründer der Klassischen Archäologie und Kunstgeschichtsschreibung. Im Zentrum des 2016-2018 grunderneuerten, weitgehend barrierefreien Museumsquartiers steht die ständige Ausstellung zu Winckelmann, die sich nun im modernen Antlitz präsentiert. Im generationsübergreifenden Familienmuseum können Klein und Groß die römische Welt spielerisch erkunden. Ein Skulpturenhof lädt zum Verweilen, Schauen und Lauschen akustischer Geschichten ein. Unter dem Motto „8000 Jahre Kunst – das Mäzenaten-Museum“ können die Besucher in neu eingerichteten Schaumagazinen jene Sammlungen bestaunen, die von Mitgliedern der Winckelmann-Gesellschaft dem Haus großzügig geschenkt wurden. Sonderausstellungen mit Themenschwerpunkten zur Kunst und Kultur des Altertums, zum 18. Jahrhundert oder zur Antikenrezeption bis in die Gegenwart ergänzen das Ausstellungsprogramm des Hauses. Außerdem kann die Winckelmann-Bibliothek von interessierten Lesern besucht werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

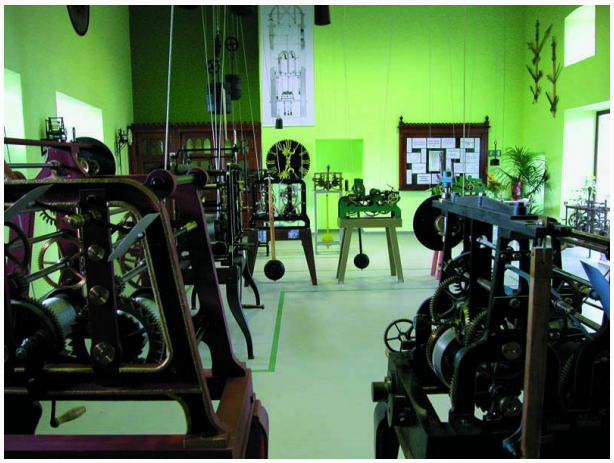
Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Gehörlose Gäste haben die Möglichkeit, sich im Foyer ein Ipad aushändigen zu lassen. Dieses bietet Ihnen eine Einführung in die Winckelmann-Ausstellung in Gebärdensprache.
  Für blinde und sehschwache Besucher haben wir eine Zugänglichkeit mit einem taktilen Leit- und

Raumplansystem geschaffen. Die Besucher werden mittels einer taktilen Wegleitung durch das Außengelände – den Eingangsbereich und den Garten – geführt und können sich dann mit Hilfe eines taktilen Geländeplanes einen Überblick verschaffen. Mehrere Erlebnisangebote, zum Beispiel Tastfiguren auf unserem Skulpturenhof, die zudem per Knopfdruck zu Ihnen sprechen, sowie ein Hörtheater erwarten Sie dort. In der Winckelmann-Ausstellung entstand für Blinde und Sehschwache eine eigene Vermittlungs- und Erlebnisstrecke. Neben einer Reihe von Hörstationen können Sie die Museumsinhalte anhand von 11 taktilen Objekten buchstäblich ertasten. Zur Orientierung gibt es einen Audioguide speziell für blinde Besucher sowie taktile Raumpläne, finanziert mit Unterstützung von Aktion Mensch.
Mobilitätseingeschränkte Menschen können mit einem Aufzug alle drei Ausstellungsetagen problemlos erreichen. Die ebenerdigen oder mit Rampen ausgestatteten Museumsräume haben eine Rollstuhl gerechte Breite, so dass die Besucher die Ausstellungsbereiche gut passieren und die Exponate studieren können.



Turmuhrenmuseum Seehausen/Altmark

Mühlenstraße 48
39615 Seehausen/Altmark, DE

http://www.turmuhrenmuseum-seehausen.de/
039386 79980

Seit dem 3. Oktober 2004 gibt es in der kleinen Stadt Seehausen in der Altmark ein Turmuhrenmuseum. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine Sammlung von Turmuhrwerken. Die Besonderheit: Alle Uhrwerke sind in Betrieb und können von den Besuchern “bei der Arbeit” bestaunt werden. Das Museum bietet einen umfassender Einblick in die Geschichte der Turmuhr: von der schmiedeeisernen Uhr aus den Anfängen des Turmuhrenbaus bis hin zu den industriell gefertigten Werken des 20. Jahrhunderts. Neben den unterschiedlichen Fertigungstechniken werden auch technische Besonderheiten erläutert und die bekanntesten Produzenten von Turmuhrwerken vorgestellt. Liebevoll restauriert werden die Uhrwerke im Gebäude einer ehemaligen Brauerei auf 180 Quadratmetern Ausstellungsfläche der Öffentlichkeit präsentiert. Bekannte Namen wie Weule, Korfhage oder Rochlitz begegnen den Besuchern. Aber auch ein Exemplar der eher weniger bekannten Magdeburger Turmuhrenfirma Meyer ist zu sehen, ausgestattet mit einer patentierten, besonderen Pendelaufhängung. Ergänzt wird diese Sammlung durch 25 Wand- und Standuhren für den bürgerlichen Gebrauch. Darunter einige Standuhren der Seehäuser Uhrmacherfamilie Ottsen, die aus dem 18. Jahrhundert stammen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Hetjens-Museum

Schulstr 4
40213 Düsseldorf, DE

http://www.duesseldorf.de/hetjens
hetjensmuseum@duesseldorf.de
0211.89-94210

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



K20 GRABBEPLATZ - Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Grabbeplatz 5
40213 Düsseldorf, DE

http://www.kunstsammlung.de
service@kunstsammlung.de
+49 211 8381204

Das Land Nordrhein-Westfalen erwarb 1961 insgesamt 88 Werke Paul Klees, die das Fundament der Museumssammlung bilden. Gründungsdirektor Werner Schmalenbach baute in seiner Amtszeit (1962-1990) eine äußerst qualitätvolle Sammlung der klassischen Moderne auf und schuf damit die einzige auf moderne Kunst spezialisierte Landessammlung in Deutschland. Direktor Armin Zweite (1990-2007) erweiterte die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen um zahlreiche Werke der Gegenwartskunst sowie plastische Arbeiten.

In 1961, the Federal State of North Rhine-Westphalia acquired altogether 88 works by Paul Klee, which form the foundation of the museum's collection. During his tenure (1962-1990), founding director Werner Schmalenbach assembled an exceptionally high-quality collection of classical modernist works, creating the sole regional collection in Germany to specialize in modern art. Schmalenbach's successor Armin Zweite (1990-2007) expanded the Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, adding numerous works of contemporary art as well as sculpture.

K20 GRABBEPLATZ

Der Bau der Kunstsammlung am Grabbeplatz mit seiner charakteristischen schwarzen Granitfassade feierte 1986 Eröffnung. Das Kopenhagener Architekturbüro Dissing + Weitling realisierte in der Tradition Arne Jacobsens einen noblen und zurückhaltenden Bau mit zeittypischen architektonischen Details, der der herausragenden Qualität der Kunstwerke den Vortritt lässt. Im Jahr 2008 wurde der Grundstein für den Erweiterungsbau gelegt, der in der architektonischen Formsprache nahtlos an den Altbau anknüpft. Zusätzliche 2.000 m² in zwei stützenfreien Ausstellungshallen erweitern die gesamte Ausstellungsfläche auf mehr als 5.000 m² und ergänzen den zur Wiedereröffnung im Juli 2010 grundsanierten Bestandsbau auf ausstellungstechnisch hohem Niveau.

Celebrated in 1986 was the inauguration of the newly-constructed building of the Kunstsammlung am Grabbeplatz, with its characteristic black granite façade. Working in the tradition of Arne Jacobsen, the Copenhagen architectural office of a Dissing + Weitling created a noble, restrained building whose detailing is typical of the period, and which yielded primacy to the outstanding works of art on display. In 2008, the foundation stone was laid for an extension building, one that would be integrated seamlessly into the architectural idiom of the original structure. Inaugurated in July 2010 together with the reopening of the totally renovated existing building is an additional exhibition area measuring 2000 m², which features state-of-the-art exhibition technology and takes the form of two pillar-free exhibition halls – thereby bringing the total surface area to 5000 m².

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



SCHMELA HAUS - Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Mutter-Ey-Straße 3
40213 Düsseldorf, DE

http://www.kunstsammlung.de
service@kunstsammlung.de
+49 211 8381204

Das Land Nordrhein-Westfalen erwarb 1961 insgesamt 88 Werke Paul Klees, die das Fundament der Museumssammlung bilden. Gründungsdirektor Werner Schmalenbach baute in seiner Amtszeit (1962-1990) eine äußerst qualitätvolle Sammlung der klassischen Moderne auf und schuf damit die einzige auf moderne Kunst spezialisierte Landessammlung in Deutschland. Direktor Armin Zweite (1990-2007) erweiterte die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen um zahlreiche Werke der Gegenwartskunst sowie plastische Arbeiten.

In 1961, the Federal State of North Rhine-Westphalia acquired altogether 88 works by Paul Klee, which form the foundation of the museum's collection. During his tenure (1962-1990), founding director Werner Schmalenbach assembled an exceptionally high-quality collection of classical modernist works, creating the sole regional collection in Germany to specialize in modern art. Schmalenbach's successor Armin Zweite (1990-2007) expanded the Kunstsammlung Nordhrein-Westfalen, adding numerous works of contemporary art as well as sculpture.

SCHMELA HAUS

Das Schmela Haus, 1971 von dem niederländischen Architekten Aldo van Eyck für den einflussreichen Galeristen Alfred Schmela in der Düsseldorfer Altstadt erbaut, gehört seit 20 09 zur Kuns tsammlung Nordrhein-Westfalen. Zwischen K20 und K21 gelegen, bildet das modernistischeBetonhaus, das als erstes kombiniertes Galerie- und Wohngebäude in Deutschland gilt und heute unter Denkmalschutz steht, einen dritten Standort des Museums. Inspiriert von der visionärenArchitektur und ihrem kommunikativen Potenzial nutzt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen das Haus seit Herbst 2013 unter dem Titel Futur 3 als Veranstaltungs- und Gästehaus.

The Schmela Haus, built in 1971 by the Dutch architect Aldo van Eyck for the influential art dealer Alfred Schmela in Düsseldorf's historic district, has belonged to the Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen since 2009. Situated between the K20 and the K21, this concrete modernist building – the first in Germany to combine gallery and residential spaces, and today under landmarks protection – functions as the museum's third branch. Beginning in autumn of 2013, inspired by its visionary architecture and communicative potential, the Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen has used the building as an events and guest house under the banner of Futur 3.



SchifffahrtMuseum im Schlossturm

Burgplatz 30
40213 Düsseldorf, DE

http://www.freunde-schifffahrtmuseum.de
schifffahrtmuseum@duesseldorf.de
0211-8994195

Seit Mitte des Jahres 2015 präsentiert das neugestaltete SchifffahrtMuseum im Schlossturm den Rhein und seine Schifffahrt unter den unterschiedlichsten Aspekten:

Starke Kräfte: Die Auswirkungen der Kräfte des Rheins vor und nach der Stromregulierung
Pulsader Europas: Das Wirtschaftssystem Rhein um 1700
Moderne Geschichte: Multifunktionsetage für Wechselausstellungen, Filmvorführungen, Empfänge und Vorträge
Grenzenlose Entwicklung: Entwicklung des Schiffsbaus vom Einbaum bis zum Dampfschlepper
Drehscheibe Hafen: Entwicklung der Düsseldorfer Häfen
Mitreißender Wasserweg: Der Rhein als Reiseweg
Querfahrten: Düsseldorfer Fähren und Brücken

Die Ausstellung verteilt sich auf 360 qm über sieben Etagen. Dazu gehört auch erstmals seit 25 Jahren wieder der hochwassergefährdete untere Gewölbekeller aus dem 16. Jahrhundert und eine neu errichtete Empore im dritten Obergeschoss.

Schiffsmodelle ziehen sich als „roter Faden“ durch die Ausstellung, darunter auch ein vier Meter langes Floßmodell, eine Schiffsmühle und viele nach aktuellem wissenschaftlichem Erkenntnisstand neu erbaute Segelschiffmodelle.

Als neues Vermittlungselement wurden speziell für das SchifffahrtMuseum Aktions-Stationen entwickelt. An ihnen können Museumsbesucher neue Techniken und altes Handwerk kennenlernen. Beispielsweise kann mit einem Schiffssimulator ein Containerschiff oder ein Dampfer gesteuert werden.

Die Modellbeschriftungen, die Filme zur Schlossturm- und Hafengeschichte sowie ein Kurzführer sind in deutscher und englischer Sprache vorhanden.



Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

Behrensbau Mannesmannufer 2
40213 Düsseldorf, DE

https://www.hdgnrw.de/
besucherservice@hdgnrw.de
+49211 51361333

Behrensbau geschlossenIm Behrensbau zeigen wir derzeit keine Ausstellung. Das Gebäude befindet sich in den Umbauplanungen zu einem zukünftigen Museumsgebäude.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Haus der Parlamentsgeschichte

Johannes-Rau-Platz 1
40213 Düsseldorf, DE

https://www.hdgnrw.de/ausstellungen/haus-der-parlamentsgeschichte
besucherservice@hdgnrw.de
+4921151361333

Auf Zeitreise durch 75 Jahre nordrhein-westfälischer Landtagsgeschichte.In vier Räumen, die nach den bisherigen Tagungsorten des Parlaments gestaltet sind, erleben Sie die Phasen der demokratischen Entwicklung unseres Bundeslandes.Die Stationen:Das Düsseldorfer Opernhaus, in dem am 2. Oktober 1946 die erste Sitzung stattfand. Die Henkel-Werke in Düsseldorf-Holthausen, wo die Abgeordneten von Ende 1946 bis Anfang 1949 provisorisch tagten. Das Ständehaus am Schwanenspiegel, der erste ständige Sitz des Parlamentsvon 1949 bis 1988. Der neue Landtag am Rhein, eröffnet am 2. Oktober 1988. Ihr Rundgang endet im ehemaligen Kabinettssaal der Landesregierung. Die Villa Horion war von 1961 bis 1999 Amtssitz des Ministerpräsidenten. BesuchDer Besuch im Haus der Parlamentsgeschichte ist im Rahmen geführter Touren für Gruppen und Einzelgäste möglich. Alle zwei Wochen bieten wir öffentliche Führungen durch die Villa Horion an.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Die Villa Horion ist auch mit Rollstuhl oder Rollator zugänglich. Behindertengerechte Parkplätze sowie Sanitäranlagen sind vorhanden.
  Führungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind ebenfalls möglich. Bitte sprechen Sie uns an. Wir bereiten den Besuch gerne gemeinsam mit Ihnen vor.



K21 Ständehaus - Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Ständehausstr. 1
40217 Düsseldorf, DE

http://www.kunstsammlung.de
service@kunstsammlung.de
+49 211 8381204

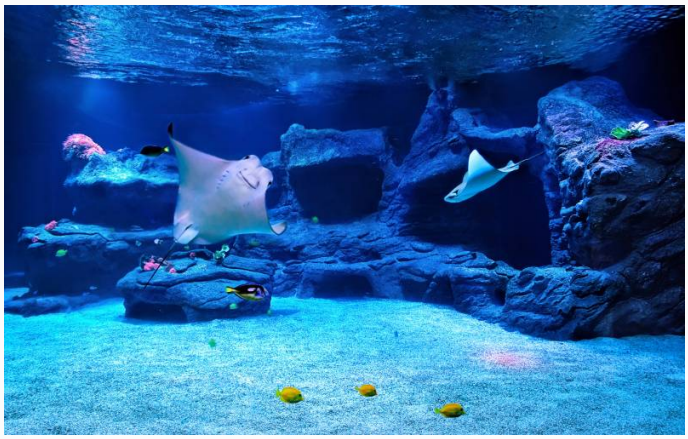
Das Land Nordrhein-Westfalen erwarb 1961 insgesamt 88 Werke Paul Klees, die das Fundament der Museumssammlung bilden. Gründungsdirektor Werner Schmalenbach baute in seiner Amtszeit (1962-1990) eine äußerst qualitätvolle Sammlung der klassischen Moderne auf und schuf damit die einzige auf moderne Kunst spezialisierte Landessammlung in Deutschland. Direktor Armin Zweite (1990-2007) erweiterte die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen um zahlreiche Werke der Gegenwartskunst sowie plastische Arbeiten.

In 1961, the Federal State of North Rhine-Westphalia acquired altogether 88 works by Paul Klee, which form the foundation of the museum's collection. During his tenure (1962-1990), founding director Werner Schmalenbach assembled an exceptionally high-quality collection of classical modernist works, creating the sole regional collection in Germany to specialize in modern art. Schmalenbach's successor Armin Zweite (1990-2007) expanded the Kunstsammlung Nordhrein-Westfalen, adding numerous works of contemporary art as well as sculpture.

K21 STÄNDEHAUS

Als zweites Standbein der Kunstsammlung wurde im Frühjahr 2002 das Ständehaus am Kaiserteich, bis 1988 Sitz des nordrhein-westfälischen Landtages, für die moderne Kunst eröffnet. Vier Gebäudeflügel mit umlaufenden Arkadengängen umgeben den zentralen öffentlichen Platz des Hauses, eine weitläufige Piazza. Der kreative Umbau des Repräsentationsbaus im historistischen Stil (1876-80) durch die Münchener Architekten Kiessler + Partner schuf einen modernen Museumsbau mit einem eindrucksvollen gläsernen Kuppeldach, das die Ästhetik des Gebäudes bestimmt und zugleich einen großzügigen Skulpturengarten auf der obersten Etage überspannt. Die flexible Wechselausstellungshalle im Untergeschoss und die oberen Räume fassen insgesamt über 5.300 m² Ausstellungsfläche.

Added in early 2002 as the second main pillar of the Kunstsammlung and accommodating contemporary art was the Ständehaus am Kaiserteich, until 1988 the seat of the Parliament of North Rhine-Westphalia. Four wings with continuous arcades surround the building's central public area, a spacious plaza. The creative treatment of this representative building in the Historicist style (1876-80) by the Munich architectural office of Kiessler + Partner created a modern museum building with a striking glaze domed roof which shapes the building's aesthetic and at the same time spans an expansive sculpture garden located on the uppermost level. Together, a flexible hall for temporary exhibitions in the ground floor level and the upper galleries comprise more than 5300 m² of surface area.



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Str. 380
40474 Düsseldorf, DE

https://aquazoo-duesseldorf.de/
aquazoo@duesseldorf.de
0211/8996150

Das Aquazoo Löbbecke Museum ist eine kulturelle und wissenschaftliche Einrichtung der Landeshauptstadt Düsseldorf und stellt eine untrennbare Verzahnung aus Zoo, Aquarium und Naturkundemuseum dar. In einer einmaligen Synergie aus lebenden Tieren, anschaulichen Exponaten und interaktiven Medien ermöglicht es, Ursprung, Evolution und Vielfalt von Tieren und Pflanzen zu erleben und zu verstehen.Das Aquazoo Löbbecke Museum beherbergt eine Sammlung von ca. einer Million Naturobjekten aus den Bereichen Biologie, Geologie und Paläontologie. Zu den bedeutsamsten Sammlungsteilen gehören eine malakologische Sammlung mit ca. 360.000 Objekten und eine entomologische Sammlung mit ca. 500.000 Objekten. In weiteren Sammlungsteilen werden Gesteine und Fossilien, ein Herbarium, sowie weitere Präparate und Modelle unterschiedlichster Tiergruppen bewahrt.Die Bildungsabteilung bietet - mit dem übergeordneten Ziel, zum Schutz der Natur und zu nachhaltigem Handeln zu motivieren - ein breites Spektrum von Veranstaltungen wie Führungen, Unterricht, Workshops, kommentierte Fütterungen oder Informationstische an, bei denen auch Präparate und lebende Tiere aus nächster Nähe gemeinsam erkundet werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 175 cm
- Leitsystem am Eingang

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 87 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- - 4 Behindertenparkplätze direkt vor dem Eingang
  - Eingang ebenerdig, Tür öffnet automatisch
  - Ausgang ebenerdig, Tür öffnet per Tastschalter
  - Kassenbereich für Rollstuhlnutzende unterfahrbar
  - Taktiles Leitsystem zum Haupteingang sowie innerhalb

des Foyers zum Aufzug, zu den Toiletten und zum Ausgang
- Aufzug (Bedienschlüssel kann an der Kasse ausgeliehen werden)
- Treppenanlagen mit Stufenmarkierungen und beidseitig mit Handläufen versehen
- Absenkung und Schrägstellung von Exponaten und Thementafeln für einen rollstuhlgerechten Zugang
- Kontrastreiche Gestaltung der Ausstellung und Blendfreiheit bei der Ausbeleuchtung von Exponaten
- Behindertentoilette im Erdgeschoss einseitig anfahrbar
- Blinden-/Assistenzhund erlaubt
- Museumsshop innen stufenlos zugänglich
- Audioguide in einfacher Sprache
- Verschiedene Führungen mit geschultem Personal z.B. für Gruppen mit jeglicher Beeinträchtigung, Blinde, Menschen mit Lernschwierigkeiten etc.
- Induktionsschleife im Vortragsraum zur Koppelung an Hörgeräte



Museum Kunstpalast

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf, DE

https://www.kunstpalast.de
info@kunstpalast.de
0211 566 42 100

Museum Kunstpalast: Ein kulturelles Zentrum der Stadt Düsseldorf

Das 2001 von Oswald Mathias Ungers neu gestaltete Museum Kunstpalast liegt im Zentrum von Düsseldorf, direkt am Rhein. Seit der Neueröffnung hat das Haus mit hochkarätigen Ausstellungen wie Miró, Dalí, Warhol, Caravaggio, El Greco und die Moderne sowie Andreas Gursky einen internationalen Ruf erworben.
Auch die im Museum Kunstpalast beheimateten Sammlungen genießen ein weltweit hohes Ansehen. Zu nennen sind die Gemäldegalerie mit der vielbeachteten Rubens-Galerie, das Graphische Kabinett mit mehr als 80.000 Blättern, die Skulpturensammlung, die Abteilung Moderne Kunst sowie das Glasmuseum Hentrich. Mit über 10.000 Gläsern beherbergt es die umfangreichste Glassammlung Europas.
Darüber hinaus ist auch der Robert-Schumann-Saal teil des Museum Kunstpalast. Dieser macht mit einem ambitionierten Eigenprogramm von sich reden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Theatermuseum Düsseldorf - Stiftung Dumont-Lindemann

Jägerhofstr 1
40479 Düsseldorf, DE

http://www.duesseldorf.de/theatermuseum
theatermuseum@duesseldorf.de
0211 / 8996130

Zwischen Schauspielhaus und Opernhaus gelegen, ist das Theatermuseum im Hofgarten (Hofgärtnerhaus) Treffpunkt für Theaterfreunde und Kulturinteressierte.

In wechselnden Ausstellungen gibt das Theatermuseum Einblicke in Theaterarbeit und Theaterleben aus Vergangenheit und Gegenwart. Daneben haben Besucher im SiT – der Studiobühne im Theatermuseum – oder im PiT – dem Podium im Theatermuseum – die Möglichkeit, Theateraufführungen, Workshops, Vorträge oder Künstlergespräche zu erleben. Zu unseren regelmäßigen Angeboten gehören Puppentheater-, Erzähltheater- sowie Papiertheateraufführungen. Moderne Theaterproduktionen und eine spezielle Veranstaltungsreihe für ein jugendliches Publikum ergänzen das Programm.

Interessierte Besucher sind – nach Absprache – herzlich eingeladen, die fachwissenschaftliche Bibliothek und das Archiv für Recherchen zu benutzen.

COMTOISE UHREN MUSEUM

Bonifatiusstr. 61
40547 Düsseldorf, DE

http://www.comtoise.info
deckert@comtoise.de
+49 - 211 -33 45 45

Das COMTOISE UHREN MUSEUM, welches im Jahr 2001 gegründet wurde, zeigt eine Sammlung Comtoise Uhren aus 3. Jahrhunderten. Mehr als 499 Uhren zeigen die Entwicklung dieser Uhren aus der Franche-Comté von den ältesten Uhren des frühen 18. Jahrhunderts bis zu den jüngsten Uhren des frühen 20. Jahrhunderts. Besuche bitte nach tel. Voranmeldung. +49 - 211 - 33 45 45
FÜHRUNGEN DURCH DIE SAMMLUNG SIND FÜR GRUPPEN MÖGLICH!

(Von 2001 bis 2015 war das COMTOISE UHREN MUSEUM an der Suitbertusstr. 151 in 40223 Düsseldorf-Bilk, doch seit Ende 2015
ist es nun an der Bonifatiusstr. 61 in
40547 Düsseldorf-Alt Lörick ansässig!)



Stadtmuseum Langenfeld

Hauptstr. 83
40764 Langenfeld, DE

http://www.stadtmuseum-langenfeld.de
stadtmuseum@langenfeld.de
02173 / 794-4410

Das Freiherr-vom-Stein-Haus wurde im Jahre 1909 ursprünglich als Rektoratsschule erbaut. Seit 1998 befindet sich dort das Stadtmuseum mit einer Dauerausstellung zur Langenfelder Stadtgeschichte und das Stadtarchiv. Parallel dazu werden pro Jahr 4 bis 5 Sonderausstellungen zu kunst- und kulturhistorischen Themen gezeigt. Auch Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Tagungen, Empfänge und Eheschließungen finden hier statt.
Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte wurde nach einer vollständigen Umgestaltung Anfang 2014 wiedereröffnet. Sie führt von den Mammutzahnfunden der Steinzeit bis hin zum modernen Langenfeld von heute. Behandelt werden unter anderem Kirchen- und Postgeschichte, Industrialisierung, Krankenhaus, Schwimmbad und LVR-Klinik, die Kinogeschichte sowie der 1. und 2. Weltkrieg. Viele zeitgemäße audiovisuelle und interaktive Elemente gestalten die Präsentation abwechslungsreich, und auch an die jüngsten Besu-cher wurde gedacht: Der Hamster „Ham vom langen Feld“ nimmt sie mit auf eine spannende Museumsrallye.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Römisches Museum Haus Bürgel

Urdenbacher Weg
40789 Monheim am Rhein, DE

http://www.hausbuergel.de
hausbuergel@monheim.de
(02173) 951-8930

Haus Bürgel

Haus Bürgel liegt inmitten der Rheinaue Urdenbacher Kämpe zwischen Düsseldorf und Monheim am Rhein. Das ehemalige Römerkastell ist ein Bau- und Bodendenkmal mit einer über 2.000-jährigen Geschichte. In der Hofanlage sind heute eine Biologische Station, eine Kaltblut-Pferdezucht und das Römische Museum beheimatet.

Ein Rückblick

Bereits im 1. Jh. nach Chr. siedelten römische Soldaten am Rhein, der Grenze zu den germanischen Stämmen. Als im 4. Jh. die Einfälle der Franken aus dem rechtsrheinischen Raum immer häufiger wurden, erbauten die Römer eine Kette von Militärkastellen am linken Rheinufer. Seit sich der Rhein im 14. Jahrhundert verlagerte, ist Haus Bürgel das einzige ehemalige Römerkastell auf der rechten Rheinseite. Das Kastell besaß dicke Mauern und zwölf Türme, deren Fundamente teilweise heute noch auf Haus Bürgel sichtbar sind. Auf der Ruine des Kastells wurde im frühen Mittelalter eine fränkische Burganlage errichtet. Erstmals erwähnt wird sie im Jahr 1019 als „castrum in burgela“, woraus sich der heutige Name Bürgel ableitet. Die alte Burg wurde später als Gutshof genutzt, den die Nordrhein-Westfalen-Stiftung 1987 erwarb und umfassend restaurierte.

Das Römische Museum

Bei archäologischen Ausgrabungen auf Haus Bürgel kam eine Fülle spätantiker Fundstücke ans Licht, die es heute im Römischen Museum zu entdecken gibt. Schmuck, Kämme, Keramik, Werkzeuge, Waffen und vieles mehr schaffen ein anschauliches und lebendiges Bild vom Alltagsleben im ehemaligen Kastell.

Archäologischer Außenpfad

Rund um die Ost- und Südmauern der Hofanlage erstreckt sich ein archäologischer Außenpfad dessen Pflasterung die Position mehrerer Türme, eines Tores und des einstigen Kastellbades hervorhebt. Auch die Lage des römischen Friedhofs, von dem zahlreiche der Exponate stammen, ist im Gelände zu entdecken. Ein historischer Nutzgarten zeigt Gemüse und Kräuter aus vielen Epochen und lädt zum Verweilen und Picknicken ein.

Im Innenhof von Haus Bürgel steht ein funktionsfähiger Nachbau eines Römischen Backofens, hier wird regelmäßig live gebacken.

Auf Haus Bürgel finden zahlreiche Veranstaltungen rund um die Themen Römer, Natur und Landwirtschaft statt. Highlight ist in jedem Jahr der Tag des offenen Denkmals am zweiten Wochenende im September.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Neanderthal Museum

Talstraße 300
40822 Mettmann, DE

http://www.neanderthal.de/
museum@neanderthal.de
02104 - 9797 - 0

Unweit des Ortes, an dem vor mehr als 160 Jahren der Neanderthaler gefunden wurde, steht heute eines der modernsten Museen Europas. Es erzählt die Geschichte der Menschheit von den Anfängen in den afrikanischen Savannen vor mehr als vier Millionen Jahren bis in die Gegenwart. Multimediale Inszenierungen, Hörerlebnisse, aber auch klassische Medien wie Exponate und Lesetexte vermitteln anschaulich die aktuellen Forschungsergebnisse aus Archäologie und Paläoanthropologie.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Inklusive App "Neanderthal: Memories", welche spielerisch durch die Ausstellung führt Bodenleitsystem vorhanden Teilweise Informationen und Exponate mit Brailleschrift

Museum der Stadt Ratingen

Grabenstraße 21
40878 Ratingen, DE

http://www.museum-ratingen.de
museum@ratingen.de
02102 / 550-4181





Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



LVR-Industriemuseum - Textilfabrik Cromford

Cromforder Allee 24
40878 Ratingen, DE

www.industriemuseum.lvr.de/textilfabrikcromford
info@kulturinfo-rheinland.de
02234-9921555

Unmittelbar am Flüsschen Anger gelegen und eingebettet in einen alten englischen Landschaftspark befindet sich eine der ältesten erhaltenen Industrieanlagen in Deutschland: die Baumwollspinnerei Cromford in Ratingen. 1783/84 von dem Wuppertaler Kaufmann und Unternehmer Johann Gottfried Brügelmann gegründet, gilt sie heute als erste vollmechanische Baumwollspinnerei auf dem europäischen Kontinent. Fast vollständig ist die frühindustrielle Anlage aus dem späten 18. Jahrhundert erhalten: die fünfstöckige „Hohe Fabrik“ und das spätbarocke Herrenhaus Cromford – heute beides Gebäude des LVR-Industriemuseums, die „Alte Fabrik“, die schlichten Arbeiterwohnungen, das Kontor und das Radhaus, das einst das Wasserrad beherbergte.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Oberschlesisches Landesmuseum

Bahnhofstraße 62
40883 Ratingen, DE

http://www.oslm.de
info@oslm.de
0 21 02 / 96 50

Seilscheiben einer schlesischen Kohlengrube ragen hoch neben dem modernen Museumsgebäude auf. Links daneben steht ein großer Eisenbahnwaggon, der aus Tschechien seinen Weg nach Ratingen gefunden hat. Großformatige Bildtafeln präsentieren schlesische Städte. Markante Monumenten und optische Bezugspunkte stimmen auf das Oberschlesische Landesmuseum (OSLM) ein.
Kultur. Geschichte. Leben. Mit diesen Worten und seinem Wissen über die Geschichte und Gegenwart beschreibt das Museum seinen Auftrag und sein Wirken zum europäischen Dialog. Attraktive Ausstellungen entstehen in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit namhaften in- und ausländischen Partnern.

Im 1998 bezogenen Neubau zeigt die Dauerausstellung die NRW-Partnerregion Schlesien vom Mittelalter über die Industrialisierung bis zu den Kriegsfolgen zweier Weltkriege im 20. Jahrhundert. Kostbares Silber, Fayencen, Textilien, historische Karten und Dokumente, Orts- und Industrieansichten, ein Stadtmodell, Vereinsfahnen, persönliche Lebenszeugnisse und vieles mehr werden ausgestellt.

Thematische Sonderausstellungen, Führungen, wissenschaftliche Vorträge, Konzerte, Lesungen, pädagogische Angebote und Kindergeburtstage ergänzen das Programm. Gruppenführungen können jederzeit gebucht und auf die Interessenschwerpunkte der Teilnehmer hin abgestimmt werden. Mit einem musealen Escape Room kann die Region auch auf spielerische Weise erkundet werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 170 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 130 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Der barrierefreie Zugang zum Museum erfolgt über den Museumsaufzug, der auf der linken Seite am hinteren Teil des Gebäudes über den unteren Parkplatz zugänglich ist. Die Museumsaufsicht ist vorab zu informieren. Der Haupteingang ist über drei Stufen zu erreichen.

  Der Treppenaufgang im Museum ist beleuchtet.

Stars of the Galaxy

Berliner Platz 10
41061 Mönchengladbach, DE

http://www.starsofthegalaxy.de
info@starsofthegalaxy.de
021614063790

Auf über über 1000 Quadratmetern gibt es viele lebensgroße Filmfiguren von Lara Croft, über Darth Maul bis zu Spiderman zu sehen, dazu Lego Modelle, Premium Format Figuren, Laserschwerter und vieles mehr. Absofort ist auch unsere Hollywood-Ausstellung mit originalen Filmkostümen und Movie Props eröffnet. Außerdem kann man galaktische Jedi- oder Superhelden Geburtstage bei uns feiern! Alle Infos auf www.starsofthegalaxy.de.

Weitere Infos

- Unsere Ausstellung befindet sich in einem ehemaligem Schwimmbad.

  Leider ist sie daher nicht vollständig barrierefrei. Am Eingang befinden sich 4 Stufen, und am Beginn der Ausstellung eine Treppe.

  Leichte Rollstühle/Rollatoren/ Kinderwagen können diese Treppe hochgetragen werden, und ab da sind 80% der Ausstellung ebenerdig und mit Rollstuhl befahrbar.

  Am Ende der Ausstellung geht es dann allerdings ins ehemalige Schwimmbecken, wo noch einmal 2 Treppen vorhanden sind, welche für Rollstuhlfahrer leider ein Hindernis darstellen. Die Kostümsammlung und die Eiswelt sind daher leider für Menschen mit Gehbehinderung schwer bis gar nicht erreichbar.



Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7
4109 Leipzig, DE

http://www.kleingarten-museum.de
kleingaertnermuseum@t-online.de
0341/2111194

Die deutsche Kleingärtnerbewegung hat eine fast 200-jährige wechselvolle Geschichte, welche weltweit einzigartig in der Sammlung dokumentiert wird.
Die Dauerausstellung „Deutschlands Kleingärtner vom 19. zum 21. Jahrhundert“ bietet einen anschaulichen Überblick über diese interessante und spannungsreiche Entwicklung.

Die Ausstellung beleuchtet ausgehend von den Anfängen der verschiedenen Ursprungslinien die Entwicklung der Kleingärtnerbewegung bis in die Gegenwart.

Gerade zur Schreberbewegung hat das Museum einen ganz besonderen Bezugspunkt. Die Ausstellung befindet sich in dem 1896 eingeweihten Vereinshauses des ersten Schrebervereins, welcher 1864 durch den Lehrer E. I. Hauschild gegründet und zu Ehren D. G. M. Schreber „Schreber-Verein“ genannt wurde.

In der denkmalgeschützten Gartenanlage können unsere Gäste die museumseigenen Schaugärten besichtigen: Museumsgarte, Laubengarten und DDR-Garten.

Ein einmaliges Museum an authentischem Ort.

Jährlich wechselnde Kabinettausstellungen und regelmäßige

Aktionstage bieten immer wieder einen Anlass zum Besuch.

Stiftung Schloss Dyck

Schloss Dyck
41363 Jüchen, DE

https://www.stiftung-schloss-dyck.de
kommunikation@stiftung-schloss-dyck.de
(0 21 82) 824-0

Schloss Dyck gehört als Wasserschloss mit mehreren Vorburgen und seinem bedeutenden englischen Landschaftsgarten zu den wichtigen Kulturdenkmälern im Rheinland. Als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur bietet es heute sowohl Familien und kulturinteressierten Besuchern, als auch Gartenliebhabern und Fachleuten ein facettenreiches Angebot.



Heimatstube in Waldniel

Niederstr 52
41366 Schwalmtal, DE

https://www.heimatvereinwaldniel.de
klaus.lotzemer@googlemail.com
02163 4224

Ein ganzes Haus ist eingerichtet im Stil der zwanziger Jahre. Von der guten Stube, Küche, Waschküche, Schlafkammer und ed Schöpke. Besonderer Stolz ist die Webstube und das Rossbachzimmer.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 0.80 cm



Kreismuseum Zons

Schloßstraße 1
41541 Dormagen, DE

http://www.kreismuseumzons.de
kreismuseum-zons@rhein-kreis-neuss.de
02133 - 5302 - 0

Das KreisMuseum Zons ist ein Kleinod im Rhein-Kreis Neuss: In der historischen Burganlage der ehemaligen Zollfeste Friedestrom befindet sich seit 1972 das Museum mit einem Schwerpunkt auf Angewandter Kunst des Jugendstils.

Die ständige Sammlung zeigt eine Zinnsammlung der großen Firmen Orivit oder Kayerzinn. Außerdem hat das Museum einen textilen Schwerpunkt mit Wandbehängen des Künstlers Helmut Hahn sowie eine kleine archäologische Ausstellung zur Geschichte der Burg.

Ergänzend zeigt das Museum ca. 4-5 Sonderausstellungen im Jahr, die sich mit unterschiedlichen Themen der angewandten Kunst beschäftigen. Sonderveranstaltungen wie der Adventsmarkt oder der Ostereiermarkt locken jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Zons.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Der Treppenlift ist nur Di-Do, aufgrund von notwendiger Beförderung durch geschultes Personal, oder beim Ostereier-/Adventsmarkt, benutzbar.

Rheinisches Feuerwehrmuseum

Hauptstr. 23
41812 Erkelenz, DE

http://www.rheinisches-feuerwehrmuseum.de/
info@rheinisches-feuerwehrmuseum.de
+49- 24 35 - 39 71

Die ältesten Geräte der Sammlung stammen aus dem 15. bis 16. Jahrhundert, die feuerwehrtechnische Entwicklung ist in vielen eindrucksvollen Exponaten bis in die Moderne dokumentiert. Neben vielen Großgeräten wie Feuerwehrfahrzeuge, Handdruckspritzen und Drehleitern gibt es eine Auswahl der verschiedensten Feuerwehrrequisiten:Helme, Uniformen, Hakengurte, Beile, Strahlrohre, Brandhaken, Löscheimer, Atemschutzausrüstungen und vieles mehr. Die meisten Ausstellungsstücke befinden sich in einem technisch einwandfreien Zustand und wären für ihre Entstehungszeit volleinsatzfähig.Nach einem informativen Rundgang durch Museum oder einer fachkundigen Führung bietet die Cafeteria eine gemütliche Atmosphäre, um den Besuch plaudernd oder fachsimpelnd ausklingen zu lassen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Normale Türbreite cm
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Der obere Ausstellungsraum hat keine Barrierefreiheit



Von der Heydt-Museum Wuppertal

Turmhof 8
42103 Wuppertal, DE

http://www.von-der-heydt-museum.de
von-der-heydt-museum@stadt.wuppertal.de
0202 – 563 6231

Mit weltbekannten Werken der niederländischen Malerei und des 19. Jahrhunderts, mit Gemälden von Claude Monet, Ernst Ludwig Kirchner und Otto Dix, Pablo Picasso und Francis Bacon gehört das Von der Heydt-Museum zu den wichtigen, international renommierten Kunstinstituten Deutschlands. Die Sammlung des Wuppertaler Museums umfasst Kunst vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Impressionismus, Expressionismus und die zwanziger Jahre bilden die Schwerpunkte. Rund 3000 hochkarätige Gemälde, 500 Skulpturen und 30.000 grafische Blätter gehören zum Bestand, der in wechselnden großen Ausstellungen präsentiert wird. Das Museum befindet sich im Zentrum von Wuppertal-Elberfeld. Der klassizistische Bau (bis 1902 das Elberfelder Rathaus) wurde in den achtziger Jahren grundlegend umgebaut.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: ca. 150 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: ca. 120 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Mi Museum Industriekultur Wuppertal

Engelsstr 10/18
42283 Wuppertal, DE

http://www.industriekultur-wuppertal.de
ankerpunkt@stadt.wuppertal.de
0202 - 563 6498

Erlebnisort der industriellen Pionierregion Wuppertal

Das Museum für Frühindustrialisierung zeigt als industrie- und sozialgeschichtliches Museum die frühe Entwicklung der Industrie im Wuppertal mit ihren technik-, sozial-, wirtschafts- und mentalitätsgeschichtlichen Facetten. 1983 gegründet, war es eines der ersten sozialhistorischen Museen, das sich mit der Geschichte der Industrialisierung auseinandersetzte. Der Museumsbesucher lernt das Wuppertal als frühe industrielle Pionierregion kennen, als ein Labor der Moderne.

Zahlreiche Originalgeräte und Maschinen sowie audiovisuelle und multimediale Installationen machen die Industrialisierung im Wuppertal nachvollziehbar und erlebbar. Einige historische Maschinen werden betriebsbereit gehalten und den Besuchern vorgeführt, um deren Funktionsweise nachvollziehbar und verständlich zu machen. So erhalten die Besucher einen faszinierenden Eindruck von den historischen Arbeitsverfahren und können selber aktiv werden.

Einen breiten Raum nimmt die Darstellung von Bevölkerungsentwicklung, Zuwanderung, Siedlungsformen und gesellschaftlich-religiösen Strukturen ein. Die Lebenskulturen des Bürgertums sowie der Handwerker und Industriearbeiter werden mit zahlreichen Originalexponaten anschaulich dargestellt. Die im Gefolge der Industrialisierung veränderten Kommunikations- und Verkehrsbeziehungen (Eisenbahn, Post, Zoll), globalen Verflechtungen sowie die Frage der Auswirkung der Produktion auf die Umwelt (Wasser als Ressource) runden den Blick in das Wuppertal als industrielle Pionierregion ab.

Das Engels-Haus

Leben, Werk und Familie von Friedrich Engels

Im Engels-Haus atmet der Geist einer großen historischen Persönlichkeit: Friedrich Engels (1820-1895). Das Engels-Haus, 1775 erbaut, war das Wohnhaus seines Großvaters und repräsentiert den wirtschaftlichen Erfolg der Familie als Textilunternehmer in der Frühindustrialisierung.

In der Dauerausstellung wird Leben und Werk des berühmtesten Sohns Wuppertals gezeigt und ein faszinierender Einblick in die bürgerliche Alltagskultur der pietistischen Unternehmerfamilie Engels gegeben.

Die Dauerausstellung zu Leben und Werk von Friedrich Engels stellt den Fabrikantensohn aus Barmen als einen echten Allrounder vor: Philosoph, Gesellschaftskritiker, Historiker, Journalist, kommunistischer Revolutionär, Militärexperte, Weltbürger, nebenbei noch ein Sprachgenie, sportlich, kommunikativ und trinkfest, aber stets Gentleman und im Grunde ein Workaholic, für Karl Marx „ein wahres Universallexikon“.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Museum Plagiarius e.V.

Bahnhofstraße 11
42651 Solingen, DE

http://www.museum-plagiarius.de
info@museum-plagiarius.de
+49(0)2 12 / 2 21 07 31

Innovation vs. Imitation - Negativpreis „Plagiarius“ gegen Ideenklau1977 selbst von Plagiaten betroffen, rief der Designer Prof. Rido Busse den Negativpreis „Plagiarius“ ins Leben und hat damit Pionierarbeit in punkto Information, Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Produkt- und Markenpiraterie geleistet.Mit dem Negativpreis werden jährlich Hersteller und Händler besonders dreister Nachahmungen ausgezeichnet. Trophäe ist der schwarze Zwerg mit der goldenen Nase – als Symbol für die Gewinne, die die Produktpiraten sprichwörtlich auf Kosten Dritter erwirtschaften.Ziel ist, die Öffentlichkeit praxisnah (mit Ausstellungen, Vorträgen, Beratung, Pressearbeit) über Ausmaß, Schäden und Gefahren von Plagiaten aufzuklären und das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die skrupellosen Geschäftspraktiken der Fälscher enorme Schäden in der Industrie anrichten und Betrug am bzw. Gefahr für Verbraucher darstellen.Das Museum Plagiarius in Solingen zeigt mehr als 350 Originale und Plagiate unterschiedlichsterBranchen im direkten Vergleich. In Führungen vermitteln wir spannende Fakten und Hintergrundinformationen.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Deutsches Klingenmuseum

Klosterhof 4
42653 Solingen, DE

https://www.klingenmuseum.de
klingenmuseum@solingen.de
0212 / 258 36-0

Das Deutsche Klingenmuseum Solingen ist ein Museum mit Ursprüngen in der regionalen Geschichte und zugleich ein Museum mit einer international bedeutenden Sammlung. Diese besondere Situation ebenso wie die ausgeprägte Spezialisierung machen seinen Reiz aus.Das Museum präsentiert die Geschichte der Klinge, manifestiert in Blankwaffen, Bestecken, Messern und Schneidgeräten. Die Vielfalt der Exponate vom bronzezeitlichen Schwert bis zum zeitgenössischen Besteck erläutert zugleich die Entwicklung und Bedeutung des Schneidens für die Geschichte der Menschheit. Insbesondere die Bestecksammlung des Museums konnte in den letzten Jahren dank großzügiger Förderer und staatlicher Unterstützung erheblich erweitert werden und stellt nun die weltweit größte Sammlung ihrer Art dar.Wie alle Spezialmuseen zeigt das Deutsche Klingenmuseum eine Vielzahl ähnlicher Gegenstände. Um sie dem Besucher nahezubringen, wurden innerhalb der chronologischen Abfolge Themenschwerpunkte gesetzt. Sie veranschaulichen - unterstützt durch Gemälde, Grafiken und Skulpturen und einige Inszenierungen - den unterschiedlichen Gebrauch von blanken Waffen, Schneidwaren und Bestecken.Der Besucher erlebt auf seinem Rundgang ein lebendiges Museum mit einer besucherfreundlichen und informativen Präsentation. Es ist ein Gang durch die Geschichte der Tafelkultur, vom einfachen Messer bis zum Designerbesteck des 21. Jahrhundert. Es ist aber auch ein Gang durch die Geschichte der blanken Waffen aus der ganzen Welt, vom Bronzeschwert aus dem Iran bis zum Prunkdegen der Neuzeit.Derzeit wird die Dauerausstellung neu gestaltet und ein großer neuer Kinderbereich entsteht. Deshalb ist mit leichten Einschränkungen zu rechnen. Die Eintrittspreise wurden diesem Umstand entsprechend angepasst.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



LVR-Industriemuseum - Gesenkschmiede Hendrichs

Merscheider Str. 289 - 297
42699 Solingen, DE

www.industriemuseum.lvr.de/gesenkschmiedehendrichs
info@kulturinfo-rheinland.de
02234-9921555

Von 1886 bis 1986 wurden in der Gesenkschmiede Hendrichs Scherenrohlinge geschmiedet. Alle Maschinen, die Fallhämmer, Pressen und Fräsmaschinen, alle Werkzeuge, auch die Werkbänke für die Werkzeugmacher sind noch komplett vorhanden. Selbst der Umkleideraum mit den alten Spinden, der Waschraum mit der langen Reihe drehbarer Waschschüsseln, das Maschinenhaus oder das Kontor mit der klappernden Schreibmaschine, alles ist noch da. Auch die Firmenvilla der Unternehmerfamilie steht noch immer an ihrem Platz.

Die historische Gesenkschmiede ist ein ganz besonderes Museum, denn hier wird noch richtig produziert: Die Treibriemen surren, die Öfen glühen und der Hammer schlägt. Die Museumsschere wird vollständig in der Fabrik gefertigt. Schritt für Schritt lässt sich so nachvollziehen, wie sie entsteht.

Die herrschaftliche Firmenvilla von 1896 bietet den Besucherinnen und Besuchern darüber hinaus Einblicke in die bürgerliche Lebenswelt der Fabrikantenfamilie. Hier befindet sich auch das Museumsrestaurant mit Wintergarten. "Ristorante La Villa" verwöhnt Sie in idyllischem Ambiente mit perfekter italienischer Küche. Im Sommer lädt die schöne Gartenanlage mit dem alten Baumbestand zum Verweilen ein.

Eingang

- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Leihrollstühle, Behindertenparkplatz vor der Tür, Maschinenvorführungen in einfacher Sprache, persönliche Unterstützung für Menschen mit Behinderung



Deutsches Röntgen-Museum

Schwelmer Str 41
42897 Remscheid, DE

http://www.roentgenmuseum.de/
info@roentgenmuseum.de
02191/16-3384

In der traditionsreichen Tuchmacherstadt Lennep wurde Wilhelm Conrad Röntgen am 27. März 1845 geboren. Der Spross einer Tuchmacherfamilie verbrachte hier seine ersten Lebensjahre. 1895 entdeckte er an der Universität Würzburg die Strahlen, die heute die ganze Welt als Röntgenstrahlen kennt. Röntgens Arbeit revolutionierte nicht nur die gesamte medizinische Diagnostik und Therapie, sie bereitete auch den Weg für neue naturwissenschaftliche Erkenntnisse und viele hochtechnologische Anwendungen. Der geniale Physiker, Entdecker und Forscher wurde 1901 mit dem ersten Nobelpreis für Physik ausgezeichnet.

Das in Remscheid-Lennep beheimatete Deutsche Röntgen Museum führt seine Besucher auf eine spannende Erfahrungs- und Erlebnisreise in die Welt des Unsichtbaren in Medizin, Naturwissenschaft und Technik. Die eigene Forschungsreise wird dabei durch eine mehrschichtige und mehrsprachige multimediale Aufarbeitung der Themen unterstützt. Diese ist besonders auch für Familien, Kinder und Jugendliche geeignet. Getreu Röntgens Motto „Ich fühle mich nur wohl, wenn ich experimentieren kann“, muss der Besucher selber aktiv werden. Nicht nur schauen und staunen, sondern aktiv und interaktiv selber ausprobieren und experimentieren, sich auf die Spuren des großen Entdeckers begeben, heißt hier die generelle Devise.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Tuchmuseum Lennep

Hardtstr. 2
42897 Remscheid-Lennep, DE

http://www.tuchmuseum.de
info@tuchmuseum.de
02191/7911688

Das Tuchmuseum ist Nachfolger des ehemaligen Werksmuseums der Tuchfabrik und Kammgarnspinnerei Johann Wülfing & Sohn in Remscheid Lennep. Die Tuchfabrik war in Dahlerau a.d. Wupper angesiedelt. Da nach dem Konkurs der Firma Johann Wülfing & Sohn alte Maschinen nicht mit umziehen konnten, gründete man einen weiteren Museumsverein um die Technik herum aus der das Wülfing-Museum hervorgegangen ist. Das Tuchmuseum zeigt in seiner Ausstellung die Dokumentation der Bergischen Wolltuchmacher am Beispiel einiger Bergischer Industriebetriebe in Hückeswagen und im Tal der Wupper. Sonderausstellungen gibt es zum Thema Geschichte der Tuchmacher oder Region. Desweiteren gibt es je nach Angebot Ausstellungen zum Thema Textil oder Kunst.



Hartware MedienKunstVerein (HMKV)

Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund, DE

http://www.hmkv.de/
info@hmkv.de
+ 49 - 231 - 496642-0

DER HMKV (HARTWARE MEDIENKUNSTVEREIN)Deutschlands einzigartiges Medienkunstinstitutmit Sitz im Dortmunder UDer HMKV (Hartware MedienKunstVerein) hat eine einmalige Position in Deutschland: als Ausstellungshalle, Forschungslabor, Aktionsplattform hat sich der HMKV der Produktion, Präsentation und Vermittlung von zeitgenössischer bzw. experimenteller (Medien-)Kunst verschrieben. Medienkunst wird dabei als zeitgenössische Kunst verstanden, die sich inhaltlich und konzeptuell mit unserer in starkem Maße medial und technologisch geprägten Gegenwart auseinandersetzt.Seit seiner Gründung im Jahr 1996 hat der HMKV eine Vielzahl von Ausstellungen, Performances, Workshops, Vorträgen und Konferenzen sowohl an seinem Standort in Dortmund – seit 2010 im Dortmunder U – als auch bundesweit und international realisiert.Gemeinsames Anliegen der Projekte des HMKV ist der Versuch, mit den Mitteln der Kunst ein Verständnis für vielschichtige gesellschaftliche, politische, ökonomische oder ökologische Zusammenhänge herzustellen. In einer globalisierten und durch Technologie beschleunigten Welt, die auf der Interaktion dieser Systeme basiert, ermöglicht dieser Ansatz einen neuen Blick auf unsere Gegenwart. DIE FAKTENHMKV im Überblick Gegründet 1996 Form Gemeinnütziger privater Verein Sitz Dortmunder U (seit 2010) / vorher: PHOENIX Halle Dortmund Mitarbeiter 10 Projekte 3-6 Ausstellungen pro Jahr, Führungen, Workshops, Vorträge, Konferenzen, Festivals, Film-, Video-, Musik- und Performanceprogramme Ausrichtung Medienkunst im weiteren Sinn: zeitgenössische bzw. experimentelle Kunst, die sich mit unserer medial und technologisch geprägten Gegenwart auseinandersetzt Fokus lokal, überregional, international: HMKV-Ausstellungen wurden in Hong Kong, New York, Glasgow, Warschau, Montréal, Minneapolis, Stockholm gezeigt Zielsetzung mit den Mitteln der Kunst ein Verständnis für gesellschaftliche, politische, ökonomische oder ökologische Zusammenhänge herstellen / eine breite Öffentlichkeit in der Vermittlungsarbeit ansprechen / neue Perspektiven auf unsere globalisierte und durch Technologie beschleunigte Welt schaffen / die Wahrnehmung jedes Einzelnen bereichern / komplexe Zusammenhänge verständlich machen Besucher 21.500 in 2014 Auszeichnungen (Auszug) 2013 "Sounds Like Silence" wird vom AICA (Internat. Kunstkritikerverband) auf der Biennaledi Venezia als "Besondere Ausstellung 2012" ausgezeichnet. 2011 JUMP Jahresförderpreis für Kunstvereine der Kunststiftung NRW 2010 Die US-Kunstzeitschrift ARTFORUM zählt "Arctic Perspective" zu den "besten Ausstellungen 2010" Netzwerke (Auszug) Gründung des medienwerk.nrw, Mitwirkung am Förderpreis des Landes NRW

Eingang

- Zugang stufenlos
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Deutsches Fußballmuseum

Platz der Deutschen Einheit 1
44137 Dortmund , DE

https://www.fussballmuseum.de/
ticketservice@fussballmuseum.de

Das Deutsche Fußballmuseum gibt dem Fußballsport in Deutschland in seiner historischen und aktuellen Dimension einen dauerhaften öffentlichen Raum. Es ist der Erinnerungsort des deutschen Fußballs. Das Museum verfolgt einen breiten Ansatz: Es veranschaulicht die vielfältigen sportlichen, politischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Aspekte, Bedeutungen und Botschaften des Fußballs - aber auch die untrennbar mit ihm verbundene Faszination, Emotion, Spannung und Unterhaltung. Das Museum ist ausdrücklich besucherorientiert gestaltet und garantiert eine hohe Erlebnisqualität und Attraktivität. Ziel der Ausstellung ist es zu informieren, zum Nachdenken anzuregen, zu überraschen, zu berühren, zu begeistern und nicht zuletzt zu unterhalten. Dazu verfügt das Haus über modernste Ausstellungskonzepte und -medien. Das Deutsche Fußballmuseum soll aber nicht nur ein Ort des Bewahrens und Ausstellens sein, sondern gleichzeitig ein lebendiges Forum der Begegnung und Diskussion für alle Mitglieder der Fußballfamilie: für Fans und Vereine sowie Verbände, Freunde und Förderer, Partner oder Sponsoren. Dazu tragen Veranstaltungen wie Preisverleihungen, Pressekonferenzen, Lesungen oder TV-Produktionen in einem eigenen Veranstaltungsbereich bei. Ebenso wird das Haus ein Ort des Lernens sein: Didaktisch aufbereitete Entdeckerhefte und spezielle Führungen für Schüler sind ein fester Bestandteil des Museumskonzeptes.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 240 cm
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Enge persönliche Betreuung durch Museumsmitarbeiter auf allen Ebenen in der Ausstellung.



Galerie des Fachbereichs Design der Fachhochschule Dortmund

Max-Ophüls-Platz 2
44137 Dortmund, DE

https://www.fh-dortmund.de/de/fb/2/index.php
sekretariat.design@fh-dortmund.de
0231/9112 - 9426/9447

Im Gebäude des Fachbereichs Design der Fachhochschule Dortmund befindet sich im Erdgeschoss gegenüber der Bibliothek eine kleine, aber feine Galerie mit zwei größeren Räumen und großen Tageslicht spendenden Fenstern. Gestaltungs-Seminararbeiten, Abschlussarbeiten und manchmal auch Arbeiten von Lehrenden werden hier in jährlich mehrfach wechselnden Ausstellungen präsentiert.

Foto: Andreas Kuhnert für den Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund



mondo mio! Kindermuseum

Florianstr. 2
44139 Dortmund, DE

http://www.mondomio.de/
info@mondomio.de
0231-50 26127

Das Kindermuseum mondo mio! im Dortmunder Westfalenpark ist ein Ort spielerischen Forschens, Erfahrens und Lernens, der kindgerechte Einblicke in die Vielfalt der Kulturen bietet. Auf 1000 m² lädt mondo mio! Kinder und Familien zu einer spannenden interkulturellen Entdeckungsreise ein. Basis für das Kindermuseum bildet die Sammlung „basic needs“des indischen Künstlers Rajeev Sethi, die für die Expo 2000zusammengetragen wurde. Die außergewöhnlichen Exponate führen in andere Lebenswelten und stellen globale Zusammenhänge lebensnah dar. Eine farbenprächtige Inszenierung bietet Raum zum Staunen und Nachdenken, zum Anfassen, Mitmachen und Begreifen.Seit seiner Eröffnung im Mai 2007 ist mondo mio! zu einem attraktiven Kulturort für Kinder und Familien entwickelt, der mit mittlerweile knapp 40.000 Besuchern jährlich deutlich über die Grenzen Dortmunds hinaus wahrgenommen wird. mondo mio! möchte Familien mit Kindern im Alter von 3-12 Jahren neugierig auf andere Kulturen machen und bietet ihnen die Möglichkeit , diese mit allen Sinnen zu erfahren. Unterschiedliche Altersgruppen werden gleichzeitig angesprochen und generationenübergreifendes Miteinander gefördert. Die Einrichtung ist schwellenabbauend und fördert die kulturelle Teilhabe Aller, unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft.



Naturmuseum Dortmund

Münsterstr. 271
44145 Dortmund, DE

dortmund.de/naturmuseum
naturmuseum@stadtdo.de
0231 50-24856

Nach sechs Jahren umfassender Renovierung und Umgestaltung ist das ehemalige Museum für Naturkunde seit September 2020 unter seinem neuen Namen als Naturmuseum Dortmund wieder geöffnet. Direkt am Fredenbaumpark im Dortmunder Norden gelegen, beherbergt es eine Sammlung von biologischen und geologischen Präparaten, Fossilien und Mineralien, schwerpunktmäßig aus der Region Ruhr und Westfalen.Über zwei Etagen führt die neue Dauerausstellung die Besucher durch versunkene und gegenwärtige Lebensräume der Region rund um Dortmund. Zahlreiche interaktive Medienstationen und Objekte zum Anfassen lassen die heimische Natur für Groß und Klein begreifbar werden.Die geologische Ausstellung bringt längst vergangene Zeiten zum Vorschein. Sie führt durch verschiedene Epochen der Erdgeschichte: von der letzten Eiszeit bis in die Kreidezeit, über das Karbon bis hin zum Ursprung unseres Sonnensystems. Das besondere Highlight ist das deutschlandweit einzige komplett montierte Skelett einer Wollhaarmammutkuh.Das Mineralienkabinett zeigt die form- und farbenreiche Welt der Mineralien. Hier erfährt man alles über ihre unterschiedlichen physikalischen Verhaltensweisen und chemischen Zusammensetzungen.Die biologische Ausstellung „Stadt, Land, Fluss“ steht ganz unter dem Motto „Natur erleben“. So können die Besucher alles über die verschiedenen Lebensräume in der Stadt, auf dem Land und im Wald bei einem Rundgang durch die Dauerausstellung erfahren. Ein Highlight in der Biologie bilden mehrere kleine Aquarien und das große Rundschaubecken mit einem Fassungsvermögen von rund 90.000 Litern Wasser. Sie zeigen die Unterwasserwelt der Ruhr und des Möhnesees mit einheimischen Fischarten.Ergänzt wird die Dauerausstellung durch vielfältige Sonderausstellungen rund um die Themen Natur und Erdgeschichte.Einen erholsamen Ausklang des Museumsbesuches bietet das neue Museumscafé „Café Ammonit“.Seit der Eröffnung sind außerdem die Maskottchen Flo und Freddy neu mit dabei. Das aufgeweckte Mammutmädchen und der neugierige Mäuserich nehmen die kleinen Besucher mit auf ihren Streifzug durch das Naturmuseum Dortmund. Foto: Uwe Mars/Naturmuseum Dortmund

Eingang

- Zugang stufenlos
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Kostenlos ausleihbare Klapphocker



Künstlerhaus Dortmund

Sunderweg 1
44147 Dortmund, DE

www.kh-do.de
buero@kh-do.de
0231 - 820304

Das Künstlerhaus Dortmund wird seit 1983 von Künstlern als Atelierhaus und Ausstellungsort für zeitgenössische und experimentelle Kunst in Selbstorganisation geführt. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Ausstellungsprogramm mit bis zu sechs Gruppenausstellungen im Jahr, die von den Mitgliedern als Gruppenausstellungen mit externen Künstlern organisiert werden.

Das Künstlerhaus ist Spielstätte für Werke aller Kunstrichtungen – Malerei, Bildhauerei und Grafik ebenso wie Fotografie, Film, Video, Rauminstallationen und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich sowohl in den Arbeitsfeldern der Mitglieder als auch in den Ausstellungen wider. Neben ortsansässigen Museen, Kunstvereinen und Galerien mit ihren traditionellen Einzelpräsentationen oder primär wirtschaftlichen Interessen belebt das Künstlerhaus die Kunstszene Dortmunds mit einem in dieser Form einzigartigen Ort. Das Profil des Hauses wird durch drei Artist-In-Residence-Programme sowie regelmäßige Angebote im Bereich der kulturellen Bildung erweitert. Verschiedene kulturelle Veranstaltungen ergänzen das Programm.



DASA Arbeitswelt Ausstellung

Friedrich-Henkel-Weg 1-25
44149 Dortmund, DE

http://www.dasa-dortmund.de
besucherdienst-dasa@baua.bund.de
+49 (0) 231 9071-2645

Auf der Größe von knapp zwei Fußballfeldern zeigt die DASA in Dortmund als ständige und interaktive Ausstellung Arbeitswelten zum Anfassen und Mitmachen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die S-Bahn-Haltestelle Dorstfeld-Süd ist leider nicht mit einem barrierefreien Aufgang in Richtung DASA versehen. Bitte nutzen Sie den Haltepunkt "Universität". Von dort kommen Sie in ca. 10 Minuten ebenerdig zu uns. Der Weg ist ausgeschildert.



LWL-Museum Zeche Zollern

Grubenweg 5
44388 Dortmund, DE

https://zeche-zollern.lwl.org/de/
zeche-zollern@lwl.org
0231 6961-211

Schloss der Arbeit

Prunkvolle Backsteinfassaden und opulente Giebel mit Ecktürmchen rund um den grünen Ehrenhof erinnern auf den ersten Blick eher an eine Adelsresidenz als an eine Schachtanlage, auf der Kohle gefördert wurde. Genau dies war Teil der Bauidee. Heute ist das „Schloss der Arbeit“ zweifellos eines der schönsten und außergewöhnlichsten Zeugnisse der industriellen Vergangenheit in Deutschland.

Kaum mehr vorstellbar ist heute, dass das Ensemble nach der Stillegung in den 1960er Jahren zugunsten einer Schnellstraße abgerissen werden sollte. Wichtigstes Objekt im Kampf um den Erhalt war die Maschinenhalle mit dem eindrucksvollen Jugendstilportal – heute eine Ikone der Industriekultur. Der Erhalt des Vorzeige-Baus aus Stahl und Glas 1969 rettete nicht nur die gesamte Anlage, sondern markiert gleichzeitig auch den Beginn der Industriedenkmalpflege in Deutschland.

Doch in unserem Museum der Sozial- und Kulturgeschichte des Ruhrbergbaus sind Glanz und Repräsentationskultur der Steinkohlenbergwerke nur eine von vielen Facetten. Unsere Ausstellungen führen Sie in eine Welt harter Arbeitsbedingungen, die wir exemplarisch an Lebensläufen von Männern und Frauen veranschaulichen.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen



LWL-Museum für Archäologie

Europaplatz 1
44623 Herne, DE

http://www.lwl-landesmuseum-herne.de/
lwl-archaeologiemuseum@lwl.org
02323 94628-0 oder -24

Herzlich Willkommen in der Erde.

Entdecken Sie unsere 3000 Quadratmeter große unterirdische Grabungslandschaft und erforschen Sie die Geschichte Westfalens auf den Spuren der Archäologen. Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil aus Mammutknochen bis zum Puppenkopf aus dem Bombenschutt des 2. Weltkrieges, von den Spuren erster Siedlungen über Funde aus Burgen und Schlössern bis zur Industriearchäologie der Metropole „Ruhr“.

Sehen Sie die „Bodenschätze" Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forscherlabor selbst zum Entdecker und zur Wissenschaftlerin. Die spannende Welt der Archäologie wartet auf Sie!

Das Museum hat binnen zwölf Jahren über 1 Million Besucher in die Welt der Archäologie entführt. Wir bedanken uns dafür!

Dauerausstellung

Wie auf einer richtigen Ausgrabung geht es auf einem Steg durch die Boden-Zeugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern der Bronzezeit und römischen Brunnen, durch Höhlen der Neandertaler und eine mittelalterliche Stadt. Hier wird Vergangenheit hautnah erfahrbar: die Kälte der Eiszeit, das Kampfgetümmel der Kriege zwischen Franken und Sachsen, die Gerüche des Mittelalters. Mit allen Sinnen können Sie an den spannendsten Entdeckungen teilhaben, welche die Archäologie in Westfalen zu bieten hat. Den existentiellen Lebensbereichen des Menschen Klima, Zeit, Schrift und Sexualität sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.

Forscherlabor

Im mehrfach preisgekrönten Forscherlabor kann jeder selbst zur Forscherin und zum Forscher werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Wissenschaftler die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Den Mittelpunkt bildet ein echter archäologischer Fundort, ein über 5000 Jahre altes Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thementischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und alte „Forscherinnen“ und „Forscher“ dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.

GrabungsCAMP

Auf dem Außengelände des Museums öffnet unser GrabungsCAMP regelmäßig seine Tore. In einer einzigartigen Inszenierung werden realitätsnah alle Elemente einer Grabung präsentiert. Geführt von einem Grabungsleiter werden Sie selbst zur Archäologin oder zum Archäologen. Sie vermessen, dokumentieren und legen mit Kelle und Pinsel verschiedene Funde frei. Das GrabungsCAMP ist an festen Terminen und für Gruppen auf Anfrage zu besichtigen.



Heimatmuseum Unser Fritz

Unser-Fritz-Straße 108
44653 Herne, DE

http://www.emschertal-museum.herne.de
emschertal-museum@herne.de
023 25 / 7 52 55

Strictly local! Das Heimatmuseum Unser Fritz

Jahrzehntelang führte das „Heimat- und Naturkundemuseum Wanne-Eickel“ im Schatten des Rhein-Herne-Kanals ein beschauliches Dasein. Der eine oder andere Besucher mag den angestaubten Mix aus aufgespießten Schmetterlingen und eklektischer Ofensammlung noch als „Museum eines Museums“ goutiert haben, aber eine Strahlkraft besaß das Haus schon lange nicht mehr.

Der Weg zur institutionellen Neuerfindung begann im Jahr 2010. Unterstützt durch öffentliche Fördermittel wurde die Außenfassade des denkmalgeschützten Gebäudes unter Leitung des Architekten Jens Blome umfangreich saniert.

Dem äußeren Chic sollten auch frische Inhalte folgen, aber bevor die alte Volksschule (Baujahr 1898) überhaupt neu bespielt werden konnte, zogen Anforderungen wie Brandschutz und Barrierefreiheit das Projekt in die Länge. Erst im April 2017 wurde das Haus schließlich unter dem neuen Namen „Heimatmuseum Unser Fritz“ wiedereröffnet.

Die Baumaßnahme hatte etwa 500.000 Euro gekostet, wobei die eine Hälfte in die Gebäudeertüchtigung und die andere in die technische und grafische Ausgestaltung der Ausstellung geflossen ist.

Die Erzählung

Die neue Ausstellung erzählt die Geschichte der Städte Herne und Wanne-Eickel von 1890 bis 1980. Bereits im Eingangsbereich wird das Selbstverständnis programmatisch umrissen: Eine Reihe von historischen Portrait- und Alltagsfotos von „ganz normalen Menschen“ macht deutlich, dass im Mittelpunkt der Präsentation die Sozial- und Alltagsgeschichte der „kleinen Leute“ steht.

Nach dem vorgeschalteten „Klassenzimmer um 1900“, einer Dauerleihgabe des in Bochum geschlossenen Schulmuseums, verläuft die stadtgeschichtliche Erzählung chronologisch. Die Exponate werden in ihrem zeitlichen Kontext präsentiert, sind aber oft so arrangiert, dass ihre Ordnung beim Betrachter neue Deutungsebenen entstehen lässt. So wird der Nachbau des „Flöz Wilhelm“ von 1974 durch einen Stummfilm aus dem Jahr 1921 über die Trauerfeiern zu einem Grubenunglück auf der Zeche Mont Cenis mit 85 Toten zum schmerzhaften Geburtskanal der Städte umgedeutet. Der Raum Nationalsozialismus provoziert durch die unter dem Motto „Besser Leben“ stehende Arbeiterküche, während die „Mao-Bibel“ im orangenem Rowenta-Toaster auf die Rebellion der Achtundsechziger anspielt. Verschiedenen Hör- und Filmstationen präsentieren Dokumente und Berichte – von den Zeugnissen des Widerstandes und der Verfolgung während des NS-Regimes bis hin zu Super-8-Filmen der 1970er Jahre.

Das Heimatmuseum stellt sich der Geschichte des Reviers, in dem die Industrie und ihre Bedürfnisse immer Vorrang vor den Menschen hatten, und bietet einen an der Wirklichkeit orientierten Blick auf den eigenen Ort, den manche als Heimat empfinden und den sich manche erst für die eigene Zukunft erobern müssen. Fakt aber ist: Herne ist das Ruhrgebiet pars pro toto. Die Stadt zu verstehen heißt, die Geschichte des Reviers zu begreifen.

Die Exponate

„Grabe, wo du stehst!“, das alte Motto der Geschichtswerkstätten-Bewegung der 1980er Jahre, findet im Heimatmuseum eine museale Umsetzung. Die Exponate verweisen auf die direkte Lebensumwelt der Menschen, erzählen von Wegen der Migration, von Kindheit und Jugend, von Männer- und

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunstmuseum Bochum

Kortumstraße 147
44777 Bochum, DE

http://www.kunstmuseumbochum.de
museum@bochum.de
0234/910-4230

Ein Museum für zeitgenössische Kunst stellt auf vieldeutige Weise eine „soziale Einrichtung“ dar, unter anderem ist es die gesellschaftliche Institution, die sich mit den aktuellen Kommunikationsformen in Kunst und Alltag beschäftigt, sie überprüft und hinterfragt.

Das Kunstmuseum Bochum wurde als Städtische Kunstgalerie für Kunst nach 1945 im Jahre 1960 gegründet. Fünfzehn Jahre nach dem Ende des 2.Weltkriegs war es erklärtes Ziel, das erste Museum für moderne Kunst in Deutschland zu gründen. Man wollte mit den Worten des Kunstkritikers Schulze Vellinghausen ein „optisches Kraftfeld im Zentrum der Stadt“ schaffen – ein Anspruch, den auch wir für unsere Arbeit erheben. Mittlerweile sammelt, bewahrt und präsentiert unser Institut internationale Kunst von 1900 bis in die Gegenwart. Das Kunstmuseum Bochum liegt inmitten der dichten Museumslandschaft des Ruhrgebietes und in direkter Nachbarschaft zu den rheinischen Kunstmetropolen Düsseldorf und Köln. Dieser kulturgeographischen Lage zum einen und dem bundesweiten Kunsttourismus zum anderen trägt das Programm Rechnung.

Zu unserem Selbstverständnis als städtisches Museum gehört es, eine Balance zwischen lokalen Bedürfnissen und überregionalen Ansprüchen zu finden. Es gilt, die am Ort vorhandenen künstlerischen und kulturpolitischen Energien für eine Identifikation stiftende Arbeit zu mobilisieren und zugleich national und international wirksam zu sein. Als Mittler zwischen Kunst und Betrachter beobachten wir, dass in Zeiten technischer Bilderfluten und virtueller Welten das Gefühl für das Einmalige, Unwiederbringliche, das Authentische verloren geht und zugleich ein „visueller Analphabetismus“ herrscht. Vor diesem Hintergrund sehen wir unseren politischen Auftrag darin, zum emanzipierten also selbstbestimmten Sehen zu leiten, gleichermaßen in der Kunst wie im Alltag.

Um unkonventionelle Mittel bei der Kontaktaufnahme bemüht, prägt das Kunstmuseum Bochum ein nahezu konservatives Selbstverständnis: Als städtisches Institut wirken wir im politischen Auftrag der Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Im Unterschied zu einem Privatmuseum, wo der Träger beziehungsweise Geldgeber beliebig Prioritäten festlegen kann, wo persönliche Vorlieben oder kommerzielle Erfolge Maßstäbe setzen, muss eine kommunale Einrichtung einerseits nach „demokratischen Prinzipien“ informieren und kommunizieren, andererseits jedes System, ob ästhetisch, philosophisch oder politisch, in Frage stellen – eine Pflicht, deren Erfüllung wir ernst nehmen. Konkret heißt das, die Verantwortung für die Wahrung der Freiheit von Kunst zu übernehmen und zugleich den Bürger zu visueller, besser: ästhetischer Mündigkeit zu leiten. Das hat zur Konsequenz, dass neben dem Befördern, Initiieren und Erforschen von Kunst, deren Vermittlung einen besonders hohen Stellenwert besitzt.

Ein Museum für zeitgenössische Kunst stellt auf vieldeutige Weise eine „soziale Einrichtung“ dar, unter anderem ist es die gesellschaftliche Institution, die sich mit den aktuellen Kommunikationsformen in Kunst und Alltag beschäftigt, sie überprüft und hinterfragt. Einerseits die Stadt mit ihren gesetzlichen und politischen Aufgaben und Strukturen repräsentierend, muss ein städtisches Museum für zeitgenössische Kunst die für sie existenziell notwendige Freiheit zur Entfaltung garantieren. Es darf nicht zur leistungsorientierten Bildungsanstalt oder kommerziell ausgerichteten Freizeiteinrichtung verkümmern, wenn es die emanzipatorische Kraft von Kunst erfahrbar machen soll.

Wir beanspruchen, ein besonderer Ort zu sein, der anderen Orten unähnlich ist, ihnen widerspricht, sich ihnen entzieht. Pointiert formuliert geht es darum, das Museum in Widerspruch zur Gesellschaft zu verorten, es nicht anzupassen, sondern provokant auszusondern. Statt den Sinn eines zeitgenössischen Museums in der „Aktualität“ zu erschöpfen, geht es um „Alterität“ und „Andersartigkeit“. Diese programmatische Provokation funktioniert jedoch nicht ohne Identifikation – sie erfordert zugleich die Verortung am Ort – eine Herausforderung, der wir uns stellen!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe



Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Am Bergbaumuseum 28
44791 Bochum, DE

http://www.bergbaumuseum.de
service@bergbaumuseum.de
+49 [0] 234. 5877-126

DEUTSCHES BERGBAU-MUSEUM BOCHUM
LEIBNIZ-FORSCHUNGSMUSEUM FÜR GEORESSOURCEN

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum, gegründet 1930, ist als Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen dem Auftrag verpflichtet, das materielle Erbe des Bergbaus zu sammeln, zu bewahren, zu erforschen, auszustellen und zu vermitteln.
WISSEN VERBREITEN
Zu den forschenden Bereichen gehören Archäometallurgie, Bergbaugeschichte, Materialkunde, Montanarchäologie sowie das Forschungslabor und das Montanhistorische Dokumentationszentrum (montan.dok). Deren Forschungsprojekte haben – oftmals in Kooperation mit namhaften universitären und außeruniversitären Einrichtungen sowie Partnern aus Kultur und Wissenschaft – (inter-)nationale Relevanz und Wirkung.
BERGBAU ERLEBEN
Zwischen 2016 und 2019 wurde das Museum saniert und erhielt eine neue Dauerausstellung. Vier Rundgänge führen seitdem die Besucherinnen und Besucher durch das Haus: Steinkohle, Bergbau, Bodenschätze und Kunst vermitteln damit die Bandbreite des Leibniz-Forschungsmuseums für Georessourcen. Über 3.000 Exponate – darunter Objekte aus dem montan.dok, Leihgaben und neue Exponate – werden in den vier Rundgängen in neuem Licht präsentiert.
ÜBER TAGE
Mit seiner Dauerausstellung stellt sich das Deutsche Bergbau-Museum Bochum der Herausforderung, Inhalte und Ergebnisse aus der eigenen Forschung spannend, lehrreich und informativ zu präsentieren und die diversen Zielgruppen mit verschiedenen Vermittlungsangeboten anzusprechen. Ob als interaktives Spiel, multimediale Vermittlungsstation, Kinderspur oder Hands-on-Exponat – nachhaltig sollen die Inhalte vermittelt werden.
UNTER TAGE
Mit dem Anschauungsbergwerk und dem Seilfahrtsimulator werden die Einblicke in die vielfältigen Facetten des Bergbaus im Deutschen Bergbau-Museum Bochum auch unter Tage vermittelt. Auf dem gut 1,2 km langen untertägigen Strecken- netz erhalten die Besucherinnen und Besucher Eindrücke vom Alltag unter Tage und von den technikhistorischen Entwicklungen im (Steinkohlen-)Bergbau. Vom Fördergerüst der ehemaligen Zeche Germania aus, dem größten Exponat des Hauses, reicht der Blick schließlich weit über das Ruhrgebiet und die durch die Zechenlandschaft geprägte Region.

Weitere Informationen: www.bergbaumuseum.de



Telefonmuseum Telekom-Historik e.V.

Karl-Lange-Straße 23
44791 Bochum, DE

https://www.telekom-historik.de
post@telekom-historik.de
0234 284199

Telekommunikation -
nichts hat unsere Welt in der vergangenen Zeit so geprägt. Doch nichts gerät so schnell in Vergessenheit wie die Technik, die sie ermöglicht hat.
Unser Verein Telekom-Historik Bochum e.V. möchte, dass die Entwicklung dieser faszinierenden Technologie in Erinnerung bleibt!

Schon vor der Erfindung des Telefons wurden Nachrichten über weite Entfernungen körperlos, das heißt, ohne Postkutsche oder Reiter, übermittelt. Im „wilden Westen“ haben sich die Indianer mit Rauchzeichen verständigt. Die Preußen benutzten eine optische Telegrafenlinie. Erst mit der Erfindung des elektrischen Stroms haben sich die Möglichkeiten vervielfacht.

Morsetelegraph, Telefon, Fernschreiber, Fax, Handy und Smartphon, sind nur einige Beispiele aus dieser Entwicklung.

Mussten in der Anfangszeit des Telefons die Gespräche noch mit der Hand, durch das „Fräulein vom Amt“, vermittelt werden, haben diese Aufgabe später elektromechanische Wähler-Vermittlungsstellen übernommen. Im Jahr 1997 sind die letzten mechanischen Vermittlungsstellen in Deutschland durch digitale ersetzt worden.

Die Verbindungen im Festnetz werden immer mehr von Kupferleitungen in Glasfaserkabel geändert. So bekommt der Begriff „optische Telegrafie“ wieder Bedeutung, mit dem Unterschied, dass man jetzt von „Datenübermittlung“ spricht. Die Geschwindigkeit ist auch „etwas“ höher. Brauchte man mit der preußischen optischen Telegrafenlinie noch Stunden für eine DIN A4 Depesche, so kann man heute bequem Videos über das Internet streamen.

Unter dem Motto: Vom Morseapparat zur Datentechnik der Gegenwart, von der Freileitung zum Glasfaserkabel, werden die Besucher auf eine Zeitreise durch die Geschichte der elektrischen Nachrichtenübermittlung geführt - nicht als staunende Betrachter lebloser Exponate sondern als Anwender. Sie werden aufgefordert, die Nähe zu den Exponaten zu suchen, Telefonverbindungen aufzubauen oder mit Fernschreibern Texte zu versenden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



LWL-Museum Zeche Hannover

Günnigfelder Straße 251
44793 Bochum, DE

https://zeche-hannover.lwl.org/de/
zeche-hannover@lwl.org
0234 282539-11

Eine Burg für den Bergbau

Wie eine mittelalterliche Burg ragt der Förderturm der Zeche Hannover in den Himmel des Bochumer Nordens. Schon die Zeitgenossen waren beeindruckt von der trutzigen Architektur. Prachtstück im Innern der Maschinenhalle ist die Dampffördermaschine aus dem Jahr 1893. Es ist das älteste Exemplar, das im Ruhrgebiet an einem Originalstandort erhalten blieb. Bei Schauvorführungen setzen wir für Sie diesen Dinosaurier der Technik in Bewegung.

Die Atmosphäre harter Arbeit prägt das Innere des mächtigen Malakowturms. Hier fuhren die Bergleute in den 750 Meter tiefen Schacht ein, hier kam die Kohle aus der Tiefe zu Tage – bis die Zeche Hannover 1973 als letztes Bochumer Bergwerk schloss. Sonderausstellungen und Veranstaltungen – vom großen Dampffestival bis zum Bouleturnier – locken im Sommerhalbjahr ins Industriemuseum. Die Attraktion für junge Besucher ist unsere „Zeche Knirps“. Hier können Mädchen und Jungen spielerisch den Betriebsablauf in einem Bergwerk kennen lernen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Die Maschinenhalle ist über einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Der Zugang zur Galerie im Malakowturm ist allerdings nur über eine Treppe möglich.



Eisenbahnmuseum Bochum

Dr.-C.-Otto-Straße 191
44879 Bochum, DE

http://www.eisenbahnmuseum-bochum.de
info@eisenbahnmuseum-bochum.de
+49 (0)234 / 492516

Das Eisenbahnmuseum Bochum beherbergt auf rund 70.000 m², im ehemaligen, denkmalgeschützten Bahnbetriebswerk die größte, private Sammlung von Eisenbahnfahrzeugen. Vom klassischen Dampf- bis zum modernen (Dreh-)Stromantrieb können viele Fahrzeuge und Wagen besichtigt werden. Von 1853 bis 1977 reichen die Baujahre der über 120 Exponate. Viele davon sind anderen Ortes nicht mehr zu besichtigen. Einmalige Fahrzeuge haben seit 1968 in Bochum ihre Heimat gefunden, und werden von über 100 ehrenamtlichen Mitarbeitern erhalten. Dort geht es nicht nur um Lokomotiven, Güter- und Spezialfahrzeuge. Reisezugwagen spiegeln die beinahe einzige Möglichkeit wieder wie vor 100 Jahren die weite Welt bereits näher kam. Das war damals natürlich ein anderes Erlebnis als heute. Wer möchte, kann in Bochum mit einer 1918 gebauten Dampflokomotive der Baureihe „P8“ samt Museumszug eine Reise wie zu Zeiten der Urgroßeltern erleben. Die Fahrten sind meist einem besonderen Motto gewidmet. Themenfahrten wie z.B. „Wo der Pott noch kocht“ werden immer von fachkundigem Personal moderiert und begleitet. Ein Highlight dieser Fahrten ist stets der Besuch eines noch arbeitenden Hütten- oder Bergwerkes. Zehntausenden Besuchern wird bei zahlreichen Veranstaltungen, wie den Museumstagen, die Technik erklärt und vorgeführt, die sich als Grundstein der heutigen industriellen Entwicklung und der Fortbewegung versteht. Bereits 1969 trafen die ersten Fahrzeuge der Sammlung im Bahnbetriebswerk ein und wurde 1977 als “Rhein-Ruhr Eisenbahnmuseum“ gegründet. Seit 2011 ist die "Stiftung Eisenbahnmuseum Bochum" im Besitz des Museums.



Domschatzkammer Essen

Burgplatz 2
45127 Essen, DE

http://www.domschatz-essen.de
domschatz@bistum-essen.de
0201- 2204 206

Die Domschatzkammer Essen beherbergt über Jahrhunderte gewachsene, bedeutende Stiftsschatz des Essener Frauenstifts.

Um 850 gründete eine Gruppe um den Adligen Altfrid, den späteren Bischof von Hildesheim, eine religiöse Frauengemeinschaft im sächsischen Asnide, dem späteren Essen. Aus der Liturgie dieses Frauenstiftes erwuchs der Essener Schatz. Das Stift hatte seine erste große Blüte im 10. und 11. Jahrhundert, als es wie Quedlinburg und Gandersheim zu den drei großen Familienstiften des ottonischen Kaiserhauses gehörte.

In dieser Zeit entstanden die vier Vortragekreuze, das Essener Schwert und die Essener Lilienkrone, das Kreuznagelreliquiar, das Evangeliar der Äbtissin Theophanu mit dem berühmten Bucheinband und weitere Kunstwerke, die heute in der Domschatzkammer aufbewahrt werden. Der Siebenarmige Leuchter, ebenfalls um 1000 geschaffen, schmückt noch heute die Essener Domkirche. Bedeutendstes Kunstwerk dieser Blütezeit ist die Goldene Madonna, eines der ältesten vollplastischen Bildwerke des Mittelalters.

Die Essener Kunstwerke aus dem 10. und 11. Jahrhundert bilden die weltweit bedeutendste Sammlung ottonisch-salischer Goldschmiedekunst. Ebenfalls einzigartig ist die Gruppe der rund 30 gotischen Kunstwerke des Domschatzes: Reliquiare, Kreuze, Monstranzen, Kelche und Handschriften, dazu emaillierte Broschen aus der Zeit um 1400. Diese Werke entstanden in der Zeit vom 13. bis zum 15. Jahrhundert im Anschluss an den gotischen Neubau der Kirche und zeugen von der zweiten, langen Blüte des Frauenstiftes im späten Mittelalter.

Den Besucher erwarten Werke sakraler Kunst von großer Schönheit und Vollkommenheit, die zur Ehre Gottes geschaffen wurden. Einige der liturgischen Geräte werden heute noch im Gottesdienst in der Domkirche benutzt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 99 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Folkwang

Museumsplatz 1
45128 Essen, DE

http://www.museum-folkwang.de
info@museum-folkwang.essen.de
+49 (0)201 – 88 45 444

Museum Folkwang - Zentrum der klassischen Moderne

Das Museum Folkwang in Essen ist eines der bedeutendsten deutschen Kunstmuseen und bietet dem Besucher eine beeindruckend repräsentative Schau deutscher und französischer Malerei und Skulptur von 1800 bis zur Gegenwart.

Sammlung mit weltweitem Renommee
Hier finden sich Werke aller großen Künstler des Impressionismus, Expressionismus, Kubismus, Bauhaus und Surrealismus. Ebenso sind Arbeiten aus den wichtigen Kunstströmungen der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart vertreten.

Fotografische Sammlung
Mit ihren über 60.000 Exponaten gehört die Sammlung zu den bedeutendsten ihrer Art in Europa. Sie konzentriert sich auf die 20er Jahre, die Nachkriegszeit und auf zeitgenössische Arbeiten.

Kunstgewerbe aus aller Welt
Die Kunstgewerbesammlung gehört zur ständigen Sammlung des Museum Folkwang und zeigt griechische Keramik, ägyptische Plastik sowie Keramiken, Gläser, Textilien, Kultgegenstände, Skulpturen und Masken aus Asien, der Südsee, Mittelamerika und Afrika.

Deutsches Plakatmuseum
Das in Deutschland einmalige Museum für Plakatgestaltung und internationales Grafik-Design ist dem Museum Folkwang angeschlossen. Es besitzt mit mehr als 350.000 großformatigen Plakaten aus Politik, Wirtschaft und Kultur eine der größten Spezialsammlungen weltweit.

Ein Neubau zum Kulturhauptstadtjahr 2010
Im August 2006 gab Berthold Beitz, Kuratoriumsvorsitzender der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, bekannt, dass die Stiftung als alleinige Förderin die Mittel für den Neubau des Museum Folkwang zur Verfügung stellt. Die Stadt Essen lobte einen Architekturwettbewerb aus, bei dem der Entwurf des Architekturbüros David Chipperfield das Rennen machte. Das neue Museum Folkwang wurde im Januar 2010, pünktlich zum Kulturhauptstadtjahr, eingeweiht. Zu dem 1960 fertig gestellten Altbau erhält das Museum somit ein neues Gebäude, das den alten Neubau ersetzt. Der Altbau, einer der schönsten deutschen Museumsbauten, bleibt als eigenständiges Gebäude und integraler Teil des neuen Museums bestehen.

Aktivitäten und Kontakt
Das Museum Folkwang bietet regelmäßig Vorträge, Kurse, Führungen, Exkursionen, Konzerte, Filmvorführungen, Aktionen und Werkstattgespräche an. Auf Anfrage organisiert der Museumspädagogische Dienst Führungen für Schulklassen, Kindermalstunden und Ferienprojekte für Kinder.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



SOUL OF AFRICA Museum

Rüttenscheider Strasse 36
45128 Essen, DE

http://www.soul-of-africa.com
info@soul-of-africa.com
0171-3435098

Das SOUL OF AFRICA Museum beschäftigt sich mit den Themen Magie, Heilung, Spiritualität und Vodou in West- und Zentralafrika. Weiterhin über die Entwicklungen dieser Themen in der afrikanischen Diaspora wie Kuba, Haiti, Brasilien und den USA. Das SOUL OF AFRICA Museum in Essen betrachtet sich als offenes Forum für interkulturelle Begegnungen und für die anschauliche Vermittlung von Kunst und Kultur, von Geschichte und Politik auf der Basis authentischen Erlebens. Auf der Grundlage der international renommierten Sammlung afrikanischer und amerikanischer Kunst- und Kulturgegenstände, eines wertvollen Archivs umfangreicher fotografischer, filmischer und dokumentarischer Zeugnisse und einer umfassenden Fachbibliothek, wird den Besuchern die historische Entwicklung des afrikanischen Kontinents südlich der Sahara bis zur Gegenwart näher gebracht. Die primäre Zielsetzung des SOUL OF AFRICA Museums besteht darin, einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Bildungsarbeit in der Region zu leisten. Integration durch Information und interkulturelle Freundschaft sowie ein vorurteilsfreier, offener Austausch sind hier wesentliche Stichworte. Diese Aspekte gewinnen in Zeiten der Globalisierung und der damit verbundenen wachsenden Heterogenität unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Darüber hinaus ist es ein erklärtes Ziel des Museums, möglichst viele Beziehungsnetzwerke zwischen Menschen aus Afrika und der hiesigen Bevölkerung zu knüpfen. Dazu bestehen langjährige Kontakte zu zahlreichen Persönlichkeiten und Organisationen aus den Bereichen Kultur, Kunst und Politik in West- und Zentralafrika.



Schatzkammer Werden

Brückstr 54
45239 Essen, DE

http://www.schatzkammer-werden.de
schatzkammer-werden@bistum-essen.de
0201 /491801

Die Schatzkammer St. Ludgerus bewahrt einen der bedeutenden mittelalterlichen Kirchenschätze. Sie ist, zusammen mit der Domschatzkammer in der Essener Innenstadt, wichtiges Zeugnis der vorindustriellen Geschichte Essens.

Fast 1200 Jahre nach der Gründung der Benediktinerabtei durch den hl. Liudger dokumentieren die hier verbliebenen Kostbarkeiten die reiche intellektuelle, spirituelle, künstlerische und wirtschaftliche Vergangenheit der Abtei. Neben den Schatzstücken, die – der Lokaltradition zufolge – in Verbindung mit dem hl. Liudger stehen, geben weitere Objekte Aufschluss über die einstige künstlerische Qualität, derer man sich in Werden bediente.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Mineralien-Museum

Kupferdreher Straße 141-143
45257 Essen, DE

https://www.ruhrmuseum.de/aussenstellen/mineralien-museum/
besucherdienst@ruhrmuseum.de
0201 24681 444

Das Mineralien-Museum besteht seit 1984 in Essen-Kupferdreh als Außenstelle des ehemaligen Ruhrlandmuseums in engagierter Partnerschaft zur Bürgerschaft Kupferdreh. Vom Ruhr Museum wird es fachwissenschaftlich betreut und museumspädagogisch bespielt. Bei freiem Eintritt können in dem alten, unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäude an der Kupferdreher Straße Präsentationen zu den Themen "Mammut, Mensch und Feuerstein", "Die Knochenkammer", "Tiere der Urzeit", "Wunderkammer Natur", "Kohle – das schwarze Gold" und "Der Klang der Steine" besucht und damit Highlights aus der geowissenschaftlichen Sammlung des Ruhr Museums bewundert werden. In einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm begleiten Museumspädagogen kleine und große Besucher, um ihnen die Welt der Steine und Mineralien sowie die Geschichte der Erde und ihrer Bewohner näher zu bringen.

Eingang

- Türbreite: 60 cm

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Stufenloser Zugang liegt nur beim Hintereingang vor. Kein Aufzug im Gebäude. "Klang der Steine" als museumpädagogische Führung für Besucher mit Lernschwierigkeiten.



Ruhr Museum

Gelsenkirchener Straße 181
45309 Essen, DE

http://www.ruhrmuseum.de
besucherdienst@ruhrmuseum.de
0201 24681 444

Das Ruhr Museum in der ehemaligen Kohlenwäsche auf dem Welterbe Zollverein ist das Regionalmuseum des Ruhrgebiets. In seiner Dauerausstellung erzählt es mit 6.000 Exponaten die faszinierende Natur- und Kulturgeschichte des Reviers, einer der größten Ballungsräume Europas - von der Entstehung der Kohle vor 300 Millionen Jahren bis zum heutigen Strukturwandel zur Metropole Ruhr. Der Museumsparcours folgt dabei dem ehemaligen Weg der Kohle über drei Ebenen. Er beginnt mit den Mythen, Phänomenen und Strukturen der Gegenwart, gefolgt vom vorindustriellen Gedächtnis und endet nach der Geschichte des dramatischen Industrialisierungsprozesses wieder in der Gegenwart der Metropole Ruhr. Neben regelmäßigen Sonderausstellungen bietet das Ruhr Museum ein vielseitiges Programm mit Themenführungen, Workshops für Familien mit Kindern, öffentlichen Führungen, Exkursionen und Vorträgen an. Die Dauerausstellung kann mit einem mehrsprachigen Audioguide oder der Museumstasche für Familien entdeckt werden.

Das Ruhr Museum verfügt zudem über mehrere Außenstellen. Dazu gehören das Mineralien-Museum, die Gartenstadt Margarethenhöhe und der Halbachhammer sowie die Kulturlandschaft Deilbachtal.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 180 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Aufzug mit taktilen Tasten, jedoch ohne Ansagen.



red dot design museum

Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen, DE

www.red-dot-design-museum.de
museum@red-dot.de
+49 (0)201 301040

Willkommen in der Welt des Designs!

Aktuelle Produktkultur inmitten historischer Industriearchitektur: Mit über 2.000 Exponaten zeigt das Red Dot Design Museum in Essen im ehemaligen Kesselhaus des UNESCO-Welterbes Zeche Zollverein die weltweit größte Ausstellung zeitgenössischen Designs. Innovative und wohlgestaltete Objekte aus rund 45 Nationen machen die Qualität guten Designs hautnah erlebbar, denn Anfassen und Ausprobieren ist bei zahlreichen Exponaten erlaubt. Vom einfallsreichen USB-Stick über formschöne Möbel bis hin zum von der Decke hängenden Gyrokopter – sämtliche Entwürfe wurden in einem der größten internationalen Designwettbewerbe mit dem Red Dot-Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Barrierefreiheit
  Auf dem Parkplatz P A2 stehen Behindertenparkplätze zur Verfügung.

  Das Red Dot Design Museum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe zugänglich (6% Steigung).

  Für den Museumsbesuch steht ein kostenfreier Rollstuhl zur Verfügung. Reservierung telefonisch unter +49 201 30104–60.

  Vom Erdgeschoß aus sind sämtliche Ebenen des Red Dot Design Museums per Aufzug erreichbar und können mit dem Rollstuhl angefahren werden. Ausnahme: Ein kleiner Bereich der vierten Etage ist nur über eine Treppe erreichbar.

  Im Erdgeschoß befindet sich eine behindertengerechte Toilette.

  Auf Wunsch bietet das Red Dot Design Museum einen Betreuungsservice für

Menschen mit Sehbehinderung an. Telefonische Anmeldung 48 Stunden im Voraus unter +49 201 30104–25.



MMKM MUSEUM MODERNE KUNST MÜLHEIM

Ruhrstraße 3
45468 Mülheim, DE

https://MMKM.jimdosite.com
Museum@Kulturort-Villa-Artis.de
020846949567

Das private „MMKM-Museum Moderne Kunst Mülheim“ in der Stadt Mülheim an der Ruhr(straße 3) wurde im Zuge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 gegründet und begann in der historischen VILLA-ARTIS am Innenstadtpark \"Ruhranlage\" mit dem Aufbau, der stets weiter vorangetrieben wird.Gleichzeitig wurde der beitragsfreie aktive Mülheimer Kunstverein und Kunstförderverein Rhein-Ruhr - kurz KKRR gegründet, mit dem Ziel, eine lebendige Kunstszene mit Kunstschaffenden und Kunstinteressierten aus allen Altersgruppen und Berufen in der Ruhrtalstadt Mülheim weiterzuentwickeln.BEGEGNUNGEN & DIALOG SIND UNS WICHTIG!Link zu Museu.ms of the worldDas junge private Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr MMKM MUSEUM MODERNE KUNST MÜLHEIM mit der \"STÄNDIGEN SAMMLUNG\" - \"SAMMLUNG RUHRPREISTRÄGER\" und zahlreichen Wechselausstellungen im Verlauf der Kunstjahres kann jederzeit nach Vereinbarung besucht werden - Terminabstimmung unter 0208 46949-567 oder Mail Museum@Kunststadt-MH.de

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Die Wechselausstellungen im Erdgeschoss und der Museumshof sind barrierefrei. Wir helfen gern!



Museum im Kloster Saarn

Klosterstraße 55
45481 Mülheim, DE

http://www.museum-kloster-saarn.de/
vorstand@freunde-kloster-saarn.de
02 08 / 3763409

Im Oktober 2008 hat der Verein der Freunde und Förderer des Klosters Saarn e.V. in den Kellergewölben des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters ein Klostermuseum eröffnet: Gläser, Porzellan, Keramik und Steinzeug vom Mittelalter bis Barock, Alltagsgegenstände und Handwerkszeuge, Bilder und Dokumente zur 800jährigen Klostergeschichte, zum damaligen Klosterleben und der wirtschaftlichen Betätigung werden präsentiert. Die archäologischen Fundstücke kamen vor allem bei den Ausgrabungen bzw. der Restaurierung alter verschütteter Brunnen zum Vorschein. Es handelt sich dabei um Gebrauchsgegenstände und Werkzeuge aus Küche, Garten und Werkräumen des Klosters, um Schmuckstücke aus Bronze und Messing sowie um Gläser und Geschirr aus verschiedenen Epochen. Als „Außenstation“ des Klostermuseums wurde im Mai 2011 der Kräutergarten im Innenhof des Klosters Saarn eingeweiht. Zu Beginn des Jahres 2013 wurden im hinteren Teil des Klostergartens Bienenvölker angesiedelt. So wird die jahrhundertalte Tradition der Zusammengehörigkeit von Klöstern, Kräuter und Bienen eindrucksvoll dargestellt.

Für ältere oder behinderte Besucher: Ein Aufzug, eine Behindertentoilette und eine Rollstuhlrampe sind vorhanden.

Das Klostercafé bietet Besuchern des Klosters Saarn, Spaziergängern, Fuß- und Radwanderern sowie Familien, Vereinen und Reisegruppen eine gemütliche Gastlichkeit im historischen Ambiente.

Anreise: Das ehemalige Kloster liegt im Ortsteil Saarn unmittelbar an der Bundesstraße 1 (B 1) in Nähe der Ruhrbrücke (Mendener Brücke) links der Ruhr und ist mit öffentlichen Autobuslinien gut zu erreichen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Das Museum im Bügeleisenhaus

Haldenplatz 1
45525 Hattingen, DE

http://www.buegeleisenhaus.de
info@buegeleisenhaus.de
0175 4194195

Klein und fein: Mitten in der Fachwerkaltstadt der alten, westfälischen Hansestadt Hattingen liegt am Haldenplatz Nr. 1 das Museum im Bügeleisenhaus. Schon das sehenswerte Fachwerkhaus aus dem 17. Jahrhundert ist einen Besuch wert: Volutenknaggen, geschnitzte Sonnenräder und Furcht einflößende Neidmasken zieren die Fassade des Gebäudes, doch auch das Innere hält für die Besucher interessante Exponate bereit. Hier arbeiteten und wohnten zwischen 1771 und 1856 Tuchmacher und noch bis 1907 befand sich im Erdgeschoss eine Metzgerei.

Der Heimatverein Hattingen/Ruhr e.V. stellt vom 21. April bis 9. Dezember 2018 in der Sonderausstellung „MADE in HATTINGEN – Waren aus der Heimat“ Produkte in den Mittelpunkt, die in den vergangenen 100 Jahren in Hattingen hergestellt wurden – oder noch immer hergestellt werden: Senf, Kaffee, Branntwein, Traktoren, Nieten, Mieder, Seile, Stoffe, Briketts, Fußmatten, Ziegelsteine, Garne, Bücher, Eisenbahnreifen etc.

Parallel widmet sich die Sonderausstellung „Volkskunst für die Wiedervereinigung: Die ostdeutschen Heimatstuben Hattingen 1962 bis 2002“ unter Verwendung vieler zeitgenössischer Ausstellungsobjekte dem Thema Flucht, Vertreibung und Ankommen in Hattingen. Archivierten die Heimatstuben im Bügeleisenhaus die verklärten Schönheiten eines verlorenen Paradieses, statt sich Flucht und Vertreibung kritisch zu stellen? Welchen Stellenwert nahm diese diffuse Heimatsehnsucht in den ostdeutschen Heimatstuben in Hattingen ein? Was erinnert heute in Hattingen an die Heimat der Kriegsflüchtlinge und Vertriebenen?

Schirmherr des Ausstellungsjahres 2018 ist Christopher Schäfer, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet und Geschäftsführender Gesellschafter der Maschinenfabrik Köppern in Hattingen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

FEUER.WEHRK - Das Feuerwehrmuseum

c/o Henrichshütte , Henrichs-Allee 2
45527 Hattingen, DE

http://www.FeuerimRevier.de
post@FeuerimRevier.de
0234-298 46 85

FEUER IM REVIER

Einzigartig nicht nur im Ruhrgebiet: Deutschlands größtes Feuerwehrmuseum in historischen Industriehallen. Mehr als 60 Rote Riesen und viele andere Raritäten der Feuerwehrgeschichte vom 18.Jh. bis zur Moderne erwarten Sie auf der ehemaligen Henrichshütte in Hattingen auf ca. 4.500 qm Ausstellungsfläche. Eine wahrlich abgefahrene Lokation.

Der alte Traum vom Feuerwehrmann wird wahr - Wir nennen die Feuerwehrleute HELDEN ohne Sockel.

In Hattingen existiert ein großes Museum des Feuers - Wir nennen es FEUER.WEHRK, denn ähnlich einer Dombaustelle ist Geschichte nie ganz fertig.

Wir entwickeln immer weiter... und sind omnipräsent:

facebook.com/feuerimrevier

instagram.com/feuerimrevier

youtube.com/feuerimrevier

twitter.com/feuerimrevier

Verfolgen Sie uns! - Alles rennet, rettet, flüchtet - SIE doch nicht!?

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Behinderten-WC in 300 m Entfernung im benachbarten LWL-Industriemuseum nach Vorabsprache nutzbar.



LWL-Museum Henrichshütte

Werksstraße 31-33
45527 Hattingen, DE

https://henrichshuette-hattingen.lwl.org/de/
henrichshuette@lwl.org
02324 9247-140

Museum für Eisen und Stahl

150 Jahre lang sprühten Funken, wenn die Hochöfen der Henrichshütte das flüssige Eisen ausspuckten. Heute machen wir an diesem einzigartigen Originalschauplatz für Sie die Geschichte von Eisen und Stahl lebendig.

10.000 Menschen arbeiteten auf dem riesigen Industrieareal. Sie produzierten Koks, Eisen und Stahl, gossen, walzten und schmiedeten das Metall. Gegen großen Widerstand wurde 1987 der letzte Hochofen in Hattingen ausgeblasen. Er ist heute der älteste noch erhaltene Hochofen im Revier. Ein gläserner Aufzug führt hinauf auf den 55 Meter hohen Riesen. Von oben genießen Sie den atemberaubenden Blick auf Geschichte und Gegenwart der Region.

Besuchen Sie auch unsere Schaugießerei, wo heute wieder Metall fließt. Schicken Sie Ihre Kinder mit unserem Museumsmaskottchen „Ratte“ auf Entdeckungstour, lernen Sie Tiere und Pflanzen der Industriebrache in unserer Öko-Werkstatt kennen, lassen Sie sich von einer Führung im Fackelschein faszinieren oder kombinieren Sie den Besuch eines Konzertes in der Gebläsehalle mit einem kulinarischen Abschluss im Restaurant „Henrichs“.



Ikonen-Museum Recklinghausen

Kirchplatz 2a
45657 Recklinghausen, DE

http://www.ikonen-museum.com
ikonen@kunst-re.de
+49(0)2361/50-1941

Das 1956 eröffnete Ikonen-Museum Recklinghausen ist das weltweit bedeutendste Museum ostkirchlicher Kunst außerhalb der orthodoxen Länder. Über 3.500 Ikonen, Goldstickereien, Miniaturen, Holz- und Metallarbeiten aus Russland, Griechenland und den Balkanländern vermitteln einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Themen und die stilistische Entwicklung der Ikonenmalerei und der angewandten Kunst im christlichen Osten. Die qualitativ herausragende Ikonensammlung umfasst Werke vom 13. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts.

Neben Ikonen im engeren Sinne, nämlich den auf Holztafeln gemalten Bildern bzw. den in Bronze gegossenen Metallikonen, zeigt das Museum weitere ostkirchliche Kunstwerke wie geschnitzte und gegossene Kreuze, liturgische Geräte, Miniaturmalereien, Goldstickereien (Teile von Bischofsgewändern, Grabtücher usw.), Schnitzereien aus Holz und Bein und Goldschmiedearbeiten.

Die koptische Abteilung des Ikonen-Museums dokumentiert den Übergang von der heidnischen Spätantike zum frühen Christentum in Ägypten mit hervorragenden Werken. Steinreliefs, Gewebe, Gegenstände aus Bronze und Ton sowie einige Mumienporträts zeugen von der Vielfalt künstlerischer Tätigkeit in Ägypten vom 1. Jahrhundert bis ins frühe Mittelalter. Die ca. 80 Werke umfassende Abteilung ist die bedeutendste Sammlung koptischer Kunst in Nordrhein-Westfalen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



RETRO STATION

Hohenzollernstr 12
45659 Recklinghausen, DE

http://www.retro-station.de
angelika.boettcher@recklinghausen.de
+49 2361 50-1907

Die RETRO STATION bietet die Möglichkeit, die spannende Geschichte unserer Stadt zu entdecken und sich auf eine Zeitreise zu begeben! Im modern gestalteten Ausstellungsbereich präsentiert das Institut für Stadtgeschichte zahlreiche Ausstellungsstücke, die für die Entwicklung Recklinghausens von Bedeutung sind. Die Ausstellung besteht aus drei Teilbereichen: die Entwicklung der Stadt bis um das Jahr 1900, die Geschichte des Bergbaus in der Region und die Ereignisse des 20. Jahrhunderts. Im Verlauf des Rundgangs lassen sich die wichtigsten Stationen von der frühen Besiedlung der Region bis zur Gegenwart erschließen.

Eingang

- Türbreite: 150 cm

Aufzug

- Türbreite: 60 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



NEUE HORIZONTE - Auf den Spuren der Zeit

Werner-Heisenberg-Str. 14
45699 Herten, DE

https://www.hoheward.rvr.ruhr/erlebnis-hoheward/ausstellung-neue-horizonte/
hoheward@rvr.ruhr
02366 18 11 60

Nach einer filmischen Einführung können Sie in der Erlebnisausstellung „NEUE HORIZONTE – Auf den Spuren der Zeit“, in einem dreigeschossigen Kubus an zahlreichen Exponaten anschaulich erfahren, wie sich die Themen Energie, Jahreszeiten, Planeten und schließlich das Horizontobservatorium und die Sonnenuhr der Halde Hoheward miteinander verknüpfen und sich sprichwörtlich NEUE HORIZONTE erschließen. Viele Exponate und Modelle zum Anfassen und Ausprobieren laden dabei zur interaktiven Entdeckungsreise ein. Erweitern Sie Ihren Horizont und tauchen Sie ein in den faszinierenden Kosmos unserer Erde und der Himmelszyklen! Viele Exponate auch für Kinder (ab ca. 6 Jahre) geeignet. Es handelt sich um eine verhältnismäßig kleine Dauerausstellung, trotzdem sollten Sie mindestens eine Stunde einplanen.

Eingang

- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Die Eingangstüren des Gebäudes können auf Anfrage auch noch weiter geöffnet werden, sodass insgesamt ca. 180 cm breite Eingänge gewährleistet werden können. Bei den Türen zur Ausstellung ist dies nicht der Fall.



LWL-Römermuseum

Weseler Straße 100
45721 Haltern, DE

http://www.lwl-roemermuseum-haltern.de
lwl-roemermuseum@lwl.org
0 23 64 / 9 37 60

Das LWL-Römermuseum: Fundstätte und Museum

Haltern am See, vor 2000 Jahren: Am Ufer der Lippe befindet sich einer der wichtigsten Militärkomplexe der Römer. Es ist die Schaltzentrale der römischen Macht im rechtsrheinischen Germanien. Von hier aus wird die Eroberung des gesamten Gebietes geplant und betrieben. Hier ist eine der berühmtesten Legionen der Geschichtsschreibung stationiert: die 19. Legion, die im Jahre 9 n. Chr. in der Varusschlacht untergehen wird. Allein im Hauptlager des Komplexes leben bis zu 5.000 römische Soldaten – mitten in Germanien. Der Name des Lagers: Aliso.

Heute befindet sich exakt an dieser Stelle das LWL-Römermuseum. Über 1.200 Original-Exponate zeugen von der hochentwickelten Kultur und Technik der Römer: von ihrer enormen Bauleistung und Logistik, ihrer handwerklichen Kunstfertigkeit und dem römischen Alltag fern der Heimat.
Die archäologischen Funde aus der gesamten Region machen die Zeit um Christi Geburt – den Höhepunkt der römischen Macht in Germanien – erlebbar.

Ein historischer Schauplatz, ein hochmodernes Museum, attraktive Veranstaltungen und ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot warten auf Sie!

Erleben Sie die Welt der Römer – im Herzen Westfalens!

Das Museum ist barrierefrei – es gibt zahlreiche Angebote für Menschen mit Einschränkungen.



LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

Am Hebewerk 26
45731 Waltrop, DE

https://schiffshebewerk-henrichenburg.lwl.org/de/
schiffshebewerk@lwl.org
02363 - 9707-0

Ein Aufzug für Schiffe

Die Menge jubelte, als Kaiser Wilhelm II. am 11. August 1899 das Schiffshebewerk Henrichenburg einweihte. Noch über 100 Jahre später sind die Besucher begeistert von diesem größten Bauwerk am Dortmund-Ems-Kanal. Der gigantische Aufzug liegt seit über 40 Jahren still. In unserem Museum wird die Geschichte des Hebewerks und der Menschen am Kanal wieder lebendig.

Eine Treppe führt Sie hinauf auf die Brücke zwischen den beiden Oberhaupttürmen. Von hier aus genießen Sie einen fantastischen Blick auf die Stahlkonstruktion und die weite Kanallandschaft bei Waltrop. In der historischen Maschinenhalle erfahren Sie, wie die Wasserstraße und das Hebewerk gebaut wurden.

Einzigartig ist unsere Sammlung schwimmender Arbeitsgeräte und historischer Schiffe, die im Vorhafen des Hebewerks liegen. An Bord erfahren Sie zum Beispiel, wie eine typische Binnenschifferfamilie vor 50 Jahren gearbeitet und gelebt hat. Zu besonderen Anlässen schicken wir unsere historischen Schiffe mit Ihnen auf Fahrt. Mehrmals am Tag legt das Fahrgastschiff „Henrichenburg“ vom Museumskai ab. Steigen Sie ein!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: mind. 85 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: mind. 85 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Heimatmuseum Riphaushof

Riphausstr 31
45731 Waltrop, DE

https://www.heimatverein-waltrop.de
info@heimatverein-waltrop.de
(02309) 72759

Im Waltroper Heimatmuseum, dem Sitz des Heimatvereins, ist die Waltroper Geschichte wie an keinem zweiten Ort dokumentiert.

Ausstellungsräume stehen randvoll mit Relikten aus alter Zeit, und auch in der Werkstatt stapeln sich stets neue Utensilien, die zu Ausstellungszwecken aufgearbeitet werden.

Heimlicher Schatz des Museums ist die Fotosammlung, in der die Veränderungen der Stadt festgehalten ist. Letzter Stein im Mosaik heimatkundlicher Aufarbeitung ist die Mannschaft, die sich im Namen des Heimatvereins und des Museums um den Erhalt der Waltroper Geschichte bemüht.



Erlebnismuseum Schloss Horst

Turfstraße 21
45899 Gelsenkirchen, DE

http://www.gelsenkirchen.de/museumschlosshorst
schloss.horst@gelsenkirchen.de
0209/1696163

Das Erlebnismuseum Schloss Horst vermittelt auf verschiedenen Ebenen das Leben und Arbeiten im Zeitalter der Renaissance am Beispiel eines westfälischen Adelssitzes des 16. Jh.: Auf der Schlossbaustelle von 1565 im Untergeschoß können die Arbeitsplätze der Handwerker, das Haus des Baumeisters, Gerüste und Hinterhöfe spielerisch entdeckt werden. Anfassen erwünscht! Im oberen Bereich folgt ein Rundgang durch den alten Emscherbruch, Heimat wilder Pferde, wo die Ursprünge des heutigen Schlosses liegen. Zuletzt gibt das Arbeitszimmer des Schlossherrn Rutger von der Horst Einblick in die Welt des Adels. Das Erlebniskonzept und sinnvoller Medieneinsatz (Audioguides, Filmeinspielungen und Infomonitore) machen das Museum Schloss Horst zu einem besonderen außerschulischen Lernort im Herzen des Ruhrgebiets.



Museum der Stadt Gladbeck

Burgstr 64
45964 Gladbeck, DE

https://museum-gladbeck.de/
museum@stadt-gladbeck.de
02043/992930

Das Museum der Stadt Gladbeck ist untergebracht im historischen Herrenhaus und Torhaus des Wasserschlosses Wittringen (Freizeitstätte Wittringen), verkehrsgünstig an der A2 / B 224 gelegen. Auf über 400 m² Ausstellungsfläche und mit beeindruckenden Exponaten, szenischen Darstellungen und audiovisuellen Medien zeigt die Dauerausstellung am Beispiel Gladbecks exemplarisch die räumliche und historische Entwicklung des nördlichen Ruhrgebiets. Zu den herausragenden Objekten gehören das Skelett eines Waldwisents, jungbronzezeitliche Begräbnisurnen, mittelalterliche Urkunden und bäuerlich Arbeitsgeräten ebenso wie Zeugnisse der Bergbaugeschichte und der modernen Stadt- und Siedlungsgeschichte. Die Geschichte des Nationalsozialismus vor Ort wird ebenso thematisiert wie die Zeit seit 1945.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Das Museum ist eingeschränkt barrierefrei, da es sich um ein mehrstöckiges denkmalgeschütztes Gebäude handelt. Besucher:innen mit Behinderungen kündigen ihren Besuch bitte vorher an.



Gasometer Oberhausen

Arenastr. 11
46047 Oberhausen, DE

http://www.gasometer.de
info@gasometer.de
0208 - 850 37 30

Nach seiner Stilllegung im Jahr 1988 war die Zukunft des Gasometers offen, und wie vielen Hinterlassenschaften der Industrie drohte auch ihm zunächst der Abriss. Die Oberhausener Bürgerschaft, der Stadtrat, die Landesregierung und die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park diskutierten intensiv, welche Verwendung es für einen ausgedienten Gasspeicher geben könnte. Auf Vorschlag der IBA Emscher Park wurde der Gasometer schließlich zu jener außergewöhnlichen Ausstellungshalle umgebaut, die heute das Wahrzeichen der Stadt Oberhausen ist.Der Umbau erfolgte in den Jahren 1993/94 durch die Deutsche Babcock AG. Dabei wurde die einstige Gasdruckscheibe in 4,20 Meter Höhe fixiert. Darunter eröffnet sich den Besuchern heute ein kreisrunder, mehr als 3000 Quadratmeter großer Raum. Auf die Gasdruckscheibe führen zwei Stahltreppen, in deren Mitte eine erhöhte Bühne mit 20 Metern Durchmesser installiert wurde. Teile der Trägerkonstruktion wurden zu einer Tribüne mit 500 Sitzplätzen umgestaltet. Insgesamt verfügt der Gasometer damit über eine für Veranstaltungen nutzbare Fläche von über 7000 Quadratmetern.Innen ermöglicht ein gläserner Panoramaaufzug die Fahrt bis unter das Dach des Gasometers. Ein zweiter Aufzug führt außen auf das Dach, das auch über 592 Stufen zu Fuß zu erreichen ist. Von dort oben bietet sich ein einzigartiger Rundblick über das gesamte westliche Ruhrgebiet, der bei klarem Wetter bis zu 35 Kilometer weit reicht – von den Stahlwerken am Rhein bis zur Arena auf Schalke. Weit mehr als fünf Millionen Besucher haben das Panorama vom \"Dach des Reviers\" und die wechselnden Ausstellungen bisher auf sich wirken lassen. Der Gasometer Oberhausen steht damit auch stellvertretend für den lebendigen Wandel der Region.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Der Gasometer Oberhausen ist weitgehend barrierefrei zugänglich. Lediglich der Bereich auf der sogenannten Manege ist mit einem Rollstuhl/Gehhilfe nicht uneingeschränkt erreichbar. Mit Hilfe der Aufzüge können die Ausstellungsebenen, der Zuschauerbereich sowie der Rundgang über der Manege und auch die Panoramaplattformen auf dem Dach erreicht werden. Wenden Sie sich bei Bedarf bitte an unser Personal vor Ort.

  Leihrollstühle stehen nach vorheriger Absprache zur Verfügung.

Barrierefreie Sanitäreinrichtungen sind vorhanden.

Behindertenparkplätze sind direkt vor dem Eingang des Gasometers an der Infolounge zu finden.

Schwerbehinderte mit entsprechender Kennzeichnung B im Ausweis können eine Begleitperson kostenlos in den Gasometer mitnehmen. Für die Begleitperson ist kein Ticket erforderlich.

Begleithunde sind erlaubt.

Auf Anfrage werden spezielle Führungen für Sehbehinderte mit Restsehstärke angeboten. Auskunft erteilt Frau Simone Schering unter ausstellung@gasometer.de.



LVR-Industriemuseum - Peter-Behrens-Bau

Essener Straße 80
46047 Oberhausen, DE

https://industriemuseum.lvr.de/de/die_museen/peter_behrens_bau/peterbehrensbau_1.html
info@kulturinfo-rheinland.de
02234-9921555

Wenn Objekte zu Museumsstücken werden, kommen sie ins Depot. Das ist auch im LVR-Industriemuseum nicht anders. In langen Regalgängen und Hunderten von Schubladen und Kartons, auf Paletten und Kleiderbügeln werden die Objekte fachgerecht aufbewahrt. Kein Ort scheint dafür geeigneter zu sein als das ehemalige Hauptlagerhaus des Gutehoffnungshütte-Konzerns (GHH).

Der bekannte Industriedesigner und Bauhaus-Architekt Peter Behrens entwarf das imposante Gebäude, das heute seinen Namen trägt. Seit 1998 dient es dem LVR-Industriemuseum als zentrales Sammlungsdepot. Mehr als 350.000 Objekte lagern im Peter-Behrens-Bau auf fünf Etagen. Diese repräsentieren schwerpunktmäßig die Industriezweige Textil, Metall, Papier, Kunststoff, Elektrizität und Dinge der Alltagskultur. Zusätzlich werden im Erdgeschoss regelmäßig Sonderausstellungen präsentiert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



LVR-Industriemuseum - Zinkfabrik Altenberg

Hansastr. 20
46049 Oberhausen, DE

http://www.industriemuseum.lvr.de
info@kulturinfo-rheinland.de
02234/9921-555

Die Schwerindustrie ist dicht!

Am Sonntag, dem 29.4.2018, hat das LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg seine bisherige Dauerausstellung „Schwerindustrie“ für anstehende Umbauten geschlossen. Die Ausstellung, die 1997 eröffnet worden war, zeigte die Geschichte der Eisen- und Stahlindustrie der Rhein/Ruhr-Region. Weit über tausend Ausstellungsstücke, darunter zahlreiche Großexponate wie ein 9 Meter hoher Schmiedehammer und eine fünfachsige Dampflokomotive erzählten, wie die Menschen in der Schwerindustrie gearbeitet haben, wie sie in der Region lebten und wie die Industrie die Entwicklung im Ballungsraum beeinflusste.

Jetzt ist die Schwerindustrie dicht! Umfangreiche Umbauten stehen an. Die Ausstellungsräume müssen saniert, den neuen Anforderungen an Brandschutz und Barrierefreiheit angepasst werden. Gleichzeitig soll das Außengelände attraktiver gestaltet und autofrei werden, um es für eine größere Zahl von Veranstaltungen nutzbar zu machen und die Besucher zu Verweilen einzuladen. So werden die Besucher auch die Fabrik als Ganzes besser erleben können, eine Fabrik, die die einzige im Ruhrgebiet ist, die aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg geschlossen erhalten ist.

Auch eine neue Dauerausstellung ist geplant. Sie wird sich stärker als bisher auf die Zinkfabrik beziehen. Das Leben und Arbeiten der Menschen in der Region wird im Mittelpunkt stehen. Die Kuratoren wollen der Frage nachgehen, wie die Industrie und ihre Entwicklung die Menschen beeinflusst hat. Auch die gegenwärtigen Veränderungen und die Frage nach der Zukunft der Arbeit werden untersucht werden. Als Schauplatz des LVR-Industriemuseums, dem Landesmuseum für Industrie- und Sozialgeschichte, werden diese Bereiche natürlich weiterhin im Vordergrund stehen.

Nach einer erwarteten Umbauzeit von drei Jahren wird das Museum in neuer Form wieder eröffnen. Während der Umbauzeit wird es, soweit möglich, das Museumsfest in der Zinkfabrik Altenberg geben. Auch Baustellenführungen sind vorgesehen.

Deutsches Kunststoffmuseum

Hansastraße 18
46049 Oberhausen, DE

http://www.deutsches-kunststoff-museum.de
kmv@deutsches-kunststoff-museum.de
+49 (0)176 844 235 20

1986 gründeten führende Vertreter aus Forschung, Industrie und Anwendern den Kunststoff-Museums-Verein, um durch das Deutsche Kunststoff-Museum die wissenschaftliche, technische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Kunststoffe in Vergangenheit und Gegenwart zu dokumentieren, erforschen und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.Das Deutsche Kunststoff-Museum ist kein herkömmliches Museum mit einem festen Haus, sondern es gastiert mit seinen Wanderausstellungen an verschiedenen Orten in ganz Deutschland. In unserem virtuellen Museum können über 7.000 Objekte unserer Sammlung in Text und Bild recherchiert werden.Die ca. 22.000 Objekte umfassende Sammlung ist als Dauerleihgabe im Peter Behrens Bau, dem zentralen Depot des LVR LVR-Industriemuseums in Oberhausen, Hansastraße 80 untergebracht.



LVR-Industriemuseum - St. Antony-Hütte

Antoniestr. 32-34
46119 Oberhausen, DE

www.industriemuseum.lvr.de/stantonyhuette
info@kulturinfo-rheinland.de
02234-9921555

Sie ist die Geburtsstätte der Ruhrindustrie: Die St. Antony-Hütte. 1757 floss hier erstmals im Ruhrgebiet Roheisen. Heute erzählt sie vom spannenden Beginn der Eisen- und Stahlindustrie, von bedeutenden Innovationen und vom harten Leben der Menschen, die dort arbeiteten.

Ein Besuch der St. Antony-Hütte verspricht Spannung pur. Denn bei genauerem Hinsehen entpuppt sich ihre Entwicklung als ein faszinierender Wirtschaftskrimi mit schillernden Persönlichkeiten bis hin zu allerlei Schlitzohren und Ganoven. Betrug, Gewalt, Machtpolitik und nicht zuletzt die heikle Rolle der Kirche machen den Stoff aus, aus dem sich das Drama der ersten Eisenhütte im Revier entwickelte.

Auf der Hütte lebten und arbeiteten Protagonisten, ohne die das Ruhrgebiet nicht das geworden wäre, was es heute ist: Jacobi, Haniel, Krupp, Wenge – sie alle sind bedeutende Persönlichkeiten der Schwerindustrie. Die Hütte ist nicht nur die Geburtsstätte der Ruhrindustrie, sondern auch Wiege des späteren Weltkonzerns Gutehoffnungshütte (GHH) und damit des MAN-Konzerns, der heute modernste Lkw und Busse, Schiffsmotoren und Turbinen für den Weltmarkt produziert.

Eingang

- Türbreite: 90 cm cm

Aufzug

- Türbreite: Treppenlift cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache



Jüdisches Museum Westfalen

Julius-Ambrunn-Straße 1
46282 Dorsten, DE

http://www.jmw-dorsten.de
info@jmw-dorsten.de
+49 2362-45279

Das Jüdische Museum Westfalen liegt im Zentrum von Dorsten und hat sein Zuhause in einem Altbau-Gebäude aus der Jahrhundertwende-Zeit und einem großzügigen Anbau, der 2001 mit Hilfe des Landes NRW und der Stadt Dorsten errichtet wurde.

Der Altbau wurde 2002 renoviert und umgebaut. Er dient als Wechselausstellungsfläche und der Nutzung weiterer medialer Informationsangebote.

Die Entstehung des Jüdischen Museums Westfalen geht auf eine Bürgerinitiative und Geschichtswerkstatt zurück: die Forschungsgruppe „Dorsten unterm Hakenkreuz“. Aus dieser Gruppe und ihren regionalgeschichtlichen Forschungen entstand 1987 ein Verein, der sich den Aufbau eines Dokumentationszentrums vornahm. 1992 konnte das Museum in einem kleinen Altbau in Dorstens Zentrum eröffnet werden – mit Unterstützung der Stadt Dorsten, der NRW-Stiftung und vieler anderer. Im Jahr 2001 erfuhr das Museum (im wesentlichen aus Landesmitteln) eine erhebliche Erweiterung.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Jüdische Museum Westfalen ist barrierefrei: Sämtliche Ausstellungs- und Veranstaltungsräume sind für Rollstuhlfahrende und Gehbehinderte erreichbar.



FARB Forum Altes Rathaus Borken

Markt 15
46325 Borken, DE

farb.borken.de
info@farb.borken.de
02861 939 252 und 02861 939 242

Das Forum Altes Rathaus Borken – kurz FARB – ist der neue Kulturort im Zentrum der Fünf-Türme-Stadt im westlichen Münsterland. Nicht nur seine Lage mitten im historischen Zentrum Borkens gibt ihm ein besonderes Alleinstellungsmerkmal. Das Gebäude hat eine bis ins Mittelalter zurückreichende Vergangenheit und einen ganz eigenen Charakter. Das Ensemble aus altem Rathaus und der gotischen Heilig-Geist-Kirche wurde 2020 mit modernem Konzept als Ort für Kunst, Kultur, Freizeit und Miteinander eröffnet.

Unter einem Dach bieten das Museum und Ausstellungshaus, die Tourist-Information und das Kulturbüro ein vielfältiges Programm.

Das FARB als modernes Ausstellungshaus

Die Dauerausstellung beinhaltet drei spannende Perspektiven auf die Stadtgeschichte. Sie umfasst das interaktive Stadtmodell, persönliche Geschichten in der Bibliothek der Erinnerungen und den Objekt-Speicher mit digitalem Museumsguide.

In zwei großen Sonderausstellungsräumen zeigt das FARB zusätzlich wechselnde Ausstellungen zu Kunst und Kultur.

Borken: Stadt mit Grafiktradition

Der Grafikschwerpunkt gehört zum Profil der Stadt und des FARB. Unter dem Leitbild Wir l(i)eben Druckgrafik pflegen und fördern Stadt und Kreis Borken die druckgraphische Tradition.

Zu einem lebendigen Austausch lädt seit 1988 jedes Jahr am ersten Märzwochenende die Deutsch-Niederländische Grafikbörse in Borken ein. Sie widmet sich der künstlerischen Druckgrafik, dem druckgrafischen Original und befördert zugleich den gegenseitigen Kulturaustausch zwischen den Nachbarländern Deutschland und Niederlande aktiv und nachhaltig.

Das FARB besitzt eine eigene Druckwerkstatt (schräg gegenüber des FARB, Brinkstr. 24), die als lebendiger Ort das alte Handwerk schätzt und lebt. Umgeben von historischen Pressen widmet sich das ehrenamtliche FARB-Druckteam der »Schwarzen Kunst« des Druckhandwerks. Hier können Neugierige erfahren, wie Lettern von Hand zu Wörtern zusammengesetzt und die Texte mit Farbe auf Druckmaschinen gedruckt werden. Auch die Kunst der Radierung wird aus nächster Nähe erlebbar. Im Rahmen von Teambuilding oder Workshops können Interessierte selbst kreativ werden (Angebote auf Anfrage). Zusätzlich öffnet die FARB-Druckwerkstatt in der Regel jeden dritten Sonntag im Monat ihre Türen. Von 12 bis 16 Uhr kann man den Druckern beim Arbeiten an unseren Pressen über die Schulter schauen und in lockerer Atmosphäre über das Handwerk ins Gespräch kommen.

Kulturevents im FARB

Im Saal der denkmalgeschützten Heilig-Geist-Kirche und auf den Terrassen vor und hinter dem FARB erwarten Besucherinnen und Besucher regelmäßig Konzerte, Vorträge und Kulturveranstaltungen in ganz besonderer Atmosphäre.

Vom FARB aus raus in Grüne

Ob Stadtführungen, Fahrradtouren oder Freizeittipps – direkt am Marktplatz gelegen ist das FARB mit der Tourist-Information Willkommensort für Gäste und idealer Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten in und um Borken. Bei allen Fragen rund um einen geplanten Aufenthalt steht das Team der Tourist-

Eingang

- Türbreite: 130 cm, zu den Ausstellungen 100 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Burg Ramsdorf

Burgplatz 4
46342 Velen, DE

http://www.lebendige-museen.de/index.php?seite=burg_ramsdorf
tourist-info@velen.de
02863/926215

Eine Burg aus dem Märchenbuch

Von einem Leben als Schlossherr oder Burgfräulein träumen? Das geht in Ramsdorf, in der robusten, mittelalterlichen Burg mit ihrem Rundturm, die wie aus einem Bilderbuch erscheint. In der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Burg Ramsdorf befindet sich das Regionalmuseum von Ramsdorf und dem umliegenden Münsterland. Anhand zahlreicher Objekte wird die Geschichte der Stadt, beginnend von der Urzeit bis in die Gegenwart, erzählt.

Ramsdorf im Lauf der Jahrhunderte

Die Dauerausstellung verleiht ein gutes Bild von Ramsdorf und seiner Umgebung, sowie von der Landwirtschaft und der Natur im Lauf der Jahrhunderte. Die Sozialgeschichte der Stadt und der Naturraum werden dargestellt. Das Museum ist eines der 5 "Lebendiges Museum"-Standorte in Velen.



Lebendiges Museum in Velen-Ramsdorf

Ramsdorfer Straße 19
46342 Velen-Ramsdorf, DE

http://www.lebendige-museen.de/
tourist-info@velen.de
+49 (0)2863-926219

Lebendiges Museum: historisches Handwerk und Landwirtschaftstechnik

Das Lebendige Museum besteht aus fünf Standorten bei Velen und Ramsdorf im Münsterland. An fünf verschiedenen Stellen lernt der Besucher alte Handwerks- und Landwirtschaftstechniken kennen. Das Heimatmuseum in der ehemals fürstbischöflichen Burg Ramsdorf, die Alte Schmiede Beckmann in der Ramsdorfer Innenstadt, das Sägewerk auf dem Gut Roß und die Landmaschinen-Kollektionen auf den Höfen Picker Warnsing und Tenk Dröning laden zu einem sehr lebendigen Museumserlebnis ein.

Faszination alter Techniken

Die Initiatoren des Lebendigen Museums wollten kein langweiliges Museum. Ziel war es, dass Lebendige Museum aktiv zu erleben und die Tradition als spannende Aktion zu gestalten. Alle fünf Standorte haben eine spezielle Atmosphäre und ein eigenes Thema. Bei Drönings Landcafé erfahren Sie zum Beispiel alles über die Kartoffel. Hier bekommen Sie Antworten auf Ihre Fragen: Warum nennt man die Kartoffel eigentlich Kartoffel? Wie kam die erste Kartoffel nach Europa? Woher kommt der Begriff 'Kartoffelferien'? Bei der Demonstration des historischen Sägewerks wird klar, wie ingeniös die Räder, Kupplungen und Treibriemen miteinander verknüpft sind.



LWL-Museum Textilwerk

Uhlandstraße 50/Industriestraße 5
46397 Bocholt, DE

https://textilwerk-bocholt.lwl.org/de/
textilwerk@lwl.org
02871 21611-0

Forum für Textilkultur

Über 20.000 Spindeln drehten sich einst in der Spinnerei Herding in Bocholt. Heute ist der imposante Backsteinbau mit seinen vier Geschossen ein Forum für Textilkultur. In dem spannungsreich restaurierten Industriedenkmal werden Geschichte und Gegenwart des Textilen lebendig. Sonderausstellungen geben Einblicke in historische und moderne Technik, zeigen Modedesign und internationale Textilkunst. Veranstaltungsräume und ein gläsernes Dachcafé bieten Platz für vielfältige Veranstaltungen – vom Konzert über Kabarett bis zur Kriminacht.

In unmittelbarer Nähe liegt als weiterer Standort unseres TextilWerks die Weberei. Hier riecht es nach Öl und Arbeit und die Webstühle rattern so laut, dass man sich unwillkürlich die Ohren zuhält. Was Sie bei einem Besuch erleben, war für tausende Männer und Frauen vor 100 Jahren Alltag. Wir zeigen, wie der Takt der Maschinen ihre Arbeit diktierte. Herzstück der Museumsfabrik ist die große Webhalle. Unter den Sheddächern setzen Transmissionsriemen und lange Antriebswellen über 30 historische Maschinen in Bewegung. Unsere Mitarbeiter produzieren hier täglich Stoffe für Handtücher und Tischdecken unserer historischen Kollektion. Abseits der lärmenden Fabrik lernen Sie in einem komplett eingerichteten Arbeiterhaus samt bewirtschaftetem Garten den Lebensalltag der ehemaligen Arbeiterfamilien kennen.

Aktueller Hinweis:

Ab sofort sind Besucherinnen und Besucher wieder herzlich zu den gewohnten Öffnungszeiten, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, in der Weberei des Textilwerks willkommen!

Buchungen von Terminen (1h pro Standort) sind telefonisch unter 02871 21611-0 oder per Mailanfrage an textilwerk-weberei-shop@lwl.org möglich.

Alle wichtigen Infos finden Sie auf unserer Homepage www.textilwerk-bocholt.lwl.org.

Eingang

- Türbreite: 107cm cm

Aufzug

- Türbreite: 90cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- In der Spinnerei | Industriestraße 5, Bocholt ist der Zugang für Rollstuhlfahrer_innen problemlos möglich. Der Zugang zur Weberei | Uhlandstraße 50, Bocholt ist ebenfalls möglich, allerdings durch Kopfsteinpflaster und Schotter etwas eingeschränkter. Das Arbeiterhaus und der Garten sind der Lebenssituation um 1900 nachempfunden und daher nur eingeschränkt zugänglich. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter Tel. 02871 21611-0.



Fürstliche Kunstsammlungen Wasserburg Anholt

Schloß 1
46419 Isselburg, DE

http://www.wasserburg-anholt.de
touristik@wasserburg-anholt.de
0049-2874-900 890

Im Rahmen des Wiederaufbaues der 1945 zu 70 % zerstörten Wasserburg Anholt erhielt die Hauptburg eine museale Bestimmung. Im Laufe der Zeit entstand ein Museum auf einer 1.500 m² großen Ausstellungsfläche.

Die ausgestellte Bildersammlung gilt als die größte, historisch gewachsene private Bildersammlung Nordrhein-Westfalens mit über 700 Gemälden. Herausragende Arbeiten niederländischer Maler des 17. Jh., wie Rembrandt, Jan van Goyen, Gerard ter Borch, flämischer (J. Breughel d.J.), deutscher (Bartholomäus Bruyn, Holbein, Jobst Harich), spanischer (Murillo) und italienischer (Carlo Dolci, Salvator Rosa) Meister sind auf der Wasserburg Anholt zu finden.

Umfangreiche Sammlungen mit chinesischem, japanischem, holländischem und deutschem Porzellan des 17. und 18. Jahrhunderts sowie Renaissance- und Barock-Möbel (u. a. in Boulle-Technik) sind hier der Öffentlichkeit zugänglich.



Rheinmuseum Emmerich

Martinikirchgang 2
46446 Emmerich am Rhein, DE

http://www.rheinmuseum-emmerich.de
info@rheinmuseum-emmerich.de
0 28 22 / 75-19 00

Die Museumstradition der Stadt Emmerich reicht bis in das Jahr 1900 zurück. Es begann, wie in vielen kleinen Museen, mit einer heimatgeschichtlichen Sammlung. Unterbrochen durch das Kriegsgeschehen des 2. Weltkrieges konnte im Jahr 1964 ein neues Haus bezogen werden, welches in den 1990er Jahren um ein Nebengebäude erweitert wurde.

Heute zeigen wir auf 3 Etagen in 9 Räumen und einem Freigelände eine umfangreiche Sammlung zum Thema Rheinschifffahrt, Verkehrswege, Fischerei und Stadtgeschichte. Das Angebot ist kurzweilig und interessant für Familien, Einzelbesucher und Gruppen. Auf Wunsch können für Gruppen Führungen angeboten werden.

Und das sehen Sie bei uns: über 150 Schiffsmodelle, Schiffszubehör, Anker, Glocken und Schiffslampen, Radaranlage, Schiffssimulator , Steuerstand und ein Original 1-Mann-U-boot Typ Biber aus dem Jahr 1944. Eine umfangreiche Sammlung von Fischpräparationen und ein Modell der Stadt aus dem 17. Jahrhundert runden die Sammlung ab.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Lediglich das Erdgeschoss des Rheinmuseums ist barrierefrei zugänglich und es gibt einen Personenaufzug bis in die erste Etage.



Schill-Kasematte

An der Zitadelle 4
46483 Wesel, DE

https://www.wesel.de/kultur-freizeit/staedtisches-museum
staedtischesmuseum@wesel.de
Kontakt über das Städtische Museum Wesel

Helden oder Halunken? – unter diesem Motto steht die Ausstellung an einem authentischen Geschichtsort. 1809 wurden in den noch heute erhaltenen Kasematten-Räumen des Zitadellen-Haupttores in Wesel elf preußische Offiziere gefangen gehalten, die man kurze Zeit darauf hinrichtete. Sie gehörten zum Freikorps des in seiner Zeit sehr bekannten Preußischen Majors Ferdinand von Schill (1776-1809), der sich eigenmächtig gegen die Besetzung durch, und die Zusammenarbeit mit Napoleons Truppen gewehrt hatte. Seine in Wesel inhaftierten Offiziere sind als „Schillsche Jäger" in die Geschichtsbücher eingegangen. Woher kamen diese Elf und warum schlossen sie sich diesem Widerstand an?
Die Dauerausstellung zeigt die Zusammenhänge und Persönlichkeiten der elf Offiziere im Kontext der Geschichte.

Lassen Sie sich in die Zeit Napoleons versetzen! Leicht versteckt unter den Bogenarkaden erfolgt der Zugang zur Ausstellung. Im Ausstellungsraum gibt es auch einen kleinen Museumsshop. Die Schill-Kasematte (auch als Schill-Museum bekannt) ist eine Außenstelle des Städtischen Museums Wesel.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90cm cm

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Es handelt sich um zwei ebenerdig gelegene historische Gewölberäume, in der die Ausstellung eingerichtet ist. Direkt vor Ort gibt es keine Toilettenanlagen. Während der Öffnungszeiten kann die barrierearme Toilettenanlage im nahen LVR-Niederrheinmuseum genutzt werden.



LVR-Niederrheinmuseum Wesel

An der Zitadelle 14-20
46483 Wesel, DE

https://niederrheinmuseum-wesel.lvr.de
niederrheinmuseum-wesel@lvr.de
+49 (0)281 33996-0

Das LVR-Niederrheinmuseum Wesel wird ein Haus für Familien mit einer Dauerausstellung voller Geschichten rund um das Leben am Wasser – modern, medial und voller Emotionen. Sowohl der Eingangsbereich als auch die Dauerausstellung werden komplett neugestaltet. Ein Infozentrum des GeoPark Ruhrgebiet e. V. wird integriert, und die zukünftige Präsentation der historischen Themen stellt sich moderner und spielerischer dar. Mitmachelemente finden sich an zahlreichen Stellen und laden die Besuchenden zur Aktion ein. Der Zugang wird für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen barrierefrei und inklusiv sein. Da der umfassende Umbau nicht bei laufendem Museumsbetrieb erfolgen kann, ist das Museum vorübergehend bis zum Frühjahr 2025 geschlossen. In der Schließphase finden weiterhin Einzelevents statt, z. B. Baustellenführungen, das Kulturcafé gemeinsam mit der VHS oder auch das Museumsquiz. Alle Termine sind auf der Museumswebsite zu finden.

Städtisches Museum Wesel

Ritterstraße 12-14
46483 Wesel, DE

https://www.wesel.de/museum
museum@wesel.de
02 81 / 2 03 2631

Das Städtische Museum Wesel ist zuzeit wegen Umbaus geschlossen. Wir freuen uns, Sie 2026 wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Das Städtische Museum Wesel bewahrt heute eine bedeutende Sammlung spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Tafelmalerei niederrheinischer und Kölner Meister und das Weseler Silber. In den 1960er-Jahren wurde die Sammlung des Museums um Teile der bekannten Kunstsammlung Kasimir Hagens aus Köln ergänzt, die Werke vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert umfasste.Ein weiterer Schwerpunkt wurde ab den 1970er Jahren mit den Ankäufen von Werken niederrheinischer Künstlern des 19. und 20. Jahrhunderts gesetzt.Insgesamt umfasst die Sammlung etwa 6.000 Werke aus nahezu allen künstlerischen Gattungen. Höhepunkte der Sammlung bilden die Werke von Künstlern wie Derick und Jan Baegert, Joos van Cleve, Bartholomäus Bruyn d.Ä., Gilles Sibricht, Ernst Bosch und Wilhelm Schreuer, Otto Pankok, Anton Räderscheidt, Fritz Levedag sowie Eva Brinkman oder August Oppenberg.Von der ehemals umfangreichen kunst- und kulturhistorisch bedeutsamen Sammlung des Museums blieb nach den verheerenden Angriffen der Alliierten im Frühjahr 1945 in Wesel kaum etwas erhalten. Bei diesen Angriffen wurde nicht nur die Sammlung, sondern auch der Ort des Museums, das ehemalige Herzogenschloss am Kornmarkt, zerstört. An der gleichen Stelle entstand Mitte der 1970er Jahre das neue Kulturzentrum, das heute – neben der Stadtbücherei und dem Städtischen Bühnenhaus – das Städtische Museum beherbergt.



Deichdorfmuseum Bislich

Dorfstr 24
46487 Wesel, DE

https://www.deichdorfmuseum.de/
museum@bislich.de
+49 02859 1519 (nur temporär besetzt, AB)

Ein Museum für Deich, Dorf und Ziegel!

Museum für Deichbau am Rhein, Lokalgeschichte sowie Naturkunde am unteren Niederrhein.

Ausstellungen zu den Themen: Leben am Rhein, Hochwassergeschichte, Deichbau, lokale Ziegeleien, Dorfleben im 19./20.Jahrhundert und Vogelwelt am Niederrhein (mit Zufallsgästen).

Dreh- und Angelpunkt ist das Dorf Bislich (heute ein Stadtteil der Hansestadt Wesel) und seine Region.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 89cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Tast- und Hörführungen leider nur nach Voranfrage



Dom St. Viktor Xanten

Kapitel 10
46509 Xanten, DE

http://www.xantener-dombauverein.de
info@xantener-dombauverein.de
+49 (0) 2801/7 08 30

In der weiten und flachen Landschaft des Niederrheins ist der romanisch-gotische Xantener Dom mit seiner beeindruckenden Doppelturmfront ein Baudenkmal von durchaus europäischem Rang und bis heute eine weithin sichtbare Landmarke, die zugleich eine seit frühchristlicher Zeit verehrte heilige Stätte kennzeichnet.Die Legende schreibt die Gründung der Kirche der Hl. Helena zu, der Mutter Constantin des Großen, die einen ersten Bau über dem Grab des Hl. Viktor errichtet habe.Etwa tausend Jahre bestand hier ein bedeutendes Kanonikerstift. Heute ist die ehemalige Stiftskirche lebendiges geistliches Zentrum der katholischen Propsteigemeinde St. Viktor, aber auch letzte Ruhestätte von Märtyrern der NS-Zeit, bedeutendes Pilgerziel am niederrheinischen Zweig des Jakobsweges, hochkarätiger Veranstaltungsort für kirchenmusikalische Konzerte, Touristenmagnet und beliebtes Postkartenmotiv. Seit über 1600 Jahren zieht es Beter, Pilger und Besucher an diesen 1936 zur päpstlichen Basilica minor erhobenen heiligen Ort.

Eingang

- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Eine barrierefreie öffentlich zugängliche Toilette befindet sich am Markt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dom. Weg um den Dom geeignet für Rollstuhlfahrer.

Testmuseum

Ostwall 2
46509 Xanten, DE

https://www.museum.de
contact@museum.de
0123456789

Dies ist ein Texteintrag für das Testmuseum. Es wird nur zum Testen benutzt.



The Global Museum Project

Ostwall 2
46509 Xanten, DE

https://www.museum.de/
contact@museum.de
+4928019882072

Museum.de – The Global Museum Project ist ein Unternehmen mit Sitz in Deutschland, das sich auf die Vermittlung von Informationen über Museen und Ausstellungen spezialisiert hat. Es wurde 1996 gegründet und betreibt eine Webseite, die eine umfangreiche Datenbank von Museen und Ausstellungen in Deutschland und anderen Ländern der Welt enthält. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, das Interesse an Kunst, Geschichte und Kultur durch den einfachen Zugang zu Informationen über Museen und Ausstellungen zu fördern.Museum.de bietet eine breite Palette von Informationen, darunter Adressen, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Ausstellungen und Veranstaltungen von Museen und Ausstellungsorten. Die Webseite ist für Besucher kostenlos zugänglich und bietet auch eine Suchfunktion, mit der Besucher gezielt nach Museen und Ausstellungen suchen können, die ihren Interessen entsprechen.Das Unternehmen arbeitet eng mit Museen und Ausstellungsorten zusammen, um sicherzustellen, dass die Informationen auf der Webseite stets aktuell und genau sind. Museum.de bietet auch Marketing- und Werbedienstleistungen für Museen und Ausstellungsorte an, um ihnen bei der Steigerung ihrer Sichtbarkeit und Besucherzahlen zu helfen.Insgesamt trägt das Projekt dazu bei, das Bewusstsein für Kunst, Geschichte und Kultur zu fördern, indem es Besuchern leicht zugängliche Informationen über Museen und Ausstellungen zur Verfügung stellt und Museen und Ausstellungsorten dabei hilft, ihre Reichweite zu vergrößern.

Eingang

- Türbreite: 100 cm
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 110 cm

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- test12



SiegfriedMuseum Xanten

Kurfürstenstraße 9
46509 Xanten, DE

http://www.siegfriedmuseum-xanten.de/
siegfriedmuseum@xanten.de
+49 (0) 2801-772-200

Das SiegfriedMuseum in Xanten, Deutschland, ist ein Museum, das der Geschichte und Legende des Drachentöters Siegfried gewidmet ist. Es befindet sich in der Nähe des Archäologischen Parks Xanten und ist Teil des Xantener Dom- und Stiftsmuseums.

Das Museum wurde im Jahr 2002 eröffnet und befindet sich in einem modernen Gebäude mit einer Ausstellungsfläche von über 800 Quadratmetern. Die Ausstellung des Museums ist in drei Hauptbereiche unterteilt: die Sage von Siegfried, die Stadtgeschichte von Xanten und die Archäologie der Römerzeit.

Im ersten Bereich, der der Sage von Siegfried gewidmet ist, können Besucher mehr über die Legende des Drachentöters erfahren, wie sie in der Nibelungensage und anderen mittelalterlichen Texten dargestellt wird. Es gibt interaktive Exponate und audiovisuelle Präsentationen, die die Geschichte lebendig machen und Besucher in die Welt von Siegfried und den Nibelungen eintauchen lassen.

Der zweite Bereich des Museums widmet sich der Stadtgeschichte von Xanten. Hier können Besucher mehr über die Geschichte und Kultur der Stadt von der Römerzeit bis zur Gegenwart erfahren. Es gibt Exponate zu verschiedenen Themen, wie zum Beispiel der Architektur und Kunst der Stadt, der Stadtverwaltung, der Wirtschaft und des Handels.

Im dritten Bereich geht es um die Archäologie der Römerzeit. Xanten war eine wichtige römische Siedlung und hier können Besucher römische Artefakte und Überreste besichtigen, wie zum Beispiel Münzen, Keramik und Gebäudereste.

Das SiegfriedMuseum ist ein wichtiger Teil der kulturellen Landschaft von Xanten und zieht jährlich viele Besucher an, die sich für die Legende von Siegfried und die Geschichte der Stadt und Region interessieren.



Demo-Museum Museum.de

Ostwall 2
46509 Xanten, DE

https://www.museum.de
contact@museum.de
+49-28019882072

Museum.de – The Global Museum Project ist ein Unternehmen mit Sitz in Deutschland, das sich auf die Vermittlung von Informationen über Museen und Ausstellungen spezialisiert hat. Es wurde 1996 gegründet und betreibt eine Webseite, die eine umfangreiche Datenbank von Museen und Ausstellungen in Deutschland und anderen Ländern der Welt enthält. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, das Interesse an Kunst, Geschichte und Kultur durch den einfachen Zugang zu Informationen über Museen und Ausstellungen zu fördern.Museum.de bietet eine breite Palette von Informationen, darunter Adressen, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Ausstellungen und Veranstaltungen von Museen und Ausstellungsorten. Die Webseite ist für Besucher kostenlos zugänglich und bietet auch eine Suchfunktion, mit der Besucher gezielt nach Museen und Ausstellungen suchen können, die ihren Interessen entsprechen.Das Unternehmen arbeitet eng mit Museen und Ausstellungsorten zusammen, um sicherzustellen, dass die Informationen auf der Webseite stets aktuell und genau sind. Museum.de bietet auch Marketing- und Werbedienstleistungen für Museen und Ausstellungsorte an, um ihnen bei der Steigerung ihrer Sichtbarkeit und Besucherzahlen zu helfen.Insgesamt trägt das Projekt dazu bei, das Bewusstsein für Kunst, Geschichte und Kultur zu fördern, indem es Besuchern leicht zugängliche Informationen über Museen und Ausstellungen zur Verfügung stellt und Museen und Ausstellungsorten dabei hilft, ihre Reichweite zu vergrößern.



Haus der Veener Geschichte - Heimatmuseum Veen

Kirchstrasse 16
46519 Alpen - Veen, DE

http://www.hausderveenergeschichte.de/
02802 / 947122

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Am Niederrhein - einer Region, die sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit erfreut - liegt unser Dorf Veen, in das wir Sie einladen möchten.

Eine kleine Gruppe geschichts-interessierter Veener sammelte seit den 1980er Jahren Gegenstände des täglichen Lebens aus alter Zeit.

Das daraus entstandene kleine Heimatmuseum wurde nach

Erweiterung und Neuordnung 2007 neu eröffnet.

Sie finden es direkt neben der Kirche in einem ehemaligen Klassenzimmer der Gemeinschaftsgrundschule und dem angrenzenden früheren Gerätehaus der Feuerwehr.

Schwerpunkt der in sieben Abteilungen gegliederten Dauerausstellung ist der Wandel des "alten Veen" mit seinen Bauernhöfen, Geschäften und Betrieben zu einem seit 1970 fast ausschließlich als Wohnort genutzten Dorf.

Die sieben Abteilungen sind:

1. Veen, ein Bauerndorf

2. Frauen in Veen

3. Sein Geld verdienen

4. Fromm – Fleißig – Gehorsam

5. 1933 – 1945

6. Moderne –Zeiten

7. Feierabend und Wohnen.

Zu sehen sind zahlreiche Sammlungsobjekte und Fotos zum bäuerlichen Alltag und Handwerk der Zeit von 1880 bis 1950.



Museum Voswinckelshof

Elmar-Sierp-Platz 6
46535 Dinslaken, DE

http://www.stadtmuseum-dinslaken.de/
museum-voswinckelshof@dinslaken.de
0 20 64 / 66 728

Das stadthistorische Museum Voswinckelshof befindet sich in dem letzten noch erhaltenen Adelssitz am Rand der Dinslakener Altstadt. Das Gebäude entstand am Ende des 18. Jahrhunderts als Wohnsitz des Richters Johann Voswinckel und seiner Frau Susanne, geborene Kumsthoff. Zum Bauherrn wie zur Entstehungsgeschichte des Gebäudes ist leider bisher nur wenig bekannt, auch weil das Stadtarchiv Dinslaken am 23. März 1945 durch Bombentreffer weitgehend zerstört wurde.

Der Voswinckelshof wird seit 1955 teilweise, seit 1975 vollständig als Museum genutzt. Nach aufwendigen Bausanierungen und einer Erweiterung (1996-1999, 2009) ist seit 2016 die neue stadtgeschichtliche Dauerausstellung zu sehen. Darin wird die Geschichte der Stadt von der vor- und frühgeschichtlichen Besiedlung über die Stadtentwicklung bis zum 20. Jahrhundert deutlich.

Schwerpunkte der Ausstellungseinheiten sind:

Archäologie, Stadtgründung, Mittelalter
Handwerk und Wirtschaftsgeschichte
Weimarer Republik, NS-Zeit und II. Weltkrieg, jüdisches Leben in Dinslaken
die Historische Küche mit Gegenständen rund ums Wohnen und Wirtschaften
Kinderzeit und historische Schule
wichtige Dinslakener Handwerksberufe wie Hutmacherei und Bäckerei

Zur Entwicklung des stadtgeschichtlichen Museums in Dinslaken

Die Pläne zur Gründung eines Heimatmuseums gehen auf das Jahr 1928 zurück. Sie scheiterten aber durch die Zerstörung der Sammlungen im Zweiten Weltkrieg. 1955 gelang es dem Archäologen Dr. Rudolf Stampfuss, in einem Teil des wieder aufgebauten Voswinckelshofs das "Haus der Heimat" einzurichten. Träger war der Heimatverein, der die Sammlungen 1975 an die Stadt Dinslaken verkaufte. Seitdem ist das Museum eine städtische Einrichtung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 110 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



EXPLORADO Kindermuseum

Philosophenweg 23-25
47051 Duisburg, DE

http://www.explorado-duisburg.de
info@explorado-duisburg.de
0203 29823340

Im Explorado, Deutschlands größtem Kindermuseum, dürfen Kinder alles anfassen, denn die zahlreichen Stationen sind zum Mitmachen gedacht. Experimentieren, Riechen, Verkleiden, Bauen - hier erforschen Kinder zwischen 4 und 12 Jahren unsere Welt spielend. "Mit Herz, Hand und Verstand" ist das Motto auf 3.000 Quadratmetern eines alten Getreidespeichers am Duisburger Innenhafen. In der großen Mitmach-Ausstellung können Kinder in verschiedenen Themenbereichen ihre eigene Welt erforschen. Auf drei Etagen gibt es über 100 Mitmach-Stationen: Im Erdgeschoss ist das Explorado "bewegt". Hier geht es ums Gleichgewicht, um Geschicklichkeit und Schnelligkeit. So können Kinder auf unserer Rennbahn ihre Reaktionszeit und Schnelligkeit direkt ablesen. Weiter geht's in die Geschichte des Innenhafens: Kleine Forscher machen sich auf die Suche nach historischen Funden in der Ausgrabungsstätte, sie verschiffen wie vor hundert Jahren Getreide mit einem Lastkahn oder mahlen das Korn in der transparenten Mühle. Wie sieht eigentlich ein Maulwurfshügel von innen aus? Im Explorado gibt es die Antwort, indem Kinder in einen übergroßen Hügel hineinklettern. In unserer Verkehrslandschaft mit fahrbaren Holzautos machen Kinder den Explorado-Führerschein. Sie bauen ihr eigenes Haus oder lernen, wie man ein Dach deckt. Dies nennen wir den Techniktester. Für die kleinen Denker gibt es die Knobelecke, in der auch oft die Erwachsenen ganz vertieft sind. Auch die Welt der Kommunikation und der Medien wird im Explorado ganz praktisch erlebt. In der zweiten Etage gibt es zum Beispiel eine Blue Box, wie in den Fernsehnachrichten. Unterhaltet euch doch mal per Morse-Alphabet, dem guten alten Dosentelefon oder per Satellit. Oder macht mit Euren Eltern einen kleinen Trickfilm.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum DKM

Güntherstraße 13 - 15
47051 Duisburg, DE

http://www.museumdkm.de
mail@museum-dkm.de
+49.203.9355547 0

Das Museum DKM liegt im Zentrum der Duisburger Innenstadt zwischen Kantpark mit dem Lehmbruck Museum und Hauptbahnhof.Die Architektur des Museum dient in nobler Zurückhaltung der Ausstellung der Kunst.Drei Baukörper erstrecken sich über fünf Ebenen und umfassen 2.700 m² oder 51 Räume. Aus den Räumen des Neubaus bieten sich inszenierte Ausblicke in Außenbereiche. Das Foyer mit Museumscafé lädt zum Ausruhen und Erfrischen ein.Unter dem Leitgedanken ´´Linien stiller Schönheit´´ zeigt die Dauerausstellung das Ergebnis der rund 50-jährigen Sammlertätigkeit der Museumsgründer. Die Präsentation setzt auf das Gegenüber von zeitgenössischer und vergangener Formensprache, auf den Dialog zwischen traditioneller asiatischer und moderner europäischer Kunst.

Eingang

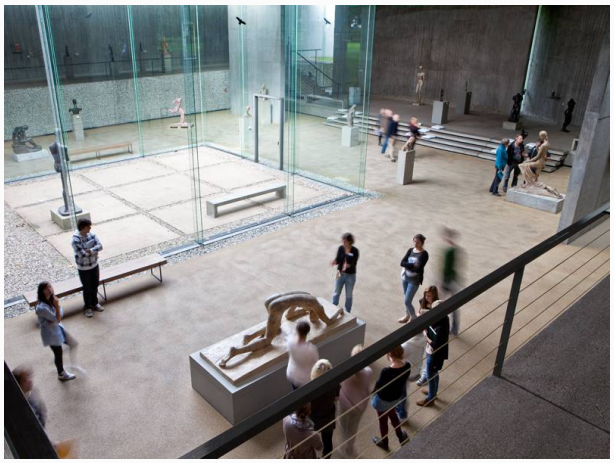
- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Lehmbruck Museum

Friedrich-Wilhelm-Straße 40
47051 Duisburg, DE

http://www.lehmbruckmuseum.de
info@lehmbruckmuseum.de
+49 (0)203 283 2630

Das Lehmbruck Museum zeichnet sich durch eine in Europa singuläre Sammlung internationaler Skulptur der Moderne und die einzigartige Kombination von herausragender Museumsarchitektur und Skulpturenpark aus.

In einem der herausragenden Museumsbauten der Nachkriegszeit präsentiert das Lehmbruck Museum eine einzigartige Sammlung moderner Skulptur. Entworfen wurde der der Bau von Wilhelm Lehmbrucks Sohn, Manfred Lehmbruck. Ausgehend vom Werk Wilhelm Lehmbrucks begegnen sich hier Primitivismus und Kubismus, Abstraktion und Expressionismus, Konstruktivismus und Minimalismus. Neben den Hauptwerken Wilhelm Lehmbrucks, versammelt das Museum Werke von Constantin Brâncusi, Salvador Dalí, René Magritte, Henry Moore oder Niki de Saint Phalle. Zudem verfügt das Museum über Deutschlands bedeutendste Werkgruppe Alberto Giacomettis und eine erlesene Sammlung deutscher, expressionistischer Malerei.

MSV Museum e.V.

Margaretenstrasse 5-7
47055 Duisburg, DE

https://www.msv-museum.de
info@msv-museum.de
0172 2016945

Die Idee, ein Museum zu errichten, in dem die Geschichte des MSV Duisburg, auch in Verbindung mit der Stadt Duisburg, allen Freunden und Fans des MSV Duisburg zur Verfügung gestellt wird, entstand im März 2011. Am 26. und 27.03.2011 organisierte der Verein „Zebraherde e.V." das Museumswochenende. Damals besuchten über 3500 Fans die Ausstellungsräume. Neben der gesamten damaligen Führungsetage des MSV Duisburg e.V. waren auch viele ehemalige Spieler zu gegen. Sie schwelgten mit leuchtenden Augen in vergangenen Zeiten, die beim Anblick der Exponate vor dem geistigen Auge wiederauflebten. Der überwältigende Erfolg dieser Veranstaltung bestärkte alle Beteiligten ein MSV Museum zu errichten. Bis zur Gründung des MSV Museum e.V. wurden viele Gespräche geführt, um Ziele und Strukturen des Vereins zu entwickeln. Viele Dialoge wurden mit dem MSV Duisburg geführt. Durch den Lizenzentzug waren plötzlich andere Dinge wichtiger, aber die Idee wurde nie aus den Augen verloren. Nachdem die neue Führung des MSV Duisburg sich etabliert hatte, wurden die Gespräche wieder aufgenommen, und am 30.01.2017 war es dann soweit: Der MSV Museum e.V. wurde durch die Gründungsversammlung ins Leben gerufen. Am 3. März 2017 wurde der Verein MSV Museum e.V. offiziell ins Vereinsregister eingetragen. (VR 5700)

Radio Museum Duisburg

Bergiusstraße 27
47119 Duisburg, DE

radiomuseum-duisburg@gmx.de
0203 - 5008755

Das Radiomuseum Duisburg
Schon in den 1920er Jahren elektrisierte das Radio die Menschen. Die Faszination ist bis heute ungebrochen, hört doch jeder Musik, Nachrichten oder Unterhaltsames fast täglich aus dem Lautsprecher. Das ist so selbstverständlich, dass wir das Gerät selbst kaum noch beachten.

In einem Rundgang durch das Museum können wir die Begeisterung wie auch die Ablehnung des "neuen" Mediums nacherleben, den Boom der Radioproduktion mit Staunen verfolgen und betroffen die Schattenseiten der Einflußnahme im Dritten Reich erleben.

Das Radiomuseum präsentiert über 400 Exponate aus der Anfangszeit der Radiotechnik bis in die 1960er Jahre in denen oft das magische Auge geheimnisvoll glüht. Wir nehmen an der technischen Entwicklung ebenso teil wie am Wandel der politischen und gesellschaftlichen Bedeutung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: min. 80 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Parkmöglichkeit direkt vor dem Gebäude.
  Rollstuhlfahrer können von aussen ebenerdig in die Ausstellung gelangen.
  Zur Sonderausstellung und zu den Toiletten führt intern eine kleine Rampe.



Museum der Deutschen Binnenschifffahrt

Apostelstr. 84
47119 Duisburg, DE

http://www.binnenschifffahrtsmuseum.de
info@binnenschifffahrtsmuseum.de
0203/28394140

Technik zum Staunen und Anfassen, detailgetreue Modelle, historische Exponate und viele Hörstationen. Anschaulich und spannend präsentiert in einem malerischen Jugendstilhallenbad. Dazu kommen unsere Museumsschiffe an der Schifferbörse im Ruhrorter Hafen. Das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt zeigt Deutschlands größte Sammlung zur Schifffahrt auf Flüssen, Kanälen und Seen. Erleben Sie Schifffahrtsgeschichte von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Setzen Sie eigene Schwerpunkte nach Ihrem Interesse. Technik-Begeisterte sind hier ebenso gut aufgehoben wie Familien mit Kindern jeden Alters, Schulklassen und Gruppen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



B.C. KOEKKOEK-HAUS

Koekkoekplatz 1
47533 Kleve, DE

http://www.koekkoek-haus.de
info@koekkoek-haus.de
0049-2821-768833

Willkommen im B. C. Koekkoek-Haus in Kleve – einem Künstlerhaus der RomantikDas B. C. Koekkoek-Haus ist ein Museum für niederländische Landschaftsmalerei der Romantik im früheren Wohnhaus des von seinen Zeitgenossen als „Prinz der Landschaftsmaler“ gefeierten Barend Cornelis Koekkoek (Middelburg/ Zeeland 1803-1862 Kleve).Mit dem ehemaligen Atelierturm „Belvedere“ (1843, Privatbesitz) und dem Garten bildet das 1848 vollendete Künstlerhaus im Stil italienischer Renaissance ein einzigartiges Ensemble und einen besonderen kulturellen Berührungspunkt zwischen Deutschland und den Niederlanden. Das Palais strahlt mit seiner zeitgenössischen Einrichtung die Atmosphäre gehobener Wohnkultur seiner Entstehungszeit aus.B. C. Koekkoek kam 1834 nach Kleve mit seiner ebenfalls künstlerisch begabten jungen Frau Elise Thérèse, gleichzeitig Tochter seines Lehrers an der Amsterdamer Kunstakademie, Jean Augustin Daiwaille (Köln 1786-1850 Rotterdam). Gemeinsam hatten sie fünf Töchter.B. C. Koekkoek zog es als Maler in die Natur, die er selbst als die alleingültige Lehrmeisterin bezeichnete. In dem auf Hügeln gebauten Bad Cleve fand er genügend reizvolle Landschaftsmotive und internationale Kundschaft. Er unternahm von hier aus Reisen an Rhein und seine Nebenflüsse, an Maas und in die Mittelgebirge, um Stoff für seine später im Atelier komponierten Gemälde zu finden. Von Kleve aus belieferte er die Ausstellungssalons in Amsterdam, Brüssel, Paris und anderswo.Hochrangige Kunden wie das niederländische und preußische Königshaus oder der russische Zar schätzten sein Werk und seine Meisterschaft bescherte ihm materiellen Wohlstand. Nach Schlaganfall und einigen Jahren der Krankheit, starb er 1862 und seine Witwe verkaufte Haus und Inventar.1841 gründete Koekkoek in Kleve eine „Zeichenakademie“. Die etwa zwanzig vor allem niederländischen Malerkollegen und Schüler, die in Kleve einen Kreis um Koekkoek bildeten, sind in die niederländische Kunstgeschichte als sogenannte „Klever Romantiker“ eingegangen. Viele dieser Maler finden sich mit ihren Werken heute versammelt im B. C. Koekkoek-Haus wieder, in der Stadt, in deren Umgebung sie ihre Inspiration fanden und die sie in zahlreichen Gemälden verewigt haben.Barend Cornelis Koekkoek entstammte einer seeländischen Malerdynastie. So gehören zur Sammlung des Hauses neben den Werken der Klever Romantik zahlreiche Werke aus mehreren Generationen der Familie Koekkoek.Von 1960 bis 1997 war im B.C. Koekkoek-Haus das Museum der Stadt Kleve untergebracht. Eine 1997 auf Initiative des Freundeskreises Museum Kurhaus und Koekkoek-Haus Kleve gegründete Stiftung zeichnet seitdem verantwortlich für dieses architektonische Perle, die zu den wenigen Bauten gehört, die die Zerstörung Kleves im Zweiten Weltkrieg überdauert haben.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 73 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Alte Mühle Donsbrüggen

Mehrerstr.
47533 Kleve-Donsbrüggen, DE

http://www.muehle-donsbrueggen.de
info@muehle-donsbrueggen.de
+49 (0)2821 28882

Im Kreis der Familie erleben Kinder und Erwachsene einen spannenden und erholsamen Tag. Ein abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen, Führungen und Aktionsprogrammen lädt dazu ein, auf noch engere Tuchfühlung mit der Welt des Kornmahlens zu gehen.

Die Alte Mühle Donsbrüggen ist von Mitte März bis Mitte November für Sie geöffnet. In den Wintermonaten bleiben die Mühle, Backstube und das Mühlenmuseum geschlossen.Backaktionen für Gruppen sind auch im Winter nach Absprache mögich.

Der Förderverein arbeitet ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern, die alle ihre Freizeit für die Arbeit an der Mühle zur Verfügung stellen.

Aus diesem Grund bitten wir um eine Voranmeldung für größere Gruppenführungen und Mitmachprogramme.

Tel Geschäftsführung +49 (0)2821- 2 62 11



Stiftung Museum Schloss Moyland

Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau, DE

http://www.moyland.de
info@moyland.de
+49 (0) 2824 / 9510 - 60

Das Museum Schloss Moyland ist ein Museum für moderne und zeitgenössische Kunst und ein internationales Forschungszentrum zu Joseph Beuys. Die Sammlung des Museums gründet auf der ehemaligen Privatsammlung der Brüder van der Grinten und wird in der historischen Schloss- und Gartenanlage bewahrt und präsentiert. Angegliedert sind das Joseph Beuys Archiv und die Museumsbibliothek.

Mit seinem vielfältigen Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Vermittlungsangebot sowie dem historischen Schlossensemble inmitten der weitläufigen Gartenanlage ist das Museum ein Anziehungspunkt von internationaler Bedeutung.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Royal Air Force Museum Laarbruch-Weeze e.V.

Flughafen-Ring 6
47652 Weeze, DE

http://www.laarbruch-museum.net
laarbruch-museum@t-online.de
0178-1356324

Deutschlands erstes und einziges Museum der Royal Air Force lädt Sie ein zu einer Reise in die Vergangenheit, durch 45 Jahre Präsenz der Royal Air Force in Laarbruch, Weeze und am Niederrhein. Die Royal Air Force war in Weeze Laarbruch von 1954 bis 1999 stationiert. Dies ist eine wichtige Zeitspanne in der Geschichte der Gemeinde Weeze. Ehrenamtliche haben es sich zur Aufgabe gemacht, die besonderen Beziehungen zu den Briten und der Royal Air Force in einem Museum zu dokumentieren. Am 3. Juni 2007 wurde das Museum erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ziel des Museums ist es, die Geschichte des ehemaligen Militärflugplatzes Laarbruch zu dokumentieren. Die ehemalige Kirche St. Peter’s wurde zu diesem Zweck renoviert und beherbergt heute eine große Auswahl an Exponaten, darunter Flugzeugcockpits, Flugabwehrraketen, Schleudersitze, Dioramen, Uniformen und vieles mehr. Seit März 2016 ist eine English Electric Canberra PR.7 ausgestellt. Weiterhin wurde für die Sammlung eine Hawker Hunter T.7 erworben. Der Untertitel des Museum lautet \"Für Frieden und Freundschaft\". Dies ist ein wichtiger Aspekt und beleuchtet die vielfältigen freundschaftlichen Beziehungen, die sich zwischen Briten, Deutschen und Niederländern entwickelt haben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Städtisches Kramer-Museum Kempen

Burgstraße 19
47906 Kempen, DE

https://www.kempen.de/kultur-tourismus-freizeit/kultur-kempen/museen-ausstellungen/das-staedtische-kramer-museum
ninon.noack@kempen.de
02152-9 17 41 14

Das Städtische Kramer-Museum wurde 1912 im Erdgeschoss des ehemaligen Franziskanerklosters, einer barocken Klosteranlage aus dem 18. Jahrhundert, eingerichtet. Grundstock des Museums bildeten die kleine städtische Sammlung, wozu z. B. die Ratskannen aus dem 17. Jahrhundert gehörten, die Sammlung des Kunst- und Altertumsvereins und die Schenkung des Sammlers und Restaurators Konrad Kramer. Er vermachte der Stadt Kempen den größten Teil seiner Bestände an Möbeln, sakralen Skulpturen, Waffen, Gemälden, Zinn, Glas und Keramik. Durch Stiftungen, Schenkungen und Ankäufen wurde und wird die Museumssammlung kontinuierlich vergrößert, so dass sie heute ein Spiegelbild niederrheinischer Wohnkultur vom 16. bis zum beginnenden 20. Jahrhundert darstellt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Museum für niederrheinische Sakralkunst

Burgstraße 19
47906 Kempen, DE

https://www.kempen.de/kultur-tourismus-freizeit/kultur-kempen/museen-ausstellungen/das-museum-fuer-niederrheinische
ninon.noack@kempen.de
02152 - 91 72 64

Die Paterskirche, größte gewölbte Saalkirche am Niederrhein, wurde um 1631 vom „Franziskanerorden der Strengen Observanz\" errichtet. Im Zuge der Erneuerung des Konventsgebäudes erhielt sie im 18. Jahrhundert eine barocke Innenausstattung. 1979 einigten sich die Stadt Kempen und die Propsteipfarre St. Mariä Geburt darauf, in der Paterskirche in gemeinsamer Trägerschaft das Museum für Niederrheinische Sakralkunst einzurichten. Aus dem Bestand der Propsteipfarre sind vorwiegend sakrale Gold- und Silberschmiedearbeiten wie Kelche, Ziborien, Reliquiare, Versehgeräte und Altarleuchter zu sehen. Besonders herausragende Objekte sind die beiden Löwenkopf-Türzieher aus dem frühen 13. Jahrhundert und die gotische Monstranz von 1430.Das 19. Jahrhundert ist durch den bedeutenden Kempener Goldschmied Franz Xaver Hellner vertreten. Aus der Sammlung des Kramer-Museums stammen spätgotische Werke bedeutender niederrheinischer Bildschnitzer wie Arnt Beeldesnider, die Kölner Meister Tilman und Carben-Meister, der Klever Dries Holthuys, Kersten Woyers und Hendrick Douwermann aus Kalkar. Weitere bedeutende niederrheinisch-maasländische Bildschnitzer sind Meister Jan van Steffeswert und Meister von Elsloo, deren Werke als Dauerleihgaben im Museum zu sehen sind.



KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO münster

Picassoplatz 1
48143 Münster, DE

http://www.kunstmuseum-picasso-muenster.de
info@picassomuseum.de
(02 51) 4 14 47-10

Das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster ist das erste und einzige Picasso-Museum Deutschlands. Hinter denkmalgeschützten Fassaden inmitten Münsters Altstadt beherbergt es mit über 800 Lithografien Picassos eine in ihrer Geschlossenheit weltweit einmalige Sammlung.

Auf rund 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind in thematischem Wechsel verschiedene Aspekte und Ausschnitte der umfangreichen Sammlung des Hauses zu bewundern. Außerdem widmen sich Sonderausstellungen mit Leihgaben aus internationalen Museen und Sammlungen nicht nur dem Leben und Werk Picassos, sondern auch dem seiner Künstlerfreunde und Zeitgenossen. 2010 wurde das Museum anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums von Graphikmuseum Pablo Picasso Münster in Kunstmuseum Pablo Picasso Münster umgetauft. Im Sommer 2013 empfing das Haus am Picassoplatz seinen 1.000.000. Besucher.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 1 m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Bibelmuseum der WWU Münster

Pferdegasse 1
48143 Münster, DE

http://www.uni-muenster.de/Bibelmuseum/
bibelmuseum@uni-muenster.de
(0251) 83-22580

Das Bibelmuseum der Universität Münster liegt im Herzen der Domstadt. Es erzählt die Geschichte der Bibel – von ihren handschriftlichen Anfängen bis heute.

Die Ausstellung legt einen Schwerpunkt auf das griechische Neue Testament sowie die deutsche Bibel. Über 400 Exponate veranschaulichen, wie sich die Bibel und ihre textliche Überlieferung im Laufe der Zeit entwickelt haben. Zu den Höhepunkten der Sammlung zählt eine Lutherbibel mit Widmung des Reformators aus seinen letzten Lebenstagen.

"Detektive an Gottes Wort": auf der Suche nach dem Urtext

Das Bibelmuseum ist Teil des Instituts für Neutestamentliche Textforschung (INTF) an der WWU Münster. Hier arbeitet ein Team von Wissenschaftlern daran, den Urtext des griechischen Neuen Testaments zu rekonstruieren.

Dabei ist detektivischer Spürsinn gefragt: Die Forscher gehen der Frage nach, wie der genaue Wortlaut des griechischen Neuen Testaments ursprünglich aussah. Die Frage stellt sich deshalb, weil alle originalen Handschriften der 27 neutestamentlichen Bücher verlorengegangen sind. Es sind nur Abschriften aus späteren Jahrhunderten erhalten, die zum Teil erhebliche Di fferenzen aufweisen. Diese gründen auf unterschiedliche Interpretationen des Textes, Fehler bei der Abschrift oder auch gezielte „Verbesserungen“ der Abschreiber.

Die in Münster rekonstruierte Ausgabe des griechischen Neuen Testaments wird heute weltweit von allen großen Kirchen und wissenschaftlichen Ausbildungsstätten genutzt. Darüber hinaus bildet sie die Grundlage für fast alle modernen Bibelübersetzungen.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Münster

Salzstraße 28
48143 Münster, DE

http://www.stadtmuseum-muenster.de
museum@stadt-muenster.de
+49 (0)251/492-4503

Das Museum befindet sich in einem historischen Kaufhausgebäude, dessen Fassade von 1910/1911 erhalten geblieben ist. Kernstück ist die ständige Schausammlung im ersten und zweiten Obergeschoss. Sie bietet einen chronologischen Überblick über die Stadtgeschichte Münsters. Sonderausstellungen zeigen spezielle Themen und Aspekte der münsterischen Kunst- und Kulturgeschichte.

Die Geschichte der Stadt Münster beginnt im Jahr 793 n. Chr. Der Rundgang führt von den Anfängen Münsters als frühmittelalterliche Siedlung Mimigernaford über die Entwicklung als Bischofssitz und Provinzialhauptstadt der preußischen Provinz Westfalen bis zur modernen Stadt des 20. Jahrhunderts. In 33 Kabinetten werden einzelne Epochen und Aspekte chronologisch dargestellt. Als Leitfaden dienen detaillierte Stadt- und Architekturmodelle, die die topographische Stadtentwicklung veranschaulichen.

Schwerpunkte sind Münster als frühneuzeitliche Hanse- und Handwerkerstadt, als Schauplatz der Täuferherrschaft sowie als Verhandlungsort des Westfälischen Friedens 1643 bis 1648. Die Zeit des Nationalsozialismus und seine Auswirkungen auf die Stadtentwicklung werden in mehreren Kabinetten thematisiert.

Spezielle Rauminszenierungen wie das Café Müller aus den 1950er Jahren, der Kolonialwarenladen Henke und ein Biedermeierzimmer geben wie die historische Schießhalle vom münsterischen Send Einblicke in das Alltags- und Freizeitleben der Stadtbewohner.

Bedeutenden Persönlichkeiten aus Münster sind eigene Kabinette gewidmet, so der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, dem Maler und Kunsthandwerker Bernhard Pankok und dem Fotopionier Friedrich Hundt. Darüber hinaus sind Kunst und Kunsthandwerk mit Bezug zu Münster zu sehen.

Botanischer Garten der WWU

Schlossgarten 3
48149 Münster, DE

http://www.uni-muenster.de/BotanischerGarten
botanischer.garten@uni-muenster.de
0049 (0)251 8323827

Der Botanische Garten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wurde 1803 gegründet und dient als wissenschaftliche Einrichtung der Forschung und Lehre. Darüber hinaus werden hier jedoch weitere Aufgaben wahrgenommen, darunter der Erhalt von Artenvielfalt und genetischen Ressourcen und die Pflege und Vervollständigung wertvoller Pflanzensammlungen.

Neben seiner Funktion als wissenschaftliche Einrichtung ist der Botanische Garten für die Öffentlichkeit zugänglich. Er bietet seinen Besuchern eine Oase der Ruhe und Erholung mitten in Münster.

Auch wer etwas lernen will, ist hier richtig: Der Botanische Garten bietet zahlreiche Führungen und Veranstaltungen und Kunstausstellungen an und informiert über botanische und ökologische Sachverhalte.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Als Botanischer Garten mit einem großen Bereich im Freiland, sind fast alle Bereiche für Rollifahrer zugänglich.

Geomuseum der Universität Münster

Pferdegasse 3
48149 Münster, DE

http://www.uni-muenster.de/Geomuseum
geomuseum@uni-muenster.de
+49 (0) 251 83-33900

Die Landsberg'sche Kurie (1703-1707), ein ehemaliges Adelspalais an der Pferdegasse 3 im Stadtzentrum Münsters, beherbergt das Geomuseum der Universität Münster. Bereits 1824 wurde in Münster ein „museum mineralogicum et zoologicum" gegründet, welches 1880 seinen Platz in der Pferdegasse 3 fand. Die Gründung eines Mineralogischen Museums geht auf das Jahr 1919 zurück. Der Zusammenschluss der beiden eigenständigen Sammlungen zum Geomuseum erfolgte 2007. Träger des Geomuseums sind das Institut für Geologie und Paläontologie, das Institut für Mineralogie sowie das Institut für Planetologie der Universität Münster.Im heutigen Geomuseum erleben Besucherinnen und Besucher die 13,8 Milliarden Jahre währende Geschichte vom Urknall bis Westfalen. Die Ausstellung ermöglicht einen Blick in das Universum, erläutert, warum Münster einst am Äquator lag, was Meteoriten mit der Entstehung der Erde zu tun haben und was unseren Fischen aus dem Kreide-Meer einst zugestoßen ist. Einzigartige Exponate aus Westfalen, Originale von hohem wissenschaftlichem Wert, werden in 14 Themenbereichen dargestellt und vermitteln unser Verständnis der erd- und lebensgeschichtlichen Entwicklung. Einer der Höhepunkte der Ausstellung ist das 43.000 Jahre alte Mammut, gefunden 1910 in Ahlen und das Wahrzeichen des Museums. Es wurde nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen bearbeitet und neu aufgebaut.Für Kinder und Jugendliche werden Vermittlungsprogramme und Workshops zum Forschen und Experimentieren angeboten.



LWL-Museum für Naturkunde, Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium

Sentruper Straße 285
48161 Münster, DE

www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de
naturkundemuseum@lwl.org
02 51.591-05

Begegnen Sie im LWL-Museum für Naturkunde in Münster (Westfalen) fremden Kulturen und wilden Tieren hautnah und erleben Sie das deutschlandweit einzige Naturkundemuseum mit einem Großplanetarium. Wandeln Sie durch die Zeiten und unternehmen Sie spannende Ausflüge in fremde Welten, zu unbekannten Kulturen und in faszinierende Reiche mit Dino, Mammut, Schwimmsaurier und Co. Spezielle Angebote wie Kinderführungen, Werkstattnachmittage, Seniorenführungen oder Angebote für Menschen mit Behinderung lassen Ihren Ausflug zu einem Erlebnis werden. Das Museum beherbergt einzigartige Objekte wie den weltweit größten Ammoniten, die beiden einzigartigen Originale von Schwimmsauriern und die lebensechten Rekonstruktionen von befiederten Dinosauriern oder einem Mammut. Das Museum existiert bereits seit 1892 und schaut auf eine lange Historie zurück.

Das LWL-Museum für Naturkunde ist komplett barrierefrei. Ein Café und Museumsshop bieten Andenken und Entspannung.

Unendlich viel zu entdecken gibt es im Planetarium, mitten im LWL-Museum. Über 9.000 Sterne zeigen den Himmel auf Erden. Das Planetarium bietet Platz für 225 Menschen bei einem Kuppeldurchmesser von 20 Metern. Bereits am Planetariumseingang wartet das Porträt der Milchstraße, das deutschlandweit nur hier gezeigt wird. Es ermöglicht eine erste (Traum-) Reise ins Universum. Im klimatisierten Planetarium selbst erwacht die klare Sternennacht – egal, wie draußen das Wetter ist - und nimmt Sternenfans mit auf rasante Ausflüge ins All. Bei täglich wechselnden Vorführungen wartet ein vielseitiges Programm auf die Besucher.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache



Westfälisches Pferdemuseum Münster

Sentruper Straße 311
48161 Münster, DE

https://www.pferdemuseum.de
info@pferdemuseum.de
+49 (0)251 484 27-0

Wer Pferde liebt oder mehr über die stolzen Tiere erfahren möchte, für den ist ein Besuch des Westfälischen Pferdemuseums ein absolutes Muss. Durch sein ungewöhnliches Konzept und den attraktiven Standort mitten im Allwetterzoo Münster bietet es jede Menge Informationen und Angebote rund ums Pferd.Auf 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche widmet sich das Museum informativ und unterhaltsam der Natur- und Kulturgeschichte des Pferdes in Westfalen. Zahlreiche Mitmach- und Medienstationen und spannende Original-Objekte vermitteln Einblicke in die jahrhundertlange Beziehung zwischen Pferd und Mensch. Die Besucher treffen auf den imposanten „Polydor“, einen der erfolgreichsten Zuchthengste aller Zeiten, erfahren spannende Details aus dem Leben eines Grubenpferdes und erleben die Welt aus der Sicht der edlen Tiere. Neben der großen Ausstellungshalle lockt die Arena „Hippomaxx“ jedes Jahr viele Besucher in das Museum. Hier finden regelmäßig Pferdeshows und andere Veranstaltungen statt. Für die jüngsten Pferdefans gibt es die Aktion „Ran ans Pferd!“, bei der Kinder erste Erfahrungen mit einem Pferd sammeln können. Noch mehr „echte“ Pferde gibt es im angrenzenden Kinder- und Pferdepark. Auf der großzügigen Pferdeanlage leben verschiedene Pferderassen, die nur darauf warten, von den kleinen und großen Besuchern gestreichelt zu werden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunsthaus Kannen

Alexianerweg 9
48163 Münster, DE

http://www.kunsthaus-kannen.de
kunsthaus-kannen@alexianer.de
02501 96620560

Das Kunsthaus Kannen ist in den Klinikkomplex des Alexianer Krankenhauses, einer Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, eingegliedert. Seine Entstehung geht auf die Förderung künstlerisch besonders begabter Langzeitpatienten zurück, deren kreative Arbeit und Entwicklung seit den frühen 80er Jahren kontinuierlich unterstützt wurde. Seit Oktober 2000 ist das Kunsthaus als „Modellprojekt Gemeinschaft behinderter Künstler“ anerkannt und wird von der Alexianer Bruderschaft und der Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes NRW gefördert, bislang einzigartig in Deutschland. Der Name des Kunsthauses „Kannen“ lässt sich bis ins 12. Jahrhundert zurückleiten, denn in einer Bischofsurkunde wurde um 1200 erstmals das Gut „Cane“ erwähnt. Die Ableitung des Namens ist ungesichert. Wahrscheinlich bezieht sich die Namensgebung auf den Vornamen eines ehemaligen Besitzers, Kannen von Schwarte. Auch eine Adelsfamilie „von Kannen“ leitet ihren Namen von dem ehemaligen Rittergut „Haus Kannen“ ab. Aus der Fülle des entstandenen Bildmaterials entwickelte sich im Laufe der letzten 30 Jahre eine Sammlung von nunmehr über 5000 Werken, aus deren Fundus kontinuierlich Ausstellungen im In- und Ausland organisiert und präsentiert werden. Der Bestand der Sammlung umfasst neben Zeichnungen und Malereien mittlerweile auch mehrere Skulpturen. Ein großzügig angelegter, behindertengerechter Neubau, der Ateliers und Ausstellungssaal des Kunsthaus Kannen unter einem Dach vereint, bietet neben dem regelmäßigen Ausstellungsbetrieb viel Platz für Projektarbeit, Workshops, Tagungen und Vorträge zum Thema Kunst und Psychiatrie, "Outsider Art"sowie "Art Brut". Als integrative Begegnungsstätte sowohl für behinderte und nicht behinderte Künstler steht das Kunsthaus mit seinem Atelier- und Ausstellungsbetrieb, einer kleinen Fachbibliothek und einem Art-Shop mit Bilder-, Postkarten- und Katalogverkauf jedem Interessierten offen. Der Neubau des Kunsthauses Kannen wurde Ende 2000 fertiggestellt. Weitere Ansichten finden Sie auf der Internetseite des Architekten Tobias Brösskamp Den Künstlern des Kunsthaus Kannen stehen auf 150 qm drei Mal- und Zeichenateliers mit insgesamt 15 Atelierplätzen sowie ein Werkraum zur Verfügung. Unter der fachlichen Betreuung ausgebildeter Kunsttherapeuten haben hier psychisch kranke und geistig behinderte Menschen aus dem Wohnbereich des Alexianer Krankenhauses die Möglichkeit, ihr künstlerisches Talent frei zu entfalten und durch das Erlernen verschiedener Techniken weiterzuentwickeln. Darüber hinaus besteht für die Ateliermitglieder im Rahmen von Workshops die Möglichkeit mit Künstlern aus anderen Ateliers zusammenzuarbeiten und ihren Erfahrungshorizont zu erweitern.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Karnevalsmuseum KG ZiBoMo-Wolbeck e.V.

Neustraße 15
48167 Münster, DE

https://zibomo.de/index.php/wolbeck-muenster-karneval-zibomo-das-zibomo-museum
museum@zibomo.de

Die Ziegenbocksmontag-Gesellschaft Wolbeck e.V. (KG „ZiBoMo“) ist 1954 aus dem Heimatverein Wolbeck hervorgegangen. Der eigentliche Ziegenbocksmontag ist die heutige Fortsetzung der ortsüblichen Wolbecker Fastnachtsfeiern, die im 16. und 17. Jahrhundert ihre Höhepunkte in dem Gänsereiten und in dem Hahnenstechen auf der Vogelrute und auf dem Koaksplacken hatten. Dokumentiert wird die Geschichte im vereinseigenen Museum. Das Museum ist in der alten Wolbecker Knabenschule von 1897 untergebracht.
Im Erdgeschoss, dem ehemaligen Klassenzimmer, sind die Ausstellungsstücke der ZiBoMo sowie Exponate aus dem münsterschen Karneval untergebracht. Im der ersten Etage, früher die Lehrerwohnung, sind in der „Wolbecker Stube“ unter anderem Exponate der Wolbecker Schützenbruderschaften, des ehemaligen Männergesangvereins und des Heimatvereins präsentiert. Außerdem befindet sich dort das umfangreiche Archiv der ZiBoMo. Mit der Sanierung der alten Dorfschule bildet das Karnevalsmuseum nun mit der Nikolai-Kirche, dem 1554 errichteten Drostenhof und den Ackerbürgerhäusern ein geschlossenes Ensemble.



Westpreußisches Landesmuseum

Klosterstraße 21
48231 Warendorf, DE

http://www.westpreussisches-landesmuseum.de
info@westpreussisches-landesmuseum.de
02581 92 777 0

Das Westpreußische Landesmuseum ist in der Bundesrepublik Deutschland die zentrale Einrichtung zur Erforschung und Vermittlung von Geschichte und Kultur des historischen Westpreußen. Dass es gerade in Westfalen beheimatet ist, hat seine eigenen historischen Gründe: Im Jahre 1960 hatte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe eine Patenschaft für die Region Westpreußen übernommen.

Das 1975 gegründete Westpreußische Landesmuseum war zunächst vor allem für die Westpreußen gedacht, die im Zuge von Flucht und Vertreibung am Ende des Zweiten Weltkriegs ihre Heimatregion verlassen mussten. Heute richtet es sich an ein geschichts- und kulturinteressiertes Publikum, das größtenteils keinen unmittelbaren persönlichen Bezug zur historischen Region Westpreußen hat.

Die grenzübergreifende Arbeit bildet einen wichtigen Schwerpunkt der Aufgaben, die das Westpreußische Landesmuseum übernommen hat. Sonderausstellungen entstehen häufig in Zusammenarbeit mit polnischen Partnerinstitutionen. Zudem existiert eine Außenstelle des Westpreußischen Landesmuseums in den Räumen des Regionalmuseums in Krokowa/Krockow, unweit von Danzig.

Seit Dezember 2014 ist das Museum, das zuvor in Münster-Wolbeck ansässig war, im ehemaligen Franziskanerkloster am Rande der Altstadt von Warendorf untergebracht. Die Geschichte des denkmalgeschützten Bauwerks reicht bis in das 17. Jahrhundert zurück und ist noch immer präsent, denn die Einrichtung des Ausstellungsbetriebs erfolgte so behutsam, dass überall im Haus Spuren des Klosterlebens sichtbar geblieben sind.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimathaus Warendorf

Rathaus, Markt 1
48231 Warendorf, DE

Stadt@Warendorf.de
-

Das Dezentrale Stadtmuseum Warendorf ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Museumsstandorten innerhalb der historischen Altstadt. Ziel ist es, die Geschichte und Kultur der Gebäude am ursprünglichen Standort sichtbar, erlebbar und anschaulich zu machen.

Das Gadem Zuckertimpen 4 zeigt die Wohnverhältnisse von Arbeiterfamilien um 1925.

Das Torschreiberhaus am Osttor präsentiert das Leben des letzten Torschreibers.

Haus Bispinck gewährt Einblicke in das Leben einer Fabrikantenfamilie mit opulenter Deckengestaltung.

Das historische Rathaus am Markt ist der Informationspunkt des Museums und zeigt wechselnde Ausstellungen.

Höhepunkt ist das Haus Klosterstraße 7. Mit den Bildtapeten holten sich die damaligen Bewohner ein Stück für sie oft unerreichbarer fremder Welt ins Haus. Im Gartensaal und Salon befinden sich handgedruckte Tapeten aus der Pariser Manufaktur Dufour & Leroy von 1823/24 mit Themen wie "Die Inkas oder die Zerstörung des Reiches Peru" und "Telemach auf der Insel Kalypso".

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stiftskammer Freckenhorst

Stiftshof 2
48231 Warendorf, DE

www.stiftskammer-freckenhorst.de
vorstand@stiftskammer-freckenhorst-de
02581 7823355

Die Petrikapelle am Stiftsmarkt in Freckenhorst wurde um 1350 auf Fundamenten des 11. Jahrhunderts errichtet. Nach vielfältigen Nutzungen wurde sie 2001 umgebaut zu einem Museum für die zahlreichen Kunstschätze des ehemaligen Damenstiftes Freckenhorst. Zusätzlich gibt es über dem Kreuzgang neben der Stiftskirche ein begehbares Depot, in dem vor allem die kostbaren historischen Messgewänder des Stiftes aufbewahrt werden. Die bedeutende frühere Stifts- und Dechanei-Bibliothek, eine seltene Krippendarstellung, Gemälde und zahlreiche Steinplastiken sind ebenfalls dort untergebracht.Jährlich wechselnde Sonderausstellungen in der Stiftkammer stellen jeweils verschiedene Kunstobjekte in den Mittelpunkt. Dank moderner digitaler Technik sind besondere Zugänge zu den Kunstschätzen möglich.

Eingang

- Zugang stufenlos

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Relígio - Westfälisches Museum für religiöse Kultur

Herrenstraße 1-2
48291 Telgte, DE

www.museum-religio.de
museum@telgte.de
02504-93120

WOHER KOMMEN WIR? WOHIN GEHEN WIR? WAS IST SINN UND ZIEL UNSERES LEBENS? WAS IST DER WEG ZUM WAHREN GLÜCK…? Alle Religionen suchen Antworten auf diese existenziellen Frage. In der idyllischen Altstadt von Telgte gelegen, lädt Sie das Museum RELíGIO ein, das religiöse Leben der Menschen in Geschichte und Gegenwart zu entdecken. Auf 1.500 m² Ausstellungsfläche können Gläubige und Glaubensferne ein weites Spektrum kennenlernen: von bronzezeitlichen Grabbeigaben bis zur religiösen Vielfalt der Gegenwart. Dabei spielt der Dialog der Religionen ebenso eine Rolle wie die christliche Perspektive in ihrer ganzen Breite. Das Museum bietet eine besondere Architektur: In dem historisch gewachsenen Gebäudeensemble verbreitet der Herdfeuerraum eine einzigartige Atmosphäre. Der klare, geradlinige Anbau des Kölner Dombaumeisters Dominikus Böhm steht unter Denkmalschutz. Im modernen Gebäude des international renommierten Architekten Josef Paul Kleihues beginnt die Dauerausstellung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Baumberger-Sandstein-Museum

Gennerich 9
48329 Havixbeck, DE

http://www.sandsteinmuseum.de
info@sandsteinmuseum.de
02507 - 1596

Baumberger-Sandstein-Museum

Gennerich 9

48329 Havixbeck

geöffnet Dienstag – Sonntag 11-18 Uhr (November bis Februar 13-18 Uhr)

Tel. 02507-33175

Fax 02507 – 1598

e-mail sandsteinmuseum@havixbeck.de

Internet www.havixbeck.de/sandsteinmuseum

Das Sandsteinmuseum befindet sich am Rande Havixbecks in einem alten Bauernhof. Auf 570 qm Ausstellungsfläche geht um das Handwerk der Steinbrecher, Steinmetze und Bildhauer und um die Geschichte des Natursteins, der in Westfalen und in den Niederlanden eine bedeutende Rolle als Bau- und als Bildhauerstein spielte. Vom versteinerten Fisch über eine riesige Steinsäge bis hin zum mittelalterlichen Kunstwerk reicht die Palette der Ausstellungsstücke.

Für Kinder stehen Steine und Werkzeuge bereit, um sich selbst einmal als Steinmetz zu versuchen. Das Museumscafé mit Gartenterrasse und Wintergarten ermöglicht eine genussvolle Abrundung des Museumsbesuchs.



Herrenhaus Harkotten

Harkotten 2
48336 Sassenberg, DE

www.harkotten.eu
foerderverein@harkotten.eu
0172 4517984

Die Basis
(Wieder-)Entdeckung eines national wertvollen Kulturdenkmals

Das Herrenhaus Harkotten-von Korff in Sassenberg-Füchtorf ist Teil der Doppelschlossanlage der Freiherrn von Korff und der Freiherrn von Ketteler. Es wurde ab 1806 im Auftrag der Eheleute Freiherrn Friedrich Anton von Korff (1775–1836) und Rosine von Korff-Schmiesing aus dem Hause Tatenhausen (1787–1873) erbaut.In seiner Gesamtheit stellt das Herrenhaus Harkotten ein frühes und höchst qualitätvolles Zeugnis der von Frankreich beeinflussten Architektur des Klassizismus in Westfalen dar. Ganz im Sinne des napoleonischen Aufbruchs- und Fortschrittdenkens präsentiert es sich eher als herrschaftlich-wohnlicher Landsitz denn als repräsentatives Schloss.

Architekt war der vielseitig begabte, in Frankreich ausgebildete Adolph von Vagedes (1777–1842) aus Münster. Dieser sollte später u. a. in Düsseldorf (Ratinger Tor) und Krefeld als Stadtplaner und Regierungsbaurat höchst erfolgreich sein.

Mit der malerischen Ausgestaltung der Innenräume wurde 1814 der bedeutende Rietberger Hofmaler er Philipp Ferdinand Ludwig Bartscher (1749–1823) beauftragt, der zuvor auch in Diensten des Fürstbischofs von Osnabrück gestanden hatte.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Mediastationen Audioguides große Bronzetafel mit Brailleschrift am Zugang zum Gelände



Mitmachmuseum Up'n Hoff Everswinkel

Wester 31
48351 Everswinkel, DE

http://bshv-everswinkel.de/museum/index.html
vors@bshv-everswinkel.de
02582 996960

Im Museum möchten wir die Kultur, die Lebenswelt und die Arbeitswelt der ländlichen Bevölkerung, insbesondere der Landwirtschaft, von damals bis heute dokumentieren. An zahlreichen Beispielen wird die Entwicklung von der harten Handarbeit mit einfachen Werkzeugen bis hin zu den ersten Schritten der Motorisierung und Technisierung aufgezeigt. Viele Zusammenhänge sind schon in Vergessenheit geraten. Andere können für eine breite Öffentlichkeit erhalten und für die Zukunft gesichert werden. Damit wird unser Mitmachmuseum dem grundsätzlichen Auftrag eines Museums gerecht, materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt zu sammeln, zu beschaffen, zu bewahren und auszustellen. Bei den geführten Rundgängen werden viele Maschinen in Betrieb gesetzt. Einzelne Arbeitsschritte aus der Landwirtschaft und der Handwerksberufe können die Besucher selbst ausführen. Besucher können und sollen selbst aktiv werden. Es ist ein Museum zum Anfassen und Mitmachen.



Schatzkammer St. Agatha Alverskirchen

St. Agatha-Platz 1
48351 Everswinkel, DE

https://www.schatzkammer-alverskirchen.de
vorstand@schatzkammer-alverskirchen.de
+49 02582 273

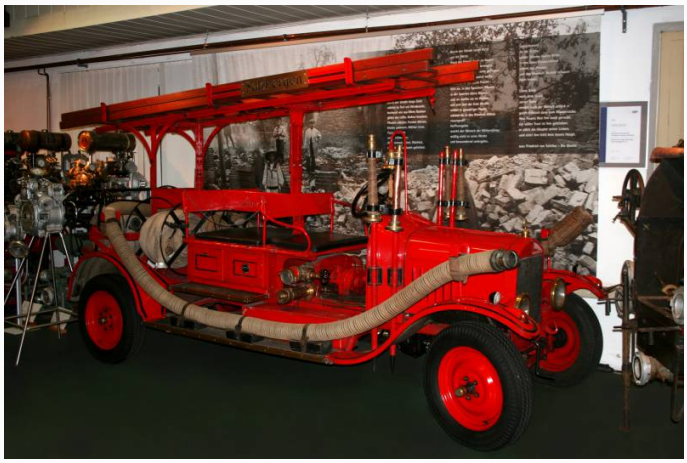
Die kleine aber feine Schatzkammer von St. Agatha zeigt Kostbarkeiten aus der über 800jährigen Geschichte der Kirchengemeinde Alverskirchen, wie z.B. Gemälde, Skulpturen, Textilien sowie Gold- und Silberschmiederarbeiten.

Weitere Exponate sind im angrenzenden "alten Pfarrhaus" zu besichtigen. Dies sind u.a. Fahnen, Krippenfiguren und weitere wertvolle Meßgewänder aus drei Jahrhunderten, die sich z.T. auch heute noch im lithurgischen Gebrauch befinden.

Seit 2012 betreut der ehrenamtliche Verein "Freunde der Schatzkammer St. Agatha" das Museum. Unser Ziel ist es, die reiche Sammlung zu pflegen, einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und so ein Stück lebendiger Glaubensgeschichte zu erhalten.

Eingang

- Türbreite: 90 cm cm



Feuerwehrmuseum Salzbergen

Overhuesweg 18
48499 Salzbergen, DE

http://www.feuerwehrmuseum-salzbergen.de
info@feuerwehrmuseum-salzbergen.de
05976 / 94393

Das Feuerwehrmuseum Salzbergen ist eines von etwa 30 Feuerwehrmuseen in Deutschland, die sich in der "Arbeitsgemeinschaft Deutsche Feuerwehrmuseen" (@gfm) zusammen geschlossen haben. Als Hauptaufgabe sehen wir nicht nur das Sammeln von Exponaten, sondern wir wollen auch einen Beitrag zur aktuellen Brandvorsorge durch verständliche Aufklärung und aktive Beteiligung der Besucher, insbesondere der Kinder leisten. Wir verstehen uns deshalb auch als ein Museum zum Anfassen und Mitmachen. Träger der Sammlung ist der "Feuerwehrmuseumsverein Freiwillige Feuerwehr Salzbergen e.V. "

Auf über 800 Quadratmetern zeigen wir die Entwicklung des Feuerlöschwesens der letzten 300 Jahre. Zu sehen sind

einfache erste Löschgeräte,
Handdruckspritzen ab 1806,
handgezogene,
mit Pferden bespannbare oder motorisierte Drehleitern,
Tragkraftspritzen ab 1928 und verschiedenste Fahrzeuge ab 1923.

Im Obergeschoss finden sich Messing- und Lederhelme, Helme aus dem Ausland, Uniformen, Orden und Ehrenzeichen sowie eine umfangreiche Sammlung von Ärmelabzeichen. Die Entwicklung der Atemschutztechnik wird hier ebenfalls dargestellt.

Der Feuerwehrmuseumsverein Freiwillige Feuerwehr Salzbergen e. V. wurde am 27.03.1987 (10 Jahre nach Anschaffung der ersten Exponate anlässlich der 800 Jahrfeier der Gemeinde Salzbergen) gegründet. Die Vereinsmitglieder treffen sich jeden Mittwoch Abend zum Museumsabend. Dann wird geschraubt und restauriert, aber auch inventarisiert und gestaltet. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 200 cm



rock`n`popmuseum

Udo-Lindenberg-Platz 1
48599 Gronau, DE

www.rock-popmuseum.de
info@rock-popmuseum.de
02562-8148-0

Das rock’n’popmuseum ist kein Ort, der allein Devotionalien präsentiert. Im Zentrum steht die Musik. Die Ausstellung verknüpft Erlebnis mit Information, sinnliche Erfahrung mit Interaktion: Klangkorridore und mediale Installationen machen Sound erlebbar. Tondokumente herausragender Musiker versetzen den Besucher in ehemalige Konzertstätten. Die Entwicklung des Sounds - von der Wachswalze bis zur digitalen Klangkunst – wird hör- und fühlbar gemacht. Daneben vermittelt das Museum einen umfangreichen Hintergrund zur Rock- und Popgeschichte.

Angesiedelt in der ehemaligen Turbinenhalle der van Delden Textilindustrie umfasst die Gesamtfläche des Museums etwa 3.000 qm und erstreckt sich über vier Etagen.

Die Dauerausstellung im Untergeschoss umfasst eine Zeitreise von 100 Jahren Popularmusik. Aufhörend mit einer Themenschiene zur Entwicklung der Elektronischen Musik schließt sich im 2. Obergeschoss das original Studio der Band CAN an. Mit ihrem Hang zur Experimentierfreude mit elektronischen Sounds schrieb die Vorreiterband für den Krautrock international Musikgeschichte. Über die rock’n’popgalerie, in der regelmäßig wechselnde Bilder- und Fotoausstellungen gezeigt werden, gelangt der Besucher schließlich in die Turbinenhalle. Dort werden die großen Sonderausstellungen des Museums gezeigt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



kult Westmünsterland

Kirchplatz 14
48691 Vreden, DE

http://www.kult-westmuensterland.de/
kult@kreis-borken.de
02564/9899100

kult Westmünsterland

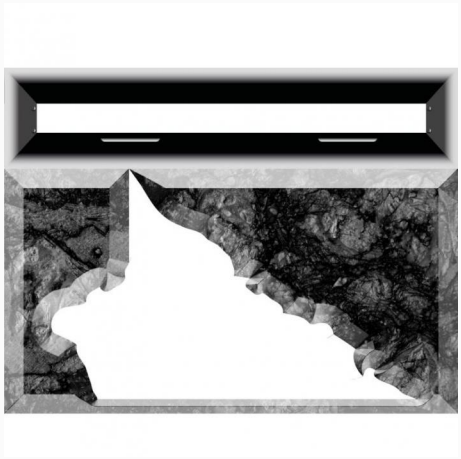
Das kult in Vreden vereint modernste Architektur, Museum, Forschung und Wissenschaft. In diesem neuen Haus, eröffnet im Juli 2017, gehen alt und neu einen Dialog ein: Sichtbeton, dominante Klinkerfassaden und lichtdurchflutete Bereiche setzen einen Akzent auf der Kulturachse der Stadt Vreden. Volkskundliche und kunsthistorische Exponate aus dem Alltag der Menschen laden zu einer Zeitreise über mehr als 1.400 Jahre in die Vergangenheit ein. Dieser Perspektivwechsel macht das kult so reizvoll und ungewöhnlich!

Dauerausstellung „Grenze“

„Grenze“ ist das Leitthema der Dauerausstellung im kult. Mehr als 250 ausgewählte Originalobjekte spiegeln das Leben der Menschen in diesem „Durchgangsgebiet“ – zwischen Handel und Verkehr, Schmuggel und Gesetz, Glaube und Religion, Globalisierung und regionaler Identität sowie gestern und heute.

Themeninseln heben die Charakteristika dieses Grenzraums hervor. Im Zentrum steht die Entwicklung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Lebens- und Arbeitswelt der Menschen im Westmünsterland und im Achterhoek. Die Darstellung des adeligen Damenstifts zu Vreden unterstreicht die Wahrnehmung von Grenzen in der Gesellschaft. Hier steht die Abgrenzung der Stiftsdamen zur weltlich-städtischen Umgebung im Vordergrund.

Zu den Themen und Objekten der Ausstellung vermitteln Audioguide und Exponatbroschüre vertiefte Informationen. Zahlreiche Medienstationen bieten ein abwechslungsreiches Ausstellungserlebnis, das mit Filmen, Audiostationen und Hands-on-Elementen auch unterhaltsam ist!



Kunsthalle Osnabrück

Hasemauer 1
49074 Osnabrück, DE

https://kunsthalle.osnabrueck.de/de
kunsthalle@osnabrueck.de
0541 323-2190

Die Kunsthalle Osnabrück gehört zu den wichtigen Plattformen für zeitgenössische Kunst in Niedersachsen und strahlt mit ihren innovativen und experimentierfreudigen Ausstellungen und Vermittlungsprojekten, die sich sowohl in den einzigartigen Räumen des ehemaligen Dominikanerklosters als auch im öffentlichen Raum präsentieren, weit über die Stadt hinaus. Seit Januar 2020 wird die Kunsthalle von Anna Jehle und Juliane Schickedanz geleitet.Die Kunsthalle Osnabrück arbeitet seitdem mit Jahresthemen, an denen sich alle Ausstellungen und Veranstaltungen orientieren. 2020 war das Jahresthema \"ENTTÄUSCHUNG\", 2021 \"BARRIEREFREIHEIT\" und 2022 \"ROMANTIK\".Die Programme der Kunsthalle behandeln gesellschaftliche Fragen: Wie leben wir – jetzt und in der Zukunft? Was ist wichtig für unser Zusammenleben in der Gesellschaft? Welche Ungerechtigkeiten spiegeln sich auch in der Kunst wieder? Und wie werden diese in Kunst und Kultur reflektiert?

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Industriekultur Osnabrück

Fürstenauer Weg 171
49090 Osnabrück, DE

https://mik-osnabrueck.de
info@mik-osnabrueck.de
0541122447

Feuermaschinen und Grubenhunde

Die Steinkohlenzeche Piesberg, wo vor mehr als hundert Jahren der "Schwarze Diamant" gefördert wurde, präsentiert sich heute als Kulturort. Die einzigartige Architektur und das industrielle Ambiente mit Schachthalle, Dampfmaschinen, Maschinensaal oder Stollen begeistern die Besucher. Wechselnde Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Führungen runden das Angebot ab. Rund um das Museum gibt es eine bemerkenswerte Industriekulturlandschaft und einen einzigartigen canyonartigen Steinbruch mit seinen europaweit einmaligen geologischen Besonderheiten zu entdecken. Von der Schulklassenführung über Kindergeburtstage bis hin zu Erlebnisführungen, Geocaching und Fossiliensuche - das Museum Industriekultur bietet Gruppen und Einzelbesuchern einen spannenden Museumsbesuch.



Museum Vechta

Zitadelle 15
49377 Vechta, DE

http://www.museum-vechta.de
info@museum-vechta.de
04441/93090

Unter dem Motto „von der Burg zur Festung“ erwarten Sie ein Museum mit Geschichte zum Anfassen, mittelalterliches Leben auf der rekonstruierten Burganlage „Castrum Vechtense“ und der moderne Zitadellenpark in historischem Gewand zum Picknicken und Spazierengehen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Stadtmuseum Damme

Lindenstr. 20
49401 Damme, DE

http://www.heimatverein-damme.de
stadtmuseum.damme@outlook.de
05491/4622

Vom Provinzbahnhof zum Stadtmuseum:

Epochen aus 6600 Jahren Damme in der Region ausgestellt

Einst fuhren von hier aus Züge in alle Welt, heute gibt es dort Stadtgeschichte haut-nah – und das seit 1992. Zurzeit lenkt das Dammer Stadtmuseum den besonderen Blick auf sein letztjährig begangenes Jubiläum: „Hohepunkte aus 25 Jahren Stadtmuseum Damme“, und das meint das Beste, Schönste und Spektakulärste aus dem vergangenen Vierteljahrhundert.

Wer das Stadtmuseum freilich durch den Haupteingang betritt, dessen Blicke fallen ganz unmissverständlich auf die Exponate zum über 400jährigen Dammer Carneval, der für das hiesige Selbstverständnis unentbehrlich ist. Immerhin bietet die Stadt den größten Straßencarneval Norddeutschlands.

Obwohl die Dammer ihre Fastnacht in beliebigen Gruppen schon seit dem Mittelalter in Form des Heischegangs am Tag vor Beginn der Fastenzeit feierten, organisierten sie das ausgelassene Fest ab 1614 für den gesamten Ort gemeinsam. Nach 255 Jahren Heischegang gab es ab 1869 eine neue Form des Umzugs: Kostüm-Themen stellte man nun am Rosenmontag dar, angeführt von einem Narrenherrscher, dem Prinzen, und organisiert durch die Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614. Wie sich daraus ein umfangreiches Sessionsprogramm mit bemerkenswert vielen Eigenarten entwickelte, schildert die Ausstellung im Herzen (!) des Stadtmuseums.

In einer anderen Abteilung steht eine Sensation am Anfang: 6600 Jahre ist der älteste Bohlen- und Pfahlweg der Welt, der natürlich durchs Moor auf das höher gelegene Damme zuführte und damit den Ortsnamen „auf dem Damme“ erklärt. Aber auch die „Hünensteine“ oder Großsteingräber aus der Steinzeit sowie der bronze- und eisenzeitliche Friedhof auf dem Mahnenberg sind dort dokumentiert. 2500 Jahre alte Leichenbrandreste mit der Orginalurne führen die Überbleibsel eines unserer Vorfahren vor Augen.

Blutig und kämpferisch ging’s innerhalb von 600 Jahren oftmals zu, wenn die hier ansässigen Münsterschen gegen die Osnabrücker Untertanen antreten mussten, weil sich ihre Herren Fürstbischöfe nicht einigen konnten, wem die Region um Damme denn nun gehört. Die so geteilten Dammer litten heftig darunter, was aber zu besonderen Formen der Selbstbehauptung führte, etwa zur Dammer Tracht oder zur ausgeprägten Fachwerkgiebel-Kunst.

Anschließend geht es in die Dammer Tiefen bis zu 250 m. Eine Abbaukammer aus dem Eisenerzbergbau kann mit vielen weiteren Ausstellungsgegenständen anschaulich dieses wichtige Kapitel Dammer Geschichte vermitteln. Denn eine rasante Entwicklung der Stadt nach dem letzten Weltkrieg setzte durch den Bergbau ein. Eine Menge Fossilien aus dem heute nicht mehr zugänglichen Bergwerk künden von der Herkunft und Entstehung des Eisenerzes im Meer vor 90 Millionen Jahren.

Zahlreiche Werke der Regionalliteratur, insbesondere zu Themen aller bisherigen Sonderausstellungen, erhalten Sie außerdem günstig im Dammer Stadtmuseum.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Türbreite: - cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Die Ausstellungsräume sind im Parterre. Deswegen kein Aufzug.



Motorradmuseum Ibbenbüren

Markweg 26
49479 Ibbenbüren, DE

http://www.motorradmuseum-ibbenbueren.de
stockmannmuseum@yahoo.de
0170/3563391

Das Motorrad-Museum Ibbenbüren präsentiert über 180 Exponate, die die geschichtliche Entwicklung des Motorrades anschaulich und lebendig darstellen.



Museum und Park Kalkriese - Varusschlacht im Osnabrücker Land

Venner Str 69
49565 Bramsche, DE

http://www.kalkriese-varusschlacht.de
kontakt@kalkriese-varusschlacht.de
0 54 68 / 92 04 0

9. n Chr. erlitten die Römer in der Varusschlacht eine verheerende Niederlage in Germanien. Die laufend aktualisierte Dauerausstellung beleuchtet die Varusschlacht mit den zahlreichen Funden, die bei Grabungen in und um Kalkriese seit 1989 gemacht wurden. Jährliche Sonderausstellungen entführen in die antike Welt. Und ein umfangreiches Programm aus Führungen, Familientagen und Großveranstaltungen, wie den beliebten Römer- und Germanentagen, machen Geschichte für alle Sinne lebendig.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Meppen

An der Koppelschleuse 19 a
49716 Meppen, DE

www.stadtmuseum-meppen.de
info@stadtmuseum-meppen.de
05931 6605

Zwei Museen unter einem Dach im „Kulturnetzwerk Koppelschleuse“

Den musealen Kern des „Kulturnetzwerks Koppelschleuse“ in Meppen bilden seit Herbst 2020 die beiden neu eingerichteten Museen „unter einem Dach“ – das „Emsland Archäologie Museum“ und das neue „Stadtmuseum Meppen“. Auf zwei Ebenen und auf einer Fläche von knapp 800 Quadratmetern laden hier zwei spannende Dauerausstellungen zu einer aufregenden Zeitreise in die Ur- und Frühgeschichte des Emslands und in die Geschichte der Stadt Meppen von den Anfängen bis in die Gegenwart ein. Wechselnde Sonderausstellungen und ein umfangreiches museumspädagogisches Programm begeistern Jung und Alt und lassen die Orts- und Regionalgeschichte lebendig werden.

Das neue Stadtmuseum Meppen

Im neuen Stadtmuseum Meppen wird in einer modernen, ansprechenden Präsentation ein frischer Blick auf die lange, wechselvolle Historie der Stadt Meppen geworfen und in acht Themeninseln effektvoll beleuchtet. Eindrucksvolle Inszenierungen, interaktive Elemente, Spiele und Mitmachstationen laden Groß und Klein zu einem unterhaltenden und lehrreichen Rundgang durch die Meppener Stadtgeschichte ein.

Die Meppener Stadtgeschichte – neu und spannend erzählt

Meppen - ein verschlafenes Städtchen im abgelegenen Emsland, umschmiegt von den Flussschleifen der Ems, des kleinsten der deutschen „Ströme“ ... ein unbedeutendes "Nest" in der Provinz? Weit gefehlt! Wussten Sie, dass einst mächtige Festungswälle den Ort umgaben? Und jahrhundertelang Kriegsfürsten und Territorialherren um die Stätte rangen? Bis Mitte des 18. Jahrhunderts lebten die Stadtbewohner Tür an Tür mit Soldaten im Schatten hoher Mauern und Wälle. Trotzdem entwickelte sich seit dem Mittelalter reges städtisches und kulturelles Leben. Die Wirtschaft florierte. Über Fluss und Hafen ließ sich Handel treiben, Kanäle wurden gegraben, Eisenbahnlinien angelegt, Fabriken und Industriebetriebe siedelten sich an. Meppen blühte auf, wurde ein Hauptort des Emslandes, schließlich Kreisstadt und zählt heute zusammen mit den zugehörigen Gemeinden über 35.000 Einwohner. Tauchen Sie ein in die wechselvolle, spannende und über tausendjährige Geschichte des Ortes Meppen – im Stadtmuseum. Herzlich Willkommen!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 180 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



Max Ernst Museum

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1
50321 Brühl, DE

http://www.maxernstmuseum.de/
info@kulturinfo-rheinland.de
+49 (0) 22 32 / 57 93 - 117



Das Römisch-Germanische Museum

Cäcilienstraße 46
50667 Köln, DE

https://www.roemisch-germanisches-museum.de/Startseite
roemisch-germanisches-museum@stadt-koeln.de
0221-221/22305

Das Römisch-Germanische Museum im Belgischen Haus in der Cäcilienstraße hütet das archäologische Erbe der Stadt und des Umlandes. Funde von der Urgeschichte bis ins frühe Mittelalter zeigen die Entwicklung und Bedeutung Kölns durch die Jahrhunderte. Neben einem Einblick in das Leben der römischen Stadt präsentiert das Haus die weltweit größte Sammlung römischer Gläser.

DAS MUSEUM AM RONCALLIPLATZ IST WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESCHLOSSEN.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Farina Duftmuseum

Obenmarspforten 21
50667 Köln, DE

http://farina.org/
museum@farina.org
0221-3998994

Machen Sie sich auf zu einer anregenden Reise in die Welt der Düfte – mit einer Besichtigung des Duftmuseums im Farina-Haus, dem Geburtshaus des Eau de Cologne. Hier erfand Farina den Jahrhundertduft, der noch heute die Welt begeistert.Im Duftmuseum erleben Sie drei Jahrhunderte Duft- und Kulturgeschichte, beginnend mit der Welt des Rokoko. Lernen Sie die Welt des Parfumeurs kennen: ausführliche Erläuterungen – zur Gewinnung von Essenzen oder Entstehung einer Enfleurage beispielsweise – vermitteln anschaulich einen Eindruck vom Schaffen, der Kreativität und dem unabdingbaren Talent eines Parfumeurs. Beim von kostbaren Essenzen werden Sie die Welt der Düfte neu erleben!



MAKK - Museum fuer Angewandte Kunst Koeln

An der Rechtschule
50667 Köln, DE

http://www.makk.de
makk@stadt-koeln.de
0221-221-238 60

Das MAKK ist das einzige Museum seiner Art in Nordrhein-Westfalen.

Seit 1989 präsentiert das Haus seine umfassenden Sammlungen aus 800 Jahren europäischen Kunsthandwerks sowie eine 5.000 Jahre zurückreichende Schmucksammlung im Herzen von Köln - Blick auf die Domspitzen inklusive. Der Rundgang durch die Jahrhunderte vermittelt den künstlerischen Reichtum der unterschiedlichen Epochen und Stile.

Im Jahr 2008 konnte ein weiteres Highlight eröffnet werden: die durch die Sammlung Prof. R.G. Winkler wesentlich erweiterte Design-Abteilung mit ihrem Schwerpunkt auf nordamerikanischem und westeuropäischem Design des 20. und 21. Jahrhunderts. In Europa einzigartig ist das Konzept - Design wird nicht isoliert, sondern in Dialog mit Werken der Bildenden Kunst ausgestellt, also Mondrian und Rietveld!

Die temporären Ausstellungen und die vielfältigen Veranstaltungsangebote des MAKK sind immer wieder ein Publikumsmagnet und spiegeln die Interessensvielfalt der Besucher - von Architektur und Fotografie über alle Bereiche des Kunsthandwerks bis zu zeitgenössischem Design.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Doppelflügeltür: 95 - 195 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm Halle/Café, 100 cm OG, WC cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Rollstuhl-Treppenlift für 2. Ebene Designabteilung Audioguides in Arbeit



Museum Ludwig

Heinrich-Böll-Platz
50667 Köln, DE

http://www.museum-ludwig.de
info@museum-ludwig.de

© A.R.



Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Obenmarspforten (Am Kölner Rathaus)
50667 Köln, DE

http://www.wallraf.museum/
info@wallraf.museum
+49 (0)221 / 221 - 211 19

WILLKOMMEN

Das Wallraf lädt Sie ein zur unmittelbaren Begegnung mit Meisterwerken der europäischen Kunst. Das Museum besitzt eine der wichtigsten Sammlungen mittelalterlicher Malerei weltweit. Stefan Lochners populäre „Muttergottes in der Rosenlaube“ ist ihr Höhepunkt. Weitere Highlights sind die Malerei des Barock mit Gemälden von Rubens, Rembrandt, Murillo bis Boucher, die deutsche Romantik sowie der französische Realismus und Impressionismus.

Reisen Sie durch 700 Jahre Kunstgeschichte

Mit den Bildern der Fondation Corboud besitzt das Wallraf-Richartz-Museum die umfangreichste Sammlung impressionistischer und neoimpressionistischer Kunst in Deutschland. Manet, Monet, Renoir, Pissarro, Sisley, Morisot, Signac und Seurat sind mit hervorragenden Werken vertreten, van Gogh, Cézanne, Gauguin, Bonnard, Ensor und Munch leiten die Moderne ein.

Erleben Sie eine bedeutende Gemäldegalerie in moderner Erscheinung

Das Gebäude des Kölner Stararchitekten Oswald Mathias Ungers (1926-2007) wurde 2001 eröffnet und besticht durch seine klaren Proportionen. Die Einrichtung der Schausammlung wird ständig optimiert. Die Didaktik bietet reichhaltige Informationen und ermuntert zum Anschauen und Mitdenken.

Von der Malerei zur Graphik

Im Graphischen Kabinett (2. Obergeschoss) zeigt das Museum Meisterblätter aus seiner reichen Sammlung, die Zeichnungen von Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer, Rubens, Max Liebermann, Auguste Rodin und vielen anderen enthält.

Verweilen Sie ein wenig,

und genießen Sie neben der Schausammlung und den Ausstellungen auch das neu eingerichtete Foyer, ein exzellentes Café und den Museumsshop mit seinem vielfältigen Angebot.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museumsgebäude ist baulich barrierefrei und damit für den Besuch mit Rollstuhl oder Kinderwagen geeignet. Rollstühle stehen an der Kasse zur Verfügung.



Käthe Kollwitz Museum Köln

Neumarkt 18-24 / Neumarkt Passage
50667 Köln, DE

https://www.kollwitz.de/
museum@kollwitz.de
0221 - 227 - 2899 / - 2602

Am 22. April 1985, dem 40. Todestag der Künstlerin, wurde das erste Käthe Kollwitz Museum gegründet, einzigartig mit seiner weltweit umfangreichsten Kollwitz-Sammlung. Träger ist die Kreissparkasse Köln, die den Grundstock für diese Sammlung legte. Das Museum konnte Anfang 1989 ihr Domizil im Obergeschoss der Neumarkt Passage beziehen. Hier ist auf 1.000 qm Ausstellungsfläche eine optimale Präsentation nach modernen konservatorischen Gesichtspunkten gewährleistet.

Der Graphik-Bestand umfasst mehr als 300 Zeichnungen und weit über 500 druckgraphische Blätter einschließlich der seltenen Plakate der Künstlerin. Alle großen Serien von Kollwitz sind vorhanden – Marksteine in der Entwicklung der Druckgraphik des 20. Jahrhunderts. Unter den Zeichnungen besitzt das Kölner Museum einige der ausdrucksvollsten Blätter – viele aus dem Spätwerk, als sich Käthe Kollwitz vornehmlich mit dem Tod befasste. Aus dem Frühwerk sind vier Pastelle und die Kohlezeichnungen für die satirische Zeitschrift „Simplicissimus“ in der Sammlung vertreten. Ein weiterer Sammlungsbereich ist die Buchgraphik von Käthe Kollwitz, die fast vollständig vorhanden ist. Besondere Bedeutung haben die fünfzehn Bronzeplastiken, da sie fast alle in seltenen frühen Güssen im Museum zu sehen sind..

Neben der ständigen Präsentation seiner Sammlung bietet das Museum Sonderausstellungen, die im Zusammenhang mit dem Werk von Käthe Kollwitz stehen, so u. a. William Hogarth, Ernst Barlach, Henry Moore, Pablo Picasso, Heinrich Zille, Otto Dix, Paula Modersohn-Becker, Ewald Mataré, Henri de Toulouse-Lautrec, Horst Janssen, Honoré Daumier oder auch zeitgenössische Künstler. Weitere Ausstellungen stehen in thematischem oder historischem Bezug oder stellen künstlerische Techniken in den Mittelpunkt.



Skulpturenpark Köln

Riehler Straße und Konrad-Adenauer-Ufer (nahe Zoobrücke)
50668 Köln, DE

https://www.skulpturenparkkoeln.de
info@skulpturenparkkoeln.de
+49 (0) 221 33668860

Der ca. 40.000 qm große Park ist inmitten der ihn umgebenden städtischen Infrastruktur eine Oase der Ruhe und Besinnlichkeit, ein Ort unmittelbaren Erlebens der Gegenwarts-skulptur. Er liegt im Dreieck zwischen Zoobrücke, Konrad-Adenauer-Ufer und Riehler Straße. Zu sehen sind Werke von Anish Kapoor bis Heimo Zobernig.Der Park wurde durch die Privatinitiative des Sammlerehepaares Dr. Michael (gest. 2005) und Dr. Eleonore (gest. 2007) Stoffel 1997 ins Leben gerufen und hat national und international große Anerkennung in der Kunstszene und einer breiten Öffentlichkeit gefunden. In Form von Wechselausstellungen wird eine große Bandbreite moderner zeitgenössischer Außenskulptur präsentiert. Die Ausstellungsreihe KölnSkulptur hat biennalen Charakter. Ihre Reputation wurde durch inzwischen neun Ausstellungen und begleitende Kataloge gefestigt.Seit 2008 setzt der Vorstand der gemeinnützigen Stiftung Skulpturenpark Köln die Grundidee des Sammlerehepaars Stoffel fort, mit der Aufgabe die Zukunft des Skulpturenpark Köln institutionell zu sichern und als Ort der künstlerischen Dialoge und des Nachdenkens in dieser einmaligen Symbiose von Natur und Kunst zu bewahren. Finanziert wird dieses ambitionierte Vorhaben durch die Michael und Eleonore Stoffel Förderstiftung, durch die Einnahmen aus der Vermietung des Stifterhauses an der Elsa-Brändström-Straße und durch die Stadt Köln, die mit einem jährlichen finanziellen Ausgleich in Form eines Betriebskostenzuschusses den Skulpturenpark Köln als Kultureinrichtung fördert. Für die Ausstellungsreihe KölnSkulptur konnten in der Vergangenheit zusätzlich Sponsoren, Förderer und Mäzene gefunden werden, die großzügig zur Realisierung beigetragen haben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Die Parkanlage ist über den Eingang an der Riehler Straße Barrierefrei zugänglich. Im Park ist eine taktile Orientierung am den Boden durch die an den Weg angrenzenden Rasenflächen gegeben. Da es sich um eine Parkanlge handelt sind keine Toiletten vor Ort, auch ein Gebäude gibt es nicht, weshalb die auf die Gebäudeausstattung bezüglichen Angaben nicht gemacht wurden. Informationen zu den Werken gibt es über QR Codes, die an den Schildern zu den Kunstwerken am Boden angebracht sind. Einige, aber nicht alle Kunstwerke sind taktil erfahrbar



Sammlung Zander

Jülicher Str. 24A
50674 Köln, DE

http://www.sammlung-zander.de
info@sammlung-zander.de
+49 (0) 221 56079563

Die Sammlung Zander ist gemeinnützig. Sie wurde von Charlotte Zander gegründet und ist eine der führenden Sammlungen autodidaktischer Kunst.



Museum für Ostasiatische Kunst

Universitätsstr 100
50674 Köln, DE

https://museum-fuer-ostasiatische-kunst.de/Start
mok@museenkoeln.de
0221 221-28608?

Einzigartige Sammlung: Köln besitzt das älteste Museum für Ostasiatische Kunst in ganz Europa und das einzige in NRW. 1913 eröffnet, zeigt das Haus außergewöhnliche Kunstwerke aus China, Korea und Japan.

Der Kernbestand der Sammlung geht auf die Kollektion von Adolf Fischer (1856 – 1914) und seiner Frau Frieda (1874 – 1945) zurück, mit der sie ein umfassendes Bild aller Gattungen und Epochen ostasiatischer Kunst vermitteln wollten. Bis heute gilt diese Sammlung als eine der bedeutendsten innerhalb Europas: Bronzekunst, buddhistische Malerei und Holzskulptur, japanische Stellschirmmalerei, Farbholzschnitte und Lackkunst, Porzellan und Keramik von der Bronzezeit bis ins 19. Jahrhundert gehören dazu. Weitere wichtige Schwerpunkte bilden die chinesischen Sakralbronzen, Frühkeramik, chinesische und japanische Kalligraphie.

Doch nicht allein die Kunst, auch der 1977 eröffnete Museumsbau ist ein Highlight: Entworfen wurde er von Kunio Maekawa (1905–1986), einem Schüler Le Corbusiers. Mit seinen strengen, klar gegliederten Kuben knüpft er an alte japanische Traditionen an und entwickelt zugleich eine neue, moderne Formensprache. Zentrum der Anlage bildet der vom japanischen Bildhauer Masayuki Nagare (geb. 1923) in der Tradition japanischer Meditationsgärten gestaltete Landschaftsgarten.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Rautenstrauch-Joest-Museum - Kulturen der Welt

Cäcilienstraße 29-33
50676 Köln, DE

www.rautenstrauch-joest-museum.de
rjm@stadt-koeln.de
0221-221-313-56

Wie gestalten Menschen zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben? Was verbindet uns mit Menschen und ihren Lebensentwürfen anderswo? Mit unserem Themenparcours "Der Mensch in seinen Welten" laden wir Sie zu einer ebenso verblüffenden wie erkenntnisreichen Entdeckungsreise ein.



Museum Raffael Becker

Gleueler Straße 373a
50935 Köln, DE

https://www.museum-raffael-becker.de
info@museum-raffael-becker.de
0221 43009369

Das Museum Raffael Becker umfasst den künstlerischen Nachlass des Kölner Malers Raffael Becker (1922-2013).

Kaum ein Maler hat sich mit so viel Witz und Liebe zum Detail dem Kölner Leben von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in die 2000er Jahre gewidmet. In seinen Bildern wird nicht nur die Kölner Stadtgeschichte und der Karneval, sondern auch das Alltagsleben der Kölnerinnen und Kölner auf einzigartige Weise lebendig. Die Kunst von Raffael Becker umspannt stilistisch ein großes Spektrum. Sein Werk umfasst Tuschezeichnungen ebenso wie farbenfrohe Tafelbilder mit prächtiger Rahmengestaltung und ist dabei von der mittelalterlichen Malerei ebenso inspiriert wie von den großen Strömungen der Kunst des 20. Jahrhunderts. Zu Lebzeiten wurden seine Kunstwerke nur in wenigen Ausstellungen gezeigt. Das möchte das neu gegründete Museum Raffael Becker nun aus Anlass seines 100. Geburtstags ändern und das Werk des Künstlers einem größeren Publikum, vor allem aber der Kölner Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen.

Das Museum zeigt Gemälde und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen Raffael Beckers, kleinere Plastiken und Schmuckobjekte sowie eigens gestaltete Einrichtungsgegenstände und Textilien.

Besucher des Museums können mit ihren Smartphones über QR-Codes Audiodateien abrufen, auf denen der Künstler selbst mit kölschem Humor die Geschichten hinter seinen Werken erzählt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Nur das EG ist barrierefrei erreichbar. UG und OG sind nur über Treppen erreichbar. Das WC befindet sich im UG.



FUHRWERKSWAAGE

Bergstr 79
50999 Köln, DE

http://www.fuhrwerkswaage.de
info@fuhrwerkswaage.de
0221 / 88 88 56 66

Die FUHRWERKSWAAGE ist eine private Kunsthalle, primär ausgerichtet auf Bildende Kunst. Obwohl außerhalb der Kölner City Im südlichen Vorort Sürth gelegen, hat sich diese Vorstadt-Lage in den zurückliegenden fünfundvierzig Jahren nie nachteilig ausgewirkt - im Gegenteilt. Gerade die Positionierung als einziges Kuturzentrum in einem von starkem Zuzug geprägten Ambiente begünstigt eine hohe Aufmerksamkeit. Hinzu kommen die Veranstaltungen und Projekte, die von hier aus kuratiert in der Kölner Innenstadt stattfanden, wie z.B. die new talents - biennale cologne, ein besonderes Merkmal der Arbeit der Institution FUHRWERKSWAAGE sind. Auch das Vorstellen von Konvoluten aus Privatsammlungen in Korrespondenz zu jungen Künstlern ist ein Bestandteil des Programms.

Die Skulpturenausstellung Kunsthonig brachte gerade in Juli und August 2020 zwölf Arbeiten von Künstlern aus Köln und Düsseldorf in ebenso viele Privatgärten in Köln. Aufgabe für die eingeladenen Teinehmer war es: jede Skulptur sollte ein komplettes Bienenvolk aufnehmen können. In geführten Gruppen wurden die Besucher über den ca. zweistündigen Parcours geleitet. Es erschien ein Katalog, Umfang: 88 Seiten.

Kooperationen:

Der KunstSalon vergibt im Zweijahresrhythmus das mit ca. 20.000,- € dotierte Villa Aurora-Stipendium (Los Angeles), verbunden mit einer Abschlußausstellung in der Fuhrwerkswaage.

Die beiden Kölner Zonta-Clubs vergeben im Zweijahresrhythmus den Zonta-Cologne-Art-Award, womit eine Ausstellung der jeweiligen Preisträgerin in der FUHRWERKSWAAGE verbunden ist.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Kooperationen, so u.a. mit der Kienbaum Collection Cologne.

Odysseum Köln

Corintostraße 1
51103 Köln, DE

http://www.odysseum.de
info@odysseum.de
0221-69068-111

Ob alltägliche Fragen oder komplexe Phänomene, im Odysseum Köln lernen Kinder und Erwachsene, auf einem riesigen Lernspielplatz, die spannende Seite von Naturwissenschaft und Technik kennen. Das Abenteuermuseum entführt seine Besucher auf spielerische Weise in verschiedene Themenwelten, vom Urzeitdschungel bis in die Weiten des Weltalls. Faszinierende Sonderausstellungen und ein eigenes 3D-Kino sorgen zusätzlich für bestes Entertainment bei den Abenteurern. Neben den Themenräumen Leben und Erde, befindet sich im Odysseum das einzige offizielle „Museum mit der Maus“. Hier können besonders die kleinen Besucher die Sachgeschichten aus der „Sendung mit der Maus“ des WDR live erleben und im Trickfilmstudio der Maus die Lachgeschichten selbst neu erschaffen. Wer spannende wissenschaftliche Experimente live und hautnah erleben möchte, sollte unsere Work Shows und unsere Science Show nicht verpassen.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 104 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 200 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Unsere Ausstellung ist grundsätzlich in allen Bereichen barrierefrei. Ebenso unsere Tiefgarage, in der sich auch drei Behindertenparkplätze befinden.



Müllseum

Burgenlandstraße 3a
51105 Köln, DE

https://krake.koeln/muellseum/
krake@krake.koeln

Der Verein K.R.A.K.E. (Kölner Rhein-Aufräum-Kommandoeinheit) hat seine Zentrale seit Ende 2021 direkt am Humboldtpark in Köln. Neben Ausrüstungsgegenständen wie Greifzangen, Wathosen und Tauchanzügen ist dort auch das "Müllseum" beherbergt, in dem kuriose Fundstücke ausgestellt werden. Vom Mammutzahn bis zur 30 Jahre alten Raider-Verpackung, es gibt nichts, was man beim Müllsammeln nicht findet. Highlight der Sammlung ist eine Vernissage der Künstlerin Barbara Mekhnèche, die aus selbst gesammelten Fundstücken Bilder und Objekte gefertigt hat.

Sehr anschaulich wird erläutert, warum unser Müll hochgefährlich für Pflanzen und Tiere ist, wie lange bestimmte Dinge brauchen, bis sie sich zersetzt haben, dass Zigarettenstummel eben nicht aus Watte bestehen und uns die olle Spüliflasche über Jahrhunderte überleben wird.

Das Müllseum ist jeden Donnerstag von 14-19 Uhr geöffnet, weitere Zeiten sind in Planung. Der Eintritt ist frei, aber gegen Spenden wehren wir uns nur sehr kurz.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Museum Morsbroich, Leverkusen

Gustav-Heinemann-Str 80
51377 Leverkusen, DE

http://www.museum-morsbroich.de
museum-morsbroich@kulturstadtlev.de
02 14/ 406-4500

Das Museum Morsbroich ist das erste Museum in Nordrhein-Westfalen, das sich nach dem Zweiten Weltkrieg der zeitgenössischen Kunst verpflichtet hat. Gezeigt werden bedeutende Ausstellungen internationaler Künstler wie Yves Klein, Lucio Fontana, Robert Motherwell, Andy Warhol, Gerhard Richter, Candida Höfer und Rosemarie Trockel.



Kunstmuseum Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz 8
51465 Bergisch Gladbach, DE

https://villa-zanders.de/htdocs_de/home/index.html
museum@stadt-gl.de
02202 - 142356 und 02202 - 142334

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 138 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



LVR-Industriemuseum - Papiermühle Alte Dombach

Alte Dombach
51465 Bergisch Gladbach, DE

www.industriemuseum.lvr.de/papiermuehlealtedombach
info@kultuinfo-rheinland.de
02234-9921555

Deutschlands größtes Papiermuseum in der ehemaligen Papiermühle Alte Dombach zeigt, wie Papier einst hergestellt wurde und heute noch wird, und was man aus diesem unentbehrlichen Allround-Talent alles machen kann. Ein Mühlrad, ein Lumpenstampfwerk und eine Laborpapiermaschine erleben Sie in Aktion. Wer Lust hat, kann sich selbst als Papiermacher versuchen und seine Geschicklichkeit mit dem Schöpfrahmen erproben.

Die mächtige PM4, eine Papiermaschine aus dem Jahr 1889, beeindruckt mit ihren vierzig Metern Länge und fünf Metern Höhe. Papiertheater, Freundschaftsbüchlein und historische Verpackungen erzählen vom Papiergebrauch in früheren Zeiten. Heute werden jährlich Millionen Tonnen Papier produziert – was das für unsere Umwelt bedeutet, wird anschaulich dargestellt.

In dem idyllischen Außengelände finden Sie weitere historische Maschinen und einen Schaugarten, in dem Pflanzen wachsen, aus denen sich Papier herstellen lässt. Wie die Papiermacherfamilien im 19. Jahrhundert lebten, können Sie in einem kleinen Arbeiterwohnhaus nacherleben. Ein Café lädt zum Verweilen ein.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Schulmuseum Bergisch Gladbach - Sammlung Cüppers

Kempener Straße 187a
51467 Bergisch Gladbach, DE

http://www.das-schulmuseum.de/
info@das-schulmuseum.de
+49-(22 02) 8 42 47





Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Achse, Rad und Wagen

Ohlerhammer
51674 Wiehl, DE

www.achseradwagen.de
info@achseradwagen.de
+49 2262 781280

Seit 1952 unterhält die BPW Bergische Achsen KG an ihrem Stammsitz in Wiehl ein eigenes Firmenmuseum. Auf 1000 qm Ausstellungsfläche wird die 5500-jährige Kultur- und Technikgeschichte von Achse, Rad und Wagen veranschaulicht. Die Sammlung präsentiert neben den historischen und modernen Achsen von BPW frühgeschichtliche und antike Exponate aus Europa, Asien und Afrika sowie neuzeitliche Exponate zum Wagenbau. Interaktive Stationen animieren den Besucher zum spielerischen Ausprobieren von einzelnen Fahrwerkskomponenten oder zum Aufrufen von Informationen. Darüber hinaus präsentiert das Museum Werke der Industriefotografin Ruth Hallensleben. Im Freigelände des Museums gruppieren sich eine Schmiede und Wagenremisen um den Hof. In den Remisen sind historische Kutschen und Nutzfahrzeuge von der Sackkarre bis zum LKW-Anhänger aufgestellt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



LVR-Industriemuseum - Kraftwerk Ermen und Engels

Engels-Platz 2
51766 Engelskirchen, DE

www.industriemuseum.lvr.de/kraftwerkermenengels
info@kulturinfo-rheinland.de
02234-9921555

Auf den ersten Blick scheint es, als ob die Zeit stehen geblieben wäre: Die massigen Grauwacke-Gebäude des ehemaligen Kraftwerks Ermen & Engels säumen noch immer den früheren Fabrikhof. Auch der Schornstein des Dampfmaschinenhauses existiert noch. Und über die Eisenbahnschienen, die vom nahe gelegenen Bahnhof auf den Platz führen, könnte bald ein Güterzug mit einer Lieferung Baumwolle beim Alten Baumwoll-Lager vorfahren. Doch hier ist schon lange kein Faden mehr gesponnen worden. Heute steht das gesamte Gelände der alten Baumwollspinnerei und des Wasserkraftwerks Ermen & Engels unter Denkmalschutz.

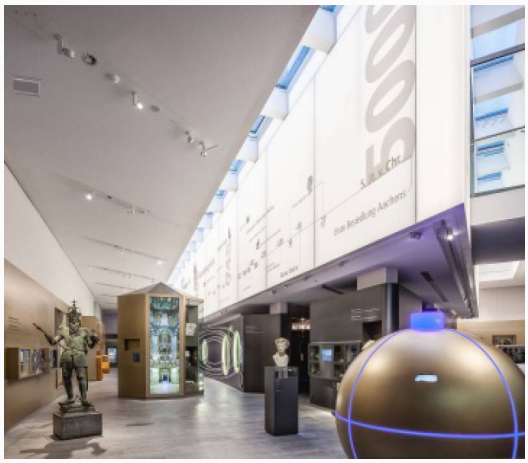
Zum LVR-Industriemuseum in Engelskirchen gehört eine besondere Attraktion: der Oelchenshammer im Ortsteil Bickenbach. Idyllisch in einem Seitental der Agger gelegen ist er einer der letzten funktionsfähigen wasserbetriebenen Schmiedehämmer im Oberbergischen Land. Mit dem wunderschön gelegenen Stauteich, den historischen Wasserrädern, den Hämmern und Essen vermittelt die über 200 Jahre alte Anlage ein lebendiges Bild, wie mit Feuer und Wasser Stahl produziert wurde.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen

Katschhof 1
52062 Aachen, DE

http://www.centre-charlemagne.eu
info@centre-charlemagne.eu
+ 49 241 432-4931

Das „Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen“ steht am Katschhof, dem früheren Innenhof der Pfalz zwischen Dom und Rathaus. Eine museale Ausstellung zeichnet die Geschichte Karls und die Entwicklung seiner Stadt nach. Das Centre ist zugleich der Ausgangspunkt zur Erkundung der übrigen Stationen der „Route Charlemagne“. Ein karolingischer Kindersarkophag, ein Kettenhemd zum Anfassen, ein barockes Kurtaxi: Das Centre Charlemagne lässt die Geschichte Aachens ebenso lebendig werden wie die Rolle, die Karl der Große darin spielte. Besonders deutlich wird dies in vier Epochen, in denen die Stadtgeschichte aufs engste mit der Geschichte Europas verbunden war. Jeder dieser vier Epochen entspricht eine Abteilung des Museums.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunsthaus Nordrhein-Westfalen

Abteigarten 6
52076 Aachen, DE

http://www.kunsthaus.nrw
info@kunsthaus.nrw
02408 - 6492

Das Kunsthaus NRW in der alten Abtei Kornelimünster zeigt Kunst von 1910 bis heute. Seit 1948 werden Frühwerke von Künstlern mit Bezug zu NRW gesammelt. In den barocken Räumen des Kunsthauses
…geben Sammlungspräsentationen einen Überblick über die Kunst NRWs
...werden während Wechselausstellungen junge KünstlerInnen gezeigt
...und gibt das offene Depot Einblicke hinter die Kulisse

Die Sammlung wurde 1948 gegründet, mit dem Ankauf eines Aquarells von Karl Schwesig. Nach dem Ende des NS-Regimes sollten die Ankäufe entrechtete Künstler unterstützen. Seit den 1960er Jahren werden herausragende junge KünstlerInnen gefördert. Schwerpunkt sind Frühwerke von Künstlern mit Bezug zu NRW. Heute umfasst die Sammlung über 4000 Werke von Ewald Mataré, Max Ernst, Ernst Wilhelm Nay, Zero, Joseph Beuys, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Katharina Sieverding, Bernd und Hilla Becher, Andreas Gursky, Gregor Schneider, Katharina Grosse und 362 Anderen. Insgesamt rund 1600 Malereien, 1400 Grafiken, 550 Skulpturen und Installationen und 350 Fotografien. Teile davon bilden die Artothek des Landes NRW, etwa 1300 Werke befinden sich im Leihverkehr und sind in Ministerien und Behörden des Landes zu sehen.

Die Wechselausstellungen des Kunsthauses zeigen aktuelle Entwicklungen der Kunst in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus. Die intimen Räume mit barocker Ausstattung geben den jungen KünstlerInnen großartige Möglichkeiten mit neuen Arbeiten auf die besondere Ausstellungssituation im Kunsthaus NRW, wie auch auf die besondere Geschichte der Sammlung, zu reagieren.

Das Kunsthaus ist in etwa 60 Minuten von Düsseldorf und Köln, in 45 Minuten von Maastricht und Lüttich und in etwa 20 Minuten von Aachen aus zu erreichen.

Eingang

- Zugang mit Rampe



Druckereimuseum Weiss

Am Handwerkerzentrum 16
52156 Monschau, DE

https://weissgruppe.de/unternehmen/druckereimuseum.html
info@druckereimuseum-weiss.de
02472 / 982-982

Was wäre ein Leben ohne den Buchdruck?

Kaum eine Erfindung hat die Welt so stark verändert wie der Buchdruck. Die erste Druckpresse, die Johannes Gutenberg vor über 550 Jahren baute, stand am Beginn einer langen technischen und kulturellen Entwicklung.

Quer durch die Geschichte bis zu den modernsten Druckmaschinen und dem Internet führt das Druckereimuseum WEISS in Monschau-Imgenbroich die Besucher.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Rotes Haus Monschau

Laufenstr. 10
52156 Monschau, DE

www.rotes-haus-monschau.de
info@rotes-haus-monschau.de
02472 5071

Auf Tuchfühlung mit einer Familiendynastie

Im Monschau des 18. Jahrhunderts gelang es dem Tuchmacher und Kaufmann Johann Heinrich Scheibler das aufwendig hergestellte Monschauer Tuch zu einem hochwertigen Luxusartikel zu machen und europaweit zu vermarkten. Als Zeichen seines Erfolges ließ er sich das Rote Haus um 1765 als repräsentatives Wohnhaus errichten, das zudem als Handelszentrale mit Kontor, Lager und Wollwäsche genutzt wurde.

13 stilvoll eingerichtete Wohnräume bieten den Besuchern faszinierende Einblicke in die bürgerliche Wohn- und Alltagswelt dieser Familie. Das Herrenzimmer mit kostbarer Leinwandtapete, die eine Gemäldegalerie durch Illusionsmalerei vortäuscht, ein festlich gedeckter Tisch im Esszimmer, die Küche mit frisch polierten Messing- und Kupferkesseln, ein Festsaal mit Harfe, Salons mit edlen Sitzgarnituren oder Schlafräume mit prunkvollen Betten - es scheint als hätte die Familie das Haus eben erst verlassen.

Unvergesslich wird der Gang über die weltberühmte Prunktreppe aus Eichenholz. Freitragend gebaut windet sie sich mit elegantem Schwung über drei Etagen. Die reichen Verzierungen zeugen von einer meisterhaften Schnitzkunst. Als außergewöhnlich entpuppen sich 21 Darstellungen in ihrem Geländer. Dort zeigen kleine Puttenfiguren die einzelnen Stationen der Tuchherstellung.

In 4 Themenräumen mit moderner Präsentation wird der aufwendige Weg von der Wolle bis zum Tuch in Hand- und Heimarbeit für den Besucher erfahr- und erfassbar. Sei es mit 3D-Reproduktionen aus den Motiven der Prunktreppe, anhand historischer Werkzeuge oder beim Blick durch stereoskopische Guckkästen, die einige Arbeitplätze wie Spinn- und Webstuben zeigen. Ausgewählte Stoffmuster aus den originalen Musterbüchern der Monschauer und Scheiblerschen Tuchmanufakturen können in Form einer Herrenweste auf eine Figurine an der Wand oder sogar auf den eigenen Körper projiziert und an aufwendig nachgewebten Stoffen befühlt werden. Weitere Themen widmen sich den Handelbeziehungen und der Bedeutung der Familie Scheibler.



Stadtmuseum Düren

Arnoldsweilerstr. 38
52351 Düren, DE

http://www.stadtmuseumdueren.de/
info@stadtmuseumdueren.de
02421 1215925

Das im Jahr 2009 gegründete Stadtmuseum Düren stellt das jüngste Haus der Dürener Museumslandschaft dar. In chronologisch aufgebauten Ausstellungen wird die bewegte Geschichte der Stadt von der Karolingerzeit bis ins 20. Jahrhundert nachgezeichnet. Die umfangreiche Sammlung des Museums legt dabei anschauliches Zeugnis von der facettenreichen Vergangenheit Dürens ab. Audioguides für Kinder und Erwachsene wie auch die Mitarbeiter des Museums begleiten die Besucher auf Wunsch bei ihrem Rundgang durch die laufenden Ausstellungen. Veranstaltungsreihen, Publikationen sowie Themenführungen runden das Angebot des Museums ab.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: ca 2m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Museum Zitadelle

Am Aachener Tor 16
52428 Jülich, DE

https://www.museum-zitadelle.de/
museum@juelich.de
02461 - 63 510

Zu einer Reise in die Vergangenheit lädt das Museum Zitadelle Jülich ein. Die Zitadelle, eine 90.000 qm große Festung mit herzoglichem Schloss wurde im 16. Jahrhundert als Residenz Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg gebaut. Nach Plänen des italienischen Architekten Alessandro Pasqualini entstand ein „palazzo in fortezza“ im Stil der italienischen Hochrenaissance, der als bedeutendster seiner Art im deutschsprachigen Raum gilt. Das Museum präsentiert in der Schlossfestung Zitadelle die Geschichte des Jülicher Landes mit den Schwerpunkten Römer, Renaissance und Romantik. Das Infozentrum Via Belgica zeigt die Entwicklung Jülichs, das vor fast 2000 Jahren als Straßendorf an der römischen Fernhandelsroute von Köln nach Boulogne-sur-Mer an der Atlantikküste gegründet wurde. Die Glanzzeit Jülichs als Landeshauptstadt und herzogliche Residenz zur Zeit der Renaissance wird im Schlosskeller präsentiert und das Pulvermagazin stellt in wechselnden Ausstellungen das Oeuvre des bedeutenden romantischen Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer vor. Die nahezu vollständig erhaltene und restaurierte Festung mit ihren Wällen, Bastionen und Kasematten kann über Führungen erschlossen werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich

Rurstr 9-11
52441 Linnich, DE

http://www.glasmalerei-museum.de
info@glasmalerei-museum.de
+49 2462-9917-0

Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich ist das landesweit einzige Museum für Flachglasmalerei, europaweit gibt es nur vier weitere Spezialmuseen. Seit seiner Eröffnung wird es getragen von der gleichnamigen Stiftung und unterstützt vom Förderverein. Die Dauerausstellung gibt den Besuchern einen Überblick über die Geschichte der Glasmalerei von ihren Anfängen im Mittelalter bis hin zur Gegenwart. Den Schwerpunkt bilden Werke, die zwischen dem 19. und 21. Jahrhundert entstanden sind. Dabei geht es neben der inhaltlichen und formalen Entwicklung auch um die Darstellung der Technik dieser Kunst. Mehrere jährlich wechselnde Sonderausstellungen nationaler wie internationaler Künstler erweitern das Spektrum der Dauerausstellung und schärfen so den Blick für den Facettenreichtum vor allem der zeitgenössischen Glasmalerei. Wissenschaftliche Publikationen bringen stets neue, zukunftsweisende Forschungsergebnisse hervor. Abgerundet werden die Ausstellungen vom umfangreichen Rahmenprogramm des Museums. So werden alle Ziel- und Altersgruppen von Kindern bis Senioren dazu eingeladen, auf ganz eigene Weise Zugang zu diesem besonderen Schatz der Kunst zu finden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 170 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Begas-Haus Museum für Kunst und Regionalgeschichte Heinsberg

Hochstr 21
52525 Heinsberg, DE

www.begas-haus.de
info@begas-haus.de
+49 2452 977690

Im BEGAS HAUS in Heinsberg erwartet den Besucher eine innovative Präsentation, in der die Sammlung Begas mit der regionalgeschichtlichen Sammlung in einem spannungsreichen Themenrundgang verzahnt ist.

Schwerpunkte bilden die hochrangigen Werke des in Heinsberg geborenen Carl Joseph Begas und seiner Künstlerdynastie von Malern und Bildhauern.

Interaktive Medienstationen bieten Möglichkeiten zur inhaltlichen Vertiefung oder spielerischen Auseinandersetzung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Beethoven-Haus

Bonngasse 20
53111 Bonn, DE

http://www.beethoven.de
museum@beethoven.de
+228 98175 25

Das Museum im Geburtshaus Ludwig van Beethovens zählt zu den meistbesuchten Musikermuseen der Welt und zu den 100 beliebtesten Sehenswürdigkeiten in Deutschland.

Seit dem 17. Dezember 2019 präsentiert sich das Museum mit einer neuen und räumlich erweiterten Dauerausstellung. Auf den drei Etagen des denkmalgeschützten Barockhauses lädt es zu einer erlebnisorientierten und emotionalen Begegnung mit dem Künstler und Menschen Beethoven ein. Im Nachbarhaus befindet sich nun die Schatzkammer, in der Originalhandschriften gezeigt werden, ein Musikzimmer für regelmäßige Konzerte auf zwei historischen Tasteninstrumenten sowie ein eigener Bereich für Wechselausstellungen.



Haus der FrauenGeschichte (HdFG)

Wolfstraße 41
53111 Bonn, DE

www.hdfg.de
info@hdfg.de
0228 - 98143689

Das Haus der FrauenGeschichte, inmitten der Bonner Altstadt gelegen, ist Museum und historisch-politische Bildungsinstitution. Es sensibilisiert die Besucher seiner Ausstellung für einen geschlechtergerechteren Blick auf die Geschichte und die heutige Gesellschaft.

Die Dauerausstellung Frauen.Bewegen.Geschichte. zeigt, dass Frauen trotz eingeschränkter Rechte und fehlender politischer Mitwirkung treibende Kräfte in der Geschichte waren. Sie beleuchtet das Wirken von Frauen von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart in den folgenden sieben gesellschaftlichen Aktionsfeldern:

Familie, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kunst, politische Teilhabe, Krieg, Protestbewegungen.

Einen Schwerpunkt bilden dabei die Frauenbewegungen in Deutschland und ihr Kampf um die Anerkennung der Menschenrechte als gleiche Rechte für Frauen und Männer.

Beim Gang durch die Ausstellung erleben die Besucher, wie sich die Geschlechterverhältnisse auf dem langen Weg zur Gleichberechtigung verändert haben: Wie wandelten sich gesellschaftlich geprägte Rollenbilder im Laufe der Zeit? Wie veränderten sich geschlechterbezogene Benachteiligungen beim Zugang der Frauen zu Bildung und bei der Teilhabe in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst? Und was ist heute noch zu tun?

Denn Geschlechtergerechtigkeit ist längst nicht erreicht. Das machen aktuelle Beispiele in den sieben Aktionsfeldern deutlich und zeigen, wie Geschlechtergerechtigkeit erreicht werden kann.



Bundeskunsthalle

Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn, DE

http://www.bundeskunsthalle.de
info@bundeskunsthalle.de
+49 (0)228 9171–200

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, kurz Bundeskunsthalle, ist ein einzigartiger Ort der Kunst, Kultur und Wissenschaft. Im Zentrum des Programms steht die Kunst aller Epochen, einschließlich zeitgenössischer Kunst, sowie Ausstellungen zu kulturhistorischen Themen und Archäologie, aber auch Präsentationen zu anderen Wissensgebieten wie Technik oder Ökologie. Ziel ist es, den Blick nicht nur auf die westliche Kultur zu richten, sondern eine globale Perspektive aufzuzeigen.

Neben den Ausstellungen bietet die Bundeskunsthalle ihren Besucherinnen und Besuchern ein umfangreiches Vermittlungsprogramm mit gesellschaftspolitischen Diskussionen, Führungen, Workshops sowie neuen, experimentellen Formaten. Als besonderer Veranstaltungsort bietet das Forum der Bundeskunsthalle außerdem ein eigenständiges Programm mit Konzerten, Theater, Lesungen und Vorträgen. Die Bundeskunsthalle hat durch ihre vielfältigen Kooperationen ein internationales Netzwerk zu anderen führenden Ausstellungshäusern und Museen aufgebaut und zugleich ganz unterschiedliche Publikumskreise erschlossen, mit denen stets der Dialog gesucht wird.

«Ort der Künste und der Kommunikation, international und weltoffen»

Aufgabe der Bundeskunsthalle ist es, mit ihren Ausstellungen und Veranstaltungen national wie international ein Schaufenster für jenen offenen Kulturbegriff zu sein, der für die Identität der Bundesrepublik Deutschland von zentraler Bedeutung ist. Die bisher mehr als 220 Ausstellungen und unzähligen Konzerte, Lesungen, Filmprogramme, Kongresse und weiteren Veranstaltungen erfreuten sich des Zuspruchs von gut 17 Millionen Besucherinnen und Besuchern. Der Einzugsbereich reicht bis nach Belgien, in die Niederlande, nach Luxemburg und nach Nordfrankreich. Die Bundeskunsthalle ist eine Kulturinstitution von europäischer Dimension.

Eingang

- Türbreite: 85 cm

Aufzug

- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Bundeskunsthalle setzt sich aktiv mit Inklusion und den Herausforderungen einer sich verändernden Gesellschaft im Hinblick auf den demografischen Wandel auseinander. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, allen Besucherinnen und Besuchern einen kreativen und individuellen Zugang im Sinne der kulturellen Teilhabe zu ermöglichen. Dies bezieht sich auf den Besuch der Ausstellungen ebenso wie auf das begleitende Bildungs- und Vermittlungsprogramm. Daher entwickeln wir spezielle, auf Menschen mit besonderen

Bedürfnissen ausgerichtete Vermittlungsangebote. Hierbei nutzen wir Zugangsmöglichkeiten mit allen Sinnen; der Einsatz unterschiedlicher Materialien, Modelle oder Repliken wirkt dabei unterstützend. Inhaltlich sowie methodisch stellen wir uns auf die individuellen Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher ein. Kreatives Entdecken und neugieriges Forschen jeder Besucherin und jedes Besuchers bilden wichtige Voraussetzungen für das Gelingen dieser Vermittlungsarbeit.

Für Besucher mit Seheinschränkung oder Sehbehinderung:
Wir bieten regelmäßig zu allen großen Ausstellungen Tastführungen an. Wenn keine ertastbaren Objekte zur Verfügung stehen, finden stattdessen ausführlich beschreibende Führungen für Besucherinnen und Besucher mit Seheinschränkungen statt. Ebenso gibt es zu einigen Ausstellungen Audioguides mit Audiodeskription.
In den Ausstellungsräumen sind Blindenführhunde erlaubt.

Für Besucher mit Höreinschränkung oder Hörbehinderung:
Seit Jahren bieten wir Führungen in Deutscher Gebärdensprache und Führungen für Hörgeschädigte in Lautsprache (mit Induktionsschleife) mit Lautsprachbegleitenden Gebärden an. Hier hat sich für uns die Zusammenarbeit mit gehörlosen und hörgeschädigten Kunstvermittler(inne)n bewährt. Wir bilden auch Gehörlose aus, die Interesse an Kunstvermittlung haben.
Für Menschen, die eine Hörhilfe benutzen, steht kostenfrei eine Induktionsschleife für das Audioguide-Gerät und die Führungsanlage zur Verfügung.
Zu einigen Ausstellungen gibt es zudem Mediaguides in Deutscher Gebärdensprache.

Für Besucher mit Lernschwäche/-schwierigkeiten und geistiger Behinderung:
Zu allen Ausstellungen bieten

wir Führungen in Einfacher Sprache an. Hier werden die Inhalte und Exponate mit leicht verständlichen Worten, ganz ohne Fremdwörter, vorgestellt.
Ebenso bieten wir regelmäßig Workshops an, in denen sich Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf unter Anleitung von Künstler(inne)n und Kunstvermittler(inne)n die Originale in der Ausstellung erschließen, um dann gestalterische Arbeiten in unserem Workshopraum umzusetzen. Wir stimmen uns auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/-innen in Absprache mit Erzieher(inne)n und Lehrer(inne)n ein.
Audioguides in Leichter Sprache werden zu vielen Ausstellungen angeboten.

Für Menschen mit Demenziellen Veränderungen:
Um Menschen mit demenziellen Veränderungen den Zugang zu Kunst und Kultur auch weiterhin zu ermöglichen, haben wir seit einigen Jahren ein speziell auf die Bedürfnisse dieser Besuchergruppe ausgerichtetes Angebot fest in unser Programm aufgenommen. Dabei steht die sinnliche Erfahrung im Zentrum des Vermittlungsangebots.
Barrierefreiheit

Der Platz vor der Bundeskunsthalle ist gekiest bzw. von der Friedrich-Ebert-Allee kommend mit Kopfsteinen gepflastert. Der Eingang der Bundeskunsthalle selbst ist mit einer Rollstuhl-Rampe ausgestattet.
Behindertenparkplätze gibt es nahe dem Haupteingang der Bundeskunsthalle bei den Taxiständen (Friedrich-Ebert-Allee), am Museumsplatz in der Emil-Nolde-Straße und im (kostenpflichtigen) Parkhaus an der Joseph-Beuys-Allee.
An der Garderobe können Leihrollstühle kostenlos ausgeliehen werden.
Vor allen Eingängen zu den Ausstellungen befinden sich ausleihbare Klapphocker.
Zu Veranstaltungen im Forum gelangen Sie problemlos in Begleitung eines Mitarbeiters mit dem Rollstuhl über das Untergeschoss. Bitte melden

Sie sich rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn an der Information.
Alle Stockwerke der Bundeskunsthalle und der Dachgarten sind über rollstuhlgerechte Fahrstühle erreichbar. Rollstuhlgerechte WCs finden Sie in der Zentraltoilette im Untergeschoss (Fahrstuhl).
Für Menschen, die eine Hörhilfe benutzen, steht kostenfrei eine Induktionsschleife für das Audioguide-Gerät und die Führungsanlage zur Verfügung.
Außerdem gibt es zu unterschiedlichen Ausstellungen Audioguides in Leichter Sprache, mit Audiodeskription oder Mediaguides in Deutscher Gebärdensprache.
Altersgruppe

- bis 12
- 13-20
- 21-35
- 36-60
- ab 61

Kontakt
Birgit Tellmann / Miriam Klein
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Telefon 0228-9171-291/-478
E-Mail miriam.klein@bundeskunsthalle.de
http://www.bundeskunsthalle.de/vermittlung/inklusion.html



Kunstmuseum Bonn

Friedrich-Ebert-Allee 2
53113 Bonn, DE

http://www.kunstmuseum-bonn.de
kunstmuseum@bonn.de
0228 77 6260

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 170 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museumscafé ist barrierefrei vom Museumsfoyer sowie vom Außengelände her zugänglich.
  An der personell betreuten Garderobe im UG stehen 2 Leihrollstühle zur Verfügung. Ebenso können Klapphocker ausgeliehen werden.
  Das Vermittlungsangebot hat die Schwerpunkte Lernschwierigkeiten, kognitive Beeinträchtigungen, demenzielle Veränderungen, psychische Beeinträchtigungen. Das erfahrene Pädagogenteam geht auf individuelle Anfragen ein und erstellt individuelle Programme für Ihren Museumsbesuch. Die Museumswerkstatt liegt im EG und ist barrierefrei

erreichbar. Auf Anfrage sind Führungen für Blinde/Sehbehinderte und in Leichter Sprache buchbar. Information und Anmeldung unter: 0228-776230, Email: bildung.vermittlung@bonn.de Ein Assistenzhund ist erlaubt.



LVR-Landesmuseum Bonn

Colmantstr. 14 - 16
53115 Bonn, DE

https://landesmuseum-bonn.lvr.de/de/index.html
info.landesmuseum-bonn@lvr.de
0228/2070-351

Vom Neandertaler bis zur GegenwartEine erlebnisreiche Zeitreise von der Steinzeit bis in Gegenwart erwartet die Besucher im LVR-LandesMuseum. Das 1820 gegründete Haus präsentiert seine Sammlung mit eindrucksvollen kulturellen Höhepunkten des Rheinlands und seiner Bewohner: Neandertaler, Kelten, Römer, Franken… Hier gibt es herausragende Funde, Schätze und Kunstwerke aus 300.000 Jahren zu sehen. Ein vielfältiges Angebot von Workshops und Veranstaltungen lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu immer neuen Entdeckungsreisen von der Steinzeit bis heute ein und macht das Museum zu einem Ort des Forschens, Erfahrens und Lernens.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Pädagogisches Programm



Akademisches Kunstmuseum - Antikensammlung der Universität Bonn

Römerstraße 164
53117 Bonn, DE

http://www.antikensammlung.uni-bonn.de/
archinst@uni-bonn.de
0228-735011

Das Akademische Kunstmuseum, die Antikensammlung der Universität Bonn, ist eines der ältesten Museen Bonns. Es hat seit seinen Anfängen im Jahr 1818 die Aufgabe, griechische und römische Kunst aus dem Mittelmeerraum in Abguss und Original zu sammeln. In ihrer Vielseitigkeit und Systematik ist die Sammlung in Nordrhein-Westfalen unübertroffen.

Das Museum besitzt eine der größten Abguss-Sammlungen Deutschlands mit insgesamt rund 2.700 Gipsabgüssen von Statuen, Reliefs und Kleinkunst. In der Originalsammlung sind viele tausende antike Werke aus Ton, Stein, Metall, Glas und organischen Materialien zu sehen, die vielfältige Einblicke in die Welt der Antike geben. Neben dem regulären Museumsbetrieb finden Lehrveranstaltungen, Führungen, Zeichenkurse, Sonderausstellungen und Forschungsprojekte statt.

Da das historische Gebäude am Hofgarten aktuell mehrere Jahre lange generalsaniert wird, ist das Museum vorübergehend in ein Ausweichquartier in der Römerstraße 164 umgezogen. Dort wird die Originalsammlung in gewohnten Umfang, die Abguss-Sammlung mit einer kleinen, repräsentativen Auswahl präsentiert.

Eingang

- Zugang stufenlos

August Macke Haus

Bornheimer Str 96
53119 Bonn, DE

http://www.august-macke-haus.de/
buero@august-macke-haus.de
0228 / 65 55 31

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Heimatmuseum Lengsdorf

Lengsdorfer Hauptstr 16
53127 Bonn, DE

https://www.lengsdorf.info/hvv/
hvv@lengsdorf.info

Heimatmuseum LengsdorfDas Museum spiegelt die raumbezogene, ununterbrochene Entwicklungsgeschichte eines Bonner Ortsteils wider. Vor und Frühgeschichtliche, römische und fränkische Funde Lengsdorfer Keramik, 16. und 17. Jh. Bäuerliche und bürgerliche Sachkultur des 18. und 19. Jh. Möbel, Hausrat, Einrichtungsgegenstände, Arbeitsgeräte, Landwirtschaftliches - Gerät für Hof- und Feldarbeit, Schuhmacherei , Dokumentation zur räumlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung .Belege zur Kirchen und Schulgeschichte. Darstellung des Vereinslebens, Urnen / Gefäße der Bronzezeit, Weinbecher und Krüge. Bürgerliches, neugotisches Hausaltärchen, Gemälde aus dem Chorraum von St. Peter. Aktivitäten: Führungen auf Anfrage im Museum und Außenbereich, Heimat- und volkskundliche Ausstellungen, Sonderausstellungen, Vorträge und Exkursionen.Träger des Museums ist der Heimat und Verschönerungsverein Lengsdorf



Deutsches Museum Bonn

Ahrstraße 45
53175 Bonn, DE

https://www.deutsches-museum.de/bonn
info@deutsches-museum-bonn.de
(0228) 302 255

„Wir machen Naturwissenschaft und Technik erlebbar und zeigen ihre kulturelle Bedeutung anhand von einzigartigen Meisterwerken. Wir begeistern Menschen dafür, die Zukunft mitzugestalten.“Diesem Leitbild entsprechen die Kernaufgaben des Deutschen Museums: Sammeln, Bewahren, Ausstellen, Bildung vermitteln. Aus diesem Grund gehören zum Deutschen Museum nicht nur die Ausstellungshäuser, sondern auch eine Bibliothek, ein Archiv, ein Verlag, eigene Werkstätten, das Forschungsinstitut, das Kerschensteiner Kolleg und nicht zuletzt die riesige Sammlung.



Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen, DE

http://www.arpmuseum.org
info@arpmuseum.org
022 28/94 25 16

Arp Museum Bahnhof Rolandseck – Ein einzigartiger »Ort der Künste«

Als eines der schönsten Kunstmuseen im Rheinland besticht das Arp Museum Bahnhof Rolandseck in Remagen durch seine spektakuläre Architektur. Bestehend aus einem klassizistischen Bahnhofsgebäude des 19. Jahrhunderts und einem lichtdurchfluteten modernen Neubau von Star-Architekt Richard Meier eröffnet der Bau spektakuläre Blicke über den Rhein auf das gegenüberliegende Siebengebirge.

Auf vier Ausstellungsebenen präsentiert das Haus einzigartige Kunstwerke vom Mittelalter bis heute. Der Neubau beherbergt die Sammlung des Museums mit modernen Skulpturen, Gemälden, Grafiken wie auch angewandten Arbeiten von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, einem der bedeutendsten Künstlerpaare des 20. Jahrhunderts. Hinzu kommen große Sonderausstellungen internationaler zeitgenössischer Künstler und hochkarätige Gemälde Alter Meister aus der Sammlung Rau für UNICEF. Ergänzt wird das Programm durch Konzerte klassischer Musik, ein Kammermusik-Festival im Sommer und Lesungen mit prominenten Autorinnen und Autoren.

Zum kulinarischen Ausklang empfiehlt sich ein Besuch des Museumsbistros im historischen Festsaal oder auf der Außenterrasse mit einem sagenhaft schönen Rheinblick.

Inhaber der Gästekarte fahren kostenlos mit der Ahrtalbahn von Bad Neuenahr-Ahrweiler direkt zum Künstlerbahnhof Rolandseck! Diese Direktverbindung an den Wochenenden wird werktags durch die kostenfreie Bahnfahrt entlang der Ahr zum Rhein mit unkompliziertem Umsteigen in Remagen und Weiterfahrt am romantischen Rhein entlang bis in den Künstlerbahnhof Rolandseck ergänzt.

Information und Buchung von Führungen: Tel. 02228/94 25-63, fuehrungen@arpmuseum.org

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 83 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Wir haben Leihrollstühle, bieten Führungen/ Workshops in leichter Sprache an und arbeiten in Kooperation mit der Lebenshilfe und Aphasie Bonn zusammen



FRIEDENSMUSEUM Brücke von Remagen

An der Alten Rheinbrücke 11 / Eingang Rheinpromenade
53424 Remagen am Rhein, DE

www.bruecke-remagen.de
info@bruecke-remagen.de
+49 (0)2642 21863

In den Türmen der ehemaligen Ludendorff-Brücke befindet sich auf der Remagener Rheinseite das FRIEDENSMUSEUM Brücke von Remagen.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Weitere Infos

- Alle Räume nur über Treppen erreichbar



Classic Race Museum

Kirchstr.9
53520 Kaltenborn-Jammelshofen, DE

http://www.classic-race.de
classicrace1@aol.com
02691 470

Das Classic Race Museum liegt direkt an der legendären Nordschleife des Nürburgrings. Sie finden hier über 200 Exponate aller Klassen und Epochen des weltweiten Motorsports. Unzählige Kleinexponate runden die Ausstellung ab. - Rennmaschinen von Baujahr 1927 bis zum heutigen Tage - Renngespanne - Renntourenwagen, GT Fahrzeuge, Formelfahrzeuge bis hin zu einem originalen Nascar - original Dragbike mit über 400 PS - Renntransporter. Viele Fahrzeuge wurden von Ex.Weltmeistern bewegt zb.Kenny Roberts, Toni Mang, Egbert Streuer, Eddie Lawson, Carlos Lavado, usw.usw. In unserer Gastronomie können Sie in musealem Ambiente bei Kaffee und Kuchen entspannen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 400 cm



Willy-Brandt-Forum Unkel

Willy-Brandt-Platz 5
53572 Unkel, DE

www.willy-brandt.de
forum-unkel@willy-brandt.de
02224 / 984 074 0

Der ehemalige Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt lebte von 1979 bis 1992 in Unkel am Rhein. Hier, in der Nähe von Bonn, schrieb er seine Erinnerungen und engagierte sich als international hochgeachteter Staatsmann ohne Staatsamt für eine globale Friedens- und Entwicklungspolitik. Herzstück des Museums bildet das originalgetreu rekonstruierte private Arbeitszimmer aus seinem Haus in Unkel. Eine Vielzahl an Exponaten und Stationen macht zudem Brandts Leben und politisches Wirken greifbar. In der Galerie des Museums hängt das berühmte Brandt-Porträt von Georg Meistermann, das für die Kanzlergalerie im Bundeskanzleramt bestimmt war.

Die Dauerausstellung dokumentiert wesentliche Stationen des politischen Werdegangs von Willy Brandt und gewährt Einblicke in sein weniger bekanntes Leben als Bürger der Stadt Unkel. Vielfältige Objekte und Fotografien, eine Fülle originaler Film- und Tondokumente sowie informierende Texte setzen das Leben und politische Wirken des Sozialdemokraten spannungsreich in Szene. Interaktive Elemente bieten insbesondere für Jugendliche einen spielerisch entdeckenden Zugang zur Person Willy Brandts und zum zeitgeschichtlichen Kontext.

Weitere Ausstellungsbereiche thematisieren die Kanzlerschaft Willy Brandts von 1969 bis 1974, sein internationales Engagement als Präsident der Sozialistischen Internationale und als Vorsitzender der Nord-Süd-Kommission sowie die wichtigsten biographischen Stationen von seiner Kindheit und Jugend in Lübeck über die Jahre des erzwungenen Exils in Skandinavien bis hin zu seinem politischen Aufstieg im Nachkriegsdeutschland. Ein kleines Kino bietet ebenso wie Arbeitsstationen mit Internetzugang die Möglichkeit, sich vertiefend mit der Thematik zu beschäftigen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 200 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Adenauerhaus

Konrad-Adenauer-Str 8c
53604 Bad Honnef, DE

http://www.adenauerhaus.de/
besucherdienst@adenauerhaus.de
02224-921-234

Das Adenauerhaus liegt idyllisch im Siebengebirge unweit des Drachenfelses nahe Bonn. Im Wohnhaus des ersten Bundeskanzlers, Konrad Adenauer, wird anhand einer wechselvollen Biographie deutsche Zeitgeschichte erlebbar. Neben dem Staatsmann, Vater des Grundgesetzes, überzeugten Europäer und Kölner Oberbürgermeister kommt auch der Privatmann, Rosenliebhaber und Bocciaspieler nicht zu kurz. Eine moderne, im Mai 2017 eröffnete Dauerausstellung ergänzt das original erhaltene Wohnhaus.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Adenauerhaus ist zweigeteilt. Die moderne, ansprechende Dauerausstellung zu Adenauers Leben und Wirken ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei (stufenlos, Rampe, Aufzug, breite Durchgänge,...). Dort kann man sich intensiv mit der deutschen Zeitgeschichte und Adenauers Vita beschäftigen. Das original erhaltene Wohnhaus Konrad Adenauers ist für Rollstuhlfahrer jedoch leider nicht zu erreichen, da mindestens 50 Stufen den Hang nach oben führen.



Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter

Kellerstrasse 16
53639 Königswinter, DE

http://www.siebengebirgsmuseum.de
info@siebengebirgsmuseum.de
02223-3703

Landschaft – Geschichte – Rheinromantik

Königswinter, der Drachenfels und das Siebengebirge – diese klangvollen Namen stehen für Höhepunkte des Landschaftserlebnisses am Rhein. Inmitten der Königswinterer Altstadt präsentiert das Museum die Geschichte der Landschaft und den Alltag der Menschen in der Region. Die Bandbreite der Themen reicht von der Steinzeit bis in die jüngste Vergangenheit und umfasst neben dem Vulkanismus, dem Bergbau und der Geschichte der mittelalterlichen Burgen und Klöster auch die Entwicklung des Tourismus seit dem 19. Jahrhundert. In Sonderausstellungen wird der Fokus auf spannende Themen mit regionalem Bezug gelegt. Besonderes Highlight sind die Gemälde und Kunstwerke der Sammlung RheinRomantik, die in wechselnden Ausstellungen die künstlerische Darstellung der Rheinlandschaft veranschaulichen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 110 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 85 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Schloss Drachenburg

Drachenfelsstraße 118
53639 Königswinter, DE

http://www.schloss-drachenburg.de/
mail@schloss-drachenburg.de
0 22 23 - 90 19 70

Dieses ungewöhnliche Bauwerk, errichtet 1882-1884 für Stephan von Sarter, zählt zu den bedeutendsten Schlossbauten des ausgehenden 19. Jahrhunderts in Deutschland. Oberhalb von Königswinter, mitten im Naturpark Siebengebirge, liegt das pittoreske Gebäude weithin sichtbar auf halber Höhe zum Drachenfels. Beim Aufstieg präsentiert sich das Schloss hinter alten Bäumen und prachtvollen Rhododendren. Landschaftsromantik und wechselreiche Geschichte locken viele Besucher an, hier Natur- mit Kulturerlebnis zu verbinden. Wem die Wanderung zum Schloss zu mühsam ist, kann mit der historischen Zahnradbahn oder als Kind auf dem Rücken eines Esels den Berg erobern.

Der Bauherr Stephan Sarter (1833-1902) kam als Börsenspekulant zu Wohlstand und Ehren. Nachdem er 1881 in den Freiherrenstand erhoben worden war, legte er den Grundstein für sein Traumschloss. Dieses wurde nach nicht einmal dreijähriger Bauzeit im Jahr 1884 vollendet. Der repräsentative Wohnsitz bildet eine Synthese aus Schloss-, Burg- und Villenbau. Die zierliche Venusterrasse vor der Südfassade und der weitläufige Park scheinen Teil einer eleganten Schlossanlage, wohingegen die Ansicht von Norden mit dem mächtigen Turm an die Wehrhaftigkeit einer Burg erinnert.

Stephan von Sarter hat sein Schloss nie selbst bewohnt. Er lebte weiterhin in seiner Wahlheimat Paris, wo der Junggeselle 1902 verstarb, ohne ein Testament zu hinterlassen. Sein Neffe, der Jurist Jakob Biesenbach, kaufte das Anwesen und gestaltete es als „Sommerfrische“ für wohlhabende Reisende. Auf dem Parkgelände ließ er Blockhäuser für die Unterbringung der Gäste errichten und das Schlossinnere der neuen Nutzung entsprechend anpassen. In späteren Jahren beherbergte das Schloss u. a. ein katholisches Internat, eine Schule der Nationalsozialisten und eine Ausbildungsstätte für Eisenbahner. Im Zweiten Weltkrieg und in der unmittelbaren Nachkriegszeit wurde das Gebäude schwer beschädigt und verfiel zusehends in den 1960er Jahren. Schließlich erwarb 1971 der Privatmann und Liebhaber repräsentativer Wohnkultur, Paul Spinat, das Ensemble und rettete es damit für die Nachzeit. Er verkaufte das Schloss 1989 an das Land Nordrhein-Westfalen, das es der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Natur Heimat und Kultur zur Restaurierung übertrug.

Seit 1986 stehen Schloss Drachenburg und seine Parkanlagen unter Denkmalschutz. Kriegsbeschädigungen, unsachgemäße Reparaturen und die vielfältige Nutzung des Gebäudes hatten deutliche Spuren hinterlassen. Von 1995 bis 2011 ließ die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Natur Heimat Kultur in enger Kooperation mit dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Königswinter das Ensemble Schloss Drachenburg behutsam restaurieren. Der weitläufige Landschaftspark mit seinen botanischen Exoten, die Venusterrasse und die rheinseitige Terrasse laden zum Verweilen und Spazierengehen ein. Eine Ausstellung in der ehemaligen Wirtschaftsebene in der Hauptburg informiert über die wechselreiche Nutzungsgeschichte von Schloss Drachenburg. Vom 36 m hohen Nordturm erwartet die Besucher ein Panoramablick auf das Siebengebirge und die Rheinschleife bis nach Köln. Die restaurierten und remöblierten Räume bieten einen Einblick in die großbürgerlich-herrschaftliche Wohnkultur der Gründerzeit. Die Räumlichkeiten der Repräsentationsebene können individuell besichtigt werden. Innerhalb von Führungen können Gäste zudem die Privaträume des Schlosses betreten. In der Vorburg ist die Stiftung Naturschutzgeschichte mit einer Dauerausstellung und einem Archiv zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland beheimatet.



Stadtmuseum Siegburg

Markt 46
53721 Siegburg, DE

http://www.stadtmuseum-siegburg.de
stadtmuseum@siegburg.de
02241-1027410

Als Nachfolger mehrerer Vorgängermuseen wurde das Stadtmuseum 1990 in dem umgebauten und erweiterten historischen Humperdinck-Haus, dem Geburtshaus des Komponisten Engelbert Humperdinck (1854 – 1921), am Siegburger Marktplatz eröffnet. Das ursprüngliche Gebäude war ab 1826 für das städtische Gymnasium über den erhaltenen Kellergewölben des mittelalterlichen Rathauses errichtet worden. Später diente es als Verwaltungsgebäude. Auf vier Ausstellungsebenen dokumentiert das heutige Museum die Geschichte Siegburgs von der Frühzeit bis in die Gegenwart.

Besondere Ausstellungsschwerpunkte sind die Entwicklung des Stadtbildes durch die Jahrhunderte, die mittelalterlichen Kellergewölbe, die Funde zur Stadtarchäologie und die Siegburger Keramik mit ihrer Blütezeit in der Renaissance. Hohen wissenschaftlichen Wert besitzt die Sammlung mit Fossilien aus der Ölschiefergrube Rott. Eine eigene Abteilung mit einer Audioinstallation ist dem Leben und Werk Engelbert Humperdincks gewidmet. Audiovisionsprogramme informieren unter anderem über die Industriestadt Siegburg, die Siegburger Verkehrsgeschichte und Siegburg während des 2. Weltkrieges.

Auf einer 230 m² großen Wechselausstellungsfläche werden jährlich rund 5 Ausstellungen zeitgenössischer Künstler gezeigt.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 150 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Schatzkammer der katholischen Pfarrkirche St. Servatius

Kirchplatz, Zugang über den Eingang der Kirche Sankt Servatius
53721 Siegburg, DE

http://www.schatzkammer-servatius.de
schatzkammer@servatius-siegburg.de
02241 - 97 16 90

Der Siegburger Kirchenschatz ist einer der bedeutendsten erhaltenen Kirchenschätzen des Mittelalters. Dabei ist es nicht die Anzahl der erhaltenen Objekte, sondern ihre außerordentliche Qualität, die diese Bedeutung ausmachen. Den Grundstock legte der Kölner Erzbischof Anno II. (amt. 1056-1075), indem er dem von ihm gegründeten Kloster St. Michael zahlreiche bedeutende Reliquien schenkte. Seine Gebeine wurden mit seiner Heiligsprechung im Jahre 1183 selbst Teil des Schatzes und fortan im prachtvollen Annoschrein aufbewahrt. Gleichzeitig wurden weitere Schreine und Reliquiare für die Siegburger Heiligtümer in Auftrag gegeben. Mit der Auflösung der Abtei im Jahr 1803 im Zuge der Säkularisation geriet dieser Schatz in Gefahr. Nur dem mutigen Eingreifen Siegburger Bürgerinnen und Bürger ist es zu verdanken, dass der Schatz heute nicht in der Pfarrkirche in (Lohmar-) Birk zu finden ist. In dieser Zeit des Umbruchs wurden die großen Schreine fast des gesamten Bildprogramms beraubt. Die wechselvolle Geschichte der kostbaren Reliquiare hat ihre Spuren hinterlassen. Unter wissenschaftlicher Leitung wurden die großen Reliquienschreine aus Siegburg in den Jahren 1994 bis 2016 umfassend konserviert und ihr Erhalt so auf lange Zeit gesichert. Nach langer Renovierung und umfassender Restaurierung der Schreine wird die Schatzkammer am Sonntag, 18. September 2016 vom Kölner Generalvikar Dr. Dominik Meiering eingeweiht. Achtung: Der Zugang zur Schatzkammer und der Nordempore ist aufgrund der Treppen nicht barrierefrei. Parkmöglichkeiten Leider gibt es keine direkte Parkmöglichkeiten an der Kirche Sankt Servatius oder dem Servatiushaus. Die nächstgelegenen Parkplätze sind: • Mühlentorplatz • Amtsgericht (Herrengartenstraße) • Tiefgarage Zeughausstraße / Am Herrengarten • Parkhaus der Rhein-Sieg-Halle (Ringstraße)

Eingang

- Türbreite: 150 cm



Fischereimuseum Bergheim an der Sieg

Nachtigallenweg 39
53844 Troisdorf-Bergheim, DE

https://fischereimuseum-bergheim.de
info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de
0228 94589017

Der Fischfang bildete über viele Jahrhunderte die Lebensgrundlage für die Menschen an der Sieg. Er prägte den Alltag der Fischer und zeigte deutlich ihre enge Verbundenheit mit der Natur. Ein guter Fischer kannte die Gewohnheiten der Fische sowie die Eigenheiten der Gewässer und wählte die dazu passende Fangmethode. Dieses Wissen – über Generationen weitergegeben – war von wirtschaftlicher Bedeutung für die gesamte Region. Ein erfolgreicher Fang brachte nicht nur den Fischern und ihren Familien ein Auskommen, sondern auch Korbmachern, Netzstrickern, Bootsbauern, Händlern und Gastwirten Beschäftigung und Verdienst.
Die Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg entstand im Mittelalter aus der Gemeinschaft von 14 Fischerfamilien. Das Kloster Vilich verlieh ihnen die Fischereirechte für die Siegmündung und die rechte Rheinseite zwischen Beuel und Mondorf. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich eine zunftähnliche Bruderschaft und wurde zu einer Lebens-, Glaubens- und Arbeitsgemeinschaft. Auch nach dem Ende der beruflichen Fischerei Mitte des 20. Jahrhunderts besitzt die Bruderschaft nach wie vor die Fischereirechte. Heute übernimmt sie wichtige Aufgaben im Bereich Bildung, Traditionspflege und Naturschutz in der Siegaue.
Die Siegaue im Mündungsbereich der Sieg zum Rhein wird von der Dynamik beider Flüsse geprägt. Dauer und Zeitpunkt der Überflutungen bestimmen hier maßgeblich das Artengefüge ihrer Tier- und Pflanzenwelt. Auf engstem Raum wechseln sich kurzlebige Krautfluren, Uferröhrichte, Hochstaudenfluren, Auenwälder, Pappelforste und Auenwiesen ab. Diese einzigartige Auenlandschaft beherbergt viele seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Sie ist seit 1986 Naturschutzgebiet und gleichzeitig ein beliebtes Naherholungsgebiet. Die Sieg selbst zählt heute wieder zu den fischreichsten Flüssen Deutschlands.



Stadtmuseum Euskirchen

Wilhelmstraße 32-34 (Kulturhof)
53879 Euskirchen, DE

http://www.kulturhof.de/museum/
museum@euskirchen.de
02251 65074-38

NEUE AUSSTELLUNG ZUR STADTGESCHICHTE
Auch das Stadtmuseum Euskirchen war von der Flutkatastrophe vom 14.07.2021 schwer betroffen. Mit aller Macht drang das Wasser in das Museum ein und richtete im Foyer und im Sammlungsdepot gewaltigen Schaden an. Die Inneneinrichtung wurde komplett zerstört. Unzählige Sammlungsstücke mussten buchstäblich aus dem Wasser gezogen, gesäubert, gesichert und gerettet werden. Das Erdgeschoss musste renoviert werden. Das Museum wurde geschlossen.

Nach erfolgter Renovierung können die beiden oberen Etagen seit Mai 2022 wieder besichtigt werden. Nach nunmehr 14 Monaten Restaurierungs- und Planungsphase wird die neue stadtgeschichtliche Ausstellung im Foyer rechtzeitig zum Sommerfest fertiggestellt sein. Ab dem 27.08.2022 ist das Stadtmuseum wieder komplett.

Besonders bemerkenswert: Der ganze Stolz des Stadtmuseums, das historische Stadtmodell, wurde während der Flut vom Wasser nach oben getrieben und blieb dadurch glücklicherweise heil. Nach vollständiger Trocknung und Restaurierung wird es nun in neuem Glanz wieder am angestammten Platz erstrahlen.

Zahlreiche, noch nie zuvor gezeigte Ausstellungsstücke werden unterschiedlichste Facetten aus Geschichte und Alltagsleben von Euskirchen früher und heute zeigen. Und das in neuer Gestaltung und mit modernen Ausstellungsmedien.

"Heimat - Stadt - Euskirchen". Die Dauerausstellung zur Geschichte Euskirchens im 20. Jahrhundert! Die wechselvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts ist uns heute fern und zugleich nah, haben wir sie doch ein Stück weit selbst erlebt. Wie ist das 20. Jahrhundert in Euskirchen verlaufen? Was hat sich in Euskirchen zugetragen und wie haben die Menschen hier gelebt? Warum ist Euskirchen für seine Einwohner Heimat? Darüber erzählt die Ausstellung mit vielen historischen Fotos und Ausstellungsstücken, vor allem aber auch mit Lebensberichten von Menschen aus Euskirchen. Ton- und Filmdokumente werden an modernen Medienstationen präsentiert. Ob Mitchen, Moped oder Zylinder - es bleibt spannend ...

Die Medienstation "Heimat" ist entstanden in Kooperation mit dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte Bonn und wurde gefördert aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR).

Des Weiteren gibt es im Stadtmuseum Euskirchen bis zu drei Sonderausstellungen im Jahr mit verschiedenen Themen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



LVR-Industriemuseum - Tuchfabrik Müller

Carl-Koenen-Straße
53881 Euskirchen-Kuchenheim, DE

www.industriemuseum.lvr.de/ tuchfabrikmueller
info@kulturinfo-rheinland.de
02234-9921555

An diesem außergewöhnlichen Ort scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf haben wir die Tuchfabrik Müller wieder zum Leben erweckt – als einmaliges Museum, das die Blütezeit der Tuchindustrie noch einmal lebendig werden lässt.

Beim Rundgang durch die historische Fabrik beginnen die Maschinen zu surren und demonstrieren, wie aus loser Wolle fertiges Tuch wird. Live erlebt man, wie die imposante Krempelmaschine die Wolle kämmt, die mächtigen Spinnmaschinen daraus Fäden machen, die Webstühle klappern und die Schiffchen hin- und herschießen. Die Dauerausstellung erzählt von der Wolle, ihren Farben, Mustern und der Kleidung, die einst aus Wolltuch gemacht wurde.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: mind. 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: mind. 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Handwebmuseum Rupperath

Schulweg 1
53902 Bad Münstereifel-Rupperath, DE

https://www.handweb-museum.de
handwebmuseumrupperath@gmail.com
02257-831 (Oskar Ferber) und 02643-5147 (Barbara May)

Textilherstellung vergangener Zeiten Das Handwebmuseum Rupperath widmet sich der Erhaltung und Präsentation alter Handwerkstechniken zur Herstellung von Textilien. Wie wurden Stoffe vor der Industrialsierung hergestellt? Welche textilen Techniken haben andere Völker entwickelt? Antwort auf diese Fragen gibt das Museum in seiner abwechslungsreichen und gut fundierten Ausstellung. Exponate aus vielen Epochen und Kulturen zeigen die große Bandbreite der Spinn- und Webkunst in aller Welt. Handwebwerkstatt und Handwebmuseum werden ergänzt durch eine Ausstellung von Spinngeräten (Handspindeln, Spindelräder, Spinnräder in unterschiedlichen Bauformen), Haspeln und Winden sowie Webgeräten (Webstühle aus der Eifel, Webgeräte von verschiedenen Kontinenten). Eine weitere Besonderheit ist die Ausstellung „Vom Flachs zum Leinen“, die das Herz von Textilfreunden höher schlagen lässt. Über einen barrierefreien Eingang erreichen Sie das Museum. Lassen Sie sich bei einer Führung durch das Museum die Arbeit mit dem Wollwolf und den anderen Spinn- und Webgeräten erklären und vorführen und erleben Sie, dass die alten Handwerke noch nicht vergessen sind.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur

Andreas-Broicher-Platz 1
53909 Zülpich, DE

http://www.roemerthermen-zuelpich.de
info@roemerthermen-zuelpich.de
02252 83806-0

Ein kultureller Wellenritt durch 2000 Jahre Badegeschichte

Seit 2008 zeigt das Museum der Badekultur in Zülpich die Kulturgeschichte des Badens in einer europaweit einzigartigen Ausstellung. Ausgehend von der besterhaltenen römischen Thermenanlage ihrer Art nördlich der Alpen, schlägt die Ausstellung einen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart. Eine anschauliche Inszenierung, verbunden mit interessanten Hintergrundinformationen, lädt zu einer ebenso informativen wie kurzweiligen Reise durch die Geschichte des Badens ein. Die Palette der gezeigten Objekte reicht von römischen Toilettenartikeln über die Einrichtung einer mittelalterlichen Badestube, kuriosen Erfindungen des letzten Jahrhunderts bis hin zu moderner Strandmode und aktuellem Baddesign.

Kinder können die Ausstellung mit einem Comic und der dazugehörigen Museumsrallye begreifen. Zahlreiche Mulitmediastationen laden alle Besuchenden zum Erleben mit allen Sinnen ein.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 119 cm cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 110 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Telefonisch können Details oder Fragen geklärt werden.



Rotkreuz-Museum vogelsang ip

Vogelsang 91
53937 Schleiden, DE

http://www.rkmvip.de
Info@rkmvip.de
+49 (0) 2444 91 49 136

Das Rotkreuz-Museum vogelsang ip ist eines der größten Museen des Roten Kreuzes in Europa.

Die zentralen Ausstellungen sind der Auseinandersetzung mit den Menschenrechten, dem humanitären Völkerrecht sowie der Geschichte und der internationalen sozialen Arbeit der Rotkreuz-Bewegung gewidmet.

Auf 650 qm Nutz- und 550 qm Ausstellungsfläche über zwei Etagen gewinnen die Besucher einen intensiven Überblick über die weltweite humanitäre Hilfe des Roten Kreuzes.



Naturzentrum Eifel

Urftstraße 2-4
53947 Nettersheim, DE

http://www.naturzentrum-eifel.de
naturzentrum@nettersheim.de
02486/1246

Das Naturzentrum Eifel in Nettersheim ist ein überregionales Zentrum für Umweltbildung mit Ausstellungen zu Natur und Geschichte. Seit 1989 bringt es mit seinen Ausstellungen und Veranstaltungen Menschen die Natur- und Geschichtsschätze der Eifel nahe. Die aufgegriffenen Themen orientieren sich hierbei an der erdgeschichtlichen, historischen und ökologischen Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaft Eifel. Die zentrale Aufgabe des Naturzentrums Eifel ist die Umweltbildungsarbeit und findet einen Schwerpunkt in der außerschulischen Umweltpädagogik und Erwachsenenbildung. Das pädagogische Konzept des "Begreifens durch Erleben" bietet Schülern, interessierten Laien und Fachleuten sowohl erlebnisorientierte als auch fachlich fundierte Veranstaltungen. Ausstellungen im Hauptgebäude: Römerstraßeninfozentrum mit Archäologischer Dauerausstellung. Hier kann man selbst aktiv werden: die römische Handmühle, Spieltische, ein Archäologie-Quiz und ein Mix-Max lassen Archäologie und Geschichte lebendig werden. Außerdem Korallenriffaquarium, Energie & Klima, Wald & Holz, Leben auf dem Land (Scheune), Nationalpark-Infopunkt, Touristinfo. Artenreicher traditioneller Bauerngarten und Römischer Garten hinter dem Hauptgebäude. Haus der Fossilien in unmittelbarer Nähe ebenso wie restaurierte Kalkbrennöfen, historische Getreidemühle und Taverne (sonntags geöffnet).

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 180 cm

Aufzug

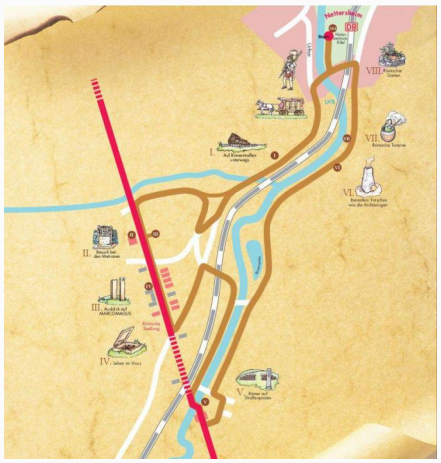
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Naturzentrum Eifel ist zu einem großen Teil barrierearm. Bitte sprechen Sie uns an unter naturzentrum@nettersheim.de oder telefonisch unter der 02486-1246.



Archäologischer Landschaftspark Nettersheim

Urftstraße 2-4
53947 Nettersheim, DE

http://archaeologischer-landschaftspark.de/
b.wies@nettersheim.de
0248678412

Salvete Willkommen im Archäologischen Landschaftspark! Hier, in der idyllischen Eifel, gründeten einst die Römer eine Siedlung an der wichtigen Agrippastraße zwischen Trier und Köln. Heute sind die Spuren der römischen Siedlung - vermutlich MARCOMAGUS - im Archäologischen Landschaftspark wieder sichtbar. Nach umfangreichen Ausgrabungsarbeiten durch die Archäologen der Universität zu Köln und dank Teilrekonstruktionen an ausgewählten Stellen liegen Teile der Siedlung an der Römerstraße Besuchern heute buchstäblich zu Füßen. Römische Geschichte lässt sich auf einem gut vier Kilometer langen Rundweg zwischen der römischen Siedlung und dem heutigen Nettersheim entdecken.

Auf diesem Rundweg gibt es 8 Stationen mit Aktionsmöglichkeiten am Weg. Diese Stationen werden im Album einzeln vorgestellt.

Der Archäologische Landschaftspark in Nettersheim wurde am 18. Mai 2014 eröffnet.

Weitere Infos

- Der Archäologische Landschaftspark Nettersheim ist in Teilen barrierearm. Bitte sprechen Sie uns an unter naturzentrum@nettersheim.de oder telefonisch unter 02486-1246.



LVR-Freilichtmuseum Kommern

Eickser Straße
53984 Mechernich, DE

http://www.kommern.lvr.de
kommern@lvr.de
02443-9980-0

Erinnern Sie sich noch an den Duft und den Geschmack von frischem Brot, das in einem mit Holz befeuerten Ofen gebacken wurde? Oder wissen Sie noch wie in einer Schmiede gearbeitet wurde? Im LVR-Freilichtmuseum Kommern können Sie mit allen Sinnen erleben, wie früher im Rheinland gelebt und gearbeitet wurde.

Auf dem 95 ha großen Gelände finden Sie derzeit 65 historische Gebäude aus der ehemaligen preußischen Rheinprovinz. Bauernhöfe, Wind- und Wassermühlen, Werkstätten, Gemeinschaftsbauten wie Schul- und Backhaus, Tanzsaal und Kapelle stehen beispielhaft für das Bauen, Wohnen und Wirtschaften der Landbevölkerung seit dem Ende des 15. Jahrhunderts. Die Baudenkmale sind eingebettet in eine Museumslandschaft mit Äckern, Bauerngärten und Obstwiesen.

Mit dem "Marktplatz Rheinland" wird im Freilichtmuseum ein weiterer großer Baustein des kulturgeschichtlichen Bogens entstehen. Die neue Baugruppe wird sich dabei der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts widmen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- http://www.kommern.lvr.de/de/den_besuch_planen/besondere_beduerfnisse/besondere_beduerfnisse_1.html



Stadtmuseum Simeonstift Trier

Simeonstraße 60
54290 Trier, DE

http://www.museum-trier.de
stadtmuseum@trier.de
0049 651 718 1459

Das Trierer Stadtmuseum befindet sich im romanischen Simeonstift, direkt neben der Porta Nigra. In der Dauerausstellung sind Kunst- und Kulturschätze vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert zu finden, deren Grundstock aus bedeutenden Schenkungen bekannter Trierer Bürger hervorging. Entsprechend vielfältig sind die Sammlungsbereiche, die sich in Gemälde, Skulpturen, Kunsthandwerk, koptische Textilien, Möbel und ostasiatische Kleinplastik gliedern. Die rund 900 Objekte der Dauerausstellung sind auf 1000 m² Ausstellungsfläche zu sehen. Modelle, interaktive Bereiche und ein breites multimediales Angebot von rund 40 Medienpräsentationen in Form von Filmen, Bildfolgen und Hörstationen ergänzen den Besuch. Im Neubau präsentiert das Museum regelmäßig international beachtete Sonderausstellungen zu kunst- und kulturhistorischen Themen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Informationen in Leichter Sprache
  Blinden-Kit



Rheinisches Landesmuseum Trier

Weimarer Allee 1
54290 Trier, DE

www.zentrum-der-antike.de
landesmuseum-trier@gdke.rlp.de

Archäologische Funde auf Weltniveau Das Rheinische Landesmuseum Trier ist eines der wichtigsten archäologischen Museen in Deutschland und dokumentiert 200.000 Jahre Geschichte und kulturelle Entwicklung der gesamten Region von der Urzeit bis zum Ende des 18. Jahrhundert. Auf 3.500 Quadratmetern werden im Museum ca. 4.500 Objekte gezeigt, darunter die größte Mosaikensammlung nördlich der Alpen, die gigantischen Steingrabmäler aus Neumagen mit anschaulichen Alltagsszenen und der größte römische Goldmünzenschatz der Welt mit seinen 18,5 kg schweren über 2.600 Goldmünzen. Zu den Dauerausstellungen finden auf zusätzlichen 1.000 m² Ausstellungsfläche sehenswerte Sonderausstellungen statt.

Eingang

- Türbreite: 90 cm cm

Aufzug

- Türbreite: min. 80 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Der Hauptzugang ist über Stufen und eine Tür von 220 cm zu erreichen, daneben steht ein barrierefreier Zugang über einen ebenerdigen Fahrstuhl von 90 cm zur Verfügung.
  Ein Audioguide zu den Objekten ist vorhanden, dieser ist allerdings nicht barrierefrei für Blinde und Sehbehinderte.
  In einem Großteil der Aufzüge ist taktile Schrift/Ansage vorhanden, jedoch nicht in allen. Die schmalsten Fahrstühle haben eine Breite von 80 cm, weitere sind deutlich breiter.
  Der Zugang mit Blindenhund ist möglich.
  Ein Behindertenparkplatz ist

vorhanden.



Barbarathermen

Südallee 48
54290 Trier, DE

http://www.zentrum-der-antike.de
info.ZentrumderAntike@gdke.rlp.de
0651 4608965

Die monumentale Thermenanlage aus dem 2. Jhd. war zur Zeit ihrer Errichtung die zweitgrößte Badeanlage des gesamten Römischen Reiches. Sie umfasste eine Fläche von 42000 Quadratmetern und war damit fast so groß wie sechs Fußballfelder. In der ältesten Badeanlage der Stadt wurde den Gästen Wellness und Entspannung auf höchstem Niveau geboten. In mehrere, z.T. beheizten Badebecken sowie einem Schwimmbecken verbrachten die Gäste Zeit in einer Wellnessoase mit Kulturzentrum. Bibliotheken, Restaurants, Läden und Schönheitssalons standen den Besuchern zur Verfügung.Der Grundriss der Thermenanlage folgte in der Ausrichtung von Schwimmbecken und Badesälen einem nordafrikanischen Vorbild. Funde belegen, dass die Thermen eine reiche Marmorausstattung aufwiesen, auch waren Nischen als Meeresgrotten gestaltet. Bis ins 5. Jhd. war die Anlage in Betrieb. Anschließend setzten verschiedene Baumaßnahmen ein und die Thermen wurden als Steinbruch genutzt. Mit dem Untergang und Abbau der Thermen entstand der Vorort Triers St. Barbara, dem die Anlage heute ihren Namen verdankt. Auf einem Besuchersteg, der über die Anlage verläuft, sind die Thermen ganz neu erlebbar. In neun Stationen wird neben der Architektur und der prachtvoller Ausstattung der Anlage auch der Ablauf des Badebetriebs in der Römerzeit anhand von Rekonstruktionen gezeigt. Auch die nachantike Entwicklung sowie aktuelle Restaurierungsmaßnahmen in den Thermen werden illustriert.



Thermen am Viehmarkt

Viehmarktplatz
54290 Trier, DE

http://www.zentrum-der-antike.de
info.ZentrumderAntike@gdke.rlp.de
0651 9774-214

Archäologische Zeugnisse, von der Gründungszeit Triers bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges, gilt es in den Thermen am Viehmarkt zu entdecken. Bei Baumaßnahmen unterhalb des Viehmarktes wurden erst 1987 verschiedenste Fundamente entdeckt. Dazu zählen Fundamente römischer Häuser aus der Gründungszeit der Stadt. Im 2. Jahrhundert folgte auf diese Fundamente ein Großbau, dessen Bedeutung bis heute rätselhaft ist. Der Bau wurde im 4. Jhd. zu einem öffentlichen Bad umgebaut. Basierend auf diesem Befund entstand der Name Thermen am Viehmarkt. Ebenso wurden Straßenzüge und Kanäle, eine mittelalterliche Abfallgrube und die Kellerräume des barocken Kapuzinerklosters von 1987 bis 1994 ausgegraben.Die beeindruckende Vielzahl archäologischer Zeugnisse der Thermen am Viehmarkt ist von einem schützenden Glasbau umgeben, geplant vom Architekten Oswald M. Ungers. Der Bau, der als eine Vitrine moderne archäologische Arbeit und die bewegte Stadtgeschichte Triers präsentiert, wird auch für Ausstellungen genutzt. Die unterirdischen römischen Straßenverläufe sind mit rotem Granit auf dem Platz selbst dargestellt und heben die zentrale Lage des Viehmarktes im antiken Straßennetz Triers hervor.

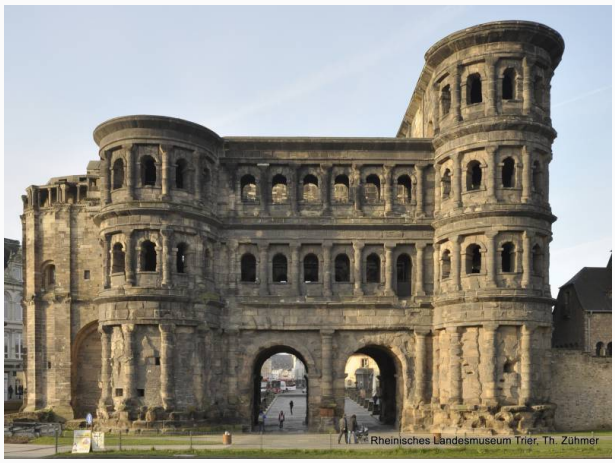


Kaiserthermen

Weberbach 41
54290 Trier, DE

http://www.zentrum-der-antike.de
info.ZentrumderAntike@gdke.rlp.de
0651 9774-212

Trier war bereits eine blühende Handelsstadt, als es in der Spätantike zur Kaiserresidenz erhoben wurde. Zum Ende des 3. Jhd. n. Chr. begann daher die Errichtung der Kaiserthermen im Rahmen eines großen Bauprogramms für einen kaiserlichen Palastbezirk. Die mächtigen Ruinen zählen seit 1986 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Heute sind unter anderem die unterirdischen Bedienungsgänge zu besichtigen, ein Aussichtspunkt ermöglicht den Blick über den ursprünglichen kaiserlichen Palastbezirk der Stadt. Im Ausstellungsbereich illustriert eine Filmanimation die Entwicklung der Stadt zur Kaiserresidenz sowie die unstete Geschichte der Kaiserthermen. Mit einem Multimediaguide kann die Anlage ober- und unterirdische erkundet werden. In verschiedenen Stationen werden die Geschichte des Großbau-Projektes und ihre Bedeutung als Teil des kaiserlichen Palastbezirks für die Besucher sichtbar gemacht.Die Kaiserthermen waren als kaiserliches Geschenk einer Badeanlage an die Trierer Bevölkerung geplant. Nach einem Baustopp im 3. Jhd. wurden im 4. Jhd. n. Chr. die Bauarbeiten an den Kaiserthermen wieder aufgenommen. Geplant war nun die Nutzung als Kaserne, möglicherweise für die berittene kaiserliche Garde. In den späteren Jahrhunderten folgten Umbau und Nutzung der Kaiserthermen als Burg, Stadtmauer und Kloster. Mit dem 19. Jahrhundert setzen Grabungsarbeiten an den Überresten des Monuments ein. Im Jahr 1984 wurde dann die Rekonstruktion einiger Fenster in der Apsis durchgeführt. Bis heute sind die Kaiserthermen Teil des Stadtzentrum Triers. Die Nähe zur Palastaula zeigt noch einmal die riesigen Ausmaße des damaligen Palastbezirks.Aktuell finden wieder Untersuchungen in den Kaiserthermen statt. Es soll geprüft werden, ob die dekorativen und technischen Ausstattungen der Thermen tatsächlich unvollendet blieben.



Porta Nigra

Simeonstraße 60
54290 Trier, DE

http://www.zentrum-der-antike.de
info.ZentrumderAntike@gdke.rlp.de
0651 9774-218

Die Porta Nigra ist das am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen und zählt zum UNESCO-Welterbe. Das Stadttor dient heute als zentrales Informationszentrum zur römischen Stadt, die dort in einem beeindruckenden Modell gezeigt wird. Multimediaguides lassen die Geschichte der Porta Nigra von ihren Anfängen in der Antike bis zur Nutzung als Kirchenanlage lebendig werden. Alternativ können die Inhalte des Multimediaguides vor Ort kostenlos über das eigene Smartphone abgerufen werden. Besucher in der Porta Nigra erleben so eine neue Generation der digitalen Führung. Eine multimediale Installation illustriert, wie das antike Stadttor im Mittelalter zum Ort der Heiligenverehrung werden konnte.Erbaut wurde das Stadttor aus ca. 7200 Steinquadern um 170 n. Chr., es ist durch die massive Bauweise bis heute erhalten. Mit dem Ende des Römischen Reiches und dem Wandel der Zeit wurde das Stadttor vielfältig genutzt. So diente der Bau im 11. Jahrhundert als Behausung für den als Eremit lebenden Mönch Simeon. Mit dessen Tod wurde das Stadttor zu einer Kirchenanlage umgebaut – ein weiter Grund dafür, dass es bis heute erhalten blieb. Die folgenden Jahrhunderte waren geprägt von Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Unter Napoleons Herrschaft wurde die Kirche 1803 aufgelöst und eine Wiederherstellung der antiken Bauform angeordnet. Auch heute finden wieder Maßnahmen zur Sanierung und Erhaltung der Porta Nigra statt.



Amphitheater

Olewiger Straße
54295 Trier, DE

http://www.zentrum-der-antike.de
info.ZentrumderAntike@gdke.rlp.de
0651 9774-212

Trier war bereits eine blühende Handelsstadt, als es in der Spätantike zur Kaiserresidenz erhoben wurde. Zum Ende des 3. Jhd. n. Chr. begann daher die Errichtung der Kaiserthermen im Rahmen eines großen Bauprogramms für einen kaiserlichen Palastbezirk. Die mächtigen Ruinen zählen seit 1986 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Heute sind unter anderem die unterirdischen Bedienungsgänge zu besichtigen, ein Aussichtspunkt ermöglicht den Blick über den ursprünglichen kaiserlichen Palastbezirk der Stadt. Im Ausstellungsbereich illustriert eine Filmanimation die Entwicklung der Stadt zur Kaiserresidenz sowie die unstete Geschichte der Kaiserthermen. Mit einem Multimediaguide kann die Anlage ober- und unterirdische erkundet werden. In verschiedenen Stationen werden die Geschichte des Großbau-Projektes und ihre Bedeutung als Teil des kaiserlichen Palastbezirks für die Besucher sichtbar gemacht.Die Kaiserthermen waren als kaiserliches Geschenk einer Badeanlage an die Trierer Bevölkerung geplant. Nach einem Baustopp im 3. Jhd. wurden im 4. Jhd. n. Chr. die Bauarbeiten an den Kaiserthermen wieder aufgenommen. Geplant war nun die Nutzung als Kaserne, möglicherweise für die berittene kaiserliche Garde. In den späteren Jahrhunderten folgten Umbau und Nutzung der Kaiserthermen als Burg, Stadtmauer und Kloster. Mit dem 19. Jahrhundert setzen Grabungsarbeiten an den Überresten des Monuments ein. Im Jahr 1984 wurde dann die Rekonstruktion einiger Fenster in der Apsis durchgeführt. Bis heute sind die Kaiserthermen Teil des Stadtzentrum Triers. Die Nähe zur Palastaula zeigt noch einmal die riesigen Ausmaße des damaligen Palastbezirks.Aktuell finden wieder Untersuchungen in den Kaiserthermen statt. Es soll geprüft werden, ob die dekorativen und technischen Ausstattungen der Thermen tatsächlich unvollendet blieben.



Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof e.V.

Roscheider Hof 1
54329 Konz, DE

http://www.roscheiderhof.de/
info@RoscheiderHof.de
06501-92710

Wir laden Sie ein, unser Museum der ländlichen Kulturgeschichte des nordwestlichen Rheinland-Pfalz sowie des deutsch- luxemburgisch- lothringischen Dreiländerecks kennen zu lernen. Unser Museum liegt in Konz an Saar und Mosel, ca. 8 km moselaufwärts vom Stadtzentrum Trier.

Unser Museum bietet Ihnen

4000 qm volkskundliche Ausstellungen vom Weinbau bis zum Zahnarzt in unserem historischen Ausstellungsgebäude und im Waldmuseum unterhalb des Hunsrückweilers,

ein Zinnfiguren- und Spielzeugmuseum,

22 ha Freigelände mit Hunsrückdorf, einem Museumsgüterbahnhof, einem bürgerlichem Rosengarten, einer Baugruppe zum Westwall, mehreren ländlichen Gärten,

ein Restaurant mit Biergarten und großem naturnahen Kinderspielplatz, sowie

Führungen, Projekte für große und kleine Museumsbesucher, Kindergeburtstage, etc

Hunde an der Leine sind im Freigelände willkommen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Detaillierte Informationen zur Zugänglichkeit der verschiedenen Gebäude mit Rollstuhl und Rulator: https://roscheiderhof.de/rollstuhl-und-roulator/



Krippenmuseum Klüsserath

Hauptstraße 83
54340 Klüsserath, DE

http://www.krippenmuseum.info
info@krippenmuseum.info
(06507) 93 92 04

Die Klüsserather Krippenfreunde haben für das Haus der Krippen eine außergewöhnliche und vielfältige Krippenschau zusammengestellt. Mit über 90 Exponaten auf etwa 300 Quadratmetern hat der interessierte Besucher hier ganzjährig die Möglichkeit, die bildhafte Darstellung der Geburt Jesu zu erleben und fachkundige Hintergrundinformationen zu erhalten.

Eingebettet in die wunderschöne Weinlandschaft der Mittelmosel, bietet das Museum dem Besucher ein Erlebnis, das seinesgleichen sucht: Qualitativ hochwertige Weihnachtskrippen in angenehmer Atmosphäre, betreut von fachlich hervorragenden Führern und Gelegenheit zur Vertiefung des Krippengedankens. Die ausgestellten Krippen könnten unterschiedlicher nicht sein: Wir zeigen Ihnen Krippen aus aller Welt ebenso wie heimatliche Krippen, und historische Krippen erwarten Sie ebenso wie zeitgenössische Versionen. Lassen Sie sich überraschen!

Das Museum befindet sich in einem erhaltenswürdigen, über 350 Jahre alten und völlig restaurierten Gebäude. Die Sammlung ist in Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten einmalig und in der gebotenen Darstellung und Qualität eine Reise wert.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Besucherbergwerk Fell

Auf den Schiefergruben
54341 Fell, DE

http://www.bergwerk-fell.de/
info@bergwerk-fell.de
06502-988588 od. 994019

Das Besucherbergwerk Fell mit InfoZentrum/Museum

Die Geschichte des Besucherbergwerkes Fell

Im Rahmen der Vorarbeiten zum Projekt Grubenwanderweg entstand die Idee, ein Besucherbergwerk einzurichten, um allen Besuchern Gelegenheit zu geben, auch das Innere der eindrucksvollen Stollenanlagen zu sehen, wo in großen "Bauen" (Abbaukammern) oftmals unter schwierigsten Bedingungen hochwertiger Dachschiefer gewonnen wurde. Zahlreiche Bergleute haben bei ihrer gefahrvollen Arbeit den Tod im Stollen gefunden.

Auf einer Gründungsversammlung am 20. September 1991 konstituierte sich in Fell der Förderverein Besucherbergwerk Fell e.V., der seitdem die Aufbaumaßnahmen für das Besucherbergwerk koordiniert. Seit 1994 baute die Gemeinde Fell u.a. mit öffentlicher Unterstützung (darunter auch Zuwendungen der Europäischen Union) zwei ehemalige Dachschiefergruben in Fell zu einem Besucherbergwerk aus.

Dabei wurden zwei besonders interessante Gruben, die Grube Barbara und die ca. 25 m höher liegende Grube "Hoffnung" mittels eines tonnlägigen (schrägen) Schachtes durchschlägig gemacht (miteinander verbunden. Der Stollenvortrieb wurde von der Sohle Barbara aus vorgetrieben und führt in die vierte Kammer der Grube Hoffnung. Am 01. Mai 1997 wurde das Besucherbergwerk eröffnet. Seitdem können die Besucher die ausgedehnten unterirdischen Stollen, Förderstrecken, die imposanten Abbaukammern, Rollschächte und die mächtigen Bergemauern besichtigen und sich ein Bild von der gefahrvollen und harten Arbeit der Leyenbrecher machen. Untertage aufgestellte Figuren demonstrieren wirklichkeitsnah den historischen Schieferabbau zwischen 1850 und 1968.

Geschichte der Grube Hoffnung - Eingang des Besucherbergwerkes

Die Geschichte der Grube Hoffnung lässt sich bis zur Jahrhundertwende zurückverfolgen. Sie wurde bis in die späten siebziger Jahre hinein betrieben.

In der Grube Hoffnung wurden insgesamt vier Lager angefahren. Insbesondere das zweite und dritte Lager erwiesen sich als ergiebig und wurden sehr fachmännisch mit mehreren Rollschächten ausgebeutet. Das Schienennetz in "Hoffnung" ist noch weitgehend intakt. Ein Schienenstrang (englische Schienen, 600 mm - Spur) führt aus dem Stollenmund über die Prasshalde noch bis zum Haldensturz.. Die Wasser der Grube Hoffnung werden über eine Wasserseige (Rinne in der Stollensohle) gelöst (gesammelt und abgeführt).

Hoffnung war die letzte Grube, die in Fell stillgelegt wurde. Der letzte Betreiber, Nikolaus Becker aus Fell (wegen seiner ehemaligen Tätigkeit als Sprengmeister "Opa Bumm" genannt), gewann in dem Familienbetrieb in der Schlußphase der Grube noch hochwertige Schieferplatten und Schiefer-Blendsteine.

Die Geschichte der Grube Barbara - Ausgang des Besucherbergwerkes

Die Grube Barbara, benannt nach der Schutzpatronin der Bergleute, unterfährt mit dem Haupstollen das Schieferlager der darüberliegenden Grube Hoffnung. Unter Wahrung der seigeren (senkrechten) Sicherheitsabstände wurde somit gezielt auf der gleichen Lagerstätte gebaut.

Die Hauptkammer wurde steil aufwärts bis auf 4,5 m an die Grube Hoffnung herangetrieben. Die hoch gelegenen Abbaubereiche konnten nur über nach oben führende Schiefertreppen erreicht werden. Die

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 500 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das InfoZentrum/Museum ist barrierefrei zu besichtigen. Eine barrierefreie Führung durch das Bergwerk ist jedoch nicht möglich!



Rheinland-Pfälzisches Feuerwehrmuseum

Neuer Markt 2
54411 Hermeskeil, DE

http://www.feuerwehr-erlebnis-museum.de
info@feuerwehr-erlebnis-museum.de
06503 9216742

und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich.

Am Anfang stand eine Idee:
feuerwehr erlebnis museum – der Name ist Programm. Denn das 2014 eröffnete Feuerwehrmuseum in Hermeskeil bietet dem Besucher auf über 1.000 Quadratmetern mehr als die bloße Präsentation alter Wasserspritzen oder Feuerwehruniformen. Angefangen beim Grundelement Feuer, bei seinem Nutzen, aber auch seinen Gefahren, durchläuft der Museumsbesucher einen spannenden Parcours rund um das Thema "Feuerwehr". Und dabei ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht.

In der interaktiv gestalteten Mitmachausstellung kann der Besucher hautnah erleben, wie sich die Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr im Laufe der Zeit verändert haben. Wie schwierig zum Beispiel die Brandbekämpfung im Mittelalter war – wer möchte und Kraft hat, kann selber Hand anlegen und ausprobieren, wie anstrengend es ist, eine historische Handdruckspritze zu bedienen. Oder kann entdecken, wie komplex und zum Teil wissenschaftlich die unterschiedlichen Lösch- und Rettungstätigkeiten einer modernen Feuerwehr heute sind.
Begleitend gibt es interessante Geschichten und beeindruckende Schilderungen aus dem Arbeitsalltag von "echten" Feuerwehrmännern - ganz authentisch und von ihnen selbst erzählt, als Videoinstallation und in Hörstationen.

Wie lässt sich das bestehende Museumsgebäude des Besucherbergwerks Fell an der Mosel (bei Trier) in ein Besucherzentrum umwandeln, das mit modernen Präsentationsformen über die Geschichte des ehemaligen Schieferbergwerks, die Arbeit unter Tage, die Verwendung des Schiefers und seine heutige Nutzung berichtet? Gleichzeitig sollte eine multifunktionale Nutzung des Raumes für ein Bistro und zusätzliche kulturelle Veranstaltungen geschaffen werden - und das alles verwirklicht mit einem kleinen Budget.
Die Ausführung:
Die Lösung hieß „Einhausung", das heißt, über dem Ursprungsgebäude wurde ein zweites errichtet, im entstehenden Zwischenraum ließen sich alle übrigen Anforderungen verwirklichen – ein architektonisches Kleinod entstand.
Der neue Multifunktionsraum folgt in seiner Ausgestaltung dem vorgegebenen Thema „Schiefer", gedämpfte Raumfarben erzeugen eine geheimnisvolle Atmosphäre, in der die einzelnen Highlights der graphisch ausgestalteten Ausstellung farbig und be- bzw. hinterleuchtet neugierig auf das „Dahintersteckende" machen. So werden die Besucher nicht nur auf die Themen der Ausstellung eingestimmt, sondern können diese sich geborgen fühlende Grundstimmung auch bei ihrem Aufenthalt im Bistro genießen.

Die Themen der Ausstellung orientieren sich überwiegend an den Besonderheiten des Ortes Fell und des zugehörigen Bergwerkes. Die didaktische Aufbereitung zieht den Besucher in die Welt der alten Bergleute hinein. Nicht nur mit Fakten über die Geologie des Schiefers, die benutzten Werkzeuge und die Endverarbeitung, sondern zusammen mit nacherlebbaren Geschichten, Sinnsprüchen, Einzelschicksalen und Heiligenverehrung wird die Welt der Bergleute wieder lebendig – ein Erleben wird so möglich. Diese Geschichten erzählen zum Beispiel von der schweren Arbeit unter Tage, von Unglücken, Bergrutschen und der Bedeutung der Sage von der heiligen Barbara für die Bergleute. Selbst die „letzte Schicht" im Leben stand noch unter dem Eindruck des ehemaligen Berufslebens:" Wir fahren ja alle, gewürfelter Hauf, hinauf in ein großes, unsterbliches Licht, zur letzten und längsten und ewigen Schicht".

In einem weiteren Teilt der Ausstellung werden die modernen Abbau- und Bearbeitungsmethoden dargestellt. Unter anderem, anhand einer großen Wand, auf der die Verkleidung mit den unterschiedlichen Deckungsarten Lust machen auf ein eigenes, mit Schiefer gedecktes Haus.

Immer wieder werden die Besucher eingeladen Türen und Klappen zu öffnen, Lichter zu setzen, etwas zu bewegen, um sich weitere interessante Themen zu erschließen. Über historische Aufnahmen vermittelt, erklären sich die Historie und Funktion der Auffinde- und Abbautechniken, der Werkzeuge und der Schieferverwendung selbst. Zum Teil sind sie auch in einem nachempfundenen Gang durch einen Bergwerkstollen nacherlebbar, alles unter dem Motto „Mit jeder Einfahrt riskierten die Bergleute ihr Leben".

Zu den naturkundlichen Besonderheiten von Fell gehört, mit allein sechzehn Arten, die große Artenzahl von Fledermäusen, die zum größten Teil auch im ehemaligen Bergwerk überwintern. Über die gesamte Ausstellung verteilt finden sich immer wieder Orte, an denen Spannendes und ansonsten nirgendwo Präsentiertes über Fledermäuse berichtet wird. So wird das Geheimnis gelüftet, warum Fledermäuse monatelang kopfunter hängen können, ohne dass ihre Beinmuskeln ermüden – die Besucher werden mit einem Spielgerät ermuntert, dies doch einmal selbst zu versuchen – sie werden merken, dass sie dies nur wenige Minuten durchhalten.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

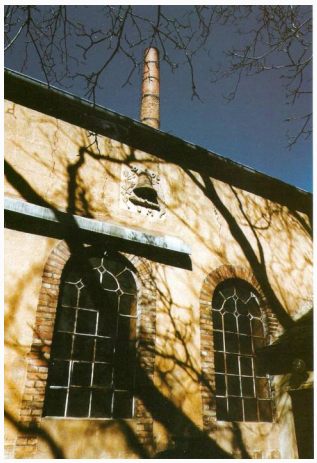
- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Museum Glockengießerei Mabilon

Staden 130
54439 Saarburg, DE

http://www.museum-glockengiesserei-mabilon.de/
museum@kulturgiesserei-saarburg.de
+49 6581 2336

Mehr als 230 Jahre lang wurden in Saarburg Glocken gegossen. Kleine und bis zu fünf Tonnen schwere Glocken fanden ihren Weg von Saarburg aus - quer durch Europa - hinaus in die ganze Welt. Die Geschichte der Gießerfamilie Mabilon, deren Wurzeln bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, bietet einzigartige Einblicke in sozialgeschichtliche, kulturhistorische und regionalgeschichtliche Entwicklungen vom 18. Jahrhundert an bis in die heutige Zeit. Der Weitsicht des letzten Glockengießermeisters, Wolfgang Hausen-Mabilon, haben wir es zu verdanken, dass die Produktionsstätte in den 50er Jahren nicht wie im Falle so vieler anderer alter Handwerksbetriebe in moderne Industriegebiete verlegt wurde. Erhalten und heute noch erlebbar blieb so die jahrhunderte alte Tradition des Glockengusses in einem einzigartigen Gebäudekomplex im Altstadtbereich der Stadt Saarburg. Vom Zeichenzimmer, in dem die Meister den Glockenton berechneten und die Rippe entwarfen, über den Lehmraum und die Werkstätten bis hin zum Kronenzimmer und der Gießhalle spiegelt sich ein Produktionszeitraum vieler Jahrhunderte wieder. Ende des Jahres 2002 wurde die Produktion der Glocken aus Altersgründen aufgegeben. Doch was sollte mit dem anerkannten Denkmal passieren? Marlis und Wolfgang Hausen-Mabilon selbst führten es schon 2003 einer der Funktionen zu, die es aus jetziger Sicht auch in Zukunft haben wird. Sie machten aus ihrer Glockengießerei ein Museum und bauten ein touristisches Konzept auf, das im Jahr ca. 10.000 Gäste aus aller Welt willkommen heißt. Als Museum und Kulturstätte ist es von unschätzbarem Wert für die Wirtschaftsfaktoren Kultur und Tourismus, die die Saarburger Region so sehr prägen und beeinflussen. Seit dem 1. Juli 2008 ist die Stadt Saarburg nun Eigentümerin des gesamten Ensembles. Der Trägerverein, das Lokale Bündnis für Familie e.V. hat nach Jahren intensiver Aufbauarbeit ein sozio-kulturelles Zentrum auf dem ehemaligen Gelände aufgebaut, das neben verschiedenen Einrichtungen vor allem das einzige Museum beherbergt, das die Entstehung einer Glocke von der Berechnung des Glockentons bis hin zur fertigen Bronzeglocke anschaulich darstellt. Im angeschlossenen Neubau hat das hauseigene, integrative Begegnungscafé Urban seinen Platz gefunden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Türbreite: Keine Aufzüge im Gebäude notwendig cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise



Gutenberg-Museum

Liebfrauenplatz 5
55116 Mainz, DE

http://www.gutenberg-museum.de
gutenberg-museum@stadt.mainz.de
06131 - 122640

Erleben Sie die Geschichte von Druck, Buch und Schrift „live“: Im Zentrum der Mainzer Altstadt, gegenüber dem Dom, liegt eines der ältesten Buch- und Druckmuseen der Welt. Das im Jahr 1900 von Mainzer Bürgern gegründete Gutenberg-Museum ist dem „Mann des Jahrtausends“ Johannes Gutenberg und seinen Erfindungen gewidmet.

Zu den größten Schätzen des Museums gehören zwei originale Gutenberg-Bibeln aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Auch die rekonstruierte Gutenberg-Werkstatt zählt zu den Hauptattraktionen. Hier wird jeden Tag stündlich demonstriert, wie zu Gutenbergs Zeiten gedruckt wurde. Ein moderner Film führt in Leben und Werk Gutenbergs ein. Mit dem Audioguide können Sie anschließend auf „Lauschtour“ gehen und die Highlights des Hauses in deutscher, englischer und französischer Sprache kennenlernen. Fünf „Extratouren“ führen Sie durch einzelne Abteilungen.

Im Gutenberg-Museum können Sie Druckpressen aus vielen Jahrhunderten sehen und sich umfassend über europäische und außereuropäische Drucktechnik, über die Buchkunst vieler Jahrhunderte, über die Geschichte des Papiers und der Schrift, über Pressegeschichte und vieles mehr informieren. Unsere Sondersammlungen umfassen Akzidenzen und Exlibris, Grafiken und Plakate, Pressendrucke (Kleinverlage) und Künstlerbücher, die Sie gerne in der Gutenberg-Bibliothek einsehen können (Voranmeldung). In wechselnden Sonderausstellungen werden Beispiele historischer und moderner Buch- und Druckkunst und Typografie gezeigt und der Bogen zum 21. Jahrhundert geschlagen.

Spannend ist auch ein Besuch in der museumspädagogischen Werkstatt des Gutenberg-Museums. Im Druckladen kann jeder unter fachkundiger Anleitung selbst das Setzen und Drucken ausprobieren. Außerdem bietet das Gutenberg-Museum Ihnen einen Museumsshop, eine Vielzahl museumspädagogischer Angebote für Alt und Jung und im Innenhof das Museumscafé Co|dex.

Eine Museums-App fürs iPhone – mit Besucherinformationen, interaktiven Raumplänen, Audioguide und vielen weiteren Funktionen – können Sie schon vor Ihrem Ausstellungsbesuch im Apple-Store herunterladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 215 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 115 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

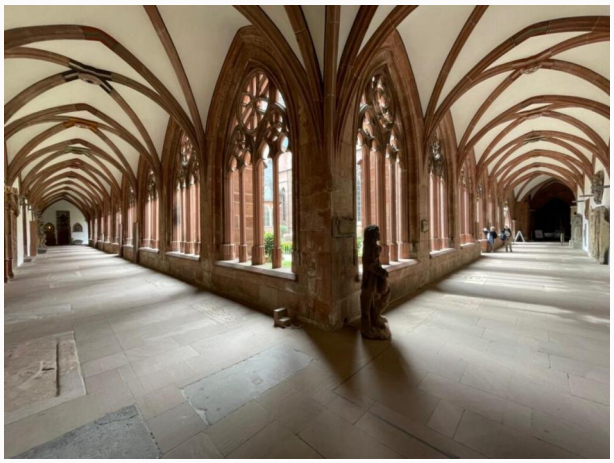
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Führungen in Gebärdensprache sind in Vorbereitung.



Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum

Domstr. 3 / Der Eingang zum Museum befindet sich im Kreuzgang des Doms
55116 Mainz, DE

http://www.dommuseum-mainz.de/
info@dommuseum-mainz.de
06131-253344

Das Dommuseum Mainz am gotischen Kreuzgang des Domes ist mit 3.000 qm das zweitgrößte kirchliche Museum Deutschlands. Es präsentiert religiöse Kunst aus zwei Jahrtausenden, die einst zur Ausstattung der Kathedrale oder der Kirchen des Bistums gehörten. Seine Bauteile sind die ältesten, öffentlich zugänglichen Profanräume der Stadt: In der Gewölbehalle aus dem 11.-13. Jh. werden Steindenkmäler des 9.-14. Jhs. gezeigt, darunter die berühmten Skulpturen, die der sog. “Naumburger Meister” um 1240 für die Chorschranke des Domes geschaffen hat. Im Obergeschoß des Kreuzgangs, der einen einmaligen Blick auf die Dachlandschaft des Domes bietet, sind Meisterwerke des 15.-19. Jhs. zu sehen. Die Domschatzkammer in der gotischen Nikolauskapelle präsentiert neben ottonischen Buchmalereien Goldschmiedearbeiten und Textilien darunter das berühmte Messgewand von Erzbischof Willigis (975-1011) aus byzantinischer Seide. Regelmäßige Sonderausstellungen vertiefen den Einblick in die Geschichte des ehemals größten Erzbistums Europas.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Die Schatzkammer, die Museumspädagogische Werkstatt und die Sonderausstellungsräume im 1. Geschoss sind ebenerding, bzw. mit einem Treppenlift erreichbar.



Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49-51
55116 Mainz, DE

http://www.landesmuseum-mainz.de
landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de

Ein historisch gewachsener Ort mit vielen GesichternVon der Golden-Ross-Kaserne zum kultur-historischen Museum des 21. JahrhundertsDas Landesmuseum Mainz ist eines der ältesten Museen in Deutschland und befindet sich mitten im Zentrum von Mainz in der Großen Bleiche. Das barocke Gebäude der „Golden-Ross-Kaserne“ und die moderne Glas- und Stahlkonstruktion zum Innenhof bilden zusammen mit dem kurfürstlichen Marstall das reizvolle Ensemble des grundlegend sanierten und modernisierten Landesmuseums.Die bedeutende kunst- und kulturgeschichtliche Sammlung des Museums erstreckt sich von den Anfängen der Kultur bis zur Kunst der Gegenwart. Die Sammlungsgebiete sind: Vorgeschichte, römische Zeit, Mittelalter, Renaissance, Barock, Graphik des 16.-20. Jahrhunderts, niederländische Malerei, Porzellan des 18. Jahrhunderts, Malerei des 19. Jahrhunderts, Judaica, Stadtgeschichte, Glas des Jugendstil und Kunst des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Sonderausstellungen zur Kunst der Gegenwart und der Vergangenheit bereichern das breit gefächerte Angebot.Themenbezogene Führungen und Vorträge bringen Ihnen die spannenden Exponate näher. Die attraktiven und abwechslungsreichen Angebote der Museumspädagogik richten sich an Kinder ab 3 Jahre, Jugendliche und Erwachsene.

Eingang

- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Türbreite: 130 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Bei Fragen zum Thema Barrierefreiheit wenden Sie sich bitte gerne an:
  Ursula Wallbrecher
  Tel. 06131 / 28 57 - 134
  Mail
  ursula.wallbrecher@gdke.rlp.de



Heimatmuseum Undenheim

Staatsrat-Schwamb-Str. 14a
55278 Undenheim, DE

https://www.museum-undenheim.de/
post@hkv-undenheim.de

Das Heimatmuseum Undenheim befindet sich in einem altehrwürdigen, liebevoll restaurierten Gebäude mit zwei Gewölbekuhställen. Diese sind die einzigen Gewölbekuhställe in Rheinhessen, die sich nicht in Privatbesitzt, sondern in öffentlicher Hand befinden.

Neben der Nutzung als Museum, wird das Gebäude seit einigen Jahren auch als Standesamt und für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Das Museum wird durch den Heimat- und Kulturverein Undenheim e.V. betrieben.

Neben der heimatkundlichen Dauerausstellung und der zugehörigen Bauernstube im Obergeschoss, werden in den Räumlichkeiten im Erdgeschoss regelmäßig Sonderausstellungen präsentiert.

Eine besonderes Highlight ist die Undenheimer Steinsammlung mit ihren Dämonensteinen.



Ortsmuseum Nackenheim "Muxum"

Kirchbergweg 2
55299 Nackenheim, DE

www.ortsmuseum-nackenheim.de
info@ortsmuseum-nackenheim.de
06133-9249595

Das ehemalige Schulhaus beherbergt 4 Dauerausstellungen und eine Wechselausstellung unter einem Dach - das ist einmalig in Rheinhessen.- die Dauerpräsentation \"Die Zuckmayers - eine Familie aus Rheinhessen\" sie bietet erstmalig in Deutschland die Möglichkeit, die Lebenslinien der beiden Zuckmayersöhne Eduard und Carl ausgehend von ihrem Geburtsort Nackenheim nachzuvollziehen- die Dauerpräsentation \"Nackenheim - das Unterdorf geprägt vom Rhein\" wie prägte der Rhein in den vergangenen Jahrhunderten das Leben und vor allem die Berufe in der Gemeinde- in der dritten finden wechselnde Kunstausstellungen, Vorträge, Filmabende, Begleitprogramme, usw. statt- die vierte Abteilung trägt den Titel: \"Dorfschatzkammer - eine Geschichte Nackenheims in Objekten\". Hier werden in 42 Vitrinen Objekte gezeigt, die einen Abschnitt lokaler oder regionaler Geschichte repräsentieren; von der Urzeit bis zur Gegenwart. Per QR.Code können sich die Besucher weiterführende Geschichten zu den ausgestellten Gegegenständen anhören. Im Hof des Muxum erzählen Grabsteine die ganz persönlichen Geschichten von Familien aus Nackenheim und Ungebung - hier befindet sich das “Lapidarium der Nackenhemer Sepulkralkultur”, dessen älteste Exponate bis ins 17. Jahrhundert zurückgehen.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



ORGEL ART MUSEUM

Hauptstr. 52
55452 Windesheim, DE

museum@orgelartmuseum.de
06707-914839 oder 914787

Orgel- und Musikinstrumentenmuseum. Zusätzliche temporäre Kunstausstellungen. Veranstaltungsort.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 225 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Hunsrück-Museum

Schlossplatz
55469 Simmern, DE

info@hunsrueck-museum.de
06761 7009

Das Hunsrück-Museum präsentiert Objekte und Dokumente zur Natur- und Kulturgeschichte der Region in den Sammlungsbereichen Volkskunde (Möbel/ Kleidung), Vor- und Frühgeschichte/ Römerzeit, Stadt- und Territorialgeschichte (Münzen, Karten, Stiche), Naturkunde (Fossilien). Der Hunsrücker Fernseh- und Filmgeschichte ist eine besondere Abteilung gewidmet. Seit 1998 befi ndet sich im Dachgeschoss des Neuen Schlosses die Kunstsammlung des Malers Friedrich Karl Ströher (1876-1925).

Die Raumaufteilung im Hunsrück-Museum ermöglicht eine flexible Präsentation der vorhandenen Sammlung sowie die Durchführung von Sonder- und Wechselausstellungen. Das Hunsrück-Museum verfügt über ein Zeitungsarchiv (Hunsrücker Zeitung seit ca. 1850) und eine Museumsbücherei mit Fachbüchern zu Region. Im Neuen Schloss sind zudem das Fotoarchiv der Stadt und Verbandsgemeinde Simmern sowie die Schlossbücherei untergebracht. Ausgelagert in den ehemaligen Gefängnisturm der Stadt ist der Ausstellungsbereich „Mythos und Realität“ des Räuberhauptmanns Schinderhannes.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum für PuppentheaterKultur (PuK), Bad Kreuznach

Hüffelsheimer Str. 5
55545 Bad Kreuznach, DE

https://www.bad-kreuznach.de/puk
puk-kasse@bad-kreuznach.de
0671 888091-0021

Die fantasievolle Einrichtung bietet auf 700 m² eine museale Entdeckungsreise durch die Welt des Figurentheaters für alle Generationen. Dort gibt es die berühmten Marionetten aus der Augsburger Puppenkiste, wertvolle Theatralia zu allen 8 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannten Puppenspieltraditionen und interaktive Probierstationen.

Wie viel wiegt ein Marionettenritter aus Sizilien? Wie sieht es hinter einer Marionettenbühne aus? Wie entstehen die Holzköpfe für das Theater? Diese und andere Fragen beantwortet ein Museumsbesuch im PuK – Vorhang auf im Bad Kreuznacher KulturViertel!

Die Dauerausstellung und die Sonderausstellungen im PuK-Museum sind täglich außer montags ein fantasievolles Erlebnis.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 92,5 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 92,5 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Römerhalle

Hüffelsheimer Straße 11
55545 Bad Kreuznach, DE

http://www.museum-roemerhalle.de
museum-roemerhalle-kasse@bad-kreuznach.de
0671 2985820

Museum Römerhalle

Das Museum beherbergt Exponate zur römischen Vergangenheit der Stadt Bad Kreuznach, früher auch Cruciniacum genannt, und der Region. Die Objekte repräsentieren den Zeitraum vom Beginn der römischen Besiedlung in augusteischer Zeit bis zu r letzten Phase der römischen Herrschaft, dem valentinianischen Kastell.

Unmittelbar neben der Römerhalle befand sich die römische Palastvilla, die in das 2. Jh. n. Chr. datiert. Ein Teil des Grundrisses wird durch eine moderne Aufmauerung verdeutlicht und ist begehbar. Die Villa, die innerhalb eines kurzen Zeitraums errichtet wurde, nahm ein Areal von etwas 6000m² ein. Hinzu kamen das Badegebäude, das im Rahmen von Suchgrabungen entdeckt wurde, und weitere Nebengebäude. Der axialsymmetrische bau war seiner Hanglage entsprechend mehrgeschossig angelegt. Er bestand aus einer vierflügeligen Anlage, die einen Innenhof mit Säulenumgang umschloss. Allein das Erdgeschoss umfasste mehr al 50 Räume, hinzu kamen die Zimmer im Obergeschoss.

Sonstiges

- WC barrierefrei

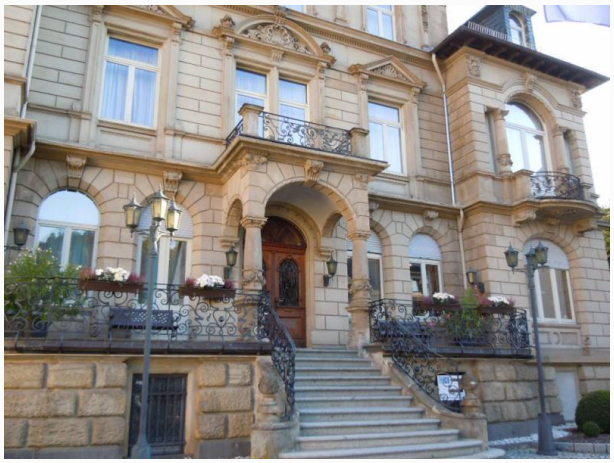


Museum Schlosspark

Dessauerstraße 49
55545 Bad Kreuznach, DE

http://www.museum-schlosspark.de
museum-schlosspark-kasse@bad-kreuznach.de
0671 8880910041

Umgeben von einem wunderschönen Landschaftspark liegt unterhalb der Kauzenburg das Schloßparkmuseum in einer Schloss ähnlichen Villa, im klassizistischen Stil, die Prinzessin Henriette Amalie von Dessau-Anhalt auf dem Gelände des ehemaligen Rittergutes Bangert im 18. Jh. hat erbauen lassen. Die Ausstellungen zeigen die Geschichte des Rittergutes Bangert vom "frey adelichen" Gut des 17. Jahrhunderts zum repräsentativen "Schlößchen" des Großbürgertums der Jahrhundertwende. Aus dieser Zeit ist u.a. das sog. Jagdzimmer mit kunstvoll geschnitzter Innenausstattung erhalten. Zu den Highlights der Sammlung des Schloßparkmuseums zählen die Skulpturen der Bildhauerfamilie Cauer aus vier Generationen, u.a. Märchenplastiken, Porträts, Denkmäler und Statuen. Regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen auf dem Gebiet der modernen Kunst runden das interessante Angebot ab.



Deutsches Edelsteinmuseum

Hauptstr. 118
55743 Idar-Oberstein, DE

http://www.edelsteinmuseum.de/
info@edelsteinmuseum.de
+49 6781 - 900 980

Das Deutsche Edelsteinmuseum existiert schon seit weit über 150 Jahren. Gezeigt werden nahezu alle Edelsteine, die weltweit vorkommen. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen vervollkommenen die fast 10.000 Exponate der Dauerausstellung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 150 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Wehrtechnische Studiensammlung Koblenz

Mayener Straße 85
56026 Koblenz, DE

https://www.vffwts.de/
socialmedia@vffwts.de
0261 9836921423

Auf über 7.000 m² präsentiert die WTS in Koblenz eine mit großer fachlicher Kompetenz in fast einem halben Jahrhundert zusammengestellte technische Sammlung mit zum Teil einzigartigen wehrtechnischen Exponaten und Meilensteinen aus dem In- und Ausland.

Sie gehört mit ihren 30.000 Objekten zu den größten Sammlungen dieser Art in Europa. Seit 1982 haben die öffentlich zugängliche Ausstellung fast 1.000.000 Menschen besucht und sie damit für die Bundeswehr, die Öffentlichkeit und die Stadt Koblenz zu einem außerordentlich wichtigen Anziehungspunkt gemacht.

Außerdem bringt sich die WTS bei Ausstellungen von anderen nationalen und internationalen Sammlungen und Museen ein, die sie mit Leihgaben unterstützt. Beschränkte sich ihre ursprüngliche Aufgabe auf die Unterstützung bei der Ausbildung von Technikern und Ingenieuren des Amtes, der Truppe und der Industrie, ist die Zielsetzung heute viel weiter gefasst; Sammeln, Bewahren und Erforschen technisch wie historisch bedeutsamer Beispiele für den Entwicklungsfortschritt der nationalen und internationalen Militärtechnik (einschließlich Prototypen) sowie die Vermittlung des in den Geräten enthaltenen Erfahrungsschatzes an die Nachwuchskräfte des Rüstungsbereiches im Rahmen der Laufbahnausbildung.

Sammlungs- und Ausstellungsschwerpunkte sind:

Handfeuer - und Maschinenwaffen Artillerietechnik
Munition
Flugkörpertechnik
Panzerabwehrwaffen
Rad- und Kettenfahrzeuge, Pioniertechnik
Luftfahrzeug- und Marinetechnik
Fernmelde-, Elektronik- und optisches Gerät
persönliche Bekleidung und Ausrüstung
Eine militärtechnische und -historische Fachbibliothek mit 15.000 Bänden sowie 90,000 technischen Dienstvorschriften und Gerätebeschreibungen.

Mittelrhein-Museum

Zentralplatz 1
56068 Koblenz, DE

http://www.mittelrhein-museum.de
info@mittelrhein-museum.de
(0)261-129 2502

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 190 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- 1 Rollstuhl und 1 Rollator kostenfrei zum Verleih.



Ludwig Museum Koblenz

Esther-Bejarano-Str. 1
56068 Koblenz, DE

http://www.ludwigmuseum.org
info@ludwigmuseum.org
0261-30 40 416

Das Ludwig Museum wurde 1992 in Koblenz gegründet und befindet sich im Deutschherrenaus am historischen „Deutschen Eck“, wo Rhein und Mosel sich berühren.

Der Name verweist auf das renommierte Kunstsammlerehepaar Peter und Irene Ludwig. Deren Vision war es, internationale Gegenwartskunst, mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Werke unseres Nachbarlandes Frankreich, zu präsentieren.

Zu der Dauerausstellung im Ludwig Museum gehören exklusive Meisterwerke von Arman, Christian Boltanski, Jasper Johns und Robert Rauschenberg und anderen internationalen Größen der modernen Kunst. Über 500 Werke umfasst die Sammlung des Museums, die in einem steten Wechsel gezeigt werden, so dass man in den Genuss der gesamten Sammlung kommt.

Die zahlreichen und abwechslungsreichen Sonderausstellungen verstehen sich als vielstimmigen Dialog, der sich zum einen auf die eigene Sammlung bezieht und Einzelpositionen herausarbeitet, der aber auch den Kontext schafft zu wesentlichen Entwicklungen der internationalen Kunst von Amerika bis China.

Darüber hinaus ist das Ludwig Museum ein lebendiger Ort, an dem Konzerte, Vorlesungen, Workshops, Konferenzen und künstlerische Interventionen sich ereignen. Monatlich finden kulturelle Programme statt, die für jede Altersgruppe, auch für die ganz Kleinen, etwas bieten: z.B. Workshops, Führungen und Kindergeburtstage.

Damit den Besuchern ein optimaler Zugang zu den Kunstwerken der Sammlung ermöglicht werden kann, bietet das Museum Sonntags- und Kuratorenführungen, wiederkehrende Veranstaltungen – wie Jump in ART!, Events und mehr an. Über museum.de stellt Ihnen das Museum hörspielartige Audioguides zu Werken von Picasso, Warhol oder Tinguely u.a. zur Verfügung.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Koblenzer Sektmuseum

Deinhardplatz 3
56068 Koblenz, DE

https://sekt-museum.de
info@sekt-museum.de
0261 9115151

Im Herzen der Stadt Koblenz, in den Gewölben unter dem Stammhaus der ehemaligen Sektkellerei Deinhard verbirgt sich unser Koblenzer Wein- und Sektmuseum, eingerichtet im Jahr 1969.Seitdem ruht dort die Zeit, im positiven Sinne – wir laden Sie ein, während unserer Führungen eine Reise in die Vergangenheit zu unternehmen und dabei Seele & Charme des Kellergewölbes auf sich wirken zu lassen.Unsere Gästeführer begleiten Sie auf Ihrem Rundgang durch unser historisches Museum und erläutern Ihnen anhand von Originalgeräten die einzelnen Arbeitsschritte des Weinbaus, sowie der Wein-und Sektherstellung.Eine Besichtigung des Museums ist nur im Rahmen einer Führung möglich.Wir bieten Führungen nach Terminanfrage in deutscher, englischer, französischer und russischer Sprache an.offene Führungen: Samstags um 17 Uhr (Mai bis Oktober): Führung für Kurzentschlossenejeden 1. Donnerstag im Monat (Mai bis Oktober): Koblenzer Wein- und Sektgeschichte(n) um 17:30 Uhr

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- es ist ein Aufzug in das Museum vorhanden
  im Museum selbst befinden sich zwei Treppen mit wenigen Stufen



Schloss Stolzenfels

Am Schlossweg
56075 Koblenz, DE

https://tor-zum-welterbe.de/schloss-stolzenfels/
stolzenfels@gdke.rlp.de
+49 2 61 - 5 16 56

Der Reisende bemerkt es schon beim Blick von ferne: Das in seiner hellen Farbe weithin sichtbare Schloss am linken Rheinufer unterscheidet sich von den meisten Bauwerken, denen man im UNESCO Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal begegnet.Nach Plänen des berühmten Berliner Architekten Karl Friedrich Schinkel und den Wünschen des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. wurde hier auf den Ruinen der alten kurfürstlichen Burg ein neues Schloss erschaffen. Dabei galt die Devise „die historischen Überreste so viel als möglich zu schonen“ – das Mittelalter sollte wieder aufleben.Diese romantische Vorstellung einer Wiederbelebung „alter Zeiten“ beginnt schon auf dem Weg durch den von Peter Joseph Lenné konzipierten Landschaftspark hinauf. Der Blick des Wandernden wird immer wieder geheimnisvoll auf das Schloss gelenkt. Ganz unterschiedliche Ein- und Ausblicke auf Wasser, Landschaft und Bauwerke lassen den Weg hinauf kurzweilig und erlebnisreich werden.



Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein | Landesmuseum Koblenz

Greiffenklaustraße
56077 Koblenz, DE

http://www.tor-zum-welterbe.de
informationen.festungehrenbreitstein@gdke.rlp.de
0261 6675 4000

Viel Kultur. Viel Geschichte. Viel Vergnügen!Geradezu magische Anziehungskraft strahlt sie aus, die Festung auf dem Felssporn hoch oben über dem Zusammenfluss von Rhein und Mosel. Die Besucher erwartet nicht nur ein lebendiges Kulturzentrum mit spannender Geschichte, sondern neben vielen kulinarischen Genüssen auch ein berauschender Panoramablick über Rhein und Mosel.Teil des Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein ist das Landesmuseum Koblenz. In vier Ausstellungshäusern zeigt es attraktive Dauer- und Sonderausstellungen. Schwerpunkte sind Wirtschafts- und Kulturgeschichte, Fotografie, Archäologie sowie Weinbau und Genuss. Bei großen Kinder- und Familienausstellungen können sich die Gäste interaktiv mit Kulturgeschichte auseinandersetzen. Das Vermittlungsteam bietet spannende Begleitprogramme für Jung und Alt.

Eingang

- Türbreite: min. 90 cm

Aufzug

- Türbreite: min. 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Die Festung Ehrenbreitstein weist einen Grad der Barrierefreiheit auf, der in historischen Bauwerken sonst kaum erreicht wird. Sie erhielt dafür die Auszeichnungen "Reisen für Alle“ (Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e.V., Nationale Koordinierungsstelle Tourismus für Alle e.V.) und „Barrierefreies Rheinland-Pfalz – Stufe 2“ (Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH).

  Das Angebot beinhaltet die barrierefreie Erreichbarkeit nahezu der gesamten Festung durch Rampen und Aufzüge inklusive der Toiletten.
  Das Außengelände ist über Braille-Schrift, tastbare

Piktogramme und ein taktiles Bodenleitsystem zur Orientierung barrierefrei erfahrbar. Sieben dreidimensionale Festungsmodelle geben zusätzliche Orientierung. Festungsführungen in Gebärdensprache sind auf Anfrage buchbar.

Die "Stationen der Festungsgeschichte" sowie die vier Ausstellungshäuser des Landesmuseums Koblenz bieten eine weitestgehende Barrierefreiheit in einem historischen, denkmalgeschützten Gebäudekomplex. Die Stationen/Räume sind über Rampen und Aufzüge barrierefrei erreichbar. In einem Großteil der Aufzüge ist taktile Schrift/Ansage vorhanden. An einigen ausgewählten Punkten gibt es akustische Ausstellungsobjekte bzw. einen Hands on-Erlebnisbereich im Haus der Archäologie.

Die Anreise zur Festung ist über die Seilbahn Koblenz und den Schrägaufzug barrierefrei möglich.

Parkplätze (kostenpflichtig) für Besucher mit Schwerbehinderung und entsprechendem Parkausweis sind vorhanden.



Landesmuseum Koblenz

Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz, DE

http://www.tor-zum-welterbe.de
landesmuseum-koblenz@gdke.rlp.de
0261 6675-0

Das Landesmuseum Koblenz gehört zur Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und hat seit seiner Gründung 1956 seinen Sitz in der Festung Ehrenbreitstein. Verteilt über die Festung zeigen wir in vier Ausstellungshäusern Dauer- und Wechselausstellungen.Einer unserer Schwerpunkte liegt auf der Kultur- und der Wirtschaftsgeschichte des Landes Rheinland-Pfalz. Von besonderer Bedeutung sind dabei Fragen nach den naturräumlichen und historisch-politischen Besonderheiten sowie nach den ideengeschichtlichen Strömungen mit ihren Impulsen für Handwerk und Industrie. Im Zentrum stehen Entwicklungen, die von Rheinland-Pfalz aus die Welt veränderten.In Rheinland-Pfalz liegt Deutschlands größte Anbaufläche für Wein. Das Haus des Genusses präsentiert in einer Dauerausstellung den Weinbau als bedeutenden Wirtschaftszweig des Landes.Im Haus der Fotografie präsentiert das Landesmuseum in einer Dauerausstellung Objekte aus der Landessammlung zur Geschichte der Fotografie in Rheinland-Pfalz. Sie vermittelt einen Überblick über die Geschichte des Mediums von den Anfängen bis in die Gegenwart.In Zusammenarbeit mit der Landesarchäologie, Außenstelle Koblenz, präsentieren wir im Haus der Archäologie in einer Dauerausstellung Spuren menschlichen Lebens an Mittelrhein und Mosel seit der Ur- und Frühgeschichte.Ein großes Angebot an museumspädagogischen Aktionen für Jung und Alt sowie vielfältige Begleitprogramme erweitern die Attraktivität unserer Ausstellungen.

Eingang

- Türbreite: min. 90 cm

Aufzug

- Türbreite: min. 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

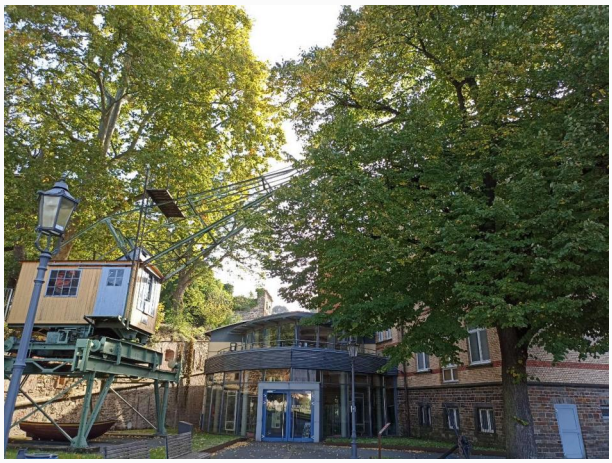
Weitere Infos

- Die vier Ausstellungshäuser des Landesmuseums Koblenz bieten eine weitestgehende Barrierefreiheit in einem historischen, denkmalgeschützten Gebäudekomplex. Die Ausstellungsräume sind über Rampen und Aufzüge barrierefrei erreichbar. In einem Großteil der Aufzüge ist taktile Schrift/Ansage vorhanden. Der Hands on-Bereich im Haus der Archäologie bietet an ausgewählten Terminen (i.d.R. erster Sonntag im Monat sowie an Feiertagen) bzw. auf Anfrage die Möglichkeit, Objekte in die Hand zu nehmen.

  Die Anreise zur Festung ist über die Seilbahn Koblenz und den Schrägaufzug barrierefrei möglich.

Parkplätze (kostenpflichtig) für Besucher mit Schwerbehinderung und entsprechendem Parkausweis sind vorhanden.

Weitere Informationen zur barrierefreien Erschließung der Festung Ehrenbreitstein unter www.tor-zum-welterbe.de



Rhein-Museum Koblenz

Charlottenstraße 53 a
56077 Koblenz, DE

http://www.rhein-museum.de/
info@rhein-museum.de
0261 / 703 450

Das Rhein-Museum KoblenzDas Rhein-Museum Koblenz (1912) gehört zu den ältesten Museen in Rheinland-Pfalz. Träger ist der Verein Rhein-Museum e.V. Das Rhein-Museum befindet sich in Ehrenbreitstein am Fuße der Festung.Als kulturhistorisches Museum zeigt das Rhein-Museum alle Aspekte des Lebens am Rhein. In der weitläufigen Eingangshalle werden verschiedene Großobjekte gezeigt, unter anderem schwere Dampfmaschinen, große Schiffsmodelle und ein weltweit einzigartiger Schiffsfund aus dem 17. Jahrhundert, das „Ehrenbreitsteiner Schiff".Im Hauptgebäude lassen sich die verschiedensten Themenkomplexe, über Rheinromantik, Schifffahrt, Fische und Fischfang, Wirtschaft, Burgen und Wasserstraßentechnik bis hin zur Abteilung „Frühe Menschen am Rhein" bestaunen. Zu sehen sind Modelle sämtlicher Rheinschiffe, hydrologische Exponate und ein Modell der Koblenzer Schiffsbrücke, ebenso wie der letzte hölzerne Lotsenkahn am Rhein. Auch die Kunstsammlung des Rhein-Museums mit über 100 Werken ist einen ersten und zweiten Blick wert. Wie in einem Buch kann der Besucher von Raum zu Raum verschiedene Kapitel aufschlagen und auf 1600 Quadratmetern in faszinierende Geschichten eintauchen.Um alle Aspekte des Lebens am Rhein beleuchten zu können präsentiert das Rhein-Museum jedes Jahr eine neue Sonderausstellung. Dabei kann das Museum auf mehr als 13.000 Objekte zurückgreifen.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Sayner Hütte

In der Sayner Hütte 4
56170 Bendorf-Sayn, DE

https://www.saynerhuette.org/
info@saynerhuette.org
026229849550

1769 wird die Sayner Hütte als Standort der Eisenverarbeitung von Kurfürst Clemens Wenzeslaus von Sachsen gegründet. Kurfürst, Preußischer Staat und Unternehmerfamilie Krupp prägen die facettenreiche Geschichte und hinterlassen bis heute ihre Spuren. Nach Stilllegung durch die Firma Krupp geht die Sayner Hütte 1926 in den Besitz der Gemeinde Sayn über. 1929 wird die Gießhalle unter Denkmalschutz gestellt. Einige Gebäude werden zu Wohnungen umgenutzt, andere an Firmen vermietet. Die Gießhalle verfällt jedoch zusehends. Nur eine Bürgerinitiative verhindert ihren Abriss. 1976 kauft die Firma Heinrich Strüder KG die Gießhalle und sichert das Gebäude mit Unterstützung durch Land und Bund. 2004 geht die Gießhalle zurück an die Stadt Bendorf.

Als »Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland« zeichnet 2010 die Bundesingenieurkammer die Sayner Hütte aus. Im Jahr darauf beginnen erste Sanierungsmaßnahmen. 2012 gründen das Land Rheinland-Pfalz, der Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Bendorf die Stiftung Sayner Hütte, die das Industriedenkmal erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen soll.

2014 und 2017 wird das Projekt Sayner Hütte durch das Bundesbauministerium als Premiumprojekt des Nationalen Städtebaus ausgezeichnet. Zu ihrem 250. Geburtstag wurde 2019 eine neue Dauerausstellung zur Geschichte und eine Inszenierung des ehemaligen Hochofens installiert. Ein weiterer Höhepunkt ist die Eröffnung der Kunstgussgalerie im Mai 2023.

Die zehn Kilometer nördlich von Koblenz in Bendorf-Sayn gelegene Sayner Hütte zählt heute zu den beeindruckendsten Industriebauten Europas und ist ein Leuchtturm der Industriekultur in Rheinland-Pfalz.

Nach umfangreichen Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten erstrahlt das Industriedenkmal heute wieder in neuem Glanz. Damit bieten sich unseren Gästen, neben den musealen Bereichen mit Augmented Reality, Dauerausstellungen und Inszenierungen mit Licht und Ton, auch verschiedenste kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Messen und Ausstellungen. Von jung bis alt bietet die Sayner Hütte ein vielfältiges Vermittlungsprogramm von Führungen, über kreative Workshops bis hin zu Actionprogrammen – so wird jeder Ausflug ein Erlebnis auf dem Industriedenkmal von Weltrang.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 86 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Kunstgussgalerie Sayner Hütte

In der Sayner Hütte 4
56170 Bendorf, DE

https://www.saynerhuette.org/
info@saynerhuette.org
02622-9849550

In der Sayner Hütte entstanden im 19. Jahrhundert durch handwerkliches Können funktionale und formschöne Objekte aus Eisen, die als Serienprodukte produziert und hier im ehemaligen Produktmagazin präsentiert wurden.

Das Museum ist Anfang 2020 aus den Räumen von Schloss Sayn auf das Denkmalareal Sayner Hütte umgezogen, sozusagen an die Produktionsstätte seiner Eisenkunstguss-Sammlung. Von 2017 bis 2023 wurden für die Sammlung die Räume des ehemaligen Produktmagazins komplett neu saniert und gestaltet. Das Museum eröffnete im Mai 2023 neu.

Die heutige Kunstgussgalerie gibt einen Einblick in die Produktpalette der Sayner Hütte und ihrer "Schwesterbetriebe" in Gleiwitz und Berlin. Die Ausstellung zeigt neben langlebigen Alltagsgegenständen, filigranen Schmuck, Büsten und Statuen, Neujahrsplaketten, Gartenstühlen oder auch eine kleine Stubenfliege und widmet sich ihrer Geschichte und Geschichten. Filmstation und ergänzende Bild-, Text- und Audio-Inhalte über den Chatbot vertiefen das Vermittlungsangebot.

Die Dauerausstellung der neuen Kunstgussgalerie ist in vier Station gegliedert: Arbeit und Rohstoffe, Form und Funktion, Eisen mit Geschichte und Markenbildung. Zusätzlich steht unseren Gästen ein Sonderausstellungsbereich mit wechselnden Ausstellungen offen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 86 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Keramikmuseum Westerwald

Lindenstraße 13
56203 Höhr-Grenzhausen, DE

http://www.keramikmuseum.de
kontakt@keramikmuseum.de
02624 94601-0

Moderne und Historische Keramik, Handwerk & Design, - Technische Keramik, Museumsfest, Sonderführungen und Sonderausstellungen sowie nationale und internationale Wettbewerbe Auf mehr als 2500qm Ausstellungsfläche finden Besucher Informationen zu Keramik von deren Anfängen bis in die Gegenwart. Tonabbau, Modellöfen und informative Schaukästen zu Herstellungs-Techniken und Dekor sowie unsere Videos bieten einen guten Einstieg in das Material und den Hintergrund keramischen Schaffens. Der Bereich Historischer Keramik zeigt mit Schwerpunkt Salzbrand, Westerwälder Steinzeug von den Anfängen über Jugendstil bis in die Neuzeit. Sonderausstellungen und Wettbewerbe informieren über das ganze Spektrum kreativen Schaffens der Keramiker und Keramikerinnen. Verkaufsausstellungen bieten Sammlern wie Privatleuten die Möglichkeit, Unikate zu erwerben. Bitte informieren Sie sich unter www.keramikmuseum.de

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100-200 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Wir haben visuelle Medien. Wir haben Sitzhocker und 1 Rollstuhl zum ausleihen.



Skulpturen und Miniaturen Museum Betriebsgesellschaft mbH

Sälzerstraße 16/ Industriegebiet Rohr
56235 Ransbach-Baumbach, DE

www.skulpturen-miniaturen-museum.de
info@museum-kaus.de
02623/9255514

Das gemeinnützige Skulpturen- und Miniaturen-Museum wurde am 23. September 2016 im rheinland-pfälzischen Ransbach-Baumbach eröffnet. Die Schausammlung beherbergt Skulpturen, Plastiken und Miniatur-Modelle. Auf circa 4.600 Quadratmetern Ausstellungsfläche können unsere Besucher eine malerische Fülle an Bildwerken aus der Zeit von 1740 bis um 2010 betrachten. In der sogenannten Skulpturenabteilung befinden sich ausschließlich naturalistische und idealisierte Abbilder des Menschen aus Marmor, Alabaster, Bronze und Keramik wie beispielsweise Porzellan oder Terrakotta. Im Museum erwarten Sie sowohl Unikate als auch seriell hergestellte Kunstwerke aus den letzten zweihundertundsiebzig Jahren der europäischen Kunstgeschichte. Prägende Kunststile und -strömungen wie etwa der Klassizismus, die Romantik, der Naturalismus oder Realismus, der Jugendstil und Werke des Art déco sind bei uns vertreten. Unser Sammlungsschwerpunkt liegt verstärkt auf Plastiken aus Terrakotta. Präsentiert werden ausgewählte Bildwerke in aufwändigen musealen Inszenierungen einerseits, andere sind wie in einem Schaudepot zum vergleichenden Studium gruppiert. Die Miniaturen-Ausstellung erstreckt sich mit 25 einzigartigen Dioramen und etwa 65.000 Figuren über eine Fläche von 1.000 Quadratmeter. In dieser Abteilung sind an die Historie angelehnte Szenerien aus den Lebens- und Ereigniswelten der Kelten, Römer, Germanen, Karolinger und Wikinger zu sehen. Außerdem sind Begebenheiten der Ritter und Landsknechte bis in die Zeit der Postkutschen der von Thurn und Taxis dargestellt. Das Museumsteam freut sich über Ihren Besuch.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Burg Rheinfels

Schlossberg 47
56329 Sankt Goar, DE

http://www.stadt-st-goar.de
urlaub@stadt-st-goar.de
06741 / 7753

Im Jahr 1245 von Graf Diether V. von Katzenelnbogen in St. Goar erbaut, stellt die Rheinfels heute die größte Burg- und Festungsanlage am Mittelrhein dar. Als eines der wenigen Bollwerke am Rhein wurde sie während des Dreißigjährigen Krieges und des Pfälzischen Erbfolgekrieges jeweils erfolglos belagert und nicht zerstört. So konnte die Festung etwa einer 28.000 Mann starken französischen Armee standhalten. Vor allem ihre Stellung als Residenzschloss und der Ausbau zu einer weitläufigen Festungsanlage lassen die Burg Rheinfels zu den bedeutendsten befestigten Orten am Mittelrhein zählen. Besichtigungen der imposanten Burg mit und ohne Führungen bieten ein großartiges Erlebnis.

Eingang

- Zugang stufenlos

Regionalmuseum Leben und Arbeiten

Schulstraße 31/Museumsplatz
56355 Nastätten, DE

http://www.museum-leben-und-arbeiten.de
info@museum-leben-und-arbeiten.de
067722978





Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



STADTGALERIE Mennonitenkirche

Schlossstraße 2
56564 Neuwied, DE

http://neuwied.de/galerie.html
stadtgalerie@neuwied.de
02631-20687

Das Gebäude der heutigen StadtGalerie am Neuwieder Deich wurde 1768 als Sakralbau fertiggestellt und bis 1991 als Mennonitenkirche genutzt. Nach der Renovierung durch die Stadt Neuwied und die Architekten Georg und Juhr (Altwied) öffneten die umfunktionierten Räumlichkeiten Ihre Türen als "Städtische Galerie in der ehemaligen Mennonitenkirche" für kunstinteressierte Besucher. Im Stil des "Rheinischen Barock" erbaut, integriert sich die heutige StadtGalerie gelungen in das altstädtische Bild, vis a vis mit dem Neuwieder Schloss und dem Schlosstheater. Seit der Neueröffnung am 1. Januar 1992 beherbergt das Haus zwei Kunstsammlungen; eine Bildersammlung der Stadt Neuwied und die Sammlung der Stiftung Berninger. Mit Ihrem Programm ständig wechselnder Ausstellungen bietet die StadtGalerie Raum für ein breites Publikum.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Roentgen-Museum Neuwied

Raiffeisenplatz 1a
56564 Neuwied, DE

http://www.roentgen-museum-neuwied.de
roentgenmuseum@kreis-neuwied.de
+49-26 31 803-379

Das Roentgen-Museum Neuwied zeigt eine weltweit bekannte Sammlung von Möbeln der bedeutendsten Kunsttischler des 18. Jahrhunderts, Abraham und David Roentgen, die zwischen Paris und St. Petersburg die Fürstenhöfe belieferten. Prunkuhren der Neuwieder Uhrmacher Kinzing, Informationen zum Leben und Wirken des Genossenschaftsgründers und Sozialreformers Friedrich Wilhelm Raiffeisen sowie Möbel des Biedermeier und Jugendstils ergänzen die einzigartige Sammlung.Sonderausstellungen, Konzerte, Vorträge und Lesungen lassen das Roentgen-Museum zu einem lebendigen kulturellen Mittelpunkt am Saume des Weltkulturerbes Oberer Mittelrhein und im vorderen Westerwald werden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Andernach

Hochstr 99
56626 Andernach, DE

museum@andernach.de
-



Eifelmuseum und Deutsches Schieferbergwerk

Genovevaburg, Mario-Adorf-Burgweg
56727 Mayen, DE

www.eifelmuseum-mayen.de
museumskasse@mayenzeit.de
0 26 51 - 49 85 08

Dreh- und Angelpunkt der Museumswelten ist die sagenumwobene Genovevaburg. Sie steht im Zentrum einer Reise durch Raum und Zeit, Geschichte und Kultur, von Station zu Station, durch Stadt und Landschaft.

Im Eifelmuseum - die ganze Eifel in einer Burg. Die Zeitreise startet von den urwüchsigen, schon lange untergegangenen Naturlandschaft und führt bis zu den kultivierten Landschaften von heute. Das Leben in der Eifel ist von großen historischen Ereignissen der europäischen Geschichte überschattet. Die Eifel ist heute ein befriedetes Land, weltoffen und gastfreundlich, eben einen Besuch wert. Alles zu erleben im Eifelmuseum.

Das Deutsche Schieferbergwerk - unter der Burg. Im Schieferstollen unter der Burg ist aus der Zeit des letzten Weltkrieges ein Stollensystem zurückgeblieben. Dieser Stollen bildet die Kulisse für die Schieferwelten. Dazu gehört der Abbau des Moselschiefers in den Steinbrüchen und Bergwerken, seiner Verarbeitung zu Dachplatten und dem weitreichenden Handel. Die "Altdeutsche Deckung" auf Kirchen und Klöstern, Burgen und Rathäusern, aber auch an Bürgerhäusern, hat den Ortsbildern der Eifel ein unverwechselbares Gesicht gegeben. "Glück auf" im Deutschen Schieferbergwerk !

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Einrichtung darf sich nach "Reisen für alle" mit dem Zertifikat "Barrierefrei geprüft - teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung" werben. Darüberhinaus liegen detaillierte Informationen vor für: Rollstuhlfahrer, Menschen mit Hörbehinderung, Gehörlose Menschen, Menschen mit Sehbehinderung, Bline

Menschen, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.



Erlebniswelten Grubenfeld

An den Mühlsteinen 7
56727 Mayen, DE

http://www.erlebniswelten-grubenfeld.de
erlebniswelten-grubenfeld@mayenzeit.de
02651 491506

An den Lavaströmen birgt der Mensch seit 7.000 Jahren einen besonderen "Schatz". Mühlsteine aus vulkanischer Basaltlava gingen von hier aus in die Welt. Geblieben ist das Grubenfeld, eine bizarre Bergbaulandschaft aus Steinbrüchen und Bergwerken. Von der schweren Arbeit berichtet die Ausstellung "SteinZeiten". Seit römischer Zeit bis heute wird dort der vulkanische Stein in industriellen Maßstab gewonnen. Aber schon die Bauern der Jungsteinzeit, der Bronzezeit und die später die keltischen Bewohner unserer Region gewannen hier die Basaltlavasteine für ihre Reibsteine und Handmühlen.

Die SteinZeiten-Ausstellung und der anschließende Rundgang über Außengelände vermitteln dem Besucher Einblicke in die faszinierende Erlebniswelt des Mayener Grubenfeldes.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 240 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Einrichtung wurde nach "Reisen für alle" geprüft und darf mit dem Zertifikat "Barrierefreiheit geprüft - teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung, teilweise barrierefrei für blinde Menschen" werben. Darüber hinaus liegen detaillierte Informationen vor für: Rollstuhlfahrer, Menschen mit Hörbehinderung,

gehörlose Menschen, Menschen mit Sehbehinderung, Menschen mit kognitiven Beeiträchtigungen.



Schloss Bürresheim

-
56727 Mayen, DE

https://kulturerbe-eifel-mosel.de/schloss-buerresheim
buerresheim@gdke.rlp.de
+ 49 2651 76 440

Wie ein verwunschenes Märchenschloss empfängt Schloss Bürresheim seine Besucher. Mit seinen spitzen Dächern, verspielten Erkern und buntem Fachwerk scheint es, als hätte die Zeit angehalten. Kein Wunder, denn die Anlage wurde nie zerstört und war sogar noch bis 1938 bewohnt.Die Entwicklung von der mittelalterlichen Wehranlage zu einem barocken Schloss des Niederadels wird während der Führung durch die vielen unterschiedlichen Räume anschaulich gemacht.Bestaunen Sie den riesigen Kamin in der Küche, lassen Sie sich im Schlafzimmer erklären, was auf die hohe Kante gelegt wurde, und erfahren Sie im Rittersaal, warum dieser auch als Hexensaal bezeichnet wird.



Deutsches Vulkanmuseum Lava-Dome

Brauerstraße 1
56743 Mendig, DE

https://www.lavadome.de
info@lavadome.de
+ 49 2652 9399 222

Eine Erlebniswelt der Extraklasse! Im Deutschen Vulkanmuseum „Lava-Dome“ in Mendig in der Eifel werden alle Fragen zum Thema Vulkanismus in spielerischer Form und für jeden Laien verständlich beantwortet werden. Zu den drei zentralen Bestandteilen der Ausstellung zählen die Themenbereiche: „Im Land der Vulkane“, „Vulkanwerkstatt“ und „Zeit der Vulkane“. Anfassen und Mitmachen erlaubt: die Vulkanwerkstatt begeistert vor allen Dingen die kleineren Besucher. Im Vulkankino erfahren Besucher durch simulierte Vulkanausbru?che, wie die Region um Mendig im Laufe der Jahrhunderte geprägt wurde. Hier werden alle Sinne stimuliert. Ein Erlebnis für die ganze Familie.Die „Sprechenden Steine“ erzählen spannende Geschichten u?ber historische Vulkanausbru?che. Eine ganz besondere Überraschung bietet das so genannte Rundkino, in dem eine fiktive aber äußerst realistische „Breaking-News“ Nachrichtensendung u?ber den erneuten Ausbruch des Laacher-See-Vulkans berichtet.Ein Periskop ermöglicht den Blick in die Mendiger Unterwelt, die im Anschluss an den Museumsbesuch auch leibhaftig betreten werden kann. Lassen Sie sich den Abstieg in den Lavakeller nicht entgehen! Die Museumslay, ein Freilichtmuseum nur wenige 100 Meter vom Lava-Dome entfernt, ermöglicht eine Zeitreise durch die Epoche der harten Arbeit der Mendiger Steinmetze. Unbedingt zu empfehlen ist auch die nur 2 Kilometer entfernte Wingertsbergwand. Europas bedeutendste Bimssteilwand ist ein Zeugnis des Ausbruchs des Laacher See Vulkans vor ca. 13 000 Jahren. Bildnachweis Vulkankino: Deutsches Vulkanmuseum Mendig - Dominik Ketz Eifel Tourismus GmbHBildnachweis Außenansicht Lava-Dome: Lava-Dome in Mendig - Klaus-Peter Kappest Eifel Tourismus GmbH

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Museum und Lavakeller sind barrierefrei (Aufzüge). In beiden Einrichtungen steht Ihnen zudem je ein Rollstuhl zur Ausleihe zur Verfügung.



Lavakeller

Brauerstraße 5
56743 Mendig, DE

https://www.lavadome.de/lavakeller/

Der Lavakeller - Einmalige Landschaft in der Tiefe!150 Treppenstufen unter der Erde, im größten unterirdischen Basaltlavabergwerk der Erde tauchen unsere Besucher ein in die Welt des Basaltabbaus. Von Menschenhand geschaffen sind die Lavakeller heute ein unbedingtes Muss für Gäste der Vulkanpark Region / Laacher See!Auf einer Fläche von nahezu 3 km2 spannt sich unterhalb der Stadt Mendig ein Netz von unterirdischen Lavakellern. In 32 m Tiefe befindet sich die auf der Welt einmalige „Landschaft“. Ab dem späten Mittelalter stellte der Abbau der durch den Lavastrom entstandenen Basaltlava für die hiesige Bevölkerung einen wichtigen Broterwerb dar.Durch den Abbau der kostbaren Basaltlava als Werksteine entstanden eine Vielzahl von Stollen und Schächte – die Lavakeller.Mitte des 19. Jahrhunderts nutzten viele Brauereien, 28 an der Zahl, die dort unten stets gleichbleibende Temperatur von 6° – 9° Celsius, um ihr Bier zu lagern. Erst mit der Erfindung von Lindes Ku?hltechnik verschwanden bis auf eine alle Brauereien. Übrig blieb ein Gewirr von Kellern, die heute im Rahmen von Gästefu?hrungen besucht werden können. Lassen auch Sie sich mitreißen von dieser atemberaubenden Reise in die Vergangenheit!

Weitere Infos

- Der Lavakeller ist barrierefrei (Aufzug). Außerdem steht Ihnen ein Rollstuhl zur Ausleihe zur Verfügung.



GALILEO-PARK

Sauerland-Pyramiden 4-7
57368 Lennestadt, DE

http://galileo-park.de/
info@galileo-park.de
+ 49 2721 - 60077 - 10

Hoch über dem Lennetal gelegen und weithin sichtbar befinden sich die Sauerland-Pyramiden - mittlerweile ein heimliches Wahrzeichen der Stadt Lennestadt.Der GALILEO-PARK, seines Zeichens Wissens- und Rätselpark, ist Teil der Pyramiden. In zwei Ausstellungsräumen bietet er Besuchern wechselnde Ausstellungen zu naturhistorischen, technischen und rätselhaften Themen, frei nach dem Motto: „Lernen mit Spaß!“ Weitere Attraktionen im Außenbereich sind eine Sammlung zum Thema “Tunguska - Was geschah 1908 in Sibirien?” und eine kleine \"Teichpyramide\", in der man in die Geheimnisse der Unterwasserwelt eintauchen kann . Unsere jüngeren Besucher können auf dem \"Paläontologischen Lernspielplatz\" auf Ausgrabung gehen, der sich schon vor dem Bezahlbereich befindet.Der Gastronomiebereich und ein Souvenirshop runden das Angebot ab. Teile des GALILEO-PARKs können auch für Veranstaltungen, Seminare und Feiern angemietet werden.Der GALILEO-PARK als Ausstellungsort bietet in jedem Jahr zwei neue Hauptausstellungen. Die Saison 2025 läuft vom 16. März bis zum 16. November. Im kommenden Jahr heißt es “Tüfteln + Knobeln - Erlebnis Mathematik” und “Versuch´s Mal - Faszination Physik ”. Gleich bleibt unsere Dauerausstellung, bzw. das Abenteuerlabyrinth \"Allein im Universum? Begegnung mit phantastischen Phänomenen\".

Eingang

- Türbreite: 90 cm (schmalster Zugang) cm

Aufzug

- Türbreite: 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Der gesamte GALILEO-PARK ist für Menschen mit Gehbehinderung barrierefrei und mit Rollstuhl oder Rollator zu befahren. Ein Treppenlift führt zur Ausstellung "Allein im Universum? Begegnung mit phantastischen Phänomenen". "Elefanten - Wildtiere und Kulturikonen" und "Animal Actors" sind ebenerdig und verfügen über barrierefreie Zugänge.
  In der Saison 2024 sind die 3 Hauptausstellungen mit nur geringen Einschränkungen für hörgeschädigte Besucher geeignet, die über eine ausreichende Lesekompetenz verfügen. Es gibt leider keine besonderen Vorkehrungen für Menschen mit Sehbehinderung. Jedoch versuchen wir bei unseren Ausstellungen stets kleine Film- sowie interaktive Stationen einzufügen, sodass manche Ausstellungsstücke auch akustisch bzw. taktil zugänglich gemacht werden. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, erkundigen Sie sich gerne im Vorfeld Ihres Besuchs genauer, um

einen erlebnisreichen und
interessanten Besuch im
GALILEO-PARK zu sichern.



Museum Schönholthausen

Zur Schlerre 2
57413 Finnentrop, DE

http://www.museum-schoenholthausen.de
info@museum-schoenholthausen.de
0 27 21 / 609 188

Das Museum Schönholthausen...
…zeigt auf rund 260 qm Fläche die seit 1992 gesammelten und liebevoll wieder hergerichteten Exponate aus der Land- und Forstwirtschaft der Region, ebenso das dörfliche Handwerk und heimische Brauchtum bis in die 1950er Jahre. So ist Uromas Wirkungsstätte, die Küche mit Kohleherd und Sitzbank mit großem Esstisch und eine Vielzahl von Küchengerätschaften aus dieser Zeit zu sehen. Neben den Gerätschaften zur Milchverarbeitung und Hausschlachtung sind eine Schusterwerkstatt, eine Feldschmiede und eine Schreinerei zu besichtigen.
Im Obergeschoss befinden sich eine Schulstube, eine Arztpraxis, ein Schlafzimmer im Stil der Zeit um 1850 und diverse Gerätschaften zur Feldbearbeitung.
In einer Sonderausstellung zur Auswanderungswelle aus dem Kirchspiel Schönholthausen im 19. Jahrhundert sind u.a. der Nachbau von Schiffskojen und Berichte von Zeitzeugen vom Neubeginn in Amerika und weiteren Ländern zu sehen. Wir haben diese Sonderaus-stellung „Geliebter Bruder…“ genannt, weil so ein Brief eines Auswanderers an seinen Bruder in der Heimat beginnt.

Öffnungszeiten:
Jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 - 17.00 Uhr
und für Gruppen nach Vereinbarung. Telefonische Anmeldung unter: 0 27 21 / 65 12

Eintrittspreise:
Kinder bis 12 Jahre frei Kinder ab 12 Jahre 1 € Erwachsene 2 €
Unter dem Motto "Museen machen Schule" führen wir auch regelmäßig, kurz vor den Sommerferien, Projektwochen zu bestimmten Themen durch, z. Bsp.: "Papierschöpfen", "Vom Flachs zum Leinen", Getreideernte gestern und heute".
Termine und Preise erfragen Sie bitte unter: Telefon: 0 27 21 / 65 12

Südsauerlandmuseum

Alter Markt 1
57439 Attendorn, DE

https://www.suedsauerlandmuseum.de
info@suedsauerlandmuseum.de
0 27 22 - 37 11

Das traditionsreiche Museum, gelegen im Herzen der Attendorner Altstadt, blickt auf eine 110-jährige Geschichte zurück. Multimedial und zeitgemäß aufgearbeitet, wird hier die Kunst und Kultur des südlichen Westfalens und des Kreises Olpe vermittelt. Die naturkundliche Abteilung verweist auf die Urmeere und das Eiszeitalter im heutigen Sauerland. Weitere Themen sind die Landesgeschichte des Herzogtums Westfalen und das „Ländliche Leben“, dargestellt anhand eines Gutshofes bei Kirchhundem. Die Einheit zum „Volksglauben“ zeigt, dass die Menschen in schwierigen Zeiten auf dem oft schmalen Pfad zwischen Glauben und Aberglauben wandelten. Burgen und Schlösser im Bigge- und Lenneraum und Privilegien, wie z.B. die Jagd, dokumentieren das Leben des Adels. Altes Handwerk und die Schützengesellschaft sind Themen der Stadtgeschichte. Außerdem präsentiert das Museum die Kultur der Klöster, die Kontakte in die Welt, wie sie z. B. die Hansekaufleute pflegten sowie kostbare Kirchenschätze, die die hohe Kunst der Gold- und Silberschmiede vom Mittelalter bis ins 20. Jh. bezeugen. Den Abschluss bildet das Westfälische Zinnfigurenkabinett.

Als Lernort für historische Netzwerke bietet das Museum ein vielseitiges Programm für Erwachsenen Schulen, Kindergärten und Kindergeburtstage an. Führungen werden in Englisch, Niederländisch und Polnisch ermöglicht.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 1,40 m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Wendener Hütte

Hochofenstraße 6
57482 Wenden, DE

https://www.wendener-huette.de
m.loecken@kreis-olpe.de
02761-81401

Die Wendener Hütte, gelegen im wunderschönen Biggetal, ist die älteste erhaltene Hüttenanlage Deutschlands. Die fast 300 Jahre alte Hütte besteht aus dem Hochofen, der Gießhalle sowie Möller- und Gichtgebäuden und einem Hammerwerk. Diese wichtigsten Betriebseinheiten sind für Besucher zugänglich, so dass sie den Produktionsweg vom Rohstoff Eisenerz zum Roheisen und weiter zu den schmiedbaren Halbfabrikaten verfolgen können. Eine Besonderheit der Hütte ist die historische Wassertechnik, die durch Wassergräben, Teiche und durch die vier Wasserräder, die die Gebläse und der Hüttenhammer antreiben, vermittelt wird. Monatlich finden Schmiedevorführungen statt, deren Termine über die Homepage zu erfragen sind. Im neu erbauten Museum werden 1000 Jahre Eisenerzeugung in Südwestfalen und die Lebenswelten der Hüttenbesitzer angesprochen. Das Museum ist ganzjährig, das technische Kulturdenkmal ist von April bis Ende Oktober geöffnet, kann aber auch im Winter auf Wunsch besichtigt werden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Wasserschloss Werdringen

Werdringen 1
58089 Hagen, DE

http://www.wasserschloss-werdringen.de
FP_Kultur@stadt-hagen.de
+49-2331 207 2740

Das Museum Wasserschloss Werdringen liegt im Hagener Stadtteil Vorhalle - im Ruhrtal am Fuße des sagenumwobenen Kaisbergs. Der frühere Adelssitz aus dem 13. Jahrhundert ist von einer einzigartigen Natur- und Geschichtslandschaft umgeben. In der näheren Umgebung der Burganlage befinden sich zahlreiche paläontologische, archäologische und historische Denkmäler.Seit über 200 Jahren zählt der Raum Hagen zu den wichtigsten Fundlandschaften in Deutschland. Die Geschichte der umfangreichen Sammlungen des Museums reicht bis in das frühe 19. Jahrhundert zurück. Einige Funde sind für die Paläontologie und Archäologie auch international bedeutend. In der Ausstellung werden archäologische und paläontologische Funde aus der Region präsentiert.Die Schausammlung enthält unter anderem die ältesten Fossilien in Westfalen, frühe Landpflanzen aus dem Mitteldevon an Volme und Lenne, riesige Ur-Insekten aus dem Oberkarbon in Hagen und Dinosaurier aus der Kreidezeit im Sauerland. Die archäologischen Funde reichen von Steinwerkzeugen des Neandertalers sowie alt- und mittelsteinzeitlicher Jägergruppen über jungsteinzeitliche und metallzeitliche Höhlen- und Freilandfunde bis hin zu Relikten von Burgen aus dem Hochmittelalter.Das Museum zeigt die bisher ältesten Überreste von modernen Menschen aus der Nacheiszeit in Europa. Sie sind über bis 13.000 Jahre alt und wurden in der Blätterhöhle bei Hagen entdeckt.

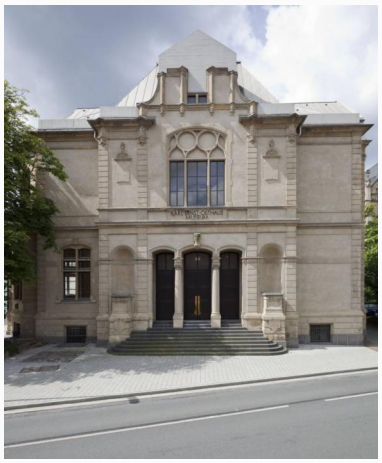


Villa Hohenhof

Stirnband 10
58093 Hagen, DE

http://www.osthausmuseum.de/web/de/keom/museum/hohenhofhagenerimpuls/hohenhofhagenerimpuls.html
museen@stadt-hagen.de
+49 2331 55990

Die Villa Hohenhof in Hagen ist samt ihrer parkähnlichen Gartenanlage eines der wenigen erhaltenen Gesamtkunstwerke des Jugendstils. Das ehemalige Wohnhaus von Karl Ernst Osthaus und seiner Familie entstand zwischen 1906 und 1908 und gibt einen Einblick in das Leben des Gründers des Folkwang-Museums. Große Künstler waren an der Entstehung und Gestaltung des besonderen Bauwerks beteiligt: Entworfen wurde es vom Architekten und Gestalter Henry van de Velde. Henri Matisse malte das Fliesentriptychon „Nymphe und Styr“ für den Wintergarten und Johan Thorn-Prikker entwarf die Treppenhausverglasung sowie die Schablonenmalerei im Arbeitszimmer. Kürzlich wurde die Gartenanlage nach historischem Vorbild rekonstruiert.Die Villa Hohenhof ist ein Ankerpunkt der „Route Industriekultur“ und seit 2015 im Netzwerk „Iconic Houses“ vertreten.Foto: Der Hohenhof, Willy Moll



Osthaus Museum Hagen

Museumsplatz 1
58095 Hagen, DE

http://www.osthausmuseum.de
museen@stadt-hagen.de
02331 2073138

Das Osthaus Museum Hagen präsentiert seine bedeutende Sammlung in wechselnden Zusammenstellungen. Besondere Bedeutung kommt den Einzelausstellungen zu, die den Besucherinnen und Besuchern aktuelle Einblicke in die internationale zeitgenössische Kunst bieten. Den Räumen des ursprünglichen Folkwang-Museums verleiht die originalgetreu rekonstruierte Innenausstattung des Jugendstil-Künstlers Henry van de Velde bis heute einen besonderen Glanz. Hier wurde unter dem Namen „Junges Museum“ ein Kinder- und Jugendmuseum etabliert, das Jung und Alt zur praktischen Auseinandersetzung einlädt und durch Projekte zur interkulturellen Verständigung beiträgt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Hagen

Hochstraße 71
58095 Hagen, DE

www.stadtmuseum-hagen.de
museen@stadt-hagen.de
+49 (0) 2331 207 2740

Gemeinsam mit den beiden Kunstmuseen Emil-Schumacher-Museum und Osthaus Museum Hagen bildet das neue Stadtmuseum ein Museumsquartier im Herzen der Innenstadt. Die Hagener Stadtgeschichte wird anhand historischer Objekte, digitaler Angebote, Filme, Medienstationen und vielem mehr erlebbar gemacht.

Weitere Infos

- Das Museum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang.



Märkisches Museum Witten

Husemannstr 12
58452 Witten, DE

http://www.maerkisches-museum-witten.de
maerkisches.museum@stadt-witten.de
02302 / 581-2550

Das Museum geht zurück auf den 1886 gegründeten Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark zu Witten. Zwischen 1909 und 1912 wurde ein Museumsbau errichtet, dessen Grundriss auf dem einer dreischiffigen Kirche basiert, und im Jahr 1988 um einen Anbau für Wechselausstellungen erweitert.

Sammlung

Die Sammlung des Museums vermittelt einen Überblick über die Entwicklungen deutscher Kunst seit 1900, wobei der Fokus auf die Künstler des deutschen Informel gerichtet ist. Die Wittener Kollektion zählt zu den umfangreichsten ihrer Art: Werke aller wichtigen Vertreter wie beispielsweise Karl Otto Götz, Gerhard Hoehme, Emil Schumacher und Fred Thieler sind im Märkischen Museum Witten vertreten. Über diesen Schwerpunkt eröffnet das Museum einen umfassenden Blick auf die Entwicklung der Abstraktion in der Moderne, ergänzt um exemplarische Werke von Josef Albers oder der Düsseldorfer Gruppe Zero. Weitere Werkgruppen stellen zudem surreale Tendenzen der Nachkriegszeit sowie die figurative Malerei des Kritischen Realismus der 1960er- und 70er-Jahre vor.

Wechselausstellungen

Neben der Sammlung stellen die Wechselausstellungen und die Vermittlung zeitgenössischer Kunst einen weiteren Schwerpunkt dar. Hierbei werden zudem Bezüge zwischen Sammlung und aktuellem Kunstgeschehen hergestellt und so in einem offenen Dialog Wechselbeziehungen von vergangenen und aktuellen Entwicklungen abgebildet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 80 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 115 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



LWL-Museum Zeche Nachtigall

Nachtigallstraße 35
58452 Witten, DE

https://zeche-nachtigall.lwl.org/de/
zeche-nachtigall@lwl.org
02302 93664-10

Wiege des Ruhrbergbaus

Das Ruhrgebiet ist auf Kohle gewachsen. Vor fast 300 Jahren förderte man an den Hängen des Flusses, der dem gesamten Revier seinen Namen gab, die ersten Brocken des „schwarzen Goldes“ zu Tage. Im Wittener Ruhrtal bringen wir Sie zurück in die Zeit, als man zum Kohleabbau noch waagerechte Stollen in die Hänge trieb und später die ersten Schächte in die Tiefe grub.

Ausgerüstet mit Helm und Grubenlampe gelangen Sie in unserem Besucherbergwerk durch niedrige Gänge zu einem echten Steinkohlenflöz. In unserer Ausstellung rund um den Schacht „Hercules“ von 1832 - einen der ersten Tiefbauschächte des Reviers - lernen Sie die Technik und schweren Arbeitsbedingungen der Bergleute im 19. Jahrhundert kennen.

Im historischen Maschinenhaus nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch das Ruhrtal in der Zeit der Industrialisierung. Hier können Sie auch eine der ältesten Fördermaschinen des Ruhrreviers (1887) in Funktion erleben. An Bord eines 35 Meter langen Segelschiffs wird die Geschichte des Schiffsbaus und der Kohlenschifffahrt auf der Ruhr wieder lebendig.



TMS Verkehrshistorische Ausstellung Galerie

Gartenstraße 49
58511 Lüdenscheid, DE

https://tms-mk.de/galerie
info@traditionsbus-ms.de
02351 9749601

Die Verkehrshistorische Ausstellung Galerie wurde Ende 2018 eröffnet. In der Ausstellung dokumentiert der Traditionsbus Mark-Sauerland e. V. die Omnibusgeschichte im heutigen Märkischen Kreis ab 1925, wobei auch die Geschichte der Kleinbahnen angeschnitten wird. Im Ausstellungsraum wurden viele Exponate aus dem Betrieb der Iserlohner Kreisbahn, Kraftverkehr Mark-Sauerland, Plettenberger Kleinbahn, Kreis Altenaer Eisenbahn und Märkischer Verkehrsgesellschaft gesammelt. In den verschiedenen Ausstellungsbereichen Pausenraum, Werkstatt, Verwaltung und Verkehrsaufsicht/Leitstelle wird der damalige Betrieb in den Verkehrsunternehmen lebendig nachgestellt. Im zweiten Teil der Ausstellung finden sich viele Archivphotos sowie ein Zeitstrahl der Entwicklung des Fahrscheinwesens mit vielen kleinen und großen Ausstellungsstücken. Interaktive Ausstellungsstücke, ein Omnibus-Fahrsimulator sowie ein kurzer Anschnitt des heutigen ÖPNV im Märkischen Kreis runden die Ausstellung ab. Öffnungszeiten: Am zweiten Samstag des Monats 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr Für Gruppen werden nach Absprache Sonderführungen angeboten (Tel. 02351 9749601 oder E-Mail info@traditionsbus-ms.de) Der Eintritt ist kostenlos.

Eingang

- Stufenmarkierungen



Bakelitmuseum im Alten Amtshaus

Friedrich-Ebert-Straße 380
58566 Kierspe, DE

https://www.kierspe.de/de/verein/heimatverein/bakelitmuseum/bakelitmuseum.php
ULRICH1FINKE@AOL.COM
02359/3322

The bakelite museum shows you the world's first plastic, as well as two old machines. You can see and touch everyday objects. Let yourself be taken back to the time of parents and grandparents. But you will also find things from modern times. - You can walki about 4KM (or drive 6KM) and you can visit the Schleiper Hammer, where you can see the Changing of the production of African spades to bakelite production in th 1930years - you can see both productions. The Schleiper Hammer is only open from April every 1st Wednesday of the month from 10am to 3pm. The Schleiper Hammer is handicapped and has free entry too.

Das Bakelitmuseum zeigt Ihnen Gegenstände des ersten Kunststoffes der Welt, ebenso stehen hier auch zwei alte Maschinen. Sie können Gebrauchsgegenstände sehen und anfassen. Lassen sie sich in die Zeit der Eltern und Großeltern zurückversetzen. Aber Sie werden auch Dinge aus der Neuzeit finden. Sie können 4KM wandern - oder 6KM mit dem Auto fahren) dann können Sie den Schleiper Hammer besichtigen, wo Sie die Veränderung der Produktion von Afrikaspaten zur Bakelitproduktion sehen könne. Sie können beide Produktionen sehen. Der Schleiper Hammer ist nur ab April jeden 1. Mittwoch im Monat von 10 - 15 Uhr geöffnet. Der Schleiper Hammer ist behinderten gerecht und hat auch freien Eintritt.

Eingang

- Zugang stufenlos



Luftschutzstollen Altstadt Iserlohn

Fritz-Kühn Platz 1
58636 Iserlohn, DE

https://museen-iserlohn.de/luftschutzstollen
museum@iserlohn.de
02371-217-1961

Das Stadtmuseum Iserlohn betreut seit 2004 den ehemaligen Luftschutzstollen in der Altstadt, in dem während der letzten Phase des Zweiten Weltkriegs etwa 2.000 Iserlohnerinnen und Iserlohner bei Fliegeralarm Schutz suchen konnten. Wegen seiner Metallindustrie produzierte Iserlohn im Zweiten Weltkrieg kriegsrelevante Produkte und wurde dadurch Ziel von Luftangriffen. Die Notwendigkeit, Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung zu ergreifen, wurde spätestens 1943 offensichtlich. Der Bau des Luftschutzstollens unter der Obersten Stadtkirche begann Ende 1943. Mit einer ursprünglich geplanten Länge von 500 bis 550 Metern sollte der Schutzraum bis zu 6.600 Menschen aufnehmen können. Bis Kriegsende war lediglich eine Stollenlänge von zirka 200 Metern erreicht. Für den Bau wurden Kriegsgefangene eingesetzt, die während der Angriffe den Stollen nicht betreten durften, auch Juden war der Zugang zum Schutzraum untersagt. Der Luftschutzstollen kann ausschließlich im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Als Schutzmaßnahme ist dabei das Tragen eines Helms erforderlich, der vom Stadtmuseum gestellt wird. Termine für öffentliche Führungen werden auf der Website der Städtischen Museen Iserlohn bekanntgegeben.

Weitere Infos

- Der Luftschutzstollen ist ebenerdig und stufenlos. Der Boden besteht aus natürlichem Felsgestein. Aufgrund des Kiesbelags im vorderen Teil des Stollens ist das Befahren mit handbetriebenem Rollstuhl und Rollator mühsam.



Stadtmuseum Iserlohn

Fritz-Kühn-Platz 1
58636 Iserlohn, DE

https://museen-iserlohn.de/stadtmuseum/
museum@iserlohn.de
02371/217-1961

Auf drei Etagen beherbergt das Stadtmuseum Iserlohn, untergebracht in einem der schönsten Barockgebäude der Stadt, beinahe 400 Millionen Jahre Geografie und Stadtgeschichte. Wechselnde Sonderausstellungen zur Kulturgeschichte der Stadt und der Region sowie ein breites Vermittlungsangebot machen das Museum zu einem kulturellen Treffpunkt und Diskussionsort für städtische Geschichte.Die Ur- und Frühgeschichte der Region reicht von den Korallenriffen, die sich während des Devon im heutigen Stadtgebiet entwickelten, über Fossilien alter Meeresbewohner bis hin zu den Werkzeugen der ersten Menschen, die vor 70.000 Jahren in Iserlohn lebten. Zur Stadtgründung kam es im Mittelalter und mit dem Erhalt der Stadtrechte begann auch die Produktion von Draht und Kettenpanzerhemden. Die Draht-, Nadel- und Messingindustrie, die sich daraus entwickelte, prägte Iserlohn und das Leben der Bewohner – sowohl in der Fabriks- als auch in der Heimarbeit. Dabei kam in der aufstrebenden Stadt auch die Geselligkeit nicht zu kurz: Im 19. Jahrhundert gründeten sich zahlreiche Vereine in der Stadt und in den Kneipen wurden neue politische Ideen diskutiert. 1849 schlugen preußische Truppen einen Aufstand der Iserlohner Bürgerinnen und Bürger nieder, der mit der Erstürmung des Zeughauses – also des heutigen Stadtmuseums – begonnen hatte. Auch der nationalsozialistische Terror und der Zweite Weltkrieg haben ihre Spuren in der Stadt hinterlassen. Der nahegelegene Luftschutzstollen Altstadt, ab 1943 angelegt, wird vom Museum betreut und kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Weitere Infos

- Ein Fahrstuhl an der Gebäudeseite erschließt alle drei Ausstellungsebenen. Die Innenmaße des Aufzugs betragen 100 x 150 cm, die Türbreite beträgt 90 cm. Zwei Behindertenparkplätze stehen direkt hinter dem Museum zur Verfügung. Das Museum verfügt über einen Rollstuhl und einen Rollator für Gäste. Beide können kostenlos ausgeliehen werden. Leider gibt es kein barrierefreies WC. Im Foyer liegt eine kostenfreie Broschüre aus, die in Leichter Sprache durch die Dauerausstellung führt.



Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf

Baarstraße 220-226
58636 Iserlohn, DE

https://museen-iserlohn.de/maste-barendorf/
museum@iserlohn.de
+049 (0) 2371-217-1961

In der Historischen Fabrikanlage Maste-Barendorf treffen lebendige Industriekultur, moderne Kunst und Natur aufeinander. Wo im 19. Jahrhundert Messing gegossen wurde, erstreckt sich heute ein Künstler- und Museumsdorf mit zahlreichen Kulturveranstaltungen im Wechsel der Jahreszeiten, einem Mitmach-Garten, Gastronomie und einem Ambiente-Standesamt. Im Verlauf der 1820er Jahre ließen die Schwager Johannes Dunker und Franz Maste ein Messingwalzwerk errichten. Rund um das Walzwerk entstanden in den folgenden Jahren Gießhäuser und weitere Produktionsstätten für Messingwaren. Die Gründer der Fabrikanlage nutzten das Wasser des Baarbachs zum Antrieb von drei Wasserrädern für den Betrieb. Die in Barendorf hergestellten Erzeugnisse, darunter Haushaltsgegenstände wie Bügeleisen, Kaffeemühlen, Taschenmesser sowie diverse Werkzeuge, wurden im 19. Jahrhundert international verkauft. Im 20. Jahrhundert waren in Barendorf eine Metallwäsche und eine Metallwarenfabrik untergebracht. 1980 kaufte die Stadt Iserlohn die Anlage und kümmert sich seitdem um den Erhalt und die Belebung des denkmalgeschützten Ensembles. Heute bereichern der Skulpturengarten und der industriekulturelle Spielplatz, der die Produktion der Öhrnadel spielerisch erlebbar macht, den Besuch im ganzjährig frei zugänglichen Gelände.Das im Fabrikendorf beheimatete Nadelmuseum wurde vollständig überarbeitet und 2025 neu eröffnet. Zukünftig ist es jährlich vom 1. April bis 31. Oktober jeweils donnerstags bis sonntags (einschließlich der Feiertage) zwischen 11 und 17 Uhr zu besichtigen. Eintritt frei.Aufgrund seiner einzigartigen Ausrichtung gilt das alte Fabrikendorf als eines der bedeutendsten industrie-kulturellen Denkmäler Südwestfalens und genießt mit seinen vielfältigen Kulturangeboten überregionale Bekanntheit. Vor allem das Musik Fest DrahtSaitenAkt (1. Sonntag im September) und das Weihnachtliche Barendorf (2. und 3. Adventswochenende) begeistern das Publikum schon seit vielen Jahren.Die Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf ist Teil der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH) und des Netzwerks WasserEisenLand – Industriekultur in Südwestfalen.

Weitere Infos

- Der Bodenbelag auf dem Gelände der Historischen Fabrikanlage Maste-Barendorf besteht aus Kopfsteinpflaster oder Rollsplit. Alle Außenbereiche des Dorfes sind ohne Treppen zugänglich.



Nadelmuseum Iserlohn

Baarstraße 220-226
58636 Iserlohn, DE

https://museen-iserlohn.de/nadelmuseum/
museum@iserlohn.de
02371-217-1961

Im Jahr 2020 begann die Planung für eine grundlegende Erneuerung und Umgestaltung des fast 35jährigen Nadelmuseums im Künstler- und Museumsdorf Barendorf. Seit dem 17. Mai 2025 präsentiert sich das Nadelmuseum sowohl inhaltlich als auch optisch in völlig neuem Gewand. Die Geschichte der Öhrnadel ist älter als die Erfolgsgeschichte der Iserlohner Nadelindustrie. Knochennadeln aus dem Römischen Reich, spätantike Schmucknadeln und frühmittelalterliche Nadeln aus Messing zeugen von uralter Handarbeit. Eindringlich verdeutlichen die Werkzeuge der Nadler des 18. Jahrhunderts die filigrane Handwerkskunst und Präzision im langwierigen Herstellungsprozess vom Draht zum fertigen Produkt, das von Iserlohner Kaufleuten auf den wichtigsten Messen Europas gehandelt wird.Im 19. Jahrhundert schließlich, als Dampfmaschinen längst den Takt der Produktion erhöht haben, ist die Hälfte der Iserlohner Stadtbevölkerung in der industriellen Nadelproduktion tätig, darunter besonders viele Frauen und Kinder. Umgeben von Werkzeugen, Maschinen und Nadelprodukten werden im neuen Nadelmuseum die Erinnerungen längst vergessener Nadelarbeiterinnen oder Fabrikbesitzer an modernen Medienstationen lebendig. Die überlieferten Geschichten berichten von Erfindergeist und technischer Raffinesse, von Kinderarbeit und sozialem Elend, von Arbeiterehre, Bürgerstolz und globalen Handelsbeziehungen.Vorführungen in der Gelbgießerei und in der Haarnadelfabrik finden nur im Rahmen einer gebuchten Gruppenführung statt.

Weitere Infos

- Leider ist das Nadelmuseum nicht rollstuhlgerecht zugänglich. Jeder Raum befindet sich auf einer eigenen, durch Treppen oder Stufen getrennten Ebene. Alle Medienstationen sind mit induktiven Hörschleifen ausgestattet. Die Gelbgießerei in Haus G ist barrierefrei zugänglich. Die Haarnadelfabrikation in Haus E ist leider nicht barrierefrei zugänglich, der Raum ist aber vollständig von der Empore am Eingang einsehbar. Beide sind nur bei Vorführungen zu besichtigen - Termine siehe Museumswebseite. Der Bodenbelag auf dem Gelände der Historischen Fabrikanlage Maste-Barendorf besteht aus Kopfsteinpflaster oder Rollsplit. Alle Außenbereiche des Dorfes sind ohne Treppen zugänglich.



Städtisches Museum Haus Letmathe

Hagener Straße 62
58642 Iserlohn, DE

https://museen-iserlohn.de/museum-haus-letmathe
museum@iserlohn.de
02371-217-1961

Im ehemaligen Herrenhaus der Familie von Brabeck zeigt der Heimatverein Letmathe e.V. seine Sammlung zur bäuerlichen Kultur der Region sowie zur Handwerks- und Industriegeschichte Letmathes. Die Dauerausstellung ist als Rundgang im Obergeschoss von Haus Letmathe zu besichtigen. In der Galerie finden wechselnde Sonderausstellungen zur Geschichte Letmathes oder von lokalen Künstlerinnen und Künstlern statt. Regelmäßig bieten die Städtischen Museen öffentliche Führungen durch die Ausstellung an.An der Stelle des heutigen Gebäudes ist bereits im 11. Jahrhundert der Hof Letmathe nachweisbar. 1473 wurde Haus Letmathe als Wehranlage mit Wassergraben errichtet. Heute beherbergt es neben dem Heimatmuseum eine Zweigstelle der Stadtbücherei sowie mit dem Gewölbekeller einen Kulturraum für Vorträge und Kleinkunst.Im Städtischen Museum Haus Letmathe garantiert der Heimatverein Letmathe e.V. ehrenamtlich die regelmäßigen Öffnungszeiten und organisiert ortsgeschichtliche Sonderausstellungen sowie eine Vortragsreihe im Gewölbekeller.

Weitere Infos

- Haus Letmathe verfügt über einen Personenaufzug zum Obergeschoss. Die Innenmaße des Aufzugs betragen 90 x 160 cm, die Türbreite beträgt 80 cm.
  Nur das erste Drittel der Dauerausstellung sowie die Sonderausstellung sind barrierefrei zu besichtigen.



Kunstmuseum Ahlen

Museumsplatz 1
59227 Ahlen, DE

http://www.kunstmuseum-ahlen.de/
info@kunstmuseum-ahlen.de
0 23 82 / 91 83 0

Das Kunstmuseum Ahlen besteht seit 1993 in privater Trägerschaft der Theodor F. Leifeld-Stiftung. Das einzigartige architektonische Ensemble aus drei Epochen spiegelt in seiner Verbindung von Alt und Neu die Programmatik des Hauses wider.

In drei Wechselausstellungen pro Jahr zeigt das Kunstmuseum Ahlen interessante kunst- und kulturgeschichtliche Themenausstellungen und Einzelpräsentationen von Künstlerinnen und Künstlern der klassischen Moderne bis zur Gegenwart. Der eigene Sammlungsbestand ist nicht dauerhaft zu sehen. Er wird zu besonderen Anlässen präsentiert oder findet Eingang in die Thematik von Wechselausstellungen. Schwerpunkte der Sammlung bilden Werke der frühen klassischen Moderne aus dem Rheinland und Westfalen und das nordrheinwestfälischen Kunstschaffen der Nachkriegszeit. Das Thema „Licht“ nimmt in der Ausstellungstätigkeit wie in der Sammlungsausrichtung eine besondere Stellung ein.

Ein Skulpturengarten mit Werken von Heinz Mack, Horst Linn, Peter Schwickerath u.a. erweitert den musealen Raum nach Außen. Die Lichtkunstinstallation "Kaskade" des isländischen Künstlers Egill Sæbjörnsson auf dem Dach des Neubaus und der „Colour Cube“ des britischen Lichtkünstlers Adam Barker-Mill, im Rahmen von HELLWEG - ein LICHTWEG permanent installiert, setzen in den Abendstunden faszinierende Akzente.

Zu einer Atempause lädt das benachbarte Restaurant Chagall mit gehobener Gastronomie und hauseigener Konditorei ein. Eine großzügige Terrasse verbindet sich harmonisch mit dem Skulpturengarten des Kunstmuseums.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: Haupteingang: 190, Zugang Altbau über Rampe: 98 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Kunstmuseum Ahlen ist vom Bahnhof aus barrierefrei zu erreichen. Alle Ausstellungs- und Besucherräume sind entweder über wenige Stufen, entsprechende Rampen oder über den Fahrstuhl zugänglich. Wir bitten Sie um eine kurze telefonische Anmeldung bei der Museumskasse unter Tel. 0 23 82 / 91 83 50. Blinden- und Behindertenbegleithunde können mit entsprechender Legitimation in die Ausstellungsräume mitgenommen werden.



Stadtmuseum Beckum

Markt 1
59269 Beckum, DE

https://www.beckum.de/entdecken-erleben/kultur/stadtmuseum/
brede@beckum.de
02521 294244

In der Dauerausstellung präsentiert das Stadtmuseum die Entwicklung Beckums von der fränkischen Siedlungsgeschichte (mit dem Fürstengrab von Beckum um 600 nach Christus) über die bedeutende Rolle als Hansestadt im Mittelalter bis zur Industriegeschichte im 19. Jahrhundert, die vor allem durch den Kalkabbau und die Zementproduktion geprägt ist.Daneben zeigt das Museum vier bis sechs Mal im Jahr Sonderausstellungen mit zeitgenössischer, moderner Kunst.Der originalgetreue Tante-Emma-Laden oder die alte Wohnküche entlocken so manchem Museumsgast ein „Weißt du noch?" Mit der Einrichtung des Karnevalszimmers ist es gelungen, auf kleinstem Raum 500 Jahre närrische Tradition aufzuzeigen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: mit Türautomatik cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Zement-Museum in der Köttings-Mühle

Hammer Straße 12
59269 Beckum, DE

http://zement-museum.de
info@zement-museum.de

Das Zementmuseum wurde im Mai 2010 eröffnet und befindet sich in der historischen Wassermühle "Köttings-Mühle" (erstmalig urkundlich in 1385 erwähnt).Was zeigt das Museum?
Das Zementmuseum zeigt anschaulich die Entwicklung des „Beckumer Zementreviers“ von seinen Anfängen bis hin zur industriellen Produktion des Zements.Das Beckumer Zementrevier war das größte auf der Welt mit 33 Zementwerken und hat diese Region ganz entscheidend geprägt !

Anhand von Dokumenten, Bildern und Modellen kann die geschichtliche Entwicklung der Technologie vom Rohstoffabbaus bis zur Zementproduktion nachvollzogen werden. Neben dem Modell eines kompletten Zementwerkes,gibt es weiterhin Modelle einer Drehofenanlage und einer Zementmahlanlage zur Herstellung von Zement. Ein weiteres Highlight des Museums ist ein komplett eingerichtetes Zementlabor mit vielen historischen Laborgeräten im Wandel der Zeit ,mit denen die Zementqualität und Zementeigenschaften untersucht wurden.

Mit dem Zement gewann auch der Maschinenbau in der hiesigen Region immer mehr an Bedeutung. So gründeten sich vor allen Dingen Firmen mit den Schwerpunkten Zementofenbau und Fördertechnik, aus denen sich Unternehmen entwickelten, die weltweit mit ihren Produkten vertreten sind. Aufgrund der sehr großen Bedeutung der Zementindustrie,der Maschinenbau-und Handwerksbetriebe arbeiteten bis zu 50 % der Menschen in dieser Region in diesen Industriezweigen ! Auch über diese Industriesparten wird in dem Zementmuseum vieles gezeigt. Das Werbemotto der Zement-und Betonbranche lautet: „...es kommt drauf an, was wir draus machen...“

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Kulturgut Haus Nottbeck

Landrat-Predeick-Allee 1
59302 Oelde, DE

www.kulturgut-nottbeck.de
info@kulturgut-nottbeck.de
02529 / 94 97 900

Das Museum für Westfälische Literatur präsentiert die Literaturgeschichte der Region von den mittelalterlichen Anfängen der Lesekultur bis in die heutige Zeit. Neben kostbaren Exponaten, wie der erste niederdeutschen Bibel aus dem späten 15. Jahrhundert, bilden vielfältige Medienangebote und Installationen eigenständige Elemente der Literaturvermittlung.

Das Museum ist ansässig auf dem Kulturgut Haus Nottbeck, ein ehemaliges Rittergut in Oelde-Stromberg. Dessen renommiertes Programm reicht von Lesungen, Ausstellungen, Performances, Kabarett, Comedy, Poetry-Slam bis zu Theateraufführungen und Konzerten aus den Bereichen Jazz, Pop, Rock und Klassik.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Kulturgut Haus Nottbeck - Museum für Westfälische Literatur wurde im Hinblick auf seine Zugänglichkeit und Nutzbarkeit mit der bundesweit gültigen Kennzeichnung "Reisen für Alle" zertifiziert.



Kindermuseum KLIPP KLAPP im Vier-Jahreszeiten-Park Oelde

Eingang: Konrad-Adenauer-Allee 20, Postanschrift: Ratsstiege 1
59302 Oelde, DE

www.vier-jahreszeiten-park.de/de/kindermuseum-klipp-klapp/
info@kindermuseum-klipp-klapp.de
0 25 22 / 72 - 822

Jetzt geht’s rund! Im Mühlrad laufen, über die Sackrutsche sausen und sich in denThemenwelten schlau machen: Im neuen KLIPP KLAPP drehtsich alles um Getreide, Ernährung, Nachhaltigkeit und MühlentechnikSpielen, Lernen, Lachen - so heißt es im Kindermuseum KLIPP KLAPP. In der historischen Wassermühle sind kleine und große Forscher und Entdecker ganz in ihrem Element. Anfassen ist unbedingt erlaubt! Aufgeteilt in zwei unterschiedliche Erlebniswelten gibt es jede Menge Spaß für Kinder im Grundschulalter, Geschwister und erwachsene Begleitung.Die historische Wassermühle aus dem Jahr 1726 beherbergt seit der erfolgreichen Landesgartenschau im Jahr 2001 dasKindermuseum KLIPP KLAPP: Wer einmal da war, der vergisst sie nicht - die Sackrutsche, auf der die KInder über drei Etagen wieder ins Erdgeschoss kommen. Lebendig, digital, fröhlich … das Kindermuseum KLIPP KLAPP hat sich neu erfunden. Auf drei Etagen ist es nach einem umfassenden Umbau zu einer modernen Erlebniswelt rund um die historische Wassermühle geworden. Hier spielen kindgerecht aufbereitete Themen wie Energie, Nachhaltigkeit, Technik und Ernährung eine Rolle. Der Einblick in die Landwirtschaft von früher und heute verspricht manche AHA-Momente für Klein und Groß. Elf neue MitmachstationenIm Mittelpunkt des neuen Museumskonzeptes stehen zehn Mitmachstationen, mit denen Kinder sich auf eine Reise vom Korn bis zum Brot machen. Dabei ist immer wieder das eigene Ausprobieren, Erleben, Fühlen und Miträtseln gefragt. Mal fahren die Kinder als Kapitäne die Lieferketten von Lebensmitteln nach, mal treiben sie das große Mühlrad mit eigener Muskelkraft an, mal füttern sie die große Spielmühle mit bunten Getreide?Bällen. Ganz neu gibt es für die kleinen Museumszwerge die Mühlenwelt im Kleinformat auf einem Spielteppich zu erobern. Komm mit den MüllersDie bunte Familie Müller führt die Kinder kreuz und quer durch die Ausstellung und lädt sie zur Mühlen?Rallye ein. Über ein Chip?Armband können sie an den Stationen digitale Punkte sammeln. Digital heißt hier im KLIPP KLAPP: die Kinder in die Welt der historischen Mühle eintauchen zu lassen und sie dabei ganz modern und zeitgemäß mit allen Sinnen einzubeziehen.Offen für Kindergeburtstage und GruppenFür Kindergeburtstage, Schulen und Kitas im KLIPP KLAPP gibt es eigene Programme für verschiedene Interessen und Altersstufen. Der Besuch des KLIPP KLAPP ist bereits im Parkeintritt enthalten. Die Familie Müller begleitet die Kinder auch draußen weiter. Auf dem Kindererlebnispfad führen die Müllers mit Geschichten durch den Park – etwa mit digitalen Elementen wie Audios, die über QR?Codes zusätzlich abrufbar sind. Zusätzlich gilt es seit 2023 die moderne digitalen Mitmachstationen zu erforschen. Das gelingt besonders gut mit einem eigens entwickelten Chip-Armband, bei dem man die Stationen scannt, nachdem man zuvor spannende Aufgaben gelöst hat. Und am Ende der digitalen Mühlen-Tour erfolgt die Auswertung mit dem Handy der erwachsenen Begleitperson - kleine virtuelle Überraschung inbegriffen. Viel Wissen ist im Spiel bei den Themen Wasserkreislauf, Kraft, Ernährung, Handwerk, Landwirtschaft. Also: Vorbeikommen und mitmachen - es lohnt sich!https://shop.oelde.de/de/guided-tours?language=Deutsch

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Abtei Liesborn

Abteiring 8
59329 Wadersloh, DE

http://www.museum-abtei-liesborn.de/
info@museum-abtei-liesborn.de
02523 / 98 24 0

Das Museum

Das Museum Abtei Liesborn des Kreises Warendorf befindet sich in der barocken Abtresidenz der ehemaligen Benediktinerabtei in Liesborn (Gemeinde Wadersloh). Die umfangreiche Sammlung des Museums umfasst viele Bereiche der regionalen Kunst und Kulturgeschichte sowie eine mehr als 800 Objekte umfassende Sammlung von Kreuzen und Kruzifixen. Regelmäßig finden thematisch wechselnde Sonderausstellungen statt, ergänzt um ein attraktives Rahmenprogramm.

Geschichte des Museums und der Abtei

Die Abtei Liesborn zählt zu den ältesten Klöstern Westfalens. Im 9. Jahrhundert – der Legende nach durch Karl den Großen (768–814) und Papst Leo III. (795–816) – zunächst als Damenstift gegründet, wurde der Konvent 1130 durch Bischof Egbert von Münster in ein Benediktinermännerkloster umgewandelt. 13 Äbtissinnen und 39 Äbte lenkten die Geschicke der Abtei von der Gründung bis zu ihrer Aufhebung am 2. Mai 1803 durch das Königreich Preußen.

Von der Bedeutung des Klosters zeugen noch heute die spätgotische Klosterkirche SS. Cosmas und Damian aus dem 14./15. Jahrhundert und der unter Abt Gregor Waltmann (1698-1739) errichtete, dreiflügelige Barockbau. Ergänzt wird das architektonische Ensemble durch ein Wirtschaftsgebäude (Remise) von 1721

1721 und einen modernen Museumsanbau, der im Rahmen der REGIONALE 2004 errichtet wurde und für Sonderausstellungen genutzt wird. Das 1966 gegründete Museum Abtei Liesborn in Trägerschaft des Kreises Warendorf vereint zahlreiche – kunst- und kulturgeschichtlich interessante – Sammlungen unter seinem Dach.

Sammlungen

Das zentrale Objekt der frühen Abteigeschichte ist das Liesborner Evangeliar: Die Pergamenthandschrift enthält ein Widmungsgedicht, das die im 11. Jahrhundert amtierende Äbtissin Berthildis als Stifterin nennt. Auf der letzten Seite gibt sich einer der drei Schreiber selbst als Diakon Gerwardus namentlich zu erkennen.

Als „Meister von Liesborn“ wird ein namentlich nicht bekannter Maler bezeichnet, der um 1460/1480 tätig war und dessen Hauptwerk ein spätgotischer Hochaltaraufsatz ist, den er für die Liesborner Klosterkirche schuf. Das Museum besitzt mehrere Tafelbilder, die in der Werkstatt dieses westfälischen Meisters und in seinem Umkreis entstanden sind.

Mehr als 800 Objekte vom 6. Jahrhundert bis zur Gegenwart umfasst die einzigartige Sammlung von Kreuzen und Kruzifixen, anhand derer sich die kunsthistorische Entwicklungsgeschichte der Kreuzigungsdarstellung eindrucksvoll nachvollziehen lässt. Darunter befinden sich auch Werke herausragender Künstlerpersönlichkeiten wie Salvador Dalí (1904–1989), Francis Bacon (1909–1992) oder Joseph Beuys (1921–1986).

Die niederländische Malerei ist mit einer kleinen, aber äußerst qualitätvollen Sammlung im Museum Abtei Liesborn vertreten, die privaten Stiftern zu verdanken ist. Einen weiterten Sammlungsschwerpunkt bilden die Werke regionaler Künstler verschiedener Epochen wie Theobald von Oer (1807-1885) oder Heinrich Schilking (1815-1895). Darüber hinaus vermittelt die Dauerausstellung einen Eindruck westfälischer Wohn- und Alltagskultur im 19. Jahrhundert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museum ist barrierefrei.

Weitere Informationen finden Sie hier: https://www.museum-abtei-liesborn.de/besuch/barrierefreiheit

Westfälische Salzwelten

An der Rosenau 2
59505 Bad Sassendorf, DE

http://www.westfaelische-salzwelten.de
info@salzwelten.de
02921-94334 35

Am Anfang war die Sole …

Die Westfälischen Salzwelten erzählen Geschichte(n): Woher kommt die Sole? Was geschah mit dem Salz? Wie entwickelte sich Bad Sassendorf durch die Salzproduktion und durch die Einrichtung der Kuranlagen? Welche Rollen spielen die natürlichen Heilmittel Sole und Moor im Heilbad heute?

Die Westfälischen Salzwelten nehmen Sie mit auf eine Reise in die Tiefen der Erde, durch unterirdische Gewölbe voller Kristalle bis in die Geschichte der Salzgewinnung aus Sole am Hellweg. Mit Mikroskopen erforschen Sie Salzkristalle, entdecken ihre Gitterstruktur oder fördern Sole auf das Gradierwerk.

Ferner lernen Sie die Bedeutung des Salzes für den Körper kennen und erfahren Überraschendes über die vielfältigen Nutzungen dieses „Allerweltsrohstoffes“. Entdecken Sie, wie die natürlichen Heilmittel Ihrem Wohlbefinden nutzen können. Wie und warum wirkt Sole auf die Atemwege? Was bewirkt Salz auf unserer Haut? Oder warum tun uns Sole- und Moorbäder eigentlich so gut?

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 200 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



Warstein - Haus Kupferhammer

Belecker Landstr 9
59581 Warstein, DE

http://www.haus-kupferhammer.de
b.enste@web.de
(0 29 02)2724

Das Museum Haus Kupferhammer vermittelt mit seinem sehr wertvollen Inventar einen Einblick in die Wohnwelt des Großbürgertums zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Darüberhinaus wird ein wesentlicher Teil der industriellen Geschichte Warsteins und des angrenzenden Sauerlandes vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die Unternehmerfamilien Möller und Bergenthal.

Nach der Neukonzeption des Museums vor einigen Jahren wurden die bis dahin als Heimatstuben genutzten Räume im Parterrebereich für wechselnde Nutzung hergerichtet. Regelmäßig werden hier nun künstlerisch-kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen angeboten. Der aktuelle Veranstaltungskalender ist auch auf der Homepage www,haus-kupferhammer.de veröffentlicht.

Eingang

- Türbreite: 180 cm
- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Sauerland-Museum

Alter Markt 24-30
59821 Arnsberg, DE

www.sauerland-museum.de
sauerlandmuseum@hochsauerlandkreis.de
02931/94-4444

Das Sauerland-Museum ist ein architektonisch spannendes Gebäude-Ensemble mit attraktiven Ausstellungen. Es vereint einen modernen und historischen Stil.
Im Landsberger Hof zeigt das Sauerland-Museum die Geschichte des ehemaligen Herzogtums Westfalen von den Anfängen bis in die Gegenwart.
Der Neubau, den man über eine Verbindungsbrücke erreicht, widmet sich attraktiven Sonderausstellungen.
Die vielfältigen Themen werden über Medienstationen, Filme und anschauliche Exponate vermittelt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



DampfLandLeute Museum Eslohe

Homertstraße 27
59889 Eslohe, DE

http://www.museum-eslohe.de
info@museum-eslohe.de
+49 (0)2973/2455 und +49 (0)2973/800-220

Das Museum liegt eingebettet in die herrliche Landschaft des Sauerlandes in einem Seitental des staatlich anerkannten Luftkurortes Eslohe. Umgeben von Wasserläufen, die das weitläufige Museumsareal umschließen, lädt das Museum zu einem persönlichen Besuch ein.Die Sammlungen der Dauerausstellung gliedern sich in die Bereiche: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Dorfhandwerker, Hauswirtschaft, Volkskunde und Technik.Zur Techniksammlung zählt unter anderem die alte Industrieschmiede am ursprünglichen Standort.Besonders in der Museumslandschaft Deutschlands ist die Sammlung alter funktionsfähiger Dampfmaschinen, Loks, Diesel- und Benzinmotoren. Fahrten mit den Loks sind auf der museumseigenen kleinen Strecke möglich.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Sauerländer Besucherbergwerk

Glück-Auf-Straße 3
59909 Bestwig-Ramsbeck, DE

www.sauerlaender-besucherbergwerk.de
info@sauerlaender-besucherbergwerk.de
02905 250

Bergbaumuseum mit Besucherbergwerk und Bergbauwanderweg im Sauerländischen Kalifornien.

“Sauerländisches Kalifornien” – dieser Begriff wurde europaweit in den 1850er Jahren geprägt, als Ramsbeck innerhalb von nur 2 Jahren zum Großindustriestandort gemacht wurde. So wie der Gold rush in Kalifornien sollte das Zinkerz aus Ramsbeck eine blühende Goldgrube machen. Da dieser radikale Ausbau zu einer der ersten großen Börsenblasen und damit (fast) zur Pleite des Bergwerks führte – steht der Begriff wie kein zweiter für die einmalige historische Bedeutung unseres Museumsstandortes.

Das Museum ist im 1950er-Jahre Industriebau untergebracht und zeigt den Bergbau im Sauerland vom mittelalterlichen Beginn bis zur Mechanisierung und dem Ende in den 1990er Jahren. Die Grubeneinfahrt mit der alten Grubenbahn fürt 1 1/2 km in den Berg, wo eine Führung den Bergbaubetrieb im Zustand von 1974 erlebbar macht. Startend am Museum kann die Bergbau-Kulturlandschaft in und um Ramsbeck erkundet werden. Besonderheiten: De Venetianerstollen aus dem 12. Jahrhundert, der lange Zeit als ältester, angebl. bronzezeitlicher Stollen nördlich der Alpen galt, & die Relikte aus der Frühindustriealisierung sind von überregionaler Bedeutung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Untertagebereich nicht barrierefrei. Vor dem Museum stehen insgesamt 3 Behindertenparkplätze zur Verfügung.



LEbertiGO Aktivmuseum

Am Eschenberg 2A
59955 Winterberg, DE

www.lebertigo.de
info@lebertigo.de
+4915151566674

Eintauchen. Staunen. Erschaffen. Auf 1200m² können Erwachsene und Kinder in die große Welt der kleinen Steine abtauchen. Knapp 5.000 verschiedene LEGO Modelle, ein großer Baubereich und ein vielfältiger Shop erwarten Euch. Förderung von Kreativität und qualitative Zeit mit der Familie liegen uns dabei am Herzen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Frankfurter Goethehaus

Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt, DE

http://www.goethehaus-frankfurt.de/
anmeldung@goethehaus-frankfurt.de
(0 69) 1 38 80 - 238/239

Goethe-Haus und -Museum

Das Freie Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum zählt zu den bedeutendsten Kultureinrichtungen Deutschlands. Es ist heute Forschungsinstitut, Museum, Goethe-Gedenkstätte und Veranstaltungsort in Einem. Goethes Elternhaus wird jährlich von ca. 110.000 Gästen aus aller Welt besucht. Mit der Errichtung des Goethe-Museums 1897 entstand ein Museumskomplex, der sich im Laufe der Zeit zu einem hochkarätigen Sammlungsort in drei Sparten (Bücher, Handschriften, Kunstwerke) entwickelt hat. Derzeit entsteht in einem Erweiterungsbau unmittelbar neben dem Goethe-Haus das Deutsche Romantik-Museum, das das bestehende Ensemble ergänzen und Goethes Verhältnis zu den Dichterkollegen der Romantik neu ausleuchten wird. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Archäologisches Museum Frankfurt

Karmelitergasse 1
60311 Frankfurt, DE

http://www.archaeologisches-museum-frankfurt.de
info.archaeolmus@stadt-frankfurt.de
*49 69 212 35896

Bewahren – erforschen– präsentierenDas Archäologische Museum Frankfurt bewahrt, erforscht, präsentiert und vermittelt die Archäologie und Geschichte der Stadt Frankfurt und seines Umlandes – vom Neolithikum bis zur frühen Neuzeit. Die bedeutenden regional- und stadtgeschichtlichen Funde stammen aus umfangreichen archäologischen Ausgrabungen. Hierzu zählen unter anderem die großen Flächengrabungen in der römischen Stadt NIDA (Frankfurt-Heddernheim), der Frankfurter Altstadt und im ehemaligen jüdischen Ghetto am Börneplatz.Die spektakulärsten Funde aktueller Ausgrabungen des Denkmalamtes Frankfurt werden jährlich in die Ausstellung integriert.Ihr kulturelles Erbelhnen unsere frühe Geschichte und die Alte Welt nahe zu bringen, ist unser besonderes Anliegen. Die Exponate der Ausstellung sind Brücken in vergangene Zeiten, die unverzichtbarer Teil unserer kulturellen Identität innerhalb einer Welt im Wandel geworden sind. Erwachsene und Kinder – ausdrücklich auch Menschen mit Handicap – können die Alltagswelten lange versunkener Kulturen erleben.Umfangreiche Sammlungen machen die Klassische Antike des Mittelmeerraumes und die Archäologie des Alten Orients bekannt.Archäologie und Geschichte vor OrtDas Archäologische Museum Frankfurt betreut mehrere archäologische Freianlagen im Stadtgebiet:Den Archäologischen Garten am Dom, der in das „Stadthaus am Markt\" integriert ist, mit Fundamenten der ersten römischen Badeanlagen und der karolingischen Kaiserpfalz.Die rekonstruierten römischen Töpferöfen in Heddernheim.Einen Ausstellungsraum im Heddernheimer Schloss.Die Fundamente einer römischen Villa in der Nordweststadt.Ein archäologischer Rundweg erläutert die römischen Denkmäler der Nordweststadt.Geschichte veröffentlichenIn einer eigenen fach- und einer populärwissenschaftlichen Reihe sowie in weiteren Publikationen werden die Forschungen des Archäologischen Museums Frankfurt publiziert.



Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1
60311 Frankfurt, DE

http://www.historisches-museum-frankfurt.de
info@historisches-museum-frankfurt.de
069-212-35154

Das HISTORISCHE MUSEUM FRANKFURT ist das älteste Museum der Stadt. Es sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und stellt das kulturelle Erbe Frankfurts aus. Als Stadtmuseum ist es ein Ort des Wissens sowie der kritischen Information, Reflexion und Diskussion über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Frankfurts; als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.
Das Museum heißt alle willkommen. Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für Familien und Schulen. Das Museum nimmt den Erfahrungs- und Wissensschatz der Frankfurter Bevölkerung und ihrer Gäste auf. Es arbeitet partizipatorisch und inklusiv. Es lädt alle in der Stadt lebenden Menschen dazu ein, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten. Hierbei spielen Multiperspektivität und Diversität eine zentrale Rolle. Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider. Anhand aktueller Debatten werden historische Gegenstände wissenschaftlich erforscht und mit subjektiven Geschichten und Positionen verknüpft. Künstlerische, stadtforschende sowie alltagsrelevante Perspektiven werden darin einbezogen. Weitere Ziele sind der Ausbau und die Verstetigung der digitalen Strategie und die Vernetzung innerhalb von Stadt und Region.

Das Museum erhält das kulturelle Erbe der Stadtgesellschaft für künftige Generationen. Es verfügt über umfangreiche kunst- und alltagsgeschichtliche Sammlungen mit herausragenden Beständen. Die Objekte werden vom Museumsteam sorgsam geschützt und konservatorisch betreut. Die digitale Dokumentation und Publikation der Sammlungen sowie die Erforschung der Provenienzen sind ein wichtiges Anliegen.
Unser Museumsteam pflegt ein kollegiales und respektvolles Miteinander. Zusammen mit den Kollegn des Jungen Museums und des Porzellan Museums bilden wir ein Team mit vielfältigen Fachkompetenzen, die sich ergänzen und unterschiedliche Sichtweisen ermöglichen. Wir sind eine offene und lernende Institution. Das Museumsteam ist in internationalen Museumsnetzwerken aktiv. Wir sind neugierig, arbeiten interdisziplinär und stellen uns den Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Stadtgesellschaft.

Museumskommunikation:

Karin Berrío
Leitung
+49 69 212-37776
karin.berrio(at)stadt-frankfurt.de

Eingang

- Türbreite: 80 cm

Aufzug

- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

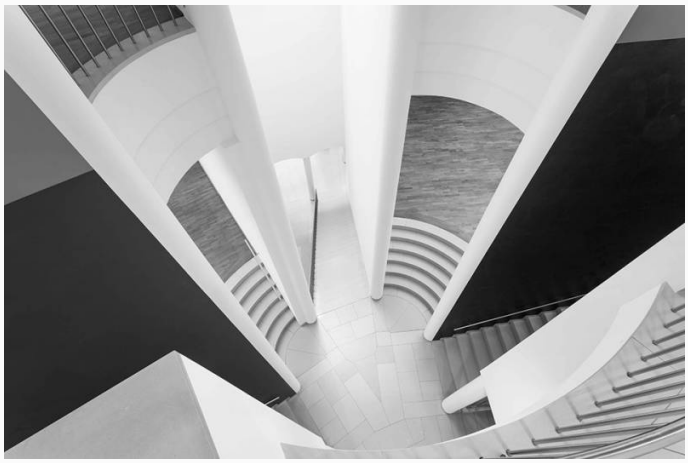
- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Barrierefreier Zugang über die Straße: Saalgasse.



MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST

Domstraße 10
60311 Frankfurt, DE

mmk.art
mmk@stadt-frankfurt.de
+49 69 212 30447

Das MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST gehört zu den weltweit bedeutendsten Museen für Gegenwartskunst. Mit wegweisenden Ausstellungen und seiner über 5.000 Werke umfassenden Sammlung internationaler Gegenwartskunst ist das Museum seit seiner Eröffnung im Jahr 1991 Anziehungspunkt für Kunstinteressierte aus aller Welt.

Die Erweiterung des MMK im Herbst 2014 markiert einen Meilenstein in der Geschichte des Museums, das seitdem an drei Orten präsent ist: Das MUSEUM MMK in der Domstraße 10, der TOWER MMK am Taunustor 1 und das ZOLLAMT MMK in der Domstraße 3.



Frankfurter Kunstverein

Markt 44
60311 Frankfurt, DE

http://www.fkv.de
post@fkv.de
+49 (0) 69 219 314 -0

Der Frankfurter Kunstverein ist ein interdisziplinäres Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst und Kultur in Frankfurt am Main. Die Präsentation von Positionen junger, aufstrebender Künstlerinnen und Künstler macht ihn zum Ort der Begegnung und Auseinandersetzung mit den Themen unserer Zeit. Er ist die zentrale Plattform für Ausstellungen von Gegenwartskunst, ortsspezifischen Projekten, Performances, Künstlergesprächen und Expertinnen-Panels. Hier finden Kunstschaffende, Kreative und ein wissbegieriges Publikum ihr Netzwerk zum Austausch über zeitgenössische Kunst, Kultur, Wissenschaft und soziale Themen. Unter der Leitung von Franziska Nori fokussiert sich das Programm des Frankfurter Kunstvereins seit Ende 2014 auf die vielfältigen Verbindungsstellen von Kunst und Wissenschaft zu unserer gegenwärtigen Gesellschaft. Kunst wird im Frankfurter Kunstverein als Vermittlerin zwischen den verschiedensten Bereichen verstanden: Expertenwissen und gesellschaftliche Anliegen, philosophische Diskurse und Lebensrealitäten, ästhetische Erlebnisse und Vermittlung von Wissen. Daher arbeitet er mit Künstlerinnen und Künstlern zusammen, die auch Fragestellungen aus verschiedenartigen Bereichen wie den technischen Wissenschaften, Naturwissenschaften als auch Geisteswissenschaften aufgreifen und zu ihrem Material machen. Ihre künstlerischen Auseinandersetzungen sollen unseren Blick auf das, was Gesellschaft heute ist, und was unsere Zukunft sein kann, schärfen.Vielschichtige Gruppenausstellungen sowie innovative Einzelpräsentationen machen komplexe Themen für die Betrachterinnen und Betrachtern erlebbar. Über die Sinne wird Wissen erfahrbar gemacht, um den Besucherinnen und Besuchern einen Zugang zu neuen Perspektiven zu ermöglichen. Kooperationen mit Institutionen der Stadt, der Region und internationalen Organisationen bündeln Kompetenzen und ermöglichen Projekte, die über Disziplinen hinweg gehen. Gleichzeitig wendet sich der Frankfurter Kunstverein dem Geschehen in der Stadt und den Künstlerinnen und Künstlern vor Ort zu.Der Frankfurter Kunstverein wurde 1829 gegründet und ist einer der ältesten und größten Kunstvereine in Deutschland. Die Mitgliederzahl beträgt über 1000. Seit 1962 ist die Institution im Steinernen Haus direkt im Zentrum der Stadt ansässig. Der in den 50er Jahren entstandene zusätzliche Anbau steht inzwischen ebenfalls unter Denkmalschutz. Mit der Neugestaltung des DomRömer-Areals ist das Haus zentral in diese neue städtebauliche Struktur eingebunden. Durch die Schaffung eines zweiten Eingangs hat sich der Frankfurter Kunstverein dem neuen Viertel nun noch mehr geöffnet und bekräftigt damit seinen Anspruch, ein Ort zu sein, der mit und für die Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gestaltet wird.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



DIALOGMUSEUM

An der Hauptwache, B-Ebene, Passage 10 (Roßmarkt)
60313 Frankfurt, DE

http://www.dialogmuseum.de
info@dialogmuseum.de
069 / 999 99 95 30 (Reservierung erorderlich)

Das DIALOGMUSEUM ist ein Sozialunternehmen, das den „DIALOG IM DUNKELN – eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren“ beherbergt. Kleine Besucher-Gruppen werden von blinden oder sehbehinderten Experten durch einen lichtlosen Parcours mit wechselnden Themenräumen geführt. Dabei entsteht ein unvergleichlicher Rollentausch, der die Sinne und das Empathievermögen schult und Inklusion unmittelbar erlebbar macht. Vor über 30 Jahren wurde das Ausstellungskonzept in Frankfurt am Main entwickelt und gilt heute als herausragendes Beispiel für soziales Unternehmertum. Die Franchise-Ausstellung der Dialogue Social Enterprise ist international erfolgreich und ist vielfach ausgezeichnet. In Frankfurt hat das DIALOGMUSEUM seit 2005 einen festen Platz in der Museumslandschaft und zog bis 2018 allein fast eine Million Besucher an. Seit 2021 befindet sich das Museum an seinem neuen Standort, in der B-Ebene an der Hauptwache - im Herzen der Stadt.

Ein besonderes Erlebnis ist der KlangRaum, den man unabhängig von der geführten „Dialog im Dunkeln”-Tour besuchen kann. Auf gemütlichen Klangmöbeln tauchen die Besucher in absoluter Dunkelheit in eine Surroundsound-Installation ein, die am ganzen Körper spürbar ist.

Die erste Soundinstallation für den KlangRaum wurde vom Frankfurter MOMEM – Museum of Electronic Modern Music komponiert. Als einziges Museum weltweit widmet sich das MOMEM, das 2021 in direkter Nachbarschaft zum DIALOGMUSEUM an der Hauptwache eröffnen soll, der Geschichte und Kultur elektronischer Musik. „069? ist eine elektronische Soundreise durch Frankfurt am Main. Eine völlig neue Art die Stadt zu erleben!

Das DIALOGMUSEUM feiert Anfang September seine Wiedereröffnung an der Frankfurter Hauptwache. Ab 09.09.2021 sind die neuen Ausstellungsräume für Besucher geöffnet.

Büro: Dialogmuseum gGmbH, Schäfergasse 17, 60313 Frankfurt am Main Tel.: (0 69) 9 99 99 95 30 E-Mail: info@dialogmuseum.de

Eingang

- Türbreite: mindestens 90 cm cm

Aufzug

- Türbreite: mindesten 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Bodenleitsystem bei Führungen

Weitere Infos

- Unsere Räumlichkeiten sind stufenlos und können mit einem mechanischen Rollstuhl besucht werden. Nutzer*innen eines elektrischen Rollstuhls, müssen in einen mechanischen Rollstuhl umsteigen können. Die Station Hauptwache besteht aus vier Ebenen. Die B-Ebene ist von der Straßenebene über einen Fahrstuhl in der Biebergasse 7, 60313 Frankfurt am Main, zu erreichen. Melde dich bei uns

im Vorfeld deiner Buchung
und wir versuchen deine
individuellen Bedürfnisse
bestmöglich umzusetzen.



Senckenberg Naturmuseum Frankfurt

Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt, DE

https://museumfrankfurt.senckenberg.de/de/
info@senckenberg.de
+49 (0)69/7542-0

Das Senckenberg Naturmuseum Frankfurt ist eines der großen Naturkundemuseen in Deutschland und zeigt die heutige Vielfalt des Lebens sowie die Entwicklung der Lebewesen und die Verwandlung unserer Erde über Jahrmillionen hinweg. Hinter dem Museum steht das Forschungsnetzwerk der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, das neue Forschungsergebnisse aus allen Bereichen der Biologie, Paläontologie und Geologie im Museum vorstellt. Auf eindrucksvolle Weise präsentiert das Museum mehr als 10.000 außergewöhnliche Ausstellungsstücke, darunter die größte Dinosaurier-Artenzahl in Deutschland. Neben den riesigen Dinosauriern zählen unzählige Käfer und schillernde Falter, eine bunte Vogelwelt und die erstaunlichen Bewohner der Meere zur Senckenberg-Schausammlung. Ein Highlight des Museums sind die Themenräume „Tiefsee“ und „Meeresforschung“ sowie die Inszenierung eines Indonesischen Korallenriffs, die den erstaunlichen Lebensraum unter Wasser mit allen Sinnen erfahrbar machen. Die Aha?! Forschungswerkstatt ist der neue Mitmachbereich im Senckenberg Naturmuseum Frankfurt. Hier können kleine und große Forscher selber aktiv werden: faszinierende Objekte aus der Natur untersuchen, bei echten Forschungsprojekten mithelfen und sich mit Senckenberg-Wissenschaftler unterhalten.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Weitere Infos

- Für Gehbehinderte: Etwa 90 Prozent der Ausstellungsfläche sind mit Rollstuhl oder Gehhilfe erreichbar. Nur die Ausstellungsbereiche "Fossilien der Grube Messel", "Edmontosaurus und Flugsaurier", "Evolution des Menschen" sowie die Galerie der Ausstellung "Meeressaurier und Fische" sind nicht barrierefrei zugänglich. Für Sehbehinderte: In zwei kleinen Ausstellungsbereichen gibt es Exponate, die zum Tasten geeignet und mit Blindenschrift versehen sind. Im Ausstellungsbereich „Ein Mensch ensteht“ sind verschiedene Stadien der Menschwerdung plastisch dargestellt.

Geldmuseum der Deutschen Bundesbank

Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt, DE

http://www.geldmuseum.de
geldmuseum@bundesbank.de
+49-69-9566-33073

Im Geldmuseum wird die Welt des Geldes erlebbar. Wie wird Bargeld hergestellt, was ist Buchgeld, wie funktioniert Geldpolitik und was macht eigentlich eine Zentralbank? Welche Rolle spielt Geld in der globalisierten Welt?

Prägnante Ausstellungsstücke, attraktive Rauminszenierungen sowie mehr als 80 Medienstationen mit Spielen und interaktiven Informationen bieten Antworten auf diese und viele andere Fragen rund um das Thema Geld. Dabei werden die Themen sowohl aus einem aktuellen Blickwinkel als auch aus historischer Perspektive betrachtet.

Die Ausstellung ein einzigartiger Lern- und Erlebnisort für alle Altersgruppen. So kann man im Geldkabinett Steingeld aus der Südsee entdecken sowie wertvolle Münzen von der Antike bis zur Gegenwart. Im stilisierten Supermarkt geht es um die Rolle der Preise in einer Marktwirtschaft und den hohen Wert stabilen Geldes, in einer Bahn-Station um den Fahrplan der europäischen Einigung bis hin zu den Herausforderungen der Gegenwart. Speziell für Kinder gestaltete Vitrinen sowie interaktive Quiz- und Puzzlespiele vermitteln Wissen rund ums Geld. Auch das 360-Grad-Kino verschafft mit prägnanten Kurzfilmen neue Einblicke.

Die Ausstellung ist in Deutsch und Englisch zu erleben.

Eingang

- Türbreite: 115 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29 - 37
60594 Frankfurt, DE

http://www.weltkulturenmuseum.de
museum.weltkulturen@stadt-frankfurt.de
069-212-35095

Vielfalt der KulturenDurch ihre zentrale Lage innerhalb Europas wurde die Stadt Frankfurt schon früh zu einer Drehachse des internationalen Handels und damit zu einer kulturell vielfältigen Metropole. Frankfurter Bürger waren in der Welt unterwegs und entwickelten dabei großes Interesse an den wissenschaftlichen Fragestellungen ihrer Zeit. Diese Tatsache spiegelt sich in der Sammlung des Weltkulturen Museums wider. Sie bildet die Basis des Museums als zentralem Ort für interkulturellen Austausch und Verständnis.Faszination SammlungDas Weltkulturen Museum in Frankfurt verfügt über eine Sammlung von über 67.000 Objekten von allen Kontinenten und Inselstaaten, eine Sammlung visueller Anthropologie mit 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen und eine Bibliothek mit 50.000 internationalen Büchern und Zeitschriften. Die Sammlungsbestände decken ein breites Zeitspektrum ab. Sie umfassen prähistorische Gegenstände, Sammlungen aus dem 18., 19. und 20. Jhd. sowie nach der Jahrtausendwende erworbene Stücke. Die Objekte erzählen nicht nur spannende Geschichten aus ihren Herkunftsgesellschaften, sondern sind darüber hinaus auch eine wertvolle Quelle für die Frankfurter Wissenschaftsgeschichte und die heutige Wissensproduktion. Bereits seit den 1970er Jahren beschäftigt sich das Museum mit nicht-westlichen Ästhetiken und Kunstdefinitionen. Daher wurde 1985 das Sammeln außereuropäischer Gegenwartskunst zu einem Schwerpunkt erklärt. Die Museumsbestände umfassen heute eine beachtliche Anzahl internationaler, mit den Sammlungsobjekten korrespondierender Kunstwerke u.a. von namhaften Künstlern aus Ozeanien, Afrika, Südostasien und den Amerikas.Interdisziplinäre MuseumsarbeitDas Weltkulturen Museum versteht sich als Ort interdisziplinärer Zusammenarbeit. Menschen und Dinge sind aufs Engste miteinander verbunden. Auch in modernen Gesellschaften sind materielle Dinge maßgebliche Initiatoren für Kulturwandel. Anhand der eigenen Sammlungen formulierte ethnologische Fragestellungen werden im Austausch mit Wissenschaftlern anderer Fachgebiete und Künstlern weiterentwickelt. So entstehen neue Perspektiven auf ethnografische Objekte als zentrale und universale Wissensträger. Das führt zu einem Bewusstsein für den Bedeutungswechsel und die Aktualität ethnologischer Sammlungen in unserer eigenen Gesellschaft und in der globalen Welt.Bildung als zentrales AnliegenExperimentieren und Bildungsarbeit sind im Weltkulturen Museum eng miteinander verbunden. Das facettenreiche Bildungsangebot und verschiedene öffentliche Veranstaltungsreihen richten sich an Menschen aller Altersgruppen und fördern interkulturelle Denkansätze auf aktuellste Weise. Auch ganz junge Besucher können mit dem Weltkulturen Forscherclub auf Entdeckungsreise gehen und die Sammlungen des Museums, aber auch die kulturelle Vielfalt ihrer Stadt erkunden.Internationale SichtbarkeitDurch seinen interdisziplinären Austausch mit Künstlern und Wissenschaftlern sowie seine internationalen Kontakte und Kooperationen mit Museen, Universitäten, Kunsthochschulen und anderen kulturellen Einrichtungen erweitert das Weltkulturen Museum nicht nur seinen potenziellen Besucherkreis innerhalb Frankfurts, sondern steigert seine Attraktivität auch für ein internationales Publikum, Messebesucher und Touristen.Standort MuseumsuferEingebettet in das Frankfurter Museumsufer liegt das Weltkulturen Museum in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum für Angewandte Kunst, dem Deutschen Architekturmuseum und dem Deutschen Filmmuseum. Der interdisziplinäre Ansatz des Weltkulturen Museums findet so auch über das eigene Programm hinaus eine gelungene Fortsetzung. Die institutionelle Nachbarschaft erlaubt dem Besucher eine noch intensivere Auseinandersetzung mit den im Weltkulturen Museum behandelten Themen und Fragestellungen und fördert die Idee des Museumsbesuchs als individuelle Forschungsexpedition.



Bibelhaus Erlebnis Museum

Metzlerstraße 19
60594 Frankfurt, DE

http://www.bibelhaus-frankfurt.de
info@bibelhaus-frankfurt.de
069/66 42 65 25

Eine Zeitreise in die Welt der Bibel

Das Bibelhaus Erlebnis Museum am Frankfurter Museumsufer zeigt die Überlieferung, Lebenswelt und Bedeutung der Bibel mit Originalen, szenischer Darstellung und vielen Mitmach-Elementen. Archäologische Fundstücke aus Israel verdeutlichen die sozialen, kulturellen und politischen Hintergründe der biblischen Erzählungen.

Erwachsene und Kinder mit Interesse an biblischen Geschichten, Reisen, Rätsel und Archäologie werden begeistert sein.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



MGGU - Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83
60596 Frankfurt, DE

http://www.mggu.de
info@mggu.de
069/13821010

Ein multidisziplinäres Forum für Kunst und Wissenschaft - Zentral in einer Villa am Mainufer in Sachsenhausen gelegen, werden wechselnde Sonderausstellungen gezeigt, die gesellschaftlich und wissenschaftlich relevante Themen aufgreifen. Zudem werden bislang unbeachtete künstlerische Positionen mit dem Rhein-Main-Gebiet als geographischer Schnittstelle im Kontext von kunst- und filmwissenschaftlicher Forschung der Goethe-Universität ausgestellt. Ein Ausstellungshaus für alle, die sich für multidisziplinäre Perspektiven interessieren und Neues entdecken möchten. Gegründet im Jahr 2000 durch die Stiftung Giersch, ist das Museum Giersch der Goethe-Universitätseit 2015 Teil der Goethe-Universität. Es ist ein Museum für Kunst, das Universität und Stadt miteinander in Kontakt bringt. Als Teil des international renommierten Frankfurter Museumsufers ist das Museum Giersch der Goethe-Universität Bestandteil einer lebendigen sowie diversen Stadtkultur und Kunstszene.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 84 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 95 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Städel Museum

Schaumainkai 63
60596 Frankfurt am Main, DE

http://www.staedelmuseum.de
info@staedelmuseum.de
+49-69-605098-0

Die Geburtsstunde des Museums

1815 als bürgerliche Stiftung von dem Bankier und Kaufmann Johann Friedrich Städel begründet, gilt das Städel Museum als älteste und renommierteste Museumsstiftung in Deutschland.
Unter einem Dach bietet die Sammlung des Städel einen nahezu lückenlosen Überblick über 700 Jahre europäische Kunstgeschichte – vom frühen 14. Jahrhundert über die Renaissance, den Barock und die klassische Moderne bis in die unmittelbare Gegenwart. Insgesamt umfasst die Sammlung rund 3.100 Gemälde, 660 Skulpturen, über 4.600 Fotografien und über 100.000 Zeichnungen und Grafiken. Höhepunkte der Sammlung bilden Werke von Künstlern wie Lucas Cranach, Albrecht Dürer, Sandro Botticelli, Rembrandt van Rijn, Jan Vermeer, Claude Monet, Pablo Picasso, Ernst Ludwig Kirchner, Max Beckmann, Alberto Giacometti, Francis Bacon, Gerhard Richter, Wolfgang Tillmans und Isa Genzken.

Sammeln, Bewahren, Präsentieren, Erforschen und Vermitteln

Neben dem Sammeln und Bewahren bilden die wissenschaftliche Erforschung des Bestandes sowie die Entwicklung von international beachteten Ausstellungen aus dem Sammlungszusammenhang heraus Schwerpunkte der Museumsarbeit. Ein weiteres zentrales Anliegen ist die zielgruppenspezifische Kunstvermittlung, die sich mit den Sammlungsinhalten ebenso wie mit allgemeinen Fragen zur Kunst auseinandersetzt. Mit einer Vielzahl von zeitgemäßen Vermittlungs- und Kommunikationsmaßnahmen wird der Stiftungsauftrag innerhalb und außerhalb des Museums erfüllt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 128 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 128 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Führung mit ausführlicher Bildbeschreibung
  Führung mit Gebärdensprachdolmetscherin
  Artemis: Ein Angebot für Menschen mit Demenz
  Kunst zum Leben
  http://www.staedelmuseum.de/de/angebote/barrierefreies-kunsterlebnis



DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt, DE

http://www.dff.film
info@dff.film
(069) 961 220 – 220

Das DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum ist dem Medium Film gewidmet, dessen Geschichte und Gegenwart, Ästhetik und Wirkung es auf vielfältige Weise präsentiert. Mit seinen Sammlungen, Archiven und wissenschaftlichen Projekten bietet das DFF einen Ort für die intensive Auseinandersetzung mit dem bewegten Bild.Auf rund 800 Quadratmetern präsentiert die Dauerausstellung “Filmisches Sehen und Erzählen” spannende Exponate, bedienbare Modelle historischer Apparaturen sowie große Filmprojektionen und macht so die Faszination des Mediums Film erfahrbar.Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Angebot. Das hauseigene Kino stellt neben Filmklassikern das ganze Spektrum künstlerisch bedeutender Filmproduktionen vor.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 99 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

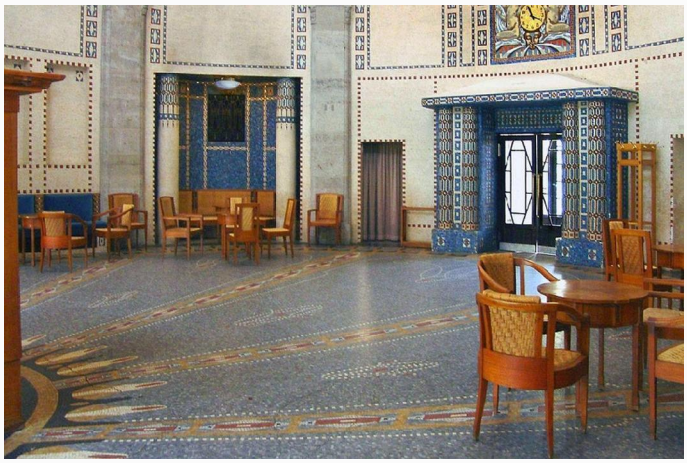
- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Jugendstilforum Bad Nauheim

Badehaus 3 - Sprudelhof
61231 Bad Nauheim, DE

https://jugendstilforum.de/
info@jugendstilforum.de
+49 (0) 60 32 – 92 51 742

Das 2021 eröffnete Jugendstilforum zeigt den ganzen Facettenreichtum der Epoche des Jugendstils, die mehr ist als nur eine Stilepoche. In Wechselausstellungen und themenbezogenen Veranstaltungen bietet es in den authentischen Räumen des Badehauses 3 einen Einblick in die Zeit um 1900.Entdecken Sie im Jugendstilforum in wechselnden Themenausstellungen die Sammlung ´1900 modern times´ von Manfred Geisler. Ihre Schwerpunkte sind Kunst und kunsthandwerkliche Alltagsgegenstände aus der Zeit zwischen ca. 1880 und 1950. Die Objekte umfassen die Bereiche Keramik, Glas, Metall und Grafik und sind den Stilepochen Jugendstil, Art Déco und Bauhaus zuzurechnen. Tauchen Sie ein und erleben Sie die Welt der Belle Époque im fast vollständig original erhaltenen Badehaus 3, das sich in der größten in sich geschlossenen Jugendstilbadeanlage Europas befindet. Dieses Badehaus ist nun öffentlich zugänglich und macht den einstigen Badebetrieb und die große Zeit der Bäderreisen um 1900 anschaulich.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Freilichtmuseum Hessenpark

Laubweg 5
61267 Neu Anspach, DE

https://www.hessenpark.de
service@hessenpark.de
06081/588-0

Das Freilichtmuseum Hessenpark nimmt seine Besucher mit auf Entdeckungsreise in frühere Zeiten. Alte Handwerke, traditionelle Landwirtschaft, spannende Ausstellungen und mehr als 100 historische Gebäude zeigen, wie die Menschen im ländlichen Hessen in den vergangenen 400 Jahren gelebt und gearbeitet haben. Auf dem 65 Hektar großen Museumsgelände leben außerdem viele Tiere, die früher auf den Bauernhöfen typisch waren. Viele davon sind selten geworden und teilweise fast ausgestorben. Als zertifizierter Arche-Park setzt sich das Freilichtmuseum für den Erhalt alter Nutztierrassen ein. Streuobstwiesen, Felder, Nutzgärten und ein Weinberg sorgen außerdem dafür, dass alte Obst- und Nutzpflanzen bewahrt werden. Das Museumstheater nimmt Gäste im Rahmen von Schauspielführungen und Theaterstücken mit auf eine Reise in die Vergangenheit.

In der Hauptsaison können Besucher täglich verschiedenen Handwerkern bei der Arbeit über die Schulter schauen, deren Arbeit im ländlichen Raum von großer Bedeutung war. Die Vorführungen zeigen, wie früher handwerklich gearbeitet, welche Techniken, Geräte und Materialien benutzt wurden und was dabei entstand. Außerdem werden von März bis Oktober jeden Samstag und Sonntag um 15 Uhr öffentliche Rundgänge mit wechselnden Themen angeboten. Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Festen, Märkten, Thementagen und spannenden Ferienprogrammen. Weitere Informationen unter www.hessenpark.de.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Klingspor-Museum

Herrnstr 80
63065 Offenbach, DE

http://www.klingspormuseum.de
klingspormuseum@offenbach.de
069 / 80 65 - 21 64

Fußend auf der exquisiten Sammlung moderner Buch- und Schriftkunst von Karl Klingspor, sammelt das Klingspor Museum Kalligrafie, Schriftprobe, Illustration, Bilderbuch, Bucheinband, Künstlerbuch, Grafikdesign und Plakat von 1900 bis zur Gegenwart. Eine neu eingerichtete Dauerausstellung soll die Schätze des Museums ins rechte Licht rücken. Neu eingerichtete Sitzplätze laden zu einer intensiveren Begegnung mit den Kunstwerken ein. Mit bereitgestellten Materialien lassen sich künstlerische Techniken ausprobieren und kleine Erinnerungsstücke gestalten. Eine Medienstation bietet nicht nur die Gelegenheit, weitere Buchseiten ausgewählter Werke zu erkunden, sondern auch die Vertiefung in das Metier von Schrift und Druck. In wechselnden Ausstellungen wird die Lebendigkeit des Schriftlichen und Schrift-Bildlichen sichtbar gemacht. Die öffentlich zugängliche Bibliothek des Hauses dient als Lese- und Studienort

Gezeigt wird Buch- und Schriftkunst in all ihren Facetten anhand von Exponaten zu Typographie und Kalligraphie, Pressendruck, Malerbuch, Künstlerbuch und Illustration.



Haus der Stadtgeschichte

Herrnstraße 61
63065 Offenbach, DE

http://www.haus-der-stadtgeschichte.de
haus-der-stadtgeschichte@offenbach.de
069-8065-2446

Von der Steinzeit bis zur Gegenwart hat Offenbach Krisen gemeistert und immer wieder auch Blütezeiten erlebt. Das lässt sich im Haus der Stadtgeschichte anhand eindrucksvoller Exponate nachvollziehen.

Foto: © Stadt Offenbach



Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Straße 86
63067 Offenbach, DE

www.ledermuseum.de
info@ledermuseum.de
069 8297980

Das Deutsche Ledermuseum in Offenbach am Main stellt mit seinem materialbezogenen Sammlungsprofil ein weltweit einzigartiges Museum dar. Über 30.000 Objekte zeugen von der jahrtausendealten globalen Verwendung und der vielfältigen kulturhistorischen Bedeutung des Werkstoffs Leder sowie artverwandter und alternativer Materialien von der Urzeit des Menschen bis in die Gegenwart. In den letzten Jahren rücken auch vegane und recycelbare Stoffe in den Fokus.

Ursprünglich als historische Vorbildsammlung für die Ausbildung junger Designer, Handwerker und Lederwarenproduzierenden in der einst florierenden Lederstadt Offenbach 1917 gegründet, präsentiert das Museum heute Gebrauchs- und Luxusgegenstände vom Kunsthandwerk und Design über Mode bis hin zu Objekten der Alltagskultur. In wechselnden Ausstellungen sind Fußbekleidung aus vier Jahrtausenden sowie herausragende ethnografische Objekte aus Afrika, Asien, Europa und den Amerikas sowie Polarregionen zu sehen.

Bildnachweis: © Deutsches Ledermuseum, L. Brichta

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Historisches Museum Dietzenbach

Darmstädter Str 11
63128 Dietzenbach, DE

http://www.heimatverein-dietzenbach.de
info@heimatverein-dietzenbach.de
06074-41742 oder 06074-2115416

Das Dietzenbacher Museum besteht aus mehreren Gebäuden und verfügt fast über 800 qm Ausstellungsfläche. Die Sammlung ist nach Themenschwerpunkten gegliedert, wobei schrittweise die Entwicklung der Geschichte des Ortes Dietzenbach illustriert wird.

Das Spektrum der aussagekräftigen Exponate reicht von der Vor- und Frühgeschichte über die römische Kaiserzeit und das Mittelalter bis ins 19. und 20. Jahrhundert.



Dreieich-Museum

Fahrgasse 52
63303 Dreieich, DE

www.dreieich-museum.de
info@dreieich-museum.de
06103/84914

Das Dreieich-Museum liegt inmitten der Burganlage der Burg Hayn.
Es wird seit 2011 vom Geschichts- und Heimatverein e. V. Dreieichenhain (GHV) getragen, der seit über 90 Jahren Eigentümer der Burg Hayn ist.

Im Obergeschoss des Museums ist die neu erstellte Dauerausstellung zu sehen. Die Besucher erwartet eine spannende Zeitreise vom frühen Mittelalter, als Hayn noch Verwaltungsmittelpunkt des kaiserlichen Bannwaldes war, bis hin zur Gebietsreform 1977, bei der sich fünf Gemeinden zur Stadt Dreieich zusammen schlossen. Jeder Stadtteil präsentiert sich mit einer interessanten Geschichte. Ein schönes Ziel für die ganze Familie: Im Museum laden zahlreiche Aktivstationen zum Mitmachen ein.

Parallel zur Dauerausstellung zeigen wir im Untergeschoss pro Jahr drei Wechselausstellungen.

Das Dreieich-Museum ist Gewinner des Museumspreises 2018 der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Träger des Deutschen Bürgerpreises 2020 und des Preises "Museum des Monats".

Eingang

- Türbreite: 1,80 m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Schloss Philippsruhe

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau, DE

www.museen-hanau.de
museen@hanau.de
06181 / 295 1718

IN HANAU VERWURZELT – MIT EUROPA VERBUNDEN

Stuckdecken, prunkvolle Holzintarsien und Kunstwerke von Hanauer Künstlerinnen und Künstlern wie Anton Wilhelm Tischbein, Friedrich Bury oder Moritz Daniel Oppenheim sowie Plastiken von August Gaul – aber auch märchenhafte Wesen, Papiertheater und Erfindungen der Moderne: All das ist im Historischen Museum Hanau zu finden. Das Museum befindet sich in Schloss Philippsruhe, das kleine Versailles am Main, errichtet ab 1701. Ferdinand Meldahl, einer der bedeutendsten dänischen Architekten im 19. Jahrhundert, hat es von 1875 bis 1880 für das Haus Hessen-Kassel zu Rumpenheim modernisiert. Seit 1964 ist das Schloss historisches Museum und Standesamt.

Die weltberühmten Brüder Jacob und Wilhelm Grimm und ihr Malerbruder Ludwig Emil werden seit 2019 im Familien-Mitmach-Museum GrimmsMärchenReich im Nordflügel präsentiert. Ein weiteres Highlight bildet das einzige Papiertheatermuseum in Deutschland, das nach einer umfassenden Neugestaltung als Museum im Museum im Sommer 2024 wieder zugänglich sein wird und seinen regelmäßigen Spielbetrieb wieder aufnimmt.

Der Schlossgarten lädt nicht nur zum Entspannen im Grünen ein. Hier befindet sich auch ein Skulpturenpark mit Arbeiten international renommierter Bildhauerinnen und Bildhauer (u.a. Claus Bury, Franz Erhard Walther, James Reineking, Klaus Simon, Dorothee von Windheim).

Die Schlossgastronomie im Weißen Saal und Gewölbekeller lädt zum Verweilen ein. Am Ende des Parks befindet sich das weithin bekannte Amphitheater – Aufführungsort der renommierten Brüder Grimm Festspiele und vieler Musikveranstaltungen.

Foto Startseite: © Stadt Hanau / Ute Wolf

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 104 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 79 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die historischen Räume des Historischen Museums Hanau Schloss Philippsruhe sind nur bedingt barrierefrei zugänglich.
  Die Schlossräume, das Museumscafé und Ausstellungsräume im Dachgeschoss sind mit einem Aufzug zu erreichen.
  Ein Behinderten-WC ist im EG vorhanden.
  An der Museumskasse steht Ihnen ein Leihrollstuhl für die Dauer Ihres Aufenthaltes zur Verfügung.Die Anfahrt bis ans Schloss ist nach vorheriger Absprache möglich, da der Ehrenhof durch einen Poller gesichert ist.
  Vor dem Schlosstor gibt es einen ausgewiesenen Behindertenparkplatz (Kettenhof).

Um Ihren Besuch bereits im Vorfeld optimal gestalten zu können, bitten wir Sie um eine rechtzeitige Anmeldung unter Tel: 06181 / 295 1799 oder per E-Mail: museen@hanau.de



Geripptes Museum - Raum für Apfelweinkultur

Heumarkt 6
63454 Hanau, DE

www.geripptes-museum.de
joerg.stier@apfelweingeschichten.eu
+49 6109 65099

Das „Gerippte Museum - Raum für Apfelweinkultur“ ist das erste und einzige Apfelweinmuseum in Hessen und vermutlich in Deutschland. Trägerverein ist das Apfelwein Centrum Hessen! (www.apfelwein-centrum-hessen). Attraktionen sind der vom Guinessbuch zertifizierte „Größte Bembel der Welt“ sowie das „Größte Gerippte der Welt“. Schwerpunkte der Ausstellung sind Informationen über die hessische Apfelweinkultur sowie Schautafeln zur Herstellung, Geschichte, Ökologie, Ökonomie, Kultur&Genuss sowie International. Weiterhin gibt es Vitrinen mit historischen Apfelweingläsern (Gerippten), Bembel und Deckelchen mit Infotafeln. Derzeit wird das Museum um einen weiteren Raum erweitert. Seit März 2022 ist die "Handwerkliche Apfelweinkultur" in Hessen in das Bundesweite Verzeichnis des Immaterillen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen und wird im Museum entsprechend gewürdigt. Gefördert wurde und wird der Aufbau und die Erweiterung das Museums von der Stadt Hanau, dem Main-Kinzig-Kreis, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain und privaten Spendern.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Reicht für Rollstühle cm

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Papiertheatermuseum im Historischen Museum Hanau Schloss Philippsruhe

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau, DE

http://www.hanau.de/kultur/museen/papier/index.html
museen@hanau.de
06181 / 295 17 18

Wiedereröffnung nach Umbau im Frühjahr 2024

Eine Sanierungsbaustelle hat so manche Überaschung parat, daher verzögert sich unsere Eröffnung bis ins Frühjahr 2024. Danke für Ihre Geduld und bleiben Sie gespannt, wir informieren zeitnah.

Das Papiertheatermuseum lädt ein, in eine Welt voll filigraner Figuren, spannender Geschichten und manchmal auch knalliger Effekte einzutauchen! In Deutschland hat das Papiertheater eine gut 200-jährige Tradition. Viele Dekorationen, Figurenbögen und Texthefte aus dem 19. Jahrhundert sind nach wie vor erhalten.

Das Theater im Miniaturformat zieht auch heute noch in seinen Bann – sei es im Spiel oder das Papiertheater mit seinen Figuren und Kulissen an sich. Die UNESCO hat dem Folge getragen und das Papiertheater zum immateriellen Kulturerbe ernannt.

Das Papiertheatermuseum ist seit über 30 Jahren ein fester Bestandteil des Historischen Museums Hanau Schloss Philippsruhe. Dank der Förderung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien wird das Papiertheatermuseum bis Frühjahr 2024 neu gestaltet.

Das Papiertheatermuseum wird getragen von der Stadt Hanau und dem Verein Forum Papiertheater e.V.



Museum Schloss Steinheim / Regionale Archäologie und Stadtgeschichte Steinheim

Schloßstraße 9
63456 Hanau, DE

http://www.hanau.de/kultur/museen/sth/index.html
museen@hanau.de
06181 / 2951718

nmitten der Altstadt von Steinheim mit seinen gemütlichen Gaststätten und Apfelweinkneipen befindet sich Schloss Steinheim. Erstmalig erwähnt im Jahr 1222, war es rund 370 Jahre im Besitz des Kurfürstentums Mainz. 1808/13 erfolgten Umbauten im klassizistischen Stil, die das heutige Erscheinungsbild des Baues prägen. Als Museum wird das Gebäude seit 1938 genutzt.

1986 wurde das heutige Museum Schloss Steinheim für Regionale Archäologie und Stadtgeschichte Steinheims eröffnet. Das Museum thematisiert die ersten menschlichen Spuren im Hanauer Raum, Zeugnisse der Stein- sowie Bronzezeit und die Hinterlassenschaften der Römer bis zu Relikten des frühen Mittelalters. Weitere Räume des Museums sind der wechselhaften Geschichte der ehemals stattlichen Burganlage sowie der Stadtgeschichte Steinheims gewidmet. Ein Kernstück der Präsentation ist das Stadtmodell, das Steinheim um 1560 zeigt.

Nicht nur in der Ausstellung selbst können Regionale Archäologie und die Geschichte Steinheims erlebt werde, auch verschiedene Angebote in und um Schloss Steinheim lassen in vergangene Zeiten eintauchen.

Warum nicht zur Abwechslung römisch kochen oder Schloss Steinheim im Dunkeln per Taschenlampe entdecken?

Eingang

- Türbreite: 114 cm
- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

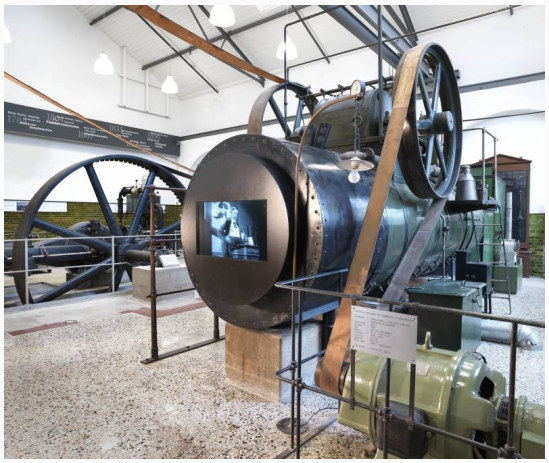
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museum Schloss Steinheim ist derzeit noch nicht barrierefrei zugänglich. Um in die Ausstellungsräume zu gelangen, sind verschieden hohe Treppen zu überwinden. Es gibt keinen Aufzug.
  Direkt im Schloss gibt es keine behindertengerechte Toilette.
  Im Marstall finden jährlich verschiedene Kunst- und Museumsausstellungen statt. Dieser Saal ist ebenerdig und im Galeriebereich mit dem Rollstuhl zu befahren. Allerdings ist der tiefer gelegene Teil nur über schmale Treppen erreichbar. Auch hier ist kein Aufzug vorhanden. Im Erdgeschoss befindet sich ein Behinderten-WC.



Kunst und Industriegeschichte Museum Großauheim

Pfortenwingert 4
63457 Hanau, DE

http://www.hanau.de/kultur/museen/gra/index.html
museen@hanau.de
06181/2951799

Das Museum Großauheim ist seit 1983 im ehemaligen Elektrizitätswerk mit Badehaus aus dem Jahr 1906 beheimatet. Nach einer grundlegenden Überarbeitung in den Jahren 2010 und 2011 können im Museum Großauheim nun dampfbetriebenen Maschinen entdeckt, Werke der aus Großauheim stammenden Künstler August Gaul und August Peukert bewundert und sich über Industriegeschichte informiert weden. Das gesamte Erdgeschoss mit den Bereichen Kunst und Industriegeschichte kann barrierefrei erkundet werden.

(Dampf-)Maschinen waren die „Motoren“ der Industrialisierung und ersetzten zunehmend die Muskelkraft von Menschen und Tieren. Im Museum Großauheim sind u.a. eine dampfbetriebene Lokomobile mit Dreschmaschine, ein Dampftraktor und ein Kleinschlepper mit Verbrennungsmotor der Firma Josef Bautz, die in den 1950er Jahren in Großauheim Traktoren herstellte, zu sehen. In der einstigen Maschinenhalle ist die Energieerzeugung mit historischen Dampfmaschinen und Generatoren nachgestellt. Hier kann sich auch über die Energiegewinnung aus fossilen und erneuerbaren Rohstoffen informiert werden. Auf ganz besondere Weise lassen sich die Maschinen auch durch die Klanginstallation von Erwin Stache erleben: Über Drehregler können die Geräusche der Maschinen zu ganz eigenen Kompositionen gemischt werden. Das Projekt stammt aus der Reihe „Klangkunst trifft Industriekultur“ des Kulturfods und der KulturRegion FrankfurtRheinMain.

In Großauheim wird im Rahmen der Ausstellung „Made in Hanau“ auch in die Gegenwart geblickt. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit führenden Hanauer Unternehmen und rückt Hanau als Forschungs- und Entwicklungsstandort in den Mittelpunkt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museum ist nur in Teilen barrierefrei.
  Barrierefrei sind die Kunstabteilung August Gaul und die beiden Hallen zur Industriegeschichte sowie das Außengelände des Vereins Förderverein Dampfmaschinenmuseum Großauheim e.V.
  Kein direkter Zugang zur Museumskasse, Betreuungsperson notwendig.
  Die direkte Anfahrt ans Museum ist möglich, es gibt Parkplätze direkt vorm Museum, diese sind aber nicht ausdrücklich als Behindertenparkplatz ausgewiesen.

RegioMuseum

Klosterhof 2
63500 Seligenstadt, DE

www.kreis-offenbach.de/museumerleben
museum@kreis-offenbach.de
06182-824199

Regionalmuseum des Kreises Offenbach. Geschichte der Stadt Seligenstadt, Baugeschichte der Basilika sowie des Klosters Seligenstadt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Klostercafé ist ebenfalls barrierefrei erreichbar



Heimatmuseum Langenselbold

Schlosspark 2
63505 Langenselbold, DE

http://www.heimatmuseum-langenselbold.de/index.php?id=2
info@heimatmuseum-langenselbold.de
06184 901481

Das Heimatmuseum ist in einem der historischen Gebäude des Schlossparkees Langenselbold untergebracht.

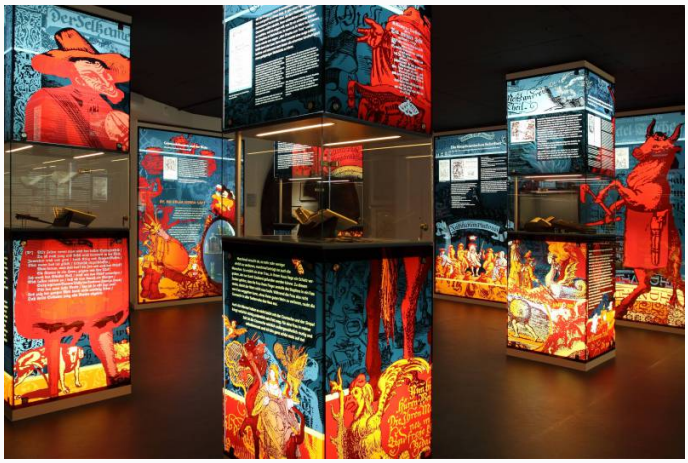
Im 18. Jahrhundert war es Pferdestall und Remise des Fürstentums Isenburg-Birstein. Die Ausstellungsräume befinden sich im Erd- und Obergeschoss.

Im Erdgeschoss Museumscafe und Vor- und Frühgeschichte sowie Mittelalter.

Im Obergeschoss Neuzeit sowie Depot- und Archivräume

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm
- Stufenmarkierungen



Museum Gelnhausen und begehbares Ohr

Obermarkt, hinter Hausnr. 24
63571 Gelnhausen, DE

http://www.gelnhausen.de/Museum-Gelnhausen.399.0.html
Tourist-Information@gelnhausen.de
06051 830 301

Das Museum Gelnhausen in der ehemaligen Augustaschule am Obermarkt erscheint seit März 2016 in neuem Gewand: Übermannshohe Glaswände, die in eindringlichen Farben hinterleuchtet werden, tauchen die Museumsräume in diffuses Licht.

Erstmals werden die zahlreichen, kostbaren Erstausgaben, die Jahrzehnte im Tresor schlummerten, den Besuchern zugänglich gemacht. Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen gibt in seinem berühmtesten Werk, dem abenteuerlichen Simplicissimus Teutsch, einen eindrucksvollen Einblick in das Leben und Leiden der Menschen während des 30-jährigen Krieges, der das ganze Gebiet des Heiligen Römischen Reiches veränderte. Vielschichtige Illustrationen und Erläuterungen ermöglichen dem Besucher unterschiedliche Informationstiefen.

Der Stadtgründer Friedrich I., auch genannt Barbarossa, steht für das Mittelalter, die Zeit der Stadtgründung. Anhand mehr oder weniger bekannter Menschen aus der Gelnhäuser Stadtgeschichte wird selbige illustriert. So werden Bewohner des Stadtteiles Burg ebenso vorgestellt wie der bekannte Stadtschreiber Brell oder die Bewohner des Fürstenhofes.

In der wissenschaftlich orientierten Neuzeit werden neben dem bekannten Erfinder Philipp Reis, dem wir das Telefon zu verdanken haben, noch weitere interessante Gelnhäuser Persönlichkeiten vorgestellt. Noch wenige kennen heute beispielsweise Friedrich Armand Strubberg, einen in seiner Zeit bekannten Autor spannender Wild-West-Romane, oder den Gelnhäuser Apotheker Cassebeer, dem Gelnhausen viel zu verdanken hat.

In allen Bereichen gibt es für Kinder und Familien eine eigene Informationsebene. Alle Texte, die unter Hüfthöhe zu finden sind, richten sich an die jüngeren Museumsbesucher. Die drei großen Söhne der Stadt melden sich hier zu Wort: Ein kleiner Barbarossa erläutert den Kindern seine Zeit, das Mittelalter. Abgelöst wird Barbarossa von dem kleinen Hans Jacob, der durch die Frühe Neuzeit führt und an den jungen Philipp übergibt. Philipp wiederum erklärt kindgerecht die Neuzeit, die Zeit in der er lebte.
Der bekannte Zeichner Klaus Puth hat mit seinen liebenswerten Figuren die drei berühmten Gelnhäuser zu neuem Leben erweckt. Die drei bezaubern nicht nur die kleinen, sondern auch die großen Besucher.

Wir laden jeden Sonntag ab 14 Uhr zu öffentlichen Führungen durch das begehbare Ohr ein.
Eine vorherige Anmeldung unter 06051/830301 ist unbedingt notwendig!
Ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot wartet auf neugierige Besucher. Das aktuelle Programm gibt es unter www.gelnhausen.de/museum.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

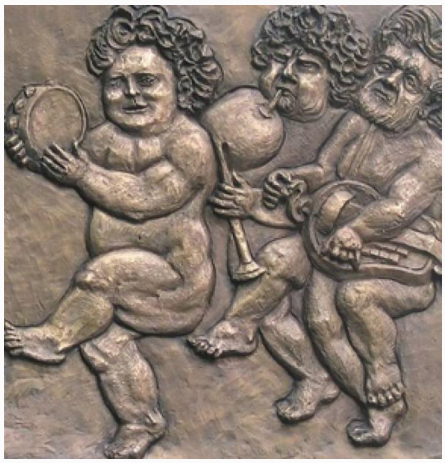
- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Musikinstrumentenmuseum Lissberg

Schloßgasse
63683 Ortenberg, DE

http://www.museum-lissberg.de/
kontakt@museum-lissberg.de
+49(0)6046 958 4 968



Keltenwelt am Glauberg

Am Glauberg 1
63695 Glauburg, DE

http://www.keltenwelt-glauberg.de/
anfragen@keltenwelt-glauberg.de
06041 - 82 33 00

Der Glauberg ist ein ganz besonderer Ort, der bereits in der Jungsteinzeit von Menschen besiedelt wurde. Seine Funde aus drei keltischen Gräbern des 5. Jahrhunderts v. Chr. und die Statue eines Keltenherrschers sind einzigartig und werden weltweit als wissenschaftliche Sensation gewertet.

Das Museum ist Teil der Keltenwelt am Glauberg, die außerdem ein Forschungszentrum und einen großen Archäologischen Park enthält. Im Park befinden sich ein rekonstruierter Grabhügel, mysteriöse Wall-Grabensysteme und Wehranlagen aus frühkeltischer Zeit. Weitere Denkmäler aus anderen geschichtlichen Epochen findet man auf dem Glauberg-Plateau.

Hier bei uns können Sie in eine Welt eintauchen, die vor 2500 Jahren durch unsere keltischen Vorfahren erschaffen wurde.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: mind. 90 cm cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Alle Informationen zu unserer Barrierefreiheit erfährt man hier: https://www.reisen-fuer-alle.de/museum_keltenwelt_am_glauberg_249.html?action=detail&item_id=1211



KunstLANDing

Landingstraße 16
63739 Aschaffenburg, DE

http://www.kunstlanding.de/
info@kunstlanding.de
06021 299278

Das Ausstellungshaus KunstLANDing in den Räumen der Alten Brauerei bietet auf über 600 Quadratmeterb zeitgenössische und experimentelle Kunst mit 4-6 Ausstellungen im Jahr und vielen Veranstaltungen darüber hinaus. Unsere Ausrichtung ist international: wichtige und bekannte Künstler – darunter documenta- und Biennale-Teilnehmer – haben im KunstLANDing ausgestellt, daneben wird auch in regelmäßigen Reihen jungen Debütanten und der regionalen Künstlerszene eine Plattform gegeben.

Im Februar 1991 wurde der Neue Kunstverein Aschaffenburg gegründet, und er ist seitdem ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens von Aschaffenburg und Rhein-Main.

Nach Jahren in einem nur auf Zeit ausgelegten „Kunstraum am Rathaus“ und Gastauftritten in der städtischen Jesuitenkirche, stellte die Stadt Aschaffenburg das Haus Landingstraße 16 dem Kunstverein zur Verfügung. Ende 1998 konnte der Verein das alte Haus in der Landingstraße beziehen, das wir „KunstLANDing“ getauft haben. Das dreistöckige Gebäude aus dem Jahr 1872 hatte eine wechselvolle Geschichte und war zuletzt nach Nutzung als Jugendhaus und zwei Jahren Leerstand völlig heruntergekommen. Weitgehend in Eigenarbeit – die Stadt erneuerte nur die Elektrik – renovierte der Verein das heute denkmalgeschützte Haus soweit, dass es ab Dezember 1998 für Ausstellungen nutzbar wurde, unter Beibehaltung vieler authentischer Architekturelemente (Treppenhaus, Holzfußböden etc.), die neben der Höhe der Räume eine besondere Atmosphäre ausstrahlen, die auch für etablierte Künstler ein großer Anreiz sind hier auszustellen. Ortsspezifische Installationen machen nicht zuletzt die Attraktivität unserer Ausstellungen aus und tragen dazu bei, dass Besucher von weit her kommen.

Nach den Eigenrenovierung zu Beginn wurde von der Stadt das Dach saniert, 2011 die Fassade, 2013 die rückwärtigen Fenster und Brandschutztüren und im Winter 2015/16 wurden die Toiletten erneuert. Nun fehlt für eine ganzjährige Bespielung nur noch eine Heizung!

Zahlreiche zusätzliche Führungen, Aktionen, der KinderLANDing und ein schönes Sommerfest machen den KunstLANDing zu einem lebendigen Ort der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst.

Auch in diesem Jahr bieten wir neben unseren Ausstellungen gastliche und gesellige Atmosphäre in unserem Café Graffiti und in unserem idyllischen Innenhof bei Eröffnungen, Festen und kulturellen Veranstaltungen.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Bachgaumuseum

Marktplatz 1
63762 Großostheim, DE

https://www.grossostheim.de/bachgaumuseum.html
poststelle@grossostheim.de
(06026) 5004 5200

Das BachgauMuseum im NöthigsgutDas BachgauMuseum im historischen Nöhtigsgut zeigt auf 1.100 m² Ausstellungsfläche in 17 Abteilungen mit wechselnden Sonderausstellungen Wissenswertes über das Leben der Bevölkerung im Bachgau ab der Frühgeschichte bis in die heutige Zeit mit den Schwerpunkten Landwirtschaft, Handwerk, bürgerliches Wohnen und Volksfrömmigkeit.Das Regionalmuseum öffnet seine Tore für Besucher jeden Sonntag von 14 – 17 Uhr und für Gruppen auch nach Vereinbarung (Tel. 06026-99 84 99). Geboten wird auch ein museumspädagogisches Programm, welches für Kinder ab dem Vorschulalter sowie für alle Schularten und Altersstufen konzipiert ist.Im Jahr 1974 konnte das BachgauMuseum durch das bemerkenswerte Engagement des im Jahre 1949 gegründeten Geschichtsvereins Großostheim zunächst auf einer Fläche von vier Räumen eröffnet werden. Weitere Räume folgten in den Jahren danach, alle renoviert und eingerichtet in Eigenleistung der Mitglieder. In 1989 erfolgte eine große Generalsanierung der gesamten Lehenshofanlage, mit der Umwandlung in ein Kulturzentrum mit Museum, Musikschule und Veranstaltungsräumen. Bauträger war der Markt Großostheim als Eigentümer, die Einrichtung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein sowie Fachleuten aus München, Aschaffenburg und Karlstein. Seit der Neueröffnung in 2008 erstreckt sich das BachgauMuseum auf eine Gesamtfläche von über 1.100 m² und zeigt eine Vielzahl qualitätsvoller Exponate aus der abwechslungsreichen Geschichte des Bachgaus. Das NöthigsgutDer im 15. und 16. Jh. entstandene dompropsteiliche Lehenshof ist eine geschlossene, mehrflügelige Hofanlage mit repräsentativen Gebäuden und aufwändigem Zierfachwerk.Das in 1421 erbaute Gotische Haus, dessen Wabenglasfenster die gehobene Ausstattung bezeugen, ist das älteste Haus im Landkreis Aschaffenburg. Das Mittlere und das Hohe Haus, welche über stuckverzierte Dienst- und Wohnräume verfügen, dienten den früheren Kurmainzer Dompröbsten als Amtssitz. Das Ensemble trägt heute den Namen seiner letzten Pächter, der Familie Nöthig, und beherbergt im Gotischen Haus eine Veranstaltungslocation mit historischem Ambiente sowie in den übrigen Bereichen die Musikschule und das BachgauMuseum.



Museum Karlstein

Schulstr. 2
63791 Karlstein a. Main, DE

https://www.geschichtsverein-karlstein.de
info@geschichtsverein-Karlstein.de
061885741

Das Museum Karlstein ist seit 1986 in dem ehemaligen Schulgebäude von Dettingen eingerichtet und zeigt auf ungefähr 300 m²:

die lokale Geologie, Rohstoffe, Gesteine, Mineralien und deren Verwendung anhand von Beispielen
Schlacht bei Dettingen von 1743 als die Engländer im Österreichischen Erfolgekrieg die Franzosen vernichtend schlugen
Vorgeschichte mit Bodenfunden und vom Mittelalter bis zur Neuzeit einschließlich Orts-, Kirchen- und Bahngeschichte
Kinderwelten mit Spielzeug aus etwa 150 Jahren
Graslitzer Stube: hier wird an die Flüchtlige erinnert, die nach der Vertreigung in Dettingen und Großwelzheim eine neue Heimat fanden
Aperiodisch finden Ausstellungen zu verschiedenen Themen statt, die lokal bekannt gegeben werden.

Das Museum erstreckt vom Keller bis zum Dachboden und ist nur über Treppen erschlossen, also nicht behindertengerecht.



Nähmaschinen Museum

Lindigstraße 1
63801 Kleinostheim, DE

https://www.naehwelt-flach.de
info@naehwelt-flach.de
06021-458780

Nähmaschinen Museum in der Nähwelt Flach mit vielen Leihgaben vom Aschaffenburger Schneiderei-Museum.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum.Burg.Miltenberg

Conradyweg 20
63897 Miltenberg, DE

http://www.museen-miltenberg.de
verwaltung@museum-miltenberg.de
09371 / 668504

Über der Stadt Miltenberg erhebt sich die Mildenburg, die lange Zeit nur im Außenbereich zugänglich war. Nach umfangreichen Erhaltungsmaßnahmen beherbergen nun ihre Innenräume ein weiteres Museum der Stadt Miltenberg, in dem sich Ikonen und zeitgenössische Kunstwerke in einem spannungsreichen Dialog miteinander präsentieren.

Im Museum.Burg.Miltenberg präsentieren sich neben russischen und griechischen Ikonen sowie rumänischen Hinterglas-Ikonen aus der Sammlung Dr. Joachim und Marianne Nentwig Kunstwerke des 20. und 21. Jh. des Domkapitulars Dr. Jürgen Lenssen mit Werken von Barlach, Beuys, Fräger, Lange, Lehnen, Morgner, Polke, Stötzer, Stoltz, Willikens u. a. Natürlich wird auch die ereignisreiche Burggeschichte erläutert.

Wie der Blick aus der Burg weit über die vom Main geprägte Landschaft reicht, so laden die Kunstwerke zu einem Ausblick über die Grenzen des Lebens und der Welt ein.



Museum.Stadt. Miltenberg

Hauptstr 169-175
63897 Miltenberg, DE

http://www.museen-miltenberg.de
verwaltung@museen-miltenberg.de
09371-668504

Am „Schnatterloch“ – unzweifelhaft der schönste Platz Miltenbergs und einer der schönsten Marktplätze Deutschlands –steht das „Haus Miltenberg“. Das denkmalgeschützte Gebäude mit seinen reich verzierten Renaissance-Erkern beherbergt das Museum der Stadt Miltenberg.

Zentrales Thema der Ausstellung sind die historisch-kulturelle Entstehung Miltenbergs und seiner Region sowie die Darstellung des Lebens seiner Bewohner. Schon vor der ersten Erwähnung der Stadt im 13. Jahrhundert war die Region jahrtausendelang besiedelt.

Der römischen Zeit Miltenbergs ist eine eigene Abteilung des Museums gewidmet:

Die Römer, die von hier aus ihren Grenzwall, den Limes, vom Main in Richtung Süden abzweigten, hinterließen in zwei Kastellen und deren Umgebung eine Fülle von Funden, einschließlich des rätselhaften Toutonen-Steines. Aber auch der Alltag späterer Jahrhunderte kommt nicht zu kurz: Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert erhält man spannende Einblicke in Leben und Arbeiten der Menschen am bayerischen Untermain. Besonders reizvoll sind die seltenen Zeugnisse aus der Blütezeit der Stadt im 14./15. Jahrhundert, darunter künstlerisch hochstehende Steinplastiken. Eine umfangreiche Keramik- und Glassammlung sowie viele Dinge der volkskundlichen Religiosität geben beredten Einblick in die Wohn- und Gedankenwelten unserer Vorfahren. Die Fischerei- und Schifffahrtsabteilung repräsentiert die wichtigsten Erwerbszweige der Stadt am Fluss. Gebührenden Raum nimmt die Gemälde- und Graphiksammlung des Miltenberger Malers Philipp Wirth (1808-1878) ein, der als einer der großen Portraitisten des 19. Jahrhunderts Eingang in die Kunstgeschichte fand.

Aus dem ältesten noch erhaltenen Synagogenbau Deutschlands (um 1290) stammt der Giebel des rekonstruierten Thora-Schreins, der zusammen mit einer Reihe von Kultgeräten an die früher blühende israelitische Gemeinde Miltenbergs erinnert. Ab sofort kann als Außenstelle die renovierte Mikwe – das jüdische Ritualbad - besucht werden. Sie liegt nur ca. 300m vom Museum entfernt. Den Schlüssel für die Mikwe erhalten Sie an der Museumskasse.

Für seine vorbildliche Konzeption und Präsentation erhielt das Museum der Stadt Miltenberg 1999 den Bayerischen Museumspreis zuerkannt.

Weinbau- und Heimatmuseum

Wilhelmstr 13A
63911 Klingenberg, DE

https://www.stadt-klingenberg.de/seite/de/churfranken/036:457/-/Weinbau-und_Heimatmuseum.html
museum@klingenberg.de
09372 1330

Das 1984 eröffnete Weinbau- und Heimatmuseum ist in einem großzügigen Gebäude, in dem früher die Brauerei Ebert und anschließend das städtische Weingut untergebracht waren, beheimatet. Außer dem Weinbau thematisiert das Museum den historischen Bergbau von Klingenberg und das Leben der Bürger und Handwerker in früheren Zeiten.

Weitere Infos

- Das Museum ist nicht barrierefrei.
  Das Museum überstreckt sich über 4. Etagen und hat keinen Aufzug.



Museum Bürgstadt

Am Mühlgraben 1
63927 Bürgstadt, DE

http://www.hgv-buergstadt.de
info@hgv-buergstadt.de
09371 / 9738-0

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1995 beherbergt das Mühlengebäude der ehemaligen Mittelmühle das Museum Bürgstadt. In dem historischen Gebäude werden wichtige Dokumente und Gegenstände aus der reichen Geschichte der Gemeinde Bürgstadt gezeigt. Seit dem 5. Mai 2023 präsentiert sich das Museum mit einem völlig neuen Ausstellungskonzept. Als bedeutende historische Erwerbsquellen nehmen im Erdgeschoss die Themen Weinbau und Sandsteingewinnung sowie Tabakanbau einen gebührenden Raum ein. Zu sehen ist auch eine original Häckerstube aus den „Guten alten Tagen“. Im Obergeschoss begibt man sich auf "Zeitreise" und durchläuft wie in einem riesigen Bilderbuch die Jahrtausende bzw. Jahrhunderte. Zu sehen sind vor- und frühgeschichtliche Funde, die über die Urnenfelderzeit bis in die Jungsteinzeit (Neolithikum) zurückreichen. Die im Jahr 2002 eingerichtete Römerabteilung veranschaulicht das Alltagsleben der Römer in unserer Region. Die Exponate bestehen aus Funden des Numeruskastells bei Bürgstadt. Ab hier geht es in Jahrhundertschritten durch die Ortsgeschichte Bürgstadts. Geleitet von einem Zeitstrahl, wird anhand von Bildern und Exponaten die politische und die kirchliche Ortsgeschichte erzählt, denn gut 800 Jahre lang lebten die Menschen hier unter dem mainzischen Krummstab, der die Politik bestimmte. Spannend ist auch die Präsentation von "Zunft, Handwerk und Gewerbe". Ein Fokus liegt dabei auf dem Schreinerhandwerk und der Möbelindustrie, die in der Region Hunderte von Mitarbeitern beschäftigte. Museum ist langweilig? Nicht bei uns! Unsere kleinen Besucher können in die Haut eines römischen Legionärs schlüpfen. In den Kontext der jüngeren Ortsgeschichte ist auch die Geschichte der Heimatvertriebenen in Bürgstadt sowie das Leben des hier geborenen Barockkomponisten und Domkapellmeisters Johann Michael Breunig (1699–1755) eingebunden. In wechselnden Sonderausstellungen werden Themen der Orts- und Vereinsgeschichte sowie dem dörflichen Alltagsleben präsentiert. Für Gruppen bietet das Museumsteam spezielle Führungen an.

Since its opening in 1995, the mill building of the former Mittelmühle has housed the Bürgstadt Museum. Important documents and objects from the rich history of the community of Bürgstadt are shown in this historical building. Since May 5, 2023, the museum has presented a completely new exhibition concept. As important historical sources of income, the topics of viticulture and sandstone extraction as well as tobacco cultivation take up appropriate space on the ground floor. You can also see the original of a typical wine bar, a so-called “Häckerstube” from the good old days. On the upper floor you go on a “time journey” and walk through the millennia or centuries like in a huge picture book. On display are prehistoric and protohistoric finds that date back to the Urnfield period and the Neolithic period. The Roman section, set up in 2002, illustrates the everyday life of the Romans in our region. The exhibits consist of finds from the "Numeruskastell" near Bürgstadt. From here it goes through the local history of Bürgstadt in century-long steps. A timeline shows Bürgstadt’s local political and ecclesiastic history through the centuries which, for more than 800 years, was dominated by the strict regime of the Bishop of Mainz. Museum is boring? Not with us! Our little visitors can slip into the shoes of a Roman legionnaire. The history of the expellees in Bürgstadt and the life of the baroque composer and cathedral music director Johann Michael Breunig (1699–1755), who was born here, are also integrated into the context of recent local history. Topics relating to local and club history as well as everyday life in the village are presented in changing special exhibitions. The museum team offers special tours for groups.



Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Friedensplatz1
64283 Darmstadt, DE

www.hlmd.de
info@hlmd.de
06151-3601 - 200

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt zählt zu den großen Häusern Deutschlands und vereinigt zahlreiche unterschiedliche Sammlungen aus den Bereichen Kunst-, Kultur- und Naturgeschichte. Eine solche Breite an Ausstellungsbereichen verleiht dem HLMD einen besonderen Charakter unter den bedeutenden Museen Europas.Ebenso wie die Vielfalt, beeindruckt die Qualität der Sammlungen: Von Pieter Brueghel und Peter Paul Rubens über Arnold Böcklin, August Macke und Gerhard Richter umfasst die Gemäldesammlung über 440 ausgestellte Werke. Im umfangreichen Bestand der Graphischen Sammlung befinden sich Zeichnungen von Albrecht Dürer, Michelangelo und Rembrandt van Rijn. Die Sammlung mittelalterlicher Schatzkunst und Elfenbeinarbeiten zählt zu den kostbarsten ihrer Art. Auch die Jugendstilabteilung mit ihrer Schmucksammlung oder Raumensembles von Henry van de Velde ist weltweit bekannt. Zu den international bedeutenden Beständen gehört weiter der sieben Räume und 290 Werke umfassende größte Werkkomplex von Joseph Beuys, der „Block Beuys“.Von großer wissenschaftlicher Bedeutung sind zahlreiche Objekte der naturhistorischen Sammlungen. Weltberühmt sind die architektonisch in das Haus integrierten zoologischen Dioramen von 1906, aber auch die Skelettherde von über 100 Tieren und die sensationellen Rekonstruktionen von elf Hominidenbüsten.In der Erd- und Lebensgeschichte beeindrucken die zahlreichen Fossilien aus der UNESCO-Weltnaturerbestätte Grube Messel, Fossilien aus dem Tertiär aus dem Oberrhein oder die mineralogische Sammlung.Die Ursprünge des Landesmuseums gehen zurück auf das ausgehende 18. Jahrhundert. Ende des 19. Jahrhunderts beauftragte Großherzog Ernst-Ludwig den Architekten Alfred Messel (1853-1909) mit der Realisierung eines Museumsneubaus. Mit dem 1906 vollendeten Bau war es ihm gelungen, jeder Sammlung eine spezifische architektonische Fassung mit stilistisch zu den Objekten passenden Details und optimalen Ausstellungsmöglichkeiten zu geben. Das Museum wurde als Gesamtkunstwerk gefeiert. 1984 wurde der Messelbau durch den Anbau des Architekten Reinhold Kargel erweitert. Das moderne Gebäude beheimatet die Gemäldegalerie.In den Jahren 2007 bis 2013 wurden die Gebäude grundlegend saniert, so dass die Architektur von Alfred Messel heute im frischen Glanz erstrahlt. Die Präsentation der Sammlungen ist sowohl strukturell als auch inhaltlich neu konzipiert. Einige Objekte sind erstmals und nach vielen Jahrzehnten wieder zu sehen.So tritt das Museum nach seiner Wiedereröffnung im Herbst 2014 als ein verjüngtes, zukunftsorientiertes Haus auf, in dem moderne Technik und Ausstellungsgestaltung ebenso wirksam werden, wie die Geschichte des Museums und seines Gebäudes fühlbar ist.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

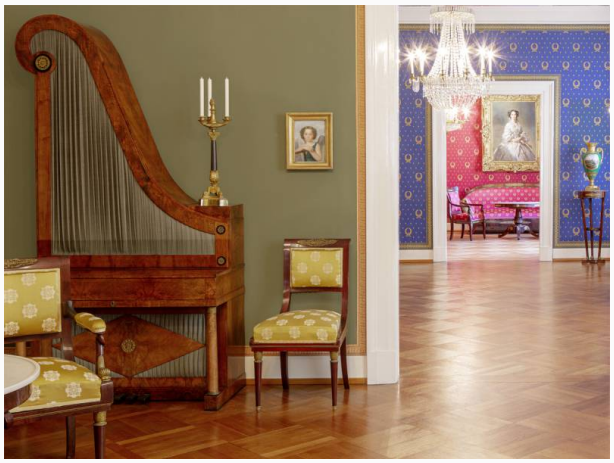
- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Der Eingang für Rollstuhlfahrer befindet sich auf der Westseite (zwischen Messel- und Kargelbau). Im Haus gibt es Fahrstühle und entsprechende Sanitäreinrichtungen. Der Eintritt für Rollstuhlfahrer ist frei.



Schlossmuseum Darmstadt

Residenzschloss 1
64283 Darmstadt, DE

http://www.schlossmuseum-darmstadt.de
info@schlossmuseum-darmstadt.de
06151-24035

Die vielseitige Sammlung des 1924 von Großherzog Ernst Ludwig gegründeten Darmstädter Schlossmuseums lädt mit ihren zahlreichen regionalen und familiengeschichtlichen Bezügen zu einer Zeitreise durch die Jahrhunderte ein. In den nach Epochen eingerichteten 18 Schauräumen präsentiert das Museum neben Gemälden und Skulpturen angewandte Kunst vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert, darunter u. a. Möbel, Tapisserien, Uhren, Glas, Keramik, Gold- und Silberarbeiten.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Kunstforum der TU Darmstadt

Hochschulstraße 1
64289 Darmstadt, DE

https://www.tu-darmstadt.de/kunstforum
kunstforum@tu-darmstadt.de





Jagdschloss Kranichstein

Kranichsteiner Straße 261
64289 Darmstadt, DE

http://www.jagdschloss-kranichstein.de/
anfrage@jagdschloss-kranichstein.de
06151 - 97 111 8 - 88

Das MUSEUM Jagdschloss Kranichstein zeigt in der Sonderausstellung im Untergeschoss und der Dauerausstellung im Obergeschoss das höfische Leben im Jagdschloss sowie Objekte, die die herrschaftliche Jagd lebendig werden lassen.



Großherzoglich-Hessische Porzellansammlung Darmstadt

Schlossgartenstr. 10
64289 Darmstadt, DE

http://www.porzellanmuseum-darmstadt.de
info@porzellanmuseum-darmstadt.de
06151/71 32 33

Nach der Zusammenführung der bislang in verschiedenen Schlössern und Palais gelagerten keramischen Erzeugnisse im Darmstädter Prinz-Georg-Palais machte Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein mit dem 1908 eröffneten Porzellanmuseum den über Jahrhunderte gewachsene Besitz der fürstlichen Familie der Öffentlichkeit zugänglich. Mit über 4000 Objekten aus Fayence, Steingut und Porzellan gewährt die Sammlung einen Überblick zur künstlerischen Entwicklung der europäischen Keramik von ihren Anfängen bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert.



Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein

Steinstraße 7
64291 Darmstadt, DE

http://www.bahnwelt.de/
info@bahnwelt.de
06151 376401

Seit 1970 betreiben ehrenamtliche Mitarbeiter das Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein unter der Dachvereinigung Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein und bauen es weiter aus.
Der Trägerverein des Museums ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Über 200 originale Eisenbahnfahrzeuge, davon 40 Triebfahrzeuge, zählen zum Bestand des Museums. Hinzu kommt eine Vielzahl von interessanten Sammlungen und Ausstellungen aus dem gesamten Eisenbahnwesen.

Das Museum befindet im Bahnbetriebswerk des ehemaligen Rangierbahnhofs Darmstadt-Kranichstein. Die Lokomotivausstellung ist im Original-Ringlokschuppen des Bw's untergebracht, in dem darüber hinaus die Betriebslokomotiven für die Sonderfahrten gewartet werden. Die Wagensammlung wird in der ehemaligen "Güterwagenschnellausbesserung" präsentiert, welche auch heute noch ihren Zweck als Wagenwerkstätte für unseren Betriebswagenpark erfüllt.

Es werden Fahrzeuge aus allen Epochen der Eisenbahngeschichte präsentiert. Angefangen bei einer württembergischen T 3 aus dem Jahre 1891 über Lokomotiven der Deutschen Reichsbahn (V 36, Baureihe 41 und 44) und der Deutschen Bundesbahn (Baureihe 01.10, Baureihe 23) bis hin zu vergleichsweise "modernen" E-Lok-Baureihen wie 141 oder 103. Auch die Geschichte der Privat- und Werksbahnen wird anhand einiger Exemplare (184 DME, Nr. 13 "Olga", V12) beleuchtet. Hinzu kommen weitere Spezialfahrzeuge wie z.B. ein KLIMA-Schneepflug oder eine Bahnmeistereidraisine.

Während der normalen Öffnungszeiten besichtigen Sie in einer 1-1,5stündigen Führung hauptsächlich die Lokomotivsammlung. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, im Museumsgebäude einige der Ausstellungen über verschiedene Teilbereiche der Eisenbahn (Fahrkarten-, Uniform-, und Oberbauausstellung) zu besichtigen. Die Wagensammlung ist nur an Sonderveranstaltungen wie den Bahnwelttagen im Frühjahr oder dem Dampflokfest im Herbst geöffnet.

Es gibt noch viel zu tun! Das Eisenbahnmuseum hat das Ziel, die Fahrzeuge auch in Betrieb zeigen zu können. Daher ist der Unterhalt mit sehr viel Aufwand verbunden. Unsere aktiven Mitarbeiter erledigen in ihrer Freizeit die vielen anstehenden Arbeiten und würden sich freuen, Sie sonntags durch das Museum zu führen bzw. Sie bei unseren anderen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Leider ist das Museumsgelände nur eingeschränkt barrierefrei. Das Museumsteam ist aber nach Kräften bemüht, auch mobilitätseingeschränkten Personen den Zugang zu den Exponaten und Ausstellungen zu ermöglichen. Zögern Sie nicht, uns diesbezüglich anzusprechen, gerne auch im Vorfeld.



Museum Stangenberg Merck

Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim, DE

http://www.museum-jugenheim.de
mail@museum-jugenheim.de
06257/905361

Das im September 2010 eröffnete Museum Stangenberg Merck darf sicher zu den schönsten privaten Kunstmuseen an der Bergstrasse gezählt werden. Es beherbergt auf drei Etagen vor allem das Werk der Malerin Heidy Stangenberg-Merck, die in diesem Haus aufgewachsen ist. Hinzu kommen noch Werke von Marietta Merck, der Mutter der Künstlerin.Dem Museum angeschlossen ist das bereits seit 2006 bestehende \"Artificium\". Unter dem Gedanken „Kunst zum Anschauen und mitnehmen“ können die in diesem Bereich ausgestellten Kunstwerke im Original oder als Reproduktion direkt erworben werden. Neben Werken von Heidy Stangenberg-Merck und Marietta Merck gibt es hier Bücher und CDs von Karl Stangenberg und eine grosse Auswahl von Arbeiten befreundeter Künstler.Neben der umfangreichen Dauerausstellung bereichern jedes Jahr zwei wechselnde Ausstellungen das Angebot für den Besucher.Im \"Kunstgenuss\", einem besonders schönen Raum des Hauses, kann der Besucher sich mit Getränken und Gebäck stärken und hat dabei einen herrlichen Ausblick über die Rheinebene.Das liebevoll instand gehaltene Haus aus dem Jahr 1860 wurde 1904 vom damaligen Star-Architekten Professor Metzendorf erweitert. Es zeigt auch heute noch alle Schönheiten seiner Epoche. Mit seiner traumhaften Lage inmitten eines wundervollen, gepflegten Parks und dem weiten Ausblick über die Rheinebene zieht das \"Haus auf der Höhe\" jeden Besucher in seinen Bann.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Museum Ober-Ramstadt

Otto-Weber-Anlage 1
64372 Ober-Ramstadt, DE

https://www.museum-ober-ramstadt.de
info@museum-ober-ramstadt.de
06154-57189

Das Museum ist zurzeit wegen Umbau geschlossen.



Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald

Rathausplatz 7
64385 Reichelsheim (Odenwald), DE

http://www.museum-reichelsheim.eu
museum@akrro.de
+49 (0)6164 913239

Das Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald (RRO) zeigt die geschichtliche Vergangenheit Reichelsheims und seiner Region. Schwerpunkte sind die Reinheim-Reichelsheimer Eisenbahn, die nationale und internationale Bahnpost in über 800 Modellen, der Bergbau rund um Reichelsheim, der historische Schulsaal, typische Handwerksberufe der Region sowie historische Gefängniszellen. Domizil des Regionalmuseums ist seit 1976 das ehemalige Zent- und Rathaus der Gersprenztalgemeinde am Rathausplatz 7. Es wurde 1554 erbaut. Träger ist die Gemeinde Reichelsheim (Odenwald). Das Museum ist zugleich Informationszentrum des UNESCO Geoparks.



Rodensteinmuseum

Bahnhofstr. 2
64407 Fränkisch-Crumbach, DE

http://www.rodensteinmuseum.de
rodensteinmuseum@web.de
06164 55257

Gegenwärtig ist das Museum geschlossen, weil der Verein dabei ist, das Museum mit der Unterstützung des Hessischen Museumsverband zu einem Sagen-Museum umzugestalten. Die Sagen vom Rodensteiner, der verdammt wurde mit seinem Wilden Heer ewig zwischen seiner und der Nachbarburg hin und zurück zu reiten und Krieg und Frieden anzukündigen, gehört zur allgemeinen Kulturgut des Odenwaldes. Sie sind die bekanntesten Sagen der Region und darüber hinaus, und waren im 19. und 20. Jahrhundert Thema von Novellen, Gedichten, und sogar Theaterstücken und Opern im gesamten deutschen Sprachraum, wie z.B. in Stuttgart und in Wien. Das Museum soll diese Rodensteinsagen, ein Alleinstellungsmerkmal von Fränkisch-Crumbach, erhalten. Auch wenn das Museum geschlossen ist, werden Führungen in der benachbarten Kirche mit den Grabdenkmälern der sagenumwobenen Rodensteiner Ritter, und der Burgruine Rodenstein von Mitarbeitern des Museums durchgeführt. Außerdem bietet das Museum im Sommer eine Konzertreihe mit lokalen Musikern und Musikerinnen an.

(c) Foto: Odenwald Touristik



Heimatmuseum Leeheim

Backhausstr 8
64560 Riedstadt, DE

http://www.hgl-leeheim.de/
heimatmuseum-leeheim@t-online.de
-

Das Museum

„Ein Museum zum Anfassen“
Das vom Heimat- und Geschichtsverein verwaltete Leeheimer Heimatmuseum befindet sich in der Backhausstraße 8. In den verschiedenen Räumen einer früheren landwirtschaftlichen Hofreite sind in jahrelanger Arbeit attraktive Ausstellungsbereiche geschaffen worden. Gegenstände von Leeheimer Einwohnern aus Haus, Hof, Handwerk und Landwirtschaft legen Zeugnis über das Leben und die Arbeitsgewohnheiten früherer Generationen ab.
Unter dem Motto „Ein Museum zum Anfassen“ , das sich die Museumsleitung auf die Fahne geschrieben hat, werden zum Beispiel in der „Straße des Handwerks“ viele Geräte anschaulich dargestellt und auch die Möglichkeit geboten in der Schreinerei, der Sattlerei, der Schusterwerkstatt, einer Schmiede, einer Korbflechterei, in der Dachdeckerwerkstatt, und vielem mehr deren Funktionsweise selbst zu erproben. Als besondere Rarität ist dort auch eine Wagnerei mit funktionierender Transmission zu bestaunen.
Anhand eines in einem Baumstamm eingebauten Touchscreen-Monitors erfahren Museumsbesucher vor naturnah gestalteten Dioramen Interessantes und Wissenswertes über Art und Lebensweise von mehr als 60, überwiegend heimischer, präparierter Tiere aus Wald und Flur.
In einem weiteren, erst jüngst neu gestalteten Ausstellungsraum wird in weißen Vitrinen Altes in neuem Outfit übersichtlich präsentiert. Anschaulich dargestellt werden dort zum einem Rührgeräte, Kaffeemühlen, Schneidegeräte und Waagen von einst bis jetzt. Zum anderen bietet die Darstellung der Telekommunikation von der Wende des vorigen Jahrhunderts, der Entwicklung von Schreibmaschinen und Fernschreibern bis hin zur heutigen Mobiltelefon-Generation einen anschaulichen Einblick in den technischen Fortschritt der vergangenen mehr als 100 Jahre.
Präsentiert und auch zum Ausprobieren dargestellt werden Geräte aus Landwirtschaft und bäuerlichen Verarbeitungsprozessen, wie Getreideanbau bis zur Herstellung des Endproduktes, Buttererzeugung und Obstverarbeitung.
Sinnvoll ergänzt werden die Ausstellungstücke aus den verschiedensten Lebensbereichen auch durch Bodenfunde und Exponate aus der Vorzeit. Ein umfassendes, zum Blättern und Stöbern einladendes Bildarchiv mit mehr als 12.500 Datensätzen rundet das Museumsangebot ab.
Das seit einigen Jahren ebenfalls dem Museum angeschlossene Wohnhaus beherbergt neben einer so genannten „Mettekisch“ (Mittenküche – in der Mitte des Hauses), einen „Tante- Emma“- und Friseurladen, sowie Küche, Herrenzimmer, Wohn- und Schlafstube aus Omas Tagen.
Für die jüngsten Museumsbesucher präsentiert der Verein Kinder- und Puppenzimmer aus vergangenen Tagen zum Anfassen und Ausprobieren mit zwei richtigen „Hinguckern“, nämlich einem gangbar aufbereitetem bunten Holzkarussell und einem Riesenrad. Immer wieder bestaunt wird das original eingerichtete Klassenzimmer, in dem Generationen von Leeheimer Bürgern dicht gedrängt zwischen engen Holzbänken und Schreibpulten und obligatorischem Tintenfass mit dem so genannten Ernst des Lebens konfrontiert wurden.
Mit dem neuen Geschichtszimmer im Obergeschoß des Wohnhauses hat das „Museum zum Anfassen“ ein weiteres Aushängeschild.
Der flächenmäßig sehr überschaubare Ausstellungsraum bietet eine beeindruckende Fülle an Informationen, die mit ihrer übersichtlichen Gestaltung Besucher zu einer Entdeckungsreise in die Leeheimer Ortsgeschichte einladen.
Ein beleuchtetes Band im oberen Bereich bietet Informationen zur allgemeinen deutschen Geschichte vom Vormärz bis in die Gegenwart und bietet, in Form eines Zeitstrahls, Orientierung sowie die Möglichkeit zum gezielten Einstieg in die einzelnen Epochen. Unter diesen finden sich reich bebilderte Tafeln zur Geschichte Leeheims, die den Hauptteil der Ausstellung ausmachen. Ergänzt werden diese Informationen durch kleine Vitrinen im unteren Bereich, in denen passende Objekte ihren Platz gefunden haben.
Die frische und moderne Gestaltung des neuen Raumes wird durch den Einsatz zeitgemäßer Technik



Freilichtlabor Lauresham

Im Klosterfeld 12-16
64653 Lorsch, DE

https://www.kloster-lorsch.de/
info@kloster-lorsch.de
+49 (0) 62 51-86 92-00

Das Freilichtlabor Lauresham liegt im Herzen des 2014 neugestalteten und stark erweiterten UNESCO Welterbe Kloster Lorsch. In dem 1:1 Modell eines karolingischen Herrenhofs wird den Besucherinnen und Besuchern auf einer Fläche von 4,1 Hektar das komplexe, aber für das Verständnis der frühmittelalterlichen Gesellschaftsstruktur so wichtige Thema der Grundherrschaft anschaulich vermittelt. Lauresham ist zudem ein Forum für kontinuierliche experimentalarchäologische Forschungen. Hier werden im laufenden Betrieb verschiedene handwerkliche und landwirtschaftliche Arbeitstechniken des frühen Mittelalters erprobt und erforscht.

Das Gebäudeensemble des Herrenhofs wurde auf der Grundlage aktueller Forschungserkenntnisse der Siedlungsarchäologie errichtet und umfasst Wohn-, Wirtschafts-, Stall- und Speicherbauten sowie eine Kapelle. Zudem vermitteln verschiedene landwirtschaftliche Nutzflächen – Wiesen, Äcker und Gärten – und die Haltung von Nutztieren, die dem mittelalterlichen Erscheinungsbild nahe kommen, ein lebendiges Bild vom Arbeits- und Alltagsleben der Menschen im frühen Mittelalter.

Zu verschiedenen Thementagen und -wochenenden, werden immer wieder einzelne Themen des Freilichtlabors - wie Handwerk, Jagd oder Kindheit im frühen Mittelalter - in den Fokus genommen. Mit verschiedenen Mitmachangeboten, Vorträgen und Themenführungen erhalten die Besucher einen umfassenden Einblick in die jeweilige Thematik.

Weitere Infos

- Das Gelände des Freilichtlabors ist mit dem Rollstuhl frei zugänglich, wegen der authentischen Holzbauweise der Gebäude, ist ein direkter Zugang zu den Gebäuden des Herrenhofes aber leider nicht möglich. Einblick in ihr Inneres gewähren die überschaubaren Häuser allerdings über Türen und Fenster.



UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch

Nibelungenstraße 32
64653 Lorsch, DE

http://www.kloster-lorsch.de/
info@kloster-lorsch.de
+49 (0) 62 51 - 86 92 00

Um 764 von der Familie des fränkischen Gaugrafen Cancor gegründet, begann mit der Überführung der Nazarius-Reliquie 765 aus Rom ins Lorscher Kloster der wirtschaftliche Aufstieg der Abtei. In wenigen Jahrzehnten erstreckte sich der Besitz an Gütern aus Schenkungen an den Hl. Nazarius von der Nordseeküste bis an den Alpenrand.

772 wurde das Kloster an Karl den Großen übertragen, der es unter seinen Schutz stellte und ihm die Immunität gewährte. Lorsch war nun Reichskloster und vor den Begehrlichkeiten und Zugriffen der umliegenden Bischöfe und Adeligen geschützt. Dieses Privileg sollte bis 1232 Bestand haben, als das Kloster an Mainz fiel, die Benediktiner vertrieben und zuerst durch Zisterzienser und diese kurz darauf durch Prämonstratenser ersetzt wurden.

Seit seiner Gründung in karolingischer Zeit bis weit in das Hochmittelalter zählte das Kloster Lorsch zu den wichtigsten kulturellen Zentren zur Verbreitung der am Königshof entwickelten Bildungsprogramme. Berühmtheit erlangte die Abtei durch ihr Skriptorium und ihre umfangreiche Bibliothek, eine der größten und bedeutendsten des Mittelalters. Heute sind die noch erhaltenen Werke auf weltweit 54 Orte in 17 Ländern verstreut, wovon eines, insbesondere wegen seines wegweisenden Vorwortes, das ein Plädoyer für die Beschäftigung mit dem Erbe der heidnischen Antike abgibt, Eingang in das Weltdokumentenerbe der UNESCO erhielt: das Lorscher Arzneibuch.

Drei Bauten der ehemals großen Anlage sind verblieben: ein Fragment der Nazarius-Basilika, ein Abschnitt der Klostermauer und die berühmte Königshalle. Im benachbarten Lorscher Museumszentrum gibt die klostergeschichtliche Abteilung Einblick in die Geschichte des UNESCO-Welterbes. Mit der Neugestaltung von 2014 wurde das Lorscher Welterbe um zwei Vermittlungs- und Forschungsbereiche erweitert: das Freilichtlabor Lauresham und das Schaudepot Zehntscheune mit seinem kürzlich eröffneten Anthropologieraum für Workshops und Themenführungen.



Lindenfelser Museum

Burgstr. 41
64678 Lindenfels, DE

http://www.lindenfels.info/tourismus/events-und-sehenswertes/burg-und-museen/heimatmuseum/
touristik@lindenfels.de
(06255)306-44

Das „Lindenfelser Museum“ ist in einer von 1781 – 1784 erbauten Zehntscheune, der ehemaligen Kurpfalz, untergebracht und wurde 1979 eröffnet. Unter dem Leitmotiv „Vom Oberamtsstädtchen der Kurpfalz zum Heilklimatischen Kurort“ präsentieren sich die Sammlungen in vier Ebenen (drei Stockwerke) mit den Schwerpunkten Stadtgeschichte, Volkskunde, Landwirtschaft, Handwerk und Druckerei.

Hier ist auch die Lindenfelser Postkutsche beheimatet, die 2014 als erstes „Regionales Kulturerbe des Kreises Bergstraße" ausgezeichnet wurde.

Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Museumsangebot.

Führungen für Gruppen und Schulklassen im Museum, auf dem Historschen Stadtrundgang oder zur Burg LIndenfels, jederzeit buchar.



Das Deutsche Drachenmuseum Lindenfels

In der Stadt 2
64678 Lindenfels , DE

http://www.deutsches-drachenmuseum.de
info@deutsches-drachenmuseum.de
06255/4071 u. 0171.8136920

Das Deutsche Drachenmuseum zeigt und erklärt den Drachenmythos weltweit. Über 500 Exponate sind ständig in der Ausstellung. . Dazu kommen wechselnde Sonderausstellungen.

Das Deutsche Drachenmuseum ist ein Freizeiterlebnis für die ganze Familie! In ihm kann man die Vielfalt der Drachen weltweit in dem wunderschönen alten Haus „Baureneck“ im historischen Stadtkern von Lindenfels erleben.

Anschaulich wird im Museum gezeigt, wie der weltweite Mythos vom Drachen entstanden ist. Zu sehen sind Abgüsse eines Schädels des Tyrannosaurus-Rex (T-Rex), des Archaeopteryx sowie Bilder von Saurier-Knochenfunden und drachenähnlichen Tieren. Dazu passt ein „lebender Drache“ – die Bartagame „Harry“.

Bemerkenswert ist eine Faksimile-Ausgabe des Nibelungenliedes mit der Verbindung zum Drachentöter Siegfried. Rollsiegel-Abdrücke aus Assur zeigen 3000 Jahre alte Drachen-Darstellungen. Erklärt und gezeigt werden die unterschiedlichen Drachendarstellungen der Welt: In Ostasien als Glücksdrache, in Europa überwiegend als der böse Drache sowie unterschiedliche Drachen in den anderen Erdteilen. Die umfangreichen Sammlungen im Museum zeigen Drachen aus Metall, Glas, Porzellan, Holz und Keramik sowie Schwerter, Drachenschmuck, Ikonen, Briefmarken, Münzen, Wappen, Gemälde, Literatur und vieles mehr. „Moderne“ Drachen sind Fantasy-Drachen, sowie lustige und freundliche Kinderdrachen in einer Drachenhöhle, die sich im Kinder- und Jugendraum befindet. Hier werden auch Kindergeburtstage gefeiert.

Im Außenbereich befinden sich der „Drachengarten“ mit Drachen-Skulpturen, einem "Drachen-Tempel" sowie der „Bürgerturm“ mit beleuchteten Drachenbildern. 100 Stufen führen auf die Plattform, von welcher ein herrlicher Ausblick auf Lindenfels, die Burg und die weitere Umgebung zu genießen ist.



Deutsches Elfenbeinmuseum Erbach

Marktplatz 7
64711 Erbach im Odenwald, DE

http://www.schloesser-hessen.de/schloss-erbach/elfenbeinmuseum
schloss-erbach@schloesser-hessen.com
06062-809360

Deutsches Elfenbeinmuseum

2016 feierte das Deutsche Elfenbeinmuseum seine Wiedereröffnung im Erbacher Schloss.

Mit der Eingliederung des Deutschen Elfenbeinmuseums in die Räumlichkeiten des Erbacher Schlosses sind die kunsthandwerklichen Schöpfungen an ihren Ausgangspunkt zurückgekehrt. Durchdrungen vom Geist der Aufklärung und angeregt durch seine sechsjährige Bildungsreise durch Europa machte Graf Franz I. zu Erbach-Erbach (1754-1823) das Elfenbeinhandwerk im Odenwald heimisch.

Auf 450 m2 zeigt die chronologisch aufgebaute Ausstellung einen Rundgang von den Anfängen der Erbacher Elfenbeinschnitzkunst bis in die Moderne. Ausgehend von der Ideenwelt Graf Franz I. und dessen eigenhändig geschaffenen, kunstfertigen Objekten führt die Präsentation dem Besucher Entwicklung und zentrale Bedeutung der Erbacher Elfenbeinkunst im 19. und 20. Jahrhunderts vor Augen. Gleichsam schwebend treten die beleuchteten Exponate aus der Dunkelheit ins Licht. Das ästhetische Erlebnis, die Freude an der Schönheit jedes einzelnen gestalteten Werkes steht im Zentrum dieser modernen und einmaligen Präsentation.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Gräfliche Sammlungen Schloss Erbach

Marktpl. 7
64711 Erbach, DE

https://www.schloesser-hessen.de/de/schloss-erbach
schloss-erbach@schloesser-hessen.com
06062809360

Das Erbacher Schloss aus dem 18. Jahrhundert birgt hinter seinen Mauern kostbare Schätze. Aus einer mittelalterlichen Wasserburg hervorgegangen, erhielt es Mitte des 18. Jahrhunderts seine heutige Gestalt. Als bekanntester Bewohner des Schlosses darf Graf Franz I. zu Erbach-Erbach (1754-1823) gelten. Er ließ die Innenräume des Schlosses umgestalten, um seinen Sammlungen einen würdigen Rahmen zu geben.

Noch heute sind im Schloss seine umfangreichen Sammlungen von Waffen, Rüstungen, kolossaler und abnormer Geweihe sowie seine berühmten Antiken zu bestaunen. Die von Franz auf einer Italienreise erworbenen Altertümer bilden heute die einzige Antikensammlung des 18. Jahrhunderts auf deutschem Boden, die sich in ihren ursprünglichen Präsentationsäumen erhalten hat.

Die Sonderausstellung „Zu Gast im Schloss. Zerbrechliche Schönheiten der Frankenthaler Porzellanmanufaktur“ ist derzeit eine weitere Attraktion. Auf über 600qm sind in der Belétage der Gräflichen Sammlungen Porzellane auf gedeckten Tischen, Möbeln und in Vitrinen ausgestellt. Viele Mitmachaktionen begleiten die Ausstellung. Zudem gesellen sich noch unsere kreativen und „adligen“ Ferienangebote für Kinder.

In der Hubertuskapelle wartet der Schöllenbacher Altar auf Sie, ein spätgotischer Flügelaltar aus dem Jahre 1515, der nach aufwendiger Restaurierung seit 2010 wieder in seiner ganzen Farbenpracht zu bewundern ist.

Yesterchips Heimcomputer- und Spielekonsolenmuseum

Erbacher Straße 1
64750 Haingrund, DE

https://yesterchips.de
yesterchips@web.de
01515 0859053

Das amateurgeführte Privatmuseum widmet sich der Heimcomputer- und Spielekonsolenära von 1977 bis 2001.

Auf etwa 100m² sind rund 30 Geräte funktionsbereit aufgebaut. Der Besucher soll findet keine stillen Zeitzeugen hinter Glas oder Absperrkordeln vor, sondern soll selbst Hand anlegen und somit mit der Geschichte interagieren.

Von den ersten Heimcomputern Commodore PET 2001 und Apple II, über die Betsteller der 8-Bit Ära wie Atari 800XL und Commodore C64, über die Pioniere der grafischen Benutzeroberfläche wie Apple Macintosh, Atari ST und Amiga, bis zu Micorsofts erster Xbox.

Eintritt und Führungen, zu den regulären Öffnungszeiten, sind kostenfrei!

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter: https://yesterchips.de

Yesterchips
Heimcomputer- und Spielekonsolenmuseum
Erbacher Str. 1
64750 Haingrund



sam - Stadtmuseum am Markt

Marktplatz
65183 Wiesbaden, DE

www.stadtmuseum-wiesbaden.de
info@stiftung-stadtmuseum-wiesbaden.de
0611-44750060

„Einfach mal runterkommen“ - Mit diesem Motto lädt das sam - Stadtmuseum am Markt kleine und große Besucher und Besucherinnen zu einer Zeitreise durch die Jahrhunderte ein. Seit 2016 befindet sich das sam im historischen Marktkeller am Dern’schen Gelände und somit im Zentrum der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden.

Im sam sehen Sie facettenreiche Ausschnitte der Sammlung:

Die preisgekrönte Dauerausstellung zeigt Stadtgeschichte von der Eiszeit bis in die jüngste Vergangenheit. Daneben präsentiert das sam wechselnde Sonderausstellungen zu archäologischen bis hin zu zeitgenössischen Themen der Kulturgeschichte.

Auf der „Schatzinsel“. sind einzigartige Stücke aus der bedeutenden Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA) zu entdecken. Als die bedeutendste archäologisch-historische Sammlung der Region ist sie die Kernsammlung der Stiftung Stadtmuseum. Sie besteht unter anderem aus den Bereichen Archäologie, Grafik, Kunstgewerbe, Militaria und Numismatik und umfasst rund 350.000 Objekte.

Alle Ausstellungen vermitteln Hintergründe in spannender Weise, indem sie Bezüge zur Gegenwart herstellen und den Blick in eine mögliche Zukunft richten. So vielfältig wie die Themen sind auch die Formen der Vermittlung. Die Termine von Sonderveranstaltungen und öffentlichen Führungen sind ebenso wie digitale Angebote der Homepage zu entnehmen.

Die Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen (u. a. der Hochschule RheinMain und den Universitäten in Mainz und Frankfurt) sowie vielfältigen anderen Akteuren Wiesbadens und der Region RheinMain ist der Stiftung Stadtmuseum besonders wichtig. So versteht sich das sam auch als Plattform aktueller Diskurse. Zu den regelmäßigen „Stadtgesprächen“ sind alle eingeladen. Vielleicht entdecken Sie bei dieser Gelegenheit auch ihr „Lieblingsobjekt“?

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



frauen museum wiesbaden

Wörthstr 5
65185 Wiesbaden, DE

https://www.frauenmuseum-wiesbaden.de
info@frauenmuseum-wiesbaden.de
0611-3081763

Die Lebenswelten von Frauen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stehen im Zentrum der Arbeit des kulturhistorisch ausgerichteten frauen museum wiesbaden.Das preisgekrönte, interdisziplinär arbeitende frauen museum wiesbaden ist seit seiner Gründung 1984 in privater Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Frauenwerkstatt Wiesbaden e.V. und wird durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden finanziell gefördert.Das Museum entwickelt und präsentiert auf 600qm-Fläche wechselnde Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen. Zeitgenössische Kunstausstellungen vermitteln Einblicke in die Schaffenswelt von Künstlerinnen, Frauenfiguren aus aller Welt und allen Zeiten zeigen ein umfassendes Geschichts- und Kulturverständnis und in themenspezifischen Ausstellungen werden inspirierende weibliche Persönlichkeiten präsentiert. Das vielseitige Veranstaltungsprogramm reicht von Tagungen, Seminaren, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Vorträgen und Stadtrundgängen bis zu Filmprojekten und Tanzdarbietungen.1997 wurde die Arbeit des frauen museums wiesbaden mit dem Kulturpreis der Stadt Wiesbaden ausgezeichnet. Archäologische SammlungDie Exponate in der 1993 präsentierten Ausstellung „Die Sprache der Göttin“ bildeten den Grundstock für die archäologische Sammlung des frauen museum wiesbaden. Inzwischen haben über 400 Exponate Eingang in die Sammlung gefunden: Frauen- und Göttinnenfiguren, sie reichen von der Steinzeit bis in die Gegenwart hinein. Teile davon sind in der Dauerausstellung „Von Göttinnen und Weisheiten“ zu sehen.Kulturhistorische SammlungDie umfangreiche kulturhistorische Sammlung des frauen museum wiesbaden umfasst Exponate der Alltagsgeschichte und Dokumente der Stadtgeschichte: Bücher, Zeitschriften, Broschüren, Audio- und Videomaterial, Plakate, Alltagsgegenstände, Kleidung u.v.m. Thematische Schwerpunkte der Sammlung sind einerseits die Frauenbewegung, andererseits die Frauenstadtgeschichte.KunstsammlungDie Kunstsammlung des frauen museum wiesbaden bietet vielfältige Einblicke in die Arbeiten sowohl national als auch international anerkannter zeitgenössischer Künstlerinnen. Neben Malerei und Plastik treten Zeichnungen, Fotografie und Installationen. Das frauen museum wiesbaden erwirbt Kunstwerke mit eigenen Mitteln. Daneben sind Schenkungen für den weiteren Ausbau der Sammlung von großer Bedeutung.



Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

Wilhelmstrasse 15
65185 Wiesbaden, DE

www.kunstverein-wiesbaden.de
info@kunstverein-wiesbaden.de
0611 301136

Engagiert und konsequent zeigt und vermittelt der NKV spannende zeitgenössische Kunst und bietet jungen, noch nicht etablierten KünstlerInnen und Kulturschaffenden ein Experimentierfeld und erstes Sprungbrett in die professionelle Laufbahn.

Einen Schwerpunkt unserer Ausstellungstätigkeit bildet die Förderung junger, experimenteller Kunst aus dem In- und Ausland. Sowohl in Zusammenarbeit mit dem NKV-Team, als auch gelegentlichen Gastkuratoren bieten wir jungen Kulturschaffenden eine Plattform für erste kuratorische Praxis.
Im Bewusstsein an die kulturelle Geschichte Wiesbadens fördern wir mit dem jährlichen und weltweit ausgeschriebenen Stipendium Follow Fluxus KünstlerInnen, die mit Ihrer Arbeit an das Gedankengut der internationalen Kunstbewegung Fluxus anknüpfen.

An unsere Ausstellungen gliedert sich ein umfangreiches Vermittlungsangebot mit Führungen, Diskussionsrunden und Künstlergesprächen. Zusätzlich veranstalten wir Kunstreisen zu wichtigen Ausstellungen im In- und Ausland für unsere Mitglieder. Zum Teil in Kooperation mit anderen Institutionen realisieren wir außerdem interdisziplinäre Veranstaltungen wie Theater-, Film- und Kinderprogramme.

Eingang

- Zugang stufenlos



Abteimuseum Kloster Eberbach

Kloster Eberbach
65346 Eltville, DE

http://kloster-eberbach.de/
fuehrungen@kloster-eberbach.de
+49 (0) 6723 / 9178 100

Abteimuseum

Im Obergeschoss des Nord- und Westflügels der Klausur ist das Abteimuseum Kloster Eberbach untergebracht, dessen Aufgabe es ist, die ehemalige Abtei unter ordens-, kultur- und vor allem kunsthistorischen Aspekten in einen erläuternden Kontext zu stellen.

Das Museum wurde in Räumlichkeiten eingerichtet, die in den Jahren 1989-1995 einer grundlegenden Sanierung mit dem Ziel einer Rückgewinnung der ursprünglichen Raumproportionen saniert wurden. Ganz im Sinne klösterlich-zisterziensischer Kargheit wurde der gesamte betroffene Bereich mit einfachsten Mitteln hergestellt, d.h. das jeweils gewählte Baumaterial wurde in seiner natürlichen, möglichst unbehandelten Form verwendet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: s.u. cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: s.u. cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Taktiles Modell ab Herbst 2017

  Ein Teil der Räume ist barrierefrei begehbar.

  1. Cabinettkeller, Kreuzgang, Basilika: Zugang beinhaltet eine Rampe (97 cm) mit nicht barrierefreier Steigung

  2. Aufzug am Mönchsrefektorium: Breite 88 cm (Abteimuseum, Mönchsdormitorium)

  3. Aufzug im Konversenbau (Laiendormitorium) 85 cm, Tasten mit Reliefsymbolen. Nicht im Besucherrundgang enthalten.



Siegfrieds Mechanisches Musikkabinett

Oberstrasse 27-29
65385 Rüdesheim, DE

www.smmk.de
smmk@smmk.de
0049-6722-49217

In Siegfrieds Mechanisches Musikkabinett sieht und hört man die unterschiedlichsten mechanischen Musikinstrumente, von der zarten Spieluhr bis zum riesigen Konzert-Orchestrion. Bei der 45-minütigen Führung (ab 4 Personen) werden viele Instrumente vorgespielt, erklärt wo sie gebraucht wurden und welche Rolle sie früher im Leben der Menschen gespielt haben. Sie sind die Vorläufer der heutigen Computer und für Besuchergruppen jeden Alters (auch jüngere Kinder) interessant. Die Führungen werden in verschiedenen Sprachen angeboten. Um vorherige Reservierung wird gebeten.

Weitere Infos

- Wir bitten um Anmeldung für Rollstuhlfahrer, damit wir Infos zum Gebäude und Stufen geben können



Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9
65428 Rüsselsheim, DE

http://www.opelvillen.de/
termine@opelvillen.de
06142-83 59 07

Die Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim ist eine gemeinnützig arbeitende Einrichtung bürgerlichen Rechts gegründet von der Stadt Rüsselsheim 2001. Zu ihren Aufgaben zählen der Erhalt der Gebäude, die Veranstaltung kultureller Projekte in Form von Ausstellungen, die Bildung und Vermittlung sowie die Förderung von Kunst. Robert Lebeck. Hierzulande9. Februar 2025 bis 15. Juni 2025

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 105 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Hauptmann-Scheuermann-Weg 4
65428 Rüsselsheim, DE

http://www.museum-ruesselsheim.de/
museum@ruesselsheim.de
06142 / 83-29 50

Die Stadt Rüsselsheim schaut auf eine lange Geschichte zurück, die ihre Anfänge vor gut 100.000 Jahren nahm. Das Stadt- und Industriemuseum veranschaulicht abwechslungsreich und unterhaltsam, wie aus dem Dorf die Stadt und aus einer Schlosserwerkstatt das zeitweise größte Automobilwerk Europas wurde. Auf über 1.300 Quadratmetern erzählen spannende Objekte Geschichte(n) von Alltag und Arbeit, von erfindungsreichen Steinzeitmenschen und wilden Landsknechten und natürlich von Fabrikanten und Arbeitern und ihren Maschinen.

Regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen, ein erlebnisreiches museumspädagogisches Programm und zahlreiche Führungen machen das Museum zu einem spannenden Lernort und Ausflugsziel für Jung und Alt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museum bemüht sich sehr stark um inklusive Angebote. Bitte sprechen Sie uns vor Ihrem Besuch hierzu an.

Diözesanmuseum Limburg

Domstraße 12
65549 Limburg, DE

http://www.staurothek.de
dioezesanmuseum@bistumlimburg.de
06431 295482

Der Domschatz und das Diözesanmuseum erzählen die Geschichte des Bistums Limburg bzw. des Stifts St. Georg anhand von historischen Objekten. Das Museum dokumentiert Wendungen in der Frömmigkeitsgeschichte, die Pflege der Liturgie durch die Jahrhunderte, die Wechselwirkungen zwischen der abendländischen Geschichte und der Region, aber auch besondere Ereignisse und Persönlichkeiten, die mit dem Bistum Limburg verbunden sind. Mehrere unterschiedliche Sonderausstellungen im Jahr ergänzen die Schau.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem



Lahn-Marmor-Museum

Oberau 4
65606 Villmar, DE

www.lahn-marmor-museum.de
info@lahn-marmor-museum.de
06482/6075588

Idyllisch an der Lahn gelegen, präsentiert das Museum im Marktflecken Villmar die Geschichte des Lahnmarmors. Der polierfähige Kalkstein erlangte aufgrund seiner lebhaften Muster- und Farbgebung weltweite Bekannt- und Beliebtheit.

Das Museum beleuchtet die geologische Entstehungsgeschichte des 380 Millionen Jahre alten Gesteins, dessen Abbau, Transport und Verarbeitung. Neben Fossilien von Korallen, Stromatoporen oder Ammoniten finden sich auch Maschinen, Werkzeuge und künstlerische Originalarbeiten im Besitz des Museums.

Unweit des Museums liegt der Unica-Bruch, der einzige noch zugängliche Lahnmarmorsteinbruch. Die polierte Wand des Naturdenkmals erlaubt einen weltweit einmaligen Einblick in ein versteinertes Riff. Als nationales Geotop bietet es für Fachleute und Laien gleichermaßen spannende Berührungspunkte mit der Vergangenheit.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Heimatstube Beselich-Obertiefenbach

An der Kirche 12
65614 Beselich, DE

https://de.wikipedia.org/wiki/Heimatstube_Beselich-Obertiefenbach
franz-josef@sehr-beselich.de
06484-91031

Die Heimatstube Beselich-Obertiefenbach ist ein Heimatmuseum, das sich mit der Geschichte, Tradition und Kultur der Gemeinde Beselich, insbesondere des Ortsteils Obertiefenbach, befasst.Das Heimatmuseum wurde durch engagierte Mitglieder des Männerwerks der katholischen Kirchengemeinde „St. Ägidius“ nach langjähriger Exponaten-Sammlungstätigkeit und vier Jahren intensiver Bautätigkeit geschaffen und am 18. März 1998 feierlich eröffnet. Das Katholische Männerwerk gründete sich am 27. Oktober 1959 und ist das einzige seiner Art im Bistum Limburg.Vielzahl an Dokumenten, Fahnen, Fotografien, Büchern und OrtsplänenDas Heimatarchiv bietet eine Vielzahl an Dokumenten, Fahnen, Fotografien, Büchern, Bildern und Ortsplänen aus dem Leben früherer Generationen. Eine komplette historische Schuhmacherwerkstatt, eine frühere Wohnstube mit Herd, ein Bett mit Strohmatratze, Arbeitsgeräte einer Schreinerei und Zimmerei, eines Dachdeckers und eines Anstreichers finden sich ebenfalls hier sowie viele alte Geräte aus der Landwirtschaft und aus dem Haushalt. Zudem sind Gegenstände aus dem religiösen Leben und historische Ausrüstungsgegenstände der Freiwilligen Feuerwehr ausgestellt. Auch drei frühere Schulbänke sind im Bereich Schule und Lernen zu bewundern. Ein Gebrauchsgegenstand des Museums war bereits Höhepunkt in einer Sendung der Rateshow des hr-fernsehens dings vom dach.Exponate, welche die Arbeiten beim Basaltabbau zeigenRegionaltypisch sind auch die Exponate, welche die Arbeiten beim Basaltabbau zeigen, sowie die Gesteine aus der Heimatgemeinde: Basalt, Ton, Quarzit und Eisenstein; zudem eine Güterlore, die sich vor dem Gebäude befindet.Gruppenfotos der Erstkommunion-Jahrgänge ab 1926 einsehbarIn heimatkundlichen Sammlungen, sind nach Themengebieten wesentliche Presseartikel und Fotografien, darunter Gruppenfotos der Erstkommunion-Jahrgänge ab 1926, für interessierte Besucher einsehbar.Lückenlose Darstellung der Kirmesburschenjahrgänge ab 1947Die lückenlose Erfassung der Kirmesburschenjahrgänge ab 1947 als Fotodokumentation und auch die dazugehörigen Zeitungsberichte über die Obertiefenbacher Kirmes seit 1950 liegen zur Ansicht für alle Besucher aus.Obertiefenbach nahm besonders viele Heimatvertriebene aufDa in Folge des Zweiten Weltkriegs das Dorf Obertiefenbach besonders viele Heimatvertriebene aufnahm, die das Dorfbild um die 1950er Jahre mitprägten, ist auch dies in der Heimatstube veranschaulicht.Geschichte und Darstellungen zum Kloster BeselichEbenso sind vielfältige Unterlagen und Darstellungen über das ehemalige Kloster bzw. die Klosterruine Beselich sowie deren Erhaltungsmaßnahmen in einem eigenen Bereich vorhanden.Ernennungsurkunde des verstorbenen Bundesministers und Ehrenbürgers Georg LeberIn einer Vitrine sind auch die Original-Ernennungsurkunde des verstorbenen Bundesverteidigungsministers und Obertiefenbacher Ehrenbürgers Georg Leber sowie weitere mit ihm zusammenhängende Dokumente und Fotos aus der Politik der 1960er bis 1980er Jahre (u.a. Leber mit US-Präsidenten John F. Kennedy und Jimmy Carter, sowie Bundeskanzler Helmut Schmidt) ausgestellt.Archiv und BibliothekDie Heimatstube führt ein umfangreiches Archiv, das aus Beständen der ehemaligen selbstständigen Gemeinde Obertiefenbach sowie Aufzeichnungen verschiedener Personen und Gruppierungen besteht. Zusätzlich sind relevante Zeitungsausschnitte und vollständige Jahrgänge des Beselicher Wochenspiegels seit der ersten Ausgabe vorhanden.Heimatkundliche und -geschichtliche VorträgeVorträge über Heimatkunde und -geschichte von fachkundigen Referenten werden vom Team der Heimatstube von Zeit zu Zeit im großen Saal des Pfarrheims angeboten und erfreuen sich erheblichen Zuspruchs.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Öffentliche Veranstaltungen und Vorträge finden im Erdgeschoss statt, welches barrierefrei über eine Hebebühne erreichbar ist.



Stadtmuseum Hofheim am Taunus

Burgstraße 11
65719 Hofheim, DE

https://stadtmuseum.hofheim.de/
stadtmuseum@hofheim.de
06192 202 540

Das am Rande des historischen Kellereibezirkes gelegene Museumsgebäude wurde zwischen 1805 und 1818 von dem Kaufmann Johann Martin Weiler errichtet. In seiner abwechslungsreichen Nutzungsgeschichte befanden sich hier immer wieder öffentliche Einrichtungen, bis 1991 der Umbau zum Stadtmuseum erfolgte. Alt- und Neubau eröffnen durch ihre Ein- und Durchblicke die Sicht auf die umliegende Altstadt und verbinden auf diese Weise das historische und das moderne Hofheim. Zeitgemäß aufbereitet, präsentiert das Museum Exponate als historische Zeugnisse, informiert über sie, stellt aktuelle Bezüge her, ist Lernort und soll auch Spaß machen.Künstleraufenthalte in Hofheim und im Taunus sowie die Geschichte des privaten Lebensraumes sind Themen wechselnder Ausstellungen und begleitender Veranstaltungen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Moderne Galerie

Bismarckstraße 11-15
66111 Saarbrücken, DE

http://www.saarlandmuseum.de
service@kulturbesitz.de
0049 (0) 681 9964 234

Die Moderne Galerie zählt zu den führenden Museen in Südwestdeutschland und ist die museale Leitinstitution des Saarlandes. Geprägt durch ihre grenznahe Lage, entfalten sich ihre reichen Bestände vom Impressionismus bis zur Gegenwart im Dialog insbesondere zwischen französischen und deutschen Strömungen.

Eigene Schwerpunkte von hohem Rang bilden die Malerei der Berliner Secession, der deutsche Expressionismus sowie die Kunst der École de Paris und des Informel. Das Museum beherbergt den Nachlass des Bildhauers Alexander Archipenko und verfügt über umfangreiche Graphische und Photographische Sammlungen, wobei letztere direkt auf den Begründer der „subjektiven fotografie“, Otto Steinert, zurückgeht.

Das Museumsgebäude zählt zu den wegweisenden Museumsbauten der frühen Bundesrepublik. Entworfen von dem St. Ingberter Architekten Hanns Schönecker und in drei Bauabschnitten zwischen 1965 und 1976 realisiert, genießt es heute aufgrund seines hohen architekturgeschichtlichen Ranges Denkmalschutz.

Mit ihrer Erweiterung hat die Moderne Galerie einen entscheidenden Schritt in die Zukunft getan. Sie kann ab sofort nicht nur ihre umfangreichen Sammlungen in viel größerem Maße als bisher zeigen, sondern öffnet sich auch stärker der zeitgenössischen Kunst.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 93 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 84 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Für mobilitätseingeschränkte Personen:

  Die Moderne Galerie kann mit dem Rollstuhl barrierefrei besichtigt werden.
  Einen einsatzbereiten Leihrollstuhl können wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.
  Ein öffentlicher Behindertenparkplatz befindet sich in der Bismarckstraße direkt vor der Modernen Galerie.

  Für Personen mit Hörproblemen:

Die Moderne Galerie verfügt über einen hörbarrierefreien Empfangsbereich mit Ringschleifen-Anlage (Nutzung auch ohne eigene Hörhilfe mittels separatem Hörer möglich). Alle öffentlichen Führungen werden mit FM-Führungsanlagen gestaltet, die mittels Halsringschleifen oder Kopfhörern benutzt werden können. Privat gebuchte Führungen können ebenso hörbarrierefrei gestaltet werden, gerne beraten wir Sie dazu. Auch unsere Audioguides können mit Ringschleifen genutzt werden. Bitte aktivieren Sie vorab die T-Spule Ihres Hörgerätes oder Cochlea-Implantates.
Die Moderne Galerie wurde für ihren besonderen Hörkomfort vom "netzwerk Hören" mit dem Gütesiegel "Hören mit Herz" ausgezeichnet.



Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24
66111 Saarbruecken (D), DE

http://www.stadtgalerie.de
stadtgalerie@saarbruecken.de
0049/ (0)681/ 905 1842

Kostenfrei können Sie bei uns Kunst und Kultur erleben: Das ganze Jahr über bieten wir Ausstellungen und vielfältige Veranstaltungen: Die Stadtgalerie Saarbrücken fördert Kunst und Kultur der Gegenwart.

Seit April 2021 ist die künstlerische Leiterin Katharina Ritter, M.A.:

„Ich schätze an der Grenzregion Saarland und an der Landeshauptstadt Saarbrücken den weiten Blick bei gleichzeitiger Überschaubarkeit. Mir ist wichtig lokale Themen, die aktuell für viele von Bedeutung sind, mit globalen Entwicklungen zu verbinden. Die Stadtgalerie gestalte ich als Ort der kritischen Zuversicht: Internationale Künstlern treffen sich hier mit der Bevölkerung, unterschiedlichen Szenen und Fachbereichen. Gemeinsam entwickeln wir Strategien für eine wünschenswerte Zukunft. Die Stadtgalerie ermöglicht neue Formen der Zusammenarbeit und multidisziplinäre Projekte in der Grenzregion. Die Dringlichkeiten unser Zeit erfordern die Verbindung verschiedener Kompetenzen. Wir öffnen das Denken und teilen Wandel.“

Aus dem Zentrum der Stadt heraus, ist die Stadtgalerie mit weiteren künstlerischen Projekten im Stadtraum aktiv.



Museum für Vor- und Frühgeschichte

Schloßplatz 16
66119 Saarbrücken, DE

http://www.vorgeschichte.de
info@vorgeschichte.de
0049/ 681/9540511

Das Museum für Vor- und Frühgeschichte zählt zu den bedeutendsten historischen Museen der Region und zeigt die Höhepunkte der Staatlichen Altertümersammlung des Saarlandes. Das Spektrum reicht vom steinzeitlichen Faustkeil über Zeugnisse der Kelten und Römer bis hin zu mittelalterlichen Scheibenfibeln aus Gold und Edelsteinen. Die Ausstellung wird ständig durch neueste Ausgrabungen aktualisiert.

Eine einzigartige Attraktion der Dauerpräsentation bildet der Schatz aus dem keltischen Fürstinnengrab von Reinheim, der zu den kostbarsten Funden dieser Art in Deutschland zählt. Geschaffen um 370 v.Chr., umfasst er meisterhaft verzierten Goldschmuck und zahlreiche weitere kostbare Beigaben aus Bernstein und Bronze. Spektakulär sind auch die farbenfrohen Wandmalereien, die aus einer prachtvollen römischen Villa in Mechern stammen und u.a. Gladiatoren im Kampf zeigen.

Die Stücke des Museums für Vor- und Frühgeschichte werden am Saarbrücker Schlossplatz in zwei durch einen Glastrakt miteinander verbundenen Gebäuden präsentiert: im Kreisständehaus und in der Schlosskirche.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 174 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museum für Vor- und Frühgeschichte kann mit dem Rollstuhl nahezu vollständig barrierefrei besichtigt werden. Behindertenparkplätze befinden sich hinter dem Alten Rathaus. Von dort liegt das Museum etwa 200 m weit entfernt und ist über den leicht ansteigenden Schlossplatz mit Kopfsteinpflaster und Kiesbelag zu erreichen. Eine Rampe führt zum Eingang mit Flügeltür. Das Museum bietet Ausstellungsfläche auf drei Etagen, die über einen Aufzug (Breite: 90 cm) miteinander verbunden sind. Das Erdgeschoss ist mit Stein-/ Beton-, der erste und zweite Stock mit Parkettfußboden ausgestattet. Aufgrund der

historischen Bausubstanz befinden sich im Erdgeschoss verschiedene Bodenniveaus, durch einen Hebelift (nicht für größere Elektro-Rollstühle geeignet) sind jedoch bis auf einen Teilraum alle Ausstellungsflächen barrierefrei zugänglich. Das Museumspersonal ist Ihnen gerne behilflich. Behindertenfreundliche Toiletten befinden sich im unmittelbar benachbarten Museum in der Schlosskirche, sind aktuell nur durch einen äußeren Gebäudewechsel über die steile, gepflasterte Gasse „Am Schlossberg“ zu erreichen.



Saarlandmuseum, Alte Sammlung

Schlossplatz 16
66119 Saarbrücken, DE

http://www.kulturbesitz.de/
service@saarlandmuseum.de
+49 (0)681.95405-0

Das Spektrum der Alten Sammlung reicht von Mittelalter und Renaissance bis ins 19. Jahrhundert und umfasst gleichermaßen Malerei und Grafik wie Skulpturen und Kunsthandwerk. Von besonderer Bedeutung für die historische Identität des Saarbrücker Raumes sind die Bildnisse des Fürstenhauses von Nassau-Saarbrücken (nach 1750) sowie der Saarländischen Industriemagnaten des 19. Jahrhunderts. Hervorzuheben sind ferner kostbare Paradebeispiele der deutschen und niederländischen Landschafts- und Stilllebenmalerei, u.a. Arbeiten von Roelant Savery, Jan van Goyen, Gerrit Dou, Sebastian Stoskopff und Abraham Mignon, sowie charakteristische Gemälde des 19. Jahrhunderts (u.a. Franz von Lenbach, Carl Blechen und Carl Spitzweg). Die Alte Sammlung wird am Saarbrücker Schlossplatz in zwei durch einen Glastrakt miteinander verbundenen Gebäuden präsentiert: im Kreisständehaus und in der Schlosskirche.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Alte Sammlung des Saarlandmuseums im Kreisständehaus kann mit dem Rollstuhl barrierefrei besichtigt werden. Behindertenparkplätze befinden sich hinter dem Alten Rathaus. Von dort liegt das Museum etwa 200 m weit entfernt und ist über den leicht ansteigenden Schlossplatz mit Kopfsteinpflaster und Kiesbelag zu erreichen. Eine Rampe führt zum Eingang mit Flügeltür. Das Museum bietet Ausstellungsfläche auf drei Etagen, die über einen Aufzug (Breite: 90 cm) miteinander verbunden sind. Das Erdgeschoss ist mit Stein-/Beton-, der erste und zweite Stock mit Parkettfußboden ausgestattet. Behindertenfreundliche Toiletten befinden sich im unmittelbar benachbarten Museum in der Schlosskirche, sind aktuell nur durch einen äußeren Gebäudewechsel über die steile, gepflasterte Gasse „Am Schlossberg“ zu erreichen.



Saarlandmuseum, Museum in der Schlosskirche

Am Schlossberg 6
66119 Saarbrücken, DE

http://www.kulturbesitz.de/
service@saarlandmuseum.de
+49 (0)681.95405-0

Die Schlosskirche bietet den passenden Rahmen für die Präsentation von sakraler Kunst und Kunsthandwerk. Sie beherbergt eigens für diesen Ort ausgewählte Stücke des Museums für Vor- und Frühgeschichte und der Alten Sammlung des Saarlandmuseums, u.a. eine umfangreiche Gruppe mittelalterlicher Skulpturen. Erbaut Ende des 15. / Anfang des 16. Jahrhunderts, diente die Schlosskirche seit 1651 den Fürsten von Nassau-Saarbrücken als Grablege. Bis heute erhalten sind die Grabdenkmäler des Grafen Gustav Adolph und seiner Frau Eleonore Klara (errichtet 1699-1700), das Grabmal des Grafen Ludwig Crato (errichtet um 1713) sowie das Grabmal des Grafen Wilhelm Heinrich und seiner Gemahlin Sophie (errichtet 1772) – allesamt eindrucksvolle Zeugnisse barocker Skulptur. Einen weiteren Akzent setzen die in kräftigen Farben leuchtenden Fenster, die Georg Meistermann nach dem Wiederaufbau der stark kriegszerstörten Kirche Ende der 1950er Jahre schuf. Neben ihrer musealen Funktion dient die Schlosskirche auch als Proben- und Konzertraum der Hochschule für Musik Saar.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Museum in der Schlosskirche befindet sich in einem historischen, denkmalgeschützten Kirchengebäude. Es kann mit dem Rollstuhl zum großen Teil barrierefrei erkundet werden. Parkmöglichkeiten bieten sich auf den fünf Behindertenparkplätzen in der Nähe des Schlossplatzes, sowie auf dem unterhalb der Schlosskirche gelegenen Parkplatz (ohne ausgewiesene Behindertenstellplätze). Den Eingang mit einer zweiflügeligen Holztür erreichen Sie über eine Rampe, die jedoch in einer steilen, kopfstein-gepflasterten Gasse liegt. Der Innenbereich (Mittelschiff) mit Steinfußboden, in dem auch bei Sonderveranstaltungen bestuhlt wird, ist barrierefrei zugänglich. Chorraum und Seitenschiff liegen zwei

Stufen erhöht über Bodenniveau und sind dadurch nicht vollkommen barrierefrei, der Blick auf die monumentalen fürstlichen Barockgrabmäler ist vom Mittelschiff aus dennoch möglich. Die Skulpturenausstellung auf der Empore sowie behindertenfreundliche Toiletten sind über den äußeren Kirchhof und Aufzug/Hebelift barrierefrei erreichbar. Das Museumspersonal ist Ihnen gerne behilflich.



Historisches Museum Saar

Schloßplatz 15
66119 Saarbrücken, DE

http://www.historisches-museum.org
hms@hismus.de
0681-5064501

Das Historische Museum Saar am Saarbrücker Schlossplatz ist die erste Adresse für alle, die sich für die wechselvolle Geschichte des Saarlandes interessieren.

Es wurde 1985 als „Regionalgeschichtliches Museum“ durch den Stadtverband Saarbrücken, heute Regionalverband, gegründet. Ausgangspunkt war die Entdeckung einer Arrestzelle der Gestapo in den Kellergewölben des Schlosses. Die Zelle, an deren Wänden die Inschriften der Insassen erhalten sind, ist in die Ausstellung zur NS-Zeit an der Saar integriert, die 1988 in ihrer ersten Form eröffnet wurde. 1989 und 1993 folgten ständige Ausstellungen zur Geschichte des Saarlandes 1945-1959 und zum Ersten Weltkrieg

Seit 1994 trägt das Haus den Namen Historisches Museum Saar, nachdem der Regionalverband und das Land einen entsprechenden Zweckverband gegründet hatten.

Dauerausstellung „Saargeschichte seit 1870“

Im Jahre 2008 wurde die gesamte Dauerausstellung neu gestaltet und erweitert. Die neue ständige Ausstellung „Saargeschichte seit 1870“ zeichnet auf 1500 m² die spannende und wechselvolle Geschichte der deutsch-französischen Grenzregion seit dem Krieg 1870/71 nach. Dabei gibt es folgende Abteilungen:

Die Saarregion im Kaiserreich 1870/71-1914

Der Erste Weltkrieg 1914-1918

Das Saargebiet unter der Verwaltung des Völkerbundes 1919/1920-1935

Die NS-Zeit an der Saar 1935-1945

Das Saarland 1945-1959

Neben der ansprechenden Präsentation und Ausstellungsgestaltung macht die Vielfalt der Objekte den Museumsbesuch zu einem Erlebnis. Sie reicht vom Reservisten-Nachttopf aus der Kaiserzeit über einen lebensgroßen „Eisernen Ritter“ aus dem Ersten Weltkrieg bis zum Mercedes aus den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, der nach dem Zweiten Weltkrieg zu einer fahrbaren Kreissäge umfunktioniert wurde.

Unterirdische Burganlage mit Kasematten

Vierzehn Meter unter dem Saarbrücker Schlossplatz wartet das Historische Museum Saar mit einer besonderen Attraktion auf: Besucher können in die zwischen 2003 und 2007 ausgegrabene unterirdische Burganlage hinabsteigen und 500 Jahre Geschichte am originalen historischen Ort hautnah erleben. Sie entdecken Reste mittelalterlicher Wehranlagen, eine Schießkammer, Bollwerke und Kasematten aus der Renaissance, einen „Geheimgang“, ein im Burggraben errichtetes Ballhaus und ein Verlies, allesamt Architekturrelikte, die über Jahrhunderte unter der Erde verborgen lagen. Kinder und Erwachsene haben dabei jede Menge Spaß, denn es gibt viele Angebote zum Mitmachen und Ausprobieren.

Sonderausstellungen

In der Galerie des 1993 vom Kölner Architekten Gottfried Böhm errichteten Neubaus präsentiert das

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Mehrere Behindertenparkplätze befinden sich hinter dem Alten Rathaus. Entfernung bis zum Eingang 200 m, leicht ansteigend.

  Es werden Führungen auch für blinde Menschen und für Menschen mit geistiger Behinderung angeboten.

  Von der Museumskasse kommt man direkt (und stufenlos) in den Sonderausstellungsbereich.

  Die einzelnen Abteilungen der Dauerausstellung "Saargeschichte seit 1870" sind mit Aufzügen verbunden. Der erste Aufzug ist mit einer Breite von 80 cm schmaler als der Standard.

  Die barrierefreien Toiletten im Museum sind mit dem Aufzug erreichbar.



Römermuseum Homburg-Schwarzenacker

Homburger Str 38
66424 Homburg, DE

http://www.roemermuseum-schwarzenacker.de/
info@roemermuseum-schwarzenacker.de
06848/730777

Das Freilichtmuseum mit seinen anschaulichen Rekonstruktionen einer 2000 Jahre alten Römerstadt vermittelt einen Eindruck über Strukturen, Organisation und Alltagsleben in einer gallo-römischen Kleinstadt. Dieser Einblick wird durch die ausgestellten römerzeitlichen Funde zu den Themenbereichen römische Frauen sowie Handel und Handwerk abgerundet. 30 Gemälde, vormals in Schloss Karlsberg beheimatet, entstammen den Farbpaletten der Pfalz-Zweibrücker Malergruppe aus dem 18. Jahrhundert und geben Einblicke in das Lebensgefühl des Barock.

Schwarzenacker im Jahre 51 v.Chr.: Gallia victa est – der gallische Krieg ist beendet. Während der nun folgenden, langwierigen Phase der Befriedung und Romanisierung entwickelte sich bereits zur Regierungszeit Kaiser Augustus´ im ehemaligen Gebiet der Mediomatriker aus einer keltischen Siedlung ein römischer Etappenort. Nicht nur aufgrund der verkehrsgünstigen Lage südlich des Kreuzungspunktes zweier Fernstraßen, sondern auch durch die optimalen Nutzungsmöglichkeiten von Wald-, Land- und Weidewirtschaft begünstigt, erblühte der ca. 25 ha große Vicus bereits in der ersten Hälfte des 1. Jh. n. Chr. zu einem regionalen Handelszentrum. Und das sollte auch für lange Zeit so bleiben. Genau genommen bis zur Zeit der Germaneneinfälle (275/76 n. Chr.), in der die blühende römische Kleinstadt in Flammen und Rauch aufging. Das wirtschaftliche Leben im römischen Schwarzenacker kam trotz partieller Nachbesiedlung nahezu zum Erliegen. Schwarzenacker fiel in einen Dornröschenschlaf – bis Mönche des nahe gelegenen Klosters Wörschweiler im Zuge der Urbarmachung dieser Flur auf die Überreste der zerstörten Siedlung stießen.

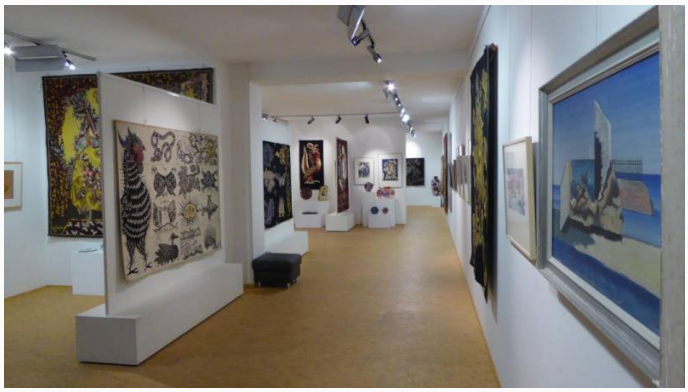
Das römische Schwarzenacker bot ein bewegtes Stadtbild, das von reger Emsigkeit geprägt gewesen sein dürfte. Gab es doch Schmiede, Bäcker, Wirte, Schreiner, Töpfer, Maler, Schuster – alle Arten von Handwerkern, die die römische Kleinstadt bevölkerten und Handel trieben. Und auch Luxusgüter gelangten auf dem Landweg oder auf Binnenschiffen aus weit entfernten Regionen in den kleinen Ort an der Blies. Alltagsgegenstände wurden hergestellt, Lebensmittel verarbeitet, religiöse Kulte ausgeübt. Das Leben pulsierte nicht nur auf den Straßen, die rechtwinklig aufeinander trafen und von seitlichen Kanälen flankiert wurden. Auch hinter den Fassaden der Streifenhäuser herrschte reger Betrieb. Hier wurden Produkte in lokaler Produktion hergestellt und im Anschluss auf den überdachten Bürgersteig, die Portikus, hinaus verkauft. Mehl wurde in einer Mühle an einer Straßenkreuzung gemahlen und in der benachbarten Bäckerei zu Brot weiterverarbeitet. Bei so viel Betriebsamkeit blieb es nicht aus, dass sich an dieser Straßenkreuzung der Wirt einer Taberna einen Standortvorteil versprach. Mit zwei Eingängen versehen war dieser Ort der „Einkehr“ eine wahre Goldgrube. Und die unmittelbare Nähe der Mansio – eines Gebäudes auf der gegenüberliegenden Straßenseite, wo Durchreisende Quartier beziehen konnten – war dem cleveren Gastronomen sicherlich nicht unrecht.

Nicht weit entfernt wohnte und arbeitete ein ebenfalls nicht ganz unvermögender Gallo-Römer – Sextus Ajacius Launus. Sein Rezeptstempel weist ihn als Augenarzt aus, eine Fußboden- mit kombinierter Wandheizung sowie Wandmalereien als besserverdienenden Könner seines Faches.

Und so gibt kaum ein Haus in Schwarzenacker, das keine atemberaubenden Funde aufweisen kann. So auch das Säulenkellerhaus, das mit seinen vergitterten Fenstern den Charakter eines administrativen Gebäudes trägt und in dessen mystisch anmutendem Keller - abgesehen von den namensgebenden Säulenfragmenten - auch mehrere bronzene Götterfigürchen von außergewöhnlicher Qualität gefunden wurden.

Weitere Infos

- Das Römermuseum Homburg - Schwarzenacker ist in verschiedenen Bereichen nicht barrierefrei. Nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit uns auf. Gerne nehmen wir uns die Zeit, um Sie bei der Planung Ihres Besuches zu beraten und vor Ort behilflich zu sein.



Jean-Lurçat-Museum

Auf der Hohl 16b
66571 Eppelborn, DE

http://www.jean-lurcat.de
info@jean-lurcat.de
Tel. 06881 897888 (zu den Öffnungszeiten) oder 06881 962628 (Kulturamt Eppelborn)

Durch das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helfer, durch Sponsoren und der verständnisvollen Mithilfe der Gemeinde Eppelborn, ist es gelungen, im Erdgeschoss der ehemaligen Mädchenberufsschule auf ca. 250 m² einen Querschnitt durch das künstlerische Schaffen Jean Lurçats zu präsentieren:Keramiken, Wandteppiche, Aquarelle, Ölbilder, Lithographien aus den verschiedensten Schaffensperioden des Künstlers. Hier haben Sie die Möglichkeit, die bedeutendste Lurçat-Sammlung im deutschsprachigen Raum zu sehen.Daneben finden regelmäßig Vorträge, Lesungen und zu verschiedenen Anlässen wie der Präsentation neuer Werke auch Sonderführungen statt

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: Breite Flügeltür cm

Weitere Infos

- Das Museum befindet sich im Erdgeschoss.



Museum St. Wendel

In der Mott
66606 Sankt Wendel, DE

http://www.museum-wnd.de/
museum@sankt-wendel.de
(06851) 809 1945

Das Museum St. Wendel befindet sich im Mia Münster Haus über der Stadtbibliothek und präsentiert in seiner Dauerausstellung zur Kunst- und Kulturgeschichte St. Wendels Werke der Malerin Mia Münster (1894 – 1970) und St. WendelerPersönlichkeiten des späten 18. und 19. Jahrhundert. Darunter die Pastellportraits von Nikolaus Lauer (1753 – 1824) und seinen Schülern, der Komponist Philipp Jakob Riotte (1776-1856), die Herzogin Luise von Sachsen-Coburg-Saalfeld (1800-1831) und dem Namensgeber der Stadt, dem heiligen Wendelin. Zugleich vermittelt die Ausstellung Wissenswertes zu Themen wie zeitgenössische Mode, Porträtmalerei und dem Übergang zur Fotografie oder die Technik des Bronzegusses. Einen chronologischen Überblick über die Stadtgeschichte bietet die Medienstation \"Rad der Zeit\". Vier Wechselausstellungen jährlich sind der zeitgenössischen Kunst gewidmet.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Stadtmuseum Altes Rathaus

Hauptstraße 26
66953 Pirmasens, DE

https://www.pirmasens.de/leben-in-ps/kultur/museen-und-ausstellungen/museum-im-alten-rathaus/
archiv@pirmasens.de
06331 842299

Das Stadtmuseum Altes Rathaus vereint die Facetten der Pirmasenser Stadtgeschichte unter einem Dach:

1. Obergeschoss: Stadthistorische Ausstellung „Wald, Schloss, Schuh – die Geschichte der Siebenhügelstadt“ Teil 1
Seit dem 6. März 2014 ist hier der erste, neugestaltete Teil der Ausstellung „Wald, Schloss, Schuh – die Geschichte der Siebenhügelstadt“ zu sehen, die zum 250-jährigen Stadtjubiläum im Forum Alte Post gezeigt worden war. Der erste Teil umfasst die Entwicklungsgeschichte von den ersten fossilen Funden bis zur Landgrafenzeit.

1. Untergeschoss: Stadthistorische Ausstellung "Wald, Schloss, Schuh - die Geschichte der Siebenhügelstadt" Teil 2
Seit dem 20. September 2014 ist der zweite Teil der Ausstellung "Wald, Schloss, Schuh - die Geschichte der Siebenhügelstadt" zu sehen, der sich mit dem Umbruch und Neubeginn in der Entwicklung der Stadt Pirmasens beschäftigt.

2. Obergeschoss: Scherenschnittkabinett Elisabeth Emmler
Hier sind die Werke der in Pirmasens geborenen Scherenschnitt-Künstlerin Elisabeth Emmler zu sehen. Ihre Hauptthemen sind die Märchen der Gebrüder Grimm und der Pfälzerwald, die von der Künstlerin illustriert werden.

Stadtmuseum Altes Rathaus: Schuhe und viel mehr

Über 250 Jahre schon prägt das „Alte Rathaus“ das Zentrum von Pirmasens. Wer heute in der westpfälzischen Stadt von der eindrucksvollen Schloßtreppe mit dem monumentalen Stierbrunnen hinunterblickt zum Schloßplatz in der Fußgängerzone, sieht das stadtbildprägende Gebäude in ganzer Pracht. Die Gäste erwarten zwei Dauer- sowie ausgewählte Wechselausstellungen mit einem klaren und immer wieder neuen und spannenden Fokus auf die Stadtgeschichte.

Anno 1763 und damit vor exakt 261 Jahren wurde die damalige Garnison Pirmasens durch einen Erlass des Landgrafen Ludwig IX. zur Stadt erhoben. In dieser Zeit hatte das ehemalige Dorf innerhalb der Stadtmauer 590 Gebäude aufzuweisen, darunter 28 herrschaftliche Gebäude, zwei Kirchen, Wachthäuser und Kasernen – aber kein Rathaus. Erst sechs Jahre später folgte die Genehmigung dazu und am 17. September 1771 schließlich die Grundsteinlegung mit Rochus Pfeifer als Baumeister. Knapp ein Jahr später konnte schon das Türmchen auf den Bau aufgesetzt werden, 1773 folgten die im nahegelegenen Zweibrücken gegossenen Glocken, die von da an die Viertel- und ganzen Stunden verkündeten. 1774 dann war der Bau des dreigeschossigen Gebäudes abgeschlossen.

Im 2. Weltkrieg wurde das Gebäude fast vollständig zerstört, nur die Fassade blieb erhalten. Lange prägte dieser Anblick das Stadtbild, bis man sich entschied, das Alte Rathaus wiederaufzubauen – allerdings mit einer zusätzlichen Etage, denn in der Zwischenzeit hatten die seitlichen Nachbarhäuser die Ruine selbst höhenmäßig überragt. Pünktlich zum 200-jährigen Stadtjubiläum konnte 1963 der fertige Wiederaufbau gefeiert werden. Seit 1995 beherbergt das Türmchen des Gebäudes ein besonderes Glockenspiel, bestehend aus der Landgrafenglocke mit einem Gewicht von 270 kg und weiteren 14 Glocken. Zu hören ist es dreimal am Tag – wegen der umliegenden Kirchen jeweils um 11.03 Uhr, um 15.03 Uhr und zur Abendstunde um 18.03 Uhr.



Forum Alte Post

Poststraße 2
66953 Pirmasens, DE

https://www.forumaltepost.de/
altepost@pirmasens.de
+49 (0)63 31 / 23 927-0

Forum ALTE POST: Kunst und Kultur im außergewöhnlichen AmbienteSeit seiner offiziellen Eröffnung im Jahr 2014 ist das Pirmasenser Kulturzentrum Forum ALTE POST zu einem echten Wahrzeichen der Stadt geworden. Als architektonisches Schmuckstück verbindet es dabei Alt und Neu ebenso gelungen miteinander wie Ausstellungen unterschiedlichster Genres und ein attraktives Veranstaltungsprogramm.Das Forum ALTE POST in Pirmasens blickt auf eine spannende Entstehungsgeschichte zurück und gilt als ehemals „Königlich Bayrisches Postamt“ zu Recht als ein Juwel der späten Gründerzeit. Ursprünglich wurden in dem 1893 errichteten Postgebäude der städtische Paketverkehr und der Telegrafendienst abgewickelt. Danach diente das Bauwerk des Historismus, in dem der Architekt Ludwig von Stemmel Motive aus der italienischen und französischen Renaissance vereint, diversen Zwecken wie etwa als Fernmeldedienst- und Kraftpoststelle, Wartesaal, Telefonzentrale, Kraftpostverwaltung und sogar Aus- und nach neuNachdem das Gebäude seit 1976 leer stand, fiel der Entschluss, die alte Post in ein multifunktionales Kultur- und Veranstaltungszentrum mit zusätzlichem Museumsbetrieb zu verwandeln. Dank eines aufwändigen Umbaus, einer technischen Modernisierung und grundlegenden Restaurierung, bei der unter anderem ein Mosaik an der Außenfassade nach historischen Vorlagen wiederhergestellt wurde, erstrahlt das Bauwerk unweit des Hauptbahnhofs heute in neuem Glanz – und hat sich sehr schnell zu einem begehrten Treffpunkt für Kunst- und Kulturfans nicht nur aus der Stadtgemeinschaft entwickelt.Berühmte Söhne der StadtDreh- und Angelpunkt im Forum ALTE POST sind die beiden Dauerausstellungen, die sich den berühmten Pirmasensern Hugo Ball (1886-1927) und Heinrich Bürkel (1802-1869) widmen. Deren Werk hat – jedes auf seine ganz eigene Weise – auf jeweils großzügigen Flächen eine eindrucksvolle Heimstatt gefunden. So beleuchtet das Hugo-Ball-Kabinett mit historischen Fotografien, Grafiken, Zitaten, Texten und Zeitungsartikeln das Leben und Wirken des Lautgedicht-Pioniers und Dada-Begründers. Wissenswertes vermitteln dabei auch multimediale Elemente wie Audio- und Filmaufnahmen, ein „Laut-Teppich“ oder die ungewöhnliche 3D-Bespielung einer lebensgroßen Hugo-Ball-Figurine, die auf dem berühmten Foto von Hugo Ball im kubistischen Kostüm beruht. Neben Hugo Ball werden mit seiner späteren Frau Emmy Hennings, Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, Richard Huelsenbeck sowie Tristan Tzara zusätzlich weitere Protagonisten des Dada vorgestellt. Darüber hinaus präsentiert die Ausstellung Balls religiöse, politische und journalistische Arbeiten in der Heinrich-Bürkel-Galerie sind rund 60 Gemälde, Zeichnungen und Skizzen mit Landschafts- und Genredarstellungen des bekannten Malers der Romantik zu sehen. Thematisch geordnete Räume nehmen jeweils Bezug auf verschiedene Schaffensperioden. So zeigen beispielsweise exemplarische Bildvergleiche zwischen Gemälden, Vorstudien und Skizzen, welche akademischen Traditionen und Sujets Heinrich Bürkel aufgriff und welche bildnerischen Innovationen er im Vorfeld der klassischen Moderne als einer der Wegbereiter der so genannten Münchener Schule entwickelte. Darüber hinaus eröffnen Dokumente aus dem Nachlass des Künstlers und zeitgenössische Kommentare von Kunstkritikern weitere Einblicke in das berufliche und private Leben Heinrich Bürkels.In den kommenden Jahren wird die Heinrich-Bürkel-Galerie neugestaltet, darin eingeschlossen ist auch, dass die umfangreichen Bestände der Stadt an Bürkels Arbeiten digital zugänglich gemacht werden.Eindrucksvolles Wechselspiel von regionaler und überregionaler KunstÜber das ganze Jahr hinweg findet in mehreren Wechselausstellungen im Forum ALTE POST moderne zeitgenössische Kunst ihren Platz. Die breite Vielfalt an Genres reicht dabei von Fotografie, Malerei und Illustration über Grafik bis hin zu Objektkunst. Seit der Eröffnung haben über 50 Ausstellungen in der alten Post gastiert – die erste gab es sogar schon vor der offiziellen Einweihung mit „Wald, Schloss, Schuh“. Die Führungen und museumspädagogische Angebote erweitern das Spektrum und ziehen jährlich zahlreiche touristischen Gäste ebenso wie Einheimische ins Museum. Das Begleitprogramm zu den Wechselausstellungen wird ebenfalls rege genutzt und durch ein permanentes Workshopangebot ergänzt. Für Grundschulklassen bietet das Stadtmuseum außerdem in Zusammenarbeit mit den Pirmasenser Gästeführern das Sonderprogramm „Zeitreise AG“ an. Dessen Ziel ist es, den Kindern mit leicht zugänglichen Informationen spielerisch die Pirmasenser Stadtgeschichte von der Vor- und Frühgeschichte über die Landgrafenzeit bis hin zur Schuhgeschichte begreifbar zu machen. Damit das nicht nur Theorie bleibt, stehen über das Bestaunen von Originalobjekten wie zum Beispiel einem Dinge als Kultur wichtiger. Erst ab 1959 rückte eine Wiedereröffnung des Heimatmuseums in den kulturellen Mittelpunkt. Begünstigt durch den Wiederaufbau des Alten Rathauses erhielt das Museum dort eine neue Bleibe. Nach Stockwerken getrennt, fanden sich die vier Museumsbereiche Vor- und Frühgeschichte, Schuhmuseum, Heimatmuseum und Bürkel-Galerie.

Reminszenz an die Schuhstadt Pirmasens

Parallel zur Schausammlung erweiterte sich die Depotsammlung. Einen großen Zuwachs zur städtischen Schuhsammlung erhielt die Stadt im Jahr 1975 mit einer Dauerleihgabe von 350 Schuhen aus aller Welt. Sie stammte aus einer Sammlung von Gustav Rheinberger, dem Geschäftsführer der traditionsreichen Rheinberger Schuhfabrik in Pirmasens. 1976 wurde das Schuhmuseum damit um einer deutlich erweiterten Sammlung wiedereröffnet. Dadurch konnte das Museum seinen den Bestand an Schuhen durch Spenden ständig erweitert, das Unternehmen vorO-Druck etwa stiftete seine im Betrieb entstandene Sammlung von Schuhschachtel-Etiketten. Daneben kaufte die Stadt eine außergewöhnliche Sammlung mit Schuhexponaten aus den Jahren 1930 bis 1975 sowie eine größere Sammlung an Schuhschnallen aus dem 18. bis 20. Jahrhundert.

Kunst in vielen Facetten

Auch das Heimatmuseum vergrößerte sich und zwar zunehmend um künstlerische Exponate. So vermehrte sich der Bestand an Werken von Pfälzer Künstlern beispielsweise durch den Nachlass Weitsteins. Im Zuge dessen schmücken Bilder von Willi Deutschmann, Rudolf Schaf, Karl Graf, Ludwig Kaiser, Erwin Bardenheuer, Fritz Kiederle, Max Slevogt, Max Liebermann und Otto Dill die Sammlung. In neuerer Zeit sind Arbeiten der Pirmasenser Scherenschnittkünstlerin Elisabeth Emmler, des abstrakt malenden Klaus Heinrich Keller und des Heimatmalers Ludwig Petzinger hinzugekommen. Die Sammlung von Ölgemälden Heinrich Bürkels, einem Zeitgenossen von Carl Spitzweg, erweiterte sich durch einen Zukauf von über 2.000 Grafiken.

Mit der Eröffnung des Scherenschnittkabinetts Elisabeth Emmler im Jahr 1991 schloss die Abteilung Vor- und Frühgeschichte, deren Exponate aber weiterhin in Wechselausstellungen zu sehen sind.

Auch die Schuhsammlung wurde neu konzeptioniert. Nach der vielbeachteten Darbietung im Forum ALTE POST zog „Wald, Schloss, Schuh“ – die Geschichte der Siebenhügelstadt“ als Dauerausstellung wieder ins nunmehr unter Stadtmuseum Altes Rathaus firmierende Museum um, die Bürkel-Galerie wanderte im Gegenzug mit neuer Ausrichtung ins Forum ALTE POST.

Immer wieder neue Blicke auf die Stadthistorie

Die Wechselausstellungen im Stadtmuseum Altes Rathaus beschäftigen sich ausschließlich mit der Stadtgeschichte von Pirmasens. Einbezogen in die Präsentation ist dabei auch die umfangreiche Sammlung des Stadtarchivs, das das Museum betreut. Zu den Ausstellungshighlights der letzten Jahre gehören unter anderem „Remember – Die amerikanischen Streitkräfte in Pirmasens (1946-1997)“, „Barmesens – bei uns daham“ mit 120 Jahren Stadtgeschichte in Bildern oder auch die Wanderausstellung „Einige waren Nachbarn. Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand“ des United States Holocaust Memorial Museum.

Ideenreiche Geschichte der Stadt Pirmasens ist danach ins Stadtmuseum Altes Rathaus gezogen, wo sie bis heute als Dauerausstellung zu sehen ist. Die offizielle Premierenausstellung zeigte Fotografien von Götz Diergarten, darauf folgten weitere Highlights wie „Salvador Dalí – Imagination und Irritation“, „Janoschs Abenteuerwelten“ sowie „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“, eine vom Anne Frank Zentrum und dem Anne Frank Haus konzipierte Wanderausstellung. Außerdem wurde dem Photomedia-Künstler und gebürtigen Pirmasenser Boris Eldagsen, der 2023 wegen seiner Ablehnung des Sony-World Photography Awards für sein Bild „THE ELECTRICIAN“ international für Aufregung



Dynamikum

Fröhnstraße 8
66954 Pirmasens, DE

https://dynamikum.de/
info@dynamikum.de
+49 (0) 63 31 / 23943-0

Veranstaltung. Im hauseigenen Museumsshop gibt es außerdem Literatur zum Gebäude, zu Kunst- und Kulturthemen sowie zur Stadt- und Regionalgeschichte, aber auch ausgewählte Spiel- und Schreibwaren und Kataloge zu den bisherigen Wechselausstellungen.Das Forum ALTE POST in Pirmasens ist definitiv eine lebendige Kulturstätte der ganz besonderen Art – und immer wieder aufs Neue einen Besuch wert.

Dynamikum Science Center – ein Museum mit Aha-Effekt

Spannend und überraschend: Im Pirmasenser Dynamikum, dem einzigen Science Center im Südwesten Deutschlands, kann man ganz alltägliche ebenso wie ungewöhnliche naturwissenschaftliche und technische Phänomene ganz ohne Laborkittel erforschen. Faszinierende Exponate liefern dort auf spielerische Art den Beweis, dass in jedem ein Entdecker steckt – einfach durch Tüfteln und Ausprobieren.

Wer kennt nicht die Museen, in denen man die ausgestellten Objekte nur ehrfürchtig aus der Ferne betrachten darf? Das ist bei den rund 160 Exponaten rund ums Thema „Bewegung“ im Dynamikum ganz anders! Sie entfalten ihre Wirkung erst, wenn die Gäste sie tatkräftig erforschen, zum Beispiel per Kurbeln, Hüpfen, Strampeln, Rennen oder Grübeln. Da macht der Museumsbesuch so richtig Spaß – das gilt für Kita- und Schulkinder genauso wie für Jugendliche und Erwachsene bis hin zu „älteren Herrschaften“.

Naturgesetze verstehen
Auf zwei Etagen und gut 4.000 Quadratmetern kann man in die spannende Welt von Naturwissenschaften, Technik, Biomechanik und Sport eintauchen. Hierfür gibt es insgesamt acht Bereiche: Der Antritt, Bewegte Masse, Der Dreh, Bewegungsmaschinen, Schnelle Natur, Menschenkräfte, Denken in Bewegung und Sport. Mithilfe der Exponate bewegen die Besucher entweder sich selber oder etwas und tricksen dabei an den zahlreichen interaktiven Stationen so manches Naturgesetz (vermeintlich) aus. Im Dynamikum kann eine Kugel nämlich auch den Berg hinaufrollen, ein Haus dreht sich, steht aber gleichzeitig still, man kann in Echtzeit gegen Fabelwesen um die Wette rennen und vieles mehr. Wer nach dem Besuch Forschung und Spaß mit heimnehmen möchte, findet im hauseigenen Shop ein reichhaltiges Angebot mit Experimentiersets, Spielen und Büchern. Darüber hinaus bietet die Online-Aktion „Werde Dynamiker“ mit Dynamo und Higgs, zwei fröhlichen Mitgliedern der Dynamikum-Familie, lustige kleine Experimente, die sich zuhause mit einfachen Mitteln durchführen lassen.

In allen rheinland-pfälzischen Schulferien werden kreative Workshops angeboten, an denen man ganz unkompliziert spontan teilnehmen kann.

Immer wieder Neues entdecken
Besuche im Dynamikum lohnen sich immer wieder aufs Neue, denn zusätzlich zu den Exponaten der Dauerausstellung sind regelmäßig Sonderschauen zu den unterschiedlichsten Themen zu Gast. So war seit der Eröffnung im Jahr 2008 unter anderem mehr über Nanotechnologie, Astrologie oder Bionik zu erfahren, knifflige Rätsel wurden gelöst und vieles mehr. In „Schau genau! Der Trick mit dem Blick“ zum Beispiel konnten die Gäste auf eine außergewöhnliche Reise durch die Welt der optischen Täuschungen gehen. „PRÄZISION – Unvorstellbare Genauigkeit und die Suche nach neuer Physik“ beleuchtete die Forschung des Exzellenzclusters PRISMA+ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu den ganz großen Fragen und Rätseln des Universums. „Haste Töne? Klänge zum Hören, Sehen und Anfassen“ bot die Möglichkeit zum interaktiven Erforschen von Tönen, Klängen und Geräuschen. Und als im Dynamikum umfassende Umbaumaßnahmen vor der Tür standen, wurden vorab sozusagen als Einstimmung in „Schlau gebaut!“ kleine und große Gäste selbst zum Baumeister und schärften ihren Blick für statische und konstruktive Sachverhalte. 2024 konnten sich Besucher vom 19. Mai bis 25. August in der vom Mathematikum konzipierten Sonderausstellung „Kein Ende in Sicht“ in der Unendlichkeit verlieren.

Forschungsreisen „vor der Tür“
Auch unter freiem Himmel hat das Dynamikum einiges zu bieten, denn im Strecktalpark, der sich in

Weitere Infos

- Der Ausstellungsbereich und die sanitären Anlagen sind für Menschen mit Behinderungen zugänglich gestaltet. Je nach Grad der Einschränkung ist ein Großteil der Exponate nutzbar. Das Ausstellungsteam hilft gerne, wenn Unterstützung gewünscht ist.
  Das Dynamikum Pirmasens wurde durch einen zertifizierten Erheber evaluiert und durch die Prüfstelle mit dem Zertifikat „Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung – teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer“ ausgezeichnet und darf das Kennzeichen führen.



Dahner Burgen

66994 Dahn, DE

www.burgenlandschaft-pfalz.de
pfalz@gdke.rlp.de
06391 9935-43

Hügel der Stadt gebaut, bildete es über Jahrzehnte ein weithin sichtbares Symbol für die hohe wirtschaftliche Entwicklung und Bedeutung der Schuhindustrie in Pirmasens: Mehr als 20.000 Menschen arbeiteten zu Hochzeiten in der Schuhproduktion. Die aufkommende Internationalisierung führte jedoch in den 1970er Jahren immer mehr zur Verlagerung der Herstellung ins Ausland. Und so schloss auch der „Rheinberger“ 1995 seine Tore und hinterließ eine gigantische Industrieruine, die schließlich die Stadt Pirmasens aufkaufte und umfangreich sanierte. Heute verfügt der Gebäudekomplex über rund 16.000 Quadratmeter Nutzfläche, der architektonisch attraktive Fabrikcharakter wurde dabei bewusst erhalten. Neben dem Dynamikum beherbergt der „Rheinberger“ unter anderem Arztpraxen, Zeitungsredaktionen, ein Fitnessstudio, die örtliche Montessori-Schule und das Bildungszentrum des Städtischen Krankenhauses Pirmasens.

Übrigens: Seinen Namen hat das Dynamikum von einer Pirmasenser Bürgerin bekommen. Denn unter Federführung von Oberbürgermeister a. D. Dr. Bernhard Matheis, der sich damals für eine Revitalisierung des „Rheinberger“ und die Eröffnung eines Science Center stark gemacht hatte, war eigens ein Wettbewerb ausgerufen worden. Zahllose Vorschläge gingen daraufhin ein, aus denen eine Jury, bestehend aus fachlich qualifizierten Vertretern der Stadt sowie Marketing- und Kommunikationsspezialisten, schließlich „Dynamikum“ zum Sieger erklärte.

Heute ist das Dynamikum aus Pirmasens nicht mehr wegzudenken und zieht alljährlich Tausende von Gästen jedes Alters an. Dazu zählen auch zahlreiche Kita- und Schulklassen, die wie ihre Lehrkräfte das Science Center als einen ungewöhnlichen außerschulischen Lernort zu schätzen wissen, der niemals stillsteht, sondern sich täglich aufs Neue buchstäblich dynamisch weiterbewegt.

Bildquelle: axl klein

Familienzwiste und -zweige Burg Tanstein, Alt-Dahn, Grafendahn und die von diesen etwas abseits gelegene Burg Neu-Dahn verdanken ihren Bau den Haupt- und Nebenlinien eines Geschlechts: der Ritter von Dahn. Auf eine einzige Sandsteinklippe klammern sich die drei erstgenannten, doch der Stein ist ihre einzige Verbindung. Die im 12. und 13. Jahrhundert erbauten Felsenburgen konnten gegeneinander verteidigt werden, mächtige Tor- und Geschütztürme von Alt-Dahn und die Reste der Schildmauer der Burg Grafendahn zeugen davon. Tanstein war bereits 1571, die anderen Ende des 17. Jahrhunderts verfallen und unbewohnbar bzw. zerstört. Auf der Burgruine Neu-Dahn lässt sich heute einer der ältesten Geschütztürme des rheinischen Wehrbaus wieder besteigen. Angesichts des mächtigen Batteriebollwerks kann der Besucher die Größe der Gesamtanlage auf dem Felsen erahnen.



Wilhelm-Hack-Museum

Berliner Straße 23
67059 Ludwigshafen, DE

www.wilhelmhack.museum
hackmuseum@ludwigshafen.de
0621/504 3411

+++ Aufgrund von Brandschutzsanierungsmaßnahmen ist das Wilhelm-Hack-Museum bis Ende 2021 geschlossen +++

Das Wilhelm-Hack-Museum ist mit seiner Sammlung das bedeutendste Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Rheinland-Pfalz. Der Schwerpunkt der Sammlungsaktivitäten des Wilhelm-Hack-Museums liegt auf der geometrisch-abstrakten Kunst internationaler Prägung, was dem Haus zu seiner unverwechselbaren Identität als "Hort der konstruktiv-konkreten Kunst" verholfen hat.

Einmal im Jahr werden in einer neuen Präsentation Werke aus der Sammlung unter einem anderen thematischen Schwerpunkt gezeigt. Die Reihe Kabinettstücke stellt Werke auf Papier in den Mittelpunkt. Daneben gibt es stets Wechselausstellungen, die sowohl die Klassische Moderne als auch zeitgenössische Kunst zum Thema haben. In seiner Projektgalerie, der Rudolf-Scharpf-Galerie, wird regelmäßig junge Kunst ausgestellt.



Schloss- und Festungsruine Hardenburg

Kaiserslauterer Straße 393
67098 Bad Dürkheim, DE

www.burgenlandschaft-pfalz.de
hardenburg@gdke.rlp.de

Von der bescheidenen Höhenburg zur wehrhaften ResidenzZieht man Größe und Befestigung ihres Familiensitzes in Betracht, dann waren die Grafen von Leiningen nicht nur mächtig sondern auch kampflustig: Sie hinterließen mit der Hardenburg eine der größten und eindrucksvollsten Schloss- und Festungsanlagen der Pfalz. Bescheidenen Anfängen als Höhenburg im 13. Jahrhundert folgte im 16. Jahrhundert der Ausbau zur wehrhaften Renaissance-Residenz, die sich über vier Terrassen über dem Isenachtal nahe Bad Dürkheim erstreckte. Heute findet man Reste der großzügigen Wohntrakte und prächtigen Saalbauten, des imposanten Westbollwerks, riesige Keller mit Rippengewölben und die Renaissancegärten. Als „Festes Schloß“ überstand die Hardenburg den Dreißigjährigen Krieg unbeschadet, den Pfälzischen Erbfolgekrieg 1690 jedoch nicht. Die Besetzung durch französische Revolutionstruppen 1794 besiegelte endgültig ihr Ende.



SPIELZEUGHAUS Freinsheim - Museum & Café

An der Bach 9
67251 Freinsheim , DE

http://www.bing-museum.de
Info@spielzeugmuseum-freinsheim.de
+49 6353 916557

SPIELZEUGHAUS Freinsheim Museum & Café

Die vorhandene Sammlung ist in ihrer Art auf der Welt einzigartig, denn sie konzentriert sich weitestgehend auf Spielzeug und Blechwaren der Bing Werke Nürnberg. Die Sammlung bewahrt und betreut zum jetzigen Zeitpunkt weit über 1.500 Exponate zu unterschiedlichsten Themengebieten allein aus dem Produktionsumfang der Firma Bing - alle produziert vor 1932 und größtenteils in hervorragendem Zustand: - Eisenbahnen (Dampf, Uhrwerk, elektrisch) und Bahnhöfe - Dampfmaschinen, Antriebsmodelle - Autos, Schiffe, Flugzeuge - Bären, Puppen, Plüschtiere - Puppenherde, Puppenstubeneinrichtung - Brett- und Gesellschaftsspiele, Spielkarten - Kinematographen, Kindergrammophone, Bingola - Kinderbücher, Prospekte, Kataloge, Werbemittel - Physikalische und technische Lehrmittel - Schreibmaschinen, Fotoapparate, Bügeleisen - Haushaltsgegenstände (Emaille, Kupfer, Jugendstil) - Kühlschränke, Herde - Militaria, Taschenlampen Museum, Museumsshop und Eiscafé verteilen sich auf nahezu 300 Quadratmeter Fläche. Von Außen kaum zu erkennen, besitzt das Museum sieben verschiedene Abteilungen und einen enormen, vielseitigen Sammlungsschatz. Der Eingang erfolgt direkt durch das Museumscafé. Das Museum mit angeschlossenem Eiscafé bietet Ihnen im Sommer wie im Winter behaglichen Komfort. Im Frühjahr und im Sommer können Sie gemütlich im Freien ihr Eis genießen oder einen Kaffee auf unserer Sonnenterrasse trinken. Kostenlose Parkplätze für Pkw direkt im Ortskern (begrenzte Anzahl) oder für Pkw und Busse außerhalb der Stadtmauer. Sonntags ist Freinsheim verkehrsberuhigt!



Archäologisches Schaufenster

Gilgenstr. 13
67346 Speyer, DE

http://www.archaeologie-speyer.de
landesarchaeologie-speyer@gdke.rlp.de
06232 675740

Das Archäologische Schaufenster bietet seit dem Jahr 2006 die Möglichkeit, sich über die Arbeit der Landesarchäologie – Speyer und über die vielfältigen Zeugnisse der wechselvollen Geschichte der Pfalz direkt und anschaulich zu informieren. Laufende Projekte werden hier vorgestellt und dem Publikum nähergebracht. Es ist ein Aushängeschild für die vielfältigen Einsätze zum Schutz und zur Rettung archäologischen Kulturgutes in der Pfalz. Kernstück des Archäologischen Schaufensters ist der museale Schauraum. Wechselnde Ausstellungen geben Einblicke in die Arbeit und die Ergebnisse der pfälzischen Landesarchäologie. Die „Gläserne Werkstatt“ erlaubt nicht nur den Blick über die Schulter des Restaurators, die Besucher können darüber hinaus einmal erleben, mit welchen Apparaturen die moderne Restaurierung arbeitet und wie vielfältig das Arbeitsfeld des archäologischen Fundrestaurators ist. Des Weiteren dient das Archäologische Schaufenster als Veranstaltungsraum sowie Depotfläche für einen Teil der Grabungsfundstücke und als Arbeitsbüro zum Aufarbeiten der Ausgrabungen und dem Vorbereiten von Ausstellungen und Publikationen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Rollstuhl geeignet cm
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum für Weinbau und Stadtgeschichte

Weinstr 107
67480 Edenkoben, DE

http://www.museum-edenkoben.de
anfrage@museum-edenkoben.de
06323-81514

Das Museum für Weinbau und Stadtgeschichte Edenkoben ist untergebracht im Haus des sogenannten Klosterschaffners Konrad Winkelblech und präsentiert in dem denkmalgeschützen baulichen Kleinod liebevoll zusammengetragene und aufbereitete Exponate, die Zeugnis ablegen von der Geschichte der Stadt Edenkoben ab dem 8. Jhd n. Chr.. Zusätzlich ist im Gewölbekeller eine eindrucksvolle Sammlung zum Thema Weinbau zu sehen.

Im stimmungsvollen Museumsspeicher finden im Lauf des Jahres verschiedene Wechselausstellungen und Veranstaltungen statt.

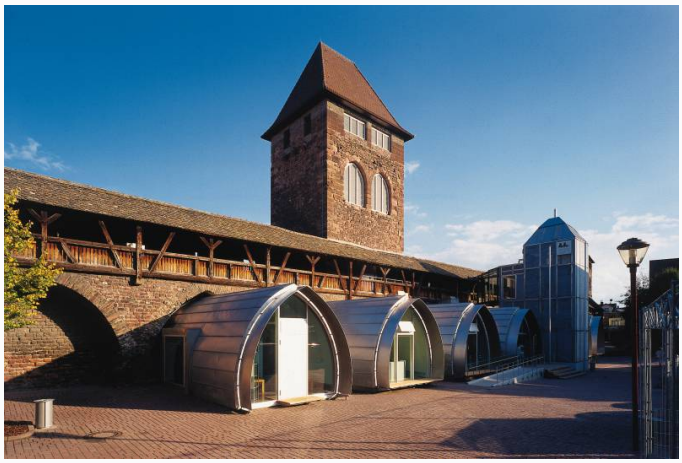


Schloss Villa Ludwigshöhe

Villastraße 64
67480 Edenkoben, DE

https://burgenlandschaft-pfalz.de/villa-ludwigshoehe
villa-ludwigshoehe@gdke.rlp.de
0261 6675-4820

Wiedereröffnung am 29. August 2025So weit das Auge reicht, ein großer Garten„Eine Villa italienischer Art, nur für die schöne Jahreszeit bestimmt und in des Königreichs mildestem Teil“ – diesen Wunsch verwirklichte sich König Ludwig I. von Bayern (1786 – 1868) mit Schloss Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben.Die an antike Vorbilder erinnernde klassizistische Villa begeistert mit kostbaren Edelholzböden, reichhaltigen Decken- und Wandmalereien und einem einmaligen Blick weit über die Pfalz und die Rheinebene.



Nibelungenmuseum

Fischerpförtchen 10
67547 Worms, DE

http://www.nibelungenmuseum.de
nibelungenmuseum@worms.de
06241-853-4120

+++Das Nibelungenmuseum macht Pause +++Wir haben geschlossen.Das Nibelungenmuseum muss aus baulich-technischen Gründen ab 31. März 2024 vorübergehend schließen. Insbesondere die akuten Mängel im Zusammenhang mit dem Brandschutz, die derart komplex sind, dass sie immer wieder auftreten und nur mit umfangreichen Arbeiten behoben werden könnten, haben zu diesem Schritt geführt. Wir informieren Sie, sobald wir wissen, wie es mit dem Museum weitergeht. Ausführlichere Informationen zur aktuellen Situation haben wir hier zusammengestellt. Die erforderlichen Untersuchungen und Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Wir bitten um Verständnis.Das Nibelungenmuseum ist kein Museum im klassischen Sinn, das Relikte sammelt und präsentiert. Mit seinem auf modernen Medien basierenden Konzept fügt sich das Nibelungenmuseum in die lange Tradition der Nibelungen-Rezeptionen ein. Ja, es ist selbst ein \"Nibelungen-Werk\", das über den jahrhundertealten Mythos informiert, ihn interpretiert und mit seiner futuristischen Ausstellungsarchitektur begeistert und provoziert.Das Nibelungenmuseum ist in zwei malerischen Türmen der stauferzeitlichen Stadtmauer integriert, durch die der Besucher mit einem Multimedia-Guide ausgestattet wie durch ein begehbares Hörbuch wandert. Diese Mauer, die im 12. Jahrhundert das damals mächtige Worms umschloss und verteidigte, könnte der Ort gewesen sein, an dem der unbekannte Dichter um das Jahr 1200 die 39 Aventüren (Kapitel) des Nibelungenliedes niederschrieb. Siegfrieds Einzug in Worms und der Königinnen-Streit vor dem Dom sind zwei von vielen Szenen, die in und um Worms spielen. Nicht zu vergessen: die Versenkung des berühmten Nibelungenschatzes durch Hagen im Rhein. Zahlreiche der im Nibelungenlied beschriebenen Personen und Ereignisse sind historisch bezeugt. Und so wie im Lied \"Dichtung und Wahrheit\" miteinander verschmelzen, gehen Mythos und Wirklichkeit auch im Nibelungenmuseum eine faszinierende Synthese ein.

Weitere Infos

- Derzeit sind die Stadtmauer und das Mythenlabor leider nicht über einen Aufzug erreichbar.
  Mittels Mediaguide können eingeschränkte BesucherInnen alle Inhalte der Rundgänge an jedem Ort unseres Museums abrufen.



Museum der Stadt Worms im Andreasstift

Weckerlingplatz 7
67547 Worms, DE

http://www.museum-andreasstift.de
museum@worms.de
06241-853–4105

In einem der schönsten Gebäude von Worms, im vormaligen St. Andreasstift, einem spätromanischen Gebäudekomplex mit malerischem Innenhof, ist das Museum der Stadt Worms im Andreasstift beheimatet.In den beiden neuen Kreuzgangflügeln im Erdgeschoss werden die Themen Stadtgeschichte, die Geschichte des Museums sowie das Stadtmodell präsentiert. In den Obergeschossen finden sich zahlreiche interessante Exponate aus der Jungsteinzeit, Bronze- sowie Eisenzeit, die in Worms und Umgebung gefunden wurden. Nicht weniger eindrucksvoll ist die Römische Abteilung des Museums sowie Funde aus der Zeit der Franken, die Worms um 500 n. Chr. besiedelten.Die Stadtgeschichte des Mittelalters wird im Museum genauso gewürdigt wie Luthers historischer bedeutsamer Auftritt vor dem Wormser Reichstag 1521.Die alten Kreuzgänge und der Kreuzinnenhof mit seinem Wasserspiel sind ebenfalls geöffnet und sogar frei zugänglich. Gerade an heißen Tagen ist dieser Ort eine Klimaoase mitten in der Innenstadt und ein einzigartiger, wunderschöner Ort zum Verweilen. Das Museum Andreasstift unterstützt damit den Hitzeaktionsplan der Stadt Worms. Selbstverständlich kann auch zu anderen Jahreszeiten der Kreuzgang mit seinen Sitzgelegenheiten ohne Eintritt aufgesucht werden. Aktuell zeigt das Museum Andreasstift vom 16.11.2024 -.30.03.2025 die Sonderausstellung \"Zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Die Bilderwelt des Malers Leonhard Sandrock (1867-1945)\". Weitere Informationen finden Sie unter Termine oder auf der Homepage des Museums www.museum-andreasstift.de

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Das Museum Andreasstift ist leider nicht völlig barrierefrei. Lediglich die Ausstellungsbereiche im Erdgeschoss sind bedingt barrierefrei (kein Zugang zu einerm barrierefreien WC im Haus).



mpk, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Museumsplatz 1
67657 Kaiserslautern, DE

http://www.mpk.de
info@mpk.bv-pfalz.de
0631 3647-201

Das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, 1874 als Gewerbemuseum gegründet und 1875 bis 1880 erbaut, dient heute vornehmlich der Pflege und Präsentation von Malerei und Plastik des 19. bis 21. Jahrhunderts. Das Haus verfügt zudem über eine umfangreiche grafische Sammlung und über kostbare kunsthandwerkliche Exponate unterschiedlicher Epochen.

Die Gemäldegalerie umfasst ca. 900 Gemälde. Herausragende Exponate in einer exquisiten Auswahl, laden in einer ständigen Präsentation zu vielfältigen Kunstbegegnungen ein. Einen Schwerpunkt bildet die Kunst des 19. Jahrhunderts. Bemerkenswerte, damals zeitgenössische Werke, unter anderem von Anselm Feuerbach, Carl Spitzweg und Johann Wilhelm Schirmer gelangten 1903 durch eine Schenkung des aus Landstuhl stammenden Münchner Hofrats Joseph Benzino in den Bestand und markieren den Beginn der Gemäldesammlung. Bedeutende Beispiele des deutschen Impressionismus, des Expressionismus, der Kunst nach 1945 und vielfältige Positionen des 21. Jahrhunderts setzen weitere Akzente. Amerikanische Kunst des 20 und 21 Jahrhunderts nimmt einen festen Platz in der konzeptionellen Arbeit des Museums ein. Aktuell konzentriert sich die Sammeltätigkeit des mpk auf internationale zeitgenössische Kunst. Nicht zuletzt durch die Wiedereingliederung der ursprünglichen Kunstgewerbeabteilung ist im mpk ein wahrer Höhepunkt moderner Museumsgestaltung gelungen: Gemälden und Skulpturen sind heute Werke des Kunstgewerbes, wie etwa Möbel, Porzellan oder Glas, aus der jeweiligen Epoche zur Seite gestellt. So besticht das Museum durch eine klare und schlichte Aufstellung der Objekte, die gleichzeitig untereinander in einen spannenden und anregenden Dialog treten.



Museum für Zeit

Schlossstraße 10
67806 Rockenhausen, DE

https://www.rockenhausen.de
kontakt@museum-fuer-zeit.de
06361-3430

Das Museum für Zeit zeigt seit 1979 die kulturgeschichtliche Entwicklung der Zeitmessung an mehr als 50 Großuhren und beherbergt damit eine der bedeutendsten und größten Turmuhrensammlungen Europas. Keine anderen Zeitmesser verdeutlichen das Verrinnen unserer Zeit so unmittelbar, wie diese alten großen Uhrwerke. Ihr behäbiges Ticken, das unablässige Ineinandergreifen der Räder faszinieren immer wieder die vielen Besucher. Sonnenuhren, die ursprünglichen Zeitgeber der alten Turmuhren, Sanduhren, Wanduhren, Wasseruhren im Gewölbekeller, der Sonnenuhrlehrtisch, der Zeitbrunnen im Hof und zahlreiche weitere Exponate aus dem Bereich der Zeitmessung vervollständigen die Ausstellung. Wechselnde Ausstellungen aus den Bereichen Kunst, Geschichte und Volkskunde ergänzen die Präsentation des Museums. Als besondere Attraktion gilt die astronomische Uhr im Uhrenturm, eine der modernsten und genauesten in Europa. Zum Museum zählt auch ein Glockenspiel, das den Giebel der Scheue ziert. Das Carillon ertönt täglich fünfmal und in den Sommermonaten finden Carillonkonzert im angrenzenden Schlosspark mit teils internationalen CarilloneurInnen statt. Das Museum hat sein Domizil in einem denkmalgeschützten Hofanwesen mit zwei Scheunen in unmittelbarer Nachbarschaft des alten und renovierten Wasserschlosses in Rockenhausen. Das beinahe einmalige Ambiente entsteht durch die Harmonie der alten Gebäude in Verbindung mit den darin inszenierten Zeitmessern.Das wohl abgestimmte Ambiente lädt ein zum Thema des Museums \"Zeit haben für die Zeit\"

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Kann für Rollstuhlfahrer genutzt werden cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Für Rollstuhlfahrer ist leider nur der Bereich im Erdgeschoss zugänglich.

Museum für Kunst

Speyerstraße 3
67806 Rockenhausen, DE

www.rockenhausen.de
kultur@rockenhausen.de
06361/22136 oder 06361/451123

Das Museum vereint seit 2022 die beiden wichtigsten Kunstsammlungen der Stadt Rockenhausen: die deutsche Bibliothek des berühmtesten Sohnes der Stadt, Daniel Hénry Kahnweiler, Entdecker der Kubisten und Galerist Pablo Picassos sowie die städtische Kunstsammlung mit Werken des 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst lohnen einen Besuch.

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Das Museum erstreckt sich über zwei Etagen und zwei Gebäudeteile und nur ein kleiner Teilbereich ist barrierefrei zugänglich.



Nordpfälzer Heimatmuseum

Bezirksamtsstr. 8
67806 Rockenhausen, DE

http://www.rockenhausen.de/vg_rockenhausen/Kultur,%20Tourismus%20&%20Freizeit/Museen/Nordpf%C3%A4lzer%20Heimatmuseum/
sigrid.brandstetter@rockenhausen.de
Tel. 06361 / 3449 o. 1089 und 06361 / 451252

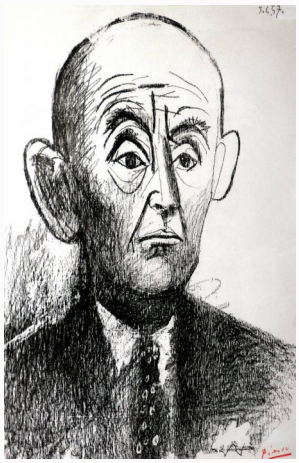
Von den Donnersberger Kelten, der 1848er Revolution, von „Grumbeerbrieh und Latwergebrot“, bis hin zu den berühmten „Kindern“ der Stadt Rockenhausen – auf zwei Ebenen zeigt der Nordpfälzer Geschichtsverein in einer vollständig neu konzipierten und gestalteten Ausstellung mit Hör- und Videostationen allerlei Wissens- und Sehenswertes aus der nordpfälzischen Heimatgeschichte.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Kahnweilerhaus

Marktplatz 7
67806 Rockenhausen, DE

http://www.rockenhausen.de
kultur@rockenhausen.de
Tel. 06361 / 3440 und 06361/451123

Pablo Picasso? Klar, kenn´ ich, das ist doch der berühmte Maler, Kubismus und so! Wer? Daniel-Henry Kahnweiler? Daniel-Henry Kahnweiler wurde am 25. Juni 1884 in Mannheim geboren. Seine Vorfahren lebten seit nahezu zwei Jahrhunderten als jüdische Kaufleute im pfälzischen Rockenhausen, wo heute noch das Haus seiner Eltern und Großeltern in der Luitpoldstr. 20 steht. Er war \"Entdecker\", Förderer und nicht zuletzt persönlicher Freund Pablo Picassos, blieb dabei aber als Kunsthändler, Verleger und Schriftsteller stets im Hintergrund. In seiner kleinen Pariser Galerie wagte er sich 1908 als Erster an eine Ausstellung der noch jungen kubistischen Kunstrichtung mit Bildern von Pablo Picasso und George Braque, die von den etablierten Pariser Kunstsalons noch abgelehnt wurden. In der Folgezeit standen bei ihm neben Picasso und Braque auch André Derain, Maurice de Vlaminck, Fernand Léger und Juan Gris unter Vertrag. Als Kahnweiler 1909 einen Verlag gründete, um die Gedichte seines Schriftstellerfreundes Guillaume Apollinaire mit Illustrationen von Derain zu veröffentlichen, gestaltete Derain auch das Verlagszeichen. Was gibt es zu sehen? Im 1981 eingerichteten Kahnweilerhaus sind außer zwei Kahnweiler Lithografien von Picasso eine Fotodokumentation zur Biografie Kahnweilers sowie seine deutschsprachige Bibliothek zu sehen.



TECHNOSEUM

Museumsstr. 1
68165 Mannheim, DE

https://www.technoseum.de
info@technoseum.de
0049-621-42989

Das TECHNOSEUM ist ein interaktives Museum: Besucherinnen und Besucher erwartet eine Zeitreise durch die Geschichte der Industrialisierung. Inszenierte Wohn- und Arbeitssituationen machen anschaulich, wie technische Neuerungen sich auf das Alltagsleben und die Arbeitsformen seit dem 18. Jahrhundert ausgewirkt haben. Im TECHNOSEUM sehen Besucher nicht nur Exponate, sie erleben, wie zum Beispiel die Getreidemühle mahlt, in der Weberei Textilien gefertigt werden oder wie eine Dampfmaschine betrieben wird. Mit Unterstützung der TECHNOscouts, die historische Arbeitsabläufe zeigen und erläutern, treten Besucher selbst in Aktion: Sie bedrucken unter anderem Postkarten an Tiegelpressen oder schöpfen selbst Papier.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 102 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- TECHNOscouts stehen in der Ausstellung zur Verfügung und erklären gerne die Experimentierstationen. Aufsichten helfen bei der Orientierung im Gebäude und beantworten gerne Fragen.



Depot 5 l Nahverkehrsmuseum Rhein-Neckar

Möhlstr. 31
68165 Mannheim, DE

http://depotfuenf.de/
Mail@depotfuenf.de

Unser Museum, das sich direkt am Betriebshof Möhlstraße der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) befindet, vermittelt dem Besucher durch zahlreiche Fotos, Objekte und einer Modellbahnanlage interessante Informationen über die Geschichte des Nahverkehrs in der Rhein-Neckar-Region.

Schloss Schwetzingen

Schloss Mittelbau
68723 Schwetzingen, DE

http://www.schloss-schwetzingen.de/de/schloss-schwetzingen/Kontakt/287975.html
info@service-center-schloss-heidelberg.com
(0 62 02) 12 88 28

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache



Motor-Sport-Museum am Hockenheimring

Am Motodrom
68766 Hockenheim, DE

www.hockenheimring.de
museum@hockenheimring.de
+49 (0) 6205 / 950 171

Seit der Eröffnung im Jahr 1986 ist das Motor-Sport-Museum am Hockenheimring ein wahres Eldorado für Freunde historischer sowie aktueller Rennfahrzeuge. Hier präsentiert sich auf einer Ausstellungsfläche von rund 2.200 Quadratmetern eine große Sammlung historischer Rennwagen sowie Formelfahrzeugen aus der jüngsten Motorsportgeschichte, aktuellen Rennmotorrädern und Tourenwagen. Zudem beherbergt das Museum mittlerweile die größte Rennmotorradsammlung Europas. Neugierig geworden? Das Motor-Sport-Museum ist von April bis Oktober täglich und im März und November von Freitag bis Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet (bei Großveranstaltungen können diese Angaben abweichen)

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 99 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Autovision

Hauptstr. 154
68804 Altlußheim, DE

http://www.museum-autovision.de
post@autovision-tradition.de
++49 (0)6205-307661

Die Stiftung Museum AUTOVISION ist in einmaliger Form wie eine Zeitreise durch die Mobilität aufgebaut. Beginnend bei der Laufmaschine von Karl Drais bis hin zum Wasserstoffauto der Zukunft wird in fünf Ausstellungshallen auf drei Etagen die komplette Automobilitätsgeschichte anhand deren wichtigster Meilensteine gezeigt. Der Stiftungshintergrund wird besonders in der museumseigenen TECHNOLOGIE-ARENA deutlich. Schulklassen aber auch Individualbesucher können diesen ausserschulischen Lernort mit über 80 haptischen Lernmodellen zu Physik und Technik nutzen, um altes und neues Wissen durch Greifen zu begreifen.



KÖRPERWELTEN Museum Heidelberg

Poststr. 26/5
69115 Heidelberg, DE

koerperwelten.de/heidelberg
heidelberg@koerperwelten.de
+49-62211362920

Das Heidelberger KÖRPERWELTEN Museum nimmt Sie auf rund 1.000 qm Ausstellungsfläche mit auf eine einzigartige Reise in die „Anatomie des Glücks“. Echte menschliche Präparate – darunter zahlreiche ganze Körper sowie einzelne Organe, filigrane Gefäßpräparate und transparente Körperscheiben - ermöglichen einmalige Einblicke in die Anatomie & Physiologie des Menschen. Sie erläutern leicht verständlich Funktionsweise und Zusammenspiel der einzelnen Körpersysteme und verdeutlichen, welche Strukturen an der Entstehung des Glücksgefühls beteiligt sind. Deutlich werden dabei die Wechselwirkungen von körperlichen Vorgängen, Bewusstsein und Emotionen, die eindrucksvoll veranschaulichen, wie sich positive und negative Gefühle auf die körperliche und emotionale Gesundheit auswirken. Auf Ihrem Ausstellungsrundgang durchlaufen Sie alle Organsysteme: Bewegungsapparat, Nervensystem, Atmung, Herzkreislauf, Verdauung, Ausscheidung, Fortpflanzung und vorgeburtliche Entwicklung. Organfunktionen, aber auch häufige Erkrankungen werden im Vergleich von gesunden und erkrankten Organen in leicht verständlicher Weise erläutert und geben Aufschluss über die langfristigen Auswirkungen von Krankheiten und Suchtgewohnheiten wie Tabak- oder Alkoholkonsum oder etwa über die Mechanik künstlicher Knie- und Hüftgelenke. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Anatomie!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Deutsches Apotheken-Museum

Schlosshof 1
69117 Heidelberg, DE

http://www.deutsches-apotheken-museum.de
info@deutsches-apotheken-museum.de
+49(0)6221-25880

Das Deutsche Apotheken-Museum im Heidelberger Schloss

Eine Reise durch die Pharmaziegeschichte: Direkt im Heidelberger Schloss befindet sich das Deutsche Apotheken-Museum. Hier geben neun vollständig eingerichtete originale Apothekeneinrichtungen aus dem 17.-20. Jh. einen lebhaften Einblick in die Arbeit der Apotheker damals sowie ihrer Arbeitsweisen.

Anhand von Objekten, interessanten Texten und spannenden Führungen erfahren Sie darüber hinaus vieles über historische Arzneimittel. Hier wird Sie einiges überraschen: So wurden beispielsweise neben pflanzlichen Stoffen auch tierische Produkte verwendet - wie etwa Schlangenhaut oder gepulverte Fuchslunge!

Vielfältiges Führungsangebot

Das Angebot reicht dabei von regulären Führungen durch die Ausstellung bis hin zu Sonderführungen wie die „gepfefferte Heilkunst“ oder „Mord aus zarter Hand - Frauen und ihre Giftmorde“. Auch Kindergeburtstage und Workshops gehören zum Programm. Privatpersonen sind bei den Führungen ebenso willkommen wie größere Firmengruppen.

Zum Führungsangebot: https://www.deutsches-apotheken-museum.de/fuehrungen

Apotheken-Garten

Seit 2019 betreibt das Deutschen Apotheken-Museum auch einen herrlich angelegten Apotheken-Garten. Dort finden sich viele Pflanzen, die schon im 16. Jh. am Schlossberg wuchsen - im Medizinalgarten („Hortus medicus“) des damaligen kurfürstlichen Hofapothekers Philipp Stefan Sprenger. Da sich der Garten im nicht öffentlich zugänglichen Teil der Schlossanlage befindet, ist er nur mit Führungen zu sehen. Diese können direkt über das Deutsche Apotheken-Museum gebucht werden.

Nähere Infos: http://www.deutsches-apotheken-museum.de



Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12
69117 Heidelberg, DE

https://www.cajeth.de/
Museum-Haus-Cajeth@online.de
+49 6221 24466

Seit 1982 gibt es mit dem Haus Cajeth ein Museum mit Bildern von unbekannten Malern.

Hier wird unter dem Begriff „Primitive Kunst im 20. Jahrhundert“ eine einzigartige Sammlung von Bildern ausgestellt, die nicht von professionellen Künstlern stammen.

Die Maler dieser Bilder sind nie auf Schulen oder Akademien gegangen, sie arbeiten ohne Vorbilder. Ihre Werke sind keiner Stilrichtung zuzuordnen.

Egon Hassbecker hat in dieser Zeit eine einzigartige Sammlung von Bildern zusammengetragen. Das Museum Haus Cajeth hat in Heidelberg seinen Platz zwischen Prinzhornsammlung und Völkerkundemuseum.

Bitte besuchen Sie unser Museum und lassen Sie sich überraschen.

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr 97
69117 Heidelberg, DE

http://www.hdkv.de/
hdkv@hdkv.de
+49 6221 184086

Der Heidelberger Kunstverein gestaltet aktiv die Produktion, Präsentation und Vermittlung von Gegenwartskunst und stellt sich der Herausforderung, ein öffentliches Forum für zeitgenössische gesellschaftliche wie ästhetische Fragestellungen zu sein. Dies geschieht u.a. durch die Produktion künstlerischer Arbeiten und umfangreiche, differenzierte Begleit- und Vermittlungsprogramme.

Ägyptische Sammlung (Heidelberg Center for Cultural Heritage, HCCH)

Marstallstr. 6
69117 Heidelberg, DE

https://www.uni-heidelberg.de/hcch
sekretariat@hcch.uni-heidelberg.de
06221547850

Die Ägyptische Sammlung am Heidelberg Center for Cultural Heritage umfasst eine beeindruckende Sammlung von ca. 4.000 Fundstücken aus dem prähistorischen, antiken und frühmittelalterlichen Ägypten. Diese Sammlung zählt zu den größten und am besten ausgestatteten in Deutschland und besitzt im internationalen Vergleich einzigartige Exponate.

Die Wurzeln der Ägyptischen Sammlung reichen bis ins Jahr 1910 zurück, als sie von Hermann Ranke (1878-1953) als Lehrsammlung an der Universität Heidelberg gegründet wurde. Ranke hatte das Ziel, einen umfassenden Einblick in das Leben der alten Ägypter sowie in ihre religiösen Vorstellungen zu vermitteln. Die Sammlung wurde im Laufe der Zeit kontinuierlich erweitert und hat sich zu einer bedeutenden Quelle für das Verständnis der ägyptischen Kultur und Geschichte entwickelt.

Die Exponate der Sammlung repräsentieren verschiedene Epochen und Aspekte des ägyptischen Lebens, von der Vorzeit bis zum frühen Mittelalter. Dies umfasst eine breite Palette von Artefakten, darunter Skulpturen, Schmuck, Grabbeigaben, Alltagsgegenstände und religiöse Objekte. Diese vielfältige Sammlung bietet einen faszinierenden Einblick in die Kunst, Kultur, Spiritualität und das alltägliche Leben im alten Ägypten.

Die Ägyptische Sammlung am Heidelberg Center for Cultural Heritage stellt somit nicht nur eine Schatzkammer wertvoller historischer Objekte dar, sondern auch eine Bildungsressource, die es ermöglicht, die reiche und komplexe Geschichte Ägyptens zu erforschen und zu verstehen.



Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18
69117 Heidelberg, DE

https://ebert-gedenkstaette.de/
friedrich@ebert-gedenkstaette.de
06221 - 9107-0

Die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte mit Sitz in Heidelberg ist eine von sieben bundesunmittelbaren Politikergedenkstiftungen. Zweck der Stiftung ist es, das Andenken an das Wirken des ersten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert zu wahren und einen Beitrag zum Verständnis der deutschen Geschichte seiner Zeit zu leisten. Bereits 1962 wurde in der 45 Quadratmeter großen Geburtswohnung Friedrich Eberts in der Heidelberger Pfaffengasse eine Erinnerungsstätte eingerichtet. Im Dezember 1986 verabschiedete der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Errichtung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und stimmte damit Plänen zur Neugestaltung der Gedenkstätte zu. Mit dieser Stiftung in Heidelberg hat sich die Bundesrepublik Deutschland institutionell der Erinnerung an Friedrich Ebert als bedeutender Persönlichkeit der deutschen Demokratiegeschichte angenommen. 1989 öffnete das Friedrich-Ebert-Haus mit einer 275 Quadratmeter großen Ausstellung über das Leben und die Zeit Friedrich Eberts seine Tore. Diese Dauerausstellung erfuhr in den 2000er Jahren eine inhaltliche, konzeptionelle und gestalterische Überarbeitung und wurde 2007 neu eröffnet.



Textilsammlung Max Berk/Kurpfälzisches Museum

Brahmsstraße 8
69118 Heidelberg, DE

http://www.heidelberg.de/museum
kmh-textilsammlung-max-berk@heidelberg.de
+49 6221 800317

Die idyllisch im Neckartal gelegene Textilsammlung wurde 1978 von dem Heidelberger Fabrikanten Max Berk gegründet und ist seit 1. Januar 2002 dem Kurpfälzischen Museum angegliedert.

Sie befindet sich in der 1733 von J. J. Rischer erbauten ehemaligen evangelischen Kirche von Ziegelhausen nebst angebautem Pfarrhaus. Die Ausstellungsfläche beträgt heute ca. 600 m2.

Das Museum gliedert sich in mehrere Sammlungsbereiche, von denen manche jedoch nicht ständig zu besichtigen sind, wie z.B. der umfangreiche Fundus von Damenkostümen vom 18. bis 20. Jahrhundert oder eine kleine Sammlung von Puppenhäusern und -stuben. In den ständig zugänglichen Bereichen findet der Besucher Exponate aus dem außereuropäischen Raum, wie z. B. Textilien

aus Indien, Batiken aus Java, Ikats von Bali und peruanische Grabfunde sowie antike Patchwork-Quilts aus England und den USA aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die einen der Schwerpunkte der Textilsammlung Max Berk bilden. Einen attraktiven Anziehungspunkt stellen aber vor allem die regelmäßig durchgeführten Sonderausstellungen, wie beispielsweise die Europäische Quilt-Triennale dar.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 150 cm
- Stufenmarkierungen



Deutsches Rugby-Sportmuseum

Tiergartenstraße 7a
69120 Heidelberg, DE

https://www.rugbydeutschland.org/geschichte-drv-88078v4
rugbymuseum@t-online.de
+49 1721000368

Das Rugby-Sportmuseum wurde am 2. Mai 1997 von Heidelbergs Oberbürgermeisterin Beate Weber(SPD) eingeweiht und seiner Bestimmung als Kulturzentrum desdeutschen Rugbysports übergeben.Es wird in derzeit vier Ausstellungsräumen die große Welt des Rugbyspiels unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des deutschen Rugbys, seiner Landesverbändeund Vereine dokumentiert. In den Abteilungen der permanenten, aber ständig erweiterten und präzisierten Ausstellung werden unter anderem verschiedene historische Themen aufgearbeitet, die von interessanten und ideell höchst wertvollen Exponaten wie zum Beispiel, der Gründungsflagge des DRV aus dem Jahr 1900, dem Ball, mit dem Deutschland 1938 Frankreich besiegte, einerSammlung internationaler Rugby-Briefmarken, Sonderstempel und Original-Kunstwerken oder auch eine Sammlung von Rugby-Krawatten aus aller Welt begleitet wird.Es ist beliebt als Versammlungsort für Rugby-Liebhaber und bekannt für seine internationale Rugby-Bar, die mit den verschiedensten Mitbringseln der viel und weit reisenden Rugby-Supporter bestückt wird.



Museum im Alten Rathaus

Hauptstr 25
69151 Neckargemünd, DE

www.neckargemuend.de/museum
museum@neckargemuend.de
06223-488240

Museum im Alten Rathaus

Die Dauerausstellung des Museums zeigt die historische Entwicklung der Stadt Neckargemünd und seiner Ortsteile Dilsberg, Kleingemünd, Mückenloch und Waldhilsbach. Schwerpunkte liegen auf der landschaftlichen Genese, geprägt durch die beiden Flüsse Neckar und Elsenz, den verschiedenen Wirtschaftszweigen wie z.B. Schifferei, Fischerei und Gerberei sowie der jüngeren Stadtgeschichte, die im 19. und bis Mitte des 20. Jahrhunderts maßgeblich von der Familie des Weinhändlers und Reichstagsabgeordneten Julius Menzer mitgeprägt wurde.

Über die kommenden Jahre soll die stadtgeschichtliche Dauerausstellung inhaltlich überarbeitet und modernisiert werden.

In zwei weiteren Räumen werden mehrmals im Jahr wechselnde Sonderausstellungen gezeigt. Diese Ausstellungen setzen zum einen Kunstwerke von ortsansässigen und überregional bekannten Kunstschaffenden in Szene, zum anderen haben sie regionale kunst- und kulturgeschichtliche sowie aktuelle Themen zum Schwerpunkt.

Diese Räume stehen allen Interessierten (Künstler, Vereine, Bildungseinrichtungen) als Veranstaltungs- und Ausstellungsräume zur Verfügung.

Führungen und Raumbuchungen auf Anfrage.



Museum Théo Kerg

Talstr 52
69198 Schriesheim, DE

https://www.kk-schriesheim.de/
museum@kk-schriesheim.de
06203/ 952819

Das Museum Théo Kerg beherbergt die Stiftung des luxemburger Künstlers Théo Kerg (1909 - 1993), Maler, Grafiker, Bildhauer und Glasgestalter. In einer permanenten Ausstellung werden die Werke über drei Stockwerke in einem restaurierten Fachwerkbau inmitten der Altstadt Schriesheims präsentiert.

Zweimal im Jahr finden Sonderausstellungen mit namhaften Künstlern und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland statt. Das Museum wird im Auftrag der Stadt Schriesheim vom Kulturkreis Schriesheim e.V. betreut.

Küferei-Museum

Pfarrhof 4
69412 Eberbach, DE

http://www.eberbach.de/servlet/PB/menu/1331367_l1/index.html
tourismus@eberbach.de
06271 2704

Museum der Stadt Eberbach

Alter Markt
69412 Eberbach, DE

kultur@eberbach.de
06271 1664

Das Museum der Stadt Eberbach im ehemaligen Rathaus am Alten Markt zeigt den Neckar als Lebens- und Verkehrsader, Exponate der Kettenschifffahrt, Wald, Mensch und Geologie, den letzten Wolf im Odenwald, Vor- und Frühgeschichte Eberbacher Burgen, Stadtgeschichte, Handel und Gewerbe, bürgerliches Wohnen, Malerei und wechselnde Sonderausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Zinnfigurenkabinett

Haspelturm
69412 Eberbach, DE

http://www.eberbach.de/servlet/PB/menu/1331362_l1/index.html
tourismus@eberbach.de
06271 3020



Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1
70173 Stuttgart, DE

http://www.kunstmuseum-stuttgart.de
info@kunstmuseum-stuttgart.de
+ 49 (0) 711 – 216 196 00

Im Herzen der Stadt gelegen, zwischen dem Kleinen und dem Großen Schlossplatz unmittelbar an der belebten Königstraße, ist das weithin sichtbare Kunstmuseum Stuttgart längst zu einem Wahrzeichen Stuttgarts geworden. Nicht nur die Lage, auch die Architektur trägt zum Erfolg des Museums bei. Im Glaskubus befinden sich auf drei Etagen Ausstellungsräume, die den großen Sonderausstellungen vorbehalten sind. Dieser nach außen sichtbare Teil des Museums umfasst jedoch lediglich ein Fünftel der insgesamt 5.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Der Großteil des Hauses wurde unterirdisch in ein ehemaliges Verkehrstunnelsystem eingepasst. Auf den beiden Ebenen des Erd- und Untergeschosses sind Höhepunkte der über 15.000 Werke umfassenden städtischen Kunstsammlung untergebracht. Kleinere thematische oder monografische Sonderschauen innerhalb der Sammlung vertiefen deren Aspekte oder setzen Kontrapunkte. Die Reihe »Frischzelle« zeigt junge zeitgenössische Kunst.

Derzeit werden u.a. Arbeiten von Künstlern wie Otto Dix, Willi Baumeister, Fritz Winter, Dieter Roth, Wolfgang Laib, Ben Willikens, Joseph Kosuth, Michel Majerus, Haegue Yang, Thomas Grünfeld und Josephine Meckseper ausgestellt. Des Weiteren widmet sich ein zentraler Themenblock, der sich über mehrere Räume erstreckt, der Entwicklung der ungegenständlichen Malerei seit den 1950er-Jahren mit Malern des Informel, der Konkreten Kunst und der Abstraktion im Allgemeinen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

ifa-Galerie Stuttgart

Charlottenpl 17
70173 Stuttgart, DE

http://www.ifa.de/galerien/index_stuttgart.htm
galerie.stuttgart@ifa.de
+49/711/2225-173

Die ifa-Galerie Stuttgart stellt in meist thematischen Ausstellungen aktuelle Kunst, Architektur und Design aus aller Welt vor und fördern somit den interkulturellen Dialog und Diskurs.

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) engagiert sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Es fördert den Kunst- und Kulturaustausch in Ausstellungs-, Dialog- und Konferenzprogrammen. Als Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik vernetzt es Zivilgesellschaft, kulturelle Praxis, Kunst, Medien und Wissenschaft. Es initiiert, moderiert und dokumentiert Diskussionen zu internationalen Kulturbeziehungen.
Das ifa ist weltweit vernetzt und setzt auf langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit. Es wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 285 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Türbreite: 285 cm

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Spezielles Angebot für Sehbehinderte



Staatsgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Strasse 30-32
70173 Stuttgart, DE

http://www.staatsgalerie.de
info@staatsgalerie.de
(0711) 47040-0

1843 als »Museum der Bildenden Künste« von König Wilhelm I. von Württemberg gegründet, zählt die Staatsgalerie heute zu den renommiertesten Kunstmuseen in Deutschland. Die Sammlung umfasst einen reichen Bestand an Meisterwerken aus Malerei, Skulptur und Grafik vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Wer durch die Staatsgalerie geht, entdeckt Picasso, Monet, Beuys und das berühmte »Triadische Ballett« von Oskar Schlemmer. Neben Kunstausstellungen gibt es auch ein umfassendes Vermittlungsprogramm mit einem feinen Gespür für aktuelle Diskurse für Jung und Alt und alle Personen mit besonderen Bedürfnissen. Die Staatsgalerie wurde als erstes Museum in Deutschland bereits 2016 mit den Zertifikaten der ISO-Normen für Energie und Umwelt ausgezeichnet und nimmt damit eine Vorreiterrolle beim Thema »Green Culture« im Museum ein. Das kommt an. Pro Jahr begrüßen wir bis zu 250.000 Besucherinnen und Besucher.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 85 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 85 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

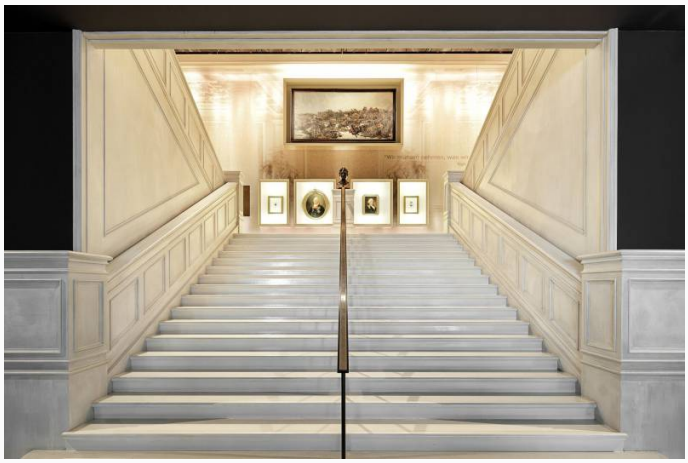
Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- - Spezielles Führungsangebot für Menschen mit Demenz

  - Audioguide in Gebärdensprache



Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Konrad-Adenauer-Straße 16
70173 Stuttgart, DE

http://www.hdgbw.de
besucherdienst@hdgbw.de
+49.711.212.39.89

Lebendige Geschichte, aufwendig inszeniert an der Stuttgarter Kulturmeile: Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg bildet von Napoleon über das Ringen um den Südweststaat bis zum Stuttgart-21-Bauzaun mehr als 200 Jahre Landesgeschichte ab und gibt einen Überblick über die vielen Facetten Baden-Württembergs - von der Wirtschaft über die Wissenschaft bis zur Religion.

1400 Originalobjekte und 1000 Fotos, zahlreiche Geschichten, Filme und Infostationen begeistern, machen Spaß oder regen zum Nachdenken an. Die Ausstellungsstücke berichten von den Menschen in ihrer Zeit, von Liebe und Hass, von Macht und Ohnmacht, von Sieg und Niederlage. Einzigartig ist die Abteilung "Privatansichten" mit Hunderten von Fotos, die den Wandel von Familie und Partnerschaft im Südwesten widerspiegeln.

Zudem nähern sich regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen im Haus der Geschichte Baden-Württemberg der Landeshistorie von einer besonderen Seite. Themen wie die Weimarer Republik, die RAF oder auch Fußball werden aus einem ganz eigenen, oft neuen Blickwinkel betrachtet und von renommierten Gestaltern inszeniert.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Hotel Silber

Dorotheenstraße 10
70173 Stuttgart, DE

http://www.geschichtsort-hotel-silber.de
hotel-silber@hdgbw.de
0711 212 4040

Eine Ausstellung zu Polizei und Verfolgung

Das „Hotel Silber“ in Stuttgart wurde mehr als ein halbes Jahrhundert lang von der Polizei genutzt und war Zentrale der Gestapo. In dem einstigen Ort des NS-Terrors entstand als Bürgerbeteiligungsprojekt ein Ort des historisch-politischen Lernens und der Begegnung. Die Ausstellung und verschiedene Veranstaltungen beschäftigen sich mit Tätern und ihren Opfern, mit der Institution Polizei und ihrer Rolle in drei politischen Systemen.

Eingang

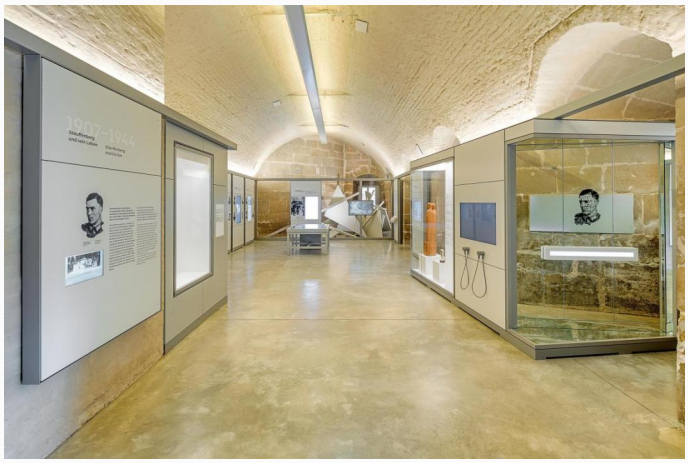
- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stauffenberg-Erinnerungsstätte

Stauffenberg-Platz
70173 Stuttgart, DE

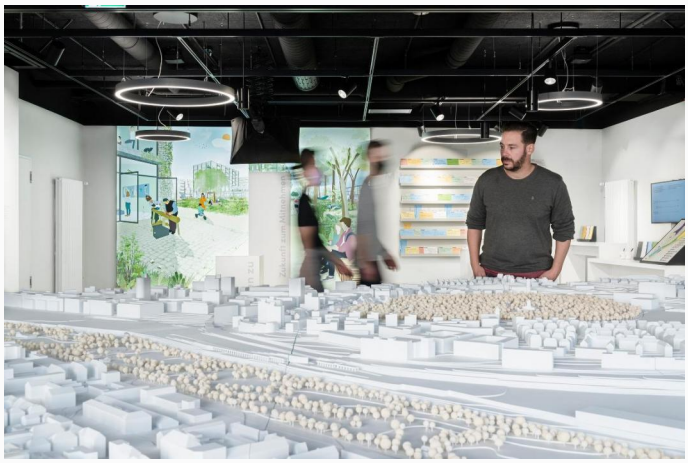
http://www.hdgbw.de
besucherdienst@hdgbw.de
0711.212.39.89

Attentat. Stauffenberg - Die neue Ausstellung des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg in der Stauffenberg-Erinnerungsstätte

Wer war der Mann, der Adolf Hitler töten wollte, und warum ist er heute so umstritten? Wie verlief das Attentat? Wie sollte das NS-Terrorregime beseitigt werden, und wer war am Umsturzversuch beteiligt? Wie verlief der 20.Juli 1944 an den Schaltstellen in Europa? Multimedial und neu 2022 inszeniert widmet sich die Stauffenberg-Erinnerungsstätte diesen Fragen.

"Attentat.Stauffenberg" ist ein neuer Typus Erinnerungsstätte: Im Zentrum stehen die Biografie des Hitler-Attentäters Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944. Eine Kunstinstallation setzt sich mit der fehlgeschlagenen Tat, der Dramaturgie der Ereignisse und der Tragödie des Scheiterns auseinander. Die Ausstellung zeigt außerdem einige der seltenen erhaltenen Originalobjekte von Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Stücke wie sein Cello, sein Ehrensäbel oder ein Bronzekopf sowie historische Fotos spannen den Bogen von der Kindheit und Jugend in Stuttgart bis zu seinem Tod als Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus.

Die Ausstellung verdeutlicht auch, wie unterschiedlich die Person Stauffenbergs und das Attentat in verschiedenen Zeiten, von unterschiedlichen Gruppierungen und in mehreren Ländern bewertet wurden und werden. Medienstationen ermöglichen, die Inhalte der Ausstellung aktiv zu erleben.



Stuttgart Rosenstein – Die Ausstellung

Eichstraße 9
70173 Stuttgart, DE

https://rosenstein-stuttgart.de/die-ausstellung
rosenstein@stuttgart.de
0711 216-57895

Stuttgarts größtes Stadtentwicklungsprojekt mit all seinen Facetten entdecken – das geht in der Dauerausstellung Stuttgart Rosenstein in der Eichstraße 9, direkt hinter dem Rathaus. Die Ausstellung zeigt alles Wissenswerte über den geplanten Stadtteil, der direkt am künftigen Hauptbahnhof entstehen kann. Höhepunkt und zentrales Element der Ausstellung ist das riesige interaktive Stadtmodell. Auf rund 25 Quadratmetern ist zu sehen, wie der künftige Stadtteil im Herzen Stuttgarts entwickelt wird. Projektionen erwecken den neuen Stadtteil zum Leben. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



Linden-Museum Stuttgart

Hegelplatz 1
70174 Stuttgart, DE

http://www.lindenmuseum.de
mail@lindenmuseum.de
+49 (0)711-2022-3

Als eines der größten ethnologischen Museen Europas lädt das Linden-Museum Stuttgart zu einer Weltreise unter einem Dach ein.

160.000 Objekte - vom alltäglichen Gebrauchsgegenstand bis zum Spitzenobjekt von internationalem Rang: Mit Fantasie und wissenschaftlicher Kompetenz kreiert das Museum zeitgemäße Ausstellungen und Begleitprogramme, die die Schönheit anderer Kulturen präsentieren, das Verständnis fördern und gegenwärtige Fragestellungen mit einbeziehen. Sammlungen zu Afrika, dem Islamischen Orient, Amerika, Süd- und Ostasien sowie Ozeanien zeigen die Schönheit und Faszination menschlicher Kulturen rund um den Globus. Zu den Attraktionen gehören ein tibetischer Altarraum, ein japanisches Teehaus, eine afghanische Bazarstraße. Bunt, faszinierend, spannend - die Themen des Museums sind so vielfältig wie die Welt.

Erbaut wurde das 1911 eröffnete Museum vom Württembergischen Verein für Handelsgeographie als Raum für seine Sammlungen von Zeugnissen der Kunst und Alltagskultur außereuropäischer Kulturen. Das Linden-Museum ist nach dem damaligen Vorsitzenden des Vereins, Karl Graf von Linden (1838 - 1910), benannt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 195 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Rollstuhl zur Ausleihe vorhanden / Induktionsschleifen für Audioguides vorhanden

Faszination Psyche

Am Hohengeren 9
70188 Stuttgart, DE

http://www.faszination-psyche.de
kontakt@stiftung-psyche.de
0711/66487580

Faszination Psyche - Eine interaktive Ausstellung

Anhand von 50 Experimenten der wissenschaftlichen Psychologie wird erlebbar, wie der Mensch „so tickt“. Animierte Kurzfilme, aufwendig gestaltete Info-Stelen und interaktive Stationen verdeutlichen die vielfältigen Seiten unserer Psyche im Spannungsfeld zwischen Individualität und Anpassung.
Zu jedem der zahlreichen Themen, wie beispielsweise Motivation, Glück, Angst und Kreativität, gibt es zusätzlich konkrete Tipps für das eigene Verhalten mit auf den Weg.

Öffnungszeiten: Di - So: 14:30 - 18:00 Uhr

Eintritt: 7,- € Schüler: 5,- €

Eingang

- Zugang stufenlos



Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier

Rathenaustraße 1
70191 Stuttgart, DE

http://www.weissenhofmuseum.de
info@weissenhofmuseum.de
+49 (0)711-2579187

2006 wurde das Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier eröffnet. Damit wurde seit Erbauung der Weissenhofsiedlung im Jahr 1927 erstmals wieder ein Originalhaus für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bis heute ist die Weissenhofsiedlung eines der weltweit bedeutendsten Zeugnisse der Architekturmoderne. 2016 wurden das Doppelhaus und das Einfamilienhaus von Le Corbusier in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.Das Museum zeigt in der linken Haushälfte eine Ausstellung in deutscher und englischer Sprache über die Entstehung der Weissenhofsiedlung sowie über das Werk der 17 beteiligten Architekten. Das wichtigste Exponat ist jedoch das Le Corbusier Haus selbst. Die rechte Doppelhaushälfte wurde im originalen Zustand der Bauzeit wiederhergestellt und zeigt den Grundriss, die Möblierung und die Farbgebung Le Corbusiers.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Das Museum befindet sich in einem denkmalgeschützen historischen Gebäude mit steilen Treppen, es ist kein Aufzug vorhanden. Ungeeignet für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren. Die Weissenhofsiedlung ist barrierefrei.



Schloss Solitude

Solitude 1
70197 Stuttgart, DE

http://www.schloss-solitude.de
info@schloss-solitude.de
0711 3514772

Ein Schloss der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, welches ganzjährig als Museumsbetrieb geöffnet ist.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Mercedes-Benz Museum

Mercedesstraße 100
70372 Stuttgart, DE

http://www.mercedes-benz.com/museum
classic@daimler.com
+49(0)711-17 30 000

Seien Sie zu Gast beim Erfinder des Automobils

Zukunft braucht Herkunft – diese faszinierende Wechselwirkung zwischen Innovation und Historie erleben die Besucherinnen und Besucher des Mercedes-Benz Museums jeden Tag aufs Neue. Hier, direkt gegenüber dem Stammwerk der Marke in Untertürkheim, öffnen sich faszinierende Blicke auf eine seit mehr als 130 Jahren lebendige Innovationskultur. Mehr als zehn Millionen Menschen haben sich davon bereits beim Ausstellungsbesuch und bei Veranstaltungen vom Konzert bis zum Kinoereignis begeistern lassen.

Vorhang auf für das 1886 von Carl Benz erfundene Automobil: Das Museum lässt seine Geschichte und Geschichten zum Zusammenhang von Technik und Alltag, von Zeitgeschichte und populärer Kultur lebendig werden. Mehr als 160 Fahrzeuge aller Art sind dabei die Hauptdarsteller. Ihre Reihe reicht von einigen der ältesten Automobile der Geschichte über legendäre Rennwagen bis hin zu Forschungsfahrzeugen. Zusammen mit weiteren Exponaten bilden sie das Herzstück der Dauerausstellung in zwölf Räumen mit insgesamt 16.500 Quadratmeter Fläche. Entdecken lässt sich diese einzigartige Welt auf zwei Rundgängen, die den Erzählsträngen „Mythos“ und „Collection“ folgen.

So vielfältig wie die Automobilgeschichte ist das automobile, kulturelle und kulinarische Programm des Mercedes-Benz Museums. Dazu kommen Sonderausstellungen und Präsentationen zu unterschiedlichen Themen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Für Besucher mit Behinderung und Begleitpersonen von Besuchern mit Behinderung mit einem B, BI und H im Ausweis ist der Eintritt ins Museum kostenlos. Gäste mit Behinderungen werden gerne an der Gruppenkasse bedient, so dass keine längeren Wartezeiten einzuhalten sind. Für einen barrierefreien Betrieb sorgen Toiletten, Schwenktüren am Einlass der Ausstellung, Rollstuhlverleih, Rollatoren zum Verleih. Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes-benz.com/museum



Stuttgarter Feuerwehrmuseum

Murgtalstr. 60
70376 Stuttgart, DE

http://www.stuttgarter-feuerwehrmuseum.de
info@stuttgarter-feuerwehrmuseum.de
+49 15114319299

Erleben Sie in einer ehemaligen Fabrikhalle aus dem Jahr 1906 Stuttgarter Feuerwehrgeschichte hautnah im größten Feuerwehrmuseum Süddeutschlands auf 2.500 Quadratmetern: 25 Feuerwehrfahrzeuge aus den 40er bis 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, historische Exponate wie hölzerne Wasserleitungen, Feuereimer, Handdruckspritzen, tragbare und fahrbare Feuerwehrleitern aller Art, Geräte, Uniformen und vieles mehr.



StadtMuseum Fellbach

Hintere Strasse 26
70734 Fellbach, DE

https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Stadtportrait/Stadtmuseum
stadtmuseum@fellbach.de
0711 / 5851-7523

Das StadtMuseum Fellbach ...

Im stattlichen Fachwerkbau, in der Hinteren Straße 26, befindet sich seit 1977 das StadtMuseum Fellbach. Im Herbst 2011 wurde es mit neuem Konzept wiedereröffnet. Seither schreibt es Erfolgsgeschichte, wie steigende Besucherzahlen und Preise zeigen. 2014 für den Europäischen Museumspreis nominiert, folgte fünf Jahre später die Auszeichnung „Vorbildliches Heimatmuseum 2019“. Besonders dabei: Die Themen widmen sich nicht nur der Vergangenheit, sondern stellen sich auch der Gegenwart. Dabei spielt die Beteiligung der Fellbacher Bürgerschaft eine zentrale Rolle. Die mindestens zweimal jährlich wechselnden Sonderausstellungen werden in enger Kooperation mit verschiedenen städtischen Gruppen, Vereinen und Institutionen geplant und umgesetzt. Das StadtMuseum Fellbach ist dabei ein niederschwellig erreichbarer, generationenübergreifender zentraler kultureller Ort der Diskussion und des Austausches.

... ein Ort für:

- Zeitgenossen, die sich für die Vergangenheit interessieren
- Stadtdetektivinnen von Jung bis Alt: bei Stadterkundungstouren, Kinderralleys und Rundgängen
- Literaturliebhaber: bei Lesungen und Vorträgen zu aktuellen und historischen Themen
- Kaffeehaus-Freundinnen: jeden ersten Sonntag im Monat beim Café des Vereins Kreativ Handeln
- Nachtschwärmerinnen und -schwärmer: bei der Langen Nacht der Kultur
- Musikbegeisterte: bei (Platz-)Konzerten, Kaffeehaus-Musik am Sonntag und vielem mehr

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum im Kleihues-Bau

Stuttgarter Straße 93
70806 Kornwestheim, DE

http://www.kornwestheim.de/kultur-sport/museen/museum-im-kleihues-bau
museen@kornwestheim.de
07154 202-7401

Das Museum im Kleihues-Bau ist ein Kunstmuseum mit Wechselausstellungen zur Kunst des 20. Und 21. Jahrhunderts. Dabei reicht das Spektrum von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst. Der Kunstbestand des Museums umfasst knapp 3.000 Exponate, vorwiegend deutscher Kunst aus dem 20. und 21. Jahrhundert: von Max Ackermann und Ulrich Barnickel über Gert Fabritius und HAP Grieshaber bis zu Manuela Tirler und Katharina Zipser.

Das Kernstück der Sammlung bilden knapp 700 Werke des schwäbischen Spätimpressionisten Manfred Henninger (1894 - 1986), einem der Mitbegründer der Stuttgarter Neuen Sezession (1929).

Im Aufbau befindet sich eine weitere Sammlung, die die Arbeiten namhafter Werbegraphiker (Otto Glaser, Franz Weiss) vereint, welche im 20. Jahrhundert im Dienste des in Kornwestheim beheimateten Weltkonzernes SALAMANDER standen. Eine umfangreiche Kunstbibliothek (über 2.500 Bände), eine beachtliche Foto- und Filmsammlung sowie eine Sammlung zur historischen Schuhmode ergänzen den Bestand.

Die Sammlung ist seit 1989 in einem viel beachteten Museumsbau des Berliner Architekten Josef Paul Kleihues untergebracht. Im Jahr 2017 wurde das Museum im Kleihues-Bau in die List der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg aufgenommen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Heimatmuseum Münchingen

Kirchgasse 1
70825 Korntal-Münchingen, DE

https://www.korntal-muenchingen.de/start/Kultur+und+Bildung/Heimatmuseum.html
museum@korntal-muenchingen.de
07150 9207-1525

Das Heimatmuseum im ehemaligen alten Schulhaus liegt mitten im historischen Ortskern von Münchingen zwischen dem Rathaus und der spätmittelalterlichen Johanneskirche. Es wurde 1986 von der Stadt Korntal-Münchingen in enger Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Münchingen e.V. gegründet. Mit viel Liebe zum Detail eingerichtete Räume entführen den Besucher in vertraute Umgebungen vergangener Zeiten wie das Schulzimmer mit seinen Holzbänken und den Schreibtafeln aus Schiefer, das Schlafzimmer der Großeltern mit dem Engelsbild über dem Bett oder die Werkstätten typischer dörflicher Handwerker wie dem Schmied und dem Wagner. Ein Ausstellungsaum ist dem Leben und Wirken des bekannten Pfarrers und Pädagogen Johann Friedrich Flattich (1713-1797) gewidmet.
Regelmäßig stattfindende Ausstellungen und Veranstaltungen machen das Museum zu einem Ort, an dem Heimat in Vergangenheit und Gegenwart erlebbar wird.



Stadtmuseum Gerlingen - Museum der Deutschen aus Ungarn

Weilimdorfer Str 9-11
70839 Gerlingen, DE

https://www.gerlingen.de/Stadtmuseum
stadtmuseum@gerlingen.de
07156/205-366

Stadtmuseum Gerlingen

Museum der Deutschen aus Ungarn

Hier wird Alltagskultur lebendig!

Das Stadtmuseum Gerlingen, untergebracht in einem 200 Jahre alten Schulhaus und einem benachbarten Wohnhaus, bietet verschiedene Dauerausstellungen zu Alltag und Leben in früheren Zeiten sowie zu Auswanderung und Mobilität. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Geschichte der Heimatvertriebenen, insbesondere der Deutschen aus Ungarn.

Zwei große Sonderausstellungen im Jahr mit einem abwechslungsreichen Begleitprogramm sowie einem vielfältigen kulturpädagogischen Angebot machen das Stadtmuseum Gerlingen zu einem spannenden Erlebnisort. Wir blicken dabei nicht nur zurück, sondern haben auch die Entwicklungen bis heute im Blick.

Unser KulturKiosk mit wechselnden Schätzen aus dem Depot und Museumscafé sowie ein idyllisches Museumshöfle mit Kräutergarten bereichern das Angebot und laden nach dem Museumsbesuch zum Verweilen ein.

Das Geburtshaus von Johannes Rebmann, dem Gerlinger Missionar, welcher als erster Europäer den schneebedeckten Kilimandscharo entdeckte, ist ebenfalls an das Stadtmuseum angegliedert und kann besichtigt werden.



Deutsches Fleischermuseum Böblingen

Marktplatz 27
71032 Böblingen, DE

www.museum-fleischerhandwerk.de
baudisch@boeblingen.de
07031/669-1691

Ein Erlebnis, nicht nur für die Vertreter des Fleischerhandwerks, ist das 1984 in einem Vogtshaus des 16. Jahrhunderts am Marktplatz eröffnete Deutsche Fleischermuseum.

Dieses Museum vollzieht die Entwicklungsgeschichte eines der ältesten Handwerksberufe nach, zeigt historische Zeitdokumente und Schätze, portraitiert in Kunst und Kitsch die Rolle des Metzgers und der von ihm hergestellten Nahrungsmittel in Zeit und Gesellschaft. Man fühlt sich dabei in eine Zeit zurückversetzt, in der ein Gratis-Rädchen Wurst die Kinderaugen erstrahlen ließ.

Als erstes und einziges Fleischermuseum stellt es eine Besonderheit in der deutschen Museumslandschaft dar.

Zu den Sammlungsgebieten des Deutschen Fleischermuseums gehören Dokumente zur Geschichte des Berufsstandes, Handwerkszeuge und Gerätschaften von der Vergangenheit bis zur Gegenwart, Prunkgefäße, Pokale und Zunftladen. Auch die Volkskunst, die mit der Geschichte des Fleischerhandwerks eng verbunden ist und künstlerische Darstellungen gehören zu den Sammelobjekten.

Neben einigen Museumsaktivitäten findet jährlich eine Sonderaustellung aus dem Bereich Bildende Kunst oder aus dem Themenbereich des Metzgerberufes statt.
Ein Museum, das Jung und Alt zum Bewundern, Lernen, Staunen einlädt …



Heimatmuseum des nordböhmischen Niederlandes

Marktpl 27
71032 Böblingen, DE

http://www.boeblingen.de
baudisch@boeblingen.de
07031/669-1691

Im Jahre 1964 übernahm die Stadt Böblingen die Patenschaft über die Bevölkerung, welche nach dem Krieg ihre Heimat im nordböhmischen Niederland verlor. Für die Vertriebenen war damals das Haus der Heimat in der Herrenberger Straße eine wichtige Anlaufstelle. Dort holte man sich Rat in Lebensfragen und stellte persönliche Andenken in Ausstellungen vor. Mit der Zeit wurde eine Heimatsammlung zusammengetragen, welche in der Erlebnisgeneration Erinnerungen weckte und das verlorene Selbstbewusstsein zurückgab. Eine beispielhafte Integration dieser Volksgruppe folgte in nur wenigen Jahren. Heute zeugt ihr Vermächtnis von einer bemerkenswerten Epoche deutscher Kultur und Ostgeschichte.

Träger des Heimatmuseums Nordböhmisches Niederland ist der „Bund der Niederländer e.V. Böblingen“. Angegliedert an das Amt für Kultur, ist es räumlich verbunden mit dem Deutschen Fleischermuseum. Die Ausstellung erstreckt sich über zwei Ebenen im oberen Stockwerk der ehemaligen Vogtscheuer. Sehenswerte Exponate: Madonnen, Weihnachtskrippe, Gemälde, Landschaftsreliefs, nordböhmische Volksarchitektur und Glaserzeugnisse, Weberei, Textilien, Erinnerungen an das Vereinsleben sowie weitere Kulturgüter, welche an die einstige Heimat der Deutschen aus dem tschechischen Grenzgebiet erinnern.



Deutsches Bauernkriegsmuseum Böblingen

Pfarrgasse 2
71032 Böblingen, DE

https://bauernkriegsmuseum.boeblingen.de/
wenzel@boeblingen.de
07031/669-1705

Das Deutsche Bauernkriegsmuseum Böblingen dokumentiert den Bauernkrieg von 1525.

Ausgewählte Waffen der Zeit zeigen die Grausamkeit des Kampfes zwischen dem gemeinen Mann und seinen Obrigkeiten. Die Böblinger Schlacht wird durch ein Zinnfigurendiorama (4 x 1,50 Meter) detailgenau rekonstruiert. In einem eigenen Museumsbereich wird die Vorgeschichte des Bauernkrieges anhand von original Holzschnitten, Frühdrucken und Bildreproduktionen thematisiert, in einem anderen die Lebensverhältnisse der Bauern der Herrenwelt gegenübergestellt.

Im Mittelpunkt des Bauernkriegsmuseums in der Böblinger Zehntscheuer: Die Besiegten. So werden die Wünsche, Ziele und Hoffnungen des einfachen Volkes um 1525 genau dokumentiert – Flugblätter und Flugschriften zeigen den publizistischen Kampf mit Wort und Bild.

Besonderheit: Eine funktionsfähige Nachbildung einer frühen Druckerpresse in Originalgröße – hier können die Besucher Titelblätter von Flugschriften der Reformation und des Bauernkriegs drucken.

Die Sammlungsgebiete im Deutschen Bauernkriegsmuseum:
- Waffen des 15. und 16. Jahrhunderts
- bäuerliche Arbeitsgeräte, Kleidung und Alltagskultur
- Einblattdrucke, Flugblätter und Flugschriften der Reformations- und Bauernkriegszeit

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 150 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Städtische Galerie Böblingen

Pfarrgasse 2
71032 Böblingen, DE

https://staedtischegalerie.boeblingen.de/
steimel@boeblingen.de
07031/669-1705

In der Dauerausstellung werden herausragende Gemälde und Plastiken präsentiert, in denen sich das breite Spektrum der wechselseitigen Kunsttendenzen spiegelt, die sich im südwestdeutschen Raum während der Wirren der Vor-, Zwischen- und Nachkriegsjahre herauskristallisierten. So gibt die Schau einen geschlossenen Überblick über das mannigfaltige Nebeneinander von figurativen, neusachlichen, expressiv-realistischen und lyrisch-abstrakten Bildfindungen. Ebenso werden die hinter dem künstlerischen Werk stehenden Einzelschicksale der Künstler der sogenannten »Verschollenen Generation« beleuchtet.

Neben den regelmäßig wechselnden Sonderschauen wird die ständige Ausstellung mit einem repräsentativen Querschnitt durch das Werk von Fritz Steisslinger abgerundet. Als einer der ersten deutschen Künstler ließ sich dieser infolge seiner Brasilien-Reisen zu Licht durchfluteten, gestisch-dynamischen Gemälden anregen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 150 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



galerie contact

Marktgässle 4
71032 Böblingen, DE

http://www.boeblingen.de
steimel@boeblingen.de

Die galerie contact liegt nur wenige Gehminuten vom Museum Zehntscheuer entfernt. Sie ist ein städtisch betreuter Ausstellungsort. Zu sehen sind dort Kunstausstellungen mit Schwerpunkt auf regionale Künstler/innen und Ausstellungen kulturell aktiver Gruppierungen und Vereine in Böblingen.

Bitte beachten:

In der galerie contact können wegen Umbauarbeiten derzeit keine Ausstellungen stattfinden!



Schauwerk Sindelfingen

Eschenbrünnlestraße 15
71065 Sindelfingen, DE

http://www.schauwerk-sindelfingen.de
contact@schauwerk-sindelfingen.de
+49 (0) 7031 932-49 00

Das SCHAUWERK Sindelfingen präsentiert die Sammlung internationaler zeitgenössischer Kunst von Peter Schaufler und Christiane Schaufler-Münch. Das Sammlerehepaar hat in den letzten 30 Jahren mehr als 3.000 Werke zusammengetragen und damit eine der größten privaten Kunstsammlungen in Deutschland aufgebaut. Hochrangige Positionen der deutschen, aber auch der internationalen Kunst – insbesondere aus Italien, Frankreich, Asien und Südamerika – sind vertreten. Neben Arbeiten der ZERO-Bewegung liegen die Schwerpunkte auf Minimal Art, Konzeptkunst und Konkreter Kunst. Malerei und Skulptur nehmen ebenso wie Lichtarbeiten, Rauminstallationen und die zeitgenössische Fotografie einen wichtigen Platz ein.

Die großzügigen Ausstellungsflächen entstanden zum Teil aus ehemaligen Fertigungs- und Lagerhallen der Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH in Sindelfingen, deren Leitung Peter Schaufler 1979 übernahm. Ergänzt durch einen neu errichteten Museumsbau steht ein weitläufiger Komplex zur Verfügung, der durch formale Strenge, Klarheit und perfekte Umsetzung überzeugt.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Heimatmuseum Holzgerlingen

Friedhofstr 6
71088 Holzgerlingen, DE

http://www.heimatmuseum-holzgerlingen.de/
peter.goerke@heimatmuseum-holzgerlingen.de
(07031) 68 08 555

Was früher einmal ein Dorfschulhaus war, beherbergt heute das Heimatmuseum der Stadt Holzgerlingen.

Auf 4 Stockwerken mit über 11001 Exponaten wird die Geschichte der Stadt anschaulich dargestellt.

Mit dem Besuch des Museums beginnen Sie eine Reise in frühere Zeiten. Wir zeigen archäologische Funde vor über 5000 Jahren, Zeugnisse vom Leben und Arbeiten der Menschen in den letzten drei Jahrhunderten und die Veränderung eines bäuerlich geprägten Dorfes, wie es sich in eine industrielle Gesellschaft umwandelt, die auch das Zusammenleben grundlegend verändert hat.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 160 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Leonberg

Pfarrstraße 1
71229 Leonberg, DE

https://www.leonberg.de/Stadtmuseum-Leonberg/
kko@leonberg.de
07152 990-1422

Stadtgeschichtliche Ausstellung auf drei Stockwerken

Im Gebäude der ehemaligen Lateinschule Leonbergs, direkt neben der Stadtkirche,präsentiert die Dauerausstellung auf drei Stockwerken Leonbergs Stadtgeschichte von der Jungsteinzeit bis in die jüngste Vergangenheit. Berühmte Persönlichkeiten der Stadt, wie der Astronom Johannes Kepler, der hier zur Schule ging, oder der Philosoph Friedrich Wilhelm Joseph Schelling finden sich ebenso wieder, wie Gegenstände des Alltags oder die Geschichte des Leonberger Hundes.
Das Sacharchivkonzept gliedert die Ausstellung in verschiedene Themenbereiche und ermöglicht so einen manchmal überraschenden Einblick in die Themen der Stadtgeschichte.

Schelling-Gedenkraum im Stadtmuseum

Der 1775 in Leonberg geborene Friedrich Wilhelm Joseph Schelling gehört zu den bedeutendsten Philosophen des Abendlandes. In einer ständigen Ausstellung zeigt der Gedenkraum Erstausgaben und Bildnisse des Denkers. Der Besucher erhält in diesem Raum einen Überblick über das Leben Schellings. Eine kleine Sammlung von Sekundärliteratur weist auf die Bedeutung der Werke Schellings hin.
Besondere Rarität: Die beiden ersten Gesamtausgaben aus den Jahren 1816-1820 (Uppsala/Schweden) bzw. 1856 ff. (Stuttgart und Augsburg). Außerdem sind in einer Vitrine zwei Originalbriefe von 1812 und 1813 ausgestellt. Drei Stahl- bzw. Kupferstiche zeigen Schelling in den Jahren 1810, 1813 und 1850.

Keplers Traum - der neue Keplerraum

Am 27. Dezember 2021 – pünktlich zu Johannes Keplers 450. Geburtstag – öffnete der neue Keplerraum im Stadtmuseum.
Bis heute zählt Johannes Kepler zu den wichtigsten Astronomen und Mathematikern. Keplers Träume inspirierten ihn zu Forschungsfragen, deren Antworten er suchte. Sein Raum inszeniert seine realisierten Traumwelten und blickt auf seine Errungenschaften für die Astronomie und Astrophysik. Keplers Traumwelten ziehen auch heute noch die heranwachsenden Generationen in ihren Bann.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Ditzingen

Am Laien 5
71254 Ditzingen, DE

http://www.ditzingen.de/index.php?id=305
museum@ditzingen.de
49-07156-164308

Das Stadtmuseum Ditzingen ist im Alten Rathaus von 1738 untergebracht. Es beherbergt auf vier Ebenen die Dauerausstellung zur Orts- und Stadtgeschichte, einen Raum für Wechselausstellungen sowie die "Egerländer Heimatstube".

Der im Jahr 2009 neu gestaltete Rundgang durch die Stadtgeschichte beginnt im Treppenaufgang: Der restaurierte Teil eines Mammutzahns begrüßt die Besucher und führt ins Obergeschoss. Ein Schnitt durch unseren Erdboden zeigt vielfältige Lebewesen und Überreste, aus denen wir heute Erkenntnisse über das Geschehen in und auf diesem Boden gewinnen können. Dazu informiert eine Karte über die wichtigsten archäologischen Funde auf unserer Markung, wie zum Beispiel der „Hirschlander“ Krieger. Der Ausschnitt eines steinzeitlichen Langhauses sowie vielfältige Fundstücke aus Schöckingen veranschaulicht das Alltagsleben von damals.

Im Jahre 769 tauchen die Namen „Titzingen“ und „Hirslande“ erstmals in einer schriftlichen Quelle auf. Heimerdingen und Schöckingen folgen 798 und 814. Die so benannten Ortschaften und Markungen sind in den Jahrhunderten zuvor von hier sesshaft gewordenen alamannischen Sippen gegründet worden. Weitere schriftliche Quellen aus dem Mittelalter geben Aufschluss über die soziale Struktur unserer Dörfer.

Als Herzog Ulrich von Württemberg im Jahre 1534 die Reformation in seinem Land einführt, ändert sich in Ditzingen vieles. Mit der „Großen Kirchenordnung“ von 1559 werden neue Regeln für das Zusammenleben der Menschen verkündet. Die Rollen der Geschlechter innerhalb der Dorfgemeinschaft sind klar definiert. Sitte, Anstand und Moral werden durch den „Kirchenkonvent“ streng überwacht. Jede Abweichung von den Regeln kann mit Strafen belegt werden.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in diese Zeit, in der auch die Schule Einzug ins Dorf hält. Besondere Ausstellungsstücke sind die Ofenwandplatten aus dem 18. Jahrhundert. Sie stammen aus einem Wohnhaus in Schöckingen und sind ein Beispiel für die kunsthandwerkliche Volkskunst des 18. Jahrhunderts. Den besonderen Wert der Familie mit ihrem festen Rollenverständnis dokumentieren wir an gesonderten Medienstationen mit Fotos aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Das große Ortsmodell setzt auf Knopfdruck die wichtigsten Gebäude in Szene, eine Videoinstallation berichtet von der Entwicklung Ditzingens vom Dorf zur Stadt.

Als im Jahr 1868 der erste fahrplanmäßige Zug im Ditzinger Bahnhof ankommt, beginnt für den Ort ein neues Zeitalter. Auch die Errungenschaften der Technik wie Strom, Gas, fließendes Wasser, Telefon und Radio haben das Leben der Menschen nachhaltig verändert. Schließlich finden auch die einschneidenden Ereignisse des 20. Jahrhunderts, die Weltkriege, die Nazi-Dikatur, Flucht und Vertreibung und der Wiederaufbau Raum in der Ausstellung.

Die Themen sind zeitgemäß aufbereitet und werden mit modernen Medien dargestellt. Für den Besuch der Dauerausstellung stehen Audio-Führer zur Verfügung. Das Museum verfügt über etliche Stationen, die sich direkt an die jüngsten Besucher richten. Kinder können hier eigenständig oder mit Ihren Eltern Erfahrungen mit „Geschichte“ machen.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Bei Bedarf kann eine mobile Rampe für den Zugang im EG eingesetzt werden. Im EG finden Sonderausstellungen statt, die stadthistorische Ausstellung ist im 1. und 2. OG.



Württemberg-Haus Beutelsbach - Museum Wiege Württembergs und Museum Bauernkrieg

Stiftstr 11
71304 Weinstadt, DE

http://www.wuerttemberghaus-weinstadt.de/
wuerttemberg-haus@weinstadt.de
07151-9854798

Museum Wiege WürttembergsBeutelsbach ist ein zentraler Ort der württembergischen Landesgeschichte. Um 1080 war hier der Hauptsitz der Herren von Beutelsbach mit einer ersten Stammburg auf dem Kappelberg über dem Ort, bevor sie im Neckartal eine neue Burg „Württemberg“ errichteten, nach der sie sich fortan benannten. Das Museum Wiege Württembergs präsentiert als einziges Museum des Landes die frühe Geschichte Württembergs, bis Stuttgart um 1320 uneingeschränkte Hauptstadt wurde. Grabungsfunde der Burg Kappelberg, Bilder, Dokumente und originale Objekte aus späterer Zeit, die von der einstigen Bedeutung Beutelsbachs („Bei uns im Staate Beutelsbach“) künden, illustrieren diese Zeitreise zu den Ursprüngen Württembergs. Museum BauernkriegEin zweites Mal schrieb Beutelsbach im Jahre 1514 (Landes-)Geschichte: Hier begann und endete der „Arme Konrad“, der größte und bedeutendste Aufstand im Vorfeld des großen Bauernkriegs 1525. Im Kampf um ihr „altes Recht“ schrieben sich Bauern und Bürger, Männer und Frauen Württembergs Gerechtigkeit und Freiheit auf die Fahnen. Das Museum dokumentiert die dramatischen Ereignisse des Jahres 1514, gibt einen Ausblick auf den Bauernkrieg und spannt den Bogen im Spannungsfeld von Partizipation und Protest bis in die Gegenwart.Das Museum Bauernkrieg ist nun „offiziell“ als „Ort der Demokratiegeschichte“ in Deutschland anerkannt, und zwar durch die „Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte“, die Plaketten für solchermaßen eingestufte Museen und Gedenkstätten herausgibt. Eine solche Plakette ist seit kurzem an der großen Infotafel des Württemberg-Haus Beutelsbach vor der Außentreppe angebracht. Auskünfte und Veranstaltungen:HerrDr. Bernd BreyvogelStadtarchivar undMuseumsleiterTelefon 07151 6045873Auskünfte und Buchungen von Führungen:FrauYvonne GrundeyTelefon 07151 9854798Führungen für Weinstädter Schulen und Kindergärten sind kostenlos.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Galerie Stihl Waiblingen

Weingärtner Vorstadt 12
71332 Waiblingen, DE

http://www.galerie-stihl-waiblingen.de
galerie@waiblingen.de
(07151) 5001-1682

Die städtische Galerie Stihl Waiblingen ist ein im Jahr 2008 eröffnetes Ausstellungshaus, das auf Arbeiten aus bzw. auf Papier spezialisiert ist. Das Profil der Kunsthalle stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der reichen Kunstszene Süddeutschlands dar. Es werden drei Wechselausstellungen pro Jahr gezeigt.

Zusammen mit der räumlich und konzeptionell eng verbundenen Kunstschule Unteres Remstal bildet die Galerie Stihl Waiblingen ein kulturelles Zentrum zwischen der historischen Stadtmauer Waiblingens und dem Ufer der Rems. Dieses Kraftfeld für Kunst und Kreativität ist nicht nur in der Region Stuttgart, sondern auch überregional einzigartig.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 110 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Haus der Stadtgeschichte Waiblingen

Weingärtner Vorstadt 20
71332 Waiblingen, DE

https://www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte
haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de
0715150011717

Von der Römerzeit bis heute: Spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen werfen wir einen Blick auf die verschiedenen Aspekte: Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die "Stadt des guten Tons" bis hin zu "Waiblingen weltweit". Im Raum Stundengebet und Minutentakt schauen wir uns gar die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung genauer an.
Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte - ein garantiert spannendes Geschichtserlebnis. Neugierig? Hier gibt es einen kleinen Einblick!
Außer den Exponaten ist das Museum selbst als das älteste noch erhaltene Profangebäude der Stadt ein eindrucksvoller Zeuge der Waiblinger Geschichte: Das große Fachwerkhaus an der Rems wurde um 1550 über zwei Vorgängerbauten errichtet und überstand den Stadtbrand von 1634.

Regelmäßige Sonderausstellungen ergänzen und vertiefen weitere Aspekte der Stadtgeschichte. In der Veranstaltungsreihe "Schlaglichter. Stadtgeschichte im Museum" finden Vorträge, Rückblicke, Konzerte, Filme, Diskussionen und vieles mehr im historischen Ambiente der Bohlenstube statt.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum im Beinsteiner Tor. Csávolyer Heimatstuben

Lange Straße 1
71332 Waiblingen, DE

https://www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte
haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de
07151 50011717

Ein Stadtmauertorturm und seine Nutzungen: Am 18. Mai 2019 wurde die neue Dauerausstellung „Museum Beinsteiner Tor. Csávolyer Heimatstube“ eröffnet. Im Mittelpunkt steht eine Ausstellung deutscher Heimatvertriebener aus dem südungarischen Dorf Csávoly, die seit 1980 im Turm beheimatet ist – mit neuer Konzeption unter dem Motto: „Unsere Geschichte und kein Raum der Anderen“.

Erinnerung an die verlorene Heimat: Csávolyer in Waiblingen

Seitdem im 18. Jahrhundert angeworbene Kolonisten, Männer und Frauen aus deutschsprachigen Gebieten, ins Habsburgerreich einwanderten, gab es eine „deutsche“ Bevölkerung in dem südungarischen Dorf Csávoly. Als in Europa zunehmend nationale Kriterien die gesellschaftlichen Ordnungen bestimmten, wurden die „Schwaben“ mit ihrem deutschen Dialekt zu einer fremden Minderheit. Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten viele von ihnen Haus und Land verlassen und fanden im süddeutschen Raum eine neue Heimat.

Geschichte im Gedächtnis: das Phänomen Heimatstube

Heimatstuben hielten Erinnerungen an die alte Heimat wach und förderten gleichzeitig die Integration und Beheimatung der „Neubürger“. Die Stadt Waiblingen übernahm 1973 die Patenschaft für die heimatvertriebenen Deutschen aus Csávoly und stellte ihrem Heimatausschuss den Beinsteiner Torturm als Versammlungs- und Ausstellungsort zur Verfügung.

Nach über 40 Jahren hat die Stadt Waiblingen die Ausstellung übernommen, gestalterisch überarbeitet, historisch aktualisiert und viele Exponate restauriert.

Der Beinsteiner Torturm

Das Beinsteiner Tor ist heute das einzig erhaltene Stadttor Waiblingens. Belegt sind auch frühere Nutzungen als Turmwächterwohnung oder als Gefängnis. Ein Raum der neuen Ausstellung ist seiner Geschichte gewidmet.

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise



Achim von Arnim-Stube im Hochwachtturm und Ausstellung "Staufermythos"

Beim Hochwachtturm 5
71332 Waiblingen, DE

https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Kultur-Tourismus/Tourismus/Sehenswuerdigkeiten/Sehenswuerdigkeit?view=publish&item=tripDestination&id=1010-3
haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de
51 1 7

Es lohnt sich, den Hochwachtturm erklimmen: Von oben eröffnet sich ein beeindruckender Ausblick auf die ganze Stadtgegen ein
Romantik im Hochwachtturm
Auf dem ersten Umgang finden Sie Informationen zur Ruinenromantik des frühen 19. Jahrhunderts, als Überreste von Burgen, Schlössern oder Klöstern eine hohe und teilweise symbolische Bedeutung gewannen. Gleichzeitig erhielten auch die Staufermythen um Waiblingen einen neuen Schub.

Der Staufermythos
„Hervorgegangen aus den Heinrichen von Waiblingen“ - bis heute kann niemand sagen, was den Geschichtsschreiber von Friedrich I. Barbarossa im Jahre 1158 zu dieser Formulierung bewogen hat, um das Herrschergeschlecht der Staufer zu charakterisieren. Der Name “Waiblingen“ jedenfalls entwickelte fortan im Verhältnis zu dem Staufergeschlecht ein besonderes Eigenleben; anschaulich erläutert im Turmzimmer Staufermythos.

Die blaue Blume
Die blaue Blume ist ein zentrales Symbol der Romantik. Als im Jahre 2003 das Turminnere auf historische Putzlagen untersucht wurde, traten auch vielfach blaue Bemalungen aus dem 19. Jahrhundert zutage.

Achim-von-Arnim-Stube
Mit den Romantikern zu Beginn des 19. Jahrhunderts erwachte auch die Barbarossa-Sage zu neuem Leben. So kam es, dass Achim von Arnim mit seinem Roman „Die Kronenwächter“ zur weiteren staufischen Verklärung Waiblingens beitragen sollte. Mit der Achim-von-Arnim-Stube erinnert die Waiblingen daran, warum Arnim die Stadt als Schauplatz seines Romans wählte, der heute als erster deutschprachiger historischer Roman angesehen wird.

Weitere Infos

- Der Turm ist nicht barrierefrei zugänglich.



STIHL Markenwelt

Badstraße 115
71336 Waiblingen, DE

www.markenwelt.stihl.de
markenwelt@stihl.de
+49 7151 26-0

Weshalb erfand Andreas Stihl eine tragbare Motorsäge? Wie wurde aus dem schwäbischen Unternehmen eine Weltmarke?Die STIHL Markenwelt zeigt auf rund 1500 Quadratmetern Ausstellungsfläche neben der Unternehmensgeschichte und den Produktinnovationen von STIHL auch die Bedeutung von Wald und Forst für die globale Gesellschaft.Ebene 2 – Vision: Der Rundgang startet mit einem Einblick in die historische Forstwirtschaft, führt vorbei an den wichtigsten Produkt-Meilensteinen und zeigt, wie das Familienunternehmen STIHL zu einer Weltmarke wurde.Ebene 1 – Innovation: Spannende Erklär-Stationen geben einen tiefen Einblick in technische Innovationen und Fertigungsverfahren sowie moderne Akkutechnologie, Sicherheit und Ergonomie.Ebene 0 – Emotion: Im Ausstellungsbereich „Faszination Wald“ steht der Wald im Mittelpunkt. Die Ausstellung informiert aus der Sicht von WissenschaftlerInnen und Forst-Profis über Nachhaltigkeit und moderne Forstwirtschaft. Direkt nebenan können BesucherInnen im interaktiven TIMBERSPORTS®-Bereich den Extremsport hautnah erleben.Die STIHL Markenwelt bietet außerdem einen umfassenden Markenshop und ein gemütliches Café mit regionalen Getränken und kleinen Speisen.

Eingang

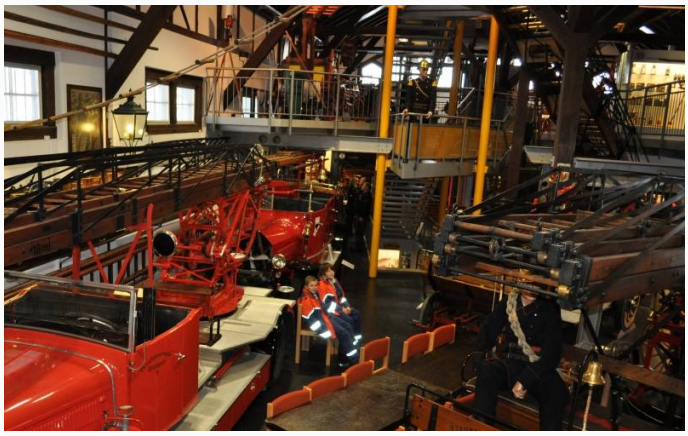
- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Feuerwehrmuseum Winnenden

Karl-Krämer-Straße 2
71364 Winnenden, DE

http://www.feuerwehrmuseum-winnenden.de
lina.hentschel@winnenden.de
07195/13165

Der Ursprung des Feuerwehrmuseums Winnenden reicht bis in das Jahr 1958 zurück. Mit der Einweihung des neuen Gerätehauses konnte man erstmalig in dem neuen Schulungsraum den interessierten Besuchern wertvolle Bilder, Urkunden und Feuerwehrgeräte zeigen. In den nachfolgenden Jahren "rettete" man immer wieder alte Löschgeräte, Spritzenwagen und andere Utensilien vor der Verschrottung. 1963 entschloss man sich, im Rahmen eines "Tag der offenen Tür" im und um das Gerätehaus eine Ausstellung historischer Feuerwehrgeräte durchzuführen. Hier wurde man vor allem von benachbarten Feuerwehren tatkräftig unterstützt.

Der unerwartet große Erfolg der Ausstellung hat dazu geführt, dass man Verhandlungen mit der Stadtverwaltung aufnahm. Ziel dieser Gespräche war die Überlassung von Räumen im ehemaligen Feuerwehrhaus, um darin ein ständiges Feuerwehrmuseum einzurichten. Mit der Zusage der Räume ging für den Initiator, den damaligen Kommandanten und jetzigen Museumsleiter ein Traum in Erfüllung.

Nachdem die Räume in Eigenleistung renoviert wurden, konnte bereits im Herbst 1963 der erste Teil des neuen Museums in der Kastenschule, dem ehemaligen Spritzenhaus, eröffnet werden. Das Museum umfasste 250 m²; trotzdem litt es unter akutem Platzmangel. Nur etwa ein Drittel der vorhandenen Gerätschaften konnten ausgestellt werden. Der Rest lagerte in Schuppen und Scheunen.

Das neue Feuerwehrmuseum Winnenden entstand im ehemaligen Güterschuppen, der 1875 von der Königlich Württembergischen Staatseisenbahn gebaut wurde und heute unter Denkmalschutz steht. Der Güterschuppen wurde von der Stadt Winnenden, 1983 mit dem Gedanken dort das Feuerwehrmuseum einzurichten, erworben. Die sehenswerte Holzkonstruktion und die eingebaute Stahlkonstruktion bilden einen harmonischen Rahmen und geben zusammen mit den Exponaten eine wirkungsvolle Kulisse für das Museum ab. Seit dem 01.06.2002 ist das neue, größere Feuerwehrmuseum eröffnet.

Im Jahr 2007 begannen die Planungen für einen Erweiterungsbau des Feuerwehrmuseums. Nach einer vierjährigen Planungsphase war am 8. Juli 2011 Spatenstich. Am 1. Februar 2013 fand ein Festakt anlässlich der Fertigstellung des Erweiterungsbaus statt. Der Erweiterungsbau ist seit dem Festakt auch für Besucher geöffnet.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatgeschichtliches Museum im Torturm

Marktstraße 33-35
71364 Winnenden, DE

http://www.winnenden.de/
kurt.bihlmaier@gmx.net
07195 / 970519

Das Museum wurde während der 1970 / 80 er Jahre vom Historischen Verein Winnenden aufgebaut. Zu seiner besonderen Ausstrahlung trägt der Torturm selbst bei. Er bietet nicht nur den passenden Rahmen für die Ausstellungsstücke, sondern ist in seinem baulich original erhaltenen Zustand sehenswert. Die vier Turmstuben enthalten u. a. Dokumentationen zur Entstehung der Stadt und ihren geschichtlichen Höhepunkten bis zur Notengeldausgabe 1923, weiterhin eine komplett ausgestattete Gefängniszelle, Uhrwerke, eine Dachziegelsammlung, Gegenstände der Zunft- und Gewerbegeschichte und neben alten Stichen und Ansichten auch ein Modell der Altstadt um 1850. Das oberste Stockwerk bietet die Möglichkeit zum Ausruhen und gemütlichen Zusammensein, aber auch eine herrliche Sicht auf die Straßen und Häuser der Innenstadt.



Stadtarchiv Winnenden

Industriestraße 6
71364 Winnenden, DE

https://www.virtuelles-stadtmuseum-winnenden.de
stadtarchiv@winnenden.de
+49 7195/13-46100

Zu den Aufgaben des Stadtarchivs Winnenden gehört die Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte, etwa durch Führungen, Publikationen oder Ausstellungen. Ein größeres Projekt in der historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist das Virtuelle Stadtmuseum Winnenden. Es entstand im Rahmen der städtischen Digitalisierungsstrategie und bekam beim Landeswettbewerb "Digitale Zukunftskommune@bw" im Juli 2019 eine Förderprämie bewilligt.

Der Schwerpunkt der am 22. Februar 2021 freigeschalteten Website https://www.virtuelles-stadtmuseum-winnenden.de liegt auf der musealen Darstellung von Geschichten aus der Winnender Stadtgeschichte und besonderen Sehenswürdigkeiten im Stadtbild. Daneben haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich über stadtgeschichtliche Veranstaltungen und Veröffentlichungen zu informieren.

Blickfang auf der Startseite des rund um die Uhr zugänglichen Virtuellen Stadtmuseums ist eine Bildergalerie mit Stadtansichten vom 16. bis zum 21. Jahrhundert. Die Seite „Museum“ gliedert sich in zwei Bereiche. Zugang zu einzelnen Geschichten aus der Stadtgeschichte erhalten die Nutzerinnen und Nutzer über zwölf Themenräume (z.B. Bevölkerung oder Wirtschaft). Wer sich speziell für die gezeigten Exponate wie Fotos, Schriftstücke und Gegenstände interessiert, findet diese, geordnet nach Epochen, in einem separaten Depot. Auf der Seite „Stadtrundgang“ ist vorgesehen, verschiedene bekannte Stationen in der Kernstadt und den Teilorten einzubinden.

Folgende Themenräume verfügen aktuell über Inhalte:

Gemeindeverfassung und -verwaltung (Geschichte zur Gemeinderatswahl vom 27. Januar 1946)
Bildung (Geschichte zu 75 Jahren Volkshochschule Winnenden)
Die Stadtteile (Geschichte zur Eingemeindung Höfens am 1. Januar 1971)
Persönlichkeiten (Biographien zu Albert Gänßle, Karl-Heinrich Lebherz und Friedrich Seibold)

Mit Unterstützung der Bürgerschaft wird das Virtuelle Stadtmuseum nach und nach ausgebaut. Interessierte können sich diesbezüglich gerne an das Stadtarchiv wenden.



Silcher-Museum des Schwäbischen Chorverbandes e.V.

Silcherstr 49
71384 Weinstadt, DE

https://www.silcher-museum.de
museum@s-chorverband.de
07151 65 230

Das vom Schwäbischen Chorverband 1912 gegründete und 1992 erneuerte Silcher - Museum sammelt den persönlichen und musikalischen Nachlass des Komponisten. Mit einem über 1000 Handschriften und Frühdrucke umfassenden Archiv unterstützt es die musikwissenschaftliche Forschung und die Veröffentlichung Silcherscher Werke. Ferner bewahrt das Museum das Archiv des Schwäbischen Chorverbandes und bemüht sich um den Erwerb und die Erhaltung historischer Zeugnisse der schwäbischen Sängerschaft.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Heimatmuseum Pflaster 14

Pflaster 14
71384 Weinstadt, DE

https://www.pflaster14.de
b.breyvogel@weinstadt.de
(0 71 51) 6 04 58 73

Seit 2008 befindet sich das zentrale Heimatmuseum der Stadt Weinstadt im Haus mit der Adresse „Pflaster 14“ in Endersbach, einem der besterhaltenen mittelalterlichen Fachwerkhäuser im Rems-Murr-Kreis, erbaut 1455. Das Museum ist ganz überwiegend dem ehrenamtlichen Einsatz Endersbacher Bürger und Bürgerinnen zu verdanken, die es über einen Förderverein bis heute tatkräftig unterstützen. Gezeigt werden neben historisch möblierten Wohnräumen und einer großen Ofenstein-Sammlung fast alle Arbeitsfelder früherer Zeiten, von der Landwirtschaft und dem Weinbau über das Handwerk, insbesondere im textilen Bereich, bis hin zur lokalen Firmengeschichte, etwa der über 200 Jahre alten Apotheke, diversen Fahrzeugen und Haushaltsgegenständen aller Art.Führungen für Weinstädter Schulen und Kindergärten sind kostenlos.



Heimatstube Endersbach

Schulstr 12
71384 Weinstadt, DE

https://www.weinstadt.de/de/Kultur-Freizeit/Museen
b.breyvogel@weinstadt.de
(0 71 51) 6 04 58 73

Die kleine, aber feine Dauerausstellung in der alten Schule präsentiert außergewöhnliche Themen jenseits des „klassischen“ Heimatmuseums. Sie geht zurück auf den privaten Museumsgründer und Ehrenbürger Paul Hekeler, der auch Sammlungen von Frieda Freifrau Zündt von Kentzingen, ebenfalls Ehrenbürgerin Endersbachs, integrierte. Zu sehen sind Gemälde der Endersbacher Maler Karl Wilhelm Bauerle (1831-1912) und Jakob Seybold (1838-1930), Objekte der Königin Olga von Württemberg (1822-92), historische Hauben sowie kirchen- und schulgeschichtliche Exponate. Eine archäologische Abteilung zur Sammlung Hermann Schlipf schließt sich an. Auskünfte und Buchungen von Führungen:FrauYvonne GrundeyTelefon 07151 9854798Führungen für Weinstädter Schulen und Kindergärten sind kostenlos.

Galerie im Rathaus Beutelsbach

Marktplatz 1
71384 Weinstadt, DE

www.weinstadt.de
y.grundey@weinstadt.de
071519854798

Galerie im Rathaus BeutelsbachDas Rathaus in Beutelsbach wird dreimal jährlich zur Galerie für städtische Kunstausstellungen. Gezeigt werden Werke von regionalen Künstlern. Im Frühjahr und Herbst gibt es jeweils eine Einzelausstellung, darüber hinaus finden auch in loser Folge themenübergreifende Sonderausstellungen statt. ArtothekZusätzlich zu diesen Einzelausstellungen wird im Rathaus jährlich unter dem Motto „Auf Zeit daheim“ eine Artothek (Kunstverleih) angeboten. Die Bilder und Skulpturen stammen zu einem kleineren Teil aus der städtischen Kunstsammlung, der Großteil wird aber – und das ist das Besondere an der Weinstädter Artothek – von zahlreichen Künstlern aus Weinstadt und der Region eigens dafür verliehen.Die Kunstwerke sind in einer gut einwöchigen Ausstellung, die immer am 1. Advent beginnt, zu sehen. Sie können dort von den Besuchern ausgewählt und im Anschluss gegen eine geringe Gebühr für zehn Monate entliehen werden. Und wer sich von seinem Stück nicht mehr trennen mag - die Leihgaben der Künstler sind auch käuflich zu erwerben.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum unter der Yburg

Hindenburgstr. 24
71394 Kernen im Remstal, OT Stetten, DE

http://kernen.fewo-bio.de/museum.htm
heimatverein-kernen@gmx.de
+49-715146744

Heimatmuseum der Gemeinde Kernen im Remstal

Weitere Infos

- Das Museum ist leider nicht barrierefrei. Es gibt keinen Aufzug, und auch das Erdgeschoss ist nur über 4 Treppenstufen zugänglich.



Heimatmuseum Milchhäusle

Goethestraße 20
71409 Schwaikheim, DE

https://www.heimatverein-schwaikheim.de
museum@heimatverein-schwaikheim.de
+49 1716284784

Im Heimatmuseum Milchhäusle, der ehemaligen Milchsammelstelle von Schwaikheim, sind auf drei Stockwerken typische Werkzeuge von mehr als 15 Handwerksberufen ausgestellt. Die neu konzipierten Ausstellungsbereiche sind nach Berufsgruppen gegliedert. Zu den Besonderheiten der Sammlung gehören fast schon in Vergessenheit geratene Werkzeuge. Zu entdecken gibt es unter anderem den Arbeitsplatz eines Schumachers oder das Gerüst und die Werkzeuge eines Gipsers, sowie das alte Uhrwerk der Mauritiuskirche. Ferner wurde eine beachtliche Sammlung von Gebrauchsgegenständen und Mobiliar aus landwirtschaftlich geprägten Haushalten zusammengetragen. Das Museum beherbergt ein umfangreiches Fotoarchiv. Dort sind Szenen aus dem Alltag der Schwaikheimer Bevölkerung festgehalten. Das Museum wird vom Heimatverein Schwaikheim durch ehrenamtlich tätige Mitglieder betreut. Der Heimatverein betreibt in Schwaikheim zwei weitere Museen. Die Alte Schmiede und die Weichert-Scheuer sind beide in der Ortsmitte von Schwaikheim zu finden.

Weitere Infos

- Das Museum ist nicht barrierefrei.



Weichert-Scheuer Schwaikheim

Schulstraße 11
71409 Schwaikheim, DE

https://www.heimatverein-schwaikheim.de
museum@heimatverein-schwaikheim.de
+49 1716284784

Die alte Scheune, nach dem Namen des früheren Besitzers auch Weichert-Scheuer genannt, befindet sich neben der Eichendorff Grundschule mitten im Ort. Hier sind diverse landwirtschaftliche Geräte ausgestellt, die früher beim Säen, Ernten, Dreschen, Mosten oder beim Brotbacken im bäuerlichen Haushalt benutzt wurden.

Das Museum wird vom Heimatverein Schwaikheim durch ehrenamtlich tätige Mitglieder betreut. Der Heimatverein betreibt in Schwaikheim zwei weitere Museen. Das Heimatmuseum Milchhäusle und die Alte Schmiede sind ebenfalls in der Ortsmitte von Schwaikheim zu finden.

Weitere Infos

- Das Museum ist nicht barrierefrei.



Alte Schmiede Schwaikheim

Burgstraße 1
71409 Schwaikheim, DE

https://www.heimatverein-schwaikheim.de
museum@heimatverein-schwaikheim.de
+49 1716284784

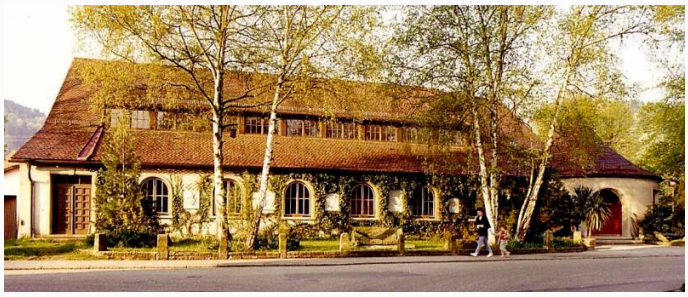
Die alte Schmiede wurde 1933 von Karl Kraus gebaut und von ihm und seinem Bruder zusammen bis 1984 als Huf- und Wagenschmiede betrieben.

50 Jahre lang wurden dort Pferde, Ochsen und Kühe beschlagen, eiserne Wagenreifen auf Holzräder aufgezogen sowie sämtliche Eisenteile für die Fuhrwerke gefertigt. Auch die Werkzeuge wie Feldhauen, Pickel, Spaten, Schaufeln und Sensen wurden in der Schmiede gerichtet, ja sogar Nägel selbst geschmiedet.

Als Schmiedearbeiten nicht mehr so nachgefragt waren und die kleine Schwaikheimer Dorfschmiede keinen Nachfolger fand, hat die Gemeinde 1988 das Anwesen erworben und die Schmiede dem Heimatverein Schwaikheim überlassen, um die Schmiede der Nachwelt zu erhalten. 1992 wurde die „Alte Schmiede“ von Mitgliedern des Heimatvereins nach alten Zeichnungen wieder instand gesetzt und funktionsfähig gemacht.
Besuchern bietet die Museumsschmiede einen Einblick in die alte Technik der Eisenbearbeitung mittels Feuer, Hammer und Amboss.
In der historischen Schmiede in der Burgstraße haben auch Kinder die Gelegenheit, die Alte Schmiede kennenzulernen und ein eigenes Teil zu schmieden.
Die engagierte Schmiedegruppe des Heimatvereins richten auch Werkzeuge, die Besucher mitbringen. Das Museum wird vom Heimatverein Schwaikheim durch ehrenamtlich tätige Mitglieder betreut.
Der Heimatverein betreibt in Schwaikheim zwei weitere Museen. Das Heimatmuseum Milchhäusle und die Weichert-Scheuer sind ebenfalls in der Ortsmitte von Schwaikheim zu finden.

Weitere Infos

- Das Museum ist nicht barrierefrei.



Carl Schweizer Museum

Seegasse36
71450 Murrhardt, DE

http://www.carl-schweizer-museum.de
info@carl-schweizer-museum.de
07192/5402

Das Carl-Schweizer-Museum ist ein privates Museum für heimatliche Natur und Kultur. 1931 von den Präparatoren Carl und Egon Schweizer gegründet, 1950 neu aufgebaut und bis 2020 erweitert, findet sich eine der größten zoologischen Sammlungen, heimische Tier- und Vogelwelt (keine Jagdtrophäen) in Süddeutschland. Weitere Abteilungen sind der Vor- und Frühgeschichte, Steinzeit bis zu den Kelten, der römischen Vergangenheit am Welterbe Limes, sowie der Kloster- und Stadtgeschichte bis in das 20.Jh. gewidmet.

Eingang

- Türbreite: 1,50 m cm



Bauernhaus- und Heimatmuseum Weissacher Tal

Liebigstr. 27
71554 Weissach im Tal, DE

https://www.heimatverein-weissacher-tal.de
info@heimatverein-weissacher-tal.de
07191 - 53982

In das über 240 Jahre alte vollständig erhaltene Bauern- und Weberhaus ist das traditionelle dörfliche Leben wieder eingezogen mit originalen Alltagsgegenständen, bäuerlichem Arbeitsgerät, authentischen Handwerksstuben, Bauerngarten und einem Traditionsweinberg. Die historische Wohnstube, das liebevoll eingerichtete Schlafzimmer, die noch funktionsfähige Küche , die urige Backstube, die Leinenweberstube, das Plumpsklo, die Scheune, der Heuboden, der Kuhstall, der Schweinekoben und der volle Mostkeller vermitteln einen lebendigen Eindruck vom Leben in Weissach im Tal der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Man hat das Gefühl, die letzte Bewohnerin -im Dorf war sie als Tante Frieda bekannt- ist gerade im Garten und kommt gleich wieder rein.

Im ehemaligen Vorratsraum haben Wagner, Drechsler und Schmied ihre Werkstatt eingerichtet. Auf dem Dachboden ist Platz für alles, was einem so aus dem Weissacher Tal zugetragen worden ist: für eine Schusterwerkstatt, für eine Schneiderwerkstatt, für ein Schulzimmer und vieles mehr. Und an besonderen Tagen öffnen wir unsere Schatzkammern, setzen die Werkzeuge in Aktion und bringen Leben in das altehrwürdige Haus



Ludwigsburg Museum

Eberhardstraße 1
71634 Ludwigsburg, DE

http://www.ludwigsburgmuseum.de/,Lde/start.html
museum@ludwigsburg.de
07141/9102290

Das Ludwigsburg Museum zeigt die vielseitige 300-jährige Geschichte der Stadt. In abwechslungsreich gestalteten Themenräumen gibt die Ausstellung einen Eindruck von der Zeit als württembergische Residenz und Zentrum der Künste und vermittelt die Bedeutung Ludwigsburgs als Garnisons- und Industriestadt.

Die Geschichte des Ludwigsburg Museums begann 1795 mit der Gründung einer Lesegesellschaft. Diese vereinigte sich 1823 mit der Kasinogesellschaft zur Museumsgesellschaft und hatte nun 260 Mitglieder. 1834 wurde das erste Museum im Prinzenpalais – heute Wilhelmstraße 13 – eröffnet und war für Generationen der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in Ludwigsburg.

Die heutige Museumssammlung wurde durch den 1897 gegründeten Historischen Verein für Ludwigsburg und Umgegend begonnen. 1941 wurde die Sammlung aufgrund ihrer Bedeutung der Stadt zur Errichtung eines städtischen Museums übergeben. Doch erst 1978 konnte das Heimatmuseum und spätere Städtische Museum im Kulturzentrum eröffnet werden.

Heute umfasst die Museumssammlung Bestände zur regionalen Kunst und Kulturgeschichte insbesondere auf dem Gebiet württembergischer Grafik. Die Grafiksammlung mit rund 8.500 Ansichten württembergischer Städte des 18. und 19. Jahrhunderts und kulturgeschichtlichen Darstellungen aus der Region ist die Größte des Landes.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 174 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 89 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- - Ausstellungstexte auf einfachem Deutsch
  - Ausstellungstexte in Großdruck
  - Sitzgelegenheiten in der Ausstellung
  - Unterstützung durch den Besucherservice
  - Hilfshunde im Haus erlaubt



Garnisonmuseum Ludwigsburg

Asperger Strasse 52
71634 Ludwigsburg, DE

http://www.garnisonmuseum-ludwigsburg.de
info@garnisonmuseum-ludwigsburg.de
07141-1339577

Das Garnisonmuseum im Asperger Torhaus in Ludwigsburg zeigt die militärische Vergangenheit des „Schwäbischen Potsdam“ von 1736 bis 1994. In der Dauerausstellung „Soldaten, Regimenter und Kasernen“ erinnern Uniformen, Ausrüstungsgegenstände, Waffen und andere Realien an die einst in Ludwigsburg stationierten Truppen. Mittels Plänen, Bildern und Modellen wird die militärische Bebauung Ludwigsburgs erläutert. Wechselnde Sonderausstellungen mit Themen vor allem der Garnisongeschichte vertiefen den Blick auf die einstige Bedeutung des Militärs für die Stadt Ludwigsburg. Daneben bietet die Militärgeschichtliche Gesellschaft historische Vorträge und Führungen durch die garnisongeschichtliche Vergangenheit der Stadt an.



Strafvollzugsmuseum

Schorndorfer Str 38
71638 Ludwigsburg, DE

http://strafvollzugsmuseum.de
info@strafvollzugsmuseum.de
07141 /4987 6265

WILLKOMMEN IM KNAST!

Die Tür ist schwer, die Fenster sind vergittert. Das Strafvollzugsmuseum empfängt seine Besucher im ehemaligen Festungsbau der Gefängnisanlage. Was erwartete einen Häftling im 19. und 20 Jahrhundert im Gefängnis? Und wie sieht es heute aus? Ein Besuch des Strafvollzugsmuseum gibt Antwort.

Der historische Rundgang im Erdgeschoss führt den Besucher durch 200 Jahre Geschichte der Freiheitsstrafe.Im Obergeschoss gibt die Ausstellung Einblicke in den aktuellen Strafvollzug.

In direkter Nachbarschaft zum Schloss und dem Blühenden Barock liegt das "Büßende Barock", das Strafvollzugsmueum im ehemaligen Gefängnis. Parkmöglichkeiten finden Sie entlang der Bärenwiese oder am Forum am Schlosspark in nur wenigen Gehminuten entfernt. Die Stadtbuslinien 422, 425, 426, sowie die Regionalbuslinien 431, 433, 443 verkehren in kurzer Taktung vom ZOB zur Haltestelle Blühende Barock. Von dort sind es nur 3 Gehminuten die Schorndorfer Straße entlang.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!



Tobias-Mayer Museum

Torgasse 13
71672 Marbach, DE

http://www.tobias-mayer-museum.de/
info@tobias-mayer-museum.de
07144/88 72 85 4

Willkommen im MuseumTobias Mayer, der von Leonhard Euler als „zweifellos größter Astronom in Europa“ und von Carl Friedrich Gauß als „Mayer immortalis“ bezeichnet wurde, war lange Zeit nur noch in Fachkreisen bekannt. Erst mit der Gründung des Tobias-Mayer-Vereins 1981 in Marbach und dem vom Vereinunterhaltenen Museum konnte eine „Mayer-Renaissance“ eingeleitet werden.Dabei sind die beiden herausragenden Themen, mit denen er sich beschäftigte, heute auf ihre Art wieder aktuell: Die genaue Positionsbestimmung (heute mit GPS) und der Mond. Tobias Mayer hat darüber hinaus eine Vielzahl weiterer mathematisch-naturwissenschaftlicher Fragen untersucht, in Kartographie, Festungsbau, Farbenlehre, Magnetismus, hat einen Fixsternkatalog erstellt und Winkelmessinstrumente entwickelt.Sein vielfältiges Werk ist typisch für seine Zeit, als es darum ging, Phänomene nicht einfach hinzunehmen, sondern rational zu erkunden und zu hinterfragen.Das Tobias Mayer Museum möchte in diese vielfältige Welt einführen und zeigen, wie interessant das Mayersche Werk auch heute noch ist – selbst wenn die wissenschaftlich-technische Revolution scheinbar darüber hinweg gegangen ist.Und nicht zuletzt ist es uns ein Anliegen zu zeigen, wie dieser Mann, der aus den einfachsten Verhältnissen stammte und früh Vollwaise war, sich im Selbststudium zu einem der großen Gelehrten seiner Zeit entwickelte.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

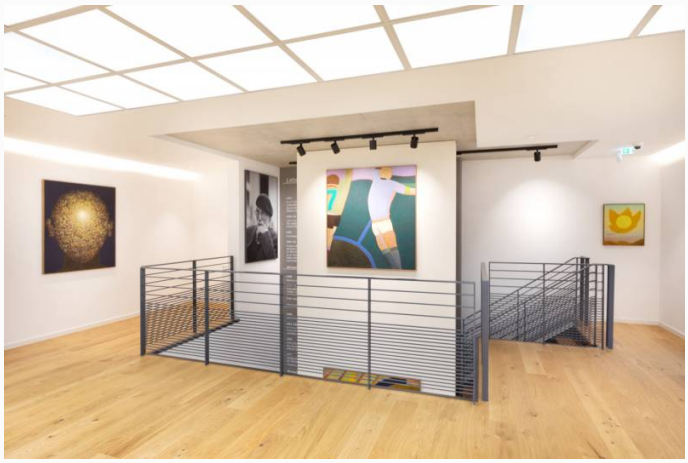
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Leider gibt es keinen Aufzug in die oberen Stockwerke und in den Veranstaltungskeller des Museums.



Fritz Genkinger Kunsthaus

Göckelhof 6
71672 Marbach, DE

http://www.fritz-genkinger-kunsthaus.de
info@fritz-genkinger-kunsthaus.de
07144/8882712

Herzlich Willkommen im neuen Fritz Genkinger Kunsthaus

Das Fritz Genkinger Kunsthaus ist ein neu renoviertes Gebäude im Herzen der denkmalgeschützten Marbacher Altstadt, etwa 27 km nördlich von Stuttgart. Das Museum ist dem malerischen, grafischen und plastischen Schaffen des HAP Grieshaber Schülers Fritz Genkinger gewidmet. Hauptanliegen des Museums ist, die Werke Fritz Genkingers einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sowie die Erforschung und Dokumentation seines Schaffens. Die Sammlung umfasst ca. 1500 Werke. Träger des Ende 2020 eröffneten Hauses ist der gemeinnützige Verein Freundeskreis Fritz Genkinger e.V:

Sonstiges

- WC barrierefrei



Literaturmuseum der Moderne

Schillerhöhe 8-10
71672 Marbach, DE

https://www.dla-marbach.de/museen
museum@dla-marbach.de
07144/848-601

Die Dauerausstellung im Literaturmuseum der Moderne hat es auf nichts weniger als die Seele der deutschen Literatur abgesehen. Was ist Literatur? Was kann sie? Was bleibt von ihr, wenn man von 1899 bis 2001 im Archiv nach ihr sucht? Ergänzt wird der große Dauerausstellungsraum von einem virtuellen Museum des 21. Jahrhunderts.

Im Literaturmuseum der Moderne finden auch die großen Wechselausstellungen statt, die thematisch Bestände des Archivs vorstellen und Labor für unterschiedlichste Forschunsgprojekte wie das »Netzwerk literarische Erfahrung« sind. Der Poesieautomat von Hans Magnus Enzensberger (eine Leihgabe der Sammlung Würth KÜNZELSAU) dichtet auf Knopfdruck mögliche Orakel: »Es ist ein Spiel. Wie weit man es mit Sinn auflädt, hängt vom Betrachter ab. Es können Gedichte entstehen, die jemandem etwas sagen.«

Mit der AR-App literaturbewegen können vor Ort oder zu Hause über 150 Exponate aus dem Literaturmuseum der Moderne entdeckt werden: Einfach die Kamera von Tablet oder Smartphone auf das Exponat richten und Literatur bewegen! (https://www.literaturbewegen.com)



Schiller-Nationalmuseum

Schillerhöhe 8-10
71672 Marbach, DE

https://www.dla-marbach.de/museen
museum@dla-marbach.de
07144/ 848-601

Das 1903 eröffnete Schiller-Nationalmuseum ist die Keimzelle des Deutschen Literaturarchivs – ein weithin sichtbares, spätbarock anmutendes »Pantheon der deutschen Literatur«.

Zurzeit wird die Konzeption überarbeitet, um die Objekte aus dem Archiv auf innovative und ökonomische Weise bei Tageslicht zeigen zu können und Schillers Ästhetik zu hinterfragen: Was kann das Ästhetische? Warum ist der Mensch nur da ganz Mensch, wo er spielt? Wie macht uns das Schöne frei?

Die Dauerausstellung im Schiller-Nationalmuseum ist solange mit den ›vier Schwaben‹ – Schiller, Hölderlin, Kerner und Mörike – und mit Luise Duttenhofers Scherenschnitten ins Literaturmuseum der Moderne umgezogen.

Magnetangler Museum

Großbottwarer Straße 59
71720 Oberstenfeld, DE

www.magnetanglermuseum.de
magnetanglermuseum@gmail.com
015679435451

Das Magnetangler Museum zeigt auf, was sich in den Gewässern verbirgt. Alle ausgestellten Exponate wurden beim Magnetfischen in verschiedenen Flüssen gefunden. Beispiele sind alte Hufeisen, Bügeleisen aus Omas Zeiten, alte Türriegel oder auch die Kanonenkugel aus der Zeit von Napoleon. Das Museum wird privat und ehrenamtlich geführt.

Eingang

- Türbreite: 200cm cm



Museum im Adler

Ludwigsburger Str 9
71726 Benningen, DE

http://www.museum-im-adler.de
museum-im-adler@gmx.de
07144 13329

Herzlich Willkommen!

Das Museum im Adler ist ein volkskundliches Museum mit einer Umfangreichen Dauerausstellung zu den Bereichen: Ortsgeschichte, Alltagskultur,Wanderhandel, Frauen im Dorf und dem Wandel von einem Bauern- und Weingärtnerdorf hin zu einer industriellen Wohngemeinde.

Jedes Jahr im November wird eine neue Sonderausstellung eröffnet.

Verschiedene Führungsangebote für Kinder und Erwachsene können jederzeit gebucht werden. Das Feiern eines Kindergeburtstags ist wilkommen. Auch Geburtstags-Führungen für Erwachsene mit kleinem Umtrunk sind möglich. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Museum der Universität Tübingen MUT | Alte Kulturen | Sammlungen im Schloss Hohentübingen

Burgsteige 11
72070 Tübingen, DE

https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/
museum@uni-tuebingen.de
07071/29-77579

Das Museum der Universität Tübingen MUT wurde 2006 als Zentrale Einrichtung der Universität Tübingen gegründet. Es fungiert als Dachinstitution für die rund 70 universitären Sammlungen. Zu den Aufgaben des MUT gehört es, die wissenschaftlichen Sammlungen in verantwortungsvoller Weise zu organisieren, sie für nachfolgende Generationen zu bewahren und für Forschung, Lehre, öffentliche Bildung und Profilierung der Universität nutzbar zu machen. Das zentrale Kernanliegen der Wissenschaftskommunikation wird durch zahlreiche regionale und überregionale Kooperationen, durch Ausstellungen, öffentliche Veranstaltungen, eigene Forschungen sowie Publikationen, aber auch durch Lehrformate, wie etwa das Master-Profil „Museum & Sammlungen“, gewährleistet.

Schon früh wurde begonnen, die Lehr- und Forschungsobjekte auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So entstanden beispielsweise im Jahr 1897 die Graphische Sammlung am Kunsthistorischen Institut, 1903 die Ausstellung der Paläontologischen Sammlung - eine der größten und bedeutendsten Europas - und schließlich 1997 das Museum im Schloss Hohentübingen mit seinen teilweise einzigartigen kultur- und altertumswissenschaftlichen Schätzen, wie beispielsweise den ältesten erhaltenen Kunstwerken der Menschheit, den Elfenbeinfiguren vom Vogelherd. Neben den zahlreichen Einzelsammlungen der Universität existiert eine Vielzahl von Objekten, die nicht in den bereits inventarisierten Sammlungsbeständen auftreten und dennoch als Wissenschaftsartefakte, als materialisierte Kultur- und Forschungsgeschichte der Universität eine große Rolle spielen. Die gesamten Bestände zu sichten, zu sichern und in einer gemeinsamen Sammlungsdatenbank zu erfassen, ist eine der dringlichsten Herausforderungen des Museums.

Die im Januar 2011 vom Wissenschaftsrat herausgegebenen „Empfehlungen zu wissenschaftlichen Sammlungen als Forschungsinfrastrukturen“ (Drs. 10464-11) nehmen insbesondere die organisatorische Konstruktion des MUT zum Vorbild für andere Universitätskustodien.

Derzeit arbeiten unter der Leitung von Prof. Dr. Ernst Seidl neben den jeweiligen Fachkustoden und Mitarbeitern in einzelnen Sammlungen - etwa im Schloss Hohentübingen - fünf Wissenschaftliche Mitarbeiter, ein Wissenschaftlicher Volontär, zwei Verwaltungsangestellte und vier studentische Hilfskräfte am MUT.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Stadtmuseum Tübingen

Kornhausstr 10
72070 Tübingen, DE

https://www.tuebingen.de/stadtmuseum
stadtmuseum@tuebingen.de
07071/2041711

Inmitten der historischen Altstadt liegt das Tübinger Stadtmuseum. Auf den vier Stockwerken des ehemaligen Kornhauses gibt es viel zu entdecken: Das Museum präsentiert 600 Jahre Stadtgeschichte, birgt den einzigartigen Nachlass der weltberühmten Scherenschnitt-Künstlerin Lotte Reiniger und zeigt spannende Sonderausstellungen zu wechselnden Themen. Im „KIDS“-Bereich können Kinder und Eltern an verschiedenen Mitmachstationen rund um die Themen Scherenschnitt, Schattentheater und Trickfilm selbst aktiv werden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kloster und Schloss Bebenhausen

Im Schloß 1
72074 Tübingen, DE

https://kloster-bebenhausen.de
info@kloster-bebenhausen.de
07071 602802

Ein wilder Wald und das Lieblingsjagdgebiet der württembergischen Herrscher durch alle Jahrhunderte: Das war der Schönbuch. Mönche schlugen hier eine Lichtung und gründeten ihr Kloster: Bebenhausen. Genau so liegt Bebenhausen auch heute noch. Die einzigartige idyllische Lage auf einer weiten Lichtung im Schönbuchwald lässt ganz vergessen, dass das lebhafte Tübingen ganz nah liegt. Eindrucksvoll ist der gotische Kreuzgang, über dem der filigrane Dachreiter der Klosterkirche wacht. Bebenhausen ist eines der besterhaltenen Zisterzienserklöster Deutschlands. Eine Besonderheit: Die Könige von Württemberg bauten einen Teil des Klosters zum Jagdschloss um, in dem das letzte württembergische Königspaar seinen Lebensabend verbrachte. Die hochherrschaftliche Schlossküche aus dem frühen 20. Jahrhundert ist eine der wenigen ihrer Zeit, die bis heute erhalten geblieben ist.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: mind. 90cm cm
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Weitere Infos

- Klausurbereich barrierefrei zugänglich,
  Im Klosterhof gibt es einen Weg mit abgeschliffenen Pflastersteinen,
  Eine barrierearme Führung durch das Kloster findet immer am 4. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr statt



Sumelocenna - Römisches Stadtmuseum

Am Stadtgraben
72108 Rottenburg, DE

http://www.rottenburg.de/kultur/museen_det.oscms?Section=1194&Article=0&VeranstalterID=417
museen@rottenburg.de
07472 / 165-371

Willkommen im Römischen Stadtmuseum Sumelocenna! Das “Parkhaus-Museum” am Stadtgraben ist auf einem originalen römischen Stadtausschnitt errichtet und ermöglicht einen einmaligen Einblick in die antike Siedlung von überregionaler Bedeutung. Am Eindrucksvollsten ist eine 32 Meter lange, luxuriös ausgestattete Latrine. Für alle, die sich über die Hygieneverhältnisse und die großartigen Ingenieurs- und Handwerkerleistungen römischer Zeit informieren wollen, ist ein Besuch des Sumelocenna-Museums absolut lohnenswert. Die Ausstellung zeigt das Alltagsleben in Sumelocenna, eine Fülle originaler römischer Funde, eine Peristyl-Villa, Rekonstruktionen, Modelle, ein Lapidarium und ein konserviertes römisches Bad. Für Kinder, Jugendliche und Familien werden spezielle Formate zur Vermittlung der provinzialrömischen Geschichte angeboten, wie Führungen für Schulklassen aller Altersstufen, Workshops, öffentliche Kinderführungen und interaktive Stadtrallyes.Ein Film, auch in französischer und englischer Sprache, gibt eine spannende Einführung in die römische Epoche Südwestdeutschlands. Das Römisches Stadtmuseum Sumelocenna ist Teil der Römerstraße Neckar – Alb – Aare.Gewidmet ist das Römische Stadtmuseum Sumelocenna seinem Mäzen, dem Rottenburger Ehrenbürger Professor Josef Eberle alias Sebastian Blau, langjähriger Herausgeber der Stuttgarter Zeitung. An den begabten schwäbischen Mundartdichter erinnert der „Sebastian-Blau-Wanderweg“.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Rechenmacherhaus Wagner

Waibachstraße 15
72116 Mössingen, DE

www.moessingen.de/altesEwerk
museum@moessingen.de
07473 / 272012

Mössingen war früher eine Hochburg der Rechenmacher. Sie wurden auch „Gabelfürsten“ genannt, obwohl mit diesem Handwerk kein großes Geld zu verdienen war. Die Mössinger Rechen waren weithin bekannt und wurden mit der Eisenbahn ins Badische oder in Richtung Ulm verschickt. Da das Handwerk kein eigener Lehrberuf war, wurde es innerhalb der Familie weitergegeben. Die meisten der Mössinger Rechenmacher hießen deshalb Wagner.Das Museum Rechenmacherhaus zeigt die originale Werkstatt, in dem Wilhelm Wagner, einer der letzten Mössinger Rechenmacher, bis in Ende der 1970er-Jahre gearbeitet hat. Auch die Wohnräume mit Öhrnküche sind noch erhalten. Das Haus in der Waibachstraße 15 stammt aus dem 16. Jahrhundert und zeigt die beengten Lebens- und Arbeitsverhältnisse früherer Zeiten.



Historische Messerschmiede

Hirschgasse 13
72116 Mössingen, DE

www.moessingen.de/altesEwerk
museum@moessingen.de
07473 / 272012

In der Historischen Messerschmiede ist die Zeit stehen geblieben. Es sieht noch aus wie vor 100 Jahren. Um 1900 produzierte hier der Messerschmied Johannes Nill, genannt der „Lustig“, seine Messer. Beim Messerschleifen musste noch die ganze Familie mit Muskelkraft am Schleifmechanismus mithelfen. 1910 wurde dann ein erster Elektromotor angeschafft. Sohn und Nachfolger Robert Nill richtete 1920 eine neue Schleifwerkstatt ein. Die Räume sind heute noch original erhalten.An den Öffnungstagen wird an der alten Esse geschmiedet und in der Schleifwerkstatt werden Messer geschliffen. Eine Schmiedeaktion für Kinder findet regelmäßig im Mai statt.



Kulturscheune

Brunnenstraße 3/1
72116 Mössingen, DE

www.moessingen.de/altesEwerk
museum@moessingen.de
07473 / 272012

Im Museum Kulturscheune in der Brunnenstr. 3/1 neben der Peter- und Pauls-Kirche werden Wechselausstellungen zur Stadtgeschichte gezeigt.Der Förderverein Kultur-Café Mössingen bietet Kaffee, Tee und selbstgebackene Kuchen sowie Spezialitäten aus der Region. Im Sommer lädt die schattige Terrasse zum Verweilen ein. Regelmäßig finden Kulturfrühstücke und –abende sowie weitere Veranstaltungen statt.



Pausa - Tonnenhalle

Brunnenstraße 3/1
72116 Mössingen, DE

www.moessingen.de/altesEwerk
museum@moessingen.de
07473 / 272012

Im Obergeschoss der sogenannten Tonnenhalle im Pausa-Quartier steht seit 2015 ein großer städtischer Raum für Ausstellungen zur Verfügung. Hier zeigt die Stadt Mössingen vor allem Ausstellungen mit Bezug zu den Sammlungen der ehemaligen Stoffdruckerei Pausa oder zur Textilindustrie im allgemeinen. Außerdem finden auch größere Kunstausstellungen mit überörtlicher Bedeutung hier ihren Raum. Der lichtdurchflutete ehemalige Drucksaal trägt die Handschrift des Architekten Manfred Lehmbruck, der von 1951-61 auf dem Areal der Pausa mehrere moderne Industriebauten realisierte.Die aktuellen und künftigen Termine finden Sie auf der Homepage.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe



MUSEUM ANTHON Kunst im kleinen Bildformat von Hans Anthon Wagner

Forsthausstr. 10
72119 Ammerbuch-Breitenholz, DE

https://www.museumanthon.de
kunst@museumanthon.de
+49 (0)7073 7977

D e r E i n s i e d l e r u n d s e i n M u s e u m

Kunst im kleinen Bildformat von Hans Anthon Wagner

Mit seinem Umzug aus der Zivilisation in einen ausgemusterten Vier-Quadratmeter-Schäferkarren am Waldrand des Naturparks Schönbuch in Baden-Württemberg (Buch: Schäferkarren-Philosophie, Ein Einsiedler erzählt, Breitenholzer-Igelverlag) begann Hans Anthon Wagner das Zeichnen seiner Kunst im Briefmarkenformat. 32 Jahre später, im Jahr 2006, eröffnete das Museum Anthon in Ammerbuch-Breitenholz im Landkreis Tübingen. Es zeigt im Wechsel 400 der über 3000 Bilder des studierten Grafikers. Auch seine gusseiserne Druckpresse von 1892 steht einsatzbereit im Raum. Der Blick aus den großen Fenstern geht in die Streuobstwiesen um das 700-Seelen-Dorf abseits des Verkehrs zwischen Tübingen und Herrenberg. Vom Sessel am Tisch ist das ganze Museum zu überblicken. Doch die feinen Malereien verlangen Nähe. Steindruck und Gemaltes mit Tusche und Aquarellfarben. Naturalistische Darstellungen, Karikiertes und Abstraktes. Die Bildunterschriften täuschen. Sie beschreiben nur, was man auf den ersten Blick erkennt. Die Idee dahinter, oft erkannt an pfiffigen Bilddetails, fordert die Fantasie des Betrachters. Manche erwerben Bilder, wenn es die beschränkte Auflagenzahl erlaubt. Wagner ist ein humorvoller Mensch. Seine Werke machen das deutlich. Diese Stimmung scheint sich zu übertragen. Das kann nur große Kunst, hier präsentiert im kleinen Rahmenformat.

T h e s h e p h e r d – c h a r I o t h e r m I t a n d h i s m u s e u m

Art in a small picture format of Hans Anthon Wagner

In 1974, Anthon Wagner moved from the civilisation into a discarded four square metres shepherd-chariot. This is where Hans Anthon Wagner started with the painting of his art in small format. 32 years later, the Museum Anthon opened. It shows 400 of the more than 3000 paintings of the graphic artist and hermit in rotation at the natural park Schönbuch. The handicraft on the cast-iron printing press of 1892 still fascinates the visitors. From the big windows of the museum you can see the orchard meadows around Breitenholz. A village of 700 souls, aside from the traffic. From the chair in the middle of the room, you get an overview of the diversity of the 10 x 10 centimeter-exhibits. But every step closer reveals more details. Lithography, xylography and paintings. Drawing ink, watercolour and oil paint. With captions such as "Bee", "Gorgosnoff", "LeonardoTree", "Haredance" and "Summiteer". Some acquire paintings, if the scarce number of editions allows it. Hans Anthon Wagner is a humorous person. His works reveal this. This spirit is passed on. A pleasant side effect of the big art in a small frame format.

L ’ h a b i t a n t i s o l é d ’ u n c h a r i o t d e b e r g e r e t s o n m u s è e

Art miniature de Hans Anthon Wagner

En 1974, Hans Anthon Wagner se retira définitivement de la civilisation pour s’installer dans un chariot de berger désuet de seulement quatre mètres carrés. C’est ici qu’il commença à réaliser ses dessins en petit format. 32 ans plus tard, le musée Anthon ouvrit ses portes. Implanté dans le parc naturel de Schönbuch, ce musée présente en alternance 400 des 3000 créations du graphiste solitaire. Son travail fait à la main sur une presse d'imprimerie en fonte datant de 1892 fascine



Dorfmuseum Ahnenhaus

Entenhof 17
72124 Pliezhausen, DE

http://www.gemeinde-pliezhausen.de
info@pliezhausen.de
+ 49 71 27 / 977-0 oder 0 71 27 / 71133

Das Dorfmuseum "Ahnenhaus" im Entenhof befindet sich in einem ehemaligen Bauernhaus von 1570 im Ortskern von Pliezhausen. Es besteht aus zwei Wohnbereichen mit Küche, Bohlenbalkenstube, Schlafzimmer und einer Scheune, die zur jeweiligen Ausstellung mit einbezogen werden. Auf dem Museumsgelände befinden sich außerdem ein Backhaus und ein zu besichtigender Bauerngarten.

Das Dorfmuseum öffnet wieder am 27. April 2018 seine Pforten.

Die diesjährige Sonderausstellung lautet: "Cadbury und Käferkauf - von der Nachkriegszeit in die 50er-Jahre"

Wir zeigen wie politisch unsicher die unmittelbaren Nachkriegsjahre waren und welche Notzeiten einzelne erlebten. Doch wie hoffnungsvoll die junge Generation ihr Leben neu ordnete und sich auf eine bessere Zukunft freute, erkennt man an den Notizen von Zeitzeugen.

Der Aufschwung nach der Währungsreform erfolgte zögerlich und viele arbeiteten hart, um am Wirtschaftswunder teilhaben zu können, wichtig war, es ging nach vorn.

Zu den jährlich wechselnden Sonderausstellungen birgt die Scheune eine Dauerausstellung des ehemaligen Dorfladens aus Dörnach und die Einkaufsmöglichkeiten der damaligen Zeit. Weitere Dauerausstellungen sind Erinnerungsbilder zum Totengedenken, die Strickereien in Pliezhausen und die Darstellung des seltenen Berufs des Kaminmaurers. Die Schuhmacherwerkstatt eines örtlichen Schuhmachermeisters, eine Schneiderwerkstatt sowie weitere Handwerksberufe können ebenfalls besichtigt werden.

Auf Ihren Besuch freuen sich die ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiter des Dorfmuseums

Eingang

- Zugang stufenlos



Bauernfeind-Museum

Untere Hauptstr. 5
72172 Sulz a. N., DE

richard-weinzierl@t-online.de
07454 / 98 093 096

Gustav Bauernfeind der Orientmaler

Die internationale Bedeutung des am 4. September 1848 in Sulz geborenen Orientmalers Gustav Bauernfeind lässt sich sehr einfach an den Versteigerungserlösen für seine prachtvollen Gemälde in Millionenhöhe ermessen.

Es ist dem ehrenamtlichen Engagement des Heimatforschers Hugo Schmid zu verdanken, dass sich heute in der Kernstadt von Sulz das Bauernfeind-Museum befindet. Im heutigen Museum werden ca. 200 Werke, darunter 75 Originale in Form von Zeichnungen, Aquarellen und Ölgemälden, gezeigt. Daneben dokumentieren Fotos, Briefe und Schriftstücke den Lebensweg dieses Ausnahmekünstlers.

Im Architekturstudium erarbeitete sich Gustav Bauernfeind die Basis für sein künstlerisches Wirken. Für den Engelhorn-Verlag in Stuttgart erstellte er Zeichnungen, die in Form von 106 Holzstichen zur Illustration der Prachtbände „Italien. Eine Reise von den Alpen bis zum Ätna“ und „Das Schweizerland. Eine Sommerfahrt durch Gebirg und Tal“ verwendet wurden.

1877 brach Gustav Bauernfeind mit seinen Freunden aus dem Studium, Gustav Schönleber und Ludwig Dill gemeinsam nach Chioggia auf. In dieser Zeit entstanden verschiedene Ölstudien und Ölgemälde, es war für ihn der Einstieg in die Ölmalerei.

Von 1880 bis 1889 unternahm er drei Orientreisen, bei denen er sich über vier Jahre in den Ländern Palästina, Libanon und Syrien aufhielt. Die große Bedeutung seiner Orientmalerei liegt in der photographisch exakten Wiedergabe von Alltagssituationen mit ihren Farben und Lichtverhältnissen in diesen Ländern. Aus finanziellen Gründen ist er 1896 mit seiner Frau Elise und ihrem einzigen Kind Otto nach Jerusalem in die Templersiedlung umgezogen. Er starb am 24. Dezember 1904 und fand auf dem Templerfriedhof in Jerusalem seine letzte Ruhestätte.

Öffnungszeiten: Sonntags 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung Eintrittspreis: 2,50 €



Museum im Alten Schloss

Kirchstraße 11
72213 Altensteig, DE

http://www.schlossmuseum-altensteig.de
museum@altensteig.de
07453 1360

Heute beherbergt das Alte Schloss ein Heimatmuseum mit einer Dauerausstellung zur Geschichte der Region. Das Gebäude selbst wird dabei zum Exponat und lässt die Vergangenheit erlebbar werden. Schon der knarrende Treppenaufgang mit seinen spätgotischen Schnitzereien macht neugierig auf die baulichen Schönheiten und die liebevoll gestalteten Museumsräume. Ein großer Teil der Ausstellung besteht aus Gegenständen des alltäglichen Lebens: eine Küche mit Feuerstelle und Kamin, mit Töpfen und Gerätschaften, deren Funktion zum Teil schon in Vergessenheit geraten ist, Spielsachen und Möbel, Werkzeug und Waffen – all das berichtet aus dem Leben und den Bräuchen vergangener Dekaden und Jahrhunderte und entführt die Besucher auf eine stimmungsvolle Zeitreise.Was Sie hier erleben können: Lebendige Geschichte erlebenDer Schwarzwald im Wandel der ZeitGeschichte der Flößerei, Gerber und SilberschmiedeSonderausstellungen und AktionenZinnfigurenkabinettHistorischer Handwerkerhof alle zwei Jahre im Alten SchlossFührungen für Schülergruppen und Gäste



Museum Wildberg

Klosterhof 2 im Kloster Maria Reuthin
72218 Wildberg, DE

https://www.wildberg.de/de/Entdecken,Erholen,Geniessen/Sehenswuerdigkeiten/Museum
museum@wildberg.de
07054 / 201-0

Das Wildberger Museum befindet sich im Fruchtkasten des ehemaligen Kloster Maria Reuthin. Es bietet dem Besucher einen chronologischen Gang durch die Geschichte der Stadt Wildberg. Neben der Darstellung der Geschichte des Klosters Reuthin zeigt das Museum schwerpunktmäßig die Bereiche der Textilproduktion und der Kulturgeschichte der Kleidung im ländlichen Raum. Hierzu gehört die Darstellung der Weberei im Wildberg des 18. Jahrhunderts, als ein großer Teil der Bevölkerung als Textilarbeiter für die Calwer Zeughandelscompanie arbeitete. "Von der Tracht zur Konfektionskleidung" heißt eine zentrale Abteilung, die zeigt, wie sich die getragene Kleidung im 19. Jahrhundert unter dem Einfluss städtischer Vorbilder und eines neuen Warenangebots wandelte. Ganz ähnlich werden diese Veränderungen auch am Wandel der Wohnkultur in den letzten 100 Jahren aufgezeigt. In einer weiteren Abteilung über Landwirtschaft und Landhandwerk ist u.a. der originale Arbeitsplatz eines Schmiedes um 1930 zu sehen.

Friedrich Eckenfelder Galerie

Neue Str 59, Zehntscheuer
72336 Balingen, DE

stadtarchiv.balingen@t-online.de
(07433) 170-261

Waagenmuseum Balingen

Schlossstraße 6
72336 Balingen, DE

http://www.waagenmuseum-balingen.de
stadtarchiv@stadtbalingen.de
(07433) 997890



Zehntscheuer Balingen

Neue Str. 59
72336 Balingen, DE

http://www.balingen.de/zehntscheuer
zehntscheuer@balingen.de
(07433) 16810

Die Zehntscheuer Balingen ist unser städtisches Museum

Das ehemalige Heu- und Getreidelager der württembergischen Landesherren liegt im historischen Stadtzentrum nahe dem malerischen Zollernschloss und „Klein-Venedig“ an der Eyach.
Auf vier imposanten Stockwerken werden dauerhaft Ausstellungen zu gesellschaftlich relevanten Themen präsentiert, die jährlich neu ausgewählt werden. Zudem laden sorgfältig kuratierte Sonderausstellungen, die das Jahresthema ihrerseits aufgreifen, zum Erleben ein.

Zu den hauseigenen Sammlungen gehören eine bedeutende Auswahl an Werken des Impressionisten Friedrich Eckenfelder, geologische und archäologische Fundstücke von Ausgrabungen im Schwäbischen-Alb-Vorland und zahlreiche Exponate der reichen Industrie- und Handwerksgeschichte der Stadt.

Das Jahresthema 2021/2022 lautet "Fortschritt".

Bei Fortschritt denken die Deutschen gerne an schnellere Autos, bessere Maschinen, größere Fernseher oder vielleicht auch an Frieden zwischen den Religionen. Oft hat der Fortschritt aber auch ein „G’schmäckle“, Globalisierung und die Sorge um die digitale Identität sind nur zwei Beispiele.
Eins steht fest: Fortschritt macht den Menschen aus und prägt sein tägliches Handeln – denn, Fortschritt ist, wonach wir streben – geistige und moralische Fortentwicklung, die Macht der Bildung und der Aufklärung sowie, in politischer Bedeutung, Freiheit. So berührt der Fortschritt alle Lebensbereiche: Im Sozialen, wo wir ständig neue Arten des Zusammenlebens finden, im Umgang mit unserem Planeten und der Schöpfung, bei der Bereitung der Zukunft für unsere Kinder. Fortschritt ist vielfältig, bietet Chancen und Gestaltungsspielraum.

Darüber wollen wir in dieser Saison in der Zehntscheuer sprechen. Und natürlich gilt das auch für die Zehntscheuer selbst: Zu unserem 30-jährigen Jubiläum wollen wir ebenfalls einen großen Schritt nach vorne machen und unsere neue Ausstellung eröffnen, die wir nicht mehr „Dauer“-
sondern Karussellausstellung nennen.

Das Ausstellungskonzept

Die Dauerausstellung, die mit der Eröffnung der Zehntscheuer vor 30 Jahren installiert wurde, wird im neuen Museumskonzept durch eine Karussellausstellung ersetzt.

Jedes Ausstellungsjahr folgt einem festen Thema – dem Jahresthema – mit dem sich alles auseinandersetzt, was in der Zehntscheuer zu sehen ist. Wie bei einem Karussell wird es über die Jahre so sein, dass Teile der Sammlungen zu sehen sind und manche nicht, je nachdem, wie das einzelne Exponat zur Illustration des Jahresthemas beitragen kann.

So wird es möglich, die große Bandbreite der reichen städtischen Sammlungen aus Kunst, Früh- und Kulturgeschichte immer wieder neu zu präsentieren. Eine Ausstellung, die also immer zu sehen sein wird, die aber eben nicht dauerhaft ist, sondern sich stetig dreht, die alle Facetten Balingens immer wieder aus einer anderen Perspektive zeigt und somit spannend bleibt.

Ergänzt wird die Karussellausstellung durch temporäre Sonderausstellungen, die ebenfalls das Jahresthema aufgreifen, jedoch einen ganz spezifischen Aspekt besonders beleuchten und Raum geben, auch unterschiedliche Besuchergruppen anzusprechen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 250 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Hohenzollerisches Landesmuseum

Schloßplatz 5
72379 Hechingen, DE

http://www.hzl-museum.de
hzl-museum@hechingen.de
0 74 71 / 940 187

Das Hohenzollerische Landesmuseum zählt zu den bedeutendsten Sammlungen Baden-Württembergs. Vor weit über 100 Jahren gegründet, sammelt es Historisches aus den ehemals souveränen Fürstentümern Hohenzollern-Hechingen und -Sigmaringen. Präsentiert werden über 100.000 Jahre Menschheitsgeschichte in und um Hechingen, von der Altsteinzeit bis zum Barock. Sonderausstellungen runden das Angebot ab. IiQ - Interessantes im Quartal: Dieses kleine Präsentationsformat stellt alle drei Monate, also in jedem Quartal, ein Objekt, eine Begebenheit oder etwas anderes Spannendes und Interessantes aus dem Museum bzw. seinem Umfeld vor. Man erfährt sicher immer wieder etwas Neues; aus den unterschiedlichsten Bereichen.Sie sind herzlich eingeladen sich diese kleine und kostenfreie Präsentation im Foyer des Museums anzusehen – und sich Appetit auf die große Ausstellung und Sonderausstellungen zu holen.Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Museum im Kräuterkasten und GeoPark Infostelle

Im Hof 19
72458 Albstadt, DE

https://www.albstadt.de/Museum-im-Kr%C3%A4uterkasten
museen@albstadt.de
07431/4434 oder 160-1204

Das Museum im Kräuterkasten präsentiert auf drei Etagen zwei große Sammlungsbereiche:Vor- und Frühgeschichte der Ebinger Alb, aufgebaut in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg. In einem Rundgang wird die geschichtliche und kulturelle Entwicklung von der Altsteinzeit bis zum frühen Mittelalter dokumentiert. Hervorzuheben sind die Funde aus bronze- und eisenzeitlichen Grabhügeln sowie die reichen Grabbeigaben der Alamannen- und Merowingerzeit.

Naturkundliche Sammlungen Diese Außenstelle des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart präsentiert Geologie und einheimische Tierwelt mit eindrucksvollen Fossilien aus der den hiesigen Raum prägenden Jurazeit. Daneben werden in der zoologischen Abteilung die wichtigsten Lebensräume heimischer Tierarten gezeigt

Die Schwäbische Alb wurde 2002 mit dem Prädikat "Nationaler GeoPark" ausgezeichnet und erhielt im November 2004 die hoch begehrte Auszeichnung als Mitglied des "Globalen Networks on UNESCO GeoParks". Das Museum im Kräuterkasten wurde Mitte 2007 zur Infostelle des Nationalen Geoparks Schwäbische Alb ernannt.



Stauffenberg-Gedenkstätte

Stauffenberg-Schloss
72459 Albstadt-Lautlingen, DE

https://www.albstadt.de/Stauffenberg-Gedenkstätte
07431/763103 (Schloss während der Öffnungszeiten) oder 07431/160-1204 (Amt für Museen) oder 07431/6041 (Ursula Eppler)

Seit November 1977 beherbergt das Stauffenberg-Schloss auf drei Stockwerken die international bedeutenden Musikhistorische Sammlung Jehle, den Konzertsaal im Parterre und im ersten Stock das sogenannte Stauffenberg-Zimmer: den Gelben Salon, das ehemalige Wohnzimmer der Gräfin Caroline von Stauffenberg.

Nach einer grundlegenden Renovierung des Schlosses wurde am 15. November 2007 (Claus‘ 100. Geburtstag) in drei weiteren Räumen des ersten Stockwerks die Stauffenberg-Gedenkstätte eröffnet; sie ist den Widerstandskämpfern Claus und Berthold von Stauffenberg gewidmet. Im Zentrum steht Claus‘ Werdegang, seine Erziehung und Ausbildung, seine Entwicklung zur entschiedenen Gegnerschaft zum Nationalsozialismus bis zu den Ereignissen am 20. Juli 1944. Daneben nimmt die Familiengeschichte der Stauffenbergs breiten Raum ein, chronologisch von der Heirat der Eltern 1904 bis ins Jahr 1951: Bücher, Fotos, Briefe, Gedichte und Objekte aus dem Schlosshaushalt illustrieren das Alltagsleben der Familie Stauffenberg im Lautlinger Schloss.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten bieten Schlosshof und Umgebung eine Fülle an Informationen. Der Schlosspark: Die Außenanlage ist ringsherum von Gebäuden und einer Mauer eingefasst, in drei Ecken stehen kleine runde Türme, in der vierten Ecke, neben dem unteren Tor rechts, steht das Forsthaus mit der Lautlinger Ortsverwaltung, links neben ihm: der vierte Turm. Ihm folgt die von einem Förder-Verein ausgebaute Schloss-Scheuer, die für Veranstaltungen gemietet werden kann. Rechts vom unteren Tor steht das langegezogene Gesindehaus, ein Raum für die Lautlinger Vereine. Davor sprudelt ein Brunnen aus dem Jahr 1993: der Festbrunnen der 1200-Jahrfeier Albstadts. Über den Garten verteilt sich ein Parcours: Stelen mit Informationen zu Themen wie Adelsherrschaft, Baugeschichte des Schlosses und Geschichte der Lautlinger Pfarrkirche. Der Turm in der Nordost-Ecke war das persönliche Refugium Claus von Stauffenbergs und kann im Rahmen von Führungen auch innen besichtigt werden.

Außerhalb des Schloss-Parks: Durch das Tor neben dem Turm von Claus gelangt man in wenigen Schritten zur Gedächtniskapelle mit Altar, Inschriften und einer Plastik von Gerhard Marcks, eingeweiht am 20. Juli 1957. Vor der Kapelle bzw. neuerdings in der Kirche findet alljährlich am 20. Juli eine Gedenkfeier statt. Wenige Schritte neben der Kapelle, an der Außenwand der Pfarrkirche, befindet sich das Familiengrab der Stauffenbergs. Die Grafen von Stauffenberg sind Lautlingen bis heute verbunden geblieben.

Führungen von Gruppen durch die Gedenkstätte dauern etwa eine Stunde. Bei mehr Zeit ist ein geführter Gang durch die Außenanlagen möglich. Aber auch ohne Führung: alles ist bestens beschriftet. In einem Raum der Gedenkstätte können Interessierte einen Stauffenberg-Film anschauen (ca. 50 Min.). Einen Aufzug gibt es allerdings nicht. Bewährt hat sich ein Besuch von Schulklassen, wenn der Stoff im Lehrplan steht. Ein Fragebogen für Klassenstufe 4 und einen großen Fragebogen ab Klassenstufe 10 wird angeboten, Hilfe bei Referaten wird gegeben, ein Projekttag ist möglich.



Musikhistorische Sammlung Jehle

Stauffenberg-Schloss
72459 Albstadt-Lautlingen, DE

https://www.albstadt.de/Musikhistorische-Sammlung-Jehle
07431/763103 (Schloss während der Öffnungszeiten) oder 07431/160-1204 (Amt für Museen) oder 07431/6041 (Ursula Eppler)

In vier Jehle-Generationen historisch gewachsene musikhistorische Sammlung: ein großer Teil des hymnologischen Nachlasses des Stadtpfarrers, Hymnologen, theologischen Autors, Dichters und Komponisten Friedrich Martin Jehle (1844-1941), der Nachlaß von dessen Sohn Johannes Jehle (1881-1935): Orgelbauer, Musikhausgründer, Musikverleger, Pianist, Komponist und Dirigent, der Nachlaß von dessen Sohn Martin Friedrich Jehle (1914-1982): Chef des Musikhauses mit Blechblasinstrumenten- und Geigenbauwerkstatt, Klavierbaumeister mit eigener Klavierfabrik (Innungs-Obermeister), Musikhistoriker, Chorleiter, Dirigent und Konzertveranstalter; die Musikhistorische Sammlung Jehle ist sein Vermächtnis.

Martin Friedrich Jehle kaufte sein erstes Hammerklavier 1934 in Jena, präsentierte seine Sammlung 1948 in einer Sonderausstellung erstmals öffentlich, ab 1964 zeigte er sie dauerhaft öffentlich zugänglich in den beiden obersten Stockwerken des Rathaus Ebingen, 1970 kam sie in den Besitz der Stadt, die sie 1977 auf drei Stockwerken des Stauffenberg-Schlosses Albstadt-Lautlingen unterbrachte, wo Martin Friedrich Jehle sie bis zu seinem Tod 1982 betreute: er schrieb den ersten kurzgefassten Katalog, er verfasste das erste interne Bestandsverzeichnis, veranstaltete Führungen, Sonderausstellungen und organisierte im Konzertsaal des Schlosses vielbesuchte Museumskonzerte. Auf Basis seiner eigenen Sammlung, aber natürlich auch als Frucht lebenslanger Beschäftigung und Forschung, erschien kurz vor seinem Tod in der renommierten Fachbuchreihe Das Musikinstrument das Buch Württembergische Klavierbauer des 18. und 19. Jahrhunderts.

Zum Bestand gehören historische Musikinstrumente: vor allem Tasteninstrumente, aber auch Streich- und Zupfinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente, Perkussionsinstrumente, Mechanik-Modelle. – Drucke: Noten (zahlreiche Erstausgaben), Musikschulen und Lehrbücher (ab dem 18. Jahrhundert), Kirchengesangbücher (ab dem 16. Jahrhundert), Choralbücher (ab dem 18. Jahrhundert), geistliche und weltliche Liederbücher, Musikgeschichte, Instrumentenkunde, Instrumentenbau, Firmengeschichte (Instrumentenbauer und Zulieferer), Kataloge der Musikinstrumentenmuseen, Briefe und Erinnerungen, Monographien, Plakate, Postkarten etc. – Autographen: Handschriften (ab dem 11. Jahrhundert), Kompositionen, Briefe, Liederbücher in Abschriften, Autogramm-Sammlungen, Archiv des Musikverlags Johannes Jehle. – Bild, Ton, Film: Gemälde, Stiche, Fotos, Schallplatten, Mcs, CDs, DVDs. – Besonderheit: eine komplett eingerichtete Geigenbauerwerkstatt und eine Klavierbauerwerkstatt. – Die Sammlung wird laufend ergänzt.

Für Führungen zuständig ist seit 1982 Martin Friedrich Jehles älteste Tochter, Ursula Eppler. Führungen sind nach Absprache jederzeit möglich, auch außerhalb der Öffnunsgzeiten. Die wissenschaftliche Betreuung übernahm 1982/83 und wieder seit 2008 Martin Friedrich Jehles jüngster Sohn, Dr. Volker Jehle. Von der Website kann man seit Juni 2013 downloaden: Musikhistorische Sammlung Jehle. Bestandsverzeichnis. Nach Martin Friedrich Jehles Verzeichnis zusammengestellt, korrigiert, ergänzt, mit Vorwort und Register versehen von Volker Jehle. Mitarbeit: Ursula Eppler. Aktuell die 4., korrigierte und erweiterte Auflage 2015, 3280 Seiten.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



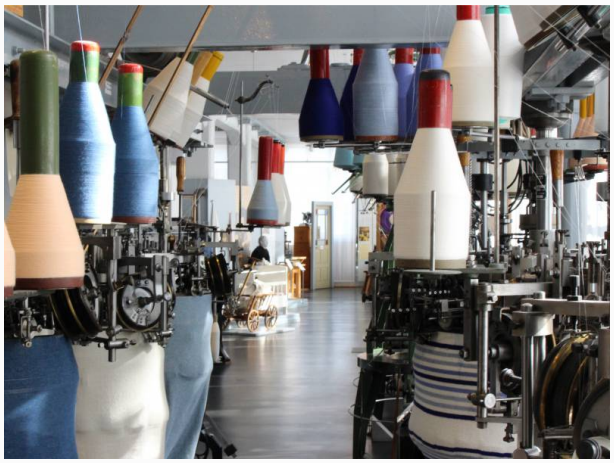
Nähmaschinenmuseum Sammlung Albrecht Mey

Auf Steingen 6
72459 Albstadt, DE

http://www.naehmaschinenmuseum.de/
mail@naehmaschinenmuseum.de
+49 (0)7431/ 706 - 0

Seit Mai 2009 öffnet das Nähmaschinenmuseum den Besuchern seine Tore. Hier erschließt sich den Museumsbesuchern die zeitgeschichtliche Entwicklung der Nähmaschine.

Raritäten wie die Opel Nr. 1, die Peugeot Nr. 1, die Krems-Nähmaschine, die hochinteressante Kerzdörfer, die sehr frühe Gibbs und viele andere zum Teil seltene und ausgefallene Exemplare werden hier ausgestellt.Die Sammlung unter Leitung von Martin Mey, Sohn des Museumsgründers Albrecht Mey, enthält über 420 Raritäten, die in jahrelanger Sammlerleidenschaft zusammengetragen wurden und die den internationalen Bekanntheitsgrad des Museums begründen.



Maschenmuseum

Wasenstr. 10
72461 Albstadt, DE

http://www.albstadt.de/Maschenmuseum
museen@albstadt.de
07431/160-1485 oder -1204

Das Maschenmuseum stellt die Geschichte der Maschenindustrie im Raum Albstadt von 1750 bis heute dar. Von der bäuerlichen Selbstversorgungswirtschaft zu frühindustriellen Produktionsformen, von der Industrialisierung über die Heimarbeit der Frauen bis hin zur modernen Produktion reicht die breite Palette der Themenbereiche. Untergebracht in einem ehemaligen Gebäude der Textilmaschinenfabrik Mayer & Cie vermitteln die Räumlichkeiten eine authentische Atmosphäre früherer Arbeitsbedingungen.

Ein alter Handculierstuhl, das Arbeitsgerät der Strumpfweber, verweist auf die Ursprünge der handwerklichen Trikotagenproduktion. Spulmaschinen, Rundwirkstühle und -strickmaschinen, Zuschneidemaschinen, ein Konfektionstisch von 1920 - also Maschinen aus nahezu sämtlichen Produktionsbereichen - verdeutlichen den Produktionsablauf vom Rohstoff bis zum fertigen Endprodukt. Eine historische Dampfmaschine und nahezu alle anderen Maschinen wurden von den Mitgliedern des Arbeitskreises Maschenmuseum aufwändig restauriert. Sie können in Betrieb genommen und interessierten Besuchern in ihrer Funktionsweise erläutert werden.

Der reiche Bestand an Textilien, insbesondere aus dem Bereich der gewirkten und gestrickten Unterwäsche, ermöglicht eine fast lückenlose Darstellung der modegeschichtlichen Entwicklung von Trikotagen im Zeitraum 1870 bis 1970.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Philipp-Matthäus-Hahn-Museum

Albert-Sauter-Str 15
72461 Albstadt, DE

https://www.albstadt.de/Philipp-Matth%C3%A4us-Hahn-Museum
museen@albstadt.de
07432/23280 oder 21265

Im Mittelpunkt des Museums, das sich im restaurierten Gebäude der romanischen Johanneskirche (um 940) befindet, steht die Würdigung des von 1764 bis 1770 in Onstmettingen tätigen Pfarrers Philipp Matthäus Hahn, der zugleich als Astronom, Ingenieur und Unternehmer wirkte. Er war Pietist und Verfasser bedeutender theologischer Schriften (Bibelübersetzung, Predigtbücher) und verstand sich in erster Linie als ein "Prophet des kommenden Königreiches Jesu Christi". Er baute Sonnenuhren und große astronomische Maschinen. Ferner leistete er einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Taschenuhren, indem er den Sekundenzeiger und die Zylinderhemmung einführte. Bedeutend ist auch seine Rechenmaschine bis vierzehn Stellen.

Hahn entwickelte unter anderem auch seine "bequeme Hauswaage" mit großem Wiegebereich, die erste Waage, die ohne Gewichte funktionierte. Durch die Erfindung der Neigungswaage (Pendel-Quadrantenwaage) sowie durch seine hohen Ansprüche an die Präzision seiner Uhren wurde Hahn zum Begründer der Feinmess- und Präzisionswaagenindustrie im Zollernalbkreis, die bis heute ein bestimmender Wirtschaftsfaktor ist.



Zündapp-Museum der Brauerei Zoller Hof

Leopoldstraße 40
72488 Sigmaringen, DE

http://www.zuendappmuseum.de
zuendappmuseum@zoller-hof.de
0173 6136277

Mythos Zündapp - Kult auf Rädern im Zündapp-Museum der Brauerei Zoller Hof

Es gibt wohl wenige Orte, an denen Nostalgie und Technik so vereint sind, wie im Zündapp-Museum der Brauerei Zoller-Hof in Sigmaringen im Donautal. Seit seiner Eröffnung 2008 zeigt die Ausstellung in der alten Abfüllhalle der Sigmaringer Brauerei Zoller-Hof auf zwei Stockwerken mit 700 Quadratmetern Fläche die größte öffentliche Ausstellung zur Nürnberger Kultmarke. Schwelgen Sie in alter deutscher Wertarbeit – diese weltweit einzigartige Sammlung zeigt die Kunst des Motorradbaus bis ins kleinste Detail und gibt einen Überblick über alle Produkte, die Zündapp je produziert hat. Die meisten Stücke stammen vom Tuttlinger Privatsammler Adolf Mattes, andere Exponate wurden von der Brauerei Zoller-Hof gekauft oder von weiteren Leihgebern zur Verfügung gestellt. Das zweistöckige Museum direkt neben dem Produktionsgebäude zeigt alles, was die Herzen der Zündapp-Freunde höher schlagen lässt. Auch das erste und einzige je in Serie gebaute Zündapp-Auto – der legendäre Janus – gehört selbstverständlich zur umfassenden Ausstellung. In der beeindruckenden Sammlung findet sich unter anderem auch eine original Levis-Maschine aus England, die als Prototyp für das erste Zündapp-Motorrad Pate stand. Seltenheitswert hat die Z200 aus dem Jahr 1929, von der es nur noch ganz wenige Exemplare gibt. Die bullige KS750 war als Wehrmachtsmaschine im Einsatz, daneben steht die K800 mit vier Zylindern, die stärkste Maschine, die Zündapp je gebaut hat. Und natürlich gibt es im Zündapp-Museum neben einer ganzen Reihe der berühmten Bella-Roller auch absolut Kurioses zu entdecken: absolute Hingucker sind u.a. ein zum Snowmobil umgebauter RS50-Roller, sowie ein im Jahr 2003 neu aufgebauter Bella-Roller aus dem Jahre 1965 mit sagenhaften 33 PS! Ebenfalls einzigartig präsentiert sich die nur fünf mal gefertigte KS50 SuperSport, sowie ein Gespann für Kinder!! Der ehemalige Werksfahrer, Günter Sengfelder, lobte anlässlich der Eröffnung des Museums „die einzigartige Sammlung, die in ihrer Vielfältigkeit nicht einmal in den Stammwerken von Zündapp in Nürnberg und München zu bestaunen ist“! Besuchen Sie unser einzigartiges Zündapp-Museum und spüren Sie den typischen Charme den die Zündapp-Maschinen bereits damals ausstrahlten und von dem sie bis heute nichts verloren haben. Lassen Sie sich vom Mythos „Zündapp“ verzaubern!

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Bauernhausmuseum Ödenwaldstetten

Jahnweg 1
72531 Hohenstein, DE

https://www.gemeinde-hohenstein.de/
rathaus@gemeinde-hohenstein.de
07387 9870-0

Dorfgeschichte hautnah erleben

Zum 5,8 ha großen Musuemskomplex gehören zwei Gebäude einer Althofstelle aus der Zeit um 1600 und von 1859, die das einstige bäuerliche Wohnen und Arbeiten auf der Albhochfläche dokumentieren. Die Innenräume zeigen detailgetreu den Lebens- und Arbeitsraum der einstigen Bewohner. Für Jung und Alt gibt es in der Ausstellung der Spielsachen viel zu entdecken. Erinnerungen an vergangene Schulzeiten werden in der Ausstellung "Schiefertafel-Tintenklecks" geweckt. Einen bleibenden Eindruck vermittelt auch die Sammlung von über 30 heimischen Wildtieren. Der Rundgang schließt Darstellungen bäuerlichen Handwerks von Besenbinder, Korbmacher, Wagner, Weber und Schuhmacher in den jeweiligen Werkstätten ein. Die landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften, die in der Remise und im Außenbereich ausgestellt werden, zeigen die technischen Entwicklungen in der Landwirtschaft. Im historischen Bauerngarten werden längst vergessene Kulturpflanzen, Heil- und Gewürzkräuter angepflanzt. Dazu gehören ein landwirtschaftliches Schaufeld und Bäume mit alten Obstsorten. Eine Grillstelle ist auf dem Geände angelegt.

Bauernhausmuseum Ödenwaldstetten: Jahnweg 1 und 3, 72531 Hohenstein



Entdeckerwelt

Bismarckstraße 21
72574 Bad Urach, DE

http://www.badurach-entdeckerwelt.de
entdeckerwelt@badurach.info
07125 9432 30

Die interaktive Ausstellung…

In der Entdeckerwelt selbst, können sich die Kinder mit interessanten Themen beschäftigen und spielend etwas lernen: Wie viel Wasser wird für die Herstellung eines T-Shirts benötigt? Woher stammen die Baustoffe für unsere Häuser? Welches Getreide wird im Biosphärengebiet Schwäbische Alb angebaut und was passiert eigentlich mit unserem Müll?

Freut Euch auf Memories, Hörspiele, Suchspiele, einen kleinen Film und vieles mehr. Und falls das Wetter einmal nicht so mitmacht, gibt es auch eine Indoor Tablet-Tour.

Die Entdeckertouren durch Stadt und Natur…

Am Anfang jeder Außentour steht ein Auftrag, welcher zu erfüllen ist. Ausgestattet mit einem Tablet-PC und einer Entdeckertasche geht es los, auf eine Reise in verschiedene Zeitalter. Um das Rätsel zu lösen, müssen verschiedene QR-Codes, die unterwegs versteckt sind, gefunden und eingescannt werden. So treffen die Kinder auf ihrer Reise auf unterschiedliche Menschen und Tiere und bekommen wichtige Hinweise, um den Auftrag zu erfüllen. Zurück in der Entdeckerwelt werden dann alle Informationen zusammengetragen und das Rätsel kann sicher gelöst werden.

Insgesamt gibt es drei verschiedene Entdeckertouren:

Tour 1: Rette Konrads Vater vor dem Galgen - "Du läufst im Mittelalter zusammen mit Konrad durch Urach. Irgendetwas schleicht hinter euch her, ein bisschen unheimlich ist das...Worauf wartest Du? Konrad braucht bei einem fetten Problem Deine Hilfe!"
Tour 2: Emilies rätselhaftes Verschwinden - "Genophea erwartet Dich im 17. Jahrhundert, da ist viel los. Sie kommt aus einer reichen Uracher Handelsfamilie und sucht mit allen Mitteln nach ihrer Lieblingsschwester. Trau Dich! Genophea ist wirklich cool!"
Tour 3: Agent für sauberes Trinkwasser - "Gemeinsam mit Hannes kraxelst Du im Hier und Jetzt den Berg hinauf, um einen Krimi zu lösen. Du bekommst einen Abenteuergürtel mit, in dem sich nützliche Utensilien für Detektive befinden. -Na?"

PS: Unser Angebot ist vor allem für 7 bis 13-jährige Kinder. Wir freuen uns auch über Schulklassen und Gruppen, bitte meldet Euch eine Woche vorher an.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Residenzschloss Bad Urach

Bismarckstr 18
72574 Bad Urach, DE

http://www.schloss-urach.de
info@schloss-urach.de
0 71 25 / 158 490

Das Residenzschloss Urach liegt mitten in der malerischen Altstadt des Kurortes Bad Urach. Es stammt aus dem späten Mittelalter und besitzt im Erdgeschoss den original Speisesaal aus dieser Zeit, die sogenannte Dürntiz mit spätgotischem Kreuzrippengewölbe. Im Stockwerk darüber befindet sich der Palmensaal, in dem einer der berühmtesten und beliebtesten Landsherren Württembergs - Graf Eberhard im Bart - in einer monumentalen Ahnenprobe seinen Anspruch auf eine höhere Stellung im Reich zeigt. Doch neben dem Mittelalter sind auch noch andere Epochen im Schloss vertreten - der Weiße Saal ist ein prunkvoller Speisesaal aus dem Rokoko, der Goldene Saal einer der schönsten Renaissance-Säle in Südwestdeutschland. Daneben beherbergt das Residenzschloss Urach die weltweit größte Prunkschlittensammlung des Barock. Die über 20 edlen Gefährte wurden einst in festlichen Umzügen dem einfachen Volk vorgeführt und sollten das Selbstverständnis der absolutistischen Fürsten unterstreichen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Nürtingen

Wöhrtstraße 1
72622 Nürtingen, DE

www.stadtmuseum-nuertingen.de
stadtmuseum@nuertingen.de
0 70 22 / 75 765

Entdecken Sie die Geschichte Nürtingens

Im Nürtinger Schießhaus von 1565 entführt die Dauerausstellung in zweieinhalb Stockwerke Stadtgeschichte und zeichnet den steinigen Weg von der Handwerks- zur Industriestadt. Mehrmals im Jahr lassen Sonderausstellungen besondere Ereignisse, Menschen und Orte aus Nürtingens Geschichte hervortreten und laden Familien zum Entdecken ein.

Ein neues Licht auf die Geschichte und ihre Menschen werfen Vorträge, Veranstaltungen, Zeitzeugen-Gespräche und Themen-Führungen.

Den Grundstock der 728 Quadratmeter umfassenden Sammlung legte der Schwäbische Heimatbund bereits in den 1980er-Jahren: Er trug Kulturgüter und im Verschwinden begriffene Alltagsobjekte zusammen. Das Museum wurde 1995 eröffnet und dient seitdem als Sacharchiv der Stadt. Die Sammlung wächst beständig durch Ankäufe, Spenden und Schenkungen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Freilichtmuseum Beuren

In den Herbstwiesen
72660 Beuren, DE

http://www.freilichtmuseum-beuren.de
info@freilichtmuseum-beuren.de
+49-(0) 70 25 - 9 11 90 - 0

Erleben Sie schwäbische Dorfgeschichten „hautnah“ bei der Erkundung von alten Küchen, urigen Stuben, einfachen Kammern, Scheunen und Ställen. Dabei können sie Schafe, Ziegen, Hühner und Weinbergschnecken entdecken, alte Apfelsorten kennenlernen oder interessante Kulturpflanzen auf dem Acker und im Garten begegnen.

Das Freilichtmuseum Beuren liegt am Fuße der Alb inmitten einer herrlichen Kulturlandschaft. Mit seinen mehr als 20 Originalgebäuden wird man in eine vergangene Zeit zurück versetzt und erfährt dabei wie es früher auf dem Dorf in Württemberg zuging – ohne Badezimmer, Fernseher, Mikrowelle, Mobiltelefon.

Ob Schreinerwerkstatt, Schlafkammer, ob Stall oder Scheune, Weberhaus, Back- und Waschhaus, Rathaus oder Fotoatelier- die Häuser im kulturhistorischen Freilichtmuseum Beuren kennen viele Geschichten aus dem früheren Alltag der Landbevölkerung. Die Gebäude stammen aus den Regionen Mittlerer Neckar und Schwäbische Alb.

In und um die historischen Wohn- und Wirtschaftsgebäude wird das Wohnen, Arbeiten und Leben vergangener Tage gezeigt. Interessante Ausstellungen und vielfaltige Veranstaltungen ergänzen das Angebot.



Kunstmuseum Reutlingen

Spendhausstraße 4
72764 Reutlingen, DE

https://www.kunstmuseum-reutlingen.de/willkommen
kunstmuseum@reutlingen.de
+49 - 7121 - 3032322

Mit zwei Standorten – Spendhaus und Wandel-Hallen –, drei programmatischen Schwerpunkten und insgesamt rund 2.400 m2 Ausstellungsfläche gehört das Museum zu den größten kommunalen Häusern für moderne und zeitgenössische Kunst im Südwesten. Das Kunstmuseum Reutlingen / Spendhaus ist renommiert mit seinem Sammlungs- und Ausstellungs-Schwerpunkt „Holzschnitt im 20. und 21. Jahrhundert“. In dem großzügigen, ehemals industriell genutzten Raum des Kunstmuseums Reutlingen / Galerie werden oft Arbeiten vorgestellt, die eigens für diese auffällige Architektur konzipiert wurden. Auf rund 1.000 m² Fläche präsentiert das Kunstmuseum Reutlingen / konkret einen hochkarätigen, thematischen Querschnitt durch eine exquisite Schenkung von Arbeiten konkreter Kunst.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe



Kunstmuseum Reutlingen

Eberhardstraße 14
72764 Reutlingen, DE

https://www.kunstmuseum-reutlingen.de/willkommen
kunstmuseum@reutlingen.de
+49-7121-3032322

Mit zwei Standorten – Spendhaus und Wandel-Hallen –, drei programmatischen Schwerpunkten und insgesamt rund 2.400 m2 Ausstellungsfläche gehört das Museum zu den größten kommunalen Häusern für moderne und zeitgenössische Kunst im Südwesten. Das Kunstmuseum Reutlingen / Spendhaus ist renommiert mit seinem Sammlungs- und Ausstellungs-Schwerpunkt „Holzschnitt im 20. und 21. Jahrhundert“. In dem großzügigen, ehemals industriell genutzten Raum des Kunstmuseums Reutlingen / Galerie werden oft Arbeiten vorgestellt, die eigens für diese auffällige Architektur konzipiert wurden. Auf rund 1.000 m² Fläche präsentiert das Kunstmuseum Reutlingen / konkret einen hochkarätigen, thematischen Querschnitt durch eine exquisite Schenkung von Arbeiten konkreter Kunst.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe



Naturkundemuseum Reutlingen

Am Weibermarkt 4
72764 Reutlingen, DE

http://www.reutlingen.de/kultur/naturkundemuseum/index.html
naturkundemuseum@reutlingen.de
0049/07121/3032022

Hinter den Türen des Naturkundemuseums bleibt die Welt weit draußen und kommt einem doch so nah wie nirgendwo sonst. Seit 1883 wird in Reutlingen gesammelt, was die Natur der Erde und ihre wechselvolle Geschichte beschreibt: Gesteine und Minerale, die unseren Planeten formen, Tiere und Pflanzen, die ihn seit 3,5 Milliarden Jahre beleben. In moderner Gestaltung vermitteln sie im historischen Ambiente des Alten Lyceums die Naturgeschichte der Erde, des Lebens und der Region. Interaktive Elemente laden zum Mitmachen ein und leuchtende Steine bezaubern ebenso wie funkelnde Kristalle oder 180 Millionen Jahre alte Großfossilien aus dem Schwäbischen Jura, darunter auch das Prachtstück der Sammlung: ein 5 Meter langes Meereskrokodil aus Reutlingens Untergrund. Detailgetreue Nachbildungen von heute typischen Lebensräumen versetzen mal in den Auwald der Fließgewässer, mal auf die Streuobstwiese oder in den ursprünglich flächendeckenden Buchenwald.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Paul-Jauch-Haus

Eitlinger Straße 5
72800 Eningen unter Achalm, DE

http://www.paul-jauch-haus.de
Paul-Jauch-Freundeskreis@web.de
07121 87343

Im Jahre 1913 zog Paul Jauch (1870–1957) in die Heimat seiner Mutter nach Eningen unter Achalm – genau in dieses Haus. Er gab seinen Beruf als Dekorationsmaler auf, um sich ganz seiner Zeichenkunst zu widmen.

Heute ist das ehemalige Wohnhaus des Künstlers eine lebendigen Stätte für Kunst und Kultur. Im 1. Stock des Paul-Jauch-Hauses sind Einrichtungsgegenstände, Malutensilien und Zeichnungen aus dem Besitz der Paul-Jauch-Stiftung zu sehen. Die Räume im Erdgeschoss dienen für Sonderausstellungen und Projekte regionaler Künstler. Zwei Mal im Jahr organisiert der Freundeskreis Paul Jauch e.V. eine Sonderausstellung.



Heimatmuseum Eningen

Eitlinger Straße 3
72800 Eningen unter Achalm, DE

https://www.eningen.de/heimatmuseum.html
eva.hummel@eningen.de

Das Eninger Heimatmuseum ist idyllisch gelegen im »Grünen Hof« mitten im Zentrum von Eningen, untergebracht in einem der ältesten Häuser des Ortes. In liebevoller Kleinarbeit eingerichtet durch Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins. In jahrelanger Sammlertätigkeit hat Reinhold Rall gesammelt was von 1800 bis 1950 im Leben und Alltag der Eninger zum Hausstand gehörte. Gegründet wurde das Heimatmuseum 1990.

An den Öffnungssonntagen gibt es immer Aktionen rund um's Museum. In der »guten Stube« bewirten die Eninger Essentragefrauen mit Kaffee und Kuchen.



Wilhelm-Hauff-Museum

Echazstr. 2
72805 Lichtenstein, DE

https://www.gemeinde-lichtenstein.de/gaeste/kultur-erleben/wilhelm-hauff-museum/wilhelm-hauff-museum
wilhelm-hauff-museum@web.de
07129 694357

Das kleine aber bezaubernde Hauff-Museum zeigt in seiner Ausstellung Werke des erfolgreichen Schriftstellers Wilhelm Hauff.Neben seinem populärsten Roman \"Der Lichtenstein\", der als Vorlage für das weit bekannte Schloss Lichtenstein diente, wurde Hauff vor allem als Märchenerzähler berühmt. In seinem nur kurzen Leben schrieb er bekannte Märchen wie \"Zwerg Nase\", \"Kalif der Storch\", \"Der kleine Muck\" und \"Das kalte Herz\". Wilhelm Hauff gehört noch heute zu den ganz Großen Persönlichkeiten der deutschen Literatur. Dieses kleine, aber feine Museum ist mit seinen zahlreichen Angeboten für jedermann eine Entdeckungsreise wert.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Städtisches Museum im Storchen

Wühlestr 36
73033 Göppingen, DE

http://www.goeppingen.de/museen
Museen@goeppingen.de
07161/650 185 (Museum); 07161/650 9911 (Verwaltung)

Mit der 2015 eröffneten, neu konzipierten Dauerausstellung gibt das Städtische Museum im Storchen auf über 500m² vielfältige Einblicke in die spannende Geschichte der Stadt Göppingen. Gehen Sie in unserer "Schatzkammer" auf Spurensuche und lassen Sie sich von den Spielzeugen traditioneller regionaler Unternehmen wie Märklin, Schmohl und anderen faszinieren. Lösen Sie das Rätsel um die Namensgebung des Museums und um die "Gesichter" an der Faurndauer Stiftskirche oder blicken Sie wie einst der Maler Christoph Kleemann auf das vom Stadtbrand 1782 zerstörte Göppingen.

Wir verstehen unsere Einrichtung als ein Haus der Originale, das als Lern- und Erlebnisort zum Entdecken und Erforschen einlädt. Präsentiert werden Ihnen daher Zeugnisse der Kunst und des Kunsthandwerks aus dem Filstal sowie Exponate zur Göppinger Kultur- und Alltagsgeschichte. Darüber hinaus zeigt das Museum regelmäßig Sonderausstellungen zur Stadt- und Regionalgeschichte sowie zu kulturgeschichtlichen Themen. Abwechslungsreiche Begleitprogramme und Vermittlungsangebote, Lesungen und weitere Veranstaltungen machen das Städtische Museum das ganze Jahr über zu einem facettenreichen Anziehungspunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Jüdisches Museum Göppingen

Boller Str 82
73035 Göppingen, DE

http://www.goeppingen.de/museen
Museen@goeppingen.de
07161/44 600 (Museum), 07161/650 9911 (Verwaltung)

Das Museum wurde 1992 eröffnet. Es entstand auf städtische Initiative und befindet sich in öffentlicher Trägerschaft. Beim Ausstellungsgebäude handelt es sich um die ehemalige, 1507 erbaute Dorfkirche von Jebenhausen. Sie wurde 1966 durch die neu erbaute Jakob-Andreä-Kirche ersetzt und profaniert. Die ehemalige Kirche ist in besonderer Weise mit dem Ausstellungsthema verbunden: Die Deckenleuchter und das erhaltene Gestühl waren ursprünglich Ausstattungsstücke der Jebenhäuser Synagoge. Nach Schließung der Synagoge 1899 wurden diese Gegenstände den Christen geschenkt, die damit die bescheidene Kirchenausstattung verbessern konnten.

Seit 2019 ist die komplett überarbeitete Dauerausstellung zu besichtigen.

Im 19. Jahrhundert hatte Jebenhausen (seit 1939 Stadtbezirk von Göppingen) eine der größten jüdischen Gemeinden Württembergs. Die Ausstellung handelt von der Geschichte der Juden in Jebenhausen und Göppingen. Diese begann 1777 mit der Ausstellung eines Schutzbriefs für jüdische Familien durch die Ortsherrschaft der Herren von Liebenstein.



Städtisches Naturkundliches Museum

Boller Str 102
73035 Göppingen, DE

http://www.goeppingen.de/museen
Museen@goeppingen.de
07161/4742 (Museum), 07161/650 9911 (Verwaltung)

In der Alten Badherberge im ehemaligen Dorfzentrum Jebenhausens lädt das Städtische Naturkundliche Museum Göppingen zur Erforschung der Natur der Schwäbischen Alb ein. Auf zwei Etagen werden spannende Fragen zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themen behandelt und die Zusammenhänge im Naturhaushalt heute sowie in der Erdgeschichte dargestellt.

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die letzten 220 Millionen Jahre und erleben Sie die Landschaftsentwicklung Süddeutschlands von Keuper, über Jura und Tertiär bis zu den Überlieferungen der letzten Eiszeit hautnah mit.
Tauchen Sie ein in die Welt des Jurameeres und lernen Sie neben Muscheln, Schnecken, See- und Schlangensternen längst ausgestorbene Tiere wie Ammoniten, Belemniten und Fischsaurier kennen.

Welche Vögel sind heimisch in Baden-Württemberg? Welche Arten sind Wintergäste? Ist ein Nachtschwalbenschwanz ein Vogel oder ein Schmetterling?
Erkunden Sie die rezente Natur des Filstals und begeben Sie sich auf Spurensuche, um auch zu erfahren, welche Belege es für die frühzeitlichen Besiedlung der Region gibt und wo diese gefunden wurden. Oder erforschen Sie die vielfältige Flora und Fauna des Filstals. Sie erhalten Einblicke in die Welt der Insekten, der Vögel sowie der Säugetiere und lernen ausgewählte Pflanzen kennen.



Ausstellung Die Staufer

Kaiserbergsteige 22
73037 Göppingen, DE

http://www.goeppingen.de/museen
Museen@goeppingen.de
07165/8736 (Ausstellung), 07161/650 9911 (Verwaltung)

Der Dokumentationsraum für staufische Geschichte wurde auf Initiative der Stadt Göppingen 1977 errichtet. Dieses Jahr nennt man das „Stauferjahr“ - eingedenk der damals gezeigten publikumswirksamen Ausstellung „Die Staufer und ihre Zeit“ im Württembergischen Landesmuseum in Stuttgart. Der Ausstellungsraum wurde seither im Abstand von ca. zehn Jahren neu gestaltet, zuletzt 2009.
Die derzeitige Ausstellung „Die Staufer“ wurde vom Team von Archiv und Museen der Stadt Göppingen inhaltlich konzipiert, die Gestaltung der Ausstellung erfolgte durch das Büro Ranger Design, Stuttgart. Im November 2009 wurde der neu gestaltete Dokumentationsraum vom Arbeitskreis Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart als „Vorbildliches Heimatmuseum“ ausgezeichnet.

Am Hohenstaufen nahm alles seinen Ausgang: Aus dem Namen eines Berges wurde der Name einer Burg, wurde der Name einer adeligen Familie, wurde der Name einer Dynastie, wurde der Name eines ganzen Zeitalters. Im Göppinger Stadtbezirk Hohenstaufen wird in direkter Nachbarschaft zur Barbarossakirche die eindrucksvolle Geschichte der Staufer prägnant und anschaulich präsentiert.



Stadtmuseum Alte Post

Martinstraße 10
73061 Ebersbach, DE

https://www.ebersbach.de/staendige-ausstellung-im-stadtmuseum.html
geiger@stadt.ebersbach.de
07163 161150

Das Stadtmuseum Alte Post in Ebersbach an der Fils bietet ein vielfältiges Ausstellungsprogramm. Neben der beliebten Dauerausstellung gibt es regelmäßig spannende Sonderausstellungen. Erleben Sie die regionale Geschichte der Stadt Ebersbach an der Fils.



Stadtmuseum Wendlingen am Neckar.

Kirchstrasse 4-8
73240 Wendlingen, DE

www.museum-wendlingen.de
info@museum-wendlingen.de
07024/4663-40

Das im September 2004 eröffnete Museum im ehemaligen katholischen Pfarrhaus ist Teil eines denkmalgeschützten Gebäudeensembles, bestehend aus:

einem barocken Pfarrhaus (1753/54)
einer Drittelscheuer (1457/58)
einer Pfarrscheuer (1751/52)
einem Back- und Waschhaus (1811)
einer idyllischen Gartenlaube (20. Jh)

Es gibt außerdm einen Garten der früher als Pfarrgarten genutzt wurde und heute Teil der Museumsanlage ist.



ZEISS Museum der Optik

Carl-Zeiss-Str. 22
73446 Oberkochen, DE

http://www.zeiss.de/corporate/de_de/innovation-und-technologie/zeiss-museum-der-optik.html
museum@zeiss.com
0 73 64 / 20-0

ZEISS Museum der Optik

Erleben Sie 160 Jahre Innovationsgeschichte hautnah. Kommen Sie mit auf eine faszinierende Reise durch die Welt der Optik und entdecken Sie mehr als 1.000 spannende, oft einzigartige Ausstellungsobjekte auf 1.000 Quadratmetern.

Auf zehn Themenfeldern – von Planetarien bis zur optischen Lithographie – erfahren Sie Interessantes, Wissenswertes und Unerwartetes über die Entwicklungsgeschichte von Produkt- und Technologiebereichen, die für ZEISS wichtig sind. Erkunden Sie die Evolution wegweisender optischer Technologien, Verfahren und Geräte nicht nur visuell, sondern aus erster Hand: Mit zahlreichen Exponaten wie Mikroskopen und Ferngläsern zum selbst Ausprobieren. Und staunen Sie über einen unübertroffen realistischen Sternenhimmel im Mini-Planetarium.

Die Ausstellung schlägt den Bogen von der Gegenwart in die Vergangenheit: von den modernsten Geräten der Medizintechnik über das Foto von Neil Armstrong, das er während der ersten Mondlandung mit einem ZEISS Objektiv geschossen hat, bis hin zu einem der Fernrohre Napoleons.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Härtsfeldbahn-Museum

Dischinger Str. 11
73450 Neresheim, DE

http://www.hmb-ev.de
information@hmb-ev.de
(0049)(0)172/9117193 , (0)7326/5755

Die schmalspurige Härtsfeldbahn von Aalen über Neresheim nach Dillingen galt als Prototyp der Schwäbischen Eisenbahn und war ein Markenzeichen der Ostalb. Sie beförderte Güter und Arbeiter und war eine beliebte Ausflugsbahn, die sich durch eine wunderschöne Landschaft schlängelte. 1972 wurde die „Schättere“ stillgelegt und abgebaut. Doch damit war die Geschichte der Bahn noch nicht zu Ende. Der Härtsfeld-Museumsbahn e.V. setzte einen ungewöhnlichen Plan um: in Neresheim wurde das Härtsfeldbahn-Museum eingerichtet, authentische bzw. originale Fahrzeuge wurden gesammelt und teils betriebsfähig restauriert und ein Teilstück der Bahn wurde wieder aufgebaut. Das Zweite Teilstück Sägmühle - Katzenstein wurde am 1. August 2021 öffentlich in Betrieb genommen. Seither kann man wieder mit authentischen Fahrzeugen wie Einst von Neresheim hinunter durch das idyllische Egautal bis zum Härtsfeldsee fahren. Der Star unter den Fahrzeugen ist die Original-Dampflokomotive 12. Triebwagen T 33, der jeweils beim ersten und letzten Zugpaar zum Einsatz kommt, ist vor allem bei Kindern beliebt, kann man doch hier dem Lokführer bei der Arbeit zuschauen.

Rund um die Museumsbahn kann man schöne Wanderungen unternehmen: von Steinmühle in de Wachholderheide Zwing, von Sägmühle zum Hochstatter Hof, vom Endpunkt Katzenstein aus um den Härtsfeldsee oder zur Burg Katzenstein. Fahrräder und Kinderwagen werden in den Güterwagen kostenfrei mitgenommen. Man sollte rechtzeitig vor Abfahrt der Züge da sein, beim Wasserfassen der Dampflok zuschauen und die Dauer-Ausstellung im Härtsfeldbahn-Museum im 1. Stock des Bahnhofs Neresheim besuchen.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Wir bemühen uns, dass auch Mobilitätsbehinderte eine historische Zugfahrt erleben können. Falls Sie an den Rollstuhl gebunden sind, kontaktieren Sie uns bitte. Wir haben einen historischen Wagen mit breiten Eingangstüren, den wir dann in den Zug einstellen. Da es keine Rampe gibt, muss der Rollstuhl zwei Stufen hoch gehoben werden.



Alamannenmuseum Ellwangen

Haller Straße 9
73479 Ellwangen, DE

http://www.alamannenmuseum-ellwangen.de
alamannenmuseum@ellwangen.de
+49 7961 969747

In Ellwangen entstand in den letzten Jahren im Gebäude der mittelalterlichen Nikolauspflege in der Haller Straße 9, direkt an der B 290, ein neues Museum, das Ende September 2001 eröffnet wurde: das Alamannenmuseum Ellwangen. Anhand bedeutender archäologischer Funde aus ganz Süddeutschland präsentiert das Museum einen Überblick über fünf Jahrhunderte alamannischer Besiedlung vom 3. bis zum 8. Jahrhundert nach Christus.

Im Mittelpunkt stehen dabei die einmaligen Grabungsfunde aus dem nur wenige Kilometer jagstaufwärts gelegenen Lauchheim. Dort wurde seit 1986 nicht nur der bisher größte alamannische Friedhof Baden-Württembergs mit wertvollen Grabbeigaben, sondern auch die dazugehörige alamannische Siedlung mit Herrenhof und mehreren reich ausgestatteten Hofgrablegen ausgegraben.

Die vom Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg durchgeführten Ausgrabungen werden gerade erst wissenschaftlich ausgewertet und wurden bisher noch nirgends so ausführlich gezeigt. Im Alamannenmuseum Ellwangen wird die Zeit der Alamannen auf vielfältige Weise wieder lebendig. Die folgenden Themenschwerpunkte werden besonders vertieft, und zwar mit Forschungsergebnissen, die zum Teil erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden:

Weben und Textilhandwerk bei den Alamannen
Holzhandwerk der Alamannen
Alamannische Gold- und Silberschmiedearbeiten
Die Alamannen als die ersten Christen in Süddeutschland

Neben zahlreichen archäologischen Originalfunden gibt es im Alamannenmuseum auch Inszenierungen zu verschiedenen alamannischen Lebenssituationen in Originalgröße, interaktive Medien mit Bildschirmen und bewegten Bildern sowie zahlreiche Ausstellungselemente zum Anfassen und Mitmachen.

Auch der Museumsgarten mit der dahinterliegenden mittelalterlichen Nikolauskapelle ist in das Museumskonzept eingebunden, zum Beispiel mit einem rekonstruierten Getreidespeicher aus Lauchheim und einem Gemüsegarten der Alamannenzeit.

Im Erdgeschoss beginnt der von dem Archäologen Andreas Gut konzipierte Museumsrundgang mit einem teilrekonstruierten alamannischen Grubenhaus aus Lauchheim mit Webstuhl. Ein durchgehendes, nach oben bis unter das Dach geöffnetes Treppenhaus verbindet alle drei Ausstellungsebenen miteinander. Während im Erdgeschoss die frühe Alamannenzeit, die Zeit der Völkerwanderung, thematisiert wird, geht es in den oberen Stockwerken um die so genannte Merowingerzeit, als Alamannien ein fränkisches Herzogtum war.

Zu den besonderen im Alamannenmuseum ausgestellten Funden gehören Goldblattkreuze aus dünner Goldfolie, die als die ersten christlichen Symbole in Süddeutschland zu werten sind, wie auch die so genannten Totenbäume (Baumsärge), die zum Teil mit doppelköpfigen Schlangen verziert sind. Abgerundet werden die Museumsaktivitäten durch laufende Sonderausstellungen, vielfältige museumspädagogische Angebote für Kinder wie für Erwachsene sowie durch Vortragsveranstaltungen und ähnliche Museumsprogramme. Nach dem Museumsbesuch lädt die Cafeteria und ein Museumsshop zum Verweilen ein.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Vom Bahnhof Ellwangen (Jagst) (IC-Halt) nur fünf Gehminuten entfernt.



Heimatkundliche Sammlung Pfarrscheuer und Micheleshaus

Pfarrgasse 3
73563 Mögglingen, DE

https://www.moegglingen.de/freizeit-kultur/kultur-tourismus/museumsinsel
info@moegglingen.de

Der Grundstein für das Museum wurde im Jahr 1993 zur 850-Jahr-Feier von Mögglingen gelegt. Aus einer kleinen Ausstellung zum Ortsjubiläum ist inzwischen ein Heimatmuseum gewachsen, das seit 2003 für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Die heimatkundliche Sammlung ist zum einen in der historischen Pfarrscheuer untergebracht, die schon selbst ein bemerkenswertes „Exponat“ mit viel Atmosphäre ist und zum anderen im gegenüber liegenden Micheleshaus. Bei diesem handelt es sich um ein württembergisches Eindachhaus, dessen Eigentümer seit dem Jahr 1500 lückenlos nachgewiesen sind.

Die Sammlung des Museums besteht ausschließlich aus Exponaten aus Mögglingen und Umgebung. Der Schwerpunkt in der Pfarrscheuer liegt vor allem beim Handwerk. Längst schon in Vergessenheit geratenes Handwerks-zeug, z.B. von Schuhmacher, Sattler und Küfer sind zu sehen, aber auch Gegenstände aus Schule und Haushalt. Dem Wohnen in alter Zeit kann man im Micheleshaus in Schlafstube, Wohnstube und Küche nachspüren, deren Ausstattung mit viel Liebe zum Detail präsentiert wird. In der Michelesscheuer und auf der Bühne ist überwiegend bäuerliches Arbeitsgerät zu sehen.Besonderheit: Das Micheleshaus will ein aktiv erlebbares Kleinmuseum sein, das man „bewohnen“ kann, wenn es zu besonderen Anlässen bewirtschaftet wird. Dann kann man sich in der gemütlichen Wohnstube niederlassen, den Durst stillen oder einen frischen Fladenkuchen aus dem hauseigenen Holzbackofen genießen.

Sie finden beide Gebäude unmittelbar in der Nähe der Katholischen Kirche, in der Pfarrgasse. Zum Parken wird der Kirchplatz, die Kirchstraße oder Marktplatz empfohlen, die nächste Bushaltestelle befindet sich in ca. 300 m bei der Raiffeisenbank Rosenstein.



Q Galerie für Kunst Schorndorf

Karlstraße 19
73614 Schorndorf, DE

http://www.Q-Galerie.de
post@q-galerie.de
+49 (0)7181 48 23 799

Das Q ist eine Galerie mit Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst in Schorndorf, Baden-Württemberg. Betrieben wird die Galerie von Kulturforum Schorndorf e.V. und Kunstverein Schorndorf e.V. Neben Ausstellungen bietet das Q vielfältige Angebote zur Kunstvermittlung, beispielsweise Führungen durch und Vorträge zu den Ausstellungen sowie regelmäßige Kunstkurse für Kinder und Jugendliche und Ferienkurse in der Werkstatt des Kulturforum.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Stadtmuseum Schorndorf

Kirchplatz 7-9
73614 Schorndorf, DE

www.stadtmuseum-schorndorf.de
stadtmuseum@schorndorf.de
0 71 81/ 602-1132

Das in zwei historischen Fachwerkhäusern beheimatete Stadtmuseum vermittelt auf über 900 Quadratmetern Fläche Einblicke in die Stadt- und Kulturgeschichte Schorndorfs und seiner näheren Umgebung. Bei Sonderausstellungen, Vorträgen, Führungen und einem abwechslungsreichen museumspädagogischen Programm gibt es bei uns immer wieder etwas Neues zu entdecken.Von archäologischen Grabungsfunden bis hin zu neuzeitlichen Erfindungen: Wir informieren und unterhalten den Besucher mit zahlreichen Exponaten und interaktiven Elementen über die Geschichte und Geschichten aus Schorndorf - von der Steinzeit bis zu den Römern, vom Mittelalter bis heute.Wir erzählen von Landwirtschaft und Weinbau, altem Handwerk und der Industriealisierung. Bekannte Schorndorfer Persönlichkeiten wie Gottlieb Daimler, der Erfinder des ersten schnell laufenden Benzinmotors, und die mutige Barbara Künkelin dürfen natürlich nicht fehlen!

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Forscherfabrik Schorndorf

Arnoldstr. 1
73614 Schorndorf, DE

https://www.forscherfabrik-schorndorf.de/
forscherfabrik@schorndorf.de
071816026004

Science Erlebniswelt für KinderIn der Forscherfabrik Schorndorf können Kinder technische und naturwissenschaftliche Vorgänge selbst erforschen. Vom Laserpuzzle bis zum Windkanal, vom Schwebeball bis zur Druckluftrakete – elf Themenwelten laden im Forscherparcours zum Tüfteln und Entdecken ein. Spannende Experimente sorgen für jede Menge Aha-Erlebnisse und wecken Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik. Der Forscherparcours macht nicht nur den Kleinen großen Spaß, auch ältere Geschwister und Erwachsene geraten ins Staunen. Über so viel Forscherdrang würde sich Gottlieb Daimler freuen. Schorndorfs berühmtesten Erfinder haben wir zum „Paten“ der Forscherfabrik gewählt.Zahlreiche Workshops und Veranstaltungen ergänzen die Ausstellung und machen die Science-Erlebniswelt zu einem beliebten Ausflugsziel. Die Forscherfabrik ist ein vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg anerkanntes „außerschulisches Forschungszentrum“. Sie ergänzt das Erziehungs- und Unterrichtsangebot der Kindergärten und Schulen bis Klasse 6. Ausgewählte Kurse der experimenta in Heilbronn sowie von Genius, einer Bildungsinitiative der Mercedes-Benz Group AG, bieten hochwertige Lernerlebnisse. Zwei Kursräume sind dafür kindgerecht und hochwertig ausgestattet, mit Werkbänken, Lehrmaterial sowie moderner Medientechnik. Außerdem ist eine Geburtstagsfeier in der Forscherfabrik ein besonderes Ereignis!

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Remshalden

Schillerstr. 48
73630 Remshalden, DE

https://www.museumsvereinremshalden.de/
info@museumsvereinremshalden.de
07151 275620

Heimat - Wirtschaft - Heinkel

Unser Museum ist eine auf Dauer angelegte Sammlung von Objekten der Kultur und Natur. Als Geschichtsmuseum in einer historisch geprägten Umgebung bei der Kirche Grunbach oben im Dorf lässt es den Besucher eintauchen in die Geschichte der bäuerlichen Vergangenheit der einst selbstständigen Gemeinden Buoch, Geradstetten, Grunbach, Hebsack und Rohrbronn.

Gleichermaßen präsentiert das Museum die Wirtschaftsgeschichte des mittleren Remstals. Darüber hinaus wird die Persönlichkeit des in Grunbach geborenen Ernst Heinkel umfassend und kritisch beleuchtet. In Sonderausstellungen werden immer wieder neue thematische Zusammenhänge gezeigt.

Weitere Infos

- Das Erdgeschoss ist barrierefrei



Museum im Hirsch

Eduard-Hiller-Straße 6
73630 Remshalden-Buoch, DE

http://www.heimatverein-buoch.de
info@heimatverein-buoch.de
0715171784

Das Museum wurde im April 1987 in dem Gebäude des einst renommierten Gasthofs „Hirsch“ eröffnet. Das stattliche Anwesen war dem Verfall preisgegeben, sollte abgerissen werden, wurde dann aber, dank nachdrücklicher Bemühungen des Heimatvereins Buoch, in dreijähriger Arbeit von der Gemeinde Remshalden mit tatkräftiger Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern liebevoll restauriert. Das 1784 errichtete Haus imponiert heute mit seinem ländlichen Fachwerk und ist eines der schönsten historischen Gebäude des Dorfes.

2017 feierte das Museum sein 30-jähriges Bestehen mit einer Sonderausstellung über den Maler Karl Fuchs, dem bereits die allererste Ausstellung gewidmet war. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch die komplett neugestaltete literarische Abteilung des Museums eingeweiht.

Seit seiner Eröffnung bietet das Museum seinen Besuchern zwei ständige Ausstellungen:
In der Ausstellung „Keramik des Mittelalters“ werden beeindruckende Beispiele der „Rotbemalten Feinware“ oder „Schwäbischen Feinware“ gezeigt. Diese wurden im 11. bis 14. Jahrhundert in Buoch hergestellt. In der Abteilung „Dichter und Maler in Buoch“ präsentiert das Museum Exponate von Dichtern, Schriftstellern, Malern und Zeichnern, die in Buoch gelebt und gewirkt oder in ihrem Werk das Dorf oder seine Umgebung dargestellt haben.

Die Abteilung „Keramik des Mittelalters“ wurde federführend von sachkundigen Mitarbeitern des damaligen Landesdenkmalamtes und die Abteilung „Dichter und Maler in Buoch“ maßgeblich von Angehörigen der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg konzipiert und gestaltet.

Außerdem präsentiert das Museum jährlich zwei Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themen.



Museum Welzheim

Pfarrstr. 8
73642 Welzheim, DE

http://www.museumwelzheim.de
touristinfo@welzheim.de
07182-800815

Um den malerischen Welzheimer Pfarrhof mit Ziehbrunnen gruppieren sich das ehemalige Dekanatsgebäude aus dem Jahre 1823, die Pfarrscheuer, das einzige nach dem Stadtbrand von 1726 noch erhaltene Gebäude, das Hirtenhäusle, das Waschhaus, ein Backhaus und eine württembergische Schultoilette. Das Dekanatsgebäude beherbergt seit 1981 das Städtische Museum, das komplett saniert wurde. Mit der Neugestaltung der Römerabteilung 2013 ist das Museum nun der zentrale Vermittlungsschwerpunkt für das UNESCO-Welterbe Limes für die Region Stuttgart. Dank seiner umfangreichen Sammlungen ist es auch zum Zentralmuseum für den Welzheimer Wald geworden. Neben der großen römischen Abteilung werden volkskundliche Sammlungen und unter anderem historische Spielsachen aus Welzheimer Produktion gezeigt. In den Nebengebäuden sind eine Schmiede- und Schusterwerkstatt eingerichtet. Gerätschaften rund um den Waschtag und Zeugnisse des alten Holzhandwerks sind ebenfalls dort untergebracht.



Archäologischer Park Ostkastell Welzheim

Rienharzer Straße 95 A
73642 Welzheim, DE

touristinfo@welzheim.de
+49 7182-800815

Das UNESCO-Welterbe Limes in Deutschland bietet hier eine Zeitreise in die Römerzeit. Das Welzheimer Ostkastell aus der Zeit von 163 / 165 bis 220 / 230 n. Chr. mit seinem Archäologischen Park kann das ganze Jahr besichtigt werden. Rekonstruktionen und Steinskulpturen ergänzen die Informationstafeln und machen das Kastell zum idealen Ort für die Vermittlung der römischen Geschichte und Alltagskultur. Am Rand von Welzheim gelegen, bietet das Ostkastell darüber hinaus mit den nahegelegenen Wiesen und Wäldern gleichermaßen Raum für Erholung als auch die Möglichkeit die Innenstadt und das Museum in der Pfarrstr. zu besuchen.

Eingang

- Zugang stufenlos



Dorf- und Heimatmuseum Winterbach

Herdfeld 5
73650 Winterbach, DE

http://www.heimatverein-winterbach.de/
museum@heimatverein-winterbach.de
O7181 253074

Das Dorf- und Heimatmuseum Winterbach überliefert in anschaulicher Weise die Struktur eines ortstypischen Bauernhauses, bei dem Wohnen, Vieh- und Vorratshaltung unter einem Dach untergebracht waren.

Beim Besuch hat man das Gefühl als ob die Bauersleute gerade unterwegs auf dem Feld sind, der Alltag ist in all seinen Facetten real. Im Bauerngarten, der sich mit Nutz- und Zierpflanzen direkt um das Haus schmiegt befindet sich auch ein Backhaus.

1975 konnte das Dorf- und Heimatmuseum in dieses unter Denkmalschutz stehende „Haus Dobelmann“ einziehen. Es wurde 1776 teilweise über einem noch älteren Keller neu errichtet und erhielt 1910 an der Südwestseite einen Anbau, der als Alterswohnteil diente. Bis 1970 wurde das Anwesen landwirtschaftlich genutzt.

Mit zum Museum gehört die 1995/96 sanierte ehemalige Hafnerbrennhütte, die nur wenige Meter westlich des Museums steht.

Sammlungsschwerpunkte:
Bäuerliches und bürgerliches Wohnen, Flachs- und Leinbearbeitung, Landwirtschaftliche Geräte, Dörfliches Handwerk, Weinbau, Puppen- und Spielzeugsammlung von Ruth Nachtrieb.

Städtische Galerie im Stadthaus

Gerhard-Koch-Str. 1
73760 Ostfildern, DE

http://www.ostfildern.de/galerie.html
H.Nann@Ostfildern.de
0711 3404-103





Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Städtische Museen Heilbronn - Museum im Deutschhof

Deutschhofstr. 6
74072 Heilbronn, DE

www.museen-heilbronn.de/
museen-hn@heilbronn.de
07131/56-3141, -2295,-3813



Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm

Urbanstr 9-11
74172 Neckarsulm, DE

http://www.demomu.de
zweiradmuseum@neckarsulm.de
07132/35-3800

Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Neckarsulm6 Etagen mit 400 Exponaten von 140 Motorradmarken für 7,50 € DAS TOP AUSFLUGSZIELErleben Sie Mobilitätsgeschichte neu! Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum ist in Umfang und Dichte der Sammlung ein Top-Ausflugsziel in Deutschland! Wir öffnen Ihnen die Türen zu einer der größten historischen Motorradsammlungen Deutschlands. Kommen Sie auf eine Reise in die Vergangenheit, in eine Zeit unserer Eltern, Großeltern und Urgroßeltern. Pioniere und Visionäre haben Legenden und technische Wunder geschaffen, denen Sie bei uns ganz nahe kommen!Nur 5 Minuten von der Autobahn entfernt - super erreichbar. Das wird Sie begeistern: Entdecken Sie in Neckarsulm mit 140 Motorradmarken eine extreme Bandbreite und unfassbare Technik! Und das alles im historischen Ambiente des ehemaligen Deutschordensschlosses.Erleben Sie Motorradleidenschaft und Zweiradtechnik auf höchstem Niveau. Innovationsfreude und Erfindergeist sind hier direkt spürbar.Auch ohne technisches Wissen ist eines sicher: Sie besuchen ein einzigartiges Museum, das zum Staunen einlädt und viele technische Überraschungen bietet! Markenvielfalt: Extreme Bandbreite: 400 Exponate Erinnerungsstücke: Raritäten und Erfolgsschlager Weltmarktführer: Eine der größten NSU-Sammlungen Schwäbische Legenden: Kreidlerwerkssammlung Unfassbare Technik: Sensationelle SonderausstellungenGruppen wird der Besuch mit viel Service leicht gemacht Erlebnisführungen, spezielle Ladies-Angebote sowie individuelle Programme und Angebote Gruppen runden den Aufenthalt ab. ÜberblicksführungLassen Sie sich auf ihrer Reise durch die Geschichte der Mobilität von einen qualifizierten Tourguide begleiten. Anhand ausgewählter Exponate verfolgen Sie dabei nicht nur die wichtigsten technischen Entwicklungen, sondern auch deren Bedeutung für das gesellschaftliche Leben und die Menschen der jeweiligen Epoche. Damit wird die Zeitreise nicht nur für PS-Fans zum Erlebnis.Ladies-Führung: Frau und Technik? Lassen Sie sich bei einer Führung mit der Museumsleiterin überzeugen, dass Technikgeschichte(n) Spaß machen können. Es wird cooles Design entdeckt, geklärt, was Rex-Einmachgläser mit Motorrädern zu tun haben und was ein Hebammen-Quickly ist. Die Gruppe taucht in die Welt der 1950er Jahre ab und entdeckt viele Männerträume mit zahlreichen PS.Zwei kostenlose Busparkplätze befinden sich direkt vor der Tür. Im Museum befindet sich eine kleine Kaffeezone und eine Außenterrasse. Die Neckarsulmer Gastronomie ist fußläufig erreichbar. Kleines Extra: Bei einer Anreise mit Fahrrad- oder Motorradhelm gibt es Rabatt. Öffnungszeiten Dienstag – Sonntag und an Feiertagen 10-17 Uhr, Sonderöffnungen nach Absprache möglich.Preise, Preisvorteil Eintritt 7,50 € ermäßigt 6 € Kleines Extra: Bei Anreise mit Fahrrad- oder Motorradhelm gibt es Rabatt.Mehr Infos unter: www.demomu.de

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Neckarsulm

Urbanstraße 14
74172 Neckarsulm, DE

https://www.stadtmuseum-neckarsulm.de/
stadtmuseum@neckarsulm.de
07132-35-3820

KINDERMITMACHAUSSTELLUNGBlaulichtberufe im Fokus – Mehr als nur EinsatzkräfteWie funktioniert die Arbeit von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und THW? Welche Aufgaben übernehmen sie im Alltag? In der Ausstellung erfahren Kinder und Erwachsene alles über die Bedeutung dieser Berufe und ihren unverzichtbaren Beitrag zur Gesellschaft. Dabei geht es nicht nur um spannende Einsätze, sondern auch um Werte wie Zusammenhalt, Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft.Interaktive Mitmachstationen – Erlebe den Alltag der Retter hautnah> Spannende Szenarien zum Mitmachen: Kinder lernen, wie sie in Notfallsituationen richtig reagieren und können spielerisch in die Rolle der Einsatzkräfte schlüpfen.> Praktische Übungen: Was haben die Einsatzkräfte alles bei sich? Wie funktioniert ein Feuerwehrschlauch? Was brennt? Was brennt nicht?An den Mitmachstationen erfahren Kinder dies direkt und praxisnah.> Verantwortung spielerisch vermittelt: Durch die interaktiven Elemente wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein gestärkt.Illustrationen, die zum Leben erwachen – Begehbare Bilderbuchwelten> Detailreiche Szenen von Jakob Appel und Heiko Hagner: Die fantasievollen und liebevoll gestalteten Illustrationen, die speziell für das Stadtmuseum Neckarsulm entwickelt wurden, machen die Blaulichtwelt lebendig.> Humorvolle und kindgerechte Gestaltung: Versteckte Überraschungen und humorvolle Details sorgen dafür, dass der Museumsbesuch ein echtes Familienvergnügen wird.> Aktiv entdecken und erleben: Kinder können in die begehbaren Szenen eintauchen und selbst zu kleinen Entdeckern werden.Ein Projekt mit regionaler Strahlkraft – Warum diese Ausstellung so wichtig ist> Bedeutung der Blaulichtberufe: In Zeiten, in denen gesellschaftliches Engagement eine immer größere Rolle spielt, zeigt die Ausstellung eindrucksvoll die Wichtigkeit dieser Berufe.> Ein wertvoller Beitrag zur Bildung: Das Projekt sensibilisiert Kinder und Erwachsene gleichermaßen für die unverzichtbare Arbeit der Blaulichtorganisationen.> Regionaler Bildungs- und Kulturbeitrag: Die Ausstellung richtet sich an Familien, Schulen und alle Interessierten, die mehr über die „Helden des Alltags“ erfahren möchten.Blick in die Zukunft – Blaulichtberufe hautnah erleben> Praktische Einblicke in den Alltag der Retter: Ob beim richtigen Absetzen eines Notrufs oder auf dem Verkehrsübungsplatz– hier können Kinder hautnah erleben, wie spannend und wichtig die Blaulichtberufe sind.> Selbst aktiv werden: Kinder können an den Stationen selbst ausprobieren, wie es ist, in einer Notsituation die Ruhe zu bewahren und richtig zu handeln.> Interesse und Begeisterung wecken: Ein idealer Einstieg, um Kinder spielerisch an das Thema Ehrenamt heranzuführen.Ein Besuch, der begeistertDie Ausstellung im Stadtmuseum Neckarsulm ist nicht nur ein Highlight für Familien, sondern auch ein wertvolles Bildungsangebot, das spielerisch Wissen vermittelt und dabei gleichzeitig Spaß macht. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Blaulichtberufe!



Schul- und Spielzeugmuseum

Heilbronnerstraße 39, 46, 48
74182 Obersulm-Weiler, DE

http://www.obersulm.de/museen.htm#schulmuseum
vanessa.peter@obersulm.de
07130 / 28 - 114

Das Schul- und Spielzeugmuseum in Obersulm-Weiler ist das größte seiner Art in Baden-Württemberg. In mehreren Häusern zeigt die Ausstellung die Entwicklung der Schulgeschichte aus sechs Jahrhunderten. In der alten Schulstube, die hier wirklich einmal gewesen ist, fi nden sich Inventar und Materialien aus der Zeit von 1850 bis 1930. Auch sonst erzählt das Museum viel über das Leben in Weiler rund um die Schule. Neben der alten Schulmeisterwohnung und einem historischen Kaufl aden sind auch eine Bürgermeisteramtsstube, eine Registratur und mehrere Schulformen aus den unterschiedlichen Epochen zu besichtigen.



Museum Synagoge Obersulm-Affaltrach

Untere Gasse 1
74182 Obersulm, DE

http://www.obersulm.de/museen.htm#synagoge
07130/6478

Die ehemalige Synagoge in Obersulm-Affaltrach wurde 1851 erbaut. Seit 1989 ist das Gebäude ein Museum über das jüdische Leben im Landkreis Heilbronn. Im Erdgeschoss wurde der Betraum rekonstruiert, in dem heute verschiedene Veranstaltungen rund um die jüdische Kultur stattfi nden. Die Ausstellung auf zwei Ebenen zeigt Informationen über jüdische Gemeinden in Mitteleuropa in den letzten 2000 Jahren, die Verbreitung derer in Baden-Württemberg und die Verfolgung und Ausweisung der Juden im Mittelalter bis hin zur Verfolgung und Vernichtung in der Zeit des Nationalsozialismus. Ein Teil der Ausstellung würdigt jüdische Persönlichkeiten aus Obersulm.



Museum im Schafstall

Cleversulzbacher Straße 10
74196 Neuenstadt am Kocher, DE

http://www.museum-im-schafstall.de
sawatzki@museum-im-schafstall.de
07139 3924

Auf der Galerie und unter der eindrucksvollen Dachkonstruktion präsentiert die Stadt Ausstellungen bekannter Künstler aus dem In- und Ausland. Aus dem Schafstall wurde in nur wenigen Jahren ein lebendiges Kulturforum der Region.

Wo einst Schafe eine Herberge fanden, gibts heute Kultur für jedermann. Aus dem Schafstall von einst ist 1991 das „Museum im Schafstall“ geworden. Umfangreiche Restaurierungen waren dafür erforderlich, um den stattlichen Bau aus der Mitte des 18. Jahrhunderts umzuwandeln. Er war ursprünglich Teil eines herzoglich-württembergischen Gutshofs, der sich seit 1850 in städtischem Besitz befindet.

Heute beherbergt das Museum Exponate zur Herzogsfamilie Württemberg-Neuenstadt, eine Gedenkstätte für die Familie Mörike sowie historische Karten und Ansichten von Neuenstadt.

Mit der Reihe „Kultur im Schafstall“ hat die Stadt Neuenstadt zusammen mit dem Verein für Geschichte und Heimatkunde ein vielfältiges Kulturprogramm mit Konzerten und Kabarett- und Theateraufführungen etabliert.



Mörike-Museum

Turmhahnstraße 2
74196 Neuenstadt am Kocher, DE

http://www.moerike-museum.de/
sarah.schock@neuenstadt.de
07139 9723

Das schmucke Museum im früheren alten Schulhaus gleich neben der St. Jostkirche wurde im Jahr 1996 in Anwesenheit großer Prominenz aus Kultur und Politik von Staatssekretär Dr. Christoph Palmer eingeweiht.

Im Jahr 2004 konnten noch zwei weitere zusätzliche Räume im vorderen Teil der alten Schule dem Museum zugeführt werden.

Das Museum erfreut sich seit seiner Einweihung stets zunehmender Beliebtheit.

Die Besucher finden hier Schriften, Gedicht und Zeichnungen, aber auch eine Reihe täglicher Gebrauchsgegenstände, wie Mörikes Schreibfeder, Lichtputzschere und Trinkbecher. Auch eine originalgetreue Kopie des alten Turmhahns (Original im Schiller-Nationalmuseum in Marbach) ist zu besichtigen.

Es ist an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 11.00 – 16.30 Uhr geöffnet und wird von Mitgliedern des Freundeskreis Mörike-Museum e.V. betreut. An Karfreitag und Ostersonntag sowie in den Monaten Dezember, Januar und Februar ist das Museum geschlossen. Führungen sind auf Anfrage und auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.



Reichsstädtisches Museum

Hauptstr 45
74206 Bad Wimpfen, DE

https://www.badwimpfen.de/gaeste-bereich/bad-wimpfen-entdecken/museen/reichsstaedtisches-museum
info@badwimpfen.org
07063-53230

Im Alten Spital

In der Fußgängerzone, Mitten in der historischen Altstadt von Bad Wimpfen, befindet sich das ehemaligen Bürgerspital. Neben der Städtischen Galerie ist hier auch das Reichsstädtische Museum und die Kultur- und Tourist-Information untergebracht.

In der städtischen Galerie finden vier wechselnde Ausstellungen im Jahr statt.

Zur Adventszeit findet im Alten Spital immer eine Krippenausstellung unter dem Titel „Stern über Bethlehem“ mit Krippenwettbewerb statt.

Informationen zur aktuellen Ausstellung finden sich auf der Internetseite von Bad Wimpfen.



Museum in der Pfalzkapelle

Burgviertel 25
74206 Bad Wimpfen, DE

https://www.badwimpfen.de/gaeste-bereich/bad-wimpfen-entdecken/museen/kirchenhistorisches-museum
info@badwimpfen.org
07063 53232

Kirchenhistorisches Museum in der Pfalzkapelle

Die staufische Kaiserpfalz in Bad Wimpfen ist eine der besterhaltenen nördlich der Alpen. Die ehemalige Palastkapelle der Pfalzanlage hatte einen direkten Zugang zum Palas.

Heute befindet sich hier das Kirchenhistorische Museum mit bedeutender Sammlung zur Wimpfener Kirchengeschichte.

Besondere Glanzpunkte der Sammlungen aus den Kirchenschätzen sind vor allem die Totentafel des Dominikanerklosters, wertvolle Messkelche, Textilien, Bücher und Urkunden sowie eine eindrucksvolle Reihe von Epitaphien aus der evangelischen Stadtkirche.

Träger: Verein "Alt Wimpfen" e.V.



Museum im Steinhaus

Burgviertel 15
74206 Bad Wimpfen, DE

https://www.badwimpfen.de/gaeste-bereich/bad-wimpfen-entdecken/museen/historisches-museum
info@badwimpfen.org
07063 53232

Das Historische Museum im Steinhaus Bad Wimpfen

Im Steinhaus der staufischen Köngispfalz befindet sich das Historische Museum der Stadt Bad Wimpfen. Der markante Staffelgiebelbau aus dem 12. Jahrhundert und siebenteiligem Fenster, diente ursprünglich vermutlich als Kemenate der Königin.

Das Museum umfasst Zeugnisse der Wimpfener Geschichte bis zum Mittelalter, mit zwei Schwerpunkten:

Das römische Wimpfen: Wimpfen war eine der größten römischen Städte im sogenannten Dekumatland und besaß sogar eine Brücke über den Neckar. Die Bedeutung dieser Stadt dokumentieren die reichen archäologischen Funde, besonders der „Wimpfener Götterhimmel“.
Das staufische Wimpfen: Um 1180 entstand hier die größte staufische Pfalz nördlich der Alpen. Im Zentrum der Ausstellung steht ein Modell der Pfalz, um das sich Sonderausstellungen zur Geschichte des hohen Mittelalters gruppieren, wie z.B. Falkenjagd, Minnesang, Sammlungen zur staufischen Geschichte.
Das Fortleben der Staufer in unserer Zeit.



Reichstädtisches Museum der Stadt Bad Wimpfen

Hauptstr. 45
74206 Bad Wimpfen, DE

https://www.badwimpfen.de
info@badwimpfen.org
07063 9720 27

Das Reichsstädtische Museum der Stadt Bad Wimpfen Das ehemalige Heilg-Geist-Spital zählt zu den ältesten erhaltenen in Deutschland. Um 1230 gegründet, wurde es noch vor 1500 in ein geistliches und ein bürgerliches Spital geteilt. Im Bürgerspital befindet sich heute das Reichsstädtische Museum. Die reichsstädtische Geschichte der Stadt Bad Wimpfen von 1250 bis 1803 mit den Schwerpunkten Stadtrecht, Territorium, Zünfte und Handwerk und die Schlacht bei Wimpfen werden hier veranschaulicht. Ganz oben in der dritten Etage findet sich eine Ausstellung historischer Fotoapparate



Manfred-Kyber-Museum Löwenstein

Freihausgasse 1
74245 Löwenstein, DE

http://www.stadt-loewenstein.de/tourismus-freizeit/sehenswuerdigkeiten/m-kyber-museum/
evelin.haaf@stadt-loewenstein.de
07130 / 2223

Das Leben von Manfred Kyber in wenige Sätze zu packen, wird dem Schriftsteller, Dichter, Tierschützer und Gesellschaft skritiker nicht gerecht. Darum empfehlen wir den Besuch des Manfred-Kyber-Museums im Freihaus in Löwenstein. In der Dauerausstellung mit vielen Anschauungsstücken erfährt der Besucher, warum Kyber, der seine letzten zehn Lebensjahre in Löwenstein verbracht hat, 1930 den Welt-Tierschutzpreis erhielt, warum noch heute Verlage seine Schrift en neu publizieren und warum Kyber mit seinen Gedanken seiner Zeit weit voraus war.



Schlossmuseum Jagsthausen

Götzenburg, Schlossstraße 20
74249 Jagsthausen, DE

http://www.jagsthausen.de/tourismus/sehenswuerdigkeiten/
info@gemeinde.jagsthausen.de
07943/9101-33

Seine rechte Hand, die Götz von Berlichingen 1504 im Landshuter Erbfolgekrieg verloren hatte, wurde durch eine eiserne Prothese, die sogenannte „eiserne Hand“, ersetzt. Diese sowie weitere Utensilien dieses bekannten Ritters sind im Schlossmuseum ausgestellt.

Schon im 18. Jahrhundert sammelten sich im Berlichingen’schen Archiv Gegenstände aus dem Familienbesitz an. In das erwachende Nationalbewusstsein während des siebenjährigen Krieges fiel dann in diesem Sinn Goethes Drama „Götz von Berlichingen“. Freifrau Franziska von Berlichingen erwarb in ihrer Begeisterung die eiserne Hand, die inzwischen in anderen Besitz übergegangen war, und übergab sie dem Grafen Joseph von Berlichingen. Dieser verleibte sie der Familiensammlung ein und erklärte sämtliche Gegenstände zum unveräußerlichen Besitz der Gesamtfamilie.

Das Schlossareal liegt mitten im Bereich des römischen Limes-Kastells Jagsthausen und so kamen bis ins 20. Jahrhundert auch viele römische Funde ins Schlossmuseum.



Museum "Beständige Begleiter - Römische Alltagskeramik aus der Sammlung Krapf"

Hauptstraße 5
74249 Jagsthausen, DE

http://www.jagsthausen.de/tourismus/sehenswuerdigkeiten/?L=0
info@gemeinde.jagsthausen.de
07943/9101-33

Den Lebenslauf der Tonwaren im Leben der Menschen in römischer Zeit stellt das Museum "Beständige Begleiter - Römische Alltagskeramik aus der Sammlung Krapf" in Jagsthausen dar. Anschaulich werden verschiedene Alltagsbereiche der Römer gezeigt, Illustrationen, Texte und Videoclips erläutern den Verwendungszweck, so dass ein Einblick in römisches Leben um 200 n. Chr. möglich wird. Die Sammlung wurde bewahrt und archiviert von Gerhard Krapf, der sie von seinem Vater Friedrich übernommen hatte. Familie Krapf stellte sie als Dauerleihgabe zur Verfügung, um der Öffentlichkeit Zugang zu bieten und an den Sammler zu erinnern.
1910 bewarb sich Friedrich Krapf (*27.12.1885 in Eislingen) um die Schulleiterstelle in Jagsthausen, die zum letzten Mal noch über das Patronatsrecht durch die Herrschaft von Berlichingen verliehen wurde. Schon seit seiner Jugendzeit hatte ihn die Welt der Versteinerungen fasziniert. So konnte es kaum überraschen, dass ihn in Jagsthausen nicht nur die Muschelkalkformationen, sondern sehr bald auch die römischen Steine anzogen. Wie in die Welt der Petrefakten arbeitete er sich auch in die Archäologie der Römerzeit mit wissenschaftlicher Akribie ein. Soweit sein Lehrerberuf, sein Organisten- und Chorleiteramt und seit 1912 nach der Heirat mit der Lehrertochter Julie Vögele aus Roigheim die Familie es zuließen, führte er bei anstehenden Neubauten im Ort und auf der Gemarkung auf den Feldern Grabungen durch, die er vertraglich regelte, selbst finanzierte und wissenschaftlich dokumentierte. Dabei wuchs eine Sammlung römischer Keramik zusammen, die im Lande ihresgleichen sucht: Weinamphoren und Graburnen, Henkelkrüge und Reibschalen, Wasserleitungsröhren und feine Terra-Sigillata-Gefäße...

Dazu kommen 69 römische Münzen, Knochen, Glas-, Stein- und Metallfunde. Jedes Stück ist genau bezeichnet, Fundort und -umstände sind schriftlich niedergelegt, so dass noch heute die Forschung unter Einbeziehung neuerer Erkenntnisse den Krapfschen Fundus von mehr als 2000 Teilen wissenschaftlich verwerten kann. Da sich die provinzialrömische Archäologie inzwischen vor allem mit Alltag und Wirtschaft in Vicus und Kastell befasst, sind Friedrich Krapfs Befunde im Dorf und auf dem römischen Friedhof von anhaltender Bedeutung. Die Besuche zahlreicher bekannter Forscher - Paret, Hertlein, Goessler ... - in der Lehrerwohnung in Jagsthausen belegen ebenso wie Veröffentlichungen in den "Fundberichten aus Schwaben", Zeitungen und schließlich zusammenfassend im "Neckarsulmer Heimatbuch", dass Friedrich Krapf 1928 vollendete, den Rang des Heimatforschers. Im gleichen Jahr bereits wurde seine Sammlung in das Denkmalbuch des Landes Württemberg eingetragen, bis heute gilt das von F. Krapf ausgegrabene Gräberfeld als größter erforschter römischer Friedhof am obergermanische

Eingang

- Zugang stufenlos



Freilichtmuseum Römerbad

Friedrich-Krapf-Straße
74249 Jagsthausen, DE

http://www.jagsthausen.de/tourismus/sehenswuerdigkeiten/?L=0
info@gemeinde.jagsthausen.de
07943/9101-33

Das Freilichtmuseum Römerbad im Ortskern von Jagsthausen zeigt den Grundriss eines römischen Militärbades um 200 n. Chr. Didaktische Tafeln, von Archäologen des Landesdenkmalamtes gestaltet, erklären in Wort und Bild das Badegebäude, seine Nutzung sowie seine Bedeutung für die Alltagskultur eines Kastellvicus am obergermanischen Limes.

Inschriftensteine, Teile einer Jupitergigantensäule, Ziegelstempel usw. werden ausgestellt und anschaulich erläutert. So stammen die älteste und die jüngste Inschrift vom vorderen Limes, dem zweitlängsten Bodendenkmal der Welt, aus Jagsthausen. Sie bilden die Grundlage der Datierung.

Ein ebenfalls mit didaktischen Tafeln versehener Weg führt vorbei an einem rekonstruierten römischen Brunnen zum Kastellbereich und zum Museum in der Götzenburg.

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstr. 60-64
74321 Bietigheim-Bissingen, DE

http://galerie.bietigheim-bissingen.de
galerie@bietigheim-bissingen.de
07142 74-483, 07142 74-819

Eingebettet in die malerische Altstadt Bietigheims stellt die 1989 eröffnete und im Jahre 2000 erweiterte Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen eine gelungene Synthese aus historischer Bausubstanz und moderner Architektur dar.

Mit ihren wechselnden Ausstellungen zur Klassischen Moderne und zur Gegenwartskunst sowie einer umfangreichen Sammlung künstlerischer Linolschnitte und Kunst der Region hat die Städtische Galerie eine anerkannte Position im Kulturgeschehen rund um Stuttgart.

Folgen Sie uns auch auf Instagram: https://www.instagram.com/staedtischegalerie/

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schwäbisches Schnapsmuseum

Meiereihof 5 + 7
74357 Bönnigheim, DE

https://www.schwaebisches-schnapsmuseum.de
info@schwaebisches-schnapsmuseum.de
0 71 43 / 2 25 63

Willkommen im Schwäbischen Schnapsmuseum Bönnigheim

Möchten Sie mehr über die Geschichte des Schnapses erfahren? Interessiert es Sie, wann das erste Alkohol-Destillationsgerät erfunden wurde und möchten Sie gerne einmal eine humorvolle Schnaps- und Likörprobe inklusive Verkostung in uriger Atmosphäre erleben?

Wenn ja, dann sind sie bei uns genau richtig. Wir sind ein in Deutschland einzigartiges Schnapsmuseum und sind in jeder Beziehung „mehr als eine Schnapsidee“…

Um den nächsten Museumsbesuch zu einem „Erlebnis“ für Sie und Ihre Verwandten, Freunde oder Berufskollegen zu gestalten, würden wir uns freuen, Sie demnächst einmal persönlich begrüßen zu dürfen.



Römermuseum Güglingen

Marktstraße 18
74363 Güglingen, DE

https://www.roemermuseum-gueglingen.de
info@roemermuseum-gueglingen.de
07135/9361123

Handels- und Marktort an der Verbindung vom Oberrhein zum Mittleren NeckarDer Vicus von Güglingen war der zentrale Handels- und Marktort im Zabergäu. Die einstige Einwohnerzahl dieser rein zivilen ländlichen Siedlung lässt sich wohl auf 800 bis 1000 Personen schätzen. Das bedeutende Unterzentrum existierte von etwa 120 n. Chr. bis um die Mitte des 3. Jahrhunderts.Der Ort bildete einen wichtigen Bezugspunkt für die umliegenden Gutshöfe. Er lag verkehrsgünstig an der Zabertalstraße, die einen wichtigen Handelskorridor vom Oberrheingebiet zum Mittleren Neckarraum darstellte.Großflächige Ausgrabungen erfolgten in den Jahren ab 1999 und erstreckten sich auf bislang rund 4,5 Hektar der geschätzten 10 Hektar Siedlungsfläche. Damit gehört Güglingen mit zu den größten zusammenhängend ausgegrabenen Flächen dieses Siedlungstyps. Die Dauerausstellung im RömermuseumInsgesamt beherbergt das Römermuseum Güglingen rund 2000 Exponate auf drei Stockwerken. Mit seinen zahlreichen Ausstellungskomplexen beleuchtet es vielfältige Bereiche der römischen Kultur.Zahlreiche Funde und Befunde kamen bei den Grabungen im römischen Güglingen zutage – Spektakuläres und Einzigartiges stets auch neben Alltäglicherem. Die üppigen Funde illustrieren nahezu alle Lebensbereiche vom täglichen Leben und Arbeiten bis hin zur Götterwelt: Sie ist besonders reich belegt - vor allem durch äußerst qualitätvolle Steindenkmäler, die u.a. zeigen, wie stark die Bedeutung ursprünglich keltischer Gottheiten in der Siedlung war. Eine Besonderheit stellen die Zeugnisse des Mithraskultes dar, der in Güglingen mit zwei Heiligtümern vertreten war, die vielfältige Kultgerätschaften in sich bargen.Doch auch das Zabergäu als römische Fundlandschaft wird reich illustriert: Es zählt zu den am dichtesten besiedelten Landschaften Baden-Württembergs in römischer Zeit und kann daher mit verschiedenen Highlights aufwarten. Dazu zählen beispielsweise die Caracalla-Inschrift von Meimsheim, der Skulpturenfund von Hausen an der Zaber oder die ungewöhnlich reich ausgestattete Villa von Güglingen-Frauenzimmern mit ihrem Wasserbecken und den einzigartigen Odyssee-Reliefs. Lebendige Vergangenheit - ein museales ErlebnisAlles andere als angestaubt ist die Präsentation im Güglinger Römermuseum: Auf weiten Strecken bilden begehbare 1:1-Rekonstruktionen die Umgebung für die Präsentation der Objekte. Sei es ein römischer Keller, ein geheimnisvolles Mithras-Heiligtum oder ein Streifenhaus, das man von der belebten Hauptstraße bis zum Hinterhof durchschreiten kann - sie alle machen den Besuch zu einem anschaulichen und hautnahen Erlebnis. Zahlreiche Klanginstallationen versetzen hier den Besucher mitten in das Leben vor 1800 Jahren hinein.Darüber hinaus nimmt eine 3-D-Animation den Betrachter mit auf einen virtuellen Flug über das römische Zabertal und mehrere Modelle bereichern die Dauerausstellung. Viel zu entdeckenAnfassen ist ausdrücklich erlaubt: Jeder Besucher kann sich hier auf seine ganz eigene und individuelle Entdeckungsreise begeben - hinter vielen Klappen und Schubladen verbirgt sich Spannendes und Interessantes.Verschiedene Mit-Mach-Elemente laden den Besucher ebenfalls ein, selbst Hand anzulegen: So kann man beispielsweise eine Balkenwaage ausprobieren, das Spinnen mit der Handspindel versuchen oder sich seine eigene römische Gottheit basteln. Museumsshop und -caféteriaDas Museumscafé bietet Gelegenheit zur Abrundung des Besuchs und kann bei Interesse für Gruppen und Veranstaltungen auch angemietet werden. Weinproben lokaler Weine sind hier ebenfalls möglich.Der Museumsshop umfasst ein ausgewähltes Sortiment an Artikeln und Veröffentlichungen mit Bezug zur Dauerausstellung oder vergangenen Sonderausstellungen. Der überwiegende Teil des Angebotes ist auch online verfügbar. Die Archäologische FreilichtanlageDer originale Fundplatz des römischen Güglingen befindet sich südlich der Zaber im heutigen Industriegebiet \"Ochsenwiesen/Steinäcker\". Hier befindet sich eine Archäologische Freilichtanlage, die eine sinnvolle Ergänzung zur Dauerausstellung im Römermuseum darstellt.Das römische Güglingen ist bislang der einzige Ort in Baden-Württemberg, der gleich über zwei ausgegrabene Heiligtümer des Mithras-Kultes verfügt. Beide sind in der Freilichtanlage zu sehen - Mithräum I als Kenntlichmachung des Grundrisses und Mithräum II als teilweise Rekonstruktion, welche die Fachwerkkonstruktion des Gebäudes aufzeigt sowie Gelegenheit bietet, die Liegeflächen auszuprobieren, auf denen die Anhänger des Geheimkultes während der Kultzeremonien Platz nahmen. Verbunden sind beide Heiligtümer über einen \"Sieben-Stationen-Weg\", der den Besucher schrittweise in die unterschiedlichen Weihegrade der Mithras-Religion einführt.Zwei

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 91 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Pädagogisch-Kulturelles Centrum Ehemalige Synagoge Freudental

Strombergstraße 19
74392 Freudental, DE

https://www.pkc-freudental.de
mail@pkc-freudental.de
07143-24142

1985 wurde die ehemalige Synagoge Freudental der neuen Nutzung als Pädagogisch-Kulturelles Centrum übergeben. Zuvor, bei der Restaurierung wurde unter dem Dach der Synagoge die letzten Überreste der Genisa der Freudentaler jüdischen Gemeinde gefunden.

Genisa bezeichnet einen Raum zur "Aufbewahrung" nicht mehr verwendeter religiöser Schriften. Seit jeher war es bei den Juden ein frommer Brauch, diese Gegenstände nicht einfach wegzuwerfen, sondern sie pietätvoll zu behandeln, da sie den geheiligten Namen Gottes enthielten. Zunehmend mangelnde Hebräisch-Kenntnisse führten mit der Zeit dazu, dass sicherheitshalber alle Texte mit hebräischen Buchstaben, aber auch andere Gegenstände, die auf irgendeine Weise mit der Religionsausübung in Verbindung standen, einbezogen wurden. Deshalb haben sich auch profane Literatur, Korrespondenzen und Ähnliches erhalten.

Die Ausstellung auf der Empore der ehemaligen Freudentaler Synagoge beleuchtet etliche Aspekte des kulturellen und religiösen Lebens sowie die Zwischenstellung und Mittlerrolle der Landjuden im Freudental des 18. und 19. Jahrhunderts. Im Jahr 2019 wurde in der Reihe Freudentaler Blätter das Buch von Professor Andreas Lehnardt aus Mainz hierüber veröffentlicht.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Jeder Besucher wird individuell betreut und geführt. Daher können - nach vorheriger Rücksprache - die besonderen Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Kunsthalle Würth

Lange Straße 35
74523 Schwäbisch Hall, DE

http://www.kunsthalle-wuerth.de./
kunsthalle@wuerth.com
0791/946 720

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 210 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 89 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Es werden auch spezielle Führungen für Demenz erkrankte Menschen angeboten.



Weygang-Museum

Karlsvorstadt 38
74613 Öhringen, DE

www.weygang-museum.de
info@weygang-museum.de
0 79 41/ 3 53 94 oder 0 79 41/ 68-118

Weygang-Museum

Im Weygang-Museum trifft der Besucher auf eine Zinn- und Fayencesammlung und Römerfunde. Das klassizistische Gebäude liegt am Rand der Innenstadt auf der rechten Seite der Ausfallstraße Richtung Schwäbisch Hall. Seine Entstehung verdankt es einer Stiftung von August Weygang an die Stadt Öhringen. Weygang hat mit seiner Frau eine Sammlung von Gebrauchsgegenständen aus Zinn und Fayence des späten 18. und 19. Jahrhunderts zusammengetragen. Da er Zinnwarenfabrikant war, ist im Museum eine kleine Zinngießerwerkstatt mit Schmelzofen und den für die Weiterbearbeitung benötigten Werkzeugen zu sehen. Zur Stiftung gehören auch Möbel der Stifter, die einen Einblick in die Wohnkultur der Mittel- und Oberschicht im Öhringer Raum im 19. und 20. Jahrhundert gewähren. Außerdem bietet das Museum die Möglichkeit, römisches Leben am hiesigen Limes anhand von Ausgrabungsstücken und Schaubildern kennen zu lernen.

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Schlossmuseum Langenburg

Schloss 1
74626 Langenburg, DE

http://schloss-langenburg.de
07905 94 19 34

Schloss Langenburg mit dazugehörigem Schlossmuseum Hoch über dem Jagsttal thront Schloss Langenburg, dessen Ursprünge bis ins 12. Jahrhundert zurückgehen. Bekannt als Juwel der Renaissancebaukunst ist das Schloss noch heute Wohnsitz der fürstlichen Familie zu Hohenlohe-Langenburg. Das Schlossmuseum bietet abwechslungsreiche und spannende Einblicke in die Wohn- und Lebenskultur früherer Tage. Je nach Führung werden Privatgemächer bewundert, ein englisches Puppenhaus aus dem Jahr 1925 bestaunt oder den amüsanten Anekdoten der Führer gelauscht. Wer genau aufpasst, weiß später, zu welchen europäischen Königs- und Adelshäusern enge verwandtschaftliche Beziehungen bestehen und welche royale Persönlichkeit Schloss Langenburg bereits mit seinem Besuch beehrte.

Museum Würth

Reinhold-Würth-Str 15
74653 Künzelsau, DE

http://www.kunst.wuerth.com
museum@wuerth.com
+49 791 94-6720





Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 157 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 188 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Es werden auch spezielle Führungen für Demenz erkrankte Menschen angeboten.



Schreiner- und Heimatmuseum Eschelbronn

Schulstr 14
74927 Eschelbronn, DE

http://www.schreinermuseum.de/
rainer-heilmann@t-online.de
06226/970016

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Museums liegen beim Schreinerhandwerk, aber auch andere Gewerke, die mit dem Schreiner der früheren Zeit eng verbunden waren, finden ihre Darstellung wie z.B. das Schlosserhandwerk, der Maler, Drechsler, Sattler, Schuster, Schneider, Buchdrucker, Wagner, Küfer oder der Zimmermann.

Als ein Meilenstein in der Geschichte des noch wachsenden Museums sollte sich im Herbst 2010 die Bewerbung im Wettbewerb „Vorbildliches Museum" des Arbeitskreises Heimatpflege des Regierungspräsidiums Karlsruhe erweisen.

Dabei erhielt das Museum mit seinen Initiatoren einen mit 1500,- € dotierten Förderpreis, der ausdrücklich der Fortsetzung der museumspädagogischen Aktivitäten galt, die in den Augen der Wertungsjury unter der Leitung von Dr. Wolfram Metzger aus Stutensee wegweisend seien. Gewürdigt wurden damit die Initiatoren vom Heimat- und Verkehrsverein mit ihren Bemühungen, im alten Schulhaus Geschichte und Funktion der Möbelherstellung aufzuzeigen, die das Dorf im Laufe der Jahre derart geprägt hat.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Melanchthonhaus Bretten

Melanchthonstr 1
75015 Bretten, DE

http://www.melanchthon.com/Melanchthonhaus-Bretten/
info@melanchthon.com
07252 9441-0

Das Melanchthonhaus in Bretten, in den Jahren 1897 – 1903 an der Stelle des Geburtshauses von Philipp Melanchthon erbaut, ist Museum, Bibliothek und Forschungsstelle. Es besitzt eine Gedächtnishalle mit Fresken und weitere Räume mit ca. 12.000 Büchern, 450 Originalhandschriften, Statuen, Wappen, Gemälden, Gedenkmünzen und Grafiken.

Im Städtezimmer sind die holzgeschnitzten Wappen von 121 Städten zu sehen, bei denen feststeht, dass Philipp Melanchthon persönlich mit ihnen in Beziehung stand. Im sogenannten Fürstenzimmer gibt es Bildnisse von Fürsten, die die Reformation in ihren Ländern eingeführt haben.

Außerdem sind im Museum Holzschnitte, Handschriften und Drucke ausgestellt, die in Melanchthons Leben, sein umfangreiches Schrifttum und seine Wirkungsgeschichte einführen.

Führungen durch das Museum sind nach Voranmeldung bei der Tourist-Info Bretten Tel: 07252/583710; touristinfo@bretten.de nach Voranmeldung möglich.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadt- und Fachwerkmuseum "Alte Universität" Eppingen

Altstadtstraße 17 / Fleischgasse 2
75031 Eppingen, DE

https://www.eppingen.de/freizeit/museen/stadt-und-fachwerkmuseum-alte-universitaet/
museum@eppingen.de
07262/920-1151

Das Stadt- und Fachwerkmuseum \"Alte Universität\" in Eppingen ist ein historisches Museum, das die Geschichte und Kultur der Stadt Eppingen dokumentiert. Es befindet sich in einem Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert, das einst als Universität genutzt wurde. Im Museum können Besucher originalgetreue Räume aus verschiedenen historischen Epochen erkunden, sowie verschiedene Ausstellungen zu Themen wie Fachwerkbau, Handwerk und Alltag in früheren Zeiten besichtigen.Das Museum bietet eine interessante Möglichkeit, die Geschichte und Kultur der Stadt Eppingen kennenzulernen und dabei in eine andere Zeit einzutauchen. Es ist eine Ressource für Schüler, Studenten und alle, die an der Geschichte der Region interessiert sind, und es bietet auch Raum für Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte und Workshops. Außerdem trägt es dazu bei, das kulturelle Erbe von Eppingen zu erhalten und zu bewahren.



Gasometer Pforzheim

Hohwiesenweg 6
75175 Pforzheim, DE

https://www.gasometer-pforzheim.de
info@gasometer-pforzheim.de
+49 7231 7760997

Gasometer PforzheimAMAZONIEN – Das Regenwald-PanoramaDer Gasometer Pforzheim lädt mit dem beeindruckenden 360°-Panorama AMAZONIEN von Yadegar Asisi zu einer einzigartigen Reise in die faszinierende Welt des tropischen Regenwaldes ein. Tauchen Sie ein in die unberührte Natur des Amazonasgebiets und erleben Sie die atemberaubende Artenvielfalt dieser einzigartigen Landschaft.Mit einer eindrucksvollen Detailtiefe zeigt das Panorama die dichte Vegetation, majestätische Urwaldriesen, geheimnisvolle Nebelschwaden und die vielfältige Tierwelt – von bunten Papageien und verspielten Affen bis hin zu verborgenen Raubkatzen und lautlosen Jägern der Nacht.Durch Licht- und Soundeffekte erwacht die Szenerie zum Leben: das Zwitschern exotischer Vögel, das Summen von Insekten und das entfernte Rufen von Brüllaffen versetzen die Besucher mitten in den Regenwald.Neu: Lauschtour durch AMAZONIENMit der interaktiven Lauschtour erhalten Besucher spannende Hintergrundinformationen und faszinierende Geschichten rund um das Panorama. Die Tour kann bequem per Smartphone oder Leihgerät genutzt werden – für das beste Klangerlebnis wird die Mitnahme eigener Kopfhörer empfohlen!Öffnungszeiten: täglich 10:00 – 18:00 UhrEintrittspreis: 13 EUROBarrierefreiheit: im gesamten Gasometer mit Besucherplattform auf 12m HöheBistro: Selbstbedienung von 10:00 bis 17:30 UhrErleben Sie die Faszination des größten zusammenhängenden Regenwaldes der Erde und tauchen Sie ein in eine Welt voller Leben und Schönheit!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 2,20m cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 0,90m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



DDR-Museum Pforzheim

Hagenschießstraße 9
75175 Pforzheim, DE

http://www.pforzheim-ddr-museum.de/
info@pforzheim.ddr.museum
07231/4243340

Das DDR-Museum Pforzheim

Das DDR-Museum Pforzheim wurde von Klaus Knabe 1998 im September gegründet ist mit über 4000 Besuchern jährlich, dass einzige Museum in den westlichen Bundesländern, welches die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf die Geschichte der DDR-Diktatur (1945-1990) darstellt.

Das Museum will Demokratiebewusstsein fördern, Menschenrechte thematisieren und die Auseinandersetzung mit der DDR- Diktatur fördern.

DDR-Geschichte soll erklärt aber nicht verklärt werden. Besonders junge Menschen sollen für die geschichtlichen und politischen Themen deutscher Geschichte begeistert werden. Die Themen Flucht, Freikauf von DDR–Häftlingen durch die Bundesrepublik Deutschland und Ankommen der DDR-Bürger im Westen bilden einen Schwerpunkt des Museums. Zeitgeschichtliche Bezüge und Dokumente aus dem Großraum Pforzheim stellen einen authentischen Bezug her.

Das DDR-Museum Pforzheim verfügt über eine bedeutende Sammlung mit Exponaten aus allen gesellschaftlichen Bereichen der DDR- Geschichte. Das Museum hat seit 15 Jahren Erfahrung mit der Vermittlung von DDR-Geschichte und wurde im Jahr 2014 konzeptionell neu ausgerichtet.



Schloss Neuenbürg

Schloss Neuenbürg
75305 Neuenbürg, DE

http://www.schloss-neuenbuerg.de
info@schloss-neuenbuerg.de
+49 (0) 70 82 / 79 28 60

Schloss Neuenbürg geht auf eine mittelalterliche Burg aus dem 12. Jahrhundert zurück. Um 1320 erwarben die Württemberger die Festung auf dem ehemaligen Keltenberg und ließen sie bis 1658 mehrfach umgestalten. Seit 2001 wird ein Teil des heutigen Renaissanceschlosses als Zweigmuseum des Badischen Landesmuseums genutzt. Herzstück des Museums ist das Hauff-Märchen "Das kalte Herz", das als begehbare und multimediale Theaterinszenierung den Besuchenden tief eintauchen lässt in die Welt der Köhler, Flößer und Waldgeister. Im zweiten Teil des Museums bittet Schlossdiener Ambrosius die Gäste in die Schlossräume, in denen u.a. der Neuenbürger Asylstein von 1593, interaktive Stationen und eine Filmstation die Geschichte von Schloss, Stadt und der Region des Nordschwarzwalds erlebbar machen.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Hermann Hesse Museum

Marktplatz 30
75365 Calw, DE

http://www.calw.de/Hermann-Hesse-Museum
hermann-hesse-museum@calw.de
0 70 51/75 22

Bitte beachten Sie: Das Hermann Hesse Museum ist wegen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bis voraussichtlich Frühjahr 2023 geschlossen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die im Jahr 2021 neu eingerichtete Präsentation über Hermann Hesse im Palais Vischer zu besuchen, die einen Überblick über die Lebensstationen des Dichters sowie sein Schaffen als Maler in seiner Wahlheimat Montagnola vermittelt. Darüber hinaus befassen sich zwei Räume intensiv mit der Thematik des "Steppenwolf"-Romans.



Heimatmuseum APPELESHOF

Kirchstraße 2/2
75391 Gechingen, DE

info@appeleshof.de
07056 96 60 80

Im Jahr 1995 wurde das Museum eröffnet. Es befindet sich in der Kirchstr. 2/2 in Gechingen in einem ca. 270 Jahre alten Bauernhaus. Das Gebäude wurde von der Gemeinde gekauft und zum Museum umgebaut. Der Arbeitskreis Heimatgeschichte, der das Museum seither ehrenamtlich betreut, hat mehr als 6.000 Arbeitsstunden investiert, um sowohl die Räume als auch die ca. 1000 Ausstellungsstücke der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Neben bäuerlichen Arbeitsgeräten und einer komplett eingerichteten Wohnung präsentieren wir als Besonderheit ein Fotoatelier mit Originalzubehör von 1910, daneben alte Feuerwehr-Löschwagen, eine Original Schuhmacherwerkstatt sowie Funde aus der Kelten- und Alemannenzeit.

Das Museum ist von April bis Oktober jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Gruppenführungen werden nach Anmeldung jederzeit durchgeführt.

Bereits von Anfang an hatten die Verantwortlichen die Absicht, ein „lebendiges Museum“ zu gestalten. Aus diesem Grund findet seit der Einweihung 1995 an jedem Öffnungssonntag eine Sonderausstellung zu einem speziellen Thema statt. Dabei ist das Angebot der Ausstellungen breit gefächert – von Oldtimern, alten Elektrogeräten, Puppen, Gemälden, Eisenbahnen, Weihnachtskrippen, Dokumentationen zu historischen Themen wie Kriegsende, Geschichte der Gechinger Auswanderer, Fotos historischer Gebäude, praktische Vorführungen z.B. Schwäbische Küche, Waschen wie zu Omas Zeiten, Bierbrauen, Glockengießen, Kunstschmieden und Kinderspiele von früher.

Höhepunkte waren die Umzüge „Vom per pedes zum Mercedes“, „Waldarbeit –früher und heute“ sowie die Ernte heute nicht mehr gebräuchlicher Hackfrüchte und Getreide im Stile der 50er Jahre. Im Jahr 2012 feierte der Arbeitskreis Heimatgeschichte sein 25jähriges Bestehen. In Zusammenarbeit mit der Schlehengäuschule gab es zu diesem Anlass am 1. Juli 2012 einen Umzug durch den Ort unter dem Thema „Gechingen – einst und heute“.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Heimatgeschichte entwickeln die Ideen zu den einzelnen Ausstellungen, bauen diese auf, führen an den offenen Sonntagen Aufsicht im Museum und kümmern sich um die Sauberkeit der Räume.

Vor allem die Sonderausstellungen bringen jährlich zwischen 2.000 und 2.500 Besucher aus nah und fern ins Museum.

Ansprechpartner ist Norbert Jensen, Tel. 07056/939969, oder E-Mail: norbert.jensen@appeleshof.de

Eingang

- Stufenmarkierungen

Weitere Infos

- Unser Museum ist nicht Barrierefrei.

Heimatmuseum Mühlacker

Kelterplatz 5
75417 Mühlacker, DE

https://www.muehlacker.de/stadt/bildung-freizeit/kulturelles-leben/heimatmuseum.php
museum@stadt-muehlacker.de
07041 / 876 325

Das Heimatmuseum Mühlacker in der Historischen Kelter gegenüber des Rathauses informiert in einem Rundgang über die bedeutendsten Ereignisse und Epochen zur Stadtgeschichte. Die Schausammlung ist im Gebäude der Historischen Kelter untergebracht, die im Jahr 1596 als Kelter und Zehntscheuer des Klosters Maulbronn erbaut wurde. Sie wurde als eines der letzten markanten historischen Gebäude der Stadt vor dem beschlossenen Abbruch gerettet und beherbergt heute die Zeugen der kulturellen Vergangenheit der Landschaft. Die umfangreichen Bestände des Museums aus dem Bereich der Volkskunde wurden im Wesentlichen von Dr. Hebenstreit zusammengetragen, der über Jahrzehnte als Arzt in Mühlacker praktizierte. Diese bilden seit 1929 den Grundstock des Museums. Die Sammlung von Funden aus der Vor- und Frühgeschichte ist Studienrat Knöller aus Mühlacker zu verdanken. Heute sind ca. 3.000 Objekte im Museum ausgestellt, weitere 4.000 Stücke befinden sich im Depot.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Christbaumständer Museum

Friedensstraße 10
75417 Mühlacker, DE

https://www.muehlacker.de/stadt/bildung-freizeit/kulturelles-leben/christbaumstaendermuseum.php
museum@stadt-muehlacker.de
07041 / 876 325

Die Sammlung „Historische Christbaumständer“ hat in einem Stück (Bau-)Geschichte von Lienzingen eine neue Heimat gefunden – dem restaurierten Rathaus in der Friedensstraße 10. Meister Zimmermann Hans Rudershofer von Großenglattbach erbaute das Gebäude im Jahre 1719. Gut hundert Jahre später ist es durch das jetzige Obergeschoss aufgestockt worden. Für den neuen Nutzungszweck wurde das alte Rathaus mit hohem Aufwand saniert und im November 2019 als Museum eröffnet. Dank der Spende der privaten Sammlerin Heidi Schwarz können hunderte Christbaumständer aus den unterschiedlichsten Epochen und in den vielfältigsten Ausführungen hier bestaunt werden. Denn mit der Verbreitung des Christbaums als zentrales Festrequisit der häuslichen Familienweihnacht gewann auch die Optik des Christbaumsständers zunehmend an Bedeutung. So findet man Arabesken aus pflanzlichen Motiven, abstrakte Muster, Engel, Krippenfiguren, Zwerge, Pilze und Tiere des Waldes. Miniaturweihnachtsmänner und komplette weihnachtliche Szenarien, detailliert gearbeitet und teilweise mit beweglichen Elementen, laden auf Entdeckungstour ein. Am augenfälligsten ist die Gestaltung der Ständer als umzäunte Gärtchen, die „Paradiesgärtlein\" genannt wurden. Auf zwei Ausstellungsebenen wird die Geschichte und Vielfalt des Christbaumständers in einer ganzjährigen Dauerausstellung präsentiert. Prägnante Informationen rund um das Weihnachtsfest erlauben individuelle Rundgänge, darüber hinaus werden auch Führungen angeboten.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Faust-Museum

Kirchplatz 2
75438 Knittlingen, DE

http://www.faustmuseum.de
faustmuseum@knittlingen.de
07043/373-450 und 07043/373-453

Weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt ist das seit 1980 im alten Rathaus, einem Fachwerkgebäude aus dem 19. Jahrhundert etablierte Faust-Museum. Dabei handelt es sich weder um ein Goethe- noch um ein Heimatmuseum, sondern um eine umfassende Darstellung des faustischen Mythos. Dessen Dokumentierung reicht von seinem historischen Ursprung, der um 1480 in Knittlingen als Geburtsort des historischen Georg Johann Faust seinen Anfang nahm und über die mündliche Tradierung, die „oral poetry“, die Volksbücher und Puppenspiele zu den verschiedenen literarischen Interpretationen des Faust-Mythos von Goethe bis Thomas Mann. Auch alle anderen Medien wie Musik, Theater oder Film greifen bis heute das Thema auf. „Faust“ erweist sich in der chronologisch aufgebauten Ausstellung als unendlich wandelbar: In den unterschiedlichsten Kontexten hat man das faustische Dilemma um den Bund mit dem Bösen angesiedelt – und dennoch bleibt sich der Kern dieses Mythos in all seinen verschiedenen Adaptionen treu. Dass Faust mit dem Teufel paktiert hätte, kam jedoch erst nach dem Tode des historischen Faust um 1540 auf. Der Knittlinger Faust wurde zum Teufelsbündler stilisiert, war aber nach Auffassung der Forschung, wie das Faust-Museum über die Quellen dokumentiert, ein Mensch, der seiner Zeit weit voraus war: Ein charismatischer Astrologe, Heilkundiger, Wissenschaftler und Alchemist. Der historische Faust starb wohl im Rahmen eines missglückten alchemistischen Experimentes. Was ihn mit dem Faust der Legende, dem Faust Goethes und all der anderen Interpretationen verbindet, sind aber vor allem die Lust und die Neugier, und wohl auch der innere Drang, die Grenzen zu überschreiten. In der alten Lateinschule neben Fausts Geburtshaus beherbergt das Faust-Archiv eine umfangreiche Spezialbibliothek zum Thema Faust. Über das ganze Jahr hinweg finden hier im barocken Schulsaal Vorträge, kulturelle Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen statt. Im Faust-Museum können Audio-Guides gegen eine Leihgebühr von 2 Euro / Gerät ausgeliehen werden. Erfahren Sie alles über Faust, Mephisto und Gretchen - von der Renaissance-Zeit bis heute. Ein Hörerlebnis mit der einzigartigen Stimme des Film- und Fernsehschauspielers Florian Fitz. Die Nutzung der VR-Brille ist nur mit Voranmeldung unter Tel.-Nr. 07043/373-453 oder per Mail faustmuseum@knittlingen.de möglich. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Eingang

- Türbreite: 100 cm

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Kaffeemühlenmuseum Wiernsheim

Marktplatz 21
75446 Wiernsheim, DE

http://www.kaffeemuehlenmuseum.de/
info@kaffeemuehlenmuseum.de
07044 9156050

Vom Pfarrhaus zum Museum

Im Wiernsheimer Kaffeemühlenmuseum erzählen über 1200 funktionstüchtige Kaffeemühlen aus aller Welt die Geschichte des Kaffeemahlens. Ob als handgefertigtes Unikat, im 18. Jahrhundert in einem adligem oder großbürgerlichem Haus an einem exponiertem Platz ausgestellt, oder als industriell gefertigter Gebrauchsgegenstand für die breite Bevölkerung. Im Kaffeemühlenmuseum wird ihr Respekt gezollt.

In dem 300 Jahre alten, denkmalgeschützten, ehemaligen Pfarrhaus hat die Gemeinde Wiernsheim der ständigen Sammlung einen sehr schönen Rahmen für ihre Präsentation geschaffen.

Diese einzigartige Sammlung verdankt die Gemeinde Wiernsheim ihrem Ehrenbürger Rolf Scheuermann, der schon in jungen Jahren Kaffeemühlen sammelte und sie noch zu Lebzeiten dem Museum stiftete.

Im Museumskaffee, das sich sehr schön im Museum einfügt, kann man sich vor oder nach dem Besuch mit einer guten Tasse Kaffee und einem schönen Stückchen Kuchen stärken.

Im Sommer lädt auch die Terrasse, mit Blick auf den Hochkräutergarten, zum Verweilen ein.

Das Kaffeemühlenmuseum ist barrierefrei. Alle Stockwerke sind mit einem Fahrstuhl erreichbar. Zudem gibt es im Museum ein behindertengerechtes WC.



Badisches Landesmuseum Karlsruhe

Schlossbezirk 10
76131 Karlsruhe, DE

http://www.landesmuseum.de/
info@landesmuseum.de
+49-721/926-6514

Das Badische Landesmuseum ist das große kulturhistorische Museum für den badischen Landesteil und präsentiert gattungsübergreifend die Kultur Badens im Dialog mit Zeugnissen der Kulturen der Welt mit dem Schwerpunkt Europa. Seine Objekte repräsentieren 50.000 Jahre internationale Kulturgeschichte: Weltkultur, Landesgeschichte und regionale Alltagskultur sind zu einer großen kulturhistorischen Schau zusammengeführt und vernetzt.Neben dem Hauptsitz im Schloss Karlsruhe sind dem Badischen Landesmuseum acht weitere Museen und Archive von Bruchsal bis Salem am Bodensee angegliedert.Im Vorfeld einer Generalsanierung des Karlsruher Schlosses wurde ein revolutionäres Konzept für die Sammlungen des Museums entwickelt. An die Stelle der Eintrittskarte tritt ein Nutzerausweis, der zum wiederholten Besuch der Sammlungsausstellungen animiert.

Weitere Infos

- https://www.landesmuseum.de/barrierefreiheit



Museum für Literatur am Oberrhein

PrinzMaxPalais, Karlstr 10, 2. OG
76133 Karlsruhe, DE

http://www.literaturmuseum.de
info@literaturmuseum.de
(0721) 133-4087

"… eines der schönsten Literaturhäuser Deutschlands […] mit der bestsortierten Dauerausstellung." (Die Welt)

Das Museum für Literatur am Oberrhein ist der Erlebnis- und Lernort für große und kleine Leser/innen in Karlsruhe. Mehrsprachige Audioführungen ermöglichen Besuchern/innen eine individuelle Tour in einem der traditionsreichsten und innovativsten Literaturmuseen Deutschlands.

Bei einem Rundgang durch die Epochen von der Klosterkultur bis in die digitale Gegenwart sind Briefe der Autorinnen der Romantik und kunstvolle Handschriften der mittelalterlichen Skriptorien zu entdecken. Bei den „Lesenächten“ slammen junge Autor/innen um die Wette und in Schreibwerkstätten lassen Literaturinteressierte ihrer Kreativität freien Lauf. Viele der veranstalteten Lesungen von Autor/innen wie Martin Walser und Sibylle Lewitscharoff stehen als Tondokument im neu gestalteten Tonkabinett zur Verfügung.

Bildnachweis PrinzMaxPalais (c) ONUK

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 2m cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 2m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Stadtmuseum Karlsruhe

Karlstraße 10
76133 Karlsruhe, DE

https://stadtgeschichte.karlsruhe.de/stadtmuseum
stadtmuseum@kultur.karlsruhe.de
0721/133-4234, -4231

Anschaulich und spannend macht das Stadtmuseum die Karlsruher Stadtgeschichte in den historischen Mauern des Prinz-Max-Palais erlebbar. Im Rahmen von wechselnden Ausstellungen und unterschiedlichen Veranstaltungen erleben die Besucher die Entwicklung der Fächerstadt von der Gründung bis zur Gegenwart.Meilensteine der Stadtgeschichte, aber auch weniger Bekanntes stehen dabei im Fokus der Präsentationen. Eindrucksvolle Exponate, attraktive Inszenierungen und interaktive Medienstationen laden zum Eintauchen in die Vergangenheit Karlsruhes ein. Politik und Gesellschaft, Industrie und Gewerbe, Stadtentwicklung und Verkehr werden dabei ebenso beleuchtet wie Sport, Freizeit und künstlerisches Schaffen in Karlsruhe. Unterschiedliche Blickwinkel und thematische Bögen zur Gegenwart regen zur Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte an.Die Dauerausstellung zur Geschichte der Stadt Karlsruhe wurde 2019 geschlossen. Sie soll nach der Renovierung des Hauses mit neuer Konzeption wiedereröffnet werden. Das Stadtmuseum bietet weiterhin Sonderausstellungen zu stadtgeschichtlichen Themen an.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Erbprinzenstr. 13
76133 Karlsruhe, DE

https://www.smnk.de
museum@smnk.de
0721 175 2111

Faszination Natur – im Naturkundemuseum Karlsruhe wird die Natur(-wissenschaft) zum Erlebnis für die ganze Familie!Ständig modernisierte Sammlungsausstellungen, wechselnde Sonderausstellungen, das Vivarium mit seinen exotischen Tieren sowie das umfangreiche Veranstaltungsangebot für Erwachsene und Kinder machen das Naturkundemuseum Karlsruhe zu einem Ort, an dem die Besucher die Vielfalt und Schönheit der Natur entdecken können.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Braillleschrift
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- https://www.smnk.de/information/barrierefreiheit/



Pfinzgaumuseum Durlach

Pfinztalstraße 9
76227 Karlsruhe, DE

http://www.karlsruhe.de/pfinzgaumuseum
pfinzgaumuseum@kultur.karlsruhe.de
+49-(0)721-133-4217, -4231

Das Pfinzgaumuseum zeigt in den Räumen der barocken Karlsburg die Geschichte der bis 1938 selbstständigen Stadt Durlach von der Römerzeit bis in die Gegenwart. Durlach, eine Staufergründung, war von 1565 bis 1718 die Residenz der Markgrafschaft Baden-Durlach und entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einem bedeutenden Industriestandort.Die Dauerausstellung des Pfinzgaumuseums präsentiert einen chronologisch aufgebauten Rundgang durch die Stadtgeschichte. Gezeigt werden Objekte zur Kunst-, Kultur-, Sozial- und Alltagsgeschichte. Modelle der Karlsburg und der Stadt, eine große Sammlung Durlacher Fayencen, der Spritzenwagen der ältesten freiwilligen Feuerwehr Deutschlands, zahlreiche Erzeugnisse der Durlacher Industriebetriebe, Dokumente, Gemälde und Fotos veranschaulichen die bewegte Vergangenheit des heute größten Stadtteils von Karlsruhe.Der Renaissanceflügel des Schlosses, der Prinzessenbau, der den Brand von 1689 überstanden hat, beherbergt ein Lapidarium mit wertvollen Grabsteinen. Auf dem Dachspeicher der Karlsburg mit seinem Dachstuhl von 1700 können die Besucher in die Themen Landwirtschaft und Handwerk eintauchen.Aktuelle Information: Wegen Bauarbeiten kann der Historische Dachspeicher bis auf weiteres nur im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Der Prinzessenbau ist wegen Baumaßnahmen derzeit leider nicht zugänglich.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Museum Ettlingen

Schloss
76275 Ettlingen, DE

http://www.ettlingen.de/servlet/PB/menu/1124416_l1/index.html
museum@ettlingen.de
07243/101-273

Das Museum Ettlingen im Schloss In anregenden Mitmachausstellungen zeigt das Museum im Schloss regionale Kunst, Kulturgeschichte, sowie Stadtgeschichte von den ersten archäologischen Zeugnissen bis zur wechselvollen Geschichte des Schlosses. Die beeindruckende Ausstellung südwestdeutscher

Kunst seit 1900 in der Städtischen Galerie beherbergt die größte Schausammlung an Werken von Karl Albiker und Karl Hofer.

Tipp: Ein umfangreiches Programm von fachkundigen Führungen durch die historische Altstadt, das Schloss und die Museen garantiert einen erlebnisreichen Aufenthalt.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



K15 Schmiede und mehr

Kreuzstraße 15
76316 Malsch, DE

www.alte-schmiede-malsch.de
info@alte-schmiede-malsch.de
+49-72462109

das Besonderedigitale Heimatgeschichte und -geschichtendas Dorf und sein Gedächtnisdas Unverwechselbare eine alte Dorfschmiededas Einzigartige (die Restaurierungen stehen an) |Wohnstuben mit Spielzeug, Künstlerstube und Schusterwerkstatt als Museum, Begegnungs- und Workshopraum.Dorfleben von einst (die Restaurierungen stehen an)Scheunenmuseum, Exponate von anno dazumaldas Neuesteanlässlich des Tag des deutschen Denkmals im September 2025 Eröffnung der Kabinettausstellung “Majolika Karlsruhe”.

Residenzschloss Rastatt

Herrenstr. 18
76437 Rastatt, DE

http://www.schloss-rastatt.de
info@schloss-rastatt.de
07222978385





Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Schloss Favorite Rastatt

Am Schloss Favorite 5
76437 Rastatt-Förch, DE

http://www.schloss-favorite-rastatt.de
info@schloss-favorite-rastatt.de
0722241207

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- WC-Anlage befindet sich am Eingang zum Schlosspark



Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte

Herrenstr 18 (Residenzschloß)
76437 Rastatt, DE

www.bundesarchiv.de/erinnerungsstaette
erinnerung@bundesarchiv.de
07222-77139-0

Im Rastatter Residenzschloss befindet sich die Bundesarchiv-Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte. Eine Dauerausstellung informiert über die Geschichte der Freiheitsbewegungen im 19. Jahrhundert und seit 2009 auch über Opposition und Widerstand in der DDR bis zur Friedlichen Revolution 1989.

Rastatt spielte in der Endphase der Revolution von 1848/49 eine zentrale Rolle: Im Ehrenhof des Schlosses begann am 9. Mai 1849 der Aufstand badischer Soldaten, die sich zur Verfassung der Nationalversammlung bekannten und die darin verankerten Grundrechte verteidigen wollten. Hier war während der Belagerung der Stadt im Sommer 1849 das Hauptquartier der Freiheitskämpfer und ihre letzte Bastion. Nach der Kapitulation am 23. Juli standen sie im Ahnensaal des Schlosses vor einem preußischen Standgericht.

Die Gründung der "Erinnerungsstätte" im Jahre 1974 geht auf die Initiative des früheren Bundespräsidenten Gustav W. Heinemann zurück, der eine lebendige Stätte der Anschauung und Begegnung mit den Freiheitsbewegungen und den demokratischen Traditionen der deutschen Geschichte schaffen wollte. Heute ist diese Außenstelle des Bundesarchivs ein Forum für historisch-politische Bildung und ein anerkannter außerschulischer Lernort, der einen wichtigen Beitrag dazu leistet, junge Menschen für die Werte der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu sensibilisieren. Für Gruppen und Schulklassen werden Führungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Historische Bibliothek

Lyzeumstr. 11
76437 Rastatt, DE

https://www.rastatt.de/kultur-und-freizeit/museen-bibliotheken-und-archiv/historische-bibliothek
uli.steiger@rastatt.de
0 72 22/9 72-84 20



Stadtmuseum Rastatt

Herrenstr 11
76437 Rastatt, DE

www.stadtmuseum-rastatt.de
museen@rastatt.de
07222-9728400

Das Stadtmuseum geht auf eine Gründung im Jahr 1895 zurück. Seit 1973 sind die Sammlungen im barocken Palais des sogenannten Vogelschen Hauses untergebracht. Die Stadtgeschichte präsentiert sich in einem chronologisch Rundgang, beginnend mit einer archäologischen Abteilung, welche von der Urgeschichte bis zur frühen Neuzeit reicht, über die barocke Stadtgründung im ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Schwerpunkte sind die Darstellung der Besiedlung und Kultivierung der Rastatter Region anhand regionaler archäologischer Funde, die barocke Planstadt und die Stadtentwicklung, die wesentlich durch den Bau der Bundesfestung und die Entfestigung am Ende des 19. Jahrhunderts beeinflusst wurde. Stadtgeschichtlich herausragenden Ereignissen, wie dem Rastatter Frieden (1714), dem Rastatter Kongress (1797-1799) und der Revolution von 1848/49 kommen hierbei besondere Bedeutung zu.

Eingang

- Zugang stufenlos

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Erdgeschoss ist zugänglich für gehbehinderte Personen.
  Das Untergeschoss und das Obergeschoss sind nur über Treppen ohne Aufzug erreichbar.



Riedmuseum

Am Kirchplatz 6+8
76437 Rastatt, DE

www.rastatt.de/riedmuseum
museen@rastatt.de
07222-9728400

Das Riedmuseum ist Rastatts Beitrag zum grenzüberschreitenden PAMINA-Rheinpark, einer Museumsstraße mit acht Museen, einem grenzüberschreitendem Naturschutzzentrum und zahlreichen Stationen am Wegesrand. Das Museum befindet sich im Zentrum des Ortsteils Ottersdorf und dokumentiert in zwei Bereichen:

Das Museum in der Scheune widmet sich der Rheinkorrektion Johann Gottfried Tullas und seiner Nachfolger. Im Überblick werden die technischen, kulturhistorischen und ökologischen Aspekte erläutert, um die Veränderungen der Rheinauenlandschaft um die Riedorte Plittersdorf, Ottersdorf und Wintersdorf darzustellen. Ein Funktionsmodell, das geflutet werden kann, veranschaulicht im Vergleich die Situation des regulierten Rheins und des Urstromsund bei Hochwasser.

Das Wohnhaus Am Kirchplatz 6 mit Hofanlage und Ölmühle stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Als Freilichtmuseumsbereich innerhalb des Riedmuseumsareals konzipiert, repräsentiert es ein typisches bäuerliches Gehöft im Ried. Das Wohnhaus selbst, das seit Herbst 2001 für die Öffentlichkeit zugänglich ist, konnte im Erdgeschoss mit den Originalmöbeln der letzten Bewohnerin eingerichtet werden und dokumentiert exemplarisch eine authentische Wohnsituation in dieser Region. Im Obergeschoss des Hauses ist eine Ausstellung zu Themenkreisen des dörflichen Alltags zu sehen wie Kleidung, Volksfrömmigkeit, Wandbilder und Erinnerungszeichen. An vielen Stellen im Haus können die Besucher mit Hilfe sogenannter Zeitfenster unter die Oberfläche schauen und so einen Blick zurück in die über 250 Jahre alte Hausgeschichte werfen. In der restaurierten Ölmühle können die einzelnen Arbeitsgänge der Speiseölgewinnung nachvollzogen werden.

Zum Riedmuseum gehört der Aalschokker Heini, der als schwimmendes Exponat 1991 erworben werden konnte. Es ist ein speziell für den Aalfang entworfenes Schiff, das in einem Altrheinarm auf der Gemarkung Wintersdorf liegt und als Station auf dem PAMINA-Rheinpark-Fahrradweg zu besonderen Terminen besichtigt werden kann (witterungsabhängig).

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Verschiedene Gebäude oder Gebäudeteile sind für gehbehinderte Personen aufgrund schmaler und hoher Treppen nur bedingt begehbar.



Kantorenhaus Rastatt

Leopoldring 2c
76437 Rastatt, DE

https://www.rastatt.de/index.php?id=397&L=0
museen@rastatt.de
07222 / 972 - 8401

Im 2010 sanierten ehemaligen Kantorenhaus von 1906, der damaligen jüdischen Gemeinde, befindet sich heute ein Dokumentationsraum zur jüdischen Geschichte der Stadt Rastatt als Außenstelle des Stadtmuseums Rastatt.

Zeitlicher Schwerpunkt der Darstellung liegt auf den Jahren nach 1900. In einer topografischen Übersicht wird die Lage der Liegenschaften jüdischer Eigentümer im Stadtgebiet dargestellt. Eine Medieninstallation erinnert an die Einzelschicksale der damaligen jüdischen Mitbürger Rastatts, denen die Flucht vor dem Naziregime nicht gelang. Sie wurden am 22. Oktober 1940 in einem organisierten Massentransport in das südfranzösische Internierungslager Gurs deportiert, was zur Auslöschung der jüdischen Gemeinde in Rastatt führte.

Neben dem Kantorenhaus erinnern in Rastatt auch ein geschlossener jüdischer Friedhof und zahlreiche verlegte Stolpersteine an das jüdische Leben in Rastatt. Letztere werden durch die Stolperstein-Initiative Rastatt betreut.

Weitere Infos

- Es sind wenige Stufen zum Dokumentationsraum zu überwinden.



Museum für Kunst und Technik des 19. Jahrhunderts

Lichtentaler Allee 8
76530 Baden-Baden, DE

http://www.museum.la8.de
info@museum.la8.de
07221 – 50 07 96-0

Das Museum widmet sich den intensiven Wechselwirkungen von Kunst und Technik im 19. Jahrhundert. In seiner mentalitätsgeschichtlichen Konzeption ist es einzigartig in der Museumslandschaft Deutschlands. Viele Selbstverständlichkeiten unseres heutigen Alltags gehen auf dieses erfindungsreiche Jahrhundert zurück: neben Fotografie und Telefon das Auto, die Eisenbahn, das Papiergeld, aber auch soziale „Erfindungen“, wie die Kindheit, die Kleinfamilie oder die Schulpflicht. In halbjährlich wechselnden Themenausstellungen wird deutlich, wie aktuell und wie nah uns das vorletzte Jahrhundert in vielem ist. Das Begleitprogramm zu den Ausstellungen vertieft mit Workshops für Kinder, Lesungen und Vorträgen die lebendige Begegnung mit diesem Jahrhundert, in dem zum Beispiel Humboldt und Napoleon, Marx und Rothschild, Nietzsche und Bismarck, Liebig und Daimler lebten und wirkten. Das Museum ist Teil des ebenfalls im März 2009 von der GRENKE-Stiftung eröffneten Kulturzentrums LA8 im historischen Anwesen an der „Museumsmeile“, der Lichtentaler Allee.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Unimog-Museum

An der B 462
76571 Gaggenau, DE

http://www.unimog-museum.com/
info@unimog-museum.de
+49-7225 981310

Seit über einem halben Jahrhundert ist der Unimog ein faszinierender Teil der Nutzfahrzeuggeschichte. Das zeigt sich in vielen Arbeitseinsätzen weltweit – und in einem eigenen Museum. Im badischen Gaggenau, wo der Unimog über 50 Jahre produziert wurde, lädt das Unimog-Museum zum Staunen und Erleben ein. Hier wird Technik begreifbar gemacht: Durch eine Ausstellung verschiedener Unimog, vom Prototypen bis zur neuen Generation der Geräteträger. Durch Schnittmodelle und Fahrzeugteile, durch Bilder, Filme und Geschichten. Wer will, kann eine Führung buchen, als Beifahrer auf dem Parcours die Einzigartigkeit des Unimog selbst erleben. Das Museum ist eine Hommage an den Unimog und gleichzeitig eine Erinnerungsstätte zur Zeitgeschichte ab 1945, zu Wirtschaft und Arbeitsleben. Mit speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Das Angebot des Museums wird abgerundet durch eine Tourismus-Info-Theke, einen Shop und ein Bistro. Auf Anfrage werden z. B. Fahrerschulungen angeboten, zudem kann das Museum für Veranstaltungen gebucht werden. Durch Wechselausstellungen und in vielen Veranstaltungen kann der Besucher im Unimog-Museum immer wieder etwas Neues erfahren. Da geht es um Schwerpunkt-Themen der Unimog-Historie, aber auch um spannende Kapitel der Industrie- und Kulturgeschichte. Selbst Kunstliebhaber kommen bei Warhol und Co. voll auf Ihre Kosten. Kurz: Das Unimog-Museum ist mehr als einen Besuch wert. Das Unimog-Museum ist seit Mitte 2006 geöffnet. Auslöser war 2002 die Produktionsverlagerung des Unimog vom badischen Werk der DaimlerChryslerAG nach Wörth in Rheinland-Pfalz. Für das privat initiierte Projekt sammelte der Verein Unimog-Museum e.V. Spenden und konnte zahlreiche Sponsoren gewinnen.



Schloss Bruchsal

Schloßraum 4
76646 Bruchsal, DE

https://www.schloss-bruchsal.de/

Schloss Bruchsal - Einzige geistliche Residenz am Oberrhein

Bunt, heiter und festlich – das ist der erste überwältigende Eindruck beim Eintreten in den Ehrenhof des Bruchsaler Schlosses. Die Gebäude sind reich bemalt, mit vergoldertem Stuck verziert und durch goldene Drachen als Wasserspeier geschmückt.

1720 begannen die Fürstbischöfe von Speyer den barocken Neubau ihrer Residenz. Die Planung der Schlossanlage stand unter der Ägide des kunstinteressierten Bauherrn Damian Hugo von Schönborn, der die Dreiflügelanlage aus Lossburger Sandstein errichten ließ. Zusammen mit der Gartenanlage bietet der mehrteilige Gebäudekomplex dem Betrachter ein Esemble von außergewöhnlicher Schönheit.

Besonders berühmt ist das beeindruckende Treppenhaus von Baumeister Balthasar Neumann – die „Krone aller Treppenhäuser“ des Barockstils. Schönborns Nachfolger Franz Christoph von Hutten ließ Schloss Bruchsal durch die prächtige Ausgestaltung des Fürsten- und Marmorsaals und die glanzvolle Einrichtung der Paradezimmer vollenden.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gesamtesemble fast vollständig zerstört, glücklicherweise blieb zumindest die Substanz des Treppenhauses weitgehend erhalten. Im Wiederaufbau gelang es, den originalen Eindruck der Prunkräume des Mitteltraktes zu rekonstruieren – er zählt zu den architektonischen und künstlerischen Glanzleistungen im Land Baden-Württemberg. Der Wiederaufbau wurde mit der Wiedereröffnung der 17 fürstbischöflichen Appartements in der Beletage im April 2017 abgeschlossen.

Die Raumfolge der Beletage wurde wiederhergestellt, wie sie seit dem 18. Jahrhundert bis zur Zerstörung 1945 bestand. Wo sich einst die Appartements der Fürstbischöfe befanden, waren in der Nachkriegszeit moderne, großflächige Ausstellungsräume entstanden.
350 kostbare Tapisserien, elegante Möbel, Gemälde und feine Porzellane wurden aufwändig restauriert und kehren nun weitgehend an ihre ursprüngliche Aufstellungsorte zurück. Auf diese Weise wird das Leben am Hofe der Speyerer Fürstbischöfe im 18. Jahrhundert und der Markgräfin Amalie von Baden im frühen 19. Jahrhundert wieder nachvollziehbar.

Empfehlenswert ist neben der Besichtigung der Schlossräume im Corps de Logis, dem Mittelbau, auch ein Besuch des Deutschen Musikautomaten-Museums und des Museums der Stadt Bruchsal.

Eingang

- Türbreite: 95 cm

Aufzug

- Türbreite: 90 cm

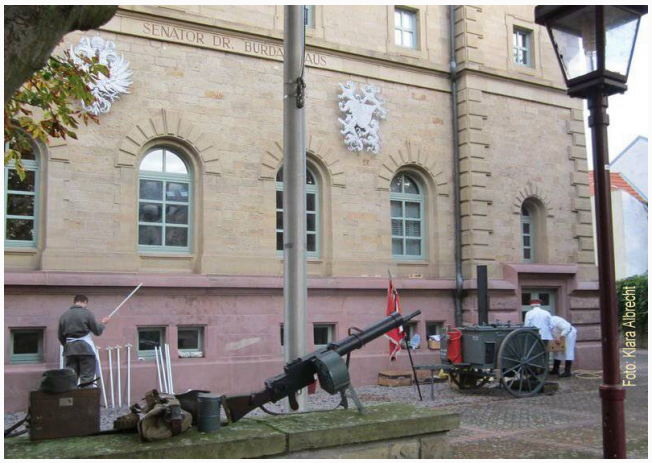


Städtisches Museum Bruchsal

Schlossraum 4
76646 Bruchsal, DE

https://www.bruchsal.de/erleben/kultur/museum-bruchsal
museum@bruchsal.de
07251 79 253

Bruchsals Städtisches Museum befindet sich im dritten Obergeschoss des Barockschlosses und dokumentiert die Geschichte des Bruchsaler Raumes von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Die Ausstellung zeigt die Ur- und Frühgeschichte der Stadt; Mineraliensammlung, Münzen und Medaillen Bruchsals sowie archäologische Funde von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Geschichte des Strafvollzugs in Bruchsal von 1848 bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhundert.Wir freuen uns darauf, Sie in Schloss Bruchsal begrüßen zu dürfen! Alles, was Sie zu Ihrem Besuch bei uns wissen müssen, entnehmen Sie bitte der Internetseite von Schloss Bruchsal.Bis bald im Städtischen Museum Bruchsal!



Festungs- und Waffengeschichtliches Museum

Schlachthausstr 2 / Eingang: Marktplatz 8
76661 Philippsburg, DE

http://www.club-rheingrafvonsalm.de/museum.html
info@club-rheingrafvonsalm.de
07256 / 3514

Schwerpunkte der Dauerausstellung:

- Stadt- und festungsgeschichtliche Archäologie von der Steinzeit bis ins 18. Jahrhundert
- Udenheimer Stadtgeschichte bis 1623, Philippsburger Stadt- und Festungsgeschichte bis 1800
- Waffengeschichtliche und Dioramaschau von der Antike bis zur Festungszeit im 18. Jahrhundert



Römermuseum Stettfeld

Lußhardtstr 14
76698 Ubstadt-Weiher, DE

http://www.roemermuseum-stettfeld.de/
info@roemermuseum-stettfeld.de
07253-70298 (nur zu Öffnungszeiten besetzt)

Das 1984 eröffnete Römermuseum Stettfeld möchte seinen Besuchern auf anschauliche Weise die römische Vergangenheit Stettfelds näherbringen, eines zivilen Ortes mit mehreren hundert Einwohnern, der um 100 n. Chr. an der Kreuzung zweier wichtiger Römerstraßen gegründet wurde und bis zum Fall des Limes (also etwa 260 n. Chr,) existierte.

Alle weiteren Informationen unter www.roemermuseum-stettfeld.de

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 108 cm cm

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Der 2016 neugestaltete Hauptbereich des Museums befindet sich im barrierefreien Erdgeschoß. Der Ausstellungsraum im Obergeschoß ist über eine Treppe zugänglich.



Erstes Deutsches Zuckerbäckermuseum

Hintere Gasse 2
76703 Kraichtal-Gochsheim, DE

http://www.kraichtal.de/index.php?id=164
kultur@kraichtal.de
07250 77-44

Das Erste Deutsche Zuckerbäckermuseum, welches sich neben dem Badischen Bäckereimuseum befindet, wurde 1986 eröffnet und zu Ostern 2000 völlig neu eingerichtet. Anlass ist die einmalige Sammlung mit historischen Konditorformen, die der Düsseldorfer Alexander Pauels zusammen getragen hat. In Gochsheim haben die originellen Stücke eine ideale Bleibe gefunden. Große, mit Transmission betriebene Maschinen zur Bearbeitung von Zuckermassen sind hier ebenfalls zu sehen.



Graf-Eberstein-Schloss

Hauptstr. 89
76703 Kraichtal-Gochsheim, DE

https://www.kraichtal-tourismus.de/erleben-entdecken/schloss-museen/graf-eberstein-schloss
kultur@kraichtal.de
07250 77-44

Auf zwei Ebenen beherbergt das Schloss Gochsheim eine moderne Dauerausstellung für alle Sinne. Die historischen Räumlichkeiten laden mit zahlreichen Mitmachstationen und Vertiefungselementen zu einem Rundgang durch die Regionalgeschichte (im 1. Obergeschoss) sowie zu drei renommierten Künstlern (im 2. Obergeschoss) mit Kraichtaler Wurzeln ein. Egal, ob als Familie mit Abenteuerlust, als Kunstliebhaber oder Geschichtsbegeisterter – in Gochsheim bekommt Jeder spannende Einblicke.



Badisches Bäckereimuseum

Rudolf-Herzer-Platz 2
76703 Kraichtal-Gochsheim, DE

http://www.kraichtal.de/index.php?id=165
kultur@kraichtal.de
07250 77-44

Das Badische Bäckereimuseum in Gochsheim im Kraichgau wurde 1978 vom Bäckerfachverein Bruchsal im früheren Gemeindebackhaus eingerichtet. Das Gebäude stammt aus dem Jahre 1885, nachdem das bestehende baufällige Backhaus abgerissen war. Im Mittelpunkt steht nach wie vor ein großer Zweikammer- Backofen, in dem allerdings mehrere Jahrzehnte lang kein Brot mehr gebacken wurde. Zu besonderen Anlässen wird, der 2016 restaurierte, Brustfeuerofen wieder angeworfen.



Deutsches Straßenmuseum

Im Zeughaus
76726 Germersheim, DE

www.das-deutsche-strassenmuseum.de
info@deutsches-strassenmuseum.de
07274/ 500 500

Im ehemaligen Zeughaus der Festungsanlage Germersheim befindet sich das in Deutschland einmalige Deutsche Straßenmuseum. Auf ca. 5000m² im Innen- und Außenbereich werden die Themen "Straße" und "Straßenbau" anhand vieler historischer und teilweise seltener Exponate von der großen Straßenwalze bis zum kleinen Pflasterhammer beleuchtet. Dabei spannt sich der Bogen vom Trampelpfad der Frühzeit bis hin der Autobahn des 21. Jahrhunderts.

Auch der Brücken- und Tunnelbau kommt nicht zu kurz.

Für Kinder gibt es verschiedene Stationen, an denen sie aktiv sein können.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Ein Konzept zum Thema "Barrierefreiheit" wird derzeit erarbeitet.



Reichsburg Trifels

76855 Annweiler, DE

www.burgenlandschaft-pfalz.de
trifels@gdke.rlp.de

Strategisch günstig liegt sie hoch auf einem Felsenriff: Die Reichsburg Trifels. Ihr zu Füßen erstrecken sich Queichtal und Annweiler, nach Osten die Rheinebene, nach Westen Täler und Höhen des Pfälzer Waldes. Eine Region, die im Hochmittelalter zu den politisch wichtigsten und wirtschaftlich stärksten des Reiches gehörte. Der Trifels war eine der mächtigsten Burgen der Salier und Staufer und in der Zeit zwischen 1088 und 1330 als Reichsburg Mittelpunkt politischer Ereignisse. Sie war Heimstatt der Reichskleinodien Krone, Zepter und Reichsapfel und diente als Gefängnis. Ihr berühmtester Gefangener war König Richard Löwenherz. Die Ursprünge der Burg liegen im 11. Jahrhundert, die heutige Erscheinungsform ist ein Ergebnis wechselnder Phasen von Ausbau, Verfall und Wiederaufbau durch fast 1000 Jahre bis in die Gegenwart: Ein gewachsenes Bauzeugnis der Geschichte.



Westwallmuseum Bad Bergzabern

Kurfürstenstraße 21
76887 Bad Bergzabern, DE

http://www.Otterbachabschnitt.de
Westwallmuseum@bad-bergzabern.de
015 25 - 965 906 3

Sehr geehrte Besucherin,
sehr geehrter Besucher dieser Seiten,

Wir zeigen in unserem Museum sowohl den damaligen Stand des Bunkerbaus und sehen es im Kontext als ein Teilstück des nationalsozialistischen Unrechtsregimes.
Der Westwall und damit die Bunker des Museums lassen sich nicht ohne Blick auf die Zielsetzung Hitlers "Lebensraum im Osten" zu erobern und Menschen zu versklaven, verstehen.
Der Primärzweck des Westwalles war die Abwehr, sowohl propagandistisch wie praktisch, die Hitlerschen Angriffskriege nach Osten im Westen zu schützen.

Im Zuge der Neuausrichtung der Ausstellung im zweiten Bunker werden wir den Zusammenhang zwischen dem Bau des Westwalles, der Enteignung und teilweisen Zwangsvertreibung der Bewohner des Grenzstreifens, der Militarisierung breiter Bevölkerungsschichten bis hin zur Errichtung eines Sonderlagers für nicht cooperative Westwall Arbeiter ausführlicher dokumentieren.

Martin Galle
Ehrenamtlicher Verwaltungsleiter
Westwallmuseum Bad Bergzabern

Für die Besichtigung des Museums wird auch im Sommer warme Kleidung empfohlen
Die Bunkertemperatur beträgt ca 10° C

Standort des Museums:
Kurfürstenstraße 21, 76887 Bad Bergzabern
Öffnungszeiten:

Von Karfreitag bis 31.10..
Jeden 2. + 4. Sonntag im Monat und an allen Feiertagen von 11:00 - 17:00

Gruppenführungen ab 15. Personen

A C H T U N G:
Von November bis Karfreitag haben wir leider keine Toilettenanlage zur Verfügung!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen



Museum im Ritterhaus

Ritterstraße 10
77652 Offenburg, DE

http://www.museum-offenburg.de/
museum@offenburg.de
0781 – 82 2577

Die ganze Welt in einem Haus

Vom kostbaren "Taufschein Amerikas" über exotische Tierpräparate aus den ehemaligen Kolonien, archäologischen Fundstücken aus der Römerzeit, detailreichen Waldlandschaften und sogar einer Zeitmaschine – hier gibt es die ganze Welt in einem Haus. Ein Erlebnisort voller großer und kleiner Schätze!
Objekt mit Weltbedeutung ist die Globussegmentkarte des Kartographen Martin Waldseemüller von 1507. Darauf erfolgte die Erstbenennung Amerikas – allerdings nach Amerigo Vespucci, der als Entdecker des Kontinents angenommen wurde. Die Karte ist das Herzstück der Ausstellung „Offenburg in der Welt. Eine Stadt zwischen 800 und 1800", in der 1000 Jahre Stadtgeschichte in fünf spannenden Stationen dargestellt werden. Daran knüpft die Dauerausstellung "Zwischen Revolution und Wirtschaftswunder" an. Sie zeigt den politischen und wirtschaftlichen Weg Offenburgs in die Moderne. Einen großen Schritt zurück in der Zeitgeschichte geht es in der Präsentation "Verdammt lang her! Archäologie in der Ortenau". Dort werden archäologische Ausgrabungsstücke aus der Steinzeit bis in die Zeit der Alamannen ausgestellt. Die kolonialzeitliche Völkerkundesammlung und die Großwildtrophäen der Sammlung Cron sind in der Ausstellung "Ein Fenster zur Welt. Die kolonialzeitliche Sammlung" zu sehen. Die interaktive Naturkundeabteilung "Wald - Land - Fluss" ist ein Erlebnisraum für Jung und Alt mit vielen Hands-on-Stationen zum Anfassen und Ausprobieren. Spannende Wechselausstellungen und ein lebendiges Veranstaltungsprogramm mit anregenden Führungen für Erwachsene und Familien gehören zum Angebot des Museums. Kinder können aus über 60 museumspädagogischen Kursen auswählen und auch ihren Geburtstag im Museum feiern.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Städtische Galerie Offenburg

Amand-Goegg-Str 2, Kulturforum
77654 Offenburg, DE

http://www.galerie-offenburg.de/
galerie@offenburg.de
0781 - 82 2040

Zeitgenössische Kunst steht im Zentrum der Ausstellungsaktivitäten in der Städtischen Galerie Offenburg. Ein medienübergreifendes Programm bietet sowohl etablierten Künstlern als auch Newcomern ein Forum.

Die Städtische Galerie versteht sich als eine lebendige Begegnungsstätte für Kunstschaffende und Kunstinteressierte. Neben den klassischen Führungen gibt es Künstlergespräche, Kunst & Kulinarisches, Familientage, Kurse und Geburtstage für Kinder. Gruppen (Firmenfeiern, Privatfeste, Vereinstreffen etc.) können individuell buchen.



Glasmuseum - Dorotheenhütte Wolfach

Glashüttenweg 4
77709 Wolfach, DE

http://www.dorotheenhuette.info
info@dorotheenhuette.de
07834-8398-0

Museum über die traditionelle Glasherstellung mit einem Überblick über 2000 Jahre Stilgeschichte des Glases. Die Besichtigung der traditionellen, handwerklichen Glasproduktion der Glasmacher am Glasschmelzofen, der Glasbläser an der heißen Flamme sowie der Glasveredler (Schliff und Gravur) lassen den Herstellprozeß des feinen Kristallglases \"live\" erleben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: > 100cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Dorotheenhütte ist ohne Stufen oder Schwellen barrierefrei zugänglich.



Museum Haus Löwenberg

Hauptstraße 17
77723 Gengenbach, DE

http://www.museum-haus-loewenberg.de
info@museum-haus-loewenberg.de
07803 / 930141

Das ehemalige Patrizierhaus Löwenberg, zentral in der barock geprägten Altstadt Gengenbachs gelegen, ist Treff- und Versammlungspunkt: Es bietet stark beachtete Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und Fotografie. Themen, Epochen und Sparten übergreifende Projekte sprechen ein breites Spektrum an Besuchern an. Eng verbunden mit dem weltgrößten Adventskalenderhaus in Gengenbach, finden hier die begleitenden Ausstellungen statt. Im Erdgeschoss ist das \"Wunderland:Löwenberg\" in spektakulärer Inszenierung eine Insel zum Verweilen, zum Schauen und Staunen: Dazu gehören historische Marionetten der Sammlung Cohnen, Spiegelkabinett, Figurenorgel und kinetische Objekte.Unser Haus verfügt über einen Aufzug und ist barrierefrei.

Eingang

- Türbreite: 75cm cm



Storchenturm-Museum

Kanzleiplatz 1
77736 Zell am Harmersbach, DE

https://www.zell.de/storchenturm-museum
stadtmarketing@zell.de
078356369240

25 Meter hoch, 108 Stufen: Der fast 700 Jahre alte Storchenturm ist das Wahrzeichen der Stadt Zell am Harmersbach. Wer es bis in die alte Turmwärterstube geschafft hat, genießt eine wunderschöne Aussicht und hat nebenbei allerhand über 850 Jahre Stadt- und Kulturgeschichte der Region erfahren.

Eingang

- Zugang stufenlos



Rundofen

Fabrikstraße 5a
77736 Zell am Harmersbach, DE

https://oberefabrik.de/rundofen/
oberefabrik@zell.de
078356369243

Historisches Industriedenkmal Eindrucksvolles Bauwerk der Zeller Industriegeschichte ist neu belebt!

Im Herzen des Städtles liegt der Rundofen zentral und gut erreichbar. Der Besuch des denkmalgeschützten Rundofens garantiert unvergessliche Erlebnisse. Dabei überzeugt die einzigartige Location nicht nur mit Ausstellungen, sondern vielmehr mit verschiedensten Anlässen. Der Rundofen ist inspirierender Begegnungsraum. Dort erwartet Sie ein unverwechselbares Ambiente. Ein wahrhaft lebendes Industriedenkmal!

Die faszinierende Architektur bringt eine Historie von über 180 Jahren mit sich, die durch den modernen Anbau besonders zur Geltung kommt. Hier trifft Tradition auf Moderne.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



HEIMATMUSEUM NEURIED

Kirchstraße 32
77743 Neuried, DE

https://www.heimatmuseum-neuried.de
historischer-verein-neuried@online.de
+49 (0) 7807 5094486

Das heutige Heimatmuseum war ursprünglich 1777 als Schulhaus für Altenheim erbaut worden, da für die steigenden Schülerzahlen größere Räumlichkeiten nötig wurden. Zuvor stand an selber Stelle schon das alte Schulhaus, ein einfacher Bau, mit einem damals üblich strohgedeckten Dach und Fenstern, die mit ölgetränktem Papier versehen waren. Im neuen Schulgebäude befand sich im unteren Bereich der Schulraum, darüber Wohnräume für den Lehrer.

Aus den Gemeinderechnungen des Jahres 1777 ist zum Bau folgendes belegt:
Bereits am 13. Januar 1777 wurden im Rohrburger Wald 27 Eichen und am 3. März im Altenheimer Wald 10 Eichen angewiesen. Am 8. März nahmen auf oberamtlichen Befehl, der Schultheiß David Rinkel, der Heimburger Adam Büttner und die Gerichtsmänner den Platz in Augenschein und pfählten mit dem Mauer das Fundament aus. Das alte Schulhaus wurde am 15. März versteigert und am 20. – 22. März abgerissen. Während die Maurer und Zimmerleute an dem Gebäude arbeiteten, schaffte die Gemeinde das ganze Material herbei, z.B. eine Tanne aus „Tiersberg“, Dielen und Holz von „Sonsweier“, 20 Wagen Riegelsteine vom alten Schloss in Rohrburg, Ziegel und Kalk aus Dinglingen, Sand aus Kehl, Bretter von der Flösserzunft in Neumühl, Leimen und „Wücklen“ aus Rohrburg und 100 Bosen Stroh aus der Pfarrscheuer.



Museum am Markt

Marktplatz 13
77761 Schiltach, DE

http://www.schiltach.de
morgenstern@stadt-schiltach.de
07836-5875

Stadtgeschichte zum Anfassen wird hier gezeigt. Im Museum am Markt stellt sich Schiltach als traditionsreiche Stadt im Kinzigtal vor. Die ständige Ausstellung erzählt u.a. die Geschichte vom berühmten Teufel von Schiltach, erklärt spielerisch vom schönen Schiltacher Fachwerk und taucht ein in den spannenden Wandel hin zu einer modernen Industriestadt.Das Museum zeigt regelmäßig besondere Ausstellung zu Kunst und Alltagsleben.

Wein- und Heimatmuseum in Durbach

Tal 36
77770 Durbach, DE

http://www.museum-durbach.de
museum-durbach@t-online.de
0781/41535 (Josef Werner, Vorstand)

Was sie ererbt von ihren Vätern haben ... Die Durbacher erwarben es, nicht nur um es zu besitzen, sondern auch um den Besuchern des Wein- und Heimatmuseums ein Stück Geschichte lebendig zu halten. Einst war das Museumsgebäude (Baujahr 1780) ein typischer Rebhof, bis es von 1877 bis 1967 als Pfründnerhaus für Alte, Arme und Kranke diente. Seit 1995 steht das Museum nun allen Interessierten offen. In 13 Räumen, darunter auch eine Küferwerkstatt, ein Brenn- und Backhaus eine Mühle sowie ein Bienenhaus, ist die Historie von mehr als 700 Exponaten liebevoll dargestellt. Wie könnte es anders sein, haben die Durbacher vornehmlich ihre und die Ebersweierer Ortsgeschichte, das Brauchtum, den Weinbau sowie die Land- und Forstwirtschaft und die Geschichte des Schlosses Staufenberg und der schönen Melusine lebendig gehalten. Der Bezug zur Gegenwart ist immer allgegenwärtig. Nicht zuletzt, wenn der Innenhof und Vorplatz bei Festen, Konzerten oder sonstigen Aktionen mit neuem Leben erfüllt werden.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Wählerhöfe
77793 Gutach, DE

https://www.vogtsbauernhof.de/
info@vogtsbauernhof.de
+49-7831- 4679 3500

Das Schwarzwälder Freilichtmuseum VogtsbauernhofErleben Sie den Schwarzwald, wie er damals war!Im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach werden Kultur und Geschichte mit Leben gefüllt. Entdecken Sie, wie auf Schwarzwälder Bauernhöfen in den letzten 400 Jahren gewohnt, gelebt und gearbeitet wurde. Besichtigen Sie sechs voll eingerichtete Eindachhöfe und ein Tagelöhnerhaus. Dazu kommen rund 15 Nebengebäude wie Mühlen, Sägen, Speicher, Bauerngärten, ein Kräutergarten und jede Menge Tiere alter Rassen. Zu dem \"Schlössle von Effringen\", welches 2018 das Nordareal erweitertet, wurde 2023 das \"Ortenauhaus\" samt einer Winzerstube im Nordareal neu eröffnet.Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit täglichen Aktionen sorgt für einen erlebnisreichen Museumsbesuch während der ganzen Saison: Mühlenvorführungen, viele spannende Veranstaltungshöhepunkte vom Trachtentag bis zum Herbstfest stehen auf dem Programm. Im täglichen Wechsel zeigen verschiedene Handwerker auf dem Museumsgelände alte Handwerke im Original.Tägliche AngeboteFreie Führung für Einzelbesucher täglich um 14.30 Uhr, im August auch um 11.30 Uhr.Freie Führung für Einzelbesucher in englischer Sprache täglich im Juli und im August um 13 Uhr.Vorführung einer Hausmahlmühle um 11.00, 12.30 und 14.00 Uhr.Täglich wechselnde Handwerksvorführungen: Täglich von Mai bis September von 10.00 bis 17.00 Uhr.Bollenhuttracht im Museum: Jeden Sonntag von Mitte Mai bis Mitte September von 13:00 bis 15:30 Uhr.Offene Werksatt für Familien: Mitmachaktion für Kinder und Familien, jeden Sonntag und in den Ferien täglich, von 11:00 bis 16:00 Uhr.

Eingang

- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Der Zugang zum Gelände des Freilichtmuseums ist ebenerdig. Viele der historischen Gebäude sind nur über Bodenschwellen und Stufen begehbar. In manchen Höfen kann der Dachboden über eine Hocheinfahrt stufenlos betreten werden.



Café Süßes Löchle - Historische Backstube

Friedrichstr. 14
77933 Lahr, DE

https://www.cafe-suesses-loechle.de
info@www.cafe-suesses-loechle.de
07821 99 66 440

Besuchen Sie unsere Ausstellung historischer Backformen, Gussformen und eine Vielzahl Gerätschaften aus dem Konditorenhandwerk des Süßen Löchle, wie sie vor über hundert Jahren hier verwendet wurden – eine Zeitreise. Vereinbaren Sie gerne einen Besichtigungstermin: info@cafe-suesses-loechle.de



Klostermuseum Schuttern mit Ausgrabung

Klosterstraße 3
77948 Friesenheim-Schuttern, DE

https://historischer-verein-schuttern.de/
info@historischer-verein-schuttern.de

Wenn man vor Ort an dem höchsten Kirchturm der Ortenau hochschaut oder den Klosterplan aus der Mitte des 18. Jhdts. betrachtet, kann man gut erahnen, welche Bedeutung und Schönheit die ehemalige Benediktiner-Abtei einmal hatte. Der Sage nach wurde das Kloster im Jahre 603 von einem iro-schottischen Mönch Namens Offo gegründet. Im Jahre 817 gehörte es zu den zwölf bedeutendsten Reichsklöstern des Karolingischen Reiches. Der deutsche Kaiser Heinrich II. übernachtete im Jahr 1016 im Kloster Schuttern und schenkte ihm unter anderem die Orte Friesenheim und Heiligenzell. Das Kloster durchlebte bewegte Zeiten mit bekannten Persönlichkeiten aber auch schwere Rückschläge durch Brände und Kriege. Eine letzte Blüte erlangte das Kloster in der Barockzeit, als Marie-Antoinette 1770 auf ihrem Brautzug die letzte Nacht auf habsburgischem Boden in Schuttern verbrachte. 1806 fand das Kloster durch die Säkularisation Napoleons ein trauriges Ende. Von 1972 bis 1976 wurde die Klosterkirche für über 5,3 Mio. DM von dem Lahrer Hobbyarchäologe Karl List ausgegraben. Bei diesen Grabungen stieß man auf ein Fußbodenmosaik, welches als das älteste nichtrömische Bildmosaik nördlich der Alpen gilt. Es soll sich um die Grablage des Klostergründers Offo handeln. Die Ausgrabung ist nicht frei zugänglich. Über die Ortsverwaltung Schuttern (Tel. 07821/6337-761) oder über info@historischer-verein-schuttern.de kann eine Führung mit Besichtigung der Ausgrabung und des Klostermuseums gebucht werden.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Oberrheinisches Tabakmuseum Mahlberg

Kirchstraße 4
77972 Mahlberg, DE

http://www.tabakmuseum-mahlberg.de
stadt@mahlberg.de
07825/8438-0

Das Oberrheinische Tabakmuseum mit etwa 1700 m² Ausstellungsfläche ist in einer alten Zigarrenfabrik und einem Tabaktrockenschopf untergebracht. In den ursprünglichen Fabriksälen sind die Einrichtungen so platziert anzutreffen, wie sie im Betrieb aufgebaut waren. Alle Geräte und Maschinen sind funktionsfähig und zum größten Teil elektrisch angeschlossen. So könnte in der manuellen, wie auch fast lückenlos in der maschinellen Abteilung die Schnupf-, Kau- und Pfeifentabakproduktion sowie die Zigarren und Zigarettenherstellung aufgenommen werden. Auch das Kontor (Büro) ist im ehemaligen Betriebszustand zu besichtigen. In den einzelnen Stockwerken veranschaulichen Figuren in Originalkleidung der Jahrhundertwende eindrucksvoll die Zigarrenherstellung im Manufakturbetrieb sowie in der maschinellen Fertigung der Nachkriegszeit.
Der Tabakhandel, die Tabakgeschichte und der Tabakanbau werden durch zahlreiche Gegenstände dargestellt. In den einzelnen Stockwerken vertiefen Medienstationen mit Kurzfilmen die jeweiligen Inhalte.

Im Museum zu sehen

die Entdeckung des Tabaks

sein Weg in unser Land

Tabak aus aller Welt

Verpackungen des Rohmaterials aus aller Welt

Tabak-Trockenschopf

Tabakanfeuchtraum

Manuelle Tabakverarbeitung

Maschinelle Tabakverarbeitung

Heimarbeit

Pfeifensammlung

Schnupftabakdosen



Palais Wunderlich

Kaiserstr. 62
77993 Lahr, DE

http://www.palais-wunderlich.de
post@palais-wunderlich.de
+49 (0) 151 250 77 908



Franziskanermuseum

Rietgasse 2
78050 Villingen-Schwenningen, DE

www.franziskanermuseum.de
franziskanermuseum@villingen-schwenningen.de
+49-7721/822351

Das Franziskanermuseum Villingen lädt zur Entdeckungsreise durch drei Jahrtausende ein:Grabkammer und Funde aus der größten keltischen Grabanlage Mitteleuropas: Keltisches Fürstengrab Magdalenenberg; bedeutendste volkskundliche Sammlung im Schwarzwald; einzigartige Ausstellung zum Industriezeitalter und zum Leben in einer mittelalterlichen Stadt. Geschichte wird in der ehemaligen Klosteranlage für Kinder besonders erlebbar. Auch die bekannten Villinger Fastnachtsfiguren haben im Museum einen festen Platz.Foto: © visual artwork

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Städtische Galerie

Friedrich-Ebert-Str 35
78054 Villingen-Schwenningen, DE

https://www.villingen-schwenningen.de/kultur-vielfalt/staedtische-galerie/ueber-die-staedtische-galerie/
galerie@villingen-schwenningen.de
07720/82-1098



Uhrenindustriemuseum Villingen-Schwenningen

Bürkstraße 39
78054 Villingen-Schwenningen, DE

www.uhrenindustriemuseum.de
UIM@villingen-schwenningen.de
0 77 20 / 822376

Moderne Zeiten und Stechuhr - Industriegeschichte hautnah!

Das Uhrenindustriemuseum befindet sich in den ehemaligen Fabriksälen der Württembergischen Uhrenfabrik, die 1855 von Johannes Bürk als älteste Uhrenfabrik Württembergs gegründet wurde.

Die Dauerausstellung stellt die Geschichte der industriellen Uhrenproduktion dar – nicht nur in technischer Hinsicht, sondern auch unter Einbeziehung sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Aspekte. Als Hauptattraktion werden die funktionsfähigen Fabrikationsmaschinen zum Laufen gebracht. Schritt für Schritt lässt sich so die Produktion eines mechanischen Weckers vom Rohmaterial bis zum fertigen Endprodukt nachvollziehen. Die Besucher erhalten Einblicke in die Arbeitsbedingungen der Fabrikarbeitern in der Uhrenindustrie. Die bunte Produktpalette aus 150 Jahren und über 200 Schwarzwälder Fabriken bezeugt darüber hinaus, wie vielseitig die Welt der Massenprodukte dennoch war.

Das Museum bietet Sonderausstellungen und Veranstaltungen in vielerlei Formaten an. Der Schwerpunkt liegt auf den Themenkomplexen Zeit, Industrie und Gesellschaft mit ihren gegenseitigen Bedingtheiten. Im Fokus steht dabei die Frage: "Wie wollen wir unsere Zeit verbringen?" Das Museum versteht sich darüber hinaus als Stadtmuseum für Schwenningen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: ca. 90 cm cm

Aufzug

- Türbreite: es gibt keinen Aufzug, das Museum befindet sich im Erdg cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Es gibt keine Aufzüge, denn das Museum befindet sich im Erdgeschoss auf einer Ebene.

  Ein paar Ausstellungsstücke dürfen berührt werden, und die Museumsmaschinen machen hörbar Krach, wenn sie laufen. Fragen Sie die Museumsmitarbeiter.
  Die Museumsführungen können nach Absprache an die Besucher angepasst werden.



Heimat- und Uhrenmuseum

Kronenstraße 16
78054 Villingen-Schwenningen, DE

http://museen.villingen-schwenningen.de/
heimatmuseum@villingen-schwenningen.de
07720/822371

Das Heimat- und Uhrenmuseum zeigt
- die Uhrenproduktion: von der einfachen Schwarzwalduhr zur größten Uhrenstadt der Welt.
- die Hellmut-Kienzle-Uhrensammlung: hochwertige Uhren des 16. bis 19. Jahrhunderts aus allen europäischen
  Uhrmacherzentren.
- Ortsgeschichte: das Leben der Alamannen an der Neckarquelle vor 1.300 Jahren, historische Bauernstuben mit
  Möbeln von der Baar und eine Abteilung zur Fasnet in Schwenningen.
- den Kinderpfad: mit Max und Moritz auf Spurensuche.



Fastnachtsmuseum Narrenschopf

Luisenstraße 41
78073 Bad Dürrheim, DE

www.narrenschopf.de
info@narrenschopf.de
07726 - 977 64 92

Faszination Fastnacht - Zu Besuch bei Hansele, Narros und Hexen

Schon das äußere Erscheinungsbild des Fastnachtsmuseums „Narrenschopf“ in Bad Dürrheim ist sehenswert: Drei riesige Kuppeln beherbergen das älteste und größte Museum der schwäbisch-alemannischen Fastnacht. Bereits am Eingang des Museums geben fröhliche Narrenfiguren einen Vorgeschmack auf die bunte Mischung aus 380 Fastnachtsfiguren sowie zahlreichen Masken und närrischen Requisiten, die auf 1200 m² Fläche gezeigt werden. Die schwäbisch-alemannische Fastnacht, die 2014 von der UNESCO in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde, kann hier auch außerhalb der närrischen Tage erlebt werden.

Dass es zu jeder Figur einen geschichtlichen und kulturellen Hintergrund gibt, lässt sich schon erahnen. An zahlreichen Informationstafeln und Multimedia-Stationen erfährt man Näheres. Bei einer Führung bekommt der Besucher darüber hinaus unzählige Anekdoten und Geschichten rund um die Fastnachtsbräuche des Südwestens geliefert. Eine übersichtliche Museums-App mit Audioguide ermöglicht jedoch auch ein selbstständiges Erkunden des Museums. Da das Museum 2011 nach modernsten museumspädagogischen Grundsätzen umgestaltet wurde, ist der Aufenthalt sehr kurzweilig und spricht alle Sinne an. Es macht die Bräuche der schwäbisch-alemannischen Fastnacht verständlich und erlebbar – und das ganzjährig und überregional.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Deutsches Phonomuseum

Bärenplatz 1
78112 St. Georgen, DE

http://www.deutsches-phonomuseum.de
deutsches_phonomuseum@st-georgen.de
07724 / 87 320

Im Deutschen Phonomuseum in St. Georgen stehen die ersten skurril anmutenden Phonographen neben gediegenen Grammophonen mit Schellackplatte und allerlei Kuriositäten der Musikwiedergabe aus den letzten Jahrzehnten. St. Georgen, das vergessene Zentrum der Schallplattenspielerindustrie, war Sitz von DUAL und PE, die von Brüdern gegründeten Konkurrenzfirmen. Egal ob Phonograph, Grammophon oder moderne Plattenspieler: Hier kann nicht nur gestaunt, sondern auch nach Herzenslust gehört werden. Wieso das Phonomuseum ebenso zum Schwarzwald gehört wie die Kuckucksuhr, erfahren Sie bei uns!

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Heimatmuseum "Schwarzes Tor"

Bahnhofstraße 37
78112 St. Georgen, DE

https://www.st-georgen.de/Startseite/Freizeit+_+Kultur/Heimatmuseum.html
touristinfo@st-georgen.de
07724/87-194

Das Schwarze Tor, ein Kleinbauernhaus von 1803 beherbergt das Heimatmuseum mit den Schwerpunkten „heimisches Handwerk“ und „bäuerliches Brauchtum“. Die Zeitreise führt Sie durch eine original erhaltene Schwarzwälder Rauchküche, eine Bauernstube mit Kachelofen, eine Schlafkammer mit Himmelbett, ein Trachtenzimmer mit dem bekannten Schäppel zu zwei Räumen, die das heimische Uhrmacherhandwerk zeigen. In der Tenne sind bäuerliche Gerätschaften sowie zwei Handwebstühle, eine Uhrenschildermalerei, Küfer- und Schlosserwerkstatt. Eine Schuhmacherwerkstatt , die Strohflechterei, das Hafnerhandwerk, Schindelmachen, Korbflechten, „Diechelebohren“ (Herstellung hölzener Wasserleitungsrohre) runden alles ab.

DORFMUSEUM BUCHENBERG

Dörfle 24
78126 Königsfeld, DE

-

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Das Albert-Schweitzer-Haus - Forum für Information und Kommunikation

Schramberger Straße 2
78126 Königsfeld im Schwarzwald, DE

http://www.koenigsfeld.de
tourist-info@koenigsfeld.de
07725/8009-45

Albert Schweitzer (1875-1965) - war ein deutsch-französischer Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist und Musikwissenschaftler. 1953 erhielt er den Friedensnobelpreis.

Schweitzer, der „Urwaldarzt“, gründete ein Krankenhaus in Lambaréné im zentralafrikanischen Gabun. Er veröffentlichte theologische und philosophische Schriften, Arbeiten zur Musik, insbesondere zu Johann Sebastian Bach, sowie autobiografische Schriften in zahlreichen und vielbeachteten Werken.

Für Helene und Albert Schweitzer sowie deren Tochter Rhena war Königsfeld im Schwarzwald für viele Jahre eine europäische Heimat. Als Albert Schweitzer nach dem 1. Weltkrieg den Entschluss fasste, nach Lambarene, Afrika zurückzukehren, wollte er für seine Familie eine Heimat in geistig freiem und für den Körper gesundem Klima. Helene konnte ihn wegen eines Lungenleidens nicht mehr begleiten, und so entschieden sie sich für das Heilklima Königsfeld, das sie von einem früheren Kuraufenthalt her kannten.

Das Albert-Schweitzer-Haus ist das ehemalige Wohnhaus der Familie Schweitzer. Heute ist das Haus eine lebendige Begegnungsstätte - Forum für Information & Kommunikation über das Leben und Werk des Friedensnobelpreisträgers Albert Schweitzer.

Albert Schweitzer zählt zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Er war nicht nur der bekannte Urwaldarzt, sondern hat zudem ein umfangreiches geistiges Gesamtwerk hinterlassen. 1923 erbaute Albert Schweitzer dieses Wohnhaus für sich und seine Frau Helene Schweitzer. Helene Schweitzer hat bis 1957 in dem Haus gelebt, unterbrochen nur durch die Monate, die sie bei ihrem Mann in Lambarene verbrachte sowie die Jahre der Naziherrschaft. Während der letzten Kriegsjahre lebte sie bei ihrem Mann in Afrika. Tochter Rheena wuchs in Königsfeld auf, besuchte bis 1934 die Zinzendorfschulen und wohnte, während die Eltern in Lambarene weilten, im Zinzendorf-Internat.

Eingang

- Zugang mit Rampe



Museum Art.Plus

Museumsweg 1
78166 Donaueschingen, DE

http://www.museum-art-plus.com
info@museum-art-plus.com
+49 (0)771-89 66 89-0

Museum Art.Plus, Donaueschingen

Im Museum Art.Plus können Sie zeitgenössische Kunst in einem wunderschön renovierten, klassizistischen Gebäude entdecken. Das Museum liegt in unmittelbarer Nähe zur Donauquelle und dem Schlosspark. Mit einer Vielfalt künstlerischer Positionen präsentiert das Museum Art.Plus in jährlich einer großen und bis zu drei kleineren Wechselausstellungen einen abwechslungsreichen Einblick in das zeitgenössische Kunstgeschehen auf internationalem Niveau, berücksichtigt aber auch das qualitätsvolle regionale Kunstschaffen.

Jenseits der Schnelllebigkeit des zeitgenössischen Kunstgeschehens ist das Museum Art.Plus mit seinen Ausstellungen und dem darauf abgestimmten Veranstaltungsprogramm - d.h. mit Konzerten und Performances, Filmprogramm, Künstlergesprächen sowie Kunst-Workshops und regelmäßigen Führungen - ein attraktiver Ort der kulturellen Begegnung in der Region und darüber hinaus.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift



Museumsbahn Wutachtal / Sauschwänzlebahn

Bahnhofstraße 1
78176 Blumberg, DE

www.sauschwaenzlebahn.de
info@sauschwaenzlebahn.de
0 77 02 / 51300

Das Eisenbahnmuseum am Bahnhof Blumberg-Zollhaus

Das Blumberger Eisenbahnmuseum, im ehemaligen Güterschuppen des Bahnhofes Blumberg-Zollhaus
untergebracht, führt durch die Entstehungsgeschichte unserer "Sauschwänzlebahn" und zeigt viele nostalgische
Erinnerungsstücke aus der vergangenen Dampfeisenbahnzeit.
• Das Museum ist jeweils an Fahrtagen eine Stunde vor Abfahrt und nach Ankunft der Züge geöffnet.
• Der Besuch ist im Fahrpreis enthalten.

Seit 1992 wird die "Sauschwänzlebahn" durch ein stilgerecht untergebrachtes Museum ergänzt. Es gelang der
Stadt Blumberg als Eigentümerin durch die Umwidmung des ehemaligen Güterschuppens des Bahnhofes
Blumberg-Zollhaus, einen interessanten Rahmen zu schaffen.
Freunde der Museumsbahn unter besonderer Mitarbeit von Herrn Bernhard Prillwitz und Herrn Dietrich Reimer,
sowie dem Bauhof der Stadt Blumberg waren mit fachlichem Wissen und großem Engagement am Aufbau des
Museums beteiligt. Mit der Entscheidung für diesen Platz wurden mehrere Ziele erreicht: Das Museum ist in
einem Raum untergebracht, der selbst Gegenstand der musealen Erhaltung sein soll. Es steht in direktem
räumlichen Zusammenhang zur Bahn und es bietet den Grundstock für mögliche Erweiterungen, die im Umfeld
des Bahnhofes geplant sind.

Das Eisenbahnmuseum zeigt mit museums-pädagogischer Sorgfalt ausgewählte Gegenstände, die lange
Jahrzehnte zum "funktionierenden Alltag" einer Bahnstrecke gehörten:
Signale, Zugmelde- und Weichenstelleinrichtungen, Ausrüstungsteile, Schilder, Uniformen und vieles mehr.
Außergewöhnlich ist die Uniform eines Bahnbeamten aus der großherzoglich badischen Zeit. Aus der Zeit des
Bahnbaus und des Bahnbetriebs werden umfangreiche Zeichnungen, Pläne und Fotos präsentiert. Eine
Modelleisenbahnanlage zeigt den Betrieb auf der "Sauschwänzlebahn".

Besonders herausragende Einzelheiten werden sehr detailliert dargestellt, so zum Beispiel die technisch getreue
Darstellung des Stuhlschienen-Oberbaus, dieser eigentümlichen und kaum bekannten Art, die Schienen zu
verlegen. Einst fand man die Stuhlschiene und den Stuhlschienen-Oberbau verbreitet in allen Tunnels des
badischen Schwarzwaldes, somit auch im Bereich der "Sauschwänzlebahn". Und im Tunnel am Achdorfer Weg
war sogar die Doppelkopfschiene anzutreffen. Schließlich war die letzte Stelle im Bereich der Deutschen
Bundesbahn an der noch Stuhlschienen-Oberbau vorhanden war im Buchbergtunnel. Da diese Bauform aber

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum für Kunst und Geschichte Hüfingen

Nikolausgässle 1
78183 Hüfingen, DE

http://www.stadtmuseumhuefingen.de
info@stadtmuseumhuefingen.de
0771/8968479 oder 0771/61118

Das 1992 gegründete Stadtmuseum - Museum für Kunst und Geschichte - hat sich insbesondere der Sammlung, Aufarbeitung und Präsentation der Werke des Hüfinger Künstlerkreises des 19. Jahrhunderts verschrieben. Im Erdgeschoss finden Sie darüber hinaus eine Dauerausstellung zur ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung und im 2.OG werden mehrmals im Jahr wechselnde Sonderausstellungen gezeigt.

Das architektonische Konzept des Museums vereinigt Bausubstanzen aus vier Epochen, die durch umsichtige Gestaltungsmaßnahmen herausgearbeitet sind. Ein mittelalterliches Steinfundament zeigt die älteste erkennbare Gebäudezeitschicht. Die zweite Epoche ist im Erdgeschoss in der erhaltenen spät-mittelalterlichen Substanz sichtbar. In diesem der Ur- und Frühgeschichte gewidmeten Teil bieten Grabungsfunde, Rekonstruktionszeichnungen und die Archäologische Karte der Baar Einblick in die wechselvolle Siedlungsgeschichte der nahen Umgebung Hüfingens.
Durch Restaurierung erhaltene und ergänzte Stilelemente im 1. Obergeschoss belegen als dritte Zeitebene der Gebäudesubstanz die Zeit des Barock und Klassizismus. Das zweite Obergeschoss wurde nach einem Brand im Jahre 1905 durch Umbau erweitert. Es stellt als vierte Zeit-ebene die jüngste Epoche in der Baugeschichte des Hauses dar.

Sonderausstellungen
In den Räumen des 2. Obergeschosses finden regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen insbesondere zur Stadtgeschichte, zum Werk Hans Schroedters (1872 – 1954) und zur zeitgenössischen Bildenden Kunst statt.
Jeweils im September bietet das Museum im Rahmen der Keramikwochen Hüfingen ein Forum für internationale zeitgenössische Keramik.



Kunstmuseum Singen

Ekkehardstr 10
78224 Singen, DE

https.//www.kunstmuseum-singen.de
kunstmuseum@singen.de
07731/85-271

Ein Haus für die Kunst am See – das Kunstmuseum SingenDas Kunstmuseum Singen konzentriert sich auf die moderne und zeitgenössische Kunst aus der Vierländerregion Bodensee und dem deutschen Südwesten.Moderne und zeitgenössische Kunst der Vierländerergion BodenseeAuf rund 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigt das Haus in weiten Ausstellungsräumen vier bis sechs Ausstellung jährlich. Das Programm stellt Künstler vor, die in der Bodenseeregion leb(t)en oder arbeite(te)n oder wendet sich Themen zu, die mit der Vierländerregion Bodensee eng verknüpft sind. Das künstlerische Potential der Region wird auf dieser Plattform gezeigt und gefördert, zumal nicht wenige national wie international bekannte Künstler aus der Vierländerregion Bodensee (A, CH, D, FL), dieser Drehscheibe des Austausches über Grenzen hinweg, kommen.Höri - Künstler. Die kunsthistorisch bedeutsamme Sammlung Einmal im Jahr, so gut wie immer in den Sommerferien, zeigt das Kunstmuseum Singen Werke aus seiner kunsthistorisch bedeutsamen Sammlung der »Höri-Künstler«: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Plastiken all jener Künstler, die als ›Exilanten im eigenen Land‹ vor der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und den Folgen des 2. Weltkrieges an den Bodensee auswichen. Insbesondere auf der nahen Bodenseehalbinsel Höri lebte von ca. 1933 bis in die 1960er Jahre eine größere Zahl bekannter Künstler wie Max Ackermann, Otto Dix, Erich Heckel, Curth Georg Becker, Walter Herzger oder Helmuth Macke. Das Kunstmuseum Singen nennt heute den reichsten Bestand der »Höri-Künstler« sein Eigen. Zählt man die Besucher auf Zeit und all die weiteren Maler hinzu, die sich an den Bodensee zurückzogen, so bildete sich hier ein Netzwerk, das die Moderne in die Bodenseeregion brachte.Freizeit- und Kulturprogramm Über seine Ausstellungen hinaus lädt das Kunstmuseum zu öffentlichen Führungen für Gruppen, zu kreativem Arbeiten im Museumsatelier, Konzerten, Lesungen, Museumstagen und vieles mehr ein!

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Radolfzell in der alten Stadtapotheke

Seetorstr. 3
78315 Radolfzell, DE

http://www.stadtmuseum-radolfzell.de
museum@radolfzell.de
07732/81-530

„Bei uns bleibt Geschichte lebendig“ - unter diesem Motto steht das Stadtmuseum Radolfzell, das in der ehemaligen Stadtapotheke aus dem Jahr 1689 untergerbacht ist. Die originale Offizin aus der Biedermeierzeit, die Kräuterkammer und andere vor Ort erhaltene Apothekenräume versetzen den Besucher in vergangene Zeiten der Pharmazie. Spannende Themeninseln illustrieren wichtige Episoden aus der ereignisreichen Vergangenheit Radolfzells. Das im Dezember 2015 neu eröffnete Kuriositätenkabinett mit dem originalen „Seehäsle“, Werbung aus der Hölle und mysteriösen Knochenfunden regt dazu an, Spannendes und Geheimnisvolles in der Ortsgeschichte zu entdecken. Baufenster geben Einblick in die 300jährige Hausgeschichte. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen die Inhalte und werfen ein Licht auf aktuelle Themen.

Das Museum ist ein Ort für alle Generationen. Ein reiches Veranstaltungsangebot vom Kindergeburtstag bis zur Kostümführung bringt Leben ins Haus. Ob Apothekenwesen, Stadtgeschichte oder Sonderausstellungen – das Stadtmuseum Radolfzell ist immer einen Besuch wert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 101 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Stadtmuseum Stockach

Salmannsweiler-Str. 1
78333 Stockach, DE

https://www.stockach.de/index.php?id=387
stadtmuseum@stockach.de
07771/802300

Auf zwei Geschossen können Sie im historischen Kulturzentrum aus dem 18. Jahrhundert faszinierende Ausstellungen entdecken. Im jährlichen Wechsel liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte & Kultur der Region Stockach oder auf Kunst von Weltrang.

Entdecken Sie die weltgrößte Sammlung der berühmten Zizenhausener Terrakotten und helfen Sie in unserer Medienstation Lebendige Figuren bei der Suche nach den acht Tonfiguren, die Anton Sohns Tochter Nelly in der Terrakottenwerkstatt versteckt hat. Oder schauen Sie sich die Meisterwerke aus der Sammlung Heinrich Wagner an von Marc Chagall über Joan Miró bis Otto Dix. Sie alle sind im Stadtmuseum Stockach zuhause.

Kinder und Familien sind herzlich willkommen! Unsere Ausstellungen beinhalten stets Mitmachstationen, an denen sich Groß und Klein interaktiv mit den Themen auseinandersetzen können. Ein eigener Kinderpfad ermöglicht ein Ausstellungserlebnis auf Augenhöhe.

Informationen zu unseren aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie auf www.stadtmuseum-stockach.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 0,95 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 0,90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Bodensee-Naturmuseum

Hafenstraße 9
78462 Konstanz, DE

www.konstanz.de/bodensee-naturmuseum
muspaedbnm@konstanz.de
07531 900 2915

Das Bodensee-Naturmuseum zeigt als „Fenster zum See“ dessen einzigartige Landschaft. Die Entstehung des Bodensees und seine vielfältigen Lebensräume bilden das Kernstück der Ausstellung. Liebevoll gefertigte Tier-Präparate und anschauliche Modelle informieren über die Tier- und Pflanzenwelt rund um den See und darüber, was den Bodensee als Gewässer besonders macht. Gesteine aus den Alpen und Fossilien aus dem weltbekannten Steinbruch von Öhningen und anderen Fundstätten erzählen – rund um die eindrucksvolle Impression eines Vulkanschlots – von der spannenden geologischen Vergangenheit der Region. Hinzu kommen wechselnde Sonderausstellungen und das frei zugängliche Spiel- und Lerngelände „steine im fluss“ vor dem Museum. Das Bodensee-Naturmuseum ist familien- und behindertengerecht eingerichtet.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Rosgartenmuseum

Rosgartenstr 3-5
78462 Konstanz, DE

www.rosgartenmuseum.de
rosgartenmuseum@konstanz.de
07531/900 2246

Im Herzen von Konstanz befindet sich das historische Rosgartenmuseum. Das Haus „Zum Rosgarten“ war im Mittelalter das Zunfthaus der Metzger, Krämer, Apotheker, Hafner und Seiler. Seit seiner Gründung im Jahre 1870 durch den Konstanzer Apotheker und Stadtrat Ludwig Leiner, sind hier die reichen Sammlungsbestände zur Geschichte der Stadt und ihrer Landschaft zu sehen. Der denkmalgeschützte Leinersaal im Erdgeschoss beherbergt auch heute noch die Sammlung des Museumsgründers. Neben wechselnden Themenausstellungen präsentiert das Rosgartenmuseum in einer Dauerausstellung epochenübergreifende Exponate der eigenen Sammlung zur Stadt- und Regionalgeschichte. Nach der Reise in die abwechslungsreiche Vergangenheit des Bodenseeraumes können sich die Besucher einen Moment der Ruhe sowie eine Stärkung im Museumscafé im historischen Anbau und Innenhof gönnen.

Eingang

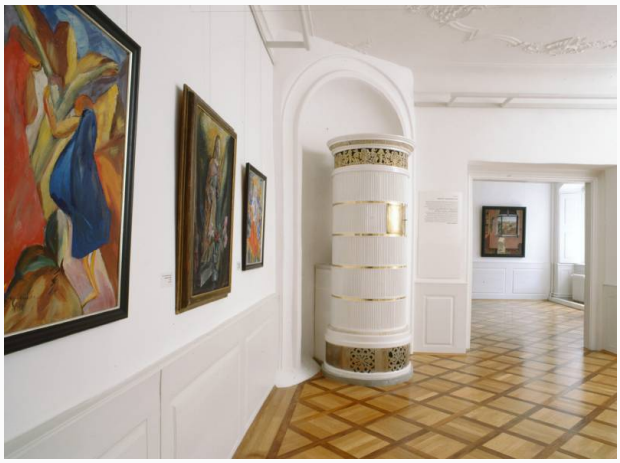
- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Städtische Wessenberg-Galerie

Wessenbergstraße 43
78462 Konstanz, DE

http://www.konstanz.de/wessenberg-galerie
Franziska.Deinhammer@konstanz.de
+49(0)7531/ 900-2376

Die Städtische Wessenberg-Galerie ist aus der Sammlung des letzten Konstanzer Bistumsverweser Ignaz Heinrich Freiherr von Wessenberg (gest. 1860) hervorgegangen. Die Sammlung wurde anschließend kontinuierlich durch städtische Ankäufe sowie private Schenkungen erweitert. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der südwestdeutschen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts bzw. der Kunst des Bodenseeraumes und reicht bis in die Gegenwart hinein. In den historischen Ausstellungsräumen werden wechselweise eigene Bestände und Sonderausstellungen gezeigt.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Hus-Haus

Hussenstr 64
78462 Konstanz, DE

www.konstanz.de/hus-haus
hus-museum@t-online.de
+49 (0)7531 - 29042

Das Hus-Haus ist seit über 200 Jahren in Konstanz Zentrum der Verehrung des tschechischen Gelehrten und Reformators Johannes Hus.Aufgrund der Kritik der damaligen Kirchenverhältnisse musste Johannes Hus seine Lehre vor dem Konstanzer Konzil verteidigen, wurde jedoch als Ketzer am 6. Juli 1415 zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilt.Das Fachwerkhaus am Schnetztor, in dem sich das Hus-Museum befindet, war der Überlieferung nach die Herberge von Johannes Hus vor seiner Verhaftung im November 1414.Das Hus-Haus beherbergt seit 1980 die Dauerausstellung über Jan Hus. Die Hus-Gedenkstätte trägt aber nicht nur zur Bildung, sondern auch zur Verständigung zwischen den Menschen bei. Im Hus-Haus befindet sich seit 2007 die Geschäftsstelle der Vereinigung der Städte mit hussitischer Geschichte und Tradition. Von hier aus fördern die 18 deutschen und tschechischen Mitgliedsstädte lebendige Begegnungen von Bürgerinnen und Bürgern beider Nationen, vor dem Hintergrund der hussitischen Gedankenwelt und Bewegung.



Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

Benediktinerplatz 5
78467 Konstanz, DE

http://www.konstanz.alm-bw.de
info@konstanz.alm-bw.de
+49 7531 9804-0

Steinzeitliche Pfahlbauten, römisches Stadtleben, alamannische Adelsgräber, zugiges Burgendasein und finsteres Mittelalter im neuen Licht - spannend, lebendig und liebevoll aufbereitet. Wandern Sie durch die Vergangenheit vom 6. Jahrtausend v. Chr. bis ins 19. Jh. n. Chr..

Im Juni 2011 wurden die prähistorischen Pfahlbauten als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet. Darunter befinden sich auch 15 Pfahlbausiedlungen aus Baden-Württemberg.
Mit seiner neuen Abteilung "Welt der Pfahlbauten" und einem Pfahlbau-Infopoint im Erdgeschoss trägt das ALM der Bedeutung des UNESCO-Welterbes Rechnung.
Diese neuen Bereiche der ständigen Ausstellung im ALM geben auf 300 qm Fläche mit ihrer spektakulären Architektur und Objektpräsentation einen beeindruckenden und umfassenden Einblick in 4000 Jahre Pfahlbauzeit am Bodensee und Oberschwaben.
Ein Highlight ist der Nachbau eines Pfahlbauhauses, der in eine nachgestellte, stimmungsvolle Bodenseelandschaft integriert ist.
Die bedeutendsten, z. T. noch nie gezeigten Fundobjekte belegen, dass bereits vor 6000 Jahren die Menschen in unserer Region über hohe technische Fähigkeiten und europaweite Beziehungen verfügten.

Genießen Sie weiterhin auf alten Theaterstufen römisches Stadtleben, staunen Sie über prachtvolle Beigaben in alamannischen Gräbern oder bewundern Sie den eindrucksvollen, mehr als 3.500 Jahre alten Menhir aus Baden-Württemberg.
Sie können auch einen Ausflug in die Römerzeit machen. Lassen Sie sich mit einer Führung erst im Museum und danach vor dem Münster in der Pyramide über das römische Kastell von Konstanz informieren.

Finsteres Mittelalter, wie war es wirklich? Im Lande einzigartig ist die große Mittelalterausstellung, der das 2. OG des ALM gewidmet ist. Nirgendwo wird in dieser Ausführlichkeit das Mittelalter und besonders das damalige Stadtleben dargestellt.
Besondere Attraktion ist der Konstanz-Raum, in dem die aktuellsten Forschungsergebnisse zur römischen und mittelalterlichen Stadtentwicklung von Konstanz dargestellt sind.

Im Anbau des Archäologischen Landesmuseums ist der über 600 Jahre alte Lastensegler -das ältestes Schiff vom Bodensee - zu bewundern. Mit mehr als 18 m Länge und einer Ladekapazität von etwa 20 t diente dieses Meisterwerk der damaligen Schiffsbaukunst dem Transport von vielfältigem Stückgut und brachte ebenso zahlreiche Passagiere von einem Bodenseeufer zu anderen.
Weiterhin erhält man Einblicke in die Entwicklung der mittelalterlichen Hafenanlagen von Konstanz, über das Transport- und Handelswesen über den See sowie über die auf zeitgenössischen Bildern teilweise sehr drastisch dargestellten Unfälle, die oft mit dem Untergang der Schiffe mit Mann und Maus endeten.

Ergänzt wird das Angebot des ALM durch wechselnde Sonderausstellung.

Ab dem 20. April 2024 wird es eine neue Auflage der beliebten Sonderausstellungsreihe „Archäologie & Playmobil“ (Titel: Mönche, Mission, Abenteuer) geben.

Ein umfangreiches Führungs- und Aktionsangebot sowie Museumsfeste, Ferienprogramme und Vortragsreihen machen das ALM zu einem immer interessanten Besuchsziel für alle, die Spaß an der Archäologie haben und mehr wissen wollen über das tägliche und z.T. außergewöhnliche Leben der Menschen vergangener Kulturen.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Kunststiftung Hohenkarpfen e. V.

Hofgut Hohenkarpfen
78595 Hausen ob Verena (Landkreis Tuttlingen), DE

http://www.kunststiftung-hohenkarpfen.de/
museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de
0049 7424 4017

Kunstmuseum Hohenkarpfen – 30 Jahre Ausstellungen zur Kunst des deutschen Südwestens

Das Kunstmuseum Hohenkarpfen ist ein Kleinod unter den Museen der Region. Es wird getragen von der Kunststiftung Hohenkarpfen e. V. (Kunstverein Schwarzwald-Baar-Heuberg) und besteht seit 1986.

Das Museum liegt malerisch am Fuße des 912 m hohen Bergkegels Hohenkarpfen in der Landschaft der Hochbaar, zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Untergebracht im denkmalgeschützten Ökonomiegebäude des früheren Meierhofs der altwürttembergischen Herrschaft Karpfen, umfasst es rund 300 m² Ausstellungsfläche. Durch seine außergewöhnliche Lage in einem Natur- und Landschaftsschutzgebiet sensibilisiert es den Blick nicht nur für die Kunst, sondern zugleich für die umgebende Landschaft und Natur, die auf angelegten Spazier- und Wanderwegen erlebt werden kann.

Jährlich finden hier zwei bis drei Wechselausstellungen statt zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts im deutschen Südwesten mit dem Schwerpunkt Landschaftsmalerei. Die Ausstellungen werden durch begleitende Kataloge dokumentiert. Seit dem Jahr 2002 erscheinen die Ausstellungskataloge der Kunststiftung in einem einheitlichen Erscheinungsbild in einer eigenen Buchreihe. Durch die Ausstellungen, die bisher gezeigt wurden und jährlich 8.000 bis 10.000 Besucher anzogen, konnte sich das Kunstmuseum Hohenkarpfen einen über die Region hinaus reichenden Ruf als kunstwissenschaftliches Ausstellungsinstitut erarbeiten.

Die Kunststiftung Hohenkarpfen wird von rund 150 körperschaftlichen Mitgliedern, zu denen die drei Landkreise, Städte und Gemeinden, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zählen, sowie von über 700 persönlichen Mitgliedern getragen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 97 cm

Weitere Infos

- Alle öffentlichen Bereiche des Museums sind barrierefrei zugänglich. Besuche mit ausgebildeten Blinden- und Therapiehunden sind nach vorheriger Anmeldung möglich.

  Programm
  Für die Ausstellungen bietet die Kunststiftung Hohenkarpfen nach vorheriger Anmeldung Führungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder dementiell veränderte Personen an. Bei ausgewählten Veranstaltungen können auch Führungen in „leichter“ Sprache für besondere Zielgruppen gebucht werden.

  Sitzmöglichkeiten, Rollstühle und Kinderwagen
  Die Ausstellungsräume können mit Hilfe eines Rollstuhls oder mit Kinderwagen besucht werden. Leichte, tragbare Klapphocker sind auf Anfrage an der Kasse leihweise erhältlich. Selbstverständlich berät die Aufsicht auch bei Ausnahmefällen.

  Behindertenparkplätze
  In unmittelbarer Nähe des Haupteingangs sind nach vorheriger Anmeldung mehrere Behindertenparkplätze

vorhanden.



Dominikanermuseum Rottweil

Am Kriegsdamm 4
78628 Rottweil, DE

http://www.dominikanermuseum.de/
dominikanermuseum@rottweil.de
(0741) 7662

Das Rottweiler Dominikanermuseum wurde im Jahre 1992 als Zweigmuseum des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart mit einer Ausstellungsfläche von rund 1400m²eröffnet und gliedert sich in drei Abteilungen.

Die Abteilung „römisches rottweil - arae flaviae“ ist Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Neben zahlreichen Funden zählt das Orpheusmosaik zu den Besonderheiten. Eine hölzerne Schreibtafel mit Nennung der Stadt als municipium aus dem Jahr 186 n.Chr. weist Rottweil als älteste Stadt des Landes aus. Die Dauerausstellung wurde im Juli 2011 neu konzipiert wiedereröffnet.

Die „sakrale kunst des mittelalters – sammlung dursch“ ist Zweigmuseum des Landesmuseums Württemberg und beinhaltet mit etwa 180 Holzbildwerken und Tafelmalereien Schwäbischer Bildhauer der Spätgotik herausragende Kunstobjekte. Die Sammlung des von 1851-1881 in Rottweil tätigen Dekans Dr. Martin Dursch wurde von König Wilhelm I. von Württemberg erstanden und der Stadt Rottweil geschenkt.

Im „kunst raum rottweil – museum der gegenwart“ werden wechselnde Ausstellungen der Gegenwartskunst gezeigt. Der 2009 umgebaute Bereich ist dank einer Kooperation der Stadt Rottweil mit dem Landkreis, der Stadtsparkasse und dem Forum Kunst eine lebendige Plattform für zeitgenössische Kunst. Pro Jahr werden 2-3 Ausstellungen gezeigt.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunstsammlung Lorenzkapelle

Lorenzgasse 17
78628 Rottweil, DE

https://www.rottweil.de/de/Kultur-Tourismus/Sehens-Erlebenswertes/Museen/Kunstsammlung-Lorenzkapelle
museen@rottweil.de
07 41 / 7662

Unter dem damaligen Unterbaumeister Weber von Werth wurde das kleine Gotteshaus an der Stadtmauer ab 1580 im Stil der wiederbelebten Gotik der Gegenreformation errichtet. Auf der Pürschgerichtskarte von 1564 sind noch Häuser zu erkennen, die für dieses Bauvorhaben abgerissen wurden. Das Innere der Kapelle wurde flach eingewolbt und sensibel ausgemalt. Um 1584 wurde sie geweiht.

Wahrend des Dreisigjährigen Krieges war unter dem Chor eine Geschützstellung eingerichtet, wodurch das Gotteshaus stark in Mitleidenschaft gezogen war. Gegen Ende des Krieges wurden die Schaden beseitigt und die Malereien im Inneren erneuert; damals entstand auch das Jüngste Gericht am Chorbogen der Kirche. Um 1700 bekam die Kapelle zudem neue Altäre. Bis zur Verlegung des „Gottesackers“ vor die Tore der Stadt wurden hier die Gottesdienste fur die Verstorbenen gehalten. Nach Auflassung des Friedhofes und der Verlegung vor die Stadt im Jahr 1832 wurde die Kapelle profaniert und diente anderen Zwecken, bis 1851 die Sammlung gotischer Sakralkunst des Dekans Dr. Martin Dursch hier untergebracht wurde. Dazu kamen gegen Ende des Jahrhunderts nicht nur die Figuren des Kapellenturms, auch das Orpheusmosaik fand hier vorubergehend eine Bleibe. 1977 wurde die Kapelle restauriert und die ursprünglichen Abmessungen der Kirchenfenster wieder hergestellt. Bis zur Eröffnung des Dominikanermuseums 1992 waren nur noch ausgewählte Exponate der Sammlung Dursch ausgestellt.

Heute befindet sich hier vor allem der Skulpturenzyklus des Kapellenturms, der zu den bedeutendsten Leistungen gotischer Monumentalplastik in Schwaben gehort. Die Werke stammen aus dem zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts und gliedern sich in den vom Marienmeister um 1340 zugeschriebenen Prophetenzyklus sowie in den vom Christusmeister um 1350 zugeordneten Apostelzyklus. Erganzt werden sie von den Reliefs der Portaltympana aus der Zeit um 1330, auserdem von den Skulpturen des Heilig-Kreuz-Munsters, den Originalfiguren des Marktbrunnens und des Georgsbrunnens sowie dem Anton Pilgram zugeschriebenen „Weckenmännle“.

um 1480. Weitere Kleinode Rottweiler Steinmetzkunst gruppieren

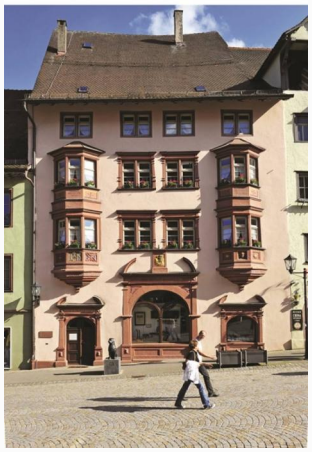
sich um diese anspruchsvollen Exponate. Am Lorenztag

(10. August) findet jahrlich ein Gottesdienst statt.

Das kleine Museum ladt Besucher ein, in den Sommermonaten

an zwei Sonntagen im Monat diese grosartigen Kunstwerke

zu besuchen und zu bewundern.



Stadtmuseum Rottweil

Hauptstr 20
78628 Rottweil, DE

https://www.rottweil.de/de/Kultur-Tourismus/Sehens-Erlebenswertes/Museen/Stadtmuseum
museen@rottweil.de
0741 / 7662

Das Stadtmuseum ist seit 1884 im Herderschen Haus untergebracht. Es verfügt über reichhaltige Bestände zur Geschichte der ehemaligen Reichsstadt. Kaiserliches Hofgericht und Schweizer Eidgenossenschaft stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Ein Themenschwerpunkt ist außerdem die Alltagskultur in Rottweil zwischen 1750 und 1870. Natürlich hat auch die Rottweiler Fastnacht ihren angemessenen Platz im Museum. Eine Besonderheit ist die Herrenkramer´sche Krippe, eine barocke Spielkrippe, die in der Weihnachtszeit „leabig“ gemacht wird.

Eingang

- Stufenmarkierungen



DEUTSCHES HARMONIKAMUSEUM

Hohnerstraße 4/1
78647 Trossingen, DE

https://harmonika-museum.de
harmonika-museum@t-online.de
+49 (0)7425 21623

Besuchen Sie die größte Harmonikasammlung der Welt: zentral gelegen im historischen HOHNER Areal, komplett barrierefrei, 800 m² Ausstellungsfläche inkl. Veranstaltungsbereich. Erleben Sie die spannende Geschichte der Branche nach: Durch die vielschichtige multimediale Dauerausstellung mit ihren Musik- und Filmstationen sowie allerlei Superlativen, etwa dem größten spielbaren Knopfgriff-Akkordeon der Welt. Mit deutschen und englischen Ausstellungstexten. Mit der eigenen Kinderebene in der Dauerausstellung, die durch ein spannendes Rätselspiel erkundet werden kann Und vielem mehr!

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Autosammlung Steim

Göttelbachstr. 49
78713 Schramberg, DE

http://www.autosammlung-steim.de
info@autosammlung-steim.de
07422 9790901

Erleben Sie eine Zeitreise durch über 110 Jahre Automobilgeschichte. Die private Autosammlung Steim zeigt auf 3.000 qm Ausstellungsfläche über 130 Fahrzeuge. Von den Ursprüngen des Automobils bis hin zum modernen Sportwagen finden Sie zahlreiche Exponate aus allen Teilen dieser Welt. Nehmen Sie Einblick in die Entwicklung des Automobils und erfahren Sie mehr über die teils abenteuerlichen Geschichten der einzelnen Fahrzeuge. Das älteste Fahrzeug ist ein De Dion Bouton Populaire aus dem Jahre 1902. Aber auch einzigartige Schätze wie der Maybach DS 8 Zeppelin aus dem Jahre 1932 oder der Mercedes Benz 500 K Cabrio mit Spezialkarosserie von 1935 zählen zu den außergewöhnlichen Raritäten. Die Autosammlung Steim beinhaltet zudem eine Vielzahl von amerikanischen Fahrzeugen sowie Feuerwehrfahrzeuge aus unterschiedlichsten Jahrgängen. Abgerundet wird die Ausstellung durch mehrere Sport,- und Rennwagen aus verschiedenen Epochen

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtmuseum Schramberg

Schloß, Bahnhofstr 1
78713 Schramberg, DE

https://www.stadtmuseum-schramberg.de
museum@schramberg.de
07422-29-268

Vom kleinen Marktflecken im Schwarzwald hin zur erfolgreichen Industriestadt verlief die aufregende Geschichte Schrambergs, die heute im Schloss von 1840 zu sehen ist.
Wie kann man sich das Leben auf den fünf Burgen im 17. Jahrhundert vorstellen? Wer ließ eigentlich das klassizistische Schloss erbauen? Wie erfolgreich war das Dekor Rembrandt, was genau ist eine Unruh und welche weltweit gefragten Produkte sind auch heute „Made in Schramberg“?
Anhand der Dauerausstellung des Stadtmuseums können all diese Fragen auf einer bunten Entdeckungsreise beantwortet werden. Eine große jährliche Sonderschau vertieft Lokalgeschichtliches mit Gesellschaftsbezug. In den Wintermonaten zeigt Podium Kunst e.V. hochkarätige, zeitgenössische Kunst im Schloss.

Foto: Rainer Langenbacher

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Führungen für Gruppen in Gebärdensprache gerne auf Anfrage. Tel.: 07422-29268 (Mo-Fr 8-12.30 Uhr)



Augustinermuseum

Augustinerplatz
79098 Freiburg, DE

https://www.freiburg.de/pb/237748.html
augustinermuseum@stadt.freiburg.de
0761 / 201-2531

Das Augustinermuseum präsentiert seine renommierte Sammlung der Kunst vom Mittelalter bis zum Barock sowie Malerei des 19. Jahrhunderts. Aus der ehemaligen Klosterkirche ist dank des Architekten Christoph Mäckler ein beeindruckender, moderner Museumsbau entstanden, der überraschende Ein- und Ausblicke bietet. Balkone, Galerien und Stege, Nischen und Fenster machen den Besuch zum Erlebnis. Die Ausstellungshalle im Untergeschoss wird von allen Häusern der Städtischen Museen Freiburg bespielt und sorgt mit einem breiten Themenspektrum für Abwechslung.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache



© Archäologisches Museum Colombischlössle - Städtische Museen Freiburg
Archäologisches Museum Colombischlössle, Foto: S. Gihring

Archäologisches Museum Colombischlössle

Rotteckring 5
79098 Freiburg, DE

https://www.freiburg.de/pb/237910.html
arco-museum@stadt.freiburg.de
0761 / 201-2574

Von den ältesten Kunstwerken Südbadens bis zum mittelalterlichen Freiburg: Das Archäologische Museum im 1859/61 erbauten Colombischlössle verführt zu einer Reise durch die Jahrtausende. Ob altsteinzeitliche Frauenstatuetten, Kostbares aus keltischen Fürstengräbern, Zeugnisse römischer Errungenschaften oder regionale Funde aus dem Frühmittelalter – die Originale werden anschaulich präsentiert. Modelle und interaktive Stationen verdeutlichen die Lebensumstände jeder Epoche. Wechselnde Sonderausstellungen zu besonderen Themen runden das Repertoire ab. Das Museum bietet ein vielfältiges Programm für Erwachsene, Familien und Schulklassen. Bei einer römischen Modenschau, bei Kostümführungen oder in der experimentellen Steinzeit-Werkstatt können Menschen aller Altersgruppen Archäologie erleben.

Aufzug

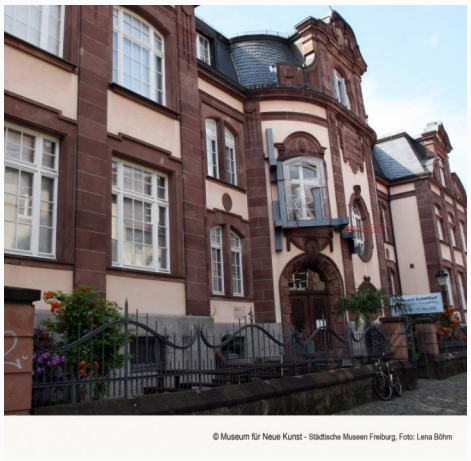
- Stufenlos erreichbar

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache



Museum für Neue Kunst

Marienstr 10a
79098 Freiburg, DE

https://www.freiburg.de/pb/237848.html
mnk@stadt.freiburg.de
+49 (0)761 201 - 2583

Das Museum ist ein Forum für wichtige künstlerische und gesellschaftliche Debatten, gleichermaßen der Kunst und dem Publikum verpflichtet. Es hinterfragt aktuelle Entwicklungen und eröffnet neue Perspektiven. Dynamik und Wandel sind Programm. In wechselnden Ausstellungen werden elementare Themen unserer Zeit reflektiert. Die Metapher des idealen Museums ist dabei Leitgedanke. International und national bekannte Künstlerinnen und Künstler sind hier zu Gast.Aus den reichen Sammlungsbeständen von Werken des 20. und 21. Jahrhunderts ist stets eine Auswahl der Klassischen Moderne zu sehen. Vertreten sind prominente Künstlerinnen und Künstler wie Otto Dix, Karl Hofer, August Macke und Paula Modersohn-Becker.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Die Rampe zum Zugang des Gebäudes befindet sich auf der Rückseite des Museums.



Museum Natur und Mensch

Gerberau 32
79098 Freiburg, DE

http://www.freiburg.de/museen
mnm@stadt.freiburg.de
0761 201 - 2566

Zwei in Einem! Das Museum Natur und Mensch vereint Naturkunde und Ethnologie unter einem Dach. Kinder und Erwachsene können selbst aktiv werden und die Faszination natürlicher und kultureller Vielfalt erleben.Die naturkundlichen Ausstellungen ZEITRAUM und STEINREICH entführen mit ihren Fossilien und funkelnden Mineralien in die spannende Erd- und Bergbaugeschichte Süddeutschlands.Zu einem Erlebnis mit allen Sinnen laden die Erlebnisräume WALD, WASSER und WIESE ein. Hier warten nicht nur Biber, Luchs und Wanderfalke, sondern auch Bienen oder Käfer darauf, entdeckt zu werden. Und wer ganz genau hinsieht, trifft hier auch ganz besondere Freiburger, wie den Badischen Riesenregenwurm oder den Bienenfresser.Im SETZKASTEN DES LEBENS zeigen ausgewählte Objekte aus der Ethnologischen Sammlung und der Naturkunde den vielfältigen und faszinierenden Reichtum der Lebenswelten auf unserem Planeten. Sie spannen den Bogen zwischen Natur und Kultur und laden ein, in die Fülle der Geschichten einzutauchen, die hinter den Objekten stecken. Die Ethnologische Sammlung ist zudem in Sonderausstellungen zu sehen. Dabei stehen der kulturelle Reichtum der Menschheit und aktuelle Entwicklungen im Fokus.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Museum für Stadtgeschichte

Münsterplatz 30
79098 Freiburg, DE

https://www.freiburg.de/pb/238004.html
msg@stadt.freiburg.de
0761 / 201-2515

Das Museum im spätbarocken Wohnhaus des Künstlers und Stifters Johann Christian Wentzinger zeigt Schätze aus 900 Jahren Stadtgeschichte. Eine gute Vorbereitung auf einen Stadtrundgang sind Modelle, die Freiburg mit seinen mittelalterlichen Mauern und Toren um 1600 und im barocken Festungsstern um 1700 zeigen.Als Künstlerhaus ist selbst ein besonderes Exponat. Zahlreiche Werke Wentzingers sind hier zu sehen, darunter die Sandsteinskulpturen der „Vier Jahreszeiten“ aus dem Park von Schloss Ebnet.Das Museum für Stadtgeschichte wurde 1994 eröffnet, es ist eine Abteilung des Augustinermuseums und schöpft aus reichen Sammlungsbeständen.

Elztalmuseum Waldkirch

Kirchplatz 14
79183 Waldkirch, DE

https://www.elztalmuseum.de
info@elztalmuseum.de
07681/478530

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum im Rathaus Biengen

Hauptstraße 23
79189 Bad Krozingen - Biengen, DE

dorfmuseum-biengen.de
info@dorfmuseum-biengen.de
07633/407-169 und 07633/ 3620

DAUERAUSSTELLUNG

Wie lebten und arbeiteten frühere Generationen auf dem Dorf?
Die ortsgeschichtliche Ausstellung im Museum im Rathaus
gibt einen anschaulichen Einblick in den Alltag der Menschen
im ländlichen südlichen Breisgau.
Die Räume eines bäuerlichen Hauses,
ein Klassenzimmer der alten Dorfschule,
Exponate und Bilder zu Religion und Brauchtum
lassen das Leben in früheren Zeiten wieder lebendig werden.
Geräte der einst ortstypischen Handwerker,
aus Landwirtschaft, Weinbau und Waldwirtschaft
ergänzen das Bild.
Daneben erhalten die Besucher einen Überblick
über die Geschichte Biengens
und der anderen Bad Krozinger Ortsteile
Hausen, Schlatt und Tunsel.

NEUE SONDERAUSSTELLUNG

„Biengen - Ein Kommen und Gehen“

Zu allen Zeiten haben sich Menschen auf den Weg gemacht, aus Neugier, aber vor allem aus Not, um eine neue Heimat zu suchen. Die Ausstellung möchte einen Einblick geben, wie vielfältig das Kommen und Gehen über die Jahrhunderte in Biengen war. Es dürfte in ähnlicher Weise auch in vielen anderen Orten im Markgräflerland stattgefunden haben. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den letzten 250 Jahren, einer Zeit, über die uns zahlreiche Schriftquellen wertvolle Informationen über den Zu- und Wegzug im Dorf geben.

vom 25. Juni 2023 bis zum 24. März 2024

FÜHRUNGEN

Gruppen können für eine individuelle Führung
auch einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.
Ansprechpartner sind das Kulturamt der Stadt Bad Krozingen, Tel. 07633 – 407 169
oder die Ortsverwaltung Biengen, Tel. 07633 – 3620.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum für Stadtgeschichte Breisach am Rhein

Rheintorplatz 1
79206 Breisach am Rhein , DE

museum@stadt-breisach.de
07667/ 7089 und 832-160, 161

Im barocken Rheintor, einem der schönsten erhaltenen Festungstore Europas, befindet sich seit 1991 das Museum für Stadtgeschichte. Es zeigt auf 2 Etagen Bilder, Dokumente und Exponate von der Bronzezeit bis in das 20.Jahrhundert. Die Besucher führt der Rundgang (auch mit Audioguide auf Deutsch, Französisch, Englisch) von der Keltenzeit, als Breisach Fürstensitz war, über die römische Periode (Breisach wurde damals im Jahre 369 erstmals urkundlich erwähnt), das Mittelalter (Alltagskultur, Klöster, Zähringerburg), die Geschichte des romanisch-gotischen St. Stephansmünsters bis hin zur Festungszeit im 17. und 18. Jahrhundert (Modelle veranschaulichen die militärische Bedeutung der Stadt) und Neuzeit.

Wechselnde Sonderausstellungen widmen sich v.a. der Stadtgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Aktuell: "Breisacher Schulgeschichte vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert" (bis 30.6., eventuell Verlängerung geplant)

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Obwohl kein Aufzug vorhanden ist bemüht sich das Museumspersonal um mögliche Hilfestellungen (ggf. vor dem Besuch telefonisch anfragen).



Kaiserstühler Weinbaumuseum in Vogtsburg-Achkarren

Schloßbergstraße
79235 Vogtsburg-Achkarren, DE

www.vogtsburg.de
info@vogtsburg.de
0 76 62 94011

Das Weinbaumuseum ist in der ehemaligen Zehntscheuer beheimatet. Hier kann man sich anhand von anschaulichen und liebevoll hergerichteten Ausstellungsgegenständen dem Hintergrund des Weinanbaus und der damit verbundenen Kultur widmen.Neben verschiedene Gerätschaften sind Flaschen-Etiketten, Urkunden und Dokumente sowie unterschiedliche Bodenprofile ausgestellt.Öffnungszeiten: Palmsonntag bis Allerheiligen Dienstag bis Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr, (weitere Termine für Gruppen n. Vb.)Eintrittspreis: Euro 2,00/Person, Ermäßigung mit der KONUS-Gästekarte: Euro 0,50Gruppen ab 12 Personen: Euro 1,50/PersonKontakt für Gruppenanfragen: Gottfried Wetter, Tel. 07662-6273, Mail gottfried.wetter@t-online.de



Kloster Museum St. Märgen

Rathausplatz 1
79274 St. Märgen, DE

http://www.kloster-museum.de
rathaus@st-maergen.de
07669/9118-0

Das Klosterareal mit seiner prächtigen barocken Klosterkirche ist zentraler, prägnanter Mittelpunkt und weithin sichtbares Wahrzeichen des Klosterdorfes. Die Chancen und das Entwicklungspotenzial, die von diesem bedeutenden historischen Ensemble ausgehen, wurden schon früh erkannt. Bereits im Jahre 1960 wurde von Andreas Schwär der erste Grundstein für die wertvolle Sammlung des überregional bedeutsamen Museums gelegt, welches sich in den barocken Räumen des ehemaligen Augustinerchorherrenstifts befindet.

Das Kloster Museum mit seinen wertvollen Exponaten ist in Themenbereiche unterteilt, die an einem geschichtsträchtigen Ort, im historischen Klosterkomplex, Geschichte, Kunst und Kultur auf besondere Weise lebendig werden lassen. Schwarzwälder Uhren und Uhrengeschichte bilden den Schwerpunkt des Museums. Weitere Ausstellungen zu den Bereichen Schwarzwälder Leben, Hinterglasmalerei, sakrale Kunst und Arbeiten des Klosterbildhauers Matthias Faller vervollständigen das Spektrum.

Wechselnde Sonderausstellungen, bitte besuchen Sie unsere Homepage: www.kloster-museum.de

Sie können unser Museum im Alleingang oder in einer Führung kennenlernen. Das Museum hat 20 Museumsstühle und einen Aufzug. Öffnungstage, Führungen, Aktuelles auf unserer Homepage: www.kloster-museum.de

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Alamannen-Museum Vörstetten

Denzlinger Str. 24 a
79279 Vörstetten, DE

http://www.alamannen-museum.de
info@alamannen-museum.de
+49 (0)7666-88 200 42

In den Jahren 1998–2000, 2007 und 2010 wurden in der Gemeinde Vörstetten (Landkreis Emmendingen/Baden-Württemberg) archäologische Ausgrabungen durchgeführt, die ein Zeitfenster in die Übergangszeit zwischen Spätantike und Frühmittelalter (4./5. Jahrhundert n.Chr.) öffneten. Die Auswertung der Grabungsergebnisse führte zu der Idee, mit einem Museum und einem Freilichtareal die Zeit der frühen Alamannen im Vorfeld der römischen Reichsgrenze zu rekonstruieren und nach den Grundsätzen der „living history“ (erlebte Vergangenheit) anschaulich und erfahrbar zu machen. Die Umsetzung der Idee besteht aus der erstmaligen Rekonstruktion einer frühalamannischen Siedlung und in der Erarbeitung eines erlebnispädagogischen Museumskonzeptes. Das Alamannen-Museum Vörstetten besteht aus dem Museum mit einer Dauerausstellung über die frühen Alamannen im Breisgau, einem Freigelände mit dem Alamannendorf (Wohnstallhaus, Grubenhaus, Speicher, Töpferwerkstatt, Backofen, Römerecke, Brunnen, Kultstätte, Handwerkerhaus), sowie einer gemeindeeigenen Pachtfläche (Anbau und Kultivierung alter Getreide- und Gemüsesorten, Kräutergarten).

Träger des Alamannen-Museums Vörstetten ist der 2005 gegründete Museums- und Geschichtsverein Vörstetten, der zur Zeit ca. 50 Mitglieder hat. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Vereinssatzung regelt die Organisation sowie die Aufgaben und Ziele des Vereins. Das Alamannen-Museum Vörstetten ist eine kulturelle Einrichtung mit einer museumspädagogischen Zielsetzung. Zielgruppen des erlebnispädagogischen Museumskonzepts sind Schüler, Lehrer, Eltern und historisch interessierte Bürger. Sie sollen sich in die Zeit der frühen Alamannen zurückversetzen können und Geschichte durch eigenes Erleben und Mitmachen erfahren.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Stadtgeschichtliches Museum Emmendingen

Schlossplatz 1
79312 Emmendingen, DE

https://www.emmendingen.de/leben-wohnen/kultur-freizeit/museen-galerien/
museum@emmendingen.de
07641-452 4101

STADTGESCHICHTLICHE SAMMLUNG

Im Markgrafenschloss, dessen heutiges Erscheinungsbild auf Umbauten des 16. Jahrhunderts zurück geht, befindet sich die 1995 eingerichtete stadtgeschichtliche Sammlung. In der Dauerausstellung im 1. Obergeschoss wird die Geschichte Emmendingens von der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1094 bis in die neuere Zeit mit den Themen Handwerk, Zunftwesen, Industrialisierung und Emmendingen im 18. Jahrhundert nachgezeichnet. Der badischen Revolution 1848/1849 und Emmendingen als Treffpunkt der Dichter des Sturm und Drang sind extra Räume gewidmet. Markante Persönlichkeiten aus der Geschichte Emmendingens, etwa Johann Georg Schlosser, der mit Goethes Schwester Cornelia verheiratet war, oder der Flugpionier Carl Friedrich Meerwein, finden besondere Beachtung.

FOTOMUSEUM HIRSMÜLLER

Das 2003 eröffnete Fotomuseum Hirsmüller im zweiten Obergeschoss präsentiert die Firmen- und Familiengeschichte des Emmendinger Fotohauses Hirsmüller (1861 – 1993). Der Sammlungsbestand umfasst rund 100.000 Fotografien, ferner Studio- und Laborgeräte sowie eine Kamerasammlung. Die Ausstellung zeigt auf fünf Räume verteilt Atelier, Labor, Betriebsräume und Teile des Ladengeschäfts des Fotohauses mit historischen Originalobjekten. Aus der Kamerasammlung sind großformatige Studio- und Landschaftskameras ebenso zu sehen wie Amateurgeräte, außerdem Kuriosa und Raritäten wie frühe Konstruktionen aus der Werkstatt Dr. Krügener und eine originale Stirn-Spionagekamera aus dem Jahr 1890. Eine Auswahl von Album und Ausstellungsbildern vermittelt den Eindruck vom Leben und Arbeiten der Fotografenfamilie. Eine Auswahl von Album- und Ausstellungsbildern vermittelt einen Eindruck vom Leben und Arbeiten der Fotografenfamilie Hirsmüller in Emmendingen.

GALERIERÄUME

In zwei zusätzlichen Galerieräumen sind in Sonderausstellungen abwechselnd ausgewählte Exponate aus dem Archiv Hirsmüller sowie neue Arbeiten zeitgenössischer Fotografen und Fotografinnen zu sehen.

Deutsches Tagebucharchiv

Marktplatz 1
79312 Emmendingen, DE

https://tagebucharchiv.de
dta@tagebucharchiv.de
+49 (0)7641 / 57 46 59

Das Deutsche Tagebucharchiv wurde 1998 gegründet und hat seinen Sitz im Alten Rathaus von Emmendingen. Es sammelt und archiviert unveröffentlichte Tagebücher, Lebenserinnerungen und Briefe von jedermann und jedefrau, die dadurch der Wissenschaft und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Seit März 2019 ist es als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ in das Denkmalbuch des Landes Baden-Württemberg eingetragen. Das kleine Museum im Deutschen Tagebucharchiv ist seit 2014 das Schaufenster für die Sammlung des Archivs. Aktuell präsentiert das Museum die immer wieder aktualisierte Ausstellung \"Lebenslust – Lebenslast – Lebenskunst | Tagebücher erzählen\".

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Museum Riegel

Hauptstraße 12
79359 Riegel am Kaiserstuhl, DE

http://www.museum-riegel.org
info@museum-riegel.org
07642-9210831

Herzlich willkommen im Museum Riegel!

Ab Dezember 2021 können Sie die archäologische Ausstellung des Museums online erkunden. Dies ist unabhängig von einem realen Besuch und den Öffnungszeiten für alle Interessierten jederzeit möglich. Entdecken Sie mit unserem Audioguide einige Highlights des Museums. Wir haben insgesamt 16 Stationen erstellt, die Ihnen in Wort und Bild auf eine spannende und unterhaltsame Art präsentiert werden. Einige Highlights:

Ad claritatem – Beim Riegeler Augenarzt L. Virius Carpus (Station Nr. 5)
Für den unbesiegten Gott – Das Riegeler Mithräum (Station Nr. 10)
Di boni – Ihr guten Götter. Die Riegeler Venusstatue (Station Nr. 12)
Auf dem Forum – In der Riegeler Basilika (Station Nr. 13)

Wir wünschen Ihnen nun einen faszinierenden und lehrreichen Ausflug in die überaus vielseitige römische Geschichte von Riegel am Kaiserstuhl.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2022!

Prof. Dr. Reiner Göppert, 1. Vorsitzender Geschichtsverein Riegel e.V.

PS: Wie gefällt Ihnen die virtuelle Tour durch das Museum Riegel? Über eine Rückmeldung an info@museum-riegel.org freuen wir uns sehr.



Dreiländermuseum / Musée des Trois Pays

Basler Str 143
79540 Lörrach, DE

http://www.dreilaendermuseum.eu
museum@loerrach.de
07621 415150

Das mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Dreiländermuseum ist das einzige Drei-Länder-Museum Europas. Es zeigt mit der Dreiländerausstellung in deutscher und französischer Sprache die zentrale Dauerausstellung zur Geschichte und Gegenwart der Drei-Länder-Region am Oberrhein. Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Region? Wie entstanden hier drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Und wohin führt die Zukunft? Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg.

Daneben präsentiert es jährlich mehrere große Sonderausstellungen. Als Mehrspartenhaus verfügt das Dreiländermuseum über eine der umfangreichsten Sammlungen in Südbaden.

Schwerpunkte sind die trinationale Geschichte und südbadische Kunst. Dazu gehören die größten öffentlichen Sammlungen mit Keramiken von Max Laeuger, zu Johann Peter Hebel oder zur badischen Revolution 1848/49.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 180 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 130 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Dauerausstellung und Sonderausstellungen: Ausstellungsrundgänge für Besucher mit Lernschwierigkeiten und Broschüren in einfacher Sprache zu den Ausstellungen werden angeboten.



Museum in der “Alten Schule”

Nikolaus-Däublin-Weg 2
79588 Efringen-Kirchen, DE

https://www.efringen-kirchen.de/startseite/gemeinde/foerderkreis+museum.html
museum@efringen-kirchen.de
07628 / 8205 (Mo-Mi 8-12; Mi 14-18 Uhr)

Das Museum in der 'Alten Schule' ist ein Multi-Sparten-Haus en miniature: Geologie, jungsteinzeitlicher Feuerstein-Bergbau, die ehemalige jüdische Gemeinde des Ortsteils Kirchen, Kartographie und Vermessungswesen, Dorfleben um 1900 und Essen+Trinken vor 100 Jahren. Ein Heimatmuseum, das aber nicht wie ein Heimatmuseum aussieht.

Leider ist unsere Dauerausstellung momentan geschlossen: per Gemeinderats-Beschluss bleibt die Dauerausstellung von Februar 2024 bis vorraussichtlich Mitte/Ende 2025 gesperrt.

Kleinere Sonderausstellungen im Foyer des Rathauses Efringen-Kirchen sind in Vorbereitung. Und: wir machen mit bei Stadt.Land.Kultur!



Textilmuseum Brennet

Im Hammer 2
79664 Wehr, DE

http://www.textilmuseum-der-brennet.de
museum@brennet.de
07762/8009-489

Auf einer Ausstellungsfläche von über 1000 m² wird die Geschichte der BRENNET GmbH, ihrer Mitarbeiter, sowie der Besitzerfamilie präsentiert. Es werden Einblicke in die Entwicklung der südbadischen Textilindustrie seit dem 18. Jahrhundert vermittelt. Das Textilmuseum ist lebendig gestaltet und zeigt typische Situationen der Textilproduktion. Viele originale Maschinen, Werkzeuge, Textilien sowie liebevoll gefertigte Modelle, farbige Musterbücher und historische Fotografien, zeigen Leben und Arbeit vergangener Tage.

Außerdem sind Bilder von den hiesigen Malern Dietz, Schwertschlag, Richter, Reichelsdorfer und der aus Bernau im Schwarzwald stammende Hans Thoma zu besichtigen.



Besucherbergwerk Finstergrund

Am Bergwerk 1
79695 Wieden, DE

http://www.finstergrund.de
info@finstergrund.de
07673/1456

Das Besucherbergwerk Finstergrund ist ein Bergwerk, dessen Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht. Das Team vom Bergmannsverein "Finstergrund" Wieden e.V. verwaltet den Besucherbetrieb, macht sachkundige Führungen im Stollen, arbeitet an Projekten und organisiert Veranstaltungen. Während einer Führung, die ca. 1 Stunde dauert, erklärt der Bergwerksführer technische sowie geschichtliche Einzelheiten zum Stollen und dessen Ursprung.

Weitere Infos

- Führungen im Besucherbergwerk auch mit Rollstuhl möglich



Trompetenmuseum Bad Säckingen

Schönaugasse 5
79713 Bad Säckingen, DE

http://www.trompetenmuseum.de
office@trompetenmuseum.de
07761/2217

Diese einzigartige Instrumentensammlung von internationaler Bedeutung zeigt das breite Spektrum der Trompetenbaukunst über vier Jahrhunderte. Das älteste Stück der Sammlung ist eine Naturtrompete, hergestellt im Jahre 1664. Sie repräsentiert mit anderen Exemplaren aus dem 17. und 18. Jh. die damalige Tradition des Trompetenbaus in Mitteleuropa.Dem aus instrumentenbaulicher Sicht wohl wichtigsten Entwicklungsprozess, der Chromatisierung der Trompete, widmet das Museum einen weiteren Schwerpunkt. Neben einer umfangreichen Kornettsammlung sind ebenfalls teils ungewöhnliche, teils skurrile trompetenbauliche Spielarten zu sehen. Zahlreiche bildnerische Werke und Dokumente aus dem Kontext des Instrumentes ergänzen die Ausstellung.Das Hochrheinmuseum Schloss Schönau beherbergt darüber hinaus die ScheffelRäume, welche die Verknüpfungen des Dichters Joseph Victor von Scheffel mit der Stadt Bad Säckingen aufzeigen. Gemeinsam mit wichtigen stadtgeschichtlichen Exponaten und einer Abteilung zur Archäologie des Hochrheins, ist das Haus ein Ort von maßgeblicher kultureller wie regional-historischer Geltung.



Freilichtmuseum Klausenhof

Lindenweg 1
79737 Herrischried, DE

https://www.freilichtmuseum-klausenhof.de
klausenhof@herrischried.de
0049-7764920043

Der Klausenhof ist aus dem Jahre 1424 und damit eines der ältesten Häuser des Schwarzwaldes. Wohn- und Wirtschaftsteil sind unter einem Dach, das mit Stroh bedeckt ist. Das original Hotzenhaus fasziniert mit der genialen Bauweise und dem Eindruck aus dem Alltag vor fast 600 Jahren.Ihm angegliedert ist die Lindauer Säge, deren erste urkundliche Erwähnung auf das Jahr 1595 datiert ist. Bis 1950 war sie in Betrieb und funktioniert auch heute noch. Außerdem ist ein Wagenschopf, Bauerngarten und ein Backhaus zu besichtigen.Lange Zeit stand der Klausenhof unbewohnt in Herrischried-Großherrischwand und zerfiel immer mehr, bis dieses einmalige Baudenkmal in einer beispiellosen Aktion doch noch gerettet werden konnte. Der Klausenhof zeigt sich heute dem Besucher so, als hätten ihn die letzten Bewohner gerade erst verlassen.Die Stube des Klausenhofes hat seit einigen Jahren gelegentlich eine ganz besondere Funktion. Die gemütliche Bauernstube dient auch als Trauzimmer für standesamtliche Trauungen. Hier herrscht ein ganz besonderes Flair, um das Ja-Wort unvergesslich werden zu lassen. Ebenso finden verschiedene Veranstaltungen wie Märkte, Lesungen und Freilichtspiele jedes Jahr am Klausenhof statt.



Museumsmühle im Weiler Stühlingen-Blumegg

Zur alten Mühle 1
79780 Stühlingen, DE

http://www.museumsmühle.de
ernst-albert@web.de
07703 520

Die Mühle im Weiler bei Stühlingen-Blumegg ist eine der ältesten noch nahezu vollständig erhaltenen Mühlen Deutschlands und eine technikgeschichtliche Rarität. Drei Mühlräder können fünf Mahl- und Stampfwerke auf einmal antreiben. Auf diese Weise wurden Körner gemahlen, Getreide, Früchte, Ölfrüchte und Knochen gestampft, Gipsgestein zerkleinert und Düngegips zermahlen. Ein begabter Mühlenbaumeister konstruierte die Anlage im 18. Jahrhundert für das Kloster St. Blasien. Die Entstehungsgeschichte der Mühle reicht bis in das 14. Jahrhundert zurück.



Kreismuseum St. Blasien

Am Kurgarten 1-3
79837 Sankt Blasien, DE

http://www.museum-st-blasien.de
kultur@landkreis-waldshut.de
07672 414-37

Geschichte, Kunst, Kultur und Natur der Region

Im ehemaligen Marstallgebäude des Klosters St. Blasien, befinden sich seit 1983 das Haus des Gastes und darin im 2. OG seit 1989 das Museum St. Blasien des Landkreises Waldshut.

Das Museum zeichnet die Entstehung des ehemaligen Klosters von der einsamen "Cella Alba" bis zur bedeutendsten und wichtigsten Benediktiner-Abtei des Schwarzwaldes nach. Es zeigt die Geschichte des Dombaues, der Klosteraufhebung während der Säkularisation, die anschließende Nutzung als Fabrik (u.a. für Textilien und Feuerwaffen), sowie den Aufschwung St. Blasiens zum gern besuchten Kurort des Adels, des Großbürgertrums und bedeutender Künstler um 1900.

Das Museum informiert außerdem über die außergewöhnliche Landschaft, über Natur und Geologie rund um St. Blasien, aber auch über Kunst und Kultur der Region. So sind z.B. Werke der Maler Hans Thoma, Franz Xaver Winterhalter, Hermann Fidel Winterhalter sowie Aldolf Hildenbrand zu sehen.



Le Petit Salon - Winterhalter in Menzenschwand

Rathaus, Hinterdorfstraße 15
79837 Sankt Blasien, DE

http://www.winterhalter-menzenschwand.de/
post@winterhalter-menzenschwand.de
07675/ 9296988 oder 01718464540

Der Le Petit Salon- Winterhalter in Menzenschwand ist ein Kunstmuseum, das den beiden Malerbrüdern Franz Xaver und Hermann Winterhalter gewidmet ist.

Franz Xaver Winterhalter porträtierte alle europäischen Höfe im 19. Jahrhundert. Sein heutzutage berühmtestes Gemälde ist das der Kaiserin Elisabeth, Sisi, im weißen Ballkleid mit Diamantsternen im Haar.

Im Biedermeierstil eingerichtet zeigt das Museum Originale, Zeichnungen, Aquarelle, Briefe uvm.

Das Museum wird seit mehr als 15 Jahren ehrenamtlich betrieben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kulturzentrum Schloss Bonndorf

Schlossstr. 9
79848 Bonndorf, DE

http://www.schloss-bonndorf.de
kultur@landkreis-waldshut.de
07703 7978

Die barocken Räume sind Bühne und Kulisse für kulturelle Events. Die Kunst in ihrer Vielfalt - von zeitgenössischer Malerei bis Videoinstallationen - ist hier ebenso zuhause wie klassische Musik, Worldmusic und die Literatur in all ihren Facetten. Neben den großen Namen trifft man im Schloss auch auf Neuentdeckungen der Künstlerszene.



Museum Hüsli

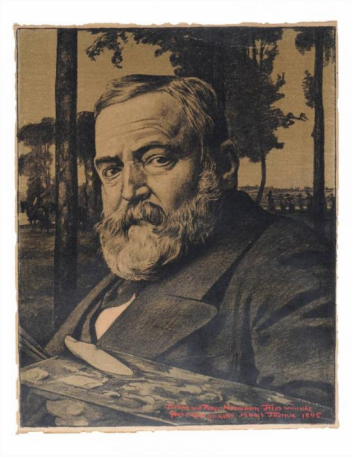
Am Hüsli 1
79865 Grafenhausen, DE

http://www.hüsli-museum.de
kultur@landkreis-waldshut.de
07748 212

Das Hüsli ist ein starkes Stück Museum und der Inbegriff des Schwarzwaldes. Mit seinem heruntergezogenen Dach, seinen gemütlichen Stuben und Räumen, mit den bemalten Decken, Wandschränken, Öfen und seinen alten Fußböden ist es ein architektonisches Gesamtkunstwerk. Die liebevoll zusammengetragene Sammlung, die die Besucherinnen und Besucher im Hüsli erwartet, besteht aus profaner und sakraler Kunst, aus vielen kleinen und großen Dingen des Alltags: Kachelöfen, Möbeln, Uhren, Stickereien und Holzschnitzereien, aus Hinterglas- und Wismutmalerei, Gemälden, Glas und Porzellan.

Die Geschichte des Hüsli beginnt schon vor seiner Erbauung im Jahre 1912, zu dem Zeitpunkt, als die 1867 in Lörrach geborene Konzertsängerin Helene Siegfried mit dem Gedanken spielt, sich nach ihren eigenen Plänen und Ideen eine Residenz im Hochschwarzwald einzurichten. Das Hüsli spiegelt die Träume und die Vorstellungen wider, die man sich um 1900 in einer Großstadt vom Leben im Schwarzwald machte.

Berühmt wurde das Hüsli als Drehort der Fernsehserie "Die Schwarzwaldklinik", in der es als Wohnhaus von Prof. Dr. Brinkmann eine wichtige Rolle spielte.



Hans-Thoma-Kunstmuseum

Rathausstraße 18
79872 Bernau, DE

www.hans-thoma-museum.de
hans-thoma-museum@bernau-schwarzwald.de
07675-160040

Das 1949 gegründete Hans-Thoma-Kunstmuseum in Bernau im Schwarzwald ist ein bedeutender Besuchermagnet für Kunstinteressierte im Dreiländereck Deutschland – Schweiz – Frankreich. Neben der Hans-Thoma-Dauerausstellung, in der Gemälde von 1858 bis 1912 gezeigt werden, darunter Leihgaben des Landes und des Bundes sowie des Frankfurter Städel Museums, ist die Ausstellung aller Hans-Thoma- Preisträger zu sehen. Diese umfasst u.a. Werke so namhafter Künstler wie Otto Dix, Anselm Kiefer und Karl Hubbuch. Daher besitzt das Museum eine herausragende Sammlung aus 70 Jahre Kunst in Baden-Württemberg. Zudem gibt es eine Dauerausstellung mit werken von Karl Hauptmann und Wechselausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatmuseum Resenhof

Resenhofweg 2
79872 Bernau, DE

https://www.bernau-schwarzwald.de/eip/pages/resenhof.php?_fwdid=4
resenhof@dorfart.de
07675-160040

Der Resenhof wurde 1789 erbaut und war bis 1976 bewohnt, zuletzt vom seinerzeit ältesten Bürger Bernaus, dem Rese Hans, der mit 97 Jahren starb und dieses Haus in wenig verändertem Zustand hinterließ. Die Gemeinde Bernau konnte es mit Hilfe des Flurbereinigungsamtes Bad Säckingen erwerben und 1977 der Öffentlichkeit zugänglich machen mit dem Ziel, den Besuchern Bernaus zu zeigen, wie ein hiesiges Bauernhaus in früheren Zeiten eingerichtet war, wie Feld und Wald, Haus und Hof einst bewirtschaftet wurden und wie die alten Holzschnefler gearbeitet haben.

Die Berglandwirtschaft konnte die Familien nie voll ernähren, deshalb musste durch Schnefeln, was „Holz bearbeiten“ bedeutet, ein zusätzlicher Verdienst gefunden werden, vor allem in den langen Wintermonaten. Um 1850 zum Beispiel gab es in Bernau über 200 Schnefler, darunter 120 Kübler, 30 Schachtelmacher, 12 Löffelmacher und 5 Drechsler. Das Holz war und ist ein Lebenselement dieser Landschaft und ihrer Menschen – dieses Haus ist ein Zeugnis dafür.

Eingang

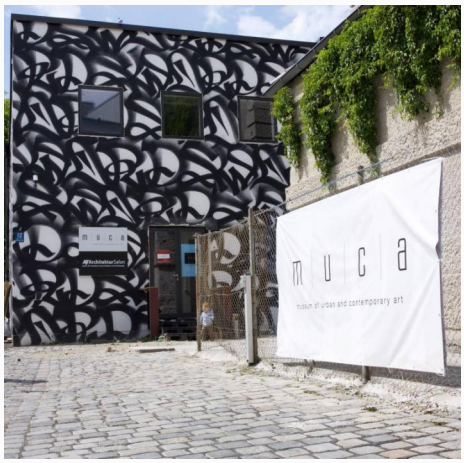
- Zugang stufenlos

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen

Alter Hof 2
80331 München, DE

https://www.museen-in-bayern.de/
landesstelle@blfd.bayern.de
+49 (0) 89 / 21 01 40 - 0

Als Service-Einrichtung des Freistaats Bayern berät die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen die mehr als 1.200 nichtstaatlichen Museen Bayerns, die sich nicht in alleiniger staatlicher Trägerschaft befinden, in allen Bereichen der Museumsarbeit.



MUCA - Museum of Urban and Contemporary Art

Hotterstr. 12
80331 München, DE

http://www.muca.eu
emanuel@ereignisbuero.com

Das MUCA als Begegnungsstätte für Urban und Contemporary Art besticht durch eine hochkarätige Ausstellungsprogrammatik. Auf mehreren „Kunsterlebnisebenen“ sind im MUCA nicht nur die Werke renommierter, international gefeierter Künstler zu sehen, uns ist es ebenfalls ein Anliegen, experimentellen Formaten und interessanten Positionen eine Plattform zu bieten. Das MUCA versteht sich nicht nur darin, Urban Art in den zeitgenössischen Kunstdiskurs einzufügen und eine junge Kunstform zu musealisieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Kunstvermittlung. Die Ausstellungen werden durch ein umfangreiches Programm mit Künstler- und Expertengesprächen, Lesungen und Führungen begleitet. Mitten im Herzen der schönen Münchner Altstadt, nur einen Steinwurf vom Marienplatz entfernt, befindet sich in einem ehemaligen Umspannwerk der Stadtwerke auf ca. 2.000 qm Gesamtfläche das erste Museum of Urban Art in Deutschland.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe



Münchner Stadtmuseum

St.-Jakobs-Platz 1
80331 München, DE

http://www.muenchner-stadtmuseum.de/
stadtmuseum@muenchen.de
089-233-22370

Das Münchner Stadtmuseum ist für die Generalsanierung voraussichtlich bis 2031 geschlossen. Bis Mitte 2027 wird im historischen Zeughaus die Interimsausstellung \"What the City. Perspektiven unserer Stadt\" gezeigt. Das Filmmuseum bleibt bis Juni 2027 weiterhin in Betrieb. Das Münchner Stadtmuseum ist das größte kommunale Museum Deutschlands, nicht nur wegen seiner räumlichen Ausdehnung in den historischen Gebäudeteilen aus verschiedenen Epochen, sondern auch dank seiner facettenreichen Sammlungen. Diese umfassen Angewandte Kunst, Stadtkultur, Fotografie, Grafik/Gemälde, Reklamekunst, Puppentheater/Schaustellerei, Musik und Mode. Auch das Filmmuseum sowie die Von Parish Kostümbibliothek gehören zu den Sammlungen des Münchner Stadtmuseums. Der Gebäudekomplex des Münchner Stadtmuseums wird baulich sowie konzeptionell für die Zukunft gerüstet und dafür umfassend saniert und umgebaut. Das Museum ist deshalb seit Januar 2024 bis voraussichtlich 2031 geschlossen. Das Filmmuseum des Münchner Stadtmuseums, mit seinem umfangreichen Archiv historischer Filme, bietet bis Juni 2027 weiterhin ein täglich, außer montags, wechselndes Kinoprogramm. Ab 15. Mai 2025 zeigt das Münchner Stadtmuseum eine Interimsausstellung im eigens dafür angepassten Erdgeschoss des historischen Zeughauses. \"What the City. Perspektiven unserer Stadt\" bringt aktuelle stadtgeschichtliche Themen aus fast allen Sammlungen des Hauses in einer Ausstellung zusammen. In zehn Kapiteln geht sie unter anderem Fragen zu Sicherheit, Armut, dem Kampf um Gleichberechtigung, Tradition und Wachstum in München nach. In der Ausstellung kommen Münchner und Münchnerinnen selbst zu Wort und Besucher werden durch interaktive Mitmach- und Medienstationen eingebunden. Der Eintritt ist barriere- und kostenfrei. Öffnungszeiten: Di–So 11–19 Uhr, montags geschlossen

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Valentin-Karlstadt-Musäum

Isartor - Tal 50
80331 München, DE

http://www.valentin-musaeum.de/
info@valentin-musaeum.de
089-223266

Ein besonderes Museum an einem besonderen Ort. In den Türmen des Isartors beheimatet, präsentiert das Valentin-Karlstadt-Musäum in einer Mischung aus informativen Einheiten und Kuriositäten den hintergründigen Humor von Karl Valentin und seiner Partnerin Liesl Karlstadt. Die Volkssängerausstellung zeigt die Entwicklung der ersten „Popkultur“ in München. Der Blues von München entstand in den Elendsvierteln der Vorstädte. Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte der Münchner Vorstädte und ihrer Typen - Stenze, Giggerln und Gscherde. Im Turmstüberl können die Museumsgäste bei einem Haferl Kaffee, selbstgebackenem Kuchen oder frischen Weißwürsten das historische Ambiente genießen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Infopoint Museen & Schlösser in Bayern und Münchner Kaiserburg

Alter Hof 1
80331 München, DE

https://infopoint-museen-bayern.de
infopoint@museen-bayern.de
+49 (0)89-21014050

Im Alten Hof erhält man Informationen zu rund 1.300 Museen und Schlössern Bayerns sowie zu aktuellen Ausstellungen und Tipps zu Ausflügen. Ob Kunstliebhaber, Geschichtsinteressierte oder Technikfans: hier finden alle ihr Lieblingsmuseum! Direkt ins Mittelalter einzutauchen – dazu lädt die Ausstellung zur Münchner Kaiserburg ein, die in historischen Mauern (Stadt-)Geschichte lebendig und multimedial erzählt. Infopoint und Ausstellung sind ein Serviceangebot der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstraße 35
80333 München, DE

http://www.smaek.de
info@smaek.de
089 - 289 27 630

Obwohl das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst nicht zu den ganz Großen in seinem Bereich zählt, verfügt es - gemessen an seiner Größe - über eine der qualitätvollsten Sammlungen überhaupt und ist international ein gefragter Leihgeber. Viele der ausgestellten Objekte, vor allem im Bereich der Rundplastik, sind Kunstwerke von Weltrang.

Die Kompaktheit der Ausstellung ermöglicht es dem Besucher, in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen einen Überblick über 5000 Jahre Kunst und Kultur des alten Ägypten zu erhalten - eindrücklicher als in manchem der ganz großen und daher unübersichtlichen Museen

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen

Weitere Infos

- Details über www.smaek.de



Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke

Katharina-von-Bora-Straße 10
80333 München, DE

http://www.abgussmuseum.de
mfa@lrz.uni-muenchen.de
089 / 289 27 690 und -695

Das Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München zeigt originalgetreu abgeformte Skulpturen der griechischen und römischen Antike vom 7. Jahrhundert vor Christus bis zum 5. Jahrhundert nach Christus. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf den Werken der hellenistischen Plastik seit der Zeit Alexanders des Großen und der römischen Porträtkunst.

Rund 200 Dauerleihgaben des Metropolitan Museum of Art in New York ergänzen die Sammlung mit wertvollen Abformungen aus dem 19. Jahrhundert. Darunter befindet sich auch ein farbiges Modell des berühmten Parthenon auf der Akropolis von Athen. Das wertvolle Architekturmodell entstand Ende des 19. Jahrhunderts und ist weltweit das Einzige seiner Art.

Die öffentlich zugänglichen Ausstellungsräume sowie das Depot befinden sich im Haus der Kulturinstitute, wo fünf weitere, kulturelle Einrichtungen des Freistaats Bayern ihren Sitz haben.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Der Behindertenparkplatz befindet sich direkt am Südtor des Hauses.

  Von hier aus ist auch der barrierefreie Zugang zum Haus über einen Außenaufzug am Südtor leicht zu erreichen: Über eine Klingel mit Sprechanlage können Sie sich mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pforte, die den Aufzug bedienen und die Tür öffnen, in Verbindung setzen.

  Im Erdgeschoss sind alle Bereiche barrierefrei zugänglich. Die Gallerien und das Untergeschoss sind über einen Fahrstuhl erreichbar.

  Barrierefreie Toiletten befinden sich im 1. Obergeschoss.

  Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren (Tel. +49 89 28927-690 oder -695 / mfa@lrz.uni-muenchen.de)



Deutsches Museum

Museumsinsel 1
80538 München, DE

http://www.deutsches-museum.de
information@deutsches-museum.de
++49-89-2179-1

Leitbild

Wir machen Naturwissenschaft und Technik erlebbar und zeigen ihre kulturelle Bedeutung anhand von einzigartigen Meisterwerken. Wir begeistern Menschen dafür, die Zukunft mitzugestalten.

Mission

Das Deutsche Museum mit seinen Zweigmuseen ist ein herausragender Ort für die Vermittlung von naturwissenschaftlich-technischer Bildung und für einen konstruktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. 1903 gegründet, ist es eines der traditionsreichsten und mit 66.000 m² Ausstellungsfläche größten Wissenschafts- und Technikmuseen der Welt. Seine einzigartige Sammlung von Originalexponaten macht das Deutsche Museum zu einem international führenden Standort technisch-wissenschaftlicher Kultur. Als eines der großen deutschen Forschungsmuseen von gesamtstaatlicher Bedeutung wird es vom Freistaat Bayern, vom Bund und den Ländern gemeinschaftlich gefördert und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Das Deutsche Museum sammelt und bewahrt im nationalen Auftrag technik- und wissenschaftshistorisch bedeutsame Objekte und erforscht die Geschichte von Naturwissenschaft und Technik und den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel. Mit seinen Ausstellungen und begleitenden Programmen schlägt es eine Brücke von der Forschung zur Bildung und trägt so dazu bei, eine Basis für die Innovationskraft unserer Gesellschaft zu schaffen. Es vermittelt unterhaltsam und zielgruppengerecht die Grundlagen von Naturwissenschaft und Technik, gibt einen Überblick über deren historische Entwicklung und ist gleichzeitig ein Schaufenster der aktuellen Forschung. Es ermöglicht Menschen aller Altersgruppen einen Einblick in Forschungsprozesse und einen Zugang zu naturwissenschaftlich-technischen Themen sowie deren Auswirkungen auf unser Leben. Das Deutsche Museum greift dabei auch kontroverse Themen auf und bietet sich als Ort des Gedankenaustausches, der freien Meinungsbildung und der Partizipation an Wissenschaft und Technik an. Damit schafft es die Voraussetzungen für die Orientierung in einer immer komplexer werdenden, von Wissenschaft und Technik geprägten Lebenswelt und ermöglicht es seinen Besucherinnen und Besuchern, aufgeklärte Entscheidungen zu treffen und an politischen Willensbildungsprozessen informiert teilzuhaben.

Vision

Wir sind das bedeutendste Museum für Naturwissenschaft und Technik und prägen den Dialog über die Zukunft unserer Erde.

Um die Position des Deutschen Museums als herausragenden Ortes für die Vermittlung von naturwissenschaftlich-technischer Bildung weiter zu stärken, gestaltet es im Rahmen seiner Zukunftsinitiative den größten Teil seiner Ausstellungen neu und bringt sie in inhaltlicher, didaktischer und ästhetischer Sicht auf den aktuellen Stand. Voraussetzung dafür ist die bauliche Sanierung des historischen Ausstellungsgebäudes auf der Museumsinsel. Das Deutsche Museum setzt weiterhin auf die Wirkung authentischer Objekte aus seiner weltweit einmaligen Sammlung, ergänzt durch Modelle, interaktive Stationen und Demonstrationen. Die persönliche Vermittlung von Ausstellungsinhalten durch hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ausstellungs- und Vorführdienstes steht dabei im Vordergrund.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100cm cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: diverse Aufzüge, Großraumaufzug vorhanden cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

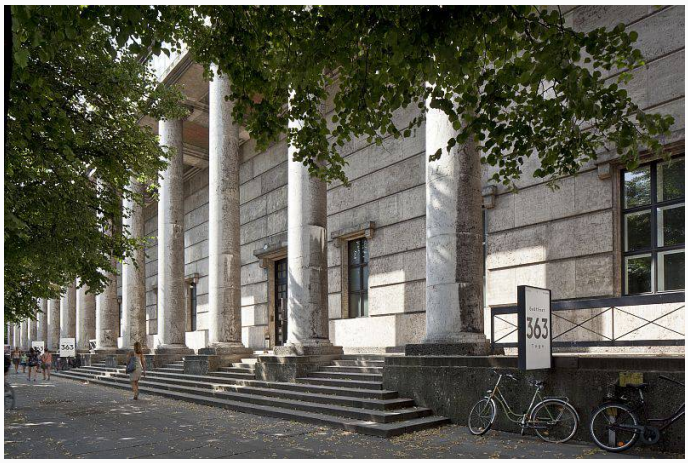
- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Aktuelle Informationen unter: http://www.deutsches-museum.de/information/besucherinformation/barrierefreiheit/



Haus der Kunst

Prinzregentenstraße 1
80538 München, DE

http://www.hausderkunst.de
mail@hausderkunst.de
0049 89 21127-113

Das Deutsche Museum ist ein international herausragender Forschungsstandort. Das inter- und transdisziplinäre Forschungsprogramm integriert sammlungsbezogene, historische, museologische, restaurierungsbezogene und naturwissenschaftliche Ansätze sowie Forschungsvorhaben zur Wissenschaftskommunikation und verbindet sie mit den weiteren Kernaufgaben des Sammelns, Bewahrens, Ausstellens und Vermittelns. Mit seinen Sammlungen stellt das Deutsche Museum eine einzigartige Forschungsinfrastruktur für die Wissenschaft bereit. Als wissenschaftliche Serviceeinrichtungen unterhält es eine der größten Bibliotheken für Naturwissenschafts- und Technikgeschichte im deutschsprachigen Kulturraum und eines der weltweit führenden Spezialarchive. Das Deutsche Museum kooperiert national und international mit anderen Museen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen und ist eng in die universitäre Forschung und Lehre im lokalen Netzwerk der Münchner Universitäten eingebunden.

Um die einzigartige Verbindung einer herausragenden Sammlung mit den Beständen von Bibliothek und Archiv noch besser zu nutzen, wird das Deutsche Museum den Großteil seiner Bestände digitalisieren, wissenschaftlich dokumentieren und als „Deutsches Museum Digital“ im Internet zugänglich machen. Damit wird sowohl der internationalen Forschung als auch der allgemeinen Öffentlichkeit eine einzigartige Wissens- und Bildungsressource zur Verfügung stehen.

Werte

Das Deutsche Museum ist neutral, unabhängig und den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis verpflichtet. Es steht allen Menschen offen und sorgt dafür, dass ihr Aufenthalt vor Ort ein bereicherndes Erlebnis für sie wird. Das Deutsche Museum strebt Barrierefreiheit in allen Bereichen an und setzt zunehmend digitale Medien ein, um seine Angebote dadurch zusätzlich weltweit verfügbar zu machen. Es ist offen für Neues, beteiligt Menschen an wissenschaftlichen Denkprozessen und diskutiert mit ihnen auf Augenhöhe.

Das Deutsche Museum ist vernetzt mit Wissenschaft, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Medien und Politik und kooperiert gezielt in interdisziplinären Projekten. Es lebt seit seiner Gründung von der engen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Industrie, ohne die es seinen Bildungsauftrag nicht erfüllen könnte.

Das Deutsche Museum versteht sich als lernende und innovative Organisation, deren wichtigste Ressource ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Kreativität, ihren spezifischen Fachkompetenzen, Fähigkeiten und ihrer Leistungsbereitschaft sind. Persönliche und fachliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeitskultur. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Museums bringen einander Achtung und Wertschätzung entgegen und gehen unabhängig von formalen Strukturen und Hierarchien respektvoll und fair miteinander um. Frauen und Männer, Menschen jeder Herkunft und jeden Alters arbeiten ungeachtet ihrer Lebensweisen gleichberechtigt miteinander.

Das Haus der Kunst ist ein international führendes Zentrum für zeitgenössische Kunst. Es zeigt jährlich etwa zehn Ausstellungen von bereits etablierten und jungen Künstlern. Seit 2011 wird im ehemaligen Luftschutzkeller des Hauses in wechselnden Ausstellungen eine Auswahl von Videokunst aus der Sammlung Goetz gezeigt. Das Programm ist interdisziplinär ausgerichtet: Neben Ausstellungen und Veranstaltungen spielen Forschung, Recherche und Wissensvermittlung eine zentrale Rolle.

Regelmäßig werden Künstler eingeladen, sich mit dem Gebäude und seiner Geschichte kritisch auseinanderzusetzen. Unter Ihnen: Gustav Metzger, Christian Boltanski, Paul McCarthy, Anish Kapoor sowie Ai Weiwei und Christian Philipp Müller.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 165 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 140 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

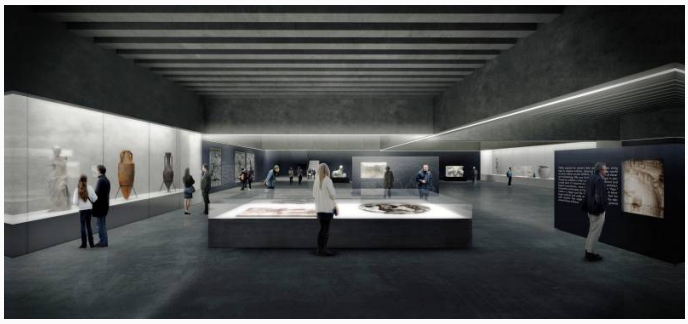
Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Haus der Kunst ist barrierefrei: Wir bieten stufenlosen Zugang zum Haupteingang in der Mitte des Gebäudes über den linken Aufgang.
  Führungen und Atelierbesuche im Kinder- und Jugendprogramm können wir in leichter Sprache durchführen; der Zugang zu den Räumen ist ebenerdig.
  Mobile Sitzgelegenheiten in den Ausstellungen sind vorhanden. Bitte vereinbaren Sie individuelle Besuche - auch zu Führungen und Kreativangeboten im Atelier - unter kinderprogramm (at) hausderkunst.de oder T +49 89 21127 118.
  Gerne reservieren wir

Parkplätze hinter dem Haus.



Archäologische Staatssammlung München

Lerchenfeldstraße 2
80538 München, DE

http://www.archaeologie-bayern.de/
asm@extern.lrz-muenchen.de
+49 89 21124 468

Die bereits 1885 gegründete Archäologische Staatssammlung verfügt heute über fünf Abteilungen: Vorgeschichte, Römerzeit, Mittelalter und Neuzeit, Mittelmeersammlung und Numismatik. Mit der Dauerausstellung, den Depots und den umfangreichen Restaurierungswerkstätten bietet sie als zentrales Landesmuseum mit seinen reichen Beständen an archäologischen Bodenfunden umfassende Einblicke in die Vielfalt früher menschlicher Existenz. Es werden Fundstücke aus ganz Bayern ausgestellt. In den auf die bayerischen Regierungsbezirke verteilten acht Zweigmuseen erläutern etwa 6000 Exponate die Entwicklungsgeschichte der Menschheit in den entsprechenden Regionen. Das Haupthaus bleibt aufgrund einer umfangreichen Generalsanierung noch bis 2023/24 geschlossen.

Foto: © Nieto & Sobejano Arquitectos.



Museum Fünf Kontinente

Maximilianstraße 42
80538 München, DE

www.museum-fuenf-kontinente.de
kontakt@mfk-weltoffen.de
089-210136-100

Das Museum Fünf Kontinente in München wurde 1862 als erstes ethnologisches Museum in Deutschland gegründet. Es verfügt heute über 160.000 Ethnographica und Kunstwerke sowie zeitgenössische Kunst außereuropäischer Völker, 135.000 fotografische Dokumente und eine über 100.000 Bücher umfassende Fachbibliothek. Ausgehend von den eigenen Sammlungen zeigt das Haus Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kulturen aus Afrika, Amerika, Asien, Australien, dem Orient, der Südsee und Europa auf. Das Museum steht für Weltoffenheit, kulturellen Dialog und Respekt vor den Menschen aus der ganzen Welt. In seinen ständigen Ausstellungen, in themenbezogenen Sonderausstellungen und Veranstaltungen lädt es dazu ein, die Einzigartigkeit und Vielfalt von Kulturen und der sie prägenden Menschen zu entdecken. Innerhalb der vielfältigen Münchner Museumslandschaft bietet das Museum einen einzigartigen Zugang zum kulturellen Reichtum der Menschen in aller Welt.

Erwin von Kreibig-Museum

Südliches Schloßrondell 1
80638 München, DE

http://kreibig-museum.com/
evk.museum@t-online.de
089-178 11 69

Das Museum zeigt in ständiger Ausstellung die Werke des Münchener Malers und Gaphikers Erwin von Kreibig (1904 - 1961). Dazu kommen Wechselausstellungen mit Werken anderer Künstler (Malerei und Plastik). Erwin von Kreibig war der erste Träger des Schwabinger Kunstpreises für Malerei (1961). Der ständigen Ausstellung der Gemälde ist das Obergeschoß des Museums gewidmet, während die lichtempfindliche Graphik in wechselnden Sonderaustellungen im Untergeschoß des 1990 errichteten modernen Museumsbaus präsentiert wird. Dazu kommen die großformatigen Werke der Plakatkunst, mit der Erwin von Kreibig Kunstgeschichte geschrieben hat.

Kinder- und Jugendmuseum München

Willy-Brandt-Allee 10
81829 München, DE

http://www.kindermuseum-muenchen.de/
info@kindermuseum-muenchen.de
089/54046440

Das Kindermuseum München bietet mit seinen wechselnden, interaktiven Ausstellungen viel Spaß für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Das Konzept unterstützt freies, kreatives Ausprobieren und spielerisches Lernen.



Burg Grünwald

Zeillerstr. 3
82031 Grünwald, DE

http://www.archaeologie-bayern.de/Zweigmuseen
presse@archaeologie.bayern
089 - 6413218

Die Geschichte der Burg Grünwald ist vielschichtig: Strategisch günstig an einem alten Isarübergang gelegen, gelangte die Burg bereits 1260 in den Besitz der Wittelsbacher und wurde 300 Jahre als Jagdschloss genutzt. Im 15. Jh. grundlegend umgebaut, diente sie ab dem späten 17. Jh. zunächst als
Gefängnis und dann, bis in die 1870er Jahre, als Pulvermagazin. Heute beherbergt die Burg eine Dauerausstellung zum Thema „Burgen in Bayern“. Im Mittelpunkt steht dabei ihre eigene, fast tausendjährige Geschichte, hinzu kommen jedoch weitere Burgen aus dem Isartal und aus ganz Bayern. Von der frühmittelalterlichen Fliehburg bis zur romantischen Ritterburg ist alles vertreten. Hands-on-Stationen laden ein, sich mit der Welt des Mittelalters vertraut zu machen. Von der Burg aus lässt sich das gesamte Isartal überblicken. Aktionstage und wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Programm.

Foto: © Archäologische Staatssammlung, Stefanie Friedrich

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Die Burg ist leider nur bedingt barrierefrei. Der Innenhof ist ohne Probleme zugänglich, die restlichen Räume leider nicht.



Museum Penzberg — Sammlung Campendonk

Am Museum 1
82377 Penzberg, DE

http://www.museum-penzberg.de
museum@penzberg.de
08856/813-126

Im Sommer 2016 wurde das Museum mit einem Anbau und einer bedeutend erweiterten Sammlung neu eröffnet. Der prägnante Neubau mit seiner klaren Form und der lebendig schimmernden dunklen Fassade bildet einen spannungsreichen Kontrast zum zurückhaltenden denkmalgeschützten Bergarbeiterhaus. Penzberg war bis 1966 Bergbaustadt und die kohlehaltigen Klinker halten dieses Material im Anblick der Stadt präsent. Das Haus zeigt Dauer- und Sonderausstellungen in den Bereichen Kunst und Stadtgeschichte.

Schwerpunkt der Kunstsammlung ist das vielfältige Werk Heinrich Campendonks (1889-1957), des jüngsten der Blauen Reiter. Hier besitzt das Museum die weltweit größte Sammlung, die in vielen Facetten von den Ölbildern und Aquarellen, der Druckgraphik bis zu seinen Hinterglasbildern und Fenstern das Werk erschließt. Doch auch weitere Künstler werden präsentiert: von der Gruppe ZEN 49 mit Gerhard Fietz bis zu Zeitgenossen. Spezialthema ist die Hinterglasmalerei der Moderne.

Im Altbau ist eine Bergarbeiterwohnung um 1920 zu sehen, ausgestattet mit zeitgenössischen Möbeln und Hausratergänzt um mediale Präsentation. Ebenso findet sich dort Gedenkraum zum dramatischen Kriegende, der „Penzberger Mordnacht“ vom 28. April 1945.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Penzberg Bergwerksmuseum

Karlstr. 36 / Rgb. Realschule
82377 Penzberg, DE

http://www.bergwerksmuseum-penzberg.de/
museum@penzberg.de
08856/813-126

Bergwerksmuseum Penzberg

Zurück in vergangene Bergbauzeiten. Der Kohlebergbau im bayerischen Oberland um Penzberg reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Im Ort selbst begann der Kohleabbau um 1786. Heute erinnert das Bergwerksmuseum an die über 250jährige Bergbauzeit, die mit der Einstellung der Kohleförderung 1966 ihr Ende fand. Fotografien, Originalobjekte aus dem Bergwerk wie Grubenlampen und Gezähe, Modelle und eigens für das – 2013 nach einjähriger Renovierung neu eröffnete – Museum konzipierte audiovisuelle Stationen veranschaulichen das Arbeitsleben in der einstigen Bergbaustadt. Hinzu kommen u.a. Fossilien- und Mineraliensammlungen. Kernstücke des Museums sind die begehbaren Streckeneinbauten, die ein realistisches Bild des Betriebs unter Tage vermitteln. Die Traditionspflege der Bergknappen illustrieren Fahnen, Urkunden und Bergleute in ihrer Tracht. Eine Rarität ist das Bergwerkskino, in dem ein Film von 1928 mit allen Arbeitsabläufen in der Grube gezeigt wird.

Gruppenführungen gegen Voranmeldung, Sonderöffnungen auf Anfrage.

Schlossmuseum Murnau

Schlosshof 2-5
82418 Murnau, DE

http://www.schlossmuseum-murnau.de
schlossmuseum@murnau.de
0049/8841/476201

Der Ort und seine besondere Lage innerhalb des Alpenvorlandes bilden den Ausgangspunkt der ständigen Sammlung des Schloßmuseums Murnau.
Im Zentrum stehen die Werke Gabriele Münters sowie Arbeiten der Künstler der "Neuen Künstlervereinigung München" und des "Blauen Reiter", welchen seit 1908 in dieser reizvollen Landschaft der entscheidende Durchbruch zu einer neuen expressiven Malerei gelang.
Das Herzstück des Museums bildet die umfangreiche Sammlung von Werken Gabriele Münters mit über 80 Gemälden, Zeichnungen und Grafiken aus der Zeit von 1902 bis kurz vor Ihrem Tod 1962. Alle Werkphasen Gabriele Münters sind im Schloßmuseum Murnau vertreten.

Neben Gemälden und Grafiken Gabriele Münters zeigt die Sammlung "Neue Künstlervereinigung München" und
"Der Blaue Reiter" zahlreiche Werke von Wassily Kandinsky, Franz Marc, Alexej Jawlensky, Marianne von Werefkin, Alexander Kanoldt, Heinrich Campendonk, Erma Bossi und Adolf Erbslöh, aber auch des Einzelgängers Max Beckmann und anderen Künstlern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Malerei im 19. Jahrhundert. Bereits vor 1900 entdeckten Münchner Maler die poetischen Reize der Natur für ihre Malerei. Nicht nur zahlreiche Münchner Maler, wie z. B. Eduard Schleich d. Ä., Adolf Lier und Carl Spitzweg, fanden ihre Motive in der reizvollen Alpenvorlandschaft, sondern auch "Nordlichter" wie Wilhelm Busch und Christian E. B. Morgenstern. Ihre vor Ort skizzierten Natureindrücke leiteten eine neue Landschaftsauffassung ein, die eine atmosphärische Dichte von großer Naturnähe erreichten.

Die vielseitige Hinterglaskunstsammlung des Museums zeigt neben regionalen Exponaten aus dem Staffelseegebiet und aus Augsburg auch internationale Hinterglasmalregionen bis hin nach Asien, u.a. aus den Sammlungen von Udo und Hedi Dammert und Wilhelm Gartner. Dabei wird neben weiteren Sequenzen, die sich ikonographischen und stilistischen Schwerpunkten widmen, auch der modernen und zeitgenössischen Hinterglaskunst mit Werken von Paul Klee, Oskar Schlemmer, August Macke, Gabriele Münter und Carl Rabus bis hin zu Cuno Fischer, Fride WirtlWalser, Gaby Terhuven, Gerhard Richter und Rupprecht Geiger größerer Raum eingeräumt.

Sehenswert ist ebenfalls die einzige ständige Dokumentation zu Leben und Werk des Schriftstellers Ödön von Horváth, der in den Jahren 1923 bis 1933 in Murnau lebte, seine Stücke "Zur schönen Aussicht", "Glaube Liebe Hoffnung" u.a. schrieb und hier den Roman "Jugend ohne Gott" begann.

Die Dauerausstellugn wird durch Sonderausstellungen ergänzt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Franz Marc Museum – Kunst im 20. Jahrhundert

Franz Marc Park 8-10
82431 Kochel am See, DE

http://www.franz-marc-museum.de
info@franz-marc-museum.de
49 (0) 8851-92488-0

Das Museum wurde 1986 in Kochel a. See gegründet, um Leben und Werk Franz Marcs in der Landschaft darzustellen, die ihn als Maler geprägt hat. Seit 2008 wird in einem Neubau das Werk Franz Marcs aus erweiterter Perspektive gezeigt: Der Protagonist und Namensgeber des Museums wird bewusst in den Kontext der Kunst des 20. Jahrhunderts gestellt. Dabei tritt Marc mit Malern wie Paul Klee, Ernst Ludwig Kirchner, Max Pechstein, Erich Heckel und Max Beckmann aber auch mit Künstlern wie Joseph Beuys und Georg Baselitz in einen Dialog. Parallel zu den Sonderausstellungen zeigt das Museum aus seiner Sammlung bedeutende Arbeiten Franz Marcs, des "Blauen Reiters ", der "Brücke", Paul Klees, sowie der deutschen und französischen Nachkriegsabstraktion.

Ein umfangreiches museumspädagogisches Programm und öffentliche Führungen am Wochenende ergänzen die Ausstellungen.

Nur eine Stunde von München entfernt und eingebettet in eine malerische Naturkulisse ist das Museum zu jeder Jahreszeit ein lohnendes Ausflugsziel. Nach dem Museumsbesuch lädt das Museumsrestaurant "Blauer Reiter" zum Genießen und Verweilen ein. Bei gutem Wetter bietet die Sonnenterrasse einen traumhaften Blick auf den Kochelsee und den Herzogstand.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- 2 Parkplätze für Schwerbeschädigte Kochel a. See, Rothenberg Süd



Freilichtmuseum Glentleiten

An der Glentleiten 4
82439 Großweil, DE

http://www.glentleiten.de
freilichtmuseum@glentleiten.de
00498851/185-0

Erleben Sie im größten Freilichtmuseum Südbayerns einen spannenden Tag in faszinierender Umgebung. Über 60 historische Gebäude sind samt Einrichtung original erhalten. Sie wurden in einer nach historischen Vorbildern gepflegten Kulturlandschaft wieder aufgebaut.

Gewinnen Sie umfassende Einblicke in das Leben Oberbayern von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Auf dem 40 ha großen Gelände finden Sie Gärten, Wälder und Weiden mit alten Tierrassen und genießen spektakuläre Aussichten auf Berge und Seen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen

Weitere Infos

- Die Angaben für blinde und sehbehinderte Besucherinnen beziehen sich auf das historische Wagnerhäusl, ein Kleinanwesen aus Brandstätt (im Geländeplan mit Nr. 21 versehen)



Museum Aschenbrenner

Loisachstraße 44
82467 Garmisch-Partenkirchen, DE

http://www.museum-aschenbrenner.de/index.html
mail@museum-aschenbrenner.de
08821/7303105

Willkommen im Museum Aschenbrenner - auf zwei Stockwerken sind auf ca. 300 m² die Puppen- und die Porzellansammlung untergebracht.Ein moderner Neubau beherbergt die Krippenausstellung und bietet Raum für Veranstaltungen und Sonderausstellungen. Das Museum ist barrierefrei.

"Weißes Gold" - so wurde das Porzellan im 18. Jahrhundert genannt. Aus dieser Frühphase der Porzellanherstellung in Europa stammen die meisten Stücke der Sammlung. Zwei der bedeutendsten Porzellan-Modelleure der Zeit, Johann Joachim Kändler (1706-1775) und Johann Peter Melchior (1747-1825), sind mit exquisiten Stücken vertreten. Die Porzellan-Ausstellung doku- mentiert die spannende Geschichte des Porzellans und seinen Einsatz als Mittel der Politik. Film, Fotos und Werkstatt ermögli- chen Einblicke in die berühmte Meissener Manufaktur. Harlekins, elegante Damen und zarte Schäferszenen erzählen uns von der Welt des Rokoko. Erleben Sie die galante Kultur mit allen Sinnen – Düfte, Musik und Poesie entführen Sie ins 18. Jahrhundert. Ein Mops aus Meissener Porzellan (18. Jahrhundert) ist das Glanzstück der Porzellansammlung.

Von alten Puppen geht ein großer Zauber aus. Sie erzählen von Kindheiten längst vergangener Generationen und rufen Erinnerungen wach. Ein Eisenbahncoupé, durch das Sie die Ausstellung betreten, nimmt Sie mit in die Welt des 19. Jahrhunderts. Der Rundgang leitet von vornehmen Modedamen aus Frankreich hin zu den wirklichen Spielpuppen von Käthe Kruse. Entdecken Sie seltene und kostbare Exemplare, oftmals mit überraschenden Accessoires und in Originalkleidung. An der Geschichte der Puppe lassen sich Veränderungen der Erziehungsideale, der Mode und der Funktion von Spielzeug ablesen. Wollen Sie selbst aktiv werden? "Erfühlen" Sie die verschiedenen Puppenkörper, machen Sie mit beim Puppenquiz oder schreiben Sie uns Ihre eigene Puppengeschichte. Die Spielecke, ausgestattet mit Büchern und Spielzeug aus früheren Zeiten, lädt kleine und große Kinder zum Verweilen ein.

11 große Krippen aus vier Jahrhunderten sowie zahlreiche kleinere Krippen, einzelne Krippenfiguren und wertvolle Klosterarbeiten schmücken die Krippenausstellung. Als Ausdruck religiöser Kultur sind die Exponate Sinnbild der Volksfrömmigkeit. Die Präsentation spiegelt vor allem die Krippentradition im Werdenfelser Land wieder: beispielsweise in der heimatlichen Schneekrippe aus Oberammergau oder in Sepp Strodls Werdenfelser Heimatkrippe. Aber auch eine filigrane Papierkrippe aus Tirol (18.Jhdt.) und orientalische Krippen zeigen die Werdenfelser Krippenfreunde e.V. in dieser Schau.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 136 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Museum Wolfratshausen

Untermarkt 10
82515 Wolfratshausen, DE

https://museum.wolfratshausen.de/
museum@wolfratshausen.de
+49(0)8171 214-206





Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Leitsystem am Eingang

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Erinnerungsort BADEHAUS

Kolpingplatz 1
82515 Wolfratshausen, DE

https://erinnerungsort-badehaus.de/
info@erinnerungsort-badehaus.de
081712572502

Der Wolfratshausener Ortsteil Waldram (früher Föhrenwald) ist mehr als eine Reihenhaussiedlung: Er ist bewegendes Zeugnis der regionalen Zeitgeschichte. Ursprünglich NS-Mustersiedlung für Arbeiter, war er Wegstation des KZ-Todesmarsches aus Dachau ebenso wie Lager für jüdische Displaced Persons, die den Holocaust überlebt hatten, bis schließlich in den 1950er Jahren kinderreiche Familien, Heimatvertriebene und Kriegsopfer hier ein Zuhause fanden. Dieser Geschichte und ihren Spuren widmet sich das BADEHAUS als Ort des Erinnerns, der Begegnung und des Lernens.

Eingang

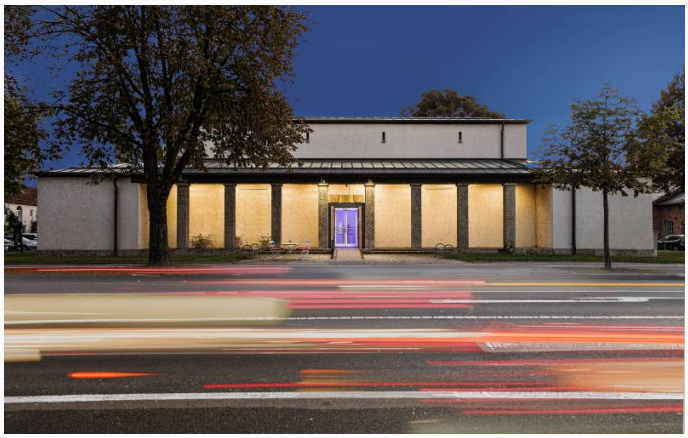
- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Städtische Galerie Rosenheim

Max-Bram-Platz 2
83022 Rosenheim, DE

http://www.galerie.rosenheim.de
galerie@rosenheim.de
08031/3651447

Mit ihren Ausstellungen moderner bis zeitgenössischer Kunst zählt die Städtische Galerie Rosenheim zu den zentralen Kunsteinrichtungen in der Region. Das Gebäude zeichnet sich durch seine klare Architektur aus und dient mit einer der schönsten Ausstellungsflächen im süddeutschen Raum der unverfälschten Begegnung mit den Kunstwerken.

Verschiedene Angebote wie Lesungen, Konzerten, Vorträgen, Kulinarik und Exkursionen runden die Ausstellungen ab. Das kunstpädagogische Programm vermittelt vor allem jungen Besuchern spielerisch
die Ausstellungsinhalte und fördert die eigene Kreativität. Im Galerieladen gibt es Publikationen zu den
Ausstellungen und ein ausgewähltes, jeweils thematisch abgestimmtes Produktsortiment. Und im kleinen
Galerie-Café können sich die Besucher mit verschiedenen Kaffee-Variationen und selbstgebackenem Kuchen verwöhnen lassen.

Eingang

- Zugang stufenlos



Ausstellungszentrum Lokschuppen

Rathausstr. 24
83022 Rosenheim, DE

http://www.lokschuppen.de/
lokschuppen@vkr-rosenheim.de
+49(0)08031 / 365 9036

Die Welt erleben: Rosenheim bietet in der Mitte des Dreiecks München - Salzburg - Innsbruck mit dem Lokschuppen ein Zentrum der Ausstellungskultur. Das kulturelle Herz der Stadt Rosenheim ist halbrund: Eine alte Lokomotiven-Remise, die 1988 zum Schmuckstück umgebaut wurde. Es entstand eines der schönsten Ausstellungszentren Deutschlands, vom Bund Deutscher Architekten preisgekrönt. Der Lokschuppen ist bekannt für seine Landes- und Sonderausstellungen, die eine fundierte wissenschaftliche Basis mit einer aufwändigen, ästhetisch anspruchsvollen Gestaltung kombinieren. Mit bis zu 280.000 Besuchern pro Jahr zählt der Lokschuppen zu den zehn erfolgreichsten Ausstellungshäusern in Deutschland. Das Ausstellungshaus hat Karriere gemacht – von der Eisenbahnremise aus dem Jahr 1858 hin zum erfolgreichen und bundesweit bedeutsamen Publikumsmagneten mit Qualitätsanspruch.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



DASMAXIMUM KunstGegenwart

Fridtjof-Nansen-Str. 16
83301 Traunreut, DE

http://www.dasmaximum.com
mail@dasmaximum.com
08669 1203713

Museum für Gegenwartskunst mit Werken von Georg Baselitz, John Chamberlain, Walter de Maria, Dan Flavin, Imi Knoebel, Uwe Lausen, Blinky Palermo, Andy Warhol und Maria Zerres DASMAXIMUM ist ein Museum für Hauptwerke zeitgenössischer Kunst. Heiner Friedrich, seit den sechziger Jahren in München, Köln und New York als Galerist, Kunstsammler und Mitbegründer zahlreicher Stiftungen wie der namhaften Dia Art Foundation aktiv, zeigt hier vier deutsche und vier amerikanische Künstler. Sie gehören zu seinen engsten Weggefährten und prägen bis heute so unterschiedliche Kunstrichtungen wie Pop Art, Minimalismus, Konzeptkunst, Land Art und neue expressive Figuration. Für DASMAXIMUM wurden auf einem Gelände in der Innenstadt zuvor industriell genutzte Werkhallen auf gut 4000 m² in ein Tageslicht-Museum umgewandelt. Verbunden mit einer großzügigen Raumgestaltung gewähren Arbeiten aus verschiedenen Lebensphasen, zum Beispiel bei Georg Baselitz und Uwe Lausen, einen Überblick über das Gesamtwerk, während bei Imi Knoebel und Maria Zerres großformatige Werkserien Orte der Konzentration schaffen. Einen besonderen Schwerpunkt setzt der reiche Bestand an Werken amerikanischer Künstler. So gibt es mehr als 20 Bilder von Andy Warhol, eigene Hallen für die Skulpturen und Fotografien von John Chamberlain und Walter de Maria sowie ein altes Schulhaus, in dem die Lichtinstallation aller „European Couples“ von Dan Flavin die intensive Verbindung der amerikanischen und deutschen Kunst seit den 60er Jahren vor Augen führt.

Eingang

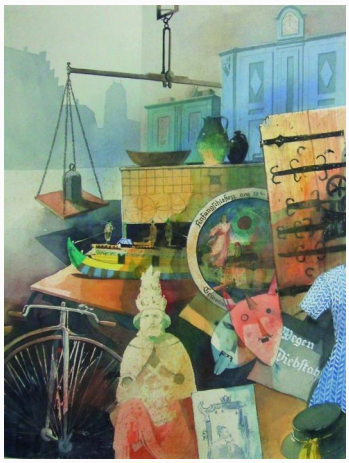
- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 92 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Wasserburg

Herrengasse 15
83512 Wasserburg a. Inn, DE

http://www.museum.wasserburg.de
heimatmuseum@stadt.wasserburg.de
+49 8071/925290

Ein Museum zum Entdecken

Das städtische Museum Wasserburg lockt mit einer Reise durch 3000 Jahre Kulturgeschichte. Von den Römern und Bajuwaren über die Innschifffahrt der reichen Handelsherren bis zum Leben und Arbeiten der kleine Leute im 19. Jahrhundert wird die Vergangenheit von Stadt und Region lebendig. Hierbei sind auf vier Stockwerken 8000 Exponate zu entdecken, die größten Teils in kleinen Inszenierungen präsentiert werden.

Wechselnde Ausstellungen zu historischen Themen und Wasserburger Künstlern runden das Programm ab. Im November eröffnen regelmäßig Sonderschauen zu weihnachtlichen Motiven. Museumspädagogische Angebote, Führungen und Veranstaltungen laden ein, das Haus kennenzulernen. Kleine Besucher erwartet eine Museumsrallye oder ein Suchspiel.

Bei dem Museumsgebäude handelt es sich um ein typisches Haus in Inn-Salzach-Bauweise mit Vorschussmauern, Grabendach, Erkern, einer gotischen Wohnhalle und einem von Arkaden umsäumten Innenhof. Ein Besuch des Museums bietet die Möglichkeit, einmal einen Blick in das Innere der Wasserburger Altstadthäuser zu werfen.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Museum Dingolfing

Obere Stadt 19
84130 Dingolfing, DE

http://www.museum-dingolfing.de/
info@museum-dingolfing.de
08731 / 312 228

MUSEUM DINGOLFING
Das Museum Dingolfing ist in der Oberen Stadt beheimatet. Der historisch bedeutsame Baukomplex umfasst drei Gebäude, die alle zwischen 1410 und 1477 errichtet wurden: die Herzogsburg, eines der schönsten und besterhaltenen Profangebäude der Spätgotik in Niederbayern, den Pfleghof und den Getreidekasten.

Alle drei Gebäude gehören zum Museum und vermitteln die spannende Stadt- und Industriegeschichte Dingolfings von den Anfängen bis zur unmittelbaren Gegenwart.

INDUSTRIEGESCHICHTE
Im ehemaligen Getreidekasten wird dem Besucher auf rund 1.000 qm die industrielle Entwicklung der Stadt Dingolfing von der Sämaschine zum Hightech-Automobil aufgezeigt. Hier wird die niederbayerische Erfolgsgeschichte der Firma Glas dokumentiert, die ihre erste Niederlassung 1905 in Dingolfing gründete und mit dem Bau des legendären Goggomobils ab 1955 die Stadt zum bedeutenden Industriestandort entwickelte. Nach der Übernahme durch die BMW AG entstand in den 70er Jahren eine der modernsten Automobilfabriken der Welt. Heute ist Dingolfing Europas größter Produktionsstandort innerhalb der weltweit agierenden BMW Group. Schwerpunkt der Sammlung sind Exponate, die den Weg ins Industriezeitalter aufzeigen.

STADTGESCHICHTE
In der Herzogsburg dagegen wird mit Hilfe von rund 1500 Ausstellungsstücken die reiche Vergangenheit Dingolfings lebendig – von der Jungsteinzeit bis hin zur jüngsten Vergangenheit. Die neugestaltete Archäologische Abteilung lädt zu einer Reise in die Vergangenheit.

FÜHRUNGEN
Eine gute Möglichkeit, das Museum Dingolfing zu erkunden, sind unsere Museumsführungen: Dabei bringen Ihnen sachkundige Begleiter die spannende Geschichte Dingolfings mit viel Hintergrundwissen näher. Alle Details dazu, das aktuelle Veranstaltungsprogramm sowie weitere Infos finden Sie unter www.museum-dingolfing.de.

HEIRATEN IM MUSEUM
Im Erdgeschoss der Herzogsburg befindet sich das Trauzimmer für standesamtliche Hochzeiten.

Alle Fragen rund um das Thema Trauungen beantworten Ihnen die Kollegen vom Standesamt, Tel. 08731/501250

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Feuerwehrmuseum Bayern

Duxerstraße 8
84478 Waldkraiburg, DE

http://www.feuerwehrmuseum.bayern
info@feuerwehrmuseum.bayern
08638/8841112

ERLEBE GESCHICHTE!
WIR SIND EIN »FEUERWEHRMUSEUM« FÜR JUNG & ALT.

Erleben Sie die Geschichte der Feuerwehr von der Vergangenheit bis zur Zukunft auf 4.500 qm. Unsere etwa 5.000 Exponate und über 100 Fahrzeuge stammen aus zwei Jahrhunderten – alle mit viel Herzblut und Engagement von begeisterten Sammlern zusammengetragen.

Bis ins 19. Jahrhundert reichen die Exponate die Sie bei Ihrem Besuch im Feuerwehrmuseum Bayern erwarten. Aber auch modernste Feuerlöschtechnik können Sie hier hautnah erleben und anfassen. Eine große Blaulicht-Sammlung, unser Sondersignalfahrt-Simulator und eine Modellbauabteilung runden unser Angebot ab.

Eingang

- Türbreite: 200 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



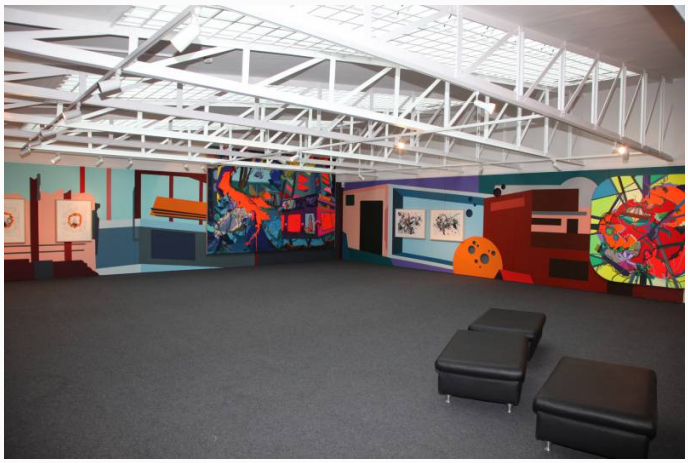
Haus Papst Benedikt XVI. - Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum

Kapellplatz 4b
84503 Altötting, DE

http://www.neueschatzkammer.de
haus.papst-benedikt@bistum-passau.de
08671/9242015

Die Schatzkammer hat sich das Ziel gesetzt, die Glaubenszeugnisse der Wallfahrer und Pilger, welche der Gnadenmutter seit 1489 gespendet wurden, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit die außergewöhnliche Beziehung zu Unserer Lieben Frau, die Frömmigkeit und die Liebe darzustellen.

Auf insgesamt über 1.000 Quadratmetern werden, auch mit Hilfe moderner Medien, grundlegende Informationen zum Thema Wallfahren, über die Geschichte der Altöttinger Wallfahrt bis hin zu deren wertvollen Zeugnissen in der Kunst dargestellt. Neben dem weltberühmten "Goldenen Rössl" werden weitere Pretiosen aus vielen Jahrhunderten zugänglich gemacht.



Stadtgalerie

Papst-Benedikt-Platz 3
84503 Altötting, DE

http://www.altoetting.de/stadtgalerie
stadtgalerie@altoetting.de
08671/506219

Von 15. August bis 12. November 2023 zeigt die Stadtgalerie die Ausstellung PLAYMOBIL-Spielgeschichte(n) von Diorama Artist Oliver Schaffer

Die Stadtgalerie von Altötting ist in einem altehrwürdigen Gebäude aus dem Jahr 1905 untergebracht, in dem bis in die 1970er-Jahre eine „Missionsausstellung“ der Bayerischen Kapuziner zu sehen war - mit völkerkundlichen und zoologischen Exponaten aus dem Missionsgebiet des Ordens bei den Mapuche-Indianern in Chile. Seit nun mehr als zwanzig Jahren bietet die Stadt Altötting in den Räumen am Papst Benedikt-Platz überregional beachtete wechselnde Ausstellungen der bildenden Kunst.



Stadtmuseum Neuötting

Ludwigstr. 12
84524 Neuötting, DE

http://www.museum.neuoetting.de
museum@neuoetting.de
+49-8671 88371 0

Das 1996 neu eröffnete Stadtmuseum befindet sich am westlichen Ende des Stadtplatzes und beeindruckt durch die raffinierte, kurzweilige Präsentation der Ausstellungsgegenstände. Die Themenbereiche geben einen Querschnitt der Neuöttinger Geschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Schwerpunkte bilden im Erdgeschossbereich die Themen Stadtgründung und Stadtverwaltung, die Land- und Bürgerwehr, sowie die Themen Handel und Wirtschaft. Die für Neuötting so bedeutende Innschifffahrt wird ebenso dargestellt wie die kurze Episode der Dampfstraßenbahn. In den Obergeschossen wird dem städtischen Leben (Feste, Märkte, Sozialwesen) breiter Raum gegeben. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Stadtbrand von 1797, der für Neuötting eine dramatische Zäsur darstellte. Kernstück der Ausstellung ist eine originale Feuerspritze aus dem 18. Jahrhundert. Im sich verjüngenden Dachgeschoss wird das Neuöttinger Sozialwesen präsentiert, wobei der Renaissance-Dachstuhl selbst als das größte und wohl beeindruckendste Exponat der Dauerausstellung erlebbar wird. Das Untergeschoss wird für Wechselausstellungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt. Man hat es sich zur Aufgabe gemacht, renommierten Künstlern die Möglichkeit zu bieten, ihr Schaffen auch abseits der großen Kunstzentren zu präsentieren. Ebenso soll das Museum jungen Künstlern als Forum zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig beherbergt das Stadtmuseum auch die Tourismus-Information der Stadt Neuötting. Hier erhält der Besucher Informationen über Neuötting und seine Umgebung, über Sehenswürdigkeiten und touristische Angebote.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt

Residenzplatz 7
85072 Eichstätt, DE

http://www.dioezesanmuseum-eichstaett.de/
dioezesanmuseum@bistum-eichstaett.de
08421/50-742

Das Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt vermittelt in 12 Räumen ein umfassendes Bild von der 12 Jahrhunderte umfassenden Geschichte des Bistums, seinen tragenden Persönlichkeiten und der hier entstandenen Kunst. Den Grundstock für das Diözesanmuseum legte der kunstsinnige Pfarrer Sebastian Mutzl indem er 1901 seine Sammlung christlicher Kunst dem Bischöflichen Seminar schenkte. Nach wechselvoller Geschichte – vorübergehender Schließung 1943 und Wiedereröffnung 1947 – fand das Museum im „Kipfenberger Stadel“ und im „Kapitelhaus“ südöstlich des Eichstätter Doms eine neue Heimat.

In anspruchsvollem Ambiente bilden hier Alt und Neu – mittelalterlicher Domkomplex, barocke Amtsräume, Kornspeicher des 18. Jh. und qualitätsvolles modernes Design – eine spannungsreiche und doch homogene Einheit.

Die Werke der bildenden Kunst und archäologische Funde aus den Domgrabungen 1970-72 sind nach thematischen Gesichtspunkten geordnet und bieten den Besuchern einen Einblick in die unterschiedlichen und vielfältigen Bereiche der sakralen Kunst.

Raum I behandelt den Aufbau und die Organisation des Bistums, seine Bischöfe, Klöster, Wallfahrtsorte und die Volksfrömmigkeit, was durch Exponate verschiedenster Art – von Gemälden und Skulpturen über liturgische Gewänder bis hin zu Walburgisölfläschchen – anschaulich präsentiert wird. Herausragende Exponate dieser Abteilung sind die Gewänder des hl. Willibald (12.-15. Jh.) und das Rationale des Bischofs Johann III von Eych (15. Jh.), ein besonderes liturgisches Gewandstück.

In Raum II wird die bewegte Baugeschichte des Doms anhand der Ergebnisse der großen archäologischen Grabungen von 1970-72 demonstriert. Als spektakulärster Fund ist ein Flechtbandstein, der aus dem Gründungsdom des 8.Jh. stammt, hervorgehoben.

In den Räumen III-V und IX werden bedeutende Skulpturen und Gemälde aus dem Bistumsgebiet präsentiert, die die Themenkreise „Heiligenverehrung“, „Kindheitsgeschichte Jesu“ sowie „Passion und Martyrium“ veranschaulichen.

Ebenso wird das Marienthema in den Räumen IV und VIII aufgegriffen, wobei Maria als Mutter Jesu und als liebevolle Beschützerin der Menschen durch eindrucksvolle Skulpturen und Gemälde des 14.-18. Jh. dargestellt wird.

In Raum X ist der interessante Themenbereich „Kirche und Handwerk“ durch Prozessionsstangen und handwerkliche Arbeiten wie Schlösser, Türbeschläge und eine große Turmuhr vertreten.

Raum XI bildet die Schatzkammer des Museums und bewahrt prunkvolle sakrale Gerätschaften aus dem Domschatz, hauptsächlich Goldschmiedearbeiten des 18. und 19. Jh. aus Augsburger, Münchner und Eichstätter Werkstätten.

Am Abschluss des Rundgangs befindet sich der Kapitelsaal als Raum XII mit seiner originalen Ausmalung des 18. Jh. Hier sind die drei herausragendsten Exponate des Museums zu sehen: drei große, spätmittelalterliche Wirkteppiche, die zwischen 1460 und 1519 entstanden sind und voller Detailfreude das Leben und die Legende der hl. Walburga, Schwester des Bistumsgründers, dem hl. Willibald, erzählen.

Öffentliche Führungen durch Dom und Diözesanmuseum (Veranstalter: Tourist-Information Eichstätt):

monatlich am 1. und 3. Sonntag, jeweils 15.00-16.30 Uhr

Eingang

- Türbreite: 200 cm

Jura-Museum Eichstätt

Burgstraße 19
85072 Eichstätt, DE

http://www.jura-museum.de/
Sekretariat@Jura-Museum.de
(0 84 21) 29 56

Das Jura-Museum Eichstätt auf der Willibaldsburg hoch über dem Altmühltal ist eines der schönst gelegenen Naturkundemuseen in Deutschland. Betreut von den Staatlichen Naturkundlichen Sammlungen Bayerns beherbergt es die naturwissenschaftliche Sammlung des Priesterseminars Eichstätt. Der Schwerpunkt der Ausstellung wie der Forschungstätigkeiten des Museums liegt auf den Fossilien der weltberühmten Solnhofener Plattenkalke. Sie ermöglichen einen umfassenden Blick in Biodiversität und Ökologie der Region in der Jura-Zeit vor 150 Millionen Jahre, eine tropische Insel-, Riff- und Lagunenlandschaft. Zu den eindrucksvollsten Fossilien gehören das weltweit einzige Exemplar des Raubdinosauriers Juravenator und ein Original des berühmten Urvogels Archaeopteryx. In prächtigen Schauaquarien werden Korallenriffe und lebende Fossilien wie Pfeilschwanzkrebse, Knochenhechte und Nautilus gezeigt. So kann ein Vergleich der Tier- und Pflanzenwelt der Jura-Zeit zu unseren heutigen fragilen Ökosystemen gezogen werden.

Ebenfalls an bzw. in der Willibaldsburg befinden sich das Museum für Ur- und Frühgeschichte auf der Willibaldsburg sowie der botanische Garten Hortus eystettensis.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

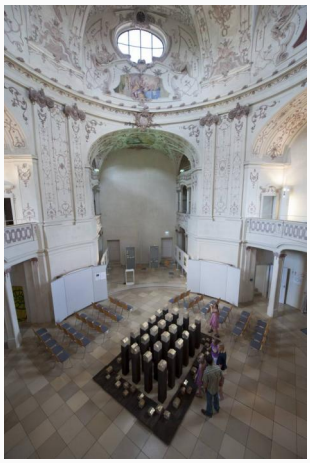
Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Für Anreise beachten: Das Museum befindet sich in einer spätmittelalterlichen Burg. Diese liegt auf einem Bergsporn. Parkplätze befinden sich im ersten Burghof.
  Die Burghöfe sind ebenerdig, geschottert, bzw. mit Kopfsteinpflaster ausgelegt. Das gesamte Museum ist ebenerdig.

  Es existiert ein Führungs- und Workshopprogramm für Sehgeschädigte.



Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Notre Dame 1
85072 Eichstätt, DE

https://www.naturpark-altmuehltal.de/infozentrum/
info@naturpark-altmuehltal.de
0 84 21/98 76-0

Moderne Ausstellung zu Kultur, Natur und Geschichte der Region Naturpark Altmühltal

Die Einrichtung versteht sich als Anlaufstelle für Gäste, die sich in der Ausstellung ausführlich über ihr Urlaubsziel Naturpark Altmühltal informieren können.

Über zwei Stockwerke erstreckt sich die Ausstellung, die klassische Elemente mit vielen Stationen zum Hören, Fühlen und Entdecken verbindet. Im ersten Stock des Informationszentrums spaziert man durch die Naturlandschaft des Naturpark Altmühltal und entdeckt selbstverständlich auch, was sich alles in dieser herrlichen Natur erleben lässt. Dabei wagt man einen Blick tief hinab in das Innere einer Doline oder entspannt beim Plätschern einer „Steinernen Rinne“. Immer werden mehrere Sinne angesprochen – mit Monitoren, Tastboxen und Riechbereichen, an denen es zum Beispiel nach Wacholderbeeren duftet. Ein Erlebnis erwartet die Besucher auf der Galerie in der Kuppelhalle. Auf bequemen Sesseln genießt man den Anblick des herrlichen Kuppelfreskos und schaltet bei der Musik von Komponisten aus dem Naturpark Altmühltal vom Alltag ab. Dies ist auch der passende Übergang für den zweiten Stock der Ausstellung, der die Kultur des Naturparks in den Mittelpunkt rückt: Hier begegnet man Fastnachtsgestalten, Römern und Rittern, steinernen Überraschungen und lauscht der Dialektvielfalt im Naturpark. Kinder können in der gesamten Ausstellung hinter Klappen und in Schubern viel entdecken – und extra für sie erzählen auf den Tafeln die kleinen Dinosaurier Fossi und Juvi kindgerecht von der Vielfalt im Naturpark Altmühltal.

Naturpark im Miniformat: Der Biotopgarten ist eine Erweiterung der Ausstellung „Natur“ in die Natur hinaus. Die wichtigsten landschaftsprägenden Naturlebensräume (Biotope) des Altmühl-Jura sind im Kleinformat angelegt. Stecktafeln geben Erläuterungen zu den Biotopen und den aktuell blühenden Pflanzen. Der Garten der Sinne lädt zusätzlich zum Anschauen, Tasten, Fühlen, Riechen und Schmecken ein. Zahlreiche Schmetterlinge, Bienen und Hummeln nutzen das reiche Nahrungsangebot und freuen sich über das Wildbienenhotel. Für Sehbehinderte und Blinde sind die Pflanzen auch in Brailleschrift erläutert.

Das Informationszentrum ist im ehemaligen Kloster Notre Dame du Sacré Cœur untergebracht. Der Barockbau ist eines der bedeutendsten Bauwerke Eichstätts, geschaffen von Gabriel de Gabrieli, dem genialen Baumeister der Eichstätter Fürstbischöfe. Architektonischer Höhepunkt ist die großartige Barockkuppel mit farbenfrohem Deckengemälde von Johann Georg Bergmüller. Es gilt als dessen sakrales Meisterwerk in der Altmühlstadt Eichstätt und ist heute stilvoller Rahmen für Konzerte und Ausstellungen. Im historischen Umfeld ist auch die touristische Servicezentrale untergebracht.



kelten römer museum manching

Im Erlet 2
85077 Manching, DE

http://www.museum-manching.de/
info@museum-manching.de
8459323730

Vor über 2000 Jahren befand sich in Manching eine der bedeutendsten keltischen Städte Europas. Das kelten römer museum manching präsentiert Funde aus über 100 Jahren archäologischer Ausgrabungen der Keltenstadt an der Donau und lässt den damaligen Alltag der Menschen greifbar nah erleben.

Entdecken Sie beeindruckende Funde wie einen der größten Goldschätze dieser Zeit oder bestaunen Sie das einzigartige Goldbäumchen. Werkzeuge, wie Sie zum Teil noch heute verwendet werden, zeugen von hoch spezialisiertem Handwerk und entwickelter Landwirtschaft. Preziosen aus dem Mittelmeergebiet dokumentieren die weit reichenden Handelskontakte der Manchinger Kelten.

In römischer Zeit wurde im Manchinger Ortsteil Oberstimm ein Militärlager errichtet. Vom Leben der Reitersoldaten an der Grenze des römischen Reiches berichten zahlreiche Objekte. Herzstück dieser Abteilung sind zwei hölzerne Bootswracks aus der Zeit von Kaiser Trajan (98–117 n. Chr.) – die besterhaltenen römischen Kriegsschiffe nördlich der Alpen!

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



KZ-Gedenkstätte Dachau

Alte Römerstraße 75
85221 Dachau, DE

http://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/
info@kz-gedenkstaette-dachau.de
08131 - 66997-0

Am 22. März 1933, nur wenige Wochen nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler, wurde in Dachau ein Konzentrationslager eingerichtet. Es diente als Modell für alle späteren Konzentrationslager und als „Schule der Gewalt“ der SS. In den zwölf Jahren seines Bestehens waren im KZ Dachau und seinen 140 Außenlagern über 200.000 Personen aus ganz Europa inhaftiert, die aus politischen, rassistischen und biologistischen Gründen verfolgt wurden. 41.500 von ihnen starben hier.

Am 29. April 1945 befreiten amerikanische Truppen das KZ Dachau. Danach erfuhr das ehemalige Lagerareal verschiedene Umnutzungen. Erst 1965 konnte hier auf Initiative der Überlebenden, die sich im Comité International de Dachau organisierten, eine Gedenkstätte errichtet werden. Heute gehört die die KZ-Gedenkstätte Dachau gehört zur Stiftung Bayerische Gedenkstätten und ist ein Ort des Gedenkens, ein Friedhof und zugleich Museum und Lernort.

Die KZ-Gedenkstätte Dachau umfasst das Gelände des ehemaligen Häftlingslagers und den Krematoriumsbereich. Erhalten wurden das Jourhaus mit dem Eingang und der Toraufschrift „Arbeit macht frei“, das Wirtschaftsgebäude, das Lagergefängnis („Bunker“), die Wachtürme und Krematorien. Am Übergang vom ehemaligen Appellplatz zur Lagerstraße mit ihren ursprünglich 34 Häftlingsbaracken stehen zwei rekonstruierte Gebäude, von denen eines als Museumsbaracke zugänglich ist.

Das Wirtschaftsgebäude beherbergt heute eine Dauerausstellung zum historischen Ort. Im Zentrum steht das Schicksal der Inhaftierten unter dem Leitmotiv „Der Weg der Häftlinge“. Zudem wurden vier religiöse Gedenkorte (jüdisch, katholisch, evangelisch und russisch-orthodox) und ein zentrales Mahnmal auf dem ehemaligen Appellplatz geschaffen.
Als weitere Gedenkorte können in der Umgebung der ehemalige SS-Schießplatz Hebertshausen, auf dem über 4000 sowjetische Kriegsgefangene ermordet wurden, der KZ-Friedhof auf dem Leitenberg und der Waldfriedhof besucht werden.



Bezirksmuseum Dachau

Augsburger Straße 3
85221 Dachau, DE

www.dachauer-galerien-museen.de
presse@dachauer-galerien-museen.de
+49-8131 - 56750

Die über viele Jahre vom Dachauer Museumsverein zusammengetragene Sammlung zur Kulturgeschichte des Bezirks Dachau wurde der Öffentlichkeit erstmals 1905 im Dachauer Schloss zugänglich gemacht. Nach weiterer Aufbauarbeit konnte das Bezirksmuseum 1987 unter der Leitung des Zweckverbands Dachauer Galerien und Museen neu eröffnet werden. Das ehemalige Kastenamt, ein Gebäude aus dem 18. Jahrhundert bietet dafür seitdem auf drei Stockwerken die geeigneten historischen Räumlichkeiten.Das Dachauer Bezirksmuseum zeigt auf drei Stockwerken mehr als 2000 Gegenstände zur Kulturgeschichte und Volkskunde Dachaus und seines Umlands. Thematische Schwerpunkte sind die Geschichte Dachaus, das Handwerks- und Zunftwesen sowie die bäuerlichen Lebensverhältnisse des 18. und 19. Jahrhunderts. Diese werden u. a. dokumentiert durch einen Kammerwagen mit der Aussteuer einer Braut aus der Zeit um 1900, den Nachbau einer Wohnhausfassade und die Inszenierungen einer bäuerlichen Wohnstube und einer Schlafkammer. Auch die berühmte Dachauer Tracht wird ausführlich dargestellt. Von besonderer Bedeutung ist die vollständige Sammlung von Amuletten und Dokumenten der religiösen Volkskunde.Neben der ständigen Ausstellung werden regelmäßig Sonderausstellungen gezeigt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Gemäldegalerie Dachau

Konrad-Adenauer-Straße 3
85221 Dachau, DE

http://www.dachauer-galerien-museen.de
info@dachauer-galerien-museen.de
+49-8131-5675-0

Die Gemäldegalerie Dachau dokumentiert in der ständigen Ausstellung mit ca. 200 Bildern und einigen Skulpturen die Entwicklung der Künstlerkolonie Dachau. Der Rundgang beginnt mit der Entdeckung des Marktorts vor den Toren Münchens und seiner stimmungsvollen Mooslandschaft um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Als eine kleine Gruppe von Künstlern, Adolf Hölzel, Arthur Langhammer und Ludwig Dill, 1898 durch eine Ausstellung in Berlin überregional bekannt wurde, kamen immer mehr Künstler nach Dachau und es entstand eine Künstlerkolonie. Ihre künstlerischen Ideen führten zur abstrakten Malerei und legten den Grundstein zur Entstehung der modernen Kunst des 20. Jahrhunderts. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs beendete diese Entwicklung, doch auch die danach einsetzende thematische Neuorientierung der Künstler hinterließ in Dachau ihre Spuren.Neben der ständigen Ausstellung beschäftigen sich Sonderausstellungen regelmäßig mit einzelnen Aspekten der Dachauer Freilichtmalerei und anderen Europäischen Künstlerkolonien.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Reisen für Alle - zertifiziert 2019
  Teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhlfahrer, Menschen mit Sehbehinderung und Blinde



Stadtmuseum Freising

Marienplatz 7
85354 Freising, DE

http://www.stadtmuseum.freising.de
stadtmuseum@freising.de
08161/ 54-44 555

Stadtmuseum Freising - neueröffnet seit 20. Juli 2024Nach mehrjähriger Sanierung des historischen Asamgebäudes am Marienplatz wurde das Stadtmuseum im 1. Stock neu eröffnet. In einem Rundgang um den Innenhof des barocken Vierflügelbaus stellt sich Freising mit seiner Geschichte den Besucherinnen und Besuchern informativ und erlebnisreich vor. Im Mittelpunkt stehen rund 350 ausgewählte Objekte bzw. Objektgruppen – vom vorgeschichtlichen archäologischen Fund über die vielfältigen kostbaren Bildwerke und handwerklichen Erzeugnisse der alten Bischofsstadt bis hin zu Dokumenten der jüngsten Freisinger Vergangenheit. Medienstationen geben ergänzend Informationen und vertiefende Erläuterungen.Das Museum präsentiert sich nun auf etwa verdreifachter Fläche und verfügt über Räume für die ständige Ausstellung, für Sonderveranstaltungen und Museumspädagogik. Ein Museumsshop rundet das Angebot ab. Der Zugang ist barrierefrei.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Bodenleitsystem

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Moosburger Heimatmuseum

Kastulusplatz 3 --- Postanschrift: Stadtplatz 13
85368 Moosburg, DE

http://www.moosburg.de/sehenswuerdigkeiten
info@moosburg.de
0170 9302831

85 Jahre Moosburger Heimatmuseum

Das Heimatmuseum der Stadt Moosburg a. d. Isar zeigt eine umfangreiche Sammlung von der Urzeit bis zur Neuzeit.

Erste Überlegungen bezüglich eines städtischen Museums gehen auf das Jahr 1918 zurück. Doch erst im Jahr 1937 konnten zwei Räume im hiesigen Rathaus zur Verfügung gestellt werden. Nach der Plünderung bei Kriegsende im Jahr 1945 wurde das Museum durch das unermüdliche Engagement von Historiker August Alckens im Jahr 1958 neu eröffnet.

Seit 1975 werden die Exponate in den Räumen der im Jahr 1866 erbauten Klosterschule gezeigt.



Museum Erding

Prielmayerstraße 1
85435 Erding, DE

http://www.museum-erding.de
museum@erding.de
+49 (0)8122 408-158

Geschichte erhalten – Kultur bewahren Es ist ein besonderer Augenblick, wenn man von der Prielmayerstraße über den neu gestalteten Vorplatz durch die große Eingangstür ins Museum eintritt. Eine Fotowand mit Bildern aus Geschichte und Gegenwart Erdings begleitet die Besucher in das hell gestaltete Foyer im modernen Neubau des Museums. Hier wird der Altbau mit dem Neubau, Vergangenheit mit Gegenwart verbunden. Die Geschichte des Museum beginnt 1856. Der Schuhmachermeister Anton Bachmair legte den Grundstock für die bedeutende Sammlung von Kulturgütern aus Erding und der Region. Über 50000 Objekte von Fotos über Ansichtskarten, Bücher bis zu wertvollen Gemälden, Heiligenfiguren und alten Einrichtungsgegenständen finden sich im Museum. In der Ausstellung kann nur ein kleiner Teil davon der Öffentlichkeit gezeigt werden. Mit dem Neubau wurden im Juni 2010 zuerst die Dauerausstellungen über die Glockengießer und Loderer - zwei der bedeutendsten Erdinger Handwerke - eröffnet. Die Ausstellungen Archäologie und Stadt.Entwicklung sind im Ergeschoß des Altbaus untergebracht. Im ersten Stock des Gebäudes befinden sich die Abteilungen Kunst & Künstler, sowie Alltagsgeschichte

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 85 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Ein Behindertenparkplatz befindet sich wenige Meter dem Gebäude.



AschheiMuseum

Münchner Straße 8
85609 Aschheim, DE

http://aschheimuseum.byseum.de
aschheimuseum@aschheim.de
089/ 909978606

Das AschheiMuseum führt den Besucher ein in die Geschichte und Entwicklung auf der Flur der Gemeinde Aschheim von den ältesten Funden vom Ende der Jungsteinzeit (ca. 2500 v. Chr.) bis heute. In sechs Themenbereichen, in sich chronologisch geordnet, lassen sich Grundfragen zur Siedlungsgeschichte erfahren.

Besondere Highlights der Ausstellung bieten die erhaltenen Brunnenkästen aus drei Epochen, die keltischen Grabfunde der Zeit um 350-150 v. Chr. aus dem Gemeindeteil Dornach mit ihren prächtigen Fibel- und Ringausstattungen, eine bronzene Statuette der Göttin Athene/Minerva aus der Zeit um 100 v. Chr. und die Objekte aus den frühmittelalterlichen Gräberfeldern des 6./7. Jahrhunderts von Aschheim.

Die gezeigte Entwicklung lässt sich in vielen Aspekten auch auf andere Gemeinden des Münchner Umlandes, die am Südrand des Erdinger Mooses liegen, übertragen. Aus diesem Grund dürfte die Orts- und Gemeindegeschichte nicht nur für Einheimische interessant sein.

1987 als Geschichtlich-heimatkundliche Sammlung eröffnet, wurde das Museum 2014/2015 auf ca. 300 m² erweitert, neu gestaltet und mit einem neuen Namen bedacht. Ein modernes Gesicht, begreifbare Objekte und Multimediaunterstützung sollen dem Besucher einen angenehmen Zugang bieten und Neugier wecken.

Das Museum befindet sich in den Kellerräumen des Kulturellen Gebäudes in Aschheim und ist unter der Woche über die Bücherei zugänglich.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



ESO Supernova Planetarium

Karl-Schwarzschild-Str. 2
85748 Garching, DE

https://supernova.eso.org/
supernova@eso.org
+49 89 320 06 900

Das ESO Supernova Planetarium & Besucherzentrum ist ein hochmodernes astronomisches Zentrum für die Öffentlichkeit. Hier, direkt neben dem Hauptsitz der ESO in Garching bei München, können Sie mit allen Sinnen in die faszinierende Welt des Universums eintauchen. Das Planetarium bietet sowohl Schulklassen, als auch Familien ein unvergessliches Lernerlebnis.

Das Herz der ESO Supernova stellt ein digitales Planetarium dar, das dank seiner modernen Visualisierungstechnik ein einmaliges Erlebnis ermöglicht. Vorführungen werden in der 360-Grad-Kuppel projiziert, die über einen Durchmesser von 14 Metern verfügt. Die klare, digitale Projektion und die dreidimensionale astronomische Datenbank ermöglichen ein einmaliges und beeindruckendes Erlebnis.

Die ESO Supernova beherbergt eine faszinierende, moderne und interaktive astronomische Ausstellung, die ebenso unterhaltend wie lehrreich ist. Erforschen, berühren und verwenden Sie echte astronomische Artefakte; finden Sie heraus, was es bedeutet, ein Astronom zu sein, in der Wissenschaft zu arbeiten und die Geheimnisse des Universums zu erforschen, indem sie selbst Experimente durchführen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

“die Kiste” - das Augsburger Puppentheatermuseum

Spitalgasse 15
86150 Augsburg-Ulrichsviertel, DE

https://www.puppenkiste.com/
Info@DieKiste.net
(0821) 45 03 45 - 0

Wenn sich die Türen der Augsburger Puppenkiste öffnen, schlagen auch heute noch die Herzen höher. Im Museum \"die Kiste\" sind seit Oktober 2001 all die berühmten Marionetten der Augsburger Puppenkiste in ihrer \"natürlichen Umgebung\" zu bewundern:Kater Mikesch, Urmel, Jim Knopf, Lukas der Lokomotivführer, Kalle Wirsch, die Katze mit Hut und unzählige andere der legendären \"Stars an Fäden\".Wechselnde Sonderausstellungen und Workshops runden das Programm ab. Seit der Eröffnung avancierte das Museum mit seinen über 1.000.000 Besuchern zum erfolgreichsten seiner Art in Europa. Tausende Familien pilgern Monat für Monat aus allen Bundesländern nach Augsburg, um sich für eine Stunden die Dauer- und Sonderausstellung anzusehen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Jüdisches Museum Augsburg Schwaben – Standort Innenstadt

Halderstr. 6-8
86150 Augsburg, DE

http://www.jkmas.de/
office@jkmas.de
(0821) 513658

1985 wurde das Jüdische Museum Augsburg Schwaben als das erste, von einer Stiftung getragene Jüdische Museum in der Bundesrepublik eröffnet. Untergebracht ist das Museum im Westtrakt der 1914–1917 errichteten Synagoge, die nach den Verwüstungen der NS-Zeit und nach langen Renovierungsarbeiten 1985 wieder eingeweiht wurde. Seitdem ist die Synagoge erneut das Zentrum einer lebendigen und seit 1995 wachsenden Kultusgemeinde.

Das Jüdische Museum versteht sich als historisches Museum, das aus der jüdischen Geschichte in Bayerisch-Schwaben heraus Bezüge zu gegenwärtigen gesellschaftlichen Fragen herstellt. Es ein Ort, an dem Aspekte von Migration, Integration, Heimat und Kultur aus der Perspektive einer Minderheit diskutiert werden. Und es ist ein Ort, an dem gezeigt wird, dass Vielfalt weder Bedrohung noch Bereicherung, sondern Normalität ist.

Unsere Dauerausstellung ist im Synagogengebäude Halderstraße in der Innenstadt untergebracht. Eine Besichtigung der Ausstellung umfasst auch einen Blick in die prächtige Synagoge, die von der Jüdischen Gemeinde genutzt wird.

Das Museum bietet für alle Altersgruppen ein vielfältiges Vermittlungsprogramm an. Schulklassen und Gruppen ab 10 Personen können zwischen Themenführungen (1 Std.) und Workshops (3 Std.) wählen.

Unser zweiter Standort in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber wurde 2014 eröffnet und zeigt in ganz besonderer Weise, dass die jüdische Geschichte Augsburgs nicht ohne die der Landgemeinden in Schwaben erzählt werden kann. Die ehemalige Synagoge ist heute Veranstaltungs- und Ausstellungsraum.

Eingang

- Zugang mit Rampe



LETTL-Museum für surreale Kunst

Zeuggasse 9
86150 Augsburg, DE

museum.lettl.de
museum@lettl.de
0821/42060070

Wolfgang Lettl (1919-2008) hat ein Werk von über 500 surrealen Bildern hinterlassen.

Gemäß dem Wunsch des Künstlers, sein Werk der Stadt Augsburg zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde 1992 der Wolfgang Lettl-Verein zur Förderung surrealer Kunst e.V. gegründet.

Zum 100. Geburtstag von Wolfgang Lettl wurde im Herzen der Stadt das „LETTL-Museum“ eröffnet.

Wolfgang Lettl hatte seine ersten Kontakte zur surrealistischen Kunst als Besatzungssoldat in Paris. Von den Manifesten und Philosophien der „klassischen“ Surrealisten hielt er nicht viel, verdankt ihnen jedoch die Erkenntnis, dass es nicht so sehr darauf ankommt, vordergründig Tatsächliches oder erdacht Konstruiertes zu malen, sondern vielmehr zu versuchen, Bilder aus dem Unterbewussten hervorzuholen und sie überzeugend darzustellen.

Autodidaktisch entwickelte er die breite Palette seiner Stilmittel unabhängig und im Gegensatz zu den herrschenden Kunstmoden. Lettls surreale Gemälde und seine phantasievollen Erfindungen fesseln und provozieren, das heißt, sie rufen etwas hervor, und sie vermitteln eine neue Sicht und damit vor allem Einsichten.

Seine Bilder laden ein und fordern auf, man muss in ihnen lesen, und wenn man dies tut, steckt man plötzlich in einer Geschichte, von der man nicht weiß, ob es die eigene oder die des Künstlers ist. Mit Verwirrspielen solcher Art will Lettl indes gerade nicht verwirren, sondern zur Teilhabe, zum Wiedererkennen einladen.

Indem er die Wirklichkeit in Frage stellt, schafft er neue Realitäten hinter den Dingen, Traum und Phantasie werden dabei nicht entzaubert, sondern im Gegenteil in den Rang erfahrbarer, unerhörter neuer Wirklichkeiten erhoben.

Lettl zeigt uns, dass die Welt nicht heil ist, aber seine Bilder verraten, dass er alles darum gäbe, wenn sie ins Gleichgewicht käme – aus Respekt vor der Schöpfung und aus Liebe zu den Menschen, aus Freude am klugen Spiel. Er spielt mit der Phantasie als Inbegriff des Reichtums unserer wirklichen, wenn auch verborgenen, aber dennoch in uns schlummernden Kräfte.

Eingang

- Zugang stufenlos



Fugger und Welser Erlebnismuseum

Äußeres Pfaffengässchen 23
86152 Augsburg, DE

http://www.fugger-und-welser-museum.de
info@fugger-und-welser-museum.de
0821-50207-0

Die Geschichte der Fugger und Welser im späten 15. und im 16. Jh. mit ihren weitgespannten Handelsbeziehungen, ihrer Rolle im Finanzgeschäft und in der Montanwirtschaft, ihren gesellschaftlichen Netzwerken, Kommunikationsstrukturen und Erfolgsfaktoren ist Zentrum der Dauerausstellung im Fugger und Welser Erlebnismuseum. Auch die Kehrseite des Erfolgs wird beleuchtet: Harte Arbeitsbedingungen im Bergbau, Kinderarbeit, Sklaverei und der Umgang der Europäer mit der indigenen Bevölkerung Südamerikas. Textstelen präsentieren die historischen Fakten. Sie ergänzen zahlreiche interaktive und multimediale Stationen, die Geschichte durch modernste Museumstechnik erlebbar machen. Das Museum stellt auch Bezüge zur globalisierten Wirtschaft der Gegenwart her. Zweisprachig – auf Deutsch und Englisch – erfährt der Besucher Spannendes zu der überregionalen Bedeutung der Augsburger Handelsfamilien zur Zeit des Goldenen Augsburgs. Auf junge Besucher warten spannende Entdeckungen und knifflige Aufgaben.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Diözesanmuseum St. Afra

Kornhausgasse 3-5
86152 Augsburg, DE

https://www.museum-st-afra.de
museum.st.afra@bistum-augsburg.de
(+49) (0)821 3166-8833

Das Diözesanmuseum St. Afra befindet sich hinter dem Dom. Mit seiner Eröffnung im Jahr 2000 gehört es zu den jüngeren Museen der Stadt Augsburg, im Inneren dagegen präsentiert sich den Besuchern sakrale Kunst aus 17 Jahrhunderten. In diesen teils historischen, teils neu geschaffenen Räumen kann eine weitgefächerte Auswahl bedeutender Kunstwerke und kunsthandwerklicher Erzeugnisse aus den verschiedensten Epochen und Gattungen gesehen und aus nächster Nähe erlebt werden.

Besondere Highlights stellen die Textilien aus dem 10. Jahrhundert, das ottonische Bronzeportal des Domes oder die Funeralwaffen Kaiser Karls V., dar. Diese unterschiedlichen Werke sind einmalig und damit von europäischem Rang. Darüber hinaus verwahrt das Diözesanmuseum qualitätsvolle liturgische Geräte und Reliquiare, Arbeiten der damals berühmten Augsburger Goldschmiede. Damit nimmt das Haus zugleich die Funktion einer Domschatzkammer wahr. Ein archäologisches Fenster in der Ulrichskapelle gibt den Blick frei auf die darunterliegenden Gebäudefragmente des karolingischen Doms und der ottonischen Domklosteranlage. Über das Zusammenspiel von Kunstwerken und archäologischen Zeitzeugnissen wird die spannende und wechselvolle Geschichte von Kirche und Kunst in und um Augsburg nachvollziehbar.

Mit jährlich wechselnden Sonderausstellungen leistet das Museumsteam um Museumsleiterin Melanie Thierbach existenzielle Beiträge zur Erforschung verschiedener Themen der sakralen Kunst, die überregionale Strahlkraft besitzen. Hinzu kommen Ausstellungsprojekte mit zeitgenössischen Künstlern, die sich künstlerisch dialogisch mit den Beständen des Diözesanmuseums auseinandergesetzen. Das Diözesanmuseum St. Afra hat nicht nur die Aufgabe, sakrale Kunst zu erhalten und zu bewahren, sondern auch erlebbar zu machen.
Neben einem abwechslungsreichen Begleitprogramm vor Ort, bestehend aus Vorträgen, Konzerten, regelmäßigen Führungen und museumspädagogischen Formaten für Jung und Alt, hat das Diözesanmuseum auch sein digitales Angebot auf Facebook und Instagram ausgebaut.

Besucherinnen und Besucher sind ausdrücklich eingeladen, ihre Erlebnisse im und rund um das Museum unter dem Hashtag #museumstafra zu teilen. Wir freuen uns auf ihren Besuch, live und in Farbe oder digital im Netz!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 104 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Weitere Informationen finden Sie unter http://www.museum-st-afra.de/ihr-besuch/barrierefreiheit.html



S-Planetarium Augsburg

Ludwigstrasse 14, (Eingang Naturmuseum / Planetarium),
Ecke Grottenau
86152 Augsburg, DE

https://www.s-planetarium.de
leitung@s-planetarium.de
+49 (0) 821 324-67 40

Das ganze Universum – mitten in Augsburg …

Eine Reise in ferne galaktische Welten unternehmen Sie im Augsburger Planetarium. Ein Ausflug ins Planetarium ist das perfekte Event für die ganze Familie! Dabei zeigt das S-Planetarium mit einer der modernsten Projektionsanlagen bei jedem Wetter einen brillanten und naturgetreuen Sternhimmel und atemberaubende Videoprojektionen.

Staunen und Erleben – mit Lichtgeschwindigkeit durchs All!

In unserem Planetarium werden unsere Shows mit der Fulldome-Video-Projektion zum Erlebnis für alle Altersstufen. In unserer Kuppel verschmelzen Bilder, Ton und Information zu einer multimedialen Sinneserfahrung bei der Sie mitten drin sind – auch ohne 3D Brille!

Wir bringen Ihnen das Universum näher

Fliegen Sie mit uns durch unendliche Weiten und erleben Sie die Verbindung von spannender Wissenschaft und Unterhaltung. Beobachten Sie die Planeten des Sonnensystems aus der Nähe oder die Milchstraße aus tausenden von Lichtjahren Entfernung.

Bei unseren Programmen bleiben keine Fragen offen

Schwarze Löcher, Doppelsterne, fremde Planetensysteme, außerirdisches Leben, Supernova und Sonnensturm? Im Liveteil geben wir Antworten, erklären was Sie wissen wollen und bringen Sie auf den neuesten Stand, mit Aktuellem zum Sternenhimmel, Raumfahrt, Forschung und Technik.

Das breite Spektrum unserer Shows bietet etwas für jeden Geschmack

Lernen Sie die faszinierende „Dunkle Materie“ kennen, erfahren Sie etwas über die „Macht der Sterne“ oder tauchen Sie ein in die „Fernen Welten“. Lassen Sie sich verzaubern von himmlischen Sagen und Mythen und astronomischen sowie naturwissenschaftlichen Dokumentationen. Erleben Sie darüber hinaus faszinierende Musikshows und eine wilde Achterbahnfahrt durch Augsburg.

Mit Kindern abheben und die Geheimnisse des Weltalls entdecken

Kinder erleben Abenteuer in „Polaris“, retten die „Sternenfee Mira“ oder besuchen „Lars, den kleinen Eisbären“, denn bei uns heißt es mitmachen, statt nur dabei sein.

Kultur unterm Sternenzelt

Genießen Sie Konzerte, Lesungen und Vorträge in romantischer Sternhimmelatmosphäre, untermalt mit Szenen aus den Tiefen des Universums.

Zum aktuellen Programm (hier gerne ein Link auf unsere Seite)

Öffnungszeiten:
Die Kasse ist von Dienstag bis Sonntag von 10.00 Uhr bis zum Ende der Vorstellungen im Planetarium geöffnet. Freitags ist die Kasse von 17.00 bis 19.00 Uhr geschlossen und wird zum Abendprogramm wieder geöffnet.

Die Spielzeiten unserer Vorstellungen finden sie auf unserer sie unserer Website oder unseren

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Jüdisches Museum Augsburg Schwaben – Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber

Ulmer Straße 228
86156 Augsburg, DE

http://www.jkmas.de/
kh@jkmas.de
0821-44428717

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben an seinen beiden Standorten versteht sich als historisches Museum, das aus der jüdischen Geschichte in Bayerisch-Schwaben heraus Bezüge zu gegenwärtigen gesellschaftlichen Fragen herstellt. Es ein Ort, an dem Aspekte von Migration, Integration, Heimat und Kultur aus der Perspektive einer Minderheit diskutiert werden. Und es ist ein Ort, an dem gezeigt wird, dass Vielfalt weder Bedrohung noch Bereicherung, sondern Normalität ist.

Unsere Dauerausstellung ist im Synagogengebäude Halderstraße in der Innenstadt untergebracht. Eine Besichtigung der Ausstellung umfasst auch einen Blick in die prächtige Synagoge, die von der Jüdischen Gemeinde genutzt wird.

Unser Standort in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber wurde 2014 eröffnet und zeigt in ganz besonderer Weise, dass die jüdische Geschichte Augsburgs nicht ohne die der Landgemeinden in Schwaben erzählt werden kann. Die ehemalige Synagoge ist heute Veranstaltungs- und Ausstellungsraum.

Forstmuseum Waldpavillon

Ilsungstraße 15a
86161 Augsburg, DE

http://www.augsburg.de/waldpavillon
waldpavillon@augsburg.de
(0821) 324-6118

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Lechfeldmuseum

Schwabenstr. 38
86343 Königsbrunn, DE

https://www.koenigsbrunn.de/kultur/museen/lechfeldmuseum/
kulturbuero@koenigsbrunn.de
08231 606 260

Mehr als 4.500 Exponate des bäuerlichen Alltags der königsbrunner Gründungssiedler sind im Lechfeldmuseum zu sehen. In verschiedenen Themenräumen werden die Anfänge in Königsbrunn und den bäuerlichen Alltag der Gründungssiedler des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts gezeigt. Einige Bereiche präsentieren sich so realistisch, als ob die Führung 100 Jahre in der Vergangenheit stattfinden würde.

In der Heimatvertriebenenstube wird die Erinnerung an die Vertrieben und Flüchtlinge aus dem Sudetenland, Egerland und Siebenbürgen wachgehalten.

Eingang

- Zugang mit Rampe



Mercateum

Königsallee 1
86343 Königsbrunn, DE

http://mercateum.de/
info@mercateum.de
08231 34 02 66

Der weltweit größte begehbare historische Globus zeigt die Handelsbeziehungen zwischen dem heutigen Bayern und Indien. Im Innern des Gebäudes könnt Ihr auf fünf versetzten Ebenen den Anfang und die Blütezeit eines bereits vor 2000 Jahren beginnenden Handelsaustausches mit dem Indischen Subkontinent erleben, der über Königsbrunner Flur nach Venedig führte.



Archäologisches Museum

Marktplatz 7
86343 Königsbrunn, DE

https://www.koenigsbrunn.de/kultur/museen/archaeologisches-museum/
kulturbuero@koenigsbrunn.de
08231 606 260

Über 4.000 Jahre alte Grabbeigaben der Bronzezeit aus Knochen, Glas, Kupfer, Bronze, Gold, sowie die umfangreichen Waffenausstattungen alemannischer Krieger beeindrucken durch ihre Vielfalt. Das Lechfeld mit seinen angrenzenden Gebieten ist eine Schatzkammer für jeden Archäologen.



Mithraeum und Römerbad

Wertachstraße (im Städt. Friedhof)
86343 Königsbrunn, DE

https://www.koenigsbrunn.de/kultur/museen
kulturbuero@koenigsbrunn.de
08231 606 260

Das mit einem Schutzbau versehene Mithraeum ist das einzige, noch in Bayern erhaltene römische Mithras-Heiligtum aus dem 2. / 3. Jh.n.Chr.. Beim Römerbad handelt es sich um den Nachbau der Fundamente eines öffentlichen römischen Bades aus demselben Zeitraum, das im Siedlungsbereich der römischen Straßenstation (ad nonas) an dieser Stelle ausgegraben wurde.



Die Schlacht auf dem Lechfeld

Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn, DE

https://www.koenigsbrunn.de/kultur/museen/955/
kulturbuero@koenigsbrunn.de
08231 606 260

Die dreidimensionalen Schaubilder "Der Kampf um Augsburg", "Der Überfall auf den Tross des ottonischen Heeres", sowie "Die Zerschlagung am Lech" werden hier in drei Dioramen mit insgesamt ca. 13.300 Zinnfiguren nachgestellt.

Aufzug

- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Naturmuseum Königsbrunn

Königsalle 1
86343 Königsbrunn, DE

http://www.naturmuseum-koenigsbrunn.de
guenther.gross@maxi-bayern.de
08231 34 81 91

Unser Naturmuseum in Königsbrunn zeigt die Lebensräume vor unserer Haustüre. In dem zentral gelegenen Gebäude können Besucher auf kleinstem Raum den heimischen Lebensraum und ihre typischen Arten wirklich entdecken. Hier muss man nicht auf Blühzeitpunkte warten oder lange mucksmäuschenstill auf der Lauer liegen, um ein Tier zu entdecken. Die Besucher werden von einer gestalteten Lechlandschaft empfangen und sollen einen Eindruck von der ursprünglichen Vielfalt und Dynamik dieses Lebensraums erhalten. Ein Fühlkasten lädt die Kinder ein, verschiedene Naturprodukte zu erkunden. Tierfelle können auch mit den Händen gespürt werden. Neben seltenen oder ausgestorbenen Arten werden auch der heutige Zustand von Lechheiden und Lechinseln gezeigt und neue Entwicklungen der Landschaftspflege (beispielsweise mit Wildpferden und Schafen) erläutert. In der Heidevitrine ist der Blühaspekt unserer Königsbrunner Heide nach empfunden. Ziel ist es, die Dynamik eines Flusses und der mit ihm vernetzten Lebensbereiche in einer hochregulierten Kulturlandschaft erfahrbar zu machen und auf die heute daraus entstehenden Probleme und Folgen für die Menschen hinzuweisen. Die Besucher sollen lernen, das Lechtal als eine vielfältige, sensible und nachhaltig zu entwickelnde Gesamtheit zu sehen. Im ersten Stock gelangen wir zu den Themenzimmern „Evolution“, „Wald“, „Wiese“, „Wasser“ und "Fledermäuse", wo die einzelnen Lebensräume anschaulich dargestellt sind. Zu erraten, zu welchem Tier die Vogel-, Grillen- oder Froschstimme gehört, ist genauso spannend wie das Samenquiz, in dem es auch nur um heimische Pflanzen geht. Im Forscherzimmer ist der Arbeitsbereich von Dr. Heinz Fischer nachgestellt. Hier kommen die Schmetterlings – und Käferfreunde nicht zu kurz. Präparationsmaterial und Karteikästen mit unzähligen Aufzeichnungen sind ebenso zu bestaunen, wie Verbreitungskarten der heimischen Wanzen. Darstellungen über den „Mäusekrieg“ runden den kleinen Einblick über den Forscher ab. Aufgrund der regionalen Besonderheiten wurde das Museum mit dem Schwäbischen Museumspreis ausgezeichnet.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Archäologisches Museum Gablingen

Holzhauser Weg 5
86456 Gablingen, DE

https://www.heimatverein-landkreis-augsburg.de/beteiligungen/archaeologisches-museum-gablingen
0176-42071195

Die Ausstellungen, Exponate und Modelle des archäologischen Heimatmuseums Gablingen bieten interessante und überraschende Einblicke in das Leben unserer Vorfahren: Von derSteinzeit über die Bronze- und Eisenzeit und das Zeitalter der Römer bis ins frühe Mittelalter. Eindrucksvoll wird dabei die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Menschen durch die verschiedenen Epochen ablesbar und durch die Vielzahl der durch den Arbeitskreis für Vor- und Frühgeschichte geborgenen Funde veranschaulicht. Besonders die Fundstücke und Grabbeigaben der Glockenbecherzeit aus Silber und Gold, die in einem eigenen Ausstellungsbereich präsentiert werden, stoßen bei vielen Besuchern auf breites Interesse. Aber auch die zahlreichen Nachbauten historischer Burgen und ziviler Siedlungen, die eigens für das Museum angefertigt wurden, sind beliebte Publikumsmagnete.

Museum im Pflegschloss

Am Hofgraben 3
86529 Schrobenhausen, DE

http://www.schrobenhausen.de/museen
kultur@schrobenhausen.de
08252/90-2131 (Verwaltung) // 08252 /90 98 50 (Museum)

Im südwestlichen Teil der Altstadt, direkt an der romantischen Stadtmauer, befindet sich das Schrobenhausener „Museumsviertel" mit drei Museen in unmittelbarer Nähe: Das Museum im Pflegschloss, das Europäische Spargelmuseum und das Lenbachmuseum.

Das herzogliche Pflegschloss, früher Sitz des Landgerichts und Wohnung des Landrichters, beherbergte von 2002 - 2017/18 das Schrobenhausener Stadtmuseum, das derzeit neu konzipiert wird. Überregionale Bedeutung erlangte das Museum im Pflegschloss mit ausgewählten Sonderthemen, vor allem aber durch sein abwechslungsreiches Programm an Sonderausstellungen und museumspädagogischen Aktionen.

Während der Übergangszeit bis zur Wiedereröffnung ist das Museum in Teilen geschlossen, Sonderausstellungen und Museumspädagogische Programme finden weiterhin statt.

Lenbachmuseum

Ulrich-Peisser-Gasse 1
86529 Schrobenhausen, DE

http://www.schrobenhausen.de/museen
kultur@schrobenhausen.de
08252/90-2131 (Verwaltung) // 08252-90 98 533

In die Stadtmauer eingebunden finden wir das Lenbachmuseum, das Geburtshaus Franz von Lenbachs (1836-1904), des berühmtesten deutschen Portraitmalers des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Im Jahr 1936 von der Witwe Lenbachs zurück erworben und als Museum eingerichtet, zeigt Lenbachs Geburtshaus frühe Arbeiten, zahlreiche Studien, Entwürfe und Bildnisse des Künstlers, aber auch Erinnerungsstücke und Mobiliar. Zu sehen sind außerdem Skizzenbücher des jungen Lenbach aus der Zeit von 1851 bis 1860. Zwei Räume im Erdgeschoss sind dem bekannten Tiermaler Johann Baptist Hofner (1832-1913) gewidmet, dem Freund und Förderer Lenbachs.

Seit 2016 finden in regelmäßigen Abständen Sonderausstellungen statt. Informationen dazu unter www.schrobenhausen.de.



Europäisches Spargelmuseum

Am Hofgraben 1a
86529 Schrobenhausen, DE

http://www.schrobenhausen.de/museen
kultur@schrobenhausen.de
08252/90 2130 (Verwaltung) / 08252-90 98 534 (Museum)

In einem Turm der Stadtmauer, dem früheren Gefängnis- und Amtsturm, befindet sich seit 1991 das Europäische Spargelmuseum, in seiner Art immer noch einmalig in Europa. Bereits einige Jahre vorher war hier in Schrobenhausen, im Zentrum des bekanntesten bayerischen Spargelanbaugebiets, die erste deutsche Spezialsammlung zum Thema Spargel eingerichtet worden. Das Europäische Spargelmuseum zeigt alles rund um das Thema Spargel: Geschichte, Botanik, Anbau, Kunst und Kuriositäten.

Handwerkermuseum im Zeiselmairhaus

In der Lachen 1
86529 Schrobenhausen, DE

http://www.schrobenhausen.de/museen
kultur@schrobenhausen.de
08252/90-2130 (Verwaltung) /(08252-909850 (Museum)

Nur wenige Gehminuten vom Museumsviertel entfernt befindet sich das Zeiselmairhaus, eines der wenigen erhaltenen spätmittelalterlichen Handwerkerhäuser im nördlichen Oberbayern. Das Gebäude, 1478 in Ständerbauweise errichtet, war bis 1975 bewohnt und ist seit 1990 als Museum der Öffentlichkeit zugänglich. Das Zeiselmairhaus zeigt die Haus-, Handwerks- und Alltagsgeschichte an dem Ort, an dem sie stattgefunden hat. Im Erdgeschoss ist eine Wohnstube eingerichtet, wie sie in der Schrobenhausener Gegend um 1900 bei Kleinhandwerkern üblich war. An Hand von Grabungsfunden und Archivmaterial wird die Hausgeschichte dokumentiert. Im Obergeschoss gibt eine Schlafkammer mit gestampftem Lehmfußboden, Holzbohlenwänden und Butzenscheibenfenster einen lebendigen Eindruck von den Wohnverhältnissen zur Erbauungszeit. Arbeitsräume der Leinweber und Schuhmacher dokumentieren die Handwerkszweige, die im Zeiselmairhaus ausgeübt wurden.



Haus im Moos

Kleinhohenried 108
86668 Karlshuld, DE

https://www.haus-im-moos.de/
info@haus-im-moos.de
(08454) 95-205

Im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen liegt Süddeutschlands größtes Niedermoor, das Donaumoos. Hier befindet sich in idyllischer Lage, in Kleinhohenried-Karlshuld, das HAUS im MOOS.

Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Umweltbildungsstätte mit Ausstellungen, einer Beherbergung, großem Freigelände und einem weitläufigen Freilichtmuseum in dem die Besucher die 200jährige Besiedlungsgeschichte dieses einzigartigen Naturraumes erleben können. Als Tagungszentrum bietet die technisch gut ausgestattete Bildungsstätte unterschiedliche Räumlichkeiten und freundlichen Service. Mitten in der Natur des Donaumooses wird das Studieren und Arbeiten zu einem besonderen Erlebnis. Zusätzlich bietet die Beherbergungseinheit Übernachtungsmöglichkeiten in Mehrbettzimmern, insbesondere für Schulklassen...



Stadtmuseum Nördlingen

Vordere Gerbergasse 1
86720 Nördlingen, DE

http://www.stadtmuseum-noerdlingen.de
stadtmuseum@noerdlingen.de
0 90 81 / 84 810

Stadtmuseum

im ehemaligen Hl.-Geist-Spital

Als Ergänzung zum Rundgang durch die mauerumwehrte Altstadt zeigt die Sammlung Einblicke in ihre bewegte Geschichte. Handel und Messe, Zunft und Handwerk, sowie die Gerichtsbarkeit der ehemals freien Reichsstadt werden durch Originalobjekte illustriert. Ein Modell mit ca. 6000 Zinnfiguren macht die berühmte Schlacht bei Nördlingen anschaulich, die 1634 während des 30-jährigen Krieges vor den Stadtmauern ausgetragen wurde. Zahlreiche Tafelgemälde des 15. und 16. Jahrhunderts v.a. von Friedrich Herlin, Hans Schäufelin und Sebastian Taig zeugen vom Reichtum und der politischen Bedeutung der Stadt. Den Rundgang schließt die Siedlungsgeschichte des Rieses von der Altsteinzeit bis ins Mittelalter, mit den Schädelfunden aus der Ofnet-Höhle, dem Hortfund von Bühl und den Funden aus der römischen villa rustica bei Hohlheim ab. Das Stadtmuseum beherbergt darüberhinaus eine reichhaltige Sammlung von Gemälden der Malerfamilien Adam und Voltz aus dem 19. Jahrhundert sowie eine Ausstellung zur Geschichte der Vertriebenen aus dem Kreis Tetschen-Bodenbach.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 110 cm
- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- Das Erdgeschoss ist uneingeschränkt für Rollstuhlfahrer zugänglich. Ein Film in einfacher Sprache ermöglicht es Menschen mit Gehbehinderung, die Ausstellung in den oberen Geschossen anzusehen.



Museum KulturLand Ries

Klosterhof 3 und 8
86747 Maihingen, DE

http://www.museumkulturlandries.de/
mklr@bezirk-schwaben.de
(0 90 87) 920 717-0

Das 2015 in neuer Form wiedereröffnete Regionalmuseum des Bezirks Schwaben zeigt Einblicke in 300 Jahre Alltagskultur im Ries. Das vor 14,8 Millionen Jahren durch einen Meteoriteneinschlag entstandene Ries ist eine der ältesten Kulturlandschaften Mitteleuropas. Mit einem Einblick über die Vielfältigkeiten und Eigenheiten dieses Landstrichs beginnt der Museumsrundgang, der über vier Stockwerke einen spannenden Streifzug von den ältesten Möbeln aus der Zeit um 1660 bis zum Transistorradio und einem Strenesse-Hosenanzug bietet. Im Mittelpunkt der modernen, interaktiven Ausstellung stehen die Themen Wohnen und Haushalt, Waren und Werbung, Kleidung, Kindheit und medizinische Betreuung. Anziehungspunkte sind auch die originalen Einrichtungen von Läden, Landarztpraxen und Friseursalon.

In einem zweiten Gebäude beleuchtet eine Ausstellung den Wandel der Rieser Landwirtschaft von 1800 bis 1950, von der Handarbeit mit einfachen Geräten bis zur Vollmechanisierung.

Stadtmuseum

Von-Helfenstein-Gasse 426
86899 Landsberg, DE

http://www.museum-landsberg.de/
neues.stadtmuseum@landsberg.de
08191-128-360

Das Stadtmuseum Landsberg am Lech

Das Stadtmuseum landsberg am Lech auf dem Leitenberg ermöglicht einen der schönsten Ausblicke auf die Stadt Landsberg. Mit Weitsicht nehmen auch unsere Ausstellungen Stadt und Region in den Fokus: ob Salzhandel oder Ruethenfest, die amerikanische Besatzungszeit oder der Wildfluss Lech - wir vermitteln Regionalgeschichte mit Freude und Engagement für ein breites Publikum.

Wir packen es an!

Das "Neue" Stadtmuseum wird wirklich neu

In den kommenden Jahren beseitigen wir die Alterserscheinungen des Museums. Wir sanieren und sorgen für Brandschutz und Barrierefreiheit, um das Haus danach mit neuem Leben füllen zu können. Auch inhaltlich stellen wir das Museum komplett neu auf und gestalten Ausstellungen zu Stadtgeschichte und Zeitgeschichte.

Für diesen Neubeginn nehmen wir uns nun Zeit und zeigen vorübergehend keine Ausstellungen.

Trotzdem bieten wir weiterhin unsere Vermittlungsprogramme für Kinder und Jugendliche an. Besuchen Sie uns mit Ihrer Gruppe im Museum oder während des Umbaus im benachbarten Prälatengang im Heilig-Geist-Spital. Gerne kommen wir mit einigen mobilen Programmen in unserem Museumskoffer auch zu Ihnen in die Schule, in den Kindergarten oder in andere Einrichtungen.

Informieren Sie sich über unsere Angebote.

Begleiten Sie uns auf dem spannenden Weg zu einem neuen Museum. Im neuen Museumsblog informieren wir Sie über Fortschritte und Meilensteine.

Sie können aber auch selbst mithelfen. Beteiligen Sie sich beim Sammlungsaufruf! Wir suchen Objekte, die über Landsberg im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit erzählen. Sie haben auf dem Speicher oder im Keller alte Fotoalben, Briefe oder Erinnerungsstücke? Sie können selbst Geschichten erzählen? Melden Sie sich bei uns und helfen Sie mit, die Sammlung zur Zeitgeschichte zu erweitern.

Wir sind weiterhin telefonisch zu den Bürozeiten und per Mail erreichbar.

Allgäuer Bergbauernmuseum

Diepolz 44
87509 Immenstadt, DE

http://www.bergbauernmuseum.de
info@bergbauernmuseum.de
08320 709670

Das Familienmuseum bietet eine Entdeckungsreise in die Welt der Allgäuer Bergbauern. Neben zwei Abenteuerspielplätzen, einem Hüpf-Heustock und einem riesengroßen Traktorenparcours sind es auch die Museums-Tiere, die Kinder in ihren Bann ziehen: Hühner, Schafe und zwei Esel gehören zum Museum genauso wie der Museumsbauer Richard.

Kleine und große Kinder stehen auch in der Ausstellung “Historische Kinderspiele” im Wiedemann-Hof im Mittelpunkt. Im ehemaligen Stall des Wiedemann-Hofes dürfen Klein und Groß nach Herzenslust spielen - und zwar so, wie es die Bergbauernkinder früher getan haben. Die Besucher erfahren Spannendes rund ums Thema Spiel und können selbst mitmachen: aus Stoff eine Puppe basteln, gemeinsam Seil hüpfen, Dosen oder Ringe werfen und kegeln auf der Tischkegelbahn oder Kugelbahn.

In den historischen Gebäuden wird anschaulich das entbehrungsreiche und harte Leben der Allgäuer Bergbauern dokumentiert. Unterschiedlichste Themen „rund um die Kuh“ und die Milchwirtschaft im Allgäu werden gezeigt. Der Weg vom Gras zur Milch wird im begehbaren Kuhmagen „be-greifbar“, die Situation auf einem Bauernhof erlebbar. Alte Tierrassen wie z.B. das Allgäuer Braunvieh, Bergschafe u.a. sind im Museum zu Hause. Langeweile ist auch für die Kinder ausgeschlossen; sie toben sich im Hüpf-Heustock, im Traktorenparcours oder auf den Spielplätzen aus. Die Allgäuer Alpwirtschaft mit ihrem Senn-Alltag und dem Viehscheid im Spätsommer wird dem Besucher auf der historischen Museumsalpe anschaulich nähergebracht. Mit einem grandiosen Panoramablick von den Ammergauer Bergen zu den Appenzeller Gipfeln lädt sie zu einer Brotzeit ein und rundet den Besuch im Allgäuer Bergbauernmuseum ab.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimathaus Sonthofen

Sonnenstraße 1
87527 Sonthofen, DE

http://www.heimathaus-sonthofen.de
heimathaus@sonthofen.de
08321/3300

Heimathaus Sonthofen – Treffpunkt Museum

Liebe interessierte Besucherinnen und Besucher,

leider ist unser Heimathaus Sonthofen aufgrund umfangreicher Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen bis Ende 2022 geschlossen.

Gerne informieren wir Sie unter www.heimathaus-sonthofen.de über die neuesten Entwicklungen der Maßnahme.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und wir freuen uns auf Ihren Besuch im neuen Stadtmuseum Sonthofen.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatmuseum Oberstdorf

Oststr. 13
87561 Oberstdorf, DE

https://www.heimatmuseum-oberstdorf.de/
info@heimatmuseum-oberstdorf.de
+49 8322 5470

Das Heimatmuseum befindet sich in einem alten Oberstdorfer Haus aus dem 17. Jahrhundert. Durch glückliche Umstände blieb es trotz eines großen Brandes 1865 und der Modernisierungswut der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts in seinem Kern ursprünglich erhalten. 1932 wurde in den historischen Räumen das Museum eingerichtet und bis heute laufend vergrößert. Jetzt können Sie in 38 Räumen Wissenswertes und Interessantes über Oberstdorf und seine Vergangenheit erfahren.



Stadtmuseum Kaufbeuren

Kaisergäßchen 12-14
87600 Kaufbeuren, DE

https://stadtmuseum-kaufbeuren.de/
stadtmuseum@kaufbeuren.de
08341 966 83 90

Nach der Sanierung des Stadtmuseums Kaufbeuren, eines der ältesten Museen in Bayerisch-Schwaben, ist im historischen Altstadtgebäude auf vier Etagen seit Juni 2013 die reichhaltige Sammlung des Museums in einer neuen Konzeption zu sehen.Die Dauerausstellung beleuchtet die Geschichte der freien Reichsstadt Kaufbeuren. Ebenfalls zu bestaunen ist die Sammlung mit rund 300 Kruzifixen aus neun Jahrhunderten und der Bestand an etwa 60 protestantischen Hinterglasbildern, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhundert in Kaufbeuren entstanden. Eine eigene Etage widmet sich den berühmten Personen der Stadt. Neben Ludwig Ganghofer sind dort die Schriftstellerin Sophie la Roche und ihr Zeitgenosse Christian Jakob Wagenseil thematisiert. Zudem werden Objekte aus dem Bereich der „Allgäuer Volkskunst“, die seit 1901 im Museum ausgestellt waren, in neuem Licht präsentiert.Das Stadtmuseum hat geöffnet!Die Dauerausstellung sowie die in die Dauerausstellung integrierte Sonderausstellung \"Massenverbrechen Zwangsarbeit. Kaufbeuren wagt Erinnerung\" (22.11.2024 - 10.08.2025) können besucht werden, auch Führungen finden statt. Näheres finden Sie auf unserer Website. Wir freuen uns auf Sie!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Programm "Blinde führen Blinde" mit Taststationen zur Abteilung "Stadtspuren". Buchungsanfragen unter 08341-966 83 90 bzw. stadtmuseum@kaufbeuren.de

  Programm "Leben und Weben im alten Kaufbeuren": Angebot für Förderschulen. Buchungsanfragen unter 08341-966 83 90 bzw. stadtmuseum@kaufbeuren.de

  In Planung: Blindenbegleitbroschüre in

Braille und Schwarzschrift,
sowie Blindenaudioguide für
blinde Einzelbesucher



Erlebnisausstellung der Gablonzer Industrie

Neue Zeile 11
87600 Kaufbeuren-Neugablonz, DE

http://www.erlebnisausstellung.info
info@erlebnisausstellung.info
08341 98903

Schmuck und mehr

In der Erlebnisausstellung funkelt und glitzert es überall – im Hintergrund der Sternenhimmel aus faszinierenden Kristallen und in den Vitrinen die edlen Schmuckstücke, die aus den verschiedenen Betrieben der Gablonzer Industrie stammen. Modeschmuck, Schmuckkomponenten, Accessoires und mehr – alles stammt aus den verschiedenen Werkstätten der Gablonzer Industrie.

Unsere familienfreundliche Ausstellung zeigt einen breiten Querschnitt der überwiegend in Handarbeit hergestellten Produkte und ermöglicht einen Einblick in die aufwendige Arbeitsweise der Gablonzer Industrie. Seien Sie gespannt, in unsere funkelnde Welt einzutauchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfassen erwünscht

Gehen Sie in der Erlebnisausstellung auf Erkundung. Wichtige Maxime dabei ist: "Anfassen erwünscht". Versuchen Sie Ihr Geschick beim Gravieren und messen Sie an einem großen Goldbarren Ihre Kräfte. Mit Fingerspitzengefühl können Sie an der Taststation die einzelnen Arbeitsschritte von der Rohform bis zum edlen Schmuckstein ertasten. Bereits im Eingang sorgt das aus 4.000 Glasperlen gefertigte fast zehn Meter lange Perlurium für Staunen.

KaffeeWerkstatt und Entdeckungsreise

Die kleine KaffeeWerkstatt erinnert an die typische Werkstatt eines Kleinunternehmens der Gablonzer Industrie. Hier können Sie zwischen originalen Werkstattgegenständen in gemütlicher Atmosphäre eine Tasse Kaffee genießen.

Für junge Besucher bietet die Erlebnisausstellung eine Entdeckungsreise an. Auf einem Rundweg durch Kaufbeuren-Neugablonz tauchen die Spieler in die Besonderheiten des Stadtteils, der Menschen und ihrer Industrie ein. Unterwegs müssen sie puzzeln und beobachten, suchen und kombinieren.

Auch für Gruppen geeignet

Für Gruppen können Besuche auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Außerdem bietet die Ausstellung Gruppen eine Einführung in die Besonderheiten der Gablonzer Industrie und die einzigartige Geschichte der Stadtteiles Neugablonz als Kurzvortrag an. Bitte stimmen Sie Ihren Termin für Gruppenbesuche im Voraus mit der Erlebnisausstellung ab.

Weitere Infos

- Der wesentliche Teil der Ausstellung liegt im 1. Obergeschoss, es gibt keinen Aufzug.



Feuerwehrmuseum Kaufbeuren - Ostallgäu e. V.

Am Bleichanger 50
87600 Kaufbeuren, DE

http://fwm-kf-oal.de
Info@fwm-kf-oal.de
+49 173 8660010

Meilensteine des Feuerwehrmuseums Kaufbeuren

1986
Einige Mitglieder aus der Feuerwehr, die auch privat Feuerwehrgegenstände sammelten, schlossen sich zusammen, eine Feuerwehrsammlung in Kaufbeuren aufzubauen.

1987
Umzug der Feuerwehr in den heutigen Standort, im Dachboden kamen einige Exponate zu Tage. Sie wurden vorübergehend in der Spittelmühle zwischengelagert. Kauf des ausgemusterten Tanklöschfahrzeugs Magirus TLF 15 Bj. 1955 von der Stadt Kaufbeuren für den symbolischen Preis von 1 DM.

1990
Fertigstellung des Großen Löschgruppenfahrzeugs Mercedes Benz Bj 1942. Für die Restaurierung waren 5000 Arbeitsstunden notwendig.

1991
Umzug unseres größten Exponats des Museums, das Pfrontener Gerätehaus. Es wurde abgebaut und zerlegt, auf einen Tieflader verladen und 2 Wochen später in Kaufbeuren wieder aufgebaut.

1992
Vereinsgründung Feuerwehrmuseum Kaufbeuren-Ostallgäu e.V. Eintrag ins Vereinsregister

07.07.1995
Der schwärzeste Tag des Museums. Brandanschlag auf das Museumsdepot in der Spittelmühle. Ein Raum samt Inventar ist komplett ausgebrannt. Das komplette Depot musste geräumt und gesäubert werden.

1996
Eröffnung der Ausstellung in der Spittelmühle. Der Aufbau des Museums wurde durch eine mehrjährige ABM-Maßnahme unterstützt.

1996 – heute
Weiterer Ausbau der Ausstellung.

2004 – 2006
Teilnahme am Projekt Schule@Museum in Zusammenarbeit mit dem Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren. Unter dem Arbeitstitel „Feuer und Wasser“ sind ein Museumsführer für Jugendliche und eine Multimedia CD „Die Kaufbeurer Feuerwehr im Zweiten Weltkrieg“ entstanden.

2011
Eröffnung des Kinderpfades im Feuerwehrmuseum. Der 10.000 Besucher konnte im Museum begrüßt werden.

2015
Sicherung neuer Räumlichkeiten im Momm-Gelände und Beginn der Planungen für das neue Museum

2016
Im April Start der Umbau- und Ausbau-Maßnahmen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Weitere Infos

- Treppenlift in den 1. Stock



Künstlerhaus Marktoberdorf

Kemptener Str. 5
87617 Marktoberdorf, DE

http://www.kuenstlerhaus-marktoberdorf.de
frank@kuenstlerhaus-marktoberdorf.de
08342-918-337

Das Künstlerhaus Marktoberdorf ist ein Museum für zeitgenössische Kunst. Ziel ist es, der Öffentlichkeit durch kontinuierliche Ausstellungstätigkeit sowohl regionale als auch überregionale Positionen der Gegenwartskunst zu präsentieren. Das Künstlerhaus dient nicht nur als Ausstellungshaus, sondern auch als Ort der Kunstvermittlung, als Werkstatt für zeitgenössische Kunst-Positionen und museumspädagogische Programme für Kinder und Jugendliche.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Südsee-Sammlung & Historisches Museum

Unterer Markt 2
87634 Obergünzburg, DE

www.suedseesammlung.de
museum@oberguenzburg.de
08372-8239

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Museum der bayerischen Könige

Alpseestr.27
87645 Hohenschwangau, DE

http://www.hohenschwangau.de/museum_der_bayerischen_koenige.0.html
info@museum-hohenschwangau.de
+49 (0) 8362 / 887 250

Im September 2011 wurde das Museum der bayerischen Könige in Hohenschwangau eröffnet. Es vermittelt Einblicke in die Geschichte der Wittelsbacher von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf König Maximilian II., der Schloss Hohenschwangau zur Sommerresidenz ausbauen ließ, und seinem Sohn, König Ludwig II., dem Schöpfer von Schloss Neuschwanstein. Die Ausstellung ist geprägt durch Ausblicke in die umgebende Landschaft und auf die Schlösser, durch subtilen Einsatz modernster, interaktiver Museumstechnik und raumgreifende Inszenierungen. Rundgänge in mehreren Sprachen und unterschiedlichen Vertiefungsebenen berücksichtigen die Bedürfnisse der Besucher aus dem In- und Ausland. Bauherr und Hausherr ist der Wittelsbacher Ausgleichsfonds, München.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



MEWO Kunsthalle

Bahnhofstraße 1
87700 Memmingen, DE

www.mewo-kunsthalle.de
info@mewo-kunsthalle.de
08331850771

Seit 2005 bietet die MEWO Kunsthalle ein außergewöhnliches Programm mit Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst sowie zur Kulturgeschichte. In bis zu zehn Ausstellungen pro Jahr vermittelt das Haus einen äußerst vielfältigen Blick auf kulturelle Phänomene und künstlerische Fragestellungen, zeigt spektakuläre internationale Kunst und eröffnet überraschende Einblicke in die lokale Kulturlandschaft. Im Depot der MEWO Kunsthalle befindet sich der Nachlass des Memminger Malers Josef Madlener, etliche Gemälde und Grafiken Max Unolds und das druckgrafische Werk Wolfgang Niesners. Konzeptuell ist die MEWO Kunsthalle ein Ausstellungshaus, das keine dauerhafte Präsentation der Sammlung vorsieht. Diese wird jedoch stetig durch Ausstellungen, Publikationen und neue Konzepte zur Teilhabe erschlossen. Das KinderKunstLabor präsentiert wechselnde Themenausstellungen, die interaktiv und museumspädagogisch auf eine jüngere Zielgruppe ausgerichtet sind. Ein spielerisches Eintauchen in Themenwelten und ein erster Zugang zu Originalen aus der Sammlung werden ermöglicht. Um allen Besucher die kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, legt die MEWO Kunsthalle ihren Schwerpunkt auf die Vermittlungsarbeit. Neben einem breitgefächerten Angebot für pädagogische Einrichtungen werden Führungen, Workshops und Ateliernachmittage für Kinder aller Altersstufen, Erwachsene und Senioren angeboten. Dem Ziel, ‚Kultur für Alle!' zu ermöglichen, ist das Haus auch durch Verzicht auf die Erhebung eines Eintrittsgeldes einen Schritt nähergekommen.

Foto: Achim Kukulies

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schulmuseum Friedrichshafen

Friedrichstr. 14
88045 Friedrichshafen, DE

http://www.schulmuseum.friedrichshafen.de
schulmuseum@friedrichshafen.de
+49/(0)7541 - 20355600

Im Schulmuseum Friedrichshafen erleben Besucher, wie sich die Schule in Deutschland immer wieder gewandelt hat. Mit dem Mittelalter beginnt der abwechslungsreiche Rundgang, der vieles zum Anfassen und Entdecken bereithält. Das Herzstück der Ausstellung bilden drei original eingerichtete Klassenzimmer, die die Besucher ganz authentisch in den Schulalltag von 1850, 1900 und 1930 zurückversetzen. Schulbänke und Schiefertafeln laden zum Ausprobieren ein. Alte Unterrichtsmaterialien und liebgewonnene Überbleibsel wie Griffelkästen, Ranzen und Schultüten erzählen ihre Schulgeschichten und regen dazu an, sich auch an die eigenen Kindertage zu erinnern.Aktuelle Sonderausstellung: romantisch, magisch, düster - Kinder und das MittelalterDas Mittelalter begegnet uns auch heute noch überall, gerade im Kinderzimmer! Doch warum greifen so viele Kindermedien diese Epoche auf, sind die Spielzeugregale voll von Burgen, Rittern, Mittelalterzauber? Und wie hat sich das Mittelalterbild für Kinder im Laufe der Zeit verändert?Diesen Fragen geht das Team des Schulmuseums in der Sonderausstellung “romantisch, magisch, düster – Kinder und das Mittelalter“ nach. Dabei untersucht es auch die romantisierten Bilder, die zum Teil noch heute das kindliche Bild vom Mittelalter prägen – und magische Motive, die die Kinder- und Jugendliteratur durchziehen, Stichwort „Harry Potter“.Der Titel ist bewusst doppeldeutig gewählt. Denn die Sonderausstellung im zweiten Stock des Museums ist nur ein Teil der neuen Ausstellung. Im Gewölbekeller des Museums geht es darum, wie es denn nun tatsächlich war für ein Kind im Mittelalter. War es wirklich dieses düstere, entbehrungsreiche Leben? Oder gab es eben doch Zeit zum Spielen und „Kind-Sein“? Das Museumsteam widmet sich in diesem Raum nun auch stärker dem Themenhorizont Kindheit.Das Museum liegt am Ende der Uferpromenade, ca. 50 m vom Graf-Zeppelin-Haus entfernt. Die Ausstellung erstreckt sich über drei Stockwerke. Öffentliche Führungen für Einzelbesucher und Familien finden jeden 2. und 4. Sonntag im Monat und in den Schulferien donnerstags statt - jeweils um 14.30 und 15.30 Uhr. Sie dauern ca. 30 Minuten und sind im Eintritt enthalten.



Zeppelin Museum Friedrichshafen

Seestr. 22
88045 Friedrichshafen, DE

http://www.zeppelin-museum.de
info@zeppelin-museum.de
+49-7541-3801-0

Entdecken Sie das Zeppelin Museum als Ort der Innovationen

Sie interessieren sich für das Kultobjekt Zeppelin und die Pioniere der Luftschifffahrt? Wie gelang es ein Luftschiff zu bauen, das fast viermal so groß ist wie ein Airbus, aber dennoch leichter als Luft? Sie wollen dem Mythos der Lakehurst-Katastrophe auf die Spur gehen? Mit über 1.500 Originalexponaten sowie historischen Ton-, Film- und Bildaufnahmen erzählt die Sammlungspräsentation im Zeppelin Museum lebendig und multimedial die Geschichte der Luftschifffahrt und zieht damit jährlich über 250.000 internationale BesucherInnen in seinen Bann.

Das Zeppelin Museum im Bauhausgebäude des Hafenbahnhofs ist nicht nur ein Kompetenzzentrum für die Geschichte der Zeppeline, sondern verfügt auch über eine beachtliche Kunstsammlung, die die großen Meister aus Süddeutschland vom Mittelalter bis zur Neuzeit versammelt. Insbesondere durch seine innovativen Wechselausstellungen spannt das Friedrichshafener Museum einen Bogen zur zeitgenössischen Kunst.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Elektronikmuseum Tettnang

Montfortstr. 41
88069 Tettnang, DE

http://www.emuseum-tettnang.de/
info@emuseum-tettnang.de
0175/736 8370

Das Elektronikmuseum Tettnang zeigt die historische Entwicklung auf den Gebieten der Rundfunktechnik, Tontechnik, Fernschreib- und Fernsprechtechnik sowie der mechanischen und elektromechanischen Rechenmaschinen, Analogrechner, Digitalrechner und der Bürotechnik.

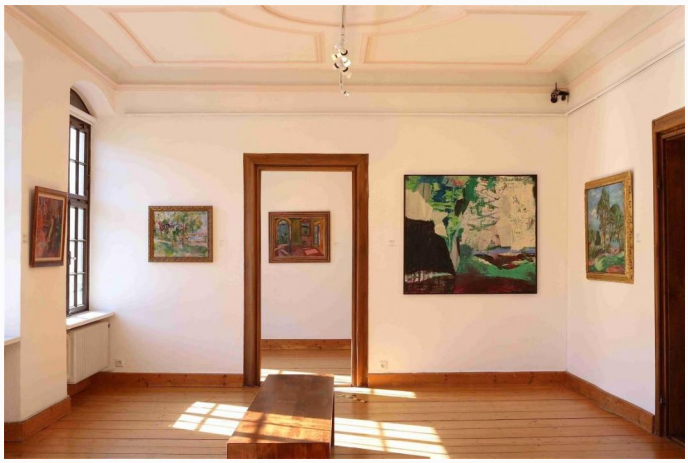
Die meisten der ausgestellten Geräte funktionieren, die interessantesten werden Ihnen bei einer Führung vorgeführt, so zum Beispiel ein Original Edison Phonograph und Musik vom Tondraht, einem Vorläufer des Tonbandes.

Ergänzt wird die Gerätesammlung durch zahlreiche Exponate, die in der Region entstanden sind - Tettnang ist schon seit den 1950er Jahren ein Zentrum der Elektronik.

Für den Besuch von Familien mit Kindern oder größeren Gruppen empfehlen wir die Anmeldung zu einer Führung.

Auch Kindergeburtstage in der Altersgruppe von 9 bis 13 Jahren richten wir aus: Nach einer kindgerechten Führung dürfen unsere jungen Besucher an die Lötkolben und je nach Können einfach ihren Namen auf ein Brettchen löten, oder eine funktionierende elektronische Schaltung bauen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.



Museum Langenargen

Marktplatz 20
88085 Langenargen, DE

http://museum-langenargen.de
info@museum-langenargen.de
07543/3410

Mitten in Langenargen, gegenüber der spätbarocken Pfarrkirche St. Martin und dem angebauten Hospital zum Hl. Geist, befindet sich im ehemaligen Pfarrhof das Museum Langenargen heute ein international bekanntes Kleinod am Bodensee. Die Sammlung umfasst Kunstwerke und Zeugnisse aus der über 1250-jährigen Geschichte Langenargens und der damit eng verknüpften Geschichte der Grafschaft Montfort. Zu den Exponaten zählen herausragende Gemälde, Plastiken, Grafiken, aber auch Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis in die Gegenwart, deren Schöpfer dem Bodenseeraum und Langenargen in besonderer Weise verbunden sind.Kunst des 20. Jahrhunderts bildet einen Hauptschwerpunkt, der momentan um Gegenwartspositionen erweitert wird. Dazu gehören hochkarätige Bestände von Hans Purrmann und Mathilde Vollmoeller-Purrmann sowie von Jan Balet. Auch die Maler Maria Caspar-Filser, Karl Caspar, Felicitas Köster-Caspar, André Ficus und Julius Herburger sowie die Bildhauer Hilde Broër und Berthold Müller-Oerlinghausen sind mit wichtigen Werken vertreten. Seit kurzer Zeit sind auch die drei in Langenargen ansässigen Künstlerinnen Inge Kracht, Dietlinde Stengelin und Annette Weber in der Sammlung präsent.Eine Hauptattraktion sind die jährlich wechselnden Sonderausstellungen, die einen Besuch zusätzlich interessant und wertvoll machen. In der Saison 2025 präsentieren wir eine große Ausstellung zum Thema “Wege der Abstraktion” mit eindrucksvollen Werken von Hilde Broër und Otto Valentien. Flankierend hierzu gibt es drei kleinere Ausstellungen mit Bildern von Dietlinde Stengelin zum 85. Geburtstag sowie von Hanspeter Münch und Ernst Schumacher, die beide in spannende künstlerische Dialoge mit Hans Purrmann gebracht werden.

Stadtmuseum Lindau

Marktplatz 6
88131 Lindau, DE

http://www.kultur-lindau.de/kultur-lindau/
kulturamt@lindau.de
+49 (0) 8382 - 94 40 73





Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Druckmaterial in Braille

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



DEUTSCHES HUTMUSEUM

Museumsplatz 1
88161 Lindenberg, DE

http://www.deutsches-hutmuseum.de
hutmuseum@lindenberg.de
083819284320

Im Deutschen Hutmuseum Lindenberg erwarten Sie Hutgeschichte(n) zum Anfassen und Aufsetzen. Spazieren Sie durch 300 Jahre Hutmode und entdecken Sie Vertrautes, Interessantes und Kurioses rund um das Thema Kopfbedeckungen. Mitmachstationen laden zum Ausprobieren und Stauen ein.

Tauchen Sie ein in die Entstehungsgeschichte eines Hutes mit den fleißigen Heimarbeiterinnen, mutigen Huthändlern und mächtige Fabrikanten. Über vier Millionen Strohhüte produzierten die Frauen und Männer in Lindenberg um 1900. Die ganze Welt trug Hüte aus Lindenberg. Das "Klein-Paris" der Hutmode lag mitten im beschaulichen Allgäu. In einer der größten Hutfabriken jener Zeit, der ehemaligen Hutfabrik Ottmar Reich, finden Sie heute das Deutsche Hutmuseum.

Das Museum hat 2015 den Bayerischen Museumspreis gewonnen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 200 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 200 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Westallgäuer Heimatmuseum

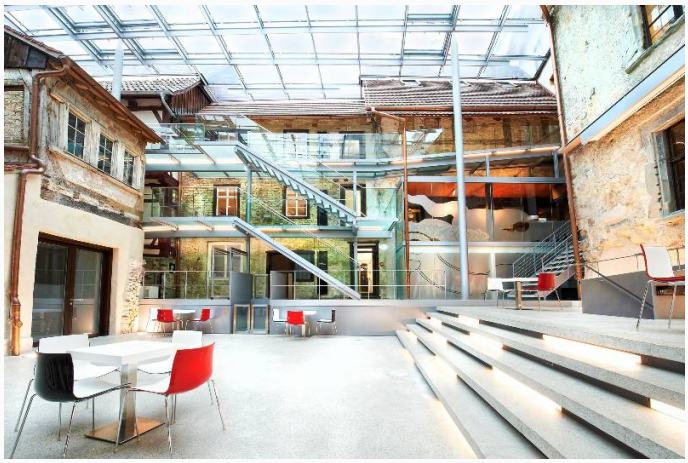
Hauptstraße 2
88171 Weiler-Simmerberg, DE

http://www.westallgaeuer-heimatmuseum.de/
info@westallgaeuer-heimatmuseum.de
08387/650

Der Westallgäuer Heimatverein gründete das Museum 1921 und machte es 1924 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich. 1954 wurde es in das ehemalige Gasthaus „Zum Löwen“ verlegt und seither mehrfach erweitert.
Die reiche Sammlung an Westallgäuer Zeugnissen von vor- und frühgeschichtlicher Zeit bis ins 20. Jh. füllt heute 23 Räume in allen vier Stockwerken des Gebäudes. Gegenstände des Brauchtums und Trachten, Zeugnisse der Volksfrömmigkeit und sakrale Kunst belegen die reiche Kulturgeschichte des Ortes und seiner Umgebung. Unter den Skulpturen des 15. Jh. sind besonders Heiligenfiguren aus der Multscher-Schule um 1450 und von Ivo Strigel um 1500 hervorzuheben. Einen Schwerpunkt bilden bürgerliche Möbel, die zu wohnlichen Ensembles mit zeittypischer Ausstattung zusammengestellt wurden. Eine originale Ladeneinrichtung der Mitte des 18. Jh. sowie Werkzeuge, Maschinen und Produkte der einheimischen Strohhut-Industrie zeigen Aspekte des wirtschaftlichen Lebens.

Eingang

- Stufenmarkierungen



Museum Humpis-Quartier

Marktstraße 45
88212 Ravensburg, DE

http://www.museum-humpis-quartier.de/
mhq@ravensburg.de
0751 82 820

Auf Entdeckungsreise ins Mittelalter!

Das Humpis-Quartier ist eines der besterhaltenen spätmittelalterlichen Wohnquartiere in Süddeutschland. Die Fernhandelsfamilie Humpis hat dem Ensemble im 15. Jahrhundert die heutige Gestalt gegeben.
Das Museum ist ein ungewöhnlicher Ort, an dem städtische Kulturgeschichte vom 11. bis zum 21. Jahrhundert emotional und authentisch erlebt werden kann. Insgesamt sieben Gebäude erwarten Sie mit Ausstellungen, Veranstaltungen und museumspädagogischen Angeboten.

DAUERAUSSTELLUNG

'Ravensburger Lebenswelten': Seit der Entstehung Ravensburgs, also seit annähernd 1000 Jahren, leben Menschen in den Gebäuden oder Vorgängerbauten des Humpis-Quartiers. Der letzte Bewohner hat dort noch bis 2005 gewohnt. Sie alle haben Spuren hinterlassen und die meisten von ihnen sind namentlich bekannt. Dies eröffnet die einzigartige Chance, die Geschichte des Quartiers und der Stadt Ravensburg auf persönliche und emotionale Weise besonders authentisch und anschaulich zu erzählen. Vier ehemalige Bewohner, die dem Quartier seine besondere Prägung verliehen haben, sind hierfür ausgewählt worden.
Den Originalschauplatz für ihre Lebensgeschichten bildet das Humpis-Quartier, Ort des Museums und wertvollstes Exponat zugleich. Damit seine Aura des Einzigartigen, die besondere Ausstrahlung und der zum Teil morbide Charme erhalten blieb, erfolgte lediglich eine Sicherung der vorhandenen Substanz, keine Rekonstruktion oder gar glatte und aufwendige Sanierung. So stellt das Quartier eine spannende begehbare Lebenswelt dar. Sie erlaubt es, im Mittelalter auf Zeitreise zu gehen, durch sieben Gebäude, annähernd 60 Räume, Dachböden und Keller, um im Heute wieder anzukommen.

KABINETTAUSSTELLUNGEN

'Schwabenkinder': Die Schwabenkinder waren acht- bis 14-jährige Jungen und Mädchen, die alljährlich im Frühjahr aus den Alpenregionen nach Ravensburg kamen und auf dem zentralen Kindergesindemarkt in der Bachstraße als Hütekinder und Mägde an oberschwäbische Bauern vermittelt wurden. Im Museum erfahren Sie vom beschwerlichen Weg der Kinder und erleben die beklemmende Situation auf dem Ravensburger Schwabenkindermarkt des 19. Jahrhunderts.

'Auf Tuchfühlung. 1000 Jahre Jahre Textilgeschichte in Ravensburg': Die Produktion von Leinwand und Barchent sowie dem europaweiten Handel mit diesen Textilien verdankt Ravensburg seinen Wohlstand im Mittelalter. Im 19. Jahrhundert war Ravensburg einer der wichtigsten Standorte der Textilfabrikation im Königreich Württemberg. Die Ausstellung widmet sich der Erfolgsgeschichte des Ravensburger Exportschlagers.

'Ravenburger Heimatvertriebene': In der Nachkriegszeit kamen 6.000 Heimatvertriebene aus Ostpreußen, Westpreußen, Danzig, Pommern, Schlesien und dem Sudetenland nach Ravensburg. In ihrem Gepäck waren nur wenige Gegenstände, traumatische Erlebnisse und die Hoffnung, ein neues Zuhause in Ravensburg zu finden. Die Heimatvertriebenen machten ein Viertel der damaligen Bevölkerung aus und veränderten die Stadt räumlich, sozial, politisch, wirtschaftlich und kulturell. In Erinnerung an ihre Herkunftsgebiete eröffneten sie 1978 die „Ostdeutsche Heimatsammlung“, wo sie ihre Heimat präsentierten. Diese Sammlung wurde 2012 aufgelöst und vom Museum Humpis-Quartier übernommen. Ausgewählte Exponate der Sammlung werden im letzten Raum dieser Ausstellung gezeigt.

'Hexenwahn in Ravensburg. Frühe Hexenverfolgung am Bodensee': In den 1480er Jahren war

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Pädagogische Programme für Besucher mit Lernschwierigkeiten oder Sehbehinderungen sind auf Anfrage möglich.



Museum Ravensburger

Marktstr. 26
88212 Ravensburg, DE

http://www.museum-ravensburger.de
museum@ravensburger.de
+49 751 - 86 1377

Gemeinsam Faszinierendes erleben!

Im Museum Ravensburger gehen Besucher auf eine interaktive Entdeckungsreise durch die Geschichte und Gegenwart des Unternehmens mit dem blauen Dreieck. Über drei Stockwerke führt die 1.000 Quadratmeter große Ausstellung und gibt spannende Antworten: Wie entsteht ein Spiel? Wieso passt bei Puzzles immer genau ein Teil zum anderen? Wie wird ein Buch gemacht?

Kinder und Jugendliche entdecken das Museum Ravensburger mit der tiptoi® Museums-Rallye ganz spielerisch: Der orangefarbene Stift erzählt in jedem Raum Wissenswertes und stellt Quizfragen. Erwachsene werden von einem neuen Audioguide begleitet, der spannende Hintergrundgeschichten rund um die Ausstellung erzählt. Wer genug Zeit einplant, kann nach seinem Rundgang in der Spiel- und Leselounge schmökern und spielen – und das bei schönem Wetter im idyllischen Spielehof sogar unter freiem Himmel.

Das Stammhaus des Spiele- und Buchverlags, das zu den ältesten Patrizierhäusern der Stadt Ravensburg zählt, liegt mitten in der historischen Altstadt.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten, Ruhetagen, Führungen und Eintrittspreisen unter www.museum-ravensburger.de



Feuerwehrmuseum

Charlottenstr 40
88212 Ravensburg, DE

http://www.feuerwehr.ravensburg.de/fw/informationen/feuerwehrmuseum.php
museum.feuerwehr@ravensburg.de
0751/3838

In liebevoller Kleinarbeit wurden feuerwehrtechnische Geräte zusammengetragen und von den Angehörigen der Altersabteilung restauriert. Auf einer Fläche von mehr als 600 qm Größe sind die Exponate aus dem Feuerwehrgeschehen in Stadt und Umland ausgestellt. Sie ziehen Besucher jeden Alters in ihren Bann.

Glanzstücke der Ausstellung sind 15 Großgeräte, an der Spitze die Stadtspritze Nr. 324 der Fa. Metz aus Karlsruhe sowie die Magirus-Patentleiter Nr. 3 von 1902. Außerdem sind zahlreiche Zeitzeugen der sich ständig ändernden - Entwicklung der Ravensburger Feuerwehr zu bewundern. Ausführlich dargestellt werden die verschiedenen Arten der Alarmierung der Feuerwehrangehörigen. Zu sehen ist - neben altertümlichen Alarmgeräten – die Veränderung des Systems in der Neuzeit. Beginnend mit der 1905 installierten Weckerlinie bis hin zur modernen Digitalen Alarmierung. Denn „was heute modern ist, kann morgen schon veraltet sein“.

Direkt nach Betreten des Museums werden die Besucher vom Wachhabenden im Alarm bzw. Wachraum empfangen. Einen solchen Raum könnte man als Urahn der heutigen Integrierten Leitstellen ansehen.
Daran anschließend wird uns die Geschichte der Ravensburger Weckerlinie bzw. die Alarmierungsmöglichkeiten von der Alarmkanone bis hin zum stillen Alarm der heutigen Zeit dargestellt.
Jetzt kommen wir in den großen Schauraum, in welchem wir die verschiedensten Großgeräte, von der händisch gezogenen Handdruckspritze bis hin zur Pferdebespannten Drehleiter bestaunen können. Flankiert werden diese Gerätschaften von Vitrinen, in welchen feuerwehrspezifische Kleingeräte, wie die persönliche Schutzausrüstung, Funkgeräte, Atemgeräte usw. ausgestellt sind.
Auch wird die Entwicklung der sogenannten Heustocksonde veranschaulicht.In einem weiteren Raum sehen unsere Besucher dann die Darstellung eines Wohnhausbrandes, und deren Bekämpfung mit der Handdruckspritze.Es werden aber auch noch andere Ausstellungsstücke wie Uniformen, Helme, und sonstige Kleinteile gezeigt.
Der absolute Hingucker für unsere jungen Besucher (aber nicht nur für diese) dürfte die Abteilung mit den Fahrzeugmodellen sein, welche uns aber zum Teil nur leihweise überlassen wurden.

Nach dem etwa einstündigen Durchgang durch die Vergangenheit des Feuerlöschwesens besteht auf Wunsch noch die Gelegenheit, sich die Moderne dessen anzuschauen, und sich nach dem trockenen Museumsbesuch eine Erfrischung zu gönnen.

Eingang

- Zugang stufenlos



Kunsthalle Friedrich Hechelmann

Schloss 1
88316 Isny, DE

http://kunsthalle-schloss-isny.de/
info@kunsthalle-schloss-isny.de
+40-7562/ 914100

Die Kunsthalle Friedrich Hechelmann entführt in die einzigartig-poetische Bildwelt des umfangreichen Gesamtwerkes Hechelmanns. In den stilvoll restaurierten Räumen zeigt die Dauerausstellung auf allen Ebenen des Schlosses einen Querschnitt aus mehr als 50 Schaffensjahren des in Isny geborenen und hier ansässigen Ausnahmekünstlers.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



MUSEUM IM KORNHAUS BAD WALDSEE

Hauptstrasse 40
88339 Bad Waldsee, DE

www.museum-bad-waldsee.de
h.leissle@museumimkornhaus.de
07524 48228 - 07524 3133

Das Kornhaus in Bad Waldsee ist selbst als historisches Gebäude (erbaut 1492!) ein beachtenswertes Zeugnis zur Geschichte und Bedeutung der Stadt. Das anheimelnde Ambiente des Hauses und zahlreiche Ausstellungsstücke begleiten den Besucher unterhaltsam auf dem Weg der ehemals vorderösterreichischen Kleinstadt vom Handelspunkt der "Schweizer Kornstraße" zur würtembergisch-königlichen Oberamtsstadt und jetzigen beliebten Kurstadt.

Ein besonderes Erlebnis für Kunstliebhaber ist die Skulpturensammlung der Waldseer Bildhauerfamilie Zürn (1535-1644), die als Wegbereiter des Barock im Süden gelten.

Zu- und Rundgang sind barrierefrei.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 2 m cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 1 m cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- virtueller Rundgang durch das ganze Museum und der Ausstellungen auf der Webseite.

Sinn-Welt

Im Jordanbad 12
88400 Biberach, DE

sinn-welt@jordanbad.de
07351/343-700

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



Naturschutzzentrum Wurzacher Ried, Erlebnisausstellung MOOR EXTREM

Rosengarten 1
88410 Bad Wurzach, DE

http://www.moorextrem.de/
naturschutzzentrum@wurzacher-ried.de
07564 - 302 190

MOOR EXTREM - Multimediale Erlebnisausstellung

In der Erlebnisausstellung MOOR EXTREM können Besucher die Welt der Moore mit allen Sinnen erleben. Biologische und naturwissenschaftliche Phänomene werden in insgesamt neun multimedialen Themenbereichen interaktiv präsentiert. Die vielschichtigen ökologischen Zusammenhänge werden leicht verständlich dargestellt und für jeden erlebbar.

Kinder werden von der Moorhexe Calluna kindgereicht durch die Ausstellung geführt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



SCHUSSENRIEDER Bierkrugmuseum

Wilhelm-Schussen-Straße 12
88427 Bad Schussenried, DE

http://www.schussenrieder.de
museum@schussenrieder.de
0049 (0)758340411

SCHUSSENRIEDER Erlebnisbrauerei mit Deutschlands 1. Bierkrugmuseum

Komme – Staune – Gute Laune!

Sie liegt direkt an der oberschwäbischen Barockstraße und bietet ein attraktives Ausflugsziel für die ganze Familie: die SCHUSSENRIEDER Erlebnisbrauerei mit Deutschlands 1. Bierkrugmuseum, dem einzigen Museum dieser Art weltweit.

Unter dem Motto „Trinkkultur aus fünf Jahrhunderten“ laden seit 1994 rund 1200 Bierkrüge aus den Jahren 1550 bis 1925, größtenteils aus der privaten Sammlung von Brauerei-Seniorchef Jürgen Josef Ott, zu einer spannenden Reise durch die Geschichte des Bieres ein.

Zu den außergewöhnlichen Sammlerstücken gehören u.a. auch ein Straußenei- Krug aus dem Jahre 1670 sowie der größte, aus 250 Jahre alten Eichenbalken, handgeschnitzte Holzbierkrug der Welt. Mit einer Höhe von 1,80 Meter, einem Fassungsvermögen von 110 Litern und einem Gewicht von 68 Kilogramm lässt er die Herzen der Bier-Fans höher schlagen. Die Materialien der Krüge reichen von Silber, Porzellan, Ebenholz, Elfenbein, Marmor, Kristall und Glas, bis hin zu exotischen Stoffen wie Kokosnussschalen. Diese Exponate brachten Weltreisende aus unterschiedlichsten Ländern mit nach Deutschland.

Bisher fanden über eine Million interessierte Gäste aus aller Welt den Weg in das Bierkrugmuseum, das sich mittlerweile auch über die Region hinaus, zum touristischen Publikumsmagneten entwickelt hat.

Der Bierkrug war früher gleichermaßen Geldanlage und Statussymbol und hatte über Jahrhunderte eine große Tradition. Kein Wunder, dass sich die antiken Sammlerstücke in Originalität und Individualität übertreffen. Die Bierkrug-Kultur fand erst 1925 ihr Ende, als die maschinelle Produktion begann und die Krüge für jedermann erschwinglich wurden.

Wer sein Wissen über die Geschichte der historischen Trinkgefäße vertiefen möchte, kann an einer der spannenden Führungen teilnehmen.

Nach dem Ausflug in die traditionelle Trinkkultur laden der schattige Biergarten im Brauereihof, ein kühler Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert oder die historische Brotzeitstube die Besucher zu schwäbischen Leckereien und feinen Bierspezialitäten der Gegenwart ein. Im barocken Flair servieren die Schankknechte der SCHUSSENRIEDER Brauerei das naturtrübe Museumsbier Original N°1 und reichen dazu schwäbische Köstlichkeiten. Alle Veranstaltungen immer aktuell unter www.schussenrieder.de

Als weitere Attraktion in der Brauerei der drittgrößte Bergkristall der Welt. Den Koloss mit einem Gewicht von über einer Tonne stiftete der Bräu Jürgen Josef Ott anlässlich der Vorstellung des Kristallweizens.

Auch der 2007 eingeweihte Zunftbaum, der seinen Platz auf dem SCHUSSENRIEDER Brauereihof fand, zählt mit seinen historischen Wirtshausschildern zu den Sehenswürdigkeiten der Region.



Krippenweg Kloster Bonlanden

Faustin-Mennel-Straße 1
88450 Berkheim, DE

http://kloster-bonlanden.de
tagungszentrum@kloster-bonlanden.de
0 73 54 8 84-1 68

Mit unseren bis zu 250 Jahre alten Figuren erzählen wir auf 160 Quadratmeter die biblische Geschichte der Menschwerdung Jesu. In der begehbaren Krippe sehen Sie über 370 Krippenfiguren. Das Konzept ist eingebettet in zwei ergänzende Ausstellungsbereiche – über den Heiligen Franziskus und das Wirken des Ordens in aller Welt.
Und: Für die kleinen Besucher steht eine lebensgroße Spielkrippe und ein Maltisch bereit.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: für Rollstuhl möglich cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: für Rollstuhl möglich cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Keltenmuseum Heuneburg (Heuneburgmuseum)

Binzwanger Straße 14
88518 Herbertingen, DE

http://www.heuneburg.de
info@heuneburg.de
07586-1679

Im Keltenmuseum Heuneburg (Heuneburgmuseum) bieten originale Funde aus den Forschungsgrabungen auf der Heuneburg und ihrem Umfeld, eindrucksvolle Inszenierungen sowie informative Texttafeln einen Einblick in das Alltagsleben, Kunstschaffen und die weitverzweigten Handelsbeziehungen der Kelten. Wechselnde Sonderausstellungen beleben mit weiteren Ausstellungsobjekten das Museum. Im Museumsshop finden Sie ein vielfältiges Sortiment, sei es keltischer Schmuck, Nachbildungen unterschiedlicher Art oder spannende Literatur.

Orientierung & Information

- Druckmaterial in Braille

Weitere Infos

- Das Heuneburgmuseum ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht barrierefrei für mobilitätseingeschränkte Personen. Vor dem Eingang des Museums befindet sich eine Stufe. Im Innenbereich ist ein Teil der Dauerausstellung ebenerdig; der andere Teil im Obergeschoss sowie die Sonderausstellungen im Dachgeschoss sind nur über Stufen erreichbar. Das Museum hat keinen Fahrstuhl.



Württembergisches Psychiatriemuseum Zwiefalten / Bad Schussenried

Hauptstraße 9, Aufgang zum Museum am Rentalparkplatz (Mauerstraße)
88529 Zwiefalten, DE

www.wuerttembergisches-psychiatriemuseum.de
zwiefalten.bibliothek@zfp-zentrum.de
07373 10-3223

Das Württembergische Psychiatriemuseum des Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Südwürttemberg verfügt über zwei Standorte: am Ort der ältesten psychiatrischen Klinik Württembergs in Zwiefalten sowie im Rahmen der Dauerausstellung der „Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg“ im ehemaligen Kloster Bad Schussenried.

Beide Ausstellungen zeigen die Entwicklung der Psychiatrie als medizinische Wissenschaft sowie die Unterbringung und Behandlung psychisch kranker Menschen über einen Zeitraum von 200 Jahren. Die Besucher werden in anschaulicher, kritischer, auch für den medizinischen Laien verständlicher Weise mit der Psychiatrie, ihren Erfolgen, Fortschritten und Entgleisungen vertraut gemacht.

Der wissenschaftliche Forschungsbereich Geschichte und Ethik in der Medizin am ZfP Südwürttemberg ermöglicht es, aktuelle Forschungsergebnisse zeitnah in die bestehenden Dauerausstellungen zu integrieren.

Die thematische Gliederung veranschaulicht den Alltag innerhalb und außerhalb der historischen Einrichtungen („agrikole Kolonien“, „Familienpflege“) sowie die Anstaltsgründungen im 19. Jahrhundert oder die zeitgenössischen Therapieformen. Neben historischen Dokumenten und Fotografien sind Gerätschaften und Exponate zu sehen. Audio-visuelle Medien sorgen für eine abwechslungsreiche Präsentation und die zeitgemäße Vermittlung von Inhalten.

Zusätzlich zu den Dauerausstellungen stehen im Verwaltungsgebäude des ZfP Südwürttemberg (Hauptstraße 9, Zwiefalten) Räumlichkeiten mit 400 Quadratmetern zur Verfügung, in denen regelmäßig wechselnde Ausstellungen gezeigt werden.

Psychiatriegeschichte am Standort Bad Schussenried

Adresse: Neues Kloster 1, 88427 Bad Schussenried

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10-13 Uhr und 14-17 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertage: 10-17 Uhr.

Vom 1.11. bis 31.3.: Samstag, Sonntag und Feiertage: 13-17 Uhr.

Eintrittspreise inkl. Audioguide: 5,50 €, erm. 2,80 €



Martin-Heidegger-Museum

Kirchstr. 7
88605 Meßkirch, DE

https://www.schloss-messkirch.de/de/Staunen/Martin-Heidegger-Museum
info@messkirch.de
07575 / 206 1422

Das Martin-Heidegger-Museum erstreckt sich über drei Räume im Erdgeschoss des Schloss-Ostflügels. Thematisch deckt die Schau vier Bereiche ab: Neben einer Lebenschronik werden die wichtigsten Stationen der philosophischen Entwicklung Heideggers vorgestellt. Kleinere Abteilungen der Ausstellung befassen sich mit den Themen „Heidegger als Sohn Meßkirchs“ und „Heidegger und die Kunst“. Auch Werke von mit Heidegger verbundenen Künstlern wie Eduardo Chillida oder Otto Dix werden ausgestellt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadtgalerie Markdorf

Ulrichstraße 5
88677 Markdorf, DE

http://www.kunstverein-markdorf.de
info@kunstverein-markdorf.de
07544 741360

Die Stadtgalerie liegt im historischen Kern des Städtchens Markdorf. Die Galerie bietet auf 250qm wechselnde Ausstellungen. Positionen der zeitgenössischen Kunst von regionalen und überregionalen Künstler werden in Einzel- oder Gruppenausstellungen auf mehreren Etagen in den lichten Räumen präsentiert. Das Programm der Stadtgalerie verantwortet der Kunstverein Markdorf. Eintritt ist frei!

Eingang

- Zugang stufenlos



Feuchtmayer-Museum

Tüfinger Straße 10
88682 Salem - Mimmenhausen, DE

http://www.feuchtmayermuseum.de/
FV_Feuchtmayerverein@t-online.de
07553 7683

Das Feuchtmayermuseum in Salem Mimmenhausen führt Sie in die Welt des vielseitigen Barockkünstlers Josef Anton Feuchtmayer (1696-1770). Er arbeitete hauptsächlich mit Stuck aber auch mit Holz, Stein und Metall.

Unser Museum ist in seiner ehemaligen Werkstatt eingerichtet und führt Sie ein in die Zeit des Barocks im Bodenseeraum. Wir zeigen Ihnen wie die Kunstwerke geschaffen wurden, etwas über die Materialien und die Techniken und einige wenige* ausgewählte Kunstwerke. Auf einem interaktiven Bildschirm können Sie sich über die Orte informieren, an denen Sie Werke aus der Feuchtmayerwerkstatt finden, unterstützt durch Bilder und Beschreibungen.

Besondere Beachtung findet die Beziehung von Josef Anton Feuchtmayer zu dem Kloster Salem und insbesondere zu Abt Anselm II.

Das Feuchtmayermuseum eignet sich besonders zur Vorbereitung auf den Besuch in Schloss Salem und der Klosterkirche Birnau.

Das Museum wird vom Förderverein Feuchtmayerhaus weitgehend ehrenamtlich betrieben. Wir freuen uns, weitere Mitglieder gewinnen zu können. Jahresspende 25€. Dafür erhalten Sie jederzeit freien Eintritt und eine Feuchtmayerführung für Sie und Ihre Familie aus einen besonderen Anlass in Ihrer Familie.

*) nahezu alle noch exitierenden Werke aus der Feuchtmayerwerstatt sind öffentlich in Kirchen und Schlössern zu sehen.

Weitere Infos

- Das Museum ist ein einem historischen Gebäude von 1690 untergebracht. Die Zugänge und Treppen sind noch original und damit nicht behindertengerecht.



Pfahlbaumuseum

Strandpromenade 6
88690 Uhldingen-Mühlhofen, DE

http://www.pfahlbauten.de
baumhauer@pfahlbauten.de
07556 928900

Lust aufs Museum? Dann machen Sie sich auf ins Pfahlbaumuseum am Bodensee. Fünf Gehminuten von der Anlagestelle Unteruhldingen entfernt heißt es - Willkommen in der Steinzeit! Die Pfahlbauten von Unteruhldingen sind eines der größten und ältesten Freilichtmuseen Europas. Von den Museumsdörfern aus haben Sie einen grandiosen Ausblick auf den ganzen Überlinger See. 23 rekonstruierte Häuser erzählen vom Leben der einstigen Bauern, Händler und Fischer. Die sechs auf Stelzen schwebenden Dörfer aus drei Jahrtausenden bieten eine spannende Zeitreise in eine vergangene Epoche. Im Bodensee haben sich unter Luftabschluss viele Gegenstände konserviert. Darunter alte Hölzer, Brote, Hüte und sogar Tausende Jahre alte Wandmalereien. Sie alle werden im Pfahlbaumuseum gezeigt. Aufgrund dieser besonderen Erhaltungsbedingungen hat die UNESCO die „Pfahlbauten rund um die Alpen“ zum Welterbe der Menschheit ernannt. Die Multimediashow „ARCHAEORAMA“ erklärt, wie dieses unsichtbare Erbe unter Wasser aussieht. Nach dem Besuch der nachgebauten Pfahlbauten und der Sonderausstellung kann der Steinzeitparcours besucht werden, in dem das Ausprobieren und Mitmachen zum Erlebnis wird. In den Ferienzeiten gibt es Sonderprogramme im Steinzeitparcours. Bei den „ARCHAE-X“ Tagen erwarten historische Darstellergruppen die Besucher, um sie durch zahlreiche Vorführungen in eine versunkene Welt mitzunehmen (Termine siehe www.pfahlbauten.de). Die Sonderausstellung „Das Erbe der Pfahlbauer“ zeigt über 1000 Originalfunde. Das Museum ist barrierefrei, als familienfreundliche Einrichtung ausgezeichnet und mit Kinderwagen gut zugänglich.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 200 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Individuelle Führungen der Gäste durch geschultes Museumspersonal. Auf die Bedürfnisse der Gäste mit Handicap wird besonders eingegangen. Die Pfahlbauhäuser sind mit Rollstuhl gut zu besichtigen und können von Menschen mit Handicap gut besichtigt werden.



Auto & Traktor Museum

Gebhardsweiler 1
88690 Uhldingen-Mühlhofen, DE

https://autoundtraktor.museum/
kontakt@traktormuseum.de
+49 (0) 7556/ 92 83 60

Eine faszinierende Zeitreise durch 100 Jahre Stadt- und Landleben!Das AUTO & TRAKTOR MUSEUM ist ein spannendes Museum mit insgesamt 350 Automobilen, Motorrädern und Traktoren. Die Fahrzeuge sind integriert in eine Sammlung zahlloser Exponate, mit denen die Entwicklung des Land- und Stadtlebens der letzten 100 Jahre dargestellt wird. Überall gibt es etwas zu entdecken: Hier eine alte Schule, dort ein Laden mit Haushaltsartikeln, hier eine Schuhmacher-Werkstatt, dort eine alte Waschküche. Eine Motorradwerkstatt, einen Friseursalon, einen Kiosk sowie Wohnzimmer der jeweiligen Epoche sind zu bewundern.Ein erlebnisreiches Museum für Jung und Alt, weiblich und männlich.Das angrenzende JÄGERHOF RESTAURANT bietet saisonale Gerichte für jeden Gaumen zur Stärkung an, mit Ausblick auf den Bodensee und die Birnau.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift



Bodenseeobst-Museum

Kirchstraße 9
88699 Uhldingen-Mühlhofen, DE

http://www.bodensee-obstmuseum.de
info@frickingen.de
07554 9830-30

In Frickingen wurde dem Obstbau am Bodensee ein Museum gewidmet. Erleben Sie die Geschichte des Obstbaus in einer Multivisionsschau mit vier Szenenbildern.

In kleinen aber feinen Museumsabteilungen geht es um das Veredeln, Züchten und Schneiden der Obstbäume. Um Pflanzenschutz und das Ernten, die Weiterverarbeitung des Obstes in der Obstbrennerei, das Mosten und Kochen mit Obst.



Tüftler-Werkstatt-Museum

Hauptstraße 1
88699 Frickingen-Altheim, DE

https://www.tueftler-werkstatt-museum.de
info@frickingen.de
07554 9830-30

Im Frickinger Ortsteil Altheim ist ein technisches Denkmal ganz besonderer Art erhalten: eine wasserturbinenbetriebene Mechanikerwerkstatt. Man kann hier Technikgeschichte pur und voll in Funktion erleben! Erbaut wurde die Werkstatt im Jahr 1896 und seit dem 1. Weltkrieg wurde kaum noch etwas verändert.

Dennoch oder gerade deshalb waren die Mechaniker Widmer dort Tüftler im wahrsten Sinne des Wortes und sie haben ihren Lehrlingen einiges beigebracht. Einem ehemaligen Lehrling, Josef Maier, ist ein ganzer Museumsraum gewidmet. Er wurde zum Konstrukteur und Erfinder von speziellen Produktionsmaschinen für Brillengestellgelenke, erdachte aber auch Hubschraubermotoren, Flugzeugmotoren und vieles mehr!



Gerbermuseum Lohmühle

Dorfstraße 14
88699 Frickingen-Leustetten, DE

http://www.gerbermuseum-lohmuehle.de
gerbermuseum-lohmuehle@gmx.de
07554 9830-30

Der einst offen durch Leustetten fließende Dorfbach versorgte die Lohmühle und die Gerberei mit dem notwendigen Wasser. Auch heute noch treibt die Wasserkraft das große Mühlrad der Lohmühle und ihre Maschinen an. Lohe brauchte man zum Gerben. Sie wurde aus Baumrinde hergestellt und lieferte die Gerbsäure mit der die Tierhäute bearbeitet und haltbar gemacht wurden.

Wie solche Lohe hergestellt, wie Leder gegerbt und verarbeitet wird, kann man hautnah in dem denkmalgeschützten Gebäude aus dem 19. Jahrhundert erleben. Ehrenamtliche Führungskräfte erläutern die Vorgänge und setzen das Mühlrad und die angeschlossenen Maschinen in Funktion.

Der Besucher erlebt, wie mittels Wasserkraft durch ein Mühlrad Zahnräder und Transmissionen, eine Rindenmühle, ein Walkfass und eine Lederwalze angetrieben werden.



Neues Schloss Meersburg

Schlossplatz 12
88709 Meersburg, DE

http://www.neues-schloss-meersburg.de
info@neues-schloss-meersburg.de
07532/8079410

Die ehemalige Residenz der Fürsbischöfe von Konstanz beeindruckt noch heute mit ihrem monumentalen Treppenhaus nach einem Entwurf von Balthasar Neumann - und mit ihrem überwältigenden Panoramablick.

Anfang des 16.Jahrhunderts verlegten die Fürstbischöfe von Konstanz ihre Residenz aus der protestantisch gewordenen Bischofsstadt nach Meersburg. Im Jahre 1710 begann Fürstbischof Johann Franz Schenk von Stauffenberg östlich des Alten Schlosses mit einem Neubau. Um dem gesteigerten fürstlichen Repräsentationsbedürfnis der Barockzeit gerecht zu werden, wurde der Bau später erweitert und prächtig ausgebaut.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 190 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Hagnauer Museum

Im Hof 5
88709 Hagnau am Bodensee, DE

http://www.hagnauer-museum.de
rudolf.dimmeler@t-online.de
07532 / 9139 (privat)

Das Hagnauer Museum befindet sich im Erdgeschoß der ehemaligen Hofmeisterei des Benediktinerklosters Weingarten, dem heutigen Bürger- und Gästehaus der Gemeinde Hagnau.

In den Jahren 2008 - 2010 wurden die ehemaligen, zum Teil mit Kreuzgewölben versehenen Klosterräume, grundlegend restauriert und das Museum räumlich erweitert.

Das Museum ist von der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg des Deutschen Literaturarchives in Marbach als literarisches Museum anerkannt.

Ständige Ausstellungen:
Ortsgeschichte (u.a. Pfahlbaudorf, Seegfrörne/Eisprozessionen)
Pfarrer Dr. Heinrich Hansjakob (Begründer der 1. Badischen Winzergenossenschaft in Hagnau)
Malerfamilie Zimmermann (Hagnau/München)
Stefan Lochner - Meister "Stephan von Köln" (vermutl. ca. 1400 in Hagnau geboren)
Maler Julius Bissier/Weberin Lisbeth Bissier

Wechselausstellungen (s.a homepage)

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Bibelgalerie Meersburg

Kirchstr 4
88709 Meersburg, DE

https://www.bibelgalerie.de/
info@bibelgalerie.de
+49 (0) 75 32 / 53 00

Spannend, unterhaltsam, lehrreich: In unserer ständigen Ausstellung kann man in die Welt der Bibel eintauchen und dem Buch der Bücher durch 3000 Jahre folgen. Von Abrahams Zeiten bis heute. Raum für Raum Neues entdecken. Jesu Worten begegnen. Und begreifen, was sie uns sagen.

Mit allen Sinnen erleben: Im Nomadenzelt den Geschichten von damals lauschen. Mit den Händen ausprobieren, wie aus Korn Mehl wird. An biblischen Düften riechen. Papyrus und Pergament fühlen. Die Augen über kostbare Bibelseiten wandern lassen. In Musik, Kunst und Sprache Bibelspuren aufstöbern. Im Raum der Stille zur Ruhe kommen. Besinnung genießen.



vineum bodensee

Vorburggasse 11
88709 Meersburg, DE

https://www.vineum-bodensee.de/
kulturamt@meersburg.de
07532/440-260

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



MUSEUM BROT UND KUNST - FORUM WELTERNÄHRUNG

Salzstadelgasse 10
89073 Ulm, DE

http://www.museumbrotundkunst.de
info@museumbrotundkunst.de
+49-731-14009 0

Die Ausstellung im Museum Brot und Kunst hat zwei Teile. Auf der einen Seite steht die Kunstsammlung mit Werken aus dem 15. – 21. Jahrhundert, von Rembrandt über Chagall, Pechstein und Picasso bis zu Lüpertz und Jankowski. Auf der anderen Seite stehen 19 Themen, die von sozial-, kultur-, und technikgeschichtlichen Zusammenhängen rund um Landwirtschaft, Ernährung und Brot erzählen. In beiden Teilen geht es darum, die Welt um uns zu verstehen und zu deuten. Ergänzt wird die Präsentation durch die Medieninstallation „Die Zukunft der Ernährung“.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 110 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 80 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Stadthaus Ulm

Münsterplatz 50 (Büro: Münsterplatz 2)
89073 Ulm, DE

http://www.stadthaus.ulm.de
stadthaus@ulm.de
0049 (0)731 1617700

Ein Stadthaus auf dem Münsterplatz?!

English version available below

Mit dem Abriss eines sanierungsbedürftigen, ehemaligen Klostergebäudes aus dem 13. Jahrhundert war 1874 auch der Wunsch nach einer Aufwertung des Ulmer Münsters verbunden. Die Kathedrale sollte den Platz alleine beherrschen. 1890 schließlich war die Aufstockung des Turmes zum höchsten Kirchturm der Christenheit vollendet.
Die nächsten hundert Jahre aber stritt die Bürgerschaft, stritten Kommunalpolitiker, Architekten und Stadtgestalter über den richtigen Rahmen und Bauwerke, die in Dialog treten können mit dem nunmehr wie verloren auf dem sehr weitflächigen Platz stehenden Ulmer Münster.
Nach vielen gescheiterten Versuchen lobte Ulm 1986 noch einmal einen Wettbewerb aus. Es sollte endlich der letzte werden, der die Lösung bringt. Am 15. November 1986 entschied sich das Preisgericht für den Entwurf des New Yorkers Richard Meier. Ein Sturm der Entrüstung brach los. Jahrelang debattierte die Bürgerschaft mit demokratischer Leidenschaft über Architekur. Unterstützt wurde der "Richard-Meier-Bau" von der großen Mehrheit des Gemeinderats, vom Kirchengemeinderat, vom Münsterbaumeister, vom Präsidenten des Landesdenkmalamtes, von hochrenommierten Architekturkritikern und vielen mehr. Ein Bürgerentscheid - es gab rd. 3000 mehr Neinstimmen als Befürworter - scheiterte 1987, weil das Quorum nicht erreicht wurde.
Heute ist das Stadthaus aus der Mitte Ulms nicht mehr wegzudenken (wie wir, nicht ganz unparteiisch, finden).

a “town house” on the minster square?!

It was in part the desire to enhance the overall appearance of the Minster Square that lead to the the demolition of a former monastery from the 13th century, which was in need of rehabilitation. The cathedral was meant to be the only dominating building on the square. In 1890 the raising of the spire was finally completed, making it the highest church spire of the whole of Christianity.

For the following one hundred years, inhabitants, local politicians, architects and city planners debated about an appropriate form and buildings that could possibly enter a dialogue with the Ulm Minster, which now sat almost forlorn on the spacious square.

After a number of failed attempts, Ulm organised yet another architecture competition in 1986. It should be the last one, finally solving the dilemma. On November 15th 1986 the jury selected the design by New York architect Richard Meier. A storm of protest ensued. For years to come the township debated architecture with democratic passion. A majority of the local council, the church council, the master builder of the minster, the president of the office for the preservation of historic monuments, well-respected architecture critics and many more were in favour of the Richard Meier building. A referendum – which counted an excess of approx. 3000 dissenting votes – failed in 1987 because the quorum was not reached.

Today it is simply impossible to imagine Ulm's city centre without the Stadthaus (which is our not entirely impartial opinion).

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 165 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung

Weitere Infos

- Leihrollstühle, Anmeldung bei der Tourist-Info,
  Telefon 07 31 / 161 2830



kunsthalle weishaupt

Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1
89073 Ulm, DE

http://www.kunsthalle-weishaupt.de
info@kunsthalle-weishaupt.de
0731 161 4360

Der Unternehmer Siegfried Weishaupt und seine Frau Jutta haben in 50 Jahren eine hochkarätige Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst aufgebaut, die seit November 2007 in dem vom Münchner Architekten Wolfram Wöhr neu errichteten Privatmuseum auch der Öffentlichkeit zugänglich ist. Auf 1280 m² werden in regelmäßig wechselnden Konstellationen europäische und amerikanische Klassiker von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart präsentiert. Inkunabeln des abstrakten Expressionismus - darunter Mark Rothko oder Willem de Kooning - umfasst die Weishaupt-Kollektion ebenso wie Werkkomplexe der amerikanischen Pop-Artisten Warhol, Lichtenstein oder Wesselmann. Josef Albers oder Max Bill als Vertreter der konkreten Kunst sowie Positionen aus Zero- und Op-Art runden diesen Zeitraum auf europäischer Seite ab. Liegt der Fokus der Sammlung auf Malerei, so werden einzelne Sammlungsaspekte doch durch ausgewählte skulpturale Positionen oder Rauminstallationen ergänzt – Künstler wie Nam June Paik, Keith Haring, Tony Cragg, Richard Long oder Wolfgang Laib sind beispielhaft zu nennen. Aktuelle Tendenzen der Sammlung spiegeln Robert Longo, Jason Martin, Liam Gillick oder Wolfgang Laib wieder.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 143 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 92 cm cm



Erlebniswelt Grundwasser

Am Spitzigen Berg 1
89129 Langenau, DE

http://www.lw-online.de
wandelt.b@lw-online.de
07345/9638-2125

Im Mittelpunkt der Dauerausstellung im Wasserwerk Langenau steht das Grundwasservorkommen der Landeswasserversorgung im Donauried bei Ulm. Woher das Wasser kommt, wie viel es davon gibt, wie wir es nutzen und wie wir es vor Gefahren schützen: All das und mehr erfährt der Besucher in der "Erlebniswelt Grundwasser" in einer spannenden Mischung aus Information, Technik und Spiel. hier lässt sich die geheimnisvolle und unsichtbare Welt des Grundwassers erforschen, hier kann man dem Weg des Wassers vom Regentropfen über das Grundwasser bis in unsere Wasserhähne verfolgen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 130 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



urmu - Urgeschichtliches Museum Blaubeuren

Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren, DE

http://www.urmu.de
info@urmu.de
07344 96 69 90

Wo der Mensch wurde!

In den Tälern am Südrand der Schwäbischen Alb liegen die kulturellen und künstlerischen Wurzeln der Jüngeren Altsteinzeit Europas. Seit mehr als 100 Jahren finden Archäologen bei ihren Grabungen in den hiesigen Karsthöhlen immer wieder Spuren der frühesten Kulturgeschichte von Neandertalern und frühen modernen Menschen.

Auch die Venus vom Hohle Fels, die als älteste Menschendarstellung der Welt gilt, wurde hier vor 40 000 Jahren geschaffen.Jetzt ist sie der Star im „urmu“, dem Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren, dem zentralen Schwerpunktmuseum für die Altsteinzeit in Baden-Württemberg.

Im urmu können die Besucher das eiszeitliche Leben am Rand der Schwäbischen Alb kennenlernen: die Lebensräume der altsteinzeitlichen Menschen, ihre Nahrungs- und Rohstoffbeschaffung bis zum Alltagsleben und ihrem handwerklichen Können. Sie erhalten einen Einblick in die Ausgrabung von Funden und ihre Interpretation.

In den Schatzkammern der Eiszeitkunst wird nicht nur die Venus im Original gezeigt, sondern auch weitere weltweit einzigartige figürliche Eiszeitschnitzereien ihrer Zeit wie den Wasservogel, den kleinen Löwenmensch oder eine der ältesten Darstellungen eines Phallus. Sie eröffnen einen neuartigen Zugang zur geheimnisvollen Eiszeitkunst und Einblicke in die Vorstellungswelt der Eiszeitmenschen.

Außerdem sind drei der ältesten Musikinstrumente der Welt im Original ausgestellt: Flöten aus Flügelknochen von Vögeln und Mammutelfenbein. Klangbeispiele veranschaulichen diese sensationellen Fundstücke.

Jedes Jahr zeigt das urmu eine Sonderausstellung zu einem Jahresthema und beleuchtet damit Aspekte rund um die Altsteinzeit.

Aber nicht nur Schauen und Hören, sondern auch das Fühlen ist wichtig: Die sonntägliche Steinwerkstatt zum Mitmachen, verschiedene Experimentierstationen im Museum und Entdeckerpakete locken zu einem spannenden Erlebnis.

Führungen und Thementage für wissbegierige Gruppen jeglicher Altersstufen sind nach Anmeldung möglich.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 130 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Hebebühne im OG: max. 250 kg Gesamtgewicht.
  Kleinere Schwellen im OG (altes Gebäude): die Höchste ist 6,5 cm
  Türen im OG: Tür zu den bemalten Steinen ist nur 80 cm, alle anderen 90 cm breit

  Tast-Führungen auf Anfrage möglich



Edwin Scharff Museum. Kunstmuseum Kindermuseum Erlebnisräume

Petrusplatz 4
89231 Neu Ulm, DE

hhtps://www.edwinscharffmuseum.de
esm@neu-ulm.de
(07 31) 70502555

Ein anregender Ort mitten in der Stadt...

Kunstausstellungen, interaktive Ausstellungen für Kinder, Erwachsene und Familien, Mitmachzonen, Werkstätten, rote Sofas und ein grüner Innenhof laden Sie ein ins Edwin Scharff Museum, das Museum der Stadt Neu-Ulm, das auf fast 1500 Quadratmetern einiges zu bieten hat. Die Ständige Sammlung zu Edwin Scharff (1887 – 1955) zeigt Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen des in Neu-Ulm geborenen Künstlers und setzt diese in Bezug zu Werken seiner Weggefährten und Zeitgenossen, etwa Wilhelm Lehmbruck, Ernst Barlach oder Käthe Kollwitz. Wechselnde Sonderausstellungen, vorwiegend zur Kunst des beginnenden 20. Jahrhunderts, ergänzen den Blick auf sein Werk. Eine weitere Ständige Ausstellung ist Ernst Geitlinger (1895 – 1972) gewidmet. Der experimentierfreudige Künstler und Professor an der Münchner Akademie war mit seinen Gemälden und Skulpturen ein Vorreiter der ungegenständlichen Kunst in Deutschland. Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nach einer abwechslungsreichen und unterhaltsamen Vermittlung durch Ausprobieren und Erforschen berücksichtigen die interaktiven Ausstellungen im Kindermuseum. Alle Angebote stehen gleichberechtigt nebeneinander:

Kunstmuseum. Kindermuseum. Erlebnisräume!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm
- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- unterfahrbare Kassentheke; zum Teil Printmittel und Raumtexte in leichter Sprache

Heimatmuseum Günzburg

Rathausgasse 2
89312 Günzburg, DE

https://www.guenzburg.de/kultur-feste/einrichtungen-projekte/museum/
museum@rathaus.guenzburg.de
08221/38828

Stadt-und Hochstiftmuseum

Hafenmarkt 11
89407 Dillingen a.d.Donau, DE

https://www.dillingen-donau.de
museum@dillingen-donau.eu
09071 4400

Das Museum präsentiert auf vielfältige Weise die Geschichte der Stadt Dillingen. Es steht in der Tra?gerschaft der Stadt und ist in zwei historischen Geba?uden am Hafenmarkt untergebracht. Die Schwerpunkte sind: • Die urzeitlichen, römischen und alamannischen Funde des Historischen Verein Dillingen. Sie bilden den Grundstock des Museums. • Das Dillinger Handwerk • Die geistliche Vergangenheit der Stadt und ihrer Bedeutung innerhalb des Hochstifts Augsburg • Große Persönlichkeiten, die in Dillingen geboren wurden bzw. gewirkt haben. Die Ausstellungsräume sind barrierefrei zugänglich. Eintritt frei



Das Steiff Erlebnismuseum

Margarete-Steiff-Platz 1
89537 Giengen, DE

https://corporate.steiff.com/de/museum/
museum@steiff.de
+49 (0) 7322 / 131-500

Entdecken Sie ein außergewöhnliches Ausflugsziel voller Überraschungen, Erlebnisse und Emotionen. Zum 125-jährigen Firmenjubiläum der Margarete Steiff eröffnet 2005 das Steiff Museum eine Erlebniswelt für die ganze Familie. Über 2.000 Steiff Tiere finden hier auf eine Gesamtfläche 2.400 qm ein neues Zuhause. Verteilt auf drei Ebenen wird die Geschichte des Teddybären und des Unternehmens bilderreich und informativ inszeniert und ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene und Sammler ein faszinierendes Erlebnis.

Freuen Sie sich auf ...
... animierte Traumwelten,
... Ausstellung historischer Steiff Tiere,
... den Steiff Streichelzoo,
... die Steiff Schlangenrutsche,
... Schaufertigung von Steiff Produkten
... und vieles mehr.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Malefiz-Museum

Ziegelweg 15
89610 Oberdischingen, DE

https://malefiz-museum.de
Info@malefiz-museum.de

Im Malefiz-Museum (Räuber im Spitzbubenland) wird die Zeit um 1800 in Schwaben mit ihren Räubern und Räuberbanden dokumentiert: So der »Schrecken seiner Zeit« Jakob Reinhart, vulgo Hannikel, die Räuberbanden: Anton Rosenberger (vulgo Schleiferstoni), Xaver Hohenleiter (genannt der Schwarze Veri, der durch einen Blitzeinschlag im Biberacher Gefängnisturm zu Tode kam und dadurch berühmt wurde), Konstanzer Hans, Schleifers Bärbel (Frauen auf der Straße: von der Vagantin zur Räuberin), sind die »Akteure« im Museum.Die Gaunersprache, das Scharfrichterwesen mit Galgen und Richtschwert, Hals- und Fußfesseln für die Verbrecher, Diebsliste mit 1487 Namen, der Meisterbrief eines Scharfrichters, der in Oberdischingen »sein Meisterstück« ablieferte, eine Marktszene mit Erklärung, wie hier die Diebinnen aktiv waren, Gefängniszelle mit der Geschichte der Elisabeth Gassner, die Schwarze Lies genannt, schmiedeeiserne Uhr von 1767, die die letzten Stunden der Delinquenten anzeigte, und die Rekonstruktion des 1807 abgebrannten Oberdischinger Schlosses.Der Oberdischinger Franz Ludwig Schenk v. Castell, besser bekannt unter dem Namen Malefizschenk, der von 1789 bis 1806 in Oberdischingen ein Zucht- und Arbeitshaus betrieb und mit etwa 40 Hinrichtungen mit dem Galgen und dem Schwert in Oberschwaben als gefürchteter Räuberfänger und Henkersgraf in die Geschichte einging, runden die im süddeutschen Raum einmalige Dauerausstellung ab.



Krippenmuseum Oberstadion

Kirchplatz 29
89613 Oberstadion, DE

http://www.krippen-museum.de
kulturbuero@oberstadion.de
+49 (0)152/24842830

Das zeitgenössische Krippenmuseum Oberstadion zeigt in der denkmalgeschützten, historischen Pfarrscheuer aus dem Jahr 1612 eine bedeutende Krippenausstellung, bei der Krippen von großen Künstlern aus Deutschland, Österreich und Italien sowie historische Krippen vereinigt sind. Das Krippenmuseum Oberstadion besticht auch bei den Figuren. Nicht nur Angela Tripi aus Sizilien, eine der bekanntesten Tonkünstlerinnen der Welt, ist im Museum vertreten. Auch die Gebrüder Tobias und Herbert Haseidl aus Oberammergau, die mit ihrer Schnitzkunst viele Preise errungen haben, zeigen ihre Kunst. Sogar der Vatikan besitzt eine 3 m große, von Tobias Haseidl geschnitzte Madonna.Die von den Gebrüdern Haseidl eigens für das Krippenmuseum Oberstadion erstellte Jahreskrippe kann, mit den dargestellten Szenen, als einmalig auf der Welt bezeichnet werden. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen begeistern die Besucher.Ein Besuch im Rollstuhl oder mit dem Rollator ist problemlos möglich.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm bis 96 cm cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Alle Stockwerke sind mit dem Fahrstuhl zu erreichen



Naturhistorisches Museum Nürnberg

Marientorgraben 8
90402 Nürnberg, DE

http://www.nhg-museum.de
info@nhg-nuernberg.de
+ 49 911 227970

Die Naturhistorische Gesellschaft, gegründet 1801, ist einer der größten ehrenamtlich arbeitenden naturwissenschaftlichen Vereine Deutschlands, dessen Wirkungskreis, ausgehend von Mittelfranken weit über die Grenzen Deutschlands hinausreicht.

Über 1800 Mitglieder können in 11 Abteilungen auch als Laien in Zusammenarbeit mit Fachleuten wissenschaftlich arbeiten. Wir bieten Vorträge, Seminare, Exkursionen, Pilzberatung, experimentelle Wissenschaft und Veröffentlichungen, betreiben ein Museum und ein Freiland-Terrarium und -Aquarium und vieles mehr.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Feuerwehrmuseum Nürnberg

Jakobsplatz 20
90402 Nürnberg, DE

https://www.nuernberg.de/internet/feuerwehr/feuerwehrmuseum.html
info.museum@feuerwehrmuseum-nuernberg.de
0911/231-6300

Klein aber fein ist das Feuerwehrmuseum auf dem Dachboden der Feuerwache 3 am Jakobsplatz 20. Auf 250 m² werden neben einer original erhaltenen Stockspritze von 1499, Feuerlöscher, Handdruckspritzen, Strahlrohre sowie Einsatzuniformen ab dem Jahr 1875 und vieles mehr gezeigt. Es werden persönliche Führungen und Gruppenführungen bis 25 Personen angeboten. Für Kinder ist eine Spielecke vorhanden. Das Feuerwehrmuseum hat jeden 1. Samstag im Monat von 13 - 17 Uhr geöffnet. Sonderführungen nur nach Absprache. Eintritt: Erwachsene 1,50 €, Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Naturhistorisches Museum Nürnberg

Marientorgraben 8
90402 Nürnberg, DE

http://www.nhg-museum.de
info@nhg-nuernberg.de
0911 227970

Die Naturhistorische Gesellschaft, gegründet 1801, ist einer der größten ehrenamtlich arbeitenden naturwissenschaftlichen Vereine Deutschlands, dessen Wirkungskreis, ausgehend von Mittelfranken weit über die Grenzen Deutschlands hinausreicht.

Über 1600 Mitglieder können in 11 Abteilungen auch als Laien in Zusammenarbeit mit Fachleuten wissenschaftlich arbeiten. Wir bieten Vorträge, Seminare, Exkursionen, Pilzberatung, experimentelle Wissenschaft und Veröffentlichungen, betreiben ein Museum und ein Freiland-Terrarium und -Aquarium und vieles mehr.

Eingang

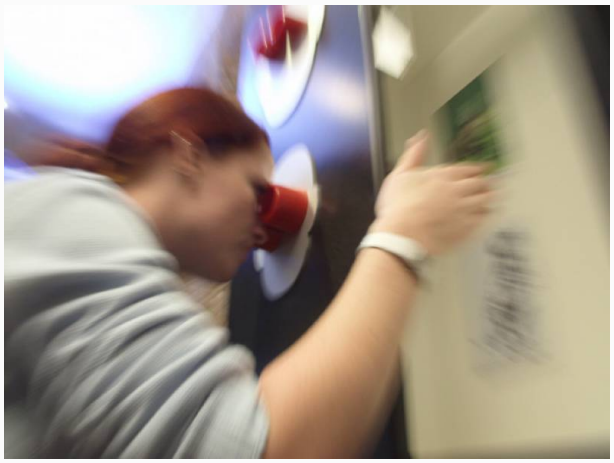
- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Turm der Sinne

Spittlertormauer 17
90403 Nürnberg, DE

http://www.turmdersinne.de
info@turmdersinne.de
(0911) 99288715

Wahrnehmungsphänomene zum Anfassen: Erleben Sie faszinierende Leistungen und verblüffende Täuschungen der menschlichen Wahrnehmung im interaktiven Hands-on-Museum turmdersinne.Mal ehrlich – hätten Sie gewusst, dass es einen Raum gibt, in dem Menschen ohne technische Tricks vom Riesen zum Zwerg werden? Oder: Dass Sie binnen Sekunden verlernen, einen Basketballkorb zu treffen, obwohl Sie es gerade noch mit Leichtigkeit beherrschten? Die Hintergründe können Sie im turmdersinne selbst ausprobieren. Hier erfahren Sie auch, warum die Zunge nur wenig zum Schmecken beiträgt und dass zwei Augen mehr sehen, als nur zwei Abbilder der Welt. Hören Sie von folgenschweren Entscheidungen des Gehirns und unendlichen Tonleitern, sehen Sie wandernde Häuserschluchten… und noch vieles mehr! Eine spannende Auswahl an Hands-on-Exponaten steht zum Ausprobieren bereit, rund um die Frage: Wie funktionieren eigentlich unsere Sinne? Der turmdersinne lädt Sie ein zum Erleben, Staunen und Be-greifen.

MERKS MOTOR MUSEUM

Klingenhofstr. 51
90411 Nürnberg, DE

http://www.merks-motor-museum.de
info@merks-motor-museum.de
0911/ 56 14 94 99

Automuseum / Oldtimermuseum / Motorradmuseum / Nostalgiemuseum

MERKS MOTOR MUSEUM präsentiert seit 2011 die private Oldtimersammlung der Familie Merk.

Die Ausstellung umfasst rund 120 vierrädrige Fahrzeuge, welche in den ehemaligen Hallen der Fensterfabrik Schlee ein neues Zuhause gefunden haben. Der Besucher begibt sich im wahrsten Sinne auf eine Zeitreise durch die Jahrzente; mit den Schnauferln der 1920er Jahren angefangen bis hin in die 1990er Jahre und deren Youngtimer.

Neben den Automobilen können auch seltene Motorräder - alle aus einstigen Nürnberger Produktionen – bewundert werden; auch über 100 Stück!

Marken wie Hercules, Zündapp, Victoria, Mars u.v.m. können unter den rund 100 Zweirädern besichtig werden.

Auf den rund 2.500 qm Ausstellungfläche werden darüberhinaus auch weitere kleine nostalgische Sammlungen, die den Zeitgeist vergangener Tage wieder aufleben lassen, präsentiert: alte Radios, Telefone oder auch eine 50er Jahre Küche und Chefbüro mit den alten Triumph Schreibmaschinen...

Des weiteren werden auch gut 2.000 Modellautos ausgestellt.

Führungen mit dem Sammler, Herrn Merk, sind nach kurzer vorheriger Absprache möglich.

Die Räumlichkeiten im vorderen Bereich des Museums könne für Veranstaltungen "aller Art" angemietet werden. Das schicke Retro-Ambiente samt Terrasse bietet Platz für Events bis zu 100 Personen.

Parkplätze sind zahlreich direkt im Geländer vorhanden.

Die U-Bahn-Haltestelle U2 Herrnhütte ist nur 300m fußläufig entfernt.

Das Museum kann auch gut mit Rollstuhl oder kinderwagen besucht werden; Hunde müssen leider vorne oder draußen warten...

Memorium Nürnberger Prozesse

Bärenschanzstraße 72
90429 Nürnberg, DE

http://www.memorium-nuernberg.de/
memorium@stadt.nuernberg.de
+49 (0)911 231 - 28 614

Vom 20. November 1945 bis zum 1. Oktober 1946 mussten sich im Saal 600 im Nürnberger Justizgebäude führende Vertreter des nationalsozialistischen Regimes vor einem internationalen Gericht verantworten. Das \"Memorium Nürnberger Prozesse\" informiert am historischen Ort über das Gerichtsverfahren vor dem Internationalen Militärgerichtshof, erweitert aber seinen Fokus auch auf die 1946-49 durchgeführten \"Nürnberger Nachfolgeprozesse\" sowie deren Auswirkungen auf die Entwicklung des Völkerstrafrechts.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 220 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 130 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Memorium ist barrierefrei zugänglich. Sowohl vor dem Eingang als auch in der Ausstellung werden Niveauunterschiede durch Rampen ausgeglichen. Die Rampe vor dem Eingang ist 10 m lang mit einer Steigung von 4%. Die Ausstellung im dritten Stock ist vom Kassenbereich im Erdgeschoss aus mit einem geräumigen Aufzug zu

erreichen. Ebenfalls mit dem Aufzug erreicht man den Schwurgerichtssaal im zweiten Stock. Bei der Besichtigung des Schwurgerichtssaals ist die Türbreite von 98 cm zu beachten. Auch der Raum für Wechselausstellungen (Cube 600) ist barrierefrei zugänglich, die Türbreite beträgt 98 cm.

Das Memorium wurde vom Veranstalter "Reisen für Alle" geprüft und ist mit dem Zertifikat "Barrierefreiheit geprüft" ausgezeichnet worden: Barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung/ teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer/ teilweise barrierefrei für gehörlose Menschen/ barrierefrei für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung.

Eine rollstuhlgerechte Toilette befindet sich im dritten Stock im hinteren Ausstellungsbereich.
Das Memorium verfügt über keine eigenen Parkplätze und somit auch nicht über Behindertenparkplätze.
Gehörlosen und schwerhörigen Besucherinnen und Besuchern bietet das Memorium Nürnberger Prozesse einen Videoguide mit gebärdeten und untertitelten Beiträgen.
Für schwerhörige Besucherinnen und Besucher haben wir eine mobile induktive Höranlage vor Ort, die Sie kostenlos ausleihen können. Sprechen Sie unser Kassenpersonal gerne an.

Für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher bietet das Memorium Nürnberger Prozesse die Führung "Hören – Fühlen – Erfassen" an. Außerdem können Sie alle Beiträge der Audioguides bereits im Vorfeld downloaden und anhören.



DB Museum Nürnberg

Lessingstr. 6
90443 Nürnberg, DE

http://www.dbmuseum.de
info@dbmuseum.de
0800 326 87 386

1882 gegründet, ist das DB Museum das älteste Eisenbahnmuseum der Welt

Das 1882 gegründete DB Museum in Nürnberg mit seinen Außenstellen in Koblenz und Halle an der Saale ist das älteste Eisenbahnmuseum der Welt. Zugleich präsentiert sich das zur Deutsche Bahn Stiftung gehörende Haus heutigen Besuchern als modern und auf der Höhe der Zeit, denn Ausstellungen und Sammlungen wurden in den letzten Jahren vollkommen neu gestaltet.

Kern des Museums in Nürnberg bildet eine Ausstellung über die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland von den Anfängen um 1800 bis in die Gegenwart und mit einem Blick in die Zukunft auf insgesamt 6.800 m². Anders als in den meisten Eisenbahnmuseen bildet hier die technische Entwicklung nur einen von mehreren Erzählsträngen als Teil eines engen Beziehungsgeflechts. Eine Vielzahl von interaktiv präsentierten Objekten, von der Originallokomotive bis zum Reklameschild, erfüllen dieses Geflecht mit Leben.

Ein weiterer Publikumsmagnet sind die Originalfahrzeuge. Etwa 40 Legenden der Schiene warten in zwei Hallen auf die Besucher, von Deutschlands ältestem erhaltenen Personenwagen, einem Nachbau des Adlers, der ersten Dampflokomotive in Deutschland, bis hin zum Designmodell des ICE 4. Hinzu kommt ein 15.000 m² großes Freigelände mit historischem Bahnsteig, interaktiven Signalen und einem Schaudepot mit Schätzen aus den Sammlungen des Museums.

Für die jüngeren Besucher des Museums wurde das Kinder-Bahnland KIBALA geschaffen, eine Ausstellung zum Anfassen. Hier können jede Menge Knöpfe gedrückt werden, hier warten Fahrsimulatoren und eine 5-Zoll-Bahn, mit der die kleinen Besucher durch den ganzen Ausstellungsbereich fahren können.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 220 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 150 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm



STÄDTISCHES MUSEUM ZIRNDORF

Spitalstr 2
90513 Zirndorf, DE

http://www.zirndorf.de/museum
museum@zirndorf.de
91196060590

Das Zirndorfer Museum befindet sich in einem prächtigen, Mitte des 17. Jahrhunderts erbauten Fachwerkhaus im Zentrum der fränkischen Kleinstadt. Der Rundgang führt den Besucher durch drei Etagen des Hauses, deren Ausstellungen nicht unterschiedlicher sein könnten:Thematischer Schwerpunkt im Erdgeschoss bildet die Geschichte und Entwicklung der Zirndorfer Spielzeugindustrie. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den bekannten Spielzeugstädten Nürnberg und Fürth wurde seit Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Zirndorf einfaches Blechspielzeug produziert, vor allem Brummkreisel, Klappern, Trompeten, Kinderherde und Spardosen.Das Obergeschoss des Museums ist der Geschichte Zirndorfs während des Dreißigjährigen Krieges gewidmet. 1632 kam es nahe der Alten Veste, wo Oberbefehlshaber Albrecht von Wallenstein ein Lager errichtet hatte, zu einer kriegerischen Begegnung mit Gustav II. Adolf von Schweden. Dioramen und Modelle sowie zeitgenössische Schilderungen über das Lagerleben, das Schicksal der Soldaten und der Zivilbevölkerung veranschaulichen dieses Kapitel fränkischer Kriegsgeschichte.Im Dachgeschoss des Museums finden regelmäßig Sonderausstellungen zu kulturhistorischen Themen statt.Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm vertieft auf interessante Weise die Einblicke in die Sammlungen und Sonderausstellungen. Für Kindergeburtstage stehen spannende Führungsangebote zur Auswahl.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Frankensteins Klemmbaustein Museum

Nordring 1
90542 Eckental, DE

https://frankensteins.de/
info@frankensteins.de

Museum für Klemmbausteine aller kompatibler Hersteller (inkl. LEGO, Cobi, Wange, Sembo, Xingbao, Mouldking, Q-Bricks, usw.) - große Ausstellungsfläche mit Stadt, Hafen, Flughafen, Piraten, Space und Wechselausstellung, einem Bauzimmer, Museumsladen mit großer Auswahl an Sets und Einzelsteinen, Cafeteria, Spielecke. Unser Geburtstagszimmer kann für Kindergeburtstage und andere Veranstaltungen gemietet werden. Zudem bieten wir wechselnde Workshops zum Thema freies Bauen an.

Weitere Infos

- Leider ist unser Haus nicht barrierefrei. Bereits der Zugang erfolgt über eine Treppe.



Stadtmuseum Conradtyhaus

Mühlgasse 1
90552 Röthenbach a. d. Pegnitz, DE

http://www.stadtmuseum-conradtyhaus.de
kulturamt@roethenbach.de
0911 / 9575 - 122 oder -133

Das Museum mit Dauerausstellung und Bereichen für Wechselausstellungen befindet sich innerhalb einer 1892 errichteten Siedlung, die der Fabrikant Conradty für seine Arbeiter errichtete. Die aus 12 identisch gestalteten Gebäuden bestehende Siedlung in Röthenbach a. d. Pegnitz bildet den denkmalgeschützten musealen Raum, das sanierte und restaurierte Gebäude \"Mühlgasse 1\" fungiert als Exponat innerhalb der Siedlung. Im Erdgeschoss des zweigeschossigen Baus lässt das Museum den Alltag der Arbeiterfamilien erleben, beschreibt die Baugeschichte der Siedlung und zeigt die Firmenentwicklung in engem Zusammenhang mit der Familiengeschichte der Conradtys. Im Obergeschoss wird die sozialgeschichtliche Entwicklung Röthenbachs dargestellt und das Wirken der Familie Conradty auf die städtebauliche Entwicklung des Ortes. Ruhezonen, die es erlauben, das Thema via Computer zu vertiefen oder sich entspannt einen Zeitzeugenbericht anzuhören, liegen neben einem Versammlungsort, der kleineren Gruppen eine moderne, interdisziplinäre Nutzung des Museums anbietet. Die Ausstellung zeigt ihre vielschichtige Konzeption, indem sie Erwachsene, Familien aber auch gezielt Kleinkinder und Schüler pädagogisch integriert. Am 12. September 2010 öffnete das Stadtmuseum Conradtyhaus seine Tür. Das Museumsgebäude fungiert als Exponat innerhalb des musealen Raums der ehemaligen Arbeitersiedlung und zeigt exemplarisch die Situation der Siedlungsgebäude zur Erbauungszeit in den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts. Auf zwei Etagen wird der Lebensalltag von Arbeiterfamilien in Röthenbach und die enge Verknüpfung der sozialen sowie städtebaulichen Entwicklung des Ortes mit dem Familienunternehmen Conradty veranschaulicht. Die Dauerausstellung im rekonstruierten Wohnbereich befasst sich mit dem Familienleben einer Arbeiterfamilie um 1900. Im Obergeschoss gibt die Sozialgeschichte einen Einblick in die Anfänge Röthenbachs, sein öffentliches, religiöses und kulturelles Leben.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Erdgeschoss ist frei zugänglich; Obergeschoss nur über Treppen erreichbar



Jüdisches Museum Franken in Fürth

Königstr. 89
90762 Fürth, DE

http://www.juedisches-museum.org
info@juedisches-museum.org
0911-9509880

Franken war eine bedeutende Wiege jüdischen Lebens in Süddeutschland mit insgesamt über 400 jüdischen Gemeinden. In diese fast 1000 Jahre umfassende jüdische Geschichte gibt das Jüdische Museum Franken faszinierende Einblicke.

Hausgeschichte

Das Fürther Museumsgebäude ist auch selbst ein eindrucksvolles Exponat. Das ehemalige Wohn- haus von 1702 war bis ins späte 19. Jahrhundert im Besitz jüdischer Familien – darunter hebrä- ische Drucker und Kaufleute. Wie etwa die Familie Fromm, die verwandtschaftliche Beziehungen mit anderen Hoffaktoren wie den Models in Ansbach oder den Oppenheimers in Heidelberg, Stuttgart und Wien verband.

Seltene Zeugnisse aus dieser Zeit spiegeln den jüdischen Alltag wider: ein mit Grundwasser gefülltes Ritualbad im Keller aus der Erbauungszeit des Hauses, eine historische Laubhütte mit raffinierter Dachkonstruktion und die prächtigen barocken Stuckdecken im Hause.

Ausstellung und Sammlung

In seiner Dauerausstellung präsentiert das Jüdische Museum Franken in Fürth eine der beeindruckendsten Sammlungen zur fränkisch- jüdischen Kultur. Von den mittelalterlichen Anfängen bis hin zu unserer Gegenwart zeigt die Ausstellung in 16 Stationen jüdisches Leben in Franken zwischen Heimat und Exil, Tradition und Anpassung, zwischen Vernichtung und Neubeginn.

Einen besonderen Platz nimmt auch die jüdische Geschichte Fürths in der Dauerausstellung ein. Fürth war vom 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert das religiöse jüdische Zentrum Süddeutschlands mit mehreren Synagogen, Talmudschulen und hebräischen Druckereien. Auch als Geburtsstadt von Jakob Wassermann, Leopold Ullstein oder Henry Kissinger ist die Stadt heute bekannt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Der Neubau ist barrierefrei.

  Der Altbau ist nur bedingt barrierefrei: alle Stockwerke außer Ritualbad und Laubhütte sind mit dem Aufzug erreichbar; unterschiedliche Bodenniveaus und Türschwellenhöhen; historische Treppen und Stiegen.



RUNDFUNKMUSEUM DER STADT FÜRTH

Kurgartenstraße 37a
90762 Fürth, DE

http://www.rundfunkmuseum.fuerth.de
rundfunkmuseum@fuerth.de
0911/9743720

Umbau

In den kommenden Jahren wird das Rundfunkmuseum baulich saniert und museal neugestaltet. Daher hat das Museum derzeit geschlossen. Bis zur Wiedereröffnung finden analoge und digitale Veranstaltungen für Groß und Klein statt. Eine Übersicht wird auf http://www.rundfunkmuseum.fuerth.de/ veröffentlicht.

Leitbild

Das Rundfunkmuseum ist ein technik- und kulturhistorisches Museum. Es versteht sich als herausragender Repräsentant der Geschichte des Rundfunks sowohl in technischer als auch in historischer und kultureller Hinsicht. Dabei stellt das Rundfunkmuseum nicht nur die Technik sondern auch die gesellschaftliche Relevanz des Mediums Rundfunk in den Mittelpunkt. Das Rundfunkmuseum ist im ehemaligen Direktionsgebäude der Firma Grundig untergebracht.

Das Rundfunkmuseum ist ein aktiver Ort des Vermittelns und steht allen interessierten Menschen offen. Durch Dauer- und Wechselausstellungen sowie Veranstaltungen und museumspädagogische Angebote vermittelt es Rundfunktechnik und -geschichte auf interessante, vielfältige sowie moderne Art und Weise.

Angebot

Neben der umfangreichen Dauerausstellung zur Geschichte des Rundfunks bietet das Rundfunkmuseum Fürth wechselnde Sonderausstellungen und Veranstaltungen, zum Beispiel das Kinderfest, das jährliche Museumsfest, der Radiostammtisch am XXL-Abend, die Lange Nacht der Wissenschaften und der Internationale Museumstag.

Das museumspädagogische Angebot umfasst sowohl Führungen für Erwachsene und Kinder/Jugendliche, als auch Programme für Schulklassen und Kindergeburtstagsfeiern. Das Rundfunkmuseum beteiligt sich außerdem am Kulturzertifikat der Stadt Fürth.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Stadtmuseum Fürth

Ottostraße 2
90762 Fürth, DE

http://www.stadtmuseum-fuerth.de
info.stadtmuseum@fuerth.de
(0911) 9743730

Treffpunkt Geschichte - Eine Zeitreise durch Fürth lautet der Titel der Dauerausstellung. Denn im Stadtmuseum Fürth ist nicht nur das Zentrum für historische Belange der Stadt angesiedelt, sondern es ist auch Begegnungsstätte historisch interessierter Menschen, die Kommunikation und Auseinandersetzung mit ihrer Stadt suchen. Egal ob als Besucher der Ausstellung, in einer der thematisch unterschiedlichen Führungen, oder als Teilnehmer des museumspädagogischen Angebotes, das mit seiner großen Vielfalt besticht, im Stadtmuseum wird der Diskurs großgeschrieben. Zusätzliche Kurse, Workshops, Mitmach-Angebote oder auch generationsübergreifende Projekte sorgen dafür, dass das Museum ein echter Treffpunkt für Geschichte ist.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunstmuseum Erlangen

Nürnberger Straße 9
91052 Erlangen, DE

http://www.kunstmuseumerlangen.de
kunstmuseum@stadt.erlangen.de
+49 (0) 9131 20 41 55

Zum Ausstellungsprogramm des Kunstmuseums Erlangen gehört regionale Kunst nach 1945. Das Augenmerk liegt vorrangig auf dem Kunstschaffen von Künstlern und Künstlerinnen aus Erlangen und der Metropolregion Nürnberg sowie Franken und der Oberpfalz. Gezeigt werden Einzel-, Gruppen-, Themen- und Gedächtnisausstellungen sowie Fotografie und Kunst regionaler Sammler.

Das Museum befindet sich im ersten Stock des barocken Loewenichschen Palais, das in der Mitte des 18. Jahrhunderts erbaut wurde und lange als Wohnhaus einer Tabakfabrikantenfamilie diente.

Weitere Informationen zu aktuellen und zukünftigen Ausstellungen sowie rund um das Kunstmuseum finden Sie auf der Homepage des Museums.

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9
91054 Erlangen, DE

http://www.stadtmuseum-erlangen.de
stadtmuseum@stadt.erlangen.de
+49 (0) 9131 86 2300





Museum im Amtshausschüpfla

Brauhofgasse 2 b
91056 Frauenaurach (Erlangen), DE

https://www.museum-schuepfla.de/
museum@hgv-erlangen.de
+49 175 3526573

Eingang

- Zugang stufenlos

Das Museum im Amtshausschüpfla ist ein kulturhistorisches Museum, Es hat sieben Abteilungen. In Küche, Stube, Schlafkammer und Werkstatt wird gezeigt, wie Menschen um 1920 im Raum Frauenaurach gelebt, gewohnt und gearbeitet haben.

In einer kleinen Abteilung wird die interessante Ortsgeschichte dargestellt.

Vorgeschichte, 500 v. Chr. - 1200
Klosterzeit, 1250 - 1550
Markgrafenresidenz, 1550 - 1700

Nach 1700 war Frauenaurach nur ein Handwerker- und Gewerbeort.

In einem Extraraum gibt es pro Jahr drei Sonderausstellungen:

Ostereierausstellung, jedes Jahr unter einem besonderen Thema (meist am 6. und 5. Wochenende vor Ostern).
Sommerausstellung, mit ortshistorischen Themen (Juli bis Oktober).
Adventsausstellung, mit vorweihnachtlichen Themen, (1. und 2. Adventswochenende sowie 6. Januar).



Synagoge und jüdisches Museum Ermreuth

Wagnergasse 8
91077 Ermreuth, DE

http://www.synagoge-museum-ermreuth.de
synagoge-ermreuth@neunkirchen-am-brand.de
09134 / 705-106

Die heute noch erhaltene Synagoge von Ermreuth wurde 1822 erbaut und zeugt von der einst großen jüdischen Gemeinde vor Ort. Sie wurde auf dem Platz einer älteren Synagoge von 1738 errichtet. Das zweistöckige Gotteshaus mit Bima und umlaufender Bestuhlung war für eine kleine Dorfgemeinde zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein ungewöhnlich stattlicher Bau. In der Reichspogromnacht 1938 wurde die Synagoge Schauplatz der zerstörerischen Gewalt des NS-Regimes. Die Räume wurden stark beschädigt, Einrichtungs- und Ritualgegenstände zerstört und entwendet. Nur ihrer Lage im eng bebauten Ortskern war es zu verdanken, dass sie nicht gesprengt wurde. Die im Ort verbliebenen jüdischen Bürger wurden deportiert. Während des Zweiten Weltkriegs stand die geschädigte Synagoge leer. In der Nachkriegszeit wurde sie als Lagerhalle genutzt, umgebaut und so weiter beschädigt. Im Jahr 1974 kaufte der Markt Neunkirchen am Brand das Gebäude von der Raiffeisenbank und rettete es vor weiterem Verfall. Im Jahr 1994 konnte das restaurierte und wiedereingeweihte Gotteshaus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eine Dauerausstellung informiert über jüdisches Leben auf dem Land und erinnert an die ehemals ansässige jüdische Gemeinde. Heute wird die Synagoge von Ermreuth zudem als Museum, Kulturzentrum und Begegnungsstätte genutzt. Aufgrund dessen und in Anbetracht ihrer Historie und sakralen Einrichtung werden in ihr heute Geschichte, Religion und Ethik für Schulklassen, Lehrkörper und Erwachsene erlebbar.

Eingang

- Stufenmarkierungen



Jüdisches Museum Franken in Schwabach

Synagogengasse 10a
91126 Schwabach, DE

http://www.juedisches-museum.org
info@juedisches-museum.org
0911-9509880

Das Jüdische Museum Franken in Schwabach befindet sich in einem ehemals jüdischen Wohnhaus in der Synagogengasse, dem einstigen Zentrum jüdischen Lebens in Schwabach.

In dem jüdischen Wohnhaus wurde ein Kleinod europäisch-jüdischen Kulturerbes entdeckt: eine historische Laubhütte mit eindrucksvoller Wandmalerei aus dem späten 18. Jahrhundert. Als Vorbilder für die figürlichen Darstellungen dienten Titelblätter zeitgenössischer hebräischer Drucke. Auf einer Laubhüttenwand ist eine Hasenjagd abgebildet - ein bisher in Europa einzigartiger Fund, denn diese Darstellung ist bisher nur als Buchillustration oder als Stickerei bekannt.

Der museale Raum der neuen Dependance wird auch im Außenbereich bespielt. Per App können die Besucher die Synagogengasse erkunden, das einstige Zentrum jüdischen Lebens in Schwabach. Wer zwischen alter Synagoge, ehemaligem Rabbinerhaus, Talmudschule und Häusern jüdischer Hoffaktoren und Familien den Geschichten der einstige Bewohner lauscht, kann sich das damalige Leben in einer fränkisch-jüdischen Kleinstadt lebendig vorstellen. Da gibt es zum Beispiel einen kleinen Jungen, der am liebsten jeden Tag die Dachklappe hochzog, um von seinem Bett aus die Sterne und den Mond zu beobachten, oder einen Schächter, der lieber ein Bierchen trank anstatt seinen Pflichten nachzugehen...

Eingang

- Stufenmarkierungen

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Ausstellung befindet sich in einem ehemaligen jüdischen Wohnhaus im zweiten und dritten Stock und ist leider nicht barrierefrei zugänglich.



MUSEUM SCHLOSS RATIBOR

Hauptstraße 4
91154 Roth, DE

www.schloss-ratibor.de
museumschlossratibor@stadt-roth.de
09171/848-533

Im ehemaligen Jagdschloss des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach erwartet Sie ein Rundgang durch die Wohn- und Repräsentationsräume der früheren Besitzer, der Industriellenfamilie von Stieber, aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Eines der wenigen vollständig erhaltenen Beispiele historischer Wohnkultur in Bayern. Im 2. Geschoss befindet sich das eigentliche Museum. In 12 Räumen werden Zeugnisse zur Geschichte und Kultur der Stadt und des Landkreises Roth gezeigt.



HISTORISCHER EISENHAMMER ECKERSMÜHLEN

Eisenhammer 1
91154 Roth-Eckersmühlen, DE

http://www.eisenhammer-eckersmuehlen.de
eisenhammer@landratsamt-roth.de
09171 812020 oder 09171 811329

30 Kilometer südlich von Nürnberg, nahe der Ortschaft Eckersmühlen, liegt der ehemalige Schäff-Eisenhammer. Dieses an der Roth gelegene industriegeschichtliche Kleinod ist heute ein Museum – ein lebendiges Museum, das dem Besucher die Kunst des Hammerschmiedens, der Umgang mit dem glühenden Eisen, eindrucksvoll vor Augen führt. Über fünf Generationen war der Eisenhammer im Besitz der Familie Schäff, einer weit verzweigten Hammerschmiede-Dynastie.Alte Handwerkstechnik zum Anfassen1775 übernahm Johann Michael Schäff das damals verschuldete Anwesen. Anders als alle seine Vorgänger war er Betreiber und Eigentümer in einer Person. So brachten es die Unternehmer und Hammerherren Schäff über mehrere Generationen zu großem Wohlstand. Die Blütezeit endete, als die Massenproduktion der Fabriken in Konkurrenz zur handwerklichen Fertigung trat. Dazu kam die veränderte Nachfragestruktur, was 1974 zur Einstellung des Betriebes führte. Fritz Schäff ist es zu verdanken, dass die Anlage betriebsbereit blieb und so 1985 in ein Museum umgewandelt werden konnte, in dem heute regelmäßig Schmiedevorführungen gezeigt werden.Wasserkraft treibt die wuchtigen Hämmer an. Eine Turbine setzt die Hauptwelle in Bewegung. Von dort erfolgt die Kraftübertragung auf die einzelnen Hämmer mit Hilfe lederner Transmissionsriemen. In einer gesonderten, kleinen Museumseinheit wird dem Besucher die Herstellung von Transmissionsriemen, einem ebenfalls längst untergegangenen Handwerk, vor Augen geführt.Dokumentation des Lebens von Hammerschmiedemeister Fritz Schäff im HerrenhausIn den Jahren 1699 und 1700 erbaut, legt das Herrenhaus mit seiner aufwändig gearbeiteten Fachwerkfassade Zeugnis vom ausgeprägten Standesbewusstsein der Hammerherren ab. Zahlreiche Umbauten Erweiterungen und Renovierungen im Stil der jeweiligen Zeit veränderten Aussehen und Charakter des Gebäudes. Anbauten und die Entfernung des Fachwerks in den 1930er Jahren nahmen dem einstigen Herrenhaus seinen barocken Glanz. Nach der endgültigen Stilllegung des Eisenhammers zog sich Fritz Schäff hierher zurück und widmete sich ausschließlich seiner familien- und heimatgeschichtlichen Forschung. In der neuen Museumseinheit ist das Lebensumfeld des letzten Hammerherren aus der Schäff-Dynastie sichtbar und spürbar.Ausstellung zeigt den Weg „Vom Erz zum Eisen“Im ehemaligen Sägewerk ist die Dauerausstellung \"Vom Erz zum Eisen\" zu sehen. Sie thematisiert das in der alten Schmiede als Rohmaterial verwendete Eisen und zeigt unter anderem die Beschaffenheit des Erzes, Erzfundorte im fränkischen Jura sowie die Erzgewinnung. Neben verschiedenen Werkzeugen und dem Schnittmodell eines Rennofens beinhaltet die Ausstellung auch einen nachgebauten Bergwerksstollen sowie einen Kohlenmeiler.Die Industrialisierung hat die Welt verändert. Als im 19. Jahrhundert die Dampfkraft in den entstehenden Fabriken Einzug hielt, führte dies in den Metropolen zu einem gewaltigen Bevölkerungswachstum. Mit der Eisenbahn fand die Industrialisierung dann auch ihren Weg in kleinere Städte und in landwirtschaftlich geprägte Regionen wie den Landkreis Roth. Hier waren es die kleinen Lokalbahnen wie die „Gredl“ oder der „Bockl“, die dafür sorgten, dass der Anschluss an die neue Welt erhalten blieb.Im ehemaligen Reitstallgebäude finden wechselnde Sonderausstellungen statt.Termine für Schmiedevorführungen:(regulärer Eintrittspreis, Schmiedevorführung kostenlos; 13-17 Uhr, aktuelle Informationen über die Webseite www.eisenhammer-eckersmuehlen.de) Ostermontag Pfingstmontag Heilige-Drei-KönigeIn der Saison jeden vierten Samstag im Monat um 14 Uhr Schmiedevorführung und Ferienschmiedevorführungen mittwochs in den bayerischen Sommerferien von 13-17 Uhr.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Ehemalige Synagoge Georgensgmünd

Ehemalige Synagoge Am Anger 9
91166 Georgensgmünd, DE

https://www.georgensgmuend.de/de/freizeit-kultur-tourismus/juedische-geschichte-und-kultur/ehemalige-synagoge
tourismus@georgensgmuend.de
09172/703 - 70



Archäologie Museum Greding

Marktplatz 8
91171 Greding, DE

http://archaeologie-museum-greding.byseum.de/de/museum
museum@greding.de
08463 / 90460

Das Archäologie Museum zeigt die spektakulären Funde der archäologischen Grabungen bei Großhöbing und aus der Stadt Greding. Sie begegnen den Menschen, die in den vergangenen Jahrtausenden hier lebten und die Landschaft gestalteten. Über Jahrtausende entstanden Siedlungen, Herrenhöfe und Kultstätten und vergingen wieder.

Einige dieser Menschen haben durch wissenschaftlich fundierte Rekonstruktion ihr Antlitz zurückerhalten. An ihren Gebeinen konnte man die Härten ihres Alltags, Krankheiten und die Umstände ihres - manchmal gewaltsamen - Todes ablesen. Ihre Geschichten werden erzählt, Übergänge werden erlebbar von Raum zu Raum, von Epoche zu Epoche.

Highlight des Museums ist die lebensgroße Inszenierung des Größhöbinger Fürstengrabes, eine spektakuläre Fünffaachbestattung aus dem frühen 8. Jahrhundert n. Chr.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 105 cm
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



HopfenBierGut - Museum im Kornhaus Spalt

Gabrieliplatz 1
91174 Spalt, DE

http://www.HopfenBierGut.de
info@hopfenbiergut.de
09175/79650

Die interaktiven Inszenierungen im Museum lassen die Welt des Hopfens in Verbindung mit der Braukunst lebendig werden.

Entdecken Sie Spalter Geschichten zu Hopfen und Bier:
Erkunden Sie am dreidimensionalen Stadtplan die Stadt Spalt.
Tauchen Sie ein in das Hopfenjahr im Panorama-Kino.
Treten Sie ein in den begehbaren Braukessel.
Erleben Sie am medialen Biertisch die Biervielfalt anderer Länder.

Am Ende des Rundgangs stimmt Sie die Aromastation auf die Spalter Biere ein. Genießen Sie anschließend an der ProBierBar im Erdgeschoss ein echtes Spalter.

Neben dem kulinarischen Biergenuss informiert Sie die Tourist-Information im Kornhaus über Aktivitäten in Spalt und dem Fränkischen Seenland. Im Museumsladen finden Sie ausgewählte Produkte rund um das Thema Hopfen und Bier, die Sie an Spalt erinnern.

Bis bald – in Spalt!

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das HopfenBierGut im Kornhaus ist geprüft barrierefrei, nähere Informationen und die Prüfberichte sehen Sie ein unter: http://www.hopfenbiergut.de/barrierefreiheit/



Archäologisches Museum Fundreich Thalmässing

Marktplatz 1
91177 Thalmässing, DE

http://www.fundreich-thalmaessing.de
fundreich@landratsamt-roth.de
09173 9134 oder 09171 811329

Im Archäologischen Museum, mitten am Marktplatz Thalmässing gelegen, erwartet Sie Geschichte zum Anfassen: Das modern gestaltete Museum vermittelt die vor- und frühgeschichtliche Besiedelung der Region zum großen Teil über „Mitmach-Elemente“.Schon im Eingangsraum im Erdgeschoss des Museums werden Sie darauf eingestimmt, was Sie in der Dauerausstellung erwartet: Mit einem interaktiven 3D-Landschaftsrelief erhalten Sie die ersten Informationen über Höhensiedlungen, Zentralorte, Ländliche Siedlungen und einst verwendete Rohstoffe. Durch einfaches antippen „reisen“ Sie durch die Zeitepochen, angefangen von der Alt- und Mittelsteinzeit (1,5 Mio. Jahre bis 5500 v. Chr.) bis hin zum Frühmittelalter (3. Jhd. bis 8. Jhd. n. Chr.).Noch tiefer in die Vergangenheit können Sie mit der „Zeitleiste“ eintauchen. Die dortigen Leitobjekte, die Sie per Schiebemonitor erkunden, geben einen interessanten Überblick und ein Gefühl für das Leben und Arbeiten in längst vergangenen Epochen.Vier Ausstellungsthemen führen in der Dauerausstellung durch sechs ZeitepochenRichtig spannend wird es dann in der Dauerausstellung im Obergeschoss. Diese gliedert sich in die vier Themenbereiche „Siedlungen“, „Gesellschaft“, „Kunst & Religion“ und „Was bleibt...“. Auch in diesem Ausstellungsteil setzt sich das Konzept des interaktiven Museums fort. Hier können Sie sich nicht nur durch die sechs Zeitepochen leiten lassen, sondern auch selbst aktiv auf Entdeckungsreise gehen. Überraschungseffekte garantiert!„Kinderebene“ für kleine MuseumsbesucherAber auch an die kleinen Besucher des Archäologie Museums wurde gedacht: Für Kinder und Jugendliche gibt es in der „Kinderebene“ gleich eine ganze Reihe von kreativen Mitmachmöglichkeiten und viel zu erleben. Das Erforschen einer begehbaren Grabhöhle, das Nachzeichnen keltischer Ornamente oder sich als „Archäologe“ selbst auf die Suche nach historischen Gefäßen machen, sind nur einige Beispiele davon.Im Archäologischen Museum Thalmässing werden Sie Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes „be-greifen“. Probieren Sie es aus! Auch das Geschichtsdorf in Landersdorf mit seinen originalgetreuen Rekonstruktionen eines Steinzeit-, Kelten- und Bajuwarenhauses ist einen Besuch wert. Um Thalmässing herum finden Sie ein gut ausgebautes Wanderwegenetz mit zertifizierten Wanderwegen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Taktiles Leitsystem



Industriemuseum Lauf

Sichartstr 5-25
91207 Lauf a. d. Pegnitz, DE

http://www.industriemuseum-lauf.de
info@industriemuseum-lauf.de
09123 1844060

Industriegeschichte erleben

In idyllischer Lage am Fluss bilden 14 denkmalgeschützte Gebäude den stimmungsvollen Rahmen für das Industriemuseum Lauf. Hier wird die städtische Arbeits– und Lebenswelt von 1900 bis 1970 lebendig. Den Besucher erwartet ein spannender Rundgang durch vier Bereiche:

Zur Frühindustrie gehören ein Eisenhammerwerk mit originaler Ausstattung und eine komplette Getreidemühle.
Die Abteilung städtisches Handwerk und Gewerbe beherbergt selten in Museen gezeigte Werkstätten wie eine Flaschnerei, eine Schirm– und Hutmacherwerkstatt und einen Frisörsalon.
Im Bereich Wohnen lässt eine Wohnung mit Kinderzimmer, Schlafzimmer, Küche und Wohnzimmer aus den 1950er/60er Jahren die Zeit von Nierentisch und Petticoat lebendig werden.
Breiten Raum nimmt die Hochindustrie ein: Dazu gehören eine beeindruckende Dampfmaschine von 1902 und eine ehemalige Fabrik, in der von 1911 bis 1991 Ventilkegel für Motoren produziert wurden. Die Anlage umfasst unter anderem eine Gesenkschmiede mit mächtigen Spindelpressen, eine Fertigungshalle mit Drehbänken aus verschiedenen Jahrzehnten, einen in die Pegnitz gesetzten Wasserbau als Stahllager sowie Wohn– und Sozialräume.

Speziell an Familien mit Kindern richten sich ein Wasserspielplatz mit einem Picknickbereich. Besuchern mit Smartphone bietet das Museum die Möglichkeit, per QR-Code Filme und Animationen zu einzelnen Maschinen oder Gebäuden abzurufen. Neue moderne Mitmachbereiche laden zum Experimentieren, Tüfteln und Spielen ein.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



DEUTSCHES HIRTENMUSEUM

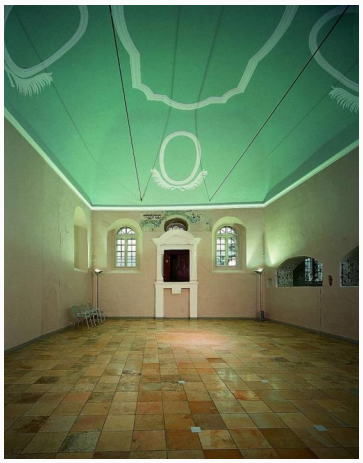
Eisenhüttlein 7
91217 Hersbruck, DE

https://www.deutsches-hirtenmuseum.de
hirtenmuseum@hersbruck.de
91512161

Das Deutsche Hirtenmuseum ist das einzige Spezialmuseum in Deutschland zum internationalen Hirtenwesen. Kleidung, Gerätschaften und kunsthandwerkliche Arbeiten von Hirten aus aller Welt geben Einblicke in einen der ältesten Berufe der Welt. Neben einer kleinen heimatkundlichen Abteilung und einer traditionellen Hersbrucker Lederwarenhandlung ist ein Highlight der Dauerausstellung die Abteilung „Mensch und Tier“: Die interaktive Ausstellung mit Hör- und Filmstationen sowie zahlreichen Angeboten zum Ausprobieren sind ein Erlebnis für Besucher jeden Alters. Wechselnde Sonderausstellungen runden das Angebot ab.

Jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr können Besucherinnen und Besucher an einer öffentlichen Führung durch das Hauptgebäude (Hirtenwesen und Heimatkunde) und den „Leder-Soergel“ teilnehmen. Als weiterer Service steht ein Audioguide zur Verfügung. Für Erwachsenengruppen, Schulklassen, Kindergärten gibt es ein breites Angebot an (Mitmach-)Führungen und museumspädagogischen Aktionen – auch für Kindergeburtstage ist so einiges geboten. Dabei kann man beispielsweise lernen, wie man schnell und einfach Butter herstellt, wenn man nur Sahne im Kühlschrank hat, oder wie vor hundert Jahren Wäsche gewaschen wurde. Kinder können an einer Schatzsuche durch das Museum teilnehmen, ein Lederarmband punzieren oder sich auf eine Zeitreise in die Steinzeit begeben. Das Angebot umfasst die Herstellung von Pralinen genauso wie das Prägen von Medaillen in der Schmiede. Sämtliche Aktionen können auch außerhalb der Öffnungszeiten gebucht werden; eine Anmeldung ist notwendig. Für Seniorenheime und ähnliche Einrichtungen werden Mitmach-Angebote auch „außer Haus“ angeboten.

Als Museumsfeste locken der Hirtentag am 6. Januar (Dreikönigstag), das Schaffest (Erster Sonntag im Mai), der Sardische Abend Ende Juli und der Handwerkermarkt (letzter Sonntag im September). Daneben finden zahlreiche weitere Veranstaltungen statt. In der Museumsscheune befindet sich ein Saal, der auch für private Feiern gemietet werden kann. Im Sommer lädt die Schankwirtschaft “Zum ESPAN” im romantischen Innenhof des Deutschen Hirtenmuseums zum Verweilen und Genießen ein.



Jüdisches Museum Franken in Schnaittach

Museumsgasse 12-16
91220 Schnaittach, DE

http://www.juedisches-museum.org
info@juedisches-museum.org
0911-9509880

Seit dem 16. Jahrhundert befand sich in Schnaittach eine bedeutende jüdische Gemeinde. Der Ort war nicht nur bis ins 19. Jahrhundert Sitz des Rabbinats, sondern besaß auch eine eigene Talmudschule. Das Museumsensemble des Jüdischen Museums Franken in Schnaittach wurde in der 1570 erbauten Synagoge mit angegliedertem Rabbinerhaus und Ritualbad eingerichtet. 1938 wurde die Einrichtung der Synagoge während des Novemberpogroms fast vollständig zerstört. Erhalten geblieben sind der steinerne Tora-Schrein und die Gitter in den Durchbrüchen zur Frauenschul, die aus den Resten des barocken Lesepultes gefertigt wurden.

Die Dauerausstellung zeigt den bedeutendsten Bestand an Sachzeugnissen jüdischer Landkultur in Süddeutschland. Sie umfasst nicht nur Dinge des religiösen Rituals, sondern auch zahlreiche Alltagsgegenstände der jüdischen Landgemeinde, der »Medinat Aschpah« – der Verwaltungsgemeinschaft der jüdischen Gemeinden in Ottensoos, Schnaittach, Forth und Hüttenbach.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Die Ausstellung ist bedingt barrierefrei. Die historische Mikwe ist beispielsweise nicht erreichbar.



Deutsches Kameramuseum Plech

Schulstraße 8
91287 Plech, DE

https://www.kameramuseum.de
info@kameramuseum.de
0 92 44/9 82 54 99

Das Deutsche Kameramuseum ist ein Technik-Museum im bayerischen Plech, Landkreis Bayreuth (direkt an der Autobahn A 9 zwischen Nürnberg und Bayreuth). Die Sammlung der fiduziarischen "Stiftung Kameramuseum Kurt Tauber" ist eine der umfangreichsten Ausstellungen von historischen Photographica aus der ganzen Welt. Mit mehr als 20.000 Exponaten, darunter gut 7.000 Fotokameras- und vieler hundert Filmkameras, spiegelt sie die Geschichte der Photographie bis in die heutige Zeit umfassend wider. In der Dauerausstellung werden fotografische Artikel aus aller Welt gezeigt, die durch regelmäßige Sonderausstellungen ergänzt werden.

Von der Spionagekamera bis zur Riesenkamera mit 4,40 Meter Länge
Hochgeschwindigkeitskamera mit bis zu 40.000 (!) Bildern pro Sekunde
Original-Fotogeschäft aus den 1950er Jahren
und vieles mehr – inklusive kostenfreiem Audioguide für Ihr Smartphone/Tablet

Mehrere Fotoausstellungen pro Jahr, eine internationale Foto- und Filmbörse (immer kurz nach Pfingsten) sowie die Plecher Fototage mit Ausstellungen, Workshops und Sonderaktionen runden das Museumsprogramm ab. Tausende von Exponaten sind im Internet zu recherchieren: www.kameramuseum.de.

Das gesamte Museum ist dank eines Außenaufzugs und Behinderten-WC barrierefrei.
Kostenlose Parkplätze für Pkw und Busse direkt vor dem Museum.

Eingang

- Türbreite: Rollstuhlgerecht cm

Aufzug

- Türbreite: Rollstuhlgerecht cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Aufzug für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte und Mütter mit Kinderwagen



Pfalzmuseum Forchheim

Kapellenstr. 16
91301 Forchheim, DE

www.forchheim.kaiserpfalz.de
kaiserpfalz@forchheim.de
09191-714-327

Im Herzen der historischen Altstadt Forchheims liegt eines der kulturhistorisch interessantesten Gebäude der gesamten Region: die Kaiserpfalz. Dieses Denkmal von nationaler Bedeutung ist einer der wichtigsten Profanbauten Süddeutschlands.

Bekannt ist das malerische fürstbischöfliche Schloss aus dem 14. Jh. heute vor allem durch die kostbaren spätgotischen Wandmalereien. Die Kaiserpfalz beherbergt im Ostflügel das Pfalzmuseum Forchheim mit drei Spezialmuseen: 1300 qm Ausstellungsfläche und etwa 500 qm Nutzfläche bieten Platz für das Archäologiemuseum Oberfranken, das Stadt- und das Trachtenmuseum und wechselnde Sonderausstellungen. Zusätzlich ist sonntags in der Wallstraße 19 das "Erlebnismuseum Rote Mauer" zugänglich.

Das Archäologiemuseum Oberfranken, ein Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München, erschließt dem Besucher die bedeutende Fundlandschaft Oberfrankens in vorgeschichtlicher Zeit: Über 600 Spitzenobjekte, wie Kultgegenstände, Waffen und Schmuck, zeugen vom kulturellen Reichtum der Region von der Steinzeit bis an die Schwelle der Neuzeit.

Zudem befinden sich im Pfalzmuseum Forchheim das Museum zur Stadtgeschichte Forchheims und das Museum zum Trachtenwesen der Fränkischen Schweiz: Durch die 1200-jährige Geschichte der Stadt Forchheim kann der Besucher einen spannenden Spaziergang antreten, auf dem er in Inszenierungen, Multimedia- und Mitmachstationen in die Vergangenheit entführt wird.

Im Trachtenmuseum eröffnet sich dem Besucher eine liebevoll arrangierte Sammlung von Originaltrachten aus der Fränkischen Schweiz, die die Vielfalt und die unterschiedlichen Funktionen dieser außergewöhnlichen Kleidung dokumentiert.

Das Erlebnismuseum Rote Mauer ist ein einzigartiges Museum zur Geschichte der Festungsanlagen. Der Besucher erfährt die Geschichte der Forchheimer Festung am authentischen, historischen Platz, in der im Originalzustand erhaltenen, ehemaligen Kasematte aus dem 16. Jahrhundert. Das Erlebnismuseum spricht das Publikum mit Inszenierungen, Texttafeln und Hörspielen an, die den Alltag in einer belagerten Stadt erzählen.

Die Kaiserpfalz ist „Kulturpfalz“: Sonderschauen, Konzerte, Theater, Kunsthandwerkermarkt und ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot machen die Kaiserpfalz zum Ort des Lernens und der Begegnung.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 87 cm cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



RothenburgMuseum

Klosterhof 5
91541 Rothenburg, DE

http://www.rothenburgmuseum.de
museum@rothenburg.de
09861 / 939043

Gegründet 1258 als Dominikanerinnenkloster, ist der Gebäudekomplex des Reichsstadtmuseums auch heute noch eine Dominante der Stadt. Obwohl die dazugehörige Kirche 1813 zerstört wurde, sind die verbliebenen Räumlichkeiten immer noch von allerhöchstem historischen Wert, zeigen sie doch eindrucksvoll die Lebens- und Arbeitsumstände der Nonnen vor vielen hundert Jahren. Besonders die Klosterküche – wohl die älteste ihrer Art in Deutschland – ist ein sehr stimmungsvoller Raum. Daneben sind Konventssaal, Refektorium, Dormitorium und Kreuzgang bestens erhalten und führen den Besucher in das tägliche Leben des Mittelalters.

Neben den Objekten zur langen Geschichte der ehemals Freien Reichsstadt brachte der Verein Alt-Rothenburg seine umfangreichen Sammlungen ein und in jüngster Zeit erfolgte eine Reihe von privaten Zustiftungen, die das Reichsstadtmuseum als eines der bedeutendsten Museen in der Region herausragen lässt.

Etliche von den über 2.000 Exponaten unterstreichen diesen Anspruch: Da ist zunächst die „Rothenburger Passion“ von 1494, ein Zyklus von 12 Tafelbildern mit der Passion Christi. Sie stammen aus der Franziskanerkirche und bildeten dort die Bilderwand an der Lettnerempore. Im Kreuzgang sind steinerne Skulpturen des Mittelalters zu sehen, die die eigentümliche Stilentwicklung in Rothenburg von der Romanik bis zum Barock beispielhaft widerspiegeln. Die gründlich aufbereitete Judaika-Abteilung illustriert das Leben und die oft widrigen Umstände jüdischen Lebens in Rothenburg im Mittelalter. Vor- und Frühgeschichte, das Handwerkerkabinett oder die religiösen Gegenstände in der ehemaligen Sakristei des Klosters vervollständigen den Überblick über die Lebensumstände der Region Rothenburg durch alle Jahrhunderte.

Einen besonderen Höhepunkt, den man sich keinesfalls entgehen lassen sollte, stellt die Stiftung Baumann dar. Sie zeigt neben einer umfangreichen Fayence- und Zinnsammlung vor allem hochbedeutende, reich ornamentierte Waffen. Ein Jagdensemble der französischen Königin Marie Antoinette, das Jagdgewehr und der Säbel aus dem Besitz Kaiser Napoleons I. oder ein Duellpistolenkasten von Fürst Klemenz von Metternich sind nur einige der kunsthandwerklichen Glanzlichter, die diese Sammlung der Waffengeschichte von der Steinzeit bis zum 19. Jahrhundert bietet.

Neu eröffnete Abteilungen zeigen Wohn- und Lebenskultur des 19. Jahrhunderts, Objekte zur Musikgeschichte und Exponate zur Wissenschaft und den Rothenburger Maßen.

Am Ende des Rundgangs erlebt man Rothenburg als romantische Kulisse des 19. Jahrhunderts, die die Maler für sich entdeckt hatten. Die Stadtansichten des englischen Malers Arthur Wasse geben diesen Topos fast ungefiltert wieder; aber auch Hans Thoma, Theodor Alt, Peter Philippi und Wilhelm Schacht bedienten sich der mittelalterlichen Kulisse für ihre Kunst. Nicht vergessen werden sollte der Kurfürstenhumpen von 1616, aus dem der Altbürgermeister Georg Nusch 1631 angeblich den rettenden Trunk getan haben soll und der im 19. Jahrhundert durch die Erfindung des Historienspiels „Der Meistertrunk“ zu besonderer Bedeutung gelangte.



Mittelalterliches Kriminalmuseum

Burggasse 3-5
91541 Rothenburg, DE

http://www.kriminalmuseum.eu
info@kriminalmuseum.eu
(09861) 5359

Das Museum:

Rothenburg ob der Tauber ist nicht nur Inbegriff mittelalterlicher Stadtromantik, sondern auch Heimat des weltbekannten Mittelalterlichen Kriminalmuseums, das jährlich über 110.000 Gäste begrüßt, darunter ca. 40.000 Kinder und Schüler. Es zeigt in 2 Gebäuden auf rund 2.500 m² knapp 2.000 Exponate aus 1.000 Jahren Rechtsgeschichte.

Der mittelalterliche Strafprozess, Folter- und Hinrichtungsinstrumente werden ebenso gezeigt wie Gegenstände zum Vollzug der Ehrenstrafen, etwa Pranger, Schandmasken und Halsgeigen. Ein Highlight des Kriminalmuseums ist die durch Bram Stoker zu Weltruhm gelangte Eiserne Jungfrau von Nürnberg. Breiten Raum nehmen Abbildungen von berühmten Kriminalfällen ein sowie kostbare juristische Bücher und Urkunden. Auch Randgruppen wie Hexen, Räuber und Henker werden beleuchtet.

Das Stadtbild Rothenburgs zeigt zwar den Lebensraum unserer Vorfahren. Wer indes über deren rechtliche Verhältnisse mehr erfahren möchte, sollte das Mittelalterliche Kriminalmuseum besuchen.



Haus der Geschichte Dinkelsbühl

Altrathausplatz 14
91550 Dinkelsbühl, DE

http://www.hausdergeschichte-dinkelsbuehl.de
ingrid.metzner@dinkelsbuehl.de
09851/902-180

Spannend inszeniert wird im Haus der Geschichte Dinkelsbühl die „Faszination Dinkelsbühl“ lebendig und die Spurensuche nach über 800 Jahren Geschichte der ehemaligen Reichsstadt zum Erlebnis. Das Museum ist seit Herbst 2008 im Alten Rathaus untergebracht, einem reizvollen Gebäudekomplex aus dem 14. bis 16. Jahrhundert, und erhielt 2011 einen Anerkennungspreis für seine wegweisende, moderne Gestaltung und die ansprechende Dramaturgie.
Erlebnisreich und kurzweilig soll ein Besuch des Hauses für Familien sein. So entdecken die jungen Besucher zusammen mit Mathis dem Landsknecht und ausgerüstet mit Tasche und Hut auf einem eigenen Kinderpfad spielerisch die Entwicklung der Reichsstadt zu Kriegs- und Friedenszeiten.
Kostenloser Audioguide, Medien- und Mitmach-Stationen
Rundgang barrierefrei - An 365 Tagen im Jahr geöffnet!

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 93 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Sängermuseum Feuchtwangen

Am Spittel 2-6
91555 Feuchtwangen, DE

http://www.saengermuseum.de
info@saengermuseum.de
09852/4833

Das Sängermuseum Feuchtwangen ist das einzige Chormuseum in Deutschland. Die Dauerausstellung präsentiert mit ihren zahlreichen Vereinsgegenständen, Noten, schriftlichen Dokumenten, Klangbeispielen sowie stehenden und bewegten Bildern den vereinsmäßig organisierten Chorgesang als ein gesellschaftliches, kulturelles und politisches Phänomen, das Anfang des 19. Jahrhunderts zunächst mit der Gründung einzelner Männergesangvereine begann, sich aber bald zu einer Massenbewegung entwickelte, die sämtliche Bevölkerungsschichten umfasst. Regelmäßige Sonderausstellungen erweitern und vertiefen die Inhalte der Dauerausstellung.

Das Sängermuseum ist Nachfolger des 1945 zerstörten Deutschen Sängermuseums in Nürnberg. Getragen wird es von der Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens, die sich der Sammlung, Bewahrung sowie der Vermittlung bedeutender Zeugnisse des Chorgesanges verpflichtet fühlt. Neben dem Museum stehen der Forschung das umfangreiche Archiv sowie eine Fachbibliothek zur Verfügung.

Eingang

- Zugang stufenlos

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



LIMESEUM und Römerpark Ruffenhofen

Römerpark Ruffenhofen 1
91749 Wittelshofen, DE

www.limeseum.de
info@roemerpark-ruffenhofen.de
09854 / 9799-242

Das LIMESEUM ist das zentrale Museum zum Welterbe Limes im Landkreis Ansbach. Der Besuch des barrierefreien Baus lohnt schon wegen der beeindruckenden Aussicht. Die vielfältigen Bereiche des römischen Lebens an der Grenze, die Geschichte des Kastells und der Zivilsiedlung werden detailliert gezeigt und erläutert. Dies geschieht am Beispiel des fiktiven Soldaten December, dessen Leben anhand von Fundstücken, Hörstationen, Bildern und eines Films veranschaulicht wird.

Der Rundgang endet mit Blick auf das einstige Kastell von Ruffenhofen, das mit weiten Teilen des Lagerdorfes als Archäologischer Park erschlossen ist. Von einem Aussichtshügel können Besucher einen Kastellnachbau im Maßstab 1:10 gut überblicken.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei



RömerMuseum (Weißenburg)

Martin-Luther-Platz 3
91781 Weißenburg i. Bay., DE

museum@weissenburg.de
09141 - 907 189

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Römische Thermen (Weißenburg)

Am Römerbad 17a
91781 Weißenburg, DE

museum@weissenburg.de
09141 - 907 127

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Bayerisches Limes-Informationszentrum

Martin-Luther-Platz 3
91781 Weißenburg i. Bay., DE

http://museen-weissenburg.de/de/unsere-museen/bayerisches-limes-informationszentrum
museum@weissenburg.de
09141 - 907 189

Eingang

- Zugang stufenlos

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Esche-Museum

Sachsenstraße 3
9212 Limbach-Oberfrohna, DE

http://www.esche-museum.de
eschemuseum@limbach-oberfrohna.de
03722-93039

Das Esche-Museum befindet sich in einer von Traugott Reinhold Esche 1854 gegründeten Strumpffabrik, deren frühbürgerliche Industriearchitektur erhalten geblieben ist. Mit dem Namen ehrt das Museum den im 18. Jahrhundert tätigen Pionier der sächsischen Wirkerei Johann Esche und seine Nachfahren, die über Generationen die Industrialisierung Westsachsens geprägt haben.Die Dauerausstellung zeigt den Weg von der handwerklichen Heimarbeit zu Textilindustrie und Textilmaschinenbau mit Weltgeltung. Dabei werden jeweils die Wechselwirkung mit der Entwicklung des Ortes beleuchtet und bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse vorgestellt. Exponate wie Innungsladen, eine einmalige Sammlung von Handwirkstühlen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, vorführbereite Wirk-, Strick- und Konfektionsmaschinen bis hin zur MALIMO sowie Strümpfe, Handschuhe, Unterwäsche, Nähwirkzeugnisse bis zu technischen Textilien des 21. Jahrhundert dokumentieren eindrucksvoll die Stadtgeschichte und die sächsische Wirkereigeschichte.Das Museum gehört seit 2014 zur Route der Industriekultur in Sachsen.



STADTMUSEUM AMBERG

Zeughausstraße 18
92224 Amberg, DE

https://stadtmuseum-amberg.de/de
stadtmuseum@amberg.de
(09621) 10-1284

So vielfältig wie die Stadtgeschichte ist auch Ambergs Stadtmuseum. Der Rundgang beginnt mit einem Ausflug in die kurfürstliche Zeit (1329–1803) und einem Überblick über den Wandel des Stadtbilds vom 16. bis zum 20. Jh. Originaleinbauten Amberger Läden lassen den Besucher in die „gute alte Zeit“ eintreten. Der langen Tradition des Bierbrauens in Amberg ist ein eigener Bereich mit einer Vielzahl an Objekten gewidmet. 200 Jahre Mode, ein Friseursalon und die Werkstätten weiterer Handwerksberufe leiten über zur Industrieabteilung in Form der Erz verarbeitenden Luitpoldhütte, der Königlich Bayerischen Gewehrfabrik Amberg sowie der Emailwarenfabrik Gebr. Baumann. Den Amberger Fayencen und Steingutwaren ist zudem eine Spezialsammlung gewidmet.

Ein besonderes Highlight ist die 2016 eröffnete Dauerausstellung A TRIBUTE TO MICHAEL MATHIAS PRECHTL, die das Werk des international bekannten Künstlers in all seinen Facetten umfassend präsentiert. Zahlreiche Medienstationen lassen die Geschichte lebendig werden.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 120 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache

Weitere Infos

- Aufgrund der historischen Bausubstanz sind Teile des Museums nicht barrierefrei. Bodenvitrinen, raumfüllende Objekte sowie aus Sitzhöhe lesbare Ausstellungstexte sind vorhanden.



Luftmuseum

Eichenforstgässchen 12
92224 Amberg, DE

http://www.luftmuseum.de
mail@luftmuseum.de
09621420883

Das am schönsten Platz Ambergs gelegene Gebäude aus dem 14. Jhdt. mit dem passenden Hausnamen „Engelsburg“ – bietet auf drei Stockwerken mit rund 800 qm Ausstellungsfläche einzigartige Schauräume rund um das Thema Luft. Luft hören, sehen, begreifen, erleben, verstehen. Neben Ausstellungen gibt es Vorträge, Lesungen, Führungen und Konzerte. Im Erdgeschoss finden Wechselausstellungen über Design, Architektur, Kunst, Technik und Alltagskunst statt. Das LUFTMUSEUM AMBERG wurde Anfang 2006 in Eigeninitiative gegründet (Initiator war der Künstler Wilhelm Koch) und wird durch Vereinsbeiträge, Eintrittsgelder, Spenden und Lufthelfer finanziert. Träger ist der Luftmuseum e.V..

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Das Luftmuseum befindet sich in einem historischen Gebäude aus dem 14. Jahrhundert ohne Aufzug. Ebenerdig ist daher lediglich das Erdgeschoss mit der entsprechenden Sonderausstellung zugänglich sowie die Luftbibliothek mit Riechbar und dem Papierfliegerautomaten.



Burg-Museum

Burgstraße 26
92331 Parsberg, DE

https://burg.parsberg.de/museum
skalet@burg-parsberg.de
09492 1505

Das Burgmuseum liegt in den ehemaligen Stallungen der Burg Parsberg. Als Höhenburg liegt diese auf einem Kalksteinsporn in der Stadtmitte von Parsberg im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz in Bayern. Die Anlage hat eine lange Baugeschichte, die bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht.Im Burgmuseum werden auf etwa 1200 m² Fläche die Geschichte der Region sowie geologische Entwicklungen präsentiert. Die regionale kulturhistorische Lebenswelt der Umgebung wird durch Exponate aus Handwerk, Textilien, sakralen Devotionalien und regionaler Kunst abgebildet. Eine ganze Etage setzt sich mit dem Themenfeld Nationalsozialismus am Land auseinander. Einzigartige Originaldokumente beleuchten in ihrer Fülle die Auswirkungen der NS Diktatur auf die Region. Das Museum bietet auch individuelle Kindergeburtstage an.Mit der ersten urkundlichen Erwähnung der Burg im Jahr 1205 beginnt auch die erfassbare Geschichte der Stadt Parsberg. Die Burg Parsberg ist somit nicht nur ein außergewöhnliches Denkmal, sondern auch ein lebendiges Zeugnis der kulturhistorische Vergangenheit Parsbergs und im dort beheimateten Burgmuseum wird diese regionale Geschichte erlebbar.

Eingang

- Türbreite: 120 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



STADTMUSEUM SCHWANDORF

Rathausstraße 1
92421 Schwandorf, DE

http://www.schwandorf.de/kultur/kulmus.htm
stadtmuseum@schwandorf.de
09431 41553

Das Stadtmuseum Schwandorf ist wieder geöffnet

Das Stadtmuseum Schwandorf hat ganz aktuell seine Pforten wieder für Besucher geöffnet:

Im neuen Gewand und mit frischem Konzept präsentiert sich die Dauerausstellung nach einer zweijährigen Schließungszeit nun vollkommen neu.

Bereits ab 1912 legte eine geschichtlich interessierte Bürgerschaft in Schwandorf den Grundstock einer historischen Sammlung für die heute älteste Kultureinrichtung der Großen Kreisstadt – also genau vor 110 Jahren. Jetzt wird die Kulturgeschichte der Stadt und ihres Umlandes zeitgemäß und aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet. Auch Menschen, die hier gelebt haben, zeigen dabei ihr historisches Gesicht und machen mit ihren Lebensbildern die hiesige Stadtgeschichte anschaulich.

Öffnungszeiten:

Mo.: geschlossen

Di.: geschlossen

Mi.: 14:00 - 17:00

Do.: 12:00 – 18:00

Fr.: 14:00 – 17:00

Sa.: geschlossen

So.: 14:00 – 17:00

Eintrittspreise: Erwachsene 3€, Ermäßigt: 2€ - Kinder bis 14 Jahren sind frei

Weitere Termine, Besichtigungen nach vorheriger Absprache möglich.

E-Mail: stadtmuseum@schwandorf.de

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötz-Hillstett

Hillstett 52
92444 Rötz, DE

http://hwm.as-wm.de/
poststelle@roetz.de
09976 941160

Hämmern, Schneiden, Schleifen

Das Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötz-Hillstett liegt landschaftlich reizvoll am Eixendorfer See im Schwarzachtal. Zu Beginn des Rundgangs durch die Freilichtanlage erinnert eine Dampflokomotive der Baureihe 64 aus dem Jahr 1934 an die ehemalige Eisenbahnlinie Neunburg vorm Wald/Rötz.
In den Schauräumen des Museumsgebäudes werden zwanzig Handwerksberufe in der Übergangszeit vom manuell betriebenen Handwerk zu Mechanisierung und Industrialisierung gezeigt. Die eingerichteten Werkstätten zeigen dem Besucher, unter welchen Umständen Handwerker in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts gearbeitet und gelebt haben.
Ein weiteres Gebäude im Museumsgelände beherbergt ein Dampfsägewerk. Zum Vergleich kann man gleich nebenan eine von Wasserkraft betriebene Schneidsäge, die alte »Saxlmühle«, besichtigen. Sie hat ein einfaches Einblatt-Gatter zum Schneiden von Balken und Brettern.
Um eine Hammerschmiede bei Seebarn im heutigen Stauseebereich vor den Wasserfluten zu retten, ließ die Stadt Rötz die gesamte Schmiede abtragen und auf dem Museumsgelände wieder neu aufbauen.

Zum Abschluss des Rundgangs empfiehlt sich eine Einkehr in der Museumsschänke „Salzfriedlhof“. Dieses Waldlerhaus ist in Blockbauweise errichtet und hat ein für diesen Haustyp charakteristisches flaches Satteldach mit großem Dachüberstand. Es war früher in Besitz eines Salzhändlers, der mit Gespannen nach Reichenhall fuhr und die Oberpfalz mit Salz belieferte.



Freilandmuseum Oberpfalz

Neusath 200
92507 Nabburg, DE

www.freilandmuseum-oberpfalz.de
freilandmuseum@bezirk-oberpfalz.de
09433 2442-0

Das Freilandmuseum Oberpfalz des Bezirks Oberpfalz in Neusath-Perschen bei Nabburg bietet Einblicke in das ländlich-bäuerliche Leben früherer Zeit. Es ist eine Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert.

Die mittlerweile 50 wieder errichteten Gebäude zeigen das Bauen, Wohnen und Wirtschaften der letzten 300 Jahre in ihrer regionalen und sozialen Vielfalt. Die Häuser bewohnten einst Bauern, Söldner, Häusler, Weber, Hirten, Müller, Jäger und Adelige.

Als kulturgeschichtliche Zeugnisse wurden die Gebäude, die an ihrem ursprünglichen Standort nicht mehr erhalten werden konnten, in das Museum versetzt. Nach und nach werden sie authentisch eingerichtet.

Der rund zweistündige Rundgang führt vom "Stiftlanddorf" über das "Waldlerdorf" zum "Mühlental" und "Juradorf" - vom Vierseithof über das Hirtenhaus zum Landsassengut, von der Kapelle zum Wirtshaus. Eine eigene Baugruppe mit Häusern in der für die mittlere Oberpfalz typischen Bauweise soll ländliches Handwerk und Landhandel dokumentieren. Dazu gehört neben einer Schmiede auch die Raiffeisenlagerhalle aus Floß aus dem Jahr 1899.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 150 cm

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Internationales Keramikmuseum Weiden

Luitpoldstraße 25
92637 Weiden, DE

www.weiden.de/kultur/kultur/keramikmuseum
keramikmuseum@weiden.de
0961814242

Zweigmuseum der Neuen Sammlung München - The Design MuseumIm April 1990 wurde das Internationale Keramik-Museum als Zweigmuseum der Neuen Sammlung München im sog. Waldsassener Kasten, einer eigens zu diesem Zweck vorbildhaft sanierten barocken Klosteranlage, in Weiden eröffnet. Träger ist die Stadt Weiden. Ermöglicht wurde dies im Rahmen des 1979 von der Bayerischen Staatsregierung verabschiedeten Museumsentwicklungsprogramms.Das von der Neuen Sammlung erarbeitete, völlig neuartige Konzept, sieht nicht nur alternierend Ausstellungsbeiträge aller bayerischen Staatsmuseen mit Keramikbeständen vor, sondern auch wechselnde Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themen.Wegen der Umbaumaßnahmen im Keramikmuseum sind derzeit die Bestände der Neuen Sammlung zu nicht sehen.Aktuelle Ausstellungen:Sammlung Seltmann – Porzellan aus ChinaTime after Time – zeitgenössische StudiokeramikLeihgaben aus 5 Bayerischen Staatsmuseen – Kultur- und Keramikgeschichte aus 7000 Jahren

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kunst- und Gewerbeverein Regensburg e.V.

Ludwigstraße 6
93047 Regensburg, DE

http://www.kunst-und-gewerbeverein.de
info@kunst-und-gewerbeverein.de
094158160

Der Kunst- und Gewerbeverein Regensburg e.V. gehört heute zu den ältesten Vereinen seiner Art in Deutschland. Entstanden aus einer Fusion des Kunstvereins (gegr. 1838) mit dem Gewerbeverein Regensburg (gegr. 1847/48), ist er seinem Satzungsziel, der Förderung und Vermittlung bildender und angewandter Kunst, seit jeher verpflichtet. Die großzügigen Ausstellungsräume befinden sich im vereinseigenen Gebäude an der Ludwigstraße, inmitten der Regensburger Altstadt. Das „Kunst- und Gewerbehaus“ bildet die wesentliche Existenzgrundlage des Vereins und schafft die Voraussetzungen für zahlreiche Aktivitäten. Hier wird vielen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne geboten, ihr kreatives Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Das facettenreiche Ausstellungsprogramm (ca. 6-8 Ausstellungen pro Jahr) zeigt ein klares Profil und setzt neue kreative Akzente. Damit leistet der Kunst- und Gewerbeverein einen wichtigen Beitrag zum Kunst- und Kulturleben der Stadt Regensburg und der Region Ostbayern.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Die Ausstellungsräume im 1. OG sind mittels Plattformlift und Aufzug barrierefrei erreichbar, im 2. OG des Hauses befindet sich eine behindertengerechte Toilette, diese ist ebenfalls mit dem Aufzug erreichbar.



Historisches Schmucksteinbergwerk "Kittenrain"

Am Kittenrain
93090 Bach, DE

Schmucksteinbergwerk@t-online.de
0160 94958460

Vor den Toren Regensburgs findet sich das letzte bedeutende Zeugnis des Oberpfälzer Flußspatbergbaus - Das "Historische Schmucksteinbergwerk Kittenrain", in Bach a.d. Donau am Eingang zum "Fürstlichen Thiergarten zu Regensburg".
Bereits um 1700 fand man hier farbenprächtige Steine die als Regensburger "Smaragd" und "Amethyst" berühmt waren. Auf Veranlassung des Fürsten von "Thurn und Taxis" wurden diese zu Tischplatten, Schalen und anderen Schmucksteinen verarbeitet.
Noch heute kann man die faszinierenden und vielfältigen Farbenspiele des Bacher Fluorits bei einer Führung durch geräumige Stollen und über blau schimmernde Wasserflächen bestaunen. Alte, intakte Bergbaumaschinen, steil aufsteigende Höhlungen und Stollen aus längst vergangenen Zeiten lassen die schwere und gefährliche Arbeit der Bergmänner früherer Zeit erahnen. 500 Jahre Bergbaugeschichte - lebendig erzählt und vermittelt, bei einer faszinierenden Führung unter Tage.
Übertage bietet unsere Kaue einen originellen, romantischen Rahmen für Kindergeburtstage, Feiern oder Ausflüge für Firmen oder Vereine. Im Zusammenhang mit einer Führung ein unvergessliches Erlebnis.

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Das Bergwerk ist für Menschen mit Behinderungen gut begehbar. Auf die speziellen Anforderungen wird während der Führung eingegangen.



Archäologisches Museum der Stadt Kelheim

Lederergasse 11
93309 Kelheim, DE

http://www.archaeologisches-museum-kelheim.de
info@archaeologisches-museum-kelheim.de
09441/10492

Ein spannender Spaziergang durch die Geschichte des Kelheimer Raumes

Neben der Befreiungshalle und dem Donaudurchbruch gilt das Archäologische Museum im spätgotischen Herzogkasten in der Altstadt als ganz besonderer Anziehungspunkt Kelheims. Durch die Ausgrabungen im Bereich des Main-Donau-Kanals und der näheren Gegend kann hier eine lückenlose Besiedlungskontinuität der letzten 100 000 Jahre gezeigt werden.

Die vom Europarat ausgezeichnete Präsentation „Stein – Bronze – Eisen“ erfolgt in acht Inseln einer Vitrinenlandschaft.

Originalfunde, wie ein seltenes Brotlaibidol, keltische Grabbeigaben oder der römische Münzschatz von Eining werden durch Rekonstruktionen, Illustrationen und Modelle ergänzt:

Die Ausstellung erzählt von den altsteinzeitlichen Neandertalern und den ersten modernen Menschen in der letzten Eiszeit, dem letzten großen Klimawandel und seinen Folgen vor 12 000 Jahren und wie die ersten Ackerbauern den begehrten Feuerstein in Bergwerken gewannen. In der Bronzezeit rückte die Region entlang Donau und Altmühl ins Zentrum des Handels zwischen Ost und West, Nord und Süd: Kupfer und Zinn, Bernstein und Gold. In der Eisenzeit schließlich gründeten die Kelten hier auf dem Michelsberg das Oppidum Alkimoennis – eine riesige Stadt mitten im „Ruhrgebiet der Kelten“. Mit der römischen Eroberung gerät die Region ins Spannungsfeld: zahlreiche Funde veranschaulichen das zivile und militärische Leben an Donau und Limes. Mit Siedlungen und Gräbern legen die ersten Bajuwaren schon im frühen 6. Jahrhundert die Keimzellen der späteren Stadt Kelheim. Hier leitet die Ausstellung mit dem Modell des Handels- und Wirtschaftszentrums zur Zeit Kaiser Karls des Großen und der im 12. und 13. Jahrhundert bestehenden Residenz der Wittelsbacher Herzöge Otto I. und seinem Sohn Ludwig I., genannt „der Kelheimer“, über zur stadtgeschichtlichen Abteilung:

Im ersten Stock des Museums beheimatet, steht sie unter dem Thema „Kelheim – Stadt am Fluss“.

Von den Wittelsbacher Herzögen direkt ins Hochwassergebiet hineingebaut, bestimmte die strategisch günstige Lage zwischen Michelsberg, Donau und Altmühlmündung stets das Leben der Bewohner dieser Stadt. Fischer und Schiffsleute werden bereits um 1300 urkundlich genannt. Im 14./15. Jahrhundert dürfte in Kelheim eine große Schopperwerkstatt - eine Werft - bestanden haben. Der Name der Stadt wurde sogar auf einen bestimmten Schiffstyp übertragen; unter einem „Kelheimer“ verstand man immer das größte Schiff eines Schiffszuges auf der Donau. Die stadtgeschichtliche Abteilung zeigt außerdem, wo, wie und wovon die Kelheimer lebten: welche Handwerke man ausübte, wie z.B. Wein und Bier das Stadtbild prägten und was Kelheims Exportschlager waren.

Im idyllischen Hof des imposanten spätgotischen Herzogkastens, der für die Abgaben des Zehnts im 15. Jahrhundert aus den Spolien der ehemaligen Burg Kelheim erbaut wurde, sind 13 m Originalreste der ursprünglich über 7 km langen Altmühlmauer des Oppidums Alkimoennis wieder aufgebaut, sowie eine Rekonstruktion ihrer ursprünglichen Höhe. Der Hörpunkt des Archäologieparks Altmühltal informiert hier über die Ausgrabungen am Main-Donau-Kanal.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Kastell Abusina

Abusinastr. 16
93333 Neustadt a.d.Donau / Eining, DE

http://www.bad-goegging.de/vor-ort/roemer/kastell-abusina-am-limes/
tourismus@bad-goegging.de
09445/95750

Zeitfenster in die römische Vergangenheit am Limes Ursprünglich wurde das Kastell Abusina in Eining zur Bewachung der römischen Donaugrenze errichtet, später dann kontrollierten seine Soldaten den Übergang vom nassen zum trockenen Limes. Denn die Mauer des zum UNESCO Welterbe zählenden Limes traf beim nahen Hienheim auf die Donau. Die Ausgrabungen des Kohortenkastells Abusina sind durch sogenannte "Zeitfenster" erschlossen. Sie richten den Blick auf wesentliche Teile des Kastells und bieten zweisprachige Informationen. Unter dem Motto "Salve Abusina" findet jährlich das Römerfest statt. Dabei erwacht die Römerzeit zu neuem Leben. Römische Legionäre und Handwerker bevölkern das ehemalige Militärlager und präsentieren den Besuchern Alltags- und Militärleben wie vor 2000 Jahren. Neben den verschiedenen Darbietungen auf den Aktionsflächen erleben die Besucher hatnah die LAger der Kohortren und Handwerker.



Haus der Bayerischen Geschichte

Donaumarkt 1
93407 Regensburg, DE

http://www.hdbg.de
poststelle@hdbg.bayern.de
0941 598510

Wir begeistern für Bayerns Geschichte: Das Haus der Bayerischen Geschichte ist die zentrale Einrichtung des Freistaats Bayern für moderne Geschichtsvermittlung und gestaltet Ausstellungen, Onlineportale und Publikationen. Die beiden wichtigsten “Säulen”: Die Bayerische Landesausstellungen, die jedes Jahr an anderen historischen Schauplätzen in Franken, Schwaben oder Altbayern stattfinden; das Themenspektrum reicht vom Frühmittelalter bis in die Zeitgeschichte. Und das Haus der Bayerischen Geschichte | Museum in Regensburg, das in seiner Dauerausstellung “Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn besonders macht” Bayerns Weg vom Königreich in die Moderne nachzeichnet. Unsere aktuellen Sonderausstellungen im Haus der Bayerischen Geschichte | Museum in Regensburg:– Bayernausstellung 2024„Ois anders: Großprojekte in Bayern 1945 – 2020“– „Weltenbrand! Bayern im Ersten Weltkrieg“ – Neuer Themenschwerpunkt in der Dauerausstellung „Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn besonders macht“ – Fotoausstellung im Foyer des Museums: „Menschen im Bayerischen Wald 1900 – 1950“ – Wanderausstellung: Geliebte Gabi. Ein Mädchen aus dem Allgäu - ermordet in Auschwitz (27.11.2024 - 08.02.2025) Weitere Informationen rund um das Haus der Bayerischen Geschichte unter www.hdbg.de oder folgenden Sie dem HdBG auf Instagram und YouTube.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: Eingangstür: 260 cm cm
- Leitsystem am Eingang
- Bodenleitsystem
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Pädagogisches Programm



Schulmuseum Fronau

Fronau, Neukirchener Straße 2
93426 Roding, DE

www.landkreis-cham.de
kultur@lra.landkreis-cham.de
09465344 oder 0997178218

Schule im Waldlerhaus

Ein »Waldlerhaus« aus dem 18. Jahrhundert in der für den bayerischen Wald typischen Blockbauweise diente bis 1851 als Schulhaus in Fronau. Um 1950 war das Haus noch bewohnt, 1981 hat der Landkreis das Schulmuseum eingerichtet. Die ehemalige Dorfschule liegt nahe der Kirche innerhalb der alten Friedhofsmauer. Das kleine Schulhaus dokumentiert die früher übliche Einheit von Schulsaal und Lehrerwohnung unter einem Dach. Neben dem Unterrichtsraum finden sich Stube und Kammer, die vom Lehrer und seiner Familie bewohnt wurden. Eine Schusterwerkstatt zeigt den Nebenerwerb der Lehrerfamilie.

Der Schulsaal veranschaulicht den Alltag in Schulen um die Wende zum 20. Jahrhundert. Er ist bestückt mit historischem Inventar aus verschiedenen Schulen des Landkreises. Schulklassen sind zum Besuch herzlich eingeladen. Es liegen didaktische Handreichungen auf.



Drachenhöhle Furth im Wald

Eschlkamer Straße 10 a
93437 Furth im Wald, DE

http://www.further-drache.de/
info@further-drache.de
09973/509-600

ACHTUNG: Die Drachenhöhle ist derzeit wegen Umbauarbeiten geschlossen und öffnet am 22. Mai 2025 wieder.Der neue Further Drache von 2010 ist voll mit modernster Elektronik und verblüffenden Spezialeffekten. Mit den gewaltigen Ausmaßen von 4,5 Metern Höhe und 15,5 Metern Länge, 3,8 m Breite, 12 m Flügelspannweite und einem Gewicht von 11 t hat das Untier die offizielle Bestätigung mit dem Eintrag ins Guinessbuch der Rekorde. Es verfügt über natürlich Bewegungsabläufe, eine ausgefeilte Gesichtsmimik und schleudert meterlange Feuerstöße aus seinem Rachen. Hollywood-Spezialisten, Raumfahrt-Forschung und führende deutsche Roboter-Hersteller haben in einer einmaligen Zusammenarbeit den Further Drachen ins Leben gesetzt: Eine weltweit einmalige Sensation! Bei einem Rundgang durch die Drachenhöhle finden die Besucher Informationen über die Geschichte der Drachen in Furth im Wald, über das Festspiel sowie die Technik des größten Vier-Bein-Schreitroboters der Welt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Weitere Infos

- Die Drachenhöhle in Furth im Wald wurde nach den Kriterien der bundesweiten Kennzeichnung "Reisen für Alle" eingestuft und hat für den Zeitraum Februar 2020 - Januar 2023 die Auszeichnung "Barrierefreiheit geprüft" erhalten.
  Weiter Infos unter http://www.reisen-fuer-alle.de/drachenhoehle_furth_im_wald_249.html?action=detail&item_id=726 oder http://www.bayern.by/urlaub-fuer-alle/a-drachenhoehle-furth-am-wald

Landestormuseum Furth im Wald

Schloßplatz 4
93437 Furth, DE

www.landestormuseum.de
kultur@furth.de
09973/50980, Museumskasse 09973/802585

Landestormuseum Furth im Wald Heimat - Grenze - Drache

Nach dem letzten großen Stadtbrand im Jahr 1863 wurde am Further Schlossplatz ein repräsentativer Stadtturm im neogotischen Stil mit angrenzendem Spital errichtet. Nach einer wechselvollen Geschichte sind hier seit 1922 die Sammlungen des Further Landestormuseums untergebracht.

Ausstellung GRENZERFAHRUNGEN

Die Ausstellung GRENZERFAHRUNGEN verdeutlicht die verschiedenen zeitgeschichtlichen Auswirkungen der Grenze auf Bayern und Tschechien und wirft Schlaglichter auf die gemeinsame Vergangenheit von den Hussitenkriegen bis in die Gegenwart. Mal war die Grenze verschwunden – mal undurchdringbar. Immer hatte sie jedoch unmittelbare Auswirkungen auf das Schicksal der Menschen der Region.

DRACHE

Gleich gegenüber haust der FURTHER DRACHE, der Hauptdarsteller im Further Drachenstich. Dieser ist als ältestes Volksschauspiel Deutschlands Teil des immateriellen Kulturerbes Deutschland. Seit gut 500 Jahren wird hier, entstanden aus der christlichen Georgs Legende, der Drache als Symbol für das Böse in einem beeindruckenden Zweikampf von dem tapferen, jugendlichen Ritter Udo besiegt.

Im jahreszeitlichen Wechsel erwarten im Sommer entweder der rund 50 Jahre alte Festspieldrache aus den 1970ziger Jahren oder im Winter der aktuelle Hightech Drache, der größte Schreitroboter der Welt, die Besucher.

Stadtturm

Die Möglichkeit zur Besteigung des Further Stadtturms gilt als Highlight in der Region. Vorbei an der beeindruckenden Glockenstube aus dem Jahr 1865 eröffnet sich hoch über den Dächern der Stadt ein fantastischer Blick über den malerischen Hohenbogenwinkel, die Berge des Bayerischen Waldes und des Böhmerwaldes.

Die weiteren Ausstellungsbereiche befinden sich momentan im Umbau.



Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut

Marktplatz 10
93453 Neukirchen, DE

http://www.wallfahrtsmuseum.de
tourist@neukirchen.bayern
09947 940823

Wallfahrt und Kultur grenzenlos

Die Wallfahrt zur Madonna von Neukirchen b. Hl. Blut, nur wenige Kilometer von der Grenze zu Tschechien entfernt, ist eine der bedeutendsten Marienwallfahrten in Bayern. Seit 1990 wird sie auch wieder – wie früher – von zahlreichen Wallfahrern aus Böhmen besucht. Aus den reichen Schätzen des Archivs der Wallfahrtskirche wurde 1992 im ehemaligen Pflegschloss am Marktplatz ein Spezialmuseum zum Thema Wallfahrt eingerichtet.

Der Rundgang beginnt mit der Darstellung verschiedener Aspekte katholischer Volksfrömmigkeit. Exemplarisch werden der Ablauf einer Wallfahrt, das Wallfahrts- und Votivbrauchtum und die Entwicklung des christlichen Wallfahrtswesens erläutert. Weiter ist die Geschichte der Neukirchener Wallfahrt und ihr Einfluss auf das örtliche Gewerbe dokumentiert: Devotionalienhandel, Rosenkranzherstellung, Wachswaren, Schnitzerei und Gastgewerbe. Die Neukirchener Hinterglasmalerei wird, ihrer überregionalen Bedeutung angemessen, mit zahlreichen Originalen in einem eigenen Ausstellungsraum präsentiert. Auch den vielen Bezügen zu Böhmen trägt das Museum Rechnung.
Wechselnde Ausstellungen und die Veranstaltungen der Reihe »Kultur im Schloss« runden das Angebot des Museums als regionales Kulturzentrum ab. Seit der Grenzöffnung pflegt das Wallfahrtsmuseum intensiven Austausch mit Museen in der Tschechischen Republik.
2006: Ostbayerns MZ-Museum des Jahres,
2008: Kulturpreis des Bayerischen Waldvereins.

Eingang

- Türbreite: 160 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Waldschmidt-Ausstellung Eschlkam

Waldschmidtplatz 2
93458 Eschlkam, DE

www.eschlkam.de
09948 94080

Der Markt Eschlkam hat in Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde Všeruby/Neumark im Waldschmidthaus in der Ortsmitte eine Ausstellung über Leben und Werk des 1832 in Eschlkam geborenen Volksschriftstellers Maximilian Schmidt genannt Waldschmidt eingerichtet. Er zählt zu den meistgelesenen und meistgespielten Autoren seiner Zeit. Einige seiner Werke wurden verfilmt. Maximilian Schmidt war vielseitig engagiert: Er wirkte in der Vorstandschaft des Deutschen Schriftstellerverbandes, veranlasste die Gründung eines bayerischen Fremdenverkehrs-Verbandes und organisierte 1895 als Vorsitzender des Organisationskomitees ein Volkstrachtenfest mit Umzug, der grundlegend für die heutigen Oktoberfest-Schützen- und Trachtenzüge werden sollte. 1884 hatte ihn König Ludwig II. zum Königlichen Hofrat ernannt. 1898 genehmigte ihm Prinzregent Luitpold den vererblichen Namenszusatz „genannt Waldschmidt“. Noch zu Lebzeiten Waldschmidts errichtete der Arnbrucker Verschönerungsverein 1909 ein Denkmal für ihn auf dem Großen Riedelstein am Kaitersberg. Mittels einer Broschüre und eines QR-Codes stehen die Ausstellungstexte auch in tschechischer Sprache zur Verfügung.
Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Tourist-Info Eschlkam zugänglich, die ebenfalls im Waldschmidthaus untergebracht ist: Montag – Donnerstag von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Waldschmidt-Ausstellung Eschlkam
Waldschmidtplatz 2
93458 Eschlkam
Tel. 09948 9408 0
www.eschlkam.de



WeltKunstMuseum im Schloss Altrandsberg

Schlossweg 1
93468 Miltach, DE

poststelle@miltach.de
09944 341512

Exkurs in die Weltgeschichte
Das »WeltKunstMuseum« ist im Altrandsberger Schloss untergebracht, einer imposanten Vierflügelanlage aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Es werden Nachbildungen von teils weltberühmten Museumsobjekten präsentiert. Die Exponate bieten ein breites Spektrum aus der Kunst- und Kulturgeschichte des Abendlandes. Der Rundgang kommt einer Zeitreise durch das Kunst- und Kulturschaffen vergangener Epochen gleich. Die thematisch gegliederten Vitrinen zeigen originalgetreue Nachbildungen von Kunstschätzen aus den großen Museen der Welt. Sie wurden von der Firma ARA Kunst, Altrandsberg, als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Steinzeit, Bronze- und Eisenzeit über die Kelten, Skythen und Thraker, das alte Ägypten, Kreta und die Römer, bis zu den Kunstepochen Romanik, Gotik, Renaissance und Barock.



Zündholzmuseum Grafenwiesen

Schönbuchener Straße 31
93479 Grafenwiesen, DE

https://www.grafenwiesen.de
tourist-grafenwiesen@t-online.de
09941 940317

Eine zündende IdeeDas Zündholz war ein billiges Massenprodukt des Industriezeitalters. Ein Schwerpunkt der Produktion lag im Bayerischen Wald entlang des Weißen Regens. Die Zündholzfabrik Allemann in Grafenwiesen war um 1950 wichtigster Arbeitgeber und wirtschaftliches Aushängeschild der Grenzregion.Seit 2007 informiert die Gemeinde Grafenwiesen in dem kleinen Spezialmuseum über die Geschichte dieser Holzverarbeitung und zeichnet den Weg vom Kleingewerbe zur Industrie nach. Ein Kurzfilm stellt historische Verknüpfungen zum nahen Böhmen her. Das Museum zeigt außerdem Ausschnitte aus der umfangreichen Spezialsammlung von Zündholz-Behältnissen in vielfältigen Formen und Materialien.Wechselnde Präsentationen bieten Einblicke in die unerschöpfliche Vielfalt von Zündholz-Etiketten, den »kleinsten Werbeplakaten der Welt«.



Römermuseum Kastell Boiotro - Passau

Lederergasse 43-45
94032 Passau, DE

http://www.boiotro.de
boiotro@passau.de
+49 851/34769

Das Römermuseum Kastell BoiotroDas Römermuseum Kastell Boiotro präsentiert fast ausschließlich Funde aus Passau. Sie reichen vom Mesolithikum (8. – 6. Jahrtausend v. Chr.) bis zum Ende des Römischen Reiches476 n. Chr.Abwechslungsreich gestaltet sich der Rundgang durch das Museum. Ein Film mit einer virtuellen Rekonstruktion Passaus zur Römerzeit, Touchscreens und Hörstationen, zahlreiche Modelle und Figurinen, verständliche Texte, in Deutsch und Englisch, und über 600 Exponate erläutern die 400 Jahre währende Römerherrschaft an der Nordgrenze des Imperiums. In der Eingangsebene führen eine Karte und eine Zeitschiene mit historischen Ereignissen in Zeit und Raum in das Thema „Passau - Teil des Römischen Reiches“ ein.Im Untergeschoss ist das Hauptthema Wirtschaft und Handel von der Steinzeit bis zur Römerzeit in Passau. Bereits im 5. Jahrtausend v. Chr. wurde Feuerstein von Niederbayern bis nach Niederösterreich exportiert. Die Kelten handelten vom 5. bis zum 1. Jh. v. Chr. u.a. mit Salz und Graphittonkeramik.Auch in römischer Zeit war Passau eine Grenzstadt zwischen 2 Provinzen und 2 Zollbezirken. Die römische Zollstation mit einem Hörspiel des Zöllners Florianus erläutert das Zollwesen. 400 Jahre römischer Terra Sigillata-Import veranschaulicht eine Vitrine.Das einzigartige Fragment einer Scherbe aus der Zivilsiedlung Boiodurum Innstadt nennt nicht nur den lateinischen Namen eines Gefäßes - MORTARIUM -, dem heutigen Mörser vergleichbar, sondern auch seinen Kaufpreis: einen halben Denar. Mit Preisen für andere Alltagsgegenstände und Löhnen wird die Kaufkraft römischen Geldes erläutert.Im Untergeschoß kann der Besucher mit einer Lichtinstallation das wichtigste Exponat im Römermuseum erforschen; das Kastell Boiotro selbst. Die westliche Kastellmauer und die Aufbauten des Mittelalters bis zur Gegenwart erschließen sich per Touchscreen mit kurzen Erläuterungen und bieten einen Blick in die 1700-jährige Baugeschichte des Hauses.In einem Kinoraum gibt ein Film (ca. 13 Minuten) mit einer virtuellen Rekonstruktion einen Überblick über das römische Passau in über 4 Jahrhunderten.Das Obergeschoss hat Passau in der mittleren Kaiserzeit (70-280 n. Chr.) zum Thema. Hier wandert der Besucher über eine römische Straßenkarte aus dem 3. Viertel des 4. Jh. n. Chr. mit dem gesamten Imperium Romanum. Die sogenannte Peutingersche Tafel verläuft über die gesamte Länge des Raumes.Ein 8 m² großes Modell von dem Kastell und des umgebenden Lagerdorfes Boiodurum, veranschaulichen das militärische und zivile Leben.Weitere Funde erzählen aus dem zivilen Leben im römischen Passau. Eine Hörstation mit dem Grabstein und der Figurine eines Weinhändlers informiert über das Thema römischer Wein. Grabstein und Figurine der Gutsverwalterin Flora schneiden die Versorgung durch die Bauernhöfe aus der Umgebung an und geben ein erstaunliches Beispiel für die Stellung einer Frau im Norden des Imperiums.Die beiden letzten Räume widmen sich dem raetischen Batavis und dem norischen Boiotro: Passau in der Spätantike. Die schriftliche Überlieferung mit der Denkschrift über das Leben des Diplomaten Severins, die ergrabenen Funde und Befunde geben, wie sonst selten, einen umfassenden Einblick in die Zeit des zusammenbrechenden Römischen Reiches, wiederum am Beispiel Passau. Mehrere Touchscreens sowie Modelle - alleine drei vom spätantiken Kastell versuchen diese fast singuläre Konstellation zu verdeutlichen. Öffnungszeiten:1. März - 15. NovemberInternet:www.boiotro.de



MUSEUM MODERNER KUNST - WÖRLEN

Bräugasse 17
94032 Passau, DE

http://www.mmk-passau.de
info@mmk-passau.de
0851 38 38 79-0

Seit 1990 ist in der Bräugasse in der Passauer Altstadt das Museum Moderner Kunst Wörlen zu finden, welches von dem Architekten Hanns Egon Wörlen (1915-2014) gegründet wurde. Es beherbergt eine umfangreiche Kunstsammlung, deren Grundstock der Nachlass des Künstlers Georg Philipp Wörlen (1886-1954) bildet. Sein Werk mit über 1500 Arbeiten und zahlreiche Kunstwerke seiner Freunde aus den Künstlergemeinschaften „Der Fels“ und der „Donau-Wald-Gruppe“ dominieren die Sammlung. Darüberhinaus ist auch eine beachtliche Anzahl von Werken weiterer befreundeter Künstler wie z.B.Alfred Kubin vorhanden. Regelmäßig finden außerdem Sonderausstellungen statt.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



OBERHAUSMUSEUM

Oberhaus 125
94034 Passau, DE

http://www.oberhausmuseum.de/
oberhausmuseum@passau.de
0851 / 396 800

DIE VESTE OBERHAUSUmkämpft, aber nie bezwungenHerrschaftszentrum und Residenz, Verwaltungs- und Wirtschaftsmittelpunkt: das war die Veste Oberhaus zur Zeit der Fürstbischöfe. Ulrich II. hatte 1217 für das Hochstift Passau die Reichsfürstenwürde erhalten. Um der neu gewonnenen Macht militärischen Rückhalt zu bieten, wurde 1219 der Grundstein für die Passauer Burg gelegt. Die Festung sollte Schutz gegen äußere und innere Feinde, aber auch gegen die Passauer Bürger bieten, die soviel Freiheit wie nur möglich von der bischöflichen Herrschaft zu erreichen suchten.Sieg und NiederlageDie Veste Oberhaus war während des Mittelalters nur fünf Mal von Feinden bedroht und fünf Mal blieb sie siegreich. Hervorzuheben ist vor allem das Jahr 1298 als die Passauer Bürger es wagten, gegen den Bischof zu rebellieren. Der Bischof nahm folglich die Stadt von der Veste Oberhaus aus unter Beschuss und beschädigte sie so schwer, dass die Bürger wenig später aufgaben. 1367 schlugen sie erneut gegen den Bischof los und eroberten das Niederhaus. Sie waren wieder zum Scheitern verurteilt, denn das Oberhaus stand unter dem Kommando des kriegserfahrenen österreichischen Ritters Johann von Traun, der die Burg erfolgreich verteidigte.Von der Strafanstalt zum MuseumEinen bedeutenden Wendepunkt in der Geschichte der Veste markiert das Jahr 1803. Durch die Säkularisation büßte der Bischof auch in Passau seine weltliche Macht ein. Nachdem Kaiser Napoleon Bonaparte die Veste zunächst als Grenzfestung gegen Österreich nutzte, wurde sie 1822 zum Staatsgefängnis für politische Gefangene und zur Militärstrafanstalt umfunktioniert. Bis 1918 war die Veste Oberhaus unter dem Beinamen \"Bastille Bayerns\" bekannt und gefürchtet. 1932 schließlich übernahm die Stadt Passau das Oberhaus und richtete ihr Museum ein. Seit 1991 werden neben diversen Dauerausstellungen zu Handel und Wandel der Stadtgeschichte wechselnde historische Sonderausstellungen präsentiert.Die Ausstellungen im OberhausmuseumDie Besucher erleben Geschichte in einer der größten erhaltenen Burganlagen Europas. In den Gemäuern der über 800 Jahre alten Veste werden verschiedene Kapitel zur Passauer Stadtgeschichte aufgeschlagen. Die Dauerausstellungen bieten interessante Einblicke in das mittelalterliche Leben in Passau, das zünftige Arbeiten diverser Handwerksbetriebe und den regen Salzhandel an den Verkehrsschlagadern Donau, Inn und Ilz.Über nationale Grenzen hinaus werden Aspekte beleuchtet, die für die Entwicklung des bayerischen, österreichischen und tschechischen Raumes von Bedeutung sind. Foto: bayern.by/Florian Trykowski

Weitere Infos

- https://www.oberhausmuseum.de/besuch/information/barrierefreiheit/



Waldmuseum Zwiesel

Kirchplatz 3
94227 Zwiesel, DE

https://www.waldmuseum-zwiesel.de
waldmuseum@zwiesel.de
09922503706

Das Waldmuseum in Zwiesel nimmt seine Besucher mit auf eine Reise durch die Geschichte des Bayerischen Waldes. Auf moderne Art wird der Wald als Lebensraum für Mensch und Tier präsentiert. Moderne interaktive Medienstationen, 18 an der Zahl, liefern unterschiedlichste Beiträge, wie z.B. historisches Film-, Foto- und Tonmaterial. Ein eindrucksvolles Urwald-Diorama mit originalen Baumriesen und präparierten Tieren gewährt Einblick in die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Weiter geht es durch das Reich der Pilze und den Lebensraum von Wiesen-, Wald- und Heckentieren. Wie Waldhirten früher gelebt haben, kann man in einer begehbaren kleinen Waldhütte hautnah erleben. Dies entspricht ganz dem neuen Museumskonzept: Dinge unmittelbar begreifbar und erlebbar zu machen. Abwechslungsreiche naturkundliche und volkskundliche Sammlungen spiegeln Leben und Arbeiten der Menschen in und mit dem Wald wider. Hier stehen die traditionellen Handwerksberufe der Holz- und Glasverarbeitung im Vordergrund. Im 1. Stock ist zu sehen, was den Bayerischen Wald einst weltweit berühmt machte: Glas. Exponate aus Glashütten und von der Zwieseler Glasfachschule erzählen von der aufwändigen Kunst des Glasmachens. Zu den Raritäten gehört auch das raumfüllende Miniatur-Glasmacherdorf, das Ende der 1960er Jahre mit viel Liebe zum Detail von einem heimischen Schnitzer gefertigt wurde. Eindrucksvoll ist außerdem die Ausstattung der drittältesten Apotheke im Bayerischen Wald. Auch dem Schnupftabak ist eine eigene Abteilung gewidmet. Im Dachgeschoss ist eine Abteilung der Stadtgeschichte von Zwiesel gewidmet. Außerdem machen immer wieder neue Sonderausstellungen die Besucher neugierig. Darüber hinaus bietet das Waldmuseum in der ehemaligen Klosterkapelle Brautpaaren die Möglichkeit, den Bund fürs Leben in einem außergewöhnlichen Ambiente zu schließen. Als neues Kulturzentrum in Zwiesel bietet das Waldmuseum jedoch noch viel mehr. So kann man im kleinen oder größeren Kreis mit der Hochzeitsgesellschaft oder auch bei anderen Gelegenheiten in Veranstaltungsräumen oder auch im Innenhof des Museums feiern. Der vollklimatisierte Dachboden bietet den idealen Rahmen für Veranstaltungen aller Art und bietet in zwei Räumen Platz von 143 bis zu 300 m² und bis zu max. 295 Besucher. Eine voll ausgestattete Küche und modernste Medientechnik stehen zur Verfügung. Lassen Sie sich vom Waldmuseum Zwiesel und seinen vielfältigen Möglichkeiten begeistern.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Kastenhof Landau - Das Museum für Steinzeit und Gegenwart

Oberer Stadtplatz 20
94405 Landau a.d.Isar, DE

https://www.steinzeit-museum.de/
steinzeit-museum@landau-isar.de
09951/941 115

Bei uns wird die Jungsteinzeit spannend und anschaulich erklärt! Wir begleiten Lisar, die vor über 7000 Jahren gelebt hat, durch einen Tag im Leben der ersten Bauern.

Sesshaftigkeit, Ackerbau und Viehzucht bedeuten einen enormen Umbruch für die Menschheit. Diese Veränderungen wirken bis in unsere Tage und legen den Grundstein für kommende Entwicklungen. Um unsere Gegenwart und Zukunft besser zu begreifen, lohnt sich der Blick zurück in die Vergangenheit.

Der Kastenhof Landau – Das Museum für Steinzeit und Gegenwart versteht sich nicht als nur als Vermittler unserer Geschichte, sondern auch als Plattform für die Diskussion und Weiterentwicklung nachhaltigen Lebens und verantwortungsvoller Wirtschaftskonzepte und möchte zum Nachdenken anregen.

Eingang

- Türbreite: 120 cm cm

Aufzug

- Türbreite: 79 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Ausgewiesene Assistenztiere wie Blindenhunde dürfen Sie jederzeit im gesamten Gebäude begleiten.

  Tastführung zum Thema Jungsteinzeit
  Führungen in einfacher Sprache zu den Themen Jungsteinzeit und Gegenwart.

  Sprechen Sie uns gerne an und wir versuchen, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen.



Museum Quintana -Archäologie in Künzing

Osterhofener Str. 2
94550 Künzing, DE

http://www.museum-quintana.de
museum@kuenzing.de
08549-973112

Museum Quintana – Archäologie in Künzing

Gehen Sie auf Entdeckungsreise von der Jungsteinzeit zur Römerzeit und Spätantike.

Im modernen Museumsgebäude (behindertengerecht ausgestattet) machen bunte Inszenierungen und detailreiche Modelle das Nachvollziehen der Entwicklungsschritte im Leben der Künzinger Bevölkerung im Lauf von 7.000 Jahren zu einem spannenden Erlebnis.

Mit dem Eintritt in die Jungsteinzeit im 6./5. Jahrtausend vor Christus können wir erstmals Siedlungsspuren unserer Vorfahren in Künzing feststellen: Waren die Menschen bisher Jäger und Sammler, so wurden sie nun sesshaft und entwickelten bäuerliche Strukturen.

Um 90 nach Christus wurde das römische Hilfstruppenkastell Quintanis in Künzing gegründet. Dieses bot einer Besatzung von 500 Mann inklusive einer Abteilung von 120 Reitern Platz. Die Besucher werden in der Römerabteilung von einer lebensgroßen Römerfigur, einem römischen Zentrurio begrüßt und ein detailreiches Modell gibt einen Einblick in einen Teil des Kastells. Zahlreiche Funde spiegeln das Leben im Kastell und Lagerdorf wieder. So finden sich in den Vitrinen außer Waffen und Geräten auch Spielsteine, Schmuck und Schreibgriffel, einfaches Gebrauchsgeschirr genauso wie feine Terra Sigillata, das Tafelgeschirr der Römer und Militärdiplome wieder. Neben Kastell, Mithräum und Therme gab es in Künzing zur Römerzeit auch ein hölzernes Amphitheater. Diese sensationelle Entdeckung gelang der Kreisarchäologie Deggendorf im Jahr 2003. Im Museum ist ein Modell der Arena, welche auf den Tribünen Platz für ca. 600 Personen bot, zu finden.

In der Abteilung Spätantike finden sich wenige, dafür aber umso bedeutendere Funde und zeugen von der Geschichte Künzings nach der Zerstörung des Kastells. Sie belegen die ununterbrochene Weiterbesiedelung des Ortgebietes auch in den Wirren der Völkerwanderungszeit.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 105 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



PORZELLANIKON - Staatliches Museum für Porzellan, Selb (Fabrik & Technik)

Werner-Schürer-Platz 1
95100 Selb, DE

http://www.porzellanikon.org
besuchercenter@porzellanikon.org
+49 9287 918000

Das Porzellanikon in Selb befindet sich in einer 1969 stillgelegten ehemaligen Rosenthal-Fabrik. Mit mächtigen Schloten und dem burgartig verschachtelten Gebäudeensemble wirkt die Anlage wie ein wehrhaftes Labyrinth. Eine architektonische Besonderheit im Porzellanikon ist, dass von den zehn ehemals vorhandenen, mächtigen Rundöfen noch sechs völlig erhalten und begehbar sind.Die Herstellung des Weißen Goldes wird als Erlebnis erfahrbar. Von der unscheinbaren Masse über den fertig gebrannten, zunächst noch weißen Scherben bis zur fertig verzierten Ware reicht das Spektrum. Dies und noch weit mehr bekommt der Besucher auf rund 8 000 m² vor Augen geführt. Lebendig wird dies in den historischen Fabrikationsräumen, in denen er auf spannende Weise durch ein Ensemble von Maschinen sowie Vorführungen und Videofilme Einblicke in 300 Jahre Produktionsgeschichte bekommt. Ehemalige Porzelliner geben dem Wissbegierigen gern Auskunft und zeigen, wie es ging. Dazu gehört auch, sich der sozialen Rahmenbedingungen zu vergewissern, die die Porzellanstädte in ganz Europa prägten. Interaktive Stationen geben unaufdringlich Details preis, Videos lassen die Menschen zu Wort kommen.Keramik in HöchstformDas aus Porzellan nicht nur Geschirr hergestellt wird, zeigt eindrucksvoll die Technische Keramik. Ob mannshohe Mischbehälter für die chemische Industrie, Tauchformen für die altbekannten Latexhandschuhe, Elektroisolatoren und Kondensatoren oder modernste Produkte für den Bereich der Biomedizin, Computertechnik und den Automobilbau – all dies wurde und wird von deutschen Herstellern produziert und ist hier versammelt.In einem alten Brennhaus der früheren Rosenthal-Fabrik wird heute die Geschichte des Unternehmens Rosenthal und ihrer Produkte erzählt.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung in Gebärdensprache



Museum Naila

Schleifmühlweg 11
95119 Naila, DE

http://www.museum-naila.de
info@museumnaila.de
09282 8070

Das Museum Naila im Schusterhof ist seit seiner Gründung 2002 auf die Geschichte der Stadt Naila und seiner historischen Entwicklung ausgerichtet. Bereits 1912 regte der damalige Bezirksarzt und Vorsitzende des Frankenwaldvereins Dr. Köhl an, im Rahmen eines Heimatmuseums die vielschichtige Entwicklung der Region Naila, Selbitztal und östlicher Frankenwald zentral zu dokumentieren. Erster Weltkrieg und Inflation machten die Pläne bald zunichte. 1931 nahm Jakob Postleb den Gedanken wieder auf und gründete das Heimatmuseum neu. Er musste sich dann aber dem politischen Zeitgeist sowie den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs beugen. Viele Exponate verschwanden in den Dachböden der örtlichen Liegenschaften. Erst 1986 gelang es, mit Unterstützung der Stadtverwaltung, den Gedanken zur Gründung eines Heimatmuseums erfolgreich wieder aufzunehmen. Auslöser waren die Ausstellungen des Fluchtballons der Familien Strelzyk und Wetzel von 1979 und die Aussicht auf den Erwerb einer Rarität örtlicher Handarbeit, dem "Nailaer Tafeltuch", einer wertvollen Stickerei. Wieder war der dauerhafte Erhalt der Einrichtung gefährdet. Der „Museumsverein Naila“, aus der Not gegründet, übernahm die Verantwortung für das neu geschaffene „Museum Naila im Schusterhof“. Städtebauliche Entwicklungen in naher Zukunft geben jedoch Hoffnung, die Pläne Dr. Köhls von vor hundert Jahren nachhaltig umzusetzen.

Eingang

- Türbreite: 115 cm

Badhaus Museum und Galerie

Oberhacken 34
95326 Kulmbach, DE

www.kulmbach.de
juergen.treppner@stadt-kulmbach.de
09221 940261

Landschaftsmuseum Obermain

Plassenburg
95326 Kulmbach, DE

www.plassenburg.de
museen@stadt-kulmbach.de
09221 804571

Jung und Alt wird auf anschauliche Art und Weise Geschichte und Geschichten nahe gebracht, die die Region am Obermain entscheidend geprägt haben

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Deutsches Zinnfigurenmuseum

Festungsberg 26
95326 Kulmbach, DE

www.plassenburg.de
museen@stadt-kulmbach.de
0 92 21/80 45 71

Die Hohenzollernfestung Plassenburg, eine der schönsten und imposantesten Burganlagen Deutschlands, beherbert in ihren Mauern die größte Zinnfigurensammlung der Welt. Im Jahr 1929 gegründet, zählt das Museum heute über 300.000 Einzelfiguren. Rund 150 Dioramen machen Geschichte und Geschichten lebendig.

Lassen Sie sich von antiken Jagden begeistern, treffen Sie Römer, Germanen, Ritter und Landsknechte. Entdecken Sie fremde Kontinente, Figuren aus der Welt der Märchen oder napoleonische Schlachtengetümmel.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Weitere Infos

- Behindertengerechter Zugang im Zinnfigurenmuseum, Eingang im Arsenalbau, Behinderten-WC



DEUTSCHES-DAMPFLOKOMOTIV-MUSEUM

Birkenstr. 5
95339 Neuenmarkt, DE

http://www.dampflokmuseum.de
info@dampflokmuseum.de
09227-5700

Geschichte auf Schienen:

Das Deutsche Dampflokomotiv-Museum

Fast 150 Jahre lang beherrschten die „schwarzen Giganten“ die deutschen Schienen.

Im Oktober 1977 schob die Bundesbahn dann die letzte Dampflokomotive aufs Abstellgleis – und eine neue Geschichte begann: Am Fuß von Europas erster Eisenbahnsteilstrecke, der „Schiefen Ebene“, entstand in Neuenmarkt-Wirsberg das Deutsche Dampflokomotiv Museum. Es ist das größte Spezialmuseum seiner Art in Deutschland: Mehr als 30 Dampflokomotiven älterer und neuer Zeit bieten einen umfassenden Einblick in die deutsche Eisenbahngeschichte.

Kenner, Liebhaber und solche, die es werden wollen, können hier im Lokschuppen original erhaltene Lokomotiven bestaunen, die sonst nur noch auf Modellbahngleisen fahren. Zudem gibt es eine Rauchkammer, einen Radsatz und Zylinderblock zu sehen. Vielleicht wollten Sie auch schon immer mal wissen, wie ein Kessel von innen aussieht? Natürlich fehlt auch das Arbeitsgerät des traditionellen Betriebswerkes nicht: Zum Beispiel gibt es – noch immer arbeitstüchtige – Dampf-, Wasser- und Kohlekräne zu bewundern. Und wie sieht eigentlich eine Lok von unten aus? Wagen Sie in der begehbaren Achssenke mal einen Blick nach oben. Auch einen Führerstand kann der Eisenbahnfreund von Nahem erkunden – und auch mal selbst das Fahren üben.

Ein besonderes Prunkstück in der Ausstellung ist der Salonspeisewagen von 1937. Nach über 70 Jahren Einsatz für Reichs- und Bundeskanzler erinnert er an wichtige Ereignisse der deutschen politischen Geschichte.

Außergewöhnlich ist auch eine Modellbahnanlage der Spitzenklasse: die Nachbildung der legendären Steilrampe „Schiefen Ebene“ mit den Bahnhöfen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktschorgast – die erste Strecke in Europa, die einen Höhenunterschied von 158 Metern bei einer Steigung von 1:40 überwand und dabei ohne zusätzliche technische Hilfsmittel befahren werden konnte!

Immer am Gleis entlang

Entlang der „Schiefen Ebene“ verläuft ein technik- und baugeschichtlicher Lehr- und Informationspfad. Die rund acht Kilometer führen zu den markantesten Kunstbauwerken der historischen Strecke und der Wanderer lernt die betrieblichen und technikgeschichtlichen Besonderheiten des herausragenden Baudenkmals „Schiefe Ebene“ kennen.

Steile Anstiege werden mit hervorragenden Aussichtspunkten belohnt. In Marktschorgast kann dann das Dokumentationszentrum „Schiefe Ebene“ besucht werden. Hier warten spannende Fakten und Anekdoten rund um die bewegte Geschichte der Steilstrecke.

Hinweis: Bitte den Lehrpfad mit festem Schuhwerk begehen!

Mit Volldampf unterwegs

Zu verschiedenen Termine im Jahr finden im Deutschen Dampflok Museum Fahrten mit

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



TÖPFERMUSEUM THURNAU

Kirchplatz 12
95349 Thurnau, DE

http://www.toepfermuseum-thurnau.de
toepfermuseum@thurnau.de
09228 5351

Neben Angeboten für Gruppen, Kindergeburtstage, Programme unter dem Motto „Tante Watt bittet zum Tee“ für die 7 bis 8jährigen oder „Wo“ ist die Kohle“ für Menschen ab 11 Jahren, bieten geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Programme für Schüler an.
Die Tradition der Thurnauer Töpferei lässt sich archivalisch gesichert bis in das Jahr 1579 zurückverfolgen. Sie spielt bis heute eine große Rolle für das wirtschaftliche und kulturelle Leben des Marktes Thurnau, der deshalb ein Spezialmuseum in einem der ältesten Häuser, der ehemaligen Lateinschule aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, eingerichtet hat. Eine Besonderheit stellt die bei Umbauarbeiten wiederentdeckte \"Schwarze Küche\" dar.Die Arbeitsweise der ortsansässigen Töpfer kann von der Tongewinnung über das Drehen, Dekorieren bis hin zum Brennen in neu überarbeiteten Räumen verfolgt werden. Die Sammlung umfasst neben dem typischen Thurnauer Gebrauchsgeschirr auch kunsthandwerkliche Arbeiten und zeigt Entwicklungen und Tendenzen, sowohl in der Produktionsvielfalt als auch im Vergleich der einzelnen Werkstätten auf. Regelmäßige Sonderausstellungen ergänzen die Dauerausstellung.

Kultur und Feiern im Museum

Der Ringlokschuppen und ein weitere wunderschöner Raum stehen für Ihre geschäftlichen und privaten Feiern zur Buchung bereit. Details sprechen Sie bitte mit Frau Barbara Thiele unter der Tel.-Nr. 09221-707 196 oder per Mail: thiele.barbara@landkreis-kulmbach.de ab.

Weiterführende Informationen zum Deutschen Dampflokomotiv Museum Neuenmarkt finden Sie auf der Homepage des Museums unter: www.dampflokmuseum.de

Angeleitet, auf die bayerischen Lehrpläne von der 1. bis zur 7. Klasse und der Altersstufe angepasst, erkunden Schüler unter dem Motto „Schule auf der Schiene“, das Deutsche Dampflokomotiv Museum.
Informationen zu dem museumspädagogischen Programmen finden Sie auf der Homepage des Museums unter: http://www.dampflokmuseum.de/das-museum/museumspaedagogik/

Richard Wagner Museum mit Nationalarchiv

Richard-Wagner-Straße 48
95444 Bayreuth, DE

http://www.wagnermuseum.de
info@wagnermuseum.de
+49 (0) 9 21 / 75 72 8 - 0

Das Richard Wagner Museum Bayreuth in Richard Wagners ehemaligem Wohnhaus „Wahnfried“ ist ein bedeutsamer Ort deutscher Kulturgeschichte, an dem Leben, Werk und Wirken Richard Wagners erforscht, auf einzigartige Weise erzählt und für alle Sinne erlebbar gemacht werden.

Weitere Infos

- Das Richard Wagner Museum ist barrierefrei zugänglich. Die einzige Ausnahme bildet das westliche Zwischengeschoss in Haus Wahnfried, das aufgrund der baulichen Gegebenheiten nur über eine Wendeltreppe zu erreichen ist.

  Der barrierefreie Zugang zum Neubau und damit zu Kasse, Shop und Sonderausstellungsfläche befindet sich rechts vom Haupteingang. Dauerausstellungsbereich, Kino und eine rollstuhlgerechte Toilette liegen im Untergeschoss des Neubaus und sind mit einem Aufzug zu erreichen.

  Vom Neubau aus gelangen Sie mit einem Aufzug direkt in das Untergeschoss von Haus Wahnfried. Auch hier befindet sich eine behindertengerechte Toilette. Die oberen Stockwerke werden durch einen weiteren Aufzug erschlossen. Zudem verfügt Haus Wahnfried über einen barrierefreien Seiteneingang links, auf der Seite zum Siegfried Wagner-Haus hin.

  Der Zugang in das Siegfried Wagner-Haus ist über eine Rampe durch dessen Haupteingang möglich. Alternativ finden Sie einen barrierefreien Eingang gegenüber des Seiteneingangs von Haus Wahnfried.



Maisel's Bier-Erlebnis-Welt

Andreas-Maisel-Weg 1
95445 Bayreuth, DE

https://www.biererlebniswelt.de/
info@biererlebniswelt.de
0049 921 401234

Die handwerkliche Kunst des Bierbrauens hautnah erleben – Maisel’s Bier-Erlebnis-Welt in Bayreuth garantiert das faszinierende Erlebnis für alle Sinne. So können Gäste heute den traditionellen Teil und die Heimat der fränkischen Braukultur im Rahmen einer Besichtigung erleben. Sie streifen – vorbei an kraftstrotzenden Dampfmaschinen, glänzenden Kupferkesseln im Sudhaus, durch die Hopfenkammer und die alten Kühlschiffe bis hin zu den großen Sammlungen internationaler Biergläser, historischer Krüge und wertvoller Emailleschilder. Die Tour spannt den Bogen über die historischen Wurzeln hinaus und zeigt, wie sich das Brauhandwerk im Laufe der vier Generationen weiterentwickelt hat und wie die Maisel-Braumeister heute in der hochmodernen Brauwerkstatt die Maisel & Friends Craftbiere voller Leidenschaft und Ideenreichtum brauen. Gärkeller und Holzfasslagerung zeigen, was handwerkliches Brauen in der Gegenwart ausmacht.

Entdecken Sie im zinnengeschmückten Stammhaus der Brauerei Maisel eine einzigartige Kombination aus historischem Brauereimuseum, innovativer Brauwerkstatt und stilvollem Gastronomiekonzept. Maisel’s Bier-Erlebnis-Welt vereint auf über 4.500 m² die Tradition fränkischer Bierkultur mit aktuellster Technik. Besonders eindrucksvoll sind die Sammlungen von Biergläsern, Krügen und Emailschildern und das moderne Sudhaus der Maisel & Friends-Brauwerkstatt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Museum ist nicht Barrierefrei.
  Das anliegende Restaurant sowie die Veranstaltungsräume sind Barrierefrei.



Bayreuther Katakomben

Kulmbacher Straße 60
95445 Bayreuth, DE

http://www.bayreuther-katakomben.de
katakomben@bayreuther-bierbrauerei.de
0921/401232

Eine Bier-Tour der besonderen Art können die Besucher der Bayreuther Katakomben erleben. Über eine Treppe steigt man hinab in die faszinierende Welt der Felsenkeller. Hier unten gibt es Einblicke in das unterirdische Reich mit seinem Charme und der anheimelnden, geheimnisvollen Atmosphäre. Diese vermutlich zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert in den Sandstein getriebenen Gänge bieten den Charme einer schier endlosen Gruft. Sie waren die besten und kühlsten Keller und wurden zum Lagern der Bayreuther Biere genutzt. Heute bestaunen die Besucher dort ein Panoptikum aus Brauereihistorie, Kulturgeschichte der Stadt Bayreuth und vieles, vieles mehr. In diese historischen Bierkeller zog sich die Bevölkerung während der Bombenangriffe auf Bayreuth zurück. Hautnah erlebt man die legendäre Unterwelt mit dem Flair des zeitlosen Schauderns. Unheimlich spannend ist´s hier und zudem auch skurril. Die Führung dauert ca. 60 Minuten und endet bei einem frischen Glas AKTIEN Zwick'l Kellerbier im gemütlichen Bräustüberl. Die Besichtigung der Katakomben lässt sich übrigens sehr gut mit einem Besuch in Maisel's Brauereimuseum oder einem Abstecher in Bayreuths größten Biergarten, dem Herzogkeller kombinieren.Eine Bier-Tour der besonderen Art können die Besucher der Bayreuther Katakomben erleben. Über eine Treppe steigt man hinab in die faszinierende Welt der Felsenkeller. Hier unten gibt es Einblicke in das unterirdische Reich mit seinem Charme und der anheimelnden, geheimnisvollen Atmosphäre. Diese vermutlich zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert in den Sandstein getriebenen Gänge bieten den Charme einer schier endlosen Gruft. Sie waren die besten und kühlsten Keller und wurden zum Lagern der Bayreuther Biere genutzt. Heute bestaunen die Besucher dort ein Panoptikum aus Brauereihistorie, Kulturgeschichte der Stadt Bayreuth und vieles, vieles mehr. In diese historischen Bierkeller zog sich die Bevölkerung während der Bombenangriffe auf Bayreuth zurück. Hautnah erlebt man die legendäre Unterwelt mit dem Flair des zeitlosen Schauderns. Unheimlich spannend ist´s hier und zudem auch skurril. Die Führung dauert ca. 60 Minuten und endet bei einem frischen Glas AKTIEN Zwick'l Kellerbier im gemütlichen Bräustüberl. Die Besichtigung der Katakomben lässt sich übrigens sehr gut mit einem Besuch in Maisel's Brauereimuseum oder einem Abstecher in Bayreuths größten Biergarten, dem Herzogkeller kombinieren.



FICHTELGEBIRGSMUSEUM

Spitalhof 5
95632 Wunsiedel, DE

www.fichtelgebirgsmuseum.de
info@fichtelgebirgsmuseum.de
09232 2032

Das Fichtelgebirgsmuseum ist mit 2.900 qm das größte Regionalmuseum in Bayern. Es ist eine wahre Schatzkammer der sagenhaften Region Fichtelgebirge. Von steinzeitlichen Funden bis zu Kunstwerken der Gegenwart reicht das Spektrum der Ausstellungsstücke. Die Geschichte des Fichtelgebirges, vor allem aber das Leben und die Kultur der Menschen in diesem faszinierenden Landstrich wird in lebendigen Inszenierungen erzählt. Überregional interessante Sonderausstellungen begeistern jedes Jahr zahlreiche Besucher. Insbesondere sind es aber die von Meistern Ihres Handwerks besetzten Werkstätten, die die Begeisterung der Zuschauer wecken. Hier kann selbst mit Hand angelegt werden.

Unter den Oberbegriffen Spitalgeschichte, Regionalgeschichte, Kulturgeschichte, Mineralogie und Geologie, Aktive Werkstätten, Kinder- und Spielwelten und Färberhaus gibt es Einblicke in die Umwelt, die Geschichte, die Lebensweise und das Brauchtum der Bewohner des Fichtelgebirges.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



VOLKSKUNDLICHES GERÄTEMUSEUM

Wunsiedler Str 12-14
95659 Arzberg, DE

http://www.bergnersreuth.de/
zehentmeier@fichtelgebirgsmuseum.de
09233-5225

LEBEN - WOHNEN - ARBEITEN

Das Volkskundliche Gerätemuseum ist seit 1992 in einem ehemals landwirtschaftlich genutzten Anwesen in Bergnersreuth, einem Vorort von Arzberg, untergebracht.

Der Museumshof entstand 1908 durch die Zusammenlegung zweier Höfe. Anstelle der Vorgängerbauten wurden dabei modernere und funktionellere Wohn- und Wirtschaftsgebäude errichtet, so dass der Besucher einen Bauernhof aus der ersten Hälfte des 20. Jh. vorfindet. Für Bayern außergewöhnlich in Umfang und Qualität ist die Schablonenmalerei der 1920er Jahre, mit der alle Räume im Wohngebäude dekoriert sind; sogar zwei Fußböden sind mit Teppichmustern schabloniert. Dokumentationsräume erläutern die Hof-, Wirtschafts- und Familiengeschichte der Bewohner des Anwesens.
Die Geräteabteilung des Museums ist in der Scheune untergebracht, die man im Inneren zu modernen Ausstellungsräumen gestaltete. Hier werden Teile der reichhaltigen Sammlung des Fichtelgebirgsvereins präsentiert (Bestand ca. 18 000 Objekte). Schwerpunkte sind Geräte der Landwirtschaft, des Handwerks und des Transportwesens.
Besonders erwähnenswert ist die neue Dauerausstellung der "Weiss'schen Krippe". Ludwig Weiß begann bereits mit sieben Jahren Krippenfiguren zu sammeln, die es in Marktredwitz bei den Hafnern zu kaufen gab. Später, als er den väterlichen Bauernhof übernahm und das Brot nach Marktredwitz verkaufte, belieferte er auch den Töpfer Karl Meyer, den sogenannten "Dammhafner". Zeitweise nutzte er die Gelegenheit zur Naturalwirtschaft und tauschte Brot gegen Figuren. Seine Sammlung umfaßte zuletzt 1773 Figuren. Seine "Freizeit", soweit man zu der damaligen Zeit davon sprechen konnte, die Abende und die Winterzeit nutzte er, allein und mit Bekannten, Gebäude für seine Krippe zu zimmern. Hierfür gab es Pläne und Pausen zum Aussägen und Leimen, deshalb erscheinen in so manch anderer Krippe im Landkreis nahezu baugleiche Häuser. Für seine Krippe fertigte Ludwig Weiß im Laufe der Jahre 174 unterschiedliche Gebäude. Davon entfallen 46 auf den orientalisch-biblischen und 128 auf den bayerischen-volkstümlichen Teil.
Die Krippensammlung ging im Jahre 2005 in den Besitz des Volkskundlichen Gerätemuseums Bergnersreuth über. Der Aufbau wurde in zwei Schritte aufgeteilt. Seit November 2006 ist der orientalisch-biblische Teil zu sehen und seit November 2007 auch der bayerisch-volkstümliche. Die Ausstellung wurde nach didaktisch Grundsätzen erstellt und einzelne Szenen in verständliche Zusammenhänge versetzt.



Geschichtspark Bärnau-Tachov

Naaber Straße 5b
95671 Bärnau, DE

https://www.geschichtspark.de/
info@geschichtspark.de
09635/9249975

Der Geschichtspark lädt Sie ein zu einer Zeitreise in das mittelalterliche Leben des 9. bis 14. Jahrhunderts. Bei Ihrem Rundgang durch unser Museumsdorf durchstreifen Sie ein frühmittelalterliches slawisches Dorf, erklimmen eine imposante Turmhügelburg des 11. Jahrhunderts und gelangen schließlich in eine hochmittelalterliche Siedlung. Die Anlage verändert sich ständig, laufend entsteht Neues. So können Sie uns zum Beispiel beim Bau weiterer Häuser über die Schultern schauen. Neueste Attraktion ist eine mittelalterliche Baustelle aus dem 14. Jahrhundert. Er ist ein lebendiges Mitmach-Museum, das dem Besucher auf unterhaltsame Weise ein authentisches Abbild des Mittelalters zeigt. Dabei bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, bei Veranstaltungen, Kursen und Aktionen selbst aktiv zu werden: Ob Bogenschießen, Lehmwände bauen oder Zäune flechten – die Vergangenheit ist zum Greifen nah.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



PORZELLANIKON - Staatliches Museum für Porzellan, Hohenberg, (Villa & Sammlung)

Schirndinger Straße 48
95691 Hohenberg, DE

http://www.porzellanikon.org
dpm@porzellanikon.org
+49 9233 77220

In Hohenberg an der Eger, dokumentiert das Mutterhaus des Porzellanikons in der ehemaligen Direktorenvilla des Familienunternehmens C. M. Hutschenreuther heute auf nahezu 2.000 m² die Kulturgeschichte des Porzellans und dies seit dessen Erfindung durch Johann Friedrich Böttger und Ehrenfried Walther von Tschirnhaus.

Der Rundgang durch verschiedene Inszenierungen führt den Besucher durch die Porzellangeschichte im deutschsprachigen Raumes vom beginnenden 18. Jahrhunderts bis zur politischen Wende 1989.

Immer wieder Neues
Sonderausstellungen behandeln immer wieder zentrale Aspekte der Porzellangeschichte aus unterschiedlichsten Perspektiven. Aber auch das faszinierende künstlerische und handwerkliche Können der Manufakturisten in ganz Europa war und ist hier präsent, ob Meissen, Herend, Nymphenburg, Sèvres und Kopenhagen, sie alle gehören mit ihren Produkten immer wieder zu den Gästen.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Theres-Neumann-Museum

Hauptstraße 20
95692 Konnersreuth, DE

www.theres-neumann-museum.de
info@theres-neumann-museum.de
09632/9233371

Das Theres-Neumann-Museum befindet sich im Informations- und Begegnungszentrum "Schafferhof".

Das Theres-Neumann-Museum zeigt auf über 500 qm in acht Räumen
rund 300 Exponate und 17 Medienstationen. Sie erinnern an das Leben und Wirken der "Resl von Konnersreuth".

Theres Neumann befand sich seit 1926 - also seit dem Bekanntwerden ihrer mystischen Phänomene - bis zu ihren Tod 1962 in einem Spannungsfeld zwischen öffentlicher Anfeindung und inniger Verehrung. Theres Neumann bewegt, berührt und polarisiert bis heute. Es entstand seit 1926 eine unübersehbare Flut an Publikationen - aus unterschiedlichsten Fachbereichen - und bis heute wächst die Literaturliste stetig an.
Mit einer musealen Ausrichtung, die sich bewusst auf Quellen aus erster Hand konzentriert, ist dem übermäßigen Druck entgegengewirkt. Alles, was je über Theres Neumann geschrieben und gesagt wurde im Museum wiedergeben zu müssen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Person und das facettenreiche Leben von Theres Neumann. Es werden zudem Menschen vorgestellt, deren Wege sich mit denen von Theres Neumann gekreuzt haben: ungeachtet dessen, ob ihr diese Menschen wohlgesonnen oder ablehnend begegnet sind.

Jeder Ausstellungsraum ist nach einem bestimmten WEG benannt. Der erste Raum mit dem Titel der kleine Weg ist Theres Neumanns erstem Lebensabschnitt gewidmet, es wird ihrer Familie und prägende Persönlichkeiten vorgestellt. Im zweiten Raum er trägt den Titel "Heilandswege" werden alle bei Theres Neumann aufgetretenen mystischen Phänomene thematisiert. Der dritte Weg informiert über die Massenbesuche in Konnersreuth. Im vierten Raum wird anhand ausgewählter Lebenswege von Menschen erzählt, die durch die Begegnung mit Theres Neumann und ihre Begleitung ihren Weg zur Konversion gefunden haben. Im Raum 5 mit dem Titel "Der gerade Weg " ist den Freunden und Freundinnen Theres Neumann im Eichstätter Freundeskreis gewidmet, die sie auf unterschiedlichste Weisen bestärkt hat, sich in den aktiven Widerstand zu begeben. Raum 6 wird auf Theres Neumanns Privatleben von 1926 bis 1962 eingegangen. Die Ortsgeschichte von Konnersreuth mit dem prägenden Schafferhof, als Sitz des Theres-Neumann-Museums, wird in Raum 7 dargestellt. Und schließlich ist der achte Ausstellungsraum "Der letzte Weg - Nachleben und Verehrung" der Zeit nach Theres Neumanns Tod 1962 gewidmet.

Im Theres-Neumann -Museum steht nun eine Dokumentation über das private, alltägliche, öffentliche sowie religiöse und mystische Leben von Theres Neumann bereit.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 0,90 cm cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Sammlung Ludwig Bamberg im Alten Rathaus

Obere Bruecke 1
96047 Bamberg, DE

www.museum.bamberg.de
museum@stadt.bamberg.de
0951/87-1871 (Kasse)

Aktuelle Ausstellung: Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein

28. April bis 26. November 2023

Von der Petrischale auf den Tisch: Wie "echt" ist unser Essen? Und war es früher besser? Während im 18. Jahrhundert der edle Spargel aus Porzellan täuschend echt nachgebildet wurde, sind die heutigen Methoden, Essen zu "faken", vielfältiger und raffinierter: Erdbeergeschmack entsteht durch Schimmelpilzkulturen, Superfood kommt aus der Tube, und die Bio-Kartoffel wird mit großem CO2-Fußabdruck aus Ägypten importiert.

"Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein" ist eine interaktive Ausstellung im Alten Rathaus in Bamberg, die ab dem 28. April 2023 Fragen der Echtheit, der Nachhaltigkeit und der kulturellen Prägung unserer Ernährung verhandelt. Präsentiert werden Installationen, Videos und Hörstationen sowie Porzellan und barocke Fayencen aus der Sammlung Ludwig.

Straßburger Fayencen und Meißener Porzellan stehen im Mittelpunkt der Sammlung Ludwig im Alten Rathaus.

Von der Regnitz umspült ist das berühmte Alte Rathaus im Herzen Bambergs eines der schönsten Gebäude der Welt. Als wahres Schatzkästlein birgt es die Sammlung Ludwig Bamberg - Fayence und Porzellan mit barocken Kostbarkeiten rund um die Tischkultur des 18. Jahrhunderts. An die Ausstellung schließt sich der berühmte Rokokosaal der Bamberger Ratsherrn an. Das Rathaus darf man also wirklich nicht nur von außen gesehen haben.

In der Sammlung Ludwig Bamberg erinnern Figuren als Tischdekoration, Terrinen in Tierform, Duftgefäße und Schaugerichte an das prunkvolle Leben im Barock. Kaffee-, Tee- und komplette Reiseservice erzählen von der kultivierten Art des Genießens in früheren Zeiten.

Außerhalb Frankreichs wird man kaum eine größere Privatsammlung mit Straßburger Fayencen antreffen. Zu den besonderen Attraktionen gehört beispielsweise eine sehr seltene Terrine in Form eines Truthahns, die schon allein aufgrund ihrer Größe und naturgetreuen Bemalung beeindruckt.

Für Kinder bietet die Museumspädagogik eine interessante Auswahl an Mitmachprogrammen und auch der Kindergeburtstag lässt sich trefflich im Museum feiern.



Stadtgalerie Bamberg - Villa Dessauer

Hainstr. 4 a
96047 Bamberg, DE

www.museum.bamberg.de
museum@stadt.bamberg.de
0951/87-1861 (Kasse)

Stadtgalerie Bamberg - Villa Dessauer

Die repräsentative Villa des jüdischen Hopfenhändlers Dessauer wurde 1884 vor den Toren der Stadt im Haingebiet erbaut. Heute ist das Gebäude eine Galerie für moderne Kunst mit ganzjährig wechselnden Ausstellungen.

Seit 1987 finden in der Villa Dessauer regelmäßig Wechselausstellungen, Vorträge und musikalische Veranstaltungen statt, die hauptsächlich von den Museen der Stadt Bamberg organisiert werden. Auch der Kunstverein Bamberg e.V. und der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken (BBK) stellen hier aus. Moderne und zeitgenössische Kunst spielen daher in der Villa Dessauer eine große Rolle.

Die von den Museen der Stadt Bamberg neu geschaffene Reihe rapid art bietet Künstlern Gelegenheit, relativ spontan und kurzzeitig in Zwischenphasen größerer Ausstellungen die Räumlichkeiten zu nutzen.



Universitätsmuseum für Islamische Kunst

Austr 29
96047 Bamberg, DE

http://www.the-bumiller-collection.com
info@the-bumiller-collection.com
0951 - 2 59 54

Die weltweit größte Sammlung frühislamischer Bronzen (7.–13. Jh.) befindet sich in einem historischen Bürgerhaus inmitten der Altstadt von Bamberg. Neben Metallarbeiten umfasst das Museum auch eine bedeutende Kollektion an Keramik, Glas. Die Objekte stammen vor allem aus dem Iranischen Raum (heutiges Iran, Turkmenistan und Afghanistan) und geben einen faszinierenden Einblick in die mittelalterliche Lebenswelt an der Seidenstraße. Schreibgeräte, medizinische und kosmetische Utensilien, aber auch Alltagsgegenstände wie Öllampen, Räuchergefäße, Kessel, Kannen bis hin zu Amuletten und Schmuck zeigen, wie ein damaliger Haushalt ausgestattet war. Verzierungen aus vegetabilen und abstrakte Ornamente, sowie Abbildungen von Natur und Tier zeigen den hohen Standard der Handwerkskunst im Orientalischen Mittelalter. Ausgeführt sind sie in meisterhaften Herstellungs- und Dekortechniken der Metallurgie wie Repoussé, Punzierung, Ziselierung, Tauschier- und Durchbruchsarbeiten.

The worldwide largest collection of early Islamic bronzes is housed in a historical town-house in the heart of the old city of Bamberg. The objects mostly originate from the Persianate world what is today Iran, Afghanistan and Turkmenistan. The collection is completed by a significant number of ceramics, glass and ivory objects as well as numismatics and manuscripts. The many-sided compilation includes nearly all objects of daily life. Writing equipment, cosmetic utensils, jugs, bowls, trays, fumigating vessels, oil lamps, jewellery, mirrors and the like give a fascinating insight into the world of oriental life in the Middle Ages. The exhibition shows the development of forms as well as the high standard of metallurgy mastered by medieval craftsmen along the Silk Road. The most ambitious décor and production techniques such as repoussé, punching, engraving and damascening that Islamic art put forth during the centuries are represented among the objects of the collection.

Domberg - Museen um den Bamberger Dom

Domplatz
96047 Bamberg, DE

http://www.domberg-bamberg.de
christiane.wendenburg@stadt.bamberg.de
0951 871150

Diözesanmuseum Bamberg, Historisches Museum Bamberg, Staatsgalerie Bamberg, Prunkräume der Neuen Residenz Bamberg und Staatsbibliothek Bamberg unter einem Dach - mit einem Ticket - mit einer Führung. Entdecken Sie beim Besuch der Museen und Kulturinstitutionen auf dem Domberg, dem Herzstück der Welterbestadt, ausgewählte Kunstobjekte, weltberühmte Schätze und die wechselvolle Geschichte Bambergs!



Historisches Museum Bamberg

Domplatz 7
96049 Bamberg, DE

www.museum.bamberg.de
museum@stadt.bamberg.de
0951/ 87-1142 (Verwaltung), 87-1140 (Kasse)

Das Historische Museum Bamberg in der Alten Hofhaltung am Domplatz beherbergt eine große Zahl an Kostbarkeiten. Seine umfangreiche Sammlung dokumentiert die Kultur und Geschichte der Welterbestadt von der Vorgeschichte bis ins 21. Jahrhundert. Darüber hinaus zeigen wechselnde Sonderausstellungen zeitgenössische Kunst (Malerei, Fotografie, Skulptur).

Das Museum präsentiert ferner neben der ständigen Gemäldegalerie 100 Meisterwerke ? Von Lucas Cranach über Pieter Breughel zu Otto Modersohn, die von der UNESCO preisgekrönte große Ausstellung Im Fluss der Geschichte ? Bambergs Lebensader Regnitz, die sich auf innovative Weise mit der Fluss- und Stadtgeschichte Bambergs auseinandersetzt. Unverzichtbar für alle, die das Weltkulturerbe Bamberg näher kennen lernen möchten. Die seinerzeit viel beachtete Sonderausstellung "Jüdisches in Bamberg" wird nun als Dauerausstellung im Historischen Museum Bamberg gezeigt.

Die Präsentation der archäologischen Objekte ist in einer speziell auf Kinder und Jugendliche abgestimmten Abteilung „Kumpf & Co.“ in den historischen Gemäuern der Alten Hofhaltung eingerichtet.

Während der Weihnachtszeit beherbergt das Museum wechselnde Krippenausstellungen in einem echten Stall, dem historischen Marstall der Bamberger Fürstbischöfe.

Für Kinder wird der Museumsbesuch zu einem besonderen Erlebnis, wenn sie sich mit unseren Forscherbögen auf Spurensuche durch die Ausstellungen begeben. Die Bögen liegen kostenfrei an der Museumskasse bereit.
Zudem bietet die Museumspädagogik eine interessante Auswahl an Mitmachprogrammen und auch der Kindergeburtstag lässt sich trefflich im Museum feiern.

Das Historisches Museum Bamberg gehört zu den Domberg-Museen um den Bamberger Dom.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Bauernmuseum Bamberger Land

Hauptstr 3-5
96158 Frensdorf, DE

https://www.bauernmuseum-frensdorf.de/
bauernmuseum@lra-ba.bayern.de
0951/85-9650

Inmitten der vielfältigen Kulturlandschaft des südlichen Landkreises liegt das Bauernmuseum Bamberger Land. Die Gebäude des ehemaligen Bauernhofes mit Wohnstallhaus, Scheune, Austragshaus und Backofen gruppieren sich um einen idyllischen Innenhof. Das Wohnhaus, dessen Erscheinungsbild vom frühen 19. Jahrhundert geprägt ist, bewahrt noch Reste des Vorgängerbaues aus der Zeit um 1676. Farbenfrohe Schablonenmalereien sowie originale Möbel und Gerätschaften dokumentieren die ländliche Wohnkultur in der Zeit um 1920 und spiegeln die Lebens- und Arbeitsbedingungen eines bäuerlichen Betriebes wider.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



SCHLOSS WEISSENSTEIN in Pommersfelden

Schloß 1
96178 Pommersfelden, DE

http://www.schloss-weissenstein.de
info@schloss-weissenstein.de
09548 9818 0

Schloss Weissenstein in Pommersfelden wurde von Kurfürst und Fürstbischof Lothar Franz von Schönborn zwischen 1711 und 1718 als privates Schloss errichtet. Bis heute befindet sich das monumentale Gebäude im Besitz der Grafen von Schönborn und zählt zu den besterhaltenen Kulturdenkmälern Europas, da kein Krieg und keine Belagerung Schäden verursacht haben.

Neben berühmten Architekten wie Johann Dientzenhofer und Johann Lukas von Hildebrandt, wirkten hier auch weitere bekannte Künstler wie Giovanni Francesco Marcchini und Rudolf Byss.

Aufgrund der Sammelleidenschaft des Bauherren Lothar Franz befindet sich im Schloss auch eine der größten privaten Gemäldesammlungen Alter Meister, mit Werken von Rubens, van Dyck und anderen.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Schiefermuseum

Lauensteiner Straße 44
96337 Ludwigsstadt, DE

https://www.schiefermuseum.de
info@schiefermuseum.de
09263-974541

Das Deutsche Schiefertafelmuseum

Im Schiefermusem der Hermann-Söllner-Stiftung haben wir Wissenswertes, Informatives und auch Geheimnisvolles rund um das blaue Gold des Thüringisch-Fränkischen Schiefergebirges zusammengeführt. Hier finden Sie Informationen, Termine, Aktuelles und vieles mehr über die aktuelle Ausstellung.

In Ludwigsstadt mit seinen Ortsteilen wurde Schiefer in seiner ganzen Vielfalt wirtschaftlich genutzt. Besonders die Herstellung von Schiefertafeln erlangte größte Bedeutung. Ludwigsstadt war eines der Zentren der Tafelfabrikation in Deutschland.

In Ludwigsstadt mit seinen Ortsteilen wurde Schiefer in seiner ganzen Vielfalt wirtschaftlich genutzt. Besonders die Herstellung von Schiefertafeln erlangte größte Bedeutung. Ludwigsstadt war eines der Zentren der Tafelfabrikation in Deutschland.
1981 wurde in der ehemaligen Dorfschule von Steinbach an der Haide ein Schiefermuseum gegründet. 1986 konnte das aus kleinen Anfängen heraus aufgebaute Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Aus Platzgründen wurde das Museum 1993 nach Ludwigsstadt, in ein ehemaliges Fabrikgebäude direkt an der B 85, verlegt.

Das Museum umfasst zur Zeit folgende Abteilungen: Geologie im Raum Ludwigsstadt und dem angrenzenden Thüringen, Geschichtliches vom Schieferbergbau, Arbeit im Schieferbruch, Arbeit in den Spalthütten, Schiefertafel- und Schiefergriffelherstellung, Wetzsteingewinnung aus Schiefer, Schieferwerksteine und elektrotechnische Isolierplatten aus Schiefer, Grabsteine und Kunstgewerbeartikel aus Schiefer, Schiefer als Rohstoff für die Industrie, Schieferdeckhandwerk, Sozialgeschichte der Schieferindustrie.

Ein Schwerpunkt beim weiteren Ausbau des Museums liegt auf der umfassenden Darstellung der Schiefertafelproduktion, vom einfachen Hausgewerbe bis zur modernen industriellen Fertigung. Der Aufbau einer Bibliothek des Schieferbergbaus und der Geologie des Schiefergebirges wird die Sammlungen des Museums ergänzen.

Durch die Hermann-Söllner-Stiftung, die 1991 gegründet wurde und für die Pflege der Heimat und des Brauchtums eintritt, konnte nach dem Kauf der Marienkapelle dann als zweiter Mosaikstein ein geeignet großer Bau für das Schiefermuseum erworben werden. Es war das ehemalige Fabrikgebäude der Bromsilberdruckanstalt in der Lauensteiner Straße. Dieses Gebäude, das 1949 erbaut wurde, musste vollständig entkernt werden, nur die Außenwände und tragenden Teile blieben erhalten.



TEICHMÜHLE STEINWIESEN

150 m nördlich von Steinwiesen an der Rodach
96349 Steinwiesen, DE

http://teichmuehle-steinwiesen.byseum.de/
info@bernhardtlang.de
09261 91912

Die im Jahr 1507 erstmals erwähnte Teichmühle ist eine der letzten von einst über 150 wassergetriebenen Schneidmühlen (Sägemühlen) im Frankenwald, die heute noch in Betrieb ist und zugleich als nichtstaatliches Museum der Öffentlichkeit zugänglich ist. Bei einer Besichtigung werden durch sachkundige Führer der Betriebslablauf an einem Schneidtag sowie die kargen Wohnverhältnisse des Schneidmüllers gezeigt und erklärt. Der Frankenwald kann auf eine 900-jährige (Wasser-)Mühlentradition zurück blicken.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- Zugang über Rampe, eine Stufe mit ca. 12 cm Höhe



Kunstsammlungen der Veste Coburg

Veste Coburg
96450 Coburg, DE

http://www.kunstsammlungen-coburg.de/
sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de
0 95 61 / 8 79-0

Die Veste Coburg, auch \"Fränkische Krone\" genannt, erhebt sich mit ihren gewaltigen Mauern und Türmen über das Land. Eine Blüte erlebte die mittelalterliche Burg zu Beginn des 16. Jahrhunderts als Schloss der sächsischen Kurfürsten.Martin Luther weilte 1530 in ihren Mauern.Umgestaltungen im Geist der Burgenromantik prägen das heutige Bild. Einzigartig ist das Jagdintarsienzimmer von 1632, eine vollständig holzvertäfelte Prunkstube.Im Fürstenbau wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Wohnung des letzten Herzogs eingerichtet.Die Veste beherbergt weiterhin ein bedeutendes Kupferstichkabinett, eine Sammlung mit kostbaren venezianischen Gläsern, historische Jagdwaffen und eine Rüstkammer.Weitere Glanzstücke sind die beiden ältesten Kutschen der Welt und barocke Schlitten. Werke altdeutscher Kunst, darunter Gemälde von Cranach, Dürer und Grünewald stellen weitere Kostbarkeiten dar.In einem Zweigmuseum, dem Europäischen Museum für Modernes Glas im Schlosspark Rosenau bei Rödental nahe Coburg ist die Sammlung von Studioglas und modernem Glas der Kunstsammlungen der Veste Coburg untergebracht, die umfangreichste Präsentation dieser Kunst in Europa. Daneben ist auch zeitgenössische Keramik zu sehen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Ab 15. Juli 2017 eröffnet das Artilleriemuseum auf der Veste Coburg. Hier wird der Zugangsbereich barrierefrei sein, auch für sehbehinderte Menschen (Markierung der Stufenkanten, Türbreite 95 cm, Türbreite des Aufzugs 100 cm).



Schloss Callenberg

Callenberg 1
96450 Coburg, DE

http://www.schloss-callenberg.com/
mail@schloss-callenberg.de
09561-5515-0

Schloss Callenberg mit den Museen Herzoglicher Kunstbesitz SCG und Deutsches Schützenmuseum ist ein Kleinod neugotischer Baukunst, idyllisch gelegen Nähe Goldbergsee. Ehemals herzoglicher Wohnsitz, ist es bis heute in der Obhut der herzoglichen Familie Sachsen-Coburg und Gotha. Den „Coburgern“ gelang während des 19. Jh. der rasante Aufstieg zur international bedeutendsten Adelsdynastie. Vier europäische Königshäuser trugen den Namen: Belgien, Portugal, Großbritannien und Bulgarien.Das Schloss und die kostbare Ausstattung erzählen die spannende Familiengeschichte – vor, während und nach Prinz Albert und Queen Victoria. Besondere Highlights sind die Schlosskapelle, die Kabinette, die Beletage, der Rote Salon und der Rosengarten. Die Ausstellung der Stiftung der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha’schen Familie umfasst Gemälde, Porzellan, eine Auswahl an Waffen und wertvolle Möbel, wozu auch zahlreiche wunderschöne Exemplare von Röntgen-Möbeln, darunter auch ein seltenes Klavier, gehören. In einer neuen Dauerausstellung zeigt die Herzogliche Uhrensammlung eine vielfältige Auswahl von Zeitmessern aus mehreren Jahrhunderten und vermittelt zwischen Vergangenheit und Gegenwart des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha.Die intime Atmosphäre der Schlossanlage verführt den Besucher zum Lustwandeln und Verweilen.Im Westflügel präsentiert der Deutsche Schützenbund das Deutsche Schützenmuseum als Zeitreise durch die Kulturgeschichte des Schützenwesens und Sportschießens u.a. mit einer der größten Sammlungen v. Olympia-Fackeln in Deutschland. Die beliebte Lichtschießanlage lädt Groß und Klein zum Mitmachen ein.Anfahrt: B4 Ausf. „Co-Beiersdorf“, Parkplätze kostenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Coburger Puppenmuseum

Rückertstr 2-3
96450 Coburg, DE

www.coburger-puppenmuseum.de
puppenmuseum@coburg.de
09561/ 89-1480

Wo der Dichter Friedrich Rückert einst seine Frau Luise kennenlernte, erzählt das Puppenmuseum heute von der Kindererziehung durch Spielzeug in bürgerlichen Familien. Die Ausstellung zeichnet außerdem die Entwicklung der Spielpuppe von der Porzellanpuppe über die Schildkrötpuppe bis zur Barbie nach. Charakterpuppen, Modepuppen, Teepuppen und Künstlerpuppen der Museumsgründerin Carin Lossnitzer bilden weitere Schwerpunkte der Sammlung. Puppenstuben und -häuser, Möbel, Porzellanservices, Fahrzeuge und Spiele lassen in liebevoll gestalteten Szenen vergangene Zeiten lebendig werden und sind Themen für wechselnde Sonderausstellungen

Bei ihrem Rundgang hören die Besucher Geschichten zu den Exponaten, sehen wertvolle Automaten in Funktion, schnuppern den Duft der Modedamen und können sich sogar den Geschmack der 1950er Jahre auf der Zunge zergehen lassen. Hinter Türchen können v.a. die kleinen Besucher große Entdeckungen machen. Zahlreiche Elemente laden zum Spielen und Erleben ein.

Im angeschlossenen Raum „Rückert 3“ finden wechselnde Sonderausstellungen zu Themen aus Kunst, Kultur und Geschichte in und um Coburg statt. Der Zugang erfolgt über das Puppenmuseum.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



Europäisches Museum für modernes Glas

Rosenau 10
96472 Rödental, DE

http://www.kunstsammlungen-coburg.de
sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de
09563 / 1606

Seit 2008 ist das Europäische Museum für Modernes Glas in einem Neubau, der vor allem dem Coburger Unternehmer und Mäzen Otto Waldrich zu verdanken ist, gegenüber der Orangerie von Schloss Rosenau in Rödental zu finden.

Der lang gestreckte Bau besitzt 1.260 m² Ausstellungsfläche. In der Dauerausstellung des Erdgeschosses wird die Entwicklung des Studioglases von den 1960er Jahren bis heute gezeigt. Neben künstlerisch gestaltetem Gebrauchsglas und Objekten sind Skulpturen und Installationen aus Glas zu sehen. Kern der Sammlung bilden Werke, die auf den drei Coburger Glaspreisen der Jahre 1977, 1985 und 2006 präsentiert wurden.

Eine Glastreppe führt ins Obergeschoss zum Sonderausstellungsraum und zum Lampenglasstudio. Hier auf der Galerie erfährt der Besucher darüber hinaus Informationen zur Herstellung von Glas und dessen unterschiedlichen Verarbeitungsmöglichkeiten.

Seit April 2012 ist im Untergeschoss des Museums die Studiensammlung Keramik untergebracht. Über 500 Exponate von über 250 internationalen Keramikern bilden die größte Präsentation an moderner Keramik im süddeutschen Raum.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 100 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg

Sternwartestr. 32
96515 Sonneberg, DE

https://www.astronomiemuseum.de
info@astronomiemuseum.de
(03675) 81218

Das Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg präsentiert in seiner Dauerausstellung Objekte des Weltalls, angefangen mit dem Sonnensystem über Planeten, Monde und Asteroiden bis hin zu Galaxien und führt die Besucher durch die Welt der Sterne und Sternbilder. Die Übersichtssammlung Meteorite ermöglicht einen Blick zurück in die Entstehung des Sonnensystems und auf Gesteine von anderen Planeten des Sonnensystems.

Die Ausstellung ermöglicht Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit der Sonneberger Astronomen und zeigt vom DDR-Fersehteleskop bis zur lichtelektrischen Fotometrie viele interessante Exponate aus der Vergangenheit der Sternwarte und der Astronomie.

An Mitmach-Stationen können Sie selbst tätig werden, finden Sie mithilfe eines Teleskops Objekte, lassen Sie einen Asteroiden auf der Erde fallen oder entdecken Sie neue veränderliche Sterne.

Mit etwa 275.000 Photoplatten besitzt die Sternwarte Sonneberg die weltweit zweitgrößte Sammlung astronomischer Aufnahmen. Dank der Digitalisierung der Photoplatten ist es heute möglich, per Software das Archiv zu durchstöbern. Besucher des Astronomiemuseums können die berühmte Plattensammlung sowie die historischen Teleskope und Kuppeln bei einer Führung besichtigen.

Auch die praktische Astronomie kommt bei uns nicht zu kurz. Mit mehreren Teleskopen wie dem 60cm Cassegrain-Teleskop laden wir jeden Samstag zur direkten Beobachtung von Sonne, Mond, Planeten und den schönsten Objekten des Universums ein.

Jeden ersten Montag im Monat findet im Hörsaal des Astronomiemuseums ein populärwissenschaftlicher Vortrag zu aktuellen Themen aus Astronomie und Raumfahrt statt.

Bei astronomischen Ereignissen wie z.B. Sonnen- und Mondfinsternissen öffnen wir ebenfalls unsere Kuppeln und bieten ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Vorträgen an.



Museum am Dom, Würzburg

Kiliansplatz 1
97070 Würzburg, DE

http://www.museum-am-dom.de
museen@bistum-wuerzburg.de
0931-386 65 600

Mitten In Würzburgs pulsierendem Zentrum empfängt das Museum am Dom (MAD) seine Besucher und verspricht erstaunlichen Kunstgenuss sowie anregende, lebensnahe Impulse.

Im März 2003 als Kunstmuseum der Diözese Würzburg eröffnet, bildet es den Höhepunkt in einer Folge mehrerer Museen unterschiedlichster Prägung in diözesaner Trägerschaft. Vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart spannt sich der Bogen an inspirierenden Kunstwerken von Künstlern wie Bacon, Beuys, Nitsch, Jawlenski, Kollwitz, Riemenschneider, Heisig, Mattheuer, Tübke oder Triegel. Im Neben- und Miteinander von Alt und Neu entwickelt sich ein inspirierendes Zusammenspiel von vermeintlich wesensfremden Kunstwerken. Außergewöhnliche Konfrontationen provozieren ungeahnte Sichtweisen, schenken neuartige Erkenntnisse. Der betont sinnenhafte Zugang spricht alle Generationen an und lässt das Museum zum mitreißenden und vergnüglichen Erlebnis werden - für Herz, Geist und Verstand. Dabei ist es ganz nah am Menschen und am Leben mit all seinen Gegebenheiten.

So kommt das Museum beim Menschen an, empfiehlt sich als attraktiver Begleiter, ein Leben lang - leicht zugänglich, barrierefrei. Mit verschiedenen Wechselausstellungen sucht das MAD den kreativen Austausch. Im konzeptionellen Wechsel von historischer und zeitgenössischer Kunst, will es helfen, die Ausbildung kultureller Kompetenz im Spannungsfeld von historischem Bewusstsein und lebensnaher Aktualität zu fördern.

Seit November 2021 ist die dauerausstellung neu gestaltet. Seit Januar 2022 befindet sich im Zwischen- und Untergeschoss eine weitere kulturelle Einrichtung. die Theaterhalle am Dom.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Wir bieten Vermittlungsprogramme für blinde und sehbeeinträchtigte Besucherinnen und Besucher an.
  Außerdem gibt es Führungen für Menschen mit demenziellen Erkrankungen.
  Weitere Informationen unter: https://www.museum-am-dom.de/de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen



Domschatz Würzburg

Kiliansdom
97070 Würzburg, DE

museen@bistum-wuerzburg.de
093138665600

Der Domschatz birgt Zeugnisse der langen Geschichte des christlichen Glaubens in Würzburg. Ein erstes Schatzverzeichnis ist bereits aus der Zeit um 830 überliefert. Zeiten der Neuanschaffung, wie etwa um 1500 oder im 18. Jahrhundert, standen Verlusten und Zerstörungen gegenüber, etwa im Dreißigjährigen Krieg oder durch die Säkularisation 1803. Der Domschatz versammelt heute das Erhaltene und ergänzt es durch Stücke, die nach 1945 erworben wurden, sowie durch Leihgaben. Die gezeigten Objekte dokumentieren die Funktionen des Kiliansdomes als Raum für den Gottesdienst, als Kirche für Bischof und Domkapitel sowie als Grablege. Daneben wird die Geschichte des Würzburger Heiltums dargestellt. Im Zentrum stehend dabei die Frankenapostel Kilian, Kolonat und Totnan, die der Überlieferung nach im Jahr 689 in Würzburg den Märtyrertod fanden. Zu den Höhepunkten gehören die beiden Löwenkopftürzieher aus der Zeit um 1040 sowie die Kirchenvätermitra um 1640 und die barocke Greiffenclau-Monstranz aus dem Jahr 1710. Gemälde und Kupferstiche ergänzen zusammen mit Epitaphien die Präsentation und stellen die Mitglieder des Domkapitels sowie die Bischöfe als die prägenden Gestalten für die Kathedrale vor. Dem Domschatz vorgelagert ist die Ausstellung zur Baugeschichte des Kiliansdomes. Anhand der Objekte unternimmt der Besucher eine Reise durch die Jahrhunderte, die im Domschatz endet.



Röntgen-Gedächtnisstätte

Röntgenring 8
97070 Würburg, DE

http://www.wilhelmconradroentgen.de/
roentgen-kuratorium@fhws.de
+49 157 34921478

Die Röntgen-Gedächtnisstätte in Würzburg: Eine Reise in die Welt des genialen Entdeckers

Willkommen in der Röntgen-Gedächtnisstätte in Würzburg! Tauchen Sie ein in das faszinierende Leben und Werk des Nobelpreisträgers Wilhelm Conrad Röntgen, dessen bahnbrechende Entdeckung der Röntgenstrahlen die Welt veränderte.

Die Röntgen-Gedächtnisstätte befindet sich im Erdgeschosses im ehemaligen Physikalischen Institut der Universität Würzburg am Röntgenring 8, in einem Gebäude, das heute von der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt genutzt wird.

Die Röntgen-Gedächtnisstätte ist dem Andenken und Vermächtnis von Wilhelm Conrad Röntgen gewidmet. Hier haben Besucher die Möglichkeit, die spannende Geschichte hinter der Entdeckung der Röntgenstrahlen zu erkunden und das beeindruckende Erbe dieses Pioniers der Physik zu erleben.

Das Museum bietet eine vielfältige Sammlung von Exponaten, die die Lebensgeschichte von Röntgen erzählen. Sie können seine persönlichen Gegenstände bewundern, darunter seine Laborinstrumente und Fotografien aus seinem Leben.

Durch interaktive Stationen und praktische Experimente lernen Sie, wie Röntgenstrahlen erzeugt werden und wie sie bei der medizinischen Bildgebung eingesetzt werden.

Die Röntgen-Gedächtnisstätte bietet zudem auf Anfrage Führungen und Vorträge an, bei denen Experten Einblicke in das Leben und die Arbeit von Wilhelm Conrad Röntgen geben. Diese Veranstaltungen sind eine ideale Gelegenheit, um mehr über die wissenschaftlichen Errungenschaften des Forschers zu erfahren und sein Vermächtnis in der modernen Medizin zu erkunden. Führungen können Sie über unsere Webseite vereinbaren. https://wilhelmconradroentgen.de/de/oeffnungszeiten

Die Röntgen-Gedächtnisstätte in Würzburg ist ein unverzichtbarer Anlaufpunkt für alle, die Interesse an der Geschichte der physikalischen Forschung und der bahnbrechenden Entdeckung der Röntgenstrahlen haben. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Faszination und dem Erbe Wilhelm Conrad Röntgens begeistern!



Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken

Valentin-Becker-Straße 11
97072 Würzburg, DE

https://www.johanna-stahl-zentrum.de
jsz@bezirk-unterfranken.de
0931-18275

Das Johanna-Stahl-Zentrum ist der regionale Ansprechpartner für jüdische Geschichte in Unterfranken. Die Überlieferung jüdischen Lebens als Teil unterfränkischer Geschichte zu sammeln, zu erforschen und zu vermitteln, ist Aufgabe des Zentrums. Es versteht sich als Ort der Information, der Beratung und Vernetzung, der Forschung sowie der Erinnerungsarbeit und setzt dabei auf eine Kooperation mit Ehrenamtlichen. Digitale Vermittlungsformate genießen einen hohen Stellenwert.

Die Benennung nach der Frauenrechtlerin und engagierten Sozialarbeiterin Dr. Johanna Stahl (1895-1943) verstehen die Verantwortlichen als Aufforderung, die jüdische Gesellschaft in ihrer ganzen Breite und kulturellen Vielfalt zu begreifen.



Würzburg Jüdisches Museum Shalom Europa

Valentin-Becker-Str. 11
97072 Würzburg, DE

http://www.museumshalomeuropa.de
museum.shalomeuropa@gmx.de
0931-4041441

Das „Jüdische Museum Shalom Europa“ in Würzburglegt keinen Wert auf die Ansammlung jüdischer Pretiosen, die aus der Geschichte der Juden Würzburgs oder aus sonst einer jüdischen Vergangenheit herübergerettet werden konnten. Sondern dieses Museum hat nichts anderes im Programm als eine konzentrierte Darstellung der „essentials“ der jüdischen Religion, wie sie in der Würzburger Jüdischen Gemeinde derzeit praktiziert werden. Unübersehbar versteht sich das „Jüdische Museum Shalom Europa“ als integraler Bestandteil der alltäglichen jüdischen Gemeindearbeit.Aber nicht nur das! Denn das „Jüdische Museum Shalom Europa“ öffnet an fünf Tagen in der Woche seine Tore weit für die Schulen aller Gattungen, für Bildungsinstitute jeder Art, für Studenten und Studentengruppen, für Uni-ProfessorInnen und ihre Seminare, für Lehrer, Pfarrer und Politiker, für Muslime und Pfarrgemeinden. Die offene und sich am Geländer einer originellen Visualität bewegende Vorführung einer „weltoffenen Orthodoxie“ ermuntert Juden ebenso wie Nichtjuden zu gemeinsamem Lernen.Das „Museum Shalom Europa“ ist deswegen längst zu einem begehrten und wichtigen Kulturort in der Stadt Würzburg emporgewachsen. Nicht zuletzt deshalb, weil es in einem Depot, auf dem programmatisch das gesamte „Jüdische Gemeindezentrum Shalom Europa“ aufruht, die weltweit größte Hinterlassenschaft aus einem mittelalterlichen Judenfriedhof beherbergt: die 1455 „Würzburger Judensteine“ aus der Zeit zwischen 1147 und 1346.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Siebold-Museum

Frankfurter Str 87
97082 Würzburg, DE

www.siebold-museum.de
sieboldgesellschaft@web.de
0931-413541

Museum zur Pflege der Erinnerung an die Würzburger Ärztefamilie von Siebold sowie des wissenschaftlichen Entdeckers Japans, Philipp Franz von Siebold (1796 - 1866). Dauerausstellung zur Familiengeschichte, wechselnde Sonderausstellungen zu verschiedensten Aspekten der japanischen Kultur und Geschichte.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 120 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



KARTÄUSERMUSEUM TÜCKELHAUSEN

Konventstr 3
97199 Ochsenfurt, DE

museen@bistum-wuerzburg.de
0931-386 65 600

Kartäusermuseum Tückelhausen

Die ehemalige Kartause Cella Salutis, 1351 gegründet und 1803 im Zuge der Säkularisation wieder aufgehoben, beherbergt das Kartäusermuseum Tückelhausen. Hier wird den Besucherinnen und Besuchern viel über die Geschichte und die besondere Spiritualität des Kartäuserordens vermittelt. Der Kreuzgang und zwei ehemalige Mönchszellen gewähren einen sehr authentischen Einblick in das Leben und den Tagesablauf der Kartäusermönche.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Weitere Infos

- Das Museum befindet sich in historischen Gebäudeteilen, die nicht barrierefrei zugänglich sind.



SPITALMUSEUM

Hauptstr 29-33
97239 Aub, DE

https://www.spitalmuseum.de/
-info@spitalmuseum.de
09335-97100

Mitten im malerischen Städtchen Aub, nahe Würzburg, liegt das Fränkische Spitalmuseum. Das Gebäude kann auf eine über 600-jährige Geschichte zurückblicken. Einst bot das Spital Armen, Kranken und Pilgern eine Herberge. Das Museum gewährt einen spannenden Einblick in die Spitalgeschichte sowie in das Leben der Pfründner.



DEUTSCHES FASTNACHTMUSEUM

Luitpoldstr. 4
97318 Kitzingen, DE

http://www.deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de
info@deutsches-fastnachtmuseum.de
09321/23355

Das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen

historisch fundiert, unterhaltsam aufbereitet, närrisch garniert

Nach einem umfangreichen Umbau und einer Neukonzeption präsentiert sich das Deutsche Fastnachtmuseum im neuen Gewand.

Dank zahlreicher Mitmach-Stationen und weitläufiger Ausstellungsräume verspricht es einen kurzweiligen Museumsbesuch.

Historische Entwicklung

Begeben Sie sich auf eine Reise durch die Geschichte seit dem Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert. Ihnen begegnen mittelalterliche Narrengestalten, frühe Maskenfiguren, Schembartläufer, Figuren der Comedia dell'Arte und Teilnehmer der barocken Kostümfeste und des bürgerlichen Karnevals. Die Auswahl an Exponaten aus den letzten fünf Jahrhunderten wird Sie verblüffen!

11 Thesen zur Fastnacht

Sie wollten schon immer wissen, was „Helau“ und „Alaaf“ eigentlich bedeuten? Was es mit der Bütt auf sich hat? Oder warum sich alles im Karneval um die Elf dreht? Dann sind sie in unserem Museum richtig. Denn hier können Sie allen Fragen rund um Fasching, Fastnacht und Karneval spielerisch auf den Grund gehen. Freuen Sie sich auf närrische Überraschungen!

Kostümgeschichten

In einem virtuellen „Narrentheater“ erzählen Figuren mit Kostümen aus verschiedenen Karnevals- und Fastnachtsregionen ihre Geschichte. Erleben Sie so Elemente traditioneller Umzüge – das ohrenbetäubende Getöse und den schillernden Farbenrausch unzähliger Kostüme – hautnah.

Schatzkammer und Maskengalerie

Orden mit Brillanten, glänzende Präsidentenketten und prächtige Narrenzepter – in unserer Schatzkammer werden Sie aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.

Dreizehn Fastnachtsmasken zeigen Ihnen, wie unterschiedlich die Gesichtsmasken im deutschsprachigen Raum, von Villingen bis Nassereith und vom Alpenraum bis in die Rhön, sein können.

Kinderfasching

Auch junge Museumsbesucher kommen bei uns nicht zu kurz – sie können sich entweder selbst verkleiden oder mit einem Quiz das Museum kennenlernen.

Sie möchten das Museum auf eigene Faust erkunden? Unser TING-Audioguide wird Sie durch die Ausstellung leiten.

Dank unserer Museums-App lassen sich auch Smartphones und Tablets als Museumsführer nutzen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 90 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Der Haupteingang in der Luitpoldstraße ist nicht barrierefrei. Dafür können gehbehinderte Besucher den Zugang in der Rosenstraße (Rückgebäude) benutzen. Im Museum selbst sind alle Ausstellungsräume barrierefrei.

MUSEUM KARTAUSE ASTHEIM

Kartäuserstr, Astheim
97332 Volkach, DE

In der Weinlandschaft gegenüber von Volkach erhebt sich der Bau des ehemaligen Kartäuserklosters Astheim aus dem 15. Jahrhundert. Das in seinen Räumen eingerichtete Museum Kartause Astheim erzählt in über 600 Kunstwerken die Geschichte der christlichen Bildverehrung und des religiösen Bildgebrauchs. Es erschließt die (Bild-)Sprache der Kunst ebenso wie den Einsatz von Kunstwerken in der christlichen Verkündigung.

Die über 600 Kunstwerke, die im Museum Kartause Astheim zu sehen sind, stammen aus dem 14. bis 19. Jahrhundert. Sowohl für die Werke der hohen Kunst wie auch für die der Volkskunst werden – ohne die sonst übliche Grenzziehung – der frömmigkeitsgeschichtliche Zusammenhang und die dahinterliegende spirituelle Intention aufgezeigt.

Dabei haben die ausgestellten Werke Beispielcharakter: Sie wollen dem Besucher zu einem besseren Verständnis von Inhalt und Funktion religiöser Kunstwerke verhelfen. Ein Gang durch das Museum vermittelt eine vielgestaltige Vorstellung vom Ausdruck des menschlichen Bemühens, sich mit Hilfe bildlicher Darstellungen dem göttlichen Geheimnis anzunähern.

Frankens reiche sakrale Bild-Kultur kommt nicht nur in Kirchen, Klöstern und Kapellen lebendig zum Ausdruck. Sie prägt auch heute noch den Alltag der Menschen mit Prozessionen, Wallfahrten und religiösem Hausschmuck – ein Erbe, das das Museum Kartause Astheim verdichtet erfahrbar machen möchte.



KIRCHENBURGMUSEUM MÖNCHSONDHEIM

An der Kirchenburg 5
97346 Iphofen, DE

www.kirchenburgmuseum.de
kirchenburgmuseum@kitzingen.de
0 93 26 / 12 24

Das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim ist ein besonderes Freilandmuseum: Die Kirchenburg und die zum Museum gehörenden Gemeinde-, Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Dorfes stehen alle „in situ“ an ihrem Originalstandort.

Kirchenburg mit Pfarrkirche, das Rathaus mit Bäckerei und Posthilfestelle, das ehemalige Gasthaus „Zum Schwarzen Adler“ mit Kegelbahn und Kräutergarten, die archäologische Grabungsstelle "archäosuntheim", der Kleinbauernhof Hahn sowie zwei Schulmuseen aus unterschiedlichen Zeiten laden zum Entdecken für Groß und Klein ein.

In der Kirchenburg können Sie Dauerausstellungen zu folgenden Themen entdecken:

Kirchenburgen
Das mainfränkische Dorf
Dörfliches Handwerk
Der fränkische Weinbau.

Erleben Sie bei uns eine spannende Zeitreise und erkunden Sie das frühere Leben in einem mainfränkischen Dorf.

Weitere Informationen zum Freilandmuseum, zu unseren Museumsfesten, zu Führungen und museumspädagogischen Angeboten finden Sie auf unserer Homepage: www.kirchenburgmuseum.de

Eingang

- Zugang mit Rampe

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



MUSEUM GEORG SCHÄFER

Brückenstraße 20
97421 Schweinfurt, DE

http://www.museumgeorgschaefer.de
mgs@schweinfurt.de
09721 51 4825/4830

Das Museum Georg Schäfer in Schweinfurt beherbergt die bedeutendste Privatsammlung der Kunst des 19. Jahrhunderts aus dem deutschsprachigen Raum. Mit Gemälden und Arbeiten auf Papier vom ausgehenden 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts bietet es ein Panorama der unterschiedlichsten Kunstströmungen: vom Klassizismus und der Romantik, über den Realismus bis zum Impressionismus. Vertretene Künstler sind unter anderem Joseph Anton Koch, Caspar David Friedrich, Ferdinand Georg Waldmüller, Adolph Menzel, Wilhelm Leibl, Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Beckmann. Teil des Bestandes ist zudem die weltweit größte Spitzweg-Sammlung.

Das Museum veranstaltet regelmäßig Sonderausstellungen zu einzelnen Künstlern, Künstlergruppen und Themen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

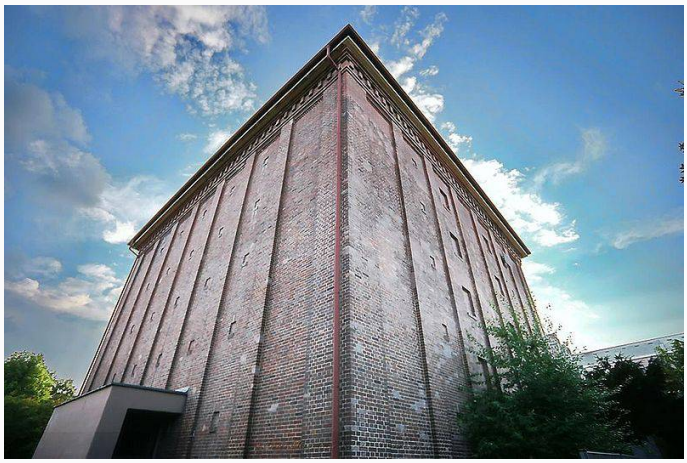
- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Deutsches Bunkermuseum Schweinfurt

Ernst-Sachs-Straße 73
97424 Schweinfurt, DE

https://www.deutsches-bunkermuseum.de/
info@deutsches-bunkermuseum.de
+49 172 6524537

Der Bunker A8 in Schweinfurt beheimatet die größte Ausstellung zum Luftschutz während des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Kriegs in einem Bunker in Deutschland. Für Gruppen ab zehn und bis 40 Personen werden ganzjährig wochentags um 18:30 Uhr sowie samstags und sonntags nach Terminabsprache Führungen durch den spektakulären Hochbunker angeboten. Die interessante Erlebnisführung durch das beeindruckende Gebäude von 1941 (6 Geschosse) und somit durch ein wichtiges Kapitel unserer Geschichte dauert ca. 90 Minuten. Sie erfahren, wie die Menschen im Bunker vor dem sicheren Bombentod bewahrt wurden und alles zum Leben im gewaltigen Hochbunker. Bitte festes Schuhwerk tragen und in der kalten Jahreszeit an warme Kleidung denken. Erleben Sie Hochinteressantes zum Bauwerk, das 1983, im Kalten Krieg, atombombensicher gemacht wurde. Der schönste Bunker Deutschlands (bis zu 3m dicke Außenmauern) mit der beeindruckenden Ausstellung rund um den Luftschutz und Zivilschutz während des Zweiten Weltkriegs ist für Jung und Alt interessant. Fragen Sie uns auch nach Imbiss-Möglichkeiten im Bunker: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen



Museum Schloss Oberschwappach

Schloßstraße 6
97478 Knetzgau, DE

http://www.knetzgau.de/index.php?id=16350
gemeinde@knetzgau.de
09527 790

Das Museum der Gemeinde Knetzgau zeigt einen eindrucksvollen Querschnitt barocker Kunst aus den Sammlungen der Diözese Würzburg.

In den acht barocken Räumen des Erd- und Obergeschosses des Ostflügels künden die ausgestellten Werke der Maler und Bildhauer, Goldschmiede und Schreiner, Drucker, Weber und Stickerinnen vom vielfältigen und reichlichen künstlerischen Kunstschaffen der Barockzeit in Franken. Die Kraft und der Geist des Barocks lassen sich dort in eindringlicher Weise erfahren.

Die Ausstellung im Kellergewölbe zeigt die Entwicklung menschlicher Besiedlung und Fertigkeiten in dieser Region von der Vor- und Frühgeschichte bis zu der von Balthasar Neumann 1747 erbauten Glashütte von Fabrikschleichach. Damit wird das Augenmerk der Besucher auf die Barockzeit gelenkt.



FRÄNKISCHES FREILANDMUSEUM FLADUNGEN

Bahnhofstr 19
97650 Fladungen, DE

http://www.freilandmuseum-fladungen.de
info@freilandmuseum-fladungen.de
09778 9123-0

350 Jahre Geschichte in einem unterfränkischen Dorf

In Bayerns nördlichster Stadt Fladungen macht das Fränkische Freilandmuseum die vergangene ländliche Bau-, Arbeits- und Lebensweise aus ganz Unterfranken sowie der angrenzenden hessischen und thüringischen Rhön erlebbar. Auf einem zwölf Hektar großen Gelände geben rund 30 wiedererrichtete landwirtschaftliche Anwesen und Gemeindebauten in ihrer regionalen und sozialen Vielfalt einen umfassenden Einblick in das Wohnen und Wirtschaften vom 17. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre. Eingebettet sind die Gebäude in eine historische Kulturlandschaft aus verschiedenen Themengärten, Streuobstwiesen, Äckern und Weiden, auf denen alte Haustierrassen wie Rinder, Schweine, Schafe oder Ziegen gehalten werden.

Direkt an das Museumsgelände schließt eine technikhistorische Attraktion an: Auf der ehemaligen Lokalbahnstrecke zwischen Fladungen und dem 18 km entfernten Mellrichstadt verkehrt seit 1996 die Museumsbahn "Rhön-Zügle". Mit ihren Dampf- oder Dieselloks und historischen Waggons befördert die Bahn an ausgewählten Sonn- und Feiertagen wie vor 100 Jahren Passagiere durch das obere Streutal.

Den Alltag unserer Vorfahren mit allen Sinnen erfahren

Bei verschiedenen Mitmachprogrammen können Besucherinnen und Besucher das frühere Leben im Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen selbst nachempfinden. In jeder Saison stehen Themenführungen und Sonderveranstaltungen rund um Handwerk, Kulinarisches, Flora & Fauna, Musik, Film und Theater auf dem Programm. Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Bodenleitsystem bei Führungen
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- https://freilandmuseum-fladungen.de/de/besuch/barrierefreiheit



Rhönmuseum

Marktplatz 1
97650 Fladungen, DE

www.rhoenmuseum.de
info@rhoenmuseum.de
09778 748070

Rhönmuseum Die Rhön unter einem DachDas moderne Regionalmuseum kann auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken und verfügt über umfangreiche kultur- und naturhistorische Sammlungen, deren Bedeutung weit über die Grenzen der Rhön hinausreichen.Im Laufe der letzten 100 Jahre durchlebte das Haus zahlreiche Wandlungen, doch der einstige Gründungsgedanke blieb lebendig: der Wunsch, ein grenzübergreifendes Museum für die gesamte Rhön zu schaffen.Auf vier Ebenen (jeweils ca. 250 qm) des historischen Amtshauses können Besuchende die Vielfalt der Rhön unter einem Dach erleben. Während die kurzweiligen Themeninseln im neuen Foyer bewusst mit Rhöner Klischees spielen, nähern sich die beiden Ebenen der Dauerausstellung der Rhön aus unterschiedlichen Perspektiven. Neben der neuen Dauerausstellung laden zwei Sonderausstellungen pro Jahr dazu ein, aktuelle kunst- und kulturgeschichtliche Themen der Region Rhön zu erkunden.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- - Audiostationen mit induktiven Einhandhörern; Filme UT dt, UT en, DGS; Langstockhalter; kontrastreiches Screendesign; taktile Lagepläne



Schloss Aschach

Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet, DE

www.museen-schloss-aschach.de
schloss.aschach@bezirk-unterfranken.de
09708 704188-20

Nur wenige Kilometer von Bad Kissingen entfernt, erhebt sich an der Saale eines der schönsten Baudenkmäler Unterfrankens: Schloss Aschach. Mit seinen drei Museen, dem Schlosspark und dem Restaurant und Café laden die Museen Schloss Aschach zum Entdecken, Staunen und Genießen ein.

Die Geschichte des Schlosses reicht bis in das 12. Jahrhundert zurück, als es die Grafen von Henneberg als mittelalterliche Burg errichten ließen. Die Würzburger Fürstbischöfe bauten die im 16. Jahrhundert mehrfach zerstörte Anlage wieder auf. Aschach wurde Jagdschloss und Verwaltungssitz der Fürstbischöfe. Im 19. Jahrhundert ließ der Industrielle Wilhelm Sattler auf Schloss Aschach Steingut produzieren. Ab 1874 diente es als Sommerschloss der Grafen von Luxburg.

1955 kam die Anlage mit ihrer kompletten Ausstattung und den wertvollen Sammlungen als Schenkung in den Besitz des Bezirk Unterfranken. Heute beherbergt sie die Museen Schloss Aschach mit dem Graf-Luxburg-Museum, dem Volkskundemuseum und dem Schulmuseum.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Taktile Hinweise

Graf-Luxburg-Museum auf Schloss Aschach

Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet, DE

www.museen-schloss-aschach.de
schloss.aschach@bezirk-unterfranken.de
09708 704188-20

Zu Gast bei den Grafen von Luxburg

Die gräfliche Familie von Luxburg bewohnte das Schloss von 1874 bis 1967. Im Graf-Luxburg-Museum können Besucher die einstigen Wohnräume der Familie und die Arbeitsräume ihrer Dienstboten durchstreifen. Medien-, Hör- und Mitmachstationen laden dazu ein, die Ausstellung immer wieder neu zu entdecken.

Die Grafen von Luxburg bewohnten Schloss Aschach jedes Jahr für mehrere Monate. Im Großen Schloss der Anlage können Besucher die einstigen Wohnräume der gräflichen Familie und die Arbeitsräume ihrer Dienstboten durchstreifen. Sie geben Einblick in die adelige Wohnkultur des 19. und 20. Jahrhunderts.
Die Ausstellungsräume zu europäischer und ostasiatischer Kunst zeigen die Sammelleidenschaft der Grafen und ihr Gespür für besondere Stücke.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Taktile Hinweise



Volkskundemuseum auf Schloss Aschach

Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet, DE

https://www.museen-schloss-aschach.de
schloss.aschach@bezirk-unterfranken.de
09708 704188-20

Das Volkskundemuseum ist im barocken Fruchtspeicher (1692) der Schlossanlage untergebracht. Seit 1984 sind dort die volkskundlichen Sammlungen des Bezirk Unterfranken ausgestellt.

Rhöner Land und Leute

Im Volkskundemuseum können Besucher in den Alltag der Rhöner Landbevölkerung zwischen 1850 und 1950 eintauchen. Anhand ausgewählter Exponate wird anschaulich gezeigt, wie sie lebten, wohnten und wirtschafteten.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Taktile Hinweise

Schulmuseum auf Schloss Aschach

Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet, DE

www.museen-schloss-aschach.de
schloss.aschach@bezirk-unterfranken.de
09708 704188-20

Das Schulmuseum ist Teil der Museen Schloss Aschach des Bezirk Unterfranken auf Schloss Aschach bei Bad Bocklet. Es befindet sich im ehemaligen Gärtnerhaus aus dem Jahr 1774.

Aufgemerkt!

Schulwandbilder, Schreibutensilien, Schulbücher und -hefte zeigen, wie vor über 100 Jahren in den unterfränkischen Landschulen gelehrt und gelernt wurde. Das Highlight der Ausstellung im Schulmuseum ist ein original eingerichteter Schulsaal.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift
- Taktile Hinweise



Heimatmuseum Ebenhausen

Kirchstrasse
97714 Ebenhausen, DE

http://www.oerlenbach.de/oerlenbach/service/kultur--und-bildungseinrichtungen/museen-und-erlebnisweg/index.html
oerlenbach@oerlenbach.de
0 97 25 / 71 01 -0

Tauchen Sie in die Welt des alten Handwerks ein und erfahren sie mehr über die alte Schmiedekunst, Schreinerei und das Schusterhandwerk sowie das Backen im alten Backhaus. Bestaunen Sie eine komplett eingerichtete Wohnung aus den 19020er bis 1930er Jahren und informieren Sie sich über die außergewöhnliche Geschichte Ebenhausens.

Das Museum versteht sich als ländlich-bäuerlich und handwerklich. Im Erdgeschoss befinden sich die handwerklichen Einrichtungen. Im Obergeschoss wurde das sog. „Armin-Metz-Zimmer“ eingerichtet. Hier befindet sich die Ausstellung zur Geschichte von Ebenhausen, auch im Zusammenhang mit der Geschichte der Eisenbahn. Die Wohnung zeigt Küche, Schlaf- und Wohnzimmer aus den 20er bis 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts.
In einem ausgelagerten Teil des Museums, der „Museumsscheune“, werden landwirtschaftliche Großgeräte gezeigt, wie zum Beispiel Selbstbinder, Flügelmaschine, verschiedene Wägen usw. Auch gibt es eine Kutsche aus dem 19. Jahrhundert, ein Lanz-Buldock (Baujahr 1952) und Gegenstände des bäuerlichen Lebens zu sehen sowie eine Turmuhr. Weiterhin wird eine komplett eingerichtete Waschküche präsentiert.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Treppe ins Obergeschoss



John Bauer Museum Ebenhausen

Kirchstrasse 1
97714 Ebenhausen, DE

https://www.oerlenbach.de/einrichtungen/kultur--und-bildungseinrichtungen/museen-und-erlebnisweg/index.html
oerlenbach@oerlenbach.de
09725/7101-16

Seine Trolle und Wichtel machten ihn weltberühmt: Dem schwedischen Märchenillustrator John Bauer (1882–1918) ist in Ebenhausen, der Heimatstadt seines Vaters, ein Museum gewidmet. Hier findet sich Wissenswertes über den Künstlers und seiner liebenswerte Märchenwesen. Im Ausstellungsbereich im Obergeschoss sind verschiedene Nachdrucke seiner Werke mit Trollen, Elchen und Königskindern zu sehen. Im Erdgeschoss ist ein Aktivbereich und die kuschelige Märchenhöhle. Ein TouchPC informiert über John Bauer und Schweden.

Auf Nachfrage werden Kreativprogramme (wie Basteln mit Naturmaterialien) angeboten.

Knapp einen Kilometer entfernt liegt das Biotop die „Troll-lige Riedelgrube“, durch die ein 2,5 Kilometer langer Erlebnispfad mit zehn Stationen führt. Auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei lässt sich beobachten, wie sich die Natur in einer ehemaligen Industriebrache ihren Raum zurückerobert. Tafeln informieren über verschiedene Lebensräume sowie über die Flora und Fauna. Und wer ganzgenau hinschaut, der kann Wichtel, Trolle und deren Spuren entdecken.

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Treppe ins Obergeschoss



Europäisches Klempner- und Kupferschmiede-Museum

Ringstr 47d
97753 Karlstadt, DE

https://www.klempnerundkupferschmiedemuseum.eu
klempnermuseum@web.de
09353/99 63 30

Wir erwarten Sie mit einer in Europa wohl einmaligen Sammlung alter Maschinen, Werkzeuge, Dokumente, Gesellen- und Meisterstücke aus dem Spengler-, Klempner-, Flaschner-, Blechner-, und Kupferschmiede-Handwerk. Aber nicht nur alte Traditionen und Arbeitsweisen sind zu sehen, sondern auch aktuelle und zukunftsweisende Techniken werden Sie begeistern. Und das multifunktionale Nutzungskonzept bietet Platz für Tagungen, Schulungen, Seminare, Feiern oder auch kulturelle Veranstaltungen der etwas anderen Art.

Bereits der erste Eindruck ist überwältigend. Direkt neben der historischen Altstadt von Karlstadt gelegen, setzt die futuristische Architektur des Museums einen beeindruckenden Gegenpol. Treten Sie ein in die Welt der Klempner und Kupferschmiede von gestern und heute.

Foto: © BAUMETALL



Museum Karlstadt

Hauptstr 9
97753 Karlstadt, DE

www.karlstadt.de
tourismus@karlstadt.de
09353 79022700

Das Museum Karlstadt lenkt den Blick zum einen auf die Geschichte der Stadt, zum anderen aber auch auf das Empfinden unserer Gegenwart als Zeit eines tiefgründigen Umbruchs. Diese Erfahrung läss t sich auch in der wechselvollen Geschichte Karlstadts wahrnehmen und ermöglicht, sich mit ihr auseinander zu setzen.Ausgehend vom gewaltigen Umbruch der Reformationszeit und weiteren prägenden Veränderungen zeigt die Abteilung \"ZeitBRÜCHE\" anhand von Kunstwerken die damit verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und religiösen Veränderungen. Die Kunstwerke dienen dabei als Symbol der Zeitbrüche und bringen so dem Besucher die Bedeutung der Umbruchsituation näher. Die Künstler und ihre Werke werden im übertragenen Sinn als Seismografen ihrer jeweiligen Zeit verstanden.Daneben ist im Museum die Abteilung StadtGESCHICHTE zu finden. Im derzeit noch nicht ertüchtigten Gebäudeteil wird ein Spotlight auf die \"Karolinger am Main - Ausdehnung der Franken ins Maingebiet\" gerichtet. In vier eigens hierfür gestalteten Ausstellungsräumen finden die Besucher zudem Interessantes zu Thema Siedlungsraum in der Vorgeschichte. Im 2. Obergeschoss können die Besucher eintauchen in die Wohnkultur vergangener Zeiten. Wie in einer ZeitKAPSEL erhielten sich hier über 500 Jahre lang nahezu unverändert vier Fachwerkstuben. Sie atmen mit ihren Wandmalereien den Zeitgeist des 16. Jahrhunderts, als Adelsgeschlechter die Geschicke des Landes lenkten und humanistische Ideen das Weltbild des Mittelalters stürzten. Ein multimedialer Ausstellungsraum erlaubt Einblicke in die Baugeschichte des Hauses und schildert Episoden aus dessen Vergangenheit. Hier wird ein einmaliges Denkmal begreifbar!Besuchen Sie das Museum Karlstadt mit seinen zwei Abteilungen ZeitBRÜCHE und StadtGESCHICHTE und freuen sich auf interessante wechselnde Sonderausstellungen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Das Museum ist teilweise barrierefrei. Alle Geschosse sind per Aufzug erreichbar. Durch die historische Bauweise sind die Türbreiten teilweise nicht rollstuhlgerecht.



Schulmuseum Lohr a.Main

Sendelbacher Str.21
97816 Lohr am Main, DE

www.lohr.de/schulmuseum
schulmuseum@lohr.de
09352-4960

Prädikat „besonders lehrreich“: Das Lohrer Schulmuseum ist weit mehr als eine Ausstellung!

Etwas ganz Besonderes ist das städtische Schulmuseum im Lohrer Stadtteil Sendelbach. Hier finden die Besucher nicht nur weit mehr als 3.000 Ausstellungsstücke aus 200 Jahren Schulgeschichte. Hier erleben sie das Thema Schule hautnah. Zwei komplett eingerichtete Klassenzimmer und eine Lehrerwohnung machen die Vergangenheit begreifbar.

Erlebnisführung: Eine Schulstunde aus der Kaiserzeit live erleben

Das Museum setzt zwei Schwerpunkte: Schule im Kaiserreich (1871 – 1918) und im Dritten Reich. In beiden Epochen wurde Schule missbraucht, um Gesellschaftsordnung und Ideologie der Regimes zu verbreiten. Die Schule als Spiegel der Gesellschaft zu zeigen, ist das Anliegen des besonderen Museums. Dementsprechend sind Gruppen und Schulklassen herzlich eingeladen, eine Erlebnisführung in Form einer „Schulstunde“ zu buchen. Max Liedtke, Professor für Pädagogik und Museumspädagoge, zählt das Schulmuseum in Lohr zu den national und international attraktivsten Schulmuseen.

Weitere Infos

- Das Lohrer Schulmuseum ist leider nicht barrierefrei



Spessartmuseum Lohr a.Main

Schloßplatz 1
97816 Lohr am Main, DE

https://spessartmuseum.de
spessartmuseum@lramsp.de
09353-7932399

Eine Schatzkammer des Spessarts, voller Geschichte und Geschichten: Das Spessartmuseum zu Lohr am Main.

Im ehemaligen Schloss der Grafen von Rieneck und der Kurfürsten von Mainz präsentiert das Spessartmuseum auf mehr als 2.000 qm die Kulturgeschichte eines der größten Waldgebiete Deutschlands und dem Motto "Mensch und Wald".

Hohe Herren und Habenichtse - Kurfürsten, Förster, Fabrikanten, Handwerker, Waldarbeiter und Räuber - sie alle lebten im und vom Spessart, viele mehr schlecht als recht. Und wo es ums Überleben ging, waren Einfallsreichtum und besonderes Geschick gefordert. Dieser Einfallsreichtum brachte auch ganz besondere Stücke hervor, wie die Produkte der Lohrer Spiegelmanufaktur, darunter der sogenannte "Schneewittchenspiegel".

Die Ausstellung im Spessartmuseum führt Sie hinter die romantischen Klischees vom Spessartwald: Ins Abenteuer Geschichte.





Isolatorenmuseum Lohr a.Main

In der Haaggasse
97816 Lohr am Main, DE

www.isolatorenmuseum.de
info@isolatorenmuseum.de
09352-4795

Diese einzigartige private Sammlung umfasst mehr als 600 Isolatoren aus 40 Ländern. Das wahrscheinlich kleinste Museum der Welt misst pro Stockwerk gerade mal 2,5 Meter im Quadrat. Der Museumsleiter begrüßt Sie persönlich und weiß Spannendes rund ums Thema Starkstrom zu berichten.

Weitere Infos

- Das Lohrer Isolatorenmuseum ist leider nicht barrierefrei



Museum Obertor-Apotheke

Obertorstr. 10
97828 Marktheidenfeld, DE

https://museum-obertor-apotheke.de/
kontakt@museum-obertor-apotheke.de
+49-9391 98990

Marktheidenfeld bietet seinen Besuchern seit Oktober 2018 ein Apothekenmuseum. Die Dauerausstellung ist jeden Samstag in der Zeit von 14.00 bis 18.00 geöffnet. Führungen mit dem Marktheidenfelder Apotheker Dr. Eric Martin sind nach Vereinbarung oder Ankündigung möglich, gerne auch für Schulklassen und andere interessierte Gruppen. Zu sehen sind über 250 Jahre Apothekengeschichte mit regionalem Bezug sowie allgemeine Pharmaziegeschichte in historischer Einrichtung. Informationen und über 800 Exponate erläutern Alltag und Aufgaben eines Apothekers.

Eingang

- Türbreite: 100 cm cm

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise



Grafschaftsmuseum

Rathausgasse 6-10
97877 Wertheim, DE

http://www.grafschaftsmuseum.de/
grafschaftsmuseum@t-online.de
09342 / 301 511

Auf mehr als 2200 m2 beherbergt das Grafschaftsmuseum in mehreren historischen Gebäuden - darunter das Alte Rathaus und das Haus der Vier Gekrönten - eine überregional bedeutende Sammlung der Stadt und der ehemaligen Grafschaft Wertheim. In zahlreichen Abteilungen werden neben den lokal bedeutenden Gewerben Weinbau, Fischerei und Blaudruck auch Möbel, historische Kleidung, Waffen, Münzen, Musikinstrumente etc. gezeigt. In der Burgausstellung wird den Besuchern die Geschichte der Wertheimer Burg und Grafschaft näher gebracht, ein Touch-Tisch mit Burg-Quiz und ein Modell der Burg geben einen Einblick, wie sie zu ihrer Blütezeit ausgesehen hat. Weitere Dauerausstellungen befassen sich mit Konfessionsgeschichte, Geschichte der Heimatvertriebenen, Wertheimer Sagen und Märchen, Puppen- und Spielzeug sowie Wertheimer Persönlichkeiten von überregionaler Bedeutung. Die beachtenswerte Kunstsammlung umfasst historische Ansichten aus Wertheim und Franken. Ein Raum ist Otto Modersohn (1865-1943) und seiner dritten Ehefrau Louise Modersohn-Breling gewidmet. Neben Dauerausstellungen werden regelmäßig kunsthistorische und volkskundliche Sonderausstellungen gezeigt. Genießen Sie einen Gang durch die historischen Räume oder werden Sie selbst aktiv, indem Sie sich zum Textildruck mit historischen Modeln anmelden oder Ihre eigene Silhouette als Scherenschnitt herstellen. Weinproben nach Goethes Geschmack werden im historischen Weingewölbe angeboten. Als kinderfreundliches Museum bieten wir für alle Altersklassen individuell abgestimmte museumspädagogische Aktionen. Ein dauerhaft gezeigter Experimenta-Parcours zeigt historische Alltagsgegenstände wie z.B. Schreibmaschine oder Kaffeemühle und lädt zum Ausprobieren ein. Das Museum betreut auch die Stiftungssammlung im Museum "Schlösschen im Hofgarten" in Wertheim-Eichel.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar



Museum Schlösschen im Hofgarten

Würzburger Str. 30
97877 Wertheim, DE

http://www.schloesschen-wertheim.de/
museum@schloesschen-wertheim.de
09342 / 301511

Das am Eingang der Stadt Wertheim gelegene "Schlösschen" aus dem Jahr 1777 wurde von Graf Friedrich Ludwig zu Löwenstein-Wertheim-Virneburg (1706-1796) als Sommerresidenz errichtet. Seit 2006 beherbergt es das Museum "Schlösschen im Hofgarten", das abwechselnd neben seiner Stiftungssammlung mit Gemälden zur Berliner Secession auch unterschiedliche Sonderausstellungen zeigt. Führungen durch den englischen Landschaftspark und das Museum werden nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten angeboten.

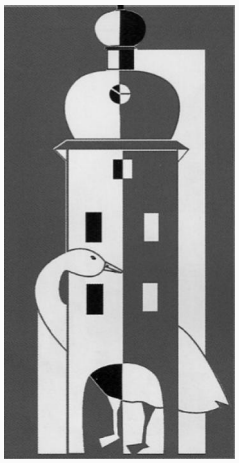


Glasmuseum Wertheim

Mühlenstr. 24
97877 Wertheim, DE

http://www.glasmuseum-wertheim.de
info@glasmuseum-wertheim.de
09342 6866

50 Glas-Geschichte(n) – per Audioguide in Deutsch und Englisch erzählt – geben auf 50 unterschiedliche Arten Einblick in die verschiedenen Facetten des Werk(t)stoffs Glas. 50 ausgewählte Kostbarkeiten aus Glas rückt das Glasmuseum Wertheim in dieser Saison in den Mittelpunkt ihres Glas-ABCs. Sie stehen beispielhaft für die mehr als 3000jährige Geschichte eines der faszinierendsten Werkstoffe der Menschen: dem Material Glas. Jedes einzelne dieser 50 Kostbarkeiten erzählt dabei seine eigene kleine Geschichte: wo, wie und warum es hergestellt wurde, wer es benutzt hat, wie es funktioniert, warum es so berühmt ist oder warum es bisher noch niemand kannte. So erkennen die Besucher die glastechnologischen Fortschritte und die damit verbundene Entwicklung vom Luxusglas zum heute unentbehrlichen Werkstoff für Industrie, Technik und Medizin.Glas-Kostbarkeit Nummer 1 ist der A wie „Aryballos“. Das kugelige Gefäß war das bevorzugte Ölgefäß griechischer Olympioniken. Mit seinen 2500 Jahren ist es eines der ältesten Exponate des Glasmuseums. Seine Geschichte erzählt, warum der Aryballos in der Antike als absoluter Luxusartikel gehandelt wurde. Gleich daneben steht der A wie „Alembik“, ein von den Arabern erfundenes Destillationsgefäß aus dem 9. Jahrhundert. In seiner Geschichte geht es um die Kostbarkeit des Materials Glas beim Einsatz für die Alchimisten, den Vorgängern unserer chemischen Labors. Damit macht er den Besuchern die Entwicklung Wertheims zum heute nach Mainz zweitgrößten Zentrum der deutschen Laborglasindustrie deutlich. Kostbare Trinkgefäße wie der mittelalterliche Daumenhumpen aus dem nahen Spessart, die venezianischen Flügelgläser oder böhmischen Deckelpokale aus dem Barock und Jugendstil berichten von erfinderischen Glasmachern, cleveren Geschäftsmännern und den Ängsten von Staatsmännern beim Willkommenstrunk. „Max und Moritz“ erzählen gleich zweimal den Besuchern, welche sensationellen Erfolge sich mit ihrem Namen verbinden: einmal als gläserner „Christbaumschmuck aus Thüringen“, dessen Innenversilberung noch heute in Wertheim bei der Produktion von I wie „Isoliergefäßen“ Anwendung findet, und einmal als brauchbares Haushaltsgeschirr im funktionstüchtigem Design.Kostbar sind auch die Worte von Marilyn Monroe„ Zum Schlafen trage ich nur ein paar Tropfen Chanel No. 5“, die dem ersten künstlich geschaffenen Parfüm im minimalistischen Kristallglasflakon zum bekanntesten der Welt werden ließ. Um „Rebuild“, „Wannenreise“ und um Glasfäden dünner als das menschliche Haar geht es bei der Glas-Geschichte unter T wie „Textilglasfaser“. Dass letztendlich jeder einzelne von uns von der Kostbarkeit „Glas“ profitiert, wird im wahrsten Sinne des Wortes unter Z wie „Zähne“ deutlich. Hoch sind die Kosten für das aufwändige Wachsausschmelzverfahren, das neben der Herstellung von Glaskeramik auch von Glaskünstlern verwendet wird. Ein Beispiel ist Isabelle Böhms „Weinende Maria“. Als neueste Erwerbung der „Studioglas-Sammlung“ (ab 1976) des Glasmuseums steht sie zusammen mit Harvey Littletons „Loops“, Erwin Eischs „Der Schuh“, Daum Frères „Parsifal“ oder Vera Liskovas „Meeresblüte“ beispielhaft für die gläsernen Kostbarkeiten führender Vertreter moderner Glaskunst.



Stadtmuseum im und am Gänsturm

Hauptstraße 42
97990 Weikersheim, DE

https://www.weikersheim.de/
christel.nowak@weikersheim.de
0 79 34 / 993106 oder 07931/102-55

Kleines, aber feines Museum, in dem die Stadtgeschichte erlebbar gemacht wird. Besonders lohnt sich der Aufstieg auf den Gänsturm: Von hier aus haben die Besucher einen herrlichem Blick über die Dächer der Altstadt und zu den umliegenden Weinbergen. Ergänzt wird die Dauerausstellung durch Sonderausstellungen.

Weitere Infos

- Da sich das Museum in einem alten Stadttorturm und dem daneben liegenden Haus befindet ist ein barrierefreier Zugang leider nicht möglich.



Jüdisches Museum Creglingen

Badgasse 3
97993 Creglingen, DE

http://www.juedisches-museum-creglingen.de/
jmc@stiftung-jmc.de
+49 (0) 79 33 / 7002520

Das Jüdische Museum Creglingen ist in Verbindung mit der „Gedenkstätte 25. März 1933“ im Alten Rathaus und dem Jüdischen Friedhof eine der drei Säulen der „Gedenktopographie Creglingen“ und ist Teil des „Jüdischen Kulturwegs Hohenlohe-Tauber“.

Die kultur- und sozialhistorisch ausgerichtete Ausstellung "Wurzeln und Wege" lässt die jüdische Geschichte zweier Taubertäler Landgemeinden vom Anfang des 17. Jahrhunderts bis 1939 lebendig werden. In drei Abschnitten werden die Wurzeln und Besonderheiten jüdischen Lebens in Creglingen und Archshofen, die Wege und Schicksale der jüdischen Menschen und das Weiterleben der Erinnerung an die gemeinsame Vergangenheit dargestellt. Ein Memorbuch für die Opfer des Pogroms vom 25. März 1933 zeigt eindringlich, welche Auswirkungen der nationalsozialistische Rassenwahn auf die Schicksale einzelner Menschen hatte.

Das Jüdische Museum Creglingen ist aber auch ein Ort der Begegnung. Kulturelle Veranstaltungen, Vorträge und zwei Wechselausstellungen pro Jahr sollen die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, gegenseitiges Verstehen und Versöhnung fördern. Das Angebot des Museums richtet sich an die regionale Bevölkerung, Schulklassen, Jugendgruppen, Touristen und Nachfahren Creglinger Juden, denen das Angebot des Museums im übertragenen Sinn eine Heimkehr zu ihren Wurzeln und Vorfahren ermöglicht.

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatverein Steidemer Männle e.V.

Bahnhofstr. 10
97996 Niederstetten, DE



Waffenmuseum Suhl

Friedrich-König-Str 19
98527 Suhl, DE

http://www.waffenmuseumsuhl.de
info@waffenmuseum.eu
03681 742218

Waffenmuseum Suhl - Spezialmuseum zur Kultur-und Technikgeschichte der Suhler Handfeuerwaffen

Das Waffenmuseum Suhl ist eine städtische Institution mit europäischer Ausstrahlung, indem es den internationalen Ruf der Suhler Waffenproduktion in Vergangenheit und Gegenwart gebührend beachtet.

Die neue Konzeption der Dauerausstellung legt den Schwerpunkt auf die Geschichte der Suhler Handfeuerwaffenfertigung. Erstmals wird die fast 600-jährige Geschichte der Suhler Fertigung von Handfeuerwaffen mit Originalexponaten aus allen Epochen dargestellt. Durch die Aufteilung in 6 Kernbereiche „Prunkwaffen“, „Heimat der Büchsenmacher“, „Militärwaffen“, „Welt der Waffe“ „Jagdwaffen“ und „Sportwaffen“ ist es möglich, einen umfassenden Einblick zu geben.

Die Ausstellung beginnt mit dem Suhler Bergbau. Das gefundene und durch die Hammerwerke verarbeitete Erz eignete sich vorzüglich für den Waffenbau und war somit eine wichtige Grundvoraussetzung für die Entstehung der Waffenwerkstätten. Bisher konnten rund 1500 selbständige Büchsenmacher und Firmen nachgewiesen werden, die über die Jahrhunderte in Suhl wirkten.

Es folgt der Bereich „Welt der Waffe“. In diesem wird anschaulich und zum Anfassen gezeigt, wie sich die drei Hauptbestandteile einer Handfeuerwaffe - Schaft, Lauf und Schlosssystem - entwickelten und veränderten.

In gestalterisch unterschiedlicher Form und Aussehen kommen die Bereiche Militär-, Jagd- und Sportwaffen zur Geltung.

Im Militärwaffenbereich werden die immer perfekteren Kriegsgeräte gezeigt. Leichte Bedienbarkeit, universeller Austausch der einzelnen Teile und hohe Feuerkraft bestimmen diese Entwicklung.

Ganz anders stellt sich der Jagdwaffenbereich dar. Hier wird bei der Handfeuerwaffe Wert gelegt auf eine hohe Sicherheit, vollendete Form und das Verschönern durch Gravur und Schaftverschneidung. Die Gestaltung im grünen Farbton - der Farbe der Jagd – lässt die Jagdwaffen in ihrem vollen Glanz erscheinen.

Die Sportwaffen haben ihren eigenen Charakter. Sie sind gekennzeichnet von Funktionalität, Individualität und hoher Treffgenauigkeit. Die Faszination des Sportschießens wird in allen Facetten aufgezeigt. Eine Licht-Schießanlage ermöglicht jedem Besucher, sich auszuprobieren und sein Können zu testen.

Im Bereich Suhler Büchsenmacherheimat wird das besondere Geschick der hiesigen Waffenhandwerker über die Jahrhunderte beim Umgang mit Holz und Metall gewürdigt. Von Generation zu Generation gaben und geben sie ihr Wissen und Können weiter. Am Ende der Ausstellung präsentieren sich die heutigen Suhler Büchsenmacher.

Eingebettet in die Dauerausstellung sind die Leistungen der Suhler Graveure und Medailleure.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 100 cm
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Brailleschrift

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Führung in Gebärdensprache
- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Beschriftung in Brailleschrift nur zum Teil
  Führung in Gebärdensprache über Audioguide



Technikmuseum Gesenkschmiede

Lubenbachstraße 4
98544 Zella-Mehlis, DE

http://www.museum.zella-mehlis.de/?Technisches-Museum
museum@gumv.de
(03682) 43345

Ursprünglich als Sägewerk um 1830 erbaut und mit zwei Wasserrädern ausgestattet, wurde das Gebäude von einer seit 1842 in der Stadt ansässigen Schmiedefirma (Fa. Wahl) übernommen und 1918 zu einer Gesenkschmiede umgebaut. Der Betrieb wurde 1988 unter Denkmalschutz gestellt. Heute ist die ehemalige Gesenkschmiede ein technisches Denkmal und zugleich ein Museum. Wir zeigen Ihnen die ältesten Brettfallhämmer Deutschlands mit über 16 t Eigengewicht und über 4 m Höhe! Verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck im virtuellen Rundgang: https://vr.thueringerwald.de/Gesenkschmiede-Zella-Mehlis-2020/

Eingang

- Zugang stufenlos



Stadtmuseum in der Beschußanstalt

Anspelstraße 25
98544 Zella-Mehlis, DE

http://www.museum.zella-mehlis.de/?Stadtmuseum
museum@gumv.de
03682-464698

In der ehemaligen Zella-Mehliser Beschußanstalt wurden fast 50 Jahre Waffen auf ihre Haltbarkeit überprüft. Das markante, ab 1883 errichtete Industrieensemble ist bis 2002 umfassend saniert worden und beherbergt seitdem das Stadtmuseum. Hier erwarten Sie ständige Ausstellungen zu den Themen Stadtgeschichte, Geologie und Bergbau, Büchsenmacherhandwerk, Waffenbeschuss, Zella-Mehliser Waffen, Automobilfertigung, Mercedes-Büromaschinen, Kleineisenwarenherstellung, Industrieentwicklung, Sportgeschichte, Thüringer Trachten, Land- und Waldwirtschaft sowie Hirtenwesen. Verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck im virtuellen Rundgang: https://vr.thueringerwald.de/Beschussanstalt-Zella-Mehlis-2020/

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 111 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Heimatmuseum Benshausen

Markt 7
98544 Zella-Mehlis/OT Benshausen, DE

http://www.museum.zella-mehlis.de/?Heimatmuseum-Benshausen
museum@gumv.de
03682464698

Das Heimatmuseum Benshausen wurde 1996 im historischen Vierseithof am Markt 7 eröffnet, in dem sich auch das Bürgerservicebüro und die Bibliothek befindet. Er gehört zu den wenigen vollständig erhaltenen vierseitig umbauten Höfen Deutschlands und war von 1786 an im Besitz einer Weinhändlerfamilie. Zwei Tonnenweinkeller zeugen noch von dem einst florierenden Handel. Das Heimatmuseum vermittelt Einblicke in die Geschichte des Ortes, in die Wohn- und Lebensverhältnisse sowie in die Arbeitsweise seiner Einwohner und würdigt historische Persönlichkeiten.



Naturhistorisches Museum

Burgstraße 6
98553 Schleusingen, DE

http://www.museum-schleusingen.de/
info@museum-schleusingen.de
036841-5310

Drei große Ausstellungen mit wertvollen originalen Objekten, aber auch vielen Modellen zur Veranschaulichung erwarten Sie auf etwa 2.000 m2 Fläche. Da ist für jeden etwas dabei.

Minerale – Faszination in Form und Farbe

1.300 Minerale und Gesteine Thüringens und aller Welt; Edelstein-Kabinett: vom Diamanten bis zu den Schmucksteinen des Meininger Herzogs ANTON ULRICH; Thüringer Gold; „Schneekopfkugeln“, Diorama zur „Bleßberghöhle“.

300 Millionen Jahre Thüringen

Urgeschichtliche Landschaften mit Schachtelhalm-Bäumen, Sauriern, Riesentausendfüßer, Haifischen, Nautilus und Urelefanten sowie heutige Lebensräume Thüringens; Dino-Saal mit Südthüringer Dinosaurierskeletten von 6 m Länge.

Burg- und Stadtgeschichte

Geschichte der Henneberger Grafen in der ältesten Residenz Thüringens; Ritter und ihre Waffen; spätmittelalterliche Papierherstellung und Buchdruck sowie Handwerk und Lebensweise in einer hennebergischen Kleinstadt.

Sonderausstellungen zu naturkundlichen und geschichtlichen Themen bereichern das Angebot.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum Schloss Wilhelmsburg

Schlossberg 9
98574 Schmalkalden, DE

http://www.museumwilhelmsburg.de/
info@museumwilhelmsburg.de
03683403186

Schloss Wilhelmsburg
Juwel unter den Renaissance-Schlössern

Über dem mittelalterlichen Stadtkern von Schmalkalden thront Schloss Wilhelmsburg. Das zwischen 1585 und 1590 als Nebenresidenz der hessischen Landgrafen erbaute Schloss gilt aufgrund seiner originalen Raumstruktur im Inneren, wegen seiner prächtigen Wandmalereien und Stuckaturen, sowie seiner nahezu vollständig erhaltenen Außenanlage als ein einzigartiges Juwel unter den Renaissance-Schlössern Deutschlands.

Landgraf Wilhelm IV. zu Hessen-Kassel ließ im Jahre 1585 auf dem südwestlichen Ausläufer der Queste sein „neues Schloss“ in Schmalkalden errichten. Mit der Weihe der Schlosskirche am 23. Mai 1590 wurde Schloss Wilhelmsburg zur Nutzung übergeben. Aus der Zeit ab 1590 sind bemerkenswerte Räume im Schloss erhalten. Die Schlosskapelle schließt eng an das Vorbild der Torgauer Schlosskirche an. In Schmalkalden wurde erstmals Altar, Kanzel und Orgel in einer Achse übereinander angeordnet. Von besonderer Bedeutung ist der Festsaal, Riesensaal genannt. Er gehört zu den repräsentativsten und größten Festsälen des ausgehenden 16. Jahrhunderts in Deutschland.

Die Außenanlagen wurden unter der Regentschaft von Landgraf Moritz geschaffen: der Kaninchengarten um 1600, das Backhaus 1609, das Brauhaus 1620, der Gefängnisturm um 1590, die Schlossgartenanlage um 1600, die Pfalz 1610, Marstall bzw. Renthof ca. 1400 (Umbau 1618), die Kanzlei 1604 und das Torwächterhaus 1600. Diese fast vollständig erhaltenen Anlagen runden den imposanten Gesamteindruck des Schlosses Wilhelmsburg ab.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Orientierung & Information

- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Museen im Schloss Friedenstein Gotha

Schlossplatz 1
98627 Gotha, DE

https://www.stiftungfriedenstein.de/historische-raeume-und-kunstkammer
service@stiftung-friedenstein.de
03621 82340

Bis heute haben sich im Schloss weitgehend unverändert die historischen Wohnräume und große Teile der Sammlungen erhalten. Einbezogen in den Rundgang sind die außergewöhnlich prachtvoll ausgestatteten Wohn- und Repräsentationsräume aus Barock, Rokoko und Klassizismus, die sich über vier herzogliche Appartements erstrecken. Die Höhepunkte sind sicherlich der Festsaal und das Audienzzimmer des Herzogs. Zudem werden vor dieser authentischen und prachtvollen Kulisse Bestände einer über 350-jährigen Sammlungstradition präsentiert.

Dazu zählt unter anderem die Kunstkammer, die Keimzelle aller Gothaer Sammlungen, die bereits Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1601 – 1675) begründete, der Stammvater der Dynastie. In ihr vereinigten er und seine Nachfahren sowohl alten ererbten Kunstbesitz seiner kurfürstlich sächsisch-ernestinischen Vorfahren als auch beständige Neuerwerbungen über Jahrhunderte. Durch diese lange Sammlungstradition erwarben sich die Bestände ihren internationalen Ruf. Zu den Glanzlichtern neben Kunstwerken aus Elfenbein, Bernstein, Silber und Email zählt unter anderem ein Elefant aus vergoldetem Silber aus der Werkstatt des weltberühmten Goldschmieds Johann Melchior Dinglinger (1664 – 1731) oder aber ein originaler Hut aus dem Besitz von Kaiser Napoleon I. (1769 – 1821).

Den grandiosen Abschluss des Rundgangs im Schloss bietet das historische Ekhof-Theater.

Wegen der aktuellen Sanierungsmaßnahmen sind einige Räume des Westflügels derzeit nur virtuell zu besichtigen.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung
- Pädagogisches Programm



Schiller-Museum Bauerbach

Friedrich-Schiller-Straße 1
98631 Grabfeld OT Bauerbach, DE

https://www.klassik-stiftung.de/schiller-museum-bauerbach/
online@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Nach der Flucht aus Stuttgart traf Friedrich Schiller Anfang Dezember 1782 in Bauerbach bei Meiningen ein: Henriette von Wolzogen, die Mutter eines früheren Studienkollegen, gewährte dem Dichter Asyl. Hier schrieb er das später „Kabale und Liebe“ genannte Trauerspiel „Louise Millerin“, dessen einzig erhaltene Niederschrift in der Ausstellung zu sehen ist.Die neue Präsentation in der ersten Etage bringt den Besucher die über hundertfünfzig Jahre umfassende Geschichte der Erinnerungsstiftung und Identitätsbildung der Schiller-Gedenkstätte in Bauerbach näher. In einführenden Texten, begleitenden Abbildungen und drei ausgewählten hochrangingen Exponaten aus dem Besitz der Klassik Stiftung zeichnet die Ausstellung die Gründe von Schillers Flucht und Exil in Bauerbach, sein Leben und Arbeiten im Gutshaus der Familie Wolzogen und seine weiteren Stationen und Lebensabschnitte nach. Mit besonderem erinnerungsgeschichtlichen Fokus zeigt die Ausstellung, wie Friedrich Schiller zu einer deutschen Nationalfigur wurde, denn gerade für diesen Aspekt ist das Bauerbacher Museum ein einzigartiges Dokument. Im Zusammenspiel mit dem Rundgang durch die historischen Räume ermöglicht die Präsentation auf diese Weise, den heutigen Umgang mit Schiller als Dichter und als Figur deutscher Geschichte neu zu befragen.



Stadtmuseum Wasungen

Untertor 1
98634 Wasungen, DE

https://www.wasungen.de/kultur/museen/
stadtmuseum@wasungen.de
03694171505

1596 ließ der hennebergische Statthalter Bernhard Marschalk von Ostheim das Adelige Damenstift in Wasungen errichten. Dem Stifter nach sollte es als Wohnung für vier verarmte Damen adeliger Herkunft dienen. Bis 1931 verblieb das Gebäude in dieser ursprünglichen Funktion. In städtischer Verwaltung wurden danach Wohnungen im ehemaligen Stiftshaus eingerichtet. Nach einer 1995/96 erfolgten Restaurierung und Sanierung des Inneren wurde im ersten Obergeschoß des Gebäudes das stadtgeschichtliche Museum untergebracht. Den Grundstock für die museale Sammlung hatte die Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte bereits seit 1965 angelegt. Die ständige Ausstellung des Museums gliedert sich in vier Schwerpunkte: Geschichte der Stadt Wasungen: Die Geschichte der Stadt wird in neun Themen von den Anfängen bis 1990 dargestellt. Diese sind: Stadtgründung, Entwicklung des Stadtbildes mit einem Stadtmodell um 1680, Stadtrecht und –verwaltung, Landesherrschaften, Kriegs-, Verwaltungs-, Gerichts-, Schul- und Kirchengeschichte. Wasungens Kulturgeschichte: Zur Kulturgeschichte der Stadt werden Aussagen präsentiert über das Vereinswesen und die Zünfte als Kulturträger sowie über bedeutende Persönlichkeiten, deren Namen mit der Stadt Wasungen verbunden sind. Geschichte des Wasunger Damenstiftes Wasungens Wirtschaftsgeschichte Sonderausstellungen, darunter museale und Galerieausstellungen, werden zu lokalen und regionalen Themen präsentiert. Veranstaltungen, wie Museumsfeste, Vorträge, Buchlesungen, musikalisch-literarische Zusammenkünfte, ergänzen das kulturelle Angebot des Museums.



Museum Eisfeld

Schloß Eisfeld, Marktplatz 2
98673 Eisfeld, DE

http://www.museum-eisfeld.info
museum@stadt-eisfeld.de
03686-300308

Das Eisfelder Museum mit Sitz im Schloss zeigt Zeugnisse der Eisfelder Stadt- und Regionalgeschichte sowie regionaler Volkskunde. Hinter den Mauern des Eisfelder Schlosses verbirgt sich eine der umfangreichsten Sammlungen zum Thüringer Porzellan von 1760 bis in die Gegenwart. Redewendungen im deutschen Sprachgebrauch werden anhand von Museumsobjekten einfach und genial erklärt. Ein Besuch lohnt sich.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 80 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 100 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Heimatstube Angelroda

Hauptstrasse 23
98693 Martinroda, OT Angelroda, DE

http://www.heimatstube-angelroda.de
Heimatstube-Angelroda@web.de
+49 179 9301800 oder 036207 50028

Herzlich Willkommen in der Heimatstube Angelroda.

330m² Ausstellungsfläche mit fast 4000 Ausstellungsstücken und 95 Schautafeln in historischem Gemäuer laden zum Verweilen ein.

Sehenswertes aus vergangener Zeit, welches heute in Erstaunen versetzt, Gegenstände, die heute aus dem Alltagsleben verschwunden sind und Geschichten von damals, die einen ungläubig aufhorchen lassen, bietet die Heimatstube Angelroda.

Die jüngere Generation kann sich kaum noch vorstellen, wie z.B. Butter selbst hergestellt wurde. Es ist halt einfacher im Supermarkt ins Kühlregal zu greifen. Alte Röhrenfernseher und Radios sind halt auch nicht MP3 kompatibel und 3D-fähig. Aber auch so konnte man leben.

Die Ausstellung in der Heimatstube Angelroda soll jetzigen und späteren Generationen "Altes" erhalten und Geschichte bewahren.

Der Ort Angelroda selbst wurde erstmals im Jahr 948 urkundlich erwähnt, und ist heute Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft "Geratal".
Ein Besuch lohnt sich immer, denn Sehenswertes gibt es einiges. Neben der Heimatstube, sind das Eisenbahnviadukt und die Kammerlöcher, die man von Angelroda aus zu Fuß "erwandern" kann, durchaus sehenswert.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Museumsverband Thüringen e.V.

Wallstraße 18
99084 Erfurt, DE

https://www.museumsverband-thueringen.de
info@museumsverband-thueringen.de
0361 5513871



Alte Synagoge Erfurt

Waagegasse 8
99084 Erfurt, DE

http://juedisches-leben.erfurt.de/jl/de/index.html
AlteSyangoge@erfurt.de
0361/6551666

Die Alte Synagoge ist mit ihren ältesten Bauteilen aus dem 11. Jahrhundert die älteste, bis zum Dach erhaltene Synagoge in Mitteleuropa. Hier ist 2009 ein außergewöhnliches Museum entstanden und ein Ort geschaffen worden, an dem mittelalterliche Sachzeugnisse der jüdischen Gemeinde Erfurts der Öffentlichkeit zugänglich sind. Zusammen mit der Dokumentation der Baugeschichte der Synagoge selbst sollen sie ein Schlaglicht auf die Geschichte der Erfurter Gemeinde werfen, die im Mittelalter eine herausragende Stellung in Europa innehatte.
Die Baugeschichte der Synagoge ist Thema im Erdgeschoss. Der Keller beherbergt den in der Nähe der Synagoge gefundenen Schatz, den ein Jude während des Pogroms von 1349 vergrub. Die Erfurter Hebräischen Handschriften werden im Obergeschoss thematisiert. Im Hof sind Grabsteine des zerstörten mittelalterlichen Friedhofs zu sehen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 110 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Zentralheize Erfurt

Maximilian-Welsch-Straße 6
99084 Erfurt, DE

https://www.zentralheize.de/
info@zentralheize.de
0361 66390-210

Die Location wird mit ihrer Ausstellungsfläche von bis zu 1.350 qm explizit wegen ihres industriellen Flairs ausgewählt. Einst wurden die Räumlichkeiten des Heizwerks zur Versorgung umliegender Industrieunternehmen sowie später zur Produktion von Schreibmaschinen genutzt. Heute zählen sie zu den modernsten Ausstellungsflächen der Stadt – ohne dabei ihren ursprünglichen Charme verloren zu haben. Das unvergleichliche Ambiente verbreitet unter den Teilnehmern und Gästen mit Sicherheit eine besondere Stimmung.

Als Ausstellungslocation im Herzen von Erfurt bietet die ZENTRALHEIZE zudem eine hervorragende infrastrukturelle Anbindung. Zwischen Hauptbahnhof und Theaterplatz besteht per Straßenbahn eine Direktverbindung, ersterer ist außerdem ein ICE-Knotenpunkt. Berlin, Frankfurt und München sind in ca. 2 Stunden zu erreichen, Leipzig in nur 40 Minuten. Das ermöglicht eine tagesaktuell entspannte An- und Abreise. Erfurt liegt außerdem direkt am Autobahnkreuz der A4 und A71. Das macht auch Anfahrten mit dem Auto durchaus komfortabel.

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

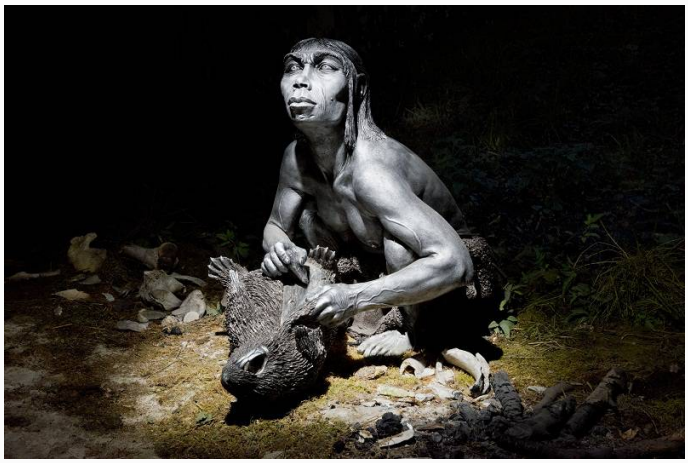


Dorfmuseum Dachwig

Lange Str 27
99100 Dachwig, DE

http://www.dorfmuseum-dachwig.de/
dorfmuseum.dachwig@arcor.de
036206/23720 oder 015117541516

Der Dachwiger Heimat- und Museumsverein möchte Sie gern als Besucher im Dorfmuseum Dachwig begrüßen. Im Jahre 2001 haben sich 20 Einwohner aus Dachwig entschlossen den Heimat- und Museumsverein zu gründen. Unser Anliegen ist es, anschaulich zu zeigen wie das schwere dörfliche Leben stattgefunden hat. Das Museum befindet sich in der Mitte unseres schönen Dorfes. Im Jahre 1974 begannen Elsbeth und Hermann Martin in Ihrem 1802 erbauten Gehöft bäuerlichen Hausrat zu sammeln. Mit viel Liebe, Enthusiasmus und Sachkenntnis trugen Sie im gesamten Ort und der näheren Umgebung die vielen Dinge zusammen die das Leben der letzten Jahrhunderte ausmachten. Das Museum wurde anlässlich des 1115 jährigen Ortsjubiläums eröffnet. Das Gehöft betritt man durch die hohe Toreinfahrt. Bereits hier fallen dem Besucher verschiedene landwirtschaftliche Geräte und eine Sammlung diverser Schlitten ins Auge. Auf dem Innenhof stehen alte Grenzsteine und ein Findling, der als Naturdenkmal eingestuft wurde. Unser Museum besteht aus 16 verschiedenen Ausstellungsräumen. Wenn der Besucher das Fachwerkgebäude betritt, fühlt er sich beim betrachten der \"guten Stube\" oder des Schlafzimmers in vergangene Jahrhunderte zurückversetzt. Vom Mobiliar über Gebrauchsgegenstände bis hin zur Wäsche findet man alles was den Haushalt einer großen Familie ausmachte. Besonders Sehenswert ist unsere Speisekammer. Die vielen kleinen und großen Ausstellungsstücke rufen bei den \"älteren Betrachtern\" viele Erinnerungen ins Gedächtnis oder versetzen die jüngeren ins Staunen. Im Obergeschoss befindet sich ein Raum welcher die Ausstellung öfters wechselt. Zahlreiche verschiedene Handarbeiten zeugen von viel Geschick der Frauen in den verschiedenen Jahrhunderten. Desweiteren wird über die Dachwiger Geschichte und seiner näheren Umgebung anschaulich berichtet. Es finden sich Zeugnisse einer 4500 Jahre alten keltischen Siedlung. Zahlreiche Bilder lassen das dörfliche Leben im Alltag aber auch in den unterschiedlichen Vereinen und Chören lebendig werden. Die Leinenverarbeitung wird vom Brechen des Flachses bis hin zum Spinnen und Weben anschaulich erklärt. In den ehemaligen Stallgebäuden ist eine Schule, eine Waschküche sowie eine Schuster-, Schreiner- und eine Tischlerwerkstatt eingerichtet. Die große Scheune beherbergt eine Vielzahl landwirtschaftlicher Geräte, darunter auch zwei Lanz-Bulldogs unterschiedlicher Baujahre. Wir möchten Sie recht herzlich einladen unser Dorfmuseum einmal zu besichtigen und sich in vergangene Jahrhunderte zurückzuversetzen.Ihr Dachwiger Heimat- und Museumsverein e.V.



Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens

Humboldtstr 11
99423 Weimar, DE

http://www.alt-thueringen.de
museum@tlda.thueringen.de
0361 57 3223 331

400 000 Jahre Thüringer Geschichte

Entdecken Sie auf 1000 m² Ausstellungsfläche, in 26 Räumen archäologische Schätze aus 400.000 Jahren Thüringer Geschichte! Weit mehr als 3000 Exponate lassen den Alltag unserer Vorfahren in all seinen Facetten lebendig werden: Sachkultur, Technik, Hausbau, Kunst und nicht zuletzt der Mensch selbst stehen im Mittelpunkt der Dauerausstellung.
Stets am Puls aktuellster Erkenntnisse aus Archäologie und Forschung, vermittelt das Museum für Ur- und Frühgeschichte anschaulich und informativ die Besiedlungs-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte Thüringens. Einmalige originale Fundstücke, Modelle zum Staunen, lebensgroße Rekonstruktionen oder multimediale Installationen nehmen Sie mit auf eine Zeitreise durch die (Kultur-) Geschichte Thüringens. Von den Anfängen der Menschheit, über die Steinzeit und folgende Kulturen bis hinein ins Mittelalter wird Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes erlebbar.

Archäologische Highlights

Finden Sie im Museum für Ur- und Frühgeschichte weltweit beachtete archäologische Highlights: Zum Beispiel die Fundstücke des Lagers der Waldnashorn- und Waldelefantenjäger, des Bilzingslebener homo erectus oder die bedeutenden Menschenreste aus dem Travertingebiet von Weimar-Ehringsdorf, eine frühe Form des Neandertalers. Bewundern Sie kostbare Grabfunde, wie den Prachtschmuck aus Gold, Silber und Edelsteinen, der sich mit Luxusobjekten aus dem Römischen Reich umgebenden germanischen Fürstin von Haßleben bei Erfurt. Oder lassen Sie sich von archäologischen Zeugnissen aus der Zeit des Thüringer Königreiches, darunter Waffenfunde aus Bestattungen oder der reiche Goldschmuck der „Frau von Oßmannstedt“, in die Vergangenheit mitnehmen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 128 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 89 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch
- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Unser Haus ist barrierearm. Wir arbeiten für Sie ganz aktuell an der Optimierung der Barrierefreiheit und inklusiver Angebote.

  Derzeit halten wir ausgewählte, individuell zu vereinbarende Angebote für Menschen mit Einschränkungen bereit! Maßgeschneiderte Führungen, zum Beispiel in einfacher Sprache oder für Menschen mit Sinnesbehinderungen, und

weitere Angebote vereinbaren Sie bitte mit unserer Museumspädagogin.



Klassik Stiftung Weimar

Burgplatz 4
99423 Weimar, DE

http://www.klassik-stiftung.de/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Die Klassik Stiftung Weimar bietet ihren Besucherinnen und Besuchern ein einzigartiges Ensemble aus über 20 Museen, historischen Häusern und Schlössern. Die Wohnhäuser Goethes und Schillers etwa führen anschaulich das Lebensumfeld der Dichter vor Augen, die weitläufigen Park und Gartenanlagen laden zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Elf Liegenschaften gehören zum UNESCO-Welterbe »Klassisches Weimar«. Die Arbeitsschwerpunkte der Klassik Stiftung liegen auf der Epoche der Weimarer Klassik, ihren Nachwirkungen in der Kunst und Kultur des 19. Jahrhunderts sowie auf der Moderne mit Friedrich Nietzsche, Henry van de Velde und dem Bauhaus. Diese sollen in einem Brückenschlag zu den Künsten und Wissenschaften der Gegenwart Raum für Fragen aus dem Geist der Tradition öffnen. Mit den angebotenen Materialien, Audioguides und Führungen können Sie Ihren Besuch ganz individuell nach Ihren eigenen Interessen gestalten.



Druckgrafisches Museum – Pavillon-Presse Weimar

Scherfgasse 5
99423 Weimar, DE

https://pavillon-presse.de
0364353544

Das Druckgrafische Museum bewahrt in einem der ältesten erhaltenen Häuser der Stadt Zeugnisse der für Weimar identitätsstiftenden Kulturtechniken des Schreibens, Lesens und Druckens. Mit Druckformen, Schriften und vielen betriebsfähigen Maschinen aus mehreren Jahrhunderten sowie einer einzigartigen Fachbibliothek vermittelt das Museum in vielfältiger Weise kulturelle Bildung. Das Handwerk der grafischen Druckverfahren wird bewahrt, genutzt und vorgeführt. Die ständig stattfindenden Sonderausstellungen, Führungen, Workshops und Tagungen ergänzen das Programm und machen die Pavillon-Presse zu einem immer beliebteren kulturellen Treffpunkt.



Bauhaus-Museum Weimar

Stéphane-Hessel-Platz 1
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/bauhaus-museum-weimar/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643 | 545-400

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des 1919 in Weimar gegründeten Staatlichen Bauhauses eröffnete 2019 das neue Bauhaus-Museum Weimar und präsentiert Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung. Als Ort der offenen Begegnung und Diskussion erinnert es an die frühe Phase der bedeutendsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts und verknüpft deren Geschichte mit Fragen zur Lebensgestaltung von Heute und Morgen.



Schiller-Museum

Schillerstr 12
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/schiller-museum/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

An der Nordseite des historischen Wohnhauses von Friedrich Schiller befindet sich das Schiller-Museum mit drei großen Ausstellungsräumen von etwa 400 Quadratmetern. 1988 abgeschlossen, zählt es zu den wenigen Museumsneubauten der DDR. Die moderne Architektur mit der teilweise verglasten Fassade passt sich mit ihrer Kubatur der altstädtischen Umgebung an. Ab 1995 wurden die Räume als Büroflächen für Mitarbeiter des Goethe-Nationalmuseums genutzt. 1999 versetzte man die Ausstellungsräume wieder in ihren ursprünglichen Zustand und präsentierte dort bis 2006 verschiedene Wechselausstellungen. Um die Ausstellungsräume des Schiller-Museums nachhaltig für Ausstellungen mit konservatorisch sensiblen Objekten nutzen zu können, erfolgte 2008 der Einbau von moderner Klima-, Elektro- und Sicherheitstechnik. Heute werden in dem ursprünglich ganz dem Leben und Wirken Schillers gewidmeten Museum Wechselausstellungen gezeigt.

Eingang

- Zugang stufenlos

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden



Goethes Gartenhaus

Park an der Ilm
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/goethes-gartenhaus/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Das ehemalige Weinberghaus im Park an der Ilm, wohl gegen Ende des 16. Jahrhunderts erbaut, war Johann Wolfgang Goethes erster eigener Wohnsitz in Weimar. Wenige Monate nach seinem Eintreffen in Weimar ersteigerte er es 1776 zusammen mit dem dazugehörigen Garten. Die Finanzierung übernahm Herzog Carl August von Sachsen-Weimar und Eisenach. Bis zu Goethes Umzug an den Frauenplan im Juni 1782 war das Gartenhaus sein hauptsächlicher Wohn- und Arbeitsort. Von hier aus arbeitete er für das Geheime Konsilium, die oberste Regierungsbehörde im Herzogtum, sowie für weitere ihm übertragene Ämter. Auch ein Großteil seiner literarischen Werke aus dieser Zeit entstand dort, darunter die Ballade vom »Erlkönig« und das Gedicht »An den Mond«. Unmittelbar nach dem Kauf begann Goethe mit Reparaturen am Haus und mit der Umgestaltung des Gartens. Er entwickelte dessen typische Dreiteilung, die noch heute erkennbar ist: den parkähnlichen Hangbereich hinter dem Haus, die lichte Obstwiese und den unteren Gartenteil, wo sich die Gemüsebeete befanden. Neben der Versorgung des Hausstandes mit Obst und Gemüse diente der Garten als Ort für Geselligkeiten. Nach dem Umzug an den Frauenplan besuchte Goethe das Anwesen nur noch gelegentlich. Erst im Alter wurde es ihm wieder ein wichtiger Rückzugsort für ungestörte Arbeit. 1830 veranlasste Goethe den Bau des klassizistischen, weißen Gartentores und die Verlegung der Kieselmosaike nach pompejanischem Vorbild. Nach Goethes Tod entwickelte sich das Gartenhaus zu einem Wallfahrtsort der Goetheverehrung und wurde 1886 als Memorialstätte eröffnet. Seit der Restaurierung in den Jahren 1995/1996 ist das Hausinnere in der von Goethe gewählten Farbigkeit wiederhergestellt. Besichtigung Der Rundgang umfasst das Speisezimmer – das sogenannte »Erdsälchen« – und die Küche im Erdgeschoss sowie vier weitere Räume im Obergeschoss, die Goethe als Arbeits- und Wohnzimmer sowie als Schlafgemach nutzte. Die ausgestellten Einrichtungsgegenstände sind Teil des ursprünglichen Inventars und stammen aus allen Lebensphasen Goethes. Dazu gehören so seltene und originelle Möbel wie das Stehpult mit Sitzbock im Arbeitszimmer und das Klappbett im Schlafbereich. Die gezeigten Bilder und Objekte sowie die Handschriften stammen aus Goethes Nachlass und verweisen auf die Zeit, als er seinen Wohnsitz hier hatte. Zu sehen ist auch eine Auswahl seiner Zeichnungen, die überwiegend im Gartenhaus oder in der näheren Umgebung entstanden sind.



Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Platz der Demokratie 1
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/herzogin-anna-amalia-bibliothek/
info@klassik-stiftung.de
03643545400

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist eine öffentlich zugängliche Forschungsbibliothek für Literatur- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt auf der deutschen Literatur der Zeit um 1800. Sie bewahrt literarische Zeugnisse vom 9. bis zum 21. Jahrhundert als Quellen der Kulturgeschichte und der Forschung auf, erschließt sie nach formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten und stellt sie zur Ausleihe und Benutzung bereit. Insgesamt gehören 1 Millionen Einheiten zum Bibliotheksbestand. Das durch den Brand im Jahr 2004 beschädigte Historische Bibliotheksgebäude mit dem berühmten Rokokosaal ist wieder geöffnet und kann jeden Tag (außer montags) von maximal 290 Personen besucht werden.Im historischen Ambiente des Renaissancesaales der Herzogin Anna Amalia Bibliothek widmet sich die neue Ausstellung „Cranachs Bilderfluten“ seit 2022 der überwältigenden Zahl an Gemälden, Grafiken, Buchillustrationen und Medaillen aus der Werkstatt Cranachs und seines Sohnes. Kein Medium, das der Hofmaler am kursächsischen Hof nicht beherrschte. Seine Werkstatt schuf viele tausend Bilder, damit wurde er zum produktivsten Künstler seiner Zeit. Highlights wie die kostbar illuminierte Weimarer Lutherbibel oder das Porträt der Prinzessin Sibylle von Kleve als Braut sind hier zu sehen.Einblicke in die Privatbibliothek der Herzogin Anna Amalia, die weltweit größte Faust-Sammlung oder historische Freundschaftsbücher bieten ab 2022 zwei neugestaltete Kabinette vor dem Rokokosaal. Ein taktiles Modell lädt dazu ein, den Bibliothekscampus auf sinnliche Weise zu erfahren. Neu zu entdecken sind auch der Bücherturm sowie das Militärkabinett, das an die Napoleonischen Kriege und das Wissen der Kriegsführung erinnert.

Eingang

- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei



Wittumspalais - Residenz Herzogin Anna Amalia

Am Palais 3
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/wittumspalais/
info@klassik-stiftung.de
0 36 43 | 545-400

Das barocke Stadtpalais liegt im Zentrum Weimars am Theaterplatz. Langjährige Bewohnerin des Wittumspalais war die Herzogin Anna Amalia von Sachsen-Weimar und Eisenach (1739-1807, Regierungszeit 1759-1775), eine der wenigen weiblichen Regentinnen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Sie erwarb das Palais 1774 von ihrem Minister Jakob Friedrich Freiherr von Fritsch, nachdem das Residenzschloss durch einen verheerenden Brand unbewohnbar geworden war. Die ursprünglich zum Wittumspalais gehörenden Gartenanlagen mussten der Bebauung des Theaterplatzes zu Beginn des 19. Jahrhunderts weichen. In den 1870er Jahren ließ Großherzog Carl Alexander das Wittumspalais sanieren und ein Museum für Anna Amalia einrichten.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei



Goethe-Nationalmuseum mit Goethes Wohnhaus

Frauenplan 1
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/goethe-nationalmuseum/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Das Goethe-Nationalmuseum ist das bedeutendste Museum zur Präsentation und Erforschung der Lebensleistung Goethes. Es umfasst das historische Wohnhaus am Frauenplan mit Garten, in dem ein Teil von Goethes kunst- und naturwissenschaftlichen Sammlungen sowie seine Privatbibliothek zu sehen sind. Zwei Museumsanbauten aus dem 20. Jahrhundert dienen zur Präsentation weiterer Sammlungsbestände in einem als Schaudepot eingerichteten Studiensaal sowie einem naturwissenschaftlichen Kabinett. Die Ausstellung »Lebensfluten - Tatensturm« erschließt Goethes Leben und Wirken für die Besucher. Darüber hinaus befindet sich im Goethe-Nationalmuseum derzeit die Benutzerabteilung der Direktion Museen und insbesondere der Graphischen Sammlungen der Klassik Stiftung Weimar. Einen Überblick über Goethes Sammlungen und Goethes Nachlass bietet der Menüpunkt Sammlungen. Der literarische Nachlass Goethes wird im Goethe- und Schiller-Archiv aufbewahrt. Geschichte Kurz nach dem Tod des letzten Enkels Walther von Goethe wurden das historische Wohnhaus Goethes und seine hinterlassenen kunst- und naturwissenschaftlichen Sammlungen in die Trägerschaft des 1885 gegründeten Goethe-Nationalmuseums überantwortet. Noch im selben Jahr konnten durch umfassende Stiftungen der Familie Henckel von Donnersmarck und Dr. Felix Vulpius weitere Gegenstände aus dem persönlichen Umfeld des Dichters hinzu gewonnen werden. Für die kontinuierlich anwachsenden Bestände sind 1913 und 1935 zwei Museumsbauten errichtet worden, in denen sich heute das zentrale Foyer, Ausstellungsräume, Schaumagazine und Studienräume befinden. In wechselnden Sonderausstellungen präsentiert das Goethe-Nationalmuseum Themen der Goethezeit und Objekte aus Goethes Sammlungen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Liszt-Haus

Marienstr 17
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/liszt-haus/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Das Liszt-Haus wurde kurz vor der Wende zum 19. Jahrhundert als Hofgärtnerhaus errichtet. Im Jahr 1819 gestaltete der Baumeister Clemens Wenzeslaus Coudray das Haus um und passte es architektonisch dem gegenüberliegenden Gebäude an. Bevor Franz Liszt 1869 einzog, diente das Haus ab den 1850er Jahren als Atelierhaus für Friedrich Preller d.Ä. und Hermann Wislicenius.Für Liszt begann hier sein zweiter Weimarer Aufenthalt. Von 1848 bis 1861 hatte er bereits als Hofkapellmeister die Villa Altenburg an der Jenaer Straße gemeinsam mit der Fürstin Carolyne von Sayn-Wittgenstein bewohnt. Als er auf Einladung des Großherzogs Carl Alexander nach Weimar zurückgekehrt war, nutzte er die von Großherzogin Sophie komfortabel ausgestattete Wohnung bis zu seinem Lebensende 1886. Liszt verbrachte hier nur die Sommermonate, im Winter und Frühjahr hielt er sich in Rom und Budapest auf. Die Weimarer Sommer des in ganz Europa bewunderten Genies waren vor allem durch seine Tätigkeit als Lehrmeister geprägt. Liszt unterrichtete in seinem Wohnhaus unentgeltlich zahlreiche junge und begabte Pianisten aus dem In- und Ausland. Schon kurz nach seinem Tod wurde auf Initiative Carl Alexanders ein Teil der Räume als Memorialstätte eröffnet. Das Wohn- und Arbeitszimmer als zentraler Salon blieb dadurch in der ursprünglichen Einrichtung erhalten, Schlaf- und Speisezimmer wurden später rekonstruiert.



Museum Neues Weimar - Wege zum Bauhaus

Jorge-Semprún-Platz 5
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/museum-neues-weimar/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Das Großherzogliche Museum wurde 1869 als einer der ersten deutschen Museumsbauten eröffnet. Der tschechische Baumeister Josef Zítek entwarf den überkuppelten Zentralbau im Stil der Neorenaissance. Die Seitenrisalite des Museum Neues Weimar sind durch verglaste Zeltdächer überspannt. Zu Beginn der 1920er Jahre fanden hier wegweisende Ausstellungen moderner Kunst statt. Aufgrund starker Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg musste das Gebäude 1952 geschlossen werden. Seit 1988 gelang es engagierten Bürgern die verbliebene Ruine zu sichern. Im Kulturstadtjahr 1999 wurde der Bau als Neues Museum Weimar mit Werken der internationalen Avantgarde aus der Sammlung Paul Maenz wiedereröffnet. Seit dessen Abzug 2004 zeigt das Neue Museum die verbliebenen Schenkungen und Erwerbungen aus der Sammlung Paul Maenz im Wechsel mit Sonderausstellungen. Ferner werden Werkbestände und Sammlungskonvolute vorgestellt, die wichtige Zeitabschnitte und Positionen aktueller Kunst repräsentieren, wie beispielsweise aus der Sammlung GAG, aus dem Nachlass von Rupprecht Geiger oder Raimund Girke. Die Werke der zeitgenössischen Kunst werden durch Sonderausstellungen von der Moderne bis zur Gegenwart ergänzt. Besichtigung Das Treppenhaus und die im ersten Obergeschoss gelegene Prellergalerie sind die Kernstücke des Museums. Die Monumentalplastik »Goethe und Psyche« über dem Treppenabsatz hat Carl Steinhäuser 1851 nach einem Entwurf von Bettina von Arnim in Rom angefertigt. Das Treppenhaus wurde 1999 anlässlich der Wiedereröffnung von dem französischen Konzeptkünstler Daniel Buren neu gestaltet. In der Prellergalerie ist ein Zyklus von 16 Fresken mit Szenen aus der Odyssee von Friedrich Preller d. Ä. zu sehen. Nach dem Abzug der Sammlung Paul Maenz 2004 zeigte das Neue Museum Weimar weiterhin die verbliebenen Schenkungen des Sammlers. Die Werke der zeitgenössischen Kunst werden durch Sonderausstellungen aus der Zeit der Klassik bis zur Gegenwart ergänzt. Ein Besuchermagnet ist die im Foyer präsentierte Installation »Das Zimmer« der Schweizer Künstlerin Pipilotti Rist von 1998. Im April 2019 eröffnete das zuletzt für Wechselausstellungen genutzte Museum mit neuem Namen und mit einer ständigen Präsentation der Kunst der frühen Moderne von der Weimarer Malerschule bis zu Henry van de Velde. In der neuen Dauerausstellung »Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900« des Museums Neues Weimar werden herausragende, internationale Werke des Realismus, Impressionismus und des Jugendstil gezeigt. Sie spiegeln eine gleichsam widersprüchliche wie glanzvolle Epoche mit vielen Bezügen zum Heute. Im Spannungsfeld um Friedrich Nietzsche als Vordenker und Kultfigur wird die Ausstellung mit Harry Graf Kessler und Henry van de Velde wichtige Positionen der Frühen Moderne in Weimar vorstellen. In der Museumswerkstatt können Besucher sich zu Themen der Ausstellung handwerklich betätigen.»Konzert für Buchenwald« im historischen Staßenbahndepot – Die Dependance des Neuen Museums Weimar – stellt die 1999 von Rebecca Horn inszenierte Rauminstallation »Konzert für Buchenwald« aus. Die international beachtete Arbeit gilt als eines der bedeutendsten Bespiele für das Thema Holocaust in der zeitgenössischen Kunst in Deutschland. Während der Sommeröffnungszeiten ist die Installation samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr im Straßenbahndepot zu sehen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Bodenleitsystem bei Führungen



Stadtschloss mit Schlossmuseum

Burgplatz 4
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/stadtschloss-weimar/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Die heutige Gestalt des Weimarer Stadtschlosses, der Residenz der Herzöge von Sachsen-Weimar und Eisenach, hat sich in über fünfhundertjähriger Bauzeit entwickelt. Die am Ufer der Ilm liegende Anlage ging aus einer mittelalterlichen Wasserburg hervor und wurde Ende des 10. Jahrhunderts erstmals urkundlich erwähnt. Nach einem Brand 1424 sowie ab Mitte des 16. Jahrhunderts, als Weimar ständige Residenz der Herzöge wurde, kam es zu weit reichenden Umgestaltungen des Komplexes. 1618 brannte das Schloss erneut. Bereits 1619 begann der Wiederaufbau nach Entwürfen des italienischen Baumeisters Giovanni Bonalino. Bis 1630 konnte die Schlosskirche fertig gestellt werden, in der von 1708 bis 1717 Johann Sebastian Bach wirkte. Unter der Bauleitung von Johann Moritz Richter d. Ä. wurde nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges die geplante Vierflügelanlage zu einer nach Süden offenen barocken Dreiflügelanlage neu konzipiert.Der Dreiflügelbau brannte 1774 erneut bis auf die Umfassungsmauern ab. Für den 1789 begonnenen Wiederaufbau berief Herzog Carl August eine Schlossbaukommission unter Leitung Johann Wolfgang Goethes ein. Der Wiederaufbau erfolgte bis 1803 unter maßgeblicher Beteiligung Goethes. Nacheinander schufen die Architekten Johann August Arens, Nicolaus Friedrich Thouret und Heinrich Gentz unter Wiederverwendung der erhaltenen Umfassungsmauern des Ost- und des Nordflügels eine neue Residenz. Aus dieser Periode stammt die klassizistische Innenausstattung, als deren Höhepunkte das Treppenhaus und der Festsaal anzusehen sind. Für die Ausstattung mit plastischen Arbeiten wurde der Berliner Bildhauer Christian Friedrich Tieck verpflichtet. 1816 begann Clemens Wenzeslaus Coudray die Planung für den Westflügel, dessen Ausführung 1847 mit der Einweihung der Schlosskapelle ihren Abschluss fand. Neben privaten Gemächern des Fürstenhauses befinden sich im Westflügel die von der Großherzogin Maria Pawlowna zwischen 1835 und 1847 eingerichteten Dichterzimmer. Es handelt sich dabei um Memorialräume zu Ehren von Christoph Martin Wieland, Johann Gottfried Herder, Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe. Mit dem Bau des Südflügels 1912 bis 1914 unter Großherzog Wilhelm Ernst wurde der zum Park hin offene Hof abgeriegelt. Seit 1923 wird das Stadtschloss museal genutzt. Es fungiert zudem als Verwaltungssitz der Klassik Stiftung Weimar.Gegenwärtig wird das Schloss saniert und den Besucherinnen und Besuchern schrittweise wieder zugänglich gemacht. Ab Ostern 2020 können bereits die Dichterzimmer im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Bis zur geplanten Fertigstellung vor 2030 wird es nicht nur eine völlig neu konzipierte Ausstellung geben, die bisher für die Öffentlichkeit unzugängliche Raumfolgen einbezieht. Als neue lebendige Mitte der Klassik Stiftung Weimar entwickelt sich das Schloss auch zu einem Besucher-, Debatten- und Vermittlungszentrum. Spannende Geschichten, die sich vor und „hinter“ den Kulissen im Schloss abspielten, sind nach der Wiedereröffnung ebenso erlebbar wie Diskussionen über aktuelle Zeitfragen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Haus Hohe Pappeln - Wohnhaus Henry van de Velde

Belvederer Allee 58
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/haus-hohe-pappeln/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Das Haus Hohe Pappeln war das private Wohnhaus des belgischen Architekten und Designers Henry van de Velde (1863–1957), der 1902 als künstlerischer Berater des Großherzogs Wilhelm Ernst nach Weimar kam. Van de Velde ließ das Haus 1907/08 nach eigenen Plänen errichten und bewohnte es bis 1917 zusammen mit seiner Frau Maria und den fünf Kindern. Aufgrund der wachsenden Ausländerfeindlichkeit während des Ersten Weltkrieges musste die Familie Weimar verlassen und das Haus verkaufen. Die Eigentümer wechselten in rascher Folge. Die Klassik Stiftung Weimar, die das Gebäude seit 2003 betreut, erwarb im Sommer 2012 das kulturhistorisch wertvolle Künstlerhaus mit Unterstützung der unselbständigen Ilse-Burghardt-Stiftung. Diese wird Teile des Souterrains zur Förderung junger Künstler nutzen.Van de Velde entwickelte die äußere Gestalt des Hauses aus der inneren Struktur und aus der Anordnung seiner Einbauten. Besondere Beachtung schenkte er dabei dem Lauf der Sonne. Van de Velde verstand das Haus Hohe Pappeln als einen Organismus, bei dem jedes Zimmer eine spezielle Funktion erfüllte und somit einen festgelegten Platz innerhalb des Raumgefüges hatte. Zentraler Knotenpunkt und Herz des Hauses war die Wohndiele in der Beletage. Von hier aus erschlossen sich der Salon mit angrenzendem Arbeits- und Speisezimmer, der Aufgang ins Obergeschoss sowie die Nebentreppe. Van de Velde verzichtete bewusst auf ornamentalen Zierrat, sondern orientierte sich an der Ästhetik der modernen Industrie und gestaltete das Haus Hohe Pappeln nach Prinzipien der Zweckmäßigkeit. Das Haus ist ein einzigartiges Gesamtkunstwerk, in dem van de Veldes Handschrift in jedem Detail zu finden ist.Neben der Architektur, den Einbauten und den Möbeln entwarf van de Velde auch den Garten. Jeder Fassade ist ein anderer Gartenbereich zugeordnet. Zur Straße lag ursprünglich ein ländlicher Ziergarten mit Obstbäumen, zur Südseite eine Freifläche mit Brunnen zum Verweilen und nach Westen der Wirtschaftsgarten. Die Pappeln, die sich einst hoch über das Haus erhoben, verliehen dem Anwesen seinen Namen.Ab 31. März 2023 präsentiert eine neue Dauerausstellung „Das Haus Hohe Pappeln. Ein Museum zum Anfassen” Nachbauten der originalen Möbel des Jugendstilkünstlers Henry van de Velde in der Wohndiele, die ein sinnliches Verweilen ermöglichen.



Römisches Haus - Sommersitz Herzog Carl August

Park an der Ilm
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/roemisches-haus/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Am steil abfallenden Hang des Parks an der Ilm entstand von 1791 bis 1797 unter der Leitung Johann Wolfgang Goethes das Römische Haus als Refugium für Herzog Carl August von Sachsen-Weimar und Eisenach. Die Pläne für das Römische Haus stammen von dem Hamburger Architekten Johann August Arens. Der Bau zeigt sich von der Eingangsseite als aufgesockelter Prostylos mit einer viersäuligen ionischen Vorhalle. Von der Ilmaue aus blickt man auf einen rustizierten Unterbau, dessen Halle von massiven dorischen Säulen getragen wird. Der tempelartige Bau erweckt hier den Eindruck, als sei er auf den Ruinen eines antiken Bauwerks errichtet worden. Das durch die Villenbauten in der Umgebung Roms inspirierte Römische Haus gilt als klassizistisches »Musterhaus« der architekturtheoretischen Überlegungen Goethes vor dem Hintergrund seiner Italienreise.Mit dem Innenausbau des Römischen Hauses wurde Christian Friedrich Schuricht aus Dresden beauftragt. Die Ausführung der Wand- und Deckenmalereien übernahm Goethes Freund und Kunstberater Johann Heinrich Meyer.Im Zentrum der Darstellungen stehen Apoll mit den Musen und Pegasus. Das Giebelfeld über dem Portikus des Haupteingangs auf der Westseite zeigt ein 1819 von Johann Peter Kaufmann geschaffenes Relief mit Allegorien für Wissenschaft und Kunst sowie den Ackerbau, die von einem Genius beschützt werden.Nach der grundlegenden Restaurierung des Römischen Hauses 1999 wurde auf jegliches Mobiliar verzichtet, da die Originalausstattung nicht rekonstruiert werden konnte. So bietet sich heute ein unverstellter Blick auf die klassizistische Innendekoration. Besichtigt werden können die Vorhalle, die auch als Speisezimmer diente, der Blaue Salon, Schauplatz festlicher Geselligkeit sowie der Gelbe Salon, das Arbeitszimmer des Herzogs. Die angrenzenden Räume wurden als Schlaf- und Ankleidezimmer genutzt. Im Untergeschoss präsentiert eine Ausstellung die Entwicklung des Parks an der Ilm seit dem späten 18. Jahrhundert

Eingang

- Zugang stufenlos



ACC Galerie Weimar

Burgplatz 1 + 2
99423 Weimar, DE

https://acc-weimar.de/index.php
info@acc-weimar.de
03643-851261

Die ACC Galerie Weimar ist 1987 in einem Renaissancehaus im Zentrum Weimars entstanden und produzierte 1988 erstmalig Veranstaltungen für die Öffentlichkeit. Das von einem gemeinnützigen Verein betriebene ACC bietet ein Programm mit jährlich ca. 60 Vorträgen, Lesungen und anderen Veranstaltungen. Die zwanzig Ausstellungsräume (400 qm) in fünf ehemaligen Wohnungen zweier miteinander verbundener Wohnhäuser – eines davon beherbergte 1776/77 Goethes erste Weimarer Wohnung – sahen von 1989 bis 2019 ca. 250 Ausstellungen mit mehreren tausend Künstlern. Zum Galerieprofil zählen neben einem Internationalen Atelierprogramm (seit 1993; mit drei Künstler jährlich) vier bis fünf, teils internationale Ausstellungen pro Jahr. Das ACC ist ein Zentrum für interdisziplinären Austausch und eine kritisch praktizierende Kommunikations- und Produktionsplattform. Für seine engagierte und innovative Arbeit erhielt das ACC 1995 den ersten Thüringer Kulturpreis, 1998 den Weimar-Preis und 2006 den ersten ADKV-ART COLOGNE Preis.

Eingang

- Stufenmarkierungen

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise



Schillers Wohnhaus

Schillerstraße 12
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/schillers-wohnhaus/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Friedrich Schiller erwarb das 1777 erbaute Wohnhaus in der heutigen Schillerstraße im Jahr 1802 für sich und seine Familie. Im Wohnhaus an der Esplanade verlebte Friedrich Schiller seine letzten drei Lebens- und Schaffensjahre. Hier entstanden die großen Dramen „Die Braut von Messina“ und „Wilhelm Tell“, bevor der Dichter 1805 in seinem Arbeitszimmer starb. Noch heute sind dort der originale Schreibtisch und Schillers Bett zu sehen. Er musste sich hoch verschulden, um den geforderten Kaufbetrag aufzubringen. Die Familie bewohnte das Haus bis zum Tod Charlotte von Schillers 1826. 1847 gelangte es in städtischen Besitz und wurde noch im gleichen Jahr zur ersten öffentlich zugänglichen Memorialstätte eines Dichters in Deutschland. 1945 wurde es durch einen Bombenangriff schwer beschädigt, aber schon 1946 wieder eröffnet.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Zugang Erdgeschoss und Obergeschoss nur über Stufen und Treppen
  Details unter www.thueringen-entdecken.de



Co-Labor | Wohnlabor

Burgplatz 4
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/co-labor/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Das Co-Labor ist ein Ort für alle. Hier begegnen Sie anderen Menschen und neuen Perspektiven. Und es ist immer etwas los. Wenn Sie Lust haben, können Sie hier selbst Veranstaltungen durchführen oder Workshops anbieten.Schreiben Sie eine Mail an co-labor@klassik-stiftung.de und erzählen von Ihrer Idee.



Parkhöhle - Durch Zeit und Klima

Park an der Ilm
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/parkhoehle/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Die Parkhöhle ist ein unterirdisches Stollensystem im Park an der Ilm, das Ende des 18. Jahrhunderts ursprünglich zur Anlage einer Brauerei entstand. Heute ermöglichen die zwölf Meter tiefen Gänge und Tunnel einen Streifzug durch 200.000 Jahre Erd- und Menschheitsgeschichte. Die Parkhöhle befindet sich in zwölf Metern Tiefe zwischen dem Steilhang zur Ilm und der Belvederer Allee. Eine Treppe in der Nähe des Liszt-Hauses führt zu dem Stollen hinab, der am sogenannten „Nadelöhr“, einem künstlich angelegten Felsentor an der Ilm, endet.

Weitere Infos

- Eingang mit langer Treppe ? unebener Boden, dunkel ? Details unter www.thueringen-entdecken.de



Haus Am Horn - Erstes Bauhaus-Musterhaus

Am Horn 61
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/haus-am-horn/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Das Haus Am Horn ist die einzige Architektur, die das Bauhaus in Weimar realisiert hat. Es wurde 1923 als Versuchshaus zur Bauhaus-Ausstellung errichtet. Hier präsentierten die Meister und Schüler erstmals, wie sie sich zeitgemäßes Bauen und Wohnen vorstellten.Ausgehend von der Ausstellungsidee 1923 sind alle Räume des eingeschossigen Versuchshauses erlebbar. Zudem vermitteln exemplarische Rekonstruktionen der einstigen Möblierung den Eindruck der ursprünglichen Einrichtungssituation. Über die Entstehung des Hauses und die wechselvolle Nutzung sowie Rezeption des UNESCO-Welterbes informiert ein umfassender Medienguide.Für das Haus Am Horn ist die Besucherzahl aus konservatorischen Gründen limitiert. Eine Besichtigung ist nur zu festen Zeiten möglich. Wir möchten Ihnen empfehlen, die Tickets im Vorfeld zu buchen.Wir möchten darauf hinweisen, dass Am Horn keine Park- und Wendemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Fußgängern wird empfohlen, den Weg durch den Park an der Ilm zu wählen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe

Weitere Infos

- ? Eingang mit Treppe (eine Stufe)
  ? mobile Rampe verfügbar (bitte klingeln)
  ? Teilbereich mit Rollstuhl nicht passierbar, aufgrund der Türbreiten
  ? Details unter www.thueringen-entdecken.de



Kassengewölbe

Am Jakobskirchhof
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/kassengewoelbe/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Im Kassengewölbe auf dem Jakobskirchhof wurde Friedrich Schiller in der Nacht vom 11. zum 12. Mai 1805 beigesetzt. 1827 erfolgte die Überführung seines vermeintlichen Leichnams in die Fürstengruft. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass die Gebeine jedoch von anderen Personen stammen. Der Sarg in der Fürstengruft ist heute leer.



Erlebnisportal Weimar - Thüringen entdecken

Platz der Demokratie 4
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/erlebnisportal-weimar/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Der spektakuläre Neubau am Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist eröffnet. In einer interaktiven Rauminstallation haben Sie die Möglichkeit, sieben Tourenhighlights zu entdecken und Thüringen auf ganz neue Art und Weise zu erleben!

Seien Sie gespannt auf inspirierende Filme und einzigartige Touren, die in der neuen Web-App entdeckt werden können. Im Anschluss an Ihrem Besuch im Erlebnisportal lädt die Cafeteria im Innenhof des Studienzentrums zum Verweilen ein.

Der von der Berliner Architektin Helga Blocksdorf entworfene nachhaltige Bau aus mehrschichtigen Massivholzplatten überragt die Coudray-Mauer am Platz der Demokratie als prominenter Mauerreiter. Für zunächst fünf Jahre stellt das Erlebnisportal Weimar hier eine räumliche, formale und inhaltliche Verbindung zwischen dem Gartendenkmal Park an der Ilm und den Gebäuden der Weimarer Klassik her. Über eine Aussichtsplattform haben Sie einen wunderbaren Blick zum Park, zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek und zum Stadtschloss.

Im luftigen Innenraum machen raumhohe Videowalls mit sieben Kurzfilmen auf ausgewählte touristische Ziele in Thüringen aufmerksam. Visuell beeindruckend führen sie in die Orte und Geschichten ein, die das Erlebnisportal in sieben thematischen Touren bündelt. Das Spektrum reicht von kultur- und gesellschaftshistorisch bedeutenden Orten bis zur Literatur und Residenzkultur. Die Kurzfilme wurden von dem in Dresden lebenden Filmemacher David Campesino produziert.



Fürstengruft

Historischer Friedhof am Poseckschen Garten
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/fuerstengruft/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Die von 1823 bis 1828 erbaute Fürstengruft auf dem Historischen Friedhof ist ein einzigartiges Mausoleum. Es dient nicht allein als Grablege des Hauses Sachsen-Weimar und Eisenach. Seit 1832 stehen auch die Särge der beiden größten Dichter der Weimarer Klassik Goethe und Schiller im Gruftgewölbe, wo sie neben denjenigen der Herzogsfamilie besichtigt werden können.Durch eine dorische Säulenvorhalle gelangen Sie zunächst in den Kapellenraum mit seiner neoklassizistischen Ausmalung, der sternenbekrönten Kuppel über der ovalen Bodenöffnung und den erhaltenen Inventarstücken der Neugestaltung von 1865. Links vom Eingang führt eine Treppe hinab in das Gruftgewölbe mit den Särgen der Dichter und der herzoglichen Familie. Letztere wurden nach der Chronologie der Sterbedaten aufgestellt. Insgesamt standen in der Gruft 43 Särge, von denen 1994 zehn aus konservatorischen Gründen ausgelagert werden mussten.



Goethe- und Schiller-Archiv

Jenaer Str. 1
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/goethe-und-schiller-archiv/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Das Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar ist das älteste Literaturarchiv in Deutschland. Das Archiv verwahrt mehr als 150 Nachlässe von Schriftstellern, Gelehrten, Philosophen, Komponisten und bildenden Künstlern, 14 Archive von Verlagen, Vereinen und literarischen Gesellschaften (unter anderem der Goethe-Gesellschaft, des Insel Verlags Leipzig, der Deutschen Schillerstiftung und des Allgemeinen Deutschen Musikvereins) sowie Einzelhandschriften von circa 3.000 Persönlichkeiten vom Ende des 13. bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts. Sie repräsentieren in umfassendem Maße, mit dem Schwerpunkt im 18. und 19. Jahrhundert, die deutschsprachige Literatur wie auch Musik, bildende Kunst und Wissenschaft.Der Nachlass Goethes wurde 2001 von der UNESCO in das dokumentarische Erbe Memory of the World aufgenommen.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: min. 90 cm breit cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

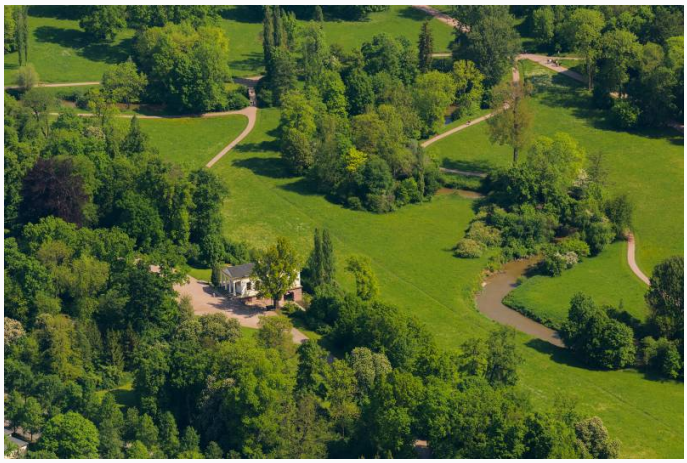


Orangerie Belvedere

Schloss Belvedere
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/schloss-und-park-belvedere/orangerie/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Die Orangerie entstand zeitgleich mit dem Schloss und der ursprünglichen barocken Parkanlage und setzt sich aus mehreren auch später ergänzten Gebäuden und Freiflächen zusammen. Der Orangeriehof, auch Parterre genannt, ist die Aufstellfläche für die zahlrechen Kübelpflanzen. Er ist ganzjährig frei zugängig.Das heutige Ensemble wurde Mitte des 18. Jahrhunderts fertiggestellt. Zum Orangerieplatz gehören das Gärtnerhaus, die Orangerieflügel, das dahinter anschließende Neue und Lange Haus sowie der Rote Turm. Herzog Carl August und Goethe gingen hier ihrer botanischen Leidenschaft nach und so gelangten die neuesten Exoten der Zeit aus aller Welt in die Pflanzensammlung. Besonders berühmt war Belvedere für die Sammlung von sogenannten Kap-Pflanzen und Neuholländern, also Pflanzen aus Südafrika und Australien. Im „Hortus Belvedereanus“, dem Katalog der Pflanzensammlung, waren 1820 rund 7.900 Arten und Varietäten verzeichnet.Hunderte Bitterorangenbäume zählten in den besten Zeiten zum Bestand der Orangerie. Auch Granatäpfel, Feigen und Kaffeebäume wurden hier kultiviert. Bereits Schlossgründer Ernst August gab große Summen für exotische Pflanzen aus und ließ sich eine Orangerie errichten, die die Bedeutung und den Reichtum eines barocken Hofes repräsentierte.



Park an der Ilm

Park an der Ilm
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/park-an-der-ilm/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Der 48 Hektar große Park an der Ilm ist ein einzigartiger Landschaftsgarten am Rande der Weimarer Altstadt. Herzog Carl August und Johann Wolfgang Goethe verwirklichten hier ihre gartenkünstlerischen Ideen. Sie schufen ein begehbares Kunstwerk mit abwechslungsreichen Landschaftsbildern, Parkarchitekturen und Sitzgelegenheiten, das bis heute der Erholung, der Bildung und dem ästhetischen Naturgenuss dient.Die Entstehung des Parks an der Ilm ist eng mit Goethes Leben und Wirken in Weimar verbunden. 1776 schenkte Herzog Carl August dem Dichter ein Haus mit Garten, heute bekannt als das im Park an der Ilm gelegene Goethe-Gartenhaus. In der Folgezeit planten Goethe und Carl August zusammen die ersten Anlagen im neuen englischen Geschmack zwischen Stadt, Schloss und Goethes Gartenhaus. So entstand ab 1778 die Gestaltung des westlichen Ilmhangs mit seinen Gehölzkulissen, Spazierwegen und Parkarchitekturen. Der 1797 fertig gestellte Bau des Römischen Hauses markiert nach der großräumigen Parkerweiterung nach Süden und der Integration älterer Schlossgärten den Höhepunkt der Parkentwicklung. Mit seinem unterirdischen Stollensystem, der Erlebnis Parkhöhle lässt sich der Park von ein ganz anderen Perspektive erkunden. Der Eingang zur zwölf Meter tiefen Höhle befindet in unmittelbarer Nähe zum Liszt-Haus zwischen Steilhang zur Ilm und der Belvederer Allee.

Eingang

- Zugang stufenlos

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden

Weitere Infos

- Alle Informationen zum barrierefreien Besuch unter: https://www.klassik-stiftung.de/ihr-besuch/barrierefrei/mobilitaet/



Rebecca-Horn-Installation - Konzert für Buchenwald (Installation)

Am Kirschberg 4
99423 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/rebecca-horn-installation/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

In einem historischen Straßenbahndepot im stillgelegten E-Werk Weimar ist seit 1999 die Rauminstallation „Konzert für Buchenwald“ der Künstlerin Rebecca Horn zu sehen. Die international beachtete Arbeit gilt als eines der bedeutendsten Beispiele zu dem Thema Holocaust in der zeitgenössischen Kunst in Deutschland.Auf einem kurzen Schienenstrang stapeln sich alte, gebrauchte Musikinstrumente und die dazugehörigen Lederkoffer. Es ist ein stilles Konzert für Buchenwald: Symbolisch für jedes einzelne Schicksal stehen in dieser Installation die Geigen, Mandolinen und Gitarren. Die Musik und der Gesang, die Menschen, fehlen jedoch. Die Installation wurde speziell für den etwa 150 Quadratmeter großen, fensterlosen Raum des ehemaligen Straßenbahndepots geschaffen. Damit ist die Arbeit mit dem Ort und durch ihren Bezug zu Buchenwald zugleich untrennbar mit der Stadt Weimar verbunden.



Nietzsche-Archiv - van de Veldes Gesamtkunstwerk für Friedrich Nietzsche

Humboldstraße 36
99425 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/nietzsche-archiv/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Das Nietzsche-Archiv wurde Anfang 1894 von Elisabeth Förster-Nietzsche, der Schwester des Philosophen, in Naumburg gegründet und im September 1896 nach Weimar verlegt. Im Mai 1897 bezog sie die Villa »Silberblick« in der heutigen Humboldtstraße 36, um hier ihren kranken Bruder aufzunehmen und zu pflegen. Friedrich Nietzsche starb in diesem Haus am 25. August 1900. Auf Anregung Harry Graf Kesslers beauftragte Elisabeth Förster-Nietzsche nach dem Erwerb des Hauses im April 1902 den belgischen Architekten und Designer Henry van de Velde mit der Umgestaltung und Neueinrichtung der Erdgeschossräume. Diese wurden am 15. Oktober 1903 feierlich eröffnet.

Eingang

- Zugang stufenlos



Schloss und Park Belvedere

Schloss Belvedere
99425 Weimar-Belvedere, DE

https://www.klassik-stiftung.de/schloss-und-park-belvedere/
info@klassik-stiftung.de
+49 (0) 3643-545-400

Im Süden von Weimar erhebt sich auf einer Anhöhe das Schloss Belvedere, umgeben von einem 43 Hektar großen Park. Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar und Eisenach ließ zwischen 1724 und 1748 hier eine barocke Sommerresidenz einschließlich einer Orangerie sowie eines Lust- und Irrgartens errichten. Seit 1923 ist das Schloss Belvedere ein Museum für das Kunsthandwerk des 18. Jahrhunderts.Die Schlossanlage, die ursprünglich als Jagdschloss diente, ist von seitlichen Kavaliershäuser und Stallungen umgeben, die ihr die zeittypische Form absolutistischer Anwesen verleihen. Nach dem Tode Ernst Augusts 1748 begannen die Parkanlagen zunächst zu verfallen. Erst mit den allsommerlichen Aufenthalten der Herzogin Anna Amalia erhielt es seine ursprüngliche Bedeutung zurück. Der seit 1775 regierende Herzog Carl August betrieb in Belvedere gemeinsam mit Goethe pflanzenkundliche Studien. Bis 1820 entstand ein Botanischer Garten mit circa 7900 in- und ausländischen Pflanzenarten. 1811 übergab Carl August Schloss und Park Belvedere an seinen Sohn Carl Friedrich und dessen Gattin, die russische Großfürstin Maria Pawlowna. Der Erbherzog ließ westlich des Schlosses den sogenannten Russischen Garten für seine Frau anlegen. Zwischen 1815 und 1830 wurde die zwischenzeitlich völlig verwilderte Anlage in einen Landschaftspark nachklassisch-romantischer Prägung mit geschlängelten Wegen und einer Vielzahl von Schmuckplätzen und Parkarchitekturen umgestaltet. Der seit 1853 regierende Großherzog Carl Alexander ließ Schloss, Park und Orangerie auf sorgsame Weise erhalten und pflegen. Von 1974 bis 1978 erfolgte die Wiederherstellung des Parks und von 1978 bis 1982 die des Russischen Gartens. Von 1998 bis 2014 wurde während des laufenden Orangeriebetriebes in mehreren Bauabschnitten die umfassende Sanierung und Restaurierung des Orangerieensembles durchgeführt.



Deutsches Bienenmuseum Weimar

Ilmstr 3
99425 Weimar, DE

http://dbm.lvti.de/
DeutschesBienenmuseum@gmx.de
03643 / 4920401

Das "Deutsche Bienenmuseum Weimar" ist, in der angebotsreichen Weimarer Museumslandschaft, eine einzigartige, der Natur und der Volkskunde verpflichtete, Einrichtung.
Das 'Deutsche Bienenmuseum' wurde bereits 1907 als 'Reichs-Bienenzuchtmuseum' von Ferdinand Gerstung gegründet. Die Dauerausstellung des Museums, die durch wechselnde Sonderausstellungen ergänzt wird, enthält Ausstellungsstücke und Erläuterungen zu biologischen, geschichtlichen und technischen Aspekten der Bienenzucht. Dabei werden Verbindungen zu anderen Bereichen menschlichen Lebens hergestellt, wie Ernährung, Kunst und Volkskunst, Religion und Philosophie, Politik und Ökologie. Es gibt auch eine eigene „Kinderstrecke“. Im Außenbereich ist neben Bienenhäusern und Wagen ein Bienenweide-Garten zu besichtigen.

Das Weimarer Bienenmuseum besitzt die größte Figurenbeuten-Sammlung der Welt und den letzten erhaltenen Wachshammer von 1637. Es ist gleichzeitig Fortbildungsstätte für die Imkerschaft der Region und richtet jährlich einen Bienen- und einen Adventsmarkt aus.

Die schöne Anlage des Museums am Anfang des Weimarer Goetheparks lädt zu jeder Jahreszeit zu einem Aufenthalt ein. Im museumseigenen Hofladen kann man nicht nur einheimischen Honig in seiner Vielfalt verkosten. Hier findet sich sicher das eine oder andere Präsent - so zum Beispiel die von den Mitarbeiterinnen in Handarbeit selbst hergestellten Bienenwachskerzen.



Schloss & Park Tiefurt - Landsitz Herzogin Anna Amalia

Hauptstraße 14
99427 Weimar, DE

https://www.klassik-stiftung.de/schloss-und-park-tiefurt/
info@klassik-stiftung.de
03643 | 545-400

Das 1765 als Pächterhaus für ein großherzogliches Kammergut errichtete Gebäude diente ab 1776 als Wohnsitz von Prinz Friedrich Ferdinand Constantin, dem jüngeren Bruder des regierenden Herzogs Carl August von Sachsen-Weimar und Eisenach. Nach dem Ausbau des Pächterhauses zu einem Landschlösschen legte er gemeinsam mit seinem Erzieher Karl Ludwig von Knebel einen englischen Landschaftspark an. Es entstanden geschlängelte Wege, erste Parkarchitekturen, Sitzplätze und verschiedenartige Pflanzungen. Nach Constantins Abreise aus Weimar 1781, verlegte Herzogin Anna Amalia ihren Sommersitz nach Tiefurt und setzte die Parkgestaltung schrittweise fort. Dabei entstanden das Leopold-Denkmal, der Kenotaph für den früh verstorbenen Constantin, das Mozart-Denkmal und der Herderstein sowie Musentempel und Teesalon. Tiefurt avancierte in dieser Zeit zum Musenort für die Weimarer Hofgesellschaft und ihre Gäste. Es entwickelte sich ein geselliges Leben, das von Aufführungen, literarischen Abenden und sogar einer eigenen kleinen Zeitschrift, das »Journal von Tiefurt«, geprägt war. Mit der Plünderung des Schlosses durch französische Truppen 1806 und dem Tod Anna Amalias 1807 wurde es still in Tiefurt. Erst mit der umfassenden Erneuerung und Umgestaltung des Parks zwischen 1846 und 1850 durch den Weimarer Hofgärtner Eduard Petzold erhielt Tiefurt seine ursprüngliche Bedeutung zurück. Viele der heute das Parkbild bestimmenden Baumgruppen wurden in dieser Zeit gepflanzt.Seit 1998 gehören Schloss und Park Tiefurt zum UNESCO-Welterbe.



Schloss und Park Ettersburg

Am Schloss 1
99439 Ettersburg, DE

https://www.klassik-stiftung.de/schloss-und-park-ettersburg/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Ettersburg war seit der Errichtung der ersten Schloss- und Parkanlagen Anfang des 18. Jahrhunderts ein beliebter Jagd- und Sommersitz der herzoglichen Familie von Sachsen-Weimar und Eisenach. Anna Amalia versammelte hier einen literarisch-musischen Kreis um sich. Der weitläufige Landschaftspark mit seinen Gartenanlagen und dem „Pückler-Schlag“ ist ein Kleinod der Gartenkunst.Auf der Nordseite des Großen Ettersberges begann Herzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar Anfang des 18. Jahrhunderts mit dem Bau eines Jagdschlosses, das durch seinen Neffen Ernst August vollendet wurde. Das Anwesen diente der Herzogsfamilie bis zu ihrer Abdankung 1918 als Jagd- und Sommersitz, wo sie berühmte Gäste, darunter Franz Liszt und Hans Christian Andersen, empfing.Die Gestaltung des romantischen Landschaftsgartens geht zu großen Teilen auf Carl Alexander, den Urenkel Anna Amalias, zurück, der das Schloss im Jahr 1842 übernahm. Der junge Erbgroßherzog ließ die beiden Schlossparterres nach Plänen von Carl Eduard Petzold umgestalten. Petzold legte auch den sechs Hektar großen Landschaftspark westlich des Schlosses und die große Forsthauswiese, die sich östlich des Talgrundes von der alten Burg bis zum Forsthaus erstreckt, an. 1845 erfolgte auf Anregung und unter Anleitung des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau die Ausweitung der Schlossallee, einer Schneise des alten Jagdsterns, zum sogenannten „Pücklerschlag“, einem mit kulissenartig gestaffelten Gehölzgruppen ausgeschmückten Wiesenraum auf dem dem Schloss gegenüberliegenden Hang.



Wielandgut Oßmannstedt - Museum. Akademie. Forschungsstelle.

Wielandstraße 16
99510 Ilmtal-Weinstraße OT Oßmannstedt, DE

https://www.klassik-stiftung.de/wielandgut-ossmannstedt/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

Auf dem Landgut in Oßmannstedt etwa zehn Kilometer nordöstlich von Weimar verlebte Christoph Martin Wieland, einer der bedeutendsten Schriftsteller der Aufklärung, von 1797 bis 1803 produktive Jahre. Das barocke Gutshaus, heute ein Museum mit zum Teil noch originalem Interieur, und der Park, in dem sich Wielands Grabstätte befindet, geben Einblicke in das Leben und Wirken des bedeutenden Dichters, Übersetzers und Herausgebers.Als einen „symbolischen Ort für die deutsche Spätaufklärung“ bezeichnete Jan Philipp Reemtsma das Anwesen mit dem 2005 neu eingerichteten Museum. Dem Germanisten und Wieland-Forscher ist die Restaurierung des Gebäudes maßgeblich zu verdanken.Mit der im September erfolgten Wiedereröffnung rückt ein neues innovatives Ausstellungskonzept in den historischen Wohnräumen des Gutsgebäudes Christoph Martin Wieland als Romanschriftsteller, als Chronisten der Französischen Revolution und als Übersetzer ins Zentrum. Eine erweiterte Ausstellungsfläche im historischen Wohnhaus, das Zusammenspiel mit dem romantischen Park und Wieland-Grabmal an der Ilm sowie vertiefende Medienangebote machen den Besuch in Oßmannstedt zu einem ganz neuen Erlebnis für alle Freunde der Weimarer Klassik.



Kutschenmuseum Auerstedt

Schlosshof 6
99518 Auerstedt, DE

https://www.klassik-stiftung.de/kutschenmuseum-auerstedt/
info@klassik-stiftung.de
03643 545 000

In den ehemaligen Stallungen von Schloss Auerstedt wird der Fuhrpark der herzoglichen Familie von Sachsen-Weimar und Eisenach aus der Zeit um 1775 bis 1890 präsentiert. Dazu gehören prächtige Staats-, Hochzeits-, Jagd- und Reisewagen. Zu sehen ist ebenso die Kinderkutsche des Erbgroßherzogs Carl Alexander sowie eine Laufmaschine vom Erfinder des Zweiradprinzips, Karl Freiherr von Drais.Die bedeutende historische Wagensammlung präsentiert verschiedene Wagentypen und dokumentiert technische Entwicklungsstufen. Die Fuhrwerke wurden unter anderem in Thüringen, Wien, Amsterdam und St. Petersburg hergestellt. Den Schwerpunkt bilden Kutschen, die als Hochzeitsausstattung an den Weimarer Hof gelangten: Hierzu gehört der Reisewagen, mit dem Großfürstin Maria Pawlowna und Erbprinz Carl Friedrich 1804 von St. Petersburg nach Weimar fuhren.Ein besonderes Stück ist die Laufmaschine von 1818, die Großherzog Carl August für seinen Sohn Carl Friedrich in Mannheim bei Karl Freiherr von Drais bestellte. Die „Draisine“ ist das bisher zweitälteste bekannte Exemplar, das Drais fertigen ließ.



Historisch-Technisches Museum Sömmerda

Weißenseer Str. 15
99610 Sömmerda, DE

museum@dreysehaus.de
03634 623092

Das Historisch-Technische Museum der Stadt Sömmerda gibt es seit 2005. Die Ausstellung befindet sich im ehemaligen, heute denkmalgeschützten, Wohnhaus des Nicolaus von Dreyse.

Im Mittelpunkt der Exposition stehen Leben und Werk des Nicolaus von Dreyse; und zwar die Erfindung des Zündnadelgewehrs und der Beginn der heute über 200-jährigen industriellen Entwicklungsgeschichte seiner Heimatstadt Sömmerda. Gezeigt werden neben einer kleinen Sammlung historischer Waffen und deren Herstellung die Wohn- und Arbeitswelt des 19. Jahrhunderts.

Darüber hinaus sind die Person Heinrich Ehrhardt und die Entstehung der Fabrik "Rheinmetall" Sömmerda sowie die Entwicklung des Büromaschinenwerkes Sömmerda (BWS) und seine Produkte Inhalte der musealen Präsentation.



Schlossmuseum

Schloss 1
99706 Sondershausen, DE

www.schlossmuseum-sondershausen.de
schlossmuseum@sondershausen.de
03632 - 622420

Das im ehemaligen Residenzschloss der Grafen, ab 1697 Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen untergebrachte Schlossmuseum Sondershausen beherbergt sowohl Kunst und Kunsthandwerk als auch volkskundliche und naturwissenschaftliche Bestände, insgesamt etwa zwanzig verschiedene Sammlungen.Die ältesten Bestände gehen auf Sammlungen kunstinteressierter Regenten, wie des Grafen Günther XLI. (1529–1583) oder Fürst Günther I. (1678–1740), zurück.Der Grundstock zur regionalgeschichtlichen Sammlung wurde im 19. Jahrhundert durch den Verein für Geschichte und Altertumskunde von Schwarzburg-Sondershausen und dem \"Museumskränzchen\", einer lokalen historischen Vereinigung, gelegt. Um 1900 gingen diese Bestände in den Besitz der Stadt Sondershausen über.Seit 1925 ist das Städtische Museum im Schloss Sondershausen untergebracht.Nach dem Tod der letzten schwarzburgischen Fürstin 1951 übernahm das Museum einen Teil des ehemaligen fürstlich-schwarzburgischen Kunstbesitzes und wurde 1952 als Staatliches Heimat- und Schlossmuseum neu eröffnet.Die seitdem mehrfach umgestaltete Ausstellung gliedert sich in zwei große Bereiche: das der Geschichte des Hauses Schwarzburg gewidmete Schlossmuseum mit Kunst- und kunsthandwerklichen Exponaten und das Museum für Sondershäuser Stadt- und Schwarzburgische Landesgeschichte mit überwiegend kulturgeschichtlicher und naturwissenschaftlicher Orientierung, sowie die Abteilung zur Musikgeschichte.Neben den ständigen Ausstellungen bietet die Galerie im Schloss Wechselausstellungen zur modernen Kunst.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- ebenerdiger Zugang über die Rotunde



Stiftung Lutherhaus Eisenach

Lutherplatz 8
99817 Eisenach, DE

http://www.lutherhaus-eisenach.de
info@lutherhaus-eisenach.de
03691-29830

Das Lutherhaus Eisenach ist eines der ältesten und schönsten Fachwerkhäuser Thüringens und eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten von Eisenach, Martin Luthers "lieber Stadt".

Luther soll hier als Schüler von 1498-1501 gewohnt haben. Daran erinnern die berühmten "Lutherstuben" aus dem Jahr 1356, die seit dem 19. Jahrhundert zu den bekanntesten Erinnerungsorten der Reformation gehören. Seit 1956 ist die Europäische Kulturerbe-Stätte ein Museum. In Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum 2017 wurde das Lutherhaus 2013-2015 vollständig saniert.

Luther, Cranach, Bach - unsere Dauerausstellung "Luther und die Bibel" hat viel zu bieten: Historische Schätze, innovative Ideen und überraschende Einsichten. Erleben Sie eine spannende Ausstellung in einem einzigartigen historischen Ambiente!

Neben der preisgekrönen Dauerausstellung zeigt das Lutherhaus Eisenach bis Ende 2021eine spannende Sonderausstellung:

"Erforschung und Beseitugung. Das kirchliche 'Entjudungsinstitut' 1939-1945"

Mehrere evangelische Landeskirchen gründeten 1939 in Eisenach das Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben. Das Lutherhaus Eisenach erläutert die Tätigkeit des 'Entjudungsinstituts', seine Hintergründe und die Folgen seines Wirkens in einer eindrücklichen und kritischen Sonderausstellung.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm

Weitere Infos

- Das Lutherhaus Eisenach ist barrierefrei zugänglich. Alle Etagen sind mühelos mit dem Aufzug oder per Rampe erreichbar.
  Viele Ausstellungsräume/-objekte können virtuell über Bildschirme erkundet werden.



Wartburg

Auf der Wartburg 1
99817 Eisenach, DE

https://www.wartburg.de
info@wartburg.de
+ 49 3691 250 0

Die Wartburg - UNESCO Weltkulturerbe
1000 Jahre Geschichte voller Leben
Fast majestätisch thront sie über dem thüringischen Eisenach - die Wartburg. Sie ist die erste deutsche Burg, die in die Liste des Welterbes der UNESCO aufgenommen wurde, als die ideale Burg der feudalen Epoche in Mitteleuropa trotz ihrer Überformungen späterer Jahrhunderte. Betritt der Besucher die Wartburg, öffnet sich ihm ein 900 Jahre altes Geschichtsbuch: die höfische Kunst des Mittelalters, das Wirken der heiligen Elisabeths, Luthers Übersetzung des Neuen Testaments, das Fest der deutschen Burschenschaften und Richard Wagners Oper „Tannhäuser“ – all das verleiht der Wartburg ihren besonderen Reiz. Glanzlichter aus der Wartburgsammlung, die J. W. v. Goethe angeregt hat, sind im Museum der Wartburg zu bestaunen. Bei einer Führung durch die Räume der Wartburg und dem Besuch des Museums werden auf jedem Schritt Geschichte, Kultur und Kunst Ihre Begleiter sein und die zahlreichen Veranstaltungen - ob Konzerte im Festsaal oder der historischer Weihnachtsmarkt locken Besucher aus aller Welt und erfüllen das alte Gemäuer auf eine besondere Art mit Leben.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Weitere Infos

- Aus konservatorischen Gründen ist ein Großteil der historischen Gebäude der Wartburg nicht barrierefrei zugänglich. Wir bedauern die damit verbundenen Einschränkungen sehr, sind aber stets bemüht, auch Gäste mit Behinderungen optimal zu betreuen.

  Für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen existiert vom Parkplatz bis zur Zugbrücke ein Shuttleverkehr (2,00 Euro pro Person/pro Fahrt). Die Kleinbusse besitzen auch eine Rollstuhlvorrichtung. Bei einer Führung durch den romanischen Palas sind insgesamt drei Etagen mit Wendeltreppen und vielen Stufen, unterschiedlichster Art und Höhe zu überwinden. Es existiert kein Lift.

  Für Gäste mit Sehbehinderung existiert zur besseren Orientierung auf dem Burghof ein Tastmodell der Burganlage mit Erklärungen in Brailleschrift. Im Rahmen der Führungen können ausgewählte Objekte ertastet werden.

  Alle angebotenen Führungen können auch von Gruppen mit gehörgeschädigten und gehörlosen Menschen gebucht werden. Bitte bringen Sie einen Gebärdendolmetscher mit.

Barrierefreie Toiletten finden Sie am Parkplatz der Wartburg, auf dem ersten Burghof und im Hotel auf der Wartburg.

Um auch für Menschen mit Einschränkungen den Wartburgbesuch zu einem Erlebnis werden zu lassen und um individuelle Angebote prüfen zu können, bitten wir Sie um eine rechtzeitige Anmeldung im Vorfeld Ihres Besuchs.

Schlossplatz 1
99867 Gotha, DE





Deutsches Versicherungsmuseum Ernst Wilhelm Arnoldi

Bahnhofstr. 3a
99867 Gotha, DE

http://www.dvm-gotha.de
dvm-gotha@web.de
+491713522937 oder über die Geschäftsstelle des Fördervereins +493621512330

Für die Gothaer Lebensversicherungsbank wurde nach Plänen von Bruno Eelbo in den Jahren 1893 bis 1894 ein Verwaltungsgebäude erbaut, das ab 1947 als Sitz der 1945 gegründeten Landesversicherungsanstalt Thüringen und später der Staatlichen Versicherung der DDR diente. Nach 1990 konnte der Gothaer Konzern sein historisches Gebäude zurückerwerben und zwischen 1993 und 1996 komplett sanieren. Es beherbergt mittlerweile vor allem das Thüringer Finanzgericht und das Sozialgericht Gotha.

Daneben sind die historischen Vorstandsräume der damaligen Gothaer Lebensversicherungsbank erhalten geblieben, in denen seit 2009 das „Deutsche Versicherungsmuseum Ernst Wilhelm Arnoldi“ seine Exponate zeigt, neben weiteren Ausstellungsstücken in der Galerie und im Treppenhaus. Das ab 1904 geschaffene Marmorrelief „Stufen des Lebens“ des Leipziger Bildhauers Adolf Lehnert bildet den attraktiven Anziehungspunkt für die Besucher. Durch die symbolische Darstellung der Altersstufen des Menschen wird damit gleichsam eine Einstimmung auf das Thema „Lebensversicherung“ hergestellt.

Die hervorragende Akustik des Treppenhauses verwandelt dieses „Foyer des Deutschen Versicherungsmuseums“ mehrmals im Jahr in einen Musikraum, in dem die unterschiedlichsten Solisten und Ensembles auftreten.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Herzogliches Museum Gotha

Schlossplatz 2
99867 Gotha, DE

https://www.stiftungfriedenstein.de/herzogliches-museum
service@stiftung-friedenstein.de
03621 8234-0

Am Fuß Schloss Friedensteins wurde zwischen 1864 und 1879 das Herzogliche Museum im ebenso eleganten wie pompösen Stil des Historismus errichtet. Außen wie innen hat sich die hervorragende Architektur weitgehend bis ins Detail erhalten. In den vergangenen Jahren dank der Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Thüringen und die Stadt Gotha saniert, konnte das Haus 2013 neu eröffnet werden. In ihm sind jetzt die einzigartigen Gothaer Kunstsammlungen ausgestellt.

Die Sammlungen gingen hervor aus der Sammelleidenschaft der Gothaer Herzöge und vereinen heute ägyptische Mumien, antike Vasen, Skulpturen und Goldschmuck, Korkmodelle antiker römischer Bauten aus dem 18. Jahrhundert und Kunstschätze aus China und Japan. Zu den Höhepunkten zählen sicher die niederländischen und deutschen Gemälde mit Werken von Peter Paul Rubens, Jan van Goyen, Lucas Cranach dem Älteren und Caspar David Friedrich. Einzigartig aber ist das weltberühmte „Gothaer Liebespaar“, ein ebenso mysteriöses wie künstlerisch herausragendes Gemälde der Vor-Dürer-Zeit. Ins rechte Licht gerückt sind auch Bildwerke von Conrad Meit und Adriaen de Vries, vor allem aber die Skulpturen Jean-Antoine Houdons: Die weltweit größte Sammlung an Werken dieses sensiblen französischen Bildhauers des Klassizismus außerhalb Frankreichs befindet sich in Gotha. Bemerkenswert sind auch die keramischen Sammlungen in Gotha, die italienische Majolika des 16. Jahrhunderts, Böttgersteinzeug und Meissener Porzellan des 18. Jahrhunderts umfassen. In den farbigen, in neuem Licht inszenierten Räumen präsentiert sich so eine historische, vielfältige und qualitätvolle Sammlung dem modernen Publikum und lädt Jung und Alt zum Entdecken ein.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

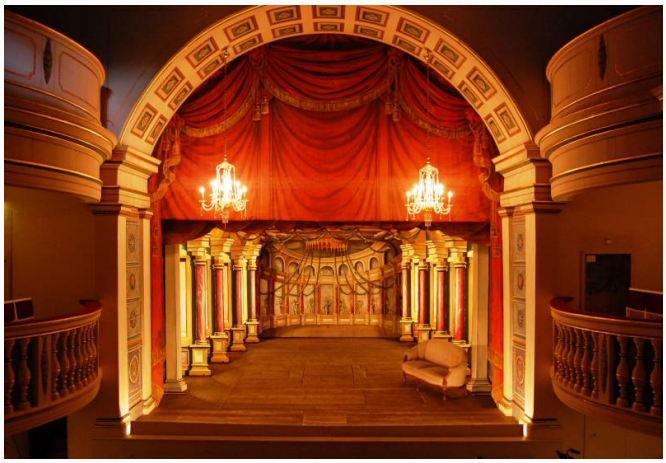
- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Taktiles Leitsystem

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Pädagogisches Programm



Ekhof-Theater Gotha

Schlossplatz 1
99867 Gotha, DE

https://www.ekhof-festival.de
service@stiftung-friedenstein.de
03621 8234-0

Das Glöckchen klingelt. Knarzend ruckeln die Kulissenwagen in den Bodenschlitzen, neue Kulissenflügel ziehen auf. In nur acht Sekunden ändert sich das Bühnenbild. Wind und Donner ertönen, die Versenkung öffnet sich: Das Ekhof-Festival ist eröffnet. Für zwei Monate im Jahr, im Juli und August, erwacht die hölzerne Bühnenmaschinerie des barocken Ekhof-Theaters zum Leben und verzaubert ihre Zuschauer. Zwölf bis fünfzehn Kulissenschieber arbeiten an der Illusion. Doch auch außerhalb der schnell ausverkauften Vorstellungen können Besucher diesen Schatz der Theatergeschichte bestaunen, im Rundgang durch Schloss Friedenstein. Das älteste barocke Theater der Welt mit noch existierender Bühnenmaschinerie erhielt ab 1681 eine Weltneuheit: die Schnellverwandlungsmaschinerie des Mailänder Bühnenbildners Giacomo Torelli. Im Westturm des Schlosses wurde seitdem Theater- und Sozialgeschichte geschrieben. Anfangs nur Angehörigen des Hofes zugänglich, öffnete sich das Gothaer Hoftheater im 18. Jahrhundert auch den Bürgern, und der Herzog sicherte die Schauspieler sozial ab. Ab 1775 entstand hier das erste deutsche Hoftheater und der Gothaer Hofkomponist Georg Anton Benda „erfand“ das Melodram. Mit dabei: Conrad Ekhof, der „Vater der deutschen Schauspielkunst“ und Zeitgenosse Goethes, zu Unrecht vergessen, und einer seiner berühmtesten Schüler, August Wilhelm Iffland.

Die neue multimediale Dauerausstellung "Hinter den Kulissen - Das Ekhof-Theater neu erleben"

Erleben Sie das Beste aus zwei Welten: Sehen Sie das legendäre Ekhof-Theater, wie Sie es noch nie gesehen haben. Digitale Animationen und filmische Sequenzen erwecken das Barocktheater samt seiner faszinierenden Bühnenmaschinerie auch außerhalb des Ekhof-Festivals zum Leben. Wie funktioniert die Kulissenwandlung? Was passiert eigentlich in der Unterbühne? Conrad Ekhof, der „Vater der deutschen Schauspielkunst“ höchstpersönlich, nimmt Sie mit auf eine virtuelle Zeitreise in den Probealltag des 18. Jahrhunderts, als das Gothaer Hoftheater die Schauspiellandschaft revolutionierte.

Die neue Ausstellung informiert über Geschichte und Funktion der Bühnenmaschinerie sowie die Theaterwelt des 17. und 18. Jahrhunderts. Unter anderem wird hier auf Conrad Ekhof (1720 – 1778) eingegangen, der 1774 zusammen mit der „Seylerschen Truppe“ vom Weimarer Hof nach Gotha gekommen war, sowie seinen berühmten Schüler August Wilhelm Iffland (1759 – 1814).

ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Projektseite hier.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Thüringer Apothekenmuseum im "Haus Rosenthal"

Bergstraße 15 a
99947 Bad Langensalza, DE

https://www.bad-langensalza.de
apothekenmuseum@bad-langensalza.de
03603 813654

Das Thüringer Apothekenmuseum im „Haus Rosenthal“ lädt ein, die Pharmaziegeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts kennenzulernen. Anschaulich werden die grundlegenden Veränderungen in der Arzneiversorgung dargestellt. Die Besucher erleben die Apothekenausstellung in dem mehr als 500 Jahre alten Fachwerkhaus sowie den angrenzenden Apothekergarten als einen besonderen Ort gelebter Geschichte in der historischen Altstadt von Bad Langensalza. Das „Haus Rosenthal“ gehört zu den ältesten Fachwerkhäusern der Stadt. Besonders eindrucksvoll sind die zwei mittelalterlichen Holzstuben und die qualitätsvollen Innenausstattungen des 16. bis 18. Jahrhunderts. Für die gelungene Sanierung dieses überregional bedeutsamen Kulturdenkmals erhielt die Stadt Bad Langensalza den Thüringer Denkmalschutzpreis.

Weitere Infos

- Barrierefrei erreichbar sind der Apothekergarten und die Ausstellungen im Erdgeschoss.



Kulturhistorisches Museum Mühlhausen

Kristanplatz 7
99974 Mühlhausen, DE

http://www.mhl-museen.de
info@mhl-museen.de
03601-85660

Seit einer grundlegenden Sanierung von 2010 bis 2013 präsentiert sich das Kulturhistorische Museum mit den drei Ausstellungsbereichen zu reichsstädtischer Geschichte Mühlhausens, Thüringer Kunst des 20. Jahrhunderts und archäologischen Funden des Unstrut-Hainich-Kreises. Dauer- und Sonderausstellungen verdeutlichen mit den Schwerpunkten Archäologie, Kulturgeschichte und Kunst das Profil der Mühlhäuser Museen und verweisen zugleich auf Spezialthemen, die in den anderen Objekten vorgestellt werden.
Inhaltlich und gestalterisch völlig neu konzipiert, bietet das Museum jetzt auch den jungen Besuchern ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot. Neben Hörstationen und Bildergeschichten können Kinder zum Beispiel an einer archäologischen Ausgrabungsstätte selbst Hand anlegen oder sich als Edeldame, Ritter oder Mönch verkleiden. Dabei zeigt Museumsmaskottchen „Adalbert, der reichsstädtische Adler“, wo es etwas zu entdecken gibt.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Türbreite: 140 cm

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Taktiles Leitsystem
- Türbreite: 90 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei



Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche

Kornmarkt
99974 Mühlhausen, DE

http://www.mhl-museen.de/kornmarktkirche.html
info@mhl-museen.de
03601 8566-0

Als ehemalige Bettelordenskirche präsentiert sich die Kornmarktkirche mit schmucklosem Mauerwerk und schlichter Ausstattung. Der aus dem 13. Jahrhundert stammende Bau wurde bereits 1802 säkularisiert und seitdem hauptsächlich für öffentliche Zwecke genutzt. Das in seiner prunklosen Würde beeindruckende Gebäude war während der Bauernkriegsereignisse von 1525 einer der Hauptorte des Geschehens in Mühlhausen. Heute beherbergt das Museum eine Dauerausstellung zu Reformation und Bauernkrieg, sowie vielen mittlerweile nahezu vergessenen Reformatoren, die neben Luther in Thüringen alternative Ideen verbreiteten.

Der im Innenhof des ehemaligen Kreuzganges nach historischen Vorlagen gestaltete Klostergarten lässt die Tradition des hinter Klostermauern verborgenen Nutzgartens mit Zierelementen wieder aufleben und ist eine Oase der Ruhe und Besinnung. Neben weiteren, wechselnden Sonderausstellungen wird die Kornmarktkirche für Veranstaltungen hauptsächlich musikalischer Art genutzt und kann auch für private Zwecke angemietet werden, solange eine Nutzung mit der musealen Ausstattung vereinbar ist.
Auch das Carillon im Turm der Kornmarktkirche setzt durch sein allwöchentliches Geläut einen besonderen Akzent im historischen Ambiente der Stadt Mühlhausen.

Ausstellung "Luthers ungeliebte Brüder - Alternative Reformationsideen in Thüringen"

Martin Luther hat Großes geleistet und eine Reformation der bestehenden Kirche angestoßen, die erst zu grundlegenden Veränderungen in Europa und schließlich in der ganzen Welt geführt hat. Jedoch ist diese niemals das Werk eines Einzelnen gewesen. Auch „Luthers ungeliebte Brüder“ kritisierten unter anderem den Ablasshandel und strebten eine reformatio an, eine Wiederherstellung der alten Ordnung und Schaffung einer neuen Grundlage des Lebens. Mit ihren alternativen Reformationsideen wirkten sie insbesondere auch in Thüringen.

Andreas Bodenstein von Karlstadt etwa, der Doktorvater Martin Luthers, predigte von Orlamünde aus gegen die Heiligenbilder in den Kirchen und Klöstern, was mancherorts zum Bildersturm führte. Einer seiner Anhänger war der erste Reformator der Stadt Creuzburg, Matthäus Hisolidus. Großen Einfluss hatte auch der Theologe und Reformator Jakob Strauß, der in Eisenach Zins und Wucher kritisierte und den „Wucherstreit“ entfachte. Einen Großteil seines Lebens in Haft in Eisenach und auf der Wartburg verbrachte der Täufer Fritz Erbe, weil er standhaft an seinem Glauben festhielt. In Mühlhausen beteiligten sich Heinrich Pfeiffer und Thomas Müntzer erst an den innerstädtischen Aufständen, dann zogen sie mit dem plündernden Haufen ins Eichsfeld. Zusammen mit zahlreichen Anhängern marschierte Thomas Müntzer schließlich nach Frankenhausen, um mit anderen Thüringern gegen die fürstlichen Heere zu kämpfen.

Standen die theologischen Mitstreiter Martin Luthers, die von der reinen lutherischen Lehre abwichen oder eigene reformatorische Ideen verfolgten, bisher weitestgehend im Schatten des großen Reformators, soll in dieser Sonderschau an sie erinnert werden.



St. Marien, Müntzergedenkstätte

Bei der Marienkirche
99974 Mühlhausen, DE

http://www.mhl-museen.de/st-marien.html
info@mhl-museen.de
03601 8566-0

In allen Epochen der Stadtgeschichte spielte „St. Marien“ - die zweitgrößte Hallenkirche Thüringens - als Hauptkirche der Oberstadt eine wesentliche Rolle und zeugt bis heute vom einstigen Selbstbewusstsein Mühlhausens als Freier Reichsstadt. Hier wurden im Mittelalter die kaiserlichen Rechtsentscheidungen verkündet, hier war die bevorzugte Begräbnisstätte der angesehensten Persönlichkeiten der Stadt, hier predigte der radikale Reformator Thomas Müntzer, hier wurde Fürstentag gehalten, hier erklang zum ersten Mal die Ratswahlkantate des jungen Johann Sebastian Bach. 1975 wurde auch die Marienkirche säkularisiert und dient, auch unter dem Gesichtspunkt eines kunsthistorischen Baudenkmals, seither als Museum und Gedenkstätte für den radikalen Reformator Thomas Müntzer. Weitere Ausstellungen in den Türmen der Kirche informieren über die Baugeschichte und historische Steinmetzkunst und zeigen Modelle des plastischen Schmuckes an Portal und Mittelturm.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Historische Wehranlage

Am Frauentor
99974 Mühlhausen, DE

http://www.mhl-museen.de/wehranlage.html
info@mhl-museen.de
03601 8566-0

Neben dem einmaligen Panoramablick von der Aussichtsplattform des Rabenturmes ist es die Seltenheit des nahezu vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauerrings, die den Wehrgang zu einer unverzichtbaren Sehenswürdigkeit der Stadt Mühlhausen machen. Die ehemaligen Wehrtürme, im Laufe der Jahrhunderte mehrfach umgebaut und umgenutzt, sind heute museal gestaltet und zeigen kleine Ausstellungen zu unterschiedlichen Bereichen der Stadtgeschichte, z.B. der Wehrgeschichte der Stadt, zur Festkultur oder den verheerenden Stadtbränden.

Weitere Infos

- Die Historische Stadtmauer ist aus gegebenen Gründen leider nicht barrierefrei.



The Egyptian Museum

Tahrir Square, Meret Basha, Qasr an Nile
- Cairo, EG

https://egyptianmuseumcairo.eg/mission-vision/
egyptianmuseum@moantiq.gov.eg

Das Ägyptische Museum in Kairo, offiziell als Museum der ägyptischen Altertümer bekannt, ist eines der bedeutendsten Museen der Welt. Es wurde 1902 eröffnet und beherbergt eine der größten Sammlungen antiker ägyptischer Kunst und Artefakte. Das Museum befindet sich am Tahrir-Platz im Zentrum von Kairo und ist ein wichtiger Anziehungspunkt für Touristen und Wissenschaftler aus aller Welt. Zu den bekanntesten Exponaten gehören die Schätze des Tutanchamun, darunter seine goldene Totenmaske, sowie zahlreiche Mumien, Statuen und Grabbeigaben aus verschiedenen Epochen der altägyptischen Geschichte. Das Ägyptische Museum spielt eine zentrale Rolle bei der Bewahrung und Erforschung der ägyptischen Kultur und Geschichte.By Bs0u10e01 - Own work, CC BY 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=14452914

Sa Torre Cega

Calle Juan March 2
07590 Cala Ratjada, ES

https://www.fundacionbmarch.es/es/cala-ratjada/
comercial2@fundacionbmarch.es
+34667120110

Das Anwesen wurde 1915 erworben und im darauf folgenden Jahr wurde Guillem Reynés Font (1877-1918) mit der Planung des Projekts beauftragt. Reynés war einer der bedeutendsten Architekten des frühen 20. Jahrhunderts und seine berufliche Beziehung zu Juan March war fruchtbar, da dieser ihn mit mehreren Projekten betraute. Ursprünglich dem Modernismus zugeneigt, wandte sich Reynés' Werk allmählich dem Regionalismus zu, ein Stil, der das Werk von Sa Torre Cega inspirierte, das als Maßstab für diesen Stil auf Mallorca gilt. Das Haus hat einen quadratischen Grundriss und besteht aus drei Stockwerken und einem Seitenturm. Das Innere des Hauses ist um einen zentralen Innenhof herum angeordnet, und außen umgibt eine große Gartenterrasse das Gebäude.

Das Projekt von Reynés zeichnet sich vor allem durch die Solidität der Fassaden und vor allem durch die imposante Treppe aus, die zum Haus hinaufführt, um die Unebenheiten des Geländes zu überwinden, was später geändert wurde. Das heutige Haus ist das Ergebnis mehrerer Umbauten. Eine im Jahr 1930 durch den Architekten Guillem Forteza Piña und eine weitere in den 1960er und 70er Jahren, als das Anwesen an Bartolomé March Servera überging. Damals wurden wichtige Reformen durchgeführt, um die Innenräume zu modernisieren (die neue Dekoration stammt von Maison Jansen aus Paris), den Innenhof zu überdachen und kreative dekorative Lösungen in einem zeitgenössischen Stil und mediterranem Geschmack anzuwenden. Mit Hilfe des bekannten englischen Landschaftsarchitekten Russel Page wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten im Garten durchgeführt. In dieser Phase entstanden die berühmten Gärten von Sa Torre Cega.



Museu de Ciències Naturals de Barcelona

Plaça Leonardo da Vinci, 4-5 Parc del Fòrum
08019 Barcelona, ES

http://museuciencies.cat/en/
museuciencies@bcn.cat
+34 932566002

The Museu de Ciències Naturals de Barcelona is an institution founded over 130 years ago whose natural heritage collections in the fields of mineralogy, petrology, palaeontology, zoology and botany comprise more than three million specimens. This valuable heritage has been enriched year by year thanks to specimens obtained through donations from private individuals, agreements with the Zoo and Catalonia's natural parklands, and also through the Museum's own research work. Museum centres The Museu de Ciències Naturals de Barcelona is housed in different buildings located in three strategic areas of the city: Ciutadella Park, Montjuïc Park and the Forum Park. The first of these sites is home to the Museu Martorell and the Laboratori de Natura in the building known as Castell dels Tres Dragons, while Montjuïc is home to the Jardí Botànic and the Jardí Botànic Històric. The Museum mainpremise is situated in the Forum Park, and houses the new facilities that are used mainly for public programmes: exhibitions, workshops, conferences, media resource centre, etc.



Museo Nacional del Prado

Calle Ruiz de Alarcón 23
28014 Madrid, ES

https://www.museodelprado.es/
museo.nacional@museodelprado.es

Das Museo Nacional del Prado, oft einfach als Prado-Museum bezeichnet, ist eines der bedeutendsten Kunstmuseen der Welt und befindet sich in Madrid, Spanien. Es wurde 1819 eröffnet und beherbergt eine der weltweit umfassendsten Sammlungen europäischer Kunst, die vom 12. bis zum frühen 20. Jahrhundert reicht. Die Sammlung basiert auf der ehemaligen spanischen Königlichen Sammlung und umfasst Meisterwerke von Künstlern wie Velázquez, Goya, El Greco, Rubens, Bosch und Titian. Das Gebäude selbst wurde von dem Architekten Juan de Villanueva entworfen und ist ein herausragendes Beispiel neoklassizistischer Architektur. Im Laufe der Jahre wurde das Museum mehrfach erweitert und renoviert, um den wachsenden Sammlungen und Besucherzahlen gerecht zu werden.© Foto: (CC BY-SA 2.0) Emilio J. Rodríguez Posada



Museokeskus Vapriikki

Alaverstaanraitti 5
33100 Tampere, FI

https://www.vapriikki.fi
vapriikki@tampere.fi

Das Museokeskus Vapriikki in Tampere, Finnland, ist ein einzigartiges Museumskomplex, das in einer ehemaligen Fabrik untergebracht ist. Es wurde 1996 gegründet und bietet eine Vielzahl von Ausstellungen und Veranstaltungen, die sich auf verschiedene Themen konzentrieren, darunter Natur, Geschichte, Technologie und Kunst. Das Museum beherbergt mehrere Dauerausstellungen, einschließlich einer, die sich auf die lokale Geschichte von Tampere konzentriert, sowie temporäre Ausstellungen, die das ganze Jahr über wechseln. Darüber hinaus beherbergt das Museokeskus Vapriikki auch das finnische Spielzeugmuseum und das finnische Hockeymuseum. Es ist bekannt für seine interaktiven Ausstellungen und seine Bemühungen, Wissen auf eine zugängliche und unterhaltsame Weise zu vermitteln. Es zieht jedes Jahr Tausende von Besuchern an und ist ein wichtiger Kultur- und Bildungsstandort in Tampere.



Musée de Préhistoire des Gorges du Verdon

Route de Montmeyan
04500 Quinson, FR

http://www.museeprehistoire.com
info@museeprehistoire.com

Das Musée de Préhistoire des Gorges du Verdon befindet sich in Quinson, im Herzen der Provence, Frankreich. Es wurde 2001 eröffnet und ist eines der größten Museen Europas, das sich der Urgeschichte widmet. Das Museum bietet eine beeindruckende Sammlung von Artefakten, die das Leben der Menschen in der Region von der Altsteinzeit bis zur Eisenzeit dokumentieren. Die Ausstellungen umfassen Werkzeuge, Schmuck, Kunstwerke und Fossilien, die in den Gorges du Verdon und der umliegenden Region gefunden wurden. Das Museum ist auch für seine interaktiven Ausstellungen und pädagogischen Programme bekannt, die Besuchern aller Altersgruppen ein tiefes Verständnis der prähistorischen Zeit vermitteln.

Musée National Marc Chagall

Avenue Dr Ménard
06000 Nice, FR

https://musees-nationaux-alpesmaritimes.fr/chagall/
catherine.weil@culture.gouv.fr

Die Sammlung des Musée national Marc Chagall

Die Sammlung des Museums hat sich seit seiner Gründung weiterentwickelt und bereichert: Sie wurde ursprünglich durch die Schenkung der 17 großen Leinwände der Biblischen Botschaft von Marc Chagall und seiner Frau Valentina Brodsky im Jahr 1966 gebildet. 1972 wurde sie durch eine Sammlung ergänzt, die der Künstler gespendet hat, einschließlich aller Vorbereitungsarbeiten und zahlreicher anderer Werke, wie die Gouachen der Bibel (1931), die 105 Radierungen der Bibel und ihre Druckplatten, eine wichtige Serie von Lithographien, fünf Skulpturen und eine Keramik. Die Gesamtspende beläuft sich auf mehr als 250 Werke.

Das Museum wurde am 7. Juli 1973, dem Geburtstag des Künstlers, in seiner Anwesenheit eingeweiht. Unter dem Titel "Musée national Message Biblique Marc Chagall" war es das erste monographische Museum in Frankreich, das zu Lebzeiten des Künstlers eröffnet wurde.

Marc Chagall bereicherte die Sammlungen bis zu seinem Tod im Jahr 1985 weiter, indem er bei der Veröffentlichung seiner illustrierten Bücher Exemplare davon anbot oder Suiten seiner Illustrationen (separater Druck der Illustrationen, ohne Text).

Seitdem haben neue Erwerbungen die Sammlungen bereichert, dank der Unterstützung der Erben des Malers. Im Jahr 1988 erhielt das Museum einen großen Teil der Chagall-Schenkung - ein Verfahren, das die Zahlung von Erbschaftsrechten in Kunstwerken ermöglicht - mit 300 Werken. Insbesondere zehn biblische Gemälde, die vom Musée National d'Art Moderne - Centre Georges Pompidou, dem Empfänger der Schenkungen, hinterlegt wurden.

1986 und 1988 schenkte Charles Sorlier, Chagalls regelmäßiger Lithograph bei der Druckerei Fernand Mourlot, dem Museum eine große Sammlung von Lithographien zu biblischen und weltlichen Themen.

Im Jahr 2008 wurde das Musée du Message Biblique mit Zustimmung der Familie in Musée National Marc Chagall umbenannt und für das gesamte Werk des Künstlers geöffnet.

Das Nationale Marc Chagall Museum zeugt sowohl von der Spiritualität des Werkes des Künstlers als auch von seiner Einbindung in die künstlerischen Strömungen des 20. Jahrhunderts.
Seit 2010 zielt das Ausstellungsprogramm darauf ab, sowohl das Leben und Werk von Chagall als auch die Vielfalt der Techniken, die der Künstler im Laufe seiner Karriere erprobt hat, zu erforschen: "Marc Chagall, gewebte Werke" (2015), "Marc Chagall und Musik" (2016), "Chagall, Skulpturen" (2017), "Von Farbe und Tinte. Marc Chagall und die Kunstzeitschriften" (2020) und "Chagall, der Lichtbringer" (2021).

Ein zeitgenössisches Kulturprogramm

Seit den frühen 2000er Jahren haben die Nationalen Museen des 20. Jahrhunderts der Alpes-Maritimes die zeitgenössische Schöpfung in den Mittelpunkt ihres künstlerischen und kulturellen Projekts gestellt und an den Berührungspunkten und Verlängerungen zwischen den drei schutzbefohlenen und emblematischen Figuren der künstlerischen Avantgarde, Marc Chagall (1887-1985), Fernand Léger (1881-1955) und Pablo Picasso (1881-1973), und den Künstlern des 21. Jahrhunderts gearbeitet.

Regelmäßige Ausstellungen haben bedeutende Künstler der internationalen zeitgenössischen Szene im Musée National Marc Chagall gezeigt, wie Roman Opalka (2008), das Künstlerduo Joana



Fort du Mont Alban

Chemin du Fort Mont Alban
06364 Nice, FR

https://www.nice.fr/fr/actualites/les-visites-estivales-du-fort-mont-alban?type=articles
info@nicecotedazurtourisme.com

[{"EN":"The Fort du Mont Alban is a military fortress. It was built between 1557 and 1560 on the hill of the same name between Nice and the Bay of Villefranche and is one of the few well-preserved examples of 16th-century military architecture in France.HistoryIn 1543, the Siege of Nice caused significant damage to the city's defense system. On the recommendation of Gian Maria Olgiati, the chief engineer of Charles V, Duke Emmanuel Philibert of Savoy decided to strengthen the maritime border of the Savoyard states by constructing a new fortress between the fortresses of Villefranche (Citadel Saint-Elme) and Nice (Ch\u00e2teau de Nice). The project was entrusted to the architect-engineer Domenico Ponsello under the supervision of the Captain General of the Ducal Galleys, Andr\u00e9 Provana de Leyni. The cornerstone was laid on April 5, 1557. Ponsello built a bastioned fortress with a so-called star-shaped design to meet the new artillery techniques of the 16th century. Andr\u00e9 Provana de Leyni named it \u201cMont Alban\u201d (likely in reference to the white color of the limestone on the site).During the War of the League of Augsburg, the County of Nice was the scene of conflicts, and the fortress surrendered without a fight to the troops of Marshal Catinat on March 21, 1691. It remained occupied until 1696. The Treaty of Utrecht returned it to Savoy in 1715. During the War of the Austrian Succession, it faced a new offensive by the Franco-Spanish army. The fortress was evacuated on April 21, 1744. After several attempts, it was recaptured by the Piedmontese in February 1748. During the revolutionary offensive of 1792, it was again occupied by the French. In 1800, during the Second Italian Campaign, the besieged Republican garrison was able to send messages to their command on the other side of the Var River using an optical telegraph from the fortress. On May 28, 1800, it fired its last cannonball.In August 1927, the fortress was once again surrounded by a massive fire that devastated all the hills of Nice. During World War II, it housed an Italian and later a German military radio station. On August 25, 1944, it was shelled by Allied naval forces without being hit. The above-ground structures damaged during this last conflict were demolished in 1948. In November 1958, a television relay was installed there, and on March 30, 1974, a new transmitter enabled the reception of a third public television channel. In 1976, the forest area of the fort was equipped with tables and benches made of larch wood. On June 20, 2006, new transmitters were inaugurated to enable the broadcast of digital terrestrial television. After being abandoned by the military authorities, it became the property of the Ministry of Culture, which, as part of decentralization, returned it to the city of Nice for a symbolic euro in May 2007, following the city's application for its transfer.The fort was first opened to the public in 2010 on the occasion of Heritage Day and has been open for visits every summer since 2011. In 2013, it hosted for the first time an exclusive diorama recreating the equipment and life of the soldiers who may have occupied it at various times.In 2019, it was used for the filming of the second season of the series Riviera, in which the character Georgina Clios organizes an art exhibition.By FrancoisMignard \u2014 Own work, CC BY-SA 3.0, https:\/\/commons.wikimedia.org\/w\/index.php?curid=29391354","DE":"Das Fort du Mont Alban ist eine milit\u00e4rische Festung. Es wurde zwischen 1557 und 1560 auf dem gleichnamigen H\u00fcgel zwischen Nizza und der Bucht von Villefranche erbaut und ist in Frankreich eines der wenigen Zeugnisse milit\u00e4rischer Architektur aus der Mitte des 16. Jahrhunderts in gutem Erhaltungszustand.GeschichteIm Jahr 1543 verursachte die Belagerung von Nizza zahlreiche Zerst\u00f6rungen im Verteidigungssystem der Stadt. Auf Vorschlag von Gian Maria Olgiati, dem Generalingenieur von Karl V., beschloss Herzog Emmanuel Philibert von Savoyen, die Seegrenze der Savoyer Staaten durch den Bau einer neuen Festung zu befestigen, zwischen den Festungen von Villefranche (Zitadelle Saint-Elme) und Nizza (Schloss von Nizza). Die Ausf\u00fchrung wurde dem Architekt-Ingenieur Domenico Ponsello unter der Leitung des Generalhauptmanns der herzoglichen Galeeren, Andr\u00e9 Provana de Leyni, anvertraut. Der Grundstein wurde am 5. April 1557 gelegt. Ponsello errichtete eine bastionierte Festung mit einem sogenannten Sternenmuster, um den neuen Techniken der Artillerie des 16. Jahrhunderts gerecht zu werden. Andr\u00e9 Provana de Leyni nannte es \u201cMont Alban\u201d (vermutlich in Anlehnung an die wei\u00dfe Farbe des Kalksteins der St\u00e4tte).W\u00e4hrend des Krieges der Augsburger Liga war das County Nice Schauplatz von Auseinandersetzungen und die Festung ergab sich am 21. M\u00e4rz 1691 ohne Kampf den



Musée Picasso Antibes

Place Mariejol
06600 Antibes, FR

https://www.antibes-juanlespins.com/culture/musee-picasso
webmaster@ville-antibes.fr
+33 (0)4 92 90 54 20

Das Musée Picasso in Antibes, Frankreich, ist ein Museum, das dem Werk des berühmten spanischen Künstlers Pablo Picasso gewidmet ist. Das Museum befindet sich im Château Grimaldi, einem mittelalterlichen Schloss aus dem 14. Jahrhundert. Das Schloss wurde 1946 in ein Museum umgewandelt und war das erste Museum, das dem Werk Picassos gewidmet war.

Die Sammlung des Museums umfasst über 230 Werke von Picasso, darunter Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Keramiken. Die meisten Werke stammen aus der Zeit, in der Picasso in den 1940er Jahren in Südfrankreich lebte und arbeitete. Die Sammlung umfasst einige seiner berühmtesten Werke wie "La Joie de Vivre" und "La Guerre et La Paix", die während des Aufenthalts des Künstlers in Antibes entstanden sind.

Das Museum beherbergt auch Wechselausstellungen, die sich mit verschiedenen Aspekten von Picassos Werk und dem Kontext, in dem es entstanden ist, befassen. Das Museum bietet eine Fülle von Informationen über den Künstler und sein Werk, was es zu einem idealen Ziel für Kunstliebhaber, Historiker und Besucher von Antibes macht.

Das Musée Picasso in Antibes gilt als eines der wichtigsten Museen, die dem Werk des Künstlers gewidmet sind, und ist ein Muss für jeden, der sich für die Kunst und das Leben Picassos interessiert.

Ausstellung und das Leben der Soldaten, die es zu verschiedenen Zeiten besetzt haben k\u00f6nnten, nachholdet.2019 wurde es \u00fcber die Dreharbeiten zur zweiten Staffel der Serie Riviera genutzt, in der die Figur Georgina Clios eine Kunstausstellung organisiert. Par FrancoisMignard \u2014 Travail personnel, CC BY-SA 3.0, https:\/\/commons.wikimedia.org\/w\/index.php?curid=29361354","FR":"Le Fort du Mont Alban est une forteresse militaire. Il a \u00e9t\u00e9 construit entre 1557 et 1560 sur la colline du m\u00eame nom entre Nice et la baie de Villefranche et constitue l'un des rares exemples bien pr\u00e9serv\u00e9s d'architecture militaire du XVIe si\u00e8cle en France.HistoireEn 1543, le si\u00e8ge de Nice a caus\u00e9 d'importants d\u00e9g\u00e2ts au syst\u00e8me de d\u00e9fense de la ville. Sur la recommandation de Gian Maria Olgiati, l'ing\u00e9nieur en chef de Charles Quint, le duc Emmanuel-Philibert de Savoie d\u00e9cida de renforcer la fronti\u00e8re maritime de \u00c9tats de Savoie en construisant une nouvelle forteresse entre les citadelles de Villefranche (Citadelle Saint-Elme) et de Nice (Ch\u00e2teau de Nice). Le projet fut command\u00e9 \u00e0 l'architecte-ing\u00e9nieur Domenico Ponsello sous la supervision du capitaine g\u00e9n\u00e9ral des Gal\u00e8res ducales, Andr\u00e9 Provana de Leyni. La premi\u00e8re pierre fut pos\u00e9e le 5 avril 1557. Ponsello construisit une forteresse bastionn\u00e9e en forme d'\u00e9toile pour r\u00e9pondre aux nouvelles techniques d'artillerie du XVIe si\u00e8cle. Andr\u00e9 Provana de Leyni la nomma \u201cMont Alban\u201d (probablement en r\u00e9f\u00e9rence \u00e0 la couleur blanche du site).Pendant la guerre de la Ligue d'Augsbourg, le comt\u00e9 de Nice fut le th\u00e9\u00e2tre de conflits, et la forteresse se rendit sans combat aux troupes du mar\u00e9chal Catinat le 21 mars 1691. Elle resta occup\u00e9e jusqu'en 1696. Le trait\u00e9 d'Utrecht la restitua \u00e0 la Savoie en 1715. Pendant la guerre de Succession d'Autriche, elle subit une nouvelle offensive de l'arm\u00e9e franco-espagnole. La forteresse fut \u00e9vacu\u00e9e le 21 avril 1744. Apr\u00e8s plusieurs tentatives, elle fut reprise par les Pi\u00e9montais en f\u00e9vrier 1748. Pendant l'offensive r\u00e9volutionnaire de 1792, elle fut \u00e0 nouveau occup\u00e9e par les Fran\u00e7ais. En 1800, lors de la deuxi\u00e8me campagne d'Italie, la garnison r\u00e9publicaine assi\u00e9g\u00e9e parvint \u00e0 envoyer des messages \u00e0 son commandement de l'autre c\u00f4t\u00e9 du Var gr\u00e2ce \u00e0 un t\u00e9l\u00e9graphe optique install\u00e9 dans la forteresse. Le 28 mai 1800, elle tira son dernier boulet de canon.En ao\u00fbt 1927, la forteresse fut \u00e0 nouveau entour\u00e9e par un immense incendie qui d\u00e9vasta toutes les collines de Nice. Pendant la Seconde Guerre mondiale, elle abrita une station radio militaire italienne, puis allemande. Le 25 ao\u00fbt 1944, elle fut bombard\u00e9e par les forces navales alli\u00e9es sans \u00e9atre touch\u00e9e. Les structures a\u00e9riennes endommag\u00e9es lors de ce dernier conflit furent d\u00e9molies en 1948. En novembre 1958, un relais de t\u00e9l\u00e9vision y fut install\u00e9, et le 30 mars 1974, un nouvel \u00e9metteur permit la r\u00e9ception d'une troisi\u00e8me cha\u00eene de t\u00e9l\u00e9vision publique. En 1976, la zone foresti\u00e8re du fort fut \u00e9quip\u00e9e de tables et de bancs en bois de m\u00e9l\u00e8ze. Le 20 juin 2006, de nouveaux \u00e9metteurs furent inaugur\u00e9s pour permettre la diffusion de la t\u00e9l\u00e9vision num\u00e9rique terrestre. Apr\u00e8s avoir \u00e9t\u00e9 abandonn\u00e9 par les autorit\u00e9s militaires, il devint la propri\u00e9t\u00e9 du minist\u00e8re de la Culture, qui, dans le cadre de la d\u00e9centralisation, le restitua \u00e0 la ville de Nice pour un euro symbolique en mai 2007, suite \u00e0 la candidature de la ville pour son transfert.Le fort fut ouvert au public pour la premi\u00e8re fois en 2010 \u00e0 l'occasion des Journ\u00e9es du Patrimoine et est ouvert \u00e0 la visite chaque \u00e9t\u00e9 depuis 2011. En 2013, il accueillit pour la premi\u00e8re fois un diorama exclusif recr\u00e9ant l'\u00e9quipement et la vie des soldats qui l'ont occup\u00e9 \u00e0 diff\u00e9rentes \u00e9poques.En 2019, il fut utilis\u00e9 pour le tournage de la deuxi\u00e8me saison de la s\u00e9rie Riviera, dans laquelle le personnage de Georgina Clios organise une exposition d'art.Par FrancoisMignard \u2014 Travail personnel, CC BY-SA 3.0, https:\/\/commons.wikimedia.org\/w\/index.php?curid=29361354"}]



Château de Tarascon

5 Bd du Roi René
13150 Tarascon, FR

http://chateau.tarascon.fr/
contact-chateau@mairie-tarascon13.fr

EINE FESTUNG IN DER PROVENCE zwischen Gotik und Renaissance

Das Schloss von Tarascon wurde in der ersten Hälfte des "15. Jahrhunderts" erbaut und ist eine der schönsten Festungen Frankreichs. Sie ist das perfekte Beispiel für ein Bauwerk, das in seiner Architektur und seinen Verzierungen die Stile der Gotik und der Renaissance vereint. Die Burg wurde auf einem niedrigen Felsen an der Kreuzung der Land- und Flusswege zwischen der Provence und dem Languedoc errichtet und übernahm die Rolle eines monumentalen Wächters. Bis 1481 kontrollierte sie die politische Grenze der Rhône, die zu ihren Füßen fließt. Als Bindeglied zwischen den Städten Avignon und Arles war Tarascon während des gesamten Mittelalters die territoriale Basis für die Expansion und Eroberung der Grafen von Barcelona und später der Herzöge von Anjou, die zu Grafen der Provence wurden. Um ihre Macht in der Region zu festigen, begannen Ludwig II., Herzog von Anjou (1384-1417), und Yolande von Aragon (1400-1417) im Herbst 1400 mit dem Bau des Gebäudes auf der Rhône-Seite, das schließlich 1411 fertiggestellt wurde. Ihr Sohn Ludwig III. (1417-1434) ließ den Flügel auf der Stadtseite zwischen 1429 und 1434 errichten. Der Baumeister des Königs, Jean Robert, war der Architekt.

René I. (1434-1480), Erbe der Grafschaft Provence, nimmt das Schloss in seinem heutigen Zustand in Besitz. Er trägt die prestigeträchtigen Titel König von Neapel, Sizilien und Jerusalem, Herzog von Anjou, Bar und Lothringen, Graf der Provence und von Forcalquier.

René I. nahm in diesem Haus nur dekorative und komfortable Umbauten vor. Bei jedem seiner zahlreichen Aufenthalte machte er es zu einem Ort der Begegnung, des Festes und des Prestiges.

EIN INKARRATIONSORT für zivile und militärische Gefangene

Als Sitz der herrschaftlichen Macht des Grafen diente das Schloss von Anfang an als Haftort. Im Jahr 1480 wurde ein katalanischer Gefangener, ein Anhänger des Königs von Aragonien und Feind von König René I., dort eingesperrt. In zwei Kerkern ritzt er außergewöhnliche Graffiti von Kriegs- und Handelsschiffen sowie religiöse und weltliche Motive ein. Die Funktion des Schlosses als Gefängnis wird zwischen 1642 und 1926 noch verstärkt.

Abwechselnd wird die Anlage als Gefängnis, Haftanstalt und Besserungsanstalt genutzt. Die Säle wurden in Einzel- oder Sammelverliese umgewandelt. Während der Französischen Revolution wurden hier 1795 Anhänger von Robespierre hingerichtet. Aus dieser Geschichte sind Hunderte von Graffiti erhalten geblieben, die von spanischen Soldaten, britischen und holländischen Seeleuten eingeritzt wurden und von den Kriegen zwischen Europa und dem Mittelmeerraum im 17. und 18. Jahrhundert zeugen.

EIN AUSGEZEICHNETES MONUMENT im Herzen des Pays d'Arles.

Das Schloss von Tarascon beherrschte mit seinen 45 Metern Höhe lange Zeit die Landschaft nördlich von Arles. Heute wird es von dem 56 Meter hohen Turm der LUMA-Arles-Stiftung, einem Werk des Architekten Frank Gehry, verdrängt. So prägt er durch seine Monumentalität die Landschaft dieser Gegend zwischen Alpilles und Rhône. Seine Terrasse bietet einen atemberaubenden Blick auf den Fluss, die Ebene, die Alpilles und die Montagnette. Der bemerkenswerte Erhaltungszustand des Schlosses ist vor allem auf die Restaurierungs- und Instandhaltungsarbeiten zurückzuführen, die von mehreren staatlichen Architekten für historische Denkmäler durchgeführt werden.

Das Schloss wurde ab 1933 für Besucher geöffnet und befindet sich seit 2008 im Besitz der Gemeinde Tarascon....



Luma Arles, Parc des Ateliers

35 Avenue Victor Hugo
13200 Arles, FR

https://www.luma.org/arles
reservation@luma-arles.org

[{"EN":"Following the establishment of the “LUMA” Foundation in 2004, dedicated to promoting contemporary artistic creation, Maja Hoffmann launched the LUMA Arles project in the Parc des Ateliers in 2013. This creative campus offers new perspectives for artists in their creations, their collaborations, and the public presentation of their works. The Parc des Ateliers is a former 11-hectare railway wasteland. Here, the tower designed by Frank Gehry and seven former factories from the industrial culture of the 19th century exist in perfect harmony. The Parc des Ateliers is a former railway wasteland spanning 27 hectares. Here, the tower designed by Frank Gehry and seven former factories from the 19th-century industrial heritage coexist in perfect harmony. LUMA Arles is located in the Parc des Ateliers, a site initially used by the Paris-Lyon-Méditerranée (PLM) company, which became the SNCF in 1938. Implementing this creative campus in the Parc des Ateliers required a reorganization and redesign of the premises to achieve maximum flexibility for research and artistic production. The renovation of the industrial buildings in the Parc des Ateliers was commissioned to Selldorf architectural firm. ”Les Forges”, “La Cour des Forges”, “La Mécanique Générale”, “La Formation” and “Le Médico-Social” are now used for different purposes such as exhibitions, presentations, and artist residencies. La Grande Halle was renovated in 2007 at the instigation of the PACA region and has not been renovated since then. The tower designed by Frank Gehry completes these spaces, providing new perspectives for the venue´s artistic program. The landscaped garden, the park, and the pond surrounding the campus are the work of the landscape architect Bas Smets. The 10-hectare park, designed as a journey through the region´s fauna and flora, is a place of life, interaction, and leisure open to all. Visitors strolling around the park will discover art works, sculptures, and installations.","DE":"Nach der Gründung der LUMA-Stiftung im Jahr 2004, die sich der Förderung des zeitgenössischen künstlerischen Schaffens widmet, startete Maja Hoffmann 2013 das Projekt LUMA Arles im Parc des Ateliers. Dieser kreative Campus bietet Künstlern neue Perspektiven für ihr Schaffen, ihre Zusammenarbeit und die Präsentation ihrer Werke in der Öffentlichkeit.Der Parc des Ateliers ist eine ehemalige Eisenbahnbrache von 11 Hektar. Hier stehen der von Frank Gehry entworfene Turm und sieben ehemalige Fabriken aus der Industriekultur des 19. Jahrhunderts in perfekter Harmonie zueinander.--Der Parc des Ateliers ist eine ehemalige Eisenbahnbrache mit einer Fläche von 27 Hektar. Hier leben der von Frank Gehry entworfene Turm und sieben ehemalige Fabriken aus dem Industrieerbe des 19. Jahrhunderts in perfekter Harmonie zusammen.LUMA Arles befindet sich im Parc des Ateliers, einem Gelände, das zunächst von der Gesellschaft Paris-Lyon-Méditerranée (PLM) genutzt wurde, die 1938 zur SNCF wurde.Die Einrichtung dieses kreativen Campus im Parc des Ateliers erforderte eine Neuorganisation und Umgestaltung der Räumlichkeiten, um ein Höchstmaß an Flexibilität für Forschung und künstlerische Produktion zu erreichen.Mit der Renovierung mehrerer Industriegebäude im Parc des Ateliers wurde das Architekturbüro Selldorf beauftragt. ”Les Forges”, “La Cour des Forges”, “La Mécanique Générale”, “La Formation” und “Le Médico-Social” werden nun für verschiedene Zwecke wie Ausstellungen, Präsentationen und Künstlerresidenzen genutzt.La Grande Halle wurde 2007 auf Veranlassung der Region PACA renoviert und ist seitdem nicht mehr renoviert worden.Der von Frank Gehry entworfene Turm vervollständigt diese Räume und bietet neue Perspektiven für das künstlerische Programm des Ortes.Der Landschaftsgarten, der Park und der Teich, die den Campus umgeben, sind das Werk des Landschaftsarchitekten Bas Smets. Der 10 Hektar große Park, der als Reise durch die Fauna und Flora der Region konzipiert ist, ist ein Ort des Lebens, der Interaktion und der Freizeit, der jeden willkommen heißt. Bei einem Spaziergang durch den Park werden die Besucher Kunstwerke, Skulpturen und Installationen entdecken."}]



Carrière de lumières

.
13520 Les Baux-de-Provence, FR

https://www.carrieres-lumieres.com/
message@culturespaces.com

Salvador Dalí: Pieta (detail), 1958, oil on canvas, 115 x 123 cm, private collection, Photo © Christie's Images/Bridgeman Images; Atomic Leda (detail), 1947–1949, oil on canvas, 61 x 46 cm, the Gala-Salvador Dalí Foundation; Dream Caused by the Flight of a Bee Around a Pomegranate One Second Before Awakening (detail), 1944, oil on wood, 51 x 41 cm, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid © 2020. Museo Nacional Thyssen-Bornemisza/Scala, Florence; My Wife, Nude, Contemplating Her Own Flesh Becoming Stairs, Three Vertebrae of a Column, Sky, and Architecture (detail), 1945, oil on wood, 61 x 52 cm, private collection © Bridgeman Images; The Persistence of Memory (detail), 1931, oil on canvas, 21,4 x 33 cm, The Museum of Modern Art, New York (anonymous donation, 1934) © 2020. Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, FlorenceFor all of Salvador Dalí's works: © Salvador Dalí, Fundació Gala-Salvador Dalí, ADAGP 2020

Parcours Chagall - Musée du Pays de Sarrebourg et Chapelle des Cordeliers

Rue de la Paix
57400 Sarrebourg, FR

http://www.sarrebourg.fr/Culture/Musee/
secret.musee.sarrebourg@wanadoo.fr
03 87 08 08 68

In Sarrebourg findet sich der Chagall-Rundgang. Er beginnt an der Cordeliers-Kapelle, wo das monumentale Marc Chagall Fenster von zwölf Meter hoch mit dem Titel "La Paix" zu sehen ist. Den Rundgang endet sich am Musée du Pays de Sarrebourg, wo ein wunderbarer Wandteppich des Künstlers ausgestellt wird. Im Museum sind archäologische Funde und eine Sammlung von Porzellan aus Niderviller zu entdecken, zudem werden regelmäßig interessante Wechselausstellungen gezeigt.



Musée Bartholdi

30, rue des Marchands
68000 Colmar, FR

https://www.musee-bartholdi.fr/infos-pratiques
sec.mbartholdi@colmar.fr
03 89 49 57 43

Musée ouvert du 1er mars au 31 décembre, du mercredi au lundi, de 10h00 à 12h00 et de 14h00 à 18h00.

Fermé le mardi.Fermé en janvier-février, 1er mai, 1er novembre et 25 décembre

MUSEE BARTHOLDI – COLMAR – www. musee-bartholdi.fr

Le Musée Bartholdi (labellisé musée de France) est installé au cœur de la ville de Colmar dans la vaste demeure natale d'Auguste Bartholdi, ses appartements et son mobilier. Le futur créateur de la Statue de la Liberté y passe sa petite enfance, avant que Charlotte, sa mère devenue veuve, ne décide de s'installer à Paris en 1843.

Dépositaire du précieux héritage de Bartholdi, le musée vous propose de vous immerger dans son univers intime et son rapport au monde au travers de ses travaux préparatoires et de ses sculptures, dessins, tableaux, gravures, collections et objets d'art scénographiés sur plus de 12 salles réparties sur 3 étages.

Le rez-de-chaussée rend compte du profond attachement de Bartholdi pour sa ville natale et pour l'Alsace en général. Les trois premières salles sont consacrées à la présentation de maquettes préparatoires et de sculptures se rapportant aux nombreux monuments conçus par Bartholdi pour la Ville de Colmar. On y trouve notamment le bronze original du Jeune Vigneron alsacien, dont une reproduction accueille les visiteurs du marché couvert de Colmar, ou encore une réduction en bronze de la Suisse secourant les douleurs de Strasbourg, un monument inauguré à Bâle en 1895. Une nouvelle salle d'exposition permanente consacrée à l'histoire de l'alsace au travers du regard de l'artiste, vient compléter cette scénographie.

Au premier étage, le visiteur s'immerge dans l'univers domestique de Bartholdi puisque l'aspect du dernier appartement parisien de Bartholdi y est reconstitué C'est au premier étage que sont également évoquées quelques-unes de ses œuvres les plus spectaculaires, et notamment le Lion de Belfort. Mais également le Vercingétorix, sensationnelle statue équestre inaugurée à Clermont-Ferrand en 1903, et bien d'autres monuments qui font désormais partie du quotidien des habitants de nombreuses villes françaises : Paris (Champollion, Gribeauval), Langres (Diderot), Lons-le-Saunier (Rouget-de-Lisle), Lyon (La Saône emportant ses affluents, située sur la place des Terreaux), etc.

Au second étage se situent les salles dites « américaines » : trois salles d'exposition permanente, dévolues aux monuments conçus par Bartholdi pour les Etats-Unis. Sont ainsi évoqués : Lafayette arrivant en Amérique (New-York), Washington et Lafayette (New-York), Christophe Colomb (Providence, Rhode Island) et bien entendu, La Liberté éclairant le monde, dite Statue de la Liberté. Le musée Bartholdi en conserve la maquette la plus ancienne (1870) répertoriée à ce jour.



Historial franco-allemand du Hartmannswillerkopf

Route des Crêtes
68700 Wattwiller, FR

http://memorial-hwk.eu
contact@memorial-hwk.eu
+ 33 (0) 3 89 20 45 82

In diesen Jahren der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg wird die Erinnerung unserer Kriegsveteranen zur Geschichte, zu unserer Geschichte, in Frankreich, in Deutschland, in Europa und in der Welt. Denn dieser Krieg war ein weltweiter Konflikt, der all unsere Gesellschaften in abgrundtiefen Schrecken gestürzt hat, in Not und Entbehrung, und der riesige Opfer verlangte. Wenn man heute am Hartmanswillerkopf verweilt, so wird man von der stillen Größe dieser wunderschönen, üppigen Naturlandschaft ergriffen. Man stelle sich dann einmal die gleiche Landschaft vor dem Hintergrund verwüsteter und rauchender Wälder vor. Doch auch mit den größten Anstrengungen wird die Vorstellungskraft nicht annähernd die höllischen Szenen jener Epoche erfassen können. Die Stille und Schönheit, die all diese Gedenkstätten ausstrahlen, lassen vergessen, dass hier vor einem Jahrhundert ein Krieg ausgetragen wurde, welcher, eine ganze Generation junger Männer zermalmt hat - wie Chronos, der antike Gott der Zeit, der seine Kinder verschlang. Dieses Gemetzel benannte man in Frankreich als den « Großes Krieg ». Groß war tatsächlich der Schmerz, waren die Opfer, die Tausende junge Soldaten gebracht haben, während sie in Schlamm und Dreck für einen Pyrrhussieg kämpften, bei dem es oft nur um einen Geländegewinn von wenigen Metern ging. Der Hartmanswillerkopf, heute ein Ort des Gedenkens in einer schönen Naturlandschaft, war einst ein unmenschliches Schlachtfeld, der „Menschenfresser-Berg“. Diese Internetseite wurde nicht im Geist des Bereuens, der Nostalgie oder der Rückwärtsgewandtheit entwickelt. Sie möchte einen Abschnitt einer für so viele Völker gemeinsamen Geschichte entdecken lassen, und eine Hochburg der deutsch-französischen Vergangenheit zeigen: den Hartmanswillerkopf, der eine Rolle gespielt hat in der großen Geschichte. Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg lässt uns das Glück ermessen, in einem friedlichen und dynamischen Europa zu leben, in einer insgesamt relativ friedlichen Welt, selbst wenn heute wieder aggressive Impulse und Konflikte diese Stabilität gefährden. Beim Rundgang über diese kommentierten Wege auf dem Hartmanswillerkopf, werden die Gedanken des Besuchers wohl bei dem Schicksal dieser Kämpfer verweilen, bei ihren Botschaften des Friedens und der Hoffnung auf Brüderlichkeit

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Centre Pompidou

Place Georges-Pompidou
75004 Paris, FR

https://www.centrepompidou.fr
francoise.pams@centrepompidou.fr
+33 (0)1 44 78 12 33

1969 beschloss der französische Staatspräsident Georges Pompidou, Frankreich einen Ort zu geben, der seinesgleichen sucht: ein Zentrum für Kunst und Kultur, das sowohl das Nationalmuseum für moderne und zeitgenössische Kunst mit internationaler Dimension als auch eine große öffentliche Bibliothek (das spätere Bpi), ein Zentrum für industrielles Schaffen und ein Zentrum für musikalische Forschung und Kreation (Ircam) beherbergen sollte, und das alles in ein und demselben Gebäude im Herzen der Hauptstadt. Als große Kunstliebhaber waren der Präsident und seine Frau auch glühende Verfechter der Demokratisierung der Kunst. Für Claude und Georges Pompidou sollte das Centre Pompidou ein Ort sein, an dem alle Disziplinen zusammentreffen, an dem Künstler mit dem Publikum ins Gespräch kommen können. Es sollte auch aufstrebende Kunstszenen unterstützen und Debatten einleiten und anregen. Die gigantischen Bauarbeiten begannen im Mai 1972 mit zwei jungen Architekten, Renzo Piano und Richard Rogers, an der Spitze. Leider verstarb der Präsident 1974, bevor er das Centre Pompidou fertigstellen konnte. Es wurde von seinem Nachfolger Valery Giscard d'Estaing in Anwesenheit seiner Frau Claude Pompidou am 31. Januar 1977 eingeweiht.

Gleich nach seiner Eröffnung war es ein großer Erfolg. Ob Neugierige, Laien oder Fachleute, ob aus der Nähe oder aus der Ferne, das Centre Pompidou empfing alle. Das Centre Pompidou verstand sich als "Kulturmaschine", die die Grenzen zwischen den Disziplinen und zwischen den Generationen aufhob, und wurde schnell zu einem der fünf meistbesuchten Denkmäler in Paris.

Titelbild: Von --Reinraum 00:37, 23. Feb. 2012 (CET) - Eigenaufnahme, CC BY-SA 3.0, https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=6781070



Musée du Louvre

...
75058 Paris, FR

http://www.louvre.fr
info@louvre.fr

Photo by Sofia DaCosta on Unsplash



Centre de la mémoire d'Oradour

L'Auze
87520 Oradour-sur-Glane, FR

http://www.oradour.org
education@oradour.org
0 555 430 430

Am 10. Juni 1944 umzingelt eine Einheit der SS-Division „Das Reich“ das Dorf Oradour-sur-Glane. 642 Männer, Frauen und Kinder werden ermordet, erschossen oder bei lebendigem Leibe verbrannt. 1946 unter Denkmalschutz gestellt, werden die Ruinen des Märtyrerdorfes jedes Jahr von 300. 000 Menschen besucht. Jedoch wurde erkannt, dass die Ruinen nicht alleine die Botschaft der Erinnerung und des Friedens aufrechterhalten. Aus diesem Grund wurde 1999 das Centre de la mémoire eröffnet. In insgesamt fünf Ausstellungsräumen wird die Geschichte – von der Ausbreitung des Nationalsozialismus in Europa bis zum Prozess von Bordeaux - von Oradour erklärt.

Neben der Dauerausstellung versucht das Centre de la mémoire auch noch durch andere Aktionen und Projekte dem Vergessen entgegenzuwirken. So werden in regelmäßigen Abständen temporäre Ausstellungen ausgestellt, die sich mit historisch wichtigen Thematiken beschäftigen. Derzeit wird die Ausstellung „Le génocide des Tutsi au Rwanda en 1994" gezeigt. 25 Jahre nach der Katastrophe soll diese Ausstellung ein Ort der Geschichte und des Gedenkens sein, der es ermöglicht, in das Ereignis einzutreten, seine Ursprünge und Folgen zu verstehen und die Zeit nach dem Völkermord zu betrachten.

Außerdem empfängt das Centre de la mémoire jedes Jahr etwa 50 000 Schüler, die in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Abteilung Projekte zu verschiedenen Themen, wie zum Beispiel dem Märtyrerdorf oder der Architektur des Centre de la mémoire, erarbeiten.

Im Gedenkzentrum befindet sich auch ein umfassendes Dokumentationszentrum, dass in erster Linie von Forschern und Studenten genutzt wird, auf Anfrage aber für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Weiter Informationen zu u.a. Wechselausstellungen, Veranstaltungen und Bildungsangeboten des Centre de la mémoire finden Sie auf www.oradour.org

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Tate Modern

Bankside
SE1 9TG London, GB

http://www.tate.org.uk/visit/tate-modern#getting-here
ticketing@tate.org.uk

Die Tate Gallery of Modern Art in London ist eines der weltweit größten Museen für moderne Kunst und zeitgenössische Kunst. Seit 1916 ist es unsere Aufgabe eine Sammlung internationaler Malerei und Plastiken zu erstellen. Wir präsentieren hier Werke der bedeutendsten und einflussreichsten Künstler sowohl der klassischen Moderne als auch der Gegenwart. Unser Sitz ist in einem umgebauten Kraftwerk, der früheren Bankside Power Station, am Themseufer des Stadtteils Southwark.

Photo © Tate (Marcus Leith)



World Rugby Museum

200 Whitton Road
TW2 7BA Twickenham, GB

http://www.worldrugbymuseum.com/
museum@rfu.com
+4488928877

The World Rugby Museum tells the true story of rugby from around the world, following the game's history from its origins to the present day.

The new museum includes the RFU and Harry Langton rugby collections covering iconic teams, such as the 1924 New Zealand side, the 1900s Wales teams, the 1971 and 1974 British & Irish Lions sides, as well as the 2003 England team. The museum displays memorabilia from around the world and from all eras, making it a must visit for all rugby fans.

Its interactive galleries give younger visitors the opportunity to find out 'What Kind of Rugby Player' they are.

Highlights of the museum include:

Explore a glittering array of trophies including the Calcutta Cup made from 270 silver rupees
Take up the challenge of discovering "What Kind of Rugby Player Are You?" in the Play Rugby Zone
Re-live some of rugby's most memorable moments with film and video footage
See the oldest international rugby jersey
"Choose your own World XV" interactive

Visit the museum separately or as part of a stadium tour.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Benaki Museum

1 Koumbari st
10674 Athens, GR

http://www.benaki.gr
benaki@benaki.gr
+30 210 367 1000

The Benaki Museum occupies one of the few neoclassical buildings in Athens which is located on an exceptionally favorable location in the historic centre of the city, right opposite the lush greenery of the National Gardens and the garden of the Presidential Mansion. In the Museum's neoclassical building, the collections that "narrate" the history of Hellenism over time were displayed in an enriched form. These collections comprises many distinct categories totaling more than 40,000 items, illustrating the long and fascinating history of the Greek Civilization through a spectacular historical panorama: from antiquity and the age of Roman domination to the medieval Byzantine period; from the fall of Constantinople (1453) and the centuries of Frankish and Ottoman occupation to the outbreak of the struggle for independence in 1821; and from the formation of the modern state of Greece (1830) down to 1922, the year in which the Asia Minor disaster took place.Image: Kanakari - selbst, CC BY-SA 3.0



Shannon Aviation Museum

Link Road
V14 PH34 Shannon, IE

https://shannonaviationmuseum.com/
info@shannonaviationmuseum.com

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Akustische Hinweise

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Casa di Goethe Roma

Via del Corso 18
00186 Roma, IT

http://www.casadigoethe.it/de/
info@casadigoethe.it
+39 06 32650 412

Johann Wolfgang Goethe (1749-1832) wohnt von 1786 bis 1788 bei seinem Malerfreund Johann Heinrich Wilhelm Tischbein in der Via del Corso 18. In der Casa di Goethe findet man heute Briefe, Bücher und Zeichnungen zur Italienreise des Dichters, der die Dauerausstellung des Museums gewidmet ist. Die Sonderausstellungen und Veranstaltungen beschäftigen sich mit dem Thema Italienreise gestern und heute und mit dem deutsch-italienischen Kulturaustausch. Im zweiten Stock befindet sich die historische Bibliothek des deutschen Künstlervereins in Rom.

Dauerausstellung „Goethe in Italien“ (Deutsch, Italienisch, Englisch)
Wechselausstellungen (Schwerpunkte: Literatur, Italienreisen gestern und heute)
Lesungen, Buchvorstellungen, Gesprächsrunden, Theater, Musik (in Italienisch und Deutsch)
Workshops für Schüler und Studenten (Deutsch und Italienisch)
Führungen in deutscher, italienischer und englischer Sprache (mindestens 12 Personen, Dauer ca. 1 Stunde, kostenfrei für Schüler- und Studentengruppen)
Goethe-Spezialbibliothek
historische Bibliothek des Deutschen Künstlervereins (wird derzeit inventarisiert)
Stipendium der Casa di Goethe, finanziert von der Karin und Uwe Hollweg-Stiftung Bremen
Publikationen, Kataloge und Schriftenreihen der Casa di Goethe
Book- und Museumsshop
viermonatiges Veranstaltungheft und Newsletter für die Freunde der Casa di Goethe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museo d'Arte e Scienza

Via Quintino Sella 4
20121 Mailand, IT

http://www.museoartescienza.com
info@museoartescienza.com
+390272022488

ECHT ODER FALSCH?

Echtheit an Kunstgegenständen und Antiquitäten erkennen, so heißt der lehrreiche Parcours, der der ganze Stolz des Museums ist: eine einzigartige Idee, die den Museumsgründer Gottfried Matthaes, von Beruf Physiker, voll vereinnahmte. 1990 erwarb er diese Ausstellungsräume im historischen Zentrum Mailands, und bis heute sind sie weltweit alleiniges Beispiel für ein Museum, das sich mit der bedeutenden Thematik beschäftigt, wie man sich der Echtheit von Kunstgegenständen vergewissern kann. Jeder Raum widmet sich einem grundsätzlichen Thema, von der Malerei auf Leinwand oder Holz bis zu Ausgrabungskeramik, von antiken Möbeln bis zu Bernstein und Elfenbein. Höhepunkt dieses lehrreichen Verlaufs bildet der großartige Saal mit Bildwirkereien, wo man Wandteppiche und –bilder verschiedenster Machart und Herkunft bestaunen und auf Eigenschaften hinsichtlich deren Authentizität prüfen kann. Diese Abteilung hält Teststationen, Tische mit Mikroskopen und Vergrößerungsgläsern zum eigenen Experimentieren bereit; für Kinder ist ein ganz spezieller Parcours vorgesehen.

BUDDISTISCHE KUNST

Im Jahre 2010, zwanzig Jahre nach der Museumsgründung, erhielt die Sammlung buddhistischer Kunst im Besitz der Familie Matthaes endlich ihren gebührenden Platz. All diese Schätze hat der Gründer im Laufe der frühen siebziger Jahre auf seinen zahlreichen Reisen in den Orient zusammengetragen. Nach einer sorgfältigen Auswahl aus den vielen bemerkenswerten Stücken aus Thailand, Burma, China und Japan entstand die ständige Ausstellung unter dem Titel “Buddhistische Kunst Ostasiens”: sie gilt als eine der schönsten italienischen Sammlungen zur Kunst Indochinas.

LEONARDO DA VINCI

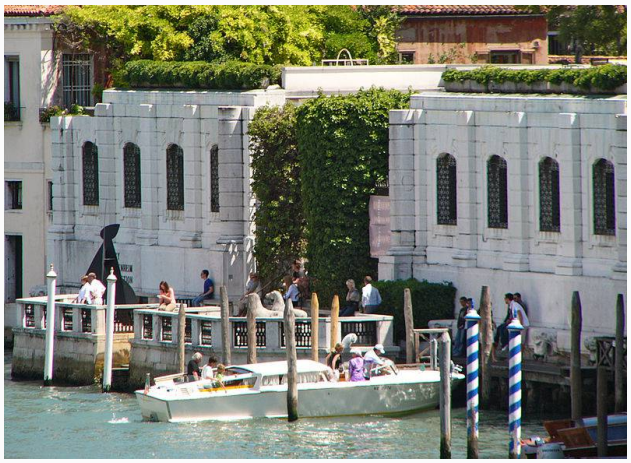
Im Museum für Kunst und Wissenschaft kann man zwei ständige Ausstellungen über Leonardo da Vinci besichtigen:

Die erste Ausstellung “Leonardo, Bürger von Mailand” 1483 bot sich Leonardo am Hof des Herzogs von Mailand als Experte für Kriegsmaschinerie und Industrie, als Techniker für Kanäle im Schiffswesen, als Maler, Architekt, Bildhauer und Organisator für Feierlichkeiten an. Eine solch umfassende Zusage verpflichtete ihn während seines zwanzigjährigen Aufenthalts, diese Tätigkeit unter Aufbieten seines ganzen Talents mit unglaublicher Intensität zu betreiben.

Zweite Ausstellung “Traktat über die Malerei” Leonardo hatte es sich zur Gewohnheit gemacht, wo auch immer er sich befand, seine Gedanken auf lose Blätter zu notieren: ein paar Wörter, nicht immer verständlich, dazu Wiederholungen. Es handelt sich um tausende von Blättern, die im Laufe der vergangenen Jahrhunderte in einem Buch mit dem Titel „Traktat über die Malerei“ zusammengefasst wurden. Es darf durchaus als sein größtes Werk gelten und ist eine der bedeutendsten Schriften über die Kunst. Die hier enthaltenen Regeln und Empfehlungen richten sich an Maler und zeigen ihnen den Weg zum Erschaffen von wahren Kunstwerken. Gleichzeitig erleichtern sie es dem Betrachter eines Gemäldes, dessen künstlerischen Wert zu erkennen. Von daher der Titel des Ausstellungskatalogs: „Kunst mit den Augen Leonardos erkennen“.

WISSENSCHAFTLICHES LABOR

Echte Kunst, das Labor des Museums, beschäftigt sich seit über 20 Jahren damit, bereits bestehende wissenschaftliche Methoden zu perfektionieren und neue Methoden auszuarbeiten, mit denen sich die Echtheit von Kunstgegenständen und Antiquitäten nachweisen lässt. Als international anerkanntes



Peggy Guggenheim Collection

Dorsoduro 704
30123 Venezia, IT

http://www.guggenheim-venice.it/
info@guggenheim-venice.it

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Archaeological Museum of the Mining District - Rio nell'Elba

Via G. Mazzini
57039 Rio nell'Elba, IT

https://museoarcheologicodeldistrettominerario.wordpress.com/
comunicazione@parcominelba.it
0565943428

This is an archaelogical museum whose main exhibition theme is the abundance and exploitation of mines (feature that made this Island well known and famous since long term) at the Elba Island. The administration of Rio nell'Elba togheter with the Archaeological Superintendency of Tuscany and several researchers from Pisa, Siena, Florence and Venice Universities tried to fill this gap offering visitors a detailed insight of the occurrence of mineral resources in the Elba territory and a picture of the peopling of its eastern area which is strongly linked to metallurgy.

The architectonic project divides the Barcocacio a recently and well-buit building, into two exhibition floors joned by "turret-shaped" display cabinets. Tha audacious design solution of these cabinets (their metal parts are made up of steel treated with acid in order to obtain a corroded and worn away appearance, as if ruined by time) may cause bewilderment at first sight but later appears as perfectly consistent with the peculiar trait of this museum, recalling the old architectures of the mining area's industrial plants.

The several sections of the exhibition embrace a long time span: from the first knowm archaeological evidence dating to a late phase of Copper age to those dating to protohistory, Etruscan, Roman and Late Medieval age. Everything in this museum speaks of an intense and almost restless activity.

Other collections are exhibited here for the first time, togheter with the materials from "Grotta di San Giuseppe" that, "came back home" after having been displayed of several years in Marciana Antiquarium (new completely restored to good condition). These remains come from recent and from the very last excavations led by Soprintendences and Universities helped by the passionate and careful defence of the cultural heritage pursued by Honorary Inspectors and local Archaeological groups in the Elba. Among these is the extraordinary evidence of the iron smelting plant of "San Bennato" (Cavo, Rio Marina) brought to light in 1991. We owe the grant of these important collections to the great sensibility of the Direction of the Anthropology Museum of Florence University (owner of the paletnological collection put togheter by Raffaello Foresi in the late 1800).

These testify to the great development of metallurgy in the island between the end of the Bronze age and the Early Iron age. A special exhibition in the museum is the collection of the minerals of Elba from the people of Rio that was founded in 2002 with the intention to witness the mining activity of eastern Elba and thanks to the commitment of the Municipality of Rio nell'Elba, which responded to the requests to preserve the memories expressed by the last miners and inhabitants of the village. So, in the museum there are about 200 samples of notable scientific and collectable interest, belonging to the private collections of Rio's citizens, who have generously loaned them for exhibition to the Municipality of Rio nell'Elba.

The participation of the National Park of the Tuscan Archipelago which arises from the usual attention for all aspects regarding to knowledge and promotion of the cultural heritage- has been of relevant importance for the creation of this new archaeological museum in the Elba island. This museum joins those already existing in Marciana and Portoferraio, and the Park has encouraged and supported this project since the beginning with great generosity.

The Museum is open from April to November (2th).

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



MUSEO ARCHEOLOGICO VIRTUALE

VIA IV NOVEMBRE 44
80056 ERCOLANO, IT

http://WWW.MUSEOMAV.IT
INFO@MUSEOMAV.IT
+390817776843

The MAV is a center of culture and technology applied to cultural heritage and communication among the most advanced in Italy. A virtual and interactive trip back in time, just before the Plinian eruption in 79 AD that destroyed the Roman cities of Pompeii and Herculaneum.

With more than seventy multimedia installations, life and splendor have been restored to the archaeological sites of Pompeii, Herculaneum, Baia, Stabiae and Capri.

The museum is located on an area of 5,000 m.q. divided on 3 levels and situated in the heart of Herculaneum. It is near the main tourist attractions: the archeological excavations, the famous vintage market of Resina, the National Park of Vesuvius and the Golden Mile, the stretch of coast at the foot of the volcano along which you may see the beautiful eighteenth-century villas, fine examples of Neapolitan baroque.

The journey begins after having passed through a sort of ancestral door which dematerializes bodies leading to the discovery of names and faces of ancient Herculaneum, across which you become aware of the community's history and their lifestyle.
Going along the Bourbon tunnels, you can take a glimpse at the magnificent Villa of the Papyri. A passage through a glowing cloud acts as a prelude to the exploration of houses and monuments of the ancient Vesuvian cities displayed in their entire splendor.

Continuing the journey, you enter the Villa of the Papyri library, which restitutes fragments and thoughts of philosophers and poets of Herculaneum. Amongst voices, images and market rumors we move into an environment with an interactive table, which at the touch of a finger, illustrates and describes the customs of people who lived in the area.
A dark corner that lights up leads you among the most beautiful Vesuvian frescoes, details which can be zoomed and analyzed in detail.

The practice of leisure and the search for pleasure both belong to the Roman world: the paintings found in the brothels and the central thermal baths are an important testimony of ancient Pompeii.

Pompeii's Forum, the city's vital center, suggests to the visitor a synthesis of the transformation of places over the last 2000 years.

Together with the theatre, the "Schola Armaturarum" (a military training place in Pompeii for young men), introduces to an excitement lived through an immersive experience, the eruption of the Vesuvius on August 24th 79 AD.

The MAV is a place of knowledge and learning, where the real and the imaginary come together to create new ways of learning and entertainment.



Palazzo Asmundo Museo

Via Pietro Novelli 3
90134 Palermo, IT

http://www.palazzoasmundo.com
asmundo1@iol.it
++393356687798

La costruzione di questo edificio risale al 1615. Iniziato da un certo dottor Baliano, sull'antica "strada del Cassaro" (odierno Corso Vittorio Emanuele, l'asse più importante della città da cui si dipartivano in età fenicia e romana delle strette stradine allineate ortogonalmente) dopo l'allargamento e la rettifica, avvenuti nel 1567 per volontà del viceré Garçia de Toledo. Solo nel 1767 l'edificio fu ultimato: "Compita videsi la nobile casa del cassaro di Giuseppe Asmundo" così dice il marchese di Villabianca ne "Il Palermo d'oggigiorno". Interessante e varia è la raccolta delle mattonelle devozionali e di censo, dense di storia e di messaggi iconografici, legati ai più venerati Santi di Sicilia. Si segnala inoltre una ricca collezione di porcellane, per la massima parte ottocentesche. A Palazzo Asmundo sono inoltre raccolte armi di diverse tipologie, tra cui armi in asta, armi da botta, cannoni, fucili di vario tipo, pistole e rivoltelle, fiasche da polvere, scudi, arnesi vari. Interessante e di elevato livello artistico è la raccolta di carte geografiche e di cartoline. Il Museo di Palazzo Asmundo, con la sua posizione strategica difronte la Cattedrale di Palermo, è la location ideale per organizzare ogni tipo di evento. Infoline e prenotazioni : ++39 335 6687798 email: palazzoasmundo@iol.it

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei

Palazzo Blu

Lungarno Gambacorti, 9
PI 56125 Pisa, IT

https://palazzoblu.it/
info@palazzoblu.it



Zuiderzee Museum Enkhuizen

Wierdijk 12 - 22
1601 LA Enkhuizen, NL

https://www.zuiderzeemuseum.nl/?lang=de
info@zuiderzeemuseum.nl
+31 (0)228 - 35 11 11

Das Zuiderzeemuseum in Enkhuizen erweckt die Geschichten der Menschen, die einst an der Zuiderzee gewohnt haben, erneut zum Leben. Entdecken Sie den Alltag entlang der ehemaligen Küste dieser Zuiderzee, bevor der Abschlussdeich sie in das IJsselmeer verwandelte. Das Zuiderzeedorf mit seinen historischen Gebäuden und das Schatzhaus mit seinen thematischen Ausstellungen machen diese Geschichte sichtbar. Das ZuiderzeedorfBegeben Sie sich auf einen Streifzug durch die Geschichte im Zuiderzeedorf, wo mehr als 140 authentische Gebäude aus Orten rund um die frühere Zuiderzee ein komplettes Dorf bilden. Begegnen Sie charakterstarken Zuiderzee-Bewohnern. Schauen Sie bei den Handwerksleuten vorbei, wie etwa dem Schmied und dem Lumpenhändler. Die zeigen Ihnen gerne, was möglich war und ist! Finden Sie heraus, wie man ein Netz strickt, ein Seil herstellt und noch vieles mehr. Das SchatzhausEntdecken Sie die Schätze der Zuiderzee in das Schatzhaus. Bewundern Sie in der Schiffshalle die einzigartige Sammlung historischer Holzboote oder tauchen Sie ein in die See voller Geschichten und begegnen Sie sowohl einstigen als auch heutigen Bewohnern aus dem Zuiderzeegebiet. Erfahren Sie alles über ihr tägliches Leben, ihre traditionelle Kleidung, ihre Häuser und Freizeitaktivitäten sowie über den ewigen Kampf gegen das Wasser und den Abschlussdeich, der alles verändern sollte. Für die ganze Familie!Ein Besuch beim Zuiderzeemuseum macht nicht nur Spaß, sondern ist auch lehrreich, sowohl für Jung als auch für Alt! Spielen Sie zusammen altholländische Spiele oder steigen Sie bei Expedition Wasserwelt in ein Ruderboot, um die Kraft und Bedeutung von Wasser zu entdecken



Frans Hals Museum

Groot Heiligland 62
2011 ES Haarlem, NL

http://www.franshalsmuseum.nl
b.vandonselaar@franshalsmuseum.nl

Das Frans Hals Museum in Haarlem, Niederlande, ist eines der bedeutendsten Kunstmuseen des Landes und spezialisiert sich auf niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts, insbesondere auf Werke von Frans Hals, dem berühmten Porträtmaler aus Haarlem, und seinen Zeitgenossen. Das Museum ist nach Frans Hals benannt und ist in mehreren historischen Gebäuden in Haarlem untergebracht.

Geschichte: Das Frans Hals Museum hat eine lange und interessante Geschichte, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Es wurde 1862 gegründet und trug ursprünglich den Namen "Kunstverein Haarlem". Zu dieser Zeit konzentrierte sich die Sammlung auf zeitgenössische Kunst und zeitgenössische Künstler.

Das Museum änderte später seinen Fokus und begann, eine beeindruckende Sammlung von Werken des sogenannten "Goldenen Zeitalters" der niederländischen Malerei aufzubauen, insbesondere von Frans Hals. Der Schwerpunkt lag auf Porträts und Genreszenen, die die Gesellschaft und das Leben im 17. Jahrhundert widerspiegeln. Diese Änderung des Sammlungsschwerpunkts spiegelte die wachsende Wertschätzung der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts wider.

Im Laufe der Zeit wuchs die Sammlung des Museums weiter, und es zog in verschiedene historische Gebäude in Haarlem um, darunter das Kloster St. Elisabeth, das 1951 in Betrieb genommen wurde. Das Museum wurde 1952 offiziell in Frans Hals Museum umbenannt, um die Bedeutung von Frans Hals für die Sammlung zu unterstreichen.

Die Sammlung: Die Sammlung des Frans Hals Museums umfasst eine beeindruckende Anzahl von Gemälden, Zeichnungen und anderen Kunstwerken aus dem 17. Jahrhundert. Neben den Werken von Frans Hals sind dort auch Arbeiten anderer berühmter niederländischer Meister wie Jacob van Ruisdael, Jan Steen und Pieter Saenredam zu finden. Die Sammlung bietet einen Einblick in die Vielfalt und das Können der niederländischen Malerei dieser Zeit.

Besuch des Museums: Das Frans Hals Museum ist ein beliebtes Touristenziel und bietet den Besuchern die Möglichkeit, die prachtvollen Gemälde des Goldenen Zeitalters der niederländischen Malerei zu bewundern. Die historischen Gebäude, in denen das Museum untergebracht ist, verleihen dem Erlebnis zusätzlich eine besondere Atmosphäre.

Das Museum hat auch temporäre Ausstellungen und Veranstaltungen, die das ganze Jahr über stattfinden. Diese bieten den Besuchern die Gelegenheit, verschiedene Aspekte der niederländischen Kunst und Kultur zu erkunden.

Das Frans Hals Museum in Haarlem ist ein kultureller Schatz, der die reiche Geschichte und das künstlerische Erbe der Niederlande zur Schau stellt und ein Muss für Kunstliebhaber und Geschichtsinteressierte ist.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein



Bonnefantenmuseum

Avenue Céramique 250
6221 KX Maastricht, NL

http://www.bonnefanten.nl
info@bonnefanten.nl
+31 (0)43 3290190

Das Bonnefantenmuseum ist ein Museum für alte und zeitgenössische Kunst mit einem vielfältigen Ausstellungsangebot, unterschiedlichen Führungen und Kinderaktivitäten. Das Gebäude des italienischen Architekten Aldo Rossi ist ein Juwel in der Skyline von Maastricht. Der Museum Shop bietet ein außergewöhnliches Sortiment und das Museumscafé Ipanema lädt zu einem Besuch ein. Schauen Sie doch einmal vorbei, um sich von den Veränderungen im Bonnefantenmuseum überraschen zu lassen; schließlich entwickelt sich dieses Museum für Kunst an der Schnittfläche von Tradition und Innovation stets weiter.

Werden Sie online ein Museums-Fan und bleiben Sie immer über die neuesten Ausstellungen informiert!

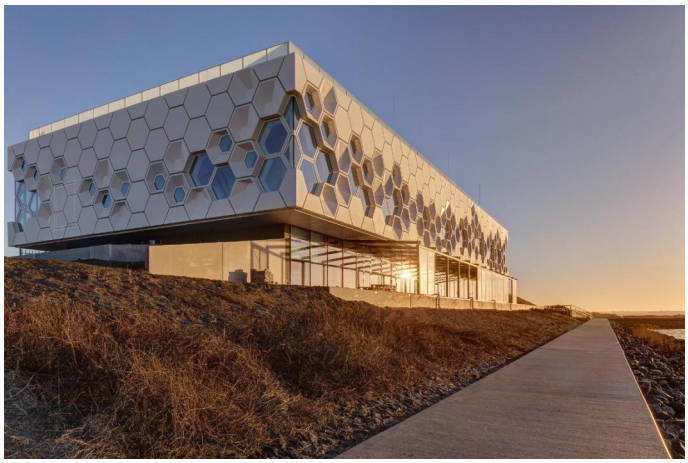
Folgen Sie uns auf Facebook und Twitter!

Eingang

- Zugang mit Rampe

Sonstiges

- WC barrierefrei



Afsluitdijk Wadden Center

Afsluitdijk 1 C
8752 TP Kornwerderzand, NL

https://afsluitdijkwaddencenter.nl
info@afsluitdijkwaddencenter.nl

Im Afsluitdijk Wadden Center finden Sie unsere interaktive Erlebnisausstellung. Das Hauptthema ist das (Über-)Leben der Niederländer im Delta im Laufe der Jahrhunderte und im Hinblick auf die Zukunft des Klimawandels und des Anstiegs des Meeresspiegels. Betreten Sie die Ausstellung durch unseren Sturmraum und machen Sie sich auf den Weg durch die Stürme der Vergangenheit zu den Lösungen von heute. Entdecken Sie unter anderem, wie die neuen Arbeiten am Afsluitdijk uns in Zukunft vor dem Meeresspiegelanstieg schützen werden. Darüber hinaus erleben unsere Besucher im Aquavista ein besonderes Flugerlebnis im inspirierenden Hinterland des Afsluitdijk. In dieser Show können die Besucher einen atemberaubenden Rundflug über die Region unternehmen.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei



Museum 't Behouden Huys

Commandeurstraat 30
8881BB West-Terschelling, NL

http://www.behouden-huys.nl
info@behouden-huys.nl
031(0)562442389

cultural historical museum about Terschelling



Astrup Fearnley Museet

Strandpromenaden 2
0252 Oslo, NO

http://www.afmuseet.no/
info@fearnleys.no
+47 22936060

Astrup Fearnley Museet is a private museum of contemporary art. The museum shows changing exhibitions by leading international and Norwegian contemporary art and houses the Astrup Fearnley Collection, one of Norway's most important and extensive private art collections. The museum is beautifully located by the Oslo Fjord in a building that unites art, nature and urbanity designed by world-renowned architect Renzo Piano.



Muzeum Porcelany ?l?skiej

Porcelanowa 2e
49-130 Tu?owice, PL

https://muzeumporcelany.muzeatechniki.pl/
porcelana@muzeatechniki.pl
781717777

Das Museum wurde auf dem Gelände der im Jahr 2001 geschlossenen Porzellanfabrik gegründet, die 1886 von der aus Thüringen stammenden Familie Schlegelmilch ins Leben gerufen wurde. Vor 1945 gehörte die Fabrik in Tu?owice zu den größten Porzellanherstellern in Schlesien. Die Produkte waren aufgrund ihrer Qualität und des Designs in Europa und den USA wohlbekannt. Vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg war der Großteil der Produktion für die USA bestimmt, wo die Fabrik in Tu?owice eigene Vertretungen hatte. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte der Betrieb die Porzellanproduktion fort. Im Jahr 1976 wurde er ausgebaut und steigerte die Produktion erheblich, indem er sich auf beliebte Porzellit-Erzeugnisse konzentrierte. Die Produktion endete im Jahr 2001.Im April dieses Jahres hat die nach neun Jahren Konservierungsarbeiten restaurierte Fabrik ein neues Leben begonnen. Dank der Bemühungen des Teams der Stiftung zum Schutz des Industrieerbes Schlesiens entstand in der sorgfältig restaurierten Fabrik das Schlesische Porzellanmuseum. In den denkmalgeschützten Innenräumen fanden Produkte aus 12 schlesischen Manufakturen einen Platz. Oft sind dies die einzigen Spuren dieser alten Fabriken.Der Besuch des Museums ist eine Zeitreise. In einer theatralischen Szenerie werden Porzellanprodukte aus verschiedenen Epochen und Stilen präsentiert. In den historischen Innenräumen ist zu sehen, wie Kunsttrends auf Porzellanprodukte übertragen wurden. Porzellan im Jugendstil, Art Déco oder Modernismus schmückt die Salons. Die Besichtigung wird von den Geräuschen vergangener Zeiten begleitet, dem Rauschen der Maschinen, dem Stimmengewirr in Cafés oder den stürmischen Gesprächen der Eigentümer über die Produktionsrichtungen. Man kann in die Räumlichkeiten der Betriebsleitung, der Buchhaltung oder des Marketings schauen.Eine besondere Attraktion ist ein authentisches Atelier, in dem man die Werkstattarbeit der Porzellandesigner kennenlernen kann.Im Museum werden Workshops zur Herstellung und Dekoration von Porzellan organisiert.Für Sammler ist dies ein Ort zur Organisation von Konferenzen, Treffen sowie Auktionen historischen Porzellans.Das Ziel des Museums ist es, die Entwicklung der Porzellanproduktion in Schlesien zu dokumentieren und zugänglich zu machen. Das Museum ist im Register der Museen eingetragen, das vom Ministerium für Kultur und nationales Erbe geführt wird. Das Museum gehört zum Netzwerk der Technikmuseen der Stiftung zum Schutz des Industrieerbes Schlesiens.

Sonstiges

- WC barrierefrei

Museu de Lisboa - Casa dos Bicos

Rua dos Bacalhoeiros, 10
1100-135 Lisboa, PT

http://www.museudelisboa.pt/
info@museudelisboa.pt
00351 210 993 811

Located in the riverside area of the city and inaugurated on 14th July 2014, this archeological site is housed in a building which is one of the most representative examples of 16th century civil architecture in Lisbon, apart from being home to memories where 2000 years of historical vestiges converge, namely, parts of the Roman city wall of Lisbon and cetaria, from a Roman factory which made fish preserves and sauces, mainly destined for exportation.

Museu de Lisboa - Torreão Poente

Praça do Comércio, 1
1100-148 Lisboa, PT

http://www.museudelisboa.pt/
info@museudelisboa.pt
00351 914 273 871

The West Tower is part of the set of buildings that form Praça do Comércio, which was designed after the Earthquake in 1755, on the same space previously occupied by Terreiro do Paço.

The West Tower is located approximately where the Riverside Palace, or Paço da Ribeira, had stood before the Earthquake. It holds temporary medium-term exhibitions on different themes related to Lisbon’s past and present.

Museu de Lisboa - Santo António

Largo de Santo António da Sé, 22
1100-499 Lisboa, PT

http://www.museudelisboa.pt/
info@museudelisboa.pt
00351 218 860 447

Located in the historic area of the city, next to the Church of Saint Anthony, near the Cathedral, this site of the Museum of Lisbon presents Saint Anthony to us, highlighting his relationship with Lisbon, the city where he was born and lived until he was 20 years old.

This site has a long-term exhibition and a documentation centre.

Eingang

- Zugang stufenlos

Museu de Lisboa - Teatro Romano

Rua de São Mamede 3 A
1100-532 Lisboa, PT

http://www.museudelisboa.pt/
info@museudelisboa.pt
00351 215 818 530

This is an on-site museum, located in the historic area of the city; this site of the Museum of Lisbon aims to reveal what used to be one of the most important monuments of the city of Olisipo.

The museum is set inside two buildings from different eras, one from the eighteenth century and the other from the beginning of the nineteenth, an example of industrial architecture, which used to house a printing press and a leather bag factory. The building was renovated and adapted to host the Museum of Lisbon – Roman Theatre.

The site has a long-term exhibition and is an archeological dig site.

Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Taktiles Leitsystem



Museu de Lisboa - Palácio Pimenta

Campo Grande, 245
1700-091 Lisboa, PT

http://www.museudelisboa.pt/
info@museudelisboa.pt
00351 217 513 200

The main site of the Museum of Lisbon, it presents the evolution of the city from the human occupation of the territory during Pre-history to the early twentieth century. The Museum of Lisbon – Palácio Pimenta houses long-term exhibitions as well as temporary exhibitions and has a documentation and service centre.



Museu das Marionetas do Porto

R. de Belomonte 61
4050-097 Porto, PT

https://marionetasdoporto.pt/
museu@marionetasdoporto.pt
+351220108224

The Museu das Marionetas do Porto (Puppet Museum of Porto) is an author museum, centered on the work of João Paulo Seara Cardoso (1956-2010), director and artistic director of Teatro de Marionetas do Porto (Porto Puppet Theater). It's a place of memory and future, constantly being updated. Its architectural project was created by José Gigante, who also made the project for Teatro de Belomonte, the company's head office, still in operation.

The opening of the Museum (in 2013) celebrated the 25 years of the company. During the first 3 years the museum was located in Rua das Flores no. 22. In 29th september 2016 the museum moved to the building adjacent to the head office, in Rua de Belomonte.

Marionettes, stage props and other symbolic objects used in the performances, as well as some of its stories, are exhibited and shared in the Museum



Erarta Museum of Contemporary Art

2, 29th line of Vasilievsky Ostrov, St. Petersburg, Russia
199106 Saint Petersburg, RU

http://www.erarta.com/en/
info@erarta.com
+7 812 324 0809

?????? ???????? ?????????? ? ?????? ??????? ?????? ???????????? ?????????, ????????????
?????? ??? ?????????? ? ??????????? ???????. ??? ?????? ???????? 12 000 ??. ????? ????????? ???
?????? ?????????? ?????????, ????????????? ????? 2800 ????? ????? ??? 300 ?????????? ?? ????
??????, ????? ??? ????????? ????????, ?? ??????? ????? 40 ???????????? ?????? ???, ??????????
????????? ???????? Erarta. , Erarta Home Stores ?????????? ???????, ?????, ???????, ????????
????????? ? ?????? ??????.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

The Museum of Mediterranean and Near Eastern Antiquities

Fredsgatan 2
10321 Stockholm, SE

http://www.varldskulturmuseerna.se/en/medelhavsmuseet/
info@medelhavsmuseet.se
+46 (0)10-456 12 00

The Medelhavsmuseet (The Museum of Mediterranean and Near Eastern Antiquities) houses Sweden's most important archaeological collections of ancient and historical relics from the Mediterranean countries. With its well-balanced selection of artefacts and exceptionally fine collections, the museum is one of the few in the world to give visitors a summary in reasonable time of the Mediterranean countries' rich and exciting history, from the earliest traces of humans in Mesopotamia and Egypt to the early Christian and Islamic cultures. The museum is in central Stockholm, in a former bank built in 1905 with a neo-classical interior unique in Scandinavian architectural history and therefore well worth seeing itself. The museum's Oriental café gives visitors a magnificent view of the Royal palace and centre. The museum is situated at Fredsgatan 2 in central Stockholm, adjacent to Gustav Adolfs Torg. Nearest tube stations are Kungsträdgården and T-Centralen. Bus routes 62 and 65 stop at Gustav Adolfs Torg. Bus routes 3 and 52 stop at Tegelbacken.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

The Museum of Ethnography

Djurgårdsbrunnsvägen 34
115 27 Stockholm, SE

http://www.varldskulturmuseerna.se/etnografiskamuseet/
info@etnografiska.se
+46 (0)10-456 12 00





Eingang

- Zugang stufenlos
- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Zugang mit Rampe

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch

Weitere Infos

- • The Museum's entrance area is at street level and has no stairs.
  • There are automatic door openers.
  • Both by the entrance area and in the library there are disabled toilet facilities with automated door opening and closing.
  • All exhibition areas are accessible via wheelchair.
  • A wheelchair is available for use in the Museum.
  • A lift is in operation.
  • To reach the exhibition Japan – Image and Self-image there are five steps up. There is also a lift up to the exhibition.
  • If you wish to use the lift, please tell the personnel at reception in the entrance area who will be pleased to help you.
  • In certain places the light in the exhibitions is limited, even creating an impression of darkness. This is partly due to certain objects being sensitive to light and partly for purposes of presentation.
  • Prams/strollers are

welcome and access is good.
• A stroller is available for use in the museum.
• Nappy/diaper changing tables are to be found in all toilets.
• The museum auditorium is equipped with a hearing loop.
• Guide system for hearing aid users: To improve the sound quality for users of hearing aids during exhibition visits we offer the Univox guide system. The system consists of a pocket size receiver with neckloop for visitors wearing a hearing aid. Just mention at the reception that you would like a neckloop for your visit and the guide will use a microphone. In this way you will get maximum benefit from your visit to us!



Radiomuseet

Anders Carlssons gata 2
41755 Göteborg, SE

https://wordpress.radiomuseet.se/
info@radiomuseet.se
+46 31 779 21 01

History

The Radio Museum in Gothenburg is operated on a voluntary basis by members of the Radio History Association of Western Sweden.

The association was grounded in 1983 by a group of radio enthusiasts, of whom Erik Bergsten, an editor at Swedish Television, became the Society's first chairman.

The Radio Museum started in premises in the former Industrial Museum in Gårda and moved to the former drawing office at Götaverken in Lundby when the Gårda museum was closed down in 1993.

The Radio Museum has expanded to include not only radio receivers and transmitters, but also television, marine radio, military radio, mobile radio, measuring instruments and much, much more.

At the Radio Museum you will find everything you want to know about radio from the turn of the century to today's technology.

Maybe you will find the radio you had when you were young in our collection. Or you can follow the technical development of radio, see how designs have changed over the years or get an insight into communication at sea. There are members on duty every day and they are happy to answer your questions, or you can join the guided tours that we arrange for groups.

We have a Museum Shop that has books about radio and radio history, postcards and other souvenirs. The shop has spare parts for different types of radios and we have components that can be difficult to find elsewhere. This is a real bargain place if you are interested in experiments and radio technology and you might want to buy some of the equipment that we have for sale

We sell Swedish Radios CDs with highlights from radio shows from the late 1930s to the 1970s.

You can also get help on how to deal with older appliances, or to find documentation and schedules and other documents in our Library.

Eingang

- Zugang mit Rampe

Aufzug

- Stufenlos erreichbar
- Zugang mit Rampe
- Türbreite: 60 cm

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Audioguide für Menschen mit Behinderung



Ljubljanski grad / Ljubljana Castle

Grajska planota 1
1000 Ljubljana, SI

https://www.ljubljanskigrad.si/en/the-ljubljana-castle/
info-center@ljubljanskigrad.si
+386 1 306 42 93

A mighty medieval fortress, a symbol of Ljubljana is an interesting tourist point just a glance away from the lively city centre. The Ljubljana Castle has been owned by the city since 1905, when the then mayor Ivan Hribar purchased it from state authorities.

The institute Ljubljana Castle organizes and conducts cultural, artistic, touristic and other events with the purpose of developing a comprehensive cultural and tourist offer. Here, the treasures of cultural heritage preservation intertwine with eclectic contemporary art by Slovenian and foreign artists. Within the framework of youth programmes, the institute conducts pedagogic and adult education projects related to the castle and its surroundings. The Ljubljana Castle institute preserves and promotes the castle's material and intangible heritage. The permanent museum exhibitions at the Ljubljana Castle are the Virtual Castle, Slovenian History, the Museum of Puppetry, Penitentiary and iLjubljana.

The institute plans, designs and markets a comprehensive tourist offer in the area of the Ljubljana Castle and the Castle Hill. Through the tourist information centre, the institute informs visitors on all events taking place in the area. The Ljubljana Castle operates a tramway ascending the hill into the castle, in this manner connecting the city core with the Castle Hill. The institute’s programme brings together various public cultural institutions, tourist associations and other operators of cultural and tourist events in the public interest.

Eingang

- Zugang stufenlos

Aufzug

- Stufenlos erreichbar

Sonstiges

- WC barrierefrei

Führungen & Programme

- Führung mit Audio-Touch



Slovenski šolski muzej/Slovenian School Museum

Ple?nikov trg 1
1000 Ljubljana, SI

http://www.solskimuzej.si
tajnistvo@solskimuzej.si
+38612513024

Historische Bedeutung des slowenischen Schulmuseums Das 1898 gegründete slowenische Schulmuseum in Ljubljana ist das älteste Spezialmuseum in Slowenien, das sich mit einem bestimmten Tätigkeitsbereich des Menschen beschäftigt.

Das 1898 gegründete Museum wurde vor allem aufgrund des wachsenden Bewusstseins der Lehrer für ihren Beruf und ihren nationalen Hintergrund eröffnet. Die Idee stammt ursprünglich von Jacob Dimnik, einem Volksschullehrer aus Ljubljana, der sich bemühte, eine Institution zu schaffen, die die Geschichte der Schulen und die Arbeit der Lehrer in Slowenien darstellt. Am 2. August 1898, dem 50. Jahrestag der Regentschaft von Kaiser Franz Joseph, hielt der slowenische Lehrerverband seine Jahreshauptversammlung ab, auf der er eine Lehrmittelausstellung eröffnete und ein slowenisches Schulmuseum gründete. Da das Museum von der finanziellen Unterstützung durch die Lehrerorganisationen abhängig war und es keine regelmäßige Finanzierung für seinen Unterhalt gab, wurden seine Hauptaktivitäten behindert, und das Museum musste mehrmals quer durch Ljubljana umziehen. Zuletzt hatte es seinen Sitz in der Druckerei U?iteljska tiskarna, wo es 1912 aufgelöst wurde.

Wiedereröffnung 1938 Nach dem Ersten Weltkrieg forderte der Fortschritt im Bildungswesen die Wiedereröffnung des Museums mit der Idee, dass das Museum in erster Linie Dokumente sammeln sollte, die ein detailliertes Bild über den Zustand von Schule und Bildung vermitteln. Zu einer Restaurierung kam es jedoch noch nicht. Erst in den 1930er Jahren wurde die Idee von Dr. Karel Ozvald wieder aufgegriffen und von Rudolf Kobilica, dem Leiter einer Versuchsschule in Ljubljana, unterstützt. Auf seinen Vorschlag hin erließ die Bildungsabteilung des damaligen Banats am 27. Mai 1938 eine Sonderverordnung zur Einrichtung eines Museums für slowenische Bildung.

Seitdem wurde die Tätigkeit des Museums als eigenständige Institution nie unterbrochen.

Eingang

- Leitsystem am Eingang
- Stufenmarkierungen

Sonstiges

- WC barrierefrei

Orientierung & Information

- Piktogramme vorhanden
- Brailleschrift
- Akustische Hinweise
- Taktile Hinweise



The Benedict Dybowski Zoological Museum

Hrushevskyy
79005 Lviv, UA

http://zoomus.lviv.ua/en/
zoomus@franko.lviv.ua
+380322394548

In the five rooms of exhibits and collections saved in Sponges, Corals, Mollusks, Arachnids, Insects, Crustaceans, Fish, Amphibians, Reptiles, Birds, Mammals. Today, the museum more than 170 thousand items, of which about 10 thousand form the exhibition. The funds, in turn, are as follows: invertebrates - 2123 units, mala?ological - 44297 units, entomological - 91898 units, ichthyological - 688 units, amphibians - 545 units, reptiles - 364 units, ornithological - 5191 units, oological fund - 841 units, mammals - 2858 units, osteological fund - 490 units, Collection E.-F. Germar - 4258 units, Collection of N.I. Srebrodolska - 358 units, Collection F.I. Strautman - 1108 units, a Collection of O. Schtodinger - 2119 units, Collection A. Ulyanowski - 5000 units, Collection S.K. Pietrusky - 7460 units. The museum preserves more than 130 type specimens of animals, that is, those which were first discovered and described to science. They come from the Ukraine, Russia, Poland, Brazil, India, Mexico, Australia, Eastern and Central Africa, the countries of Central Europe.

Eingang

- Zugang stufenlos

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Columbus Chapel and Boal Mansion Museum

163 Boal Estate Drive
16827 Boalsburg, US

http://www.boalmuseum.com
office@boalmuseum.com
8144666210

The Boal Estate has been the Boal family home for eight generations and over 200 years and tells the story of America as seen through one family. The original buildings, furnishings, and family are still here.

The fourth generation, Colonel Theodore Davis Boal, called Terry, went to Europe in the 1890's and married Mathilde, a descendant of Christopher Columbus, who inherited the Columbus Chapel and brought it to Boalsburg in 1909.

Theodore Davis Boal outfitted his own troop in 1916. For a very complete slide show of its history put together by Philip Sauerlender of State College, click here.

The tour consists of:

- the Boal Mansion, home of eight generations of the Boal family for over 200 years with the original furnishings
- the Columbus Chapel, a centuries-old chapel of the Columbus family imported from Spain in 1909 containing the Admiral's Desk of Christopher Columbus, fine European art and two pieces of the True Cross of Jesus.
- three exhibit rooms with tools, centuries-old weapons and an 1850 stage coach.

Christopher Columbus Family Chapel

163 Boal Estate Dr.
16827 Boalsburg, US

http://www.boalmuseum.com/
office@boalmuseum.com
18144666210

The Columbus Chapel is the most important Columbus collection on the North American continent. It was part of the Columbus Castle in Asturias, Spain, and was inherited in 1908 by Mathilde de Lagarde Boal from her Aunt Victoria Columbus and imported to Boalsburg in 1909 by her husband, Colonel Theodore Davis Boal.

Among the contents of the chapel are European oil paintings and statues from the 14th through 17th centuries and two pieces of the True Cross of Jesus, which were given to the Columbus family in 1817 by the Bishop of Leon in Spain.



The Leather Archives and Museum

6418 N Greenview Ave
60626-5006 Chicago, US

http://www.leatherarchives.org
archives@leatherarchives.org
773-761-9200

The Leather Archives & Museum is dedicated to the preservation of leather, kink, and fetish history.



San Francisco Museum of Modern Art - SFMOMA

151 Third Street
CA 94103 San Francisco, US

http://www.sfmoma.org
visit@sfmoma.org

Das San Francisco Museum of Modern Art (SFMOMA) ist ein Kunstmuseum, das sich auf moderne und zeitgenössische Kunst spezialisiert hat. Das Museum befindet sich in San Francisco, Kalifornien, und wurde im Jahr 1935 gegründet.

Das SFMOMA hat eine lange und reiche Geschichte. Es wurde von Grace McCann Morley, der ersten Direktorin des Museums, gegründet und war das erste Museum an der Westküste der USA, das sich auf moderne Kunst konzentrierte. In den frühen Jahren des Museums wurde die Sammlung hauptsächlich durch Schenkungen von Künstlern und Sammlern aufgebaut.

In den 1990er Jahren wurde das Museum erheblich erweitert und modernisiert. Ein neues Gebäude wurde hinzugefügt, das von dem renommierten Architekten Mario Botta entworfen wurde. Im Jahr 2016 wurde das Museum erneut erweitert und modernisiert, diesmal von dem Architekten Snøhetta. Die Erweiterung verdreifachte die Größe des Museums und fügte der Ausstellung mehr Raum hinzu.

Das SFMOMA beherbergt eine umfangreiche Sammlung von moderner und zeitgenössischer Kunst. Die Sammlung umfasst Gemälde, Skulpturen, Fotografien, Zeichnungen, Drucke, Design und Architektur. Zu den berühmten Künstlern, deren Werke im Museum ausgestellt sind, gehören unter anderem Frida Kahlo, Diego Rivera, Jackson Pollock, Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Richard Serra und Jeff Koons.

Das Museum bietet eine Vielzahl von Ausstellungen und Programmen an, die sowohl die Sammlung des Museums als auch zeitgenössische Kunstwerke präsentieren. Das SFMOMA ist auch bekannt für seine innovativen Ausstellungen, die oft interaktive und immersive Kunstwerke und Installationen umfassen. Das Museum beherbergt auch regelmäßig Vorträge, Workshops, Konzerte und Filmvorführungen, die auf moderne Kunst und Kultur ausgerichtet sind.

Solomon R. Guggenheim Museum

1071 Fifth Avenue
NY 10128 New York, US

http://guggenheim.org
boxoffice@guggenheim.org
+1 212 423 3575

Herzlich Willkommen im Solomon R. Guggenheim Museum

dem architektonischen Meisterwerk von Frank Lloyd Wright in New York City. Das Guggenheim-Museum befindet sich an der prachtvollen Museumsmeile in New York City. Es beheimatet eine weltbekannte Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst. In Sonderausstellungen werden die Werke berühmter Künstler vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart ausgestellt. Die ständige Sammlung des Museums umfasst bedeutende Künstler wie Wassily Kandinsky, Pablo Picasso und Vincent van Gogh.

"Museen mit barrierefreien Angeboten" ist eine Erhebung von museum.de in Kooperation mit der Deutschen Bahn. Datum Version: 28.07.2025 © by museum.de, Xanten am Niederrhein

Neueinträge und Aktualisierungen [1/2]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Museum Schloss Herzberg	DE 37412	Herzberg	974 28.07.25
	electric-friends e.V.	DE 32107	Bad Salzuflen	885 22.07.25
	Winckelmann Museum	DE 39576	Stendal	1023 17.07.25
	Religionskundliche Sammlung der Philipps-Universität Marburg	DE 35037	Marburg	943 * 17.07.25
	Ostfriesisches Teemuseum	DE 26506	Norden	827 16.07.25
	Museum im Capa-Haus	DE 04177	Leipzig	426 * 10.07.25
	Karrasburg Museum	DE 01640	Coswig	364 07.07.25
	Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen	DE 52062	Aachen	1173 23.06.25
	Glasmuseum - Dorotheenhütte Wolfach	DE 77709	Wolfach	1564 19.06.25
	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig - Museum Zum Arabischen Coffe Baum	DE 04109	Leipzig	420 19.06.25
	Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	DE 69117	Heidelberg	1385 * 16.06.25
	Schlossmuseum Braunschweig	DE 38100	Braunschweig	989 12.06.25
	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe	DE 76133	Karlsruhe	1539 12.06.25
	Naturmuseum Dortmund	DE 44145	Dortmund	1059 11.06.25
	Technisches Museum der Bandweberei	DE 01900	Großröhrsdorf	376 10.06.25
	Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim	DE 65428	Rüsselsheim	1343 09.06.25
	Luftschutzstollen Altstadt Iserlohn	DE 58636	Iserlohn	1265 27.05.25

Neueinträge und Aktualisierungen [2/2]

Bild	Museum	Land, PLZ, Ort		Seite
	Nadelmuseum Iserlohn	DE 58636	Iserlohn	1268 27.05.25
	Stadtmuseum Iserlohn	DE 58636	Iserlohn	1266 27.05.25
	Städtisches Museum Haus Letmathe	DE 58642	Iserlohn	1269 27.05.25
	Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf	DE 58636	Iserlohn	1267 27.05.25
	Antikensammlung der Universität Bern	CH 3012	Bern	221 * 21.05.25
	Heimatstube Beselich-Obertiefenbach	DE 65614	Beselich	1347 17.05.25
	Franziskanermuseum	DE 78050	Villingen-Schwenningen	1576 13.05.25
	Stiftskammer Freckenhorst	DE 48231	Warendorf	1136 12.05.25
	Archäologisches Museum Gablingen	DE 86456	Gablingen	1687 10.05.25
	Heimatmuseum Leer	DE 26789	Leer	832 * 24.04.25
	Schloss Colditz	DE 04680	Colditz	447 24.04.25
	HISTORISCHER EISENHAMMER ECKERSMÜHLEN	DE 91154	Roth-Eckersmühlen	1766 24.04.25
	Archäologisches Museum Fundreich Thalmässing	DE 91177	Thalmässing	1770 24.04.25
	Kloster Chorin	DE 16230	Chorin	634 23.04.25
	Städtisches Museum Wesel	DE 46483	Wesel	1104 * 22.04.25
	Weinbau- und Heimatmuseum	DE 63911	Klingenberg	1318 16.04.25
	Stadtmuseum Neckarsulm	DE 74172	Neckarsulm	1503 * 15.04.25